Bernard Moses.

IN MEMORIAM
BERNARD MOSES

SIGILLVM · VNIVERSITATIS · CALIFORNIENSIS
FIAT LVX
MDCCCLXVIII

EX LIBRIS

Digitized by Google

Digitized by Google

Sachregiſter

zu

UNIV. OF CALIFORNIA

Anton v. Tillier's

Geſchichte

des

eidgenöſſiſchen Freiſtaates Bern.

Von

Dr. Grauff.

Bern.
Druck und Verlag von Chr. Fiſcher.

1840.

Digitized by Google

DQ 415
T5
Index

BERNARD MOSES

Digitized by Google

M. N. W.

Vorrede.

Da die Reichhaltigkeit des fünfbändigen bernischen Geschichtswerkes nothwendig ein umfassendes Register erforderte, sich aber zu dessen Ausarbeitung der Verfasser, Herr Landammann v. Tillier, nicht selbst entschließen konnte, so übertrug mit seiner Gutheißung die Verlagshandlung dem Unterzeichneten diese Arbeit, und nur der erhebende Gedanke, dem Vaterlande dadurch einen Dienst erweisen zu können, ließ ihn unter vielen Mühen und Beschwerden inner der kurzen Zeitfrist eines halben Jahres dieses Werk vollenden. Ihm die möglichste Vollständigkeit und Sorgfalt zu schenken, war sein stetes und eifriges Bestreben; sollte aber dem einen oder andern Leser dennoch nicht alles nach Wunsch gerathen sein, so möge er bedenken, daß die kurzen Wintertage, das stete Drängen der Druckerei und die fortdauernden Nachfragen nach dem Werke einer solchen Arbeit nicht sehr förderlich sein konnten. Daß übrigens viele Artikel ausführlicher bedacht und die regimentsfähigen Geschlechter des alten Freistaates fast stammbaummäßig aufgeführt wurden, wird ihre große Wichtigkeit zu entschuldigen wissen. Möge nun, das ist des Verfassers wärmster Wunsch, auch

776115

Digitized by Google

dieses Werk wacker dazu beitragen, das Studium der vaterländischen Geschichte neu zu beleben, die Verdienste der Vorfahren in ihr rechtes Licht zu stellen, die Mängel und Gebrechen der Zeit mit Nachsicht zu beurtheilen und uns zu ermuthigen, immer und überall gerecht zu sein. Wo ist ein Staat in der Welt, der nicht durch tausend traurige Erfahrungen sich zu seiner jetzigen Höhe emporarbeiten mußte; wo ein Menschenleben, das nicht auch beim redlichsten Bestreben strauchelte? Ist denn die Befreiung von drückender Leibeigenschaft und die nie genug zu preisende Kirchenverbesserung nicht das große und unsterbliche Verdienst unserer Vorfahren? Seien wir gerecht, und suchen wir, was die Vergangenheit geirrt oder gesündiget hat, zu verbessern, und vergessen wir doch ja nicht, daß allein ein sittlich kräftiges, geistigmündiges Volk im Stande ist, das köstlichste Gut der Menschheit, die Freiheit, sich selbst und den Enkeln zu bewahren. Nur da, wo sich jeder Einzelne nach Kräften bestrebt, des Vaterlandes treuester Arbeiter zu sein, der Staat jedes Verdienst zu würdigen sich bemüht, und jeder edeln Menschen- und Bürgerkraft den freiesten Spielraum öffnet, wird wahre Freiheit erblühen.

Genf, den 18. Februar 1840.

Dr. **Grauff,**
von Bötzingen, Kant. Bern.

Digitized by Google

UNIV. OF CALIFORNIA

Sachregister

zu

Anton von Tillier's

Geschichte des eidgenössischen Freistaates Bern.

Die römische Zahl bezeichnet den Band, die arabische die Seite desselben.

A.

Aach

Aachen. I, 67. 134. 139. II, 22. 77. 354.
Aachener Friede. IV, 285. V, 169. 240.
Aar, die. I, 4. 6. 7. 10. 11. 12. 15. 16. 23. 24. 25. 28. 30. 32. 35. 41. 73. 143. 144. 150. 162. 211. 217. 229. 232. 235. 242. 246. 254. 259. 297. 304. II, 37. 317. 472. 547. V, 105. 181.
Aarau, tritt in ein ewiges Burgrecht mit Bern. II, 13.
— in den Urkunden des 12. Jahrhunderts noch nicht erwähnt. II, 29.
— erhält von Kaiser Rudolf einen Freiheitsbrief. II, 30.
— von den Bernern erobert. II, 34.
— schwört dem hl. R. Reich und den Städten Bern und Solothurn Treue. II, 35.
— von den Bernern um 5000 Gulden gewonnen. II, 42.
— erhält von Siegmund Befehl, den Bernern Gehorsam zu leisten. II, 43.
— erhält ein Aufgebot von Bern. II, 232.

Aar

Aarau unterzieht sich freiwillig einer Anlage von 700 Gulden. II, 467.
— erhält Vorwürfe wegen Vernachlässigung der Straßen. II, 498.
— sein Dekanat gehört zu Konstanz. II, 526.
— befreit von den Bestimmungen der allgem. Gewerbsverordnung. II, 553.
— hat eine Straße von Bern durch das Krauchthal. II, 563.
— räth, sich der Lombardie zu enthalten. III, 163.
— Versammlungsort der Abgeordneten des christl. Burgerrechts. III, 282.
— Niederlassungsort der der neuen Lehre zugethanen vertriebenen Solothurner. III, 318.
— büßt einen Theil seiner Freiheiten ein. III, 320.
— Zufluchtsort der Waldenser. III, 399.
— wünscht Veränderungen in den Vorschlägen wegen Verbindung mit Savoyen. III, 420.

Digitized by Google

Aar

Aarau, evangelischer Tag daselbst. III, 428. 439. 452. 463. 465. 515. 520. 569. IV, 2. 17. 18. 19. 23. 27. 39. 141. 208. 212. 231. 237. 270. 274. 308. 328. 334. 345. 354. 356. V, 9. 10. 21. 91. 109. 259. 281. 294. 300. 326. 509. 552. 565.
— erhält seine Freiheiten wieder. III, 538.
— muß seine Schulen und Kirchen selbst übernehmen. III, 595.
— hat eine lateinische Schule mit zwei Lehrern. II, 595.
— in Vertheidigungszustand gesetzt. IV, 94. 120. 158.
— verwahrt sich gegen eine Besatzung. IV, 161.
— von den Bauern belagert. IV, 162. 178. 182. 185.
— Aufstellung seiner Fahne. IV, 218.
— besetzt. V, 57.
— erhält schmeichelhafte Zuschriften von Bern. V, 96.
— von Bern bei einem drohenden Ausbruche der Aar unterstützt. V, 181.
— fühlt kaum die Regierung von Bern. V, 354.
— seine Bürger haben Vorrechte vor andern Angehörigen des bernischen Gebiets. V, 362.
— seine Gerichtsrechte von der Vennerkammer untersucht. V, 368.
— hat eine Stückgießerei. V, 386.
— seine Geistlichkeit bildet die siebente Synodalklasse. V, 403.
— örtliche ökonomische Gesellschaft daselbst. V, 421.
— seine lateinische Schule von allen Veränderungen und Beförderungen in der Akademie in Bern in Kenntniß gesetzt. V, 446.
— die Rhanische Privatanstalt daselbst. V, 447.
— unruhige Auftritte daselbst. V, 487.
— belobt wegen bewiesener Treue. V, 488. und Gastfreundschaft. V, 528.
— rothe Mützen bei Gastmählern dort aufgesetzt. V, 517.
— richtet den Freiheitsbaum auf. V, 558.
— setzt die bisherige Stadtregierung ab, und stellt einen provisorischen Sicherheitsausschuß auf. V, 558.

Aar

Aarauer Regiment. V, 591.
— Friede. V, 323. 324. 381.
Aarberg, von, bis Solothurn erstreckte sich das burgundische Reich. I, 7.
— das Land um, Besitz Buko's, Grafen von Oltigen. I, 31.
— Ulrich von. I, 62.
— Peter von. I, 83. 150. 157. 159. 169. 174. 186. 191. 201.
— Besitz Rudolfs III. I, 122.
— Wilhelm, Herr zu. I, 123. II, 6.
— Gerhard. I, 167. 182.
— Zug von. I, 171.
— Entsetzung von. I, 172.
— Umgegend von, leidet für die Sünden ihrer Herren. I, 190.
— Peter II. von. I, 212. 213.
— die Vogtei von, durch Schultheißen von Bern verwaltet. I, 236. 321.
— Herrschaft von, von Bern gekauft. I, 243.
— einen Theil von, erhält Anna von Kyburg, einen andern Verena von Thierstein. I, 257.
— erhält von Bern Bestätigung seiner Handfeste und Freiheiten. I, 260.
— kömmt vollständig an Bern. I, 261. 277. 312. 333. II, 3.
— Rudolf sucht den Bernern Aarberg zu entreißen. I, 269. 270.
— Bern in eine Fehde mit der Gräfinn von Aarberg-Valengin verwickelt. I, 288.
— Streifzug der Freiburger nach. I, 295. 296.
— hilft den Bernern. II, 11.
— zur Vogtei gehören Affoltern und Radelfingen. II, 17.
— Schloß zu, erhält Bern von Kaiser Siegmund zum Lehen. II, 22.
— von Kaiser Siegmund drei Tage lang beehrt. II, 41.
— Hans von. II, 60.
— aufgeboten nach Bern. II, 232.
— Johann von. I, 256.
— von Solothurn und Biel beschützt. II, 291.
— zum Aufbruche gegen Münster ermahnt. II, 358.

Digitized by Google

Aar
Aarberg, eilends nach Büren aufgeboten. II, 359.
— Wassergröße zu. II, 464.
— Vogtei, faßte die Stadt Aarberg und die Kirchspiele Affoltern, Lyß, Kappelen, Bargen und Radelfingen in sich. II, 478.
— getadelt wegen Vernachlässigung der Straßen. II, 498.
— zum Bau der Pfarrkirche in, läßt Bern Steuer aufnehmen. II, 525.
— von der allgemeinen Gewerbsverordnung ausgenommen. II, 553.
— stimmt für Aufrechthaltung des Friedens in den Angelegenheiten von Bellenz. III, 2.
— erklärt seine Anhänglichkeit an Bern. III, 86.
— eifert kräftig gegen die Reisläuferei und das Anwerben von Landarbeitern. III, 163.
— wünscht aus dem französischen Bündnisse zu treten. III, 164.
— kauft Ablaß gegen seine Unglücksfälle. III, 193.
— will beim frühern Religionsmandat verbleiben. III, 239.
— heimliche Zusammenkunft Freiburgs und Solothurns daselbst. III, 272.
— wünscht Veränderungen wegen der französischen Bündnisse. III, 420.
— die Brücke erhält eine Wache. III, 439.
— wird zur Landvogtei. III, 529.
— erhält Nachlassung des Bösppfennigs. III, 537.
— darf 5 Pfund Bürgergeld für seine Gemeindsbedürfnisse verwenden. III, 540.
— die Brücke erbaut. III, 578.
— zwei Jahrmärkte bewilligt. III, 591.
— erhält auf seine Bitte eine Vermehrung des Schulmeistergehaltes. III, 599.
— der Paß zu besetzen beschlossen. IV, 175.
— Stadt will Leuenberger einnehmen. IV, 177. 178.
— belagert. IV, 180.
— wie es an Bern gekommen, auf des Königs von Preußen Befehl durch

Aar
den Staatsrath von Neuenburg untersucht. V, 277.
Aarberg, gehört zur dritten Klasse der Vogteien. V, 339.
— Einkünfte der Vogtei in mittelmäßigen und guten Jahren. V, 339.
— Verhältniß der lateinischen Schule zur Akademie in Bern. V, 446.
— Hauptquartier v. Erlach's. V, 568.
— Gefecht zwischen, und Nidau, bei St. Niklaus. V, 598.
Aarberger Gasse. III, 438. V, 186.
Aarburg, Besitz der Grafen von Frohburg. I, 30.
— der Kriech von, gefangen. I, 158.
— Rudolf v., erhält das Reichslehen Simmenegg. I, 262. 284. 301.
— — tritt in's Burgrecht der Stadt Bern. I, 284. II, 10.
— — muß wegen Schulden seine Besitzungen an Bern verkaufen. I, 301.
— die Grafen v., herrschten zu Schöftland, dann die Kriechen. II, 31.
— Frau Amfalisen v., besitzt die drei Wyken bei Zofingen. II, 34.
— Freiherr Thüring v., vermählt mit Katharina. II, 65.
— — sendet als Bürger von Bern mit den Zürichern seine Fehde. II, 73.
— — ergreift undankbar gegen seine Mitbürger die Waffen. II, 114.
— — versetzt Bern wegen Schulden die Herrschaft Schenkenberg, die indessen wieder gelöst wird. II, 132.
— am Zusammenflusse der Aar und Wipper gehörte Bern. II, 477.
— erhält Vorwürfe wegen Vernachlässigung der Straßen. II, 498.
— die Pfarrkirche neu aufgebaut. II, 536.
— will die Sakramente und Messe beibehalten. III, 239.
— Amtmann von, folgt einer Einladung nach Zürich. III, 321.
— eine der 19 alten Landvogteien. III, 529.
— verbindet sich mit Olten durch einen Eid, die fremden Völker nicht in's Land hereinzulassen. IV, 161.
— schwört kniefällig von Neuem Gehorsam und Treue gegen seine Regierung. IV, 164.

Digitized by Google

Aar
Aarburg, wird ermahnt, seine Besatzung abzuschaffen. IV, 176.
— hält es mit den Bauern. IV, 178.
— die Weiber von, lachen ihre Männer aus. IV, 182.
— bietet Huldigung und Auslieferung der Waffen an. IV, 192.
— die Bürgerschaft entwaffnet. IV, 194.
— Bau der Festung. IV, 254. 283. 451.
— Festung bewacht. V, 58.
— eine Tagsatzung nach, ausgeschrieben. V, 60.
— Michelis Gefängnißort. V, 174. 210.
— gehört zur zweiten Klasse der Landvogteien. V, 338.
— Garnison 62 Mann stark. V, 384. 563.
— Besatzung von, ihre Uniform. V, 386.
— Festung, Gefängnißort des Obmanns Augsburger. V, 554.
— Garnison von, vermehrt. V, 565.
— Zusammenkunft in. V, 567.
— Regiment. V, 592.
Aargau, im Norden von, hausen die Allemannen. I, 7.
— im, die Grafen von Lenzburg mächtig. I, 11.
— um das, führt Rudolf II. Krieg. I, 12.
— der Hof Kirchberg im, dem elsässischen Kloster Eis geschenkt. I, 13.
— am Ende des 11. Jahrhunderts wie eingetheilt? I, 28.
— die Bevölkerung im, nimmt zu. I, 30.
— Streit Berns mit Kyburg wegen einer Brücke über die Aar zur Verbindung zwischen Aargau und Oberland. I, 52.
— der größte Theil des, Besitz Graf Hartmanns. I, 56.
— auf der Grenze von, führt Herzog Albrecht Krieg. I, 74.
— zur Aussteuer eines Herzogs von Oesterreich bestimmt. I, 86.
— Jakob von Kienberg, Ritter aus dem. I, 96.
— Straße von Mailand durch das. I, 116.
Aar
Aargau, das alte Erbe der Habsburger im. I, 121.
— die Blüthe des Adels von, hingewürgt. I, 136.
— Herzog Leopold will seine Macht im, befestigen und erweitern. II, 142.
— österreichischer Landvogt im, war Kriech von Aarburg. I, 158.
— die Herzoge von Oesterreich schließen einen Landfrieden für. I, 159.
— die Amtleute im, befehligt, das Volk zu bewaffnen. I, 172.
— Herzog Albrecht's Besitzungen im, vom Grafen Rudolf verwaltet. I, 172.
— gegen Laupen unter Graf Gerhard von Valengin. I, 174.
— Graf Eberhard von Kyburg sammelt Kriegsvolk im. I, 176.
— Heinrich von Isenberg, Feldhauptmann und Landpfleger im. I, 197.
— Johann, Schultheiß zu Waldshut, österreichischer Vogt im. I, 208.
— Herzog Albrecht kommt im, an. I, 217.
— Herzog Rudolf kommt im, an. I, 228.
— verpflichtet, Bern zu helfen. I, 231. 232.
— an Leopold von Albrecht überlassen. I, 246.
— Ingelram VII. sucht seine Ansprüche auf, geltend zu machen. I, 251.
— das platte Land von, gänzlich verwüstet. I, 252. 253.
— Peter von Thorberg, Vogt im. I, 287.
— Herzog Leopold's Ankunft im. I, 288.
— verliert bei Sempach viele Männer. I, 289.
— der Landvogt im, raubt um Solothurn und Burgdorf. I, 295.
— österreichische Städte im, ziehen gegen Burgdorf, werden aber geschlagen. I, 297.
— Hermann von Sulz, Landvogt im. II, 13.
— tritt in ein ewiges Burgrecht mit Bern. II, 13.
— Bern trachtet darnach. II, 28.
— die Eroberung vom, beschlossen. II, 29.

Digitized by Google

Aar
Aargau, Lage der Dinge im, nach der Schlacht bei Sempach. II, 31.
— Siegmund erwartet Zurückgabe des. II, 40. 41. 42.
— die Herrschaft Berns über, begründet. II, 43.
— schickt Abgeordnete nach Basel. II, 67.
— dem geächteten Friedrich abgenommen. II, 75.
— Friedrich verlangt Anerkennung seiner Hausrechte auf. II, 79. 80. 82.
— Solothurn hat keinen Antheil am. II; 79.
— Schenkenberg, ansehnliche Herrschaft im. II, 99.
— von Bern an die Eidgenossen verpfändet. II, 132.
— Konrad v., Gerichtsherr von Hindelbank. II, 185.
— förmlich an Bern abgetreten. II, 212.
— Konrads v., Tochter entführt. II, 342.
— den Verlust von, scheint Oesterreich verschmerzt zu haben. II, 450.
— die Städte im, widersetzen sich der Tell. II, 466.
— Ober- und Unter-, bildet einen Hauptbezirk Berns. II, 474.
— Bezirk des obern. II, 477.
— Uebereinkunft mit den Twingherren im. II, 482.
— im, der Ackerbau vorherrschend.
— im untern, Wein gebaut. II, 543.
— die Verordnung wegen der Lebensmittel auch auf, ausgedehnt. II, 552.
— Konrad von, berüchtigt durch Ausschweifung. II, 565.
— sechs Amtleute von, zu einem Feste nach Bern eingeladen. II, 569.
— Viele von, ziehen nach Varese und Sesto. III, 117.
— die von, warnen die Berner vor Frankreich. III, 121.
— Abgeordnete von, beschweren sich vor Rath über ihre Heerführer in Italien. III, 154.
— die freien Aemter im, im Züricher Frieden inbegriffen. III, 307.
— der Landsturm im — ergeht. III, 307.

Aar
Aargau, die fünf Orte behalten sich die freien Aemter im, vor. III, 309.
— Bewegung im. III, 312.
— ein Einfall in's, besprochen in der Eidgenossenschaft. III, 438.
— Musterung im. III, 458.
— erklärt sich einmüthig gegen die Verträge von Nyon. III, 497.
— von einer Seuche heimgesucht. IV, 35.
— Amtleute und Edelleute des, begleiten den bern. Landvogt Grafenried. IV, 44.
— überall im, Wachtfeuer eingerichtet. IV, 74.
— 2000 Mann in's, verlegt. IV, 86.
— bernische Abgeordnete bereisen das. IV, 140.
— Jost v. Diesbach erhält den Oberbefehl über. IV, 160.
— Unruhe im. IV, 61.
— im, sucht man die Parteien zu trennen. IV, 172.
— die Bauern des untern Aargau's schließen Aarau ein. IV, 178.
— Bauern des, zum Zungen- oder Ohrenschlitzen u. s. w. verurtheilt. IV, 199.
— wünscht auf's Schlachtfeld bei Wilmergen zurückzukehren. IV, 222.
— Graviseth, Oberbefehlshaber des untern Aargau's. IV, 328.
— Mißbrauch im. IV, 465.
— Viele im, richten sich durch Ankauf von Elsässerwein zu Grunde. IV, 468.
— berechnet Gulden zu 15 Batzen. IV, 475.
— zu Anfang des 17. Jahrhunderts zeigt lebhaften Trieb zu Verbesserung des Schulwesens. IV, 476.
— unter Frisching einige tausend Mann im Unteraargau aufgestellt. V, 9. 57.
— Oberbefehl über Ober- und Unteraargau. V, 165.
— Handel im untern, leidet. V, 349.
— die freien Städte im, fühlen kaum die Regierung. V, 354.
— die Herrschaftsherren des untern, erhalten ferner das Recht, unmittelbar an die Regierung zu schreiben. V, 355.

Digitized by Google

Aar
Aargau, die Landgerichtsregimenter des obern und untern. V, 384.
— größter Wohlstand im Oberaargau. V, 416.
— die Aemter im, leiden an furchtbarer Theuerung. V, 523.
— im untern, eine Division von 5000 Mann aufgestellt. V, 534.
— von Aarau aus werden Bewegungen im, gemacht. V, 554.
— der Oberkommissär Wyß mit der Befriedigung des, beauftragt. V, 559.
— das Bataillon, unter Oberst von Roverea. V, 586.
Aaron's grünender Stab fällt in die Hände der Schweizer. II, 280.
Aarufer, linkes. I, 305.
— rechtes. II, 471.
Aarwangen, von, bis Thun geht das Land auf Berchtold von Zähringen über. I, 16.
— die Herrschaft, Besitz der Herren von Aarwangen. I, 28. 124.
— Johann von, österreichischer Vogt im Schwarzwald. I, 192.
— von den Schaaren Coucy's zerstört. II, 254.
— an Bern. II, 3.
— die Brücke zu, an Bern übergeben. II, 10. 471.
— Burg, von Bern erkauft. II, 61.
— Giljan Schöni, Vogt zu. II, 432.
— Vogtei, grenzt an's alte Land Bern. II, 477.
— geadelt wegen Vernachlässigung der Straßen. II, 498.
— räth, auf die Lombardie zu verzichten. III, 163.
— wünscht Veränderungen wegen fremder Verbindungen. III, 420.
— eine der neunzehn alten Landvogteien. III, 529.
— die von, besitzen Aigle. IV, 32.
— Johann Bundeli, Vogt zu. IV, 104.
— ist nicht leicht zum Kniefalle zu bewegen. IV, 162.
— Schloß von den Bauern belagert. IV, 169.
— soll seine Besatzung abschaffen. IV, 176.
— Landvogt Willading von. IV, 177.
— steuert Zuzug an Leuenberg. IV, 179.
Aarwangen, drei Landleute zu, gehängt. IV, 197.
— vom Schlosse, eine Flugschrift verbreitet. IV, 203.
— Altlandvogt Niklaus Willading von. IV, 212.
— Oberbefehlshaber über das Amt, Niklaus May. IV, 344. V, 24.
— Landvogt von, muß der Werbung für Churfürst Friedrich von Brandenburg Vorschub leisten. IV, 350.
— Freiwillige aus dem Amte, verpflichten sich auf bleibendem Fuß zum Reiterdienst. IV, 429.
— zur Bequemlichkeit der Aemter Bipp und, ein Kornhaus in Langenthal erbaut und ein Kornwochenmarkt gestattet. IV, 467.
— Grenzpaß von, bewacht. V, 58.
— Landvogtei erster Klasse. V, 338.
— im Amt, Piquet aufgemahnt wegen der elsässischen Unruhen. V, 481.
— der Oberst v. Büren vom Kriegsrath in die Gegend von, geschickt. V, 559.
Aarzibl, bei dem, schlägt König Rudolf eine Brücke über die Aar. I, 73.
— soll durch eine Befestigung gesichert werden. IV, 150.
Aarzibl bad. V, 186.
Aarzibl thor, das heutige kleine, früher Michelsthörchen. I, 73. V, 188. 213. 415.
Abälard. I, 108.
Abänderung, jährliche, der Schultheißen. I, 238. 278.
— der Leibeigenschaft. I, 313.
— des Associationseides. V, 180.
— des großen Stadtsiegels. V, 327.
— des gerichtlichen Urtheils. V, 370.
— in den Kriminalgerichten der Waadt. V, 371.
— der Namen der bernischen deutschen Regimenter. V, 383.
— der Schulordnung. V, 448. 449.
Abberufung des englischen Gesandten. V, 540.
Abbeville. III, 155.
Abbezahlung der Schulden. I, 187. 263. 279. 281. 332. 334. V, 344.
Abbildungen des Kreuzes. I, 107.

Digitized by Google

Abb
Abbitte freiburgischer Rathsglieder. II, 131.
— in Thun. IV, 111.
Abbrennung der Scheunen. I, 254. 256.
Abbruch der Rebhäuser. I, 347.
Abbrugger, Stephan, baut das Münster in Bern. II, 535.
Abbuehl, Peter. III, 409.
Abbüßung Berns. I, 168.
Abdankung der bernischen Besatzung. IV, 367.
— von acht bernischen Kompagnien in holländischen Diensten. V, 111.
— des Königs Viktor Amadeus von Sardinien. V, 134.
— innerhalb drei Monaten zu verkündigen. V, 145.
— der am Genfersee aufgestellten Mannschaft. V, 165.
— dreier Bernerkompagnien in österreichischen Diensten. V, 170.
— der Besatzung in Genf. V, 311.
— aller Schweizertruppen in französischen Diensten. V, 510.
— der Schweizertruppen in holländischen Diensten. V, 525. 526.
— der bernischen Regierung. V, 580. 589.
Abdankungsformel für den Pabst. II, 26.
Abdeckerdienst entehrend. V, 362.
Abdruck, ein, von jedem Buche in die Bibliothek von Bern und Lausanne zu schicken. IV, 486. V, 455.
— einer Denkschrift wieder eingefordert. V, 427.
Abeille, Baumeister des Spitals. V, 413.
Abendberg. I, 125. II, 516.
Abendbrod, für ein, darf der Wirth nur 6 Kreuzer fordern. III, 556.
— hat der Landvogt des äußern Standes zu bezahlen. IV, 406.
Abenddämmerung. I, 188.
Abendgebet. III, 408. IV, 31.
Abendland. I, 251.
Abendmahl. III, 198. 231. 296. 467. 572. 575. IV, 232. 441. 455. V, 403. 409. 432.
Abendmahlzeit. III, 533.
Abendsitzung. V, 557.
Abendtrunk. IV, 452.

Abe
Abendzechen auf der Schützenmatt. IV, 458.
Abenteuer heißen Hauptpreise. II, 142.
Abenteurer. I, 240. IV, 360.
Aberglaube. I, 72. II, 514. 515. III, 582. IV, 418. 425.
Abfall der österreichischen Städte. II, 28.
— des Connetable von Bourbon. II, 167.
— von Baiern. V, 9.
Abfassung der Landesurkunde. II, 352.
— des Gesetzbuches verzögert. V, 292.
— der neuen Gerichtssatzung. V, 462.
— eines Verzeichnisses verdienter Staatsbürger. V, 520.
Abfeuerung des gesammten Geschützes. III, 274.
Abgaben, Einsammlung der, den Bennern übertragen. I, 95.
— für das Vieh. I, 117.
— über harte und ungewohnte, beschweren sich die Simmenthaler. I, 152. 153.
— Auflegung von, ohne Bewilligung. I, 234.
— von der Landgrafschaft verweigert. I, 283.
— zahlen die Geistlichen der Karthause Thorberg nicht. I, 307.
— Einziehung der, einem Seckelmeister übertragen. I, 335.
— drücken sehr den Ackerbau. I, 346.
— 50 Pfund, bezahlen die Oberhasler. I, 351.
— Abgabe des Bößpfennigs verhaßt. II, 464.
— des Bürgermäßes. II, 477.
— sollen unverändert bleiben. III, 229.
— den Bernern von Genf erlassen. III, 366.
— man denkt an. ne allgemeine Abgabe. IV, 103.
— für Ausfuhr von Vieh. IV, 146.
— für jeden Einwohner des Bernergebietes. IV, 401.
— für drei Kronen befreien von persönlichem Wachtdienst. IV, 421.
— von Getreide an die öffentliche Verwaltung. IV, 467.
— in der Waadt, genannt der Löber. V, 341.

*

Digitized by Google

Abg

Abgabe eines Exemplars von jedem gedruckten Buche. V, 455.
Abgabenordnungen. II, 171.
Abgang des Holzes. V, 422.
— der Ritterspiele in Bern. V, 436.
Abgeschiedene erhalten Messen. I, 340.
Abgeschlossenheit der Ansichten. V, 442.
Abgeschmacktheit des Benehmens mancher Berner Bürger. V, 487.
Abgestorbene. V, 410.
Abgrabung der Kander. V, 412.
Abgründe der Gletscher. V, 416.
Abhängigkeit vom Reich den Bernern nicht drückend. I, 310.
— von der französischen Politik. III, 148. V, 286.
— der Schweiz vom deutschen Reich hört auf. IV, 129.
Abhaltung der allgemeinen Kapitel. IV, 371.
— der Vormusterungen. V, 286.
Abhandlung des Bischofs von Basel. IV, 45.
— des Grafen Casate. IV, 278.
— des Pfarrers Müret zu Vevay. V, 263.
— über die beste Prozeßform ausgeschrieben. V, 366.
— über die Einführung einer Brandassekuranz. V, 377.
— K. V. v. Bonstetten's über die Erziehung der bernischen Patrizier. V, 453. 463. 472.
— ascetische, des Pfarrers Sam. Lutz zu Yverdun und Oberdießbach. V, 460.
— S. L. Lerber's über das Naturrecht. V, 462.
— lateinische Daniel Fellenberg's über die Gesetze der Juden. V, 462.
— Phil. v. Loys, Herrn zu Chesaux, über Astronomie. V, 466.
— Sam. Engel's über den Zusammenhang von Asien und Amerika. V, 466.
— Altmann's und Samuel Friedrich Schmidt's von Rossens über das Alterthum. V, 468.
— K. W. Loys de Bochat über den Ursprung der Helvetier. V, 468.
— G. Em. v. Haller. V, 469.

Abh

Abhang des Brombergs. I, 180.
— hinter der Judengasse. I, 341.
Abhauung der Hand. V, 125. 203.
— der Faust. V, 392.
Abhörung der Gläubiger bei Distelzwang. V, 431.
Abholung der Lebensmittel von Spiez. I, 187.
Abhülfe gegründeter Beschwerden mangelt. IV, 145.
— gegen Eindringen freier Ansichten bei den Schweizersoldaten in Frankreich begehrt. V, 483.
— der Beschwerden von der Regierung von Wallis durch Bern begehrt. V, 484.
Abkömmlinge, bernische. IV, 387.
Abkürzung der Prozesse. III, 560.
Abiagen für Waaren aus Italien. II, 562.
Ablaß, Vorrecht der Franziskaner. I, 112.
— für nichtig erklärt. I, 338.
— jedem gegen Friedrich von Oesterreich Ziehenden ertheilt. II, 28.
— für begangene Sünden in den Feldzügen. II, 94.
— erhält Bern um 150 Dukaten. II, 405.
— päbstlicher, für den St. Vinzenzenbau. II, 574.
— reicher Ablaß, wenig Gold. III, 44. 59.
— bis jenseits des Grabes ausgedehnt. III, 183.
— in allen Kirchspielen verkündet. III, 184.
— reichlich von Julius II. der Stadt Bern gegeben. III, 192.
— für Geld feil zu bieten, im bernischen Gebiete verboten. III, 228.
— den Genfern ertheilt. III, 323.
Ablaßbill erhält Bern für 100 Dukaten. III, 36.
Ablaßbrief für künftige Vergehungen. III, 139.
Ablaßbulle in die Jahrzeitbücher der Gemeinden einzutragen befohlen. II, 532.
Ablaßkrämer, findet nur in Bern Beifall. III, 7.

Digitized by Google

Abl

Ablaßkrämer, dem, schließen die Zürcher die Stadt. III, 199.
Ablaßkram, sein Sitz nach Zofingen verlegt. III, 7.
— im St. Vinzenzenmünster. III, 193.
Ablaßprediger Tezel in Deutschland. III, 192.
Abmahnungen der bernischen Obrigkeit an die Ihrigen. III, 15.
— der Eidgenossen an König Franz. III, 138.
— an Luzern und Solothurn. III, 143.
— von der Auswanderung nach Karolina. V, 373.
— an die treue Legion. V, 563.
Abmahnungsbrief des Pabstes an Schwyz. I, 249.
Abmahnungsschreiben der Tagherrn von Luzern. III, 12.
— des schweizerischen Bundes. III, 176.
— der fünf Orte an Zürich und Bern. V, 54.
— an die Toggenburger. V, 237.
— an Genf. V, 255. 292.
— an Herrn von Affry. V, 507.
Abmarsch der Bauern von Bern. IV, 181.
Abmessung des Seelandes mit einer Wasserwage. V, 419.
Abnahme der Bevölkerung in der Waadt. V, 247. 372.
— der Berner Bürgerschaft. V, 328.
— der Bevölkerung des Kantons Bern überhaupt. V, 372. 374.
Abneigung des Adels gegen die Stadt Bern. I, 166.
— gegen den Gebrauch des Feuergewehrs. II, 504.
— von Schwyz und Unterwalden vor dem Bund mit Savoyen. III, 68.
— in Bern gegen die Veröffentlichung behandelter Geschäfte. V, 225.
— in Bern gegen Rousseau. V, 250.
— vornehmer Berner gegen den Umgang ihrer Kinder mit denen geringerer Bürger. V, 453.
— der Waadtländer gegen die bestehende Ordnung gesteigert. V, 489.
— des Welschkommissärs Manuel wider jede Abweichung vom herkömmlichen urkundlichen Rechte. V, 490.

Abn

Abneigung von Glarus vor Erneuerung der alten Bünde. V, 553.
Abordnungen, neuenburgische, in Bern. IV, 354.
Abreise der Herren v. Rochegude und La Griveilliere nach Holland. IV, 365.
— des Herrn v. Mellarede von Bern. V, 23.
— des Herrn v. Stanyan von Bern. V, 105.
Abrufung der Bernbatzen begehrt. IV, 155.
— des englischen Gesandten. V, 526.
— der in Basel stehenden Bundestruppen von Oesterreich verbeten. V, 533.
Absagebrief, erhält Bern, von allen Seiten. I, 171.
— 167 erhalten die Eidgenossen innert 12 Tagen. I, 288.
— schickt Bern nach Freiburg. I, 289.
— schicken die Eidgenossen an Friedrich den Geächteten. II, 33.
— schickt Schwyz an Zürich. II, 85.
— Falkenstein's an Bern. II, 101.
— an Erzherzog Siegmund. II, 144.
— Berns, Freiburgs, Solothurns an Oesterreich. II, 158.
— Berns an Burgund. II, 219.
— — an den Grafen v. Romont. II, 252.
— — an die Gotteshausleute zu St. Gallen. II, 378.
— — an das Hegau. II, 418.
— — an die von Oesch. III, 11.
— — an den römischen König und seine Beamte im Mailändischen. III, 12.
— Zürichs an die fünf Orte. III, 284.
— Berns an die fünf Orte. III, 302.
— der Roggenbacher an Solothurn. III, 318. 319.
— Berns an Mühlhausen. III, 470.
Absätze, ohne, mußten die Schuhe der bernischen Dienstmägde sein. IV, 455.
Abschaffung der Pensionen an die Obrigkeiten. II, 371. 373.
— der Bilder zu Zürich. III, 234.

Digitized by Google

Abf

Abschaffung der Schweinställe und Misthaufen in Bern. III, 556.
— des Trattengeldes. IV, 467.
— überflüssiger Feiertage. V, 295.
— der Cercles. V, 308.
— der mehrfachen Vertretung einzelner Geschlechter im Rath. V, 332. 334.
— der heimlichen Fertigung von Unsittlichkeits- und Ehebruchsfällen. V, 370.
— der Folter, durch Frisching angetragen. V, 371.
— der Mützen bei den Grenadieren. V, 385.
— eingeschlichener Mißbräuche. V, 499. 516.
Abschied Erlachs vom Grafen von Nidau. I, 173.
— des Pabstes Martin V. von Bern. II, 55.
— zweiter von St. Julien. III, 292.
— genannt der Kapplerbrief. III, 312.
— evangelischer, zu Aarau. III, 434.
— zu Zürich. III, 520.
— die alten, in Aarau und Baden durchgemustert. IV, 384.
— Freiburg und Solothurn gemahnt an die alten. V, 36.
— der Prinzen von Holstein in Bern, mit einem Balle gefeiert. V, 440.
— die, der in früheren Jahrhunderten in der Waadt gehaltenen Ständeversammlungen soll Tschiffeli in Turin ausforschen. V, 487.
— des Schultheißen Steiger, von Bern. V, 599.
Abschiedsaudienz in Vincennes. IV, 247.
— des französischen Gesandten von der Tagsatzung (1712). V, 95.
Abschiedserklärung. V, 258.
Abschlagung der Päße und Schriften für die nach Karolina Auswandernden. V, 373.
Abschlagungsurkunde des Herrn von Worb. II, 173.
Abschlagungszahlung. V, 345.
Abschließung eines Vertrags mit Joh. v. Bubenberg wegen Spiez. I, 187.
— des Bundes zwischen Bern und den drei Waldstätten. I, 227.

Abf

Abschließung des Bundes zwischen Bern und Oesterreich wegen Thuns. I, 233.
— des waadtländischen Adels vom bernischen Bürgerrecht. IV, 412.
— schleunige, des französischen Bündnisses mit den Eidgenossen. V, 286.
— eines Dienstvertrags Sardiniens mit Bern. V, 316.
— eines Vertrags zwischen Bern und Solothurn wegen Bürens. I, 305.
Abschneidung der Burg und Stadt Laupen von Bern. I, 174.
— kurze der Haare und Bärte. III, 579.
Abschrift des Kappelerbriefes. III, 312.
— der Burgerspunkte für die Mitglieder des großen Rathes. V, 327.
Abschriften 1500 des päbstlichen Ablasses zu Bern gedruckt. II, 574.
— von den savoyschen Schuldschriften als von den Einkünften verlangt. III, 370.
— der Vorlesungen des Professors Kuhn. V, 462.
Abschwörung der Freimaurerei. V, 252.
Absendung des Venners Bischof an die Landleute. III, 268.
Absenzen. III, 228.
Absetzung des ganzen Rathes (1384). I, 278.
— des Anton Bütschelbach. III, 266.
— der Aarauer Stadtregierung. V, 558.
Absicht Bonapartes, über Genf und Bern nach Basel zu reisen. V, 341.
Absichten Oesterreichs hinsichtlich der Schweiz. V, 322.
Absingen von Psalmen bei den Geißlern. I, 209.
Absingung einer Kollekte durch den Pabst. II, 55.
Absolution Valerius Anshelms. III, 218.
Absonderung der Wiedertäufer. III, 569.
— der Knaben und Mädchen in den deutschen Schulen Berns. III, 598.
Absperrung der französischen politischen Seuche. V, 514.
Absprechung des Rechtes der Besteuerung Berns durch die Eidgenossenschaft. I, 334.

Digitized by Google

Abf
Abſprechung endliche durch die Appellationskammer. V, 368.
Abſpruch Bubenbergs in Einſiedeln. II, 134.
Abſtanzen zu nehmen unterſagt. III, 228.
Abſteckung der Lager. II, 507.
Abſtellung des Mühlhauſenſchen Marktes. II, 168.
— einer Menge Beſchwerden begehrt Interlaken. III, 267.
— des Knechtenmarktes in Bern. IV, 427.
— von Mißbräuchen im Kriegsweſen. V, 381.
— der Kramläden auf dem Lande, von den Stadtbernern begehrt. V, 427.
— eingeſchlichener Mißbräuche trägt Murach an. V, 517.
Abſterben König Karls II. V, 6.
Abſtimmung der Räthe und Bürger. IV, 392.
Abſtufungen im geſellſchaftlichen Leben. I, 316. V, 440. 441. 442. 444.
Abt von St. Gallen. II, 78. 447. III, 36. 45. IV, 79. 198. 230. 305. V, 18. 37—39. 50. 52. 64. 96. 98. 100. 101. 102. 237. 238. 283. 344. 530. 536.
— von Einſiedeln. II, 90.
— Emerenz von Thaien von Frankreich. II, 131.
— von Lüzel. II, 531. III, 184.
— von Citeaux. II, 571.
— von Erlach. III, 192.
— von Lyon. III, 194. 195.
— von Trub. III, 226.
— von Pfäffers. III, 235.
— von Gottſtatt. III, 254.
— Barnabas von Engelberg. III, 268.
— von St. Peter, im Schwarzwald. III, 400.
— von Fiſchingen. IV, 121.
— von St. Blaſien. V, 137.
— von Belleley. V, 405.
Abtei St. Viktor. III, 366.
— St. Gallen. III, 323.
Abtrag der Reben, verminderter. V, 424.
Abtragung des Pfandſchillings. II, 317.

Abt
Abtretung der Landſchaft Frutigen. I, 213.
— von Wietlisbach, Bipp und Ernlisburg. I, 284.
— der Landgrafſchaft Burgund. I, 315.
— Graf Eberhard von Kyburg von der Schultheißenſtelle. I, 321.
— der Güter Bela von Thun an Ulrich Bröwo. I, 343.
— Pfirts, der öſterreichiſchen Beſitzungen im Elſaß, Sundgau, Breisgau, Schwarzwald, Rheinfeldens, Seckingens, Lauffenburgs und Waldshuts an Burgund. II, 167.
— von Mendriſio und Balerno. III, 150.
— des Aarauerfriedens. V, 323. 324.
— von Savoyen, Nizza, Tenta, Boglio und einiger Bergſpitzen der Alpen. V, 529.
— der öſterreichiſchen Niederlande an die franzöſiſche Republik. V, 541.
Abtretungsurkunde von Savoyen. IV, 265.
Abwärter. I, 343.
Abwaſchung der täglichen Sünden. I, 339.
Abwechslung der Grundſätze. I, 320.
— der Wintervergnügungen in Bern. V, 437.
Abweichung von den Lehren der Kirche. I, 338. V, 409.
— vom Geiſte der Altvordern. IV, 387.
Abweiſung der Gemeinde Langenthal. V, 429.
Abweiſungsrecht (droit négatif). V, 258.
Abwendung des Untergangs der Welt. I, 337.
Abyberg Landammann. III, 415.
Abzug der Perſonen. I, 351.
— der, Hauptquelle der Staatseinkünfte. V, 339.
— freier, der zu Seon Eingeſchloſſenen. II, 47.
Abzugsfreiheit. II, 494.
Abzugsgeld. III, 592.
Abzugsgerechtigkeit. V, 279. 340.
Abzugsgräben (Ehegräben). III, 556.
Abzugsrecht. IV, 472. V, 225. 285. 287. 354.

Digitized by Google

Acc
Accessit. V, 366.
Achaia, Fürsten von. I, 78.
— Amadeus von. I, 124.
— II, 575.
Acherum. II, 545.
Achill, Albrecht, Markgraf zu Franken. II, 365.
Achsalm, Kilian, (Achshalm, Axhalm). II, 194.
— (Gilg). II, 208. 217. 220. 228. 252. 443. 486. III. 35.
Achselbänder. IV, 454. 455.
Acht Berns. I, 234. II, 44.
— von St. Gallen. II, 408.
Achtbriefe. II, 28.
Achtung, große der Eidgenossen in ganz Europa. IV, 87.
— großer Einfluß hoher Geistesbildung auf die. V, 453.
— Ludwig XV. beraubt aller. V, 479.
— Mangel an, des französischen Volkes wirft Dumouriez den Bernern vor. V, 508.
— Zeichen der, für Baron Vignet. V, 529.
— beweist Bonaparte dem Schultheißen von Bern. V, 542.
Ackerbau. I, 346. II, 542. III, 587. 590. VI, 464. V, 313. 421.
Ackerfrüchte. I, 340.
Ackerland. I, 347. II, 542. IV, 401.
Ackermann'sche Schauspielergesellschaft in Bern. V, 442.
Acolyth, päbstlicher. II, 358.
Acoste, Herr v. IV, 113.
Actäon. III, 610.
Acten von Leipzig. IV, 488.
Actienhandel, der Law'sche. V, 155.
Adda. III, 162. IV, 56.
Adel. I, 8. 36. 38. 39. 96. 97. 136. 165 — 167. 170. 177. 191. 221. 236. 237. 246. 290. 313. 316. 317. 321. 328. 331. 332. 349. 353. II. 31. 103. 114. 148. 156. 157. 158. 159. 169. 177. 181. 195. 196. 447. 455. 458. 485. 486. 488. 501. 545. 575. III, 3. 23. 205. 237. 298. 346. 347. 542. IV, 69. 70. 228. 408. 409. 412. 415. 437. 458. V, 301. 328. 356. 358. 362. 433. 443. 473.

Ade
Adelaide, Marie, von Savoyen. IV, 350.
Adelbert, Stammvater der Herzoge v. Teck. I, 17.
Adelboden. IV, 192.
Adelsbrief. II, 483.
Adelsbund. I, 187.
Adelsschalke. I, 36.
Adelsdiplome. V, 353.
Adelsgenossen. II, 194.
Adelsgenossenschaft. V, 362.
Adelstand. II, 483.
Adelsucht. IV, 412. V, 361.
Adler, schwarzer. I, 226. II, 131. V, 387.
— von Interlaken. III, 275.
Adlerorden. V, 275, 316.
Adlischwyl. II, 86.
Adolf (von Nassau) zum König der Deutschen erwählt. I, 78. 79. 80. 121.
— legt Berns Judenhandel bei. I, 80. 81.
— in Bern. I, 81. 92.
— seiner Würde entsetzt. I, 86.
— erschlagen. I, 86. 135.
— befreit die Berner von jedem Gerichte. I, 102.
— gestattet den Nonnen im Altenberg ein Kloster zu bauen. I, 114.
— gestattet den Bernern, eigene Blutrichter zu setzen. I, 166.
— Gustav fällt bei Lützen. IV, 83.
— — zum Schutz der Protestanten in Deutschland auftretend. IV, 380. V, 320.
— — führt die Grenadiere ein. IV, 430.
Adula, der, oder Vogelberg. III, 296.
Advocatus imperialis. I, 16.
Advokatenordnung. IV, 418.
Aeberli, Hans. II, 415.
Aebli, Landammann von Glaris. III, 284. 287.
Aebte haben ihre Versammlungen auf den Stuben zum Narren und Distelzwang. II, 455.
Aebtissinn Kath. Truchseß von Waldburg. III, 219.
— gefürstete, von Zürich. III, 219.
— von Königsfelden. III, 220.

Digitized by Google

Aeb

Aebtissinnen von Buchsee und Wangen entsetzt. II, 531.
Aechtung Herzog Friedrichs von Oesterreich. II, 44.
— Hetzels aufgehoben. III, 135.
Aecker von der Zehntpflicht frei. V, 419.
Aegerten, von. I, 60. 341.
— Ulrich von. I, 87.
— die Burg, kommt an das deutsche Haus zu Könitz. I, 342.
— Gasse der Herren von. I, 112. II, 499.
Aegerter, Hauptmann. V, 90.
Aelen oder Aigle. II, 179. 525. III, 330. IV, 466.
Aemter, städtische, an ihnen haben die Ausbürger keinen Theil. I, 165.
— äußere und Gerichte an Bern verkauft. I, 280.
— werden nicht gesucht. I, 319.
— zwei soll niemand zugleich versehen. II, 469.
— freien, die. II, 98. 474. III, 236. 309. IV, 171. 173. 178. 187. V, 58. 94. 96.
— aargauische. II, 552. V, 523.
— äußere, dürfen die Mitglieder des kleinen Rathes nicht suchen. III, 527.
— — mehr als verdoppelt. III, 529. IV, 394.
— Besetzung der. III, 530. V, 45. 336.
— Bewerbung um. IV, 333. 388. V, 20.
— Bewerber um. IV, 348.
— in drei Klassen eingetheilt. V, 21. 336. In vier. V, 337.
— durch offenes Stimmenmehr des großen Rathes vergeben. V, 336.
— Auflüftung der. V, 339.
— nach ihrem Rang und nach ihren Einkünften. V, 338. 339.
— seeländischen, die. V, 506.
— Besoldung aller, bestimmt. V, 557.
Aemterbesetzung. IV. 291.
Aemterlosung. V, 337.
Aenderung des Seckelmeisteramtes. IV. 393.
Aengstlichkeit, übergroße wegen Oeffentlichkeit. IV, 334.

Aen

Aengstlichkeit bei dem Benehmen der Franzosen in der Waadt. V, 488.
Aepfelkönig ward Maximilian genannt. II, 355.
Aerger der Geistlichkeit über das Schwingen der Mäntel. IV, 454.
— über die Adelsucht der Bernerbürger. V, 361.
Aergerniß über öffentliche Verhandlung der Aemter im großen Rath. V, 330.
Aermel, zerhauene und zerschnittene, Mode. IV. 455.
— große, weite an den Wämsern, Mode. IV, 456.
Aerzte finden sich auf der Kaufleutenstube ein. II, 455.
— müssen Reiche und Arme fleißig besuchen. IV, 425.
— ihr Honorar. IV, 425.
— müssen eine Apothekertaxe verfertigen. IV, 426.
— Herrenschwand, Langhans, Tribolet, Haller, Tissot, Zimmermann, Micheli, Schüppach, Doktor v. Gunten. V, 465. 466.
Aesche oder Eschi, Kirche zu. I, 25.
— Landschaft. II, 474. 484. 550. V, 517.
Aeschi, Schloß, fällt in die Hände der Berner. I, 157.
— Kirchgemeinde. III, 2. 90. 124. 163. 249. 262. 269. 271. 275. 302. 420. 497. IV, 32. V, 409.
Aeschlimann, Michael, genannt Bergmichel. IV, 179. 236.
— Weibel von Landiswyl. V, 52.
Aettigen, Pfarrei. I, 30. II, 473.
Aexte. I, 242.
Affe, der, soll sich nicht bei'm Zug betrinken. IV, 405.
Affen, Gesellschaft zum. II, 509.
Afföltern im Emmenthal. I, 27. II, 476. 488.
— zur Vogtei Aarberg verlegt. II, 17. 478.
Affry, Graf von. V, 320.
d'— Obrist. V, 494. 507.
Agies verbrannt. I, 290.
Aglionby, Ritter, englischer Gesandter. V, 9.

Digitized by Google

Agn

Agnes, Kaiserinn. I, 15. 135. 136. 158. 159. 166. 191. 192. 193. 194. 196. 197. 198. 202. 206. 218. 222.
Agnes von Entlibuch. I, 39.
— Berchtold. I, 45. 49.
— v. Staufen. I, 57.
— v. Faucigny. I, 64.
— v. Münchenstein. I, 301. 302.
Agrippa, Heinrich Cornelius. III, 233.
Ahnung, düstere, der Zukunft. V, 587.
Aigle (Aelen) Herr v. Torrens, Herr zu. II, 247.
— an Bern. II, 303.
— das Pfandrecht auf, den Bernern abgetreten. II, 328.
— an Bern verzinst. II, 351.
— Bern unterthänig. II, 453.
— im Süden des Oberlandes. II, 474.
— in vier Mandemens eingetheilt. II, 479.
— Gerichte, dort eingeführt. II, 495. III, 560.
— gehörte in's Bisthum Sitten. II, 525.
— das Schloß neu aufgebaut. II, 536.
— Rudolf Nägeli, Vogt von. III, 10. 268.
— Anton Brügglen, Gubernator von. III, 31.
— Uri zieht nach. III, 50.
— Hans v. Weingarten, Vogt von. III, 88.
— Feldpost in. III, 114.
— Farel, Schulmeister in. III, 245. 252. 259.
— Musterung in. III, 248.
— Jakob v. Roverea, Gubernator zu. III, 252. 259.
— die neue kirchliche Ordnung durch Farel befestigt. III, 288.
— Saanen macht Ansprüche auf. III, 313.
— Venner v. Grafenried hat dort Güter. III, 315.
— seit den Burgunderkriegen eine bernische Vogtei. III, 330. 529.
— Salzquelle entdeckt. III, 565.
— Flucht vieler Evangelischen nach. IV, 12.
— besetzt vom Obersten v. Erlach. IV, 32.

Aig

Aigle, Peter v. Werdt, Gubernator von. IV, 37.
— Jost v. Dießbach übernimmt den Oberbefehl in. IV, 257.
— zeigt keine Bereitwilligkeit, verfolgte protestantische Franzosen aufzunehmen. IV, 300.
— Emanuel v. Grafenried bringt die Salzwerke in bessern Stand. IV, 372.
— die Appellationen aus, an die Appellationskammer gewiesen. IV, 417.
— bildet die zweite Kompagnie Vasallenreiter. IV, 429.
— gehört zur dritten Klasse der Vogteien. V, 339.
— Regiment. V, 384.
— Albrecht v. Haller, Salzdirektor zu. V, 464.
— die Salzwerke von, beleuchtet durch den Berghauptmann Franz Samuel Wild. V, 465.
— schickt an Bern Versicherungen der Treue. V. 488.
Aigremont, Herr von. III, 314. 316.
Aiguesmortes, Prior Wilhelm von, Abgeordneter des Pabstes Felix. II, 131.
Aiguillon, Herzog von. IV, 9. 10. V, 280.
Aire, Stadt in Flandern, kömmt an Ludwig XIV IV, 285.
Airolo. III, 60.
Aix, Erzbischof von, Franz von Savoyen. II, 367
— zu, leidet das älteste schweizerische Regiment das kränkendste Schicksal. V, 505.
Akademie in Bern, die, vertrat früher das nach Zürichs Vorbild errichtete kleinere Gymnasium. III, 594.
— Rhellican trägt die Grundzüge der Logik darin vor, erklärt das griechische neue Testament und den Sallust. III, 594.
— Megander, Professor der Theologie legt die Bibel aus und übt in der theologischen Streitkunst (Polemik). III, 594.

Digitized by Google

Akademie — — ein Lehrer für die Philosophie und Mathematik (1531) angestellt. III, 594.
— ein Lehrer für die hebräische Sprache und das alte Testament (1542). III, 594.
— wahrscheinlich ursprünglich im Chorhaus. III, 594.
— um 1530 in's Barfüßerkloster verlegt. III, 595.
— fünf Vorlesungen gehalten über Theologie, hebräische Sprache, griechische Dialektik, Rhetorik und Mathematik. III, 598.
— alle Vierteljahre Prüfungen. III, 598.
— die Studenten müssen alle Tage in die Kirche gehen. III, 598.
— seit 1575 bilden die Deputatenschulherrn des Rathes die obere Schulbehörde. III, 598.
— seit 1577 der Schultheiß Hans Steiger Oberinspektor. III, 598.
— 1577 das neue Schulgebäude eingeweiht. III, 598.
— die Besoldung der Professoren der Theologie und Philosophie, wie auch der hebräischen und griechischen Sprache vermehrt. III, 599.
— Reisestipendien gestiftet für Besuchung fremder Hochschulen. III, 599.
— Ursprung des Mußhafens. III, 595.
— das Tillierstipendium gestiftet für Theologen. III, 599.
— die Oberaufsicht der obrigkeitlichen Buchdruckerei der akademischen Behörde unterworfen. III, 599.
— die erste Bibliothek in einem großen Saale des Barfüßerklosters aufgestellt und die Aufsicht darüber der akademischen Behörde gegeben. III, 600.
— Zürich schickt auf Berns Bitten die Gelehrten Johann Müller aus Rellikon (Rhellikan), Kaspar Megander und Sebastian Hofmeister. III, 600.
— der Rektor im Schulrath. IV, 477.
— Schulräthe ernannt. IV, 478.
— Schulrath und Rektorstelle lösen sich auf. IV, 478.
Akademie, 1674 ein neuer Schulrath eingesetzt. IV, 479.
— 1676 allgemeine Schulordnung bestätigt. IV, 480.
— das Uebergewicht des geistlichen Konvents wirkt nachtheilig auf das akademische Leben. IV, 481.
— 1616 die Studenten in Studenten der Philosophie und der Theologie eingetheilt. IV, 481.
— die Professoren der Philosophie tragen vor: Naturphysik, Physik, Logik, Beredtsamkeit, Arithmetik, Geometrie und Astronomie. IV, 481.
— der Professor der griech. Sprache übernimmt die Auslegung des neuen Testaments, der vornehmsten griech. Reden und Dichter und die Lehren der praktischen Philosophie. IV, 481.
— der Professor der Theologie erklärt das Alte Testament. IV, 481.
— wöchentlich in allen Fächern Disputationen, von denen jährlich 12 gedruckt werden. IV, 487.
— c. 1654 eine außerordentliche Professur aufgestellt. IV, 481.
— 1671 ein Lehrstuhl für Rechtswissenschaft und Geschichte. IV, 482.
— Johann Kaspar Seelmatter, Professor des Rechts. IV, 482.
— der Lehrstuhl für Rechtswissenschaft geht wieder ein. IV, 482.
— 1684 Emanuel Bondeli, erster Professor der Eloquenz. IV, 482.
— 1698 ein neuer theologischer Lehrstuhl errichtet. IV, 482.
— nach Verordnung von 1616 bleiben die Studenten der Philosophie der Ruthe unterworfen, die der Theologie davon befreit. IV, 482.
— die Lage der Stipendiaten verbessert. IV, 483.
— für den Hausdienst der Stipendiaten ein Famulus angestellt. IV, 483.
— Studenten, die als Nicht-Berner-Stadtbürger eine Ehe eingehen aus der Hauptstadt verwiesen. IV, 483.

Digitized by Google

Aka

Akademie — — die Studenten tragen breite Hüte, Seitengewehre, Stöcke, Prügel, fremde Tracht, graue Mäntel und begleiten Frauenzimmer. IV, 483.
— die Studenten müssen für das Tragen gefärbter Kleider Strafe zahlen. IV, 483.
— die Studenten zahlen nur zwei Pfund für Immatrikulation auf die Bibliothek. IV, 487.
— 1666 führt der Professor der Philosophie, David Wyß, das Cartesische System ein. IV, 489.
— die Pfaffen nöthigen den Rath 1669 dieses System einzustellen. IV, 489.
— bernische Studenten von den Pfaffen auf den Kapiteln zu Bern und Langenthal des Arianismus und Socinianismus beschuldigt. IV, 489.
— Spinoza's reflexions curieuses d'un esprit desinteressé durch den Staatsschreiber verbrannt. IV, 489.
— Christoph Lüthard, erst Professor der Philosophie, dann der Theologie in Bern. IV, 490.
— neue Schulordnung 1754. V, 448.
— neue Schulordnung 1766. V, 448.
— 1770 Abänderung der Schulordnung. V, 448.
— Unterschied zwischen Gymnasium und Akademie. V, 449.
— diese größtentheils auf die Bedürfnisse der Geistlichkeit eingeschränkt. V, 449.
— 1709 der Lehrstuhl der Eloquenz in den der Humanitätswissenschaft umgewandelt. V, 450.
— neuer Lehrstuhl für Rechtswissenschaft und Geschichte errichtet. V, 450.
— 1718 Johann Rudolf Waldkirch, Professor der Rechtswissenschaft und Geschichte. IV, 450.
— 1778 Gottlieb Walther zum professor honorarius der vaterländischen Geschichte angestellt. V, 450.
— 1788 Gottlieb Walther mit Beibehaltung seines Titels in Ruhestand versetzt. IV, 450.

Aka

Akademie — — 1785 trägt Johannes v. Müller die vaterländische Geschichte vor. V, 450.
— Johannes v. Müller schlägt die ihm angebotene Stelle eines bleibenden Professors aus. V, 450.
— Blauner, Professor der Mathematik und Physik. V, 450.
— G. Tralles, Professor der Mathematik und Physik. V, 450.
Akademie in Lausanne, zur Bildung der Geistlichkeit bestimmt. III, 596.
— 1536 oder 1537 gegründet. III, 596.
— ein Professor der hebräischen und einer der griechischen Sprache angestellt. III, 596.
— die Prediger tragen den Studenten die Theologie vor. III, 596.
— 1540 eine Schule mit derselben verbunden. III, 596.
— 1546 ein Lehrstuhl der Theologie und Philosophie errichtet. III, 596.
— bald darauf ein Lehrstuhl der lateinischen Sprache und Literatur gegründet. III, 596.
— der Rektor nur aus den Professoren wählbar. III, 596.
— die Professoren und zwei Pfarrer von Lausanne bilden den akademischen Rath. III, 596.
— der bernische Amtmann Oberhaupt. III, 596.
— Farel und Viret die ersten theologischen Lehrer. III, 596.
— Konrad Geßner und Theodor Beza Lehrer des Griechischen. III, 596.
— Andreas Blauner, aus Spiez, Professor der Theologie. III, 597.
— 1542 der berühmte Cölius secundus an der Spitze. III, 597.
— 1577 der Schultheiß Hans Steiger Oberinspektor. III, 597.
— 1640 Schulordnung. IV, 478.
— Vermehrung der Stipendien. IV, 483.
— Logik des Ramus, Aufgabe des Professors der Philosophie. IV, 483.
— der Professor der Mathematik für unnütz erklärt. IV, 484. 491.

Digitized by Google

Akademie —— 1661 Johann Schönauer, von Basel, Professor der Theologie. IV, 484.
— 1697 Abstellung der Mißbräuche. IV, 484.
— 1698 Fortweisung von vier Studenten wegen Verdachts des Arianismus. IV, 485.
— 1700 neue Ordnung für die Akademie. IV, 485.
— alle drei Jahre wechselt das Rektorat. IV, 485.
— Tracht der Studenten der Theologie. IV, 485.
— Aufgabe der Professoren der Theologie. IV, 484.
— die Philosophie Magd der Theologie. IV, 484.
— Jeremias Sterchi, aus Yverdun, Professor der Philosophie. IV, 488.
— David Konstant, Professor der griechischen Sprache und der Moral-Philosophie — sein Werk über die Weltseele. IV, 488. 490.
— die, warnt vor Verbreitung deistischer Meinungen in der Waadt. IV, 489.
— Jakob Amport, Professor der Theologie, schreibt gegen den Socinianer Opterodius. IV, 489.
— Hans Heinrich Otto, Professor der Philosophie, schreibt ein rabbinisches Lexikon. IV, 490.
— Jakob Girard de Bergeries, Professor der hebräischen Sprache. IV, 492.
— 1710 ein Lehrstuhl des Rechts und der Geschichte errichtet. V, 452.
— Barbeirac für Recht und Geschichte angestellt. V, 452.
— 1741 will der Rath aus gewichtigen Gründen keinen Professor der Geschichte anstellen. V, 452.
— Don Hiacinth Bernel de Quiros als Professor der Kirchengeschichte angestellt. V, 452.
— die, in Verfall nach einer Untersuchung v. Bonstetten's und Albrecht v. Haller's. V, 452.
— Erneuerung des Reglements. V, 452.

Akademie —— Anwälde müssen Vorlesungen über das Naturrecht gehört und darin eine Prüfung bestanden haben. V, 452.
— außerordentlicher Lehrstuhl der Mathematik für v. Treytorrens errichtet. V, 452.
— Errichtung eines medizinischen Lehrstuhls für Tissot. V, 452.
— 1788 neuer Lehrstuhl für Physik, Geschichte, Chronologie, Statistik. V, 452.
— den Studenten der Philosophie eine Prüfung im Naturrecht vorgeschrieben. V, 453.
— G. Poldier, Professor der alten Sprachen. V, 460.
Akademie in Hanau erhält 1665 ein Geschenk von 500 Thalern. IV, 485.
Alaman, Jakob, 1466 Apotheker an der Kreuzgasse. II, 579.
Alamandi, Kardinal von Arles. II, 93.
Alard, Johann. II, 210.
d'Alary, Geschäftsträger bei den evangelischen Ständen. V, 110.
Alba (Vihiers). I, 7.
— Herzog von. III, 396. 397.
Albansthor, St. II, 107.
Albarado. IV, 328.
Alben, Heinrich Jn-. III, 409.
Albemarle, Staatsminister. IV, 356.
— Regiment. V, 111.
— Generaloberst Graf d'. V, 397.
Alberstersz. I, 240.
Albert II. I, 30.
Albigenser. I, 108. 111.
Albis. I, 135. II, 34. 112. 438. III, 301. 303. V, 36.
Albligen. III, 364.
Alblingen. II, 480.
Albrecht, Graf von Habsburg, Vater Kaiser Rudolf's. I, 54. 57. 68.
— stirbt 1240 im gelobten Land. I, 58.
— theilt mit seinem Bruder Rudolf die väterlichen Besitzungen. I, 66.
— Sohn Rudolfs. I, 68.
— Herzog, mit Krieg auf der aargauischen Grenze beschäftigt. I, 74.
— — gelangt zur Verwaltung der sämmtlichen österreichischen Länder. I, 76. 77.

Digitized by Google

Alb
Albrecht, Herzog, widersteht vergeblich der Kaiserwahl Adolf's von Nassau. I, 78.
— bestätigt 1300 die Uebereinkunft Berns mit den Juden. I, 81.
— zum Gegenkönig erwählt. I, 85. 86. 121.
— erscheint 1299 vor Zürich. I, 86.
— bestätigt der Stadt Bern ihre alten Freiheiten. I, 87.
— 1308 ermordet. I, 132.
Albret, Haus. III, 150.
Albrum. II, 46. 59. (Albrun).
Alcaçova, Prior von. I, 295.
Alchenflüe. II, 471. 472.
Aldingen, Geburtsort Berchtold Haller's. III, 202.
Aldrobrandini, Peter von. III, 516.
Alençon, Herzog von. III, 173. 454.
— Prinzessinn. IV, 246.
— d', Obergerichtsrath. V, 133.
Alessandria. III, 63. 65.
Alexander, Herzog Karl, von Württemberg. V, 401.
— Großfürst. V, 498.
Alexandrien. III, 111.
Alferme. II, 199. V, 236.
Alimentum, hieraus Allmende. I, 106.
Alinge, d'. III, 338. 339. 357.
Aliz v. Chalons. I, 56.
Allaman in Brand gesteckt. III, 292. 337.
Allamand, Herr zu. V, 84.
Alleinhandel des Salzes. V, 340.
Allemannen. I, 6. 10.
Allemannien. I, 8. 39.
Allenlüften. V, 597.
Allerheiligenabend, am, 1367 Biel geplündert und verbrannt. I, 241.
Allmend. I, 106. 112.
Allmendgenuß. III, 540.
Allmendland. IV, 465.
Allmendrecht. IV, 479.
Allodialgüter in Schwaben. I, 49.
Allodien. I, 8. 29. 48.
Almannsried, Dorf. I, 301.
Almendingen. I, 195.
Almosen. I, 107. III, 553.
Almswyler. II, 425.
Alp Sanetsch. II, 48.

Alp
Alp Lörtsch. II, 50.
Alpen. I, 8. 10. 11. 16. 38. 116. 151. 159. 208. 210. 355. II, 55. V, 418. 529.
Alpenland. V, 416.
Alpenwirthschaft. V, 418.
Alpnacher Bucht. I, 139.
Alraune, Wilhelm von Langres. I, 296.
Alta Cresta (Hautcrest), Cisterzienserkloster. III, 333.
Altamtleute. V, 428.
Altar. I, 38. 107. III, 257. IV, 121. 140.
Altbechburg. III, 242.
Altbubenberg. I, 41. II, 473. 483. III, 22.
Altbüren. I, 135.
Altenberg. I, 114. 149. 347. V, 208.
Altenreif, Kloster. I, 118. 290.
Altenryf, Kastvogtei. II, 132.
Alterthümer. V, 448. 468.
Alterthum, Werkzeuge desselben. I, 175.
— Meisterwerke desselben. I, 336. II, 578.
Altgesinnte. III, 273.
Altgriechenland. II, 575.
Altheimer, Andreas, von Nürnberg. III, 254.
Altkirch. II, 104. V, 536.
Altlandvogt. V, 371. 467. 495. 572.
Altmann, Joh. G., Philolog. V, 464. 457. 473.
Altobervögtinn. V, 415.
Altorf. I, 116. II, 446.
Altschultheiß. IV, 402. V, 334. 381. 403. 523.
Altreu zerstört. I, 254. 258. 270. 305.
Altstätten. II, 78. IV, 79.
Altvenner. V, 523.
Alwand, Wilhelm. III, 86.
Amadeus I. I, 575.
— II., Graf, Abt von St. Mauriz. I, 34. 53. 61.
— III., von Genf. I, 210.
— IV. I, 61. 62. 234. 235.
— Graf von Savoyen, Schirmherr von Bern. I, 77. 91. II, 17. 24.
— zweiter Sohn Thomas III. I, 78. 137.
— Achaia. I, 124.
— der grüne Graf. I, 210. III, 328.

Digitized by Google

Ama

Amadeus von Challant. II, 46.
— VIII. II, 56. III, 328.
— Sohn Ludwigs von Savoyen. II, 141.
— der Seelige. II, 200. 212.
— Freiherr zu Viry. II, 406.
— von Piemont. IV, 50. V, 132. 134. 398.
Amandus. I, 336.
Ambariacum, wahrscheinlich Ambrieu. I, 6.
Ambassadeur. IV, 135.
Amboise. II, 411.
— Kardinal. III, 35.
Ambronen, Heerschaar derselben. I, 2.
Ambrieu. I, 6.
Am Buel, Landammann von Unterwalden. II, 203.
Amelot. IV, 309. 311. 334.
Amerika. V, 373. 401. 466.
Amfalisen, Frau von Aarburg. II, 34.
Amiens. III, 57.
Ammann, Stelle desselben. III, 276.
— Anton. III, 431.
— David. IV, 40. 46. 60. 62.
— von Oberburg. IV, 199.
Ammerswyl. II, 478. IV, 183.
Ammerten. I, 208.
Amnestie. IV, 62. 345. V, 28. 156. 157. 536. 559.
Ampelander, J. R., (eigentlich Rebmann) Prediger zu Muri. IV, 493.
Amport, Christian. III, 569.
— Abraham. IV, 4.
— Rathsherr. V, 471.
Amrhyn, Jost. V, 56.
— aus Luzern. V, 535.
Amsoldingen zeigt Spuren der Römer. I, 3.
— das Stift von Königinn Bertha gegründet 933. I, 13.
— Besitzungen des Stiftes. I, 24.
— adeliches Chorherrenstift. I, 24.
— Probstei unter der Kastvogtei des Hauses Kyburg. I, 125.
— Graf Eberhard Probst daselbst. I, 141. 231.
— die Geistlichen des Klosters, die gebildetsten der Umgegend. I, 354.
— Burkard Röre, Probst daselbst. II, 334.

Amf

Amsoldingen, Probstei, 1485 aufgehoben. II, 475.
— im Kirchspiel, das Dörfchen Tittlingen. II, 486.
— das Stift, dem Stift in Bern einverleibt. II, 325.
— Untersuchungsverbal der Kirche daselbst. II, 570.
— Johann Haller erhält eine Pfründe daselbst. III, 202. 269. 601.
Amstein, Pelagius, Pfarrer zu Trogen. III, 254.
Amsterdam. V, 317.
Amstuz, Peter. IV, 111.
Amtsangehörige. V, 332. IV, 408.
Amtsantritt der Landvögte zu Lausanne. IV, 394.
— — — der vier guten Städte. IV, 408.
Amtsbezirk. V, 374.
Amtsbrüder. V, 405.
Amtsdauer eines regierenden Schultheißen. III, 528.
— der Landvögte. V, 337.
Amtleute, österreichische. I, 286.
— bernische. III, 528. II, 498. III, 529. IV, 145. 160. 395. 397. 399. 443. V, 334. 335. 338. 342. 368. 482. 581.
— aargauische. III, 320. IV, 74. 121. V, 487.
— von Lausanne und Nyon. IV, 374.
— waadtländische. IV, 407. 408. 419. V, 12. 341. 349. 355. 371. 421. 432. 481. 495.
— ausgediente. V, 21.
— von Nyon, Morges, Aubonne und Lausanne. V, 25.
— von Unterseen und Interlaken. V, 373.
— zwei alte. V, 377.
Amtmann. I, 192. 342. II, 195. III, 529. 561. IV, 417. V, 495.
— zu Interlaken. IV, 394. V, 373.
— von Moudon. IV, 409. 414. V, 524.
— von Nidau. V, 236.
— in der Waadt. V, 371.
— zu Vevay. V, 374.
— zu Trachselwald. V, 412. 462.
— von Erlach. V, 422. 461.

Digitized by Google

Amt
Amtmann von Lausanne. v, 496.
— von Nyon. v, 511.
Amtsschultheiß. iv, 427. v, 547. 562. 580.
Amtssitz, neuer, zu Thorberg. v, 412.
Amtsstatthalter von Vevay. v, 552.
Amtstracht. v, 376.
Amtszeit der Amtleute. v, 529.
Amtsverwaltung Samuel Tillier's. v, 412.
— Js. Steiger's. v, 471.
Anarchie in Lausanne. v, 306.
— in demokratischen Ständen Hang dazu. v, 476.
Anastasia von Siegnau. I, 150. 231.
— von Kyburg. I, 197.
— Schwend. III, 134.
Anbetung. I, 107.
Anbieten der Franzosen in Sachen Mailand's. III, 117.
Ancona, Bischof von da. II, 152. Mark III, 145.
Ancrest, Vogt daselbst. III, 393.
Andacht. I, 117. 209.
Andalusien. II, 575.
Andelfingen. III, 149.
Andelot. III, 429.
Andenken der Hasler an ihre Niederlage. I, 161.
Andermatt, Ammann. v, 74.
Andernach. I, 44.
Andlau, Freiherr. I, 39.
— Hartmann von, Bürgermeister. II, 429.
Andreas, König von Ungarn. I, 245.
— Graf von Sonnenberg. III, 8.
Andres, Meister, Bartscheerer. II, 130.
Andreasabend 1354. I, 343.
Androhung von Gefangenschaft für Sprechfreiheit. v, 458.
Anerkennung eines Fürsten. I, 166.
— des bielischen Tauschhandels. iv, 3.
— der Zusicherung des Königs von England. iv, 353.
— Wilhelm's III. iv, 357.
— des Fleißes der Professoren der bernischen Akademie. v, 450.
— der wissenschaftlichen Verdienste des großen Haller. v, 464.
— der Verdienste der Bürgerwache. v, 500.

Ane
Anerkennung des Herrn Bacher. v, 502.
— des diplomatischen Charakters Frankreichs. v, 518. 538.
— Ludwig's XVII. v, 520.
— der Tapferkeit der Berner in holländischem Dienste. v, 522.
— des französischen Botschafters. v, 529.
— der französischen Republik. v, 530.
— der Uebermacht Frankreichs. v, 547.
Angehörigen, die, des Grafen Eberhard von Kyburg von Bern zu Bürgern angenommen. I. 168.
— fünfzehn, von Bern erstochen. I, 196.
— Einer von Bern betheiligt in Streitigkeiten mit Kyburg. I, 199.
— des Gotteshauses Interlaken, derselben Bund gegen Unterwalden. I, 207. 222.
— die Ringggenbergischen, von Unterwalden angenommen. I, 227.
— österreichische, im Elsaß oder untenher der Limmat. I, 233.
— für die bischöflichen, Biel Dingstätt. I, 235.
— Jakob's von Tüdingen an Freiburg verkauft. I, 265.
— neue, Bern's. I, 322.
— zu Stadt und Land müssen Eins vom Tausend bezahlen. iv, 103.
— wenn noch so tüchtig, nahm die Berner Bürgerschaft nicht wie früher unter die Übrigen auf. iv, 387.
— waadtländische, unter die regimentsfähige Bürgerschaft Bern's aufgenommen. v, 328.
— Bern's auswanderungslustig. v, 373.
— — den ewigen Bürgern nachgesetzt. v, 423.
— — sollen keine flüchtigen Franzosen dulden. v, 482.
— — denselben die Niedermetzlung der Schweizer in Frankreich amtlich mitgetheilt. v, 509.
— das Glück der waadtländischen. v, 528.
Angeklagte wegen Annahme französischen Geldes, bestraft. III, 91.

Digitized by Google

Ang

Angeklagter trotz erlittener Folter dennoch nicht von außerordentlicher Strafe frei. V, 371.
Angelmacher, Urheber aargauischer Unordnungen. III, 538.
Angelsachsen-Kapelle. V, 82.
Angelt, Hans. II, 506.
Angeschuldigte, außerhalb Berns ergriffen. V, 370.
Angeworbene für Venedig reißen aus. IV, 124.
Angouleme, Herzog von, wird König unter dem Namen Franz I. III, 107.
— Herzoginn von, Louise von Savoyen. III, 112. 177.
— Ritter von. IV, 340.
Angriffskriege. I, 327.
Angriffswaffen. I, 328.
Angster. II, 562.
Angstergeld. II, 465.
Angsterpfennig. I, 352.
Anguisola, Herzog von. III, 424.
Anhäufung ungeheurer Schuldenlasten. I, 351.
— von piemontesischen und französischen Flüchtlingen im Berner Gebiet. IV, 343.
— der Staatsgeschäfte. IV, 417.
— österreichischer Truppen erregt Bedenklichkeit in Bern. V, 265.
Anjou, Wittwe Ludwig's von. II, 82.
— René von, Titularkönig von Sizilien. II, 102.
— Nikolaus von, von Kalabrien. II, 205.
— Philipp, Herzog von. V, 6.
Ankauf von Aubonne, Kastelen, Köniz und Sumiswald. V, 342.
— der Herrschaft Wenge. III, 564.
— der niedern Gerichte zu Teitingen, der Gerichte zu Bibern und Gümminen und der Seeinsel im Erlachsee. III, 564.
— der Herrschaft Urgis. III, 564.
— der Herrschaft Rohrbach und Eriswyl. III, 564.
— von Radelfingen und Schüpfen. III, 564.
— von Bätterkinden. III, 564.
— von Brittnau. III, 564.
— von Frutigen. III, 564.

Ank

Ankauf der Herrschaft Landshut. III, 564.
— der Herrschaft Böz. III, 564.
— von Signau und Unspunnen. III, 564.
— der Burg Thun. I, 277.
— von Aarberg und Seedorf. I, 277. 321.
— ansehnlicher Güter. I, 315. III, 564.
— des französischen Salzes. V, 284.
— von Douanen und Herrschaftsrechten. V, 351.
— von Waaren in Genf auf Borg verboten. V, 432.
Ankaufspreis, Bestimmung desselben. IV, 146.
Anken, Verfertigung und Verkauf desselben obrigkeitlichen Verfügungen unterworfen. II, 544.
— 1622 das Pfund zu zwei Batzen geschätzt. IV, 466.
— nur auf der Ankenwage zu verkaufen und von Aeußeren erst um 10 Uhr nach den Bürgern. IV, 468.
Anklage der Bestechung. I, 238.
— ungerechte, Niklaus Doxats. V, 399.
— des Obersten La Harpe's. V, 499.
Ankläger. III, 562.
Anklageverfahren bei peinlichen Fällen. I, 102.
Ankunft der Gugler. I, 240.
— der Berner vor Biel, 1367. I, 241.
Anlage des Hafens zu Morges. V, 388.
Anlaß zu Mißvergnügen in der Waadt. V, 341. 355.
Anlegung der Herrschaftsleute mit Tellen. I, 335.
— der Ersparnisse. I, 342.
— einer Tapetenfabrik in Bern. V, 430.
— eines Kapitals. V, 457.
— der neuen Straße in Avenches. V, 468.
— von Kunstsammlungen in Bern. V, 476.
Anlehen Bern's. III, 466.
— der niederländischen Generalstaaten. IV, 20.
Anleihen, öffentliche. I, 277.

Digitized by Google

Anl

Anleihen um geringen Zinsfuß. I, 299.
— gezwungene. I, 333. III, 405. IV, 223.
— Genf's von Bern begehrt. III, 482.
Anleitung, ein Lager aufzuschlagen. V, 382.
— zur Verkündung des göttlichen Wortes. III, 222.
— zur Tabakkultur. V, 419.
— in Aufführung von Sprüchwörtern und kleinen Lustspielen den Pfaffen ein Aergerniß. V, 435.
— zum Katechisiren. V, 445.
— verkürzte, zum Prozeß. V, 461.
Anlockung höriger Leute in das Bürgerrecht der Städte. I, 169.
Anmaßungen aller Art. I, 169.
— des römischen Stuhls. I, 336. IV, 214.
— der Reichsgerichte in Speyer und Rottweil. IV, 126.
— der Berner Geschlechter. IV, 330. V, 252.
— bernische. V, 101.
— gränzenlose Rewbel's. V, 548.
Anmuth dreier schöner Mädchen aus dem Geschlechte der Warnery. V, 439.
Annahme Kyburger und Neuenburger Münzen befohlen. I, 167.
— von Bürgern. I, 169. 170. 198.
— des Oberbefehls Rudolf's v. Erlach. I, 176.
— des bernischen Bürgerrechtes Rudolf's und Jakob's von Nidau. I, 201.
— bedeutender Geschenke. I, 211.
— kyburgischer Diener. I, 281.
— und Beschränkung mehrerer Gesellschaften. II, 462.
— des spanischen Bündnisses. IV, 12.
— verbotener Geschenke. IV, 115.
— neuer Landleute. IV, 291.
— einer Gesellschaft, Pflicht jedes verheiratheten Bernerbürgers. IV, 386.
— der formula consensus. IV, 443.
— des Genfer Entwurfs. V, 257. 261.
— des Neuenburger Entwurfs. V, 273.

Ann

Annahme in das Berner Bürgerrecht. V, 328. 331.
— des Schultheißenamtes v. Mülinen's. V, 492.
— neuer Geschlechter in's Berner Bürgerrecht. V, 501. 521.
— der Verfassung Ludwig's XVI. V, 502.
— der verbesserten Staatsverfassung. V, 557.
— des Ochs'schen Entwurfs. V, 562.
— des französischen Vorschlags. V, 577.
— einer der Schweiz aufzudringenden Verfassung. V, 590.
Annahmsgeld auf die Gesellschaft. III, 523.
Annalen von Kolmar. I, 73.
— des Standes Bern. V, 472.
Annalisten von Kolmar. I, 46.
Annaten, päpstliche. III, 192.
Annibal Franz v. Coeuvres. IV, 65.
Anordnung des Kriegswesens und der Verwaltung der öffentlichen Gelder. I, 335.
— der Einziehung der Abgaben. I, 335.
Anpflanzung weißer Maulbeerbäume. V, 419.
— von Erdspeisen in den Reben. V, 422.
Anregung, lebendigere, schweizerischer Kleinstädterei. V, 402.
Anrufung, häufige, von Schiedsgerichten. I, 325.
Anschaffung von Waffen, Pflicht eines Mitgliedes der Zweihundert. I, 328.
— der vorgeschriebenen Waffen und eines Feuereimers. IV, 392. V, 384.
— beträchtlicher Getreidevorräthe. V, 424.
— neuen Hausgeräthes für Neuvermählte. V, 432.
Anschlag Rudolf Bruns. I, 216.
— Kaiser Rudolf's auf Aarberg, Thun und Solothurn. I, 269. 270.
Anschlagkölpen. III, 548.
Anschlagzettel, drohender, in der Hauptstadt Bern. V, 500.
Anschwellen der Aar. I, 242.

Digitized by Google

Anſ
Anſchluß an die Erbeinigung. III, 8.
Anſchmiedung der Frau Perregaux an den Ofen. IV, 319.
Anſehen, großes, Bern's I, 203.
— der deutſchen und römiſchen Krone. I, 221.
— der Großen bei'm Volke. I, 327.
— der berniſchen Geiſtlichkeit. III, 191. V, 402.
— der Solothurner Geſchlechter. IV, 82.
— der Künſte und Wiſſenſchaften in den waadtländiſchen Städten. V, 433.
— körperlicher Schönheit und würdevollen Benehmens in Geſellſchaft. V, 442.
— berniſcher Hauslehrer. V, 453.
— großes kirchliches, Daniel Wyttenbach's. V, 460.
— göttliches dem menſchlichen unterworfen. V, 461.
Anſelfingen, Dorf. II, 159.
Ansheim, Landhauptmann. II, 248.
— Valerius. II, 558. 572. III, 185. 188.
— Frau, von den Alleinrechthabenden verfolgt. III, 218.
— der Redliche, von der Pfaffenſchaft verfolgt, ſcheidet aus Bern. III, 219.
— oder Valerius Rüd. III, 604. IV, 492.
— Geſchichte deſſelben auf die Bibliothek gebracht. V, 456.
Anſiedler, fremde, leiden Erpreſſungen von den Innungen. I, 348.
— leiden vom Brodneid. V, 349.
Anſiedlungen franzöſiſcher Glaubensflüchtlinge. IV, 365.
Anſiedlungsverſuche in Verſoix. V, 278.
Anſprache nach Jahresfriſt erſeſſen. I, 127.
— an Oltingen. I, 154.
— Herzog Albrecht's und Otto's von Oeſterreich. I, 155.
— rechtliche an Berner Stadtbürger. I, 165.
— Ludwig's von Neuenburg. I, 168.
— der Grafen von Greyerz. I, 197.
— geht verloren. I, 200.

Anſ
Anſprache, ohne dieſe bleiben viele Erbſchaften. II, 209.
— um Entſchädigung. I, 223.
— der Freiburger auf das Inſelgau. I, 300.
— der alten Söldner von Neapel und Novarra. III, 1.
— des Kaiſers auf Mühlhauſen. IV, 14.
— der Dürftigen an die Vermögendern. V, 378.
Anſprüche Johann v. Kramburg's auf das Schloß Vanel. I, 156.
— der Berner an Johann v. Weißenburg. I, 162.
— von Bundesgenoſſen, in Kienholz beredet. I, 224.
— Berns auf Thun. I, 251. 320.
— Nanns an Nidau. I, 258.
— Berns an Burgdorf. I, 279.
— Savoyens an Genf. III, 452. V, 160.
— gleiche, auf Beförderung in allen Regimentern. V, 146.
— Karls VII. auf Vollziehung des Erbvereines. V, 166.
— von Schwyz. V, 311.
— eines in fremden Dienſten geweſenen Offiziers. V, 391.
Anſtalten für öffentliche Sicherheit. I, 326.
— der Menſchenliebe. I, 343.
— zur Erleichterung der Reiſe Joſeph II. V, 285.
— zur Auswechslung ſchlechter Münzen. V, 349.
— zur Aufbewahrung gröberer Verbrecher. V, 377.
— des großen Spitals. V, 378.
— des äußern Krankenhauſes. V, 379.
— für die Einförmigkeit und gute Beſchaffenheit des Tuches für die Beſatzung von Aarburg. V, 386.
— für das Mädchenwaiſenhaus in Bern. V, 448.
— Pfeffel'ſche in Kolmar. V, 453.
— neue Erziehungs-, in Bern. V, 455.
— der Berner Bürgerbibliothek. V, 456.

*

Digitized by Google

Anſt
Anſtellung von Werkmeiſtern für Belagerungsmaſchinen. I, 330.
— zu wichtigen oder einträglichen Aemtern. IV, 349.
— eines Profeſſors der Mathematik und der Kriegswiſſenſchaften. V, 382.
— des Baumeiſters Miranis. V, 428.
— von Lehrerinnen (Lehrgotten). V, 447.
— des berühmten Barbeyrac. V, 452.
Anſtifter der bürgerlichen Zwietracht. V, 47.
Anſtrich von Weltbürgerlichkeit der alten Schweizer. V, 322.
Aoſta, das Thal. I, 10. 53. II, 20. 363. III, 169. 325. 403.
— Probſt der Hauptkirche daſelbſt. I, 61. 62.
— Bisthum. I, 235.
— Herzogthum. IV, 50.
Apelboom, Harald. IV, 262.
Aepfelbäume. II, 543.
Aplanalp, Heinrich und Lüthold. III, 268.
Apologia einer Stadt Bern wider Biſchof von Pruntrut. IV, 45.
Apologie von Aventicum. V, 468.
Apoſtel, Ueberbleibſel der heil. zwölf. II, 280.
Apoſteltage. I, 339.
Apotheke, ſchon 1466 an der Kreuzgaſſe. II, 579.
— eine neue darf nicht ohne die Obrigkeit errichtet werden. V, 380.
Apotheker finden ſich auf der Kaufleutenſtube ein. I, 455.
— Pflicht derſelben. IV, 425.
Apothekertaxe. IV, 426.
Apothekerweſen, Verordnungen darüber V, 380.
Apparat, phyſikaliſcher der Akademie in Bern. V, 450.
Appellation an das Hofgericht zu Rothweil. I, 102.
Appellationen auf die Abtei St. Viktor halten ſich die Berner vor. III, 366.
Appellation, ohne dieſe darf kein Berner vor den Rath treten. III, 559.
— Gang derſelben in Bern. III, 561.

App
Appellation, Burgdorfer Bürger an Bern, verwirkt das Bürgerrecht.
— für geringfügige Sachen, Ermahnungen dagegen. IV, 417.
— aus den Aemtern Saanen und Aigle an die Appellationskammer in Bern gewieſen. IV, 417.
Appellationsgericht, für das deutſche Gebiet niedergeſetzt. IV, 417.
Appellationskammer für das deutſche Gebiet niedergeſetzt. IV, 417.
— deutſche, Befugniß derſelben. V, 368.
— welſche, Befugniß derſelben. V, 369. 498.
— für die Waadt. V, 462.
Appellazkammer, ſ. Appellationskammer.
Appenzeller, Tapferkeit und kühner Unternehmungsgeiſt derſelben. II, 12.
Appenzell, Land, ſoll mit eine Eidgenoſſenſchaft bilden. II, 78. 82.
Appenzeller wollen beſchworenem Landrechte nicht untreu werden. II, 82.
— werden von Bern aufgefordert, bei der Eidgenoſſenſchaft zu bleiben. II, 84.
— ſchicken eine Geſandtſchaft nach Konſtanz. II, 123.
— wozu ſie ſich auf dem Tag zu Konſtanz anheiſchig machen. II, 145.
— ziehen nach Mühlhauſen. II, 158.
— ziehen mit ihrem Landeshauptmann Tanner nach Grandſon. II, 274.
— ziehen nach Murten. II, 292.
— nennen den Abt von St. Gallen, Ulrich Röſch, den rothen Ulli. II, 377.
— ſchicken Abgeordnete zum franzöſiſchen Heere nach Genua. II, 391.
— in den Basler Friedensvertrag von 1499 mit eingeſchloſſen. II, 440.
— verlangen Antheil am Landgerichte zu Frauenfeld. II, 441.
— wünſchen Annahme des öſterreichiſchen Vertrags mit Zürich u. ſ. w. II, 447.
— ſchließen eine Uebereinkunft gegen Reislauferei. III, 14.
— wollen mit dem römiſchen König unterhandeln. III, 30.

Digitized by Google

App
Appenzeller, sie lassen sich vom Bischof Sinner für die päpstliche Vereinigung gewinnen. III, 41.
— wünschen den Beitritt zur Eidgenossenschaft. III, 46.
— ziehen nach Frankreich. III, 97.
— 1513 in den eidgenössischen Bund aufgenommen. III, 101.
— von Bächli angeklagt. III, 121.
— wollen Frieden mit Frankreich. III, 123.
— sind geneigt der neuen Lehre. III, 211.
— Abordnungen an dieselben beschlossen. III, 224.
— kämpfen für die alte und neue Lehre. III, 234.
— halten Landsgemeinde 1524. Beschluß derselben. III, 234.
— äußern sich für ein Religionsgespräch. III, 236.
— schicken Gesandte an den Tag nach Zürich. III, 243.
— schicken ihre Pfarrer zum Religionsgespräch nach Bern. III, 254. 255.
— vermitteln zwischen Unterwalden und Bern. III, 278. 282.
— ziehen gegen Johann v. Medicis über die Alpen. III, 295.
— suchen vergeblich Vermittlung für die fünf katholischen Orte zu Aarau 1530. III, 299.
— ziehen mit Bern gegen die fünf Orte. III, 303.
— suchen in Bern zu vermitteln. III, 303.
— schicken Abgeordnete in das Lager der fünf Orte. III, 303.
— vermitteln im bernischen Hauptquartier zu Aarau den Frieden zwischen den fünf Orten und Bern. III, 308.
— schicken Abgeordnete nach Bern wegen der solothurnischen Angelegenheiten. III, 322.
— erhalten eine Gesandtschaft von Bern wegen der Savoyer Angelegenheiten. III, 404.
— schicken eidgenössische Schiedherrn nach Lausanne. III, 417.

App
Appenzeller verlangen Erneuerung des alten Bundesschwures. III, 435.
— gewähren in ihren Erwiederungen bessere Aussichten wegen der Religionszwiste. III, 464.
— werden von einigen Mühlhausern gegen ihre Vaterstadt aufgemuntert. III, 467.
— entschließen sich, die Hülfe des Königs von Frankreich für Mühlhausen in Anspruch zu nehmen. IV, 14.
— werden von den evangelischen Ständen vergeblich zum Widerstande gegen die Erbauung einer Festung gewonnen. IV, 17.
— vermitteln zwischen Genf und Savoyen den Frieden von St. Jülien. IV, 19.
— bewilligen Frankreich Zuzug. IV, 47. 77.
— Außerrhoden, Abgeordnete desselben in Bündten von den Berneroffizieren sehr freundschaftlich aufgenommen. IV, 58.
— stimmen für Zurückberufung der Truppen aus Frankreich. IV, 114.
— rüsten sich gegen die Schweden. IV, 123.
— gehören zu den unparteiischen Orten auf der Tagsatzung 1646. IV, 126.
— sollen Lenzburg besetzen. IV, 158.
— beschicken die evangelische Gesandtschaft zu Bern. IV, 160.
— ziehen zum Schutz Luzern zu. IV, 182.
— im Hirschthal untergebracht. IV, 195.
— Innerrhoden tritt 1655 dem französischen Bunde bei. IV, 230.
— katholische, treten von dem gemeinsamen Vertheidigungswesen zurück. IV, 288.
— zeigen sich nachgiebig, die Aufhebung der deutschen Fruchtsperre durch eine Gesandtschaft zu erhalten. IV, 311.
— katholische, erneuern das Mailänder Kapitulat. V, 22.
— nehmen den Vertrag wegen Truppen für Oesterreich an. V, 5.
— in beiden Landestheilen uneins. V, 152.

Digitized by Google

App
Appenzeller entschuldigen schnöde das Ausbleiben ihrer Gesandten von der Bundesversammlung in Zürich. V, 164.
— im Streit mit St. Gallen. V, 274.
— katholische, behalten sich von Frankreich die Friedens- und Bundesgelder nach den alten Verträgen vor. V, 284.
— zeigen keine Nachgiebigkeit in ihrem Zwist mit St. Gallen. V, 291.
— gehören zu dem eidgenössischen Staatskörper der 13 alten Kantone. V, 323.
— haben Theil am Rheinthal. V, 324.
— klagen über pietistische Umtriebe. V, 408.
— Innerrhoden wollen die diplomatische Verbindung mit Frankreich wieder anknüpfen. V, 518.
— beider Rhoden genehmigen den Antrag des Vorortes. I, 518.
— bilden mit Bern und andern die Seelanddivision. V, 565.
Aprill, Hans, Seckelmeister. IV, 3. 5. 23.
Apt, Stadt. I, 7.
Aquino, Thomas von. III, 183.
Arbeit, lombardische, von Kragen und Kragenhemden Mode. III, 579.
— bei einem erfahrenen Meister im Lande sollen Handwerkslehrlinge dieselbe suchen. V, 425.
— bändereiche, Lauffer's durch den Tod unterbrochen. V, 470.
Arbeiten, anhaltende, zur Verbesserung des Staldens. V, 429.
— ihre häuslichen, verlegen viele Frauenzimmer in's Schauspielhaus. V, 443.
— gemeinschaftliche der kleinen naturforschenden Gesellschaft zu Bern. V, 457.
— wichtige für die Geschichte des bernischen Mittelalters. V, 469.
Arbeiter, waadtländische, dürfen nicht am Bau in Versoix arbeiten. V, 278.
— in der Waadt meist Fremde. V, 417.

Arb
Arbeitsanstalt. IV, 477.
Arbeitsfähige dürfen nicht von andern sich ernähren lassen. V, 377.
Arbois eingenommen. III, 331.
Arcey, Schlacht daselbst. I, 206.
Arch, Städtchen, gehört zur Herrschaft Straßberg. I, 33.
— — zur Vogtei Büren. II, 479.
— Gerichte daselbst, wann gehalten? II, 497.
— Anton. IV, 32.
Archer, Sulpitius, bernischer Abgeordneter. III, 290.
— Bartholome, Venner, hält Musterung im obern Aargau und Emmenthal. III, 458.
— Antoni, Venner zu Pfistern. II, 159. 208. 221. 252. 328.
— Seckelmeister. II, 366. 409. 538.
— Geschlecht derselben. II, 486. 525. 526.
— Ludwig, das Haus desselben aus dem Stadtseckel angekauft. II, 535.
Archidiakon von Köniz. I, 110.
Archiv, eidgenössisches, zu Baden. III, 402.
— Berner, zwei Turiner Gelehrten eröffnet. II, 434.
— bei'm Ausbruch eines Brandes bewacht. V, 376.
Archive, Lauffer erhält Zutritt dazu. V, 470.
— Vertrag von Lausanne von 1565 findet sich in denselben vor. V, 549.
Arcole, Schlacht daselbst. V, 556.
Arconcié, Lehen Kuno's II. I, 31.
— Schloß an Graf Peter. I, 72.
— verwaltet von Rudolf III. I, 122.
— Besitz Wilhelms zu Aarberg. I, 123.
— Burg, von den Bernern dem Herrn v. Thurn genommen. I, 148.
Ardennerwald, mächtiger Herr darin, Graf Boso. I, 11.
Arelatensisches Reich. I, 11. 18.
Arensdorf, Baron von. V, 496.
Aretius, Benedikt. III, 597. 603. IV, 597. 603.
Argeau, Major. V, 520.
Argenson, Marquis v. Paulmy. V, 169.
Argenteau, Mercy d'. V, 39.

Digitized by Google

Arg

Argun, Peter von. II, 126.
Arianismus. V, 408.
Aristokratie. III, 524. V, 326. 493. 565.
Aristokratische Regierungen. V, 503. 565.
Aristophanes Plutus zu Bern aufgeführt. III, 585. IV, 585.
Aristotelische Philosophie. II, 573. 577.
Arlay, Freiherr daselbst. II, 8.
— Pont d', Ortschaft zum Delphinat gehörend. IV, 1.
Arlenberg, der. II, 23. 29.
Arles, Stadt. I, 7. II, 93. 337.
Arlesheim. II, 433. 435. 436. III, 449.
Arlisbach, Kirchspiel. II, 478.
Armagnac, Jakob v., Graf von der Mark und von Pedaine. II, 103. 108.
Armagnaken. II, 111. 163.
Armatur. V, 385.
Armbinde, weiße. II, 505.
Armbroster, das Geschlecht derselben. II, 486.
Armbrust, die. II, 546.
Armbruster, Hans, Domdekan zu Sitten. II, 522.
— Johann, Probst. II, 524. 530. III, 17.
— Bernhard, Vogt zu Orbe. II, 532. 538.
— Domprobst, kauft den Gasthof zur goldenen Krone. II, 536.
Armen, die. III, 552. IV, 422. 423. 425.
Armenschulen zu Lausanne. V, 447.
Armenwesen, Gegenstand der Pfarrer. IV, 421. V, 378. 404.
Armengut, das. IV, 422.
Armenrecht, das. IV, 417.
Armentières, Marquis von. V, 396.
Arminianismus. IV, 484. V, 408.
Arminius. IV, 441.
Arnay, Geschlecht d'. III, 339.
Armuth. IV, 464.
Arney, d'. V, 62. 83. 88. 90. 529.
Arnold ermordet. I, 18.
— von Brienz. I, 26. 39.
— von Baden. I, 49.
— von Ried. I, 52. 94.

Arn

Arnold von Rotberg. II, 278.
Arnon, Fluß. II, 275. 277.
Arnoud, Pfarrer. IV, 323.
Arona, Friedensvertrag daselbst. III, 13. 116. 136. 149. 150.
Arow, alt, statt Aarau. II, 34.
Arpeaut, Oberst. V, 493.
Arragonien, Alfonso von. II, 306. 575. IV, 69.
Arras. II, 167.
— Bischof von. III, 384.
Aregger, Lorenz, Altschultheiß. III, 480.
Arsent, Franz. III, 47.
Arth, Flecken in Schwyz. II, 310. III, 209. IV, 210.
Arthaud, Jeremie, Student, verwiesen. IV, 447. 484.
Artikel. I, 339. III, 227. 251. 274.
— die 21. IV, 196.
— Abschied in 17. III, 92. 93. 94.
— der 6te des Osnabrückerfriedens. V, 323.
Artikelsbrief für die neue Schützengesellschaft. III, 235. IV, 432.
Artillerie, vom Hauptmann über das grobe Geschütz befehligt. III, 546. IV, 430.
Artilleriebedienung. III, 549.
Artillerie-Etat. V, 384.
Artilleriehauptmann. V, 520. 548. 579. 584.
Artilleriekorps. V, 384. 387.
Artillerielieutenant. V, 591. 592. 594. 595.
Artilleriemajor. V, 419.
Artilleriecoffizier. V, 578. 598.
Artillerieregiment. V, 384.
Artilleristen. V, 386.
Artillerieweſen. IV, 430. V, 386.
Artillerieschule zu Woolwich. V, 386.
Artois, Grafschaft. II, 318. 390.
— Graf von. V, 279. 504.
Arufans. III, 352.
Arve, Fluß. I, 61. 211.
Arznei. II, 571. IV, 425.
Arzt. I, 343. III, 554. 555. IV, 425. 579. V, 380.
— ihr Gehalt. III, 555.
— ihre Pflicht. IV, 425.
Aschermittwoch. III, 205.

Digitized by Google

Asch
Aschermittwoch-Schauspieler. III, 154.
Asien. V, 466.
Asoldisbach. I, 27.
Asperlin. III, 334.
Asperling, Ruf. II, 263.
Aspremont, Schloß. II, 201.
Assens, Kirchspiel. II, 480. III, 331.
Assesseur Baillival Rosset. V, 496.
Assessor Burnier. V, 520.
Assignaten. V, 345. 493. 522.
Assisi, Franz von. I, 111. III, 186.
Asti, Grafschaft. II, 20. III, 73. 111. 117. V, 398.
— Stadt und Land. III, 81.
— Villeneuve, d'. III, 401.
Associationseid. IV, 371. 372. 449. V, 2. 117. 180. 406. 407. 408. 409.
Astronomie. IV, 481. V, 466.
Asylrechte. III, 561.
Attalens. I, 291. II, 255.
Attinghausen, Herr von. I, 131. 229.
Aubaine, droit d'. V, 279. 284.
Aubonne, ein Geschlecht in der Waadt. I, 33.
— Stadt. II, 257. 268. III, 337. 363. 369. IV, 32. V, 150. 281. 319. 481. 549.
— Samuel d'. IV, 469.
— d', bernischer Hauptmann. V, 172.
— Freiherrschaft. V, 336.
— Amt, zur zweiten Klasse gehörend. V, 338. 342. 400. 527. 534. 545.
Aubin, St. V, 295.
Aubigné, Theodor Agrippa d'. IV, 434.
Aubigny, Sieg darüber. III, 14.
Audanger, Herr von. IV, 216.
— Guy d'. IV, 433. 224.
Audienz, feierliche. IV, 135. 244.
Auditeurs, die. V, 160.
Auenstein. IV, 162.
Aufbewahrung der ersten Bären. III, 577.
Aufbewahrungsort aller Urkunden — Baden. II, 37.
Aufblühen der innern Verhältnisse der Berner Bürgerschaft. IV, 412.
Aufenthalt des Papstes zu Avignon. I, 205.
— eines Todtschlägers. I, 215.

Auf
Aufenthalt Coucy's im Kloster St. Urban. I, 254.
— Iffos von Galis im Kloster Fraubrunnen. I, 255.
— eines Leibeigenen außerhalb der Eigengüter des Herrn. I, 314.
— Kaiser Karls IV. in Bern. I, 333.
— Kaiser Sigmunds in Bern. II, 22.
— des Papstes Martin V. II, 54.
— fremder Gesandtschaften in der Schweiz schädlich. III, 135.
— flüchtiger Aufrührer in der Schweiz. IV, 200.
— französischer evangelischer Glaubensgenossen in Bern. IV, 297.
— des Generals v. Lentulus in Bern. V, 264.
— pflichtgemäßer, der Großräthe in der Hauptstadt. V, 331.
— mehrerer ausgezeichneter fremder Künstler in Bern. V, 475.
— der Prinzessinn von Monaco. V, 527.
— des Oberstlieutenants Wurstemberger in Lugano. V, 542.
Aufenthaltsrecht, Fremden erleichtert. IV, 472.
Auffahrtsabend 1327, Bund. I, 153.
Aufforderung Maximilians an alle Reichsglieder. II, 428.
— der Twingherren zum Krieg. II, 481.
— der beiden Bezirke Monthey und St. Maurice zur Ruhe. V, 484.
— der französischen Schweizer zur Rückkehr in's Vaterland. V, 510.
— Zürichs zu einer erneuerten eidgenössischen Zusicherung von getreuer Aufsicht. V, 531.
Aufführung des Landvogts von Habsburg. III, 533.
— eines Schauspieles durch die Studenten in Bern 1692, politisch wichtig. IV, 334.
— schlechte, der Schüler der deutschen und lateinischen Schule in Bern. IV, 478.
Aufgabe, räthselvolle. V, 600.
Aufgebung des Bürgerrechts, muthwillige. I, 249.

Digitized by Google

Auf
Aufgebung der Ansprüche Bischofs Johann von Basel auf Nidau. I, 258.
— des bernischen Bürgerrechts von Seiten des Johanniterhauses zu Buchsee. I, 342.
— des Bürgerrechts von Seiten des Schultheißen Dießbach. III, 316.
— des Bürgerrechts. III, 522.
— schweizerischer Landesart und Lebensweise. IV, 368.
Aufgau, der, das Land von der Aare zwischen Thun und Bern. I, 13.
— der freie, Stammland der spätern Bürgerschaft von Bern. I, 23.
Aufgebot, Stab desselben. III, 546.
Aufhäufung des Eigenthumes des Bürgers, wo gestattet. I, 347.
Aufhebung der Belagerung des Städtchens Mülinen. I, 156.
— aller während des Kriegs verübten Verbrechen. I, 192.
— des bundeswidrigen Landrechts von Unterwalden. I, 227.
— der eigenmächtigen Vorschriften der Gesellschaften. I, 318.
— der Mißbräuche der Handwerker. I, 348.
— der Belagerungen von Farnsburg und Zürich. II, 114.
— des Frauenklosters zu Interlaken. II, 530.
— von Verordnungen von 1513. III, 94.
— nächtliche, des Pfarrers Oechsli. III, 224.
— der Dienstags-Wochenmärkte. III, 263. 264.
— der Bestimmung, daß Mitglieder des kleinen Raths von der Wählbarkeit auf äußere Aemter ausgeschlossen sein sollen. III, 527.
— des Verbotes der zerschnittenen Kleider. III, 582.
— Kaspar Willading's, Mitgliedes des großen Rathes. IV. 44.
— der Salzregie, der schweren Kosten bei Schuldbetreibungen, der Bußen von Landvögten u. s. w. IV, 155.
— des langen Parlaments. IV, 205.
— der Scheidewand der obern und untern Gemeinden. IV, 279.

Auf
Aufhebung der Ausschließung der Söhne und Tochtermänner der Mitglieder des kleinen Rathes. IV, 362.
— des Müssigganges. IV, 386.
— überflüssiger Kosten im deutschen Gebiet. IV, 417. 424.
— der beleidigenden Aeußerungen der Geistlichkeit. IV, 477.
— der Abzugsgerechtigkeit und des sogenannten droit d'aubaine. V, 278.
— des den in die Hauptstadt berufenen Geistlichen ertheilten Rechtes der ewigen Einwohnerschaft. V, 328.
— der unmittelbaren Leitung des äußern Krankenhauses durch die Pennerkammer. V, 379.
— des schädlichen Weidganges. V, 419.
— des Verbotes, Güter an Aeußere zu verkaufen. V, 422.
— Bitte um, der unbilligen und unnatürlichen Ungleichheit der Beförderung ungnädig aufgenommen. V, 480.
— des Club helvétique in Paris begehrt. V, 561.
— des geheimen und Kriegsrathes von Mengaud begehrt. V, 561.
Aufkauf von Lebensmitteln, Verordnungen dagegen. II, 552.
— roher Häute und Felle. V, 427.
Aufklappen, rothe, der Besatzung von Aarburg. V, 386.
Aufkommen der Zünfte zu verhindern gesucht. I, 317.
— der Handwerke und Künste befördert. I, 348.
— allmähliges, stehender Truppen. III, 544.
— der Benennung Patrizier in Bern. IV, 411.
— der regelmäßigen kapitulirten Dienste. IV, 488.
— der sogenannten Leiste. V, 441.
— der Tonkunst in den Schulen und auf der Akademie. V, 374.
— der Conzerte und Opern in Bern. V, 474.
— der Orgeln, wogegen die Pfaffen toben. V, 474.

Digitized by Google

Auf
Aufkommen der Verzierungen an den Orgeln, wogegen sich gleichfalls die Pfaffen ereifern. v, 474.
Aufkündigung, einmonatliche, der Verträge. I, 152.
— dreimonatliche, des Stadt- und Bürgerrechtes. I, 164.
Auflage auf den Wein. II, 19.
— auf das Fleisch. III, 502.
— auf die sehr zunehmenden köstlichen Fuhrwerke. IV, 349.
— nöthige, in Kriegszeiten. IV, 400.
— auf zehn Jahre in Genf eingeführt. V, 155.
— zur Bestreitung der Kosten der Straßenerleuchtung in Bern. V, 376.
Auflagen des bernischen Gemeinwesens. I, 332.
— zu bestimmen, Recht der Genfer allgemeinen Bürgerversammlung. V, 160.
— zu entscheiden, Recht der Berner obersten Landesbehörde. V, 329.
— den Gedanken daran, hielt die Berner Regierung für einen Eingriff in die Volksrechte. V, 547.
Auflauf, Theilnahme an einem. I, 100.
— Geltenhals. I, 324.
— neuer, zu Saanen. IV, 116.
Auflesen der Inger. V, 418.
Auflösung, Schritt Eberhard's von Kyburg zu der, seiner Verhältnisse mit Bern. I, 156.
— aller Bande des Gehorsams in den schweizerischen Freistaaten besorgt. IV, 331.
— des Abzugsrechtes. IV, 472.
— des österreichischen Dienstverhältnisses. V, 322.
— der Handelsgesellschaft Sinner und Herf in Bern. V, 429.
— fremder Dienstverhältnisse. V, 529.
— Freiburg im Zustand derselben. V, 564.
— völlige, der Division des Generals v. Büren. V, 574.
— — des rechten Flügels der bernischen Division. V, 589.
Auflüftung der Aemter. V, 339.

Auf
Aufmerksamkeit der Berner Regierung auf Handel und Gewerbe. I, 347.
— öffentliche, erregt die spanische Erbfolge. IV, 374.
— auf die kriegerische Bedeckung und Beschiffung des Genfersees. V, 388.
— der Berner Obrigkeit auf die Pferdezucht. V, 423.
— des Berner großen Rathes auf alle Modethorheiten. V, 437.
Aufmunterung der Theologie studierenden Jugend durch das Frisching'sche Stipendium. IV, 440.
— der Schießübungen. V, 341.
— der Gemeinden durch Beisteuern zur Erhöhung des Gehaltes ihrer Schullehrer. V, 445.
— der Regierung, auch für die Bildung der nicht theologischen Jugend zu sorgen. V, 449.
— der Kunst durch reiche Berner. V, 476.
— der Regierung ergebener Männer durch Belohnungen. V, 520.
Aufnahme Ravensburgs und St. Gallens in den neuen Bund. I, 153.
— des Johanniterhauses Buchsee in's Berner Burgrecht. I, 153. 342.
— des Ammanns und der Landleute aus der obern Gewalt von Unterwassern in's Berner Burgrecht. I, 153.
— des Grafen von Savoyen in's Berner Burgrecht. I, 154.
— Johann v. Chalons, Bischofs von Langres in's Berner Burgrecht. I, 154.
— des Grafen Albrecht v. Werdenberg und seiner Gemahlin in's Berner Burgrecht. I, 154.
— des Grafen Eberhard v. Kyburg in's Freiburger Bürgerrecht. I, 157.
— der Brüder Rudolf und Johann v. Weißenburg u. s. w. in den Schirm der Stadt Bern. I, 163.
— des Grafen Peter von Aarberg in's Freiburger Bürgerrecht. I, 169.
— Luzerns und Zürichs in den Bund der Eidgenossen. I, 216.
— von Bürgern zieht Bern die Feindschaft des Adels zu. I, 222. 313.

Digitized by Google

Auf
Aufnahme der ringgenbergischen Angehörigen in Eidespflicht für Unterwalden. I, 227.
— des Freiherrn Wolfhart v. Brandis in's bernische Burgrecht. I, 228.
— des Freiherrn Thüring v. Brandis in's bernische Burgrecht. I, 244.
— des Grafen Berchtold v. Kyburg, Grafen Ego und Hartmann und der Gräfinn Anna v. Kyburg in's ewige Bürgerrecht der freien Stadt Laupen. I, 280.
— des Klosters St. Johannes und des Karthäuserklosters Thorberg in den Schirm der Stadt Bern. I, 306.
— in die Gesellschaft der Geißler. I, 337.
— von Steuer innerhalb und außerhalb der Kirche. I, 341.
— Freiburgs und Solothurns in den eidgenössischen Bund. II, 342.
— der Stadt Rottwyl in den ewigen Bund. III, 139.
— in's Berner Bürgerrecht beschränkt. III, 266.
— Waadts in die Gewährleistung der eidgenössischen Bünde abgelehnt. III, 519.
— eines außer der Eidgenossenschaft Geborenen in's Berner Bürgerrecht soll nicht mehr zur Sprache kommen. III, 522.
— von 300 Bürgern in den großen Rath. III, 524.
— Mühlhausens von den sieben Orten abgelehnt. IV, 43.
— vertriebener evangelischer Franzosen. IV, 297.
— Genfs in den allgemeinen Frieden, von Bern lebhaft betrieben. IV, 350.
— der Waadt in den eidgenössischen Schirm beschließt Luzern. IV, 384.
— von 50 Bürgern an einem Tage. IV, 384.
— neuer Geschlechter in's Berner Bürgerrecht ist schwer. V, 328.
— von Planen und Karten. V, 388.
— mißtrauische, der Kartoffeln. V, 419.
— die Gewerbe in, zu bringen, will nicht gelingen. V, 426. 428.

Auf
Aufnahme, üble, einer Denkschrift der handeltreibenden Bürgerschaft Berns. V, 427.
— außerordentliche, der deutschen Schauspielergesellschaft Koberwein's in Bern. V, 442.
— der Tonkunst in die Schulen. V, 474.
— der Orgeln in die Kirchen. V, 474.
— Berathungen über die, neuer Geschlechter in das Berner Bürgerrecht. V, 500.
— Herrn v. Cerjeat's, Joh. Fr. Herrenschwand's, Joh. Bürki's, de Crousaz's und Joh. Jak. Imhof's in's Berner Bürgerrecht. V, 521.
— freundliche, der Zuzüger nach Zürich von Seite Lenzburgs und Aaraus. V, 528.
Aufnahmsgebühr. III, 523.
Aufnau. II, 70.
Aufrechthaltung der väterlichen Gewalt. I, 323.
— der Ruhe. I, 356.
— der guten Ordnung und raschen Abhülfe bei plötzlichen Ueberfällen oder Feuersbrünsten. IV, 419.
— des äußeren Standes. V, 353.
— der Rechte, Freiheiten und Gewohnheiten schwören die Amtleute. V, 355.
— der guten Ordnung und Sitten. V, 439.
— des herkömmlichen Staatsrechtes. V, 490.
— der Ruhe in Marseille. V, 493.
— der Neutralität. V, 531.
Aufregung, bedeutende, in Liestal, Farnsburg, Wallenburg, Homburg und Ramstein. III, 502.
— im deutschen, besonders im Mittelland im Steigen. IV, 106.
— bedeutende, in der Landschaft Saanen. IV, 115.
— im Kanton Bern im Steigen. IV, 158.
— unter der Bürgerschaft in Bern. IV, 188. 273.
— unter den Gliedern der Räthe. IV, 290.

Digitized by Google

Auf
Aufregung in Freiburg. v, 301.
— unter der Bürgerschaft von Aarau. v, 487.
— in Frankreich. v, 493.
— in der Waadt. v, 500.
Auftritt Albrechts v. Erlach. III, 400.
— des äußeren Standes. III, 533.
Aufruhr am Züricher See. II, 369.
— in der Stadt Bern. III, 260.
— unter den Berner Soldaten. IV, 156.
— in den Kantonen Basel und Solothurn. IV, 171.
— im Wallis. V, 483.
Aufruhrzettel im Kanton Bern verbreitet. V, 589.
Aufseher ernannt, um bei jedem Handwerke das Gesetzwidrige vor die Obrigkeit zu bringen. I, 348.
Aufsicht über die Schwestern des Kratingerhauses. I, 341.
— über die Schwestern im Bröwenhaus. I, 343.
— über die Feldsiechen und Malazen des Hauses Bern. I, 344.
— über die Weber, Färber und Walker. I, 348.
— über die öffentliche Ordnung. II, 461.
— über die Verwaltung der Landvögte. IV, 237.
— über die Verwaltung der Landschaft Oberhasle. IV, 394.
— über das äußere Regiment. IV, 405.
— der Stadt Neuenburg über ihre Druckereien. V, 268.
— über die Verwaltung der öffentlichen Einkünfte. V, 329.
— über die Kassen und Archive bei einem Brande. V, 376.
— über das Schallenhaus und das äußere Zuchthaus. V, 377.
— über die Waffenübungen des bernischen Wehrstandes. V, 389.
— über die Handelsleute, Fabrikanten und Handelsgesellschaften der Hauptstadt und ihre Verhältnisse, V, 428.
— über die Sonntagsgesellschaften oder Societäten junger Mädchen. V, 437. 438.

Auf
Aufsicht über die Kleidungsvorschriften. V, 440.
— über die Schulen der kleinen Berner Städte. V, 446.
— über die Erziehung vornehmer Kinder während des Knabenalters. V, 453.
— über den gelehrten Hieronymus Stettler. V, 458.
Aufsprengung der Thore, wodurch sie geschah. I, 329.
Aufstand zu Zürich gegen Waldmann. II, 367.
— der Hasler und Unterseeer. III, 271.
— der Altgesinnten zu Orbe. III, 313.
— von 1513. III, 540.
— durch das ganze luzernische Gebiet. IV, 149.
— der untern Klassen befürchtet. IV, 336.
— bewaffneter, in Genf. V, 157.
— förmlicher, in Genf. V, 293.
— in Wallis. V, 483.
— zu Pruntrut besorgt. V, 490.
— zu Thonon. V, 493.
Aufstellung von Schiedsgerichten. I, 325.
— kostbarer silberner und goldener Gefäße bei feierlichen Gelegenheiten. I, 356.
— des sechsörtischen Richters. IV, 154.
— von 4 Generalmajoren. V, 391.
Auftrag an Bern und Freiburg, Orbe, Grandson, Murten und Neuenburg zu besetzen. III, 110.
— an Bern, Freiburg und Solothurn, eine Gesandtschaft zum Prinzen von Condé zu schicken. IV, 89.
— der bernischen Gesandten, eine Gesandtschaft an die neue Republik Engeland zu schicken. IV, 141.
— dem Unwesen der unerlaubten Bewerbung zu steuern. IV, 258.
— an die Standeskommission, einen andern Dienst für die kriegslustige Berner Jugend ausfindig zu machen. IV, 360.
— an den Kriegsrath, für schnelle Beweglichkeit der Truppen zu sorgen. IV, 367.

Digitized by Google

Auf

Auftrag an die Kapitel, Gutachten zur Verbesserung der Mängel der Regierung zu bringen. IV, 571.
— an den geheimen Rath, im Stillen Rüstungen vorzubereiten. IV, 396.
— an die Amtleute, für schnellere Besorgung der Briefe zu sorgen. IV, 399.
— an die Amtleute in der Waadt, die Angehörigen sollten sich nicht mit Politik beschäftigen. IV, 410.
— an den Großweibel, dem nächtlichen Unfuge ein Ende zu machen. IV, 420.
— an das Chorgericht, gegen die neuen Sekten strenge zu verfahren. IV, 445.
— an den geheimen Rath, zur sorgfältigen Nachforschung, ob Wahlherren um ertheilte Stellen Geld genommen. V, 46.
— dem Aussterben der regimentsfähigen Berner Bürgerschaft zu begegnen. V, 313.
— die Wappen- und Geschlechtsbücher fortzusetzen. V, 358.
— an den Kriegsrath zur Abfassung eines Systemes zur Vertheidigung des Landes. V, 382.
— an Bertrand, für die Waadt eine eigene Kirchenverordnung zu entwerfen. V, 403.
— die Pfarrer Dachs und Morell wegen ungeziemender Reden über die Obrigkeit zur Verantwortung zu ziehen. V, 437.
— zur Verbesserung der Schulordnung. V, 448. 449.
— den Zustand der Lausanner Akademie zu untersuchen. V, 452.
— an den Schulrath, für 14jährige, sich dem politischen Stande widmende Knaben eine wissenschaftliche Beschäftigung auszumitteln. V, 453.
— die waadtländischen Grenzen zu sichern. V, 484.
— die Lage der Dinge in Aarau genauer zu erkunden. V, 487.
— an die bernischen Gesandten für die Aufrechthaltung des herkömmlichen Staatsrechtes zu wirken. V, 490.

Auf

Auftrag des Königs von Frankreich an seine Gesandten, zu erklären, daß er die Verfassung beschworen habe. V, 493.
— bitterer, für die waadtländischen Städte. V, 497.
— Berns, die eigentlichen Schweizer unter den abgedankten Regimentern in ihr Vaterland zurückzurufen. V, 510.
— Mutach's, die treuen Angehörigen des deutschen und welschen Landes nicht mit bloßen Worten zu belohnen. V, 517.
— an die Standeskommission durch einen Rechtsgelehrten eine Herausgabe der auf den waadtländischen Coutumier bezüglichen Verordnungen zu veranstalten. V, 520.
— an den Venner Fischer, die Wahrheit des Gerüchtes von Pulveraufhäufungen in Lausanne zu erforschen. V, 528.
— des brittischen Gesandten an Bern, durch einen Briefwechsel mit Barthelemy eine Friedensunterhandlung mit Frankreich anzubahnen. V, 528.
— Barthelemy's an Bern, sich für die Familie La Harpe's zu verwenden. V, 536.
— an den Kriegsrath, alle zur Sicherheit der Stadt und des Landes erforderlichen Maßregeln zu treffen. V, 545.
— an den Divisionskommandanten, Friedrich v. Wattenwyl, Alles zur Vertheidigung des Freiburger Gebietes anzuwenden. V, 584.
— des Rathsherrn Rüttimann, zwischen Bern und dem General Brune zu vermitteln. V, 590.
Auftritte, ernsthafte, der Obrigkeit mit den Metzgern. II, 548.
— in der Landschaft Hasle. III, 268.
— zu Frutigen und Adelboden. III, 269.
— eckelhafte, in Lausanne. III, 319.
— in Romainmotier, Sumiswald, Steffisburg u. s. w. IV, 104. 105.
— von Seite der Kornkäufer aus Obwalden. V, 58.

Digitized by Google

Auf

Auftritte, meuterische, zu Courtelary. v, 151.
— ungestüme, zu Herisau. v, 152.
— in Obertoggenburg. v, 238.
— zu Genf. v, 311.
— zu Frutigen wegen Einführung einer neuen Fahne. v, 387.
— schwärmerische, in der Kirchgemeinde Aeschi. v, 409.
— äußere, wegen einer von Marseille aus gesandten gedruckten Vorstellung. v, 480. 481.
— zu Aarau. v, 487.
— zu Lausanne. v, 498. 511. 512.
— zu Büren. v, 523.
— zu Avenches. v, 532.
— meuterische, unter den Soldaten. v, 574.
— rührende, in der letzten Versammlung der alten Berner Regierung. v, 581.
Aufwand, großer, selbst in den kleinern Städten. v, 424.
Aufwandsverminderung. iv, 424.
Aufzählung einer Unzahl von Bibelstellen ertränkt das Gemüth und den Verstand der Gläubigen. v, 406.
Aufzug, feierlicher, der Regierung am Ostermontage. iii, 531.
— äußerer, der Einwohner des bernischen Gebietes gibt der Regierung viel zu thun. iv, 453.
— des äußern Standes ergötzen das Volk. v, 436.
— glänzender, der Standeskommission. v, 497.
— kriegerischer, des Schultheißen Steiger. v, 582.
Augsburg, Weber von dort, bringt die Leinwandweberei nach Bern. ii, 551.
— Einladung der Eidgenossen dorthin. iii, 5.
— Sebastian Meyer, der beliebteste Pfarrer daselbst. iii, 226.
— von dort kommen Gelehrte zum Religionsgespräch nach Bern. iii, 254.
— Interim daselbst, 1548. iii, 384.
— Reichstag daselbst, droht der Kirchenverbesserung mit Gefahren. iii, 290. 293.
— umringt von Heeren. iii, 390.

Aug

Augsburg, Martin Zubel von da, pachtet die Salzquellen in Aigle. iii, 560.
— ein Werkmeister von da, berufen zur Besichtigung des Münsterbaues. iii, 576.
— Kaiser Leopold daselbst. iv, 311.
— Befestigung desselben leitete der waadtländische Ingenieur v. Treytorrens. iv, 434.
— Anton Garb von da, Unternehmer von Leinwand- und Seidenhandel in Bern. iv, 470.
— französische Truppen dabei. v, 430.
Augsburger, Geschlecht derselben. ii, 487.
— Geschlecht der, gehört zu den ärmern. ii, 538.
— erhält kein französisches Geld. iii, 88.
— Hans, Fähndrich. iii, 145.
— Obmann. v, 548. 554.
Augspurger, Hans, Bauherr des Raths. iii, 61. 162. 293.
— Michel. iii, 302. 319. 322. 349. 363. 365. 374. 394. 477. 505. 538. 552. iv, 8. v, 364. 367.
Augst. iv, 327. v, 140.
August ii., König von Polen. v, 4. 138.
— Prinz Ernst, Herzog von Cumberland. v, 310.
Augustinerklöster, die, in Interlaken geben zu Tadel Anlaß. iii, 528.
Aumont, Marschall d'. iv, 243. 245.
Ausbildung, gesellige, zu Lausanne. v, 433.
Ausbürger, wer darunter zu verstehen. i, 93. 165.
— müssen sich ein Eigenthum in der Stadt kaufen. i, 138. iii, 522.
— in fremdem Gebiete angesessen, verursachen einen Streit mit Solothurn. ii, 60.
— ihre Zahl in Bern nimmt zusehends ab. ii, 453.
Ausforderungsträger sollen am Leben bestraft werden. iv, 416.
Ausfuhr der rohen Häute und des Gerberlohes. v, 426.
Ausfuhrverbote. v, 427.

Digitized by Google

Aus

Ausgewanderte, Umtriebe derselben zu bewachen. V, 503.
— Verkehr des englischen Gesandten mit denselben. V, 539.
— Note des französischen Gesandten ihretwegen. V, 544.
— französische, weggewiesen. V, 545.
— reichen mit La Harpe dem französischen Direktorium eine Bittschrift ein. V, 549.
Ausgleichungstag nach Basel ausgeschrieben. II, 157.
Auskauf des David Gruner. V, 344.
Auskunft über den österreichischen Bund soll Zürich ertheilen. II, 79.
Ausländer an geistliche Stellen berufen, geben die auffallendsten Blößen. III, 570.
— wann in der Hauptstadt als Einsassen geduldet. V, 374.
— nehmen auf Befehl der Obrigkeit militärische Plane und Karten auf. V, 388.
— große Zahl zu Lausanne. V, 433.
Ausländerinn, wie viel ein Berner bei seiner Verheirathung für sie zu bezahlen. IV, 385.
Ausland, Hingebung an dasselbe. IV, 15.
— Kapitalien daselbst angelegt. V, 342.
— lieferte fast alle Waffen für Bern. V, 385.
— viele Waadtländer dort angestellt. V, 432.
— dasselbe bringt Politur nach Bern. V, 433.
— Daniel Wyttenbach's Ruf dorthin. V, 461.
— Unbeholfenheit der Sprache des Berners daselbst. V, 472.
Auslassung einer in der Wahlkapitulation Kaiser Leopold's der Unabhängigkeit der Eidgenossenschaft nachtheiligen Stelle. V, 486.
— Auslegung des Erbeinigungsvertrags, Streit darüber. IV, 272.
— des neuen Testamentes. IV, 481.
— des Burgrechts mit Neuenstadt. V, 235.
— dunkler Rechte und Freiheiten der Landschaft Niedersimmenthal. V, 354.

Aus

Ausleiher auf Zins Wucherer gescholten. I, 334.
Auslieferung einer Mutter durch ihren eigenen Sohn. II, 11.
— Frischherzen's von Biel begehrt. IV, 99.
— der Rädelsführer von den Bauern verlangt. IV, 159.
— der Flüchtlinge von den Bauern durch Erzherzog Karl Ferdinand. IV, 207.
— des Wundarztes Albrecht Bauernkönig von Grandson begehrt. V, 49.
— Jonas Petitpierre's begehrt. V, 114.
— des Genfers Micheli du Crest von der Neuenburger Regierung begehrt. V, 173.
— von Staatsverbrechern, Mördern u. s. w. in dem neuen Bund mit Frankreich ausbedungen. V, 284.
— der Mitglieder des Club helvétique in Paris begehrt. V, 483.
— der unruhigen Savoyarden, die am Aufstand zu Thonon Theil genommen. V, 493.
Ausmarsch der Berner gegen Freiburg. I, 189.
Ausmittlung des Verfassers einer Zuschrift an die Geistlichkeit gefordert. V, 49.
Ausnahmsvorrechte begehren die Saaner. III, 399.
Auspeitschen, Strafe für die revolutionären Bauern. IV, 199.
Ausprägung schlechter Münzen in den meisten eidgenössischen Ständen. V, 348. 350.
Ausreutung von Wäldern nicht bewilligt. V, 422.
Austritt des Landvogts von Habsburg am 25. Mai 1725 der glänzendste von allen. V, 436.
Ausrotten der Wälder in den Landgerichten verboten. II, 545.
Ausrottung, gänzliche, des Adels. II, 39.
Ausrüstung der ausgehobenen Mannschaft. II, 501.
— Frankreichs gegen Mailand. III, 100.
— von 12000 Mann beschließen die Tagherren gegen Frankreich. III, 110.

Digitized by Google

Aus

Ausruf, in öffentlichen, mußten jährlich die obrigkeitlichen Zehnten im ganzen Land kommen. IV, 396.
Aussätzelhaus. II, 579.
Aussätzige. I, 344.
Aussatz Peters von Aarberg. I, 213.
— eckelhafte Krankheit. II, 579.
Aussaugung der Unterthanen durch den Landvogt Tribolet von Trachselwald. IV, 202.
Ausschenkung des Weines in der Nähe der Kirche. I, 340.
— der gebrannten Wasser verboten. V, 380.
Ausschießen der Thuner Büchsengesellschaft. II, 513.
Ausschlag bei der Wahl eines Schultheißen gibt die Mehrheit der Stimmen. IV, 393.
Ausschlagung der Wahl in den Kriegsrath nicht erlaubt. IV, 427.
Ausschließung der Kleinräthe von der Wählbarkeit auf äußere Aemter. III, 527.
— von der Beförderung in Kriegsdiensten. V, 357.
Ausschließungsgesetz. IV, 363.
Ausschließungssucht. IV, 388.
Ausschließungssystem. V, 150.
Ausschluß von Fremden. III, 540. IV, 387.
— der Mitbürger von der Verwaltung. V, 218.
— der Eidverweigernden. V, 407.
Ausschreibung außerordentl. Steuern. I, 152. 160. 335.
— des sogenannten Haupt- oder Wochenangster. II, 466.
— der besten Abhandlung über die Kriminalgesetzgebung. V, 367.
— einer Tagsatzung nach Frauenfeld. V, 506.
— von 11 flüchtigen Waadtländern. V, 511.
Ausschweifungen der Tafel, des Trunks und der Wollust. I, 209.
— der Freischaaren. III, 544.
— unter dem Volke. III, 570.
— unter den niedrigen Ständen. IV, 451.
— in dem sogenannten Inselbad und andern Bädern. V, 221.

Aus

Ausschweifungen, eckelhafte, fallen auf. V, 440.
Aussehen, alterthümlich ehrwürdiges, der Großrathsversammlungen. IV, 392.
Aussendlinge der Herzoginn von Savoyen gegen Bern. II, 247.
Außerstandesrathhaus. V, 414.
Aussicht von Ins, la vue d'Anet, ein Gedicht Sigmund Ludwig Lerber's. V, 473.
Aussöhnung, völlige, Berns mit Kaiser Ludwig nie erfolgt. I, 206.
— der drei Bünde. IV, 66.
— wünscht La Harpe. V, 543.
Ausspähungen der fremden Gesandten. IV, 55.
Ausspruch Friedrichs des Großen über die Adelsucht der Berner. V, 361.
Ausstellung einer Urkunde der Königinn Agnes über den Frieden zwischen Bern und Freiburg. I, 193.
— der Glieder des Schmiedes von Höchstetten. IV, 199.
— am hölzernen Pferde oder am Pfahle. V, 392.
Aussterben zweier Hauptzweige des Hauses Neuenburg. I, 261.
— des luxemburgischen Hauses. II, 75.
— von 209 regimentsfähigen Geschlechtern. V, 312.
Aussteuer Jostens von Rudenz aus Unterwalden. I, 229.
— der Katharina von Oesterreich: I, 251.
— eine bescheidene, den ehelichen Töchtern Grafen Ego's zugesprochen. II, 10.
— Franzen's v. Scharnachthal. II, 539.
— des Markgrafen Philipp von Neuenburg. III, 6.
— einer, von 30.000 Bernpfunden kommt die Stelle des großen Raths gleich. V, 438.
Aussteuerung der Berner Bürgerbibliothek. III, 600.
— Gilgian Schöni's von Räthen und Bürgern. III, 90.
Ausstoßung Samuel König's aus dem geistlichen Stande. IV, 447.
— Herport's aus dem geistlichen Stande. V, 263.

Digitized by Google

Aus

Ausstoßung ahndungswürdiger Reden gegen die Obrigkeit bestraft. V, 500.
Austrasien. I, 8.
Austritt der Verwandten. V, 202. 330.
— der Gläubiger und Schuldner. V, 431.
Ausübung des alten Wahlrechtes durch die Gemeinden. I, 318.
— strengere, der Predigerpflichten. III, 570.
— freie, der evangelischen und katholischen Kirchengebräuche im Münsterthal. V, 44.
Auswärtige bilden die gedungene Berner Stadtwache. IV, 419.
Auswahl der waffenpflichtigen Mannschaft durch die Gemeindsvorgesetzten. IV, 428.
— der Berner Gelehrten. V, 459.
Auswanderer, französische, kommen nach Bern. V, 230.
— der Waldenser gestattet. IV, 302.
— der Waldenser nach Württemberg. IV, 303.
Auswanderung. Geißelung in derselben wendet den Untergang der Welt ab. I, 337.
— von siebenzig Familien wegen Aufdringung der alten Lehre. III, 318.
— der Hasler bei einer Hungersnoth. III, 580.
— der Katholiken aus dem Theile vom Münsterthal oberhalb dem Felsen. V, 43.
— Hang dazu. IV, 349.
— französischer Glaubensflüchtlinge aus Savoyen. IV, 350.
— nach Irland. IV, 352.
— nach dem Hessischen und Pfälzischen. IV, 365.
— Mittel gegen dieselbe. IV, 423.
Auswanderungen Schuld der Abnahme der Bevölkerung in der Waadt. V, 372.
— nach Karolina. V, 373.
— nach Preußisch-Pommern. V, 374.

Aus

Auswanderungen der von dem Spezierer Ritter übernommenen Leute begünstigt. V, 407.
— starke, waadtländischer junger Mannschaft nach Bern. V, 566.
— von Mannspersonen gänzlich verboten. V, 569.
— bernischer Täufer nach den brittischen Kolonien. V, 373.
Auswanderungsgelder. V, 373.
Auswanderungslustige. V, 373.
Auswechselung Hans Ulrichs von Tattelried. I, 293.
— der Urkunden. III, 426.
— schlechter Münzen. V, 349.
Ausweg nach Deutschland für die reformirten Franzosen. IV, 365.
Ausweisung einer Berner Bürgerstochter aus ihrer Vaterstadt, wenn sie einen fremden Handwerker heirathet. IV, 385.
Auswendiglernen, mechanisches, von Psalmen, Katechismen und Bibelsprüchen fördert die Frömmigkeit nicht. V, 444.
Auszeichnung mit einem Rock von der Stadtfarbe. I, 270.
— der Berner im Laupenkrieg durch ein weißes Kreuz im rothen Schilde. I, 328.
— der Edelleute in Kleidern. II, 195.
— des großen Haller durch Kaiser Joseph. V, 286.
— Karl Hakbrett's in Sizilien. V, 398.
— Fr. Sam. Schmidt's von Rossens. V, 468.
Auszüge zu Stadt und Land aufgeboten. II, 269.
Auszüger, wer so hieß. I, 105.
— erhalten Vergütung. I, 327.
— im Augenblicke des Bedarfes ausgehoben. II, 502.
— der Gesellschaft zum Affen. II, 509.
— Kompagnie, wie zusammengesetzt. IV, 430.
— deutsche, ihre Uniform. V, 385.

Digitized by Google

Aus

Auszüger, 18,000, stehen dem Freistaat zur Verfügung im Jahre 1798. V, 563.
Auszug der helvetischen Stämme. I, 2.
—, ein Theil der waffenfähigen gesammten Bürgerschaft. I, 105.
— Rudolf v. Erlach zum Hauptmann desselben ausgerufen. I, 175.
— verschwiegener, Rudolfs v. Erlach. II, 188.
— Sammlungen dazu auf den Gesellschaftshäusern. I, 318.
— von 15,000 Mann soll gegen Rothweil bereitgehalten werden. III, 373.
— eingetheilt in 6000 Mann. III, 544.
— neu eingetheilt 1598. III, 546.
— einfacher, zur Zeit Ludwigs XIV. auf 13,400 Mann festgesetzt. IV, 263.
— der Aufsicht des Amtmanns unterworfen. IV, 418.
— nach dem 50sten Jahre Befreiung von demselben. V, 383.
— alle Abtheilungen desselben haben Gelegenheit sich in Kantonirungen und Lagern auszubilden. V, 389.
— ein magerer, aus Stettler ist Tscharners Geschichte der Stadt Bern. V, 471.
Auszugrodel vom kleinen Rathe entworfen. II, 501.
Autün. I, 7.
Auvergne, Grafen von. IV, 10.
Auw. V, 78. 79. 82. 90.
Auwstein, Dorf. V, 336.
Aux, Landschaft. IV, 1.
Auxonne, Clementia von. I, 46.
— Stadt. IV, 88.
Avalos, Haus. III, 153.
Avantürenwerfen, eine Art Glücksspiel. II, 568.
Ave Maria nachzusprechen kann man bleiben lassen. I, 339.
— — sieben täglich müssen die Schwestern des Kratingerhauses hersagen, und fünfzig an der Jahreszeit ihres Stifters. I, 342.
Avenches (Aventicum, Wiflisburg), eine Stadt von der ersten Wichtigkeit. I, 3. 7. II, 290. 296. III, 350.

Ave

Avenches scheint in der Vertheidigung gegen die Allemannen zu Grunde gegangen zu sein. I, 36.
— von Gundebald erobert. I, 6.
— Chronikschreiber Marius, Bischof daselbst. I, 9.
— Ulrich von. I, 294.
— Wilhelm von. II, 131.
— sendet den Bernern Abgeordnete entgegen. II, 253.
— Farel predigt daselbst. III, 294.
— Ludwig v. Angeaud, Bischof daselbst. III, 308.
— Anton von. III, 329.
— beträchtliche römische Ueberbleibsel daselbst. III, 331.
— die neuern Glaubensbegriffe finden dort Eingang. III, 348.
— für seine Glaubensfreiheit verwenden sich die Berner Befehlshaber. III, 362.
— von Bern erobert. III, 364.
— wird von Freiburg verlangt. III, 366.
— setzt seinen Venner ab, weil er einen Prediger der neuen Lehre begehrt hatte, muß ihn aber wieder einsetzen. III, 367.
— wird zum Amte. III, 529.
— nimmt den neuen Coutumier nicht an. IV, 415.
— das Amt, bildet die erste Kompagnie Vasallenreiter. IV, 429.
— J. Fr. Willading, Landvogt daselbst. V, 256.
— gehört zur dritten Klasse der Berner Aemter. V, 339.
— stellt ein Regiment. V, 383.
— Apologie desselben von Marquard Wild. V, 468.
— Ueberbleibsel des alten Aventicum untersucht Erasmus Ritter. V, 476.
— unruhige Auftritte daselbst. V, 532.
— dort wollen die Berner die Franzosen angreifen. V, 579.
Aventicum, s. Avenches.
Avignon. I, 235. 239. III, 170. 210.
— Grafen von. III, 403.

Digitized by Google

Avi

Avignon, Schloß bei, dort wird Anton Franz v. Polier ausgeplündert und ermordet. V, 402.
Avisblatt, von Fueter herausgegeben. V, 148. 268.
Aviſen, ſichere. IV, 400.

Avr

Avry, dort wird Chenaux entdeckt und ermordet. V, 297.
Avully, Herr v., kommt nach Bern. III, 482.
— Ortſchaft. IV, 1.
Avy, Grafen von. IV, 422. 433.

B.

Baa

Baar in der Schweiz. II, 85. III, 304. 309.
— in Frankreich. IV, 376. V, 321.
Bach der Stadt Bern. I, 345.
Bacher, franzöſiſcher Geſandtſchafts-Sekretär. V, 304. 319. 501. 502. 509. 527. 539. 540. 541. 542. 544. 548.
Bachmann, Niklaus, Schultheiß zu Thun. IV, 106.
— Samuel, Dekan zu Bern, heftiger Orthodox. IV, 447. 449.
— blinder Zelot gegen die Annehmlichkeiten des geſellſchaftlichen Lebens. V, 435.
Bachthal, das. V, 78.
Bachwyl. I, 262.
Backöfen, Zufluchtsörter der fliehenden Burgunder nach der Schlacht bei Murten. II, 297.
Backwerk bei Geſellſchaft. V, 435.
— Tagsbeſoldung der Berner Knaben. II, 459.
Badehemder tragen viele Edelleute im Belagerungsheer von Konſtanz. II, 435.
Baden, Großherzogthum. I, 15. 350.
— im Aargau gehört den Grafen von Lenzburg. I, 29.
— Grafen von, wohnen dem Turniere Welf's von Baiern bei. I, 39.
— das Haus, erhält die Landgrafſchaft Breisgau. I, 49.
— Arnold von. I, 49.
— Schloß von. I, 49.
— wird dem Hochſtift Straßburg abgetreten. I, 59.

Bad

Baden 1275 von Kaiſer Rudolf beſucht. I, 68.
— Eigenthum der Habsburger. I, 121. 130.
— der Stein von. I, 132.
— die Grafen von, ziehen gegen Zürich. I, 220.
— von Herzog Leopold beſucht. I, 252.
— die Markgrafen von. II, 2.
— tritt in Burgrecht mit Bern. II, 13.
— die Bürger von, befreit. II, 13.
— dort ein fünfzigjähriger Friede geſchloſſen. II, 17.
— muß den fünfzigjährigen Frieden mit beſiegeln. II, 18.
— Burkard von Manſperg öſterreichiſcher Vogt daſelbſt. II, 18. 33.
— Stadt und Schloß belagert. II, 37.
— Burg Stein daſelbſt verbrannt. II, 39.
— Grafſchaft, ſoll von den Eidgenoſſen gemeinſchaftlich verwaltet werden. II, 40.
— die Brücke daſelbſt als Pfandſchaft Zürichs Bern gegeben. II, 42.
— beſucht von Papſt Martin. V, 1. 54.
— ſchickt Boten zur Vermittlung zwiſchen Zürich, Schwyz ꝛc. II, 71.
— Zürich ſucht heimlich die Wiedereinlöſung deſſelben an Oeſterreich zu begünſtigen. II, 78.
— ſeine Vorliebe zu den Eidgenoſſen. II, 87.
— Grafſchaft, huldigt den Eidgenoſſen. II, 87.

Digitized by Google

Bad

Baden, Streifzüge dorthin von den in Zürich eingeschlossenen Edelleuten. II, 89.
— Rückzug der Eidgenossen von Zürich dorthin. II, 90.
— Vereinigungspunkt der Luzerner, Zuger und Unterwaldner. II, 98.
— Berns und Luzerns grobes Geschütz dorthin gebracht. II, 112.
— die Bürger desselben vereiteln einen Anschlag des Adels. II, 114.
— hat eine ziemlich unwillige bernische Besatzung. II, 124.
— freundschaftliche Zusammenkunft daselbst, von Peter von Argun veranstaltet. II, 126.
— von Kaiser Friedrich einen Theil des Sommers besucht. II, 205.
— zieht nach Murten. II, 292.
— dort Wiedererneuerung der alten freundschaftlichen Verhältnisse mit der niedern Vereinigung. II, 389.
— an die Markgrafen von, sollen Luzern und Uri Abgeordnete schicken, um sie über die Rechte und Freiheiten der Eidgenossen zu belehren. II, 406.
— soll auf eidgenössische Mahnung hin besetzt werden. II, 417.
— das Berner Banner trifft dort ein. II, 419.
— Grafschaft, erhält von jedem der acht alten Orte und Freiburg je 50 Mann. II, 420.
— der Vogt daselbst, ein Unterwaldner, führt darüber den Oberbefehl. II, 421.
— der Berner Ludwig v. Büren, Schultheiß zu Thun, kommt mit seinen Kriegern dahin. II, 421.
— fällt in's Klettgau ein. II, 425.
— dorthin kommt von Thiengen das Berner Geschütz. II, 428.
— Markgraf Christoph von, nimmt die Herrschaften Rötelen, Sussenberg, Bartwyler und Schopfen in Besitz. III, 17.
— der französische Gesandte Roquebertin wirft dort Gold unter ehrliche und unehrliche Leute aus. III, 27.

Bad

Baden, Versammlungsort vieler angesehener Krieger, die den König von Frankreich auf eigene Faust hin bekriegen wollen. III, 60.
— zieht mit den Eidgenossen nach Frankreich. III, 97.
— von dort bricht das Fähnchen von Bern nach Pavia auf. III, 144.
— verhöhnt den Ablaßkrämer Samson. III, 194.
— Gericht der erzürnten Eidgenossen daselbst über die Untervögte Wirth und Rüttimann von Nußbaumen. III, 224.
— Stadt, bleibt den Meinungen Zwinglis abhold. III, 235.
— Grafschaft, günstiger der neuen Lehre. III, 235.
— 1529 erscheinen daselbst die Unterwaldner trotzig mit Tannenzweigen auf den Hüten. III, 278.
— dort soll Blut aus der Erde gequollen sein. III, 297.
— der Abgeordnete des Prinzen von Condé erhält dahin kein freies Geleit. III, 429.
— in der Vogtei, brechen bedauernswürdige Unruhen aus. III, 461.
— der Landvogt David Tscharner dorthin von einigen Räthen und Bürgern begleitet. III, 459.
— Markgraf Georg Friedrich von. IV, 39.
— Kaspar v. Grafenried, Landvogt daselbst. IV, 44.
— Grafschaft, wird vom Herzog von Rohan mit seinen elsässischen Truppen durchzogen. IV, 87.
— soll vertheidigt werden. IV, 158.
— von den fünf Orten besetzt. IV, 216. V, 57.
— dort tritt 1676 ein eidgenössischer Kriegsrath zusammen. IV, 281.
— 1677 tritt von Neuem dort der eidgenössische Kriegsrath zusammen. IV, 283.
— dort der französische Gesandte, Amelot de la Houssaye, bewillkommt. IV, 309.
— dort die alten Abschiede durchgemustert. IV, 354.

Digitized by Google

Bad.

Baden, die katholischen regierenden Orte der Grafschaft, machen die Landeshoheit des Kelleramtes zwischen der Reuß und den Zürichern streitig. V, 36.
— erklärt, es müsse den fünf Orten gehorchen. V, 58.
— besetzt. V, 69.
— muß sich ergeben. V, 70.
— Grafschaft, soll Zürich und Bern verbleiben. V, 94.
— — bleibt besetzt. V, 96.
— soll eine evangelische Kirche und eigene Verfassung erhalten. V, 98.
— der Vertrag von, von den Landräthen beider Glaubensbekenntnisse angenommen. V, 238.
— Grafschaft, bis 1712 von allen Orten gemeinschaftlich besessen, dann treten die fünf Orte ihren Antheil an Zürich und Bern ab. V, 324.
— von 1712 von da die Jahrrechnungsversammlung nach Frauenfeld verlegt. V, 325.
— außerordentliche Tagsatzungen daselbst immer seltener. V, 326.
— der französische Botschafter begibt sich vorläufig dorthin. V, 507.
— Abschied daselbst, 22. März 1444. II, 93.
— — 4. Juni 1486. II, 355.
— — nach Pfingsten 1489. II, 374.
— — 17. April 1493. II, 390.
— — 1494. II, 391.
— — 1496. II, 402.
— — 6. Juni 1497. II, 408.
— — 1501. III, 4.
— — 21. Juli 1503. III, 14.
— — 16. September 1505. III, 18.
— — Donnerstag nach den heiligen drei Königen 1507. III, 22.
— — 10. April 1507. III, 24.
— — 6. Juli 1508. III, 33.
— — 10. Juni 1510. III, 46.
— — 6. Januar 1511. III, 47.
— — 11. August 1512. III, 68, 69.
— — 29. September 1512. III, 69. 71.
— — 9. Mai 1513. III, 75.
— — 6. Juni 1513. III, 76.
— — 20. Juni 1513. III, 83.

Bad

Baden, Abschied daselbst, 15. Juni 1515. III, 110.
— — 2. September 1519. III, 141.
— — 31. Januar 1522. III, 157.
— — 24. November 1522. III, 165.
— — 14. Dezember 1522. III, 165.
— — 28. Juni 1524. III, 224.
— — 3. April 1525. III, 177.
— — 24. April 1525. III, 178.
— — 25. Juni 1525. III, 179.
— — 25. Juni 1526. III, 241.
— — 14. Januar 1527. III, 243.
— — 4. Januar 1529. III, 278.
— — 5. September 1529. III, 288.
— — 6. Sept. 1529. III, 288.
— — 22. Sept. 1529. III, 288.
— — 7. Mai 1529. III, 289.
— — 9. Juni 1531. III, 295.
— — 23. Dezember 1531. III, 312.
— — Freitag nach der Uffarth 1532. III, 556.
— — 29. Juli 1533. III, 313.
— — Michaeli 1534. III, 323.
— — 4. November 1537. III, 370.
— — 15. Mai 1542. III, 375.
— — 7. August 1542. III, 375.
— — 23. Oktober 1542. III, 375.
— — 12. Febr. 1543. III, 376. 377.
— — 15. April 1543. III, 377.
— — 11. Februar 1544. III, 379.
— — 17. März 1544. III, 379.
— — 7. April 1544. III, 379.
— — 21. April 1544. III, 379.
— — 19. Mai 1544. III, 379.
— — 10. November 1544. III, 379.
— — 23. Juni 1541. III, 379.
— — 25. Februar 1545. III, 380.
— — 16. Juni 1545. III, 380.
— — 23. März 1545. III, 380.
— — 6. Juli 1546. III, 380. 381.
— — 9. August 1546. III, 380. 381.
— — 23. März 1546. III, 380. 381.
— — 20. September 1546. III, 382.
— — Ende Februar 1547. III, 383.
— — 22. November 1547. III, 384.
— — 28. März 1547. III, 384.
— — 23. Januar 1548. III, 384.
— — 30. Juli 1548. III, 385.
— — 25. Februar 1549. III, 387. 388.
— — 10. März 1551. III, 389.

Digitized by Google

Bad
Baden, Abschied daselbst, 30. September 1551. III, 552.
— — Montag nach Judica 1552. III, 389.
— — 4. Mai 1552. III, 390.
— — 31. Mai 1552. III, 390. 395.
— — 12. Dezember 1552. III, 395.
— — 9. Februar 1553. III, 395.
— — 24. Juni 1553. III, 395.
— — 12. Dezember 1553. III, 395.
— — 12. Juni 1553. III, 392.
— — 3. September 1554. III, 393.
— — 19. November 1554. III, 394.
— — 16. Oktober 1556. III, 397.
— — 1. Februar 1557. III, 397. 593.
— — 7. September 1557. III, 593.
— — 5. April 1557. III, 398. 400.
— — 5. September 1557. III, 400.
— — 19. Juni 1558. III, 400.
— — 16. Oktober 1558. III, 400.
— — 4. Juni 1559. III, 402.
— — 11. Dezember 1559. III, 403.
— — 28. Oktober 1560. III, 402.
— — 5. Februar 1560. III, 403.
— — 9. Mai 1560. III, 403.
— — 24. Juni 1560. III, 404.
— — 9. September 1560. III, 405.
— — 13. Januar 1561. III, 406.
— — 14. April 1561. III, 406.
— — 15. Juni 1561. III, 406.
— — 7. Juli 1561. III, 406.
— — 7. Juni 1562. III, 415.
— — nach Dreikönigen 1564. III, 406.
— — 14. März 1563. III, 412. 552.
— — 31. Mai 1563. III, 412. 552.
— — 22. August 1564. III, 413.
— — 22. Oktober 1564. III, 413.
— — 21. Juni 1566. III, 422.
— — 6. April 1567. III, 425.
— — 16. November 1567. III, 427.
— — 27. Juni 1567. III, 428.
— — 12. Dezember 1568. III, 429.
— — 13. März 1569. III, 429.
— — 7. Dezember 1572. III, 435.
— — 14. Februar 1574. III, 593.
— — 9. August 1574. III, 437.
— — 6. März 1575. III, 437.
— — 19. Dezember 1576. III, 440.
— — 2. September 1577. III, 444.

Bad
Baden, Abschied daselbst, 20. Februar 1581. III, 449.
— — 24. Februar 1580. III, 519.
— — 5. März 1582. III, 454.
— — 25. Februar 1585. III, 461.
— — 30. Juni 1585. III, 467.
— — 7. März 1586. III, 464.
— — 22. Juni 1586. III, 467.
— — 20. November 1586. III, 468.
— — 27. März 1587. III, 469.
— — 29. Januar 1589. III, 479.
— — 16. Oktober 1592. III, 503.
— — 13. Mai 1593. III, 504.
— — Sonntag Reminiscere 1595. III, 508. 509. 510.
— — Sonntag nach Johann Baptist 1596. III, 508. 509. 510.
— — 27. Juni 1596. III, 511.
— — 7. November 1596. III, 511.
— — November 1597. III, 511.
— — 14. Februar 1599. III, 514.
— — Sonntag nach Johann Baptista 1599. III, 506.
— — Judica und Sonntag nach der heiligen Auffahrt 1600. III, 507.
— — 7. Oktober 1601. IV, 3. 6.
— — 2. Juli 1603. IV, 12. 14. 16. 41. 73.
— — 9. November 1603. IV, 12. 14. 16. 41. 73.
— — 8. Februar 1604. IV, 12. 13. 14. 17. 19.
— — 9. Mai 1604. IV, 20.
— — 7. April 1605. IV, 13. 22.
— — 24. September 1606. IV, 23.
— — 12. April 1607. IV, 23. 25. 26.
— — 23. April 1610. IV, 24.
— — 1608. IV, 27.
— — 1609. IV, 27.
— — 1611. IV, 33. 34.
— — 21. Oktober 1612. IV, 35.
— — 1613. IV, 39.
— — 1614. IV, 42.
— — 1615. IV, 44.
— — 1616. IV, 46.
— — 5. November 1618. IV, 52. 53. 54.
— — 3. August 1620. IV, 55.
— — 29. November 1620. IV, 58.
— — 6. Februar 1622. IV, 61.

Digitized by Google

Bad
Baden, Abschied daselbst, 18. September 1622. IV, 63.
— — 14. Mai 1623. IV, 64.
— — 13. Oktober 1624. IV, 66.
— — 12. Januar 1626. IV, 68. 69.
— — 11. April 1627. IV, 71.
— — 12. März 1628. IV, 72.
— — 27. Mai 1629. IV, 73.
— — 19. Dezember 1630. IV, 78.
— — 12. Februar 1632. IV, 79.
— — 15. Mai 1632. IV, 81.
— — 14. September 1632. IV, 84.
— — 23. Oktober 1632. IV, 85.
— — 24. Januar 1633. IV, 83.
— — 11. Juni 1636. IV, 89.
— — 6. Juli 1636. IV, 89.
— — 29. März 1637. IV, 91.
— — 7. Mai 1637. IV, 92.
— — 3. März 1641. IV, 114.
— — 30. Juni 1641. IV, 114.
— — 18. August 1641. IV, 117.
— — 2. März 1643. IV, 117.
— — 5. Juli 1643. IV, 118.
— — 5. Februar 1645. IV, 122.
— — 2. Juli 1645. IV, 122.
— — 14. und 15. Februar 1646. IV, 126.
— — 18. Februar 1646. IV, 126.
— — 13. Juni 1646. IV, 127.
— — 5. Juli 1648. IV, 129.
— — 5. Juli 1648. IV, 129.
— — 1649. IV, 132. IV, 132.
— — 5. Juli 1649. IV, 134.
— — 15. Dezember 1649. IV, 134.
— — 9. November 1650. IV, 133. 136.
— — 14. April 1651. IV, 137.
— — 2. Juli 1651. IV, 137.
— — 3. September 1651. IV, 138.
— — 6. April 1652. IV, 142.
— — 12. April 1652. IV, 138. 140.
— — 7. Juli 1652. IV, 138. 141.
— — 19. Januar 1653. IV, 146. 204.
— — 20. März 1653. IV, 157. 158.
— — 29. April 1653. IV, 171.
— — 11. August 1653. IV, 200. 205.
— — 5. Juli 1654. IV, 206. 207.
— — 22. September 1654. IV, 207.

Bad
Baden, Abschied daselbst, 16. September 1655. IV, 209.
— — 21. November 1655. IV, 213.
— — 21. Dezember 1655. IV, 214.
— — 7. März 1656. IV, 225. 226.
— — 26. Juni 1656. IV, 281.
— — Juli 1660. IV, 238.
— — Januar 1664. IV, 237.
— — 22. Januar 1662. IV, 241.
— — 1663. IV, 241.
— — März 1664. IV, 240. 248. 250. 254.
— — 1665. IV, 255.
— — Januar 1666. IV, 255.
— — 6. Februar 1667. IV, 257. 258.
— — 9. Februar 1668. IV, 260.
— — 18. März 1668. IV, 261.
— — 29. Mai 1668. IV, 265.
— — Oktober 1668. IV, 266.
— — 20. November 1668. IV, 266.
— — 8. Mai 1669. IV, 266.
— — 20. Juni 1669. IV, 266.
— — 16. April 1673. IV, 272.
— — 18. September 1673. IV, 273.
— — 25. Februar 1674. IV, 275.
— — 28. März 1674. IV, 276.
— — 3. Mai 1674. IV, 276.
— — 1675. IV, 279.
— — 1676. IV, 281.
— — 12. Oktober 1676. IV, 282.
— — 23. Februar 1677. IV, 282.
— — 27. Mai 1677. IV, 482.
— — November 1677. IV, 283.
— — 23. August 1677. IV, 283. 284.
— — November 1677. IV, 283. 284.
— — 7. Februar 1678. IV, 283. 284.
— — 13. November 1678. IV, 286.
— — 1679. IV, 286.
— — 24. September 1679. IV, 288.
— — 9. Oktober 1680. IV, 289.
— — Januar 1681. IV, 290. 292.
— — 18. Januar 1682. IV, 290. 292.
— — 19. September 1683. IV, 293.
— — 14. Dezember 1682. IV, 293.
— — 19. September 1683. IV, 293.
— — 26. November 1684. IV, 298.
— — 1685. IV, 288.

Digitized by Google

Bad
Baden, Abschied daselbst, 17. Februar 1686. IV, 296.
— — 1698. IV, 298.
— — 22. April 1686. IV, 299.
— — 1687. IV, 303.
— — 1688. IV, 304.
— — 1. Oktober 1688. IV, 322.
— — 10. Oktober 1688. IV, 309.
— — 6. Dezember 1688. IV, 309.
— — 17. Januar 1689. IV, 310. 322.
— — 16. März 1689. IV, 310. 322.
— — 6. Juni 1689. IV, 310. 311.
— — September 1689. IV, 311. 324.
— — 28. April 1689. IV, 312. 322.
— — 18. April 1690. IV, 326.
— — 5. August 1690. IV, 327.
— — 27. September 1690. IV, 327.
— — 7. November 1690. IV, 327.
— — 28. Oktober 1690. IV, 328.
— — 5. März 1691. IV, 330. 331.
— — 1. Dezember 1692. IV, 336.
— — 1693. IV, 337.
— — 1695. IV, 343. 344.
— — 29. August 1695. IV, 345.
— — 1696. IV, 350.
— — 3. Dezember 1697. IV, 359.
— — 18. April 1698. IV, 360.
— — 29. September 1698. IV, 361. 364. 365.
— — 1. Dezember 1698. IV, 362.
— — 1699. IV, 363.
— — 1700. IV, 373. 374. 376.
— — 19. September 1700. IV, 378.
— — 1701. V, 3.
— — 4. April 1701. V, 5. 7.
— — 8. Februar 1702. V, 5. 7.
— — 28. September 1702. V, 7. 9.
— — 4. September 1702. V, 8.
— — 25. Oktober 1702. V, 9.
— — 20. Mai 1703. V, 11.
— — 9. Dezember 1703. V, 12.
— — 13. April 1704. V, 15.
— — 18. Mai 1704. V, 15.
— — 17. April 1705. V, 22.
— — 15. Januar 1708. V, 34.
— — Juni 1708. V, 36.
— — 23. Mai 1709. V, 38. 40.
— — 1710. V, 51.
— — 3. April 1712. V, 52.

Bad
Baden, Abschied daselbst, 3. Mai 1712. V, 61.
— — Oktober 1712. V, 98. 100.
— — 8. März 1713. V, 98. 100.
— — 8. Oktober 1713. V, 104.
— — 12. November 1713. V, 104.
— — 1717. V, 110.
— — 1721. V, 110.
— — 1. Juli 1726. V, 137.
— — 17. November 1726. V, 137.
— — 24. Januar 1727. V, 137.
— — 1728. V, 137.
— — 1729. V, 152.
— — 1730. V, 133.
— — 1731. V, 135.
— — 13. November 1733. V, 139.
— — 1. März 1734. V, 140. 154.
— — 11. Mai 1734. V, 140. 154.
— — 7. Oktober 1734. V, 140. 154.
— — 20. April 1735. V, 154.
— — 1736. V, 140. 154.
— — 7. August 1743. V, 164. 165.
— — 9. September 1743. V, 164. 165.
— — Februar 1744. V, 166. 167. 170.
— — 25. September 1744. V, 166. 167. 170.
— — 29. Januar 1745. V, 168. 382.
— — 1748. V, 169.
— — 1776. V, 281.
Baden-Durlach. IV, 72. 199. 339.
Baden-Hochberg. II, 80.
Badenweiler. II, 264.
Bader, die Gehülfen der Scheerer. II, 579.
— Thomas. III, 538.
Badstuben, die. II, 579.
Bäche, die Fleischer werfen bei ihren Umzügen die begegnenden Jungfrauen hinein. II, 568.
Bächli. III, 121.
Bäcker (Pfister), Ausnahme hinsichtlich derselben. II, 547.
— und Fleischer die Anmaßendsten. II, 547.
— wegen allzugeringen Gewichts mit Bußen bedroht. II, 547.
— mußten Strafe bezahlen, wenn die Hauptstadt nicht mit Brod versehen war. II, 547.

Digitized by Google

Bäck

Bäcker, 1491 geben 60 das Handwerk auf. II, 548.
— die Stadt den Bäckern vom Land geöffnet. II, 548.
— unterwerfen sich den obrigkeitlichen Verfügungen. II, 548.
— geben der Obrigkeit viel zu schaffen. III, 589.
— bernischer, Friedrich Zollinger, macht herrliche Landkarten. V, 466.
Bäckerhandwerk. II, 548.
Bäckerläden, 1466 einer dreimaligen Beaufsichtigung in der Woche unterworfen. II, 547.
Bäckerordnung, Thuner, 1487 der bernischen angepaßt. II, 547.
Bäder von Padua. V, 400.
— Unfug darin. V, 439.
— zahlreiche, im Kanton Bern. V, 465.
Bälin, Hans. II, 516.
Bälle, in Wagen oder Tragstühlen zu besuchen verboten. V, 440.
Bänder, ihre Zahl bestimmt. IV, 454.
— ihre Zahl und Breite auf den Kleidern der Frauen bestimmt. IV, 455.
Bänkelsänger lassen freche Lieder hören. II, 587.
Bär, ihm sollen der Name der Stadt Bern und das Sinnbild des Banners den Namen verdanken. I, 42.
— ein schwarzer gehender in einem weißen Schild, Sinnbild des ersten Berner Banners. I, 42.
— ein schwarzer gehender in rothem Feld, Sinnbild des spätern Berner Banners nach der Schlacht an der Schoßhalde. I, 105.
— ein schwarzer war auf den weißen Waffenröcken der Berner bei ihrem Zuge über den Hauenstein. I, 240. 328.
— bei'm Abzug von Waldshut von einem alten Weibe verfolgt. II, 162.
— ein, mit einem Apfel dahinter auf der einen Seite der Berner Goldmünzen. II, 561.
— der, soll sich bei'm Zuge des äußern Standes nicht betrinken. IV, 405.

Bär

Bär, Ingenieur, aus Bregenz, leitet den Bau des großen Kornhauses. V, 412.
— der Kopf desselben mußte zur Anerkennung der Jagdhoheit an den obrigkeitlichen Amtmann abgeliefert werden. II, 546.
— aus der Schlacht von Novarra mitgebracht und in einem besondern Hause bei'm Gefangenschaftsthurm aufbewahrt. III, 81. 577.
— neben demselben prangten als Siegeszeichen der Adler von Interlaken und der Steinbock von Hasle. III, 275.
— Jakob May flieht vor Ungeduld mit dem Schwert nach demselben im Banner. III, 306.
Bärenfels, Ritter. I, 39.
Bärengraben, zur Zeit der Reformation angelegt. III, 577.
Bärensucht, Rezept wider dieselbe, ein Spottgedicht. IV, 228.
Bärentanz, ein zu Freiburg gedrucktes Spottgedicht. IV, 228.
Bärenwäger, Bartholomäus, Hauptmann. III, 211.
Bärlibund, der. IV, 207.
Bärte scharf abgeschnitten (beschroten). III, 579.
Bärtigen, Dorf. I, 262.
Bätterkinden, dem Landvogt von Diesbach unterworfen. II, 477.
— dorther war Bendicht Marti (Aretius). III, 603.
— dort drüber geht der Marsch des Generals v. Erlach. IV, 189.
— dießseits desselben bei Schalunen stand die Vorhut des Schauenburgischen Heeres. V, 586.
Baglione, Paul. III, 63.
Bagnethal, Silberbergwerk daselbst. II, 556.
Bagnies, Landschaft. III, 34.
Bahn, lasterhafte, Ludwigs XV, V, 479.
Baiern (Bayern), Herzog Welf gibt 1165 ein glänzendes Turnier. I, 39.
— Ludwig von. I, 141. 151. 166. 172. 205. II, 37. 41. 160.
— Wittelsbach von. II, 2.
— Johanna von. II, 75.

Digitized by Google

Bai
Baiern, ehrgeizige Unternehmung dieses Hauses. II, 365.
— Pfalzgraf Philipp von. II, 382.
— Herzog Georg v. Landsberg, von. II, 382.
— Herzog Albrecht von München. II, 382.
— Herzoge von. II, 406. IV, 65.
— besucht von Konrad v. Scharnachthal. II, 575.
— Herzog Georg von, genannt der Reiche. III, 16.
— Erbstreit zwischen den Fürsten des Hofes von. III, 16.
— Prinz Ernst von. III, 458.
— Pfalzgraf Kasimir von. III, 458.
— Kurfürst von. IV, 113. 280. 375. 379.
— darin im Jahre 1646 über 100 Dörfer verbrannt. IV, 131.
— Hülfsvölker von, ziehen durch die Schweiz nach Savoyen. IV, 272.
— Kurfürst Maximilian Emanuel von. IV, 399.
— Abfall der Orte von demselben. V, 9.
— die Franzosen vereinigen sich mit denselben. V, 10.
— ganz, die Beute des Prinzen Eugen. V, 16.
— widersetzt sich, daß Provinzen in Frankreich gelegen, an Oesterreich fallen sollen. V, 138.
— der Kurfürst von, führt 1741 die mit ihm verbündeten Franzosen wieder über den Rhein. V, 162.
— bernische Stipendiaten früher auch in baierischen Diensten. V, 390.
— Moreau muß sich daraus an den Rhein zurückziehen. V, 533.
— verspricht, sich in Rastatt dafür zu verwenden, daß das Bisthum nicht von der Schweiz getrennt werde. V, 544.
Bajesid, Sultan. I, 256.
Bailly v. Dijon, Anton de Besse. II, 396. 397. 400. 412. 413. 421. 441. 443. 445. III, 14.
— der, von Amiens. IV, 57.
Baillif, Herr zu Dijon. II, 391.
Bai
Baillif, auf diesen Titel soll Lausanne für seinen Amtmann verzichten. III, 371.
Baillival de Corcelly. V, 26.
— de Rosset. V, 496.
Bajonnet, bekannt bei den Bernern seit 1685. IV, 430.
Bajonnette kamen aus dem Ausland. V, 385.
Baireuth (nicht Bairäuth). V, 341. 352.
Balaigues. II, 268. IV, 32.
— Sinner von. V, 197. 439.
Balain, Reliquienhändler, wird Schullehrer 1444. II, 571.
Balaison, Herr von. III, 353.
Baldachin. IV, 281.
Baldegg, Margaretha von. II, 13.
— Marquard von. II, 98.
— Hans von. II, 99. 427.
— die. II, 485.
Baldenstein, Ringg von. IV, 23.
Balduin v. Trier, Erzbischof. I, 138.
— jüngerer Bruder des Herzogs von Burgund. II, 275.
Baldung, Hieronymus, französischer Arzt, auf mehrere Jahre in Bern angestellt. II, 579.
Balencon, Herr von. IV, 33.
Balerno. III, 150. 165.
Balet. III, 360.
Ball. V, 222. 310. 434. 446. 443.
Ballhaus (nicht Ballenhaus). V, 222. 437.
Ballot. IV, 393. 404. V, 332. 333.
Ballspiel, dessen Gesetze stehen unter obrigkeitlicher Gewährleistung. IV, 459.
Balsthal. I, 242.
Balstall. I, 236. 253. II, 152. III, 103.
Balstallthal. II, 61.
Balm, Rudolf von. I, 132. 135. 139.
— Burg. I, 163.
— Herrschaft. I, 249. 258. 291. 298. 303. II, 2. 3.
— Peter von. I, 199. 218. 232. 236. 237. 321.
— die von. I, 317.
Balmer, Bernhard. II, 14.
— Peter. I, 295.

Digitized by Google

Bal

Balmoos, Peter v. II, 208. 217.
— Hans Heinrich von. II, 228.
Balsiger, Freiweibel von Wabern. V, 563.
Balthasar, K. A., Hauptmann. V, 90.
Banderet, Bannerherr. III, 545.
Bank, die Malacrida'sche. V, 343. 344.
Bankerott, furchtbarer. II, 559.
Bankzettel. V, 343. 431.
Bann und Twing hatte jeder Freie auf seinem Gute. I, 36.
— päpstlicher, über Kaiser Ludwig. I, 168.
— über schädliche Leute gibt Kaiser Wenzel der Stadt Bern. I, 308.
— über Herzog Friedr. v. Oesterreich. II, 27.
— über jeden, der am Vertrag mit Frankreich Theil genommen. II, 402.
— und Interdikt sollen die Stiftsherrn vermeiden. II, 523.
— damit droht Schinner den Eidgenossen. III, 59.
— damit droht der päpstliche Botschafter den Anhängern der Franzosen. III, 151.
— ein Priester bedroht vergeblich die Gemeinde Courtelary. III, 235.
— Heinrich IV. von Frankreich davon losgesprochen. III, 510.
Banner, das bernische. I, 42.
— mehr als 10 fallen im Jammerthal den Bernern in die Hände. I, 85.
— die eroberten werden in der Leutkirche aufgehängt. I, 85.
— vorher ein schwarzer Bär auf weißem Grunde des Berner Banners, dann im rothen Feld. I, 105.
— im Felde wie ein Heiligthum geachtet. I, 105. 328.
— der Rettung desselben verdankte Walo v. Greiers den Beinamen des Biderben. I, 105.
— die Thuner verlieren das ihrige. I, 143.
— das Solothurner geht verloren. I, 157.
— die Solothurner erhalten von den Bernern das eroberte Kyburger. I, 157.

Ban

Banner, von dem Freiburger trennt nur der Tod den Edelknecht v. Fülistorf. I, 182.
— Wendschatz wirft es rückwärts über die Feinde den Seinigen zu. I, 205. 328.
— Peter v. Balm trägt es in der Schlacht bei Laupen mit großem Ruhme. I, 236.
— drei eroberte im Münster aufgehängt. I, 256.
— das Berner trifft bei'm eidgenössischen Heere in Rapperschwyl ein. I, 293.
— das Berner bleibt wie eine Wöchnerinn zu Hause. I, 328.
— nach dem Sieg bei Laupen verwandeln die Berner den weißen Mittelstreif desselben in einen goldenen. I, 328.
— der Venner trägt dasselbe im Kampfe vor. I, 330.
— alle Berner, ziehen nach Wallis. II, 51.
— der Bannermeister will es nicht gegen Mitbrüder tragen. II, 72.
— dem österreichischen folgen 3000 Schweizer Kriegsknechte nach Pontarlier. II, 413.
— die, von Zürich, Bern, Freiburg und Solothurn sollen in's Hauptquartier einfallen. II, 418.
— das Solothurner und Freiburger begeben sich nach Dornach. II, 429.
— das Tyroler wird zu Chur in der Frauenkirche aufgehängt. II, 430.
— die eroberten österreichischen von Freiburg und Ensisheim kommen nach Solothurn. II, 437.
— demselben ein Vorrang vor dem Fähnlein. II, 501.
— das gevierte oder viereckige deutet volle Landeshoheit an oder einen bedeutenden Grad von Unabhängigkeit. II, 502.
— das zugespitzte ist ein Merkmahl von Unterthänigkeit oder eines früheren Unglückes. II, 502.
— wann es bisweilen geviert gemacht ward. II, 502.

Digitized by Google

Ban

Banner, Lenzburg verliert im Dienste Leopolds bei Sempach dasselbe. II, 502.
— der Zipfel des lenzburgischen 1487 von Bern abgeschnitten. II, 502.
— 300 Mann demselben zur Wache gegeben, schwören dasselbe zu schützen bis in den Tod. II, 510.
— äußeres Sinnbild der Ehre und Tapferkeit des Volkes. II, 510.
— das bernische, mit den heiligen drei Königen und goldenen Bärenklauen gezierte bringen die Berner bis Freiburg in einem Reisesack. III, 66.
— ein zu Mailand erobertes, von den Päpstlichen zu Ravenna verlorenes im Chor des Münsters aufgehangen. III, 66.
— tiefgebeugt überliefern die Landleute des Oberlandes dasselbe dem bernischen Hauptmann. III, 275.
— den Haslern wird das ihrige zurückgegeben. III, 276.
— die von Uri und Schwyz eilen nach Zug. III, 284.
— die Berner wollen mit ihrem nur bis nach Lenzburg ziehen. III, 284.
— zwei wollte man am Brünig am Himmel gesehen haben. III, 298.
— die von Zürich und Bern rücken vorwärts. III, 304.
— die Brugger erhalten zur Belohnung ein seidenes von Bern. III, 313.
— Streit des Bischofs von Basel über das Banner von Erguel. III, 502.
— Berner folgen dem venetianischen nach Dalmatien. IV, 138.
— die Städte und Landschaften des Berner Gebietes geben nur höchst ungern ihr örtliches auf. IV, 431.
— die Mannschaft von Ligerz, Twann, Tüscherz und Alfermee verpflichtet, mit dem Banner von Biel zu ziehen. V, 236.
— die freiburgischen vier, versammeln sich vor der Wohnung des Schultheißen Glady. V, 302.
Bannerauszug. II, 502.

Ban

Bannerbezirke. II, 502.
Bannerhauptmann kommt bis 1598 vor. II, 503. III, 546.
Bannerherr der Kirche wird Philipp v. Savoyen. I, 65.
— hat 20 Feuerstätten unter sich. III, 545.
— des Münsterthales, Wisard. V, 23.
Bannerrechte, worin sie bestanden. II, 501.
Bannerträger. II, 503. III, 546.
Bannfluch König Ludwigs. I, 153. 206.
— den Eidgenossen damit gedroht. II, 33.
Bannflüche, während der großen Spaltung der Kirche. I, 336.
Bannkauf (Eynung). I, 117.
Bannwald, Murtener. II, 293.
Banquerotiers, betrügerische. V, 284.
Baptisten-Tag, Johann. V, 302.
Bar (s. Baar). V, 321.
Baratta von St. Agnes, Graf. V, 30.
Barberie, Dominikus Jakob von. V, 142.
Barberini, Kardinal. IV, 246.
Barbeyrac. V, 408. 452.
Barbiergeselle, Berner, Andreas Zehender. III, 469.
Barcellona, einer der wichtigsten Handelsplätze am mittelländischen Meere. II, 576.
— Belagerung von. V, 395.
Barde, de la. IV, 124. 128. 137. 162. 168. 170. 198. 223. 232. 240. 243. 246.
Barett, das. IV, 392. V, 96. 149. 177.
Barettchen, Blatten. III, 579.
Barette, hohe, kommen ab. II, 567.
Barettheirathen. V, 439.
Barettliverkauf. V, 180.
Barfüßer erbauen ein Kloster in Bern. I, 112. 341.
— Freistätte derselben. III, 127.
— sinken immer mehr in der öffentlichen Meinung. III, 186.
— Maria will keine in Bern geduldet haben. III, 188.

Digitized by Google

Bar

Barfüßer, der Guardian derselben, Heinrich Sinner von Bern, nach Königsfeld versetzt. III, 220.
— Begräbnißplätze bei denselben angewiesen. III, 555.
Barfüßerkirche, das heutige Literarschulgebäude. III, 255.
Barfüßerkloster. II, 233. 270. III, 595.
Barfüßerorden, Streit desselben mit dem Predigerorden über die unbefleckte Empfängniß der Jungfrau. III, 185.
Bargen. I, 11.
— Grafschaft. I, 32.
— Dorf. I, 150. 260.
— Kirchspiel. II, 478.
Bargin, Jakob. I, 305.
Barledüc, Schlacht daselbst. I, 14.
Barnabas, Abt zu Engelberg. III, 240.
Baronen, die untersten des hohen Adels. I. 36.
Barpfennig, Kaspar. II, 242.
Barras. V, 543.
Bart, langer goldener. II, 314.
Barthelemy, Franz. V, 503. 505. 506. 507. 510. 515. 516. 518. 521. 523. 527. 528. 529. 530. 535. 536. 537. 538. 541.
Bartholomäusnacht, St. IV, 291.
Bartscheerer, Meister Andres, Verräther. II, 130.
Bartwyler, Herrschaft. III, 17.
Basel wird dem König von Ostfranken zu Theil. I, 10.
— Bisthum, der Theil zwischen dem Rhein und der Aare war unter den Grafen v. Frohburg und dem Hause Habsburg getheilt. I, 31.
— Bischof Ortlieb von dort. I, 39.
— die Berner wollen den römischen König oder Kaiser als Herrn anerkennen, wenn ein solcher im Stande wäre, diese Stadt zu behaupten. I, 65. 91.
— Graf Rudolf in eine Fehde mit demselben verwickelt. I, 67.
— Bischof Peter, von da, Vermittler Berns bei dem Judenhandel. I, 80.

Bas

Basel, die italienischen Güter auf dem Rhein oder durch das Frickthal nach Basel geschafft. I, 116.
— schließt sich dem Verein zur Aufrechthaltung des Landfriedens an. I, 128.
— König Albrechts Fehde gegen das Hochstift Basel. I, 131.
— der Bischof verwendet sich für die Wahl des Grafen Heinrich v. Luxemburg zum römischen König. I, 134.
— Bischof Gerhard vom Grafen Eberhard v. Kyburg unterstützt. I, 143.
— der Bischof kommt in Streit mit Graf Rudolf V. v. Neuenburg wegen Landeron. I, 148.
— Bischof Humbert hindert die Niederreißung des Schloßberges bei Neuenstadt. I, 150.
— tritt in einen neuen Bund mit andern Städten. I, 153.
— Johann v. Chalons, Verweser des Bisthums. I, 154.
— 60 Helme des Bischofs ziehen Bern zu gegen Gümminen. I, 157.
— tritt dem großen Landfrieden von 1333 bei. I, 159.
— in dem Vertrage der Grafen Neuenburg Nidau mit Bern vorbehalten. I, 164.
— Johann der Senn v. Münsingen, Bischof daselbst. I, 174. 201.
— Johann Bischof besiegelt die Urkunde der Königinn Agnes. I, 192.
— im Jahre 1348 sollen bei 12,000 Menschen dort gestorben sein. I, 209.
— Bern behält sich in seinem ewigen Bund mit Biel den Bischof von Basel vor. I, 212.
— Boten von dort bewirken die Aufstellung eines Schiedsgerichtes in Sachen Zürichs. I, 218.
— Abgeordnete von dort beseitigen durch ein Schiedsgericht den bittern Streit zwischen Straßburg und Bern. I, 225.
— Bischof Johann von da, schließt 1364 mit den Bernern eine freundliche Liebe und Gesellschaft. I, 235.

Digitized by Google

Baſ

Baſel, 1365 kommt Kaiſer Karl IV. über daſſelbe. I, 239.
— Berner eilen der vom Erdbeben entblößten Stadt gegen die engliſchen fremden Schaaren zu Hülfe. I, 240.
— Biſchof Johann II. ſtirbt 1365. I, 241.
— Johann III. feindlich gegen Biel, das 1367 geplündert und verbrannt ward. I, 241.
— hilft dem Grafen Rudolf v. Nidau die Straßenräuber in der Feſte Falkenſtein gefangen nehmen. I, 246.
— theilt geſtohlenen Safran mit den Grafen von Nidau und Kyburg. I, 247.
— drei Tage lang ziehen Coucy's Schaaren an den Mauern Baſels vorbei. I, 353.
— Biſchof Johann verſöhnt ſich mit Bern und beſetzt Burg und Stadt Nidau mit Gewalt. I, 257.
— die Grafen von Kyburg leihen bei dem Juden Moſes daſelbſt ein Anlehen von 100 Gulden. I, 272.
— der Biſchof verpfändet dem letzten Grafen von Nidau Olten. I, 275.
— der Biſchof Immer veranlaßt das Bürgerrecht von Laupen anzunehmen. I, 276.
— Bern nimmt in Baſel Geld auf zu mehr als dem doppelten Zinsfuß. I, 277.
— Anna von Kyburg verpfändet die Burg Friedau an einige reiche Bürger daſelbſt. I, 284.
— tritt dem Löwenbunde bei. I, 286.
— Bern in Fehde mit demſelben. I, 290.
— Wernherr Zuber, Schultheiß daſelbſt. I, 302.
— Bern ſchließt einen 20jährigen Bund mit der Reichsſtadt. I, 308.
— 1365 ziehen die Berner in weißen mit ſchwarzen Bären bezeichneten Waffenröcken der Stadt zu Hülfe gegen Cervola. I, 328.
— die Berner zahlen Jahrgehalte an zwei alte Weiber daſelbſt. I, 335.

Baſ

Baſel, Handelsſtraße dahin von Nürnberg durch das Württembergiſche und Badiſche. I, 350.
— Münzmeiſter daſelbſt. I, 352.
— bietet Hülfe der Stadt Bern bei dem großen Brande. II, 11.
— vermittelt zu Bern und dem Grafen v. Greyerz. II, 12.
— in Fehde mit Oeſterreich 1409. II, 14.
— König Sigmund trifft dort ein. II, 41.
— ſeine Boten erſcheinen im Gefolge Genfs im Oberhasle. II, 48.
— mit Bewilligung des Biſchofs tritt 1426 Hans von Falkenſtein die Landgrafſchaft im Buchsgau an Bern und Solothurn ab. II, 61.
— ein Spruch des Biſchofs bekräftigt die Anſprüche der Grafen Hans von Thierſtein und Rudolfs von Thierſtein auf die Landgrafſchaft im Balſtallthale. II, 61.
— große Verſammlung von Grafen, Herren und Abgeordneten von Städten, wegen verſchiedener Anmaßungen der heimlichen Gerüchte in Weſtphalen. II, 67.
— vermittelt zwiſchen Zürich und den Eidgenoſſen. II, 73.
— Bern ſchließt 1441 einen Bund mit ihm und Solothurn. II, 83.
— rückt den Bernern zur Hülfe vor Lauffenburg am Rhein. II, 91.
— das Belagerungsgeſchütz deſſelben vor Zürich. II, 98.
— der Biſchof verwendet ſich für die Wiedereinſetzung Marquards von Baldegg in ſeine Burg Schenkenberg. II, 99.
— die große Büchſe von dort nach der hohen Farnsburg gebracht. II, 101.
— Sitz der Kirchenverſammlung. II, 104.
— bereitet ſich zur Vertheidigung gegen Frankreich vor. II, 104.
— bittet dringend die Eidgenoſſen um Hülfe. II, 105.
— Hemmann Seevogel ihr Anführer. II, 105.

Digitized by Google

Baſ

Baſel warnt durch einen Söldner Fritz von Straßburg die Eidgenoſſen vor weiterem Vorrücken. II, 106.
— der Basler Söldner von den Eidgenoſſen aus Verdacht getödtet. II, 107.
— Hans Rot, Bürgermeiſter, läßt die Ausgezogenen zur Erhaltung der Vaterſtadt zurückrufen. II, 108.
— Schlacht bei St. Jakob. II, 108. 109. 110. 111.
— der Stadtläufer bringt den Belagerern von Zürich die Trauerbotſchaft. II, 112.
— der Biſchof und der Bürgermeiſter Hans Rot bitten im Lager des Dauphin um Verſchonung der Stadt. II, 112.
— lehnt mit feſter Würde die franzöſiſche Schutzherrſchaft ab. II, 113.
— Friede mit Frankreich. II, 113.
— Biſchof kommt zur Zuſammenkunft nach Konſtanz. II, 123.
— ſchickt Abgeordnete nach Baden zur Mitwirkung für Verſöhnung. II, 126.
— nimmt die vertriebenen Rheinfelder auf. II, 128.
— erhalten 1449 zu Breiſach einen vortheilhaften Frieden. II, 128.
— der Biſchof wählt Schultheiß und Rath von Luzern zu Vermittlern. II, 139.
— der Biſchof bleibt im Beſitz des Zolles zu Biel und ſeiner Herrlichkeit über den Teſſenberg. II, 140.
— 1461 ſuchen Biſchof Johann und die Stadt die Eidgenoſſen wieder zu annähernden Geſinnungen zu bringen. II, 145.
— bewirkt zu Bern eine Ehrenerklärung. II, 150.
— 1467 Tag daſelbſt. II, 157.
— ſchickt Vermittlungsgeſandte in das Lager der Eidgenoſſen vor Waldshut. II, 160.
— Bern ſchließt einen Vertrag mit dem Biſchof. II, 199.
— Kaiſer Friedrich mit ſeinem Sohne Maximilian daſelbſt glänzend empfangen. II, 205.

Baſ

Baſel, alle Streitigkeiten Oeſterreichs und der Eidgenoſſen vor die Stadt zu bringen. II, 211.
— Biſchof und Stadt ſchließen einen 10jährigen Bund mit den Eidgenoſſen. II, 213.
— erhält von Breiſach Nachricht von Hagenbachs Frevel. II, 214.
— erhebt rechtliche Klage gegen Hagenbach und ſetzt ihn gefangen. II, 214.
— der Erzherzog von Oeſterreich erſcheint in ſtarker Begleitung daſelbſt. II, 214.
— ſchickt Boten auf den Landtag nach Breiſach. II, 214.
— mehrere Dörfer in der Nähe werden von Stephan v. Hagenbach mit Feuer und Schwert verheert. II, 215.
— beſetzt die Landwehre Dattelried (Dele). II, 216.
— der Biſchof dringt in die Eidgenoſſen, ſie ſollten den Einfall Burgunds in Firth und Sundgau durch einen andern Einfall erwiedern. II, 216.
— 2000 von dort ziehen nach Burgund. II, 221.
— 18 Lombarden daſelbſt lebendig verbrannt. II, 223.
— ein Kriegsplan verabredet. II, 227.
— läßt ſein Banner zum Reichsheer ſtoßen. II, 227.
— Krieger von dort machen einen Streifzug nach Burgund und bringen Beute zurück. II, 227.
— ziehen gegen 400 Mann mit grobem Geſchütze vor Grandſon. II, 233.
— 500 Luzerner in Dienſten der Stadt. II, 240.
— zieht vor die Stadt Lille und erhält mit Straßburg einen Theil der dort vertheilten Beute. II, 240.
— die große Tarrasbüchſe von dort vor Blamont aufgeſtellt. II, 242.
— Nikolaus von Diesbach läßt ſich nahe vor ſeinem Tod zum Biſchof führen. II, 243.
— hilft mit Blamont zerſtören. II, 244.
— wird aufgefordert, Mümpelgard zu Hülfe zu kommen. II, 268.

Digitized by Google

Basl

Basel, 800 von dort treffen unter Peter Rot, Ritter und -Bürgermeister, in Neuenburg ein. II, 273.
— Arnold von Rotberg und Hans Schlierbach von dort erhalten zu Grandson den Ritterschlag. II, 278.
— unter dem Ritter Peter Rot rücken 2000 streitbare Männer über Bern nach Murten. II, 291.
— die Gesandten des Bischofs erscheinen in Freiburg. II, 301.
— 600 von dort ziehen Herzog Renat zu Hülfe nach Lothringen. II, 309.
— die Studenten bitten die von der Schlacht bei Nancy zurückkehrenden Eidgenossen, den Bischof um genaue Berücksichtigung der Freiheiten der hohen Schule zu bitten. II, 314.
— dorthin flieht nach dem Ueberfalle der Stadt Dole der Prinz von Oranien. II, 331.
— unter dem Bischof steht die Probstei Münster in Granfelden. II, 358.
— Solothurn und Biel werden aufgefordert, mit gewaffneter Hand den Bischof abzutreiben. II, 358.
— der Bischof muß mit Bern unterhandeln. II, 360.
— der Bischof kommt in eigener Person nach Bern. II, 360.
— die Berner geben die Landesoberhoheit über das Münsterthal dem Bischof in dem Hochstift zurück. II, 360.
— erbietet sich ungemahnt, einen Zuzug nach Saluzzo zu senden. II, 363.
— zu getreuem Aufsehen wegen Burgund ermahnt. II, 383.
— mit dem Bischof und der Stadt werden die alten freundschaftlichen Verhältnisse von Frankreich und Oesterreich wieder erneuert. II, 390.
— Bischof und Stadt bleiben bei dem Einfall in's Hegau theilnahmlos. II, 418.
— eine Freischaar versammelt sich dort, um in's Klettgau einzufallen. II, 425.
— Werner Saler, von dort, einer der Anführer dieser Freischaar. II, 425.

Basl

Basel gestattet weder den Eidgenossen noch den Franzosen den Durchzug. II, 429.
— sieht sich genöthigt, seine zwei Bürgermeister abzusetzen und einen ganz neuen Rath zu wählen. II, 429.
— Hartmann v. Antlau, Bürgermeister daselbst. II, 429.
— Immer v. Gilgenberg, Bürgermeister daselbst. II, 429.
— 15,000 Kaiserliche versammeln sich daselbst. II, 432.
— Verwandte im Domstift schicken vielen Edelleuten im Belagerungsheer vor Konstanz Badehemder. II, 434.
— läßt sich von den es umlagernden Eidgenossen noch zu einem Einfall in's Elsaß bereden. II, 438.
— Friedensversammlung daselbst. II, 439.
— der Baslerfriede überall mit der größten Kälte aufgenommen. II, 440. 441.
— wünscht in die Erbeinigung mit Oesterreich aufgenommen zu werden. II, 447.
— das Bernergebiet grenzt an das des Fürstbischofs. II, 474.
— die kirchliche Vereinigung von dort immer mehr im Verfall. II, 519.
— die Kirchenversammlung verabschiedet und nach Lausanne geleitet. II, 519.
— welche Kirchen unter dem Hirtenstuhl des dortigen Bischofs standen. II, 525.
— Johann v. Mühlberg, Predigermönch, hält kräftige Strafpredigten gegen die Beginen. II, 527.
— zwei Konventualen des Klosters St. Lienhard nehmen die Reformation des Klosters Interlaken vor. II, 530.
— ein von dort herbeigerufener Werkmeister gibt 1495 sein Gutachten über den Bau des St. Vinzenzenmünsters. II, 535. 585. III, 576.
— der Münzmeister Meister Ludwig daselbst wird von der Regierung zu Bern über die Erneuerung der Münze berathen. II, 561.

Digitized by Google

Baſ

Baſel, Johann v. Stein, eigentlich Heynlin geheißen und von dort gebürtig, trägt die ariſtoteliſche Philoſophie vor. II, 573.
— Beitritt der Stadt zu dem eidgenöſſiſchen Bund. III, 3, 4.
— gegen ſeinen Eintritt in den Bund ſind nur Schwyz und Unterwalden. III, 5.
— erhält die Stelle eines neunten Ortes und wird Freiburg und Solothurn im Range vorgeſetzt. III, 5.
— Ludwig XII. verſpricht, daſſelbe anſtändig zu bedenken. III, 9.
— vermittelt zwiſchen Bern und denen von Oex. III, 11.
— die franzöſiſche Partei in der Schweiz erregt einen Streit zwiſchen ihm und Rheinfelden. III, 14.
— ein Vertrag mit dem Biſchof über den Teſſenberg und das Burgrecht der Münſterthaler mit Bern abgeſchloſſen. III, 17.
— übergibt den Salzbrunnen zu St. Hypolite an Burgund. III, 19. 565.
— zu Zürich beſchließt es, mit dem römiſchen Könige wegen Werbungen ſelbſt zu unterhandeln. III, 29.
— ſpricht ſich kräftig für eine beſſere Ordnung der Dinge hinſichtlich der fremden Bünde aus. III, 33.
— tritt der Meinung Berns bei hinſichtlich einer Werbung für den Papſt. III, 36.
— erneuert wieder mit Herzog Ulrich v. Württemberg die frühere Verbindung vom Jahre 1500. III, 39.
— ſoll in den Vertrag der öſterreichiſchen Erbeinigung aufgenommen werden. III, 46.
— wird zur Vermittlerinn in der Furno'ſchen Schandſache erbeten. III, 49.
— auf ſeine Ermahnung tritt Luzern der öſterreichiſchen Erbeinigung bei. III, 55.
— zieht über den Simplon. III, 78.
— zieht mit nach Beſançon. III, 96.
— bringt die Freiſchaar Steineggers auseinander. III, 106.

Baſ

Baſel macht 1514 den Vorſchlag, Mühlhauſen als eine Vormauer der Eidgenoſſenſchaft in einen Bund mitaufzunehmen. III, 106.
— Bächli, von dort, klagt eine große Anzahl Mitſchuldiger aus dem Stande an. III, 121.
— iſt ſehr geneigt, dem neuen mächtigen Oberhaupte des deutſchen Reichs eine Huldigung darzubringen. III, 143.
— Freiwillige folgen dem Ludwig von Erlach und Hans von Diesbach nach Frankreich. III, 152.
— ſchickt Geſandte nach Burgund, um den Statthalter deſſelben zu bewegen, die Freigrafſchaft unangefochten zu laſſen. III, 157.
— neigt ſich mehr und mehr zu der von Zürich behaupteten Theilnahmloſigkeit hinſichtlich des franzöſiſchen Bündniſſes. III, 164.
— entſchließt ſich zum Aufbruch in die Lombardie. III, 168.
— die Abgeordneten richten bei den aufrühreriſchen Bauern nichts aus. III, 178.
— Tag daſelbſt um den auf's Neue aufgeregten Sundgau zu beſchwichtigen. III, 180.
— Chriſtoph v. Uttenheim, Biſchof, noch am wenigſten vom Geiſte der Kirche entfernt. III, 182.
— kräftig wirken zur Verbreitung hellerer Erkenntniſſe in der Schweiz die Hochſchule und Druckerpreſſen. III, 184.
— die Konvente des Predigerordens ſollen den Fetzeriſchen Brief beſiegeln. III, 187.
— Franz Kolb, aus Lörrach, erhält dort den Grad eines Magiſters der freien Künſte. III, 191.
— Huldreich Zwingli daſelbſt. III, 195.
— Sebaſtian Meyer ſtudirt dort. III, 202.
— Berchtold Haller als Schullehrer angeſtellt. III, 202.
— der Biſchof und die Hochſchule zu einer Disputation nach Zürich eingeladen. III, 222.

Digitized by Google

Baſ

Baſel, Zwingli's Anleitung zur Verkündigung des göttlichen Wortes dem Biſchof und der Hochſchule mitgetheilt. III, 222.
— der Biſchof ſchickt eine bittere Beſchwerde über den ſchlimmen Geiſt der Zeiten und die Frechheit der Neuerer auf den Tag nach Luzern. III, 223.
— Sebaſtian Meyer begibt ſich dorthin. III, 225.
— Thomas Münzer kommt an. III, 230.
— Niklaus v. Wattenwyl, Chorherr daſelbſt. III, 232.
— die Abgeordneten lehnen die Ehre, in ihrer Vaterſtadt ein Religionsgeſpräch zu erhalten, ab. III, 236.
— die Abgeordneten ohne Verhaltungsbefehle zu Luzern für ein Religionsgeſpräch. III, 237.
— am Tage zu Luzern wollen zur Erneuerung des eidgenöſſiſchen Bundesſchwures die ſieben unbedingt altgeſinnten Orte ihm weder den Eid leiſten, noch denſelben von ihm annehmen. III, 242.
— erklärt ſich wie Bern über das Vorſetzen ſeines Namens unter die Akten der Disputationen zu Baden. III, 243.
— ſchickt Geſandte auf den Tag zu Zürich. III, 243.
— der Biſchof wird bei Strafe des Verluſtes ſeiner Rechte zu einem Religionsgeſpräch nach Bern eingeladen. III, 250.
— iſt zu aufrichtiger Vermittelung für Bern geneigt. III, 272.
— 1529 tritt es dem chriſtlichen Bürgerrechte bei. III, 282.
— der Zuzug trifft in Baar ein. III, 285.
— ſchließt den Vertrag wegen des von dem Landgrafen Philipp von Heſſen angetragenen Burgrechtes ab. III, 290.
— leiht neuen Vorſchlägen zur Vereinigung zwiſchen Luthers und Zwinglis Anhängern ein geneigtes Ohr. III, 293.

Baſ

Baſel, ſeine Vermittelung zwiſchen Bern und Unterwalden angenommen. III, 278.
— zieht nach Bellinzona. III, 296.
— mit Solothurn wegen eines Hochgerichtes in dem Banne Gemben in den Waffen gegen einander. III, 298.
— ſeine Hülfstruppen treffen in Lenzburg ein und dringen nach Bremgarten vor. III, 303.
— ſeiner Schaar fehlt es an einem durchgreifenden Oberbefehle. III, 304.
— muß ſeinen Frieden mit 1000 Kronen erkaufen. III, 309.
— wird zur Bezahlung ſeiner Kriegskoſten ermahnt. III, 313.
— ſucht zwiſchen Bern und Savoyen zu vermitteln. III, 355.
— von dort ſoll der Obmann in Zwiſten Berns und Freiburgs genommen werden. III, 371.
— vermittelt zwiſchen Bern und Neuenburg. III, 374.
— von Paul III. im Jahre 1543 zur Kirchenverſammlung nach Trient eingeladen. III, 377.
— erhält den wärmſten Dank für ſeine Vermittelung zwiſchen Bern und Genf. III, 379.
— zeigt der Tagſatzung an, wie ſehr das Aufhören des eidgenöſſiſchen Bundesſchwures die Gegner der Eidgenoſſen erfreue. III, 379.
— beſchickt den evangeliſchen Tag zu Zürich. III, 381.
— erhält von der 1551 zu Schaffhauſen ſtattfindenden Tagſatzung die Prüfung der Rückerſtattung der Häuſer Sumiswald und Köniz an den deutſchen Orden. III, 394.
— die Bieler wollen dem Biſchofe nicht huldigen. III, 397.
— erhält Abgeordnete von Bern wegen Streites mit Savoyen. III, 403.
— neue Geſandtſchaft Berns wegen der Friedensunterhandlungen mit Savoyen. III, 414.
— die 1563 daſelbſt gehaltenen Zuſammenkünfte wegen Bern und Savoyen hinſichtlich Genfs und der Waadt ſind wenig fördernd. III, 415.

Digitized by Google

Baſ

Baſel zeigt ſich in Bewilligung von Truppen zur Beſchirmung des Berner- und Genfer Gebietes brüderlich. III, 424.
— Bürgermeiſter Krug als eidgenöſſiſcher Kommiſſarius für die Rückgabe der drei Vogteien Gex, Ternier und Thonon. III, 426.
— wird von Herzog Wolfgang von Pfalzzweibrücken bedroht. III, 429.
— die Tagherren in Zürich erklären, ſich im Nothfall bereit, es mit ganzer Macht zu unterſtützen. III, 429.
— erhalten von Straßburg Bericht über die Pariſer Bluthochzeit. III, 434.
— eine Zeitlang vom Prinzen von Condé zum Aufenthalt gewählt. III, 437.
— mit dem Biſchof ſchließen die ſieben katholiſchen Orte einen geheimen Bund. III, 448.
— als Schiedsort vermittelt zwiſchen Bern und dem Biſchof von Vercelli. III, 449.
— erhält von der Tagſatzung zu Solothurn die Mahnung, ein Fähnchen zum Schutze Genfs abzuſchicken. III, 451.
— beruft ſeine Angehörigen aus dem franzöſiſchen Dienſte zurück. III, 462.
— unterſtützt Berns Anſuchen, die Waadt in die eidgenöſſiſchen Bünde aufzunehmen. III, 464.
— Bern nimmt von ihm eine Summe von 100,000 Kronen auf. III, 466. 566.
— die Finninger aus Mühlhauſen laſſen ſich nieder. III, 467.
— erhält den Auftrag, mit 500 Mann vor Mühlhauſen zu ziehen. III, 469. 471.
— Oberſt Emanuel Rybiner befehligt das Basler Regiment. III, 473.
— wird zu getreuem Aufſehen wegen Frankreich gemahnt. III, 475.
— ſucht Bern mit Genf zu verſöhnen. III, 491.
— die Aufmahnung wegen Genfs zurückgenommen. III, 491.

Baſ

Baſel, Bern wendet ſich an daſſelbe mit der Bitte, ſich Genfs bei dem Herzoge von Savoyen anzunehmen. III, 493.
— wird von Bern mit 1000 Mann gegen das, das Elſaß überſchwemmende lothringiſche und ſpaniſche Kriegsvolk unterſtützt. III, 496.
— kann den von Bern gewünſchten Vorſchuß nicht leiſten. III, 499.
— verwirft unbedingt Berns Vorſchlag, während drei Monaten auf eigene Koſten Truppen zum Schutze des Proteſtantismus nach Frankreich zu ſchicken. III, 501.
— Zerwürfniſſe der Stadt mit ihren Angehörigen. III, 501. 502.
— die proteſtantiſchen Unterthanen des Biſchofs ſuchen Bern öfters um Unterſtützung an. III, 502.
— die Spannung in der Landſchaft dauert fort. III, 505.
— Balthaſar Ruch klagt den Feldoberſt Ludwig v. Erlach an, in die Bauernumtriebe verwickelt zu ſein. III, 505.
— trotz des Widerredens des Biſchofs erneuert Bern das Burgrecht mit dem Münſterthale. III, 505.
— durch eine Uebereinkunft mit dem Hochſtift gelangt Bern in den Beſitz von Coppet. III, 511.
— zu Anfang des 16ten Jahrhunderts macht ſein Beitritt den Bund der 13 Orte vollſtändig. III, 520.
— 1536 evangeliſche Zuſammenkunft daſelbſt. III, 571.
— erhält den Auftrag, alle in der Schweiz läufigen Münzſorten dem eigentlichen Silbergehalt nach zu unterſuchen. III, 592.
— auf dem Tag zu Aarau nur zum Anhören beauftragt. IV, 2.
— auf dem Tag in Bern wegen Vertheilung der Vogteien nicht mit den neun Orten übereinſtimmend. IV, 13.
— Heinrich de la Tour ſetzt ſeine Reiſe über Baſel nach Heidelberg fort. IV, 18.
— durch ſeine Vermittelung kommt der Friede von St. Julien zu Stande. IV, 19.

Digitized by Google

Basl

Basel, der venetianische Gesandte bittet um eine Truppenwerbung und freien Durchzug. IV, 25.
— Tag wegen dieses Begehrens des venetianischen Gesandten. IV, 25.
— Gräuelthat an dem unglücklichen Martin de Verrin, dort verbürgertem Posamentierer. IV, 26.
— macht auf dem Jahrrechnungstag 1609 der Obrigkeit von Luzern wegen dieser That die begründetsten Vorwürfe. IV, 27.
— erklärt mit ächter Brudertreue, Bern gegen Savoyen nicht verlassen zu wollen. IV, 33.
— gibt Bern die befriedigendsten Geldzusicherungen im Fall eines Krieges mit Savoyen. IV, 34.
— zur Dingstätte in dem Vertrage Zürichs und Berns mit dem Markgrafen Friedrich von Baden gemacht. IV, 35.
— rastlos arbeitet Bischof Wilhelm an dem Umsturz des neuen Glaubens im Münsterthale. IV, 38.
— Streit Berns mit dem Bischof. IV, 38.
— erinnert sich kaum einer Versammlung des großen Rathes. IV, 39.
— der Churfürst von Mainz sucht vergeblich, den Bischof in des Reiches Schirm zu nehmen. IV, 41.
— der Bischof verzichtet auf seinen Meßpriester im Münsterthale. IV, 42.
— eine Abhandlung des Bischofs über die münsterthalischen Angelegenheiten beantwortet Bern durch eine Apologie. IV, 45.
— die nach Bündten abgeordneten Basler von den Berner Offizieren sehr zuvorkommend empfangen und glänzend bewirthet. IV, 45.
— der Abgeordnete lehnt das Geschenk des Herzogs von Feria ab. IV, 60.
— sieht sich zu besserer Besatzung und Befestigung seiner Stadt genöthigt. IV, 65.
— Bern sendet zum Schutze gegen Tilly's Schaaren Hülfe zu. IV, 66.

Basl

Basel, die evangelischen Stände erklären sich entschieden für den Schutz desselben. IV, 66.
— wegen der bedenklichen Anhäufungen österreichischer Truppen in der Gegend, erneuern die Tagherren die Zusicherungen des Schutzes. IV, 71.
— Hans Rudolf v. Erlach, Oberbefehlshaber über die Zuzüger aus Bern, Solothurn, Basel und des Abts von St. Gallen. IV, 74.
— wirbt für Frankreich. IV, 77.
— vermittelt 1632 einen Vertrag zwischen Zürich und den fünf katholischen Orten. IV, 80.
— viel mit Abwehrung der fremden Truppenschwärmen beschäftigt. IV, 81.
— Herzog von Weimar zieht bei seiner Rückkehr aus Burgund über Basler Boden vorbei und fällt in's Bisthum ein. IV, 92.
— Frischherz flieht nach Basel und findet Schutz. IV, 99.
— der Oberstzunftmeister Hans Rudolf Wettstein und Bernhard Strand als Abgeordnete in Bern. IV, 111.
— der Bischof klagt bitter über die Franzosen. IV, 114.
— rüstet 200 Mann zur Deckung der Grenzen vor den Schweden. IV, 123.
— 1646 unparteiischer Ort bei der Tagsatzung. IV, 126.
— trägt an, einen beständigen Geschäftsträger am französischen Hofe zu halten. IV, 127.
— das Kammergericht von Speyer läßt 1646 die Waaren seiner Bürger in Beschlag nehmen. IV, 127.
— von der Gerichtsbarkeit des Reichskammergerichtes befreit. IV, 129.
— 1650 belegt das Reichskammergericht die Güter seiner Bürger mit Arrest. IV, 132.
— 500 Mann eidgenössischer Truppen zur Vertheidigung der Stadt aufgehoben. IV, 140.
— auf der evangelischen Zusammenkunft zu Baden trägt Bern mit ihm Bedenken, in einem Schreiben die

Digitized by Google

Baſ
beiden proteſtantiſchen Republiken Engeland und Holland zum Frieden zu ermahnen. IV, 141.
Baſel, 150 Fußknechte und 50 Reiter des Biſchofs ziehen nach Olten. IV, 156.
— Johann Heinrich Falkner, Zeugherr und des Rathes als Geſandter in Bern. IV, 160.
— die Basler rücken 400 Mann ſtark unter dem Befehl des Oberſtlieutenants Zörnlein in Aarau ein und beziehen die Wachen. IV, 161.
— nöthiger Rückzug dieſer Truppen nach Hauſe. IV, 162.
— Bauernumtriebe im Kanton, von Lieſtal ausgehend. IV, 165.
— die Forderungen der Abgeordneten des Landes erregen in der Stadt großen Unwillen. IV, 165.
— von Lieſtal aus ergeht der Landſturm. IV, 166.
— die Basler Truppen von den Bauern in die Hauptſtadt zurückgeworfen. IV, 166.
— Uli Schaad, von Oberdorf, ſetzt in Sumiswald die Bauerverſammlung von den letzten Ereigniſſen im Kanton und den Klagen des Basler Landvolkes in Kenntniß. IV, 167.
— die Flamme des Aufruhrs lodert im Kanton von Neuem empor. IV, 171.
— Gährung unter den Metzgern daſelbſt. IV, 171.
— die Regierung wirbt Truppen und rüſtet ſich, den Volksaufſtand mit Gewalt zu bekämpfen. IV, 172.
— Landleute von da ſtrömen nach Huttwyl. IV, 174.
— die Landsgemeinde in Huttwyl bekräftigt die Originalurkunde mit den Siegeln des Landes Entlibuch und der Städte Olten und Lieſtal und fertigt eine gleichlautende Abſchrift für Bern, Luzern, Solothurn und Baſel. IV, 175.
— die Strafgerechtigkeit im Kanton Baſel am ſtrengſten und grauſamſten an den Bauern gehandhabt. IV, 197.

Baſ
Baſel trägt auf der Jahrrechnungstagſatzung an, den flüchtigen Aufrührern im Gebiete der Eidgenoſſenſchaft keinen Aufenthalt zu geſtatten. IV, 200.
— Erneuerung des Bundes der Katholiken mit dem Biſchof von Baſel in Pruntrut gefeiert. IV, 209.
— ſchickt Geſandte nach Aarau. IV, 223.
— die Basler Schiedsmänner, beſonders aber der Bürgermeiſter Wettſtein, betreiben raſtlos das Friedenswerk. IV, 226.
— Johann Rudolf Burkard faßt den Friedensſchluß in zwei authentiſchen Doppeln ab. IV, 226.
— die alten Händel zwiſchen Bern und dem Biſchof um das Glaubenswesen im Münſterthal tauchen wieder auf. IV, 267.
— ſchickt nach Breiſach Abgeordnete, um Ludwig XIV. bei deſſen Ankunft Glück zu wünſchen. IV, 272.
— 1500 Mann eidgenöſſiſcher Truppen beſetzen Bern. IV, 276.
— ſpricht wegen der nahen franzöſiſchen und deutſchen Heere den vierten Theil des durch das eidgenöſſiſche Vertheidigungswesen beſtimmten Zuzugs an. IV, 281.
— Oberzunftmeiſter Jakob v. Burkard von der Bundesverſammlung zum Schiedsrichter der glarniſchen Glaubensparteien erwählt. IV, 293.
— macht ſich anheiſchig 1688 die piemonteſiſchen Auswanderer den Rhein hinunter bis nach Mainz und Frankfurt bringen zu laſſen. IV, 303.
— auf den Wunſch des Biſchofs empfehlen die Tagherren zu Zug ſein Gebiet den feindſeligen Mächten zur Schonung. IV, 310.
— will ſich weder mit dem franzöſiſchen Bündniſſe noch mit der Truppenwerbung befaſſen. IV, 315.
— der Bau von Hüningen bedroht Baſel. IV, 327.
— heftige Unruhen in der Stadt. IV, 329.

Digitized by Google

Baſ

Baſel, der große Rath daſelbſt gewinnt einen größern Einfluß auf den Gang der öffentlichen Geſchäfte. IV, 331.
— das Billigkeitsgefühl bewegt Baſel, Schaffhauſen und St. Gallen zu einer freiwilligen Beiſteuer von 15,000 Gulden für Bern. IV, 337.
— ſtellt 13 Mann zur Leibwache des Kurfürſten Friedrich von Brandenburg. IV, 351.
— macht ſeine Bundesgenoſſen auf die immer gefährlicher werdende Erweiterung der Feſtungswerke von Hüningen aufmerkſam. IV, 358.
— ſoll verhindern, daß die vertriebenen franzöſiſchen Proteſtanten nicht von Deutſchland her wieder in die Schweiz kämen. IV, 365.
— theilt die Koſten einer für Herſtellung der freien Zufuhr nach Wien zu ſchickenden Geſandtſchaft. IV, 377.
— 1683 ſchließt es mit Bern und Solothurn einen Vertrag mit dem Kurfürſten Maximilian Emanuel von Bayern wegen Lieferung von Salz. IV, 399.
— von Bern nach Baſel bisher wöchentlich nur einmal Briefe, künftig ſollen zwei Boten hin- und herreiſen. IV, 400.
— ſchließt einen Vertrag mit Bern wegen der Freizügigkeit und des geſtohlenen Gutes. IV, 413.
— der berühmte Merian weiht den berniſchen Maler Joſeph Werner in die erſten Geheimniſſe der Kunſt ein. IV, 501.
— nimmt den kaiſerlichen Vertrag an wegen Werbung zum Schutz der vorderöſterreichiſchen Lande. V, 5.
— nach Entlaſſung der eidgenöſſiſchen Truppen bleibt nur eine kleine Schaar zur Bedeckung der Stadt zurück. V, 9.
— Zerwürfniſſe Berns mit dem 1705 gewählten Biſchof v. Rheinach über das Münſterthal. V, 23.
— Vertrag abgeſchloſſen zwiſchen Bern und dem Biſchof. V, 24.

Baſ

Baſel, ein franzöſiſches Heer ſchlägt die Richtung dahin ein. V, 33.
— die katholiſchen fünf Orte ſuchen auf alle Weiſe den Biſchof für ihre Sache zu gewinnen. V, 37.
— der kaiſerliche General Mercy d'Argenteau dringt mit 17 Standarten durch das Gebiet des Kantons in den Elſaß. V, 39.
— es ziehen eidgenöſſiſche Truppen ab, um das Gebiet gegen weitere Verletzung zu ſichern. V, 40.
— neue Verwickelungen Berns mit dem Biſchof. V, 43.
— Bern ladet den Biſchof und die Münſterthaler beider Glaubensparteien zu einer Zuſammenkunft nach Aarberg ein. V, 44.
— neuer Vertrag Berns mit dem Biſchof. V, 44.
— das Mißtrauen in der Stadt Bern läßt die Bernerregierung an eine Beſetzung derſelben von Zürich oder Baſel aus denken. V, 47.
— der Biſchof gibt durch ein Schreiben vertrauliche Zuſicherung ſeines Beiſtandes bei den toggenburgiſchen Unruhen. V, 56.
— auf Veranlaſſung des Standes wird eine allgemeine eidgenöſſiſche Tagſatzung ausgeſchrieben. V, 59.
— auf Bitte der Stadt ſchicken die evangeliſchen Stände Truppen ab zur Deckung der Grenzen. V, 103.
— der engliſche Geſandte von Stanyan findet daſelbſt bei ſeinem Abſchiede aus der Schweiz die ehrenvollſte Aufnahme. V, 105.
— Biel ruft Bern um Schutz gegen den Biſchof. V, 110. 111.
— begehrt 1725 eine evangel. Tagleiſtung und beſchwert ſich üb. die fortdauernde elſäſſiſche Fruchtſperre. V, 134.
— die Basler Zeitung verbreitet das falſche Gerücht, als ob man in der Waadt Truppen gegen die franzöſiſchen aufſtellen wolle. V, 137.
— wegen Anhäufung franzöſiſcher Truppen im Elſaß wird Baſel eines getreuen Aufſehens und bundesgenöſſiſcher Hülfe verſichert. V, 138.

Digitized by Google

Baſ

Baſel kommt auf der Tagſatzung mit der Bitte um 400 Mann eidgenöſſiſcher Beſatzung und Abſendung zweier eidgenöſſiſcher Repräſentanten ein V, 139.
— verzichtet auf die Beſatzung. V, 139.
— Johann Rudolf Thormann geht als eidgenöſſiſcher Repräſentant nach Baſel. V, 139.
— ſteht in der größten Beſorgniß wegen eines Durchbruchs der Kaiſerlichen bei Augſt. V, 140.
— der ſogenannte Fiſcherhandel Baſels mit Frankreich wegen des ſtreitigen Lachsfanges zwiſchen Klein- und Groß-Hüningen veranlaßt unangenehme Spannungen. V, 141.
— Zwiſtigkeiten des Biſchofs Konrad mit ſeinen Unterthanen. V, 141.
— widerſteht dem Durchzug kaiſerlicher Truppen. V, 141.
— ſoll nach Berns Antrag in ſeiner ſchwierigen Stellung gegen Deutſchland und Frankreich unterſtützt werden. V, 142.
— ein Streit zwiſchen dem Biſchof Johann Konrad II., der Stadt Biel und dem Erguel wegen weltlichen und kirchlichen Angelegenheiten wird durch Verträge erledigt. V, 151.
— der neue Biſchof, Jakob Sigmund, ſchließt 1739 einen Vertrag mit Frankreich zur gegenſeitigen Sicherung ihrer Staaten u. ſ. w. V, 161.
— 1741 rücken franzöſiſche Truppen in's Bisthum. V, 161.
— auf die Nachricht, daß ſich nach der von den Franzoſen verlorenen Schlacht bei Dettingen die Truppen aller Mächte dem Rheine näherten, erſucht Baſel dringend um getreues Aufſehen. V, 164.
— 200 Freiburger ziehen durch Bern nach Baſel. V, 165.
— Mitte Oktober wird die Beſatzung auf 500 Mann herabgeſetzt. V, 165.
— Bern will die Bewillkommung Ludwigs den Abgeordneten von Baſel übertragen, was aber zerfällt. V, 166, 167.

Baſ

Baſel und Bern machen den Vorort Zürich auf die Wichtigkeit der Aachener Friedensverhandlungen aufmerkſam. V, 169.
— will der Königinn von Ungarn Truppen bewilligen. V, 170.
— Zunftregierung daſelbſt. V, 182. 198. 219.
— Zerwürfniſſe Berns mit dem Biſchof über die Rechte auf dem Teſſenberg und die Auslegung des Burgrechts mit Neuenſtadt. V, 235.
— 1758 Uebereinkunft Berns mit dem Biſchof. V, 235.
— Rathſchreiber Iſelin, Gründer des Schinznachervereins. V, 251.
— 1777 ſuchen die fünf Orte die alte Reſtitutionsangelegenheit durch die Vermittelung von Baſel wieder anzubahnen. V, 282.
— Bürgermeiſter Debarry verwendet ſich kräftig für die Abſchließung des Bundesvertrags mit Frankreich. V, 282.
— klagt über pietiſtiſche Umtriebe. V, 408.
— ſchafft den consensus ab. V, 409.
— hat großen Handel und beträchtliche Manufakturen. V, 426.
— edle Jugendfreunde daſelbſt unterſtützen die Peſtalozziſche Armenerziehungsanſtalt zu Neuenhof. V, 446.
— der Geſchichtſchreiber Johann Rudolf Waldkirch, von dort, wird Profeſſor in Bern. V, 450.
— Emanuel Hausmann iſt Lehrer des Berner Malers Sigmund Freudenreich. V, 475.
— Unruhen und Beſchwerden der Unterthanen des Biſchofs Joſeph v. Roggenbach über Nachläſſigkeit und Schwäche der Verwaltung. V, 490.
— empfiehlt dem Biſchof Milde. V, 490.
— willigt in den Einmarſch öſterreichiſcher Truppen in's Bisthum. V, 490.
— dort findet die neue Verfaſſung Frankreichs etwas Anklang. V, 503.

Digitized by Google

Baſ
Baſel, von Zürich Repräſentanten dorthin geſchickt. V, 506.
— das 264 Mann ſtarke Berner Standeskontingent unter Barthol. May nach Baſel geſchickt. V, 507.
— muß ernſtliche Maßregeln ergreifen, daß ſich nicht die ſchweizeriſchen Zuzüger an den Franzoſen vergreifen. V, 509.
— bittet vergeblich dringend um Vermehrung des eidgenöſſiſchen Zuzugs. V, 510.
— der franzöſiſche General Ferrier ſteht im Bisthum. V, 516.
— willigt in die Anerkennung des franzöſiſchen Botſchafters der Republik. V, 518.
— nur Zürich, Bern, evangeliſches Glaris, Schaffhauſen, Stadt St. Gallen und Biel ſenden die Verſtärkung ihres Kontingents dorthin. V, 519.
— trägt von ſelbſt auf eine Verminderung der eidgenöſſiſchen Beſatzung an. V, 521. 523.
— Unterhandlung daſelbſt mit dem holländiſchen Bevollmächtigten de Witt wegen der Abdankung der Schweizerregimenter. V, 526.
— wird vom franzöſiſchen Vollziehungsdirektorium zweideutiger Geſinnungen wegen der Neutralität angeklagt, was die Regierung feſt und männlich widerlegt. V, 530. 531.
— die franzöſiſche Regierung betrachtet ſich an die Stelle des Biſchofs getreten. V, 533.
— der öſterreichiſche Geſandte macht dringende Vorſtellungen gegen die Abberufung der daſelbſt ſtehenden Bundestruppen. V, 533.
— Reibung zwiſchen der Basler Regierung und den eidgenöſſiſchen Repräſentanten. V, 535.
— entläßt den Oberſtlieutenant J. Ch. Kolb ſeiner Stelle, ſtellt den Major Dan. Merian an und entſetzt Joh. Rud. Burkhart im Kirſchgarten. V, 535.
— die Franzoſen rücken in's Bisthum ein. V, 544.

Baſ
Baſel, ſeine Geſandtſchaft fehlt bei der Erneuerung der alten Bünde in Aarau. V, 553.
— Januar 1798 gänzliche Staatsumwälzung daſelbſt. V, 556.
— will um jeden Preis den Krieg vermeiden. V, 561.
— Abgeordnete der Nationalverſammlung von Baſel in Payerne. V, 561. 562.
— Berner Abgeordnete daſelbſt. V, 571. 583.
Baſelbut, dieſen muß der Berner Kandidat Albrecht Fueter tragen. IV, 448.
Baſelmünze. I, 353.
Baſelwind, Dietw., Leutprieſter. I, 166. 173. 179. 184. 345.
— Theobald. I, 355.
Baſſompierre, Marſchall von. IV, 76. 383. V, 287.
Baſſefontaine, von, franzöſiſcher Botſchafter. III, 392. 393.
Baſtard, der, von Grammont. II, 245.
— der, von Burgund. II, 275. 290. 296. 311. 312.
— Anton von Burgund. II, 280.
— von Bourbon, Ludwig. II, 301.
— von Savoyen. III, 499.
Baſtia in Korſika. V, 318.
Baſtian von Aubonne, Wirth zum Löwen in Morges. III, 376.
Baſtide, la, Ingenieur. IV, 27.
Baſtie, de la, ſavoyiſcher Geſandte. III, 459.
Baſtille, la, Herr zu. III, 352.
— die. IV, 243. 245. V, 481. 495.
Baſtwämschen, Mode. III, 567.
Bataillone, wann die Kompagnien in ſolche vereinigt. IV, 433.
— aus 30 beſtand die waadtländiſche Miliz. V, 549.
— 23, Infanterie des Generals Schauenburg ſtanden in Biel. V, 572.
Bataillon, ein, hat vier Kompagnien. V, 383. 390.
— Rath des Oberſten R. v. Grafenried in Bezug auf daſſelbe. V, 389.

Digitized by Google

Bat

Bataillonsadjutanten, zu solchen mußte man Landleute nehmen. V, 392.
Bataillons- und Geschwindstücke fanden sich deren im Jahre 1790 in sämmtlichen Zeughäusern des Kantons Bern 499. V, 386.
Batavien. V, 560.
Batie, la, savoyischer Gesandte. III, 496.
Batie, Madame de la, de Virey. V, 163.
Batschelet, Hans. III, 402.
Battenwyl, Dorf. IV, 195.
Batteriegeschütz. II, 506.
Batteriestücke waren im Jahre 1790 in den Zeughäusern des Kantons Bern 21. V, 386.
Batzen, Berner. III, 593. IV, 145. 146. 150. 472. V, 185. 186. 424.
Bau des Schlosses Weissenau. I, 152.
— der Kirchhofmauer. I, 345.
— des Kirchhofs, Ablaß dafür. II, 531.
— der St. Vinzenzenkirche. II, 531. 584. III, 576.
— ohne Vorwissen der Regierung soll kein Amtmann einen von mehr als 20 Kronen unternehmen. IV, 397.
— der neuen Kirche in Yverdun. V, 412.
— des großen Kornhausplatzes. V, 412.
— des Inselgebäudes. V, 412.
— der Kirche zum heiligen Geiste. V, 413.
— des Spitals. V, 413.
— der neuen Reitschule. V, 413.
— des Außerstandesrathhauses. V, 414.
— des Frisching'schen Hauses an der Junkerngasse. V, 414.
— des Erlach'schen Palais. V, 414.
— des hôtel de musique. V, 414.
— des neuen Knabenwaisenhauses. V, 415.
— des neuern Kornhauses (der obern Kaserne). V, 415.
— des neuen Zeughauses (des gegenwärtigen Kaufhauses). V, 415.
— der neuen Bibliothek. V, 415.

Bau

Bau des neuen Münzgebäudes bei'm Aarziehlethor. V, 415.
— der Silberstrecke im Gerbergraben. V, 415.
Bauamt. II, 43.
Bauart, Folge der schlechten. I, 344.
— der Häuser, Verbesserungen vorgeschrieben. II, 498.
Baudot, Philipp, burgundischer Kanzler. II, 349.
Baudricourt, burgundischer Gubernator. II, 388.
Bauenwang. II, 85.
Bauerdirnen. IV, 460.
Bauerlehen. V, 341.
Bauern 4000, wollen den Bremgartenwald umhauen. I, 242.
— veränderliche Anhänglichkeit derselben. II, 181.
— von Schenkenberg. III, 89.
— im Würzburgischen. III, 178.
— im Elsässischen. III, 178.
— in der Schweiz. III, 178.
— im Zürichergebiet. III, 178.
— im Emmenthal. III, 178.
— im Entlibuch. III, 178. IV, 148. 149.
— im Hegau. III, 178.
— im Baselgebiet. III, 178. IV, 171.
— im Sundgau. III, 180.
— einer von Thalweil. III, 306.
— in der Umgegend von Thun greifen zu den Waffen. IV, 106.
— Solothurner und Luzerner unruhig. IV, 107. 171. 188.
— Lager derselben zwischen Kriens und Luzern. IV, 154.
— Luzerner und Berner verbinden sich einander zu gegenseitiger Hülfeleistung. IV, 155.
— ungeheure Anzahl derselben vor Aarau versammelt. IV, 161.
— große Anzahl derselben in Sumiswald. IV, 167.
— von Trachselwald. IV, 170.
— Versammlung auf der Landsgemeinde zu Huttwyl. IV, 170.
— Versammlung auf der Landsgemeinde zu Entlibuch. IV, 171.
— Friedensvertrag des Generals Werdmüller mit denselben. IV, 195.

Digitized by Google

Bau
Bauern grausam bestraft. IV, 197.
— der sogenannte Widacher Bauer. V, 82.
— der philosophische Bauer, von Hirzel. V, 251.
— behalten oft Recht gegen die reichsten und mächtigsten Landvögte. V, 338.
— im Oberaargau sehr reich. V, 416.
— die deutschen und waadtländischen im Charakter verschieden. V, 417.
— Bearbeitungsweise des deutschen Bauers. V, 418.
— von Münsingen und Wichtrach Schuld am Morde des Generals v. Erlach. V, 599.
Bauernaufstand im Jahre 1641. IV, 102, ff.
— großer, 1653. IV, 143, ff.
Bauernfastnacht. III, 205.
Bauernhochzeit im Dorfe Rychigen. II, 170.
Bauernkönig, Albrecht, berühmter Chirurg. IV, 501. V, 48. 48.
Bauernkrieg. III, 178. 230. V, 152. 354.
Bauernschule, neue, für die mittlern Stadtquartiere. V, 448.
Bauernsöhne, wann sie eine geistliche Stelle erhalten konnten. V, 403.
— von der Berner Kunstschule ausgeschlossen. V, 448.
Bauernstand im Kanton Bern. II, 487.
— Hebung desselben. V, 131.
— von den Schultheißensöhnen in Huttwyl gewählt. V, 416.
Bauernunruhen. III, 230.
Bauernweiber wetteifern in kriegerischer Begeisterung. IV, 169.
Bauherren. II, 503. III, 547. IV, 402. V, 377.
Bauholz. V, 278.
Baukunst. IV, 500. V, 476.
Baumann, Venner. IV, 40.
Baumaterialien. V, 101.
Baume, Peter de la. II, 226. III, 290.
Baumeister. II, 584. V, 412. 413. 414. 415. 476.
Bau
Baumeister aus Straßburg. III, 405.
Baumfrüchte. V, 417.
Baumgärten. II, 543.
Baumgarten, Hemmann von. III, 261.
Baumes. II, 269. III, 360.
Baumgartner, Venner zu Schmieden. II, 159. 183. 194. 208. 217. 228. 264. 329. 549.
— Geschlecht derselben. II, 486.
— Rudolf. III, 55. 67. 90. 92. 124. 140.
— Urban. III, 87. 226.
Baumwolle. V, 431.
Baumwollengarn. V, 416.
Baumzucht. V, 420.
Bausachen, Ausgaben dafür. II, 463.
Bauten. I, 332. II, 464. 482. III, 577. V, 411. 412.
Bauwesen. I, 346. V, 413. 415.
Bavio, Ortschaft. IV, 301.
Bavois. II, 257.
— Herr von. III, 314.
— Isak Düplessis, von. V, 102.
Bay, Dietrich, Wachtmeister. IV, 218.
— Ludwig, Major. V, 559. 560. 571. 583.
Bayard, der Ritter ohne Furcht und Tadel. III, 63. 114. 169.
Bayardenthurm. II, 268.
Beachtung der Vermögensverhältnisse bei Aufnahme in's Bürgerrecht. IV, 384.
Beamten, ihre jährliche Erneuerung. I, 94.
— der Stadt Thun, Wahl derselben. I, 312.
— des Simmenthals. I, 263.
— tyrolische. II, 415.
— Absetzung derselben. III, 94.
— Erpressungen derselben in den italienischen Herrschaften. IV, 15.
— Erpressungen derselben in den gemeinen Herrschaften. IV, 144.
— übermäßige Strenge. IV, 147.
— mit der Sorge für die öffentliche Sicherheit beauftragt. IV, 419.
— ihre Pflicht, sich in Landeswaaren zu kleiden. V, 426.
— wohnten in dem Quartier du Bourg in Lausanne. V, 433.

Digitized by Google

Bea

Beamten unter der provisorischen Regierung. IV, 581.
Bearbeitung eines neuen Gesetzes beschlossen. IV, 413. V, 365.
— der philosophischen und allgemeinen oder der römischen Rechtslehre. V, 461.
— der gesammten schweizerischen Literatur. V, 457.
Beatenberg, St., die alten Kirchen desselben. V, 26.
— die Straße nach demselben mit Wachen versehen. III, 272.
Beatenkirche, die St. I, 125.
— Wallfahrt dahin. III, 201.
Beat, Prediger. III, 399.
Beatrix, Erbin Reinolds v. Burgund. I, 18.
Beatus, der heilige, die Gebeine desselben. II, 517.
Beaufort, Franz von. III, 338.
— Amadeus von. III, 385.
— Govain de. III, 421. 423.
Beaufremont, Schloß. II, 354.
Beaufsichtigung, wöchentlich dreimalige der Bäckerläden. II, 547.
Beaulieu, französischer Heerführer. III, 480.
Beaume, Wilhelm de la. I, 234.
Beaumelin le grand, Kirchspiel. II, 480.
Beaumont, von, Domherr aus Genf. III, 352.
Beautteville, Ritter von. V, 241. 242. 255. 257.
Bechaudot, Präsident. III, 513.
Bechburg, Haus. I, 30. 31. II, 146.
— Rudolf von. I, 116.
— Hemmann von. I, 246. 272.
— der Landvogt von, Philipp v. Roll. IV, 81.
Becher, silberne und goldene. III, 583.
— das Kreisen desselben. IV, 452.
— Mehl's im ganzen Kanton Schwyz nicht zu finden. V, 58.
— einen goldenen erhält Major Fankhauser. V, 97.
Bechsteiner, Landammann von Appenzell Außerrhoden. IV, 227.
Beck, sächsischer Schauspieldirektor. V, 436.

Beck

Becken, Aushängen derselben wann es einem Wundarzte erlaubt. III, 555.
Beckenried, eidgenössischer Tag daselbst. II, 29. III, 13. 449. 520.
Becker, ein, wieviel zu zahlen. I, 348.
Bedrückungen der Landvögte und Beamten. IV, 144.
Beeidigung im deutschen Lande. III, 441.
— der Einwohnerschaft Berns. III, 463.
— der Wahlherren. V, 330.
Beeidigungsformel für den Landvogt. IV, 240.
— des waadtländischen Truppenkorps. V, 549.
Beeinträchtigung der Rechte und Freiheiten der Kaufleute. V, 279.
Beendigung der Fehde mit Wallis. II, 56, ff.
Beer, Ludwig, von Basel. III, 240.
Beerdigung, Verschwendung dabei verboten. I, 356.
— eines Mitgliedes des kleinen Rathes, was nach derselben geschah. V, 332.
Befehdung, Recht der, dem waadtländischen Adel nicht erlaubt. V, 542.
Befehl, Ernst desselben im Kriege. I, 331.
— ausdrücklicher der höchsten Landesbehörde, ohne denselben durften die Staatskapitalien nicht angegriffen werden. IV, 396.
— für den Münzmeister. V, 350.
— der Gräfinn Genlis den Eintritt zu verweigern. V, 493.
Befehlshaber des Kaisers, gegen sie hat man nicht dasselbe Recht wie gegen den Kaiser. I, 197.
— der französische von Lugano ersticht und ertränkt eidgenössische Staatsläufer. III, 51.
— über die Reiterei vor 1586 nicht bekannt. III, 546.
— heißen Ober- oder Generalkommandanten. V, 391.
— demselben strenge Mannszucht eingeschärft. V, 497.
— der Regimenter, Weisung derselben. V, 510.
— der waadtländ. Truppen. V, 550.

Digitized by Google

Bef
Befehlshaber, französischer, Brune, trifft in Lausanne ein. V, 556. 569.
— Ober-, des bernischen Heeres. V, 578.
— der Stadtwache. V, 582.
— der landesverrätherischen, Niedermetzelung wird verlangt. V, 589.
— Verwünschungen der Truppen gegen denselben. V, 595.
— der Züricher. V, 598.
Befestigung, die, der Stadt Yverdun beschlossen. IV, 27.
— der Städte Zürich und Bern im 30jährigen Kriege. IV, 210.
— von Hüningen und Landskron. IV, 396.
— Berns nach den Regeln der neuen Kriegsbaukunst beabsichtigt. IV, 434. 435.
— von Versoix. V, 265.
— des oberen Stadtthores. V, 564.
Beförderung der Handwerke und Künste. I, 348. IV, 386.
— der Studien auf ausländischen Hochschulen. III, 599.
— guter Hausväter zu einträglichen Aemtern. IV, 349.
— des Handels und landwirthschaftlicher Betriebsamkeit. V, 275.
— engherzige, in Kriegsdiensten. V, 357.
— der Offiziere von 1782 an. V, 391.
— der Einfristung und der Aufhebung des schädlichen Weidganges. V, 419.
— des Militärs, Ungleichheit derselben. V, 480.
Befort. V, 548.
Befriedigungsentwurf, genferischer, von 1768. V, 261.
— — von 1781. V, 293.
— — von 1782. V, 307.
Befugnisse, richterliche, der Gemeinden. I, 94.
— Gewalt mit Gewalt zu vertreiben. I, 239.
— Leben zu erwerben. I, 310.
— Wein auszuschenken. I, 465.
— des Dompropstes. II, 185.
— des Kaisers. IV, 132.

Bef
Befugnisse, in andere Verbindungen einzutreten. IV, 209. 312.
— der allerhöchsten Staatsbehörden. IV, 290.
— der unteren Gerichte. IV, 417. V, 520.
— des Landrathes. V, 238.
— der Räthe. V, 258.
— des kleinen Rathes. V, 332.
— des großen Rathes. V, 361.
— der Gerichte auf dem Lande. V, 368. 369.
— der Kriminalkommission. V, 370.
— des Feldobersten. V, 390.
— des Kommerzienrathes. V, 428.
— des Oberbefehlshabers in der Waadt. V, 484.
— der Regierung für die öffentliche Sicherheit. V, 489.
Beginen, die. I, 112. 341. II, 527.
Beginenhäuser, die. II, 527.
Begrabenwerden auf dem Felde oder in geweihter Erde ist gleichgültig. I, 339.
Begräbniß, die, Entziehung desselben. III, 214.
Begräbnißplatz der ganzen Einwohnerschaft. II, 570.
Begräbnißplätze bei Barfüßern. III, 555.
— bei'm obern und untern Spitale. III, 555.
Begräbnißrecht, das. IV, 30.
Begünstigung des Hauses Engelhard. V, 429.
— des Goldschmieds Fueter. V, 289.
— des Wundarztes Wernier. V, 289.
— des Handelsmanns Gabr. Fueter. V, 289.
Behandlung, ärztliche. II, 508.
— äußerer Angelegenheiten, Zeit dafür. III, 527.
— der Kranken. IV, 258.
— von Werbungsgeschäften. IV, 341.
— der in der Waadt aufgenommenen Untersuchungsakten. V, 500.
Behenk, ein, muß sich jedes Mitglied der Zweihundert anschaffen. I, 328.
Beherbergung der Fremden. II, 463.
— armer Durchreisender. V, 379.
Behörde, oberste, der Stadt. I, 94.

Digitized by Google

Beh

Behörde, richterliche. III, 527.
— Gutachten derselben, was darin vermißt wird. IV, 348.
— Wachsamkeit derselben. V, 251.
— der Verwaltung der öffentlichen Einkünfte. V, 338.
— des großen Rathes. V, 358.
— vorberathende, der waadtländischen Kirche. V, 403.
— geistliche und weltliche, unüberlegter Eifer. V, 407.
Beholzung, die. I, 106. II, 545.
Behren, Unteroffizier, von den Soldaten des in Amsterdam liegenden Regimentes May niedergemacht. V, 317.
Behutsamkeit bei Anwendung der Folter. V, 372.
Beibrief. III, 68. 456. IV, 9. 233. V, 282. 285.
Beichte, Vorrecht der Bettelmönche. I. 111.
— gegenseitige der Geißler. I, 337.
— Sterben ohne dieselbe schrecklich. II, 95.
— eines Priesters entdeckt die Unschuld vieler Gemordeten. II, 184.
— erbittet sich fast vergeblich Cossonay. II, 258.
— der Abgeordneten der 7 Stände. III, 467.
Beichtvater. II, 55.
— die Wahl eines eigenen erhält Konrad v. Scharnachthal von Papst Nikolaus V, II, 575.
— schändlicher Betrug eines solchen. III, 188.
Beigeordneter des geheimen Rathes zur Beaufsichtigung und Verwendung der im Auslande angelegten Kapitalien. V, 342.
— des Ober-Chorgerichtes für die Angelegenheiten des Heimathwesens. V, 375.
Beinhaus zu Murten. II, 298.
— zu Guggisberg. III, 288.
Beilager der Herzoginn Maria mit dem Erzherzog Maximilian v. Oesterreich. II, 325.
— Herzogs Philibert mit Margaritha, Tochter König Maximilians. III, 7.

Bei

Beilager des Prinzen von Piemont mit der Prinzessinn Christine von Frankreich. IV, 54.
Beinkleider, zerhauene, Mode. III, 579.
— kleine, enge und spitze, Mode. IV, 454.
Beinvorhaltung bei'm Einsteigen in den Wagen. IV, 342.
Beinwyl. II, 478. III, 309.
Beisammenbleiben der Tagsatzung. V, 554.
Beisammenleben, vertrautes, von Personen verschiedenen Geschlechtes. II, 184.
Beisammensein mehrerer Lehrer zu Thun. I, 354.
Beischläferinnen haben 70 Priester. II, 520.
— den Priestern auf's Strengste untersagt. III, 250.
Beischüsse zur Unterhaltung der französischen Flüchtlinge. IV, 340. 352.
— für Anschaffung von Büchern für die Bürgerbibliothek. V, 456.
Beisitzer der untern Gerichte über freie Leute. I, 36.
— zwölf neben dem Schultheißen bilden den Rath. I, 94.
— des Stadtgerichtes. II, 494.
— weltliche, des Ausschusses für Entwerfung einer Schulordnung für Lausanne. IV, 477.
— der verschiedenen Behörden. V, 335.
— des Chorgerichtes der Hauptstadt. V, 368.
— der Schulräthe. V, 447. 455.
Beispiel, ein warnendes, für die Obrigkeit gibt das Schicksal Bourgeois. IV, 325.
Beisteuern der Obrigkeit zur Verbesserung der geistlichen Stellen. IV, 440.
— — — zur Erhöhung des Schullehrergehalts. V, 445.
— — — zur Anschaffung von Instrumenten und Musik. V, 474.
Beitrag zum Reichsheer. II, 200.
Beiwohnen, uneheliches, unter den untern Ständen sehr häufig. II, 565.

Digitized by Google

Bei

Beiwohnen, bloßes, an den teuflischen Versammlungen. III, 562.
Beiwort, Wohledelgeboren führen seit 1747 und 1761 alle regimentsfähigen bürgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. V, 360.
— von seit 1783 den regimentsfähigen Geschlechtern erlaubt. V, 361.
Beklagter wegen Mordes, was bei seinem Entfliehen geschah. I, 100. 103.
Bela von Thun, genannt Scheppeler. I, 313.
Belagerer von Nidau. I, 294.
Belagerung von Solothurn. I, 143.
— zweimalige von Landeron. I, 148.
— von Dießenberg. I, 155.
— — Rorberg. I, 167.
— — Aarberg. I, 171.
— — Rapperschwyl. I, 216. 293.
— — Büren. I, 293.
— — Nidau. I, 294.
— des Schlosses Prelaz. I, 295.
— von Greifensee. II, 94.
— — Zürich. II, 97.
— — Farnsburg. II, 101.
— — Dießenhofen. II, 144.
— — Mümpelgard. II, 215.
— — Bellinzona. II, 329.
— — Waldshut. II, 507.
— — Genf. III, 290. 291. 445.
— — Yverdun. III, 358.
— — Parma. III, 389.
— — Rheinfelden. III, 284.
— — Tournay, Oudenarde, Dentermonde, Brüssel, Mons und Namur. V, 395.
— — Coni. V, 399.
— der Festung Oran in Afrika. V, 401.
Belagerungsgeschütz. II, 98.
Belagerungswerkzeug, genannt die Katze. I, 149.
Belay, Bisthum. I, 235.
Beldi, Michael. III, 473.
Belehnung des Grafen v. Toggenburg. II, 29.
Beley. III, 336.
Belfort. II, 69.
Belgien. II, 575. V, 502. 556.
Belgrad. V, 399.

Bel

Belin, Chateau. II, 235.
Bellamy. V, 259.
Bellegarde, Schloß. II, 12. III, 418. IV, 34. 47. 89.
Belle. III, 13.
Bellelay, Kloster. II, 430. III, 336. IV, 23. V, 235. 405.
Bellenz. III, 1. 2. 11. 43. 52.
Bellerive, Kloster. III, 366. IV, 272. V, 28.
Bellevue, Frauenkloster. III, 292.
Bellievre, französischer Gesandter. III, 426. 430. 434.
Bellinzona. II, 20. 329. 446. 447. III, 2. 6. 9. 11. 12. 52. 53. 116. 117. 118. 121. 130. 157. 296. 380. V, 324.
Bellisle, Marschall. V, 162.
Belmont. II, 257. III, 329. 335.
Bellmund, Dorf. I, 268.
Belp. I, 24. 78. 83. 123. 158. 320. II, 17. 159. 196. 206. 208. 343. 472. IV, 439. 447. 448. V, 201.
— erobert und geschleift. I, 85.
Belpberg, der. I, 24. II, 11. 484.
Benedikt, der Heilige. I, 24. 32.
— XII., Papst. I, 166.
— XIII, Papst. II, 40. 54.
— Joseph, Freiherr v. Roß, Bischof von Chur. V, 151.
Beneficium, ein einfaches, worin es bestand. III, 595.
Bennwyl. I, 176.
Benoit, Ecuyer. III, 508. 550.
Benteli, Johann. I, 97.
Beppet. II, 389.
Berchen, Billy van. V, 543.
Berchier. III, 335. V, 97.
Berchtold, Graf, dessen Stammgüter. I, 15.
— wird Herzog von Kärnthen. I, 15.
— woher seine Enkel den Namen Zähringen führen. I, 15.
— des Herzogthums Kärnthen und der Markgrafschaft Verona beraubt. I, 15.
— versöhnt sich mit Rudolf v. Rheinfelden. I, 15.
— seine Tochter heirathet Rudolfs Sohn, Berchtold. I, 15.
— sendet seinen Sohn dem Papste als Geisel. I, 15.

Digitized by Google

Ber
Berchtold, Graf, verliert die Würde eines Landgrafen von Breisgau. I, 15.
— stirbt 1077 auf dem Schlosse Lyntberg. I, 15.
— hat drei Söhne, Berchtold II., Hermann und Gebhard. I, 15.
— II. erbt die Ansprüche des Grafen v. Rheinfelden auf das Herzogthum Schwaben. I, 16.
— erhält die Landgrafschaft in Burgund. I, 16.
— schließt mit Friedrich v. Hohenstaufen einen Vertrag. I, 16.
— erhält die Würde eines advocatus imperialis über Zürich und Zürichgau. I, 16.
— folgt Heinrich V. in einem Zug über die Alpen und stirbt, J. 1111. I, 16.
— der jüngste Sohn Berchtolds II., Rudolf, stirbt früh. I, 16.
— III., der älteste Sohn Berchtolds II., tritt zuerst unter dem Namen eines Herzogs von Zähringen auf. I, 16.
— wird Stifter der Stadt Freiburg im Breisgau. I, 16.
— wird 1122 gemordet. I, 16.
— ihm folgt sein Bruder Konrad. I, 16.
— IV., Nachfolger Konrads im Herzogthum und dem Rektorat in Burgund. I, 17.
— in großen Ehren bei Kaiser Friedrich dem Rothbarte. I, 16.
— zieht mit ihm 1154 über die Alpen. I, 17.
— wird vom Kaiser undankbar behandelt und muß sich mit der Herrschaft Burgunds dießseits des Jura und der Schirmvogtei über die Bisthümer Genf, Lausanne und Sitten begnügen und auf seine Besitzungen im arelatensischen Reiche verzichten. I, 18.
— führt 1158 ein kaiserliches Heer über den großen St. Bernhard und nimmt Antheil an der Eroberung von Mailand. I, 18.
— begleitet den Kaiser wieder über die Alpen. I, 19.

Ber
Berchtold IV. in der Schlacht bei Legnano gefangen. I, 19.
— gründet Freiburg im Uechtland. I, 19.
— stirbt 15. Sept. 1186. I, 19.
— V. als Kastvogt von Zürich ertheilt er den Chorherren des dortigen Stiftes Ordnungen und Gesetze. I, 20.
— läßt Moudon ganz neu befestigen und Yverdun besser als bisher. I, 21. III, 332.
— Burgdorf, seinen gewöhnlichen Sitz, vergrößert er. I, 21.
— kämpft siegreich gegen den Adel. I, 21.
— gründet Bern 1191. I, 40. 41. 88. 104.
— liegt zu Freiburg im Breisgau begraben. I, 47.
— baut eine Kapelle an der Matte, wo jetzt das Schulhaus steht. I, 108.
— Brand in Lausanne in dem letzten Jahre seiner Verwaltung. III, 341.
— II. von Straßberg. I, 122.
— deutscher Ritter. I, 258.
— Graf von Kyburg. I, 268. 272. 280. 303. 304. 307. II, 10.
— Bischof von Neuenburg. III, 340.
Berchtoldstag. V, 489.
Berdouache, Schloß. III, 487.
Berg, Heinrich von, auch Suso oder Saus, auch Amandus. I, 336.
— Peter ab. I, 343.
Bergamo. III, 105. 153. V, 538.
Bergen. I, 219.
Berger, Georg. III, 153. 283.
Bergeries, Jakob Girard de. IV, 492.
Bergfestung Huy. V, 17.
Berggegenden. V, 418. 423. 443.
Berggemeinde St. Croix. V, 488.
Berghen, Maximilian von. III, 142.
Bergland. V, 418. 445.
Bergmann, gelehrter. V, 346.
— Oswald. III, 273.
Bergmichel hieß Michael Aeschlimann. IV, 179.
Bergrechte, Streitigkeiten darüber. III, 10.
Bergvolk. V, 418.

Digitized by Google

Ber

Bergwasser, verwüstende. II, 479.
Bergwerke. II, 468. v, 340. 346.
Bergwerksbau. II, 485.
Bergwerksrechte. III, 564.
Bergwerksregal. v, 339.
Berilly, Peter. III, 368.
Beringen, Andreas von. III, 268.
— Hans von. II, 392.
Berinville. v, 437.
Berkan, wie der dünne verfertigt werden soll. I, 347.
Berlin. v, 266. 276. 459. 471. 476.
Bern, sein Lage, sein Klima, Charakter seiner Bewohner. I, 1.
— älteste Bewohner desselben. I, 1.
— Schicksale seiner ältesten Bewohner. I, 2.
— Spuren von den Römern in der Gegend desselben. I, 3.
— in der Stadt römische Münzen ausgegraben. I, 3.
— bei'm Landsitz zum schwarzen Thore bedeutende römische Ueberbleibsel gefunden. I, 3.
— Mundarten einzelner Theile des Kantons lassen auf sächsische Bevölkerung schließen. I, 10.
— früher wüstes Moorland (Uechtland) und sumpfiger Wald. I, 12. 13.
— die Wüste um Bern gehörte dem Könige. I, 13.
— das Land von der Aare zwischen Thun und der Stadt aufwärts hieß der Aufgau. I, 13.
— um dasselbe werden genannt Bümplitz (Pimprinzo) und Köniz (Chunizis) und Oltigen. I, 13.
— Zustand des Landes vor Gründung der Stadt. I, 22.
— seit dem 11ten und 12ten Jahrhundert erholt sich das Land. I, 23.
— der freie Aufgau wohl das Stammland der späteren Bürgerschaft der Stadt. I, 23.
— gehörte nach seiner Erbauung zur Kirche von Köniz. I, 24.
— Oberhaupt des Landes. I, 35, ff.
— bis gegen das Ende des 12ten Jahrhunderts findet man noch keine Städte im ältern Gebiete. I, 38.

Ber

— Sitten der damaligen Bewohner. I, 38.
— 1191 Gründung des städtischen Gemeinwesens. I, 21. 40.
— Ursprung des Namens Bern. I, 40.
— ehemaliger Zustand der Halbinsel. I, 41.
— die kleine Reichsburg Nydegg. I, 41.
— Kuno von Bubenberg von Herzog Berchtold mit der Leitung des Baues der Stadt beauftragt. I, 41.
— wie weit die Stadt sich erstrecken sollte. I, 41.
— Kuno von Bubenberg dehnt die Stadt bis zum Zeitglockenthurme aus. I, 41.
— Sage über den Ursprung des Namens und des Sinnbildes des Banners. I, 42.
— erhält die Rechte von Freiburg im Breisgau. I, 42.
— verschiedene Ansichten über den Ursprung des Namens. I, 42.
— erhält einen Schultheißen und Rath. I, 42.
— Andrang von Fremden nach der neuen Stadt. I, 43.
— das edle Geschlecht der Münzer von Zürich und Freiburg im Breisgau bringt bürgerliche Lebensweise neben bürgerlicher Rechtlichkeit und Tugend in die Stadt. I, 43.
— die Stadt fällt nach Herzog Berchtolds Tode dem Reiche anheim. I, 48.
— schickt Abgeordnete an das Hoflager Kaiser Friedrichs II. in Frankfurt. I, 48.
— erhält am 15. April 1218 eine Handfeste. I, 48.
— unter die Städte des römischen Reichs aufgenommen. I, 48.
— 1223 kehrt Bern an's Reich zurück. I, 49.
— viele Ministerialen und adeliche freie Gutsbesitzer verbinden sich durch Bürgerrechte mit der Stadt. I, 50.
— 1223 besucht König Heinrich die Stadt. I, 51.

Digitized by Google

Ber

Bern, das Gebiet der Stadt erstreckte sich damals nicht über den Bremgartenwald und die dazwischen gelegene Allmende hinaus. I, 51.
— vor Erbauung der Stadt war der Sulgenbach bewohnt. I, 51.
— bei der Enge führte vormals eine Brücke über die Aare nach Bremgarten und Zollikofen. I, 51.
— erhält von König Heinrich den Auftrag, das Kloster Interlaken zu beschirmen. I, 51.
— Walther von Eschenbach entsagt 1224 vor den nördlichen Pforten der Kirche seinen Ansprüchen auf Interlaken. I, 51.
— Theto von Ravensburg kaiserlicher Richter daselbst. I, 51.
— Schultheiß Kuno von Eigenstorf. I, 52.
— Räthe: Arnold v. Ried, Frieso, Rudolf v. Krauchthal, Werner v. Kunolfingen, Peter v. Eigenstorf, Johann v. Eigenstorf, Heinrich v. Wabern, Heinrich Bümlin, Konrad v. Scheunen, Ulrich v. Wattenwyl, Berchtold Fischer und Walther v. Gysenstein. I, 52.
— c. 1230 unwahrscheinl. Fehde mit den Grafen v. Kyburg wegen einer Brücke am untern Theile der Stadt. I, 52.
— gelangt durch Vermittelung Savoyens zu dieser Brücke. I, 52.
— heftige Fehde mit dem Hause Savoyen. I, 53.
— am Ostertage 1240 Schlacht mit den Savoyern in den Straßen der Stadt. I, 53.
— Peter v. Bubenberg, Schultheiß. I, 53.
— Blutvergießen, Raub, Brand in allen Gassen. I, 53.
— Gottfried von Habsburg-Lauffenburg überfällt die Stadt, plündert und verbrennt die Landhäuser um dieselbe und schlägt an den Mauern ein Lager auf. I, 54.
— gelähmt durch die Niederlage. I, 55.
— 1238 König Konrad in der Stadt. I, 55.

Ber

Bern, St. Martinstag der Bund mit Freiburg erneut. I, 55.
— eine schwere Fehde mit Luzern im Frühjahre 1251 durch einen Frieden beendigt. I, 56.
— 1252 Bund der Stadt mit dem Bischof Heinrich von Sitten und den Angehörigen seines Sprengels auf 10 Jahre. I, 56.
— Peter v. Buchegg zum Schultheißen gewählt. I, 56.
— lebt mit Graf Hartmann v. Kyburg auf freundschaftlichem Fuße. I, 56.
— Geschäfte oder Zwistigkeiten auf Zusammenkünften in Volligen abgethan. I, 56.
— 1256 kommt Graf Hartmann zum erstenmal in die Stadt. I, 57.
— November 1255 läßt es sich seine Rechte und Freiheiten durch König Wilhelm bestätigen. I, 57.
— Konrad v. Wippingen, Schultheiß. I, 57.
— die v. Bubenberg, Aegerten, Wädischwyl, Graf v. Buchegg Mitbürger der Stadt. I, 60.
— am 25. November 1266 Schirmvertrag mit dem Grafen Peter von Savoyen. I, 63.
— Heinrich v. Bubenberg, Schultheiß. I, 63.
— auf Peters Rath wird die Stadt bis zum sogenannten Gefängnißthurm vergrößert. I, 64.
— 8. September 1268 Vertrag mit Philipp von Savoyen. I, 65.
— 1271 beschwört Schultheiß Kuno v. Bubenberg, der Rath und die Gemeinde in der Kirche zu Neuenegg den neuen Bund mit Freiburg. I, 66.
— zieht trotz Kaiser Rudolfs Mahnung nicht mit ihm nach Frankfurt. I, 67.
— schickt im Januar 1274 Kaiser Rudolf seine Huldigung zu. I, 67.
— 15. Januar erhält sie durch Rudolf alle ihre von Kaiser Friedrich II. ertheilten Freiheiten bestätigt und andere Rechte. I, 67.

Digitized by Google

Ber

Bern zerstört ungestraft während des Zwischenreichs die Reichsburg Nydegg. I, 67.
— die Fehde mit den Brüdern Konrad und Burkard Senn von Münsingen beendigt. I, 68.
— Rudolf sucht den Einfluß Berns auf die benachbarten Gegenden so viel als möglich zu beschränken. I, 69.
— 16. Juni 1275 schließen der Schultheiß Peter v. Kramburg, der Rath und die Gemeinde mit dem Haslithal einen Bund zur gegenseitigen Vertheidigung. I, 69.
— Ende Oktobers 1275 Kaiser Rudolfs Ankunft. I, 69.
— 1276 die bisherige Filialkirche von der von Köniz getrennt. I, 110.
— 1279 erste Verbindung mit Biel auf 5 Jahre. I, 69.
— die Fehden mit dem Freiherrn Heinrich von Signau nehmen ein Ende. I, 69.
— 1280 Niklaus von Münsingen, Schultheiß. I, 70.
— muß dem König Rudolf gegen Petterlingen zuziehen. I, 70.
— 1283 Verordnung des Rathes wegen Abtragung der Zinsen. I, 72.
— 2 Denarien vom Pfund in der Woche 44 % war der gewesene Zinsfuß der Juden. I, 72.
— 1287 morden die Juden einen Knaben Ruff in der Marktgasse ihrem finstern Aberglauben. I, 72.
— beschließt, künftig keine Juden mehr in seinen Mauern zu dulden. I, 72.
— 1286 unter dem Schultheißen Ulrich v. Bubenberg Fehde mit dem Freiherrn v. Weißenburg. I, 70.
— siegt über Weißenburg, erobert Wimmis. I, 71.
— belagert Jagberg, erobert sie und nimmt den Befehlshaber gefangen. I, 71.
— Ritter Anton v. Blankenburg läßt sich in's Bürgerrecht aufnehmen. I, 71.
— großer Brand. I, 104.

Ber

Bern, der Ritter Blankenburg heirathet eine Bernerinn aus dem Hause Gysenstein. I, 71.
— 1288 rückt Kaiser Rudolf vor die Stadt, lagert auf dem Kirchenfeld, schlägt bei dem Aarziehle eine Brücke über die Aare, um die Stadt einzuschließen. I, 73.
— gezwungener Abzug des Kaisers. I, 73.
— im September desselben Jahres vergeblich neue Belagerung des Kaisers. I, 73.
— Kampf zwischen einem Manne und einem Weibe an der Matte. I, 103.
— 27. April 1289 Schlacht bei der Schoosshalde. I, 74.
— edle Aufopferung der Bürger Habstetten, Engi, Kersatz, Murzeln und von Bern und das zahlreichste Geschlecht der Neunhaupte. I, 74.
— das Banner in Gefahr, die Oesterreicher reißen ein Stück ab. I, 74.
— Venner Brügger. I, 74.
— die Bewohner des Gurtens eilen der Stadt zu Hülfe. I, 74. 105.
— der Löwe Hans Walo v. Greierz rettet das Stadtbanner und Walo's Nachkommenschaft erhält den Namen der Biderben. I, 75. 105.
— das Stadtbanner zum Andenken an das vergossene Bürgerblut wird in einen weißen Streif im rothen Feld geändert I, 75. 105.
— Mai. Friede. Seelenmesse für den gefallenen Grafen v. Homberg. I, 75.
— von 1284—1294 Ulrich v. Bubenberg, Schultheiß. I, 75.
— August 1291 nimmt Amadeus von Savoyen die Stadt in seinen Bund auf. I, 77.
— Vertrag Hartmanns von Kyburg mit Amadeus von Savoyen zum Vortheil der Stadt. I, 77.
— Amadeus von Savoyen Schirmherr der Stadt. I, 78.
— gesellt sich der Sache Kaiser Adolfs von Nassau bei. I, 78.
— das neue Haus Kyburg sucht im Verein mit Bern seine Selbstständigkeit zu wahren. I, 78.

Digitized by Google

Ber

Bern, 1292 Bundesvertrag mit Ludwig von Savoyen, Herrn der Waadt. I, 78.
— Kriege der Stadt und Biels mit der Stadt Freiburg. I, 79.
— vertauscht bei Kaiser Adolfs Besuch der helvetischen Länder den savoyischen Schirm mit der unmittelbaren Oberherrschaft des Reichs. I, 79.
— erhält von Kaiser Adolf Bestätigung seiner Rechte und Freiheiten und darf während der Erledigung des Reichs eigene Strafrichter über Leben und Tod wählen, auch bleibt es nur von der Gerichtsbarkeit des Königs oder seines Hofgerichtes abhängig. I, 79. 102.
— wahrscheinlicher Erwerb der Kirchspiele Muri, Bolligen, Stettlen und Bechigen. I, 79.
— übt die Gerichtsbarkeit über die Angehörigen des Klosters Interlaken. I, 79.
— Januar 1294 Verträge mit Freiburg und Murten. I, 79.
— der Sechszehnerbrief und die erste Aufstellung des Raths der Zweihundert. I, 80. 96, ff.
— strenge Verordnungen über das Ueberhandnehmen der Zünfte. I, 80. 97.
— Juli 1294 zerstören die Berner unter der Anführung Gottfrieds von Merenberg das Frutigerthal. I, 80.
— zahlt die Stadt der Kirche zu Frutigen für jenen Kriegszug 21 Pfund Berner Denarien Entschädigung. I, 80.
— Adolf legt den schlimmen Judenhandel bei. I, 80.
— 1294 müssen die Juden und Jüdinnen alle Briefe und Pfänder herausgeben und der Gemeinde 1000, dem Schultheißen Jakob v. Kienberg 500 Mark Silbers für ihren gewinnreichen Wucher zahlen. I, 81.
— 1292 Ulrich v. Bubenberg stirbt. I, 96.
— 1293 Jakob v. Kienberg, Schultheiß. I, 96.

Ber

Bern, 1294 die ersten Sechszehner gewählt: Johann v. Bubenberg, Ulrich v. Egerdon, Peter v. Egerdon, C. v. Oeyen, Werner Münzer, Johann Münzer, Johann v. Lindenach, Niklaus zum Ofen, H. v. Wimmis, C. Spiring, Ulrich v. Signau, R. Eisenhut, H. v. Biel, Johann v. Buntschen, Johann Münzer bei'm Kirchhof nnd Johann Ringolt.

Unter den Zweihundert saßen von noch blühenden Familien die: C. Gruner, Johann Benteli, A. und H. Brugger, Heinrich Weber, Ulrich Thormann, H. Fischer, R. König, P. Müller. I, 97.
— Dezember 1294 bescheinigt Jakob v. Kienberg seinen Empfang. I, 81.
— 29. April 1300 diese Uebereinkunft von König Albrecht von Oesterreich gutgeheißen. I, 81.
— 1295 König Adolf in Bern glänzend empfangen. I, 81.
— Anfangs April setzt die Stadt und Freiburg ein neues Schiedsgericht wegen erlittenen Schadens nieder. I, 81.
— Rathsherren Gerhard v. Graßburg, Kuno Münzer, Konrad Fischer, Ulrich v. Aegerten, Johann v. Lindenach. I, 81.
— 29. April Einwilligung Freiburgs zu einem Bunde Berns mit Solothurn. I, 81.
— muß den 19. Mai schon wieder zu Laupen wegen Schädigungen abrechnen. I, 81.
— Bund mit dem Bischof von Sitten, dem Grafen Josselin von Visp und der Gemeinde von Leuk. I, 82.
— Januar 1296 zahlt es den Freiburgern 100 Pfund Entschädigung. I, 81.
— Anfangs 1296 Erneuerung des 1292 mit Ludwig von Savoyen abgeschlossenen Vereines auf 10 Jahre. I, 81.
— 1297 läßt sich Ludwig von Savoyen zum Bürger aufnehmen. I, 82.
— 1297 Erneuerung der Verträge mit Biel. I, 82.

Digitized by Google

Ber

Bern, Freiburg mit dem habsburg-österreichischen Anhang gegen Bern; ebenso der Graf Peter v. Greierz; Graf Rudolf, Herr zu Welsch-Neuenburg; Ludwig, Freiherr der Waadt; der Bischof von Lausanne; die Herren v. Thurn; v. Montenach; v. Belp; v. Burgistein u. a. I, 83.
— Hülfe der Stadt von Graf Hartmann von Habsburg-Kyburg und der Stadt Solothurn. I, 83.
— Feldhauptmann: der Ritter und Kastlan Ulrich v. Erlach. I, 84.
— 2. März 1298 Sieg im Jammerthal in der Gegend von Ober-Wangen. I, 84.
Bern, die eroberten 10 oder 18 Banner in der Kirche aufgehängt. I, 85.
— Zerstörung der Feste Bremgarten. I, 85.
— 1299 zahlt Bern dem Grafen von Nidau und dem Herrn Ulrich von Erlach von daher eine Entschädigung von 200 Pfunden. I, 85.
— Mai 1300, Belp nach einer zwölftägigen Belagerung erobert und geschleift. I, 85.
— Geristein fällt. I, 85.
— das Haus v. Montenach nimmt das Bürgerrecht der Stadt an. I, 85.
— Waffenstillstand mit Freiburg und Weißenburg. I, 85.
— November 1298 bestätigt Kaiser Albrecht auf dem Reichstag zu Nürnberg seine alten Freiheiten. I, 87.
— 1300 erhält es vom Kaiser den Auftrag, das Kloster Trub zu schirmen. I, 87.
— 3. Mai bestätigt Albrecht die Judenverfügung Kaiser Adolfs. I, 87.
— Inhalt des von Kaiser Friedrich erhaltenen Freibriefs oder der Handfeste. I, 89 — 106.
— Verfassung von Bern nach der Handfeste. I, 92, ff.
— eigentliche Bürger, Ausbürger, Einsaßen. I, 93.
— Bürgergemeinde, oberste Behörde der Stadt. I, 94.
— Schultheiß und Rath mit zwölf Beisitzern (Schöppen). I, 94.

Ber

Bern, die Schultheißen oder Oberhäupter der städtischen Verwaltung und eigene Stadtrichter (Causidici) bis 1294 stets aus den angesehensten Geschlechtern des freiherrlichen und rittermäßigen in der Stadt verbürgerten Adels genommen, besonders aus dem Hause Bubenberg. I, 95.
— 1299 Kuno Meyer, aus den achtbaren Geschlechtern zum Schultheißen erwählt. I, 95. 98.
— der Venner, Träger des Stadtbanners. I, 95.
— die Stadt in vier Viertel getheilt, für jedes ein Venner. I, 95.
— Viertel zu Pfistern, Schmieden, Metzgern und Gerbern. I, 95.
— seit Mitte des 13ten Jahrhunderts Spuren eines größern Raths der Fünfzig. I, 95.
— Handelsrecht, Rechte der Bürger, Söhne, Wittwen u. s. w., Gütergemeinschaft in der Ehe, Erbrecht. I, 99. 100.
— Strafgesetze. I, 100.
— ordentliches Gericht für Streitigkeiten des bürgerlichen Rechts und peinliche Fälle. I, 101, ff.
— Anstalten für öffentliche Sicherheit. I, 103.
— Mühlen, Krankenhäuser, Glöcknerthor, Zeitglockenthurm, oberer Graben, Ringmauer, Beschaffenheit der ältesten Häuser. I, 104.
— Dienstpflicht, Versammlung der wehrhaften Mannschaft an der Kreuzgasse, der Venner Träger des Stadtbanners und Oberbefehlshaber über die bewaffnete Mannschaft. I, 104.
— Auszüger, Kampfart, Verwaltung, Abgaben, Zölle. I, 105. 106.
— kirchliche Verfassung, Klöster. I, 107, ff.
— Spital zum heiligen Geist, Kloster der Franziskaner, Dominikaner, steinerne Brücke über den Graben bei'm jetzigen Kornhausplatz, Klösterlein, Beginen. I, 112.
— Frauenkloster zu Brunnadern, Ueberfall desselben. I, 113.

Digitized by Google

Ber

Bern, Kloster Marienthal am Altenberg. I, 114.
— Bevölkerung, Preis der Nahrungsmittel, Bildungszustand im 13ten Jahrhundert. I, 115, ff.
— Handelsstraßen, zwei Jahrmessen der Stadt, Bannkauf oder Synung. I, 117.
— Münzrecht, Gelehrsamkeit, Schulen, Minnegesang. I, 120.

14tes Jahrhundert.

— Umgebungen der Stadt. I, 121, ff.
— die Edeln v. Krauchthal ziehen in die Stadt. I, 124.
— 4. April 1301 Bund mit der Gräfinn Elisabeth, dem Schultheißen, Rathe und der Gemeinde Burgdorf, dem Schultheißen, Rathe und der Gemeinde zu Thun auf 10 Jahre. I, 127.
— Mai 1301 Bund mit Laupen. I, 127.
— 1303 schließt sich dem Bunde zur Aufrechthaltung des Landfriedens an. I, 128.
— das Städtchen Wimmis erobert und zerstört. I, 128.
— Zurückgabe des geraubten Kirchengutes an den Pfarrer von Erlenbach. I, 129.
— 1306 Bündniß mit Biel gegen Freiburg. I, 129.
— 1307 den Freiburgern die Stadt und aller Kauf verboten. I, 129.
— Verbürgerung Graf Rudolfs von Neuenburg. I, 129.
— 9. April 1308 zu Laupen Friede zwischen Freiburg und Bern. I, 129.
— 1308 erhält Bern die Burghut von Laupen zu Handen des Reichs. I, 132.
— 18. Mai 1308 Erneuerung des 1275 mit Hasle geschlossenen Bundes. I, 133.
— September 1308 Bundeserneuerung mit Solothurn. I, 133.
— die Berner ziehen den Freiburgern gegen Ludwig, Freiherrn der Waadt, zu Hülfe. I, 133.
— Juni 1308 Freiburgs Einwilligung

Ber

zur Annahme des Freiherrn Johann v. Ringgenberg in's bernische Bürgerrecht. I, 133.
Bern, Dezember 1309, Freiburg willigt in die Aufnahme der Gräfinn Elisabeth v. Kyburg nebst ihren beiden Söhnen Hartmann und Eberhard und ihres Vormundes, Ulrich von Thorberg, in's bernische Bürgerrecht. I, 133.
— 11. April 1309 bestätigt König Heinrich zu Breisach der Stadt ihre Rechte und Freiheiten. I, 134.
— 15. April 1309 befreit Heinrich die Stadt von fremder Gerichtsbarkeit. I, 134.
— 24. Juli Ankunft König Heinrichs mit seiner Gemahlinn und zahlreichem Gefolge. 100 Berner ziehen mit ihm über die Alpen. I, 136.
— Laupen erneuert mit Freiburgs Einwilligung seinen Bund mit Bern. I, 137.
— 1315 verpfändet Graf Hugo von Buchegg der Stadt den auf ihn übergegangenen Zoll. I, 137.
— 1331 tritt Graf Hugo v. Buchegg der Stadt sein Pfandrecht völlig ab. I, 137.
— September 1310 bewilligt Bern die Aufnahme Ludwigs v. Savoyen, Freiherrn der Waadt, in's freiburgische Bürgerrecht. I, 137.
— Biel in den Bund aufgenommen. I, 137.
— Erneuerung seines Burgrechtes mit Kyburg. I, 137.
— Feste Bremgarten zerstört und zwei Burgen des Ritters Senn v. Münsingen. I, 138.
— Senn wird Bürger und baut ein schönes Haus an der Kreuzgasse. I, 138.
— erklärt sich 1314 für Kaiser Ludwig. I, 139.
— August 1317 Aufnahme des Kommenthurs von Sumiswald in's Bürgerrecht. I, 142.
— Februar 1318 verbindet sich Bern mit Freiburg, Solothurn, Murten und Biel zu Schutz und Trutz. I, 142.

Digitized by Google

Ber

Bern, Mai 1323 Zug vor Kerrenried, die feste Burg des Hauses der Kerren, die nach 10tägiger Besetzung zerstört ward. I, 142.
— zieht mit 400 Mann dem treuen Solothurn zu Hülfe, das Herzog Leopold von Oesterreich belagert. I, 144.
— rächt sich am Grafen Eberhard von Kyburg. I, 144.
— zahlt Murten 80 Pfund Entschädigung. I, 144.
— zwingt die Thuner, den Grafen Eberhard förmlich als Herrn anzuerkennen. I, 146.
— 19. September 1323 verkauft der Graf der Stadt Schloß und Stadt Thun mit voller Herrschaft an Leut und Gut mit dem Geussesberg, Heimberg und den Wäldern von Rotenbach. I, 147.
— 15. Oktober Bestätigung der Handfeste, Rechte und Gewohnheiten der Stadt Thun. I, 147.
— 12. Dezember das Erkaufte wieder als Lehen an Eberhard. I, 147.
— Philipp v. Kien, Herr zu Worb, in den Rath gewählt. I, 147.
— 1323 Verbindung mit den Waldstädten. I, 147.
— 1324 Lösung der Reichspfandschaft Laupen von Perrod von Thurn. I, 148.
— 1. Sept. Bestätigung der Rechte, Freiheiten und ehrbaren Gewohnheiten Laupens. I, 148.
— Zerstörung der Burgen Illens und Arconcie. I, 148.
— die Burg Wildenstein zwischen Wallenburg und Liestall fällt an die Berner, Solothurner und den Grafen v. Frohburg. I, 148.
— der Edelknecht Otto v. Gysenstein Befehlshaber bei diesem Zuge. I, 148.
— zweimalige Belagerung von Landeron. I, 148.
— Werkmeister Burkard verfertigt das Belagerungswerkzeug, genannt die Katze. I, 149.
— der unglückliche Tod des Venners Regenhut durch die Hinrichtung Walthers Senno gerächt. I, 149.
Bern, 1326 verkauft Graf Eberhard v. Kyburg mit Einwilligung Berns Schloß und Stadt Burgdorf seinem zukünftigen Schwiegervater. I, 150.
— 1327 Bund mit Mainz, Worms, Speier, Straßburg, Basel, Freiburg, Konstanz, Zürich, Lindau und Ueberlingen. I, 151.
— Uri, Schwyz und Unterwalden von Bern und Zürich in den Bund aufgenommen. I, 151.
— Streit mit dem Freiherrn von Weißenburg. I, 152.
— viele Simmenthaler erhalten das Bürgerrecht zu Bern. I, 152.
— Belagerung der festen Burg Wimmis. I, 153.
— 16. Februar 1329 neuer Bund mit Straßburg, Basel, Freiburg, Konstanz, Zürich, Lindau, Ueberlingen, Ravensburg und St. Gallen. I, 153.
— Aufnahme des Johanniterhauses Buchsee in's Bürgerrecht. I, 153.
— bedingte Aufnahme des Hauses Thunstetten in's Burgrecht. I, 153.
— 2. August 1330 der Ammann und die Landleute aus der obern Gewalt von Unterwassern in's Burgrecht aufgenommen. I, 153.
— 17. September Graf Aymo von Savoyen für 10 Jahre in's Burgrecht eintretend. I, 154.
— Aufnahme Joh. v. Chalons, Verweser des Bisthums Basel, in's Burgrecht. I, 154.
— Graf Albrecht v. Werdenberg und seine Gemahlinn Katharina in's Bürgerrecht aufgenommen. I, 154.
— 1331 Zerstörung von Dießenberg. I, 154.
— Otto der Lamparte, ein edler Italiener, heirathet zu Bern ein Fräulein von Englisberg und wird Bürger. I, 156.
— zieht zur Entsetzung des Städtchens Mülinen seinem Mitbürger Otto zu Hülfe. I, 156.

Digitized by Google

Ber

Bern, 13. Oktober 1331 Fehde mit Peter von Greierz wegen seines gekränkten Mitbürgers Johann von Kramburg, durch Aymo v. Savoyen vermittelt. I, 156.
— Burg und Städtchen Gümminen erobert und von Grund aus zerstört. I, 157.
— 1322 Eberhards Feste Landshut erobert und zerstört. I, 157.
— der stark befestigte Kirchhof zu Herzogenbuchsee erobert. I, 157.
— die Schlösser Aeschi und Halten fallen in die Hände der Berner. I, 157.
— das bernische Freiheitsfähnlein verbrennt die Burg Schönenfeld bei Graßburg. I, 158.
— die kyburgische Feste Strättlingen bei Thun eingenommen. I, 158.
— der Schultheiß Laurentius Münzer seines Amtes entsetzt. I, 158.
— die Berner siegen über Graf Eberhard v. Kyburg, fangen den österreichischen Landvogt im Aargau, den Kriech v. Aarburg. I, 158.
— Zug nach Wiflisburg in der Waadt; reiche Beute. I, 158.
— 3. Februar 1333 Friede zwischen dem Grafen Eberhard v. Kyburg, Landgrafen von Burgund, und der Stadt Bern. I, 159.
— 17. Juli 1333 Bern tritt dem großen Landfrieden der Herzoge von Oesterreich bei. I, 159.
— die Stadt zerfällt mit dem Freiherrn v. Weißenburg. I, 162.
— das Städtchen Wimmis mit Sturm erobert. I, 162.
— 1334 Vertrag Joh. v. Weißenburgs mit Bern. I, 162.
— Johann Edler v. Kramburg, Schultheiß Philipp v. Kien und Ritter Johann v. Bubenberg d. j. erhalten den Auftrag, den Geldstreit der Berner Lombarden beizulegen. I, 162.
— Friedensvertrag mit den Herren von Weißenburg, die Bern aller Ansprüche um den ihnen an dem Städtlein Wimmis zugefügten Schaden entheben. I, 162.

Ber

Bern, 1. Juli verkaufen die Herren von Weißenburg der Stadt den Pfandschilling auf der Landschaft Hasle. I, 162.
— 8. August 1334 huldigt Hasle der Stadt und verpflichtet sich, jährlich eine Steuer von 50 Pfund Pfennigen auf St. Martinsmesse zu zahlen, was bis 1798 geschah. I, 163.
— 17. November Rudolf und Johann von Weißenburg mit ihren Leuten, Gütern und Burgen im Simmenthal in den Schirm der Stadt genommen. I, 163.
— Bern nimmt die alte Herrschaft Unterseen in seinen Schutz auf. I, 163.
— Erneuerung des Bundes mit Murten. I, 163.
— die Freundschaft mit dem Grafen v. Buchegg erneuert. I, 163.
— 1335 übergibt Graf Hugo seine Burgen Buchegg und Balm nebst der alten Signau und den dazu gehörenden Leuten und Gütern in die Hände des Ritters Johann von Bubenberg d. j. zu Diensten Berns. I, 164.
— Erneuerung des Bundes mit Biel. I, 164.
— 1337 läßt Graf Rudolf III. von Neuenburg, Herr zu Nidau, seine beiden unmündigen Söhne Rudolf und Jakob in's Burgrecht mit Bern eintreten. I, 164.
— 1337 Belagerung von Norberg. I, 167.
— Weigerung, die Kyburger und Neuenburger Münze anzunehmen. I, 167.
— Tag zu Neuenegg zu freundschaftlicher Besprechung wegen der boshaften Anschläge des Adels auf die Stadt. I, 168.
— die Stadt bezahlt die Schuldforderung des Grafen Peter v. Greierz an den Herrn v. Weißenburg aus dem Stadtseckel. I, 168.
— die drei v. Erlach in's Bürgerrecht aufgenommen. Leute des Grafen Rudolf v. Nidau auf Bitte des Bürgerrechts entlassen. I, 168.

Digitized by Google

Ber

Bern, dem Grafen Ludwig v. Neuenburg für verschiedene kleine Ansprachen das Recht erboten. I, 168.
— Vertrag mit Graf Eberhard von Kyburg wegen einiger Beschwerden desselben. I, 168.
— die Stadt verweigert die von Freiburg verlangte Wiederauslösung der Reichspfandschaft von Laupen. I, 169.
— 1338 Graf Peter von Aarberg wird Bürger. I, 169.
— Vertrag mit Freiburg, auf der Zusammenkunft von Neuenegg geschlossen. I, 169.
— die Berner durch schmähliche Schimpfwörter geneckt. I, 170.
— 600 Mann nach Laupen geschickt zum Schutz gegen den Adel. I, 170.
— Oberbefehlshaber dabei Ritter Johann von Bubenberg d. j., Unterbefehlshaber Venner Rudolf von Muhleren, Werkmeister Burkard, Hans Neukomm, Peter Kentsinger, Mitglieder des Rathes. I, 170.
— vergebliche Zusammenkunft zu Blamatt. I, 170.
— 18. Dezember 1338 tritt Murten zu den Feinden Berns über. I, 171.
— Absagebrief von Murten zugeschickt. I, 171.
— 16. Mai 1339 ziehen die Berner vor Aarberg und suchen vergeblich, es zu überrumpeln. I, 171.
— Absagebriefe erhält die Stadt von allen Seiten. Rudolf v. Erlach zum Oberbefehlshaber ernannt. I, 173. 175.
— 16. Juni 1339 Burg und Stadt Laupen eng eingeschlossen und jede Gemeinschaft mit Bern abgeschnitten. I, 174.
— Schultheiß Johann v. Bubenberg d. ä. erhält den Oberbefehl über die zum Schutz der in der Stadt Bleibenden. I, 175.
— dem Kriegsrathe beigeordnet die Heimlicher Burkard von Bennwyl, Hans v. Seedorf, Berchtold Glockner und die Venner Peter v. Palm, Wendschatz und Hans v. Herblingen. I, 176.

Ber

Bern, die Stadt sucht Hülfe bei ihren Nachbarn; der Schultheiß Freiherr v. Kramburg über den Brünig zu den Waldstätten geschickt. I, 177.
— Johann von Savoyen, Sohn Ludwigs III. will vermitteln. I, 178.
— die Stadt schickt dem heil. Ursus in Solothurn eine Kerze, damit er bei Gott ihr Hülfe erflehe. I, 178.
— 21. Juni früh in der Nacht bei Mondschein Aufbruch des bernischen Hauptheeres gegen Laupen. I, 178.
— der Leutpriester Dietwald Baselwind mit dem Allerheiligen an der Spitze. I, 179.
— glänzender Sieg der Berner. I, 181.
— Belagerung, Eroberung und Schleifung des Schlosses Burgenstein. I, 186.
— 18 Wochen lang sind Tag und Nacht ein oder zwei Härste beweglicher Heerhaufen auf der Straße. I, 186.
— die Einwohner von Plafeyen erkaufen sich die Begünstigung, am Kriege nicht Theil nehmen zu müssen. I, 186.
— im Dezember 1339 zahlen die Berner die Schulden der Freiherren v. Weißenburg. I, 187.
— Palmwoche 1340 Einnahme des kyburgischen Städtchens Huttwyl. I, 187.
— Michaelis 1339 Vertrag mit dem Schultheißen Johann v. Bubenberg wegen seiner Burg Spiez. I, 187.
— die Berner genöthigt, jede Woche einmal mit dem Banner nach Spiez zu ziehen, zur Abholung der Oberhasler- und Unterwaldner Vorräthe und Lebensmittel. I, 187.
— Zug Ulrichs v. Erlach vor Freiburg. Sieg der Berner. Zerstörung des Schlosses Kastel. I, 189.
— neuer Angriff auf Freiburg; die Galtern erstürmt und in Brand gesteckt. I, 189.
— Zug in das Gebiet des Grafen Eberhard v. Kyburg, in der Gegend von Signau und Langnau, und von

Digitized by Google

Ber

da bis gegen Burgdorf und Langenthal hinab Brand und Verwüstung aller Art. I, 190.

Bern, die Umgegend von Büren und Aarberg, das Inselgau, Erlach und Nidau büßen für die Sünden ihrer Herrn gegen Bern. I, 190.

— eine ewige Messe im Spital zum Dank für Gottes große Barmherzigkeit gestiftet. I, 190.

— Aufkommen des Sprüchwortes: Gott selbst ist zu Bern Bürger geworden: wer mag doch gegen Gott Krieg führen?“ I, 190.

— 9. August 1340 vermittelt Agnes v. Ungarn einen Vertrag mit Bern und Oesterreich. I, 191.

— Urkunde über den Frieden zwischen Bern und Freiburg von Königinn Agnes ausgestellt. I, 193.

— 1340 Zug vor Thun, bei der vergeblichen Eroberung großer Verlust. I, 194.

— Ueberfall der Freiburger, die Berner ziehen ihnen bis an den Sulgenbach entgegen und zwingen sie zu einem schmählichen Rückzug. I, 195.

— 1341 unternehmen 40 kühne Gesellen einen neuen Streifzug nach Thun und kehren mit ansehnlicher Beute zurück. I, 195.

— Muth und Geistesgegenwart des Scharfrichters von Bern bei dem Unfall jenseits Almendingen. I, 195.

— die Grafschaft Grasburg wegen 19 erstochener Berner Angehörigen mit Feuer und Schwert verheert. I, 196.

— 6. Juni 1341 unter Schultheiß Johann v. Bubenberg in der Kirche zu Ibrisdorf Erneuerung des 1271 geschlossenen Bundes mit Freiburg. I, 196.

— 13. Juni 1341 nimmt Freiburg die Führung und Richtung der Königinn Agnes nach ihrem ganzen Umfang an und gibt Bern seine Einwilligung zur Erneuerung des Bundes mit Uri, Schwyz und Unterwalden, sowie auch zu einer Verbindung mit Oesterreich auf 10 Jahre. I, 196.

Ber

Bern, 1342 erklären die Grafen von Greierz alle Feindseligkeiten, Beschwerden und Ansprachen gegen Bern für aufgehoben und erledigt. I, 197.

— 9. Juli 1343 Vertrag mit Graf Eberhard von Kyburg wegen der Verhältnisse von Thun. I, 197.

— ein Bündniß zwischen dem Hause Kyburg und der Stadt Bern verabredet. I, 201.

— 16. August 1343 Friedensvertrag Rudolfs und Jakobs von Nidau mit Bern. I, 201.

— 1345 bestätigt Graf Rudolf diesen Vertrag. I, 202.

— Erneuerung des Bündnisses mit Petterlingen. I, 202.

— 1343. 300 Mann mit dem Venner v. Diesbach ziehen dem Grafen von Savoyen zu Hülfe. I, 202.

— 1344 durch einen Vertrag eine weit nähere Verbindung mit Interlaken errichtet. I, 203.

— September 1345 Kauf der Güter des Ritters Berchtold v. Thorberg zu Habstetten nebst den Gerichten, Twing, Bann und der Vogtei des Kirchensatzes daselbst und seiner ziemlich ausgedehnten Besitzungen, bis nahe an die Thore von Bern. I, 204.

— ewiger Bund zu Schutz und Trutz mit Solothurn, I, 204.

— Friede des unruhigen Freiherrn Peter zum Thurm, Herrn zu Gestelen im Wallis und Frutigen, mit Bern. I, 204.

— 1346 zieht Peter Wendschatz, der Venner, mit dem Stadtbanner gegen die Grafen v. Greierz. I, 205.

— Unfall am Laubeggstalden; doch rettet Wendschatz das Banner. I, 205.

— 16. Januar 1348 bestätigt König Karl die Freiheiten der Stadt. I, 206.

— Bestätigung der Pfandschaften Laupen, des Thales Hasle, des Zolles und Kauwerschen zu Bern, durch eben diesen König. I, 206.

Digitized by Google

Ber

Bern, ferner solle die Münze ohne Rath und Wille der Berner und Solothurner an Niemanden verliehen werden, so lange er lebe. 1, 206.
— 18. Mai 1348 Kauf von Blumenstein und dem dortigen Kirchenschatz von Peter von Raron. 1, 206.
— die Berner ziehen ihren Bundesgenossen von Freiburg gegen den Herrn v. Grüningen zu Hülfe. 1, 207.
— die Burg Grüningen erobert und verbrannt. 1, 207.
— Eroberung und Verbrennung von Threym. 1, 207.
— Verbrennung von Wilderswyl und andern Orten. 1, 208.
— die abgefallenen Leute von Grindelwald, Lütschenthal, Wengen, Grenchen, Mülinen, Wilderswyl, Sachselen, Böningen, Iselwald und auf Fluh unterwerfen sich der Gnade der Stadt und zahlen die Kriegskosten. 1, 208.
— 31. Unterwerfung der Leute von Lauterbrunnen, Grindelwald und zu Ammerten in der Kirchgemeinde Steig. 1, 208.
— 1349 im Herbst der sogenannte schwarze Tod in Bern. Im September sterben täglich bei 60, um Weihnachten bis 120 Personen. 1, 209.
— grausame Verfolgung der Juden wegen Verdachtes der Brunnenvergiftung. 1, 209.
— 26. Dezember 1350 ziehen die Berner mit dem Stadtbanner und denen von Thun und Frutigen in das Simmenthal. 1, 210.
— Verhöhnung der büßenden Brüder oder Geißler. Zerstörung der Feste Laubegg, Mannenbergs, Zweisimmens. Die Landschaft Saanen vergleicht sich. 25. Jan. 1350 schließen Bern und Freiburg einen 10jährigen Bund mit Franz von Montfaucon, Bischof von Lausanne; dem Grafen Amadeus von Savoyen oder dem grünen Grafen; dem Grafen Amadeus III. von Genf; Isabella v. Chalons. Wittwe Ludwigs II., Freiherrn

Ber

der Waadt, und Katharina von Savoyen. 1, 210. 211.
Bern, Schultheiß Johann v. Bubenberg d. ä. des Hochmuthes und sogar des Verdachtes der Bestechung oder der Annahme bedeutender Geschenke berüchtigt, seiner Aemter entsetzt und mit andern Räthen, Landner, Glogguer u. a. m. auf 100 Jahre und 1 Tag aus der Stadt verwiesen. 1, 211. 224. 236.
— 3. September 1351 Erneuerung des Bundes mit Murten. 1, 212.
— 22. November 1351 der Bund mit Solothurn erneuert. 1, 212.
— 1352 ewiger Bund mit Biel. 1, 212.
— 18. März 1352 der Graf v. Greierz tritt als Bürger von Freiburg dem Bündniß zwischen Bern und Freiburg bei. 1, 212.
— 1348 versetzt Peter II. von Aarberg der Stadt Bern Aarberg. 1, 213.
— Verordnung, daß jeder, der ein Jahr Schultheiß zu Bern gewesen, nachher ein Jahr lang die Stelle eines Vogts zu Aarberg bekleide. 1, 213.
— 1341 Pfandverträge mit den Freiherren von Weißenburg. Uebergabe ihrer Burgen Wimmis, Diemtigen und Weißenburg mit allen Rechten und Einkünften auf 13 Jahre. 1, 213.
— lehensweise Zurückgabe der Burg Diemtigen nebst 50 Pfund Grundzins von den Niederen an die Herren von Weißenburg. 1, 213.
— 24. Mai 1352 übergibt Freiherr Johann die Landschaft Frutigen sammt der Tellenburg, dem Kandergrund und Gastern mit allen ihren Einkünften auf 5 Jahre der Stadt Bern. 1, 213.
— Thüring von Brandis verkauft die Herrschaft Mülinen der Stadt. 1, 213.
— 1353 engere Verbindung mit den 3 Waldstätten und unmittelbar mit Zürich und Luzern oder Berns Eintritt in die Eidgenossenschaft. 1, 214, ff.; besonders 221, ff.

Digitized by Google

Ber

Bern, 1351, Peter v. Balm, Schultheiß, und Philipp v. Kien, Ritter, Schiedsrichter in Angelegenheiten Zürichs und Oesterreichs. I, 218.
— die Berner Banner ziehen ungern zur Belagerung Zürichs. I, 218.
— 13. Juni 1351 Verbot bei einer strengen Strafe von 100 Pfund Pfennigen und ewiger Verweisung aus der Stadt, freventlich an die Glocke zu schlagen oder schlagen zu lassen oder sonst eine Versammlung der Gemeinde zu veranstalten, ohne des Schultheißen, Raths und der Zweihundert, oder des Mehrtheils unter ihnen, Geheiß. I, 225.
— Mittwoch vor St. Hilarientag 1353 eine Art Ostrazismus eingeführt. I, 225.
— 1353 durch ein Schiedsgericht von Abgeordneten von Basel, Freiburg im Breisgau, Zürich und Luzern der ziemlich bittere Streit Berns und Straßburgs beseitigt. I, 225.
— muß mit dem Reichsheer gegen Zürich ziehen. I, 226. 227.
— 1356, Schreiben an Unterwalden wegen bundeswidrigen Landrechts in Angelegenheiten des Mitbürgers Philipp v. Ringgenberg. I, 227.
— zwingt Ringgenbergs Angehörige, ihrem Herrn Gehorsam zu leisten. I, 228.
— 1355, Aufnahme des Freiherrn Wolfhart von Brandis mit seiner Burg und Herrschaft Brandis und allen seinen Leuten. I, 228.
— und Zürich bringen den Thorberger Frieden zuwege. I, 228.
— 1358, Herzog Rudolf von Oesterreich vom Kaiser zum Reichsvogt und Pfleger zu Bern ernannt mit dem Befehl an die Stadt, demselben in dieser Eigenschaft zu huldigen und Gehorsam zu leisten und alle von ihm verordneten Züge mitzumachen, so lange als der Kaiser selbst den Befehl widerrufen würde. I, 229.
— der Kaiser selbst vernichtet später den Brief über die Pflegerschaft. I, 229.

Ber

Bern, 1360, Ermordung Rudolfs von Erlach, des Helden und Siegers von Laupen zu Reichenbach durch seinen Schwiegersohn, Jost von Rudenz aus Unterwalden. I, 229.
— Februar 1362 bestätigt König Karl den Bund Zürichs mit Bern. I, 230.
— September 1363 Bündniß Berns mit Oesterreich. I, 232.
— 12. Februar, Thun erneuert mit Bern den Eid der Treue. I, 233.
— 15. Januar 1363 empfiehlt das jetzt freundschaftliche Freiburg dem Kaiser Karl seine Freunde von Bern zu einem unparteiischen Gerichte wider den Freiherrn Matthias von Signau. I, 234.
— November 1364, Bern von Kaiser Friedrich von der durch den Hofrichter in Rothweil, Grafen Rudolf v. Sulz ausgesprochenen Reichsacht befreit. I, 234.
— und Freiburg erneuern ihre seit 1350 bestehenden Bundesverhältnisse. I, 234.
— 16. Januar 1364 Bund des grünen Grafen mit Bern und Freiburg. I, 235.
— Martini 1364 Bischof Johann von Basel, aus dem Hause der Sennen von Münsingen, schließt mit Bern eine freundliche Liebe und Gesellschaft auf 3 Jahre. I, 235.
— Kampf zwischen dem freiherrlichen und rittermäßigen Adel und den achtbaren lehensfähigen Geschlechtern. I, 236.
— 1364, Peter v. Balm zum letzten Mal zum Schultheiß gewählt, und nach seinem Tode Kuno von Holzgenannt Schwarzenburg, an seine Stelle ernannt. I, 236.
— 1360 tritt Johann v. Bubenberg seine Mühlen und Wasserwerke an der Matte um geringen Preis der Stadt ab. I, 237.
— Ende Junis beschließt die ganze in der Predigerkirche versammelte Gemeinde die Wiedereinsetzung des alten Bubenbergs in seine Würden. I, 237.

Digitized by Google

Ber

Bern, Gangbein besudelt mit einer Hand voll fauler Kirschen die aus den Händen des erschrockenen Stadtschreibers fallende Handfeste. I, 238.
— der regierende Schultheiß Schwarzenburg an der Kreuzgasse muß dem trotzigen Schwarm das Stadtbanner herausgeben und entflieht furchtsam nach Thun. I, 238.
— der alte Bubenberg im Triumph abgeholt und sein ältester Sohn, Johann, ehemaliger Befehlshaber zu Laupen, zum Schultheiß erwählt. I, 238.
— Kuno v. Holz einige Tage später von der Anklage der Bestechung freigesprochen, sitzt wieder im Rathe. I, 238.
— einige Rathsglieder abgesetzt; die jährliche Abänderung der Schultheißen hört wieder auf. I, 238.
— Johann v. Bubenberg bis zu seinem Tode, 1367 oder 1368, Schultheiß, wo ihm sein Bruder, Junker Ulrich, folgt und gleichfalls bis zu seinem, 1381 erfolgten, Tode diese Würde bekleidet. I, 238.
— August 1364, Verordnung, daß die Einwohner der Dörfer Ober- und Niedersulgen und am Sulgenbach die nämlichen Rechte wie die Stadtbürger selbst haben sollen. I, 239.
— 3. Mai 1365 Kaiser Karl IV. in Bern glänzend empfangen. I, 239.
— der Kaiser bestätigt die alten Rechte und ertheilt die höchst wichtige Vergünstigung auf 6 Meilen im Umkreise alle Pfandschaften des Reichs an sich zu lösen. I, 239.
— die Handfeste vom Jahre 1218 bestätigt. I, 239.
— 29. Juni ertheilt Karl in 4 besondern Urkunden der Stadt die sehr wichtigen Rechte, 3 Meilen um die Stadt herum Missethäter einzufangen und nach ihren Stadtrechten zu richten; ferner nochmalige Befreiung von fremden Gerichten und endlich die Befugniß, wenn ihr jemand auf widerrechtliche Weise Schaden zufüge, Gewalt mit Gewalt zu vertreiben. I, 239.

Ber

Bern, Kuno v. Ringgenberg hebt den von Anton v. Thurn in den Kreis geworfenen Handschuh auf und nimmt die Aufforderung zum Kampfe an, welcher Streit aber vom Kaiser vermittelt worden. I, 240.
— die Berner ziehen mit den Solothurnern, 1500 Mann stark, in weißen, mit einem schwarzen Bären bemalten Waffenröcken über den Hauenstein, der durch ein Erdbeben gebeugten Stadt Basel gegen die englischen Schaaren zu Hülfe. I, 340.
— Johann III., Bischof von Basel, verlangt von Biel, es solle dem 1352 geschworenen ewigen Bunde mit Bern entsagen. I, 241.
— 1367, die Berner vor dem rauchenden Biel, befreien nach Einnahme des Schlosses die Gefangenen und schleifen es. I, 242.
— November, vergeblicher Zug der Berner zur Belagerung von Neuenstadt. I, 242.
— der reiche und angesehene Berner Bürger, Heinrich Zigerli, bei einem Sturme erschossen. I, 242.
— Frühling 1368, Zug mit den Solothurnern in's Münsterthal. Erstürmung des befestigten Bollwerkes Pierre Pertuis unter Venner Riedburg. I, 242.
— das Münsterthal mit Raub und Brand mitgenommen. I, 242.
— Mai 1368 wollen der Sage nach 4000 bischöfliche, mit Aexten bewaffnete, Bauern den Bremgartenwald umhauen. I, 242.
— Mai 1367, Kauf der Herrschaft Aarberg. I, 243.
— Meuterei zu Bern, dem Wächter auf dem Wendelsteine an der Kreuzgasse das Haupt abgeschlagen; Diesbach, Stähli, Hafner, Loß aus der Stadt gewiesen, andere anders gestraft. I, 243.
— 1367, die Berner von allen weitern Ansprachen wegen der von ihnen und ihren Bundesgenossen verübten Plünderungen entledigt. I, 243.

Digitized by Google

Ber

Bern, Erneuerung der alten Bünde mit Freiburg und neue Uebereinkunft wegen Aufnahme von Bürgern. I, 244.
— Freiburg willigt dennoch zur Aufnahme des Freiherrn Thüring von Brandis in's Bürgerrecht von Bern. I, 244.
— dadurch der vorherrschende Einfluß der Stadt Bern, sowohl im Simmenthal als im Emmenthal gesichert. I, 245.
— 21. März 1370, neue Verbindung mit dem Hause Oesterreich. I, 245. 246.
— bedeutungsloser Streit mit dem Grafen v. Kyburg. I, 247.
— ein Anschlag auf Thun scheitert durch Mißverständnisse über die Losungsworte. I, 247.
— die Berner Gesandten getrauen sich nicht ohne ein Geleite von 200 Personen auf die neue Tagleistung nach Jegenstorf zu gehen und erregen dadurch Mißtrauen. I, 247.
— 1372, Thun huldigt einem neuen Vergleiche zufolge in Gegenwart des Grafen Hartmann der Stadt Bern von Neuem. I, 247.
— Oktober 1370 schicken die Berner einen ansehnlichen Zuzug unter Anführung Konrads von Bubenberg dem Freiherrn Otto von Grandson zu Hülfe. I, 247.
— Konrad von Schwarzenburg trägt das Banner. I, 247.
— nach Eroberung zweier Festen kehren sie mit großem Lob und Dank des Freiherrn zurück. I, 247.
— 1371, neuer Ausbruch des Unterwaldener Streites. I, 248.
— die eidgenössische Gesandtschaft vermittelt den Streit, die Landsgemeinde von Unterwalden entsagt dem Landrecht, behält sich aber vor, daß die Brienzer für dießmal nicht bestraft werden. I, 248.
— wegen kriegerischer Aussichten erhalten die Heimlicher, Hauptleute und Venner außerordentliche Gewalten und Schirm vor jeder Verantwortung im unglücklichen Falle bei anerkannter Trefflichkeit ihrer Absichten. I, 248.

Bern, Aufnahme des deutschen Hauses Sumiswald. I, 248.
— 7. März 1372, kräftige Verordnung gegen die Mißbräuche und Umtriebe der Zünfte. I, 249.
— 1373, neue Verlängerung der 1364 mit Savoyen geschlossenen Verbindung auf 10 Jahre. I, 249.
— zum ersten Mal ziehen Berner Söldner ohne kaiserliches Aufgebot als Miethlinge über die Alpen. I, 249.
— 1375, ein Vertrag zwischen Bern und Thun zu Beibehaltung freundschaftlicher Verhältnisse. I, 250.
— 15. Juli 1375 verpfändet Graf Hartmann die Stadt Thun mit verschiedenen Rechten. I, 250.
— 14. Februar 1376, Aufnahme von 13 der angesehensten Männer von Thun in's Berner Bürgerrecht. I, 250.
— Thorberg, Waffenstillstand auf noch 10 Jahre verlängert. Bund zwischen Oesterreich, Zürich und Bern. I, 252. 253.
— die Berner besetzen gegen die Gugler den festen Hof zu Herzogenbuchsee. I, 253.
— Verwüstung des Aargaues auf dem Heimzuge. I, 253.
— Hans Rieder verhindert das Abbrennen der Scheunen vor der Stadt. I, 254.
— eine Abtheilung Berner überfällt am Weihnachtstag die Rotte des Herrn von Frant in den Dörfern Gottstadt und Jens. I, 255.
— neuer Sieg der Berner über die Gugler bei Fraubrunnen; drei eroberte Banner im Münster aufgehängt. In Fraubrunnen zum Andenken des Sieges eine Tafel aufgerichtet. Wenige Monate vor dem letzten unglücklichen Treffen zu Fraubrunnen, am 5. März 1798, stürzte die Säule, an welcher sie befestigt war. Später das Denkmal erneuert. I, 256.

Digitized by Google

Ber

Bern, 1376 bestätigt Kaiser Wenzeslaus im Lager vor Ulm der Stadt Bern ihre Handfeste und guten Gewohnheiten. I, 256.

— Wenzeslaus, Vater Kaiser Karls IV., befreit in einer besondern Urkunde die Stadt von aller Verantwortlichkeit, wenn Geächtete sich bei ihr aufhielten und die Stadt wieder verließen, ohne von Jemand angesprochen worden zu sein. I, 259.

— 1376 bestätigt Wenzeslaus zu Prag mit dem großen königlichen Siegel die obige Urkunde. I, 259.

— St. Matthiastag 1379 erhält Bern vom Kaiser auch die wichtige Befugniß, in seinem Gebiete Lehen zu ertheilen, nebst freiem Geleit, wenn die Bürger in Angelegenheiten des Reiches in demselben herumreisten, wobei Niemand gestattet war, neue Zölle auf sie zu legen. I, 259.

— 1358, Bern bestätigt der Stadt Aarberg, welche ihr, als ihrer rechten Herrschaft, gehuldigt hatte, ihre Handfeste und Freiheiten. I, 260.

— 1360, die Berner sichern sich der Oberherrschaft in diesen Gegenden, dadurch, daß sie das Kloster Frienisberg dahin vermögen, ihren Vogt zu Aarberg, Junker Ulrich v. Bubenberg, über seine Klostergerichte zu setzen. I, 260.

— Ostern 1367 befreit Peter Bern von allen aus den Verträgen um Aarberg herrührenden Verbindlichkeiten. I, 260.

— wegen Schulden an Bern verpfändet Graf Rudolf v. Nidau ihm das eben vom Grafen Peter Erkaufte von Neuem. I, 260.

— Michaelis 1376 bestätigt ihr Kaiser Karl IV. mit großer Bereitwilligkeit den Pfandschilling von Aarberg. I, 261.

— 1379 belehnt Wenzeslaus die Stadt Bern förmlich mit dem thiersteinischen Antheile an Burg und Stadt Aarberg. I, 261.

— im vollständigen Besitz der gesammten Herrschaft von Aarberg. I, 261.

Ber

Bern, 1380 verkaufen der Abt Otto von Münsingen und der Konvent von Frienisberg mit Bewilligung des Herrn Rudolf von Wattenwyl, Abt zu Lüzel, den Bernern die Dörfer Seedorf mit dem Kirchensatze Bachwyl, Lobsingen, Oberwyler, Niederwyler, Ried, Winterswyl, Wallendorf, Kappelen, Bärtigen, nebst einigen Höfen und dem Hause in Bern, worin sie sich bei ihrem Dorthinkommen aufhielten. I, 261.

— altes und neues Gebiet in unmittelbare Verbindung gebracht. I, 261. 262.

— 1377 erhält der Fischermörder Mangold, ehemaliger Probst in der Reichenau, durch Vermittelung der Abgeordneten von Bern einen Waffenstillstand mit seinen Leuten von Simmenegg. I, 262.

— 1378, durch Berns schiedsrichterlichen Spruch der Friede derselben vermittelt. I, 263.

— vermittelt den Frieden im obern Simmenthal zwischen Jakob v. Tüdingen, Edelknecht und Bürger zu Bern, und seinen Unterthanen in der Kirchgemeinde St. Stephan innerhalb des Schlegelholzes. I, 264.

— Peter v. Ringgenberg muß gegen seine schon mehrmals zur Ruhe gewiesenen Leute von Brienz die Unterstützung Berns anrufen. I, 265.

— zieht mit seinen Bundesgenossen von Solothurn, Biel und Murten in's Oberland und zwingt mit Gewalt der Waffen die Widerspenstigen von Thun und Brienz, dem Landrecht mit Unterwalden zu entsagen und ihrem Herrn gehorsam zu sein. I, 265.

— neuer stärkerer Zug der Berner in's Oberland und Sieg über die Brienzer. I, 266.

— Zwist der Unterwaldner mit Bern; dieses bietet Recht auf die Eidgenossen nach Inhalt der Bünde an. I, 266.

— 22. April 1381 zu Luzern Vertrag

Digitized by Google

Ber

zwischen Bern und Unterwalden. I, 266.

Bern, Frohnleichnamstag 1381, eidgenössischer Spruch und Herstellung des alten Einverständnisses und der guten Nachbarschaft. I, 267.

— 12. August 1382 leiht der Jude Mathys Eberlin und die Jüdinn Esther Manlinon, seine Ehefrau, Bürger zu Bern, der Gräfinn Anna und Grafen Rudolf, ihrem Sohne, Geld gegen Verschreibung. I, 269.

— Solothurn ruft Bern zur bundesgemäßen Hülfe und Rache des kyburgischen Frevels. I, 269.

— Thun schwört von Neuem der Stadt Bern, sie für ihre rechte Herrschaft zu halten und ihr allein, als ihrer Herrschaft, zu dienen und zu warten, worauf die Berner ihre Freiheiten bestätigen. I, 271.

— Krieg zwischen Solothurn, Bern, und den Grafen v. Kyburg; nach fünftägiger Verheerung des Landes mit Raub, Mord und Brand, ein Waffenstillstand abgeschlossen. I, 272.

— 1383, Freiherr Hemmann von Bechburg sucht Berns Schutz gegen die Grafen von Kyburg und wird sein Dienstmann. I, 272.

— belagert mit seinen Bundesgenossen Burgdorf. 23. April 1383 bittet Burgdorf nach 6wöchentlicher Beschießung um einen 3wöchentlichen Waffenstillstand. I, 272. 273.

— die Berner verbrennen die Schnabelburg, erobern die Feste Friesenberg, die Burgen Schwanden und Schweinsberg. Ein Gewitter mit Hagel zwingt die Berner zum Rückzug. Peter v. Rormoos ergibt sich mit den Seinigen und der Feste Grimmenstein nach kurzem Widerstande an Bern. I, 275.

— 1385 berennen die Berner in den Fasten die Burg Trachselwald; ihr Eigenthümer, Burkard von Sumiswald, wird Bürger und erhält das Schloß von ihnen zum Lehen. I, 276.

— Brand an der Hormattsgasse. I, 276.

Ber

Bern bewegt den Bischof von Basel, Immer, das Bürgerrecht von Laupen anzunehmen. I, 276.

— Fastnacht 1384; Versammlung einer Anzahl unzufriedener Bürger in der Predigerkirche; die vereinigte Gemeinde setzt den ganzen Rath ab; der Schultheiß Otto v. Bubenberg wird aber mit vier andern Rathsgliedern sogleich wieder gewählt, an die Stellen der übrigen andere unter ihren Mitbürgern beliebte Männer. I, 278.

— 1381, an des gestorbenen Ulrich v. Bubenbergs Stelle Kuno v. Seedorf Schultheiß, der schon 1358 Schultheiß gewesen. I, 278.

— 1382 der Edelknecht Jakob v. Seftigen Schultheiß. I, 278.

— 1383 Otto v. Bubenberg, der dritte Sohn Johanns d. ä. wieder Schultheiß bis 1393. I, 278.

— 24. Februar 1384 fassen der Schultheiß, Rath, die Gemeinde und die Bürger der Stadt Bern acht höchst wichtige Beschlüsse. I, 278, ff.

— 5. April 1384 verkaufen Graf Berchtold v. Kyburg, der Oheim, Graf Ego und Graf Hartmann, alle Landgrafen in Burgund, der Stadt Bern sowohl die im Konstanzer und Lausanner Bisthum und in der Landgrafschaft Burgund gelegene Burg, Feste und Stadt Burgdorf als auch die Mühlen mit den Gerichten und voller Herrschaft mit Vorbehalt der gegenwärtig bestehenden Rechte und Gewohnheiten. I, 280.

— 7. April 1384 Friedensvertrag zwischen Kyburg, Bern und Solothurn abgeschlossen. I, 280.

— 7. Mai 1384 neuer Vertrag der Grafen v. Kyburg zu näherer Ausführung des Hauptvertrages. I, 281.

— 23. April bestätigt Bern die Freiheiten Burgdorfs. Die Grafen von Kyburg entlassen die Stadt Thun ihrer bisherigen Eide und ermahnen sie, nunmehr der Stadt Bern, als ihrer rechten Herrschaft, Treue und Gehorsam zu leisten. I, 282.

Digitized by Google

Ber

Bern, 4. April, Erneuerung der alten Bünde mit Savoyen auf ewige Zeiten. I, 282.

— 10. Juli bekräftigt Amadeus den Vertrag zu Ripaille. Hierauf ziehen 1000 Berner durch das Oberland Savoyen gegen Wallis zu Hülfe. I, 283.

— Einnahme der Stadt Sitten. I, 283.

— 1385 zu Weihnachten Schiedsgericht zu Luzern wegen der allgemeinen Steuer von $2\frac{1}{2}$ vom Hundert, die die Berner ausgeschrieben, und welche zu bezahlen sich die freien Leute in der Landgrafschaft weigerten. I, 283.

— durch der Berner Verwendung kommt Rudolf von Aarburg wieder in Besitz seiner Burg Simmenegg im Simmenthal. I, 284.

— Rudolf von Aarburg tritt für sich, seine Feste Simmenegg und die dazu gehörigen Leute in das Burgrecht der Stadt. I, 284.

— 1385 tritt Bern auf 9 Jahre dem Reichsstädtebund bei. I, 286.

— 1386 gänzliche Sonnenfinsterniß am Neujahrstage. I, 287.

— Krieg in der ganzen Eidgenossenschaft. Die Eidgenossen von 167 Absagebriefen geängstigt, rufen Bern um Hülfe. Bern sucht allerlei Vorwände, von der Theilnahme am Kriege frei zu bleiben. I, 288.

— Fehde Berns mit Gräfinn Maria, Wittwe Johanns von Aarberg-Valengin, wegen Aufgabe ihres Bürgerrechts. Die Berner verwüsten das Val de Ruz und zerstören die Schlösser Hasenburg und Willisau, die sie als Pfandschaften inne hatte. I, 288.

— 19. Juli erhalten die vor dem Schutte des brennenden Willisau wachenden Berner die Kunde von dem Sieg der Eidgenossen bei Sempach. I, 289.

— 11. August beginnt auch Bern den Krieg und schickt einen Absagebrief nach Freiburg. I, 289.

Ber

Bern, abscheulicher Verwüstungskrieg zwischen Bern und Freiburg. I, 289.

— 12. August brennen die Berner rings um das Schloß Vifers herum Alles ab. I, 290.

— 13. August reißen die Berner den Freiburger Galgen nieder, verbrennen inner 3 Stunden Agies, Schönenberg, die Spitalscheuer und andere Gebäude, plündern das Kloster Altenreif, kehren über die Saane zurück, um sich bei Corbières zu lagern. I, 290.

— 14. August Rasttag. I, 290.

— 15. August verheeren die Berner die Gegend jenseits der Saane, zeigen sich dann am Bürglenthor zu Freiburg und ziehen dann über die Geltern gegen Tafers. I, 290.

— bald darauf verheeren sie die Ernte im ganzen Freiburger Gebiet und legen 36 Kirchen in Asche. I, 290.

— sie verbrennen die Schlösser Kastels, Maggenberg, Tachsburg und Schönenberg; am Geburtstag der heil. Jungfrau Maria bestürmen die Berner zwei Stunden lang das nur noch durch Pfähle befestigte Quartier des Spitals ohne Erfolg, wobei Kuno von Burgistein und Otto von Bubenberg bleiben. I, 290.

— des folgenden Tags bestürmen sie vergeblich das Schloß Vifers und kehren nach Bern zurück. I, 290.

— Mitte Septembers wollen die Freiburger Bern überrumpeln, werden aber bis an die Sense zurückgetrieben mit Verlust ihrer Beute. I, 290.

— der Berner Ivo von Bolligen geräth in Freiburger Gefangenschaft, wird aber nach Eroberung von Büren ausgewechselt. I, 291.

— die Berner verwüsten zu Plafeyen die nebst Attalens und Illingen dem Anton v. Thurn gehörenden Güter. I, 291.

— Zerstörung der Festen Thorberg und Koppigen des Peter v. Thorberg. I, 291.

Digitized by Google

Bern, die Unterthanen Jakobs von Tüdingen im Oberſimmenthal ergeben ſich in den Schutz der Stadt Bern, worauf Bern ihre alten Rechte und guten Gewohnheiten beſtätigt. I, 291.

— auch Unterſeen, Unſpunnen, Oberhofen und Balm müſſen Berns Waffenglück huldigen. I, 291.

— Auguſt 1386 geloben die von Unterſeen den Bernern, als ihren gnädigen Herren, auf ewig zu dienen. I, 291.

— Februar, erneuert Petermann von Ringgenberg ſein früheres Bürgerrecht. I, 292.

— April, auch die Kloſtergeiſtlichen von Frienisberg erneuern ihr altes Burgrecht. I, 292.

— Oſtermontag 1388 ziehen die Berner mit ſtarker Macht vor Freiburg in die Gegend des rothen Thurmes, werfen Steine in die Stadt, verbrennen einige Scheunen und ziehen wieder ab. I, 293.

— Anfangs April rücken ſie vor Büren, ſtecken die Stadt an verſchiedenen Orten in Brand, worauf die geängſteten Bürger und Beſatzung ihr Banner über die Mauer hinausſtreckten und um Gnade baten. Wer nicht ſterben wollte, mußte ſich gefangen geben. Die Mauern geſchleift. I, 293.

— 28. April 1388 trifft das Berner Banner zur Belagerung Rapperſchwyls am Züricherſee bei dem eidgenöſſiſchen Heere ein. I, 293.

— die Belagerung wird aufgehoben. I, 293.

— 4. Mai verbrennen die rückkehrenden Berner und Solothurner die Vorſtädte von Aarau. I, 294.

— 7. Mai ziehen die Banner von Bern und Solothurn mit zahlreichen Belagerungswerkzeugen vor Nidau. I, 294.

— 19. Mai verbrennen die Berner das freiburgiſche Segin und beſtürmen Nidau. I, 294.

— 18. Juni, neuer Angriff auf die Burg zu Nidau; das auf dem Thore

ſtehende Gebäude verbrannt; endlich Uebergabe der Burg. Peter Balmer, Mitglied des Raths, erſter Vogt. I, 295.

Bern, die Berner bewirthen den im Schloſſe zu Nidau gefangen gelegenen Biſchof von Liſſabon und den Prior von Alcaçova und verſehen ſie mit Kleidern, Pferden und Geld zur Reiſe. I, 295.

— Dankbarkeit jener Männer in Thaten bezeigt. I, 295.

— Donnerſtag vor Johanni belagern die Berner wahrſcheinlich das Schloß Prelaz. I, 295.

— 3. Juli begehren die Berner einen Waffenſtillſtand zur Unterredung. Die Freiburger verlängern ihn bis zum 12. Juli. I, 296.

— 12. Juli erſcheint ein ſtarkes Heer Berner mit 500 Schnittern in der Gegend von Murten. I, 296.

— 13. Juni, die Berner fangen an, auf dem Freiburger Gebiete das Getreide abzuſchneiden und beziehen noch in derſelben Nacht ein Lager bei dem Siechhauſe und bei Cormers, andere 150 Mann nehmen bei Bürglen das Vieh weg. I, 296.

— 17. Juli ſtreifen die Freiburger mit der erſchienenen Hülfe in die Gegend von Bern und verwüſten und rauben auf gleiche Weiſe. I, 296.

— 9. Auguſt legen nach Abzug der fremden Hülfsvölker von Freiburg die Berner einen Hinterhalt auf den Schönenberg und bringen die Freiburger in ſolche Unordnung, daß ihr Anführer, Heinrich v. Mörsberg, auf der Flucht ſeinen Schild wegwarf. I, 296.

— Juli 1388 Streifzug nach Zofingen, das ſie beinahe in ihre Gewalt bekommen hätten. Große Anzahl Gefangener füllen die Berner Thürme und den Keller des Kaufhauſes. I, 297.

— Oktober tritt Neuenſtadt in das Burgrecht der Stadt Bern. I, 297.

Digitized by Google

Bern, 9. Januar 1389 zieht eine Abtheilung Berner nach Solothurn, wo sie am 11. mit einigen Freiwilligen dieser Stadt längs der Aare hinab über Wangen, von da bis Olten und unter beständiger Verheerung des österreichischen Gebietes vor die Feste Gowenstein rücken und dieselbe verbrennen. Von da ziehen sie nach Brugg und über den Bözberg in's Frickthal, behändigen da die in dem Kirchhof zu Frick verwahrten Güter und kehren beutebelastet über Wietlisbach nach Hause zurück. I, 297.

— 1. April 1389, 7jähriger allgemeiner Waffenstillstand, dem Bern ungern beitritt. Bern behält das obere Simmenthal, Unterseen, Unspunnen, Oberhofen und Balm, die Herrschaft Nidau sammt der Landgrafschaft und mit Solothurn gemeinschaftlich Büren. I, 298.

— 1389, Vertrag mit dem Grafen Stephan von Mümpelgard und seinem Sohne, Herr zu Orbe, zum Schutze gegenseitigen freien Verkehrs und Schutz und Trutz. I, 299.

— 1. August, Verordnung zur Hebung des erschütterten Zutrauens der Staatsgläubiger. I, 299.

— Juli 1394, Waffenruhe zwischen Oesterreich und den Eidgenossen um 20 Jahre verlängert, günstig für Bern. I, 300.

— 1391 verkauft Rudolf v. Aarburg das Reichslehen Simmenegg nebst den Dörfern Boltigen, Schwarzenmatt, Aeschi, Wissembach, Almansried u. s. w. mit hohen und niedern Gerichten und Leuten der Stadt Bern. I, 301.

— 1398 verkauft Bern die Gerichtsherrschaften Unspunnen und Oberhofen wieder sammt den Burgen als freie Mannslehen zur Hälfte dem Schultheißen Ludwig von Seftigen, die zwei andern Viertel an Niklaus von Scharnachthal und seiner Frau, Antonia von Seftigen. I, 303.

Bern, die Schlösser Alt- und Neu-Signau nebst dem gleichnamigen Dorfe mit voller Herrschaft und hohen und niedern Gerichten. I, 303.

— verkauft wieder Signau mit Ausnahme von Röthenbach an Johann von Büren, Bürger von Bern. I, 303.

— 1392 wird der Edelknecht Burkard von Sumiswald wieder in den Besitz des Landgerichtes von Rahnflüh mit der Feste Trachselwald gesetzt unter Bedingungen. I, 303.

— 1399, Theilung der Stadt Büren und des Dazugehörigen zwischen Bern und Solothurn. Bern erhält die Stadt Büren mit allem auf der rechten Seite der Aar Gelegenen und auf der linken Seite der Aar den Kirchensatz zu Grenchen, die Dörfer Lengnau und Reiben. I, 304.

— die Herrschaft Nidau bleibt völlig bei Bern. Der Vertrag auf dem Kirchhof zu Jegenstorf am St. Ulrichsabend 1393 abgeschlossen. I, 305.

— 1399 der Inselgau durch ein Schiedsgericht Bern zugesprochen. I, 305.

— 17. Juni 1400 Kauf der Schlösser Stein und Tellen nebst dem ganzen Thal Frutigen mit voller Herrschaft, Leuten, Mannlehen und Einkünften mit Ausnahme des Kirchensatzes zu Frutigen und des jungen Zehntens, die Ritter Niklaus von Scharnachthal besaß. I, 306.

— zeigt sich geneigt, diesen Landleuten gegen Erlegung von 6200 Goldgulden völlige Steuerfreiheit anzubieten, was sie begierig annehmen. I, 306.

— 1395, Aufnahme des Klosters St. Johann bei Erlach und des neugestifteten Karthäuserklosters Thorberg in den Schirm der Stadt. I, 306.

— 1399 schließt der Markgraf von Baden einen Bund auf 5 Jahre. I, 308.

— 1389 bestätigt Kaiser Wenzeslaus

Digitized by Google

Ber
der Stadt die Befreiung von seinem Hofgerichte und gibt ihr die Erlaubniß, in ihrem gesammten Gebiet über Hals und Hand zu richten, nebst dem Bann über schädliche Leute. I, 308.
Bern, 1398 bestätigt der Kaiser ihr den Besitz aller an sich gebrachten Güter und Lehen des Reichs. I, 308.
— 20. August 1400 bestätigt auch Kaiser Ruprecht diese Freiheiten. I, 308.
— 1400 schließt Bern nebst Solothurn einen Bund auf 20 Jahre mit der Reichsstadt Basel. I, 308.
— innere Geschichte des 14ten Jahrhunderts. Verfassung. I, 309—335.
— Bestätigungen und Erweiterungen der Rechte und Freiheiten Berns durch Heinrich VII. zu Breisach 1365. I, 309.
— durch Friedrich von Oesterreich zu Kolmar 1314. I, 310.
— durch Karl IV., 1365. I, 310.
— durch Wenzel, 1376. I, 310.
— durch Ruprecht von der Pfalz, 1400. I, 310.
— während des 14ten Jahrhunderts bringt Bern sowohl unmittelbare Reichslehen als Afterlehen an sich. I, 310.
— die Städte Berns bleiben bei den Freiheiten ihrer früheren Herrn, so Thun. I, 311.
— von 1384 bis zur Umwälzung von 1798 wird der Rath zu Thun vom Rathe zu Bern erwählt und ergänzt. I, 312.
— Behandlung der übrigen Städte. I, 312.
— Verhältniß zwischen der herrschenden Stadt und den Beherrschten. I, 312.
— Verwaltung des Landes, Zustand der Leibeigenen. I, 313. 314.
— Rechte der freien Leute auf dem Lande. I, 315.
— Rechte und Pflichten der Bürger von Bern. I, 315, ff.
— Religionsverschiedenheit schließt nicht vom Bürgerrecht aus. I, 316.

Ber
Bern, Abstufungen im gesellschaftlichen Leben. I, 316.
— der nützliche und rechtschaffene Mann auch im Schurzfell höher geachtet als der geschäftslose Taugenichts, der andern zur Last fiel. I, 317.
— Verhinderung des Aufkommens der Zünfte und daher rührender Spaltungen. I, 317.
— die Handwerker und ihre Gesellschaften. I, 317.
— Verordnungen gegen das Zunftwesen. I, 318.
— Rechte der Gemeinde. I, 318, ff.
— Rath der Zweihundert der gemeine oder große Rath genannt; Verbot für die Mitglieder der Regierung; Besoldung der Großräthe; Pflichten der Zweihundert; Leitung der täglichen Geschäfte. I. 319.
— Beschränkung des dem Rath zugeschriebenen Einflusses; Dauer des Schultheißenamtes; eigene, größere Behörden für bestimmte Geschäfte; Venner, Heimlicher. Ausgeschossene der Gemeinde bei Verhandlung wichtiger Landesangelegenheiten. I, 321.
— gesetzgebende Gewalt; Pfand- und Schuldrecht; sogenannte Geiselschaft. I, 322, ff.
— gerichtliche Verfolgung der Schuldner, Pfändung; Heiligthum des Besitzes; Privatverträge; Erbe und Eigen; Aufrechthaltung der väterlichen Gewalt; Ehen der Kinder oder Unmündigen; Kuppler; persönliche Sicherheit. I, 323.
— Befreiung der Stadt von fremder Gerichtsbarkeit; öffentliche Gerichte; Kreuzgasse Gerichtstätte. I, 324.
— Stadtgericht von Bern; Schiedsgerichte. I, 325.
— Gottesurtheile (Ordalien); Handhabung der Anstalten für öffentliche Sicherheit. I, 326.
— Verbot des sogenannten Raunens (der Umtriebe) mit Fremden; Ostrazismus; Eintheilung der Stadt in vier Quartiere mit vier Vennern als Vorstehern; Sold der Auszüger;

Digitized by Google

Ber
Ursprung des sogenannten Reisgeldes; Stadtbanner; Freiharste oder Freiheiter. I, 328.
Bern, Reiterei; Reisige oder Roßbanner; Dienstpflicht des waffenfähigen Mannes; Rüstung; Harnischschau, jährliche Musterung durch die Venner; Uniformirung der Krieger; Feldzeichen; das Banner; Feldmusik. I, 328.
— Gewandtheit im Gebrauch des schweren Steingeschützes bei Belagerungen; Belagerungswerkzeuge. I, 329, ff.
— Oberbefehl; außerordentliche Gewalten der Heimlicher, Hauptleute und Venner bei großen Gefahren. Recht der Unverantwortlichkeit; Wiederherstellung der Kriegszucht. I, 330.
— Beutevertheilung; Ungehorsam, Verrath, Feigheit; Schlachtordnung; Mannszucht; Bundesgenossen. I, 331.
— Sold eines Zuzugs; Auflagen; Einkünfte; Bürgertellen; Zuflucht zu gezwungenen Anleihen; Tellordnung. I, 332, ff.
— Quellen der Ausgaben. I, 333.
— Beförderung einer bessern Ordnung in den Angelegenheiten des öffentlichen Haushaltes. I, 334.
— Festsetzung des Zinsfußes; Aufkommen des Seckelmeisters. I, 335.
— Kirchenwesen im 14ten Jahrhundert. I, 335—344.
— Ketzer. I, 337.
— Ketzergerichte und Ketzerverfolgung; Waldenser. I, 337, ff.
— Pfarrangelegenheiten Berns; Entweihung heiliger Orte und Störung des Gottesdienstes; Messen oder Jahrzeiten; Besoldung der Geistlichkeit; großes Erdbeben. I, 340, ff.
— Klöster, Verbot der Vermächtnisse; Beginen; Schwestern von der Insel; Kratingerschwestern. I, 340, ff.
— auswärtige Klöster; Gründung des untern Spitales; Schwestern im Bröwenhaus oder weiße Schwestern; Stiftung der grauen Schwestern;
Ber
Wiederaufbauung des untern Spitals bei den Mühlen. I, 343.
Bern, Stiftungen für die Fischer und ihre Gesellen; Brüder zum heiligen Geist; Siechenhaus für Aussätzige; Feldsieche und Malazen. I, 344.
— Verschönerung der Stadt Bern, Sitten, Bildungszustand derselben im 14ten Jahrhundert. I, 344—358.
— Feuersbrünste: 1302 verbrennt ein großer Theil der Stadt von der Kreuzgasse hinunter bis an den Stalden. I, 344.
— 1368 großer Brand an der Judengasse. I, 345.
— 1382 Brand an der Hormatsgasse; Brand von der Scheune der Prediger bis an den Spital der Seilerin. I, 345.
— 1383 brennt ein großer Theil der Matte und der Mühlen bis an den Bach ab. I, 345.
— 1388 großer Brand an der Juden- und Schinkengasse und im Gerbergraben. I, 345.
— 1391 Brand an der Sonnseite der Neuenstadt. I, 345.
— 1302, Verlegung des am Stalden gelegenen Rathhauses. I, 345.
— 1313, Entfernung der Schweinställe vor den Häusern in den Bogen der Lauben. I, 345.
— 1314 fließt schon der Bach durch die Straßen; den Gerbern verboten, ihre Tonnen darauf zu stellen. I, 345.
— 1334 beginnt der Bau der schönen Kirchhofsmauer, 21. Juli der erste Stein gelegt. I, 345.
— 1346, Erbauung des Thores bei dem obern Spital und der dortigen mit einem Graben umgebenen Ringmauern. I, 345. 346.
— 1356 furchtbares Erdbeben; neue Aufbauung der Leutkirche. I, 346.
— 1394 trockener Sommer; 21 Stockbrunnen in die Stadt geführt. I, 346.
— 1399, Besetzung der Straßen mit einem Steinpflaster. I, 346.
— Ackerbau; Marktzwang. I, 346.

Digitized by Google

Ber

Bern, 1366, Verordnung der Regierung, daß die Bürger von Bern, und alle die, welche ihre Güter bewirthschafteten, ihr Korn auf den Markt von Bern bringen mußten. I, 347.

— Koppelweide; Rebbau; Reben im Altenberg und in der Stadt selbst an der Halde; Entstehung einer Menge von den Bürgern bewirthschafteter Güter um die Stadt. I, 347.

— 1318, Verbot, in Zukunft neue Rebhäuser vor dem obern Thor zu bauen und Gebot, alle bereits bestehenden, bis Jakobi des nämlichen Jahrs abzubrechen. I, 347.

— Werth einer Jucharte Ackerlandes; Spuren des Aufblühens des Handels und der Gewerbe. I, 347.

— 1307, Verordnung der Regierung, wie der dünne Berkan verfertigt werden solle. I, 347.

— 1362, neue Verordnung zur Beförderung der Verfertigung wollener Tücher; Verbot, in der Stadt Wolle zu kaufen, wenn man sie nicht in seinem Hause verarbeiten ließe; strenge Vorschriften für Weber, Färber und Walker in Betreff der zu verfertigenden Tücher und Bestellung einer Aufsicht darüber. I, 347. 348.

— 1358, Verordnungen über das Meisterwerden bei den Handwerkern. I, 348.

— 1. April 1373, Aufhebung aller bisherigen von den Handwerkern und Innungen unter sich selbst gemachten Satzungen und Gelübde; Steuerung der Mißbräuche des Einkaufs; Fleischer, Gerber, Schmiede, Becker; Schneider, Schuster; Rebleute. I, 348.

— 1392, strengere Verordnungen darüber. I, 349.

— Handelswesen; häufige Fehden und die Freibeuterei unter dem Adel. I, 349.

— Oktober 1307, Verbot, gar keinen Verkehr mit den Freiburgern einzugehen. I, 350.

Ber

Bern, 7. März 1373, Erbauung eines neuen Kaufhauses an der Kramgasse statt desjenigen am Stalden. I, 350.

— Verordnung wegen der Kaufmannswaaren. I, 350.

— Verträge zur bessern Sicherheit des Handels; Vorurtheile der Zeit gegen den Geldverkehr; Juden, Lombarden (Lamparten). I, 350.

— 1383, Verordnung wegen auf Bürgschaft ausgeliehener Gelder; Verwirrung und Unfug des Münzwesens. I, 351, ff.

— Aufkommen der Gulden oder Florine; Turngroschen, Stäbler oder Antlizer, Angster, Pfennige; Berner Münzfuß; Münzmeister. I, 352, ff.

— 1387, Verbot, silberne Plapharte, Pfennige und Kleinodien auszuführen. I, 353.

— zu Bern ein Stipendium für sechs zu Bologna studierende Jünglinge; Studien des Adels; Besuchung auswärtiger hoher Schulen. I, 353.

— Wahl der öffentlichen Lehrer; Gelehrte; Uboverus Bernensis; Nikolaus v. Landow, Bekehrer der Irrgläubigen. I, 354.

— Abfassung staatsrechtlicher Urkunden; Chronica de Berno. I, 354.

— Verfall der lateinischen Sprache; Lieder; Meistersängerei. I, 355.

— 1347, Verzierung der Leutkirche durch Wandgemälde rings herum. I, 355.

— Haltung und Benehmen der Berner. I, 356.

— 1359, Verbot, in der Stadt ohne Licht nach der Feierglocke umherzugehen. I, 356.

— Vermögen der in Bern verbürgerten Freiherrn und Ritter. I, 356.

— glänzende Mahlzeiten bei feierlichen Gelegenheiten mit Aufstellung kostbarer silberner und goldener Gefäße, schönes Hausgeräthe, besonders schöne Waffen und Pferde der Lieblingsaufwand angesehener Bürger; Spiel. I, 356.

— 1367, Verbot der Karten- und Würfelspiele. I, 356.

Digitized by Google

Ber

Bern, 1370, Verbot wegen Verschwendung bei Beerdigungen. I, 356.
— Rohheit und Sittenlosigkeit der Priester und Mönche. I, 357.
— Schenkkannen; Spiele, Gastmähler; Lustbarkeiten an der Neubrücke; Herrenbrunnen. I, 357.
— 1392 erhalten auf dem Turniere zu Schaffhausen zwei v. Wattenwyl Preise. I, 357.

15tes Jahrhundert.

— 5. Juli 1401 nimmt Graf Wilhelm von Aarberg das Bürgerrecht von Bern an. II, 6. 7.
— Jakobi 1401 tritt der Graf von Greyerz für sich und die Seinigen auf Lebenszeit in Bündniß und Burgrecht mit Bern. II, 7.
— 1403 errichten die Landleute vom Boken herein mit Bern ein eigenes Bürgerrecht. II, 7.
— ewiges Burgrecht Berns mit Freiburg. II, 7.
— Hans von Falkenstein tritt in's Burgrecht. II, 8.
— 1406, Graf Rudolf von Neuenburg bewirbt sich um's Burgrecht. II, 9.
— Vertrag mit der Stadt Neuenburg. II. 9.
— Walther v. Colombier, Ritter und Herr zu Neuenburg, beschwört das Burgrecht. II, 10.
— Verbindung des Freiherrn Rudolf v. Aarburg mit seinen Festen Büren und Gutenburg zu einem Burgrecht. II, 10.
— 1401 schenkt Graf Ego v. Kyburg der Stadt die Vogtei und den Kirchensatz von Grenchen. II, 10.
— August 1406 schenkt derselbe Bern und Solothurn zum gemeinschaftlichen Eigenthum seine Rechte an Bipp, Wietlisbach und Erlisburg unter Bedingungen. II, 10.
— die Grafen Berchtold und Ego übergeben alle ihre Mannschaften und Lehen, Pfandschaften, die Brücke zu Aarwangen und die Landgrafschaft Burgund mit Wangen und dem Hof zu Herzogenbuchsee. II, 10.

Ber

Bern, die Grafen Berchtold und Ego treten in's Burgrecht von Bern und Solothurn. II, 10.
— 14. Mai 1406 furchtbarer Brand, der einen großen Theil der Stadt zerstörte. II, 11.
— die böse Furerin von ihrem eigenen Sohne ausgeliefert, wird als muthmaßliche Brandstifterinn verbrannt. II, 11.
— thätige Hülfe Basels, Zürichs, Luzerns, Solothurns, Biels, Thuns, Burgdorfs, Aarbergs, Nidaus, Bürens, besonders aber Freiburgs bei diesem Unglücke; die Oberländer schicken Steuern in Geld; schönere Aufbauung der Stadt. II, 11.
— 1407, Streit zwischen Bern und dem Grafen Anton von Greyerz. II, 12.
— Vertrag zwischen Bern und dem Grafen. II, 12.
— die österreichischen Städte Baden, Brugg, Aarau, Zofingen, Rapperschwyl, Mellingen, Bremgarten, Lenzburg und Sursee, nebst mehreren Rittern und Knechten, wie auch Marg. v. Baldegg treten in Burgrecht mit Bern. II, 13.
— Oesterreich verzichtet zu Gunsten Berns feierlich auf alle seine Ansprüche an die Landgrafschaft Burgund nebst Wangen und dem Landgerichte Rahnflüh, wie auch den Herrschaften Wietlisbach, Bipp und Ernlisburg und allem dazu gehörenden. Ferner befreit es die Bürger von Bern und Solothurn von allen Zöllen, Geleiten, besonders zu Brugg, Baden, Kloten und in der Gegend herum. II, 13.
— 1407, der Ritter Hans Grimm und sein Vetter, Wilhelm v. Grünenberg, nehmen das Burgrecht. II, 13.
— 1408 verkaufen Burkard v. Sumiswald und Margaretha v. Mülinen, seine Gemahlinn, ihre Burg Trachselwald mit Gerichten, Leuten, Gütern und Zubehörden aller Art nebst den Gerichten zu Rahnflüh und

Digitized by Google

Ber
Weißenbach und das Amt von Rüti, und ihre Rechte an der Stadt, den Gerichten, Twingen und Bannern zu Huttwyl unter Bedingungen. II, 14.
Bern, 1409, die Berner rücken mit den Baslern vor Rheinfelden. II, 14.
— Mai 1410, Streit Berns mit Savoyen. II, 14.
— 1412, Graf Konrad von Freiburg, Herr zu Neuenburg, verkauft der Stadt das Schloß und die Kastellanei von Oltigen mit allen Zubehörden und Einkünften, peinlichen, persönlichen und bürgerlichen, hohen, mittlern und niedern Gerichten nebst dem Kirchensatz zu Ferenbalm und übrigen allfällig zur Herrschaft gehörenden Kirchensätzen. II, 15.
— Verhör der Oltiger in der kleinen Stube des Rathhauses (Rathsstube). II, 15.
— Peter Hetzel der erste Berner Vogt über die Herrschaft Oltigen. II, 17.
— Erneuerung des Bundes von 1384 mit Graf Amadeus von Savoyen. II, 17.
— 28. Mai 1413, 50jähriger Friede zwischen dem Herzog Friedrich von Oesterreich und Zürich, Bern, Solothurn, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug und Glaris. II, 17.
— 1413, Vermittelung des Streites zwischen Bern und Solothurn, wornach beide Städte im gemeinschaftlichen Besitz von Wietlisbach, Ernlisburg und Bipp bleiben und bezahlen sollten. II, 18.
— Wolfhard v. Brandis d. j. in's Bürgerrecht aufgenommen. II, 19.
— 1413, der Kaiser Sigmund bestätigt die Freiheiten der Stadt. II, 19.
— der Gesandte Berns begleitet den Kaiser nach Bellinzona. II, 19.
— 3. Juli 1413, Ankunft Sigmunds in Bern; herrlicher Empfang, dreitägiger Aufenthalt. II, 22.
— 1414, Sigmund belehnt die Stadt im Namen des Reichs mit dem Schlosse zu Wangen und dem Schlosse

Ber
zu Aarberg nebst den dazu gehörenden Rechten und bestätigt das Recht, daß der Schultheiß alle in dem Gebiete der Stadt liegenden Reichslehen in des Kaisers Abwesenheit verleihen möge u. s. w. II, 22.
Bern, Februar 1414, Bern kommt durch Kauf in den völligen Besitz der Stadt und des Amtes Huttwyl. II, 23.
— räth vergeblich den Eidgenossen, sich ein für allemal ihres gefährlichsten Gegners, Herzog Friedrich von Oesterreich, zu entledigen. II, 25.
— 1415, Sigmund muntert Bern auf, sein Vorhaben gegen Friedrich von Oesterreich auszuführen und ertheilt ihm das Recht, daß die in seinen Gerichten stehenden, Wohnung und Weide genießenden Leute der Stadt Tellen bezahlen, an ihr Landgericht gehen und ihrem Banner folgen sollten. II, 28.
— 1415 die Berner beschließen die Eroberung des Aargaus. II, 29.
— Zofingen schwört, als eine freie Stadt, an das Reich und an Bern; Freiherr Johann von Rüssek zu Bottenstein, Schultheiß von Zofingen, übergibt selbst seine Burg Bottenstein nebst dem Dorfe Bottenwyl, unten an derselben, an Zofingen; Vertrag Berns mit Zofingen. II, 34.
— Zerstörung der 4 (Burgen) Wyken bei Zofingen durch Bern und Luzern. II, 34.
— Burg und Stadt Aarburg übergeben, erstere zerstört. II, 34.
— 1415 schwört Aarau nach erlittener Belagerung dem heil. röm. Reich und den Städten Bern und Solothurn Treue. II, 85.
— Hemmann von Liebegg übergibt seine Burg; die Trostburg wird verbrannt, ebenso Hallwyl; Hemmann von Rüssek und Hemmann von Bütikon öffnen ihre Burg zu Rued; ebenso überläßt Johann der Kriech den Bernern seine Besitzungen. II, 35.

Digitized by Google

Ber

Bern, Lenzburg und Brugg übergeben sich unter den nämlichen Bedingungen wie Aarau. II, 36.
— das Schloß Lenzburg belagert; das Stammschloß Habsburg übergeben; die hohe Feste Wildeck, Mellingen, Bremgarten und Brunegg fallen in die Hände der Berner. II, 36.
— am Zusammenfluß der Aare und Reuß setzen die Berner ihren Eroberungen ein Ziel. II, 37.
— Belagerung Badens; Uebergabe und Zerstörung der Burg Stein. II, 38.
— Rudolf und Walther von Hallwyl treten in ein Burgrecht mit Bern. II, 39.
— Zwist über die Verwaltung des Aargaus. II, 40.
— verwendet für den Aufenthalt Sigmunds in Aarberg über 500 Pfund. II, 41.
— von Zürich in die Pfandschaft an der Vogtei, dem Burgstall und der untern Feste an der Brücke zu Baden aufgenommen. II, 42.
— der König ertheilt noch erhaltenem Pfandschilling den Städten Zofingen, Aarau, Lenzburg und Brugg den Befehl, den Bernern Gehorsam zu leisten. II, 43.
— 1415, das Kloster St. Urban tritt in das Burgrecht Berns. II, 43.
— Eintritt des Klosters St. Peter, im Schwarzwald, in's Berner Burgrecht. I, 43.
— 1415 löst Bern Neubechburg und Friedau an sich. II, 43.
— Juli 1416 tritt Ritter W. v. Grünenberg, Bürger zu Bern, sein Dorf Oberkappelen, das Kastenholz, Ober- und Niederbuchsitten und die Mühle zu Buchsitten, genannt die Schellingsmühle, ab. II, 43.
— mit der Reichsacht belegt. II, 44.
— Fehde mit Wallis wegen Witschards v. Raron, 1414—1420. II, 44, ff.
— Oktober 1418, Aufbruch der Berner nach Sitten; Eroberung des Berges Champ-Dolins und Verbrennung der dortigen Dörfer. II, 49.

Ber

Bern, neuer Aufbruch in's Wallis. II, 50.
— Michaelis 1419 bricht Bern mit gesammter Macht gegen Wallis auf. II, 51.
— nach gegenseitigem Verluste Rückzug und neue Verhandlungen. II, 52.
— 25. Januar 1420, Friede durch den Spruch in Evian. II, 53.
— 1420, das Haus von Falkenstein erneuert sein voriges Burgrecht. II, 54.
— 1418, Rudolf von Ringoldingen schenkt der Stadt die Hälfte der hohen Gerichte seiner Herrschaft Landshut. II, 54.
— 18. Mai 1418 bewillkommen Berner Gesandte den Papst Martin V. in Lenzburg, der den 24. Mai in Bern eintrifft und zehn Tage köstlich verweilt, auch in eigener hoher Person die Messe im Chor zu Predigern liest. Der Scharfrichter sogar erhält von ihm Verzeihung der Sünden; andere Sünder nackend Seligkeitbewirkende Ruthenstreiche. II, 55.
— 1423, Verbindung Berns mit Zürich. II, 56.
— 1423, Freiburg und Bern kaufen die wichtige Herrschaft Graßburg. II, 56.
— 6. November bricht das 5000 Mann starke Berner Heer unter des Schultheißen Rudolf Hofmeisters Anführung zur Entsetzung der eingeschlossenen Schwyzer in Domo d'Ossola. II, 57 — 59.
— 25. November trifft das Heer wieder in Bern ein. II, 60.
— 1427, Vertrag Solothurns mit Bern wegen Bürgeraufnahme. II, 60.
— 1427, Graf Hans von Aarberg, Herr zu Valengin, erneuert das Burgrecht seines Vaters Wilhelm. II, 60.
— 1426, Kauf der Landgrafschaft im Buchsgau von dem Herrn v. Falkenstein. II, 61.
— 1430 kauft Bern und Solothurn

Digitized by Google

Ber

die Rechte des Bischofs, des Grafen v. Thierstein und Rudolf v. Ramstein. II, 61.

Bern kauft die Burg Aarwangen mit dem Zoll, der Brücke und dem Dorfe mit Twingen, Bännen und niedern Gerichten, die Höfe zu Mummenthal, Oeniswyl und Haldimoos u. s. w. nebst allen Leibeigenen der Herrschaften Aarwangen und Bleienbach. II, 61.

— 1433 bestätigt Sigmund den Bernern ihre Freiheiten und Rechte, ihre Befreiung von hohen Gerichten u. s. w. II, 62.

— Juni, vom Kaiser wird die Stadt mit den Lehen und Pfandschaften belehnt, die ihnen derselbe als König an sich zu ziehen erlaubt. II, 62.

— 1430 bekräftigt Sigmund auf's Feierlichste den Besitz der von Oesterreich eroberten Pfandschaften und Länder und spricht sie von jeglicher Ansprache von Seiten dieses Hauses um Steuern, Gerichte, Dienste, Pfänder oder anderes dergleichen ein für allemal frei. II, 62.

— 1436, Bern beschickt die Versammlung in Basel wegen der Anmaßungen der heimlichen Gerichte in Westphalen. II, 67.

— 1437 reiten Boten nach Zürich und Schwyz um drohende Ungewitter zu beschwören. II, 69.

— November 1438, Entwerfung eines Friedensvorschlags auf der Versammlung in Bern, die Schwyz annimmt, Zürich verwirft. II, 71.

— 13. Mai, durch Berns und Anderer Vermittlung ein Waffenstillstand auf ein Jahr. II, 71.

— 2000 Berner rücken nach Adlischwyl gegen Zürich. II, 73.

— 16. November, Uebereinkunft zwischen Zürich und Schwyz durch die Bemühungen Ritter Heinrichs von Bubenberg und fünfzehn anderer Eidgenossen. II, 74.

— Zofingens treue Anhänglichkeit an Bern. II, 81.

— Nov. 1442, Kaiser Friedrich IV.

Ber

von Oesterreich auf dem Breitfelde von der Regierung feierlich empfangen. II, 82.

Bern, 1442, Bestätigung seiner Freiheiten. II, 82.

— 1441, Bund Berns mit Basel und Solothurn. II, 83.

— 1443, redliche Bemühungen Berns zur Vermittlung des Friedens zwischen Zürich und den Eidgenossen. II, 84.

— März 1443, Tagsatzung in Bern. II, 84.

— 27. Mai schickt Bern und Solothurn Absagebriefe an Oesterreich und am 28. Mai an Zürich. II, 87.

— Berner und Solothurner kommen vor Bremgarten an; Bremgarten ergibt sich und Bern tritt in den siebenten Theil der Landeshoheit desselben ein; Mellingen und Baden huldigen früher; der Berner, Thüring von Ringoldingen, wird Vogt der Grafschaft Baden. Die Berner wollen nicht länger die Schmach dulden, geleitsbrüchige Leute unter sich zu haben. II, 87.

— Juni, das Heer geht auseinander. II, 87.

— Juli 1443, Bern überläßt an Luzern seinen Büchsenmeister. II, 87.

— 3. August rücken die Berner und Solothurner vor Lauffenburg am Rhein; die Berner verlieren ihren Büchsenmeister und 40 Mann. II, 91.

— 1443 wird Bern für seinen Antheil an Lauffenburg von Oesterreich ausgekauft. II, 92.

— 22. März 1444 beschickt Bern die Versammlung in Baden. II, 92.

— Ende April 1444 zieht Bern unter seinem neuen Schultheißen, Ulrich von Erlach, zur Belagerung von Greifensee; der Scharfrichter von Bern mit der Hinrichtung der Gefangenen beauftragt. Mit blutendem Herzen wird er gezwungen, seine traurige Pflicht zu thun. II, 96.

— 26. Juni 1444 stößt das Berner Heer zu Baden zu dem eidgenössischen, um den Zürcherkrieg zu beenden. II, 97.

Digitized by Google

Ber

Bern, Zug der Berner unter Heinrich v. Bubenberg vor die hohe Farnsburg. II, 101.
— 28. Okt. 1444 Vertrag zu Ensisheim zwischen Frankreich, Savoyen und den Eidgenossen. II, 113.
— Januar 1445 schicken die Berner 200 Mann als Beistand für Schwyz und Glaris gegen Sargans. II, 115.
— 7. März 1445 bringt der Sohn des Stadtschreibers Ettelin den Bernern für 34 rheinische Gulden den Ablaß des Bischofs von Konstanz. II, 115.
— hilft den Baslern, die Stadt Rheinfelden besetzen und die Burg Stein zerstören. II, 115.
— Berner, Solothurner und Basler vor Seckingen. II, 115.
— thörichter Streit zwischen Bern und Basel über den Vorrang, vereitelt die Eroberung. II, 115.
— Spannung zwischen Bern und Freiburg geschlichtet durch den Spruch des Pfalzgrafen um Pfingsten 1446. II, 116.
— im Berner Oberland bedeutende Spuren von Unzufriedenheit über schwere Lasten und die beständigen Auszüge. II, 116.
— Thun unbedingt an Bern ergeben. II, 117.
— 30 Berner, die auf Mahnung der Eidgenossen, statt der begehrten 100, geschickt werden, nehmen Theil an dem glänzenden Sieg von Ragaz. II, 118.
— 1446, die Herren von Bubenberg und von Scharnachthal getrauen sich nicht mehr auf ihren Schlössern zu Spiez und Oberhofen wegen der wachsenden Gährung im Oberlande aufzuhalten. II, 120.
— August, der Oberländerbund wird durch einen eidgenössischen Schiedsrichter, als rechtswidrig, zernichtet. II, 120.
— Frühjahr 1446, die Spannung zwischen Bern und Freiburg wächst, weil der Berner Scharfrichter wegen Händel von den Freiburgern vor der Herberge erstochen wird. Aufregung darüber im Bernergebiet. II, 121. 122.
— Beschickung der neuen Zusammenkunft in Konstanz; näheres Verhältniß zwischen dem Pfalzgrafen Ludwig und den Berner Gesandten. II, 123.
— 9. Juli 1446, Vertrag und Friede zwischen Oesterreich, Zürich und den Eidgenossen. Glockengeläut und Jubelgesang in den eidgenössischen Dörfern und Städten. II, 121.
— Vermittlung der Streitigkeiten Freiburgs mit Savoyen durch die Berner Gesandten, Rudolf Hofmeister, Heinrich v. Bubenberg und Rudolf v. Ringoldingen auf einer Zusammenkunft in Genf. II, 123.
— 1446, Ulrich v. Erlach und Gilgian Spielmann als eidgenössische Tagherren nach Kaiserstuhl gesandt zur Vermittelung der eidgenössischen Verhältnisse. II. 126.
— Februar 1447, Rudolf v. Ringoldingen als eidgenössischer Fürsprecher auf dem neuen und endlichen Rechtstag in Lindau. II, 126.
— 26. März, Bern schickt auf die freundschaftliche Zusammenkunft zu Baden seinen Altschultheißen Rudolf Hofmeister und Rudolf v. Ringoldingen. II, 127.
— Juli 1447, Vergebliche Versuche der Berner, Solothurner und anderer Gesandten auf dem Tag zu Genf, die Anstände zwischen Savoyen und Freiburg zu vermitteln. II, 128.
— 4. Jan. 1448 von Bern an Freiburg der Absagebrief geschickt. Schwarzenburg und Graßburg besetzt und in den ausschließlichen Eid gegen Bern aufgenommen. II, 129.
— Februar, förmlicher Bund zwischen Savoyen und Bern gegen Freiburg. II, 129.
— Sieg der Berner an der Galtern; deßwegen jährlich auf Freitag nach Ostern ein kirchliches Freudenfest angeordnet, das später, nach hergestellter Freundschaft mit Freiburg, wieder unterblieb. II, 130.

Digitized by Google

Ber

Bern, Verlust der Berner wegen Mangels der Vorsicht in Ausstellung von Wachen und an Gehorsam. II, 130.
— 16. Juli 1448, der Friede mit Freiburg in dem Baumgarten, der Herberge zum schwarzen Adler in Murten, geschlossen. II, 131.
— 1447 kauft Bern die Herrschaft Brandis nebst der Kastvogtei der Klöster Trub und Rüxau. II, 132.
— 1447, die Herrschaft Schenkenberg an Bern verpfändet, später aber wieder eingelöst. II, 132.
— 1448, Diemtigen, Erlenbach und Weißenburg kommen durch Theilung an Bern. II, 132.
— 1449, Kauf der Burg und des Burgstalles Wimmis sammt allen Herrschaftsrechten, mit Vorbehalt der Güter und Zehnten. II, 132.
— Ende 1448 verpfändet Bern die Landschaft Aargau und stellt sie unter die Herrschaft der Eidgenossen. II, 132.
— 1449, allgemeine Kopfsteuer, genannt der Hauptangster, bis zur Tilgung der Schulden ausgeschrieben. II, 133.
— 1450, der Schultheiß von Bern, Heinrich v. Bubenberg von Ueberlingen, den Eidgenossen in der Zürcheranglegenheit als Oberschiedsrichter empfohlen. II, 134.
— 13. Juli, Spruch Heinrichs von Bubenberg zu Einsiedeln. Zürichs Wirren gehoben. II, 135.
— Januar 1451, die Obrigkeit in Freiburg, die den Frieden gemacht, auf Berns dringende Vorstellungen wieder eingesetzt. II, 136.
— Spannung mit Savoyen wegen Freiburgs. II, 137.
— Dezember 1452, der Vertrag Freiburgs mit Savoyen und dem Bunde mit Bern in Uebereinstimmung gebracht. II, 138.
— 1454, Bern und Freiburg bestätigen ihr altes Burgrecht und wollen sich gegenseitig nur als Eine Stadt betrachten und in Allem unterstützen; Bern nimmt Freiburg wieder in die

Ber

Gemeinherrschaft über Graßburg auf und sie treffen Uebereinkünfte wegen Schwarzenburgs und Guggisbergs. II, 139.
Bern, ein Spruch Rudolfs v. Cham und Itel Redings setzt die Streitigkeiten Berns und Solothurns in Betreff gegenseitiger Bürgerrechte auseinander. II, 139.
— Mai 1451, Schiedsgerichte Luzerns wegen Festsetzung der Rechte und Pflichten der in den gegenseitigen Gebieten angesessenen Angehörigen Berns und des Bischofs von Basel. II, 139.
— 15. April 1456, der Spruch erhält durch Abgeordnete von Basel, Luzern, Solothurn und Schwyz nachträgliche Erläuterungen. II, 140.
— 8. November 1452, Vertrag Frankreichs mit Bern und den Orten des alten Bundes vom obern Deutschland, Friede und freien Handel den Eidgenossen zusichernd. II, 140.
— 4. April 1453 bestätigt Frankreich den Bund. II, 140.
— 8. Juli 1457 erneuert der Herzog von Savoyen die alten Bünde. II, 140.
— 1454, Bund St. Gallens mit Bern, Zürich u. s. w. II, 141.
— 1. Juni 1454 schließt Bern, Zürich, Luzern, Schwyz, Zug und Glaris eine 25jährige Verbindung mit Schaffhausen. II, 141.
— 1454, Herzog Philipp von Burgund mit Auszeichnung empfangen. II, 141.
— 1454, der Prinz Amadeus von Savoyen sucht persönlich Berns Hülfe an. II, 141.
— 14. Mai 1454 setzen der Stadtschreiber Thomas von Speichingen und Peter Schopfer, Rathsherr, die verwickelten Ansprüche des Abts von St. Gallen an die Stadt in einem Vertrage auseinander. II, 142.
— 1458, Burgrecht Markgrafs Rudolf von Hochberg-Neuenburg mit Bern. II, 142.

Digitized by Google

Ber

Bern, September 1458, ganz theilnahmslos mit Konstanz in den Kuhplappartkrieg verwickelt. II, 142.
— 1460, Bern beinahe durch den Rathsherrn Niklaus von Diesbach in mißliche Händel mit dem deutschen Reiche verwickelt. II, 143.
— Oktober 1460, Berns Banner vor Dießenhofen, das sich ergibt. II, 145.
— 11. Dezember 1460, Waffenstillstand der Eidgenossen mit Erzherzog Sigmund. II, 145.
— Winter 1461, Fastnachtsspiel zu Bern; trauriger Freundschaftsbund vieler Eidgenossen. II, 145.
— Frohnleichnamstag 1461, Friedensvertrag zu Konstanz zwischen Erzherzog Sigmund und den Eidgenossen. II, 145, ff.
— 1465 sendet Bern dem, ihm zugefallenen, Bipp den ersten Vogt, Anton Archer. II, 146.
— Mai 1463 schickt Adrian v. Bubenberg dem Herzog Ludwig von Zweibrücken einen förmlichen Fehdebrief zu. Der Streit durch die Obrigkeit von Bern geschlichtet. II, 147.
— November 1463, Ludwig XI. von Frankreich, bestätigt den Vertrag seines Vaters von 1458 mit den Schweizern. II, 149.
— St. Johanni 1463 schließt die Reichsstadt Rothweil mit den acht alten Orten einen 15jährigen Bund. II, 149.
— Februar 1464 kommt zur Erneuerung und Befestigung der von seinem verstorbenen Vater mit den Eidgenossen eingegangenen Verbindungen eine Gesandtschaft Ludwigs XI. nach Bern. II, 149.
— 23. Februar bestätigen die Eidgenossen ihrerseits den frühern Vertrag. II, 149.
— in die Reichsacht erklärt und nur schwer daraus befreit. II, 149.
— Oktober 1464, Niklaus v. Scharnachthal mit Mannschaft nach Bex geschickt wegen des Edelmanns Ruff Aspers. II, 150.

Ber

Bern, Jakob Dachs, von Straßburg, muß in Bern für seinen thörichten Muthwillen büßen. II, 150.
— 11. März 1465, Berns Ehre durch Basels Vermittelung in Angelegenheiten Rheinfeldens gerettet. II, 150.
— August, Strafgesetz wider die Reisläufer. II, 151.
— sucht sich Amadeus IX., mit dem Beinamen des Seeligen, gefällig zu beweisen. II, 152.
— 17. Februar 1466, Bern erledigt durch seine Verbürgung den in Frankreich gefangenen Grafen Philipp von Bresse aus seiner Haft, was er nie vergaß. II, 152.
— 23. Juni 1466, Bund zwischen Bern, Solothurn und Mühlhausen. II, 152.
— ein Zwist Berns mit Luzern um das Truberthal auf einem eidgenössischen Tag zu Luzern zu Gunsten Berns entschieden. II, 153.
— der Kommenthur von Thunstetten und Sigmund von Brandis nehmen das Berner Burgrecht an, welches das Kloster St. Urban drei Jahre früher, 1463, wieder erneuert hatte. II, 153.
— 1467 vereitelt Bern eine engere Verbindung der acht alten Orte mit Mailand. II, 154.
— Ende Januars 1467 schließt sich Bern den sieben Orten zur Abschließung des sogenannten Kapitulats an. II, 154.
— erneuert seine Freundschaftsverhältnisse mit Freiburg und Savoyen. II, 154.
— Februar 1467, Tauschvertrag mit Freiburg um Gümminen und Maus. II, 154.
— 22. Februar erneuert Bern die alten Bünde mit Savoyen, die am 15. April vom Herzoge bestätigt werden. II, 154.
— Mitte März wird das Burgrecht des Herzogs v. Savoyen an Oesterreichs Statt mit Bern und Freiburg von beiden Städten anerkannt und am folgenden Tage der Bund mit Bern bekräftigt. II, 155.

Digitized by Google

Ber

Bern, 1467, eidgenössischer Tag wegen Angelegenheiten des Herzogs von Burgund und seines Sohnes, des Grafen v. Charolais. II, 155.
— 22. Mai 1467, Vergleich Burgunds mit Bern, Zürich, Freiburg und Solothurn. II, 156.
— August 1467, kaiserliches Schreiben an Bern, bei Strafe der Reichsacht sich während der Dauer von fünf Jahren aller Räubereien, Fehden und Kriege zu enthalten. II, 156.
— 12. Mai 1468 schickt Bern und Solothurn unter Niklaus Zurkinden Mühlhausen Hülfe. II, 157.
— 20. Juni erhält der österreichische Vogt offene Absagebriefe von Bern, Freiburg und Solothurn. II, 158.
— 11. Juni rücken die Berner unter Schultheiß Adrian von Bubenberg 7000 Mann stark in's Feld. II, 158.
— unter Petermann v. Wabern und Kaspar v. Scharnachthal ziehen 2000 Berner Schaffhausen zu Hülfe vor Waldshut. II, 159.
— neue Verstärkung Berns von 2000 Mann unter Niklaus v. Scharnachthal und Niklaus v. Diesbach. II, 160.
— 27. August 1468, Waldshuter Friede. II, 161.
— Februar 1469, Bern und die sieben alten Orte schließen ein Bündniß mit Herrn von Breitenlandenberg, Bischof von Konstanz. II, 162.
— 8. November 1468, Berns Dankschreiben an Frankreich für die treffliche Aufnahme seiner Gesandten, Niklaus und Wilhelms v. Diesbach, und Bitte um Fortdauer seiner freundschaftlichen Gesinnungen. II, 164.
— 22. Mai 1469, der Herzog von Savoyen läßt in der großen Kirche zu Bern seinen Bundesschwur erneuern. II, 168.
— November 1469, Bund Graf Ulrichs v. Württemberg und seines Vetters, des Grafen Eberhard v. Württemberg-Mümpelgard, mit den acht Orten auf zehn Jahre. II, 168.

Ber

Bern, 1470 — 1471, Twingherrenstreit. II, 169, ff.
— 1420 zum erstenmal Spuren eines Freiweibels. II, 170.
— 1470, der Freiweibel Gfeller Ursache des Twingherrenstreites. II, 170.
— 1469, Niklaus von Scharnachthal Schultheiß; Peter Kistler an der Spitze der Handwerker; Seckelmeister Fränklin. II, 175, ff.
— der größte Theil des Adels verläßt die Stadt. II, 182.
— Kistler zum Schultheißen, Hans Kuttler und Peter Baumgartner zu Vennern erwählt. II, 183.
— 1465, furchtbare Bestürzung der Bürgerschaft wegen Entwendung der kostbaren silbernen Monstranz, des hochwürdigen Frohnleichnames, des Geheimnisses und Sakramentes des Altares aus dem St. Vinzenzen-Münster. II, 184.
— frommthörichte Verordnungen zur Abwendung des Zornes Gottes. II, 184.
— dem Freiweibel von Jegistorf vom Gerichtsherrn von Hindelbank, Konrad von Aargau, drei Rippen eingeschlagen. II, 185.
— die Freiweibel Hetzhunde genannt; die Twingherren auf Kistlers Rath vor Räthen und Bürgern gefragt, ob sie gehorchen wollen oder nicht. Weigerung; vergeblicher Antrag Kistlers auf der Twingherren Verhaftung. Steigender Unwille in Stadt und Land. II, 185, ff.
— geharnischte Rede des grundehrlichen Fränklin. II, 188, ff.
— vergebliche Vermittelungsangebote der Eidgenossen. II, 190.
— Gesandte von Freiburg richten gleichfalls nichts aus. II, 192.
— 25. November, neuer Anstoß der Adelichen. II, 195.
— 29. November, öffentliches Gericht in dem Versammlungszimmer des großen Rathes. II, 195.
— Verurtheilung des Adels wegen verbotener Kleider und Schuhspitzen. II, 195.

Digitized by Google

Ber

Bern, neue Vermittlungsversuche der Eidgenossen zur Schlichtung des Streits im deutschen Hause zu Köniz. II, 196.
— Januar 1471 reitet der Adel wieder in die Stadt. II, 196.
— Ostern 1471, Petermann v. Wabern Schultheiß. II, 196.
— Anfangs 1470, Sendung Adrians von Bubenberg an den Herzog von Burgund. II, 197.
— Abnahme der in der Vogtei von Schenkenberg aufgepflanzten burgundischen Fahnen. II, 197.
— Sendung Wilhelms von Diesbach an den französischen Hof. II, 197.
— 13. August 1470, Vertrag mit Frankreich. II, 198.
— Verbot und Bestrafung der Theilnahme an fremden Händeln. II, 198.
— Beseitigung der Marchanstände zwischen Bern und Luzern. II, 198.
— Vertrag mit dem Bischof von Basel. II, 199.
— 1471, der Altschultheiß Niklaus von Scharnachthal auf dem Reichstag in Regensburg. II, 199.
— Schultheiß Peter v. Wabern und Adrian v. Bubenberg nach Savoyen geschickt zur Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung. II, 200.
— neue Gesandtschaft dahin: Niklaus und Wilhelm von Diesbach. II, 201.
— die Berner und Freiburger Gesandten bringen einen Vertrag in Savoyen zu Stande. II, 201.
— 5. September, Peter von Wabern und Niklaus von Diesbach Abgeordnete bei der Befriedigung zu Chambery. II, 201.
— die v. Diesbach mit einem Schreiben an den König von Frankreich geschickt; Fehltritte derselben; Benehmen der Regierung in Bern. II, 292.
— läßt die eidgenössischen Bündnisse neuerdings beschwören. II, 202.
— bei den Wallisern im Verdacht, Peter v. Raron zu begünstigen. II, 202.

Ber

Berns Bemühungen gegen das Reisgeläufe. II, 203.
— Dank der Regierung an die wackern Straßburger wegen ihrer Bemühungen um eidgenössische Bürger. II, 204.
— Niklaus von Diesbach erhält von der Eidgenossenschaft den Auftrag, einen Bund mit den niedern Städten am Rhein zu unterhandeln. II, 203.
— Rathsbotschaft von Bern, Freiburg und Solothurn an den Herzog von Burgund in den Sundgau. II, 206.
— 2. Jan. 1474, König Ludwig XI. verabredet mit Niklaus v. Diesbach einen Vertrag, hauptsächlich wider Burgund. II, 207.
— Winter 1474, die alten Grundsätze des bernischen Gemeindewesens erschüttert. II, 208.
— Rathsglieder damaliger Zeit. II, 208.
— Adrian von Bubenberg, Niklaus von Diesbach, Schultheißen. II, 209.
— burgundische Gesandte finden im Berner Rath geneigtes Gehör. II, 210.
— die französischen Jahrgehalte vom Rath gebilligt. II, 211.
— Palmwoche 1474, Friede mit dem Erzherzog Sigmund. II, 211.
— von den Eidgenossen vor der Herzoginn von Savoyen, dem Grafen Romont und den Markgrafen von Rötheln gewarnt. II, 213.
— 9. Mai, Landtag zu Breisach. Gesandter, Petermann v. Wabern. II, 214.
— schreibt nach Diesbachs Rückkehr aus Frankreich auf den 7. August eine Tagsatzung nach Luzern aus. II, 115.
— die bernischen Abgeordneten erhalten den Auftrag, zu den kräftigsten Maßregeln gegen Burgund anzurathen. II, 215.
— schreibt bei der Nachricht von Stephan v. Hagenbachs Einfall in die Grafschaft Pfirt und den Sundgau

Digitized by Google

Ber

sogleich eine neue Tagsatzung nach Luzern aus auf den 24. August. II, 216.

Bern und Solothurn schlagen auf dem Tage zu Luzern vor, Mümpelgard in die neue Vereinigung aufzunehmen. II, 216.

— schreibt den 27. August wegen Ankunft der längst erwarteten königlichen Botschafter eine neue Tagsatzung nach Luzern aus auf den 3. September. II, 217.

— 30. August werden die französischen Botschafter vor Räthen und Bürgern angehört; der Schultheiß v. Diesbach und der Venner Kuttler erhalten den Auftrag, die Angelegenheiten Frankreichs und der daherigen Pensionen vor die Eidgenossenschaft zu bringen und in Bezug auf die Vorschläge Oesterreichs zu einem Zuge Vollmacht. II, 216.

— 19. September Rathsversammlung. Frankreichs Wünsche genehmigt; bei peinlicher Strafe verboten, etwas indiscret auszuplaudern. II, 217.

— die Eidgenossen überlassen die Erledigung der wichtigen Verhandlungen Bern und v. Diesbach. II, 218.

— macht sich anheischig, im Namen der Eidgenossen, wenn der König von Frankreich Hülfe begehre, alle Mal 6000 Mann auf seine Kosten zu verschaffen. II, 219.

— 24. August versammelt sich der Rath von Bern, um über Form und Inhalt des an Burgund zu erlassenden Absagebriefes zu berathen. II, 219.

— 25. August, Vorlegung dieses einzigen, auf die kaiserliche Mahnung gegründeten, im Namen der Eidgenossen abgefaßten, Absagebriefs vor den Rath und die gegen 40 Bürger bestehende Versammlung. II, 219.

— Mitglieder dieser Versammlung; Absendung des Schreibens nach Blamont. II, 220.

— 28. Oktober, Aufbruch des bernischen Heeres unter Anführung des Altschultheißen Niklaus von Scharnachthal und Petermanns v. Wabern; Venner war Anton Archer, als Hauptmann ihm beigegeben Kilian Achshalm. Vereinigung des eidgenössischen Heeres vor Hericourt. Sieg der Eidgenossen. Scharnachthal bringt eine große, von ihm selbst eroberte, Büchse nach Haus. II, 223.

Berns Krieger müssen schwören, vor Beendigung des Gefechtes nicht zu plündern. II, 224.

— scharfe Maßregeln gegen diejenigen, welche unnöthiger Weise ihre Fahnen verlassen. II, 225.

— der Markgraf Rudolf v. Hochberg-Neuenburg begibt sich mit seinen Besitzungen Neuenburg, Rötelen und Susenburg in den Schirm der Städte Bern und Solothurn und hält sich meistens in Bern auf. II, 225.

— Spätjahr 1474, Schultheiß Niklaus v. Diesbach an das französische Hoflager geschickt, um die Uebersendung der versprochenen Gelder zu betreiben und die Gesinnungen dieses Fürsten rücksichtlich Burgunds zu erforschen. II, 226.

— Januar 1475 ziehen die Berner mit den Freiburgern vor die feste Burg Illingen. Nach der Eroberung schwört das Volk Bern und Freiburg. II, 226.

— Unterwerfung aller am Eingang der Alpen zerstreuten benachbarten Dörfer. II, 226.

— 3. März 1475 machen die Berner und andere eidgenössische Krieger einen Streifzug nach Burgund und bringen Gefangene und Vieh zurück. II, 227.

— Beute zu Grandson; Zug bis vor den Thurm vor Neuenburg; der Vogt von Erlach, Rudolf v. Erlach, erhält die Weisung, das im Schlosse aufbewahrte Geschütz und die übrigen Kriegsvorräthe nach dem festern Schlosse Nidau zu bringen, wo sie der Vogt, Peter Baumgarter, verwahrte. II, 228.

Digitized by Google

Ber

Bern, Ende März, Zug von 1300 rüstigen Gesellen aus Bern, Luzern und Solothurn vor Pontarlier; große Beute; Beschwerden über den Eigennutz der Führer; Stadt und Schloß verbrannt; Rückzug. II, 228. 229.

— 27. März, Niklaus v. Scharnachthal, auch ein Haupt des französischen Anhangs, zum Schultheißen erwählt. Bern sucht Unterwalden für die Vereinigung mit Frankreich zu gewinnen. Neue französische Gesandte in Bern wegen Veränderung der bisherigen Verbindung und der Geldleistung an Staat und Häupter; Vertrag; Unterwalden gewonnen. II, 229.

— Liste der von Frankreich Pensionirten. II, 230.

— 6. April, Bern stellt eine neue Urkunde aus und macht sich anheischig, wenn der König in der Noth von den übrigen Eidgenossen die verheißenen 6000 Mann nicht vollständig erhalten könne, die Fehlenden aus eigenen Kräften zu ersetzen. II, 231.

— neue 2500 Mann unter Niklaus v. Diesbach nach Burgund geschickt; Bannerträger Hans Kuttler; Hauptmann Ludwig Brüggler. Neue Eroberung Pontarliers; schreckliche Verwüstung der Umgegend. II, 231.

— unter Anführung des Altschultheißen Petermann v. Wabern neuer Auszug von 2000 Mann nach Neuenburg; Vereinigung mit den aus Burgund zurückkehrenden gegen Grandson und Orbe. II, 232.

— 3. April, Kreisschreiben an die Abgeordneten von Städten und Landschaften zur Einberufung auf den 8. nach Bern wegen der schweren und mühseligen Angelegenheiten der Zeit. II, 282.

— 26. April brechen die in Burgund gewesenen Truppen gegen Grandson auf; unglücklicher Sturm einiger ungeduldiger junger Berner. Einnahme der Stadt. II, 234.

Ber

Bern, 1. Mai, Uebergabe der Burg gegen freien Abzug; Stadt und Burg huldigen; dann Eroberung der Schlösser Montagny le Corboz und Champvent; Einzug in die Stadt Orbe; Bestürmung der Burg; ruhmvoller Tod des Scharfrichters von Bern; nach 4stündigem furchtbarem Kampfe die Burg im Besitz der Eidgenossen. II, 235.

— ein Berner erhält den Oberbefehl zu Orbe, Stadt und Schloß im Namen der Verbündeten zu behaupten. II, 236.

— Schallens ergibt sich freiwillig; die Eroberung von Jougne beschlossen; Petermann von Wabern mit 1000 Mann dorthin geschickt; Ritter Wilhelm von Lasarraz zu Freundschaft aufgenommen; die Burg eingenommen und besetzt; die Angehörigen von Jougne zu Handen der Verbündeten in Eid aufgenommen. II, 236.

— Rasttag der Berner zu Petterlingen; liebevolle Aufnahme der Berner und Luzerner, einen Tag von den Freiburgern bewirthet; das Luzerner Banner bei Bümplitz von Rath und Bürgern Berns und 400 muntern Knaben im Triumph nach Bern geleitet und die Luzerner sorgfältig bewirthet und freigehalten. II, 238, ff.

— zur Vertheilung des französischen Geldes schreibt Bern eine Tagsatzung auf den 21. Mai in seine Stadt aus. II, 239.

— 10. Juli ziehen unter Niklaus von Diesbach 1000 Berner Straßburg zu Hülfe; Belagerung und Eroberung von Lille. II, 240.

— Granges steht um Barmherzigkeit; Verbrennung der Schlösser Nan la Roche, Nan Monti u. a. II, 241.

— Niklaus v. Diesbach stirbt zu Pruntrut an einer in Lille erhaltenen Wunde; Unterwerfung Blamonts. II, 241 — 244.

— 8. August, unter Niklaus v. Scharnachthal neuer Zuzug nach Blamont; gänzliche Zerstörung und Schleifung

Digitized by Google

Ber

der Stadt, darauf Zug nach Grammont; Bastard von Grammont nach Bern geführt; schnelle Uebergabe des Schlosses Valant; auch die Schlösser Varanbon, Clerival, Clermont u. a. verbrannt; in 6 Wochen 12 Schlösser und 3 Städte eingenommen und zerstört; Straßburg schenkt den Bernern 800 Gulden als ein sogenanntes Kirchengeld. II, 245.

Bern, 18. September, dasselbe erhält von Straßburg schriftlichen Dank. Erwähnung der Verdienste des Ritters Niklaus v. Diesbach. Tag zu Thun; Aufhetzungen und Verdächtigungen gegen Bern. II, 247.

— 11. August brechen 1000 Mann auf und verbrennen Torrens. Bestimmung zwischen Bern und Saanen; Vertrag zwischen Bern und Wallis. II, 248.

— 14. Oktober schickt Bern dem Grafen v. Romont den Absagebrief und zieht aus; Murten aufgefordert, Bern und Freiburg zu huldigen, was geschieht. Besetzung der Stadt; Avenches huldigt gleichfalls; Petterlingen bringt die Schlüssel; Unterwerfung Cudrefins. Montenach und Grandcourt erobert. II, 252. 253.

— blutige Einnahme von Estavayer; reiche Beute. II, 254.

— das Schloß Moliere fällt. II, 255.

— 19. Oktober ergibt sich Stadt und Schloß Rue und am 23. Oktober Romont. Attalens erobert. II, 255.

— Moudon und Yverdun ergeben sich. II, 256.

— Chesaux und andere benachbarte Orte geplündert. Les Clées nach tapferer Wehr bis auf die Mauern ausgebrannt; ein Banner mit einem weißen Kreuze im St. Vinzenzenmünster aufgehängt. II, 259.

— Lasarraz erobert und zum Theil verbrannt; Cossonay ergibt sich; voreilige Verbrennung des Schlosses Jougne; Einzug in Morges. II, 259.

Ber

Bern, Vertrag mit Genf; Plünderung der Stadt Morges; Lausanne und Lütry unterwerfen sich. II, 261.

— innerhalb 3 Wochen 16 Städte und 43 Schlösser erobert. Die Berner, Luzerner, Freiburger und Solothurner besetzen noch Grandson und Yverdun; glänzende Bewirthung der Berner in Freiburg und 2. November ruhmvolle Rückkehr nach Bern. II, 261.

— die französische Partei in Bern noch übermächtig; der mehr burgundisch gesinnte Adrian v. Bubenberg durch Niklaus v. Diesbachs Betreiben von allen Rathssitzungen ausgeschlossen, wo die burgundischen Angelegenheiten behandelt wurden, zieht sich von allen Verhandlungen der Regierung zurück. II, 262.

— Wilhelm v. Diesbach Schultheiß; zweideutiges Benehmen der Regierung. II, 262.

— 6. November, Tag zu Bern wegen eines Bundes des Königs von Frankreich mit Burgund; 3000 Mann Berner und Solothurner verschaffen dem freien Lande Wallis einen vollständigen Sieg über Savoyen. II, 263.

— Verstärkung nach Grandson und Yverdun geschickt. II, 263.

— Dezember, Heinrich Matter als Oberbefehlshaber nach Yverdun, Rudolf von Erlach nach Romont, Georg von Stein nach Rue, Peter Baumgarter nach Petterlingen, Anton Cudrefin als Geheimschreiber zum Heere geschickt. II, 264.

— Markgraf Rudolf erscheint vor dem großen und kleinen Rathe in Bern und erklärt sich feierlich zur Beibehaltung seines Bürgerrechtes. II, 264.

— Yverdun überfallen; Peter v. Wabern zieht sogleich mit den Bannern Berns, Freiburgs und Solothurns dorthin. II, 266.

— die Berner verlegen bei'm Heranrücken des Herzogs von Burgund ihr Volk vom Bielersee in den bedrohten

Digitized by Google

Ber

Paß am Bayardenthurm. Heinrich Matters Unerschrockenheit. II, 268.

Bern, 10. Febr. 1476, die Auszüge zu Stadt und Land aufgeboten, den 15. auf dem Sammelplatz zu Bern sich einzufinden. II, 269.

— bernischer Oberbefehlshaber in Grandson, Hans Weiler, unter ihm Rudolf Dietrich. II, 269.

— 16. Februar, unter Niklaus von Scharnachthal und Hans von Hallwyl rücken die Berner mit mehr als 7000 Mann nach Murten. Der Berner Büchsenmeister verliert durch eine Kugel den Kopf. II, 270.

— 25. Februar, Verstärkung unter Heinr. Dittlinger abgeschickt; Uebergabe Grandsons durch Verrath der Burgunder; unglückliches Schicksal der Besatzung. II, 272.

— Todtenfeier zu Bern wegen der zu Grandson Gemordeten. II, 273.

— Sieg über Burgund; ungeheure Beute. II, 274, ff.

— 12. März mahnt Bern von Neuem seine Angehörigen, sich zu einem, vielleicht nahen, Auszug bereit zu halten, und schreibt zugleich auf den 17. eine Tagsatzung nach Luzern aus. II, 283.

— 3. April zieht der edle Adrian von Bubenberg mit 1500 Mann nach Murten als Oberbefehlshaber. II, 284.

— 11. April, Schreiben Berns an den König von Frankreich, der mit leeren Worten tröstet. II, 284.

— Streifzug nach Vevay und Latour; Zug nach Romont und Anzündung der Vorstadt. II, 285.

— wird auf dem Tag zu Luzern, 5. April, verdächtigt; Vertheidigung desselben, 11. April; Zürich und Luzern vermitteln. II, 286.

— 1. Juni, nochmaliges ernstliches Schreiben an den treulosen König von Frankreich. II, 288.

— Schreiben der Regierung an Stadt und Land. 5500 Mann unter dem Schultheiß v. Wabern und dem Altschultheiß Niklaus v. Scharnachthal

Ber

ziehen am 13. Juli nach Murten zu. II, 289.

Bern, Angabe der angesehensten Berner, die mit vor Murten zogen. II, 289.

— in banger Erwartung der Zukunft. II, 292.

— 22. Juni, Schlacht und Sieg bei Murten; glänzende Beute. II, 292, ff.

— 25. Juli, die Berner Jugend, an der Spitze der Jüngling Hans Rudolf von Scharnachthal, empfängt die zurückkehrenden Eidgenossen bei Bümplitz und zieht mit ihnen nach Bern. II, 298.

— 29. Juni 1476 sitzt der edle Adrian v. Bubenberg, sieben Tage nach der Schlacht, zum ersten Mal nach langer Zeit wieder im Rathe. II, 298.

— die Plünderung und Verbrennung von Lucens durch die Eidgenossen können die darüber betrübten Berner nicht verhindern. II, 299.

— beschickt zahlreich die Staatsversammlung in Freiburg. II, 302, ff.

— Adrian v. Bubenberg und Wilhelm v. Diesbach, wahrscheinlich auch Hans v. Hallwyl als Abgeordnete nach Paris geschickt. II, 304.

— Adrian v. Bubenberg vom König reich beschenkt. II, 305.

— der Graf Johann von Valengin und seine Leute aus dem Val de Ruz versprechen, alles, was die Stadt Bern zwischen ihnen, ihrer Streitigkeiten halber, aussprechen werde, steif zu halten. II, 306.

— 1087 Berner ziehen mit Herzog Renat vor Nancy. II, 308.

— Februar 1477, Bern verlegt 3000 der Seinigen zur Zurückhaltung der 700 Mann starken Gesellschaft vom thörichten Leben. II, 315.

— eidgenössische Bewirthung dieser Gesellschaft zu Bern. II, 316.

— 27. Februar, die Regierung beschließt, von all' ihrem Volk über 14 Jahre alt einen Eid zu nehmen gegen Theilnahme an unerlaubten Versammlungen oder Bewaffnungen. II, 316.

Digitized by Google

Ber

Bern, 28. Februar 1477, Schreiben Berns an Zürich, Luzern und Solothurn, wegen der thörichten Gesellschaft. II, 316.
— durch Berns und Freiburgs Verwendung eine Uebereinkunft Genfs mit der thörichten Gesellschaft geschlossen. II, 317.
— und Freiburg lösen den Schmuck der Herzoginn vermittelst des Pfandschillings an sich. II, 317.
— auf Ansuchen des Markgrafen von Neuenburg um Schutz, besetzt eine Abtheilung von 1000 Bernern Erlach und Neuenburg. II, 317.
— erneuert sein Burgrecht mit der alten Freundinn Solothurn. II, 318.
— 23. Mai nehmen Zürich und Luzern Bern in ihr Burgrecht auf. II, 318.
— Anfangs März, Gesandtschaft König Ludwigs in Bern. II, 320.
— beschickt die Tagsatzung in Luzern. II, 320.
— Schreiben Berns an den Herzog von Lothringen, von Feindseligkeiten gegen Burgund abzustehen. II, 320.
— 23. April, Bund zwischen Herzog Philibert von Savoyen und den zehn Orten. Berns Unterhändler dabei: der Altschultheiß Niklaus v. Scharnachthal und Heinrich Matter. II, 321.
— Ostern, Adrian v. Bubenberg zum Schultheißen gewählt. II, 321.
— Schreiben Berns an die Seinigen im Felde, zurückzukehren. II, 322.
— Einberufungsschreiben an die Abgeordneten zu Stadt und Land. II, 323.
— die in dem Vertrag vom 23. April versprochene Stellung von 6000 Mann in französische Dienste unterbleibt. II, 322.
— eidgenössischer Tag zu Zürich. Gesandter, Adrian von Bubenberg. Vermittelung. II, 322.
— August, eidgenössischer Tag in Bern in Angelegenheiten Frankreichs. II, 322.

Ber

Bern, Freiburg erhält vorzüglich durch Berns kräftige Verwendung seine gänzliche Reichsfreiheit. II, 223.
— 20. August, die Herzoginn von Savoyen schließt einen Bund mit Bern und Freiburg. II, 323.
— 14. November, Johann Ludwig von Savoyen, Verweser des Bisthums Genf, sichert Bern und Freiburg zu Genf freien Handel und Wandel zu. II, 323.
— 16. Oktober und 1. November 1477, dringende Zuschriften Berns an Adrian v. Bubenberg, von seiner Gesandtschaft an den König zurückzukehren. II, 325.
— 6. November, unerwartete Rückkehr Bubenbergs. II, 325.
— 7. November, Schreiben Berns an Heinrich Röust, Bürgermeister zu Zürich. II, 335.
— 10. November, Schreiben Berns an den Verweser von Grenoble. II, 325.
— 12. November 1477, Schreiben Berns an den König von Frankreich. II, 325.
— burgundische Abgeordnete in Bern empfehlen das bedrängte Hochburgund dem getreuen Aufsehen der Stadt Bern. II, 325.
— 13. Oktober, Urkunde der ewigen Erbeinigung abgeschlossen zwischen dem Erzherzog Sigmund und den eidgenössischen Orten Zürich, Bern, Luzern, Uri und Solothurn. II, 326.
— 1478, Bern beschickt die Friedensversammlung zu Zürich. II, 237.
— 1478, Bern verbietet bei 10 Pfund Strafe, sich ohne Sendung nach Zürich zur Friedensversammlung zu begeben. II, 327.
— 4. Februar 1478, Bern macht seine Angehörigen mit den abgeschlossenen Verhandlungen zu Zürich bekannt und erläßt ein neues Verbot wider die Reisläuferei nach Frankreich, Burgund oder an andere Orte und befiehlt, überall, zur Feier der Wiederherstellung des Friedens, Freuden-

Digitized by Google

Ber

geläute und öffentliche Kreuzgänge zu halten. II, 327.

Bern, März 1478, die bernische Gesandtschaft auf dem Tag zu Luzern muß sich dafür verwenden, daß Freiburg in die Erbeinigung mit Oesterreich aufgenommen werde. II, 327.

— bringt durch Bezahlung der Schuld der Herzoginn Jolantha an die Eidgenossen von denselben das Pfandrecht auf Grandson, Orbe, Echallens, Montenach, Murten, Illens, Iferten, Erlach, Ormont, Aigle ꝛc. an sich. II, 328.

— erhält von der Herzoginn Jolantha die nämlichen Vorrechte in Betreff des Zolles von Nyon, wie Freiburg. II, 328.

— Ostern 1478, Adrian v. Bubenberg wider Gewohnheit in der Schultheißenwürde zu Bern bestätigt. II, 328.

— 1. September 1478, Adrian von Bubenberg zum Herzog Philibert geschickt um ihm das Beileid der Stadt Bern über das Ableben seiner Mutter zu bezeugen. II, 328.

— sendet den Rathsherrn Rudolf von Erlach nebst dem Altvenner Archer als Abgeordnete zur Vermittlung des Streites zwischen Uri und Mailand. II, 329.

— 1. Dezember brechen unter Adrian von Bubenberg und Wilhelm von Diesbach, Peter Baumgartner und Barthlom. Huber, 3000 Mann nach Uri auf. II, 329.

— muß seinem Schultheißen zu Luzern erst durch Unterhandlung eine gute Aufnahme bereiten. II, 329.

— die bernischen Krieger vor Bellinzona mit Schmähworten verfolgt. II, 329.

— 26. Dezember wohnt nach dem Zuge vor Bellinzona Schultheiß v. Bubenberg zum ersten Male wieder den Rathssitzungen bei. II, 330.

— 4. Februar 1479 bestätigt Bern und Freiburg der Stadt Murten ihre Freiheiten. II, 330.

Ber

Bern, 3. April 1479 billigt Bern die Vereinigung der Eidgenossen mit König Matthias Huniades von Ungarn. II, 330.

— Einberufung der bernischen Städte und Länder in die Hauptstadt wegen der überhandnehmenden Reisläuferei. II, 331.

— 19. April 1479, Verbot der Reisläuferei. II, 331.

— Verstärkung von Bernertruppen nach Giornico geschickt. II, 332.

— August, Tod des edeln Adrians v. Bubenberg; schand- und schmachvolles Begehren des päpstlichen Legaten, Nikolaus Gareliati. II, 332.

— pestartige Seuche in Bern. II, 333.

— 1483, das Geschlecht Thürings von Ringoldingen stirbt aus. II, 333.

— 1479, Scharnachthal zieht sich von den Geschäften zurück. II, 333.

— 1477, der Blitz schlägt in den alten Münsterthurm, wo Scharnachthal bei'm Löschen für immer an der Seite gelähmt wird. II, 333.

— Hans Tillier verschwindet in diesem Jahre gleichfalls aus der Geschichte. II, 333.

— August, Rudolf v. Erlach Schultheiß. II, 333.

— die Verhältnisse mit Frankreich, die Jahrgehalte der Stände und die Geschenke zum guten Jahre für die Mitglieder des Raths behandelt und gebilligt. II, 333.

— 19. November 1479, Bekräftigung und Besiegelung des Vertrags mit dem römischen Stuhle und den acht Orten nebst Freiburg und Solothurn. II, 334.

— 24. April 1479, die Obrigkeit von Bern macht den bittern, drohenden Worten des Volkes durch einen öffentlichen, unzweideutigen Auftritt ein Ende. II, 335.

— 1480, Heinrich Matter zum König geschickt. II, 336.

— Juni 1480 bringen 16 mit Geld beladene Maulthiere in Bern die

Digitized by Google

Ber

rückständigen Besoldungen und Jahrgehalte. Da erhält der nur von Bern besiegelte Bund die Siegel von allen Ständen. II, 337.

Bern, am 16. August soll sich das ganze eidgenössische Heer in Bern sammeln; gastfreundliche Bewirthung der Krieger bis zum vollständigen Eintreffen. II, 337.

— 23. August, Abmarsch von 6000 Mann unter Ritter Wilhelm von Diesbach. II, 337.

— verwendet sich für die gänzliche Versöhnung Ludwigs und des Erzherzogs eifrigst. II, 337.

— im September versammelt sich eine eidgenössische Sendung an beide Fürsten; Peter v. Wabern nimmt daran Theil. II, 337.

— Ende 1480 thut die Regierung einen kräftigen Schritt für die Herzoginn Bona von Mailand. II, 237.

— April 1480, Bern erneuert sein Burgrecht mit Freiburg. II, 338.

— Graf Heinrich von Württemberg entführt eines bernischen Edelmanns, Konrads v. Aargau, Tochter, bringt sie zu Schanden und muß auf wiederholte Mahnungen Berns ein Entschädigungsgeld hinterlegen. II, 342.

— Ende 1481 sendet Bern eine Gesandtschaft nach Turin zur Schlichtung der Wirren. II, 343.

— 23. Januar 1481, König Ludwig richtet darüber eine sehr ernstliche Vorstellung an Bern und Freiburg, welche Bern beantwortet. II, 343.

— April 1482, Bern schickt Heinrich Matter an den Bischof von Genf, um ihm sein Beileid über das Ableben seines Neffen zu bezeugen. II, 344.

— von 1481—1491 der reichste Berner, Wilhelm v. Diesbach, Schultheiß. II, 344.

— Gesandtschaft Berns an den König von Frankreich, um ihm Beileid an seinen körperlichen Leiden zu bezeugen und die Bezahlung der Ausstände

Ber

und Jahrgehalte zu betreiben. II, 344.

Bern, 1. Februar 1482 geben sich Bern und Freiburg die unumwundene Erklärung, daß ihr altes Burgrecht den neuen Bünden keineswegs nachstehen, sondern vielmehr vorgehen solle. II, 345.

— 7. Juli, Erneuerung und Beschwörung der eidgenössischen Bünde. II, 345.

— setzt den vier verweigernden Städten einen Tag nach Zofingen fest. II, 345.

— der Bischof von Lausanne sucht Unterstützung bei Freiburg und Bern gegen den Herzog von Savoyen. II, 345.

— läßt unter Anführung Wilhelm Allwan's Truppen in Lausanne einrücken zur Aufrechthaltung der Ruhe und Ordnung. II, 345.

— 9. Oktober, Bern ermahnt Lausanne zur Ruhe. II, 346.

— Anfangs Februar 1483 kommen Abgeordnete der drei Waldstätte nach Bern, um den Bund zu beschwören. II, 346.

— Ende Februars erhält Heinrich Matter, im Namen der fünf Städte Zürich, Bern, Luzern, Freiburg und Solothurn, den Auftrag, sich zum König zu begeben, wegen des Ausbleibens der versprochenen Jahrgehalte. II, 346.

— im September 1483 erhält Bern durch Philipp v. Bresse die Nachricht von dem am 30. August 1483 gestorbenen König. II, 347.

— schreibt auf den 16. September eine eidgenössische Tagsatzung nach Bern aus. II, 347.

— Februar 1484, der regierende Schultheiß von Diesbach und sein Bruder Ludwig reisen zum König. II, 348.

— 20. Juni erhalten die französischen Gesandten in Bern vom Rathe Gehör. II, 349.

— Bartholomäus May, von Bern, zur Beziehung der rückständigen

Digitized by Google

Ber

Jahrgehalte und der Entschädigungsgelder bestimmt. II, 350.

Bern erhält den Auftrag, in eidgenössischem Namen und auf französische Kosten eine Gesandtschaft nach Frankreich zu schicken, um den am 14. Januar 1485 genehmigten Vertrag nach Lyon dem Könige zu bringen. II, 351.

— 29. Mai 1484, Vertrag zwischen den Eidgenossen und den Städten Bern und Freiburg. II, 351.

— 19. August, Schreiben Berns an Freiburg. II, 351.

— 6. Juni, Illens von Bern an Freiburg übergeben. II, 351.

— 5. Januar, Rathsbotschaft Solothurns vor dem kleinen Rathe in Bern wegen Heinrich Graswyl's. II, 351.

— 30. April, Ludwig v. Diesbach und Bartholomäus May im Namen der Eidgenossen nach Frankreich geschickt, zur Auswechslung der bekräftigten und besiegelten Urkunden des französischen Bundes. II, 352.

— 6. Juni, Verordnung wegen des Reislaufens. II, 353.

— 1485, Bern beschickt den Tag zu Baden, und wünscht dem verbündeten Mühlhausen zu helfen. II, 353.

— Mitte Dezembers 1485 erhält Bern den Auftrag, die erbeuteten Diamanten und andern kostbaren Gegenstände zu versilbern. II, 353.

— 22. Januar 1486 erhält der französische Gesandte, Pierre Loys, in Bern Gehör. II, 354.

— Mitte Junis, neue französische Gesandtschaft in Bern. II, 355.

— Oktober, der bernische Abgeordnete, Stadtschreiber Thüring Frickard, bringt von dem Tag in Bern in Betreff der Söldner des römischen Königs und des Pfalzgrafen strenge Verhaltungsbefehle mit. II, 356.

— die Eröffnung des päpstlichen Gesandten, den Bund Innozens VIII. mit den Eidgenossen zu erneuern, findet in Bern keine Gunst. II, 357.

Ber

Bern, ein Zwist droht die sonst so gute Freundschaft Zürichs, Berns und Luzerns zu erschüttern. II, 358, ff.

— 18. Februar, Vertrag des Dompropstes Hartmann v. Hallwyl mit Bern. II, 359, ff.

— 27. Juli, Abgeordnete der Eidgenossen vor dem Rathe zu Bern. II, 360.

— 26. November, dritter Vertrag mit dem Bischof von Basel. II, 361.

— 26. November 1487, neue Bestätigung dieses Vertrages. II, 361.

— Dezember, Markgraf Rudolf von Hochberg-Neuenburg kommt nach Bern, um seinen Sohn, den Markgrafen Philipp, Marschall des Königs von Frankreich in Burgund, mit Bern zu versöhnen, was gelingt. II, 361.

— Dezember 1486 ersucht Herzog Karl von Savoyen Bern um einen Zuzug von 500 Mann. II, 362.

— März 1487, neuer Zuzug nachgesendet. II, 363.

— 23. April, Rückkehr beider Abtheilungen. II, 364.

— Hans Kuttler verbannt. II, 364.

— Abgeordnete zur Unterhandlung wegen der Angelegenheit des Herzogs und des Königs von Frankreich. II, 364.

— scharfe Erörterung und lebhafter Briefwechsel zwischen Bern und Frankreich und dem Herzog von Savoyen wegen der Besoldung der Nachgezogenen. II, 364.

— 11. September 1487, Bern nimmt den Bund mit dem römischen Könige an. II, 365.

— 8. Juli, die eidgenössischen Bünde von Neuem beschworen. II, 365.

— im März 1487 nimmt Bern den Lenzburgern den Zipfel ab, den sie seit dem Verlust ihres Banners in der Schlacht bei Sempach tragen mußten. II, 365.

— Mai 1488, der Stolz Benedikt's v. Montferrand, Bischofs von Lausanne, zwingt die Berner, die Ruhe

Digitized by Google

Ber

zu Lausanne wieder herzustellen. II, 366.

Bern, die Herrschaft Realmont und St. Hypolite in Burgund begeben sich unter bernischen Schirm. II, 367.

— im Februar 1489 senden Bern und Freiburg den Schultheißen Wilhelm v. Diesbach und Peter v. Faucigny an den französischen Hof, um die Händel mit dem Markgrafen von Saluzzo beizulegen. II, 367.

— 22. März, Tagsatzung in Bern wegen des angekommenen französischen Gesandten. II, 367.

— beruft seinen Schultheißen, Wilhelm v. Diesbach, vom französischen Hof zurück. II, 368.

— 1. April 1489, Bern schreibt an Zürich in den Waldmann'schen Angelegenheiten. II, 369.

— 2. April, Beschluß, den Stadtschreiber Thüring Frickart mit diesem Schreiben nach Zürich abzusenden, um dort nach Umständen zur Aufrechthaltung der Ruhe und Ordnung mitzuwirken. II, 369.

— am 26. April 1489 setzt sich Bern durch zugesendete Eilboten in Verbindung mit Zürich und mahnt das ganze Land, auf alle Fälle gerüstet zu sein. II, 372.

— 6. Mai, Versammlung der Abgeordneten Freiburgs, Biels und Solothurns in Bern. II, 372.

— 20. Mai, Tag zu Luzern. Kräftige Beschlüsse gegen das Pensionswesen. II, 373.

— am 8. Juli 1489 erhält der bernische Abgeordnete, der Venner Zurkinden, von seiner Regierung den Auftrag, auf dem Tag zu Baden Bern gegen Verleumdungen zu vertheidigen. II, 374.

— wird vom römischen König eingeladen, den auf den 3. Mai einberufenen Reichstag zu besuchen. II, 375, ff.

— läßt unter'm 1. Februar 1490 eine Einladung an Städte und Landschaften ergehen, ihre Abgeordneten

Ber

auf den 7. in die Hauptstadt zu schicken zur Berathung gemeinschaftlicher vaterländischer Interessen. II, 378.

Bern, 11. Februar, Absagebrief Berns an die Gotteshausleute zu St. Gallen. II, 378.

— Abgeordnete von Bern und Freiburg werden nach Turin geschickt, um die Streitigkeiten über die Regentschaft zu beseitigen. II, 379.

— nimmt sich gegen Saanen der bedrängten Eheleute Raflaub an. II, 380.

— Freiburg vermittelt die neue Beschwörung des Burgrechtes zwischen Bern und Saanen. II, 380.

— und Freiburg in Anspruch genommen wegen der nach dem Tode des Erzbischofs von Aix um die Nachfolge desselben ausgebrochenen Mißhelligkeiten. II, 381.

— 25. Juni 1491, Tag zu Bern, die Anträge der französischen Gesandten abgewiesen. II, 382.

— 3. Juli 1491, Bern schreibt an die Städte und Länder wegen der Wünsche der französischen Gesandten. II, 332.

— 24. August 1491, Vertrag mit den Herzogen des bayerischen Hauses, Pfalzgraf Philipp, Herzog Georg v. Landsberg und Herzog Albrecht v. München. II, 382.

— 29. August 1491, Berns Schreiben an die vier Landgerichte, zu guter Besorgung ihrer Kriegsrüstung. II, 383.

— 3. September, Schreiben an Basel zu getreuem Aufsehen wegen Burgund. II, 383.

— Antrag Berns an die Eidgenossenschaft, sich als Vermittler zwischen dem König von Frankreich und dem König Maximilian anzubieten und einen Frieden zwischen ihnen zu bewerkstelligen, kalt aufgenommen. II, 383.

— am 20. September 1491 erhält Bern den Auftrag, die Neutralität der Grafschaften Pfirt und Burgund

Digitized by Google

Ber

zu erhalten, wenn ein Friede will erzielt werden. II, 383.
Bern zeigt sich dem Freundschaftsvertrag, um den sich Kaspar von Mörsperg zu Handen der niedern Vereinigung bewarb, besonders geneigt. II, 383.
— den Vorschlägen Oesterreichs sehr geneigt. II, 383.
— Gesandtschaft nach Konstanz, zur Abschließung des von Bern gebilligten Freundschaftsvertrags nach Kräften mitzuwirken. II, 384.
— verwahrt auf einer Zusammenkunft in Brunnen den fünf Orten ihre Rechte und beruft die Abgeordneten der vier übrigen Städte nach Zofingen. II, 385.
— 10. August, Bern schildert in einem Sendschreiben an den König von Frankreich dem letztern die schwierige Lage der Eidgenossenschaft als Glied des deutschen Reiches und als Freundinn der Krone Frankreichs. II, 385.
— muß die Landgerichte zu einem Eid, das gesammte Volk zur ernsten Rüstung mahnen und sendet Abgeordnete des Raths in die Bezirke. II, 386.
— setzt Neuenburg wegen eines Anschlags und einer Schaar muthwilliger Reisläufer u. s. w. in Kenntniß und ergreift die nöthigen Mittel. II, 386.
— macht auf der Tagsatzung zu Zug die ernsthaftesten Vorstellungen wegen gesetzwidriger Auszüge. II, 386.
— Juli 1492, Aufnahme des Grafen Ludwig v. Greyerz und des reichen Bürgermeisters Wilhelm von Vergy in's Berner Bürgerrecht. II, 387.
— 28. November, Erneuerung der Bünde mit Luzern. II, 387.
— August, neue Beschwörung des eidgenössischen Bundes. II, 387.
— Begehren einer Entschädigung für einen Ausstand an der Brücke von Grandson abgewiesen. II, 387.
— schickt Abgeordnete nach Burgund zur vorläufigen Erhaltung eines Waffenstillstandes zwischen Burgund und Frankreich, was gelingt. II, 387.

Ber

Bern, Neid gegen Bern; Abgeordnete Berns zum Besuch der Friedensversammlung zu Senlis, 21. März 1493. II, 389.
— Ende Junis, Beschluß der Tagsatzung zu Luzern, einen Gesandten von Bern und einen von Uri im Namen der Eidgenossen über die Alpen zu schicken, um die Söldner heimzumahnen. II, 391.
— ungeachtet der schärfsten bernischen Verbote bricht Ludwig von Erlach mit seiner Rotte auf und bleibt auf Lebenszeit in französischen Diensten. II, 392.
— April 1494, Theilung und Ausmarkung des Brünigs mit Unterwalden. II, 392.
— der Bischof von Konstanz schließt mit Bern und andern eine Vereinigung ab. II, 392.
— die Stadt Rothwyl wendet sich wegen einer unbilligen Schatzung des kaiserlichen Hofes an Bern und dieses bewirkt die Enthebung davon. II, 393.
— 1495, Bern mit Zürich, Luzern, Schwyz und Glaris halten am 29. Januar zu Zürich eine Versammlung und beschließen, eine Aufforderung an die drei Orte ergehen zu lassen, die Ihrigen zurückzumahnen. II, 393.
— April, Bern beschließt, auf die erhaltene Einladung des Kaisers hin, den Reichstag in Worms zu beschicken. II, 394.
— Ostern 1495, Heinrich Matter Schultheiß. II, 395.
— 27. August 1495, Bern bleibt fast allein den französischen Lockungen fremd. II, 396.
— berath sich mit Zürich, Freiburg und Solothurn und seinen eigenen Angehörigen über die bedenklichen Verhältnisse der Zeit. II, 397.
— 23. September 1495, Schreiben Berns an den römischen König wegen Erfüllung seiner Reichspflichten. II, 398.
— 4. Januar 1496, Zurückweisung

Digitized by Google

Ber

der Eröffnung des bernischen Abgeordneten zur Annäherung an den schwäbischen Bund. II, 398.

Bern, 18. Januar 1496, Bern theilt seinen Angehörigen zu Stadt und Land die Ansuchen des Kaisers mit. II, 398.

— die auf die zu Ostern in Luzern versammelte Tagsatzung gesendeten bernischen Abgeordneten erhalten den Auftrag, zu erklären, Bern könne unmöglich in die Vereinigung mit Frankreich eintreten. II, 401.

— Heinrich Matter wieder als Schultheiß bestätigt. II, 401.

— auf der Anfangs Mai nach Zürich berufenen Tagsatzung verweigert Bern von Neuem den Eintritt in den französischen Bund. II, 401.

— 1496, eine savoyische Gesandtschaft in Bern sucht um Erneuerung der alten Bünde nach. II, 402.

— der Kaiser benachrichtigt die Stadt Bern, daß Karl VIII. gesonnen sei, sich Savoyens zu bemächtigen. II, 402.

— läßt sich für das bloße Nichteintreten in den französischen Bund bezahlen. II, 403.

— 9. August 1496, Bern muß eine allgemeine Steuer ausschreiben. II, 403.

— 2. Dezember, man läßt während 10 Jahren 1500 Pfund am St. Vinzenzenbau vorschießen. II, 403.

— 1. September, bernische Gesandtschaft an den röm. König. II, 405.

— zu Pavia schlägt Maximilian die bernischen Gesandten mit den gleichen Vorrechten und Ehren zu Rittern, als ob es zu Rom auf der Tiberbrücke geschehen wäre. II, 405.

— erhält um 150 Dukaten den gewünschten Ablaß. II, 405.

— 9. November 1496, Savoyen erneuert seinen Bund mit Freiburg und Bern. II, 406.

— 1497, Bern schickt nach Worms und nach Frankreich Abgeordnete wegen Einstellung der ausgerufenen Acht. II, 406, ff.

Ber

Bern, Abgeordnete nach Werdenberg geschickt. II, 408.

— besondere Vereinigung Berns mit Straßburg auf 25 Jahre. II, 409.

— 9. Juli, Bern weigert sich, dem Bündniß der übrigen Stände mit dem Bischof von Konstanz, Hugo von Landenberg, beizutreten. II, 409.

— schickt den Altschultheiß Rudolf v. Erlach an den Hof des Herzogs Philibert, um ihm Glück zu wünschen. II, 409.

— Martini 1497, eine sogenannte Faßnacht oder eine Gesellschaft von 200, zum Vergnügen aufgelegter, Personen zur Erneuerung alter Freundschaft und Bruderschaft nach Schwyz und Unterwalden geschickt. II, 409.

— 21. Februar 1498, eidgenössische Boten in Bern ersuchen dasselbe, von dem mailändischen Bunde abzugehen, was es aber nicht Willens ist. II, 410.

— 27. Mai und 2. Juni 1498, der Rathsherr Bartholome May nach Mailand geschickt, um den Hof zur Aufhebung oder mildernden Veränderung angefochtener Artikel zu bewegen. II, 410.

— 27. März 1498, Bern und Freiburg schließen einen neuen Vertrag mit Savoyen ab, erneuern die alten Bünde und ordnen den Inhalt derselben besser an. II, 411.

— nach der Thronbesteigung Ludwigs XII. beruft Bern zur Berathung des gemeinschaftlichen Wohles seine Bundesgenossen von Uri, Schwyz und Unterwalden zu einer Tagsatzung. II, 412.

— schickt auf den Reichstag zu Freiburg im Breisgau Gesandte, um daselbst die größte Bereitwilligkeit gegen den König Maximilian auszusprechen. II, 412.

— französische Gesandte in Bern am 9. Juli von der Regierung angehört. II, 412.

Digitized by Google

Ber

Bern, Ende Julis, Abgeordnete nach Zürich zur Tagsatzung zur Anhörung des französischen Gesandten und wegen der Angelegenheit Bailly's. II, 413.
— redliche Bemühungen zum Wohle des gemeinschaftlichen Vaterlandes verkannt. II, 414, ff.
— Dezember 1498, Adrian v. Bubenberg, Sohn, zu König Maximilian in die Niederlande geschickt, um den König auf die aus den Anmaßungen des Reichskammergerichtes entspringenden Nachtheile für das deutsche Reich und die Eidgenossenschaft aufmerksam zu machen. II, 415.
— 29. Januar 1499, Bern mahnt die Seinigen, sich kräftig zu rüsten. II. 416.
— 1. Februar, Beschluß bis zum 7. 800 Mann nebst dem Fähnlein in der Stadt unter Hans Rudolf von Scharnachthal zu versammeln. II, 416.
— Ostern 1499, Wilhelm v. Diesbach wieder Schultheiß. II, 416.
— 1. Februar 1499, Schreiben an den römischen König, die Erhaltung des Friedens in den obern Landen ja nicht aus den Augen zu verlieren. II, 417.
— Beschluß, auf eidgenössische Mahnung hin Baden zu besetzen. II, 417.
— 20. Februar, die Berner, Freiburger und Schaffhauser erobern das feste Schloß Randeck, plündern Halsperg und Gottmadingen und verbrennen sie mit dem Schlosse Fidingen. II, 419, ff.
— die oberländischen Berner erwerben sich den Namen Kistenfeger. II, 420.
— 2. Februar 1499, Feldzug zu Ende. II, 420.
— besetzt das Münsterthal und andere Orte. II, 421.
— 9. März 1499, die Abgeordneten des Landes auf den 17. in die Hauptstadt berufen, um der Regierung die Meinung über das Eintreten in's

Ber

französische Bündniß zu eröffnen. II, 422.
Bern tritt dem französischen Bündniß unter Bedingungen bei und verlangt im Namen der ganzen Eidgenossenschaft das zugesagte Geschütz von dem König. II, 424.
— Meiche und die Umgegend ergeben sich an die bernische Freischaar und huldigen der Stadt mit Bitte um Bestätigung ihrer Freiheiten. II, 425.
— die Berner brechen unter Rudolf v. Erlach und Rudolf v. Scharnachthal in das Hegau auf. II, 427.
— Eroberung von Thiengen; sieben Fähnchen in der Leutkirche aufgehängt; Eroberung des Schlosses Küssenberg, des Schlosses und Städtchens Stühlingen und Blumenfeld. II, 428.
— 400 Berner ziehen nach Dornach, später noch 2000 Mann unter Adrian von Bubenberg und Ritter Ludwig von Diesbach. II, 429.
— Feigheit des bernischen Hauptmanns Niklaus Zurkinden; Hans Frisching mit 50 Mann und Geschütz zur Bewahrung des Münsterthals abgeschickt. II, 430.
— savoyische Gesandte in der gegenwärtigen Stift (damaligen Propstei) ehrenvoll von dem Schultheißen und dem Propste empfangen. II, 431.
— Einberufung der Abgeordneten des Landes zu Abschaffung mehrerer Unordnungen. II, 431.
— besetzt Biel, den Leberberg, Münster, St. Immerthal und Valengin, Brugg, Schenkenberg u. s. w. gegen etwaige Ueberfälle Maximilians. II, 432.
— 20. Juli 1499, gegen einen Anschlag der Deutschen auf Dornach ziehen unter Altschultheiß Rudolf v. Erlach die Berner Solothurn zu Hülfe. II, 434.
— die Berner schleppen mit unsäglicher Mühe eine 48 Zentner schwere eiserne Karthaune, das Käthchen von Ensisheim, und eine andere, die Oesterreicherinn genannt, nach Haus. II, 437.

Digitized by Google

Ber

Bern, 22. Juli, Seelenmesse mit feierlichem Umgange für die in der Schlacht bei Dornach gefallenen Berner. II, 437.
— Johann Wild, von Wynigen, erhält für seine außerordentliche Tapferkeit nebst einem schönen silbernen Becher das Bürgerrecht von Bern. II, 437.
— auf einer neuen Tagsatzung in Basel erklärt der Gesandte des kriegssatten Berns, daß, wenn man um kleinlicher Rücksichten, wie des Landgerichts von Thurgau willen, hartnäckig den Krieg fortsetzen wolle, Bern sich zuletzt auf die Vertheidigung seines Gebietes beschränken müßte. II, 439.
— 27. September 1499, den am 22. September 1499 geschlossenen Friedensvertrag bekräftigt Bern einmüthig. II, 440.
— strenge Maßregeln zur Steuerung des Reisgeläufes. II, 441.
— 6. Dezember 1499, der bernische Abgeordnete erhebt auf dem Tag zu Frauenfeld vergebliche Ansprüche auf die Vogtei und andere Rechte an Landgerichte. II, 442.
— 1. März 1500, Adrian v. Bubenberg und Kaspar Zum-Stein nehmen an der eidgenössischen Gesandtschaft im Lande Uri Theil, um den Frieden zwischen Frankreich und Mailand zu ermitteln. II, 443.
— 3. April 1500, Bern stellt die bedenkliche Verwickelung der italienischen und schweizerischen Verhältnisse seinen Angehörigen umständlich vor und ladet ihre Abgeordneten zu gemeinsamer Berathung in die Hauptstadt ein. II, 444.
— viele Reisläufer werden aus dem großen Rathe gestoßen und Thomas Schöni mit schwerer Urfehde aus Stadt und Land verwiesen. II, 444.
— die, welche seit der am 7. April von der Tagsatzung aufgestellten Verordnung gegen die fremden Umtriebe und Jahrgehalte, ihre Jahrgehalte bezogen, müssen dieselben an den St. Vinzenzenbau herausgeben. II, 445.

Ber

Bern, Niklaus Zurkinden wieder zum Venner gewählt. II, 445.
— die mailändischen Hauptleute, Wilhelm v. Diesbach, Hans Matter und Rudolf Suter, Peter Schleif und Gutmann Zoller wegen verbotwidrigen Reislaufes gestraft. II, 446.
— ebenso die französischen Hauptleute, Ludwig v. Erlach, Ludwig v. Büren, Hans v. Weingarten u. a. m. II, 447.
— 1. November 1500, Erneuerung der frühern Erbeinigung zwischen König Maximilian und den vier Orten Zürich, Bern, Uri und Unterwalden. II, 447.
— 30. November 1500, Bundeserneuerung Berns mit Wallis. II, 448.
— im 15ten Jahrhundert nimmt die Zahl der sogenannten Ausbürger zusehends ab, besonders unter den eigentlichen Angehörigen des bernischen Gebietes. II, 453.
— 1488 wird der Weibel mit einem Kreisschreiben an alle Vögte zur Eintreibung des Udelzinses geschickt. II, 453.
— 1489, die Vögte erhalten den Auftrag, einen genauen Rodel der in ihrem Gebiete angesessenen Bürger zu verfertigen. II, 453.
— 1475, nach einer Zählung gab es damals 763 waffenfähige Männer; 700 Häuser, auf denen Udel haftete. II, 454.
— die gesammte Bürgerschaft auf den 16 sogenannten Gesellschaften eingeschrieben. II, 454.
— Gesellschaften; Stuben; obere und niedere Pfisternstube; Ober- und Niedergerbern, Mittelgerbern oder zum rothen Löwen; Schmieden; Metzgern; Schuhmachern; Zimmerleuten; zum Affen; zum Mohren; Kaufleutenstube; Stuben der Weber, Schiffleute, Rebleute; Stuben zum Narren und Distelzwang. II, 455.
— Schützengesellschaft; die Gemeinde oder allgemeine Bürgerversammlung; Räthe und Bürger, was wohl dieser

Digitized by Google

Ber

Ausdruck in diesem Jahrhunderte bedeutet; Zusammensetzung und Ergänzung des großen Rathes; Zahl der Mitglieder des großen Rathes; Venner; Sechszehner; Beschränkungen der Aufnahme in den großen Rath. II, 456.

Bern, Theilnahme des kleinen Raths an der Bestätigung und Ergänzung des großen; Zeit der Großrathswahl. II, 457.

— 1481, die Bestätigung und Ergänzung des großen Raths auf die Woche nach Ostern verlegt. II, 457.

— Vorsitz im großen Rath; kleiner Rath vorberathende Behörde; Abstimmungsweise; Entscheidung bei gleichen Stimmen. II, 457.

— Bestätigung des kleinen Raths; Dauer dieser Stellen; Bestandtheile des kleinen oder täglichen Raths am Ende des 15ten Jahrhunderts. II, 458.

— Heimlicher; Wahl der Ersatzmänner; Versammlung des kleinen Raths. II, 458.

— Wahl des Schultheißen; Abänderung der Wahl; fehlerhafte Wahlform; Venner seit 1438 Aufseher über die öffentliche Zucht; Stadtgerichte; Wache; Achtung des Schultheißen; Einfluß der Venner. II, 461.

— Abänderung in der Macht der Venner; Dauer ihres Amtes; Theilnahme der Venner an der Beziehung und Verwaltung der Einkünfte; Rechnungsablage; Einkünfte; Auslagen; verhaßte Abgabe des Bösipfennigs; Umgeld; Gesetz für die Weinausschenker; Erlassung von Steuern und Abgaben; außerordentliche Besteuerungen von Tellen. II, 464, ff.

— Ausschreibung des Haupt- oder Wochenangster; Schulden des Landes; außerordentliche Besteuerungen. II, 467, ff.

— Ermahnungen zur Abtragung der Udelzinse; größere Strenge bei Eintreibung der Rechnungsrestanzen der Vögte; Salzhandel; Bergwerke. II, 468.

Ber

Bern, Heimlicher; Eid derselben; Stadtschreiber; Großweibel. II, 469, ff.

— Weichbild; die vier Kirchspiele; vier Landgerichte; Dingstätte; hohe Gerichtsbarkeit; Wildbänne, der dritte Theil des gefundenen Gutes; das Mautvieh; Verwaltung der Landgrafschaft; Freiweibel; Rechte und Pflichten der Einwohner der vier Landgerichte; Verwaltung des Venners von Pfistern; Venner von Schmieden; Venner zu Gerbern; Grafschaft Buchegg oder Buchegberg; Gebiet der Stadt Bern. II, 472, ff.

— Landschaft Hasle; Propstei Interlaken; Unterseen; Unspunnen; Aesche. II, 474.

— der Laubeckstalden; Ober- und Niedersimmenthal; Schloß Spiez; Oberhofen; Thun; Stadtrath desselben. II, 475.

— Freiherrsch. Brandis; Sumiswald; Signau; Trachselwald; Tschangnau; Langnau; Lauperswyl; Rüderswyl; Huttwyl; Affoltern; Wattenwyl; Burgdorf; Schultheiß derselben; hohe und niedere Gerichte; Abgabe des Bürgermäßes für Bern; Ausbürger; Landsbut; Wangen, Bipp und Aarwangen; Propstei Herzogenbuchsee; St. Urban; Thorberg; Bipp; Oberbipp; Wiedlisbach; Niederbippp; Aarwangen; Thunstetten; Aarburg; Breitnau; Zofingen. II, 477.

— Aarau, Brugg, Lenzburg; Besitzungen der Herren von Hallwyl; Königsfelden, Schenkenberg, Thalheim, Mandach, Stein, Bözberg, Umikon und Deutschbüren; Wildenstein, Biberstein, Kirchberg, Arlisbach; Frienisberg; Vogtei Aarberg; Erlach; St. Johannsen; Nidau; Gottstatt; Landschaft Saanen und Oex, Aelen oder Aigle. II, 478, ff.

— die vier Vogteien Schwarzenburg, Murten, Grandson und Tscherlitz oder Echallens und Orbe; Graßburg; Wahlern; Guggisberg u. Albligen;

Digitized by Google

Ber

Kerzers; Merlach, Mouſtier, im Wiſtelach, Münchenwyler; Grafſchaft Neuenburg. II, 480.

Bern, Vögte; Wahl derſelben; Dauer ihrer Beamtung; Einkünfte derſelben; Twingherren. II, 481, ff.

— Standesverſchiedenheit der geſammten Bevölkerung des berniſchen Gebietes; Edelleute, Bürger, Bauern; Adelsbriefe; das freiherrliche Haus der Bubenberge; von Erlach; Thüring, Mubleren, von Scharnachthal, Edlen v. Stein; Diesbach, Matter, Brüggler; Hetzel v. Lindach, Freiburger, Wattenwyl, Schopfer, Edle v. Hallwyl, Mülinen, Lutternau, Effinger, Rheinach, Baldeck, Herbort, Rot, Zehender, Meyer, Rollo v. Bonſtetten, Nägeli. II, 484, ff.

— Vornehmthun des neuen Adels; Fenſterjunkerei; die Geſchlechter der Achshalm, Archer, Baumgartner, Huber, Hübſchi; Krauchthaler, Kuttler, Zurkinden, Imhaag, Armbroſter, Schöni, Simon, Spielmann, Tſchachtlan, Wyler, Wyßhan, Senſer, Linder, Kiſtler, Fränkli. II, 486.

— Thormann, Grafenried, v. Büren, Willading, Dittlinger; Bartholom. May, Hans Gurtenfrei oder Lombach; Friſching, Hans Tillier, Ludwig Tillier; Peter Steiger; Augsburger, Bikhart; v. Greyerz, Ernſt, Güder, Kirchberger, Knecht, Röthiger, Rodt, Sinner, Stettler, Stürler, Weyermann, Jenner, Iſenſchmidt, Lutſtorf, Tillmann, von Werdt. II, 487.

— Bauernſtand; die Großen zu Frutigen, die Gruber aus dem Simmenthal, die Bokeß, Huzli von Weißenburg, Leenherr, Lörtſcher, Karlen, Flogerzi, Möſching, von Enswyl aus dem Niederſimmenthal, Joneli aus dem obern Simmenthal, von Mülinen aus der Gegend von Interlaken, die Jaggi zu Frutigen. II, 487.

— Einfluß des Adels auf den Bauernſtand. II, 488.

Ber

Bern, Bemühungen der Regierung, ihre ſämmtlichen Angehörigen von den Feſſeln der Leibeigenſchaft zu befreien. II, 488, ff.

— Eid der ſämmtlichen Unterthanen und Landſaſſen der Stadt Bern; allgemeines Staatsbürgerthum; Mittheilungen von Anſichten und Wünſchen zwiſchen der Obrigkeit und dem Volke; Form und Inhalt der Einberufungsſchreiben. II, 492.

— Geſetzgebung; unnöthige Koſten und Zeitverſäumniſſe bei Schuldenbetreibungen. II, 492, ff.

— Vermeidung unnöthiger Eide; billigere Beſtimmungen für unehelich Erzeugte. II, 492.

— Maßregeln gegen Wucher; Verbot gegen Ueberzinſen; traurige Folge giftiger Verleumdungen; Beurtheilung des Falls der Nothwehr. II, 494.

— Sammlung der alten Stadtſatzung; alle Gerichte des Landes erhalten Stadtrechte; Vereinfachung und Verbeſſerung des Gerichtsweſens; Beſorgung des täglichen Gerichtsweſens in der Stadt und auf dem Lande; Landgerichte. II, 494.

— Todtſchläge, Blutgerichte; Blutbann; Wochenmärkte. II, 495.

— Gewalt des Propſtes von Wangen; Stadtgericht in der Hauptſtadt; Schwur der Gerichtsbeiſitzer im ganzen Land. II, 496.

— Rath und Sechszig; Appellation; peinliche Unterſuchungen; Folter; Scharfrichter; Hinrichtungen; Befreiung der Stadt von peinlichen Gerichten. II, 497.

— Aufſicht über öffentliche Sicherheit; Nachtsherumſtreichen; Räubereien, Angriffe; Unterhaltung der öffentlichen Straßen; Bauart der Häuſer; Brände; Hauptgaſſen der Stadt; Verhinderung häufiger Theuerungen; Verhinderung der Ausfuhr; Fürkauf oder Einkauf von Lebensmitteln vor und außer den eigentlichen Jahrmärkten; Preiſe für die Wirthe; Beſchränkung der Wohlthätigkeits-

Digitized by Google

Ber
anstalten; Spitäler; Elendenherberg; St. Jakobspital; unterer Spital. II, 499.
Bern, Siechenhaus; Siechenärzte; Bettelbriefe; eckelhafte Blattern; Tolle; Kriegswesen; Stärke der Heere; Auszugsrodel. II, 500, ff.
— Aufgebotschreiben; Ausrüstung der ausgehobenen Mannschaft; Dienstzeit der Ausgezogenen; Wechsel; Reiterei; Bannerrechte; Rangordnung unter den Bannern, als Fahnen. II, 501.
— Verschiedenheit der Banner; Stärke des Bannerauszuges; Hauptmann, Venner, Fähnchenträger. II, 502.
— Bannerhauptmann; Bannerträger; Eintheilung der Mannschaft; Oberbefehlshaber; Venner; Feldkriegsrath; Schützenmeister oder Büchsenschützenhauptmann; Schützenvenner oder Schützenfähnchenträger; Hauptmann über die Reisigen; Roßbanner; Zeugbanner; Büchsenmeister; Kriegsbauwesen; Bauherr; Schreiber; Kapellan, Sigrist (Küster); Standesweibel, Reiter v. d. Standesfarbe; Weibel; Botendienst. II, 503.
— Scharfrichter; Spielleute; Schützenhauptmann, Hellepartenhauptmann, Ordnungswache; Wachtmeist.; Handbüchse; Schwerter; kurze Degen oder Dolche; Kreuzdegen od. Schäffelin; Waffenmusterung; Feldzeichen; Trommel, Querpfeife; Kriegsmusik; Gebrauch der Trommel; Trompete; Stückgießerei; Steinbüchsen; Tarrasbüchsen; Schirme; Böller; Karrentonnen, Karthaunen; Feldschlangen; Nothschlangen; Hakenbüchsen; Büchsenmeister; Mangel an Pulvermühlen; Salpeter; Preis des Pulvers, der Büchsensteine und eisernen Klötze; Unterhaltung der Städte und Schlösser in gutem Vertheidigungszustande; Troß; Zelte, Hütten, Absteckung der Lager; Verpflegung der Heere. II, 504—507.
— Hodler; ärztliche Behandlung der Verwundeten; Entschädigung der Verkrüppelten; Kriegsgesetze; Sold
Ber
(Reisegeld); Uebersölde; Doppelsöldner; Schlacht- oder Sturmfeld; Verfall der Kriegszucht. II, 508 bis 509.
Bern, Verlust des Banners; Freiharste oder Freiheiter; Strategie; Vertheidigungskriege; Spieße; Spießträger; Hellepartenträger; Plänkler; Gewandtheit d. verschiedensten Waffenarten; Schlachtordnungen; der Ring; Vorhut; Nachhut; Wagenburg; Reiterei; grobes Geschütz; Fußvolk; Harnischschauen; Waffenübungen; Schützengesellschaften; Büchsenschützengesellschaft; Ausschießen; fremde Dienste; Brandschatzung der Kriegsgefangenen; Kriegsgefangene; Freilassung der Gefangenen durch ein geringes Lösegeld. II, 510—513.
— Frömmigkeit der Berner; Seuche, Ueberschwemmung.; Wunder; Sterndeuter; außerord. Störungen des gewöhnlichen Laufes der Natur. II, 514, ff.
— Aberglaube; die Beschwörung der Ingerlinge im J. 1479. II, 516.
— Gespenster, Hexen; Verwendung der Heiligen; Verehrung der Schutzpatrone; h. Vincentius; Diebstahl v. Reliquien; Spitzbübereien Hans Bälin's; 1484. Muttergottesbild zu Oberbüren; 1439. Wallfahrt zur St. Beatushöhle; Hang zu Entweihungen; eckelhafte Gotteslästerungen; ruchlose Reden. II, 517.
— Verbote gegen Gotteslästerungen u. ärgerliche Flüche; Kirchenwesen; Ketzer; Waldenser; die röm. Papstwirthschaft; Meister Felix Hämmerlin. II, 518, 519.
— Erlaubniß, in der Fastenzeit Milchspeisen zu genießen; Keuschheitsgelübde der Geistlichen; Beischläferinnen; Schändung der Weiber der Landleute durch die Geistlichen; Geiz u. Hochmuth der Bischöfe von Lausanne u. Konstanz; Herstellung der Kirchenzucht; ärgerlicher Wandel der Weltpriester; Einsteckung liederlicher Dirnen; Pfaffendirnen; Verdorbenheit des schweizer. Priester-

Digitized by Google

Ber

standes; 1421, Erbauung des Münsters; Unwissenheit der Ordenspriester. II, 521.

Bern, Joh. Armbruster, erster Propst des neuen Stiftes; Streit mit dem deutschen Orden; Burgdorf erhält die Bewilligung zu Errichtung einer eigenen Pfarrkirche; Steueraufnehmung für die Erbauung einer Pfarrkirche in Aarberg. II, 521—525.

— die 4 bischöfl. Sprengel des Gebietes der Stadt Bern; Landschaft Aelen (Aigle); Kapitel von Könitz oder Bern; Besetzung der Pfarrstellen; Patronatsrecht; röm. Kurtisanen, die verächtlichsten Abenteurer und Ränkeschmiede; der verächtliche Wicht Garriliati; Klostergeistliche; Beginen; Untersuchung der Dominikaner oder Predigerklöster; ärgerliche Auftritte zwischen Hans Ziegler, Vorsteher des Klosters zum heil. Geist; Unzucht in den Klöstern in Interlaken; Elisabeth v. Scharnachthal u. Thomas Güntschi; Gerechtigkeit des Rathes von Bern; Bemühungen des Stadtschr. Thüring Frikard in Rom; trotziges Benehmen des Propstes von Interlaken, Christian Schwender. II, 530.

— Aufhebung des Frauenklosters zu Interlaken; 1500 großer Ablaß; Abt von Lützel; Aebtissinnen von Buchsee in Wangen; Frauen von Königsfelden; Verwaltung der Klöster; Beschluß vom 10. Aug. 1486 hinsichtlich der Besetzung der Vogteien über die Klöster; Ablaßunfug; Irrgläubige. II, 531, ff.

— Sitten der Berner im 15. Jahrh. II, 533, ff.

— großer Brand an der Kirchgasse 1405, an der Brunngasse 14. Mai; neue Bauten; das neue Rathhaus; Nydeggthurm mit Uhr und Glocke versehen; Münster; Bau der Kirchhofmauer; erster Brunnen des Quartiers an der Matte; steinerne Brücke über die Aar; 1468, die alte Frauenkapelle nebst der Schule abgebrochen und eine neue an ihrer Stelle erbaut;

Ber

Anlegung der Neubrücke; Gerberwerkstätten, von den Straßen entfernt; eigene Werkstätte der Gerber erbaut. II, 534—536.

Bern, Einrichtung einer Fleischbank; neues Feldsiechenhaus; neue Nydeggkirche; Kirche für die St. Antonierherren an der gegenwärt. Postgasse; neuer Aufbau des Gasthofes zur goldenen Krone; Kloster und Kirche zum heiligen Geist neu errichtet; Ankauf der Enge; neuer Aufbau des Schlosses zu Aigle u. der Pfarrkirche zu Aarburg; neue Brücke zu Büren; Schilderung der Stadt Bern von Albr. v. Bonstetten; Reichthum der Bewohner. II, 537.

— Reichthum vieler Landbewohner; Heirathen mit Erbinnen begüterter Häuser; Brautwerbung des Rathes von Bern für Rudolf v. Erlach, seinen Schultheißen. II, 538—539.

— Eheverträge, Gedingbriefe genannt; Aenneli v. Russeck u. Nikl. v. Diesbach; kostbarer Hausstaat; Gesinde; Prunksucht, Großthuerei, Nachahmung fremder Hofsitten; ungewöhnliche Kleiderpracht; kostbare Erziehung der Söhne im Auslande; Wallfahrten älterer Männer zum h. Grabe; Erforschung des Steines der Weisen; Verschwendung des Vermögens; Eintheilung des Vermögens der verschiedenen Klassen freier und wohlhabender Berner zu Stadt und Land; liegendes, stehendes Gut; Bodenzinse oder Bodengülten; Zehente (Zehnden); großer Zehnte; Etterzehnten, Novelzehnten; Jungezehnten; Bauerzehnten, Weinzehnten; Laienzehnten, Kirchenzehnten; Ehrschätze; Steuern, Vogtsteuern; Todfall, Rechte des Ersten Hauptes; Recht auf die Verlassenschaft der Unehelichen. II, 540—542.

— Landbau, Gewerbe, Handel; Zelgen; Zelgsystem; Ackerbau; Preis der Früchte; Frucht- u. Obstarten; Weinbau; Kornhandel; große Theuerung 1477, 1491. II, 542—544.

Digitized by Google

Ber

Bern, Viehzucht; Zucht des Hornviehs; Verfertigung und Verkauf der Butter (Anken); der Molken (Ziger) und der Käse; Fettscherinkäse; Alpenwirthschaft; Pferdezucht; Preis der Pferde; Bienenzucht; Wald; Beholzungsrecht; Forstwissenschaft; Acherum; Mast; Ausrotten der Wälder verboten; der Brandiswald in Bann gelegt; Wildbann; Vogelbeize; Falkenzucht; Jagdwerkzeuge; Anerkennung der Jagdhoheit; Treibjagd; Eröffnung der Jagd; Fischfang; Fischeze; Fischweiher; Salmen in der Aar; Aufsicht über die Gewerbe; Erwerbung der Meisterschaft; fremde Handwerker; Bäcker (Pfister); Müller; Fleischer; Bäckerordnung. II, 515—547.

— Brodschau; freier Brodverkauf; kräftige Schritte der Obrigkeit gegen die Fleischerverbindungen; Preis des Fleisches; Gerberhandwerke; Kürschner; Tuchmacherei; Gewerbszwang; Streit der Webermeister zu Stadt und Land in der Grafschaft Nidau; Preis des Tuches; Leinwandweberei. II, 548—551.

— Ordnung für das Weberhandwerk; Handwerksordnung für die Schneider und Tuchscheerer; Aufkommen von Ziegelbrennereien; Schieferdecker; Ordnung für die Messerschmiede; Meister Heinr. Weiger 1481; Apotheker; Keßler; Keßlerkönig; II, 551—552.

— Verordnungen wider den Fürkauf; Begehren mehrerer Städte u. Orte, den freien Kauf angehend; Privilegium für den Oberländer; Ausfuhrverbote; regelmäßige Wochenmärkte; Langenthal, Büren, Burgdorf, Thun u. s. w.; Bern; allgem. Gewerbsordnungen für Stadt u. Land; Salzverkauf; wollene oder baumwollene Tücher; Jahrmärkte zu Herzogenbuchsee u. Langnau; besondere Ordnung für den Markt; Bern; Krämerordnung; Landfahrer (Hausirer); Grytscheneier; Hindernisse des freien Verkehrs anderer Staaten; Zolltarif

Ber

im Neuenburgischen; Pferdehandel; deutscher Durchfuhrhandel; Verlegung der Messe von Genf nach Lyon, dann nach Bourges; Anfrage der Kaufleute zu Florenz wegen sichern Geleites durch das bernische Gebiet. II, 553—555.

Bern, Salzhandel; Salzvertrag Bern's mit Savoyen; Zollfreiheit der Bürger und Kaufleute; Meersalz; Salzquelle bei Aigle; Salpeter, Eisen; Eisenbergwerk; Silberbergwerke; Glas; fremde Weine; fremde Tücher; fremde Zeuge u. Produkte überhaupt; Zucker, Ingwer, Zimmt u. s. w.; Häringe; Spezereipulverstampfe an der Matte; Oberaufsicht und Polizei über den Handel zu Stadt u. Land; Hänseler; Gesellschaft zu Kaufleuten; Stadttrompeter Beat; Spielkarten; Bildung von Handelsgesellschaften; Vermehrung der Lombarden; bernische Wechsler; Kreditwechselbrief; Prozente; Anleihen; Kapitalisten; Gültbriefe; Schadlosbriefe; Zinsbriefe; Münzfuß; fremde Münzsort.; Privilegium Bern's, Goldgulden schlagen zu dürfen; Versuch der Einführung eines gemeinsam. Münzfußes; Münzverwirrung. II, 555—561.

— eidgenössische Münzwürdigung von 1486; Gepräge und Werth der Goldmünzen; Bernerpfund; Angster; Silbermünzen; Straßenwesen; Straßenzüge; Paß über die Grimsel; Kaufhaus zu Unterseen; Unterhaltung der Straßen; beeidigte Wegmeister; Gasthöfe; Neuhaus oben am Thunersee; die Krone und der Löwe in Bern; Lombachs Haus; Ueberforderung der Gastwirthe; uneheliche Kinder; liederliche Dirnen; uneheliches Beiwohnen; strenge Sittenverordnung; Frauenhäuser; Frauengäßlein; Wandel des weiblichen Geschlechts. II, 561—565.

— Prachtliebe, Eitelkeit; Bürgersfrauen; Tragen langer Rockschweife; Schuhe mit langen Schnäbeln; Stutzer; Kleider- und Sittenmandate; unanständige Kleidung der

Digitized by Google

Ber

Mannspersonen; Umgestaltung der Kleidertrachten; verschiedene Arten der Spiele; Kirchweihen; Kegelbahnen; Avantürenwerfen; Völlerei; Zutrinken; Tanzböden; verschiedene Tänze; Verbot des Tanzens auf den Kirchweihen; roher Gebrauch der Fleischer; öffentl. Fastnachtsspiele; Hochzeiten; Leichenbegängnisse; Begräbnißplätze; Verweigerung der Ruhestätte in geweihter Erde; Klosterschulwesen; Aufblühen der Stadtschulen; Schule in Thun; Brugg; Verbindung der Schullehrer- mit der Stadtschreiberstelle; Umgestaltung der öffentlichen Stadtschule; Joh. v. Stein; Heinrich Wölflein (Lupulus); Besuchen fremder Hochschulen; Mangel an Büchern, Buchdruckerei, öffentl. Bibliothek; Papiermühlen; Druckerei in der Hauptstadt. II, 566—574.

Bern, Knappendienst; Ritterfahrten; Xav. von Scharnachthal; Nikl. von Diesbach; Ludwig von Diesbach; Hans von Stein; Peter Büwli; Hans von Hallwyl; G. von Stein; Wallfahrten in's gelobte Land; Bernhard v. Eptingen; Theologie; Rechtswissenschaft. II, 575—577.

— Rudolf v. Ringoldingen; Sterndeuterei; Goldmacherei; Heilkunde; Hieronymus Baldung, franz. Arzt, in Bern angestellt; Jakob Alaman, Apotheker in der Kreuzgasse; Wundarzneikunst; Scheerer (Bartscheerer); Hans v. Schüpfen, der Stadt geschworner Meister Barbierer; Bader; Hebammen; Aussatz; Lustseuche; Aussätzelhaus; Blatternhaus; Fremdenherberge; Literat.; deutsche Sprache; Lieder, Schlachtgesänge; geschichtl. Forschung und Kunst in Bern; Justinger, Bend. Tschachtlan; Heinrich Dittlinger; Diebold Schilling; Chronik von Strättlingen; Landbuch von Hasle; Thür. Frikard; Alb. v. Bonstetten; Ludw. v. Diesbach's Hauschronik. II, 577—584.

— die zeichnenden Künste; Tonkunst; Stephan Hurder; St. Vincenzenmünster; Joh. Dozinger; Eberhard König; Meister Erhard; Bepflanzung und Bebauung des Gurtenbergs; Jak. Rusch; Heinr. Seewagen; der große Christoffel; Veränderung der alten Stadtsiegel; Rud. v. Speichingen; Malerei in Bern; Ulrich Kolliker; Paul Löwensprung; Meister Matthias; Friedrich Walther; gemalte Fenster; Tonkunst; Kirchengesang; Orgel in der Münsterkirche; Organist; fahrende Geiger. II, 584 bis 587.

16tes Jahrhundert.

Bern, 25. Jänner 1501 beschließt Bern einmüthig, den franz. Jahrgehalt nicht mehr anzunehmen, und sich so der verpflichteten Hülfe zu entziehen. III, 1.

— 23. August, Berathung zwischen den Räthen, Bürgern und den Abgeordneten des Landes wegen der Ansprecher auf franz. Sold. III, 2.

— 9. September 1501, Bern mahnt Uri, Schwyz und Unterwalden in einem Schreiben, die Eidgenossen nicht unbedachtsamer Weise in einen gefährl. Krieg zu verwickeln. III, 3.

— 2. April 1501, der Antrag Basel's, der Eidgenossenschaft beizutreten, findet im Rathe einstimmigen Beifall. III, 3.

— 13. Juli 1501, die Berner Gesandten, Hans Rud. v. Scharnachthal und Kasp. Stein wohnen der Bundesbeschwörung Basel's bei. III, 4.

— 1501, Bern läßt durch seine Tagboten, den Venner Arhalm und Anton Spielmann, seine freudige Einwilligung zur Aufnahme Schaffhausen's in den eidgenöss. Bund verkünden. III, 4.

— Bern vermittelt in den Streitigkeiten zwischen dem Markgr. Phil. v. Neuenburg und dem Herzog Philibert von Savoyen. III, 6.

— Kasp. Hetzel wegen Empfangs von 30 Kronstücken von Amt und Ehre gestoßen. III, 7.

Digitized by Google

Ber

Bern's Gesandte, der Altschultheiß Wilh. v. Diesbach und Hans Rud. v. Scharnachthal, wohnen auf erhaltene Einladung dem zu Genf gehaltenen Beilager des Herzogs Philibert bei. III, 7.
— der röm. Ablaßkrämer findet in Bern Beifall. III, 7.
— Mai 1502, Beschluß Bern's, den Bund mit Peterlingen alle 4 Jahre zu erneuern. III, 8.
— Abgesandte in alle eidgen. und zugewandte Orte abgeschickt, um die alten Bünde zu erfrischen. III, 8.
— August 1502, Absagebrief an die von Oex gesandt wegen Beleidigungen. III, 11.
— Oex muß an Bern Brandschatzung bezahlen. III, 11.
— 9. März 1503, Beschluß, der Mahnung der drei Orte, nach Bellinzona zu ziehen, zu entsprechen. III, 12.
— 20. Juli 1507, des Markgrafen Philipps von Hochberg-Neuenburg Tochter, Johanna, verspricht nach ihres Vaters Tod das Bürgerrecht mit Bern zu erneuern. III, 15.
— 3. März 1504, der Eid wegen der fremden Verträge und Bündnisse einmüthig geleistet. III, 16.
— 1504, das Bürgerrecht mit St. Urban erneuert. III, 17.
— die Bünde mit Savoyen erneuert. III, 17.
— Vertrag mit dem Bischof v. Basel über den Tessenberg, und das Burgrecht der Münsterthaler abgeschlossen. III, 17.
— 4. Juli 1505, Ludw. v. Orleans, Herzog von Longueville, beschwört das Berner Burgrecht. III, 18.
— Ostertag 1505, Wilh. v. Diesbach zum zweitenmal Schultheiß; die eidgenössische Ordnung gegen die Jahrgehalte, und Verträge mit fremden Fürsten beschworen. III, 18.
— 14. November, Beschluß des großen Rathes, bei dem franz. Bunde, so lange dieser noch dauere, auszuhalten, und während dieser Zeit die Jahrgehalte anzunehmen. III, 19.

Ber

Bern, Räthe u. Bürger empfangen auf den Knieen von dem Bischofe von Lausanne die Lossprechung von dem auf die Ordnung geleisteten Eide. III, 19.
— 10. November, Vertrag mit Burgund wegen des Salzbrunnens zu St. Hypolite. III, 19.
— Bern vermittelt eine Uebereinkunft zwischen dem Bischofe von Basel und den Münsterthalern. III, 20.
— ein Streit Bern's mit den Wallisern auf dem eidgen. Tage zu Baden geschlichtet. III, 21.
— 1506, Adrian v. Bubenberg stirbt als der letzte eheliche Abkömmling dieses uralten Heldenstammes. III, 22.
— März 1507, 600 Berner ziehen über den Gotthard für den König von Frankreich, deßwegen Verwicklungen mit Kais. Maximilian. III, 24.
— Strenges Verbot wider die fremden Kriegsdienste; Berner begleiten Maximilian bei seinem Römerzuge. III, 27.
— Französische Umtriebler vergiften den Geist des Volkes auf alle Weise. III, 28.
— die Berner Gesandten werden in Kaufbeuren freigehalten, beschenkt, und von Maximilian ermahnt, dem französischen Einflusse zu widerstehen. III, 30.
— Ende 1507 wird das Volk über die Gründe belehrt, die die Regierung bewogen, von Frankreich Geld zu nehmen. III, 31.
— 6. Februar 1508 macht Bern seine Angehörigen mit dem Entschlusse der Theilnahmslosigkeit in Sachen des Königs Maximilian bekannt, und läßt strenge Verbote gegen das Reisgeläuf. III, 31.
— 2. April, dem Herzog Karl von Savoyen als Wohlthäter der Stadt eine jährliche Jahrzeit mit Priestern zu begehen beschlossen. III, 33.
— der Schandbube Furno betrügt Bern, und erhält das Bürgerrecht der Stadt mit Wohnung und Jahrgehalt. III, 33.

Digitized by Google

Ber

Bern nimmt den Bastard Renatus von Savoyen in sein Burgrecht auf; der greise Altschultheiß Heinrich Matter III, 35.
— Jänner 1509, Bundeserneuerung mit Savoyen. III, 36.
— der päpstl. Kämmerling Alexander de Gabellonatis unter die Mitbürger und Chorherren aufgenommen, und bringt für 100 Dukaten eine Ablaßbill und einen Konfessionalbrief für große und kleine Räthe. III, 36.
— Mai, Tagsatzung in Bern wegen einer Werbung des Papstes. III, 36.
— 31. Juli 1509, Bern erneuert wieder auf 12 Jahre die Verbindung mit Herzog Ulrich von Württemberg. III, 39.
— strenge Gesetze gegen die Reislauferei. III, 39.
— die Ausgeschossenen des Landes sprechen sich für strenge Handhabung der Gesetze gegen die oft verbotene Falschwerberei aus. III, 39.
— Milderung der gegen einige Reisläufer ausgesprochenen Strafe. III, 40.
— Händel wegen der Freiherrschaft Lasarraz. III, 40.
— 1510, Bern schließt einen Bund mit dem Papste Julius (II.) III, 41.
— Wilhelm v. Diesbach Schultheiß; Bestimmung einer Jahrzeit für den Herzog von Zähringen und Herzog Karl von Savoyen. III, 42.
— Annahme der Erbeinigung mit Oesterreich. III, 46.
— 27. April 1511, Aufforderung an die Angehörigen, die Waffen bereit zu halten, und Einladung, ihre Abgeordneten zu schicken, um sie von der mißlichen Lage der Dinge in Kenntniß zu setzen, welche des Erzschurken Furno Betrügerei herbeigeführt hatten. III, 49.
— 9. Juni 1511, Bern muß zu den Waffen greifen, und verordnet einen Auszug von 600 Mann. III, 50.
— 22. Juni, Vertrag des Herzogs von Savoyen mit den betheiligten Eidgenossen. III, 50.

Ber

Bern, der Herzog von Savoyen muß all sein Silbergeschirr in die Münze nach Bern schicken. III, 51.
— 26. November 1511, Bern sendet an den Statthalter zu Mailand seinen Fehdebrief. III, 52.
— 1511, Bern besetzt mit Solothurn die Herrschaft Neuenburg. III, 54.
— Bern ladet Uri vergeblich wegen Kränkungen seiner Krieger vor das eidgen. Recht. III, 55.
— die Streitigkeiten um das Schloß Lasarraz zwingen die Berner, zu den Waffen zu greifen. III, 56.
— der Schultheiß v. Scharnachthal in seiner Herberge vom Schlage gerührt, stirbt am dritten Tage. III, 57.
— 11. Juni 1512, Scharnachthal's vertrautester Freund, Jakob von Wattenwyl, zum Schultheiß erwählt. III, 57.
— Rudolf Nägeli, Gesandter nach Venedig, um die rückständ. venetian. Jahrgelder der Berner einzufordern. III, 59.
— Bern entschließt sich, in dem Kriege gegen Frankreich sich nicht von den Eidgenossen zu trennen, und bricht am 6. Mai auf. III, 60.
— von den Zierrathen des in Pavia geplünderten Grabmals Gaston's de Foix kommen die meisten nach Bern. III, 64.
— 11. Juni, Bern entschließt sich, ohne Vorwissen des Kaisers keinen Frieden mit Frankreich abschließen zu wollen. III, 66.
— die Berner bringen das vom Papste erhaltene, mit den h. drei Königen und goldenen Bärenklauen gezierte Banner in einem Reisesacke bis nach Freiburg, und lassen es dort an eine Stange stecken. III, 66.
— Hans v. Erlach erhält den Auftrag, Neuenburg in Besitz zu nehmen. III, 66.
— Luzern, Freiburg und Solothurn kommen überein, daß Bern die Ernennung des ersten Landvogtes zu Neuenburg zukomme. III, 66.

Digitized by Google

Ber

Bern, Ludw. v. Diesbach, erster bern. Landvogt in Neuenburg. III, 67.
— 4. Dezember 1512, Bern begehrt einen Beibrief, in dem ihre alten Bünde mit Savoyen deutlicher vorbehalten wären. III, 68.
— 11. August 1512, die Berner Gesandten erhalten auf dem Tage zu Baden den Auftrag, so thätig als möglich zur Erhebung Maximilian's v. Sforza mitzuwirken. III, 68.
— 16. Oktober, Vertrag mit dem Herzog von Savoyen. III, 69.
— Hans v. Erlach, eidgen. Gesandter, nach Rom. III, 70.
— 29. März 1513, Bern entschließt sich, auf der Abtretung Mailand's durch die Franzosen zu beharren. III, 73.
— 7. Mai 1513, Aufbruch von 4000 Mann zum Banner nach Italien. III, 79.
— Sieg bei Novarra; der Herzog Maximilian von Mailand verkündet diese Nachricht dem Rathe v. Bern, den Papst und Kaiser deßhalb zu beglückwünschen. III, 80.
— 14. Juli, die bern., von Novarra zurückkehrende Mannschaft bringt einen jungen Bären mit, der in einem eigends dazu gebauten Hause bei dem Gefangenschaftsthurme aufbewahrt wurde. III, 81.
— 26. Juni, der Schultheiß u. Rath meldet den Tagherren zu Baden, wie der Geist der Unruhe zu Stadt und Land einen nahen Ausbruch besorgen ließe. III, 83.
— 300 Jünglinge vom Lande dringen in die Stadt, und verlangen den Münzmeister Michael Glaser, der französisches Geld ausgetheilt habe. III, 83.
— demüthiger Abschied der Stadt Bern mit den aufrührerischen Landleuten. III, 87.
— 1. Juli, Verordnungen wider die Pensionen u. Reisgeläufe; der Rodel des von Glaser unter viele Mitglieder der Räthe und Bürger ausgetheilten franz. Geldes wird den zu

Ber

Könitz versammelten Landleuten vorgelesen. III, 87.
Bern, 3. Juli, Entsetzung der meisten gegenwärtigen und alten Venner; die, welche franz. Geld erhalten, müssen schwören, es wieder in den Stadtseckel zu geben, und weitere Strafe zu erwarten. III, 88.
— unglückliches Schicksal des Venner Hetzel wegen seines Sohnes. III, 89.
— 13. Juli 1513, Uebereinkunft mit den Abgeordneten des Landes wegen Glaser und seiner Mitschuldigen. III, 90.
— 20. Juli, Rechtstag über die Angeklagten, und Bestätigung der alten Landesfreiheiten Ober- und Niedersimmenthals, Frutigens und Aeschi. III, 90.
— 23. Juli, Urtheil über die Angeklagten und Gefangenen; Michael Glaser und Anton Wyder v. Saanen zum Schwerte verurtheilt. III, 91.
— 28. Juli, Uebereinkunft zwischen Räthen, Bürgern u. den Abgeordneten des Landes. III, 92.
— 1. August, nicht ohne kräftige Mitwirkung der Abgeordneten von Bern beschließen die in Zürich versammelten Rathsherren einen allgemeinen Aufbruch nach Burgund. III, 95.
— Unruhen unter denen v. Graßburg und Guggisberg, deßhalb Einberufung der Abgeordneten des Landes; Maßregeln wider die Fürkäufer. III, 99.
— 26. Oktober 1513, Absendung von Rathsboten in die Gemeinden, um dem Volke alle auswärtigen Verhältnisse genau auseinanderzusetzen. III, 100.
— 28. November, Ausschreibung des Auszuges nach Mailand. III, 100.
— 30. Dezember 1513, die Abgeordneten wegen unruhiger Bewegungen von Neuem in die Hauptstadt berufen, und ein neuer Abschied aufgerichtet. III, 102.
— 8. März 1514, strenges Verfahren gegen den in Bern enthaltenen Präsidenten von Dijon. III, 103.

Digitized by Google

Ber

Bern, Juli, Ankunft und feierlicher Empfang des Kardinals von Sitten, als päpstl. Legat. III, 104.
— 2. August, die Abgeordneten des Landes genehmigen den päpstl. Bund. III, 104.
— die Regierung erhält durch den Schultheiß zu Huttwyl von dem Vorhaben der in Liestal versammelten Krieger aus dem Berner-, Luzerner- und Solothurnergebiet Nachricht, und sucht den Aufbruch zu verhindern. III, 105.
— 22. September, der gefangene Präsident von Dijon, Imbert v. Villeneuve, erhält unter Bedingung seine Freiheit. III, 106.
— 9. Mai 1515, 600 Berner, unter Anführung Ritter Albrecht's von Stein, brechen nach der Lombardei auf. III, 109.
— 25. Juni, neuer Aufbruch von 4000 Mann, und Annahme des Bündnisses mit dem Papste, dem Kaiser und dem König von Arragonien. III, 111.
— 6. Juli 1515, Beschluß, das päpstl. Bündniß zu besiegeln. III, 112.
— 13. September, Hugo v. Hallwyl, Ludw. Frisching und Hans Meßmer bleiben in der Schlacht von Marignano. III, 119.
— 21. September, Bern macht durch Abgeordnete des Rathes den Gemeinden die traurigen Umstände der Schlacht von Marignano bekannt. III, 120.
— 4. Dezember, Beschluß, den franz. Frieden zu besiegeln. III, 122.
— 14. Jänner 1516, Abschied zu Bern. III, 123.
— 30. Jänner, ditto. III, 123.
— 19. Februar 1516, die Abgeordneten des Landes, je zwei von jedem Bezirk, einberufen. III, 124.
— 24. Februar, vergebliche Mahnung, auf keiner Seite an den italienischen Feldzügen Theil zu nehmen. III, 125.
— 16. Mai, neue Warnung vor franz. Werbern. III, 127.

Ber

Bern, 23. Juli und 4. August 1516, Abschied zu Bern. III, 127.
— 20. Oktober, Annahme des Freiburger sogenannten ewigen Friedens. III, 128, 131.
— Juli 1517, der junge Graf von Challons nebst seiner Mutter wegen der Grafschaft Valengin bedingweise in's Burgrecht aufgenommen. III, 131.
— der päpstl. Gesandte begehrt auf der Tagsatzung zu Bern 12,000 Eidgenossen zu Hülfe gegen die Türken. III, 132.
— 9. August 1517, das Burgrecht mit Neuenburg erweitert. III, 132.
— der Herzog Karl von Savoyen in Bern glänzend empfangen. III, 132.
— 17. November, Tagsatzung in Bern. III, 133.
— 21. Oktober 1517, Bern, Freiburg und Solothurn richten wieder ein neues Burgrecht mit einander auf. III, 133.
— Tod des Altschultheißen Wilh. von Diesbach. III, 133.
— 4. Februar 1518, Abschied zu Bern; Eröffnungen des Königs von Frankreich. III, 134.
— Bestrafung einer ziemlichen Anzahl Mitglieder des großen und kleinen Rathes, weil sie wider den Befehl der Obrigkeit in fremde Dienste getreten und sich mit Werbungen abgegeben. III, 135.
— 7. und 25. Juni, 20. Juli und 14. September 1518, Abschiede zu Bern. III, 135.
— 17. April 1518, Joh. Philibert de la Pallud, Graf v. Vera, als Erbe von Varambon, in das Burgrecht aufgenommen. III, 135.
— Mitte Dezembers erhält der Mailänder Ludwig Borromeo, Graf zu Arona, das Burgrecht. III, 136.
— Ende Dezembers nehmen die drei Städte, Bern, Freiburg und Solothurn, die burgund. Stadt Besançon in's Burgrecht auf. III, 136.
— strenge Maßregeln wegen der Reisläufer. III, 137.

Digitized by Google

Ber

Bern, 1519, Hans von Erlach zum erstenmal Schultheiß; Thüring Frikard stirbt. III, 142.
— 1520, Hans von Erlach in seiner Schultheißenwürde bestätigt. III, 143.
— April, Kaiser Karl ladet Bern mit den übrigen Ständen ein, ihre Abgeordneten auf den 20. Juli nach Brügge, in Flandern, zu schicken. III, 143.
— 18. Mai 1520, Beschluß, mit der Mehrzahl der Stände bedingweise in die franz. Bündnisse einzutreten. III, 144.
— 16. Februar 1520, Beschluß, am Römerzuge Theil zu nehmen. III, 144.
— 19. April ertheilt der Rath dem franz. Bunde seine Genehmigung, und 28. April beschlossen noch Räthe u. Bürger, das Bündniß mit Frankreich, in sofern ihm die Mehrheit der Stände ihre Genehmigung ertheilt, einzugehen. III, 146.
— 7. Juni 1520, Abschied zu Bern. III, 149.
— 29. Juli, Räthe und Bürger beschließen, dem Papste den begehrten Zuzug abzuschlagen. III, 151.
— 18. Oktober treten Abgeordnete der Oberländer und Aargauer vor den Rath, und beschweren sich über ihre Heerführer im letzten italien. Feldzuge. III, 154.
— Juni 1521, Bern erhält nebst Uri, Schwyz und Solothurn den Auftrag, zur Vermählungsfeier Herzog Karl's von Savoyen Abgeordnete zu schicken. III, 155.
— Jänner 1522, glänzender Einzug der franz. Gesandtschaft in Bern. III, 156.
— 17. Jänner 1522, die Obrigkeit erläßt den Befehl, alle aus den Diensten des Kardinals von Sitten Zurückkehrenden zu verhaften, und nur auf hinlängliche Bürgschaft freizugeben. III, 157.
— 24. Jänner 1522, die Angehörigen werden von dem Schlusse der Tagsatzung wegen des franz. Bündnisses in Kenntniß gesetzt, und die Ortsbehörden ermahnt, alle Freiwilligen nach der Hauptstadt zu schicken zur Musterung durch die Franzosen; großer Unwille unter dem Volke über die Musterung und Noth der Regierung. III, 157.

Bern, Gesandtschaft nach Burgund, um den Statthalter des Herzogthums Burgund zu bewegen, die Freigrafschaft unangefochten zu lassen. III, 157.
— große Niederlage bei Bicocca; die angesehensten Berner fallen, neben fast 50 andern Mitgliedern des großen Rathes. III, 162.
— Bern schießt der franz. Gesandtschaft Geld vor, und verbirgt sich nebenbei um eine große Summe; auch unter den Berner Bürgern nehmen die Franzosen viel Geld auf. III. 164.
— 28. Oktober 1522, Gesandtschaft an den franz. Hof zur Erledigung der besondern Verhältnisse Bern's; Beschwerde des Königs über Hans Frisching. III, 165.
— Februar 1522, Aufnahme Franzens v. Ginsgins, Freiherrn v. Lasarraz, in's Bürgerrecht. III, 165.
— 30. August 1522, Erneuerung des alten Burgrechts mit dem Grafen Reinhard von Challant, Herrn zu Valengin. III, 165.
— 26. März, 3. und 17. August 1523, Abschiede zu Bern in Sachen Frankreichs. III, 166.
— Besançon nimmt in ziemlich bedrängter Lage den Schirm des durch Burgrecht verbündeten Bern's in Anspruch, und erhält Trost. III, 166.
— August, 1000 Berner ziehen nach Italien; Hans v. Erlach u. Joach. Muntgrat büßen ihr Leben vor Mailand ein. III, 167.
— die Obrigkeit warnt die Berner Hauptleute in der Lombardie über alle drohenden Gefahren. III, 167.
— 13. Mai 1514, Bern räth seinen Bundesgenossen einen gemeinsamen eidgenöss. Aufbruch von 5000 Mann nach der Lombardie. III, 168.

Digitized by Google

Ber

Bern, 27. März, Hans v. Erlach in der Schultheißenwürde bestätigt; warnendes u. aufmunterndes Schreiben an die Berner Hauptleute im Felde. III, 168.
— 1. April, Schreiben an Stadt und Land, daß die Freiwilligen des Bernergebietes sich zum Entsatze ihrer geschwächten Landsleute in die Hauptstadt begeben sollten. III, 168.
— großer Verlust bei Ivrea. III, 169.
— 24. August, Abschied zu Bern in Sachen Frankreichs. III, 170.
— schrecklicher Verlust der Berner zu Pavia; Jammer u. Elend im Vaterlande u. über die Zurückkehrenden. III, 176.
— 19. Februar 1525, die Berner, im Zuge des Herzogs von Württemberg, werden heimgemahnt. III, 176.
— 19. März, Bern schickt in Geldsachen den Sebast. v. Diesbach zur Herzoginn von Angouleme. III, 177.
— 5. Mai 1525, Abschied der drei Städte: Bern, Freiburg und Solothurn, gegen die aufrührerischen Landleute; Beschluß, sich zu waffnen. III, 179.
— 8. Mai, Schreiben an Stadt und Land über die Lage der Dinge. III, 179.
— 9. Mai, Versammlung der Bürgergemeinde und einmüthiger Beschluß, keiner solle mehr den Andern des Glaubens wegen kränken. III, 179.
— Sendung Ludw. v. Diesbach's an die Regentinn von Frankreich zur Erhaltung der rückständigen Sölde. III, 179.
— Jakob von Wattenwyl stirbt. III, 179.
— 25. Juni 1525, der Altschultheiß v. Erlach sein Nachfolger bis Ostern. III, 180.
— 3. Juli, Nachsendung Bartholom. Mayr's an die Regentinn von Frankreich, gleichfalls wegen der Bezahlungsgeschichte. III, 180.
— 1. September 1525, Bern mit Andern vermittelt die Unruhen im neuaufgeregten Sundgau. III, 180.
— 28. November gelingt es den Abgeordneten von Bern, Freiburg und Solothurn, auf dem Tage in Freiburg die Zerwürfnisse und gegenseitigen Klagen des Bischofs, Adels und der Bürger von Lausanne zu erörtern und zu vermitteln. III, 180.

Bern, 20. Oktob., die Bürger von Lausanne erhalten in Bern und Freiburg das Bürgerrecht auf 25 Jahre. III, 180.
— zu Anfang des 16. Jahrhunderts, großes Ansehen der Berner Schule unter Heinrich Lupulus (Wölflein). III, 183.
— der Abt von Lützel, General des Benediktinerordens, kommt mit seinem Ablaßkram nach Bern; bei der Untersuchung des Klosters in Frauenbrunnen wird er von den Nonnen schlecht empfangen. III, 185.
— der heil. Anna werden zu Abhülfe der italien. Blattern eine Menge Bruderschaften zur Ehre errichtet; dem heiligen Hiob und dem neuen St. Rochus eine Blattern heilende Kraft zugeschrieben. III, 185.
— 1505, der Doktor Thüring Frikard stiftet zu Rettung der im Fegefeuer jammernden Seelen eine Kaplanei zu St. Vincenzen, genannt Allerseelenkaplanei. III, 185.
— Hexengeschichte. III, 186, ff.
— 1. Februar 1509, Meister Franz Kolb als Prediger berufen. III, 191.
— 13. Februar 1516, die Stadt erhält von Julius II. reichlichen Ablaß. III, 192.
— der Ablaßkrämer Samson schlägt im St. Vincenzenmünster seinen Ablaßkram auf. III, 193.
— die Stadt Bern durch einen falschen Reliquienkram abscheulich zum Narren gehalten. III, 194.
— Joh. Haller, Sebast. Meyer und Berth. Haller greifen in Bern die Mißbräuche der herrschenden Kirche an. III, 201.
— 1518, Sebast. Meyer in Bern als Schullehrer angestellt. III, 202.
— Nikl. Manuel, kräftiger Verfechter der freien evang. Wahrheit. III, 203.

Digitized by Google

Ber

Bern, Absingung des Bohnenliedes am Aschermittwoch. III, 205.
— Verzeichniß der Begünstiger der Reformation in Bern. III, 205.
— Adel und Priesterschaft wie immer und überall der Kirchenverbesserung abgeneigt. III, 205.
— 1522, die Obrigkeit verbietet die Priesterehe; rühmliche Weigerung des Rathes, Brunner nach Konstanz auszuliefern. III, 206.
— 23. September 1522, Berchthold Haller fängt an, den Evangelisten Matthäi auszulegen. III, 208.
— 29. Dezember, die Regierung behält sich für das Gebiet der Stadt Bern volle Freiheit über den Vortrag des Evangeliums vor. III, 208.
— 18. März 1523, Bern verbietet das Fleischessen über die Fastenzeit. III, 214.
— Juli, die Tagsatzung in Bern faßt heftige Beschlüsse gegen die Neuerungen in Glaubenssachen, während die Regierung von Bern am 15. Juni 1523 den Beschluß erließ, einzig das Wort Gottes nach dem Evangelium rein zu lehren. III, 215, ff.
— Kaspar v. Mülinen, in irdischem Interesse, Gegner der Reformation. III, 216.
— Furchtbares Ungewitter gegen Berchthold Haller und seine Mitgenossen. III, 217.
— der edle Helldenker, Valerius Anshelm, von den Pfaffen angefeindet und verfolgt. III, 218.
— 10. November 1523, Eröffnung des Klosters Königsfelden. III, 221.
— 28. April 1524, die Obrigkeit verbietet bei Strafe die Ehe der Priester. III, 223.
— die Obrigkeit zu ziemlich durchgreifenden Schritten genöthigt; Verweisung der Lesemeister zweier Klöster aus der Stadt. III, 225.
— vereitelter teuflischer Anschlag der Altgesinnten auf Berchthold Haller. III, 226.
— 22. November 1524, neues Mandat der Obrigkeit zur Wiederherstellung

Ber

des Friedens und der Eintracht, die alten Kirchensatzungen zu befestigen. III, 226.
Bern, Stiftung des sogenannten christlichen Pfennigalmosens von der, der neuen Lehre ergebenen Frau Ursula, geb. Zurkinden, Wittwe Bendicht's v. Weingarten, und nachher Gemahlinn des Rathsherrn Lienhard Schaller. III, 227.
— 7. April 1524, neues Berner Reformationsedikt in 35 Artikeln. III, 227.
— das Aufkommen der Wiedertäufersekte, und die Bauernunruhen ängstigen die Gemüther. III, 230.
— 29. Jänner 1526, Botschaft der sieben Orte in Bern mit dem Begehren an die Stadt, die Berner sollten nicht mehr neben den Zürichern an den Tagen sitzen. III, 237.
— die Vorbereitungen zum Gespräche in Baden erregen eine heftige Gährung. III, 237.
— 4. Mai 1526, Einladung an Stadt und Land zu einer Berathung der Glaubensverhältnisse. III, 238.
— neues Mandat, wodurch die Freiheit des Glaubens wieder aufgehoben ward. III, 239.
— 25. Juni 1526 wird Haller vor den kleinen Rath gestellt, und unter Drohung von Verweisung angewiesen, die Messe wieder zu halten, die er seit 6 Monaten unterlassen habe. III, 241.
— 29. Juli, Bern schwört den eidgenössischen Bundesschwur. III, 242.
— 9. Jänner 1527, Bern verwahrt sich gegen die Unterschrift der Akten der Badener Disputation. III, 243.
— 12. Februar, die Gesandtschaft der sieben Orte in Bern. III, 245.
— 1526, Farel (Wilh. Ursinus) in Bern. III, 245.
— 4. April, Franz Kolb zum Prediger bestellt. III, 245.
— 22. April, Aufhebung der Satzung in Beziehung auf die Wahl der Mitglieder des kleinen Rathes. III, 247.

Digitized by Google

Ber

Bern, Sebastian v. Stein, aus dem großen und kleinen Rathe gestoßen. III, 247.
— 22. April, der Schultheiß Hans v. Erlach wieder bestätigt. III. 247.
— 27. Mai 1527, neues Mandat, die Geistlichen sollten Gottes Wort frei, öffentlich, unverborgen und unversperrt predigen. III, 248.
— der verlangte französ. Zuzug auch von Bern bewilligt; Musterung in Aigle. III, 248.
— Bern tritt den Maßregeln anderer Stände gegen die Wiedertäufer bei. III, 249.
— 28. Juli 1527, alle Klöster werden unter Bevogtung gesetzt. III, 249.
— 9. Oktober 1527, den Priestern sowohl die Eheweiber als Beischläferinnen wieder auf das Strengste untersagt. III, 250.
— 15. Jänn. 1528, Religionsgespräche in Bern. III, 250.
— Verzeichniß der vornehmsten Gelehrten und Staatsmänner auf dem Gespräche zu Bern. III, 254.
— 6. Jänner, feierliche Eröffnung des Gesprächs in der Barfüßerkirche. III, 255.
— 26. Jänner erklärt brieflich Haller das Gespräch für geschlossen, und endigt mit einer schönen Dankrede. III, 255.
— 22. Jänner 1528, die zwei letzten Messen im Münster. III, 256.
— Abbrechung der Orgel; Niklaus Manuel schreibt das muthwillige Testament der Messe. III, 256.
— 27. Jänner 1528, Beschluß, innerhalb der Stadt, mit Ausnahme des Spitals, die Messe abzustellen. III, 257.
— im Vincenzenmünster nicht weniger als 25 Altäre zerschlagen, und nebst dem Sakramentshäuschen und den Bildern in den Schutt des Kirchhofs begraben. III, 257.
— 29. Jänner 1528, Beschluß, von Haus zu Haus die Gemeinde in die Kirche zusammenbieten und ihr den Eid abnehmen zu lassen,

Ber

daß sie Räthe und Bürger unterstütze, schütze und schirmen wolle. III, 257.
Bern, 7. Februar 1528 erscheint das förmliche Reformationsmandat. III, 258.
— 17. Februar, Kreisschreiben an Stadt und Land, um den Gemeinden durch Abgeordnete der Obrigkeit jene Verordnungen mitzutheilen und zu erklären. III, 259.
— Mai, Bildung eines Ehegerichts; die Sitzungen in einem Zimmer auf dem Stifte. III, 259.
— 10. April 1528 erklären die aufrührerischen Angehörigen des Johanniterhauses zu Buchsee der Obrigkeit ihre Unterwerfung. III, 261.
— 30. März, Annahme und Bestätigung des Uebergabsvertrages des Propstes und Kapitels Interlaken an Bern. III, 261.
— Unruhen im Oberlande; Vorkehrungen der Obrigkeit; Bewachung der Stadt. III, 262, ff.
— Gesandtschaft in das unzufriedene Haslithal und Vertrag. III, 264.
— 6. Jänner 1528, Burgrecht mit Konstanz. III, 265.
— Juni 1528, scharfes Gesetz gegen die fremden Jahrgehalte. III, 267.
— 28. Juni, Unruhen in Stadt und Land; Verordnung gegen die Bilder und die fremden Meßpfaffen. III, 268.
— 21. August, weitläufiges erstes Schreiben an die ungehorsamen Hasler. III, 269.
— Unruhen in Brienz, Interlaken, Obersimmenthal; Maßregeln der Regierung. III, 271.
— bedenkliche Lage Bern's; im Innern Mißtrauen; kräftiges Benehmen der Regierung. III, 272.
— 31. Oktober 1528, Aufbruch des Berner Banners in's Oberland. III, 273.
— Urtheil in 12 Artikeln, Hasli, Brienz und Interlaken betreffend. III, 274.
— 8. November, das Banner aus dem Oberlande trifft wieder in der

Digitized by Google

Ber

Hauptstadt ein, mit dem Adler von Interlaken und dem Steinbock von Hasle prangend. III, 275.

Bern, 2. November 1528, Beschwörung des mit St. Gallen geschlossenen Burgrechts. III, 276.

— Milde der Regierung gegen die aufrührerischen Oberländer. III, 276.

— 28. Dezember, das Burgrecht mit Besançon erneuert. III, 277.

— 29. März 1529, Sebast. v. Diesbach Schultheiß. III, 279.

— Gesandtschaft an die Genfer. III, 279.

— 7. Mai 1529, Versuch zur Versöhnung Bern's und Unterwalden's auf dem Tage zu Baden. III, 282.

— 13. Juni, die Berner beschließen, den feindlich gesinnten Ständen die Getreidezufuhr nicht länger zu gestatten; Aufbruch der Berner zur Hülfe Zürich's. III, 285.

— 24. Juni, Bern's edle und weise Mäßigung befördert den Frieden. III, 286.

— 25. Juni trifft die Kunde des Friedens ein, und verbreitet allgemeine Freude. III, 286.

— 18. September, Bern mahnt von Neuem seine Angehörigen zur Rüstung. III, 288.

— 9. Jänn. 1529, der Bundesvertrag wird mit Abgeordneten der reform. Schweiz zu Bern entworfen, und am 23. daselbst beschworen. III, 289.

— 25. Juli 1530, Erneuerung des Bürgerrechts mit Freiburg. III, 289.

— 15. März 1530, Bern weigert sich standhaft, das von dem Landgrafen Philipp von Hessen angetragene Bürgerrecht einzugehen. III, 290.

— Bern wird in die Kostvogtei der thurgauischen Klöster aufgenommen. III, 290.

— 27. September, Eilbote von Genf bittet seine Mitverbürgerten auf das Allerdringendste um Hülfe gegen Savoyen; die gewünschte Vermittelung vergeblich und am 1. Oktober Anstalten zum kriegerischen Aufbruch. III, 291.

Ber

Bern, 4. Oktober, 5000 Mann brechen nach Genf auf; das Schloß Roll wird durch Vertrag eingenommen, und nebst Pufliens und Allaman in Brand gesteckt. III, 292.

— 19. Oktober, Friede zu St. Julien (2ter Abschied von St. Julien); für die getreue Erfüllung der darin aufgestellten Bedingungen muß der Herzog von Savoyen die Waadt an Bern und Freiburg verpfänden. III, 292.

— 10. Oktober, Wiflisburg schickt Abgesandte nach Bern, um seine Geneigtheit für die Annahme der neuen Glaubenslehre auszusprechen, und unter den Schirm von Bern zu treten; Gesandtschaft des Bischofs von Lausanne nach Bern deßhalb. III, 293.

— 22. Jänner 1531, einmüthige Bestätigung des Burgrechts mit Lausanne. III, 293.

— Juli, kräftige Verordnung gegen die Wiedertäufer. III, 294.

— 4 Juni, Erneuerung des Burgrechts mit Peterlingen; Rechtstag daselbst. III, 294.

— 23. Jänner 1531, eine Gesandtschaft der Prinzessinn von Oranien erscheint vor dem Rath, und bittet um Hülfe wider einen vom Herzog von Württemberg beabsichtigten Einfall in die Freigrafschaft; Zusagung des Beistandes. III, 295.

— 10. April 1531, Beschluß, 1500 Mann über die Alpen zu schicken, den Bündtnern zu Hülfe gegen den Herrn von Musso. III, 296.

— 10. Hans v. Erlach wieder Schultheiß; der Venner Isenschmidt entsetzt, weil er verschmäht hatte, das h. Abendmahl zu genießen. III, 296.

— Juni, Bern beseitigt den Galgenkrieg zwischen Basel u. Solothurn. III, 298.

— 11. Oktober schickt Bern den fünf Orten den Absagebrief zu; 6000 M. brechen auf; zweiter Aufbruch. III, 302.

Digitized by Google

Ber

Bern, 25. Oktober, Gesandtschaft des Herzogs von Savoyen vor dem Rath, mit dem Wunsche, den Bund zu erneuern und zwischen den fünf Orten zu vermitteln; die Berner ziehen sich zurück. III, 305 ff.
— 16. November 1531, Friedensvertrag zwischen Zürich und den fünf Orten. III, 307.
— 24. November, Friede zwischen den fünf Orten und Bern unter Bedingungen. III, 308.
— 4. Dezember, 104 Abgeordnete des Landes versammeln sich im großen Zimmer der Gesellschaft zum Distelzwang zur Berathung der an die Regierung zu machenden Vorstellungen. III, 310.
— Gesandtschaft von Saanen vor dem Rath; förmlicher Beschluß und Abschied über das von den 104 Abgeordneten am 5. und 6. vorgetragene Begehren; Kappelerbrief; neue Verordnung zu Aufrechthaltung des Reformationsmandats. III, 312.
— 31. Jänner 1532, Bern und Freiburg kommen überein, in Grandson Duldsamkeit beider Glaubensbekenntnisse aufrecht zu erhalten. III, 312.
— 29. Juli 1533, Bern weiset einen Bund mit Frankreich kräftig zurück; Uebereinkunft Bern's mit Saanen wegen Aigle. III, 313.
— 12. Dezember 1533, Aufhebung des Burgrechts mit Besançon. III, 314.
— heftige Auftritte im Innern Bern's wegen eines Versuches des Grafen von Greyerz, Herrn zu Aubonne, einige der angesehensten Mitglieder der Regierung zu bestechen. III, 314.
— der Venner v. Grafenried aller seiner Ehrenstellen beraubt und bürgerlich todt erklärt; den 22. April 1538 aber wieder mit Ehren in den großen Rath eingesetzt; Absetzung des Schulth. v. Diesbach; Schritte des letzteren. III, 316.
— die Neugesinnten in Solothurn rufen Bern's Verwendung an; Bern aber zeigt sich seiner alten Würde fremd. III, 317 ff.

Ber

Bern, 26. Dezember 1533, der Seckelmeister Bernh. Tillmann aller seiner Rechte entsetzt, weil er die Evangelischen in Solothurn schlecht unterstützt; zwei Jahre später wieder Großrath; Spannung zwisch. Bern und Solothurn. III, 318.
— 1532, Abgeordnete nach Peterlingen zur Erneuerung des Bundes und Verwendung für die Gewissensfreiheit der Evangelischen. III, 319.
— Lausanne nimmt seine Zuflucht zu Bern; Spannung zwischen Bern und Freiburg. III, 320.
— 1535, bernische Amtleute nach Zürich eingeladen und glänzend bewirthet. III, 320.
— 27. September 1535, Abgeordnete von Genf bitten auf das Allerdringendste Bern um Hülfe gegen Savoyen. III, 324.
— 27. Dezember, Beschluß, dem Herzog von Savoyen die Bünde zurückzuschicken. III, 326.
— 16. Jänner 1536, Aufbruch von 6000 Mann gegen Savoyen beschlossen. III, 348.
— strenge Kriegsordnung zur Herstellung der geschwächten Mannszucht; Kriegserklärung an Savoyen; oberster Anführer Hans Franz Nägeli; Eroberungen der Berner; Bern läßt sich darin von den Eidgenossen nicht einschüchtern. III, 349 bis 355.
— 26. Jänner, die Berner berichten dem König von Frankreich von dem unternommenen Feldzuge, und bitten ihn, ihr guter Gevatter zu bleiben. III, 355.
— Eine Stadt nach der andern huldigt dem Glücke der Berner. III, 356—364.
— 26. Februar, Berchr. Haller stirbt. III, 365.
— 17. April, der Schultheiß Johann von Erlach in seinem Amte wieder bestätigt. III, 365.
— Mai, Berner Amtleute in die verschiedenen Orte der Waadt geschickt. III, 365.

Digitized by Google

Ber

Bern beschließt, das schöne eroberte Land zu behalten. III, 366.
— 7. August 1536, ewiger Vertrag der Stadt Bern mit Genf, unterschiedene Punkte enthaltend. III, 366.
— Burgrechtsbrief beider Städte auf 25 Jahre erneuert. III, 366.
— 1. November, Bern bewilligt der Stadt Lausanne die höhere und niedere Gerichtsbarkeit über alles von der Stadt abhängige und überhaupt im Amte Lausanne befindliche Land, mit Ausnahme der vier Gemeinden des Reifthales. III, 367.
— 24. Dezember 1536, Bern führt die Reformation in der Waadt ein; Erlassung eines förmlichen Religionsediktes. III, 369.
— Gesandtschaft an Frankreich, Entschädigung und die Urkunden in Betreff Savoyens verlangend. III, 370.
— Bern bewilligt den waadtländischen Städten manche Freiheiten u. Rechte; schiedsrichterlicher Spruch für Bern und Freiburg. III, 371.
— Gesandtschaft nach Genf zur Beruhigung wegen des Vidomats. III, 371.
— ein zehnjähriger Waffenstillstand zwischen Kaiser Karl V. u. Franz I. bewegt Bern, ein förmliches Beruhigungsschreiben an die Landschaft Waadt zu erlassen. III, 372.
— Ende Oktober 1539, Hans von Erlach stirbt, Jakob von Wattenwyl folgt. III, 373.
— Dezember, Lancelot von Neuenburg, Herr zu Baumarcus, in's Burgrecht aufgenommen. III, 373.
— Spannung zwischen Bern u. Genf. III, 373.
— Juni, das Burgrecht mit Münsterthal wieder mit den gewöhnlichen Feierlichkeiten eidlich bekräftigt. III, 373.
— 29. März, Seckelmeister Hans Franz Nägeli zum Schultheißen erhoben. III, 373.
— 27. März 1541, Bern und Genf beschwören das Burgrecht; Streit

Ber

mit dem Grafen Michael v. Greyerz. III, 374.
— 1542, Bern nimmt sich mit großem Eifer der Freigrafschaft Burgund an; dafür stattet ein kaiserl. Gesandter dem Rath den herzlichsten Dank ab. III, 376.
— 2. Mai 1543, Freiburger Gesandtschaft in Bern wegen eines Kaufes der Herrschaft Neuenburg; der 1543 erwählte Schultheiß Hans Jakob v. Wattenwyl nebst Nägeli deßhalb nach Zürich geschickt. III, 377.
— der züricher. Hauptmann Fröhlich erhält für einen der Stadt Bern geschickten Bericht das Bürgerrecht. III, 378.
— 4. Februar 1544, die weitläufigen Streitigkeiten Bern's mit Genf über Eigenthum u. Verwaltung der Vogtei St. Viktor, durch Basel's Vermittlung beseitigt. III, 379.
— Bern hebt 1000 Mann für eine Besatzung nach Genf aus; das Begehren der Hasler, wieder einen Amtmann aus ihren Landsleuten zu erhalten, abgewiesen. III, 380.
— 14. Juli 1546, Hartmann v. Hallwyl in's Lager der schmalkaldischen Fürsten geschickt. III, 381.
— Aufgebot zur Bedeckung der Waadt gegen spanische u. italienische Truppen; Abgeordnete an Stadt und Land, um dem Volke Kenntniß von den Unterhandlungen des Papstes und des Kaisers zu geben, und vor dem Reisgeläufe zu warnen. III, 382.
— 1547, der Kaiser eröffnet den Schweizern wieder den freien Kauf in der Freigrafschaft. III, 384.
— Heftige Entzweiung Bern's mit Freiburg. III, 384.
— 1548, Berner besuchen das glänzende Freischießen in Zürich. III, 384.
— Februar 1548, Verlegenheit der Stadt Bern durch die abenteuerliche Unternehmung eines ihrer Lehensträger, des Amadeus v. Beaufort, Herrn zu Rolle. III, 385.

Digitized by Google

Ber

Bern, August, das Burgrecht mit dem Grafen v. Greyerz erneuert. III, 385.
— Dezember 1548 läßt der Herzog v. Savoyen durch seinen Gesandten abermals die Waadt zurückfordern; Freiburg versichert, sich Bern's gegen Savoyen auf's Aeußerste annehmen zu wollen. III, 386.
— 1550, die Waadt mit einer Steuer (Telle) belegt; Widerspenstigkeit der Städter; Nachgiebigkeit Bern's; Belobungsschreiben des jungen Königs Eduard von England. III, 388.
— Erneuerung der Burgrechte mit Genf und Neuenburg; Gesandtschaft nach Paris auf Ansuchen des Grafen v. Greyerz; der Herzog v. Nemours empfiehlt sich der Stadt Bern zur Unterstützung seiner Ansprüche auf die Grafschaft Neuenburg; Zusicherungen Bern's. III, 389.
— Bern schenkt der Stadt Magdeburg aus dem Stadtseckel 200 Kronen, die noch durch freiwillige Steuern aus der Bürgerschaft vermehrt wurden; 1552, Bern nimmt sich vergeblich fünf franz. Studenten an; 1553, der zur Regierung gekommene Philibert Emanuel von Savoyen erbittet sich Bern's Freundschaft. — III, 392 ff.
— 1554, Bern schenkt den aus Frankreich vertriebenen Protestanten Rettung und Trost. III, 393.
— Februar 1554, Uebereinkunft Bern's und Freiburg's wegen Besetzung der kathol. und reform. Pfarrstellen in den gemeinschaftl. Vogteien; Verhandlungen wegen des Bürgerrechts des Herrn v. Roll und der Zurückgabe der Häuser Sumiswald und Könitz an den deutschen Orden; Freiburg und Bern kommen wegen des Kaufes der Grafschaft Greyerz überein. III, 394 ff.
— Angelegenheiten des Johanniterordens; Biel im Kampfe mit den Landleuten der Herrschaft Erguel, veranlaßt Bern, 8000 Mann auszuheben; allgemeine Vermögenssteuer auf's ganze Land; Biel zurechtgewiesen; Philipp II., König von Spanien und England, empfiehlt sich als gegenwärtiger Herr von Burgund; die Basler erhalten die Erlaubniß, ihre Amtleute und Venner selbst zu wählen. III, 395 ff.
— 1557, Unannehmlichkeiten des Venners Wolfg. Weingarten; Ausbebung von 8000 Mann im Deutschen und 3000 Mann im Waadtländischen; Besatzung nach Gex und Yverdun gelegt; Bern nimmt sich der Waldenser an; Unzufriedenheit der Saaner. III, 396 ff.
— 1558, das Burgrecht zwischen Bern und Genf erneuert; 1556, das alte neuenburgische aufgefrischt; Verwendung an dem Reichstag zu Gunsten der hart bedrängten Protestanten in Frankreich. III, 397 ff.
— 12. Juli 1559 erhält Bern von Kaiser Franz II. selbst die Nachricht von dem Tode König Heinrich II. III, 402.
— August, großes Freischießen in Bern; Ergreifung von Brandstiftern; einige Anträge Savoyens abgewiesen; Gesandtschaft an die Waadt; Kriegsrüstungen Bern's; in Straßburg nimmt Bern gegen anständige Zinsen Geld auf; Anton Tillier bringt von da einen Baumeister mit; Freiburg fürchtet sich vor Bern's Kriegsrüstungen; Gesandtschaft zur Beruhigung Freiburg's; Tod des Altschulth. Hans Jakob v. Wattenwyl. III, 402—405.
— Bern unterstützt auf edle Weise die von Savoyen hart bedrängten Waldenser; Verleumdungen bringen Bern und Freiburg in unnöthige Spannung. III, 406.
— März 1561, die Landleute der Kastellanei Gorgier in ein Burgrecht aufgenommen; die Söhne Gerhard und Niklaus v. Wattenwyl bieten der Stadt Bern die Herrschaft Colombier zum Kaufe an; Leonor von Orleans, Herzog zu Longueville und Graf zu Neuenburg, hält am 28. Dezember zur Erneuerung seines Burg-

Digitized by Google

rechtes seinen Einzug in Bern. III, 407.
Bern, 30. Jänn. 1562, Tod des Seckelmeisters Anton Tillier; Hans Steiger zum Schultheißen gewählt. III, 408 ff.
— Christoph v. Diesbach gibt sich alle Mühe, seine Mitbürger zu einer thätigen Theilnahme am französischen Bürgerkriege zu Gunsten der Protestanten zu bewegen; Schritte Bern's in dieser Angelegenheit. III, 409 ff.
— 2. Jänner 1562, Christoph von Diesbach auf das Verwenden seiner Brüder wieder zum Bürger angenommen. III, 411.
— August 1564, neue Verbindung mit Frankreich besprochen; Bern läßt sich seine Rechte auf die Waadt nicht wegdisputiren; unruhige Auftritte deßhalb in Bern; Friedensvertrag den 10. September in Bern förmlich angenommen. III, 412 bis 418.
— Schwanken wegen des franz. Bundes; Verschiedenheit der Gesinnungen der einzelnen Gemeinden, des Rathes; vergebliche Gesandtschaft an den franz. Hof wegen der Protestanten. III, 419—421.
— 1565, Pest; Seltenheit der Todtengräber; die Gräfinn Isabella von Avy bewirbt sich um die Erneuerung des Burgrechts mit Bern. III, 423.
— 30. Dezember 1566, Beschluß, sich zum Kampfe für die Selbstständigkeit des Vaterlandes bereit zu halten; Gesandtschaft nach Freiburg, Wallis, Genf; Genfer und spanische Gesandte in Bern; feiges und tückisches Benehmen aller Stände gegen Bern, außer Basel, Schaffhausen und Solothurn; die St. Beatenhöhle erregt Spannung zwischen Bern und Unterwalden. III, 423 bis 425.
— 20. August 1567, die eidgen. Kommissarien in Bern mit großen Ehren empfangen; Gex, Ternier und Thonon an Savoyen übergeben; der Eintritt Bern's in den französischen

Bund abermals verhindert. III, 425 bis 427.
Bern, 7. November, unanständiges Betragen der nach Frankreich ziehenden 4000 Schweizer; heftige Auftritte zwischen den Bürgern. III. 427—429.
— strenge Bestrafung der Reisläufer gegen die Protestanten in Frankreich; Bern verspricht Neuenburg gegen Solothurn Hülfe. III, 430.
— 1570, Erneuerung des neuenburg. Burgrechts mit dem Herzog von Longueville; Bern willigt nach dem Religionsfrieden zu St. Germain d'Oulay ein, der Krone Frankreichs 50.000 Kronen zu leihen; Zwist mit Lausanne (1567); Erhebung einer außerordentl. Steuer in der Waadt; deßhalb Versammlung der waadtländischen Stände in Peterlingen (28. Mai 1570). III, 430.
— April 1569, Nachsuchen der savoyischen Gesandtschaft in Bern um die Erneuerung des alten Bündnisses. III, 431.
— 1568, Beat Ludwig von Mülinen Schultheiß. III, 431.
— 30. Juni 1569, einmüthige Annahme des Entwurfes zu einem Bündnisse Bern's mit Savoyen. III, 431.
— 5. Mai 1570, die Bundesverträge Savoyens mit Bern abgeschlossen. III, 432.
— Hans Steiger wieder Schultheiß; Gesandtschaft nach Chambery zur Abnahme des Bundesschwures. III, 433.
— 1571 der Antrag des Herzogs von Savoyen, der Stadt Bern um ein Anlehen von 40 bis 50,000 Kronen die Vogteien Gex, Ternier und Thonon als Unterpfand einzusetzen, abgewiesen. III, 433.
— Uebereinkunft mit Savoyen wegen auf die Galeere zu schickender Verbrecher. III, 434.
— Zwei Turiner Gelehrten zur Bearbeitung einer neuen Geschichte von Savoyen die Archive geöffnet. III, 434.

Digitized by Google

Ber

Bern, die Obrigkeit erhält durch den Kastellan von Nyon die erste bestimmte Nachricht von der Pariser Bluthochzeit, dann durch die Baseler. III, 434.

— 4. September sucht der franz. Botschafter diese Schand- und Gräuelthat vergeblich zu beschönigen. III, 434.

— Steuer für die Hugenotten; Chatillon's betrübte Wittwe dankt für die herzliche Aufnahme ihrer Kinder in Bern. III, 435.

— den waadtländ. Städten u. Flecken Moudon, Yverdun, Peterlingen, Morges, Nyon, Cossonay, les Clees, St. Croix, Grandcourt, werden ihre Rechte bestätigt. III, 435.

— das Schicksal der Gräfinn Jacqueline von Entremont, Wittwe des Admirals Chatillon, erweckt in Bern tiefes Bedauern. III, 435.

— November 1573, die Söhne des Admirals Chatillon gut aufgenommen und ihnen Wohnungen angewiesen. III, 436.

— Maria von Bourbon, Wittwe des Herzogs von Longueville, Grafen zu Neuenburg, bewirbt sich um das Berner Burgrecht. III, 436.

— 21. September 1574, der Prinz v. Condé in Bern mit großen Ehren empfangen. III, 437.

— 11. April 1575, Gesandtschaft nach Frankreich zur Beglückwünschung Heinrich III. und Verwendung für die Protestanten. III, 437.

— der Schultheiß v. Mülinen beinahe Schuld an einem Bürgerkriege. III, 437.

— die welsen Verordnungen gegen die Reisläuferei wieder in Erinnerung gebracht; das Kloster St. Urban erneuert das alte Burgrecht mit Bern; furchtbarer Brand an der Golattemattgasse (heut. Aarbergergasse); Hülfe und Beistand von allen Seiten; Bern steuert milde Gaben dem abgebrannten Dorfe Saanen. III, 438.

— Verordnungen und Gesandtschaft

Ber

wegen der Reisläuferei; Abgeordnete der sieben Orte in Bern; bittere Vorwürfe erhält Bern von dem franz. Botschafter und seinen eigenen Miteidgenossen. III, 440.

Bern, Gesandtschaft an den Pfalzgrafen Kasimir; Inkonsequenz der kathol. Stände. III, 440.

— 9. Mai 1576, Manifest zu einer neuen Beeidigung im deutsch. Lande; Rückkehr der bern. Mannschaft aus Frankreich, elend und zerlumpt; Albrecht v. Mülinen's Ungehorsam mit Gefangenschaft bestraft; Strafe der Reisläufer; Dank des Pfalzgrafen Kasimir; Gesandtschaft nach Valengin. III, 441.

— November 1578, Vertrag Bern's mit der Fürstinn Maria v. Bourbon wegen der Oberherrlichkeit von Valengin. III, 442.

— 1576, die Herren von Vaumarcus und Travers in's Burgrecht aufgenommen. III, 442.

— 1577, umständlichere Bestätigung der Rechte der waadtländ. Städte und Ortschaften. III, 442.

— Gesandtschaft nach Solothurn wegen einiger Reibungen; Erneuerung des alten Burgrechtes; ehrenvoller Empfang der Solothurner Gesandten; die Berner Knaben erhalten neue Bernerbatzen zum Geschenke; furchtbare Seuche in Bern; am 13. September 1577 auf einmal 28 Leichen begraben; Vorwürfe der Berner Gesandten auf der Tagsatzung in Baden wegen des Zuzugs zur Leibwache des Herzogs Kasimir. III, 443.

— 31. Oktober 1577, Antrag des Schulth. v. Mülinen zur außerordentlichen Ergänzung des ausgestorbenen Rathes, und Tadel vorherrschender Mißbräuche. III, 444.

— März 1578, Wachsamkeit und Rüstung Bern's wegen Truppensammlung in der Umgegend Genf's; Gesandtschaft dorthin. III, 445.

— 24. April 1579 begehren Abgeordnete in Bern Erneuerung des alten Burgrechts von 1518; Ablehnung;

Digitized by Google

Ber

Freiburg und Solothurn erneuern das alte Burgrecht; 8. Mai, Vertrag zwischen Frankreich, Bern und Solothurn, bezüglich auf Genf; 29. August, feierliche Beschwörung des Vertrags; 10. Dezember, der päpstl. Legat von den Berner Knaben mit Spott- und Schimpfworten belegt und mit Schneeballen geworfen. III, 447.

Bern, 1579, Nägeli, der Eroberer der Waadt, stirbt; Bern bedauert den Tod des Herzogs Eman. Philibert v. Savoyen. III, 448.

— 10. Febr. 1581, Tod des Schulth. Hans Steiger. III, 449.

— 1582, Ambros. Imhof Schultheiß. III, 449.

— der in Bern beleidigte Bischof von Vercelli hetzt die sieben kathol. Orte wider Bern auf; Gesandtschaft Savoyens in Bern; 27. April, Hans v. Wattenwyl Schultheiß; Kriegsrüstung zur Vertheidigung der Waadt gegen Savoyen; Gesandtschaft an den Herzog; 17. Mai, Wallis bietet Vermittlung an, die einstweilen abgelehnt wird; Bern schreibt wegen Genf eine Tagsatzung zu Baden aus; die eidgenössische Gesandtschaft an den Herzog von Savoyen in Bern ehrenvoll empfangen. III, 450, 451.

— schändliches eidbrüchiges Benehmen der fünf Orte gegen Bern durch Unterstützung Savoyens gegen Genf. III, 452.

— 2000 Mann Berner ziehen nach der Waadt ab; 9. August 1582, der franz. Botschafter und Abgeordnete der sieben unparteiischen Orte bitten vor Räthen und Bürgern um der allgemeinen Ruhe und des Friedens willen die 2000 Mann wieder zurückzuziehen; der Tag zu Solothurn am 15. August macht dem ärgerlichen Zwiespalte ein Ende. III, 453.

— 1. März 1580, neuer Vertrag wegen der Neutralität von Burgund; 20. und 21. November 1582, der Bund mit Frankreich angenommen. III, 453—456.

Ber

Bern, 20. Juli, der franz. Botschafter v. Fleury ehrenvoll in Bern abgeholt und in die Herberge zum Falken begleitet; großes Essen; Besiegelung des eidgen. Bundesbriefes; Annahme des königl. Geschenkes von 5000 Franken für die Schulen und vier Spitäler. III, 457.

— Beschwerde der Berner über den Herzog von Savoyen wegen gehinderten Durchzuges; Zürich, Schaffhausen und Freiburg nehmen die Waadt in den eidgen. Bundeskreis auf. III, 457.

— Juli 1583, der Färber Wyß darf dem Pfalzgrafen v. Zweibrücken eine ziemliche Anzahl junger Berner als Leibwache zuführen. III, 458.

—Sommer u. Herbst 1583, Heerschau über die waffenfähige Mannschaft; der Aufbruch, 10,000 Mann, werden mit Befehlshabern versehen. III, 458.

— Ernst der Regierung bei zwei jungen Bürgern, die den Maulthiertreiber des savoyischen Gesandten beleidigten. III, 459.

— 25. Mai, die Züricher zu einem Besuche eingeladen, wozu 350 kommen. III, 459.

— 30. August 1584, Bund zwischen Zürich, Bern und Genf zu Zürich abgeschlossen. III, 460.

— 6. September 1584, Glarus nimmt die Waadt in den eidgen. Bundeskreis auf. III, 460.

— Streit wegen des neuen Kalenders. III, 461.

— Bern sieht Freiburg's Bewaffnung mit Mißtrauen; Gesandtschaft dahin; Kreisschreiben an die Amtleute des deutschen und welschen Landes zur sorgfältigen Bewahrung freundschaftlicher Verhältnisse mit Freiburg. III, 461.

— zwei Bernerfähnchen ziehen nach Frankreich, werden aber bald zurückgerufen. III, 462.

— Gesandtschaft nach Savoyen, um sich der Sache der Genfer überhaupt anzunehmen. III, 462.

Digitized by Google

Ber

Bern, 10. September 1585, Bern erhält von Savoyen zwei sehr schöne silberne, ganz übergoldete Becher zum Geschenke. III, 462.
— September 1585, ein Abgeordneter König Heinrich's von Navarra in Bern. III, 462.
— 22. September, Beeidigung der ganzen Einwohnergemeinde vom 16ten Jahre an. III, 462.
— Jänner 1586, Abgeordnete der evang. Städte in Bern; Gesandtschaft nach Frankreich, um eine Versöhnung des Königs mit der protestant. Partei zu versuchen. III, 463.
— November 1586, Gesandtschaft an die fünf Orte; 7. März, vergebliches Ansuchen um die Aufnahme der Waadt in die eidgenöss. Bünde. III, 464.
— 27. August, auf Genf's Bitten zwei Fähnchen abgeschickt; übrige Rüstung. III, 465.
— neue Gesandtschaft nach Savoyen, die Wiederherstellung des freien Verkehrs verlangend; vergebliche Gesandtschaft an Frankreich; nöthiges neues Anlehen in Basel. III, 466.
— Gesandtschaft an Mühlhausen wegen der Brüder Finninger daselbst; 1587, der Barbiergeselle Andr. Zehender sucht vor dem wilden Pöbel seine Rettung; 600 Mann Geharnischte und Hakenschützen ziehen unter Ludw. v. Erlach nach Mühlhausen. III, 469.
— neuer Auszug gegen Mühlhausen; Wilh. v. Diesbach dringt kühn in die Stadt ein; schändliches Betragen Martin Thummel's; Eroberung; 16. Juni, wegen der glänzenden Waffenthat auf allen Kanzeln des Berner Gebiets Gott gedankt; der Zofinger, M. Thummel, enthauptet. III, 471.
— Hinrichtung Jakob Finninger's; bundesmörderischer Vertrag der sechs kathol. Stände mit Spanien. III, 472.

Ber

Bern, Versammlung der Landboten in Bern; Ermahnung zu treuem Festhalten an Gott und Vaterland; Werbung eines protest. Regiments nach Frankreich; viele Berner sterben dort aus Mangel; Vergleich mit Frankreich; auf Neuenburg's Bitte um Hülfe sendet Bern ohne Verzug Gesandte und Mannschaft. III, 474.
— Graf Friedr. v. Montbeillard sucht dringend Hülfe bei Bern gegen die Liguisten; 16. Jänner 1588, ein Gesandter des Königs von Navarra sucht das Betragen seines Herrn zu beschönigen; Untersuchung wegen der nicht ehrenvoll. Kapitulation; Ulrich v. Bonstetten und Jakob Nöthiger erhalten einen Verweis. III, 475 bis 476.
— Mai 1588, Bund zwischen Zürich, Bern und Straßburg. III, 476.
— 16. Dezember, die Nachricht von einer entdeckten Verschwörung in Lausanne betrübt den Rath in Bern. III, 476.
— 3. Jänner 1589, Gesandtschaft des Senats von Chambery, um Erklärung über die gegenseitigen Rüstungen zu geben und zu empfangen; die Berner Gesandten auf dem Tage zu Baden schildern Savoyens treuloses Benehmen; Strafe an den Lausanner Verräthern; Belohnung der Entdecker. III, 478, 479.
— Bern bewilligt Frankreich 100,000 Kronen, damit dieses die, Bern nachtheiligen Gegenden bekriege; drei eidgen. Regimenter treten deßhalb in franz. Dienste; die versuchte Vermittlung Savoyens abgewiesen; Erneuerung des Bundes mit Wallis; neuer Auszug. III, 480—482.
— der savoyische Gesandte will eine Art Friedensunterhandlung versuchen; Genf bittet vergeblich um ein Anlehen; Zerwürfnisse zwischen den kriegerischen und bürgerl. Befehlshabern in der Waadt; Mißtrauen zwischen Bern und Wallis; Züricher Gesandte in Bern zur Unterhandlung

Digitized by Google

Ber

des Friedens; Savoyens Einfall in die Landschaft Ternier; den ganzen Ueberrest des ersten Aufgebots ruft Bern unter die Waffen; der erwählte Schultheiß, Johann v. Wattenwyl, Oberbefehlshaber des Heeres; neben ihm ein Kriegsrath; neue Friedensunterhandlung Savoyens; echt vaterländ. Sinn des Scharfrichters Hans Winschli; Belohnung desselben. III, 482—483.

Bern, bundesbrüderliches Benehmen Zürich's in Schaffhausen; schändliche Treulosigkeit der fünf kathol. Orte, welche Savoyen gegen Bern mit Geld unterstützten; Freiburg's zweideutige Ruhe; Befehl zum Angriffe; kriegerische Unfähigkeit des Schulth. v. Wattenwyl; Beschießung des Schlosses Buringe; Mißstimmung der Berner Truppen; Ausreißen der Berner Auszüger; Zurückberufung des Banners; Kapitulation mit Freiwilligen zum Ersatze abgeschlossen. III, 483—487.

— der Berner Banner auf ihrem unrühmlichen Rückzuge durch Genf verspottet; neues Ausreißen der Freiwilligen; Befehl an die waadtländ. Amtleute; die französ. Botschafter in Bern vor dem Rathe sehr willkommen; diese Gesandten des neuen Königs Heinrich IV. zeigen den besten Willen zur kräftigen Unterstützung des Krieges gegen Savoyen; Ermunterung der in Schrecken gerathenen waadtländ. Unterthanen; 4. September 1589 neue Anknüpfung von Friedensunterhandlungen mit Savoyen durch Ulr. v. Bonstetten; Waffenstillstand; Bitte der Abgeordneten von Gex; Savoyen überfällt plötzlich Gex; neue Aushebung von Mannschaft; Abgeordnete von Zürich, Basel und Schaffhausen suchen Bern mit Genf zu versöhnen; Gesandtschaft an den Herzog von Savoyen; Bündniß in 26 Artikeln; Friedensvertrag zu Nyon zwisch. Savoyen u. Bern vom 1. Oktob. alten u. 11. Okt. neuen Styls. III, 481—493.

Ber

Bern, bedenkliche Versammlung und Berathung in Bern; Untersuchung gegen den Schulth. Joh. v. Wattenwyl, den Obersten Ulrich v. Bonstetten, und den Seckelmeister Anton Tillier; 21. Oktober, der regierende Schultheiß v. Wattenwyl in seiner Amtsverrichtung eingestellt und ihm das Stadtbanner abgefordert; Gesandte der drei evangel. Städte beschweren sich in Bern über den Vertrag von Nyon; die Geistlichen wegen ihres Donnerns gegen das Aufgeben Genf's vor die Zweihundert geladen; Altschultheiß v. Mülinen zum Schulth. erwählt; Verhaftungsbefehl gegen Wattenwyl, der in den Tessenberg flieht; zu Ligerz ein Verzeichniß seines Vermögens aufgenommen; Versamml. der ganz. Bürgergemeinde im Münster; Gefangennehmung einiger Eidverweigernden. III, 495.

— neue Gesandtschaft an den Herzog von Savoyen; Geleit für Wattenwyl bewilligt; Vertheidigung desselben; große Kosten des Krieges; Bern unterstützt Basel und Mühlhausen mit 1000 Mann. III, 496.

— Savoyen dringt auf Leistung des Bundeseides; bernische Abgeordnete in alle Theile des deutschen Landes geschickt, um den Landgemeinden die obschwebenden Verhältnisse genau auseinanderzusetzen; die oberländ. Abgeordneten wollen den savoyischen Frieden und den Bund schlechthin aufgehoben wissen, wollen aber die Kosten allein der Stadt Bern aufladen; neue Versammlung von Mißvergnügten in der Stadt; Beschwerdeartikel wider den kleinen Rath; 19. März 1590, die Verträge mit Savoyen aufgehoben; Berufung der Abgeordneten in die Hauptstadt; 11. Mai, der Bastard von Savoyen fällt unversehens in die Herrschaft Gex ein; Kriegsrüstung Bern's; Abraham v. Graffenried Schultheiß; Wattenwyl erhält Entladung und Ehrenrettung; Weigerung Hans Rudolf Tillier's. III, 497—501.

Digitized by Google

Ber

Bern, 1591, drei Fähnchen Berner unter Immer v. Diesbach treten in Dienste Heinrich's IV. III, 501.
— 1593, Bern zeigt den thätigsten Eifer für die Protestanten in Frankreich; Steueraufnahme für dieselben; Gesandtschaft an den Bischof von Basel wegen der Münsterthaler; die evang. Gemeinde in Sitten bittet Bern um Schutz; die Protestanten von Straßburg suchen Zürich und Bern um thätige Unterstützung an; 10 Berner Fähnchen ziehen dorthin; Beschluß des großen Rathes hinsichtlich Lausanne's; Bern vermittelt einen Waffenstillstand zwischen Savoyen und Genf. III, 502—503.
— Heinrich IV. läßt durch seinen Gesandten der Stadt Bern die Beweggründe seiner Glaubensänderung umständlich auseinandersetzen; Ulrich v. Bonstetten Gesandter an Frankreich; 1596, Schulth. v. Mülinen wieder neben Abraham v. Graffenried im Amte wechselnd; Bern ermahnt die aargauischen Amtleute auf ihrer Hut zu sein gegen die widersenstigen Baseler Bauern; Verleumdung Ludwig's v. Erlach durch Balthasar Ruch. III, 504 ff.
— 6. Februar 1596; Erneuerung des Burgrechts mit dem Münsterthale. III, 506.
— Oktober 1599, der Bischof von Basel tritt seine Rechte auf Biel an Bern ab gegen andere Entschädigung; Solothurn gereitzt durch den Muthwillen von Berner Knaben an einigen durchreisenden Priestern (1595); Gesandtschaft nach Frankreich zur Beobachtung der burgund. Neutralität; Bern verlängert am 15. August den savoyischen Waffenstillstand bis zum 1. Septemb. 1596; burgundische Gesandte in Bern, um thätige Hülfe gegen Frankreich zu fordern; Bern kommt in den Besitz von Coppet; Strafe des Hauptmanns Wilh. Steph. Rübel, aus Bokna, der den evangel. Glauben und die Obrigkeit von Bern geschimpft; der

Ber

savoyische Gesandte begehrt in Bern Verlängerung des Waffenstillstandes; Johann Rudolf Sager Schultheiß; 7. August, Beat Ludw. v. Mülinen stirbt; 1598, auch sein Schwager, Hans Ant. Tillier; 26. September, Verlängerung des Waffenstillstandes auf ein Jahr; neue savoyische Gesandte in Bern; der Friede von Cateau Cambresis beendigt den Krieg zwischen Savoyen und Bern. III, 507—514.
Bern weiset den von Freiburg gemachten Vorschlag zur Theilung der gemeinschaftlichen Vogteien von der Hand; Gesandtschaft an den franz. Botschafter, um sich Licht über das Verhältniß Savoyens zu verschaffen; vergebliche Sendung Hans Jakob v. Diesbach's an den König v. Frankreich. III, 514—516.
— Verfassung Bern's im 16ten Jahrhunderte. III, 522 ff.
— die Regimentsordnung von 1527 bestimmt die Verfassung fester. III, 522.
— Bestimmungen wegen des Berner Bürgerrechts in den Landgerichten. III, 522.
— Beschluß, 1521, daß kein außer der Eidgenossenschaft Geborner mehr aufgenommen werden solle. III, 522.
— die Ausbürger verpflichtet, in der Stadt eigene Häuser zu besitzen. III, 522.
— Gesetze von 1501 wegen Aufgeben des Bürgerrechts; 1544, Verordnung für Fremde wegen Niederlassung in der Stadt. III, 522.
— 8. Jänner 1580, Bestimmung der Aufnahmsgebühr. III, 523.
— 1553 und 1589, die Bürgerschaft angewiesen, der Obrigkeit einen Eid zu leisten. III, 523.
— Vereinigung der beiden Unterabtheilungen der Gesellschaft zu Pfistern und mehrerer derjenigen von Gerbern. III, 523.
— 1543, Beschluß, wornach das Annahmsgeld bei der Gesellschaft festgesetzt ward. III, 523.

Digitized by Google

Ber

Bern, der große Rath (die Zweihundert oder Räthe und Bürger) nun die oberste Landesbehörde. III, 523.
— die Bürgerschaft nicht immer zufrieden mit der Obrigkeit. III, 523.
— die Zahl der Mitglieder des großen Rathes sinkt allmälig herab. III, 523.
— 1529, Festsetzung, daß man zur Wählbarkeit in den großen Rath Hauseigenthümer sein müsse. III, 524.
— 1527, Ausschließung aller Unehelichen vom großen Rathe. III, 524.
— Regimentsordnung über die Ergänzungsweise des großen Rathes. III, 524.
— Neigung zu demokrat. Oligarchie; die Familie Nägeli. III, 524 ff.
— Verzeichniß der Großrathsmitglieder vom Jahre 1501, 1515, 1525, 1535, 1545, 1555, 1565, 1575, 1585, 1595. III, 525.
— Ursprung des spätern Ansehens der v. Erlach, der Mülinen, Wattenwyl, Manuel, Steiger, Tillier. III, 525.
— Jahresgehalte der Großräthe; tägliches Sitzgeld; Strafgeld; Entsetzung von der Stelle. III, 526.
— Ausschließung vom kleinen Rathe; Ausschließung der kleinen Räthe von deren Wählbarkeit auf äußere Aemter; diese Bestimmung 1581 wieder aufgehoben; Zeit der kleinen Rathssitzung; Besoldung der Rathsmitglieder nach der Reformation; Reitlohn der Räthe für einen in öffentlichen Geschäften außerhalb ihrer Wohnung zugebrachten Tag. III, 527.
— Erwählung eines Rathhausammannes; Amtsdauer eines regierenden Schultheißen; Welschseckelmeisteramt; Dauer der Großweibel- und Gerichtsschreiberstellen; unmittelbare Verwaltung des Landes; Amtleute (Vögte, Landvögte). III, 528 ff.
— Vermehrung der Zahl der sogen. äußern Aemter; Wahl der Amtleute; Dauer ihrer Amtszeit; Bestimmungen wegen Verlängerung dieser Amtsdauer; Einschränkung der köstlichen Aufzüge derselben; Untersagung von

Ber

Geschenken und Verehrungen. III, 529—531.
Bern, Entgegenwirken der verderblichen Umtriebe bei der Besetzung dieser Aemter; feierl. Aufzug der Regierung am Ostermontag; Austheil. der Fünfer an die Kinder; dann Tischlivierer; Parteilichkeit bei Wahlen. III, 531.
— 1590, Beschwerden über den Rath; äußerer Stand, äußeres Regiment. III, 532.
— Anhörung der Abgeordneten des Landes bei wichtig. Angelegenheiten. III, 534.
— staatsrechtliche Verhältnisse der Waadt; Ausschreiben von Auflagen. III, 535 ff.
— Privilegien einzelner Städte, wie Aarberg, Erlach, Thun u. a. III, 537 ff.
— Thun's staatsrechtliche Verhältnisse; Lausanne; Hasler; Nidau. III, 538 ff.
— Einzuggelder; Herrschaftsleute von Lenzburg, Schenkenberg; Emmenthaler; Bürgergeld zu Thun; Bern; Freigericht Steffisburg; Landzug; Loskaufssumme für Befreiung aus der Leibeigenschaft; Leute zu Bipp, Sumiswald; Vorrechte der Leibeigenen; die v. Gals; Thalleute von Lac de Joux; Hebung des untersten Standes; Zurückweisung der unbegründeten und dem gemeinen Wesen schädlichen Ansprüche der höhern Stände; dem waadtl. Adel wird nicht das Recht des Trostungsbruches oder der Befehdung zugestanden; Adel des deutsch. Gebietes; Kriegswesen. III, 539—543.
— Bevölkerung des Landes in verschiedenen Zeiten; waffenfähige Mannschaft; Auszug; Nachtheile der Freischaaren, Freiheiten; freiwillige Fähnchen; Aufkommen stehender Truppen; einheimische Reiterei; Lehensträger; Freiherr (Baron); Bannerherr (banderet); Dienstleute (vassaux); Monatsold eines Reisigen; Edellehen. III, 543—545.

Digitized by Google

Ber

Bern, Stab d. Aufgebotes; Oberbefehlshaber (oberster Hauptmann, Oberst; Feldoberst); Statthalter oder Lüttiner (Lieutenant, Oberstlieutenant); Bannerhauptmann; Bannerträger; Venner; Kriegsrath; Büchsenschützen; Befehlshaber über die Reiterei; Hauptmann über die Reiterei; Feldmarschall; Hauptmann über das grobe Geschütz; Zeugmeister; Zeugherr; Kriegsbauwesen; Schaufelbauern oder Pionniere; Stallmeister, Spielleute; oberster Feldrichter; Feldgerichtsschreiber; Profos; Bestimmungen wegen des Reisegeldes; Seckelmeister der Kirchgemeinden; Sold eines Reiters, Artilleristen, Offiziers; Verpflegungswesen. III, 545—547.

— Oberproviantmeister; eidgenössische Kriegsordnung; bernische strenge Kriegsordnung; Harnischschauen; Handröhre; Hakenbüchsen oder Doppelhaken; Muskete; Verbesserung der Feuergewehre; Harnische, Pickelhaube; Feuergewehr, Hellparte, Spieß und Schwert. III, 548—549.

— Unterscheidung der Krieger; das weiße Kreuz; Umwandlung der Städte- und Landschaftszeichen; Fahnen; Trommel, Querpfeife; regelm. Waffenübungen; Schützengesellschaften; die Blyde; Gießung von Karthaunen und Feldschlangen; bleibende Artilleriebedienung; Namen der Geschützwerkzeuge; Unterrichtsanstalt f. d. Artillerie; Aufstellung d. Kriegsmacht; Taktik; Strategie; Kampf gegen die Reisläuferei. III, 549—550.

— Aufrechthaltung der öffentlichen Sicherheit; Nachtwachen; furchtbare Mörderrotte im Gebiet von Bern, Luzern und Solothurn; Vertreibung von Landstreichern, Zigeunern; der lange Antoni, Mörder, aus Bern. Vertrag mit Savoyen wegen der Verbrecher; Armen- und Bettelordnung; Verfolgung der Bettler; Landjagd; Seuchen; Verbesserungen im Fache der Gesundheitspflege; Spitäler. III, 551—553.

Ber

Bern, der Bruchschneider Jost Stöckli; Daniel Bischof; Siechenhaus, Blatternhaus; Lustseuche; Untersuchung der Spitäler; Spitäler auf dem Lande; Anstellung zweier Stadtärzte; Wundarzneikunde (Schärer); Begräbnißplätze; Reinigung der Straßen; Abschaffung der Schweinställe und Misthaufen, dreimalige Reinigung der Abzugsgräben (Ehegräben) wöchentlich; Taxe für die Wirthe; Verordnung gegen das übermäßige Trinken, das Ueberwirthen und das Borgen; Gesetze über die ehelichen Verhältnisse und das Vormundschaftswesen, über die Zeugenfähigkeit und den Zug. III, 554—556.

— Gesetzessammlung; Erlaubniß der vier guten Städte in Bezug auf ihre Gewohnheitsrechte; Gesetze wegen der Appellation an den Rath; untere Gerichte; Gerichtssäßen; Gastgerichte; Landgerichte; Kampf der Twingherren über die Gerichtsbarkeit. III, 557—559.

— Beziehung der Bußen; Einführung der Gerichte nach deutscher Weise in der Waadt; Abstellung der Sonntagsgerichte; Dank der Waadtländer für Abkürzung der Prozesse; Einführung des Ehegerichtes in der Hauptstadt, dann in der Waadt; Zofingen, Brugg; Herrschaft Chatelard; Moudon's Verwahrung; Asylrechte; Beachtung örtlicher Freiheiten neben kräftiger Handhabung des Rechtes. III, 559—561.

— Form der Landtage in der Waadt; Hexenprozesse; wohlthätige Verordnungen in diesen Angelegenheiten; Anwendung der Folter; Verfolgungswuth der Priesterkaste; Eröffnung des gerichtlichen Urtheils; Kreuzgasse, Richtstätte; peinliche Strafen; Besoldung des Scharfrichters; Errichtung der Bennerkammer; Quellen der Einkünfte; Bergwerke; Salzhandel; Salzherren; Salzquelle im Amt Aigle; ausländische Hülfsgelder; Anlehen; Beiträge des Volks (Tellen); Steuer-

Digitized by Google

Ber

auflegung in der Waadt; allgemeine Teil; sonstige Abgaben. III, 562 bis 567.

Bern, das bernische Kirchenwesen seit der Glaubensveränderung. III, 567 bis 576.

— 1532, Berufung einer Synode sämmtlicher Geistlichen zu Stadt und Land in die Hauptstadt. III, 568.

— der Katechismus Leo Judas eingeführt; strenge Verbote gegen die Wiedertäufer; Bern beschickt die 1585 gehaltene Zusammenkunft der vier evangelischen Städte in Aarau; Ermahnungen an die unsittliche Geistlichkeit, die der Grund aller Sektirer waren; Eid für die Wiedertäufer. III, 569.

— Blößen berufener ausländischer Geistlichen; 1597, Verordnung über strengere Ausübung der Predigerpflichten; Klagen der Geistlichkeit über die Obrigkeit. III, 569. 570.

— 1533, die sogenannte Kinderlehre eingeführt. III, 570.

— 1537, Berufung einer Synode wegen Gährung ob einer Konkordienformel. III, 570.

— 15. August 1542, weltliches Kreisschreiben an alle Geistlichen, was und wie sie lehren sollten. III, 571.

— 5. Dezember 1544, der Prädikanten Vereinbarung in Ansehung der Konfession und des h. Abendmahls. III, 571.

— 9. Mai 1545, Verordnung für die waadtl. Geistlichkeit, die Disputation von Bern zu unterschreiben. III, 571.

— 1549, der berühmte Wolfgang Musculus von Augsburg nach Bern berufen; vierteljährige Zusammenkünfte der Geistlichkeit. III, 572.

— Entsetzung Viret's, Valerius und Birakus zu Lausanne wegen Zerwürfnissen über die Gnadenwahl und anderer kirchlicher Lehrsätze. III, 572.

— gewaltiger Sturm wegen der Anklage Sam. Huber's, Pfarrers zu Burgdorf, gegen den gelehrten Dekan Abraham Muskulus. III, 573.

Bern, Berchth. Haller, Franz Kolb und Kaspar Megander an die Predigerstellen der Hauptstadt berufen. III, 574.

—1578, Hartmann Jseli zum Siechenprediger u. dritten Diakon geordnet. III, 574.

— 1566, die Kirche zu Nydegg wieder geöffnet, und der Besorgung der Prediger und Helfer des Münsters übergeben. III, 574.

— 1534, die deutschen Amtleute erhalten den Befehl, den Kapiteln beizuwohnen; 1561, neue Verordnung wegen der Kirchenzucht. III, 574.

— Befehl wegen der verlangten Kindertaufe kathol. Gevatterleute; Einführung des Gesanges nach dem Abendmahle. III, 575.

— September 1581, Zusammenkunft aller Prediger des deutsch. Gebietes in der Hauptstadt, um die Wichtigkeit ihres Amtes in so bedrängten Zeiten zu vernehmen; der Amtsschulth. Beat Ludwig v. Mülinen; der Dekan Fädminger. III, 575.

— 5. Jänner 1587, neue Predigerordnung; 6. Jänner 1587, Gesetz über die Besuchung des Gottesdienstes, die Sitten und Ehesachen. III, 575.

— Vorsitz im Kirchenkonvent; Beschluß, den Geistlichen künftighin kein Aufzuggeld mehr zu geben. III, 576.

— Verschönerung der Hauptstadt; Bau und Verzierung der St. Vincenzenkirche; Besichtigung des Thurmbaues; Berufung fremder Baumeister hiezu. III, 576.

— 1571, das schöne Gewölbe an der Decke der St. Vincenzenkirche begonnen. III, 577.

— 1514, Erbauung des Tuchhauses auf dem Barfüßer-Kirchhofe. III, 577.

— 1527, neues Frauenhaus. III, 577.

— 1526, Erbauung der Kanzlei. III, 577.

Digitized by Google

Ver

Bern, 1528, Vollendung des langwierig. Baues der Kirchhofmauer. III, 577.
— 1512, 1528, 1549, 1575, 1579, Erbauung des Bärengrabens; Errichtung steinerner Brunnen. III, 577.
— Oktober 1585 gelingt es dem züricherischen Pfarrer Nik. Strasser, den Königsbrunnen in die Stadt zu leiten. III, 578.
— 1527, Kaspar Brunner verfertigt die Uhr des Zeitglockenthurmes. III, 578.
— 1530, Einrichtung der Schützenmatte. III, 578.
— Sittenzustand; Kriegslust, Sinnengenuß; Geld und Gut vor, wie nach, herrschende Eigenthümlichkeit an der Aar; Verordnungen gegen die üppigen Kleider; Ermahnungen gegen die bösen Schwüre, Schimpfworte und böse Nachreden; unanständige spanische Kleider; Trachten der Männer und Weiber; Edelschwanzknaben. III, 579.
— Verordnungen gegen übermäßige Ausgaben bei Kindestaufen und Begräbnissen; Abschaffung der großen Leidmützen; Einführung der Hüte mit Zipfel und der Mäntelchen; Gastfreiheit; häufige Trostungsbrüche; Ueberhandnehmen des Ehebruches; Kampf mit den zerhauenen Kleidern; Sittenmandate. III, 580—581.
— Warnung gegen die leichtfertige Kleidung beider Geschlechter; die Mißbräuche beim Kilchgange; Verbot des sogen. Hurentanzes; Verbot der Rundtänze (danses en rond) und leichtsinniger Lieder. III, 582.
— 1571, Aufhebung einer Menge von Winkelwirthschaften und unnützer Wirthshäuser; Beibehaltung ordentlicher Gasthöfe in den Städten und in großen Dörfern, an den großen Straßen und wo gewöhnlich Gericht gehalten wurde. III, 582.
— Gebot, das Schwert zu tragen und sich des Knittels zu müßigen. III, 582.
— Vermögenszunahme vieler angesehener Berner; innere Einrichtung

Ver

der Häuser; Hausgeräthe; Kostbarkeiten reicher und vornehmer Frauenzimmer; Kleidervorrath derselben; Eheverträge. III, 583.
Bern, trauliches Verhältniß zwischen Beamten u. ihren Umgebungen; Takt der Staatsleute; glänzende Feste bei der Vermählung Ant. Tillier's, Hans Steiger's. III, 524.
— dramatische Aufführungen an der Kreuzgasse; Fastnachtspiele; Springkünstler. III, 585.
— Verbot sonntägl. Hochzeiten gegen das Ende des Jahrhunderts; kriegerische Spiele auf dem Kirchenfelde. III, 586.
— Landbau; Heu- und Kornzehntenloskauf; Gebot für die Weinverkäufer; Kornausfuhrverbot; zu starkes Entgegenwirken des Reutens und der Vertheilung der Allmenden; Forstwirthschaft; verhältnißmäßiges Sinken des Geldwerthes; Theuerung; Steigen des Grundeigenthums; Preis der Nahrungsmittel in verschiedenen Zeiträumen; die Häuser und Höfe. III, 586 ff.
— Ordnungen für die verschiedenen Handwerker und Künstler; Anstellung eines sogen. Mangmeisters zur Glättung der leinenen und baumwollenen Zeuge; Müllerordnung; 1528, das Bäckerhandwerk ganz freigegeben; Berufung von Stückgießern aus Straßburg; Goldschmiedekunst; Papiermühle; Errichtung von Seidenwerken; Aufhebung der Steinmetzerbruderschaft; Hutmacher in Schutz genommen; Grischeneyer; Töpferordnung; bürgerliche Küfer; unangenehme Mischung der Obrigkeit in den eigentl. Handel und Verkehr. III, 587—589.
— Kampf mit dem Fürkauf; unzeitige Ausfuhrverbote; engherziges, drückendes und ungerechtes Verbot des Viehverkaufes an fremde Händler und Fleischer; Aufmerksamkeit der Regierung auf die Verfertigung und den Verkauf der Tücher; Verbot für die Tuchscheerer; Verfü-

Digitized by Google

Ber

gungen zur Sicherheit der Kaufleute; Zollangelegenheiten; Hemmung des freien Verkehrs im Innern des bern. Gebiets; neue Kaufhausordnung; Verkauf des Pulvers; Weinhandel; Verordnung für die Weinfuhrleute; Jahrmärkte; Wucher. III, 590—591.

Bern, Aufhebung des Abzuggeldes; Münzwesen und Münzverordnungen; Werth der einzelnen Münzsorten. III, 591—594.

— Volksbildung; Schulbesuch in der Hauptstadt; Unterrichtsgegenstände; untere Schule; kleineres Gymnasium; Leitung der Schulen; Unterstützungen; Mußhafen; Schulwesen auf dem Lande; Verbesserung des Schulwesens in der Waadt. III, 597.

— 1548, Schulordnung; Stipendien; Schulmeister; Strafen; Wahl der Unterrichtsgegenstände der unteren Schule der Hauptstadt; Promotionen u. Examina; Barfüßerkollegium; Beschwerden der Schüler; Bedürfniß einer obern Schulbehörde; Deputaten-Schulherren; Oberinspektor beider Akademien; 1577, Einweihung des neuen Schulgebäudes; Unterricht in der Musik in den Schulen eingeführt. III, 597—598.

— Verordnungen über die deutschen Schulen und ihre Lehrmeister; Absonderung der Knaben und Mädchen; Besoldung der Lehrer und Lehrerinnen; Vermehrung der Besoldung der Professoren der Theologie und Philosophie, der hebräischen und griechischen Sprache. III, 598 ff.

— 10. Juni 1600, Einführung der nämlichen Schulbücher in allen latein. Schulen des Berner Gebiets und nähere Bestimmung der Lehrgegenstände; Unterricht in der obersten Klasse der untern Schule zu Bern; Reisestipendien; Tillierstipendium; Kleideraustheilungen; Bücheraustheilungen; obrigkeitliche Buchdruckerei; Oberaufsicht darüber. III, 599.

— Bibliothek; Berufung fremder

Ber

Gelehrten; hohe Bildung mancher Berner Bürger; Dialektik; Philosophie; Hauptreformatoren; theol. Streitschriften; Rechtswissenschaft. III, 600—602.

Bern, Gerichtssatzung; Aber-, Wunderglauben; Naturwissenschaft; Arzneiwesen; Verbesserung des Kalenders; mathematische Kenntnisse; Charten; Geschichtsstudium; Chroniken; Geschichtsschreiber; Stadtchroniken. III, 602—606.

— Ausbildung der deutschen Sprache; Dichtung; Schlachtgesänge; Spottlieder; Manuel; zeichnende Künste; Malerei; Todtentanz; Wandgemälde Manuel's; Oelgemälde. III, 606 bis 609.

— 1553, Auffrischung des Todtentanzes; Bilderstürmerei, schädlich der Kunst; Kunstsinn der Berner; Jos. Heinz; Meister Imbert; Wandgemälde im ehemahligen Versammlungszimmer des großen Rathes; Baumeister; Meister Erhard; Meister Peter; Werkmeister Burkard von Augsburg. III, 610.

— Denkmünzen; Tonkunst; Abbrechung der Orgeln, Verbannung aller Instrumente aus den Kirchen; Kirchengesang verstummt immer mehr; 1570, bern. Musikliebhaber; Resultat der Geschichte des 16ten Jahrhunderts.

17tes Jahrhundert.

Bern, 12. Dezember, der Herzog von Savoyen bereitet die sogen. Escalade vor, die aber vereitelt ward; Bern rüstet sich gegen Ueberrumpelung. 4, 2.

— 31. Dezember, der savoyische Gesandte in Bern schnell beurlaubt. 4, 2.

— Beschickung des Jahrrechnungstages 1601; Gesandte Hans Rudolf Sager und Dav. Tscharner. 4, 2.

— 23. Juli 1601, Bern schreibt an den Bischof von Basel wegen des bielischen Tauschhandels. 4, 3.

— Bern genehmigt am 23. Juli den Bund mit den drei Bünden. 4, 3.

Digitized by Google

Ber

Bern, 29. August 1602, zahlreiche Gesandtschaft der drei Bünde in Bern; große Festlichkeit; Beschwörung des Bundes. 4, 4.
— 31. Mai 1602, feierl. Erneuerung des Bundes mit Wallis. 4, 4.
— April, kräftiges Einschreiten Bern's gegen Freiburg wegen Verhaftung des evangel. Predigers Joh. Fevot. 4, 4.
— 15. April 1602, Uebereinkunft Bern's mit den zehn unparteiischen Ständen wegen der Selbstständigkeit Biel's. 4, 5.
— 21. Juni, Danksagung der bielischen Gesandtschaft. 4, 5.
— 20. Dezember 1600, der Schulth. Abraham von Graffenried stirbt; Albrecht Manuel folgt. 4, 7.
— Gesandtschaft nach Paris, um dem König zu der Geburt eines Dauphins Glück zu wünschen, und in Sachen der Protestanten der Landschaft Gex. 4, 7.
— 1602, Bern bleibt der französischen Vereinigung fremd. 4, 7.
— 28. April 1602, Annahme des franz. Bundes; Gesandtschaft nach Frankreich. 4, 8.
— 4. Septembgr, Besiegelung der Bundesbriefe; Gesandtschaft nach Solothurn zum Bundesschwur. 4, 9.
— 9. September, bern. Gesandtschaft nach Frankreich zur Abnahme des Bundesschwures. 4, 9.
— 29. Dezember stattet die bernische Gesandtschaft Bericht von ihrer Sendung ab. 4, 11.
— 1603, Gesandtschaft nach Wallis wegen der Verfolgung der Protestanten. 4, 11.
— August 1605, die evangel. Walliser verlangen 1000 Hakenschützen zur Vertheidigung der Stadt Sitten. 4, 12.
— Mißhelligkeiten wegen der Vogteien; Vermittlungsvorschläge. 4, 13.
— April 1605, Bern bittet Freiburg vergeblich, die Sachen wegen der Vogteien fallen zu lassen; Bern weigert sich, auf der deßhalb von

Ber

Zürich ausgeschriebenen Tagsatzung zu erscheinen. 4, 13.
Bern, 1604, nimmt sich mit Zürich, Glaris, Basel und Schaffhausen vergeblich Mühlhausen's an. 4, 14.
— 7. Jänner 1603, Gesandtschaft nach Bündten. 4, 15.
— 12. Februar, neue Gesandtschaft dorthin. 4, 15.
— kaum vermag Bern, Glaris von dem Bündtner-spanischen Bündnisse abzuhalten; auch läßt es sich nicht auf der Zusammenkunft in Aarau zu einem Angriffe auf die Festung Fuentes verleiten. 4, 17.
— 1603, der Marschall von Frankreich, Heinrich de la Tour, Freund Heinrich's IV., ehrenvoll in Bern empfangen. 4, 17.
— 29. Jänn. ziehen Berner u. Züricher nach Genf, um es vor einer Ueberrumpelung zu schützen. 4, 18.
— 7. März, Ausschreibung einer mehrjährigen Kopfsteuer und andern Auflagen. 4, 18.
— März 1605, Gesandtschaft an Heinrich IV. 4, 20.
— 20. Oktober, Herr v. Lesdiguieres mit Jubel in Bern empfangen. 4, 21.
— 1606, Gesandtschaft an den franz. Hof wegen Herabsetzung des Salzzuges. 4, 21.
— Oktober 1605, Bern beschwert sich über den Bischof von Basel wegen des Bieler Tauschhandels; Gesandtschaft nach Biel. 4, 22.
— 1606, die sieben kathol. Orte heben unbefugt den Bieler Tauschhandel zu Bern's Aerger auf. 4, 22.
— 25. März 1607, Biel sucht wieder Hülfe bei Bern gegen die Bedrückungen des neuen Bischofs, und eine bielische Gesandtschaft entschuldigt die frühern Mißgriffe; Bern zeigt sich großmüthig. 4, 24.
— 1609, neue Bieler Gesandtschaft beklagt sich über die Schmälerungen seiner städtischen Rechte durch den Bischof. 4, 24.

Digitized by Google

Ber

Bern, 21. März 1607, der venetian. Gesandte begehrt vom Rathe eine Truppenwerbung und freien Durchzug durch das bern. Gebiet. 4, 25.
— 1607, Kauf der Herrschaft Brandis. 4, 26.
— 21. Juli 1609, die beschlossene Befestigung Yverdun's unterbleibt wegen der bedeutenden Kosten. 4, 27.
— August 1610, der Syndikus von Genf stattet Bern Bericht ab über neue Unternehmungen der spanischen, mailändischen und savoyischen Truppen, und Bern übernimmt 25 Zentner Pulver dorthin zu schicken. 4. 27.
— thörichter Wettstreit eines franz. Bedienten mit einem betrunkenen Bürger von Thun veranlaßt Unannehmlichkeiten zwischen Bern und dem franz. Gesandten. 4, 28.
— 27. März 1610, zwei Berner Fähnchen brechen nach Frankreich auf. 4, 28.
— Mai, Beileidschreiben an den franz. Botschafter wegen Ermordung Heinrich IV. 4, 29.
— viele Berner sterben bei der Belagerung von Jülich. 4, 29.
— Dezember, Gesandtschaft nach Mühlhausen. 4, 29.
— Oktober, Gesandtschaft nach Ensisheim. 4, 29.
— August, Abgeordnete bereisen wegen einer ausgeschriebenen Geldsteuer alle Gemeinden des Landes. 4, 30.
— schreibt wegen der Gachnanger Angelegenheit eine Tagsatzung nach Luzern aus, und vermittelt. 4, 31.
— Februar 1611, Bern verwendet sich eifrig bei der Regierung von Frankreich für die Wiedereinräumung eines Gebäudes zum Gottesdienste für die Kalvinisten, deren Kirche abgebrannt war. 4, 31.
— der Herzog von Savoyen greift vor den in Luzern versammelten kathol. Ständen die Städte Bern und Zürich auf das Heftigste an. 4, 31.
— Jänner, Bern bewilligt Genf eine

Ber

Besatzung von 600 Waadtländern. 4, 31.
Bern, Februar, Bitte Genf's um Verstärkung der Bedeckung. 4, 31.
— 20. Februar, Hinzufügung neuer 6 Fähnchen. 4, 32.
— 1611, Bern läßt auf dem Tage zu Baden den Friedensvertrag zu Lausanne von 1564 vorlesen, und begehrt die Hülfe der Bundesbrüder. 4, 33.
— Gesandtschaft an den savoyischen Hof; savoyische und schwache alberne Tagherren versprechen auf dem Tage zu Baden, eine Ermahnung zur Versöhnlichkeit an Bern abgehen zu lassen. 4. 34.
— weiset mit Recht die zudringlichen Vermittlungsanbietungen der Eidgenossen ab. 4, 34.
— Herbst und Winter 1611, furchtbare Seuche in Bern; die Schule beinahe von Lehrern entblößt. 4, 35.
— 19. August 1612, Bern und Zürich geben ein Bündniß mit dem Markgrafen von Baden ein, zu Aufrechthaltung des evangel. Glaubens und ihrer bürgerl. Freiheiten. 5, 35.
— Mai 1612, Einsetzung des Reformationsrathes; Beschwerden wider die Landvögte; David Tscharner, Landvogt zu Morges, wegen Bedrückungen nach Bern beschieden, und gleich in Verhaft gesetzt und hingerichtet. 4, 36 ff.
— der Gubernator von Aigle, Peter v. Werdt, gleichfalls gefangen gesetzt, und dann auf eine Meile weit von Bern verwiesen; Josua Gachet, Schulth. von Petterlingen, in Fußeisen in die Insel gelegt; Petermann v. Wattenwyl derb gestraft. 4, 37 ff.
— April 1612, scharfer Briefwechsel mit dem Bischof von Basel wegen des Münsterthales. 4, 38.
— Gesandtschaft Bern's an die Stände wegen der Streitigkeiten mit dem Bischof von Basel; Rüstung zum Kriege. 4, 439.

Digitized by Google

Ver
Bern, Juni 1614, Gesandtschaft an Freiburg und Gesandtschaft der Freiburger an Bern wegen der Theilungsgeschichte, der Anmaßungen eines burgundischen Herrn v. Watteuwyl, und Erneuerung des alten Burgrechts. 4, 40.
— Musterung des Volkes der deutschen Landschaft; die sieben Orte beklagen sich über die Rüstungen der Berner; Erwiederung der bern. Gesandtschaft. 4, 42.
— 15. März, auf Frankreichs Begehren rückt ein Berner Fähnlein nach Frankreich. 4, 42.
— 1614, Bern weiset die erneuerten Ansprüche des Herzogs von Savoyen trocken ab. 4, 42.
— 28. April, Gesandtschaft an Frankreich wegen besonderer Forderungen und der savoyischen Truppenrüstungen. 4, 42.
— 6. März 1616, Bund zwischen der Republik Venedig und den Städten Zürich und Bern. 4, 43.
— März 1615, Bern beruft seine Truppen aus Frankreich zurück. 4, 44.
— Abgeordnete müssen Petterlingen zu besserer Eintracht und zu einer geordneten Haushaltung ermahnen. 4, 44.
— 1615, die Berner in Zürich ehrenvoll eingeladen und herrlich bewirthet. 4, 44.
— großes Aufsehen wegen der Aufhebung des Großrathes Kasp. Willading durch Frankreich. 4, 44.
— Gesandtschaft an den Erzherzog von Oesterreich wegen Mühlhausen's. 4, 45.
— Gesandtschaft an den Herzog Johann Friedrich von Württemberg. 4, 45.
— Apologie der Stadt Bern gegen die Abhandlung des Bischofs wegen der münsterthalischen Angelegenheiten. 4, 45.
— Februar 1616, Gesandtschaft nach Biel, um die aufgeregten Gemüther daselbst wieder zu besänftigen. 4, 45.

Ver
Bern, Mai 1616, Burgrechtsschwur mit Neuenburg. 4, 45.
— Bestrafung Franz v. Bonstetten's. 4, 46.
— 11. Jänner 1617, Venedig besiegelt den Bundesbrief für Bern und Zürich auf öftere Mahnungen hin. 4, 46.
— Juli 1617, Bern läßt gegen Savoyen und Frankreich die Städte Nyon, Morges und Yverdun besetzen. 4, 46.
— 1616, Bern erwirbt die Herrschaft Trostburg. 4, 47.
— 1617, Neuenburg wendet sich wegen eines heftigen Streites zwischen seinen Bürgern und Ausbürgern um Entscheidung nach Bern. 4, 47.
— 1617, die Zweihundert erörtern in mehreren Sitzungen die Friedensbedingungen zwischen Bern und Savoyen. 4, 48.
— 30. April, dem Herzog von Savoyen 3000 Mann auf der Stadt Bern eigene Kosten bewilligt, die am 24. Juni nach Piemont aufbrechen. 4, 49.
— 23. Juni 1617, Entsagungsurkunde des Herzogs von Savoyen auf die Waadt zu Gunsten Bern's. 4, 49.
— 23. Juni 1617, Bundesvertrag zwischen dem savoyischen Bevollmächtigten Gabaleon und Bern. 4, 49.
— Gesandtschaft nach Savoyen zur Abnahme des Eidesschwures und Savoyens Gesandtschaft in Bern. 4, 50.
— Oktober 1617, Rückkehr der 3000 Berner; das piemontesische Fieber kommt durch sie in's Vaterland; Tod vieler Bürger. 4, 51.
— Februar 1618, Gesandtschaft nach Neuenburg wegen der Vorrechte der Bürgerschaft daselbst. 4, 51.
— Mai, Erneuerung des Eides auf den Bund mit Wallis. 4, 52.
— August 1618, Spannung zwischen Bern und Freiburg wegen des evang. Glaubens. 4, 53.
— 17. April 1618, Erneuerung des Bundeseides zwischen Bern, Zürich und Venedig. 4, 54.

Digitized by Google

Ber

Bern, 1619, Gesandtschaft zur Beglückwünschung an den Hof von Savoyen. 4, 54.
— 25. Juli 1620, wegen der Gefahr Bündtens wird ein Aufbruch vorbereitet, der am 24. und 25. Juli abzieht. 4, 55.
— Verlust der Berner bei Bormio; heldenmüthige Tapferkeit der Führer; Muth Nikl. v. Mülinen's und Hans Frisching's. 4, 56 ff.
— Gesandtschaft nach Bündten. 4, 58.
— 14. Dezember 1620, Rückkehr der bernischen Truppen aus Bündten. 4, 58.
— Samuel Jenner des großen und kleinen Rathes entsetzt. 4, 59.
— Jänner 1621, Gesandtschaft nach Zürich zur Ordnung der Bündtner Angelegenheit. 4, 59.
— Gesandtschaft nach Mailand. 4, 60.
— Gesandtschaft an den Erzherzog Leopold nach Ensisheim. 4, 60.
— Gesandtschaft an Frankreich wegen Bündtens. 4, 62.
— Gesandtschaft an Zürich wegen gleicher Angelegenheit. 4, 62.
— Unruhen in der Waadt. 4, 63.
— 1622, Theuerung, vorzüglich wegen allgem. überhandnehmender Münzverschlimmerung. 4, 63.
— Winter 1623, Tod des Schulth. Rud. Sager; nach der Weigerung mancher Vorgeschlagenen endlich mit Mühe Grafenried erwählt. 4, 64.
— 1624, Zuzug nach Frankreich; wegen Tilli's sendet Bern Truppen in's Aargau und nach Basel. 4, 66.
— 1625, das Bernerregiment nach Chiavenna gezogen, wo es bei der Einnahme thätige Hülfe leistete. 4, 67.
— Gesandtsch. an das Heer wegen Verleumdungen; Verlust wegen Krankheit. 4. 67.
— Bern beschenkt den franz. Gesandten auf seiner Durchreise wegen der Veltliner Angelegenheit. 4, 67.
— Jänner 1626, Gesandtschaft auf die Tagsatzung nach Solothurn. 4, 68.

Ber

Bern, 15. Jänner 1626, herrlicher Empfang des Markgrafen v. Bassompierre in Bern; Festlichkeiten. 4, 68.
— schickt auf Frankreichs Begehren noch 1000 Mann nach Bündten. 4, 68.
— waadtländ. Ausgeschossene richten in Bern nichts aus. 4, 69.
— 21. Dezember 1622, Schreiben Bern's an Nyon zu besserer Ordnung der Verwaltung seiner Einkünfte. 4, 70.
— 1626, der Rath gibt dem Herrn v. Coudrea einen Verweis. 4, 70.
— gestattet der Wittwe des Infanten Emanuel von Portugal, Emilie von Nassau, den friedlichen Aufenthalt in Prangins. 4, 70.
— September 1626, die Berner Regimenter in Veltlin abgedankt. 4, 70.
— Gesandtschaft nach Solothurn zur kräftigen Aufrechthaltung der Ehre und des Wohles der Eidgenossen. 4, 70.
— März 1627, tägliche Versammlungen des Kriegsrathes wegen bedenklicher Anhäufungen österr. Truppen in der Gegend von Basel. 4, 71.
— 1628, das Fest der vor hundert Jahren eingeführten Kirchenverbesserung gefeiert. 4, 71.
— 5. Jänner 1628, Beeidigung der ganzen Bürgergemeinde in der Hauptkirche. 4, 71.
— 26. Jänner, Anton v. Grafenried zum Oberbefehlshaber über das gesammte Kriegswesen des Gemeinwesens ernannt. 4, 72.
— 1628, große Seuche im Berner Gebiete. 4, 73.
— 6. April 1629, der Venner Franz Ludwig v. Erlach zum Schultheißen erwählt an des verstorbenen Grafenried's Stelle. 4, 74.
— Musterungen im ganzen Lande. 4, 74.
— 17. November 1629, der großbrit. Gesandte gibt sein Beglaubigungsschreiben bei den evangel. Ständen in Bern ab. 4, 75.

Digitized by Google

Ber

Bern, 31. Jänner, Bürgerrechtsertheilung an zwei reiche und angesehene Waadtländer; Aufnahme der Tochter der Infantinn von Portugal in Bern's kräftigen Schutz; Heirathsgeschichte. 4, 75.
— 31. Jänner, herrlicher Empfang des Marschalls Bassompierre in Bern; Kanonendonner, Festlichkeit. 4, 76.
— 4. März, Bern spricht seine Einwilligung in das Begehren Frankreichs zur Befreiung Bündtens ohne Rückhalt oder Bedingung aus. 4, 77.
— 11. Dezember 1631, Gustav Adolf's Schreiben an Bern wegen eines Bündnisses mit den Eidgenossen. 4, 79.
— 19. Oktober 1631, der Sieg der Evangel. bei Leipzig durch einen Danksagungstag zu feiern beschlossen. 4, 79.
— 25. Jänner 1632, der schwedische Gesandte mit Ehrenbezeugung empfangen. 4, 79.
— Glado (Claudius) Weyermann zum Schulth. erwählt. 4, 80.
— giftige Entzweiung zwischen Bern und Solothurn. 4, 81.
— beruft wegen des unglücklichen Kesselring's eine Tagsatzung eiligst nach Baden. 4, 84.
— 1633, meuterischer Geist unter den in's Aargau gelegten Bernertruppen wegen der befohlenen neuen Rückkehr dorthin. 4, 86.
— 6. März 1634, Beschluß, wegen der Siege der Schweden ein Danksagungsfest in den Kirchen zu feiern. 4, 86.
— 6. Oktober 1634, Gesandtschaft an Frankreich wegen der Kaufleute. 4, 86.
— 21. August 1635, Zuzug nach Frankreich beschlossen. 4, 87.
— Beschickung der Tagsatzung in Baden wegen eines beabsichtigten franz. Einfalls in die Freigrafschaft Burgund. 4, 88.
— auf der Tagsatzung zu Baden im Juni 1636 erhält Bern den Auftrag, eine Gesandtschaft an den

Ber

Prinzen von Condé zu schicken. 4, 89.
Bern, Jänner 1636, Tod des Schulth. Weyermann; Niklaus Dachselhofer erwählt. 4, 90.
— Hauptleute und Besatzung in's Münsterthal gelegt wegen Besetzung des bischöfl. Gebiets durch kaiserl. Truppen. 4, 90.
— Unruhen in Nidau. 4, 90.
— Oktober 1637 fällt der Herzog von Weimar in das Bisthum ein; Verdienst des Oberbefehlshabers von Erlach. 4, 92.
— und Zürich senden wegen der schwierigen Lage Mühlhausens Truppen dahin. 4, 93.
— Mai 1638, 400 Schotten erhalten die Erlaubniß, durch das Berner Gebiet zu ziehen; später noch andere. 4. 94.
— 31. Dezember 1638, Bern entspricht dem franz. Gesuche um einen Aufbruch von 6000 Mann. 4, 94.
— 1638, Nothwendigkeit, den Aargau auf Kriegsfuß zu setzen. 4, 94.
— 2. April 1639, Eidesleistung des Obersten v. Wattenwyl mit seinen Hauptleuten auf dem Kirchhofe und am 3. v. Erlach's vor gesessenem Rathe. 4, 95.
— Schicksal des Seckelmeisters Frischherz. 4, 96 ff.
— Biel wegen Weigerung der Auslieferung Frischherzens der freie Kauf der Lebensmittel in den nächsten Aemtern versagt. 4, 99.
— Frischherz wegen großer Betrügerei und Lästerungen der Obrigkeit auf dem Platze vor dem Rathhause enthauptet. 4, 102.
— der Bauernaufstand im Jahre 1641. 4, 102 ff.
— 7. Jänner 1641, Steuerverordnung für Stadt und Land wegen Bezahlung von Eins vom Tausend von beweglichem und unbeweglichem Vermögen. 4, 103.
— Gesandtschaft in den darüber mißvergnügten Aargau und nach Lausanne. 4, 104.

Digitized by Google

Ber

Bern, Bestrafung einiger Sumiswalder und sonstige Vorkehrung der Regierung; steigende Aufregung im Mittellande; Auftritte zu Thun; Landsturm im Amte Trachselwald; Waffenstillstand; Ernennung von Ausschüssen. 4, 105—107.
— 7. Juni 1641, große Zusammenkunft in Thun. 4, 108.
— 13. Juni 1641, die Abgeordneten der evangel. Städte vor der zahlreichen Versammlung von Räthen und Bürgern. 4, 111.
— 13. Juni, kniefällige Abbitte der Landleute und Begnadigung. 4, 111.
— der franz. Gesandte Caumartin in Bern ehrenvoll empfangen. 4, 114.
— Auftritte in Saanen; Ausschuß zur Verbesserung etwaiger Mißbräuche. 4, 115 ff.
— 1642, wegen harter Zeit und zunehmender Theuerung die Kriegssteuer nicht ausgeschrieben. 4, 116.
— Abschließung einer Kapitulation für 3 Kompagnien mit Frankreich. 4, 116.
— der Republik Venedig der Durchpaß für eine Kompagnie Küraſſiere bewilligt. 4, 116.
— dem franz. Botschafter die Ergänzung des Regiments von Wattenwyl bewilligt. 4, 117.
— 9. Jänner 1642, abenteuerliches Ereigniß des Herrn v. Tavel von Villars. 4, 118 ff.
— Unterstützung der Gräfinn Pappenheim. 4, 119.
— Gestattung eines Durchzugs franz. Truppen durch das bernische Gebiet. 4, 120.
— ärgerliche Händel des Obersten und Generalquartiermeisters v. Croll. 4, 120.
— veranstaltet eine Tagsatzung in Baden wegen der Angelegenheit des Abtes von Fischingen. 4, 121.
— Kampf mit Flug- und Schmähschriften. 4, 122.
— wegen schwed. Streifparteien im Rheinthale Rüstung der Eidgenossen. 4, 123.

Ber

Bern, 1648, Bewilligung eines Volksaufbruches für Venedig. 4, 124.
— Februar 1646, Bern's Klagen auf einer Tagsatzung der sechs unparteiischen Orte über die Anmaßung der Reichsgerichte in Speyer und Rothweil. 4, 126.
— 10. Jänner 1650, Gesandtschaft an Frankreich. 4, 134 ff.
— 11. August 1649, Bern's Schreiben an den venetian. Geschäftsträger wegen Vernachläßigung der Truppen. 4, 135.
— Freiburg's Rüstungen erregen Bern's Argwohn; Schritte des letztern. 4, 140.
— Bern schickt Mühlhausen Hülfe. 4, 140.
— Bern's Eröffnung wegen des prot. Englands. 4, 141 ff.
— 1650, General Johann Ludwig v. Erlach stirbt. 4, 142.
— 20. April 1651, Franz Ludwig v. Erlach, der Schultheiß, stirbt. 4, 142.
— 2. Mai, der Venner v. Grafenried zum Schulth. erwählt. 4, 143.
— Versammlungen von Unzufriedenen im Oberlande; Mißfallen der Regierung. 4, 143.
— der große Bauernaufstand 1653. 4, 113 ff.
— 25. August (4. Sept.), Verordnung wegen der Scheidemünzen. 4, 146.
— Ermahnungsschreiben an Saanen wegen seines Widerstandes gegen die Münzordnung. 4, 149.
— Luzern erhält von Bern aus höchst wichtige Nachrichten über den Gang seiner Dinge im eigenen Gebiete. 4, 150.
— Anstalten zur Sicherheit der Hauptstadt und Städte. IV, 140.
— Gesandtschaft in's Emmenthal. 4, 151 und 154.
— Berufung einer Tagsatzung. 4, 151.
— Gesandtschaft nach Konolfingen; Aufbietung der Truppen in der Waadt. 4, 155.
— die Gemeinden theilen sich in Harte und Linde. 4, 156.

Digitized by Google

Ber

Bern, $^{10}/_{20}$. März 1653, Beschickung des Tages zu Baden. 4, 157.
— Zusammenkunft der Orte Freiburg und Solothurn in Bern. 4, 157.
— die evang. Gesandtschaft in Bern. 4, 160.
— Unzufriedenheit Aarau's über die Besetzung der Stadt. 4, 161.
— 25. März (4. April), durch eidgen. Vermittelung bitten die Ausgeschossenen von Emmenthal vor versammelten Räthen und Bürgern um Verzeihung. 4, 163.
— neue häufige Zusammenkünfte in Langnau, Signau, Biglen und Konolfingen; Nikl. Leuenberg. 4, 166.
— neue Beeidigung zu Stadt und Land; Schulth. Ant. v. Grafenried. 4, 167.
— große Bauernversammlung in Sumiswald. 4, 167.
— Klagen der Bauern von Trachselwald über drückende Erpressungen des Landvogtes Sam. Tribolet. 4, 170.
— Erwählung eines geheimen Kriegsrathes. 4, 170.
— große Bauernversammlung zu Huttwyl. 4, 170.
— Untersuchungsausschuß nach Trachselwald geschickt. 4, 172.
— $^{2}/_{12}$. Mai, Abgeordnete der Regierung an die große Landsgemeinde von Huttwyl geschickt. 4, 174.
— Erklärung der Bauern von Huttwyl an Bern. 4, 176.
— Manifest an das Volk und die Bundesgenossen; Besetzung der Stadt; Generalmajor Siegmund v. Erlach Oberbefehlshaber. 4, 177.
— Leuenberg mit seinen Schaaren in Ostermundigen, schickt Boten an die Regierung; Gesandtschaft dorthin. 4, 178.
— die Stadtthore geschlossen; Besetzung der umliegenden Höhen mit Truppen und grobem Geschütze. 4, 179.
— List des Vogtes zu Laupen, Johann Jakob Durheim. 4, 180.
— Manifest an die Landleute. 4, 180.

Ber

Bern, $^{18}/_{28}$. Mai 1653, Annahmserklärung der Regierung von Bern. 4, 181.
— Annahmserklärung der Landleute. 4, 181.
— $^{19}/_{29}$. Mai 1653, $^{20}/_{30}$. Mai, Schreiben der Regierung an Nikl. Leuenberg nach Konolfingen zur Schwörung des Huldigungseides. 4, 184.
— Vertrag mit den Landleuten in 4 Artikeln. 4, 187.
— Aufregung der Bürgerschaft in Bern; Abgeordnete auf die Gesellschaft zu Schützen geschickt. 4, 188.
— 23. Mai (2. Juni) 1653, der Venner Frisching zum Generalauditor beim Heere ernannt, und der Venner Wagner zum Oberkommandanten der Stadt; Aufbruch des Heeres. 4, 189.
— Entwaffnung des Landvolkes; Niederlage der Landleute bei Herzogenbuchsee; schändlicher Charakter Hans Bieri's; Leuenberg in Trachselwald mit Ketten belastet, dann nach Bern gebracht; auch sein Schreiber, der Notar Brönner, wird eingebracht. 4, 192 ff.
— Verurtheilung der gefangenen Anführer der Landleute. 4, 197.
— 28. Juni (8. Juli), grausame Strafe einiger Anführer; Hinrichtung Leuenberg's und des Meyer's zu Schüpfen, Bendicht Springer's, Ammann Schlup's v. Nennikofen u. a. 4, 200 ff.
— vom ganzen Volke zu Stadt und Land neuerdings der Eid der Treue geleistet. 4, 201.
— Bestrafung des Landvogts Samuel Tribolet. 4, 202 ff.
— 11. Dezember 1655, demselben wieder das Land geöffnet. 4, 203.
— $^{5}/_{15}$. Mai 1655, Gesandtschaft an Savoyen. 4, 208.
— 26. Mai, 1655, Kreisschreiben der Stände Zürich und Bern. 4, 209.
— 4. Juli 1655, Burgrechtserneuerung der Stadt Bern mit dem Münsterthale. 4, 210.

Digitized by Google

Ber

Bern, 28. September, Zusammenkunft der evang. Stände in Bern. 4, 211.
— 13/23. Oktober, Gesandtschaft nach Schwyz. 4, 211.
— an Zürich 13/23. Oktober und 17/27. Oktober 1655, 4, 211, 212.
— 5. November, Beschickung der Zusammenkunft der evang. Städte in Aarau. 4, 212.
— Kriegsrüstung Bern's; Gesandtschaft nach Bern. 4, 213.
— 27. Dezemb. 1655 (6. Jän. 1656), Kriegsmanifest der Stände Zürich und Bern im Drucke verbreitet. 4, 215.
— 29. Dezember läßt Bern in seinem ganzen Landk den Landsturm ergehen. 4, 216.
— Schlacht bei Vilmergen. 4, 218 ff.
— 26. Februar (7. März) 1656, eidgenöss. Friedensinstrument, aufgerichtet zu Baden im Aargau. 4, 226.
— 9. März 1657, Annahme des Friedens; Entlassung der Truppen. 4, 227.
— 22. März 1656, Bern beschwert sich über Freiburg wegen zwei giftiger, dort gesungener Spottlieder. 4, 228.
— Untersuchungen gegen den Feldmarschallieutenant Guy und Hauptmann Tschudi wegen des unglücklichen Vilmerger Krieges. 4, 228.
— 14. April 1656, der Kreuzlibund aufgehoben. 4, 228.
— 24. April, der Fleischer Markus Rütschi mit Gefangenschaft bestraft wegen Verleumdungen adeliger Geschlechter. 4, 228.
— 28. Dezember 1657, Joh. Rocca, burgund. Salzpächter, in Bern verhaftet. 4, 229.
— 13. Jänner, förmliche Klage gegen den regier. Schulth. Ant. v. Grafenried, den Seckelmeister Joh. Rud. Willading und den Venner Vincenz Stürler. 4, 229.
— 11. Juli 1657, Gesandtschaft an den Herzog von Longueville, Fürsten von Neuenburg u. Valengin. 4, 232.

Ber

Bern, 1. Juni 1658, Bund Ludwig's XVI. mit Bern, Zürich ꝛc. 4, 233 ff.
— September 1658, dem Pfalzgrafen Karl Ludwig bei Rhein empfiehlt Bern seinen Bürger, Franz v. Bonstetten, zum Hauptmann. 4, 236.
— Februar 1658, Venedig ein Aufbruch von 1200 M. bewilligt. 4, 236.
— 9. Februar 1659, Bern bewilligt dem König von Frankreich Truppen. 4, 237.
— 4. Dezember 1658, Beschränkung der Bürgerannahmen. 4, 237.
— 12. September 1659, der Generallieutenant Balthasar, Herr zu Prangins und Genolier, und der Graf von Dohna erhalten das Bürgerrecht. 4, 237.
— Entsetzung und Geldstrafe des Landvogtes von Aarwangen, Bernh. von Wattenwyl. 4, 237.
— unruhige Bewegungen zu Vevay wegen des Landvogtes von Chillon, Franz Ludw. Steiger. 4, 237.
— 2. Juli 1660, das Glückwünschungsschreiben für Karl II. von England schmeichelhaft erwiedert. 4, 238.
— Kriegsrüstung Bern's wegen der Kriegsrüstung Luzern's. 4, 238.
— Niedersetzung eines Ausschusses zur Unterstützung der verfolgten Piemonteser Thalleute (Waldenser). 4, 238.
— 1663, Gesandtschaft an den Herzog von Savoyen zur Glückwünschung wegen seiner Heirath. 4, 239.
— der Landvogt zu Signau, Hans Jth, entsetzt. 4, 240.
— 4. Juli 1662, Gesandtschaft nach Lausanne zur Herstellung der Ordnung und Ruhe. 4, 240.
— 23. September 1663, neue Gesandtschaft dorthin; Beeidigung des Landvogtes und Huldigung der Bürger betreffend. 4, 240.
— 9/19. Dezember 1661, Beschickung einer Tagsatzung zu Solothurn. 4, 241.
— 28. August 1663, Gesandtschaft nach Paris erwählt, auch wegen der Protestanten. 4, 241 ff.

Digitized by Google

Ber

Bern, 5. Februar 1664, die nach Frankreich gereiste Gesandtschaft stattet dem Rathe Bericht ab. 4, 247.
— Jänner 1664, Beilegung des Kapyeler Handels auf dem Tag zu Baden. 4, 247.
— Bern genehmigt dem Kaiser Pulver. 4, 248.
— besetzt die Kriegsämter wegen des lockenden Wiggoltinger Handels. 4, 250 ff.
— April 1664, die evangelischen Orte schicken den Obersten Johann Jakob v. Wattenwyl wegen der verfolgten savoyischen Protestanten nach Paris. 4, 253.
— 13. März, Bewilligung eines Aufbruchs für Venedig. 4, 253.
— 9. November 1665, Frankreich die Einwilligung zur Errichtung einer Freikompagnie erlaubt. 4, 254.
— 26. Februar 1667, Nikl. v. Grafenried entsetzt und verwiesen. 4, 255.
— wegen eines drohenden Krieges Genf's mit Savoyen rüstet sich Bern. 4, 257.
— Gesandtschaft nach Genf. 4, 257.
— 1667, die geheime Kammer erhält den Auftrag, stattfindenden Mißbräuchen kräftig nachzuforschen und Mittel zur Abhülfe vorzuschlagen. 4, 258.
— löbliche Anstalten der Regierung bei der herrschenden Pest. 4, 258.
— 23. März 1668, der Venner Samuel Frisching Schultheiß. 4, 259.
— 31. Jänner 1668 schreibt Bern wegen eines plötzlichen Einfalles Frankreichs in die Freigrafschaft eine Tagsatzung aus. 4, 259.
— 8. März 1668, Bern gewinnt Wallis und Bündten zur Anschließung zu Entwerfung eines neuen eidgenöss. Kriegswesens. 4, 261.
— 19. März 1668, Bern genehmigt die Grundlagen des eidgenöss. Kriegswesens, und willigt auch zu dem Schreiben an den König von Frankreich und die Minister ein. 4, 261.
— 30. März 1668, die Regierung legt

Ber

eine drohende Zuschrift des franz. Gesandten lediglich bei Seite. 4, 261.
Bern, der Zuzug Bern's nach der neuen eidgenöss. Kriegsordnung bestimmt. 4, 263.
— 19/29. Mai 1668, die Waadt in den Bundeskreis aufgenommen. 4, 264.
— die Freihauptleute v. Muralt und Müsnier sogleich aus dem franz. Dienste zurückgerufen. 4, 265.
— 1669, das Gebiet des Standes Bern auf eine höchst sonderbare Weise verletzt. 4, 266.
— 18. Februar 1670 stirbt der Altschultheiß Nikl. Dachselhofer, in der Rathssitzung vom Schlage gerührt. 4, 267.
— gehässiger Streit der Brüder Tribolet gegen den Schulth. Frisching und seinen Bruder. 4, 267.
— August 1670, der pfälz. Kurprinz drei Tage lang beim Falken bewirthet. 4, 267.
— die alten Händel mit dem Bischof von Basel wegen des Glaubenswesens im Münsterthale erneuen sich ohne Kraft. 4, 267.
— 14. August 1671, Frankreich ein Regiment bewilligt. 4, 268.
— das Gewissen eines gegen diesen Aufbruch kämpfend. Geistlichen durch klingende Münze beruhigt. 4, 268.
— Bestrafung des Landvogtes Ludwig May von Rued. 4, 269.
— der Generalkommissär Gaudard nahe, der Todesstrafe verfallen. 4, 269.
— 13. November 1673, Mahnung an die Berner Offiziere wegen der Theilnahme an dem Feldzuge in Holland. 4, 270.
— Schreiben an Frankreich zur Zurückberufung der Truppen. 4, 271.
— 1673, Zuzüger auf Straßburg's Ansuchen bewilligt. 4, 272.
— 16. April 1673, Bern sucht mit echt väterlichem Sinne vor allem für kräftige Gestaltung des gemeinsamen Vertheidigungswesens zu wirken. 4, 272.

Digitized by Google

Ber

Bern, Aufregung wegen der Gesandtsch. an Ludwig XIV. in Breisach. 4, 273.
— heftiger Auftritt zwischen beiden Schultheißen. 4, 273.
— vergebliches Schreiben an die Könige von Frankreich und Spanien wegen der Wiederherstellung der Neutralität von Burgund. 4, 273.
— Mühlhausen erhält wegen der Rüstungen Frankreichs an der Gränze einige Truppen. 4, 274.
— 30. Dezember 1673, Bern trägt Bedenken, den nach Burgund gehen sollenden Truppen von Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug den Durchpaß zu gestatten. 4, 274.
— 21. Jänner 1674, Begehren Frankreichs den evangel. Bundesbrüdern mitgetheilt. 4, 274.
— widersetzt sich dem spanischen Gesandten wegen eines begehrten Durchpasses für Hülfsvölker nach Burgund. 4, 274.
— 16. März 1674, Bestrafung der Offiziere des in französ. Diensten stehend. Regiments v. Erlach. 4, 275.
— Gesandtschaft nach Burgund wegen eines Waffenstillstandes. 4, 275.
— 14. September 1674, die Einstellung der am 16. März bestraften Offiziere aufgehoben. 4, 276.
— November, Besuch des eidgenöss. Kriegsrathes in Aarau. 4, 276.
— der Schultheiß Ant. v. Grafenried stirbt. 4, 277.
— Ostermontag 1675, der Venner und General Siegmund v. Erlach zum Schulth. erwählt. 4, 277.
— 8. April, die Zweihundert genehmigen eine in Zürich errichtete Kapitulation für 600 Mann Züricher und Berner zur Besatzung von Straßburg. 4, 278.
— 1675, Verbesserungen zur Hebung und Befestigung des bern. Gemeinwesens. 4, 279.
— 30. Juli, Werbung für Frankreich erlaubt. 4, 280.
— 1676, Eingehung eines nachtheiligen Salzlieferungsvertrages mit dem Churfürsten von Bayern. 4, 280.

Ber

Bern, auf dem Jahrrechnungstage zu Baden macht Bern vergeblich auf die Wichtigkeit der Verhandlungen zu Nimwegen aufmerksam. 4, 281.
— und Zürich schicken wieder 150 M. nach Mühlhausen. 4, 281.
— Besuch des eidgenöss. Kriegsrathes in Baden. 4, 281.
— Zuzug nach Basel im Namen der Eidgenossen. 4, 284.
— 30. April 1677, der Oberstlieutenant v. Muralt wieder in den großen Rath eingesetzt. 4, 284.
— Mai 1678, das Berner Regiment bei der Belagerung von Puycerda in Katalonien hart mitgenommen. 4, 284.
— 1679, sonderbares Auskunftsmittel Bern's bei einem drohenden Schritte Frankreichs hinsichtlich der Kapitulation. 4, 287.
— Begrüßung des Königs von Frankreich bei seiner Erscheinung in Hüningen. 4, 289.
— 2. Dezember, das Zurücktreten Venedig's vom Bunde genehmigt Bern. 4, 290.
— Beschluß, einige Mißbräuche des franz. Dienstes zu untersuchen, und die allzuausgedehnte Gewalt des kleinen Rathes. 4, 290.
— Belebung der in's Stocken gerathenen Verbesserung der Stadtsatzung. 4, 290.
— 1685, die Prüfung der wichtigsten Lebensfrage von Neuem einer besondern Standeskommission übertragen. 4, 291.
— lebhafte Theilnahme Bern's wegen der traurigen Zerwürfnisse der kathol. und reform. Glaubensgenossen des Standes Glaris. 4, 291.
— 11. Juni 1682, Gesandtschaft nach Glaris vergeblich. 4, 292.
— 19. März 1684, Beseglung des Glarner Vertrages. 4, 294.
— September 1682, Bern überläßt den Genfern 300 Zentner Pulver. 4, 294.
— Oktober 1685, Rüstung Bern's; Gesandtschaft nach Genf. 4, 296.

Digitized by Google

Ber

Bern, Mai 1683, der bern. Oberst Jakob v. Erlach tritt öffentlich zum kathol. Glauben über. 4, 296.
— Errichtung der Exulantenkammer. 4, 297.
— Tod des greisen Schultheißen Frisching. 4, 297.
— 1684, der Venner Johann Anton Kirchberger zum Schulth. erwählt. 4, 297.
— edle Unterstützung der vertriebenen franz. Protestanten. 4, 299 ff.
— 1686, vergebliche Gesandtschaft nach Turin wegen der verfolgten Waldenser. 4, 301.
— Entwaffnung der im bern. Gebiete sich immer mehr vermehrenden Glaubensflüchtlinge. 4, 303.
— verwendet sich für die Aufnahme der piemont. Waldenser in Brandenburg mit Erfolg. 4, 303.
— veranstaltet eiligst eine evangelische Zusammenkunft in Langenthal wegen der sich nach St. Johannsen, bei Erlach, geworfenen Waldenser. 4, 304.
— 3. Jänner 1689, Beschluß, daß die Söhne und Tochtermänner der kleinen Räthe nicht Hauptleute in Frankreich sein könnten. 4, 305.
— die eidgenöss. Gesandtschaft nach Frankreich in Bern auf der Rückreise ehrenvoll empfangen. 4, 308.
— Mai 1689, Bern und Zürich schicken wieder Truppen nach Mühlhausen. 4, 310.
— 7. Februar 1690, Sitzung wegen eines etwaigen Schutzbündnisses mit England. 4, 312.
— der Venner Dachselhofer schildert in einer kräftigen Rede Frankreichs Treulosigkeit von alter Zeit her. 4, 314.
— 24. November 1685, Hinrichtung des Kriegsrathsunterschreibers Salomon König wegen falscher Schlüssel. 4, 316.
— 9. Dezember 1689, Kriminalprozeß der Mad. Perregaux wegen Verdachtes unerlaubter Verbindung mit einer fremd. Gesandtschaft. 4, 316. ff.

Ber

Bern, ähnliches Verfahren gegen Pezer Ginod, aus Gex. 4, 318.
— unruhige Bewegungen in Bern. 4, 319.
— 7. März 1690, unglückliches Schicksal des Waldenserführers, Hauptm. Bourgeois. 4, 321 ff.
— die Berner müssen öffentlich erklären, sich der Waldenser nicht mehr annehmen und länger in ihrem Gebiete dulden zu wollen. 4, 324.
— Savoyen trägt dem Stande Bern unter der Hand ein Bündniß zur gemeinschaftlichen Vertheidigung an. 4, 326.
— der savoyische Gesandte in Bern mit vieler Auszeichnung aufgenommen. 4, 326.
— Juli 1698, der englische Gesandte mit großer Ehrenbezeugung empfangen. 4, 326.
— trifft kräftige Maßregeln zur Unterstützung gegen Frankreich. 4, 327.
— Bekehrung des Spaniers Albarado in Bern. 4, 328.
— Graviseth zum Oberbefehlshaber des untern Aargaus ernannt. 4, 328.
— 1690, Luzern nimmt die Waadt in den eidgen. Schutz auf. 4, 329.
— Basel erbittet sich wegen Unruhen in seiner Stadt, Bern und alle eidgenössische Abgeordnete zur Wiederherstellung der Ruhe. 4, 330.
— 1691, Bern bestätigt den Beschluß der Tagsatzung rücksichtlich der dem Kaiser zu bewilligenden Truppen nach eingesehener Kapitulation. 4, 331.
— Februar 1691, Drohbrief an der Thür des Heimlichers Weiß. 4, 332.
— 9. April, Ergänzung des großen Rathes. 4, 333.
— 3. Jänner 1692, wichtiger Vertrag zwischen der franz. und bern. Regierung, um der Anforderung Bern's an Frankreich von mehr als 550,000 franz. Livres, in Salz zu bezahlen. 4, 333.
— dem Großweibel die Censur der Zeitungen übertragen; ein von den

Digitized by Google

Ber

Studenten aufgeführtes Schauspiel wird zum förmlichen Staatsgeschäfte. 4, 334.

Bern, alle Aufführung von Schauspielen in Kirchen streng verboten; der Kunstmaler Werner erhält eine Ehrenrettung. 4, 334.

— die Regierung bringt wegen der bedenklichen Kornsteuerung die empfindlichsten Opfer. 4, 334.

— Bestrafung des Hans Franz von Luternau wegen unerlaubter Werbungen. 4, 335.

— der Herzog von Schomberg ehrenvoll bewirthet. 4, 335.

— Steueraufnahme für die protestant. Flüchtlinge aus Frankreich. 4, 337.

— den holländ. Werbungen ein Ziel gesetzt. 4, 337.

— Ausschuß zur nähern Prüfung der drückenden Verhältnisse, die zur Verarmung der Landschaft Waadt mitwirkten. 4, 338.

— 5. Februar 1594, Niedersetzung eines Ausschusses wegen der neuenburgischen Verhältnisse. 4, 339.

— verstattet ohne Bedenken der Herzoginn von Longueville, als Beherrscherinn der Grafschaften Neuenburg und Valengin, den Titel Fürstinn. 4, 340.

— die fürstl. Gesandtschaft von Neuenburg dankt hiefür Bern. 4, 340.

— sucht die Streitigkeiten zwischen der fürstlich neuenburg. Regierung und der Stadt zu schlichten. 4, 340.

— erhält im Jänner 1695 von den vier evang. Städten einen Beischuß für die franz. Flüchtlinge. 4, 341.

— 1694 wegen des Ausreißens vieler Söldner der Berner Kompagnie in kais. Diensten zu Rheinfelden allerlei scharfe Maßregeln der Regierung. 4, 341.

— Jänner 1695, Beschluß wegen des Austrittes von Verwandten bei Behandlung von Werbungsgeschäften. 4, 341.

— Beschluß zur Verhinderung der Werbungen. 4, 341.

— unbestrafter Trotz der holländ. Hauptleute May und Morlot. 4, 341.

Bern, hartes Verfahren wider die Täufer auf Anstiften der von jeher gar zu duldsamen Geistlichkeit. 4, 341.

— Zwiste mit dem engl. Gesandten wegen unüblicher Titel. 4, 342.

— der Venner Dachselhofer und der Ritter v. Soissons, wichtige Staatsaffaire. 4, 342.

— Jänner 1696, bedeutende Zehntnachlassungen in vielen Theilen des bern. Gebiets. 4, 342.

— Standeskommission zur Abhülfe vieler Mißbräuche niedergesetzt. 4, 342.

— 1695, der franz. Botschafter gibt auf dem Jahrrechnungstage eine ziemlich heftige Denkschrift gegen den Stand Bern. 4, 342.

— Apologie Bern's. 4, 343.

— 27. Juli 1695, Bern beruft eine neue Tagsatzung wegen der Reibungen zwischen der reform. und kathol. Oberherrschaft der gemeinsamen Vogteien. 4, 344.

— Rüstungen Bern's. 4, 344.

— Oktober 1695, schleunige Einberufung des Rathes wegen Genf's Angelegenheit; die Genfer, von Aarau zurückkehrend. Abgeordnete in Bern gut aufgenommen. 4, 345.

— Gesandtschaft an den franz. Gesandten in Solothurn abgeschickt. 4, 346.

— 13. April 1696, Erlach legt sein Amt nieder; Welschseckelmeister Hans Rud. Sinner zum regier. Schulth. gewählt. 4, 347.

— Tod des gewesenen Deutschseckelmeisters H. R. Tillier. 4, 347.

— dem Heimlicher Nikl. Tillier geben eine Anzahl Mitglieder der Zweihundert eine Beschwerdeschrift über den kleinen Rath ein. 4, 347.

— Zwiespalt zwischen dem Schulth. Sinner und dem Seckelmeister von Muralt. 4, 348.

— 15. Februar 1697, die sogenannten Standeskrankheiten unter dem

Digitized by Google

Ber

strengsten Siegel der Verschwiegenheit wieder vorgenommen. 4, 348.
Bern, April 1697, die Behandlung des Praktiereides auf die lange Bank geschoben. 4, 349.
— Jänner 1698, der Eifer wegen des Praktiereides ziemlich erkaltet. 4, 349.
— Verordnungen wegen des Hanges zur Auswanderung; Hebung der Handwerke in der Hauptstadt; den Unterthanen in der Waadt mehr Gottesfurcht und ein sittlicherer Lebenswandel eingeschärft; Ausschuß zur Unterdrückung des Pietismus und der Pietistenversammlungen. 4, 350.
— 28. September 1696, Werbung für den Churfürsten Friedr. von Brandenburg. 4, 351.
— der Kanton leidet sehr von den zahlreichen franz. Fremdlingen. 4, 352.
— November 1697, dem britt. Gesandten auf seiner Durchreise in Bern alle Ehrenbezeugung erwiesen. 4, 353.
— der franz. Gesandte beschwert sich über Parteilichkeit. 4, 353.
— 24. Februar 1697, die fremden Offiziere, welche die Werbverbote übertreten hatten, werden bestraft. 4, 354.
— März 1697, Bern gibt den Gedanken an eine Gesandtschaft auf den Friedenskongreß auf. 4, 354.
— Jänner 1698, Gesandtschaft nach Neuenburg zur Herstellung der Eintracht. 4, 355.
— Gesandtschaft an den franz. Botschafter in Solothurn wegen seiner Verleumdungen; Entschuldigungsschreiben an den König von Frankreich, der eine nicht befriedigende Antwort ertheilt. 4, 355.
— schriftliche Warnung des brittischen Gesandten wegen beschlossener Zurückziehung der Besatzung in Genf. 4, 355.
— 4. August 1697, Schreiben Bern's an König Wilhelm III. von England

Ber

zur Empfehlung der evang. Stände und derjenigen der Stadt Genf und der Grafschaft Neuenburg. 4, 356.
Bern, festlicher Empfang des französ. Botschafters. 4, 358.
— 29. Dezember 1697, Untersuchung des Schatzgewölbes; mißliches Resultat. 4, 359.
— 1698, Verabredung Bern's mit Freiburg und Solothurn, um dem Unfuge abgedankter Soldaten zu steuern. 4, 359.
— Formenstreit zwischen dem englischen Gesandten und Bern. 4, 359.
— die bern. Gesandtschaft beschwert sich bei dem franz. Gesandten in Solothurn über das Verfahren mit den Schweizerregimentern. 4, 360.
— Rechtfertigung des Obersten Manuel von dem Vorwurfe, sich den Maßregeln der franz. Regierung gefügt zu haben. 4, 360.
— Auftrag an die Standeskommission, einen andern Dienst für die kriegslustige bern. Jugend ausfindig zu machen. 4, 360.
— Spannung mit Frankreich wegen Glaubensverhältnissen. 4, 361.
— 22. Mai 1699, Behandlung der Frage wegen Ausschließung der Verwandten des kleinen Rathes und der Werbungen. 4, 362.
— die Strafbarkeit der Obersten zuerkannt. 4, 362.
— Februar 1700, der Versuch zur Aufhebung des Ausschließungsrechtes scheitert abermals. 4, 363.
— August 1700, Gesandtschaft an den franz. Botschafter, um mit ihm das franz. Dienstgeschäft zu behandeln. 4, 363.
— 1692, der holländ. Gesandte schließt eine Uebereinkunft für Errichtung von Freikompagnien; 1693 für zwei Bataillone. 4, 364.
— 1696, der Oberst Wilh. v. Muralt errichtet ein Regiment in holländ. Diensten. 4, 364.
— Jänner 1700, die Werbung für Holland gestattet. 4, 365.
— 17. April, der große Rath genehmigt

Digitized by Google

Ber

ein förmliches Reglement über diesen Dienst. 4, 365.
Bern, 1698, die Regierung vielfach mit der Unterstützung der vertriebenen Franzosen aus Piemont beschäftigt. 4, 364.
— 16. Dezember 1698, die Neuenburger werden getröstet, der bern. Unterstützung versichert, und zur Eintracht ermahnt. 4, 366.
— 14. Jänner, auf Begehren der Stadt Neuenburg Besatzung abgeschickt. 4, 366.
— Spannung deßhalb mit Frankreich; Bern rüstet sich. 4, 368.
— schändliches Benehmen mancher Eidgenossen gegen Bern. 4, 368.
— spricht sich unverhohlen gegen die Errichtung eines eigenen Gerichtes des Prinzen v. Conti in Neuenburg aus. 4, 369.
— sonstige Schritte Bern's in der neuenburg. Angelegenheit. 4, 369 ff.
— dringt bei den Regierungen von Freiburg, Luzern und Solothurn auf die Ausmittlung des Verfassers einer giftigen Schmähschrift wider Bern in Betreff der neuenburg. Erbfolge. 4, 370.
— neue Bemühungen Bern's wegen der Entsetzung des Predigers Girard. 4, 370.
— 1700, die bern. Offiziere der Neuenburger Besatzung werden vom neuenburg. Major v. Chambrier mit kostbarem Silbergeschirre beschenkt. 4, 370.
— Gährung unter den herrschenden Geschlechtern in Bern. 4, 370 ff.
— Kampf mit dem Pietismus. 4, 371.
— August 1698, der Heimlicher Muralt bringt eine Klagschrift gegen die gesammte Geistlichkeit und den Ausschuß vor die Zweihundert. 4, 371.
— Februar 1699, eine Schmähschrift gegen v. Muralt an der Kreuzgasse durch den Scharfrichter verbrannt, und 1000 Berner Pfund auf die Entdeckung des Verfassers gesetzt. 4, 371.

Ber

Bern, Juni 1699, der Associationseid beschlossen. 4, 371.
— 7. Dezember 1699, Tod des Schultheißen Siegmund v. Erlach. 4, 372.
— 1. Jänner 1700, Emanuel v. Grafenried Schultheiß. 4, 372.
— Aufträge für die Postverwaltung zur Hemmung Andersgläubiger. 4, 372.
— Kämpfe mit dem Pietismus. 4, 373.
— Einführung des neuen Kalenders; auf den 31. Dezember 1700 folgt gleich der 12. Jänner 1701. 4, 373.
— Ausschuß für Berathung der wichtigsten Angelegenheiten des Gemeinwesens wegen des span. Erbfolgevertrages. 4, 376.
— der Tod Karl II. von Spanien setzt auch Bern in ängstliche Erwartung der Zukunft. 4, 379.
— Verfassung Bern's. 4, 384.
— die Bürgerannahme durch die Venner in den Landgerichten gegen eine Gebühr von 2 Batzen, ist vorüber. 4, 384.
— Eintritt in den großen Rath. 4, 384.
— Preis der Aufnahme in's Bürgerrecht. 4, 384.
— Bestimmung des Einzugsgeldes. 4, 384.
— Aufgabe der Vennerkammer. 4, 384.
— alleinige Befugniß der Ertheilung des Bürgerrechtes. 385.
— volles Bürgerrecht und ewiges Einsassenrecht. 4, 385.
— Erhöhung des Einkaufsgeldes. 4, 385.
— ewige Einwohner oder Habitanten. 4, 385.
— Verwirkung des Bürgerrechtes durch Heirathen. 4, 385.
— Gebot für Bürgerssöhne und Bürgerstöchter bei Heirathen mit Fremden. 4, 385.
— Annahme einer Gesellschaft. 4, 386.
— Schließung des Bürgerrechtes, besond. für fremde Handwerker. 4, 386.

Digitized by Google

Ber

Bern, Erlaubniß zur Niederlassung in der Stadt. 4, 386.
— Hausbesitz; Pflichten der Besitzer eines sogenannten Staatsgutes; die Habitanten von der Regierung und dem Weinhandel ausgeschlossen. 4, 386.
— Einsassen von den Gesellschaften ausgeschlossen. 4, 387.
— Befehl, Wappentafeln anzuschaffen. 4, 387.
— 18. Mai 1686, Gesetz, die Bürgerschaft in vier Klassen einzutheilen. 4, 387.
— Streben nach Oligarchie; Zahl der Regierungsmitglieder in verschiedenen Zeiträumen. 4, 388.
— Abnahme der im großen Rathe vertretenen Geschlechter. 4, 388.
— Ausbildung des städtischen Gemeinwesens zur Aristokratie. 4, 389.
— Alter zur Wählbarkeit in die Regierung. 4, 391.
— Schwur der Mitglieder des großen Rathes. 4, 391.
— Versprechen der neuen Bürger. 4, 392.
— Amtstracht der großen und kleinen Räthe. 4, 392.
— entschiedenes Uebergewicht des kleinen Rathes in den Berathungen des großen. 4, 392.
— Vorschlag und Bestätigung der Räthe. 4, 392.
— Wahlfähigkeit in den kleinen Rath. 4, 392.
— Wahl der Sechszehner. 4, 392.
— Wechsel der Schultheißen; Wahl derselben. 4, 393.
— Dauer des Seckelmeisteramtes. 4, 393.
— Rang desselben; der Welschseckelmeister; Einführung des Vennerreglementes. 4, 394.
— Eid der Lausanner Landvögte bei ihrem Amtsantritte. 4, 394.
— Bestimmungen wegen der Landschaft Oberhasle. 4, 394.
— Pflicht des Amtmannes zu Interlaken. 4, 395.
— strengere Verordnungen für die

Ber

Amtleute wegen Bezahlung ihrer Rückstände. 4, 395.
Bern, Zeit der Besetzung der äußern Aemter. 4, 395.
— geh. Kammern; Kriegsrath; Vennerkammer; Verwaltung der Staatseinkünfte; Unterschlagung öffentl. Gelder; Schatzgewölbe. 4, 395.
— Ausgab- und Einnahmbücher in das Schatzgewölbe gelegt und an Kettchen befestigt. 4, 396.
— Angreifen der Staatskapitalien; Kapital der Salzhandlung; Schlüssel zum Schatzgewölbe; Entscheidung über sehr bedeutende Ausgaben; Hingabe und Verhandlung von öffentl. Gütern und Regalien. 4, 396.
— Verleihen der sämmtlichen Einkünfte der Waadt an eine Gesellschaft; Verpachtung der dortigen Zölle; Versteigerung der obrigkeitl. Zehnten im ganzen Lande. 4, 396.
— Weineinkünfte; Verwaltung des obrigkeitl. Getreides; Trennung der Einkünfte der Amtleute und Verwalter. 4, 397.
— Einziehung der Rückstände von Amtleuten, Diensten und Hinleihungen; bessere Verwaltung des Getreide- und Weineinkommens; Salzhandel. 4, 397 ff.
— die oberländ. Bergwerke; Goldwascherei; Postregal. 4, 399 ff.
— Postenwesen überh.; Beat Fischer. 4, 400.
— Ausschreibung von sogen. Tellen oder Auflagen. 4, 400.
— Vermögenssteuer; Steuerausschreibung in der Waadt. 4, 401.
— Umwandlung aller Gehalte in Geld; Besoldung der einzelnen Staatsbeamten. 4, 402.
— Verwerfung der Einführung eines Staatsprokurators. 4, 403.
— Titel der Amtleute; Ausschwätzung wichtiger Staatsgeheimnisse. 4, 403.
— Standeskrankheiten. 4, 403 ff.
— Einschränkung der Mißbräuche und üblen Gewohnheiten des äußern Regimentes. 4, 404 ff.

Digitized by Google

Ber

Bern, Entwerfung eines sogen. rothen Buches. 4, 405.
— Einrichtung und Verfassung des äußern Regiments. 4, 405 ff.
— gemeiner Unterthaneneid; Huldigung der Unterthanen der Twingherren; Versammlung der 4 guten Städte in Morges. 4, 407 ff.
— Beschränkung der Freiheiten der Waadt. 4, 409 ff.
— die regimentsfähige Bürgerschaft von Bern bildet jetzt eine völlig abgeschiedene Kaste. 4, 410.
— Vorzüge der Familien Erlach, Mülinen, Diesbach und Wattenwyl; Bonstetten, Luternau. 4, 410 ff.
— Abschließung der Zahl der bevorrechteten Geschlechter; der Name Patrizier kommt auf. 4, 411.
— Titelfieber. 4, 411.
— Aufnahme von Stammbäumen aller regimentsfähigen Geschlechter; Stellung des waadtländ. Adels. 4, 412.
— Gesetzgebung; das rothe Buch; die Bürgerspunkte; Gerichtssatzung, örtliche Satzung einzelner Landschaften oder Gemeinden; Vertrag zwischen Bern und Basel wegen der Freizügigkeit und des gestohlenen Gutes; Beschränkung der Eheverbote. 4, 413.
— Bekämpfung des Wuchers; die Bearbeitung eines neuen Gesetzbuches beschlossen; Johann Stek, Godefroi (Godofredus); Ausschuß zur Verkürzung der Gesetze. 4, 414.
— Kammerverordnungen; Gantordnung; große Wuchermandate; Gültbriefenordnung; Testamentsordnung; Verbesserungen in der Waadt; der neue Coutumier; das merkwürdige Gesetzbuch der Stadt Burgdorf; Satzungen der Landschaft Emmenthal, der Landschaft Interlaken, der Herrschaft Unspunnen. 4, 415.
— Erneuerung der Satzungen der Landschaften Saanen und Frutigen; Ordnung für Beziehung der Landschulden für Obersimmenthal. 4, 416.
— Verbot gegen die einreißenden Duelle. 4, 416.

Ber

Bern, Gerichtswesen; Gleichheit vor dem Gesetze; Gerichtsbefugniß der Stadt Lenzburg; Mitglieder des Stadtgerichts, Schwur und Pflichten derselben; Wahl der Gerichtssäßen in der Waadt; Appellation. 4, 416 ff.
— Revision der Emolumente; Tröler; Ertheilung des Armenrechtes; Niedersetzung eines Appellationsgerichtes; Revisionsbewilligungen. 4, 417.
— fremde Anwälte (Zungendrescher) vor den bern. Gerichtshöfen nicht zugelassen. 4, 418.
— Advokatenordnung; Fürsprecher; Verbesserung des Gerichtswesens u. a. in der Waadt; chorgerichtl. Händel; Hexenuntersuchungen; finsterer Glaubenseifer der lichtscheuen Klerisei und helle Duldsamkeit der Regierung; Mandat über die Hexenprozesse; Reskripte wegen der Folter; Untersuchung verdächtiger Merkmale auf dem Körper; Einziehung des Vermögens landesflüchtiger Missethäter; Unkosten für Kriminalprozesse und Hinrichtungen. 4, 419.
— Anstalten für öffentliche Sicherheit (Polizei). 4, 419 ff.
— Abhülfe gegen plötzliche Ueberfälle oder Feuersbrünste; nächtl. Muthwille der Jugend; Stadtwache; Bürgerwachen. 4, 419.
— besoldete Stadtwache; Nachtwächter; Geldtrager; Tragen von Feuergewehren; Dolche, Stilette; Zigeuner und anderes liederliches Gesindel; Warnung vor Brandstiftern; Zuchthaus od. Schellenwerk; Zwangsmittel wider den Müßiggang. 4, 420 ff.
— Schallenwerkinspektor Jak. Gerber; besondere Straf- und Enthaltungsanstalt im Spital, Spinnstube für Berner Bürger. 4, 420 ff.
— Bettelordnung; Anstellung von Proposen; Aufnahme von Steuern. 4, 421.
— Armenordnungen für die Gemeinden; Almosner; Unterhaltungspflicht; Exulantenkammer; Zehr-

Digitized by Google

Ber

pfennig für reisende Handwerksgesellen; Steuer- und Brandbriefe verboten; Chorgericht; Eingehung leichtsinniger Ehen; Treibjagden gegen die Bettler; Prüfung der Verwaltung frommer Stiftungen; Unredlichkeit der Obervögte. 4, 422 ff.

Bern, Verbesserung der Verwaltung der Spitäler; unterer Spital; Inselspital; Verordnung für das ärztliche Personal. 4, 424.

— Vereinigung des Blatternhauses mit dem Siechenhause; Verlegung auf das Breitfeld; Absonderung der Lustseuchekranken, der Wahnsinnigen; Besorgung der Pestkranken in der Waadt; Vorschriften über die Pflichten der Aerzte; Honorar; Apotheker. 4, 426.

— Apothekertaxe; Vorschriften in Bezug auf die Wundarznei- oder sogenannte Scheerer- u. Bruchschneidekunst; Verbot des Besuches der Wirthshäuser für Leibgedinge Genießende; Hemmung des überhandnehmenden Weinschenkens; Taxirung der Zechen für die Wirthe; Verordnung für die Dienstboten; Rechte und Pflichten derselben; Abstellung des sogenannten Knechtenmarktes. 4, 426 ff.

— Verbesserung des Kriegswesens; Leitung desselben; Kriegsrath; Ausschlagung der Wahl in dem Kriegsrath; Vermehrung der Auszüge; Militärpflichtigkeit. 4, 427, 428.

— Eintheilung in Regimenter; Bestand der Kompagnien; Zahl der Regimenter; Freiregimenter; Stadtwache; die sogenannten Rathsherrnreiter; Vasallenreiter; Dragoner. 4, 428, 429.

— Artilleriewesen; Büchsenmeister oder Constabler; Handlanger; bleibende Artilleriekompagnie; Errichtung einer zweiten Stückkompagnie; Constablerkompagnie in der Waadt; Haggemänner; Musketen-, Piquenträger; Aufkommen der Flinten, des Bajonnets; Grenadiere oder Granatenwerfer; Harnische. 4, 430.

Ber

Bern, Waffenfabrik, Polier- u. Rohrschleife an der Matte; Uniformirung der Auszüger; Vorliebe für rothe Wollhemden im Unteraargau; Uniform der Stadtwache zu Bern; Küraſſiere; Bewaffnung und Uniform der Reiter; Banner; Feldtrompeter bei der Reiterei; Vorrath von grobem Geschütz im Zeughause; Pulverhandel. 4, 431.

— Exerzierübung.; Rottmeist.; Instruktionsdienst in der Hauptstadt; Trüllbezirke; Trüllpflichtigkeit; Schützengesellschaften. 4, 432.

— Oberfeldherr über die ganze bern. Waffenmacht; Generalstitel; Feldmarschallieutenant; Stab; Oberstlieutenant; Sold der Truppen. 4, 433.

— Verpflegungswesen; Strafen für Dienstvergehen; der hölzerne Esel; Abhauen eines Ohres; vorgehabte Befestigung der Hauptstadt; Anlage von Festungen. 4, 434.

— Einführung des Ranzens (Habersackes, Tornisters); Fremdendienst; Reisläuferei; Joh. Ludw. v. Erlach. 4, 435.

— Generallieutenant v. Erlach; Siegmund v. Erlach u. A.; der Ingenieur Franz v. Treytorrens; Albrecht v. Treytorrens; Sam. Weiß; General Nikl. Tscharner; Joh. v. Saccenay; Joh. Ludw. v. Erlach, der Schrecken der schwed. Flotten und Küsten; Zurücksetzung des waadtländ. Adels. 4, 436 ff.

— Geschichte des bern. Kirchenwesens. 4, 438.

— mehr Kirchenthum als Christenthum; 1604, die Kirche zum heil. Geist wieder eröffnet; Dienst daran; Pfarrei Bremgarten; ein franz. Prediger für die waadtländ. Unterthanen in der Hauptstadt angestellt; Timoth. Ducatius, der erste franz. Prediger daselbst; Zugabe eines Helfers. 4, 438.

— Errichtung einer neuen Pfarrei auf dem Lengenberg in Zimmerwalden. 4, 439.

Digitized by Google

Ber

Bern, d. Pfarrern eingeschärft, sich mehr mit dem Unterricht der Schuljugend abzugeben; der bernische Konvent schärft den Predigern ein, milde und versöhnende Vorträge zu halten. 4, 439.

— Ausschließung der Besessenen vom heiligen Abendmahl; Zurechtweisung der Weitschweifigkeit der Predigten; viel Worte, wenig Sinn; die französischen Geistlichen Maitres genannt; Beschwörung der helvet. Konfession; Vermehrung der Besoldungen der Geistlichen in der Hauptstadt; Frisching'sches Stipendium für junge Theologen. 4, 440.

— Verbesserung vieler Landpfründen; Christ. Lüthard, Stephd. Fabritius, Heinr. Hummel, Joh. Rud. Hübner und andere berühmte Theologen. 4, 440.

— das Brodbrechen beim heil. Abendmahl eingeführt; Besuchung der Dordrechter Kirchenversammlung. 4, 441.

— allgemeine Einführung des Lesens der heil. Schrift und des Gesanges nach der Orgel; Feier des Reformations-Jubelfestes; Beeidigung der Bürgerschaft; Verfolgung der Wiedertäufer; Einschließung von zwölf der angesehensten Täuferlehrer in's Zuchthaus, um sie dort in den Grundsätzen der herrschenden Kirche zu unterrichten. 4, 442 ff.

— Abfassung der formula consensus. 4, 443.

— Sektenwesen in Bern; Margarethchen (Gritli) an der Matte; Theodor Wolter; Heinr. Ziegler; Verbot der Schriften Taulers, Thomas à Kempis, der Antoinette Bourignon u. a. 4, 445.

— die Leipziger Studenten, Kirch und Darsdorf; Unfug im Güder'schen Hause an der Brunngasse; Pfarrer Lutz zu Stettlen; der Pietismus macht Glück; Niedersetzung einer Spezialkommission gegen Quäkerei und unerlaubte Versammlungen und Sonderungen in Lehren; Religionskommission; Präsident derselben Abr. Tillier. 4, 446.

Bern, die Akademie der Religionskommission unterworfen; von der Akademie in Lausanne wegen Arminianismus 4 Studenten fortgewiesen; Verbot, mystische oder atheistische Bücher in die Hauptstadt zu liefern; Sam. König, Anhänger des tausendjährigen Reichs Landesverwiesen; thörichte Glaubensdespotie der Venner Jenner und Tillier; Entsetzung mancher Anderer; biederes Benehmen des Altlandvogts Niklaus Rodt von Trachselwald und des Deutschseckelmeisters v. Muralt. 4, 448.

— den Associationseid auch der Regierung und ihren geistlichen und weltlichen Beamten aufzulegen für gut befunden. 4, 449.

— der große Rath ergreift Maßregeln gegen den Pietismus; Einberufung einer neuen Kirchensynode; Untersagung mystischer Schriften; sogenannte Konventikel oder religiöse Privatzusammenkünfte; schonungslose Bestrafung aller gegen die Beschlüsse Handelnder; Intoleranz im höchsten Grade, hier wie immer und überall die Früchte denscheuer Zionswächter und geistloser Geistlichen. 4, 449 ff.

— 1666, Erbauung des Beat Fischer'schen Ballhauses. 4, 451.

— Sittenzustand; Hang zum Trunk und sinnl. Ausschweifungen; Müssiggang, Prozeßsucht; Spiel, Wucher. 4, 451.

— Verbot des Brennens des Kirschenwassers; Vermeidung der Ueppigkeit bei Gastmählern. 4, 452.

— Reformationsmandat von 1628, wodurch Karten-, Kegel- und Würfelspiel unbedingt verboten werden. 4, 452.

— Pflicht des Chorgerichtes, den sonntäglichen Besuch der Wirthshäuser zu verhindern. 4, 452.

— üppige Gastmähler auf dem Kaufhause. 4, 452.

— Einschleichen des Tabakrauchens

Digitized by Google

Ber

oder damals Tabaktrinken genannt. 4, 453.

Bern, Verbot alles Gebrauches und Einführens des Tabaks, 1693; Tabakmandat. 4, 453.

— Gebrauch von Stöcken, Knütteln; Beschränkung des Prachtaufwandes in Kleidern; Kleidertrachten; Haarputz; Stickereien; Verbrämungen; Tracht der Geistlichen; Putz der Weiber aller Stände. 4, 455.

— Verordnungen für das Oberland, Emmenthal und die Landgerichte hinsichtlich der Tracht; Schmuck vornehmer Berner- oder Waadtländer-Damen; Ueberfluß an Schreibern; Anordnung strengerer Notariatsprüfungen für die Schreiber; Verbot von Grabsteinen und Grabschriften; Empfehlungen reisender junger Berner den Gesandten und Staaten; Verhaftung und Einsperrung ungerathener Söhne den Vätern erlaubt; Gesellschaftsmähler am Jahrestag bisweilen untersagt. 4, 456, 457 ff.

— Beschränkung der unbescheidenen und ausgearteten Mähler und Abendzechen auf der Schützenmatte. 4, 458.

— Einhalt der köstlichen Morgensuppen bei Hochzeiten; Feier der Hochzeiten überhaupt; Verfügungen wegen des Aufwandes bei Taufen und Begräbnissen; Mahnungen an den waadtländischen Adel. 4, 458 ff.

— Gebrauch der Kaffeehäuser (Cafés); Schließung des Kaffeehauses in Lausanne; Fallspiel; der gesellschaftliche Umgang beider Geschlechter durch die finstere Priesterschaft gestört; Zetergeschrei des Chorgerichtes wegen des Kaisers Bart. 4, 459.

— 24. Februar 1635, Verbot wegen Courtisirung der Töchter an den Hochzeiten; die französischen Sitten schleichen ein; Aufstellung eines sogenannten Liebeshofes (cour d'amour); strenge Tanzverbote führen zum Argen; Verbot von Maskirungen (Verbuzungen, Vermummungen); die lebensüberdrüssige Geistlichkeit sieht überall den Teufel. 4, 460.

Bern, Verbot der Fastnachtsspiele, Mummereien, Kirchweihen und andere Zusammenkünfte; Symbol der Pfaffen: die Welt sei ein Jammerthal! Verbote für das Schwarzenburger Chorgericht; Skandal bei dem französischen Tanzmeister Nikl. Geoffery; der katholische Tanzmeister in Vevay plagt den Rath; Schlittenfahrten mit Tanz und Mahl von der Regierung nicht geduldet; die Reformationskammer und der Wirth von Bümplitz. 4, 461.

— Aufführung längerer oder kürzerer dramatischer Spiele; Schachspiel; Tanz am Sonntag; Komödienspielen der jungen Knaben; 1651 die Schauspielergesellschaft des Joh. Fastnacht, aus Kassel, in Bern; Abweisung mehrerer Schauspielergesellschaften; Einfluß der französischen Flüchtlinge auf die Sitten; Hebung der Handwerker. 4, 463.

— Messerschmiedeordnung; Zunftwesen; unterrichten armer Leute im Spinnen. 4, 464.

— Ackerbau und Viehzucht; Dreifelderwirthschaft; Eintheilung der Aecker; Schuposen; Zelgordnung; Widerstand einiger Gegenden gegen den Ankauf von Gütern durch Aeußere; Bodenzins. 4, 464.

— Steuerordnung vom 7. Januar 1696, Preis der Zehnten; Lohn eines Taglöhners am Gemeinwerk; Beschirmung der Wälder; Veruntreuung der Weinfuhrleute; Beförderung des Seidenhandels und der Maulbeerbaumzucht; förmliche Schatzung über den Preis der Lebensmittel zu Verhütung des Wuchers. 4, 466.

— strenge Verbote gegen den Getreideaufkauf; Maßregeln bei Hungersnoth oder Kriegsgefahr; wiederholte Ausfuhr- und Fürkaufsverbote; Abschaffung des sogenannten Trattengeldes; Verkauf der Butter in der Hauptstadt. 4, 467.

Digitized by Google

Ber

Bern, Verbot fremder Weine; Tuch-, Leinwand-, Seide- und Wollenhandel; öffentliche Schätzer; Polizei über den Tuch- und Seidenhandel; Mißstimmung der Tuchhändler; Errichtung des welschen Tuchladens; Beförderung des Wollhandels in Bern; Hebung des Leinwand- und Seidenhandels. 4, 470.

— Beschluß wegen einer Wollenhandlung; Privilegium für eine Eisenhandlung; Commerzienrath; Befugnisse desselben; Bekräftigung einiger der nothwendigsten Bestimmungen des Handelsrechtes; Schuldner; Unterstützung der bestehenden Manufakturen und Handlungen; Erziehung verarmter bürgerlicher Knaben und Befähigung derselben zum Handelswesen. 4, 472.

— Ablösung des Abzugsrechtes durch Freizügigkeitsverträge. 4, 472.

— Kaufhausordnungen; Zölle; Nothwendigkeit besserer Straßen; doppelte Anlegung der Straße untenaus über das Breitfeld im J. 1668; Münzverwirrung; Münzmandate; Münzverträge; Gepräge der Münze nach der Unabhängigkeitserklärung im westphälischen Frieden; Verpachtung des Münzregales; Goldstücke; Münzwerth. 4, 475.

— Volksbildung; der Altschultheiß oberster Schulherr; Winterschulen; Kinderlehren; Dauer der Schulzeit; Schulgeld; Aufgabe der Schule; Primarunterricht; oberer Schulrath; Oberaufsicht über das ganze Unterrichtswesen des Freistaates; besondere Leitung der Schule der Hauptstadt; Schulrath; Provisoren, Gymnasiarchen; der Rektor der Akademie; Prüfungen; Coricaei oder Notatores. 4, 476. 477.

— Unterricht in der lateinischen, griechischen und hebräischen Sprache; Heidelberger-Katechismus; Zwietracht zwischen den geistlichen und weltlichen Beisitzern des Schulrathes; Schulzucht; Schulinspektoren; Verdorbenheit der Schulbuben; Klagen über allzugroße Strenge. 4, 478.

Bern, Vereinigung der Waisenanstalten bei beiden Spitälern; Zuchtanstalt für erwachsene Müssiggänger; 1674 Einsetzung eines neuen Schulrathes. 4, 479.

— 1676, Bestätigung einer allgemeinen Schulordnung; Anfang der Schule für kleinere Kinder; Forderungen an die Schullehrer; die Stadtgeistlichkeit der Stadtschule hinderlich; übler Ruf dieser Anstalt; Besetzung des Schulrathes mit tüchtigen Männern; Einrichtung der obern Schulen und der Akademie von 1616; Fächer; Disputationen; Anstellung eines Professors der Rechtswissenschaft. 4, 480—482.

— Errichtung von Lehrstühlen der Eloquenz (Beredtsamkeit); Steifheit der Zucht, der äußern Form, Kleidung der Studenten; die Studenten der Philosophie noch der Züchtigung mit Ruthen unterworfen; Verbesserung der Lage der Stipendiaten; Anstellung eines Famulus; Eheversprechungen der Studenten; Censur; Promotion; Beaufsichtigung der Kandidaten (impositionnaires). 4, 483.

— Aufgabe des Professors der Philosophie, des Professors der griechischen Sprache; Visitationen; außerordentliche Untersuchungen; vorgeschriebene Tracht der inländischen Theologen; Aufgabe der beiden Professoren der Theologie; die Regierung belohnt auch auswärtige wissenschaftliche Bestrebungen; Vermehrung der Hülfsmittel zur Erforschung der Wissenschaften; Druckerei; Buchhändler. 4, 484 ff.

— Zeitungen; Druckerlaubniß; Vermehrung der Bürgerbibliothek; die bongarsische Bibliothek; Schenkungen; Einsetzung eines Bibliothekars; Bücherkataloge; Bücherrevision; Veranstaltung einer Sammlung Berner-Münzen; Oeffnung der Bibliothek; Recht der Benutzung. 4, 486—487.

Digitized by Google

Ber

Bern, Verfall der Stadtschule; Schriftsteller, Gelehrte; das cartesische System macht der kopfleeren Geistlichkeit Bauchgrimmen; Arianismus und Socinianismus; Verbrennung einer Schrift des edeln Spinoza. 4, 488 — 489.

— Streitschriften der Theologen; fingersdicke Orthodoxie; Abfassung juridischer Schriften; mathematische Studien; Naturwissenschaft; Medizin; die Familie König geborne Aerzte; Geschichtswerke; Topographie. 4, 491 — 493.

— Reisebeschreibungen; Numismatik; Genealogie; Heraldik; bernische Geschlechtskunde; Wappenbücher; bernische Kirchengeschichte; Chroniken; vaterländ. Geschichtschreiber; Kultur der deutschen Sprache; Heutelia; Gedichte; Kriegslieder; Spottgedichte; französische Sprache; 1675 die Nothwendigkeit eines französischen Sprachlehrers ausgesprochen; Tonkunst; Anstellung von Musiklehrern; Musikkollegium; Ausbildung d. zeichnenden Künste; Bildnerei, Baukunst; bemalte Scheiben; Glasmaler; berühmte Berner-Maler. 4, 494—502.

— Resultate der Geschichte des 17ten Jahrhunderts.

18tes Jahrhundert.

— Ostern 1701, die Ergänzung des großen Rathes beunruhigt die Gemüther der Bürgerschaft mehr als der österreichische Erbfolgestreit. 5, 1 ff.

— 7. März, die Reihenfolge in der Vorschlagung der Bürger für Ergänzung in den großen Rath soll nach Räthen und Sechszehnern künftig dem Loos überlassen werden. 5, 2.

— April 1701, die Revision der sogenannten Burgerspunkte weiter behandelt und mancherlei Mißbräuche abzustellen versucht. 5, 2.

— 1702, der Briefwechsel mit fremden Gesandten den Mitgliedern der Regierung strenge untersagt. 5, 2.

Ber

Bern, Eingabe wiederholter Denkschriften wider das Ueberhandnehmen unerlaubter Bewerbungen. 5, 2.

— neues Gesetz über die Verschwiegenheit (Indiscretion). 5, 3.

— Gesandtschaft an den französischen Gesandten in Solothurn wegen Zurücksetzung eines Berner-Bürgers im Bernerregiment. 5, 3.

— der Oberstlieutenant May vermittelst des Regimentes v. Salis entschädigt. 5, 4.

— 2. Juni 1701, der holländische Dienst bringt Bern in unangenehme Verhältnisse mit dem französischen Gesandten. 5, 4.

— August 1702, scharfes Schreiben an die holländischen Offiziere wegen der im Dienste eingeschlichenen Mißbräuche. 5, 4.

— Mai 1702, die Unterhandlungen wegen einer Werbung für den König von Polen, August II., gänzlich abgebrochen. 5, 5.

— 8. März 1702, Genehmigung der Kapitulation mit Oesterreich. 5, 5.

— 8. Januar 1703, Gesandtschaft nach Solothurn in Sachen der Grafschaft Neuenburg. 5, 6.

— 1. April 1701, Gesandtschaft nach Zürich wegen der Beglückwünschung Philipps V. zu seiner Thronbesteigung. 5, 6.

— 28. September 1701, die Tagsatzung zu Baden beschickt, wegen der Klage Basels über die mannigfaltigen Hemmungen des Verkehrs an der französischen Grenze. 5, 7.

— 31. März 1702, Bern erhebt sich gegen den Gedanken, durch fremde Gesandte veranlaßte Tagsatzungen auf Kosten derselben zu tragen. 5, 7.

— 27. September 1702, Gutheißung des Entwurfes zur Errichtung eines eidgenössischen Wehrwesens. 5, 8.

— 8. November, Bern stellt einige tausend Mann im untern Aargau auf. 5, 9.

— strenge Untersuchung wegen Ausplauderung einiger Mittheilungen

Digitized by Google

Ber

der Regierung an den Feldobersten Frisching an fremde Gesandte. 5, 9.
Bern, 18. Mai 1703, Bern sucht die Eidgenossen dahin zu bringen, daß man den Franzosen kräftige Vorstellungen gegen die Besetzung der Gegenden am Bodensee mache. 5, 10.
— entschließt sich zur gewünschten Besetzung von Lindau. 5, 10.
— Juni, Bern rüstet sich zum Kriege. 5, 10.
— Oktober, der savoyische Gesandte in Bern beklagt sich über die Anmaßungen und Gewaltthätigkeiten Frankreichs und stellt einige Begehren an Bern, wogegen der französische Gesandte sich ausspricht. 5, 12.
— Gesandtschaft Berns an Savoyen und Frankreich zur Beibehaltung der Neutralität Savoyens. 5, 12.
— Unwillen erregt die Beschuldigung des französischen Botschafters, daß einige der angesehensten Bernergeschlechter unerlaubte Werbungen in der Waadt trieben. 5, 12.
— der Oberkommandant der Waadt, v. Mülinen, in dieses Land abgeschickt, um die festen Städte und Schlösser in wehrhaften Zustand setzen zu können. 5, 12.
— 10. Januar 1704, Gesandtschaft nach Freiburg, Zürich und Luzern wegen der savoyischen Angelegenheiten. 5, 13.
— Beschickung der Tagsatzung in Solothurn. 5, 13.
— 1704, ungerechte Bestrafung des Gesandten Bernhard von Muralt. 5, 15.
— Oktober 1704, Abgeordnete von Lindau in Bern. 5, 16.
— 1702, Tapferkeit der Berner Regimenter bei der Belagerung von Kaiserswerth. 5, 17.
— 1703, gleiche Tapferkeit in der Schlacht bei Höchstädt. 5, 17.
— 23. Mai 1706, derselbe Ruhm bei Rumilly. 5, 17.
— Februar 1707, Zusammenkunft

Ber

von Schwyz und Glaris in Bern. 5, 20.
Bern, Gesandtschaft an den Abt von St. Gallen wegen der Toggenburger. 5, 20.
— Winter 1705, alles Deklariren, Berichten, Recommandiren und ähnliche Mißbräuche schlechtweg verboten. 5, 21.
— 14. April, Eintheilung der Aemter in drei Klassen. 5, 21.
— 22. Dezember 1705, Genehmigung des venetianischen Vertrags. 5, 21.
— Liebesabenteuer des Bedienten des savoyischen Gesandten und des Bernermädchens Kath. Sulzberger. 5, 23.
— der brittische Gesandte ehrenvoll aufgenommen und verabschiedet. 5, 23.
— 1705, Händel mit dem Bischof von Basel wegen des Münsterthales. 5, 23 ff.
— 30. März 1706, nidauischer Vertrag zwischen der Stadt Bern und dem Bischof von Basel. 5, 25.
— Abenteuer des Venners Blanchet von Lütry, auch Baron de Lais genannt. 5, 25 ff.
— 14. September 1706, Hinrichtung Antoine Gout's. 5, 26.
— 4. Januar 1707, Hinrichtung des Venners Blanchet. 5, 27.
— Entsetzung des Landvogtes Steiger. 5, 27.
— Genf bittet Bern um Abgeordnete und erhält sie. 5, 28.
— dreihundert Berner rücken in Genf ein. 5, 28.
— Gesandtschaft an den französischen Gesandten in Solothurn wegen der französischen Gewaltthätigkeiten auf dem Genfersee. 5, 28.
— der Erbfolgestreit Neuenburg's bewegt Bern. 5, 29 ff.
— Rüstung Bern's; Ausbesserung der Festungswerke der Hauptstadt. 5, 33.
— 11. Januar 1708, Gesandtschaft auf der Tagsatzung nach Zürich. 5, 33.
— 9. April 1708, auf den gestorbenen Schultheißen Sinner folgt der Venner Joh. Friedr. Willading. 5, 35.

Digitized by Google

Ber

Bern's Schritte in den Toggenburger Angelegenheiten. 5, 36 ff.
— 1708, Konferenz zwischen Zürich und Bern. 5, 37.
— 16. März 1709, Bern und Zürich an den Kaiser in der Toggenburger Angelegenheit. 5, 37.
— Oktober 1709, Bern und Zürich ermahnen den Abt von St. Gallen zur Räumung der Schlösser Schwarzenbach und Yberg. 5, 38.
— weiset die bittern Vorwürfe des kaiserlichen Ministers im Haag mit Würde von der Hand. 5, 39.
— 1710, der britt. Gesandte heirathet die schöne und liebenswürdige Tochter des Spitalmeisters Bundeli. 5, 39.
— Truppen ziehen nach Basel und Mühlhausen. 5, 40.
— 7. März 1710, Genehmigung der Kapitulation mit Holland. 5, 41.
— 5. Februar 1710, Bekräftigung eines Bündnisses mit den Generalstaaten. 5, 42.
— 16. Jänner 1711, Schreiben Bern's an den Bischof von Basel wegen des Münsterthales. 5, 43.
— 9. Juli 1711, Vertrag zwischen der Stadt Bern und dem Bischof von Basel. 5, 44.
— März 1710, Fortsetzung der Revision des rothen Buches. 5, 45.
— Charfreitag, Ergänzung des großen Rathes; Eingabe einer Denkschrift wegen vorgefallener Mißbräuche bei derselben; taktlose Indiskretion. 5, 45.
— Gährung unter der Bürgerschaft wegen einer verbreiteten Denkschrift des Landvogtes Tschiffeli; Schmäh- und Spottschriften an der Tagesordnung; die Geistlichkeit auf Seite der aristokratischen Regierung. 5, 46 ff.
— Angst der Regierung; Verweis des Landvogtes Tschiffeli durch den Schultheißen; Samuel Zehender auf drei Jahre verwiesen; eben so Hans Rud. Zehender und Nikl. Wagner; Entsetzung des Dav. Dubois. 5, 47.

Ber

Bern, 23. Juli 1710, der Arzt Christ wegen eines Räthsels gebüßt; Warnung des Advokaten Fels; Verweisung des Wundarztes Bauernkönig; Entsetzung des Nikl. Walthard; Büßung des Wundarztes Jon. Röthiger; Bestrafung anderer Bürger. 5, 48 ff.
— Dezember 1710, das Loos bei Ergänzung des Rathes als das einzige mögliche Mittel auf eine Probezeit beschlossen. 5, 49.
— die Beschlüsse vom 15. u. 16. Mai 1704 hinsichtlich des Venners und Seckelmeisters v. Muralt förmlich ausgemerzt. 5, 49.
— Oktober 1710, Tod v. Muralt's. 5, 49.
— Benehmen in den unglückseligen Toggenburger Wirren. 5, 49—54.
— Gesandtschaft nach Luzern wegen der Toggenburger Unruhen. 5, 55.
— 19. April 1712, die bern. Generalität langt in Lenzburg an, zieht nach Zürich und weiter. 5, 57.
— 25. April 1712, Bern's Schreiben an Basel wegen einer allgemeinen eidgen. Tagsatzung. 5, 59.
— 29. April, Schreiben Bern's an Zürich wegen der Räumung Baden's und eines umliegenden Kreises von zwei Stunden von kathol. Truppen. 5, 59.
— 3. bis 11. Mai 1712, Abschied der Konferenz zwischen Bern und Zürich in Zurzach und Königsfelden. 5, 61.
— 12. Mai, zwischen Bern und Zürich ein Operationsplan sowohl zur Vertheidigung, als zum Angriffe gemacht. 5, 61.
— vollständige Kriegsrüstung Bern's. 5, 61 ff.
— 22. Mai 1712, Wyl ergibt sich an Bern und Zürich. 5, 64.
— 22. Mai 1712, Bern's Schreiben an Wallis wegen Zurückberufung seiner dem Abte von St. Gallen geschickten 1000 Mann. 5, 64.
— 12. Mai 1712, Bern an die Gesandten in Zürich. 5, 64.

Digitized by Google

Ber

Bern, 18. Mai, Bern an den König von Großbritannien. 5, 64.
— 24. Mai 1712, Bern an die unparteiischen Orte wegen Einwilligung zu einer neuen Tagsatzung zu Aarburg und Olten. 5, 64.
— Sieg der Berner. 5, 68.
— 30. Mai 1712, Gesandtschaft nach Langenthal, um sich mit Zürich über den weitern Gang der Angelegenheiten zu besprechen. 5, 71.
— 1. Juni, der franz. Gesandtschaftssekretär hält vor den Zweihundert eine Rede zum Frieden, die man ihm schriftlich beantwortete. 5, 71.
— 2. Juni, Bern's Schreiben an den Grafen du Luc. 5, 71.
— 9. Juni 1712, Bern und Zürich rechtfertigen ihr bisheriges Verfahren gegen Kaiser Karl VI., lehnen aber die Vermittlung des Grafen Trautmannsdorf ab. 5, 71.
— nach mancherlei Unfällen wird am 18. Juli zu Aarau von den gegenseitigen Gesandten von Zürich, Bern und Luzern der Frieden abgeschlossen. 5, 74.
— 24. Juni, Genehmigung eines neuen, von den Feldkriegsräthen von Zürich und Bern berathenen Operationsplanes. 5, 75.
— harter Stand der Berner auf dem Kirchhofe zu Sins. 5, 79.
— blutiger Sieg bei Vilmergen. 5, 84—90.
— verlangt, daß der Krieg mit Nachdruck fortgesetzt werde. 5, 91 ff.
— 9. August, Abends um 11 Uhr, Frieden abgeschlossen; herrliche Friedensbedingungen für Bern. 5, 94 ff.
— 13. August, Bekräftigung des Friedens zu Bern. 5, 95.
— Freudenfeste in Bern; 25. August förmlicher Fest- und Dankfagungsbettag. 5, 96.
— Belohnungen der Führer; Saconay am 21. September in das vollständige altregimentsfähige Bürgerrecht aufgenommen und in den kleinen Rath erwählt. 5, 96.
— Belohnung des Herrn v. Saussüre,

Ber

Venners Regis v. Morges, Generalmajors Manuel. 5, 97.
Bern, die Bildnisse der 4 Feldherren: Nikl. Tscharner, Sam. Frisching, Joh. v. Sacconay und Rud. Manuel in der öffentl. Bibliothek aufgestellt. 5, 97.
— dem Obersten Monnier engherzig nur das ewige Einwohnerrecht für ihn und seine Kinder geschenkt. 5, 97.
— Belohnung des Majors Davel, Majors Fankhauser und der übrigen Offiziere, des Feldpredigers, des Pfarrers Schmidt von Belp. 5, 97.
— Beschluß der Feier des 25. Juli, als Jahrestages des Sieges von Vilmergen. 5, 97.
— 7. Oktober, Gesandtschaft nach Regensburg. 5, 99.
— Dezember 1712, Konferenz in Aarau zwischen Zürich und Bern. 5, 99.
— 7. Oktober 1713, Instruktion der bern. Gesandten in Rorschach. 5, 100.
— 19. Februar 1714, nachträgliche Instruktion. 5, 100.
— 29. März 1714, Friedensvergleich zwischen Zürich, Bern und dem Abte von St. Gallen zu Rorschach verabredet und unterschrieben. 5, 100.
— Mißstimmung zwischen Bern und Zürich wegen Zurückziehung der Truppen. 5, 101.
— 13. November 1714, Abschied der Zusammenkunft in Aarau zwischen Zürich und Bern. 5, 101.
— 8. Jänner 1715, abermaliger Abschied der Zusammenkunft zwischen Zürich und Bern. 5, 101.
— 15. Juni 1718, Friedensvertrag in 85 Artikeln zwischen dem Abte von St. Gallen, Zürich und Bern. 5, 101.
— 12. August 1718, Bern bekräftigt diesen Frieden. 5, 102.
— Sommer 1721, Friedrich Wilhelm von Preußen beglaubigt den Genfer Rathsherrn Piktet bei den Ständen Bern und Zürich. 5, 103.

Digitized by Google

Ber

Bern, 1714, ehrenvolle Begleitung des abreisenden engl. Gesandten Stanyan von Bern. 5, 105.
— 1714, der Verkauf des Stanyanischen Buches: an account of Swizerland written in the year 1714, verboten. 5, 106.
— 3. Juni 1717, Bern an den Grafen du Luc. 5, 109.
— 1720, Gesandtschaft an den franz. Gesandten in Solothurn wegen Geldverkehrs und Münzwesen. 5, 110.
— 14. Februar 1721 vermittelt Bern einen Vertrag zwischen dem Bischof von Basel und Biel. 5, 111.
— neuer Streit mit Neuenburg wegen des Weinhandels. 5, 111.
— 1714, neue Kapitulation mit den Generalstaaten. 5, 111.
— 1717, Abdankung der beiden in kaiserl. Diensten zur Bedeckung der Waldstätte stehenden Regimenter Tillier und Diesbach. 5, 112.
— 1713, Anträge zur Steuerung der überhandnehmenden Ruchlosigkeit und Glaubensverläugnung. 5, 112.
— 5. April 1715, Tod des Schulth. v. Grafenried. 5, 112.
— 22. April, Joh. Sam. Frisching, Schultheiß. 5, 112.
— Charfreitag 1718, Ergänzung des großen Rathes in ziemlich alter Form. 5, 113.
— 27. April, Schmähschriften an den Häusern der Kleinräthe und des Schulth. Frisching, so wie an der Zunft zum Mohren und dem Hause des Gerichtsschreibers Wyttenbach; 1000 Thaler auf die Entdeckung des Urhebers gesetzt. 5, 113.
— 1. Juni, eine neue lateinische Schmähschrift an den Klosterthoren angeheftet. 5, 114.
— Dezember, Tod des Schultheißen Willading; Erwählung des gewesenen Welschseckelmeisters Christoph Steiger. 5, 114.
— 1721, wegen einer im Seelande verbreiteten Schmähschrift verlangt Bern von Neuenburg die Auslieferung des Jon. Petitpierre. 5, 114.

Ber

Bern, Oktober 1721, der Schultheiß Frisching stirbt. 5, 114.
— 7. November, Wahl des Seckelmeisters Hieronymus v. Erlach zum Schulth. 5, 114.
— Gesandtschaft der guten Städte der Waadt nach Bern, deren Anhörung der Vennerkammer übertragen wird. 5, 116.
— Gesandtschaft nach Lausanne wegen der von der Akademie geforderten Unterschrift der formula consensus. 5, 117.
— hartes Benehmen Bern's in der Unternehmung des Majors Davel. 5, 118—132.
— die flüchtigen evang. Savoyer wieder zahlreich im Kanton Bern. 5, 135.
— 11. Mai und 2. Juni 1731, Bern an Zürich wegen dieser Flüchtlinge. 5, 133.
— Bündten schickt an Bern ein Geschenk von 567 Dukaten für seine Unterstützung dieser Evangelischen. 5, 133 ff.
— Sommer 1730, die Abdankung des Königs Viktor Amadeus von Sardinien beunruhigt Bern. 5, 134.
— Mai 1728, Bewillkommung des neuen franz. Gesandten. 5, 135.
— 1729, der nach Solothurn geschickte Abgeordnete erhält die Instruktion, Bern wolle in Betreff Frankreichs den ewigen Frieden nebst dem Bündnisse von 1663 einzig als Grundlage seines neuen Vertrages annehmen. 5, 136.
— Dezember 1731, Abschied der Konferenz zwischen Zürich und Bern zu Aarau in der franz. Angelegenheit. 5, 136.
— 30. April 1732, neues Schreiben Bern's an Zürich zur Verständigung. 5, 136.
— Belohnung Hans Rudolf Holzer's wegen Herausgabe einer Sammlung der vornehmsten Bündnisse der Krone Frankreich mit der Eidgenossenschaft. 5, 136.
— 1732, Bern erläßt ein strenges

Digitized by Google

Ber

Verbot gegen den Schleichhandel mit Tabak. 5, 137.

Bern, 8. April 1733, Bern an Genf wegen der freien Zufuhr. 5, 137.

— 25. September 1725, Instruktion für die Gesandten nach Klingnau. 5, 137.

— 24. August 1733, Bern an Zürich und Basel wegen Anhäufung franz. Truppen im Elsaß. 5, 138.

— 7. September 1733, Bern an Basel zur Versicherung eines getreuen Aufsehens und bundesgenöss. Hülfe. 5, 138.

— 2. Dezember 1733, Instruktion für Joh. Rud. Thormann, als Repräsentant nach Basel. 5, 139.

— Dezember 1734, Schreiben Bern's an Zürich wegen beträchtlicher Anhäufung kais. Truppen im Frikthale. 5, 140.

— 5. Dezember 1736, Bern an Zürich wegen Glückwünschungsschreiben an den König August von Polen. 5, 141.

— 14. November 1736, Bern an Basel und Zürich wegen der Billigung des Widerstandes in dem sogenannten Fischerhandel Basel's mit Frankreich. 5, 141.

— findet es unschicklich, daß sich die eidgen. Bundesversammlung an den Wohnort eines fremden Botschafters begebe, statt denselben an ihrem Versammlungsorte zu erwarten. 5, 142.

— Instruktion der bern. Abgeordneten am Jahrrechnungstage 1738. 5, 142.

— 27. April 1735, Bern an den Obersten v. Goumeons und Constant wegen eingeschlichener unschicklicher Händel mit Offiziers- und Unteroffiziersstellen in ihren Regimentern. 5, 143.

— vergebliches Anstreben der Besseren gegen das frühe Eintreten in fremden Kriegsdienst; scharfer Tadel der Verkäuflichkeit der Stellen. 5, 143.

— 21. März 1727, die Zweihundert bewilligen eine Vermehrung von 50 Mann bei jeder Kompagnie in holländ. Diensten. 5, 143.

Ber

Bern, 11. Dezember 1733, Bewilligung der Verstärkung der Kompagnien des kapitulirten Regiments in franz. Diensten. 5, 143.

— 13. Jänner 1734, Bern an den franz. Botschafter wegen Bewilligung zweier Kompagnien. 5, 144.

— 26. November 1734, Instruktion der Gesandtschaft nach Solothurn wegen Verstärkung der franz. Regimenter. 5, 144.

— 19. Jänner 1737, Bern an den Kardinal Fleury, an den Prinzen von Dombes und an den franz. Botschafter wegen Entschädigung der abgedankten Hauptleute. 5, 144.

— 6. März 1734, Kapitulation für drei Kompagnien in kaiserl. Diensten. 5, 145.

— 6. August 1736, Bern an den badisch. Ehrengesandten wegen heimlicher Unterhandlung um Jahrgehalt. 5, 145.

— 24. September und 22. Nov. 1738, Kapitulation für das Schweizer Regiment v. Diesbach in königl. sardin. Diensten. 5, 146.

— 6. Oktober 1730, Bern an den Markgrafen von Brandenburg wegen begehrter Rekruten. 5, 146.

— 1733, Kreisschreiben an alle Beamten zur Anzeige, daß die preußische Werbung aufgehört habe. 5, 147.

— Charfreitag 1727, gewöhnliche Ergänzung des großen Rathes; unerhörte Fälle dabei. 5, 147.

— dem Fueter'schen Avisblatte mehr Bescheidenheit anempfohlen. 5, 148.

— 15. August 1731, Tod des Schultheißen Christoph Steiger. 5, 148.

— Tod des Deutschseckelmeisters Johann Anton Tillier. 5, 148.

— 1731, der Deutschseckelmeister Isak Steiger wird Schultheiß. 5, 148.

— 1733, strenge Nachforschung wegen des unter dem Namen des Wilhelm Tell-Liedes bekannten Spottgedichtes. 5, 148.

— 1735, Ergänzung des großen Rathes ohne Aufsehen. 5, 149.

Digitized by Google

Ber

Bern, 7. Februar 1736, Sitzung der Zweihundert wegen Verträgen zwisch. Geschlechtern über einzelne Stellen in den Zweihundert. 5, 149.
— 1735 und 1736, Beschluß wegen der fremden Ordensbänder und Kammerherrntitel. 5, 149.
— 1. August 1731, Vertrag zwischen dem Bischof von Basel und der Stadt Biel, durch Bern vermittelt. 5, 151.
— 1. August 1731, Vertrag zwischen dem Bischof von Basel und den sieben Gemeinden von St. Immerthal, durch Bern vermittelt. 5, 151.
— 5. März 1734, Instruktion der Abgeordneten nach Neuenstadt wegen innerer Streitigkeiten. 5, 151.
— 24. März, Instruktion an den Bevollmächtigten in Neuenstadt wegen der beiden Hauptanstifter Petitpierre und Himmely. 5, 151.
— 28. März, Instruktion an die Gesandtschaft nach Neuenstadt in gleicher Angelegenheit. 5, 151.
— 1729, schmeichelhafter Empfang der bündtner. Gesandtschaft. 5, 151.
— 29. Juni 1729, Instruktion der bernischen Gesandten auf die Tagsatzung zu Baden in Sachen Bündtens. 5, 152.
— 9. Jänner 1733, Instruktion der Gesandten nach Frauenfeld wegen ausgebrochener Unruhen in Appenzell. 5, 153.
— 11. März 1733, Instruktion der Gesandten an die evang. Zusammenkunft nach Aarau in gleicher Angelegenheit. 5, 153.
— 22. April 1733, Instruktion der Gesandten nach Frauenfeld eben deßhalb. 5, 153.
— 28. Mai, Bern an Zürich aus denselben Gründen. 5, 153.
— Streitigkeiten der beiden Religionstheile im Toggenburgischen beschäftigen Bern wieder. 5, 153.
— 1. Dezember 1734, Abschied der Zusammenkunft zwischen Bern und Zürich in Sachen Toggenburg's. 5, 154.

Ber

Bern, 4. April 1735, Bern an Zürich. 5, 154.
— 20. April 1735, Abschied der Zusammenkunft zwischen Bern und Zürich in Baden. 5, 154.
— 18. September 1736, Bern an Zürich wegen des Abtes von St. Gallen. 5, 154.
— Jänner 1739, Zurückberufung der bern. Abgeordneten von Frauenfeld. 5, 154.
— 14. Juli 1734, Instruktion der Gesandten nach Genf wegen Unruhen daselbst. 5, 156.
— 26. Jänner 1734, Bern an Genf, Tadel über das bisher Vorgefallene enthaltend. 5, 157.
— 18. Mai 1736, Bern an Zürich in Angelegenheiten Genf's. 5, 157.
— 4. Jänner 1737, Bern an Zürich wegen Genugthuungsforderung des französisch. Gesandten von Genf. 5, 157.
— 14. September 1738, Bern an die Abgeordneten in Genf, um es zur gütlichen Annahme der Vermittlung Frankreichs zu bewegen. 5, 158.
— 30. September 1737, Bern an die Abgeordneten in Genf, zur Befestigung der Regierung und der Freiheiten des Volkes mitzuwirken. 5, 158.
— genehmigt den Entwurf von Genf des in 44 Artikeln bestehenden sogenannten Vermittlungsreglementes. 5, 159.
— 1739, Unterhandlungen mit dem Grafen v. Viry wegen neuer Ansprüche Savoyens gegen Genf. 5, 161.
— 23. Jänner 1742, wegen Verlegung spanischer Reiterei nach St. Viktor und Chapitre erhält Genf die verlangte Hülfe. 5, 163.
— Zusammenkunft Bern's, Freiburg's und Wallis in Bevay. 5, 163.
— den Wallisern werden zu Wehrung ihrer Grenzen 60 Zentner Pulver verabfolgt. 5, 163.
— 3. April 1743, Bern an den König von Großbritannien, und herrliche

Digitized by Google

Ber
Aufnahme des neu angekommenen Gesandten. 5, 164.
Bern, 1743, Instruktion der Gesandtschaft auf die außerordentliche Tagsatzung zur Aufrechthaltung der eidgenössischen Neutralität und Beschirmung des eidgenössischen Gebietes. 5, 164.
— 12. August 1743, Denkschrift an den englischen Gesandten, um den König von Großbritannien zu einer kräftigen Verwendung in dieser Angelegenheit zu bewegen. 5, 164.
— zeigt sich auf Basel's Verlangen sogleich zur Aufbietung von 500 M. willfährig. 5, 165.
— der Abgeordnete, Hauptmann Nikl. Lombach, erhält von der Stadt Mühlhausen zum Andenken und als Anerkennung der treu geleisteten Dienste eine schöne silberne Kaffeekanne. 5, 165.
— 23. Jänner 1745, Instruktion der Gesandten auf die Tagsatzung in Baden, das Schicksal Lindau's betreffend. 5, 167.
— 17. März 1746, Bern an Friedrich II., den es aus der Taufe gehoben, zum kräftigen Fürworte in Sachen der evangelischen Stände. 5, 168.
— 24. Mai, Bern an den König von Preußen wegen der Weinausfuhr in Neuenburg. 5, 169.
— 24. März 1741, Erneuerung des alten, im rothen Buche bestehenden Verbotes gegen die nicht anerkannten Dienste. 5, 169.
— Dezember 1740, Preußen begehrt die Bewilligung von 2 Bataillonen Berner Truppen. 5, 171.
— November 1747, der neue holländ. Gesandte betreibt in Bern die früher in's Stocken gerathene Aushebung zwölf neuer Berner Kompagnien, was endlich durchging. 5, 172.
— 11. September 1748, der große Rath beschließt ein Schreiben an die Generalstaaten wegen unerlaubter Werbungen. 5, 172.
— 13. Juli 1740, Bern an Zürich
Ber
wegen der Toggenburger Wirren. 5, 173.
Bern, 24. Oktober 1746, an Neuenburg wegen Auslieferung Micheli's. 5, 174.
— Jänner 1746, Abschied der Konferenz zwischen Zürich und Bern in Aarau wegen Gefangenhaltung Micheli's. 5, 174.
— Februar 1744, Verbreitung einer beißenden Schmähschrift wider die Obrigkeit im Allgemeinen und einige hochstehende Personen in derselben. 5, 144.
— 20. März 1744, neues Schmähgedicht. 5, 175.
— Beschluß, den großen Rath in diesem Jahre nicht zu ergänzen. 5, 175.
— 1744, Einreichung einer Denkschrift, von 27 Personen unterschrieben. 5, 175.
— Verurtheilung der Petitionirenden. 5, 177.
— Februar 1745, Streitigkeiten wegen Mäkelei mit Baretten, sogar vor die Gerichte gebracht. 5, 177.
— 12. April 1745, Ergänzung der abgestorbenen Standesglieder. 5, 178.
— Wahl des großen Haller. 5, 178.
— Graf Dohna vom großen Rathe zum dreihundertsten Mitgliede erwählt. 5, 178.
— Februar 1741, der Amtsschultheiß Steiger erhält den Auftrag, der um sich greifenden Verbrüderung der Freimaurer nachzuforschen. 5, 178.
— 11. Februar 1745, Beschluß gegen die Freimaurer. 5, 179.
— 3. März 1745, strenge Verordnung wider die Freimaurerei. 5, 179.
— 1739, Abänderung des Assoziationseides. 5, 180.
— 1748, strenge Rügung des Barettliverkaufes. 5, 180.
— 4. April 1748, Berathung des Gutachtens deßhalb. 5, 180.
— 1747, Hieronymus v. Erlach bittet um Entlassung von seinem Schultheißenamte, und der gewesene

Digitized by Google

Ber
Welschseckelmeister Christoph Steiger folgt. 5, 180 ff.
Bern, Tod des Hieronymus v. Erlach. 5, 181.
— der Verbesserung des Kriegswesens, der Stadtsatzung und des Staldens wird die höchste Aufmerksamkeit geschenkt. 5, 181.
— 1722, die Bürgerschaft sieht mit großem Unwillen die Aenderung des großen Stadtsiegels. 5, 182.
— überhandnehmende Beschuldigung gegen die Obrigkeit. 5, 182.
— die Verschwörung oder der sogenannte Bürgerlärm im Sommer 1749. 5, 182—219.
— 16. Juli, Blutgericht über Wernier, Henzi und Fueter, und Hinrichtung derselben. 5, 203 ff.
— Bestrafung der übrigen Verschwornen. 5, 205 ff.
— 18. August 1749, Entscheidung über das Schicksal des Genfers, Micheli du Crest. 5, 209 ff.
— Bestrafung des Rudolf Wernier, Gabriel Fueter, Gottfried Kuhn, der Goldschmiede Daniel Fueter und Hug, des franz. Fähndrichs Scheurer, des Hauptmanns Alexander Herport. 5, 211.
— 13. August, Abreise der Verbannten. 5, 211.
— fortdauernde Gährung. 5, 212 ff.
— Aenderung der Stadtwache. 5, 216 ff.
— Manifest vom 18. September 1749, ansehend die im Juli entdeckte Konspiration. 5, 217.
— Belohnung der Angeber der Verschwörung und sonst dabei behülflichen Personen. 5, 218.
— Isak Steiger stirbt; der Welschseckelmeister Karl Emanuel v. Wattenwyl Schultheiß. 5, 220.
— Joh. Ant. Tillier zum Deutschseckelmeister erhoben. 5, 220.
— Winter 1750, vergebliche Bemühungen wegen des sogenannten Barettliverkaufes. 5, 220.
— 25. Februar 1752, den neu eintretenden Mitgliedern des großen
Ber
Rathes ein förmlicher Reinigungseid auferlegt. 5, 220.
Bern, 1. April 1751, strenge Verordnungen gegen die wilden Ausschweifungen im sogenannten Inselibade und andern Bädern an der Matte. 5, 221.
— Beschluß, den glänzenden Gastereien für Fremde auf Kosten der Regierung Einhalt zu thun. 5, 221.
— Bestrafung des den Arrest brechenden Lieutenants Gottlieb Wernier. 5, 221.
— Frühling und Sommer 1752, glänzende kriegerische Feste; Schützenumzug; Lustlager der Feuerwerkerkompagnie auf dem Kirchenfelde. 5, 221.
— Dezember 1752, der in Potsdam lebende Voltaire trägt der Regierung die Zueignung eines Trauerspieles an. 5, 222.
— 1753, Untersuchung wegen fremder Fahrgehalte. 5, 223.
— Ostern 1754, der Schulth. Emanuel v. Wattenwyl tritt ab; sein Nachfolger ist der Deutschseckelmeister Joh. Ant. Tillier. 5, 223.
— Charfreitag 1755, Ergänzung des großen Rathes; Annahme völlig neuer Mitglieder. 5, 224.
— 15. November 1756, gegründete Furcht der Regierung gegen Veröffentlichung behandelter Geschäfte. 5, 225.
— 1757, Mahnung an die Mitglieder der obersten Landesbehörde wegen des Praktizireides. 5, 225.
— 23. Februar 1758, der Landvogt Abraham Friedrich Morlot entsetzt wegen ungetreuer Verwaltung. 5, 226.
— 23. Dezember 1757, Beschluß wegen der an's Ausland verliehenen Kapitalien. 5, 227.
— der Rath beschäftigt sich mit der Frage, ob Unterthanen oder ewige Einwohner auch Korporals- und Wachtmeisterstellen in der Stadtwache bekleiden könnten. 5, 227.
— 26. März 1759, der Schultheiß

Digitized by Google

Ber

Steiger reicht seine Entlassung als Standeshauptmann ein. 5, 227.
Bern, 28. März, der Welschseckelmeister Albrecht Friedrich von Erlach zum Schultheißen erwählt. 5, 227.
— Beschenkung des abreisenden englischen Gesandten Burnaby. 5, 228.
— 26. August 1758, Abänderung des Artikels im rothen Buche wegen Ausschließung derer vom kleinen Rathe, deren Söhne oder Tochtermänner in franz. Diensten stünden. 5, 229.
— plötzlicher Tod des an den franz. Gesandten nach Solothurn geschickten Venners Christ. Willading. 5, 229.
— 26. Juni 1751, der neue Dienstvertrag mit Frankreich genehmigt. 5, 229.
— neue franz. Auswanderer im Kanton unterstützt zur Weiterreise. 5, 230.
— November 1751, Beschenkung des holländ. Bevollmächtigten de la Calmette. 5, 230.
— 15. März 1751, gefällige Aufnahme der Erneuerung des zu Ende gehenden sardinischen Dienstvertrages. 5, 230.
— 21. August 1753, Bern an Genf wegen Trennung der gemischten Gerichtsbarkeit zwischen Genf und Sardien. 5, 231.
— 11. Oktober, Zuschrift an alle in franz., holländ. und sardin. Diensten stehenden Regimenter zur Haltung der Neutralität. 5, 232.
— Bestrafung der an der Walliser Gesandtschaft in Meyringen sich vergangenen jungen Leute. 5, 232.
— 18. Juni 1757, Schritte wegen des franz. Berner Regiments Jenner. 5, 233.
— April 1758, Beschwerdeschrift von Preußen und England über den Marsch des Regiments Jenner. 5, 234.
— Begeisterung in Bern für Friedrich II., den dort sogen. „lieben Fritz." 5, 234.

Ber

Bern, 1750, Schritte Bern's gegen eine kränkende Bekanntmachung des Fürstbischofes von Basel. 5, 235.
— 1754, Bern muß in den Angelegenheiten Biel's einschreiten. 5, 235.
— 1755, Uri ruft Bern um Hülfe gegen seine Unterthanen im Livinenthale. 5, 236.
— 1749, Bern und Zürich erlassen kräftige Abmahnungsschreiben an die Toggenburger. 5, 237.
— 1759, Gesandtschaft deßhalb nach Frauenfeld. 5, 238.
— 30. März 1759, Vermittlung Bern's und Zürich's in den Toggenburger Streitigkeiten. 5, 239.
— 13. September 1760, Bern an Zürich wegen Betreibung der Einschließung der Eidgenossen in den Aachener Frieden. 5, 240.
— April 1762, Beschenkung des abreisenden englischen Botschafters. 5, 240.
— tölpisches Benehmen des französ. Marquis d'Entraigues. 5, 241.
— 22. Juni 1763, Instruktion des Altvenners Freudenreich und des Venners v. Mülinen wegen des franz. Dienstvertrages. 5, 242.
— 17. August 1763, Bern an Zürich wegen Abänderung des franz. Dienstvertrages. 5, 242.
— 12. Dezember 1763, neue Instruktion des Altvenners Freudenreich und des Venners v. Mülinen zur Abschließung eines neuen Dienstvertrages mit Frankreich. 5, 243.
— 1763, Dienstvertrag für das sardinische Regiment Tscharner. 5, 244.
— Dazwischenkunft in die Neuenburger Streitigkeiten wegen Ewigkeit der Höllenstrafen. 5, 245.
— Mai 1761, Luzern ruft Bern um Hülfe. 5, 245 ff.
— März 1763, strenge Verordnung wegen des Häuserverkaufes der Einsassen. 5, 246.
— Absendung der Rathsherren Herport und Sinner nach Thun zur Ordnung des dortigen Stadtwesens und Haushaltes. 5, 246.

Digitized by Google

Ber

Bern, Charfreitag 1764, Ergänzung des großen Rathes; neue Mitglieder. 5, 246.
— März 1765, heilsame Vorschriften wegen Verkäuflichkeit der Stellen. 5, 247.
— Sittenmandate; Einfluß engl. und franz. Schriften auf den Charakter; Locke, Schaftsbury, Wolleston, Bolingbrocke, Voltaire, Montesquieu, J. J. Rousseau. 5, 248.
— Rousseau aus bern. Gebiet verwiesen. 5, 249.
— Unterdrückung der Schrift des Helvetius über den Geist, und Voltaire's pucelle d'Orleans, eben so des dictionnaire philosophique portatif, der Briefe vom Lande u. s. w. 5, 249.
— 21. Oktober 1765, strenge, unchristliche Fortweisung Rousseau's von der Bieler Insel. 5, 250.
— April 1766, Tod des Micheli du Crest. 5, 250.
— 1761, die helvetische Gesellschaft wird von der furchtsamen Regierung mit scheelen Augen angesehen; Daniel Fellenberg, Tschiffeli, Wilhelmi, Engel, Wattenwyl v. Nidau, Bernhard Tscharner, Grafenried, v. Burgistein, u. Tavel v. Monbijou. 5, 251.
— Schritte Bern's in den Genfer Wirren. 5, 254—262.
— Verbrennung mehrerer Schriften in Bern; Des Portes; Herport. 5, 262 ff.
— 20. September 1766, Verbot des Besuches der Schinznachergesellschaft. 5, 263.
— 1766, strengere und hemmendere Vorschriften für die Behandlung der fremden Dienstverträge. 5, 264.
— 8. bis 22. Juni 1767, Lager auf dem Kirchenfelde; Anwesenheit des preußischen Generals v. Lentulus, Waffengefährte Friedr. des Großen; Verbesserung des vaterländ. Kriegswesens. 5, 264.
— Verhandlungen mit den franz. und savoyischen Gesandten wegen des freien Durchpasses nach Gex und

Ber

der Verhältnisse der schweiz. Kaufleute in Frankreich. 5, 265.
Bern, besondere Thätigkeit Bern's in den Neuenburger Wirren von 1767 bis 1768. 5, 266—274.
— der geheime Rath sucht mit vorzüglicher Thätigkeit das Werk Gaudard's de Chavanne aus Lausanne: Journal d'un voyageur de Lausanne à Londres, zu unterdrücken. 5, 274.
— strenges Verbot gegen Mercier's Buch „l'an 2240.“ 5, 275.
— General v. Lentulus darf den schwarzen Adlerorden annehmen; der Schultheiß v. Erlach den hessischen Orden vom rothen Löwen. 5, 275.
— 1770, Tillier abermals zum regier. Schulth. erwählt. 5, 275.
— 8. Februar 1771, Tod des Schulth. Tillier. 5, 275.
— 14. Februar 1771, der Deutschseckelmeister Sinner zum Schulth. erwählt. 5, 275.
— 10. April 1775, Ergänzung des großen Rathes. 5, 276.
— 18. März 1779, der große Rath setzt die Kinder des Goldschmiedes Daniel Fueter wieder in's verlorne Bürgerrecht ein. 5, 276.
— Erneuerung des sardin. Dienstvertrages. 5, 276.
— Schritte Bern's in Angelegenheiten von Versoix. 5, 278.
— März 1771, die Offiziere des Regiments v. Erlach klagen über Verletzungen des franz. Dienstvertrages und über den erhaltenen Befehl zur Einschiffung. 5, 279.
— beantwortet auf angemessene Weise die Zuschrift des neuen Königs Ludwig XVI. 5, 280.
— April 1777, der Bundesvertrag mit Frankreich abgeschlossen. 5, 282.
— Mai 1777, Billigung eines neuen Vertrages mit Frankreich in 21 Artikeln. 5, 283.
— 25. August, der neue Bund unter den glänzendsten Feierlichkeiten beschworen. 5, 285.
— 1778, Kaiser Joseph II. besucht den todtkranken Haller. 5, 288.

Digitized by Google

Ber

Bern, 25. März 1778, V. B. Tscharner's treffliche Denkrede auf den großen Haller. 5, 288.
— Antrag, Haller'n ein Denkmal in seiner Vaterstadt zu setzen. 5, 289.
— 4. Juni 1779, der Goldschmied Fueter nach 30jähriger Verbannung wieder in's Vaterland zurückberufen; ebenso am 20. Juni 1780 der Wundarzt Wernier und im Dezember 1780 der blinde Gabriel Fueter auf die Bitte seiner Kinder. 5, 289.
— Dezember 1781, nach langen Verhandlungen mit dem französischen Botschafter endlich durch ein Edikt die Vorrechte der schweizerischen Kaufleute einseitig bestimmt. 5, 290.
— 30. November 1779, Bern und Zürich an Genf, wegen Unruhen daselbst. 5, 292.
— 3. Mai 1780, Aufbruch bernischer Truppen nach Freiburg. 5, 296.
— Februar 1782, Freiburg ruft von Neuem Bern's Hülfe an. 5, 301.
— 2. Juli 1782, Franzosen, Piemontesen und Berner rücken in Genf ein. 5, 306.
— Preußen stattet der Regierung von Bern über die Beendigung der langwierigen Genfer-Wirren eine aufrichtige Beglückwünschung ab. 5, 309.
— 1782, der Herzog und die Herzoginn von Glocester, der Großfürst Paul von Rußland und seine Gemahlinn wohl aufgenommen. 5, 309 ff.
— 1784, Prinz Heinrich von Preußen, Bruder des großen Königs, in Bern fast vergöttert. 5, 310.
— 1788 und 1789, die königlichen Prinzen von Großbritannien, Prinz Eduard IV. und Prinz Ernst August in Bern. 5, 310.
— 1783, Freiburg's Dankgesandtschaft in Bern. 5, 310.
— 21. März 1785, neue Ergänzung des großen Rathes. 5, 312.
— 1786—1787, Gründung des politischen Instituts zur bessern Bildung der sogenannten politischen Jugend,

Ber

und der Dienstenzinskasse zur Aufbewahrung der Ersparnisse der Dienstboten. 5, 312.
Bern, zwischen 1684 und 1784 waren nicht weniger als 209 regimentsfähige Geschlechter ausgestorben. 5, 312.
— 1788, eine beißende Schmähschrift erregt Aufsehen. 5, 313.
— 1786, dem General Lentulus wegen seiner dürftigen Lage ein Jahrgehalt von 1000 Kronen zugesprochen. 5, 313.
— der 91jährige Schultheiß Albrecht v. Erlach bittet um Entlassung, und am 4. April 1787 wird der gewesene Deutschseckelmeister Niklaus Friedrich v. Steiger sein Nachfolger. 5, 314.
— 1788—1789, Friedrich Wilhelm II., König von Preußen, beehrt die beiden Schultheißen Sinner und Steiger mit dem schwarzen Adlerorden. 5, 316.
— 1783, Beschenkung des abreisenden großbrit. Gesandten Wilhelm Norton; die Bibliothek erhält von ihm ein Gegengeschenk von englischen Büchern. 5, 316.
— 13. Dezember 1787, Abschließung einer neuen Uebereinkunft mit Sardinien. 5, 316.
— 29. Oktober 1787, ein Unteroffizier, Behren, vom Regiment May, in Gegenwart des Oberstlieutenants Constant von den Soldaten niedergemacht. 5, 317.
— August 1787, günstiger Vertrag wegen der Rückbezahlung des aus uralten Forderungen herrührenden Anspruchs Frankreichs. 5, 318.
— Februar 1784, Vorstellungen an Frankreich wegen der Neuerungen mit dem Regiment v. Ernst. 5, 318.
— September 1786, letzte feierliche Begrüßung des französischen Botschafters in Solothurn. 5, 319.
— Verfassung Bern's im 18ten Jahrhundert. 5, 326 ff.
— Entwicklung der Macht der herr-

Digitized by Google

Ber
schenden Geschlechter zur Aristokratie; das rothe Buch; Aussterben der herrschenden Geschlechter; Kinderlosigkeit. 5, 326 ff.
Bern, Vorurtheil der nicht regimentsfähigen Bürgerschaft; Engherzigkeit bei Aufnahme neuer Geschlechter; Recht der ewigen Einwohnerschaft der Geistlichen; Ausfertigung der Bürgerbriefe. 5, 328.
— Neuaufgenommene; Befugnisse der obersten Landesbehörde (des großen Rathes, der höchsten Gewalt der Räthe und Bürger, unserer gnädigen Herren und Obern); kleiner Rath; Ergänzung des großen Rathes. 5, 329.
— Weißfüßler; Schwarzfüßler; Nepotismus; Barettliverkauf. 5, 330 ff.
— Verpflichtung der Großräthe, vom 1. Dezember bis nach Ostern in der Stadt zu wohnen; Entsagung der außerhalb der Stadt Angestellten; regierende Amtleute. 5, 331.
— lebenslängliche Dauer der Großrathsstellen und Entschädigung der Großräthe; eigentliche Verwaltungsbehörde; Mittel, der Oligarchie entgegenzuwirken; Wahl eines Heimlichers. 5, 332.
— Wahlkollegium; Wahlfähigkeit; silberne, goldene Kugeln; venetianische Wahlart. 5, 333.
— Abschaffung der mehrfachen Vertretung einzelner Geschlechter; silberner Ehrenpfennig der Sechszehner; Besetzung der Aemter nach dem Tode eines Mitgliedes; Stadtschreiber; Staatsschreiber. 5, 334.
— Staatsfeierlichkeiten; Nonhabuisten; Appellazkammer, Bürgerkammer, Chorgericht, Kommerzienrath, Inseldirektion, Postkommission, Rekrutenkammer, Rochedirektion, Spitaldirektion, Zollkammer, Einlegung eines Goldguldens; Zusammenkunft derselben; Verwaltung der Amtleute (Landvögte). 5, 335.
— Aemterzahl; Besetzung derselben; übler Ruf der bernischen Landvögte. 5, 336.

Ber
Bern, Wahllos; Amtsdauer; Zutritt zu der Aemterloosung. 5, 337.
— Wohlstand der bernischen Landleute; Klassen der Aemter mit ihren Einnahmen. 5, 338 ff.
— Staatseinkünfte; Hauptquellen derselben. 5, 339 ff.
— Salzhandel; Bergwerke; Strafgelder, Einziehung; Abgabe der Löber (Lods, Laudemien); Papageien, Vogelkönige; Zehnten. 5, 340 ff.
— Staatskapitalien; Anlegung derselben; englische Bank; Wechselhäuser. 5, 342 ff.
— Verlust des Staates; Schuldforderung an Frankreich; Regalien. 5, 344 ff.
— Eisenbergwerke; Salzwerke im Amte Aigle; Postwesen; Verpachtung desselben; Extrapost; Ertrag des Münzregals. 5, 345 ff.
— Wandelbarkeit des Münzwesens. 5, 348 ff.
— Staatsökonomie. 5, 351 ff.
— äußerer Stand. 5, 352 ff.
— staatsrechtliche Verhältnisse; Volksvertretung; freie Städte; Abgaben; einzelne Landrechte. 5, 354.
— regimentsfäh. Bürgerschaft; ewige Einwohner; Wappenbücher; Titelfieber; Geschlechts- oder Familienlisten. 5, 355—360.
— demokratische Eifersucht; das Prädikat Wohledelgeboren; von. 5, 360—362.
— Sorge für die Dienstboten; Dienstenzinskasse; Scharfrichter-, Abdeckerdienst; Heimathlosigkeit; Korporationsscheine. 5, 363.
— Gesetzgebung. 5, 363 ff.
— Gültbriefenordnung; Eheverträge; letzte Willensverordnung, Handelsgesetze; Weitläufigkeit des bürgerlichen Rechtsganges. 5, 363.
— erneuerte Gerichtssatzung. 5, 364.
— neuer Ausschuß zur Revision der Gerichtssatzung und Einschaltung der andern Verordnungen. 5, 365.
— Verkürzung und Vereinfachung der Prozeßform; Gesetze gegen

Digitized by Google

Ber

Hurerei und Ehebruch; Chorgerichtssatzung; Ehegerichtssatzung; Dirnenmandat; Kinderaussetzung; Kindermagd; peinliche Halsgerichtsordnung; Folter. 5, 366—367.

Bern, Entwurf einer peinlichen Prozeßordnung; Verbesserung der Kriminalgesetzform; Befugniß der Gerichte. 5, 368.

— Appellationskammer; Anwälte; Landagenten oder die wahren Blutegel des Landes; Gerichtskostenordnung; Sporteltarif; Chorgericht; Einführung des geheimen Manuals. 5, 369 ff.

— peinliches Untersuchungsverfahren; Kriminalkommission und ihre Befugnisse. 5, 370.

— Vorrechte der Bürger von Bern; Abschaffung der Folter. 5, 371 ff.

— Blutgerichte; Abnahme der Bevölkerung. 5, 372 ff.

— Auswanderung. 5, 373 ff.

— Vereinigung der Polizei- und Marechaussee-kammern zu einer einzigen; Diebstähle, nächtlicher Unfug; bessere Einrichtung der Sicherheitsanstalten; Polizeikommission; Polizeimandat; Verordnungen gegen die Zigeuner; Errichtung der Marechaussee oder einer Schaar Polizeidiener zu Fuß; Eintheilung des Kantons; Ordnung in der Hauptstadt; Heimathlose; Vagabunden. 5, 374 ff.

— Errichtung der Landsassengemeinde; Beleuchtung der Hauptstadt; Löschanstalten; Pflichten der Beamten bei einem Brande; Brandassekuranz; Reglement für das Schallenhaus; äußeres Zuchthaus; Kleidung der Schallenwerker und der Züchtlinge im Arbeitshause; Mißhandlung des Zuchtmeisters Lehmann; Armenverpflegungsanstalt; großer Spital; neues Verwaltungsreglement für die Spitäler. 5, 375—379.

— Inselspital; Irrenanstalt; äußeres Krankenhaus; Kurhaus, Tollhaus; Leitung der Gesundheitspolizei; Einimpfung der Pocken; Errichtung von Apotheken; Geburtshülfe; Hebammenschule; Prüfung der Wundärzte; Genuß gebrannter Wasser; Wirthschaftsordnung. 5, 380.

Bern, oberste Leitung der Kriegseinrichtung und Kriegsverwaltung; Verbesserung des Kriegswesens; wissenschaftliche Bildung der Offiziere; bessere Uebung Aller; Kriegskommission; Militärstipendien; Anstellung eines Professors der Mathematik und der Kriegswissenschaft; Einführung des preußischen Exerzitiums; veränderte Eintheilung der Regimenter; Lager; Gesammtzahl der Dienstfähigen; Aenderung der bisherigen Namen der deutschen Regimenter. 5, 382 ff.

— Verpflichtung des bernischen Kriegers; Waffen; Uniform; Fußvolk; Jäger; Scharfschützen; Waffenfabrik; Stadtwache; Artilleristen; grobes und leichtes Geschütz; Dragoner; Fahnen; Feldmusik; Ingenieurs; Seedienst; Waffenübungen; Schießmusterungen; Kasernirung; Exerzierreglement. 5, 383—389.

— Aufbietung der Kriegsmacht; Oberbefehlshaber; Anordnung und Leitung des Wachtdienstes bei dem Heere; Aufstellung der Truppen auf dem Schlachtfelde; Feldmedizinalwesen; Justizpflege; Polizei; Beförderung; Sold; Strafgesetzgebung. 5, 390—393.

— Werbungen und ihr Unheil; Auszeichnung von Bernern in ausländischen Diensten. 5, 394—402.

— bernisches Kirchenwesen im 18ten Jahrhundert. 5, 402—411.

— Geistlichkeit; Prädikantenordnung; Eintheilung der deutschen Geistlichkeit; Recht, Pfarrer zu werden; Einkommen; Vorposten; Rang- oder Sprechpfründen; Kreditpfründen; Leichenpredigten; Predigtablesen; Pflichten der Geistlichen; Kandidaten; Verbesserung der schlechten Stellen; Vermehrung der Pfarreien; Liturgie; neue Gesangbücher; ermüdende Gebete; geistlose, ellenlange Predigten; Unduldsamkeit der

Digitized by Google

Ber

bernischen Geistlichkeit eine Kardinaltugend derselben; Associationseid. 5, 402—406.

Bern, Wiedertäufer; Pietismus; Buchstabenfrömmelei; Schwärmerei; Sektirerei; Kohlersekte. 5, 406—411.

— Verschönerungen der Stadt. 5, 412 ff.

— Erbauung des großen Kornhauses, Inselgebäudes, der Kirche zum heil. Geist. 5, 412—413.

— Erbauung der Reitschule auf dem untern Graben; Erneuerung der Stiftgebäude; Verschönerung des Münsterplatzes und anderer öffentlicher Spaziergänge; Anlegung der Enge, des untern Grabens; Verschönerung des Kirchhofes; Verbesserung der Spaziergänge in der Enge und an dem Bremgarten; Ersetzung der alten Linden auf dem Kirchhof durch wilde Kastanienbäume; neues Außerstandesrathhaus; Wohnhaus des Schultheißen Frisching an der Junkerngasse; fünf schöne Häuser an der obern Spitalgasse; Erlach'sches Palais; Hôtel de musique; neues Knabenwaisenhaus; neues Kornhaus (die obere Kaserne); neue Bibliothek; Münzgebäude am Aarziehlethor; Silberstrecke. 5, 414 bis 415.

— Charakter und Wohlstand überhaupt. 5, 415 ff.

— Landwirthschaft. 5, 418 ff.

— Gründung der ökonom. Gesellschaft durch Joh. R. Tschiffeli. 5, 420 ff.

— Forstwesen; Rebbau; Getreidebau. 5, 422 ff.

— Uhrmacherei und Goldschmiedekunst in der Hauptstadt; Handwerksdirektorium; Gerberei; Verordnung zur Hebung der Manufakturen; Kleinverkauf; Handelsgesellschaften; Landkrämer; Hausirordnung; Kommerzienrath; Straßenwesen; Verbesserung des Staldens; Manufakturen der Stadt. 5, 423—429.

— Leinwand; wollene Tücher; Strumpfweberei; Sturz von Handelshäusern der Stadt. 5, 430—431.

Ber

Bern, Sitten und Lebensweise in den bernischen Städten. 5, 431 ff.

— Rohheit neben einer gewissen Verfeinerung in der Hauptstadt. 5, 433 ff.

— Bälle; nächtliche Unfuge; Fenstereinwerfen; Müssiggang; Frau Brenner; Zunft zum Distelzwang; Tarokspiel; Finsterniß des Dekans Bachmann; Umgang mit Fremden; Aufwand in Kleidern; Turniere; Schüsselikrieg; Aufzüge d. äußern Standes; Theater; geschmacklose Intoleranz der Geistlichkeit; italienische Gesellschaft; glorreiche Gesellschaft zur goldenen Laus, sich täglich zu betrinken, von Groß- und Kleinräthen frequentirt; Verführungsgesellschaften junger Mädchen (Sonntagsgesellschaft). 5, 434—438.

— Gesellschaft von gutem Ton (du bon ton); Barettliheirathen; Julie Bondeli, die Madame Stael Bern's; Liebeshof; Verbot der Kartenspiele; Bekämpfung des Prachtaufwandes; Besuch der Bälle; Leiste; Mohrenleist; Brittlerleist; Major Kienberger; wissenschaftlicher Verein des Neapolitaners de Felice; Hôtel de musique; Bogenschützengesellschaft im Zwingelhof; Ackermann'sche Schauspielergesellschaft; französische Gesellschaft des St. Gerard; Koberwein'sche deutsche Gesellschaft; Schauspielfieber der Berner Frauenzimmer. 5, 439—444.

— Schulbesuch; Unterricht; Schulordnung; Lehreranstellung; Schullehrerbesoldung; Eintritt in die lateinische Schule zu Bern; Veränderungen und Beförderungen in der Akademie; Lehrgotten. 5, 444 bis 447.

— Knabenwaisenhaus; deutsche Schulen der Hauptstadt; Joh. Knörri; Kunstschule; Vorschule; Literarschule; Gymnasium. 5, 448—449.

— obere Schule oder Akademie; Vorlesungen; Professor Seelmatter; Joh. R. Waldkirch; Gottlieb Walther; Johann v. Müller; Blauner;

Digitized by Google

Ber

Joh. G. Tralles; Verdienst K. Vikt. v. Bonstetten's; Joh. Jak. Ith. 5, 449—452.

Bern, Hauslehrer; Erziehung der Patrizier; Buchdruckerei; Censur; Privatbibliotheken; Lesegesellschaften; Bürgerbibliothek; Oberbibliothekar; Kataloge; Schenkungen; Zeitschriften; Literaturzeitung; Gelehrte; Rechtsgelehrte. 5, 433—462.

— Staatsrechtsschriftsteller; Staatsökonomen; Numismatiker; Naturforscher; Aerzte; Mathematiker; Geographen; Topographen. 5, 463—467.

— Historiker; Alterthumsforscher; vaterländ. Geschichtsforscher; Sprache der Berner; Bibelstudium; Philologie; Dichter: Sam. Ludw. Schnell, Joh. Rud. Wyß der ältere, Sigm. Ludw. Lerber. 5, 467—474.

— Musiksaal; Musikkollegium; Konzerte; Orgeln; Blindheit des Helfers Benteli; Bildermalerei; Landschaftsmalerei; Kunstleben und Künstler; Bildhauer; Baumeister. 5, 475 bis 476.

— Resultat des 18ten Jahrhunderts. 5, 476—477.

— letzte Schicksale des Freistaates Bern. 5, 478—600.

— Bern's Verwendung für Besenval's Befreiung. 5, 480.

— 24. August 1789, Bern an den General v. Ernst zur Ermächtigung der Eidleistung. 5, 480.

— 16. Juni 1790, Abordnung nach Paris zur Theilnehmung an der Federation zur Feier des Jahrestages der Eroberung der Bastille; den Amtleuten wird die strengste Wachsamkeit auf verdächtige Schriften und gehässige Libelle aus Frankreich eingeschärft. 5, 481—482.

— der Schweizerklub in Paris ängstigt die Regierung. 5, 482.

— am 15. September 1790 erklärt der große Rath alle bernischen Angehörigen, welche die Versammlungen dieser Gesellschaft besuchten, für Hochverräther. 5, 482 ff.

— Gesandtschaft nach Aigle und Bex

Ber

um kriegerische Rüstung, wegen der Unruhen im Wallis. 5, 483 ff.

Bern, am 12. Juni 1789 tritt Bern der von Frankreich und Sardinien ausgesprochenen Gewährleistung des Edikts von Genf bei. 5, 485 ff.

— der geheime Rath wendet sich wegen einer beunruhigenden Stelle in der Wahlkapitulation des Kaisers Leopold an den König von Preußen. 5, 486.

— Gesetze zur Bekämpfung der Oligarchie. 5, 486.

— K. Vikt. v. Bonstetten warnt ernstlich vor dem anmaßenden Benehmen einiger Berner Stadtbürger gegen die angesehensten Personen der Waadt. 5, 487.

— neufränkische Begriffe dringen mit Macht in's Berner Gebiet. 5, 487.

— Vorstellung einer beträchtl. Anzahl Aargauer Bürger wegen des Freikaufs von Lebensmitteln. 5, 487.

— Benehmen der waadländ. Städte gegen Bern; die Verhaftung des Pfarrers Martin erweckt den übelsten Eindruck. 5, 489.

— 21. Januar 1791, die Herzensklemme der Regierung nimmt den Beschluß der Jubelfeier der Stadt Bern zurück. 5, 489.

— der Welschkommissär Manuel zum Beisitzer des geheimen Rathes erwählt; Bisthumswirren. 5, 490.

— 23. Februar, Tod des Schultheißen Sinner; Schwanken bei der Wahl zwischen K. Albr. v. Frisching und v. Mülinen. 5, 491 ff.

— 28. Febr., v. Mülinen Schultheiß. 5, 492.

— Beschluß gegen Annahme fremder Ehrenzeichen; verderbliche Flugschriften; Belohnung der der Regierung ergebenen Männer; Wachsamkeit auf Fremde. 5, 494.

— erhält Kenntniß von der Flucht Ludwigs XVI. 5, 494.

— der geheime Rath untersagt der Waadt auf's Strengste jede Feier dem Lande fremder Begebenheiten. 5, 495.

— der Kriegsrath tritt in Thätigkeit;

Digitized by Google

Ber

Aufbruch von Bataillonen nach der Waadt. 5, 495 ff.

Bern, 30. September 1791, unkluge Demüthigung der waadtländischen Städte durch eine besondere Standeskommission; Cäsar Friedrich de la Harpe unterminirt den Besitz der Waadt für die Berner; drohende Anschlagzettel an mehrern Gebäuden der Hauptstadt. 5, 496—500 ff.

— Unfall des Regimentes v. Ernst; Entrüstung darüber im Lande; Beschluß der Zurückberufung. 5, 504.

— der Ausbruch des Krieges zwischen Frankreich und Oesterreich macht die Regierung verlegen; Besetzung des Seelandes; Vermehrung des Standeskontingents. 5, 507.

— 10. August, die Herzoge von Angouleme und Berry machen dem regierenden Schultheißen v. Steiger einen Abendbesuch; Maßregeln zur Unterstützung der Familien der in Frankreich gemordeten Berner. 5, 508—509.

— 6. Juli 1792, die Räthe und Bürger verurtheilen la Harpe z. Enthauptung, zur Einziehung seines Vermögens und setzen einen Preis von 2000 Thalern auf seinen Kopf. 5, 511.

— Berner rücken in Genf ein; die Waadt wimmelt von Bernertruppen. 5, 512—514.

— Ansichten der Berner Regenten von der französischen Revolution; dem Volke dankt die Regierung für erwiesene Treue und Entschlossenheit; die Noth und Angst zwingt die Regierung zur Niedersetzung einer Standeskommission zur Abschaffung der Mißbräuche. 5, 514—516.

— der Antrag des wackern Artillerieoberstlieut. Mutach mundet nicht; merkl. Ueberhandnehmen von Neuerungen im deutschen Gebiete; der Professor K. Ludw. Tscharner muß das Emmenthal ausspioniren. 5, 517—518.

— Belohnung der Regierung treu ergebener Männer — Liebe aus Noth. — 5, 519—520.

— den Schweizern in holländischen

Ber

Diensten das Wohlgefallen über die in dem Feldzuge von 1793 erwiesene Tapferkeit erwiesen. 5, 522.

Bern, die politischen Flüchtlinge mehren sich in der Waadt. 5, 523.

— Prüfung der Staatsfinanzen. 5, 524.

— 1. März 1796, Abdankung des Regiments v. Wattenwyl. 5, 523.

— Abdankung der holländ. Regimenter. 5, 525 ff.

— Wiedergestattung des Besuches des Hôtels de musique und des Tanzens in der Stadt. 5, 528.

— Abdankung der sardinischen Regimenter. 5, 529.

— Anerkennung des franz. Botschafters. 5, 530.

— 17. Juni 1796, Beschluß, alle franz. Priester und Ausgewanderte ohne Ausnahme aus dem bern. Gebiete zu verweisen. 5, 532.

— Dorfwachen in der Waadt errichtet; Kriegsrüstung; Lage des Bisthums und der italien. Vogteien. 5, 532—535.

— Belohnung des Botschafters Barthelemy. 5, 535 ff.

— Bonaparte dankt dem Schultheißen für die ihm bei seiner Durchreise durch den Kanton bewiesene Achtung. 5, 541 ff.

— Plan des Schultheißen Nikl. Friedr. v. Steiger zur Rettung der Eidgenossen vor Frankreich. 5, 547 ff.

— beinahe aus allen Gemeinden des deutschen Gebietes und aus vielen Gemeinden der Waadt treffen Versicherungen der Treue und Ergebenheit ein. 5, 548.

— General Weiß kehrt, von allen Parteien aufgegeben und verhöhnt, aus der Waadt zurück und stattet am 27. Januar seinen traurigen Bericht in Bern ab. 5, 552.

— die bernischen Landvögte verlassen die Waadt. 5, 552.

— vergebliches Wirken durch die Presse auf die Meinung des Volkes; Herausgabe der eidgen. Nachrichten; Antrag Haller's; Mutach's. 5, 554—555.

Digitized by Google

Ber

Bern, 2. Februar 1798, feierliche Abholung der Ausgeschossenen des Landes auf dem Rathhause durch die Regierung. 5, 556.
— Beeidigung; Niedersetzung eines Ausschusses zur Berathung der Sicherheit und des Heils des Vaterlandes. 5, 557.
— Zuruf an das Berner-Volk; Wirren in Aarau; Bericht des Majors Bay; Gesandtschaft an Mengaud; Zurückberufung der Gesandtschaft in Rastadt; außerordentliche Polizeikommission; 21. Februar 1798, Verfassungsausschuß. 5, 558—563.
— Operationsplan; General v. Erlach Oberbefehlshaber; Unterhandlungen mit General Brune in Peterlingen; Beschluß der Regierung auf Brune's Ultimatum. 5, 564—571.
— die letzten Tage des alten Freistaates Bern. 5, 572 ff.
— Annahme des Antrages des franz. Feldherrn; Ausschuß mit unbedingter Vollmacht bei der Gefahr des Vaterlandes überhaupt und der Stadt Bern insbesondere. 5, 577.
— bedenkliche Lage des bernischen Heeres unter Erlach's Oberbefehl. 5, 578 ff.
— steigende Gährung des Heeres und wachsende Gefahr der Annäherung des Feindes. 5, 578—579.
— 4. März 1798, früh 6 Uhr, letzte Versammlung der Räthe, Bürger und der Ausgeschossenen des Landes; Abdankung der Regierung; Niedersetzung einer provisorischen; Beeidigung; rührende Auftritte in der letzten Versammlung der alten Regierung; der Römer Friedrich von Steiger; Mitglieder des neuen sogenannten Regierungsrathes; Ermordung der Obersten Rühiner und Stettler durch die wüthenden Truppen. 5, 580.
— traurige Lage Erlach's; Gefecht bei Neueneck; Einnahme Bern's; Gefecht bei Fraubrunnen; Steiger und Erlach im Grauholz; Einzug der Franzosen Nachmittags 1 Uhr. 5, 585—597.
Bern, Mißhandlung und Ermordung einiger Offiziere; Raserei im ganzen bernischen Gebiet; hitziges Gefecht bei St. Niklaus, zwischen Aarberg und Nidau; traurige Ermordung v. Erlach's; Todesgefahren v. Steiger's; 19tägige Dauer der provisorischen Regierung; Auflösung in den helvetischen Einheitsstaat. 5, 598 ff.
Bernardinerinnenkloster zu Ober-Tedlingen. I, 342.
Bernerbatzen. IV, 146. 155. 474 ff.
Bernerbürger. V, 32.
Bernerchroniken. III, 604. IV, 497.
Bernergeschlechter. V, 12.
Bernerjugend. III, 578.
Bernerknaben. III, 507.
Bernermädchen. V, 23.
Bernerregierung. V, 525. 532.
Bernerregimenter. IV, 70. V, 394. 493.
Bernerstempel. IV, 146.
Bernerwappen. V, 552.
Berney. IV, 118. 323.
Bernhard, St., Berg. I, 18. II, 20. 243. 246. 262. 286. 297. 362. 443. III, 12. 24. 43. 114. 337.
— v. Grandson. I, 39.
— Kandidat. V, 203.
Bernmaß. V, 424.
Bernmünze. I, 115. 118. IV, 474 ff.
Berno. I, 41.
Bernpfund. II, 561. V, 360. 438.
Bernplaphart. II, 143.
Bernsprache. V, 472.
Bernthaler. V, 350.
Beroldingen. III, 372. 375. IV, 30. 31. 197.
Beromünster. I, 50.
Berrüsse. IV, 392.
Berry. I, 240.
— Herzog. V, 508.
Berseth, Immer. III, 481. 487. 499.
— Wilhelm. IV, 90. 305. 317. 326.
— Geschlecht. IV, 390.
— Joh. Georg. V, 430.
Bertha, Gemahlinn Rudolf's. II, 1. 12. III, 331. 335.

Digitized by Google

Ber

Berthilier, Philibert. III, 141, 142.
Bertrand, Herr zu Genollier und Coinsins. V, 264.
— Elias, Pfarrer. V, 403, 463, 465.
Berrevick, Marschall von. V, 199.
Besançon, Godegisel wohnt daselbst. I, 5.
— hatte schon in frühester Zeit einen Bischof. I, 7.
— dort erhält im Oktober 1157 Kaiser Friedrich von den Bischöfen und weltlichen Großen des transjuran. Burgunds und des arelatens. Reiches die glänzendsten Huldigungen. I, 18.
— der Erzbischof daselbst soll auf Gregor IX. Befehl für das Kapitel von Lausanne mit dem Bischof von Longres einen neuen Bischof wählen. I, 53.
— über dasselbe ging der Handel in frühester Zeit nach Lyon. I, 350.
— dort sollte das Kammergericht des Reichsvikariats sein. II, 206.
— dort stößt Prinz Friedrich von Tarent, Sohn des Königs Ferdinand von Neapel, zu Karl von Burgunds Heere. II, 267.
— der Erzbischof erhält einen Auftrag an die Schweizer. II, 319.
— Karl von Neuchatel, Erzbischof von dort, besucht 1478 die große Friedensversammlung in Zürich. II, 326.
— wozu es von Karl von Amboise genöthigt ward. II, 331.
— sollte der Versammlungsplatz von 16,000 Eidgenossen sein. III, 95, 96.
— wird von Bern, Freiburg und Solothurn 1518 in's Burgrecht aufgenommen. III, 136.
— wird ermahnt, auf getreue Erfüllung der bern. Burgrechtspflichten unverzagt zu bauen. III, 166.
— welche Bisthümer in alten Zeiten von dort abhängig waren. III, 182.
— im Dezember 1533 hebt dasselbe sein mit Bern im Jahre 1518 auf zehn Jahre geschlossenes Burgrecht auf, und beide beschließen, gute Freunde zu bleiben. V, 314.

Bes

Besançon, der Bruder des Erzbischofs Donat von dort soll Ramainmotier erbaut haben. III, 335.
— gegen die Mitte des 13. Jahrhunderts trug ein Herr von Cossonay den Zoll, den See und Ort Nyon von dem dortigen Erzbischofe zu Lehen. III, 336.
— war in den am 5. Juli 1544 beginnenden, von den Tagherren entworfenen Neutralitätsvertrag für die Freigrafschaft Burgund begriffen. III, 379.
— begehrt am 24. April 1579 durch seine Abgeordneten vor dem Rathe zu Bern die Erneuerung des alten Burgrechtes von 1518. III, 446.
— 1. März 1580, neuer Vertrag über die Neutralität des Herzogthums und der Freigrafschaft Burgund nebst dieser Stadt durch Vermittlung eidgenössischer Abgeordneter. III, 464.
— 1636, ein Gesandter des Erzbischofs, François de Pontarlier, kommt nach Bern, um daselbst die Aufrechthaltung der Parteilosigkeit, gegen wen es auch sei, zu behaupten. IV, 88.
Besatzung, die bernischen Belagerer vor Nidau wollen die Besatzung auch durch Gestank zur Uebergabe zwingen. I, 295.
— den Muth derselben zu Greifensee schlägt nichts nieder. II, 95 ff.
— die von dem festen Schlosse Randeck wird in bloßen Hemden und Stäben gar demüthig nach Hause geschickt. II, 419.
— die von Thiengen muß mit einem weißen Stäbchen in der Hand und in bloßem Hemde durch das Heer der Belagerer abziehen. III, 427.
— Betragen derselben zu Laupen 1448. II, 509.
— der Eidgenossen in Mailand nimmt den Vertrag des Herzogs mit großem Beifalle auf. III, 69.
— der Eidgenossen in Mailand zieht mit Zurücklassung vieler Verwundeten mit Waffen und Habe ab. III, 122.

Digitized by Google

Bes
Besatzung, zu der von Rothweil schickt Bern 55 Mann. III, 373.
— Mühlhausen dingt eine Schaar von 200, meistens österr., elsäss. Kriegsknechte als Besatzung. III, 468.
— die von Bonne ergibt sich nach einer kurzen Belagerung durch Kapitulation. III, 488.
— die in Aarau erklärt, lieber die Waffen niederzulegen, als gegen die empörten Landleute fechten zu wollen. IV, 161.
— Burgdorf, Thun, Aarwangen und Aarburg erhalten Mahnungen, die ihrige abzuschaffen. IV, 176.
— die von Bern wird mit Truppen aus der Waadt, Genf und Biel verstärkt. IV, 177.
— zu der von Straßburg werden von den Zweihundert 600 Mann Züricher und Berner genehmigt. IV, 278.
— vor der Zurückziehung der bern. zu Genf 1697 warnt der brittische Gesandte. IV, 355.
— die Absendung einer nach Neuenburg nimmt Frankreich übel auf. IV, 367.
— eine fremde von Zürich, Basel oder vom Lande für die Hauptstadt gewinnt bei der Regierung Bern's mehr und mehr Gunst. V, 47.
— die von Bremgarten räumt noch vor der Ankunft der Züricher den Platz. V, 68.
— die von Genf soll nach der ersten Vermittlung aus 2 Kompagnien von 60 Mann bestehen. V, 160.
— Uniform der Aarburger. V, 386.
— die des Schlosses Chillon wird gestattet. V, 500.
— Zürich schlägt vor, die eidgenöss. von Basel zu verdoppeln. V, 519.
— im Juli 1793 bestand die eidgenöss. in Basel aus 1894 Mann. V, 521.
— die Franzosen begehren nebst Uebergabe der Stadt Bern auch die der bern. Besatzung als Kriegsgefangene. V, 576.

Bes
Besatzungsversuche in Versoix. V, 278.
Beschäftigung. V, 412, 426, 444, 453, 455.
Beschaffenheit. V, 386.
Beschatzung. I, 348. III, 523.
Bescheidenheit. IV, 486. V, 148, 380, 458, 461, 596.
Beschenkung. II, 462. IV, 67.
Beschiffung, die, des Genfersee's, verliert bei den Freundschaftsverhältnissen Bern's und Genf's an Wichtigkeit. V, 358.
Beschimpfung der Gesandtschaft des alten bern. Freistaates durch das franz. Direktorium. V, 543.
Beschirmung der Bürger in alter Zeit, ein höheres Ziel als unparteiische Rechtspflege gegen Jedermann. I, 101.
Beschlag. V, 52, 560.
Beschlaglegung des toggenburgischen Landrathes am 20. Februar 1720 auf die Einkünfte des Abtes von St. Gallen. V, 52.
Beschlagnahme. V, 500.
— der Güter von Rosset und Müller durch die Berner Regierung. V, 500.
— der Besitzungen der bernischen und freiburgischen Eigenthümer in der Waadt. V, 560.
Beschlagnehmung der Waaren Baseler Bürger durch das Kammergericht von Speyer. IV, 127.
Beschlagung. IV, 127.
Beschluß der Obrigkeit in Bern gegen den Waldenser Unglauben, 1399. I, 338.
— der Tagsatzung, die verschuldete Stadt Mühlhausen durch ein Darlehen zu unterstützen. II, 353.
— vom 30. August 1503, künftig aller Verträge und Bündnisse mit fremden Fürsten müßig zu gehen. III, 15.
— der Tagsatzung zu Baden vom 6. Juli 1508, daß jeder Ort seine von den öffentlichen Ordnungen abweichenden Angehörigen nach seinem Gutfinden bestrafen solle. III, 33.

Digitized by Google

Bes

Beschluß vom 6. Mai 1512, in der gesammten Eidgenossenschaft die Waffen gegen den König von Frankreich zu ergreifen. III, 60.
— Bern's in Beziehung auf den König von Frankreich wegen der Räumung von Lugano, Lokarno und aller Schlösser und Städte in Italien. III, 72.
— der bernischen Regierung wegen der Verzichtleistung auf Mailand von Seite Frankreichs, die Meinung des Volkes zu befragen. III, 73.
— der Tagsatzung 1515 zur Ausrüstung von 12,000 Mann für Mailand. III, 110.
— vom 6. Juli, der bernische Rath beschließt die Besiegelung des päpstl. Bündnisses. III, 112.
— vom 4. Dezember 1515, der bern. Rath beschließt die Besiegelung des franz. Friedens. III, 122.
— vom 27. April 1516 gegen die franz. Werber. III, 127.
— vom 11. Dezember 1516, die Besiegelung des franz. Friedens betreffend. III, 131.
— der Tagsatzung vom Jahre 1518, die Hülfe gegen die Türken betreffend. III, 134.
— des bernischen Rathes vom 29. Juli 1521, dem Papste den gewünschten bundesgemäßen Zuzug von 10,000 M. abzuschlagen. III, 151.
— der Mehrheit, vom Anfange Oktober 1522, gegen die Ansicht von Bern die Besetzung von Mendrisio und Balerno, und die Ernennung von Vögten dahin. III, 165.
— des Papstes, die Jezergeschichte betreffend. III, 189.
— zu einer offenen Unterredung in Zürich in Bezug auf die Glaubensstreitigkeiten. III, 213.
— des bernischen Rathes vom 15. Juni 1523, die Prediger sollten fortan nichts anders, als allein das heilige Evangelium und die Lehre Gottes öffentlich und unverborgen verkünden. III, 216.
— vom Februar 1524 einer Abordnung von Boten aller Stände nach Zürich. III, 222.
Beschluß, scharfer, der Eidgenossen wider die neuen Lehren und ihre Vertheidiger. III, 241.
— der bern. höchsten Landesbehörde, das beschworne Mandat der Reformation betreffend. III, 247.
— des bernischen Rathes vom 27. Jänner 1528, die Messe innerhalb der Stadt, mit Ausnahme des Spitals, abzustellen. III, 257.
— der Regierung, nach der Rückkehr der Rathsboten von Thun die Hauptstadt auf jeden Fall kräftig gegen die Landleute zu schützen. III, 262.
— des bernischen Rathes vom 6. Jänner 1528, mit der für die Eidgenossen so höchst wichtigen Stadt Konstanz ein Burgrecht einzugehen. III, 265.
— des bernischen Rathes, eine letzte und angesehene Abordnung an die Landsgemeinden von Ob- und Nidwalden sowohl, als in das Hasle-thal zu schicken. III, 270.
— der Städte des christlichen Bürgerrechts, den fünf Orten bis zu anständiger Genugthuung für ihre Schmähungen den feilen Kauf abzuschlagen. III, 295.
— der bernischen Obrigkeit wegen der Bitten der Saaner. III, 310.
— des bernischen Rathes vom 27. Dezember 1535, dem Herzoge von Savoyen die Bünde zurückzuschicken. III, 326.
— Zürich's, Bern's und Schaffhausen's, Gesandtschaften an die sieben Orte zu schicken, welche in den Städten die Ansichten ihrer Obern den Räthen und Bürgern, in den Ländern den zweifachen Räthen vortragen sollten. III, 386.
— der bernischen Regierung, den Waldensern in Aarau nach dem Gebrauche ihrer Kirche häufiger, als es in Bern eingeführt war, öffentlich das heilige Abendmahl zu feiern gestattet. III, 399.
— des bernischen Rathes, den ganzen

Digitized by Google

Bes

Ueberrest des ersten Auszuges unter die Waffen zu rufen. III, 483.

Beschluß des bern. großen Rathes, der Landvogt von Lausanne solle in Zukunft, wenn er in der Stadt Umtriebe wider die Landesobrigkeit bemerke, die Schuldigen ohne weitläufige Begrüßung des Bürgermeisters und Rathes daselbst verhaften. III, 503.

— des bernischen Rathes von 1563, die Dauer der Amtszeit der Amtleute künftighin auf 5 Jahre zu beschränken, damit eine desto größere Zahl von Mitgliedern der höchsten Landesbehörde derselben genießen könnte, und man nicht genöthigt würde, so bedeutende Amtsrestanzen einzufordern. III, 530.

— der bernischen Regierung am Ende des 16ten Jahrhunderts, den Geistlichen künftighin kein Aufzuggeld mehr zu geben. III, 576.

— der fünf Orte 1630, den evangel. Unterthanen im Thurgau die Besuchung des zürcherischen Ehegerichts zu verbieten, und dem Abte von St. Gallen die Bestellung der Pfründen zuzueignen. IV, 80.

— vaterländischer, der Eidgenossen, hinsichtlich der zu beobachtenden Neutralität. IV, 81.

— des bernischen Rathes, wegen der harten Zeiten und der zunehmenden Theuerung die Kriegssteuer während des Jahres 1642 nicht auszuschreiben. IV, 116.

— der Tagsatzung im Jänner 1653 wegen der Münzverwirrung. IV, 146.

— die im Mai 1655 zu gegenseitiger Unterstützung gefaßten Beschlüsse der evangel. Stände werden erneuert. IV, 293.

— des bernischen Rathes vom 3. Jänner 1689, daß die Söhne und Tochtermänner der Mitglieder des kleinen Rathes nicht Hauptleute in Frankreich sein könnten. IV, 305.

— der Bundesversammlung, jeden Angriff des Auslandes mit vereinter Kraft zurückzuweisen. IV, 325.

Bes

Beschluß der Tagherren vom Febr. 1622, man wolle in echter, aufrichtiger, eidgenöss. Gesinnung das verderbliche Mißtrauen, das die Einen gegen die Andern gefaßt haben möchten, fahren lassen, um einander im Falle der Noth mit kräftiger und unverweilter Hülfe beizuspringen. IV, 381.

— des bernischen Rathes im Jänner 1695, daß künftighin bei Behandlung von Werbungsgeschäften die Väter, Schwiegerväter, Söhne, Tochtermänner, Brüder, Schwäger und Oheime vom Geblüt der Hauptleute im französischen, savoyischen und holländischen Dienste, und die Verwandten im nämlichen Grade der Lieutenants und Fähndriche, gegen die sich eine Klage erhoben, den Austritt nehmen sollten. IV, 341.

— Bern's, das Bürgerrecht gänzlich und besonders für fremde Handwerker zur Beförderung der Handwerke und zur Aufhebung des Müssigganges zu schließen. IV, 386.

— des bernischen Rathes, ihren geneigten Willen, sowohl gegen die vier guten, als gegen die übrigen Städte und ihren Entschluß auszusprechen, die Rechte und Freiheiten derselben, mit Vorbehalt der souveränen, gesetzgebenden Gewalt aufrecht zu erhalten, in sofern als sie dieselben nicht mißbrauchten. IV, 116.

— des bern. Rathes am 26. Juni 1751, dem Antrage des franz. Botschafters, wegen Niedersetzung eines besondern Ausschusses zur Ermächtigung, Schriften mit demselben zu wechseln. V, 229.

— des bern. großen Rathes zur Aufbewahrung von jeweilen 300,000 Ztn. Salz im Lande. V, 341.

— des bern. Rathes im Jahre 1710, eine Summe von 150,000 Pfund Sterling in England, und eine andere von 600,000 Spezies-thalern in Holland anzulegen. V, 343.

Digitized by Google

Bes

Beschluß des bern. Rathes von 1731, daß kein Bürger von Bern weder in der Heimath, noch im Auslande Vorzüge gegen seinen Mitbürger geltend machen solle. V, 359.

— des bern. Rathes, daß Niemand andere Wappen, Namen und Titel führen sollte, als wie es bisher vorgeschrieben war. V, 359.

— vom 17. Juni 1761 wegen des adeligen Vorrechtes der regimentsfähigen Bürger oder patriz. Geschlechter von Bern. V, 361.

— vom 9. April 1783, daß allen regimentsfähigen Geschlechtern der Stadt Bern erlaubt und freigestellt sein solle, das Beiwort „von“ ihren Geschlechtsnamen vorzusetzen. V, 361.

— vom 26. Dezember 1760, daß man die erneuerte bern. Stadtsatzung annehme und bekräftige, und daß sie sofort öffentlich bekannt gemacht werden solle. V, 364.

— des bern. Rathes im Februar 1719 und Juni 1725, Strafgesetze durch einen Ausschuß zu entwerfen. V, 367.

— der Zweihundert im Frühjahre 1758, die früher getrennten Polizei- und Marechausseekammern zu einer einzigen zu vereinen, die sich mit der Beaufsichtigung und Verbesserung des Polizeiwesens beschäftigte. V, 374.

— was zu einem gültigen Beschlusse des Kommerzienrathes gehört. V. 428.

— des bernischen großen Rathes vom 27. Mai 1795, eine neue Schulanstalt zu gründen. V, 451.

— des bern. großen Rathes wegen der Unruhen in Wallis sogleich 21 Kompagnien auszuheben. V, 484.

— des bern. Rathes von 1790, daß die sogenannten ewigen Einwohner auf ihr Begehren in das vollständige Bürgerrecht aufgenommen werden sollten. V, 486.

— des bern. Rathes im Jahre 1791, den Berchtholdstag, als die sechste

Bes

Jubelfeier der Gründung der Stadt, nicht zu feiern. V, 489.

Beschluß, der, der französischen Nationalversammlung, flößte ziemlich viel Besorgnisse für das künftige Schicksal der Schweizergarde ein. V, 504.

— den, der Nationalversammlung vom 7. April 1793 theilt Barthelemy der Regierung von Bern mit. V, 526.

— den, des Nationalkonvents vom 17. November 1793 theilt der franz. Botschafter mit. V, 522.

— des Rathes von Bern vom 17. Juni 1796, alle franz. Priester und Ausgewanderte ohne Ausnahme aus dem bern. Gebiete fortzuweisen. V, 532.

— des bernischen großen Rathes am 11. Oktober 1797, eine Gegennote an das französische Direktorium zu erlassen, in der man erklärte, daß, da die britt. Gesandtschaft beinahe seit einem Jahrhunderte bei der gesammten Eidgenossenschaft beglaubigt sei, Bern nicht vereinzelt und von sich aus hierüber einen Beschluß fassen könnte. V, 539.

— des franz. Direktoriums, auf der Stelle die bern. Gesandtschaft zu verabschieden. V, 543.

— des französischen Direktoriums vom 8. November, welcher diejenigen Waadtländer in den Schutz der franz. Republik aufnahm, welche diese letztere um Gewährleistung der frühern Verträge ansuchen würden. V, 549.

— der bern. Nationalversammlung, längstens inner Monatsfrist sollte einem aus den einsichtsvollsten und rechtschaffensten Staatsbürgern niedergesetzten Ausschusse der Auftrag ertheilt werden, den Plan zu einer verbesserten Staatsverfassung zu entwerfen. V, 557 ff.

— Abfassung eines solchen in 11 Artikeln für die provisorische Regierung in Bern. V, 580.

— des Oberbefehlshabers v. Wattenwyl, den Feind anzugreifen. V, 585.

Digitized by Google

Bes
Beschluß der provisorischen Regierung von Bern, Niemand nach Paris zu schicken. V, 590.
Beschränkung der Aufnahme in den großen Rath. III, 524.
— der Kleiderpracht und der allzu üppigen Gastmähler. IV, 279. V, 435.
Beschreibung des Twingherrenstreites durch Frikard. II, 383.
— der innern Gnadenwirkung des Pfarrers Sam. Lutz. V, 460.
— der Eisgebirge des Schweizerlandes durch J. G. Altmann, Gottl. Siegm. Gruner. V, 464.
— der Hauptstadt Bern (deliciae urbis Bernae) durch Joh. Rud. Gruner. V, 467.
Beschützung der Waadt; darüber erhebt Uri Schwierigkeiten. IV, 263.
— der bern. und der eidgen. Grenzen gegen Frankreich. V, 506.
— des neutralen Bodens; die eidgen. Anstalten dazu hält Frankreich für unzureichend. V, 519.
— und Rettung ihrer eigenen Länder ziehen die Urner, Schwyzer und Glarner der Bern's vor. V, 586.
Beschuldigung Zürich's, als ob es dem General Horn die Stadt Stein geöffnet hätte. IV, 83.
Beschuldigungen der bernischen Landesregierung durch Frischherz. IV, 99.
— der Schweiz durch die Pariserblätter. V, 546.
— aller Art finden im Kanton Bern Eingang. V, 589.
Beschwerden, bittere, Herzog Albrecht's über die Eidgenossen beim König Karl. I, 226.
— der freien Leute auf bern. Gütern über die ihnen auferlegte Steuer. I, 334.
— der bern. Angehörigen über die falsche Richtung ihrer Jugend auf fremden Schulen. II, 574.
— des Kaisers und des Papstes wegen der franz. Werbung in Bern. III, 151.
— der Abgeordneten der zwölf Orte vor dem großen Rathe in Zürich am 21. März 1524. III, 223.

Bes
Beschwerden der Kriegsgemeinde der Berner zu Aarau. III, 310.
— der fünf Orte über die Nichtbezahlung der Kriegskosten. III, 313.
— des Kaisers und Reiches an die Eidgenossen über die Verbindungen des Königs von Frankreich mit den Türken. III, 378.
— des Kaisers über den Zuzug der Eidgenossen für den König Heinrich. III, 391.
— der Genfer von dem Rathe abgewiesen. III, 418.
— wiederholte, des schwäb. Kreises wegen Verschlechterung der eidgen. Münzen. III, 593.
— häufige, der Schüler über ihre Lehrer an die Schulherren gewiesen. III, 598.
— der bern. Unterthanen über die Menge der eingeschlichenen Mißbräuche bei der ausgedehnten Macht der Regierung. IV, 36.
— Bern's über Freiburg wegen Duldung eines burgundischen Herrn von Wattenwyl. IV, 40.
— Aarau's über die ihm von Bern auferlegte Steuer. IV, 104.
— der bern. Unterthanen über den Salz- und Pulverhandel. IV, 112.
— der Tagherren über Frankreich. IV, 113.
— der Eidgenossen gegen den franz. Botschafter. IV, 134.
— viele, wurden unter dem Namen von Bürgerspunkten untersucht, und mehreren ganz oder zum Theile abgeholfen. IV, 143.
— über Mangel an Abhülfe derselben. IV, 145.
— der Berner Bauern wider ihre Regierung. IV, 167.
— gegen regierende, als bereits abgetretene Landvögte beschäftigen den bern. Rath. IV. 176.
— sollen nach dem Artikelbriefe von jedem Einzelnen bei der Obrigkeit angebracht werden können. IV. 197.
— Basel's über Hemmung des Postverkehrs, der Kornzufuhr und über Steigerung der elsäss. Zölle. IV, 288.

Digitized by Google

Bes

Beschwerden über die Wahlen, die Verwaltung und das Justizwesen in Basel nicht ganz ungegründet. IV, 330 ff.
— über die Vertheilung der Steuern durch das franz. Konsistorium. IV, 352.
— der Grenzstände gegen die Zollsteigerungen in den vorderösterreichischen Ländern. V, 138.
— denen des Landvolkes soll auf Bern's Rath die Freiburger Regierung durch Druck und Bekanntmachung der Civilgesetze und Tarife abhelfen. V, 301.
— gegen gegründete konnte der ärmste bern. Landmann bei dem kleinen Rathe gegen den reichsten und mächtigsten Landvogt Hülfe finden. V, 338.
— Burgdorf's über die schlechte Einrichtung des dortigen Postwesens. V, 347.
— der aargauischen Städte und Fabrikanten wegen des Münzwesens. V, 348.
— der Waadt über Willkühr von Seite der Unterbehörden. V, 372.
— der Kaufleute über unerlaubten Kleinhandel. V, 428.
— Wallis über die Versteigerung der Kastlan- oder Gouverneurstellen in den untern Zehnten. V, 483.
— der schweizerischen Unterthanen, von Amad. Eman. Franz de la Harpe dargestellt. V, 499.
— die, der Angehörigen des bern. deutschen und welschen Landes sollten nach des biedern Mutach's Antrag untersucht, und nicht bloß mit leeren Worten abgespeiset werden. V, 517.
— der Franzosen über Wallis wegen eines piemontesischen Transportes von 170 mit Kriegsmunition beladener Maulesel. V, 521.
— vertrauliche, des französischen Botschafters über die Umtriebe in der Waadt. V, 528.
— französische, über die Baseler Regierung. V, 535.
— nach dem Verhältnisse derselben

Bes

und der Arbeiten soll die Besoldung aller Aemter in der Regierung bestimmt werden. V, 557.
Beschwerdeartikel wider den kleinen Rath. III, 497.
— der bern. Bauern der Regierung zugeschickt. IV, 161.
Beschwerdepunkte des Landes Entlibuch. IV, 148.
— der Landleute, besprochen auf der Landsgemeinde im Wirthshause zu Trachselwald. IV, 158.
Beschwerdeschrift, ernstliche, an den Pfalzgrafen wegen Verletzung der öffentlichen Sicherheit auf einer freien Reichsstraße. II, 204.
— förmliche, des Königs von Preußen und des Königs von Großbritannien über den Marsch des Regiments Jenner in Deutschland und in den hannov. Staaten insbesondere. V, 234.
Beschwörung der wichtigsten Gesetze. I, 319.
— der Handels- und Handwerksordnung. I, 349.
— des neu geschlossenen Bundes in Basel am 13. Juni 1301. III, 4.
— der helvet. Konfession durch die bern. Geistlichen. IV, 440.
— des neuen französischen Bundes am 25. August 1777. V, 285.
— der neu erwählten Bürger, daß sie weder mittelbar, noch unmittelbar Mieth und Gaben, oder Versprechungen zu Erlangung ihrer Stellen gebraucht hätten. V, 331.
Beseitigung der Zwistigkeit Biel's mit dem Bischofe. IV, 24.
— der Baseler Wirren. IV, 332.
Besenval, Landvogt. V, 19.
— Generallieutenant, Verhaftung desselben. V, 479.
— Befreiung desselben. V, 480.
Besetzung der Burg und Stadt Nidau durch den Bischof Johann v. Basel. I, 257.
— der Straßen Bern's mit einem Steinpflaster. I, 346.
— der Freigrafschaft durch französ. Truppen. II, 322.

Digitized by Google

Bes
Besetzung der Pfarrstellen durch die Bischöfe. II, 322.
— der Aemter und des Rathes. III, 311.
— der katholischen und reformirten Pfarrstellen in den gemeinschaftlichen Vogteien. III, 394.
— Nyon's durch die Berner. III, 450.
— von Faucigny. III, 481.
— der Aemter im August 1563. III, 530.
— der Grenzen von Schaffhausen bis Basel. IV, 73.
— der Stellen in fremdem Dienste. IV, 332, 388.
— der äußern Aemter. III, 395.
— von Lindau. V, 10.
— vor dem Tage derselben soll man selbst für kein Amt sich zu erklären befugt sein. V, 21.
— der Aemter; Mißbräuche dabei. V, 45.
— des großen Rathes. V, 50.
— der Klöster St. Johann und Magdenau. V, 50.
— der Klöster des Abts von St. Gallen. V, 52.
— Neuenburgs. V, 271.
— der Felsenburg Greyerz. V, 296.
— der Mandemens von Genf. V, 305.
— der Statthalterstelle am Schultheißenamte. V, 334.
— der Generallieutenantsstelle. V, 391.
— des Bisthums durch französische Truppen. V, 506, 510.
— des Landes Gex. V, 513.
— des Münsterthales und des Felsenschlosses Pierre-pertuis durch den franz. General Ferrier beabsichtigt. V, 516.
Besessene vom heil. Abendmahle ausgeschlossen. IV, 439.
Besichtigung der Kirchen- und Thurmwand des bern. Münsters. II, 585. III, 576.
— der waadtländischen Keller durch den Welschseckelmeister oder ein Mitglied des kleinen Rathes. IV, 397.
— der in England und Holland befindlichen bern. Gelder. V, 343.

Bes
Besiegelung des päpstlichen Bundes. III, 41.
— des eidgenössischen Bundesbriefes. III, 457.
— des Bundesbriefes Venedig's mit Bern und Zürich. IV, 46.
Besitz von Coppet für Bern erfreulich. III, 511.
— Rechte desselben. IV, 414.
Besitzer, der, eines sogenannten Stadtgutes konnte einen Hausmann und einen Küher halten. IV, 386.
Besitznehmung von Erlach. II, 225.
Besitzungen der Freiherren v. Weißenburg immer mehr veräußert. I, 152, 153.
— die, der bernischen und freiburgischen Eigenthümer in der Waadt in Beschlag genommen. V, 560.
Beso, Klaus. I, 305.
Besoldung des großen und kleinen Rathes, der Kanzleien. II, 463.
— der bernischen Vögte. II, 481.
— der lateinischen Schulmeister zu Zofingen. II, 570.
— des bernischen Stadtschullehrers Weydenbosch und des Heinr. Wölflein. II, 572.
— der Mitglieder des bern. Rathes. III, 527.
— des regierenden Schultheißen. III, 528.
— der bernischen Offiziere aus der Staatskasse bestritten. III, 547.
— der drei deutschen Lehrer im Jahre 1596. III, 598.
— der Professoren der Theologie, Philosophie und der hebräischen Sprache in Bern. III, 599.
— der Stadtwache erhöht. V, 47.
— der Landvögte der verschiedenen Klassen von Aemtern in mittelmäßigen und guten Jahren. V, 338.
— des Verwalters der Insel, des Ober- und Unterspitals. V, 378.
— der Schullehrer auf einer sehr niedrigen Stufe. V, 446.
— der Bernerregimenter in Frankreich in Geld. V, 493.
— aller Aemter in der Regierung. V, 557.

Digitized by Google

Bes
Besse, Ritter Johann. III, 72.
Beßler, Bannerherr. V, 90.
Besserer, Wilhelm. II, 366.
Bessonaz, Herr zu. V, 521.
Bestechlichkeit der Richter in den ital. Herrschaften. IV, 15.
— bei den Wahlen. IV, 330.
Bestechungsgelder. IV, 320.
Besteuerung erregt Beschwerden. I, 332.
— der Bürger in ihrer Heimath. II, 60.
— Nothwendigkeit derselben den Twingherren von Spiez, Oberhofen, Landshut und Brandis vorgestellt. II, 172.
— außerordentliche, wann nothwendig. II, 464.
— allgemeine, von 1464. II, 467.
— willkürliche, soll ohne Einwilligung der Unterthanen nicht stattfinden. III, 344.
Besteuerungsrecht bestritten. II, 466.
Bestimmungen in den öffentl. Staatsverträgen hinsichtlich der gerichtlichen Verfolgung der Schuldner. I, 323.
Bestrafte wegen politischer Meinungen; ihre Entschädigung verlangt Mengaud von Bern. V, 561.
Bestrafung der gefangenen Aufrührer der Landleute. IV, 197.
— der Offiziere des in französischen Diensten stehenden Regiments von Erlach. IV, 275.
— von 19 revolutionären Genfern. V, 308.
— der Bürger von Bern. V, 371.
— der unangenehmen Auftritte zu Frutigen, wegen Einführung einer neuen Fahne. V, 387.
— nachlässiger Eltern in Anhaltung der Kinder zu den Schulen. V, 444.
— der im Oktober 1790 auf den Gütern des Gerichtsherrn in Grandcourt verübten Unordnungen. V, 488.
— der durch die Untersuchung als schuldig ausgemittelten Waadtländer. V, 511.
— vieler angesehener Männer aus den Züricher Seegemeinden. V, 527.
Bestrebungen für Verbesserung des Landbaues. V, 420.

Best
Bestürmung des noch durch Pfähle befestigten Quartiers des Freiburger Spitals durch die Berner. I, 290.
— vergebliche, Rapperschwyl's. I, 294.
Betellung. II, 466 ff.
Bethaus, ein solches stiftete der Freie auf seinem Meierhofe. I, 37.
Betrag des Zehnteinkommens. IV, 396.
Betrüger bringen die Stadt Bern in nicht geringe Kosten. II, 468.
Betrunkenheit, die, der Berner Landleute hindert nicht, Psalmen zu singen. V, 415.
Betsch. II, 59.
Betschard, Landesfähndrich v. Schwyz. IV, 293.
Bettag, wann ein allgemeiner von der bernischen Obrigkeit anbefohlen ward. II, 514.
Bettelei. V, 378.
Bettelbriefe, wer sie erhielt. II, 500.
Bettelkinder, zudringliche, bei den häufigen Thörchen. IV, 473.
Bettelmönche. I, 111.
Bettelorden, zur Bekämpfung und Unterdrückung der von den Waldensern und Albigensern verbreiteten Meinungen im 13ten Jahrhundert aufgestellt. I, 108, 111.
Bettelordnung für die Hauptstadt Bern. III, 553.
Bettelvögte tragen die Almosen in der ganzen Stadt mit Glöckchen zusammen und vertheilen sie bei den Thoren. III, 553.
Bettens, Regiment. V, 228.
— Mannlich, Herr daselbst. V, 395.
Bettler sollen nicht mehr in den Straßen geduldet werden. III, 553.
— französische, geben sich für Glaubensflüchtlinge aus. IV, 336.
Beutrich, Dr. II, 439.
Bevieux, Franz Sam. Wild, Salzfaktor daselbst. V, 346.
Beville, Generalmajor von. V, 316.
Bevölkerung des ganzen Helvetiens, gallischen oder keltischen Stammes. I, 1.
— die alte helvetische, fast ganz zu Grunde gegangen. I, 3.
— ein großer Theil der, der Stadt

Digitized by Google

Bev
Bern bestand aus ursprüngl. Freien. I, 92.
Bevölkerung d. Stadt Bern; Zusammensetzung derselben. I, 104.
— überflüssige, des Kantons Bern; Mittel dagegen. V, 373.
— Unsittlichkeit hat sehr verderbliche Folgen für dieselbe. V, 374.
Bevölkerungstabellen über einen Theil der Waadt. V, 269.
Bevogtung der Klöster. III, 249.
Bevormundungsrecht in Absicht auf den Handel mit Lebensmitteln. V, 423.
Bevorrechtigung, kaiserliche, der bei der Reiterei angestellten Feldtrompeter. IV, 431.
— der regimentsfähigen Bürger Bern's im Weinhandel. V, 423.
Bewachung, bessere, der Thore. IV, 435.
— der Stadt wieder dem Rathe überlassen. V, 156.
— des Rathhauses. V, 500.
Bewaffnung der bernischen Küraſſiere. IV, 431.
— der bernischen Dragoner verbessert. V, 387.
Bewahrung der Standesgeheimnisse. IV, 348.
— der Selbstständigkeit, Grundbedingung derselben in unserer Zeit. V, 321.
Bewerber um Aemter, wozu sie in den letzten drei Monaten vor ihrer Bewerbung beinahe genöthigt wurden. IV, 348.
Bewerbungen, eckelhafte, um einträgliche bürgerliche Aemter. IV, 332.
— unerlaubte Umtriebe bei denselben. IV, 350, 452. V, 44.
— bei Hause für alle Stellen, die vom großen Rathe besetzt wurden, untersagt. V, 331.
Bewerbungsart, unerlaubte. IV, 403.
Bewohner, die ältesten, des spätern Gebietes des eidgenössischen Freistaates Bern. I, 1, 2.
— die, des obern Spitals in den untern gebracht. V, 378.
— die, der kleinen Städte, größtentheils

Bez
auf die Landwirthschaft angewiesen. V, 424.
Bez, Bergland, an Bern. II, 303, sonst III, 21, 560. V, 454, 499.
— Salzdirektor daselbst war der große Haller. V, 464.
Beyeler gibt den Antrieb zu Auswanderungen nach Preußisch-Pommern. V, 374.
Beyer, Johann de, aus Aarau, Landschaftsmaler. V, 475.
Beza, Theodor. III, 573.
Beziade, Generallieutenant Claudius Theophile de. V, 110.
Bezul, Baron von. V, 170.
Bibel, diese Jedermann zu seinem Heile gestattet. III, 229.
— diese legte der Professor Megander zu Bern aus. III, 594.
Bibelstellen, irrige Auslegung führt zum Verbot des Wuchers. I, 350.
— unnöthige Aufzählung derselben, ein Surrogat kopfloser Geistlicher. V, 406.
Biberegg, Itel Reding, von da. II, 67.
Biberach, Abgeordnete von dort. III, 305.
Biberhaare, die Einfuhr fremder gewobener Strümpfe und Mützen davon erlaubt. V, 430.
Bibers, der Räuberhauptmann Peter Heri, von dort, in Bern hingerichtet. III, 552.
Biberstein gehörte dem Johanniterorden. II, 31, 478. III, 313.
— die Vertheidigung dieser Feste Petern ab Eck übertragen. II, 421.
— der Amtmann von da folgt einer Einladung nach Zürich. III, 320.
— wünscht wegen der fremden Verträge Veränderungen. III, 420.
— in Vertheidigungszustand gesetzt. IV, 94.
— Karl v. Bonstetten, von da, Mitglied der Freimaurergesellschaft. IV, 179.
— als Amt gehörte es zur vierten Klasse. V, 339.
— in diesem Amte war das Eisenbergwerk zu Küttigen. V, 346.
Bibliothek zu Bern; die erste in einem

Digitized by Google

Bib

großen Saale des Barfüßerklosters aufgestellt und die Aufsicht darüber der akademischen Behörde gegeben. III, 600.

Bibliothek, die öffentliche, wird bereichert. IV, 486.

— 1623, eine Bibliothekkommission niedergesetzt. IV, 486.

— der Seckelmeister Durheim schenkt ihr 1000 Pfund. IV, 486.

— 1632, die Bongarsische erworben. IV, 486.

— ein Bibliothekar angestellt. IV, 487.

— 1690, die 800 Bände starke von Albr. Weiß erworben. IV. 487.

— 1693, neu geordnet und verzeichnet. IV, 487.

— bereichert durch eine Sammlung bernischer Denkmünzen. IV, 487.

— erhält Geschenke an Büchern, Geld und Denkmünzen. IV, 487.

— nach 1698 wöchentlich dreimal geöffnet. IV, 487.

— Immatrikulationsgeld dafür zwei Thaler. IV, 487.

— Studenten zahlen nur zwei Pfund für die Immatrikulation dafür. IV, 487.

— erhält von jedem im Kanton gedruckten Werke ein Exemplar. V, 455.

— 1747, die Regierung bewilligt 400 Thaler für Vervollständigung derselben. V, 456.

— 1764, für Anschaffung einer Sammlung schweizerischer Geschichtschreiber und Manuscripte erhält sie 2000 Franken. V, 456.

— die Stelle eines Oberbibliothekars gebt vom geistlichen Stande auf den weltlichen über. V, 456.

— Haller, Engel, Sinner, treffliche Bibliothekare. V, 456.

— 1748 unter Sinner neue Ordnung und Eintheilung der Bücher. V, 456.

— Professor Ith besorgt eine Fortsetzung des Verzeichnisses der gedruckten Bibliothekswerke. V, 456.

— 1762, die Chroniken von Diebold Schilling, Valerius Anshelm und

Bib

Stettler nebst Guichenon's genealog. Geschichte des Hauses Savoyen auf dieselbe verabfolgt. V, 456.

Bibliothek, circa 1750 und 1760 schenkt ihr ein Unbekannter 400 auserlesene Werke. V, 456.

— der Gesandte Sir William Norton schenkt ihr 45 Folianten der Verhandlungen des engl. Parlaments. V, 456.

— in den Siebenziger- und Neunziger-Jahren die Gallerien in den Sälen erbaut. V, 456.

— 1760 legt der Rath J. J. Zehender's bernische Kirchengeschichte darin nieder. V, 472.

— zu Lausanne, 1536 aus dem bischöflichen Schlosse und den waadtländischen Klöstern zusammengebracht. III, 600.

— von jedem im Lande gedruckten Werke erhält sie ein Exemplar. IV, 486.

— lateinische und griechische Klassiker darauf angeschafft. IV, 488.

— die Memoiren von Paris, die Akten von Leipzig und das Journal des savans, nebst deutschen und französischen Geschichtswerken und manches Gute in der Rechtswissenschaft angekauft. IV, 488.

— erhält viele Geschenke und Legate. IV, 488.

— nach der Jubelfeier der Glaubensveränderung erhält sie von der Regierung eine Summe von 3000 Franken zu Anlegung eines Kapitals und eine ziemliche Anzahl doppelter Exemplare von der Berner Bibliothek. V, 457.

— erhält die Büchersammlung des ohne letzten Willen verstorbenen Professors Don Quiros. V, 457.

— ihr Bibliothekar leistete unentgeltliche Dienste und ward alle drei Jahre aus den Professoren und Geistlichen neu erwählt. V, 457.

— in Morges. V, 457.

— in Zofingen. IV, 488.

— die Privatbibliotheken vermehren sich sehr. V, 455.

Digitized by Google

Bib

Bibliothek, die Leihbibliotheken werden durch das Bedürfniß des Lesens zeitverkürzender Schriften in's Dasein gerufen. V, 455.
Bibliothekar. VI, 486. V, 196, 457, 459, 467.
Bibliothekfonds. V, 455.
Bibliothekgallerie. V, 476.
Bibliothekkommission. V, 486.
Bickelhaube. I, 328.
Bicocca, Landgut bei Mailand. III, 158.
— dort wurden die Franzosen wacker geklopft. III, 163, 550.
— dort kommt der Vater des Hans Franz Nägeli um. III, 349.
Biderben, diesen Namen erhielt Hans Wallo's v. Greyerz Nachkommenschaft. I, 75.
Biderbo, Kuno. II, 194.
Biel, mit der Vogtei über dasselbe wird Ulrich III. 1169 von Kaiser Friedrich I. belehnt. I, 31.
— im 12ten Jahrhundert. I, 38.
— 1279 die erste Verbindung mit Bern. I, 69.
— führt nebst Bern Krieg mit Freiburg. I, 79.
— H. von Biel der erste Sechszehner Bern's. I, 97.
— schließt sich dem Verein zur Aufrechthaltung des Landfriedens an. I, 128.
— wird auf Bern's Erlaubniß von Freiburg in ihren Bund aufgenommen. I, 137.
— verbindet sich mit Freiburg, Bern, Solothurn und Murten auf's Engste zu Schutz und Trutz. I, 142.
— will der Graf Eberhard von Kyburg unversehens überfallen, muß aber unverrichteter Sache abziehen. I, 143.
— unterstützt Bern gegen Gümminen. I, 157.
— der alte Bund mit Bern erneuert. I, 164.
— wird durch Verhältnisse abgehalten, Bern vor Laupen beizustehen. I, 176.
— schließt 1352 mit Bern einen ewigen Bund. I, 212. II, 5.

Bie

Biel schließt sich der Städteverbrüderung an. I, 222.
— wird von Bern in seinen Bund mit Oesterreich eingeschlossen. I, 233.
— Dingstätte für die obenher Pierrepertuis. I, 235.
— 1367 auf die unbarmherzigste Weise geplündert und verbrannt von Johann III., Bischof von Basel. I, 241.
— zieht mit den Bernern in's Oberland. I, 265.
— von Bern in dem Bunde mit Savoyen vorbehalten. I, 283.
— schließt einen Vertrag mit dem Grafen Stephan von Mümpelgard und seinem Sohne Heinrich, Herrn zu Orbe. I, 299, 350.
— wird von Bern in seinem Vertrag mit Freiburg vorbehalten. II, 7.
— muß den Obmann in Streitigkeiten zwischen Bern und Neuenburg geben. II, 9.
— hilft Bern bei dem großen Brande am 14. Mai 1406. II, 11.
— der Gesandte von dort bringt mit andern zu Murten einen Vertrag zwischen Bern und dem Grafen von Greyerz zu Stande. II, 12.
— vermittelt zwischen Bern und Solothurn. II, 18.
— hilft Bern gegen Wallis. II, 51.
— den Zoll daselbst behält der Bischof von Basel. II, 140.
— vermittelt zwischen Bern und Luzern. II, 153.
— zieht mit Bern in den Sundgau nach Mühlhausen. II, 158.
— mit ihm müssen die Gotteshausleute zu Ligerz, Twann, Tüscherz und Alferme ziehen. II, 199.
— zieht mit Bern gegen Burgund. II, 220.
— macht Beute zu Grandson. II, 227.
— zieht mit Bern zum Entsatze von Pontarlier. II, 531.
— bricht mit Bern gegen Grandson auf. II, 233.
— zieht unter Peter v. Römerstal nach Murten. II, 270.

Digitized by Google

Bie

Biel zieht nach Aarberg. II, 291.
— wird von Bern zu allfälliger Abtreibung des Bischofes von Basel mit gewaffneter Hand aufgefordert. II, 358.
— Abgeordnete von da in Bern. II, 372.
— eine Schaar von dort in französ. Diensten unter Hans Vögeli, aus Freiburg, und Ant. Brüggler, aus Bern. II, 382.
— schickt wegen Salins Abgeordnete nach Burgund, um einen Waffenstillstand zu erhalten. II, 387.
— dorthin versammelt sich eine bern. Freischaar ohne Vorwissen ihrer Obrigkeit. II, 425.
— 300 Berner erhalten den Befehl, Biel, den Leberberg u. s. w. zu decken. II, 432.
— zu einem Feste 1486 nach Bern eingeladen. II, 569.
— zieht über den St. Bernhardsberg. III, 24.
— und Bern wird ein Antheil von 600 Mann auferelegt. III, 26, 42.
— schickt Abgeordnete nach Bern zur Vermittlung. III, 87.
— bildet den Vortrab nach Besançon. II, 96.
— seit 1515 bekleidete Thom. Wyttenbach in seiner Vaterstadt das Predigeramt. III, 199, 212.
— die Sache der dortigen Kirchenverbesserung stand in der engsten Verbindung mit ihrem jemaligen Standpunkte in Bern. II, 234.
— wird von Bern um 25 Büchsenschützen ermahnt. III, 262.
— wird von Bern zum eidgen. Aufsehen ermahnt, und entspricht mit großer Bereitwilligkeit und Erbietung von Truppen. III, 272.
— die Zuzüge von dort werden mit den schmeichelhaftesten Ausdrücken von dem Schulth. v. Erlach abgedankt. III, 275.
— tritt 1526 dem christlichen Bürgerrecht bei. III, 282.
— zieht gegen die Altgläubigen zu dem Heere von Zürich. III, 285.

Bie

Biel bricht auf zum Schutze Genf's gegen Savoyen. III, 291.
— zieht nach Porlezzo. III, 296.
— trifft in Lenzburg bei den Bernern ein. III, 303.
— erhält Kunde von den Vorgängen in Solothurn. III, 317.
— die Zuzüger werden von Bern bewogen, nach der Heimath zurückzukehren. III, 325.
— die Zuzüge nach Murten beschieden. III, 349.
— kommt zur Zusammenkunft der evangel. Stände in Zürich. III. 381.
— hat Streit mit den Bauern der Herrschaft Erguel. III, 396.
— erhält von dem Seckelmeister Niklaus v. Grafenried die Eröffnung des Aarauer Abschiedes, und wird zu kräftiger Rüstung ermahnt. III, 434.
— ruft auf Bern's Rath die Städte Freiburg und Solothurn zum Schutze gegen den Bischof von Basel auf. III, 449.
— beruft seine Angehörigen aus dem franz. Dienste zurück. III, 462.
— verwendet sich für den Schulth. v. Wattenwyl. III, 495.
— will zugewandter Ort bleiben. IV, 3.
— Tauschhandel. IV, 5 ff.
— muß von Bern zur Eintracht ermahnt werden. IV, 21.
— vereint sich mit dem Bischofe in Bellelay. IV, 23.
— sucht wieder Hülfe bei Bern. V, 23.
— weigert sich, dem neuen Bischofe die Erbhuldigung zu leisten; thut es endlich bedingungsweise. IV, 24.
— 1609 beschwert sich bei Bern über die Schmälerungen der städtischen Rechte von Seite des Bischofs und mancherlei Umtriebe des Meiers Thellung. IV, 24.
— die Zwistigkeit desselben mit dem Bischofe beigelegt. IV, 24.
— wird zu getreuem Aufsehen ermahnt. IV, 32.
— heftiges Zerwürfniß desselben mit dem Bischofe durch die Züricher gestillt. IV, 45.

Digitized by Google

Bie

Biel zieht nach Lothringen. IV, 77.
— bei dem Herzog von Weimar wird Schonung für dasselbe und für das Münsterthal erbeten. IV, 93.
— erhält von Bern das Begehren, Frischherzen auszuliefern, weigert sich aber, und nun wird ihm der freie Kauf der Lebensmittel in den Berner Amtsbezirken versagt. IV, 98 ff.
— wird um Unterstützung von Bern gebeten. IV, 108.
— 200 von Biel bilden mit andern Auszügern die Grenzwachen gegen die Schweden. IV, 123.
— wird von Bern eingeladen, sich zur thätigen Unterstützung der bestehenden Ordnung der Dinge bereit zu halten. IV, 150.
— erhält vom $^{9}/_{19}$. März 1653 wegen seines Zuzuges von Bern ein Dankschreiben. IV, 156.
— 2000 Mann von dort, aus dem Seelande, Neuenburg, Neuenstadt und Münsterthal bei den Bürgern in Bern einquartirt. IV, 160.
— Truppen von dort, nebst andern, verstärken die Besatzung Bern's. IV, 177.
— von Bern zu getreuem Aufsehen ermahnt. IV, 346.
— dort versucht der Prinz von Conti seine Rechtsansprüche geltend zu machen. IV, 367.
— von den dortigen Buchdruckern verlangt Bern, daß sie keine atheistische oder mystische Bücher nach dem bern. Gebiete liefern. IV, 447.
— nimmt Bern's Vertrag mit Oesterreich, wegen Mannschaft zu Bedeckung der vorderösterreich. Lande, an. V, 5.
— zu seiner Vertheidigung verpflichten sich die Generalstaaten. V, 43.
— erhält von Bern den Dank für seine schwesterlich geleistete Hülfe V, 96.
— sucht Bern's Schutz gegen den Bischof. V, 110 ff.
— der Streit mit dem Bischofe durch Bern's Vermittlung beigelegt. V, 111.

Bie

Biel, die streitigen Verhältnisse am Ende von 1730 zwischen dem Bischof von Basel, Johann Konrad II., wegen der weltl. und kirchl. Angelegenheiten des Erguels unter Vermittlung Bern's durch Verträge erledigt. V, 151.
— von Bern gewarnt, sich nicht durch thörichte Wirren augenscheinlicher Gefahr und unnöthiger Verwicklung auszusetzen. V, 161.
— will der Königinn von Ungarn die begehrten Regimenter bewilligen. V, 170.
— heftige Gährung daselbst wegen einer Aemterbesetzung, wo Bern sich genöthigt sieht, vermittelnd einzuschreiten. V, 235.
— die Großräthe daselbst erhalten die Glückwünsche Bern's zur Wiederherstellung ihrer vertragsmäßigen Regierung, und erstatten der Stadt Bern wegen ihrer Vermittlung die schmeichelhaftesten Dankbezeugungen. V, 236.
— Rousseau darf sich dort nur wenige Tage aufhalten. V, 250.
— der Pfarrer in Vevay, Herport, muß dem Buchdrucker Heilmann die Druckkosten seines in Bern verbrannten Buches bezahlen. V, 263.
— nimmt an dem neuen, in 21 Artikeln abgefaßten Bunde Theil. V, 283.
— behält sich die Friedens- und Bundesgelder nach den alten Verträgen vor. V, 284.
— bildet als zugewandter Ort ein untrennbares Glied des eidgenöss. Staatskörpers. V, 323.
— Professor Karl Ludwig Tscharner an die dortige Regierung geschickt. V, 506.
— was es zur Vertheidigung der erguelischen Grenzen, besonders des Passes Pierre-pertuis vorgekehrt und verhandelt hat. V, 516.
— genehmigt den Antrag des Vorortes wegen Anerkennung des franz. Botschafters. V, 518.
— Barthelemy verlangt die Weg-

Digitized by Google

Bie

schaffung der an den Grenzen Biel's gegen Frankreich sich versammelnden Flüchtlinge. V, 521.
Biel, Vereinigung der Landsch. Erguel, wo nicht des Münsterthales, von Frankreich erbeten. V, 533.
— die Franzosen besetzen es den 6. Februar 1798. V, 566.
— dort stand an der Spitze von 23 Bataillonen Infanterie und 28 Schwadronen Reiter der Divisionsgeneral Schauenburg. V, 572.
— die bern. Abtheilung im Tessenberg erregt in der von Truppen fast entblößten Stadt großen Schrecken. V, 575.
Bielerinsel. V, 249.
Bielersee. I, 9, 11, 150. II, 267, 474, 543. III, 470. IV, 467. V, 565.
Bienenkörbe. II, 242.
Bienenstöcke. II, 186.
Bienenzucht. II, 545.
Biglen, schon im 12. Jahrhundert bekannt. I, 26. III, 206. IV, 166.
Bikard, Jakob. IV, 52.
Bikenbach, Brüder v., kommen nach Bern, und veranlassen daselbst allerlei Spiele und Gastmähler. I, 357.
Bikhart. II, 487.
Bikingen. I, 297.
Bikna, bei Speyer. III, 511.
Bilanztabellen, die Einführung derselben schon in den Sechszigerjahren des 18ten Jahrhunderts beschlossen. V, 351.
Bild der Mutter Gottes. II, 86, 517.
— das wunderthätige, zu Büren. III, 259.
Bilder in den Kirchen. III, 221, 234, 251, 257, 268, 269, 275, 278, 289, 363, 368.
— Gottes, seiner würdigen Mutter und der lieben Heiligen zu beschimpfen streng verboten. III, 226.
— an den Orgeln, den Geistlichen ein Aergerniß. V, 475.
Bilderdienst, vernunftwidriger. III, 198, 221.
— von Rüggisberg zurückgefordert. III, 263.
Bildermalerei in Bern. V, 475.

Bil

Bildhauer, sammelten sich auf der Zunft zum Affen in Bern. III, 455.
— Langhans, Funk und Valentin Sonnenschein, in Bern. V, 476.
Bildnerei aus Holz im 15ten Jahrhundert in Bern. III, 586.
— und Baukunst im 18ten Jahrhundert. IV, 500.
Bildnisse, die, der vier Feldherren Niklas Tscharner, Sam. Frisching, Joh. v. Sacconay und Rud. Manuel in der öffentl. Bibliothek aufgestellt. V, 97.
Bildung der Sprache, durch dieselbe sucht Gundebald sein Volk zu heben. I, 6.
— höhere, der Geistlichkeit zu Bern im 14ten Jahrhundert. I, 354.
— von Handelsgesellschaften zu Bern. II, 558.
— zweckmäßigere und wissenschaftlichere, der bernischen Offiziere. V, 382.
— eines eigenen Seewesens und Matrosenkorps in Bern. V, 388.
— der meisten bern. Soldaten nach Meiner's. V, 393.
— guter Viehärzte in der Waadt. V, 423.
— in den Sitten und geselligen Verhältnissen Bern's von der Mitte des 18ten Jahrhunderts bis zum Anfange der Siebenzigerjahre. V, 439.
— echte, gründliche, wissenschaftliche, empfiehlt mit Recht der edle v. Bonstetten einer aristokratischen Regierung als unentbehrlich. V, 454.
— des Geistes und Herzens mangelt den Aristokraten in Bern, nach Meiner's. V, 477.
Bildungszustand der Berner im fünfzehnten Jahrhundert. II, 533 ff.
— von Bonstetten beleuchtet. V, 472.
— den, des Volkes will die bernische Regierung zu spät durch die Presse bewirken. V, 554.
Bildwerke, bernische, im 15ten Jahrhundert. II, 584.
Bilgero von Heudorf kränkt Schaffhausen. II, 157, 161, 163, 206, 212.

Digitized by Google

Bil
Bilgero überfällt eidgenöss. Kaufleute. II, 203.
— v. Reischach, kaiserl. außerordentl. Gesandter. II, 376.
Billard im Hôtel de musique zu Bern in der Hälfte des 18ten Jahrhunderts gestattet. V, 442.
Billung von Solothurn räth seinen Mitbürgern zu einem Streifzuge gegen Burgdorf. I, 157.
Billy, Banquier, von Burchen. V, 543.
Binden, seidene, kommen im fünfzehnten Jahrhundert in Bern auf. II, 567.
Binn. II, 59.
Binder, Abraham. IV, 55, 56.
— Niklaus. IV, 167.
Binzen. III, 307.
Biolay, Stadt. I, 124. III, 328.
— Magnon. III, 335.
— Audanger, Herr daselbst. IV, 216.
Bionens, de, Prediger. V, 126.
Bipp, Bergschloß, dort hält sich bisweilen Pipin auf. I, 11.
— gehörte den Grafen von Frohburg. I, 30.
— wird dem Grafen Simon von Thierstein zu Theil. I, 257.
— wird an den Herzog Leopold von Oesterreich verpfändet. I, 284. II, 2.
— kommt an Bern und Solothurn. II, 10, 13, 18.
— an Bern allein fallend. II, 146.
— Anton Archer, erster bern. Vogt daselbst. II, 146.
— Herrschaft, eilends nach Büren aufgeboten. II, 359.
— bildet eine Vogtei des obern Aargaues. II, 477.
— erhält Vorwürfe wegen Vernachläßigung der Straßen. II, 498.
— Vogtei, stand unter dem Hirtenstab des Bischofs von Basel. II, 525.
— verlangte gute Tücher und die Zuführung derselben, so wie daß man ihnen nicht mehr obrigkeitliche Pfänder schicke, was sie nicht gewohnt seien. II, 550.
— wünscht auf die Lombardie und die Jahrgelder zu verzichten. III, 163.
Bip
Bipp will in Hinsicht der Religionsgebräuche bei dem frühern Mandate bleiben. III, 239.
— gibt unbedingte Beistimmung zum Beitritte Bern's zum Lausanner Frieden. III, 419.
— die eigenen Leute daselbst und in der Herrschaft müssen zur Befreiung aus der Leibeigenschaft nicht weniger als 25 Pfund und 1 Schilling entrichten. III, 541.
— bricht unter Samuel v. Erlach gegen Savoyen auf. IV, 32.
— der Landvogt daselbst erhält den Befehl, sich auf alle Fälle gerüstet zu halten. IV, 117.
— die Ausgeschossenen des Amtes nicht leicht zum Kniefalle zu bewegen. IV, 164.
— Beat Fischer, Landvogt daselbst. IV, 164.
— die Zuzüge von dort verstärken Leuenberg's Muth bedeutend. IV, 179.
— den Oberbefehl über das Amt erhält der Landvogt Barthol. May, zu Trachselwald. IV, 344.
— der Amtmann daselbst erhält den Befehl, der brandenburg. Werbung Vorschub zu leisten. IV, 352.
— zur Bequemlichkeit des Amtes wird die Erbauung des Kornhauses und die Haltung eines Wochenmarktes in Langenthal gestattet. IV, 467.
— der Grenzpunkt daselbst bewacht. V, 58.
— gehört zur zweiten Klasse der Vogteien; Einkünfte derselben. V, 338.
— Oberst Stettler von da. V, 564.
Birakus, Prediger. III, 572.
Bircher, Schultheiß von Luzern. IV, 86.
Birley. II, 288.
Birmenstorfer Allmende. V, 68.
Birnbäume in eigens dazu angelegten Baumgärten gehalten. II, 543.
Birr. V, 446.
Birs, die. I, 276. II, 105, 433, 435.
— St. Jakob an derselben. II, 109.
Birseck. II, 436.

Digitized by Google

Bir

Birsich, die. II, 105.
Birsthal, das. II, 105.
Bisa, Kuno. I, 305.
Bischöfe. I, 7, 16, 18, 20, 23, 31, 33, 37, 39, 44, 45, 49, 50, 53, 59, 62, 83, 134, 143, 148, 149, 154, 174, 192, 201, 242, 262, 295, 302. II, 23, 26, 27, 42, 44, 45, 47, 61, 66, 68, 90, 102, 112, 117, 123, 140, 145, 147, 152, 160, 162, 187, 199, 213, 216, 248, 300, 301, 317, 330, 334, 344, 345, 358, 359, 381, 382, 389, 392, 394, 399, 425. III, 6, 13, 17, 19, 21, 25, 26, 27, 34, 36, 37, 41, 72, 144, 156, 189, 190, 194, 195, 198, 206, 211, 221, 222, 223, 229, 250, 252, 258, 279, 308, 314, 331, 332, 336, 339, 340, 343, 354, 358, 384, 397, 405, 447, 502, 505, 506, 507. IV, 9, 21, 23, 38, 42, 43, 45, 52, 65, 79, 90, 114, 209, 210, 213, 267, 268, 276, 308, 310. V, 23, 37, 43, 44, 55, 98, 106, 111, 141, 151, 161, 195, 235, 282, 299, 301, 344, 490, 506, 507, 521, 533, 544.
Bischof, Anton. III, 264, 312, 322, 323.
— Daniel, Bruchschneider. III, 554.
— Venner. III, 254, 266, 268, 273.
Bischofszell. IV, 123.
Bisthümer. I, 9, 11, 150. II, 518. IV, 29, 92. V, 490, 491, 506, 508, 510, 516, 522, 532, 533, 544, 567.
Bitsch, Graf Wilhelm v. II, 437.
Bittschriften. IV, 202, 321. V, 480, 487, 499, 545.
Biveron, Jakob. III, 212.
Bizi, Samuel, der Sigrist. V, 190.
Bizius, das Geschlecht. IV, 389.
— Küfer. V, 209.
Blamatt, Zusammenkunft daselbst. I, 170, 194.
Blamont. I, 290. II, 220, 241, 244.
Blancfossé, Herr von. III, 376, 378.
Blanchard. IV, 324.
Blancheney. V, 496.
Blancherose, Klaudius. III, 368.
Blanchet, Venner. V, 25.
Blank, Peter. II, 256.
Blanka, von Montferrat. II, 379.

Bla

Blanka, von Mailand. II, 393.
— von Savoyen. II, 394.
Blankenburg, Ritter Anton von. I, 71, 170, 220.
Blankenburg, Thurm von. II, 12.
Blansch, Doktor Mart., von Tübingen. III, 214.
Blaser, Christian, von Trub. IV, 197.
Blasien, Abt von St. V, 137.
Blatten, die. I, 207.
Blatter, Hans, ein Walliser. III, 84, 85.
Blatterhosen. III, 579.
Blattern, die. II, 579. III, 185, 268. IV, 267. V, 234.
Blatternhaus. II, 579. III, 554. IV, 424. V, 379.
Blaubeuren. III, 137.
Blauner, Andreas, aus Spiez, als Professor der Theologie nach Lausanne geschickt. III, 597.
— Professor der Mathematik. V, 450.
Blaurock, Georg. III, 230.
Blechhandschützen. I, 328.
Blepp, Joseph. IV, 487, 500.
Bleyenbach. I, 28. II, 61.
— Weibel daselbst; Büzberger, Regierungsrath. V, 583.
Blikenstorf. III, 305, 309.
Blikenstorfer Brücke. V, 93.
Blindmann, Klaus. I, 305.
Bloch, der Stadtwächter; Bloch, Christen von Belp. V, 189, 201.
Blösch, Herm., Hauptmann aus Biel. IV, 3, 21, 24.
— Stadtschreiber. V, 235.
Blonai, Haus. I, 33.
Blonay, Herr von. III, 360.
— Herrschaft. I, 124.
Blozheim. II, 309.
Blüthe, volle, der Aristokratie am Ende des 18. Jahrhunderts. V, 327.
Blüthezeit des bern. Wohlstandes. V, 417.
Blum, Hans. V, 530.
— Kammerrath von. V, 241.
Blumberg, Freiherr von. I, 182.
Blumeneck, Dietrich von. II, 427.
Blumenfeld, Städtchen. II, 428.
Blumenstein. II, 472.
Blumenwerk in der St. Vincenzenkirche. III, 576.
Bluntschli, Hans. II, 93.

Digitized by Google

Blu

Blut der Eidgenossen zum erstenmal durch Eidgenossen vergossen. II, 71.
Blutbad der schweizer. Leibgarde in Paris. V, 509.
Blutbann. I, 90, 102, 304.
Blutbanner. I, 25.
Blutdurst Reding's. II, 96.
Blutegel, als die wahren des bern. Landes werden die Landagenten angesehen. V, 369.
Blutgericht. V, 195, 202, 368, 372.
Bluthochzeit, Pariser. III, 434.
Blutrache des Hauses Oesterreich. I, 134.
Blutrichter, eigene, Bern's. I, 166.
Blutstab. V, 372.
Blutsverwandte, wie es mit ihrer Verlassenschaft geht. I, 100.
Bluttaufe, der Geisseler (Flagellanten). I, 337.
Bluturtheil, scheußliches, an Unschuldigen vollzogen. III, 224.
Blutvergießen. II, 96.
Blyden, die. I, 175, 273, 294, 329.
Boccaccio's Schilderung des schwarzen Todes. I, 208.
Bochat, Baillival von. V, 131.
— Karl Wilhelm Loys de. V, 394, 468.
Bochet, Louis Odinet, Ritter und Herr daselbst. III, 418.
Bock, Ritter Friedrich. II, 409.
Bodegger, Bonaventura. IV, 3.
Bodengülten. II, 541.
Bodensee, der. II, 29, 62. IV, 83, 123. V, 10, 166.
Bodenzins. I, 90. II, 541. IV, 197, 441. V, 341, 360.
Bodmer, züricherisch. Befehlshaber im Zwölferkriege. V, 54, 64.
Böhme, Johann, Freiheitsprediger, III, 178.
Böhmen, König Johann von. I, 138, 206.
— können sich des Stehlens nicht enthalten. II, 21.
— König Wenzeslaus. II, 32.
— als König derselben Herz. Albrecht V. von Oesterreich anerkannt. II, 75.
— projektirte Vereinigung desselben mit Deutschland. II, 76.

Böh

Böhmen, Gährung darin. II, 88.
— der Verein mit der St. Georgenschildsritterschaft gegen die Böhmen gegründet. II, 163.
— Hans v. Hallwyl berühmt in den Feldzügen darin. II, 270.
— König Ferdinand von. III, 265.
— kommt an Maximilian II. III, 422.
— das bayerische Kriegsheer darin von Oesterreich vertilgt. V, 161.
— Einfall Friedrich's II. in dasselbe. V, 168.
— dem jungen König Franz von Frankreich der Krieg erklärt. V, 505.
Böke und Nekerlin. I, 84, 105.
— und Büffel. I, 175.
Böller, ein Wurfgeschoß. I, 294. II, 506.
Bönigen, Gotteshausleute von da. I, 161.
Böningen. I, 208.
Bösingen. V, 587.
Bösypfennig, der, eine Abgabe. II, 463, 464, 479. III, 528, 537. V, 340, 584.
Bötzberg, mons Vogesus. I, 4, 246, 297. II, 30, 478.
Bözingen, bei Biel. V, 572.
Bögdan, David, aus Brandenburg. IV, 491.
Bogengräte des Vincenzenmünsters, Kühnheit derselben. II, 585.
Bogenschützengesellschaft im Zwingelhof. V, 442.
— öffentliche Uebungen derselben. V, 444.
— die Festlichkeiten derselben verboten. V, 511.
Bogkeß, die Edeln zu Dießbach. I, 123.
Boglio von Sardinien an Frankreich abgetreten. V, 529.
Bohler oder Tummler. I, 329.
Bohnenblust, Hauptmann Ulrich, von Aarburg. IV, 181.
Bohnenlied, dasselbe am Aschermittwoch abgesungen. III, 205.
Boisdauphin, Marschall von. IV, 44.
Boisrigants, Herr von. III, 248.
Boisrigault, Herr von. III, 169, 297,

Digitized by Google

Bol

308, 313, 355, 366, 370, 371, 372, 373, 375, 378.
Boken, das Land ob und unter der Boken. III, 395.
Bokeß, die, woher nach Bern gekommen. II, 487.
Bokten, unter derselben lag die Burg der Grafen von Greyerz. I, 33.
Bolingbrocke, ein Freidenker. V, 248.
Bollenzer Thal. V, 324.
Bolligen. I, 26, 52, 57, 79, 137, 200, 203, 291, 327, 343. II, 471, 500. IV, 457.
Bollingen. I, 247. II, 462. III, 252.
Bollweiler, Nikl. von. III, 398.
Bollwerke zu Waldshut von den Kriegsknechten aus dem Landgericht Zollikofen zur Mittagsruhe benutzt. II, 160.
— der Festung Fuentes. IV, 17.
— von Paris. IV, 17.
Bologna. I, 145, 353. II, 573. III, 45, 53, 122, 145, 293.
Bolshorst, Doktor Stephan, Prediger. III, 186.
Boltigen. I, 25.
Boltingen. I, 301.
Bolz, Jakob, der Handelsmann. V, 190.
Bombardement von Genf, projektirtes. V, 512.
Bombardiers nach Holland geschickt. V, 390.
Bombenmörser, vor Nancy von Karl v. Burgund erobert, von den Eidgenossen dem Herzog von Lothringen geschenkt. II, 281.
Bona, Herzoginn von Mailand. II, 337.
Bonaparte, General. V, 537, 538, 541, 544, 554, 566, 573.
Bonard, Joh. Jak., aus Romainmotier. V, 425.
Bondeli, Emanuel, brandenburgischer Kammerjunker und Freiherr zu Chatelard, Professor der Eloquenz. IV, 482.
— Gabriel, Altspitalmeister. V, 4.
— Emanuel, der Pfister. V, 189, 208.
— Kommissär in England. V, 231.

Bon

Bongars, Jak., de Bouchy, geheimer Rath Heinrich's IV. von Frankreich. IV, 436.
Bongarsische Bibliothek. IV, 486, 487.
Bonifacius, Bischof von Lausanne. I, 53.
— Fürst, mit dem Beinamen Roland. I, 62.
— zum Erzstuhle von Canterbury befördert. I, 65.
Bonnivard, Franz, Prior von St. Viktor. III, 334, 364.
Bonnivet, Admiral. III, 167, 170, 171, 172, 175.
Bonmont, Kloster. III, 192.
— Amt. III, 529. V, 338.
— Pfarrei, deutsche, daselbst. V, 405.
Bonnac, Marquis von. V, 135, 142, 144.
Bonne. III, 481, 486.
Bonneville. III, 483, 487.
Bons, General de. V, 580.
Bonstetten, Freiherr von. I, 39.
— Ulrich von. I, 216, 218.
— Kaspar von, zu Uster. II, 96, 163.
— Roll von. II, 278.
— Albrecht von. II, 483, 537.
— Albert von. II, 485, 500, 583. III, 543.
— Agatha von Diesbach, geborne von Bonstetten. III, 23.
— Beat Wilhelm von. III, 69.
— Katharina von. III, 219, 221.
— Hans Jakob von. III, 393, 408, 430.
— Beat Jakob von. III, 436, 439, 461, 465, 466, 478, 503, 509.
— Hans Rudolf von. III, 447, 451, 474, 481.
— Jost von. III, 469, IV, 32, 44, 55.
— Ulrich von. III, 473, 476, 486, 489, 490, 491, 493, 495, 496, 504. IV, 212.
— wie viele im großen Rathe im 16ten, 17ten und 18ten Jahrhundert. III, 525. IV, 389. V, 45, 113, 329.
— Franz Ludwig von. IV, 46, 236, 266.
— Karl von. IV, 154, 163, 178, 195, 238, 305, 354, 411.
— Johann Jakob von. IV, 409.

Digitized by Google

Bon
Bonstetten, Karl Emanuel von, von Biberstein. V, 179, 235, 278, 286.
— Karl Viktor von. V, 423, 451, 452, 453, 454, 463, 472, 487.
Bonvillard, Kirchspiel. II, 480. III, 331.
Bonvielliers. III, 277.
Bordier, Alex., Hauptmann. V, 80.
Borell, Franz, Franziskaner. I, 338.
Borelli, Graf. II, 330.
Borgen, das. III, 556. V, 432.
Bormio. IV, 56, 96.
Bornholm, Schlacht bei. IV, 437.
Borromäischer Bund. III, 519. V, 232.
Borromeo, Ludwig. III, 135.
Bos, de, de la Calmette, holländischer Gesandter. V, 172.
Bosnien, Unterwerfung desselben. II, 199.
Boso, Graf. I, 11.
Bossart, Hans. II, 87.
— Orgelmacher aus Zug. V, 475.
Bosset, Hauptmann von. III, 490.
Boswyl. III, 300, 307. V, 75. 82.
Botanik. V, 464, 465.
Boten. II, 17, 48, 51, 69, 70, 79, 82, 158, 214, 410. III, 79. IV, 169. 399.
Botendienst. II, 503.
Botenlohn. II, 463.
Botschafter. II, 20, 217, 302. III, 5, 32, 236, 313, 389, 424, 429, 466, 479, 487, 500, 503, 514, 521.
Bottens. II, 480. III, 331.
Bottenstein. II, 33.
Bottenwyl. II, 33.
Bouchage, Herr von. II, 299.
Bouchoin, flandrische Stadt. IV, 285.
Bouchardon, Kunstgießer. V, 476.
Boucharel, Regiment von. IV, 223.
Boucher, französischer Maler. V, 475.
Bouchy, Jak. Bongars de. IV, 487.
Boudard. V, 265.
Boudry, Kastlan Jonas Hory daselbst. IV, 340.
Bousiers, Herr von. IV, 284.
Bouille, Marquis von. V, 509.
Bouillon, Herzog von. III, 471. IV, 17, 20.
Boulaye, Herr de la. IV, 320.
Boulens. V, 58.

Bou
Boulogne, Universitätsstadt. II, 575. III, 387.
Bouquet. V, 143.
— General. V, 396.
Bourbon, Bastard von. II, 301.
— Herzog von. II, 352, 555. III, 110, 114, 126, 167, 171, 172.
— Margaritha von. III, 356.
— Maria von. III, 436, 441, 502.
— Heinrich von. III, 489.
— Christine von. IV, 239.
— Haus. IV, 378.
Bourboni, Doktor Laurenz von Monti. IV, 497.
Bourbamois, Gouverneur von. IV, 243.
Bourdigny. III, 485.
Bourg, rue de. V, 125, 371.
— Quartier du, zu Lausanne. V, 433.
— en Bresse. V, 398.
Bourgeois, rue des francs. IV, 244.
— Hauptmann. IV, 321, 325.
— Major, ein Neuenburger. V, 90, 124.
Bourges, Verlegung der Lyoner Messe dorthin. II, 352.
— hohe Schule daselbst. III, 600.
Bourgillon, Thor von. V, 297.
Bourjat, Felix von. III, 428.
Bourignon, Antoinette, ihre Schriften verboten. IV, 445, 449.
Bourlamaqui, aus Genf. IV, 470.
Bouthillier, Staatssekretär. IV, 89.
Bouxières aux Dames, Brücke bei demselben. II, 311.
Bouvigier, Heinrich. IV, 46.
Bovier, Ferdinand. III, 479.
Brabant, Maria von. I, 137.
— II, 575.
Bracian, Senator Markus. II, 399.
Bräutigam. V, 438.
Brand. I, 104, 215, 276, 345, 474, 492, 498, 499, 527, 533, 558. III, 112, 337, 341, 438. IV, 221.
Brandassekuranz. V, 377.
Brandenburg. I, 138. III, 390, 502, IV, 140, 302, 346, 351, 363, 365. V, 5, 90, 98, 171.
Brandbrief. IV, 422.
Brandis, Haus. I, 27.
— Burg des Freiherrn von. I, 124.

Digitized by Google

Bra

Brandis, Thüring von. I, 141, 213, 220, 244, 262, 303. II, 418.
— Wolfhart von. I, 228. II, 19, 65, 93, 118, 132.
— Margaretha von. I, 258.
— Mangold und Anna von. I, 263, 284, 301, 322, 357.
— Wolfram von. I, 302.
— Sigmund von. II, 153.
— Herr zu, Kaspar von Scharnachthal. II, 158, 159.
— die Herren von, nehmen Theil an dem St. Georgens-Verein. II, 163.
— Twingherren von. II, 172, 177, 182.
— Wilhelm v. Diesbach, Herr daselbst. II, 344.
— Ritter Peter v. Pedmes, Herr daselbst. II, 362.
— Freiherrschaft. II, 476, 482, 488. III, 87. IV, 394.
— Herr von. III, 365, 436.
— das Volk von. IV, 195.
— Amt. IV, 344.
— Major Mai von. V, 564, 585, 592.
Brandiswald. II, 545.
Brandolf von Stein. II, 278, 308.
Brandschatzung. II, 50, 73, 145, 257, 393, 513. III, 11, 65, 80, 292, 365. IV, 200, 225. V, 95, 139.
Brandschiff. I, 294.
Brandstätte. I, 93.
Brandsteckung. II, 47.
Brandstifter. III, 402. IV, 420.
Brandstifterinn. II, 11.
Brandstiftung. III, 103. IV, 218, 324.
Branſier. III, 360.
Branntwein. V, 380, 585.
Brauchbarkeit der Berner-Milizen von Bonaparte verspottet. V, 394.
Braun, Barbara. V, 148.
Braunschweig. II, 574. IV, 65.
Braut. IV, 484.
Brautwerbung, die. II, 539.
Breda von Grünenberg. II, 61.
Brederode, Doktor Peter. IV, 20.
— holländ. Abgeordneter. IV, 441.
Bregenz, Truchsessen von. II, 78.
— Jost von. II, 468.

Bre

Bregenz, Herr daselbst Graf Hugo von Montfort. III, 5.
— die Clus daselbst. IV, 123.
— in Kriegszeiten vom Erzherzog von Oesterreich zu besetzen. V, 19.
— die Neutralität auf dasselbe auszudehnen von Frankreich verweigert. V, 140.
— in den Neutralitätsbezirk einzuschließen gewünscht. V, 166.
— mit Feindseligkeiten zu verschonen wünscht Bern vom König von Frankreich. V, 167.
— Ingenieur Bär, von da. V, 412.
Bregenzwälder. II, 78, 418, 420.
Bregno, Valle di. V, 324.
Breisach. I, 134, 253, 309. II, 40, 67, 128, 213, 214. III, 603. IV, 95, 272, 286, 436.
Breisgau. I, 15, 16, 30, 40, 42, 45, 47, 49, 88, 128, 159, 174, 182, 225, 252, 253, 277, 332, 337. II, 4, 42, 134, 167, 409, 412, 418, 425, 434. IV, 286.
Breite des St. Vincenzenmünsters. II, 585.
— größere, erhält die Straße gegen das Oberland. V, 429.
Breitenlandenberg, Hans von. II, 94, 278, 292.
— Hermann von. II, 162.
Breitfeld, das. I, 247. II, 82. III, 137. IV, 4, 425, 473.
Breitlauinen, die hohen Bergweiden daselbst. I, 161.
Breitnau, Gemeinde. I, 30. II, 477.
Bremgarten, Brücke über die Aare nach demselben. I, 51.
— Schloß, zerstört. I, 83, 85, 138.
— wann in das Eigenthum der von Erlach übergegangen, ungewiß. I, 123.
— Löfler, von dort, dem Glauben der sogenannten Brüder des freien Geistes zugethan. I, 337.
— das österreichische, tritt in ein ewiges Burgrecht mit Bern. II, 13, 18, 36.
— das österr., erobert. II, 37.
— das österr., der Herrschaft Zürich verpfändet. II, 41, 42.

Digitized by Google

Bre

Bremgarten, das österreichische, dort die Zuneigung für die Eidgenossen vorherrschend. II, 80.
— das Berner Heer vereinigt sich dort mit den Eidgenossen. II, 86.
— von dort erhält Zürich einen Büchsenmeister. II, 87.
— Streifzüge der in Zürich eingeschlossenen Edelleute dahin. II, 89.
— die Bürger von dort stehen bei St. Jakob. II, 98.
— Luzern wünscht, daß es die Berner besetzen. II, 115, 116.
— Zürich tritt wieder in die Mitherrschaft über dasselbe. II, 135.
— zieht nach Murten. II, 292.
— Kirchspiel im Kant. Bern. II, 473.
— Twingherrschaft bei Bern. II, 473.
— Dekanat, im Aargau. II, 526.
— Anlegung der Fähre daselbst, bei Bern. II, 535.
— ein aus Bern gebürtiger Cisterziensermönch, Niklaus Wydenbosch, Abt daselbst. II, 572.
— Berner ziehen dorthin. II, 61.
— der Ablaßprediger Bernhardin Samson im aargauischen Bremgarten fortgeschickt. III, 194.
— Bullinger daselbst von Zwingli unterstützt. III, 199.
— Schultheiß Honegger, von dort. III, 240.
— die Züricher vereinigen sich mit 100 Bürgern von dort. III, 283.
— Versöhnungstag daselbst. III, 297.
— dorthin zieht sich der Kommenthur Albrecht von Mülinen, zurück. III, 300.
— die Besatzung daselbst beauftragt, sich auf die Vertheidigung zu beschränken. III, 302.
— die Berner dringen bis dorthin vor. III, 303.
— das Berner Banner trifft dort ein. III, 306.
— von da ziehen die Berner nach Aarau, lassen aber Besatzung zurück. III, 307.
— Schulth. Mutschli, von dort. III, 308.
— von den 5 Orten vorbehalten. III, 309.

Bre

Bremgarten, die evangel. Orte halten dort Tagsatzung. IV, 59.
— Vertheidigung desselben durch Luzerner, Urner ꝛc. IV, 158.
— von den Katholiken Truppen dorthin geschickt. IV, 214.
— bei Bern, unruhige Versammlungen Berner Bürger daselbst. V, 48.
— durch fünfortische Truppen besetzt. V, 57.
— bevor die fünf Orte nicht ihre Truppen von dort zurückgezogen, wollen die Stände Bern und Zürich nicht auf den Tagsatzungen erscheinen. V, 59.
— die bernische Generalität hält es für rathsam, dasselbe zu belagern; der Angriff auf dasselbe entschieden; Aufforderung an dasselbe. V, 65.
— auf dem Felde daselbst vereinigen sich die Berner Kolonnen. V, 68.
— die Besatzung räumt den Platz. V, 68.
— von Bernern und Zürichern besetzt. V, 68.
— soll vertragsgemäß Zürich und Bern ausschließlich bleiben. V, 94.
— soll bei seinen Kapitulationen bleiben. V, 98.
— seine Verfassung. V, 324.
— Leu, von dort. V, 474.
— Albrecht v. Frisching, Herr daselbst. V, 495.
Bremgartenwald. I, 51, 106, 242. V, 414.
Brenneisen, Joh., genannt Fritscho. I, 313.
— III, 85.
Brennen des Kirschwassers untersagt. IV, 452.
Brenner, Frau, genannt Maria Gautschi, darf keine Kaffeewirthschaft errichten. V, 434.
Brentzikofer, Leonhard. III, 349.
Brescia, Arnold von. I, 38, 108.
Brescianer, zwei, leiten das eidgenöss. Heer durch die Heide von Verona. III, 62.
Bresonaz, Herrn von. V, 180.
Bresse, Graf v. II, 149, 152, 155, 200, 201, 202, 343, 347, 379, 381, 402.

Digitized by Google

Bre

Bresse, Haus. III, 340.
— erobert. III, 365.
— Bourg en. III, 398.
— Landschaft, vom Herzog von Biron erobert. III, 516.
— — vom Herzog von Savoyen an Frankreich abgetreten. IV, 1.
Bressig, Johann von, erster Prior zu Thorberg. I, 307.
Brettigau. II, 440. IV, 61.
Brettspiel. II, 184, 568, 585.
Bretonnierre, rue de, in Paris. IV, 244.
Breve. III, 72, 233.
Briançon, Rudolf von. I, 234.
Briconnet, Johann. II, 198.
Bridel. V, 452, 469, 474.
Briefe, wichtige, in Staatsangelegenheiten. I, 192, 197, 229, 307. II, 4. III, 254, 257. IV, 169, 189, 268, 399. V, 248, 249, 253, 293, 408, 420, 463.
Briefporto. IV, 400.
Briefwechsel. II, 233. IV, 42, 268. V, 1, 59, 243, 467, 469, 518, 528.
Briefer, Niklaus, Dekan zu St. Peter in Basel. III, 255.
Brieg. II, 45, 47. III, 314. V, 485.
Briegę, Johann. IV, 122.
Brienz, Vögte von. I, 26.
— Arnold, Graf von. I, 39.
— die Leute empören sich gegen ihren Herrn, Philipp v. Ringgenberg. I, 227, 248, 265.
— heimliche Versammlungen daselbst. I, 266.
— zur Ruhe gebracht von Bern. I, 267.
— überfällt das Gotteshaus zu Interlaken. III, 262.
— dort von dem Abte Barnabas von Engelberg in eigener Person Messe gehalten. III, 268.
— dorthin bringen die Gesandten von Unterwalden einen Meßpfaffen. III, 269.
— daselbst sieht es stürmisch aus. III, 270.
— 800 Unterwaldner treffen dort mit Tannzweigen ein. III, 273.

Bri

Brienz muß das Reformationsedikt in seinem ganzen Umfange wieder einführen. III, 274.
— will den savoyischen Frieden und Bund schlechthin aufgehoben wissen. III, 497.
— nimmt die Hasler freundlich auf. III, 581.
— huldigt der Obrigkeit von Bern. IV, 195.
— dorthin zieht Oberst Reinold. IV, 196.
— ein Bataillon Landsturm von da eilt der Hauptstadt zu Hülfe. V, 598.
Brienzersee. I, 25, 26, 126, 266. II, 48, 474.
Brigade. V, 398.
Brigadier. V, 396, 398, 504.
Brigadierstelle. V, 397.
Brillac, de. IV, 199.
Brion-Chabot, Admiral. III, 356.
Brionne, Gräfinn. V, 443.
Brive-la gaillarde, Advokat. V, 556.
Brittlerleist. V, 441.
Britten. I, 251. IV, 373. V, 41, 256, 440, 528.
Brixen. II, 27.
Brocher, Hans. II, 379.
Brod sehen im Jahre 1477 im Hasletthal und an andern Orten des Oberlandes viele Familien Monate lang nicht. II, 543.
Brodbäcker versammelten sich auf den obern u. niedern Pfisterstuben. II, 454.
Broderwerb. V, 425, 445.
Brodneid. I, 348.
Brodration. IV, 434.
Brodschau. II, 548.
Brodwandlung. II, 586.
Bröblein, Johann, predigt in Quarten, an den Ufern des Wallensee's, gegen die päpstlichen Mißbräuche. III, 235.
Brönner, Hans Konrad, Notar, Leuenberg's Schreiber. IV, 193, 199, 200, 201.
Brösendi, Anton. II, 548.
Bröwenhaus. I, 343.
Bröwo, Ulrich. I, 343, 345.
Bromberg. I, 175, 179, 180.

Digitized by Google

Bro

Brosses, Klaudia von. III, 356.
Broye. I, 137. II, 297. III, 333.
Bruchschneider. III, 554, 555.
Bruchschneidekunst. IV, 426.
Bruderholz. II, 425.
Bruderkuß. V, 495.
Brudertreue. II, 365.
Bruderzwist. I, 144. II, 85.
Brücke, hölzerne, über den sogenannten Berner Graben in Bern. I, 104.
— zum Unterhalte der Brücken die Zöllner verpflichtet. I, 106.
— schöne steinerne, über den Graben beim jetzigen Kornhausplatze 1280 angelegt, 1405 aber mit dem Schutt der Häuser zugedeckt. I, 112.
— zu Aarwangen. II, 10.
— über die Birs. II, 107.
— zu Gümminen und Laupen. II, 289.
— steinerne, über die Aar zu Bern, 1487 ward sie gewölbt. II, 535.
— Neu-, gegen 1468 angelegt. II, zu Büren 1491 vom Sturme fortgerissen, dann besser aufgebaut und mit einem Zolle belegt. II, 536.
— zu Aarberg erhält eine Wache. III, 439.
— über die Ill von Anton v. Erlach in Besitz genommen. III, 470.
— zu Gümminen erbaut 1529. III, 578.
— zu Signau erbaut 1550. III, 578.
— zu Büren erbaut 1556. III, 578.
— zu Aarberg erbaut 1567. III, 578.
— zu St. Morizen. IV, 52.
— zu Brugg befestigt. IV, 120.
— Gisliker. IV, 187.
— steinerne, seit 1740 von den Bernern aufgeführt. V, 428.
— die Altmünster-, zu London durch Karl Labelyn, aus Vevay, erbaut, aber er ward schlecht belohnt. V, 476.
— von Hüningen zusammengeschossen. V, 534.
— fliegende, bei Leußlingen. V, 574.
— bei Büren in Brand gesteckt. V, 575.
— über die Sense. V, 587.

Brü

Brücken, die, müssen nach dem neuen Reglement von 1744 25 Schuh breit sein. V, 428.
— mehrere, und Dämme, von Niklaus Sprüngli angelegt. V, 476.
— Treffen daselbst. IV, 92, 93.
Brückenkopf zu Aarau. IV, 120.
— bei Hüningen. V, 534.
Brückenzoll, dem französ. Botschafter zu Mellingen unbefugt abgefordert. IV, 116.
Brückfeld. I, 84.
Brügelbach. I, 179.
Brügge. I, 65, 155. II, 164, 325, 550. III, 142.
Brüggler, in der Gemeinde Rüggisberg, Geburtsort eines neuen Propheten, Hieronymus Kohler's. V, 410.
Brüggler, Junker Ludwig, Venner zu Gerbern. II, 158, 183, 185, 195, 208, 231, 244, 270, 346, 484. III, 132.
— Anton, Lieutenant und Gubernator zu Aigle. III, 11, 31, 43, 53.
— Anna. III, 217.
— Sulpitius, Venner. III, 217, 439, 445, 451, 552.
— Sulpitius, der jüngere, Vogt zu Köniz. III, 458, 481, 485.
— wie viele im großen Rathe saßen. IV, 389.
Brühe, den ihres Glaubens wegen verfolgten Franzosen in Bern gereicht. IV, 300.
Brülon, Graf von. IV, 135.
Brüis, Peter, um 1124 im südlichen Frankreich als Ketzer (Selbstdenker) verbrannt. I, 1107.
Brülart, Herr von Leon. IV, 75.
Brümsi. II, 163.
Brüne, franz. Befehlshaber. V, 556, 561, 566, 569, 571, 572, 575, 576, 577, 579, 580, 589, 590, 598.
Brünig. I, 26, 139, 140, 142, 177, 223, 224, 227, 266, 267. II, 392, 553. III, 12, 297, 302, 563. IV, 216. V, 55.
Brünigzug. III, 372.
Brünnen, jenseits Bümplitz. I, 178.

Digitized by Google

Brü

Brüssel. II, 575. IV, 261. V, 395, 397.
Brütteln. V, 114, 592.
Brüys, Philipp von. V, 170.
Brugg, in den Urkunden des 12. Jahrhunderts noch nicht erwähnt, erhält erst später seine Freiheiten von den Herzogen von Oesterreich. I, 30. II, 29.
— tritt in ein ewiges Burgrecht mit Bern. II, 13.
— die Herzoge von Oesterreich hatten dort einen Rath, der im Jahre 1329 aus Rittern, Edelleuten und Bürgern der Stadt bestand. II, 30.
— 1364 verbindet Herzog Rudolf von Oesterreich die Leute der Vogteien im Eigen und des Bözbergs mit dem Bezirke desselben, ohne jedoch der Stadt ein Recht über das Land oder die Leute einzuräumen. II, 30.
— ergibt sich an Bern. II, 35.
— an Bern von König Siegmund verpfändet. II, 42.
— Schulth. Ludwig Effinger daselbst. II, 99.
— von dem Verräther und Mordbrenner v. Falkenstein erobert, geplündert und angezündet. II, 100 ff.
— die dort von Hagenbachs Untervogt aufgepflanzten burgundischen Fahnen von den Bernern an Hagenbach zurückgeschickt. II, 197.
— Schreiben Bern's an. II, 232.
— Hans Segesser daselbst. II, 421.
— von Bernern besetzt. II, 432.
— hat Privilegien für seine Wochen- und Jahrmärkte. II. 553.
— Konrad Weinek, aus Frankfurt, verbindet die Stadtschreiber- und Schulmeisterstelle daselbst. II, 571.
— von dort war der gelehrte Stadtschreiber Thüring Frikart. III, 583.
— will die Begnadigung der früher bestraften Großräthe Bern's auf ruhigere Zeiten verschieben. III, 124.
— stimmt Aarau bei, man möge sich der Lombardei so sehr, als möglich, enthalten. III, 163.
— der Amtmann erhält die Weisung, Niemand durchzulassen. III, 317.

Bru

Brugg wird angewiesen, wie anderwärts Chorgericht zu halten. III, 560.
— lateinische Schule mit zwei Lehrern errichtet; erhält vier obrigkeitliche Stipendien für dem geistl. Stande bestimmte Schüler, die sich noch auf der untern Schule aufhalten. III, 595. V, 446.
— 1548 erhält es eine Schulordnung, welche ihre lateinische Schule noch näher mit der obern Literarschule in Bern verband. III, 597.
— Kornhändler David Fröhlich und Jak. Zimmermann daselbst. IV, 100.
— Schaffhausen beauftragt, dorthin zu ziehen. IV, 158.
— von den Bauern eingeschlossen. IV, 178.
— allgemeine eidgenössische Tagsatzung daselbst. IV, 213, 214.
— Freiwillige von dort verpflichten sich zum Reiterdienste auf bleibendem Fuße. IV, 429.
— erhält von Bern schmeichelhafte Zuschriften wegen ihrer Ergebenheit. V, 96.
— der hannover. Leibarzt, Johann Georg Zimmermann, von dort gebürtig. V, 286.
— untersucht, ob es das Recht habe, über das Blut zu richten, ohne an Bern zu schreiben. V, 368.
— dorthin kommen auf ihrer Durchreise nach Turin die Herzoge von Angouleme und Berry. V, 508.
— macht die Regierung aufmerksam wegen der englischen Werbungen. V, 526.
— Jägerkompagnie Seilert, vom Regiment Aarau, von dort. V, 591.
— schickt den Doktor Rengger nach Bern. V, 560, 561.
— zwei von dort beschreiben einzelne Theile des unglücklichen Glaubenskrieges. IV, 498.
Brugger, A. u. H., im Jahre 1294 unter den Zweihunderten. I, 97.
— Hans, Venner. III, 268.
— Landesvenner in Hasle. III, 276.
Brun, Rudolf, Bürgermeister. I, 216, 228.

Bru

Brunberg, Hans Püntiner von. II, 85.
Brunegg, Geßler von. I, 131.
— das hohe Schloß. II, 31. V, 62.
Brunegger Wald. IV, 183.
Brunnadern. I, 113, 347.
Brunnen im Lande Schwyz. I, 140, 214, 219, 373, 385. III, 520. V, 53, 326.
— 21 Stockbrunnen 1394 in die Stadt Bern geleitet. I, 346.
— erster an der Matte. II, 535.
— steinerne statt der hölzernen errichtet. III, 577.
— Oberst zum. IV, 67.
— Wein fließt zu Bern aus einem solchen. V, 434.
Brunnenmeister. III, 565.
Brunner, Hans, in den Spital eingesperrt. II, 93.
— Klewi. II, 194, 289.
— Hans, Schützenvenner. III, 96, 109.
— Bendicht. III, 140.
— Georg, aus Landsberg in Bayern. III, 206.
— Friedli, Pfarrherr zu Matt. III, 254.
— Kaspar, verfertigt um 1000 Gulden die Uhr des Zeitglockenthurmes. II, 578.
— Urs. IV, 81, 82.
— Emanuel, Handelsmann. V, 224.
— Samuel, Banquier. V, 224.
— Kandidat. V, 474.
Brunngasse, furchtbarer Brand in derselben. II, 533.
Brunstatt. II, 157, 158.
Brust. II, 184. V, 594.
Brustbilder. III, 591.
Brustuch. II. 564.
Bruyére, la, Herr von. III, 40.
Bubenberg. Kuno von. I, 41, 66.
— Peter von. I, 53, 109.
— Heinrich von. I, 63. II, 125, 130, 131, 134, 146, 149, 485, 538, 540, 576.
— Ulrich von. I, 70, 75, 96, 255, 260, 264, 278.
— Edle von. I, 60, 91, 95, 104, 115, 123, 300, 317, 327. II, 119. V, 547, 593.
— Johann von, der ältere. I, 154, 168, 175, 178, 187, 196, 199, 201,

Bub

211, 212, 220, 236, 237, 238, 278, 316, 320, 321.
Bubenberg, Ritter Johann von, der jüngere. I, 97, 162, 164, 170, 199, 220.
— Konrad von. I, 247.
— Otto von. I, 278, 280, 290, 291, 302, 305, 335.
— Adrian von. II, 146, 147, 158, 174, 179, 180, 181, 183, 191, 195, 197, 200, 205, 208, 209, 210, 236, 261, 262, 283, 286, 288, 290, 291, 298, 302, 304, 305, 324, 327, 328, 329, 332, 333, 475, 483, 485, 552, 564.
— Anna von. II, 195.
— Johanna von. II, 195, 485.
— Adrian von, der jüngere. II, 332, 377, 388, 394, 405, 413, 415, 429, 439, 443, 451, 461, 466, 485, 538. III, 7, 19, 22.
Bubenbergsthörlein. I, 91, 108.
Bucentoro. III, 59.
Buchbinder. V, 470.
Buchdrucker. II, 458, 573. IV, 366, 477, 485. V, 458, 556, 588.
Buchdruckerei. V, 455.
Buchegg. I, 30, 35, 52, 53, 56, 60, 79, 92, 95, 113, 120, 124, 137, 141, 150, 163, 192, 205, 249, 272, 315. II, 3, 70, 73, 74, 81, 91, 92, 96, 99, 101, 120, 137, 473.
Bucheggberg. II, 473. IV, 200, 216.
Bucher, Stadtschreiber. IV, 51.
— Venner. IV, 108, 172, 241, 247, 358.
— Hans Jakob, Rathsherr. IV, 213, 326.
— Johann. IV, 242.
— Rudolf. IV, 242.
— Hauptmann. IV, 271. V, 67, 245.
— Heimlicher. IV, 305.
— Deutschseckelmeister. IV, 372. V, 43.
— wie viele im Rathe saßen. IV, 389, 390.
— Hauptmann. V, 588.
Buchhändler. IV, 485, 510. V, 455.
Buchhalter. V, 352.
Buchholterberg. IV, 105.
Buchhorn, Reichsstadt. I, 226.

Digitized by Google

Buch
Buchläden. v, 407.
Buchsee, Kuno von. I, 32, 93.
— das Hospitaliterkloster daselbst reich. I, 115, 124.
— — — von den Bernern in ihr Burgrecht aufgenommen. I, 153, 342.
— dort hatten die Brüder des Spitals zu Jerusalem ihren Wohnsitz aufgeschlagen. I, 124.
— Johann von. I, 159.
— Dorf. I, 284. II, 16. IV, 189.
— Haus. I, 314, 535.
— der Kommenthur Egidius, von Kappelbach, daselbst. I, 314.
— nimmt von dem Gericht der Stadt Bern Recht. I, 316, 342.
— Herrschaft. II, 359.
— Hof daselbst. II, 471.
— Leute daselbst aus der Leibeigenschaft erlöst. II, 489.
— die Aebtissinn daselbst entsetzt und verbannt. II, 531.
— alles Getreide von da in die Stadt geführt. IV, 108.
Buchsgau. I, 30, 31, 257. II, 61, 99. V, 89, 103.
Buchslen. III, 330.
Buchsiten. II, 43.
Bucht, Alpnacher. I, 139.
Büchersammlung. V, 457.
Bücherverleiher. V, 455.
Büchler, Thomas. IV, 105.
Büchse. I, 273, 284, 293. II, 101, 160, 162, 223, 503, 505. III, 116.
Büchsenmeister. II, 87, 89, 91, 162, 270, 427, 502, 506. III, 549.
Büchsenschützen. III, 546.
Büchsenschützengesellschaft. II, 513.
Büchsenschützenhauptmann. II, 502.
Büchsenstein. II, 507.
Büchsenwesen. II, 506.
Büdingen, Graf von, Dietrich von Ysenburg. II, 122. V, 206.
Bueil, Johann von. II, 103.
Büffel und Böcke. I, 175, 329.
Büffetrie, die bisherige, vertauscht gegen weißes Lederzeug. V, 384.
Büginet, Peter. II, 255.
Bühler, Seckelmeister von Schwyz. III, 467.

Büh
Bühlisacker, Weiler. V, 81.
Bükingen. II, 472.
Bülle. III, 364, 366.
Bümplitz, früher Pimprinzo und Pipinnant. I, 13.
— Filialkirche von Köniz. I, 24. IV, 457.
— Dorf. I, 84, 178. II, 21, 237, 298.
— Schloß. I, 423.
— Ulrich v. Erlach, Ritter und Herr daselbst. II, 119, 540.
— Twingherrschaft. II, 473.
— der Wirth daselbst gestraft. IV, 461.
— Johann Henzi, Pfarrer daselbst. V, 195.
— Rudolf v. Grafenried, von dort. V, 389, 548, 565, 584.
Bünde. I, 52, 56, 131, 133, 137, 140, 157, 163, 175, 196, 202, 204, 214, 215, 216, 219, 221, 225, 227, 230, 232, 233, 234, 241, 244, 259, 282, 300, 308. II, 8, 28, 31, 49, 62, 75, 76, 78, 79, 83, 93, 118, 134, 140, 143, 152, 154, 162, 168, 202, 205, 213, 219, 223, 239, 246, 326, 327, 335, 342, 345, 349, 365, 372, 378, 379, 383, 387, 398, 399, 401, 406, 407, 411, 413, 416, 422, 448, 451, 574. III, 2, 4, 7, 8, 16, 17, 19, 33, 47, 70, 71, 80, 103, 108, 110, 112, 118, 122, 133, 137, 143, 145, 147, 149, 154, 192, 223, 236, 237, 246, 269, 280, 283, 289, 298, 299, 320, 348, 355, 387, 397, 404, 420, 421, 428, 431, 443, 444, 445, 447, 450, 453, 465, 466, 468, 472, 475, 478, 479, 481, 497, 513, 518, 520. IV, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 11, 14, 16, 20, 32, 33, 35, 43, 48, 49, 52, 54, 55, 56, 58, 59, 60, 61, 64, 78, 83, 84, 85, 88, 96, 114, 117, 124, 134, 137, 139, 140, 149, 151, 157, 165, 166, 168, 170, 171, 173, 174, 185, 195, 207, 209, 210, 213, 229, 230, 231, 233, 241, 242, 245, 262, 266, 282, 287, 290, 295, 296, 305, 311, 376, 382, 383. V, 3, 6, 7, 10, 15, 21, 34, 42, 106, 107, 135, 136, 138, 142, 152, 160, 161, 164, 166, 167, 231, 236, 242, 282, 283, 284, 285, 291, 314, 316, 323, 325,

Digitized by Google

Bün
326, 329, 374, 494, 509, 511, 514, 519, 529, 532, 533, 535, 537, 545, 553, 554, 560, 563, 565, 600.
Bündniß. I, 201, 216, 232. II, 326.
Bündten. II, 52, 554.
Bündtner. II, 248, 262, 416, 418, 430. III, 8, 52.
Bünz, die. V, 62, 84, 85, 87, 90.
Bünzbach, der. IV, 219.
Bünzen. V, 82.
Büreaux. V, 345, 361, 376.
Büren, der Straßberg bei demselben. I, 122.
— Städtchen. I, 187, 202, 254.
— Umgegend desselben. I, 190, 253.
— kommt in die Gewalt Couey's. I, 256.
— erhält Anna, Gemahlinn des Grafen Hartmann v. Kyburg. I, 257.
— an Oesterreich verkauft. I, 258, 268, 288.
— muß sich an Bern ergeben, die Mauern werden geschleift. I, 293.
— die Besatzung besteht aus zusammengelesenem Volke. I, 294.
— bleibt im Besitz Bern's. I, 298.
— kam von Neuenburg in die Hände der Berner. I, 312. II, 3.
— Theilungsvertrag zwischen Bern und Solothurn über dasselbe. I, 316.
— Feste. II, 10.
— hilft den Bernern auf alle Weise. II, 11.
— Schreiben Bern's an dasselbe zum Zug nach Pontarlier. II, 232.
— zum Aufbruch gegen Münster ermahnt. II, 358.
— Hans Meyer, Pfarrer, zieht auf der Fastnacht 1486 mit 126 der rüstigsten Jünglinge nach Münster. II, 358, 360.
— 1491, die Brücke vom Sturme fortgerissen; eine andere erbaut und ein Zoll bewilligt. II, 536.
— nach einer Verfügung vom 3. August 1481 fand alle Donnerstag, sechs Jahre später alle Mittwoch, ein Wochenmarkt statt. II, 495, 553.
— hat Privilegien für seinen Wochenmarkt. II, 553.
— froher Tag daselbst. II, 561.

Bür
Büren stimmt für Aufrechthaltung des Friedens, aber für keine Sonderung von den übrigen Eidgenossen. III, 2.
— stellt die Begnadigung der von Frankreich Geld angenommenen Räthe der Obrigkeit anheim, in sofern die 1000 Pfund Strafe bezahlt würden. III, 124.
— stellt das französische Bündniß ganz der Obrigkeit anheim. III, 164.
— das Kapitel, bestreitet vergeblich die Verfolgung der verehelichten Priester. III, 232.
— will beim frühern Religionsmandat bleiben. III, 239.
— das wunderthätige Bild weggenommen. III, 259.
— der Amtmann erhält die Weisung, mit Ausnahme der Rathsboten Niemanden durchzulassen. III, 317.
— die unruhigen Roggenbacher unterhalten von dortiger Landschaft in Einem fort das Feuer der Zwietracht. III, 364.
— gibt unbedingte Beistimmung wegen Abschlusses des Friedens mit Savoyen. III, 419.
— 1556, die Brücke gebaut. III, 578.
— der Pfarrer läßt die Geburt des Welterlösers zur Aergerniß Aller aufführen und wird gestraft. III, 585.
— die Flugschrift des Pfarrers Joh. Wirz handelt auf die unanständigste Weise von der Jungfrau Maria. IV, 20.
— Freiwillige stellen sich zum Reiterdienst auf bleibendem Fuße. IV, 429.
— 1721, Vertrag daselbst zwischen Bern, Biel und dem Bischof von Basel. V, 111.
— Hans Rudolf Holzer, Schultheiß daselbst. V, 136.
— Vorfälle zu Schnottwyl, im Amte daselbst. V, 213.
— der König von Preußen läßt untersuchen, wie dasselbe an Bern gelangt sei. V, 277.
— eine Zigeunerbande von mehr als 40 Personen verübt allerlei Unfug in der dortigen Gegend. V, 875.

Digitized by Google

Bür
Büren bildet eine Synodalklasse der bern. Geistlichkeit. v, 446.
— lateinische Schule daselbst. v, 446.
— Schultheiß Effinger daselbst. v, 523.
— die Brücke daselbst von Schauenburg besetzt. v, 566.
— Bataillon. v, 573, 578.
— Angriff auf dasselbe. v, 585.
— Straße von da. v, 586.
— im Kanton St. Gallen. v, 64.
— Johann von. I, 303.
— Dominik von. II, 538.
— Ludwig von, aus dem Rathe gestoßen. III, 94.
— Venner Johann von. III, 478, 482, 486.
— Hans von. IV, 22.
— Ludwig von. II, 421.
— David von. IV, 67, 100, 291, 358.
— Albrecht von. IV, 457. V, 132, 398.
— Oberst und General von. V, 559, 565, 573, 574.
Bürenmoos. V, 80.
Bürenwald. I, 32.
Bürgen, die. I, 322. II, 261.
Bürger. I, 91, 99, 101, 198, 276, 311, 316, 348, 352.
Bürgerannahme. I, 192.
Bürgerbesetzung. IV, 388.
Bürgerbibliothek. IV, 486, 494.
Bürgereid. I, 94.
Bürgergarde. V, 550.
Bürgerinn. V, 363.
Bürgerkammer. IV, 386.
Bürgerkompagnie. V, 41.
Bürgerkrieg. II, 74.
Bürgermaß. II, 477.
Bürgermeister. I, 88. II, 24, 124, 479.
Bürgerpflicht. IV, 419.
Bürgerrecht. I, 92, 102, 153, 154, 157, 208, 245, 268, 288, 292, 316, 342. III, 11, 15, 35.
Bürgerrechtsbrief. II, 13, 339, 344.
Bürgerrechtsertheilung. V, 524.
Bürgerrechtsvertrag. I, 156.
Bürgerrödel. II, 453.
Bürgerschaft. I, 23, 38, 62, 96, 278, 282, 322, 324, 350.
Bürgerthum. I, 28.
Bür
Bürgerschreiber. V, 358.
Bürgerspital. II, 463. V, 413.
Bürgerstand. II, 174, 482.
Bürgerstolz. IV, 281.
Bürgertellen. I, 332, 334.
Bürgerversammlung. I, 93.
Bürgerverzeichniß. IV. 386. V, 28.
Bürgerzwist. II, 169.
Bürgersfrau. IV, 455.
Bürgerssohn. IV, 385.
Bürgerstochter. IV, 385.
Bürgerwache. V, 500.
Bürglen. I, 32, 163, 296, 479.
— Albrecht von Sax, Herr daselbst. II, 143.
Bürglenthor. I, 290.
Bürgler, Heinrich. II, 329.
Bürki, Hans. IV, 179.
— Johann, Handelsmann, aus Ober-Diesbach. V, 521.
Bürkli, Ammann, von Neuenschwandt. III, 265.
— Jakob, aus Zürich. III, 212.
Bürron, Ulrich von. I, 269.
Bürsinel, Schloß. III, 279. V, 61.
— Johann v. Saconay, Herr daselbst. V, 397.
— Oberstlieutenant v. Wattenwyl, von da. V, 587.
Bürsins. III, 292.
— Assessor Burnier, von da. V, 520.
Büsch, Mathematiker. V, 450.
Büssi, Urs Sury, Herr daselbst. IV, 329.
Bütikon, Wernherr von. I, 232.
— Walther von. I, 265.
— die Edeln von. II, 31.
— Hans Thüring von. II, 34, 242, 290.
Bütschelbach, Bartholome. II, 337, 427, 549.
— Anton. III, 40, 125, 154, 266, 268, 313.
Büttenberg, der. V, 572.
Bütswyl, der Kirchhof daselbst eingenommen. V, 34.
Bützberg. V, 429.
Büwlin, Heinrich. I, 52, 94.
— Hugo. I, 113.
— Petermann. I, 305.

Digitized by Google

Büz
Büzberger, Weibel zu Bleyenbach. V, 583.
Budé, de, Regiment. V, 223.
Buden, über tausend im burgundischen Lager geplündert. II, 279.
— die, der Einwohner der rue de bourg in Lausanne waren früher öffentlich. III, 342.
Bugey, Provinz. I, 34, 64, 234. III, 328. IV, 1.
Bugnoz, Graf von. IV, 46.
Buko, Sohn des Grafen Kuno. I, 13.
Bulle, päpstliche. I, 338. II, 522, 523, 560. II, 263, 264.
Bullinger, Heinrich, Schulmeister zu Kappel. III, 254.
— Pfarrer. III, 320, 571, 573, 599.
Bundeli, wie viele im Rathe gesessen. IV, 389.
— Spitalmeister, dessen Tochter heirathet der britt. Gesandte v. Stanyan. V, 39.
Bundesbeschwerden. IV, 4.
Bundesbrief. II, 80, 93, 367. III, 5. IV, 62.
Bundesbruch. IV, 168.
Bundeseid. I, 196.
Bundeserneuerung. I, 133. II, 447.
Bundesgenossen. I, 157.
Bundesgenossenschaft. I, 221. II, 319.
Bundesjahrgelder. IV, 282.
Bundeskreis III, 457. V, 563.
Bundeslade. V, 474.
Bundesleistung. I, 210.
Bundesmahnung. III, 12.
Bundesmark. II, 322.
Bundesschwur. II, 168. III, 242.
Bundesstaaten. II, 452. V, 560.
Bundestag. IV, 65.
Bundestreue. IV, 33. V, 554.
Bundestruppen. V, 532, 533.
Bundesurkunden. II, 352.
Bundesverbesserung. IV, 209.
Bundesverhandlung. III, 520.
Bundesversammlung. IV, 83, 88, 114, 117, 157.
Bundesverwandten. V, 325.
Bundeszuzug. V, 535.
Bundschuh. II, 567. III, 178, 579.
Buntschen, Johann von. I, 97.
Buochs. I, 139.

Buo
Buol-Schauenstein. V, 523.
Buonaparte, General. V, 394, 538, 541, 544, 554, 566, 573.
Buonas, Schwyzer von. V, 246.
Burg. I, 51, 61, 66, 90, 131, 155, 213, 332.
Burgau, Markgrafschaft. I, 121, 155, 232. II, 2.
Burgdorf, der gewöhnliche Sitz Berchtold's, wenn er sich in Burgund aufhielt. I, 21, 27, 45.
— durch Einschließung des am Fuße des Felsens gelegenen Dorfes Holzbrunn in seine Mauern vergrößert. I, 21.
— aus dem, der Sage nach aus dem 9ten Jahrhundert herstammenden Schlosse wurde durch diese Erweiterung eine Stadt. I, 21.
— das Landgericht Rahnflüh erstreckte sich bis Burgdorf. I, 27.
— die Stadt Bern sollte die Verbindung der Zähringischen Städte Freiburg und Burgdorf wider die Unternehmungen des burgundischen Adels sichern. I, 41.
— von dort aus bestätigt Berchthold 1210 die Abtei zu Zürich. I, 45.
— fällt dem Grafen Ulrich v. Kyburg als eigenes Gut zu. I, 49, 121.
— der herzoglichen Wittwe Klementia wird der Genuß des ihr zugesicherten Wittwensitzes auf dem Schlosse vorenthalten. I, 51.
— des Grafen Werner's wahrscheinlicher Wohnsitz. I, 54.
— vom Grafen Egon v. Hohen-Urach in Besitz gehalten. I, 54.
— der Graf von Habsburg bemächtigt sich durch Verrath des Schlosses und der Stadt. I, 60.
— in dem nahen engen Thale von Walkringen herunter nach Burgdorf hin stand die schöne Burg der Freiherrn von Brandis. I, 124.
— und Thun schließt den 4. April 1301 einen Bund auf 10 Jahre mit Bern zu Schutz und Trutz. I, 127.
— in Streitigkeiten sollen die Berner mit denen von Burgdorf zu Volligen zu Tage sitzen. I, 137.

Digitized by Google

Bur

Burgdorf erhält 1316 vom Grafen Hartmann eine Handfeste. I, 141.
— 1317 wird Graf Hartmann nach einem Besuche bei seinem Bruder Eberhard daselbst auf dem Wege von Burgdorf nach Thun in einem engen Thale von österr. Dienern überfallen, und nach Freiburg, im Uechtland, abgeführt. I, 141, 145.
— 8. November 1322 bestätigt Graf Eberhard der Stadt ihre althergebrachten Freiheiten und Rechte. I, 146.
— 1326 verkauft Eberhard, mit Einwilligung der Berner, Stadt und Schloß Burgdorf seinem zukünftigen Schwiegervater, Ulrich v. Signau, und seiner Braut Anastasia, um 1200 Mark löthigen Silbers. I, 150.
— Graf Eberhard von Kyburg führt eine ziemlich bedeutende Schaar zusammengerafften fremden Kriegsvolkes über den Hauenstein nach Burgund, und von da nach Gerenstein, um die Berner in einen Hinterhalt zu locken. I, 158.
— nach einem Vertrage war in Streitigkeiten von Burgdorf und Kyburg mit Bern Hub bestimmt, um dahin zu tagen zu kommen. I, 168, 169.
— stete Züge der Berner dorthin. I, 186, 189.
— die von Burgdorf sollen in Streitigkeiten nach Volligen zu einer Tagleistung kommen. I, 198.
— der Berner Gemeinmann muß sich in eigenen Kosten nach Burgdorf begeben bei Nichterledigung eines Streitgeschäftes. I, 199.
— eben so in Aufläufen eines Berners wegen eines Burgdorfers mußte der Rath von Burgdorf einen Obmann aus dem Rathe von Bern wählen und umgekehrt. I, 200.
— Bündniß zwischen Bern und Burgdorf. I, 200, 201.
— 1377 Graf Rudolf daselbst. I, 258.
— Konrad Sachs von Teutingen, Schulth. daselbst. I, 269.
— Graf Berchthold und Graf Rudolf verkaufen der Gräfinn Anna, des

Bur

letztern Mutter, zwei Mühlen daselbst in der Stadt, an dem Holzbrunnen und eine unterher der Burg vor der Stadt, die neue Mühle genannt. I, 272.
Burgdorf von Bern belagert im März 1383. I, 273, 274, 288, 332.
— Graf Berchthold übernimmt mit seinen Leuten von dort einen Zug gegen Röthenbach. I, 275.
— Versammlung eidgenössischer Abgeordneter und aller Grafen des Hauses Kyburg daselbst wegen Abtretung der Stadt an Bern. I, 279.
— 7. April 1384, Friedensvertrag zwischen dem Grafen von Burgdorf und Bern. I, 280, 281.
— 23. April bestätigt Bern die Freiheiten von Burgdorf. I, 282.
— 400 Lanzner des Landvogts von Aargau rauben eine Menge Vieh in der Gegend daselbst, und tödten 40 Bauern. I, 295.
— durch die verbrecherische That Wernli Schneiders verbrennt im September 1388 ein großer Theil der Stadt. I, 297.
— Ulrich von Signau, Dompropst zu Straßburg, borgt im Jahre 1347 vom Juden Simon, Bürger zu Burgdorf, 40 Pfund Pfennige gemeiner Münze daselbst, und muß demselben nicht nur Bürgschaft geben, sondern überdieß noch einen Zins von zwei Pfennigen wöchentlich versprechen. I, 351.
— im Jahre 1382 der nämliche Zins daselbst. I, 351.
— hilft den Bernern bei dem großen Brande am 14. Mai 1406. II, 11.
— zieht für Bern gegen die Lötscher nach der Grimsel. II, 50.
— im September 1458 treffen die Berner dort auf ihrem Zuge gegen Konstanz ein. II, 143.
— Konrad von Aargau, Bürger und Schultheiß daselbst. II, 185.
— zum Zuge nach Pontarliers von Bern durch ein Schreiben aufgeboten. II, 232.

Digitized by Google

Burgdorf wird gewarnt, auf der Hut zu sein vor dem Bischof von Basel. II, 359.
— Meyer wird Leutpriester daselbst. II, 361.
— das Oberamt wird ermahnt, beim Anblicke des Feuers bei aufgehender Sonne dorthin zu eilen. II, 429.
— will die Bestellung nicht als Pflicht erkennen, sondern erbietet sich bloß zu einem anständigen, freiwilligen Geschenke für Bern. II, 467.
— die Vogtei daselbst wird in gewisser Beziehung noch zum Emmenthal gerechnet. II, 476.
— 1431 erhält es auf seine demüthige Bitte von Bern die Bewilligung, zu Koppigen, Kircherg, Wynigen, Rüthe, Hindelbank, Oberburg, Hasle, Affoltern und Dürrenroth ausschließlich Tellen zu legen und Bürger anzunehmen. II, 476, 477, 495.
— 30 Jahre später große Veränderung in diesen Bestimmungen; die niedern Gerichte behält Burgdorf, welche sie durch Vögte aus dem Mittel seines eigenen Stadtraths verwalten läßt. II, 476.
— bern. Ausbürger müssen, wenn sie sich in den von Burgdorf abhängigen Bezirk begeben, den letztern die Abgabe des Bürgermäßes bezahlen. II, 476, 477.
— die niedern Gerichte von Lotzwyl im Besitze Burgdorfs. II, 477.
— erhält Vorwürfe wegen Vernachlässigung der Straßen. II, 498.
— 3. September 1401 erhält die Stadt, die bisher in Oberburg pfarrpflichtig war, vom Bischof von Konstanz die Bewilligung zu Errichtung einer eigenen Pfarrkirche. II, 525.
— die Vogtei, das Emmenthal u. s. w. huldigt der Leitung des Bischofs von Konstanz. II, 526.
— begehrt von Bern einen Aufschub bis nach den Pfingstferien, auch gute Pfennwerthe, und daß man die Handwerker vom Lande in die Stadt ziehe. II, 550.

Burgdorf, 1488 schickt es Abgeordnete vor den Rath, um den feilen Kauf als seinen alten Freiheiten und alten Gewohnheiten gemäß für sich in Anspruch zu nehmen, sich erbietend, dieselben zu genauerer Prüfung einzuschicken, wird aber höflich abgewiesen. II, 552.
— im Jahre 1475 daselbst Jakob de Clusa's Abhandlung von den Erscheinungen der Seele nach dem Tode gedruckt. II, 574.
— will den Entscheid wegen der Angelegenheit von Bellenz der Obrigkeit überlassen, ist indessen zu unbedingter Aufrechthaltung der Gesetze und keinerlei Begünstigung der Ansprüche der alten Söldner von Neapel und Novarra geneigt. III, 2.
— einige Leute von dort werden verhindert, Brandis einzunehmen. III, 87.
— Benedikt Steiger, Dekan daselbst. III, 206, 210.
— will beim frühern Religionsmandat verbleiben. III, 238.
— Hans Konrad von dort. III, 264.
— Bewegungen daselbst, durch einige Anhänger des alten Glaubens angezettelt. III, 312.
— viele des Glaubens wegen vertriebene Solothurner lassen sich dort nieder. III, 318.
— erklärt sich gegen alle und jede Art von fremder Verbindung. III, 420.
— Samuel Huber, Pfarrer daselbst, kämpft gegen den gelehrten Dekan Abraham Muskulus in Bern. III, 573.
— latein. Schule mit einem Lehrer. III, 595.
— zieht mit Bern gegen Savoyen. IV, 32.
— Franz Ludwig v. Erlach, Schultheiß daselbst. IV, 74.
— das Schloß mit Besatzung versehen. IV, 108.
— der Schultheiß erhält Befehl, sich mit Lebensmitteln zu versehen. IV, 150.

Digitized by Google

Burgdorf, dort treffen die Berner Gesandten einen Ausschuß der Emmenthaler an, den sie zum Gehorsam ermahnen. IV, 160.
— Leuenberger dorhin gebracht. IV, 193.
— nicht mehr als 25 Batzen soll ein Vierling reinen Salzes in der Stadt kosten. IV, 398.
— Sam. Leu von dort, Faktor des Berner Leinwand- und Seidenhandels. IV, 470.
— Joh. Sam. Frisching, Schultheiß daselbst. V, 113.
— Maler Grimm setzte das Berner Gemeinwesen dadurch in Harnisch, daß er in seinem gemalten Staatskalender die Wappen einiger Geschlechter mit Bezug auf seitherige Standeserhöhungen veränderte. V, 147, 358.
— Bondeli, Schultheiß daselbst, erhält die Weisung, den Hauptmann Henzi festnehmen zu lassen. V, 187.
— beschwert sich über die schlechte Einrichtung des Postwesens. V, 137.
— genießt einer großen Unabhängigkeit. V, 354.
— bildet ein Oberaargauer Landgerichtsregiment. V, 384.
— bildet eine Synodalklasse. V, 403.
— der jähe Stalden schreckt von der Fortsetzung der Straße gegen Zürich ab. V, 429.
— das Schulfest daselbst verdankt seinen Ursprung 1729 dem Dekan Joh. Rud. Gruner. V, 446.
— Das Waisenhaus am 1. Juni 1766 eröffnet. V, 447.
— Joh. Rud. Gruner, Pfarrer und Dekan daselbst. V, 467.
— der Buchbinder Grimm gibt eine kleine Schweizerchronik heraus. V, 470.
— Samuel Ludwig Schnell (nachher Professor der Rechte in Bern), durch geistreiche kleine Schriften und Gedichte bekannt. V, 473.
— der Kunstgießer Moritz von dort soll in Paris ein Reiterstandbild Ludwig XI. nach dem Modell des berühmten Bouchardon in Erz gegossen haben. V, 476.

Burgdorf stellt einen Abgeordneten zur Berathung der allgemeinen Landesgeschäfte. V, 555.
— Stadtschreiber Schnell und Hauptmann Strauß, als Abgeordnete erklären im Berner Rathssaale, daß sie durch ihre Verhaltungsbefehle verbunden seien, einer Kriegserklärung gegen Frankreich oder dem, was dazu führe, nicht beizutreten. V, 569.
— Freudenreich, Oberamtmann daselbst. V, 591.
— unten am Fraubrunner Feld standen zwei Fusilierbataillone von Burgdorf und Zollikofen. V, 593.
— das Fusilierbataillon von dort vertheidigt sich mit Muth und Entschlossenheit, muß aber endlich der Uebermacht weichen. V, 594.
Burgenstein. I, 185, 186, 275, 282.
Burgermeister. I, 295.
Burgerspunkt. IV, 143. V, 2.
Burggraf. V, 224, 396, 400.
Burgistein. I, 83, 123, 155, 198, 220, 271, 290, 302, 304, 316. V, 421.
Burglauenen. I, 25.
Burgos. III, 21.
Burgrecht. I, 153, 154, 297. III, 16, 17.
Burgrechtsbrief. II, 13.
Burgrechtserneuerung. IV, 203.
Burgrechtsverhältniß. II, 327.
Burgund. I, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 22, 23, 25, 26, 27, 28, 30, 32, 33, 34, 35, 36, 38, 39, 48, 49, 56, 65, 67, 68, 78, 80, 89, 90, 92, 95, 116, 120, 124, 127, 140, 142, 153, 155, 157, 159, 172, 174, 228, 231, 235, 240, 246, 247, 250, 254, 258, 279, 281, 289, 315, 353. II, 3, 9, 13, 17, 27, 84, 88, 92, 110, 113, 115, 119, 120, 122, 127, 131, 141, 146, 151, 155, 156, 163, 164, 165, 167, 169, 197, 198, 199, 204, 205, 206, 207, 208, 212, 213, 215, 219, 220, 221, 222, 223, 227, 228, 231, 240, 242, 245, 246, 250, 257, 262, 264, 275, 276, 290, 293, 295, 296, 310, 311, 312, 315, 316, 317, 318,

Digitized by Google

Bur
320, 322, 324, 325, 327, 347, 349, 361, 383, 385, 386, 389, 390, 411, 415, 419, 433, 452, 471, 555, 575. III, 13, 19, 21, 22, 71, 74, 95, 103, 108, 124, 152, 156, 328, 334, 355, 376, 390, 392, 407, 425, 428, 429, 454, 474, 498, 507, 508, 511, 515, 565. IV, 9, 27, 46, 61, 85, 88, 92, 95, 114, 116, 135, 141, 207, 231, 241, 258, 263, 272, 273, 283, 295, 310, 350. V, 6, 32, 113, 468.
Burgundien. I, 132, 229, 256.
Burgverließ. II, 240.
Buri, IV, 31.
Buringen. III, 485.
Burkard von Bern vertauschte bereits 1152 mit seiner Gemahlinn Güter bei Villingen in Schwaben, und scheint in den Gegenden Berns angesessen gewesen zu sein. I, 40.
— von Bern, Ritter, ein Sohn oder Neffe des vorigen, befindet sich in dem Gefolge Herzog Berchtholds von Zähringen. I, 40.
— Meister im Altenberg, verfertigte die Holzmetze und die Katze. I, 128, 149, 157, 170, 330.
— Heimlicher, von Bennwyl. I, 176.
Bur
Burkard, Edelknecht, von Sumiswald. I, 303, 304.
— von der Flue, Edelknecht und Vogt zu Nidau. I, 314.
— Jak., Oberzunftmeister von Basel. IV, 293.
Burkhart, Bischof zu Basel, baut die Burg Erlach am Jolimont. I, 31.
— Ritter, von Ellerbach. I, 190, 191, 194, 212.
Burnabi, engl. Gesandter. V, 172.
Burnier, Assessor, von Bürsins. V, 520.
Buschhauben, hohe, tragen im 14ten Jahrhundert die Frauen. II, 567.
Busi, zwei Meilen von Mailand. III, 53.
Busse. I, 95, 101, 129, 318, 339, 346, 348. II, 185. III, 7, 17.
Bussenordnung. V, 353.
Bußnang. IV, 83.
Bußtag. II, 514.
Bußwyl, Dorf. I, 260.
Butter. II, 499, 344. III, 94. IV, 467. V, 423.
Buttisholz, Dorf. I, 254.
— Peterm. Feer v. II, 436.
Buxtorf's Wörterbuch. IV, 484.
Buzzius v. Pistoja, päpstl. Gesandter, Diacon. und Kämmerling. III, 132.

C.

Caa
Caamonnio, Don. V, 504.
Cäcina bezwingt die Helvetier. I, 3, 4.
Cäsar, Jul. I, 1. II, 164, 578.
Café literaire in Bern. V, 441.
Cagito. III, 184.
Calixtus, Cardinal vom heil. II, 112.
Calmette de Bose, de la, holl. Gesandter. V, 172, 206, 230.
Calvin, Joh. III, 368, 392, 412, 601. IV, 294. V, 461.
Calvinismus in der reformirten Schweiz. III, 573.
Camalucci, Pet., ein Minorit, nachher Papst Nikolaus V. I, 151.
Cambelet, Advokat. V, 201.
Cam
Cambrai. III, 35, 70. IV, 285.
Camero, Joh. IV, 443.
Camp, Maréchal de, Karl Ludw. v. Erlach. V, 496, 567.
Campagne, lettres écrites de la von Joh. Robert Tronchin, Graf. V, 253.
Campobasso, Italiener und ein Verräther. II, 300, 306, 309, 311, 312, 313.
Campo-Formio, Friede von. V, 541, 544.
Candia, Insel. IV, 124.
Canterbury, Erzstuhl von. I, 65.
— Erzbischof von. V, 409.
Cantiuncula. III, 184.
Canysius, Peter. III, 448.

Digitized by Google

Cap
Capagea, Bischof von. IV, 68.
Capanoso, spanischer Geschäftsträger. V, 162.
Capet, Hugo. II, 4.
Capitänlieutenant, Monatsold desselben zur Zeit des Religionskrieges. IV, 434.
Capitanei, Abkömmling der alten von Locarno war Giovanni v. Orelli, ein Freund Savonarolas. III, 236.
Capitel, die zu Bern und Langenthal erheben ein klägliches Jammergeschrei gegen die cartesianische Philosophie, von der sie nichts verstehen. IV, 489.
Capito, Wolfg. Fabrizius, von Straßburg. III, 254.
Capitulat, mailändisches. II, 410.
Cappel, Kloster. I, 133. IV, 214.
— Dorf im Aargau. III, 300.
— Schüler, Joh. Cameros. IV, 443.
Cappelen vor dem Forst, eine Zuflucht für adelige Fräulein von Bern, die der Welt entsagt hatten. I, 342.
Cappol, Regiment. V, 17.
Capua. I, 61.
Capuaner, ihr Beispiel führt Dachselhofer gar theologisch gelehrt an. IV, 314.
Carabiner, Bewaffnung. IV, 531.
— Röhre. IV, 431.
Carbonaria, Dorf. III, 158.
Cardinal, Palais zu Paris. IV, 245.
Carignan, Prinz. IV, 340.
Cart, Louis, von Rances und Moudon. V, 500.
— Anwald. V, 487, 498, 500.
Caroli, Peter. III, 368.
Carpentras, Stadt. I, 7.
Carracciolí, päpstl. Nuntius. V, 37, 90.
Carouge, Herr von Dießbach, Gerichtsherr daselbst. V, 488.
— Schloß des Herrn v. III, 332.
— Stadt. III, 360. V, 512, 513.
Cartaz, Stephan, Gouverneur. III, 536.
Casal besetzt. IV, 72.
Casaquen. IV, 431, 454, 455.
Casate, Graf, span. Gesandter. IV, 61, 121, 272, 274, 278. V, 7.
— Graf, mail. Gesandter. IV, 85.
Cassini. V, 466.
Castel, Bischof von. III, 190.

Cast
Castelen, Schloß. II, 489.
— Joh. Ludw. v. Erlach von da. IV, 89, 118.
Castellaz, Schweizerregiment von. V, 17, 289, 395.
— Advokat, trägt auf einen unparteiischen Richter an. V, 297, 300, 301, 310, 482.
Castellen, Landvogtei, Einkünfte. V, 339.
Castelmont. III, 354.
Castelnau, Baron, franz. Geschäftsträger. V, 299, 501, 504.
Castels, österr. Landgraf darauf. III, 212.
Castillon, v., franz. Botschafter. IV, 35, 42.
Castration nehmen fremde Quacksalber und Operatoren bald an alten, bald an jungen Personen ohne Unterschied an. V, 374.
Castrum in Ogo (Oesch), chateau d'Oex. I, 33.
Catalonien. IV, 280.
Cateau Cambresis. III, 401, 403, 513.
Catherine, St., Festung. III, 515, 516.
Catilina. II, 578.
Cattano, die Mündungen desselben. V, 541.
Caumartin, v., franz. Botschafter. IV, 12, 17, 21, 25, 113, 117, 121, 123, 124, 127. IV, 382.
Causidicus ward auch der Schultheiß genannt. I, 95.
Cavaillon, Stadt. I, 7.
Caveg, Zollbeamter. V, 520.
Cellier, Vinzenz de, aus Thonon, vermehrt die Ergiebigkeit der Aigler Salzquelle. III, 565.
Cenere, Monte. III, 13.
Cenis, Mont. I, 136.
Censoren, von der Stadt Neuenburg bestellt. V, 268.
Centner Salz, 300,000 mußten nach einem Beschlusse des bern. Großen Rathes im Lande aufbewahrt werden. V, 341.
Centralkommission in Lausanne. V, 552.
Cercles. V, 260, 293, 308, 311.
Ceremonialbuch. V, 335.
Ceremoniel. V, 289.
Ceremonien. IV, 425. V, 281, 287.

Digitized by Google

Cer

Cergues, St., Hauptmann Buri. IV, 32.
Cerjat, Humbert. II, 198, 216.
— v. Deneſy. III, 510.
— Joh. Phil. IV, 242.
— Mich. Friedr. V, 116.
Cerjeat de Fechy. V, 81, 84, 90.
— Herr zu Beſſonnaz. V, 521.
Cerignola, Sieg daſelbſt. III, 14, 378.
Cervola, Arnold v. I, 240. 241.
César, la mort de, v. Voltaire. V, 248.
Chabannes, Anton v., Marſchall von Frankreich. II, 103. III, 172, 173, 175.
Chables, Aymo IV. Herr daſelbſt. I, 61.
— Herzogthum. I, 34, 62, 282. II, 4, 46, 251. III, 34, 321, 333, 414, 417, 452, 512. IV, 223, 356. V, 132, 556.
Chabot, Admiral, Brion-. III, 356.
Chailly. III, 474.
Chalande. V, 90.
Challant, Wilh. v. II, 12. III, 340.
— Amad. v. II, 46.
— Wilh. v. II, 53, 519, 520.
— Reinh. v. III, 165, 354, 422.
Challans, Graf v. III, 131.
Cham, Stadtſchr., Rudolf v. II, 125, 139.
— Joſt Müller, Pfarrer daſelbſt. III, 209.
— verwüſtet und zerſtört. III, 309.
— Herr v., Bürgermeiſter daſelbſt. III, 415.
Chambery. I, 202, 212, 235. II, 175, 187, 201, 253, 268, 301, 305. III, 33, 115, 192, 279, 323, 327, 357, 370, 425, 431, 433, 450, 462, 478, 516, 552. V, 162.
Chambrier, Abrah. IV, 340.
— Major v. IV, 370.
— Regiment. V, 17, 112.
— Hauptſtadt. V, 162.
Champagne, Graf Odo v. I, 14.
— Gouverneur. II, 305.
Champs-Dolins. II, 49.
Champion, Joh., Vogt der Waadt. II, 123.
— Ant., Präſident. II, 216.
— die Edeln v. III, 332, 343.
— Franz. III, 352.
— Benedikt. III, 360.
Champigny. II, 277.
Champlitte, Graf v. III, 500.

Cha

Champrent, W. Ch. v. I, 110.
Champvent. I, 33, 234, 278. III, 335, 360.
Chana, La. V, 29.
Chandieu, Villars-. IV, 192. V, 3, 180.
— Veillons. V, 180.
Chanſon, Altvenner. V, 116.
Chapeaurouge, Steph. v. III, 353.
Chapitre. IV, 19. V, 160, 163, 231.
Charakterzüge, genialiſche, Joh. Rud. v. Weiß. V, 550.
Charenton. IV, 241, 242.
Charolais, Graf v. II, 151, 155, 156, 164.
— Grafſchaft. III, 513.
Chaſſeron. III, 335.
Chaſtel. IV, 1.
Chaſſeur, Sebaſt. IV, 68.
Chateau d'Oex. I, 33. II, 12. V, 565, 587.
— Vilain. III, 436.
Chateau-Belin. II, 235.
Chateaubriand, Gräfinn. II, 150, 153.
Chateauguyon. II, 228, 232, 233, 236, 251, 268, 289, 337, 480. III, 331.
Chateauneuf, Syndikus de. IV, 27, 70.
— franz. Reſident. V, 512.
Chateauvieux, Klaudius v. III, 353.
— Regiment v. V, 483, 510.
Chatel St. Denys. III, 141, 339.
Chatelard, Peter v. Ginsgins, Herr daſelbſt. II, 263.
— Jak. v. Ginsgins, Herr daſelbſt. III, 40, 56.
— Franz v. Ginsgins, Herr daſelbſt. III, 40, 56, 85, 334, 352, 359. IV, 118.
— Schloß. III, 334.
— Fräulein. IV, 118, 119.
— Em. Bondeli, Freiherr daſelbſt. IV, 482.
Chatelain. IV, 302.
Chatelet in Paris. V, 480.
Chatillon, Admiral. III, 435, 436, 437, 453.
Chaumont, Herr v. III, 13.
Chauvet, Stadt. V, 306.
Chaux, la- III, 339.
Chaux-de-Fonds, la. V, 244.
Chava. IV, 1.
Chavannes, Gaudard de. V, 274.

Digitized by Google

Cha

Chavigny, franz. Gesandter. V, 168, 231, 232, 233, 237, 240.
Chebres. I, 20, 33, 34. V, 404, 511.
Chemie. V, 465.
Chenaux. I, 235.
Chenaux, Peter, Kastlan. V, 295, 296, 297.
Chêne. V, 157.
Chenevieres, Jf. V, 80.
Chesaux im Besitz der Edeln Champion. III, 343, 360.
Cheseaux geplündert. II, 257.
Cheseaux, Vasallenkompagnie v. V, 90.
Chevalier de Maisons. V, 508.
Chevallat, Paul, Stadtschreiber. III, 462.
Chevanchée, la. III, 344.
Chevilly. III, 336.
Chiasso. III, 44.
Chiavenna erobert. VI, 66, 74, 91, 96.
Chietres (Kerzers). II, 480.
Childebert von Paris. I, 7.
Chilgerich. I, 5.
Chillon. I, 61, 124. III, 327, 332, 334, 354, 359, 361, 362, 368, 370, 477, 479, 489. IV, 104, 119, 237, 323, 460. V, 12. 496, 499, 550.
Chimoy, Herr daselbst. II, 312.
Chippis. II, 45.
Chivasso. III, 112, 116.
Chivaz. III, 401.
Chivron. III, 830.
Chlodwich, König. I, 5, 7, 8, 9.
Chlotar von Soissons. I, 7.
Choiseuil, Herzog v. V, 241, 242, 243, 253, 254, 256, 258, 259, 262, 271.
— Herr v. IV, 284.
Chonizis (König). I, 13.
Chor. I, 38, 344. II, 55, 586. III, 66. V, 474.
Chorgericht. III, 560. IV, 392, 423, 433, 445, 452, 459, 460, 476, 480. V, 335, 369.
Chorgesang. III, 198.
Chorhaus. III, 594. V, 474.
Chorherr. I, 16. II, 523, 572. III, 182, 192, 213, 226, 237, 254.
Chorherrnstift. I, 24. II, 30, 530. III, 213, 305.
Chorkappe. II, 55.
Chorkleider. III, 64.
Chorschreiber. V, 369, 420.

Cho

Chorstäbe. II, 352.
Christ. I, 351.
Christen, Arzt. V, 48, 189.
— Sam. V, 189, 199, 208.
Christenthum. III, 181. IV, 437.
Christin, Mermet. II, 137.
Christine, Prinzessin. IV, 54.
Christoph v. Baden. III, 17.
Christoph, Jak., Bischof von Basel. III, 502. IV, 23.
Christophthurm. II, 288.
Christoffel. II, 585. V, 489.
Christus. I, 107, 183, 198, 225, 251.
Chronicon. I, 354.
Chroniken. II, 582. III, 603. IV, 494. V, 456.
Chronikschreiber. I, 9, 354.
Chronologie. V, 471.
Chur. I, 53. II, 19, 74, 154, 411, 417, 439, 440. III, 60, 62, 181, 235, 282, 376. IV, 4, 53, 55, 59, 61, 66, 74, 91, 96.
Churfürst. III, 139, 385. IV, 347, 356.
Churwalchen. I, 217.
Cicero. V, 196.
Ciergues, St. IV, 266.
Cilley, Graf v. II, 26.
Cisalpinische Republik. V, 535.
— Regierung. V, 553.
Citadelle von Lütich mit Sturm genommen. V, 17.
Cité, la, hochburgund. Edelmann. II, 313.
Citeaux, Abt von. II, 511.
Civilgesetze. V, 301.
Civilkommission. V, 556.
Civilstellen. V, 508.
Clais, Sebast. V, 346.
Clarvant. III, 337.
Claude, St. II, 344. III, 474.
Claudio v. St. Trivier. III, 23.
— Erzherzogin. IV, 113, 117.
Claudius v. Estavayer. III, 336.
— v. Glauna. III, 351.
Clavel, Lieutenant. V, 90.
— v. Cülly, Venner. V, 122.
Claviere. V, 306.
Clées, Les-, Graf. II, 251, 257.
— Burg. I, 124. II, 257, 259, 272. III, 329, 335, 346, 435.
— v. Nidau. IV, 32.
Clemens VI., Papst. I, 342.

Digitized by Google

Cle

Clemens VII., Papſt. I, 338.
Clement, Jak., Jakobinermönch. III, 489.
Clementia v. Auxonne. I, 46, 51.
— Tochter des Grafen Friedrich. II, 65.
Clere, Prediger. IV, 238, 317.
Cleres. IV, 492.
Clerival, Schloß. II, 245.
Clermont, Schloß. II, 245.
— Herr v. III, 376.
Cleront, Simon v. II, 264.
Clervant, Herr v. III, 462, 473.
Cleven, Prinz Joh. v. II, 275.
Cliſſa, Feſtung. IV, 125.
Cloſure, franz. Reſident. V, 157.
Club. V. 483.
Clugny, Abt v. I, 108. III, 331, 335, 338.
Clus, Burg. III, 357, 481.
— bei Bregenz. IV, 123.
Cocault, Herr v. IV, 42, 48.
Codex der ſtaatsrechtlichen Verhältniſſe. V, 267.
Coendet. V, 499.
Coeuvres, Franz v., Marquis. IV, 66, 66, 67, 381.
Coignet, franz. Geſandter. III, 402, 410.
Coigny, Herr v. V, 299.
Cojonnei, Heinr. v. III, 279.
Cojonney, Henri v. III, 339.
Coinſins, Herr zu. V, 264.
Cololto. IV, 74.
Colbert, Miniſter. IV, 245, 307.
Colez, Haus. III, 366.
Coligny. III, 428, 434, 437.
Collation. IV, 406.
Collegialſtifte. III, 182.
Collegia pietatis. IV, 445.
Collembrok, Robert. V, 240, 241, 244.
Collmar. I, 226, 310.
Collombier, Heinr. v. II, 210.
Colloque des montagnes. V, 244.
Colloredo. V, 522.
Colomb, Herr v. V, 266, 267.
Colombier, Walther v. II, 10.
— Schloß. III, 294, 339.
— die. III, 338.
— Gerichtsherr zu. V, 277.
— Herrſchaft. III, 407. V, 460.
Colonges. III, 357.
Coloniensis civitatis jus. I, 41.
Colonna, Joh. Bapt. II, 313.
Combermont, Herr daſelbſt. II, 216.

Com

Combremont. III, 366.
Comitum insula. I, 33.
Commenthur von Thunſtetten. II, 153.
Commerey, Schloß. II, 311.
Commines. II, 299, 582.
Commiſſarien. V, 266.
Como, Befehlshaber daſelbſt, Belle. III, 13.
— Stadt. III, 77, 154.
— Lago di. I, 116.
— Biſchof v. III, 405.
Compagnie Auszüger, wie ſtark im J. 1653. IV, 433. und im J. 1700. IV, 433.
— Conſtabler in der Waadt. IV, 430.
Compeſſieres, Commenthur v. III, 354.
Compoſtella, St. Jak. v. II, 399. III, 143.
Comte, Joh. le. III, 367.
Concerte. V, 439, 474.
Concertſaal. V, 201, 414, 474.
Conceſſion. IV, 163, 404, 470.
Concurs. III, 395.
Conciſe. II, 480. III, 331.
Concordia, Biſchof Lionel v. II, 399.
Condé, Prinz von. III, 409, 428, 429, 436, 438.
Confeſſion. IV. 371, 440.
Confeſſional. III, 194.
Conſtans, Friedensvertrag von. II, 151.
Confoederati. V, 323.
Coni, Feſtung. III, 114. V, 398.
Connetable. III, 398. IV, 10.
Conseil général. V, 155, 159, 257.
Consensus formula. IV, 444. V, 117. 403, 408.
Conſiſtorium, niederzuknieen vor demſelben weigert ſich mit vollem Rechte Robert Covielle. V, 253.
Conſtabler. IV, 430.
Conſtant, Dav. IV, 488, 490.
— Oberſt. V, 142, 143, 173, 317, 318, 395.
— Rebeque. V, 395, 396.
— Henri Benjamin. V, 485.
Conſtantin, Großfürſt. V, 498.
Conſtitution. V, 293.
Constitutionnaires. V, 294.
Conſul. V, 134.
Conſularen des alten Roms. II, 461.
Conſularmünzen. V, 456.

Digitized by Google

Con

Contay, Herr v. II, 312.
Conti, Prinz v. V, 5, 29, 109, 398.
— Torquato. IV, 71.
Contumazialverfahren. V, 500.
Conty, Prinz v. IV, 10, 134, 135.
Convenant, Gabriel. IV, 322.
Convent. III, 576. IV, 438, 481, 489. V, 47.
Conventikel. IV, 449.
Copea. IV, 324.
Coppet, Freiherrschaft. III, 337, 364.
— Castellan von dort. III, 360.
— Stadt. III, 352, 369, 462, 484, 510. IV, 20, 32, 324. V, 305.
Corban, Meierei. IV, 39.
Corbeson, Simon v. III, 71.
Corbieres. I, 33, 290. II, 12. III, 329, 335, 339, 366, 395.
Corboz, Montagny de. II, 234, 278.
Corcelles. V, 26.
Cordeliers, Club derselben. V, 556.
Cordero, Regiment v. IV, 223.
Coricaci. IV, 477.
Cormers. I, 296.
Cornault. III, 324.
Cornavin. V, 156.
Cornol, Dorf. III, 439.
Corporal. IV, 434.
Corpus evangelicum. V, 409.
Correvon. III, 334.
Corselles. III, 334.
Corsier, Gerichtsherrschaft. I, 33, III, 343.
Corsieres. V, 404.
Cossonay, Haus. I, 33, 53, 124. II, 257, 258, 259. III, 335, 336, 340, 341, 346, 358, 368, 435, 590. IV, 408. V, 150, 497.
— Bischof v. III, 327.
Cossonex, Stadt. 329, 338.
Cortona, da. IV, 501.
Cottens, ehmals das Eigenthum der Edeln v. Goumoens. III, 339.
— Herr v. III, 360.
Coudrea, Herr v. III, 353. IV, 70, 408.
Cour d'amour. IV, 460.
Courgevaux, die Höhen von. II, 296.
Courier, einem kaiserlichen wird im Amte Yverdon ein Schreiben abgenommen. III, 391.
Cour-levon. II, 295.
Courtetille, Marquis v. V, 142.

Cou

Courtilles, Herr v. III, 332, V, 169.
Courtisane, lästige, Umtriebe derselben. III, 37.
Courtlary, meuterischer Auftritt daselbst. V, 151.
Contumier. IV, 63, 69, 141, 407. V, 266, 520.
Court, Pfarrer zu. IV, 39.
Covielle, Robert, will dem Consistorium nicht die Knie beugen. V, 253.
Coxe, engl. Gesandter. IV, 314, 326, 328, 334.
Cramer, Augustin. III, 234.
Crans, Herr v. III, 548.
Cranves. III, 485.
Craon, Herr v. II, 322, 324, 327.
Crainfort, Oberst. V, 539.
Crebillon, die Werke desselben nicht für junge Frauenzimmer. V, 438.
Cree, Herr v. III, 138, 164, 174, 248.
Cremona. III, 63, 77, 99, 104, 110.
Crequi, Herr v., Marschall. IV, 284.
Crest, Maria du. III, 479.
— Herr daselbst. V, 155, 173, 189, 193, 200, 209, 250.
Crespy, Friede daselbst. III, 379.
Cressier (Grissach). I, 150. III, 475, 509.
Crevecoeur, Phil. v. II, 295.
Criminalverbrechen. I, 112.
Crinsoz, Gerichtsherr zu Colombier. V, 277.
Crispin. Mermet. II, 131.
Crivelli, Oberst aus Uri. V, 69, 90.
Croison, François de. IV, 46.
Croix, Castlan von St. II, 251, 257, 269, 314. III, 335, 346, 360, 403, 435. IV, 32, 244. V, 488.
Crolle, Oberst, Joh. Dietrich, aus Heidelberg. IV, 75, 120.
Crommelin. V, 255.
Cromwell, Protektor der engl. Republik. IV, 205, 208, 237, 315, 379.
Cronay, Herrschaft. III, 334. IV, 7.
Crossaz, Jsbrand de. III, 477, 478, 479.
Crousaz, Benj. de, Hauptm. V, 32, 117, 120, 122, 131, 388, 389, 398, 459, 521, 597.
Cudrefin. I, 124. II, 131, 253, 264, 287, 288, 302. III, 141, 327, 329, 331, 346.
Cully mit Mauern umgeben. III, 343. V, 118, 122, 404, 549.

Digitized by Google

Cum
Cumberland, Prinz Ernst Aug., Herzog v. Cumberland. V, 310.
Cunctator, Fabius. III, 153.
Cunrieder, Heinr., Großweibel. II, 209.
Curtisanen, die sogenannten. III, 483.
Curtor, Helfer. V, 520.
Cusens. I, 118.
Cus
Custos, derselbe wird bestochen. III, 194.
Cyo, Ritter des deutschen Ordens. I, 272, 275, 323, 349, 368, 601.
Cypern, Anna v. II, 151.
Cyro, Stadtschreiber von Bern. III, 255.
Cyx, Gouvion St., General. V, 545.

D.

Dach
Dachnagler, die. II 551.
Dachs, Jak., Pfarrer zu Holderbank. IV, 448. V, 409.
— Dekan. V, 437.
Dachsberg, Marschall Ulr. v. II, 2.
Dachsburg, Graf Hugo v. I, 16.
Dachselhofer, Vinzenz, Stadtschreiber, Welschseckelmeister. III, 447, 478, 483. IV, 8, 9, 24.
— Hans, Hauptmann. III, 451, 481, 503.
— wie viele im großen Rathe saßen. III, 526. IV, 389.
— Niklaus, Schultheiß, 1636. III, 90, 97, 107, 109, 154, 160, 172, 178, 259, 266, 267.
— Kleinrath. IV, 290.
— Nikl. Welschseckelmeister. IV, 297, 307, 314, 317, 319, 325, 339, 342, 347, 358.
— Joh. Rud., Großweibel. V, 245, 256, 278, 400.
— dieselben hatten den Junkerntitel ohne das Beiwort von. V, 361.
— Jägerkompagnie. V, 573.
— Hauptmann von Uzigen. V, 592.
Dachsfelden. IV, 38.
Dämme. III, 274. V, 476.
Dämpfung des Aufstandes in Wallis. V, 484.
Dänemark. IV, 271, 315. V, 344.
Dänger, Hans, von Sissach. IV, 178.
Dänikon jenseits der Sihl. III, 306.
Därstätten (Ternschetten), Kirche daselbst. I, 24. II, 475. IV, 317.
— Propstei. II, 525.
Dagon neben der Bundeslade; abgeschmackte Vergleichung des bornirten Helfers Benteli in Burgdorf. V, 474.
Dag
Dagué, Richter zu Goumoens. V, 213.
Daillens, Herr v. III, 360.
Dalmatien. IV, 125, 138, 236. V, 541.
Dalz bei Landeron. III, 441.
Damm. V, 549.
Damen. II, 336. IV, 10, 243, 245, 456. V, 435, 436, 440.
Dammartin, Graf v. II, 103, 105, 106, 108, 110.
Damville, eine ungeheure Kanone. II, 267.
Dandelos, Joh. II, 349.
Dank. IV, 358. V, 528.
Dankabstattung. III, 376.
Dankbezeugung. V, 537.
Dankelmann, Herr v. IV, 502.
Dankbarkeit. I, 295. V, 552.
Dankfagungsbettag. V, 96.
Dankfagungsfest. IV, 85.
Dankfagungsrede. IV, 392.
Dankfagungsschreiben. V, 298, 410.
Dankschreiben. III, 505. IV, 221.
Dannebuchi, relazione del payese dei Suizeri Venez. 1708. V, 435.
Danner, Leonh., Schauspieler. V, 436.
Danses en ronds. III, 582.
Danton. V, 556.
Darbignon, Edelmann, enthauptet. III, 364.
Darin, Edelmann. II, 278.
Darleben. III, 62.
Darmgicht. V, 207.
Darstellungen, dramatische, in deutscher und latein. Sprache. III, 443, 585.
— der Gesellschaft des sächsischen Schauspieldirektors Beck in Bern, von den bornirten Geistlichen getadelt. V, 436, 437.

Digitized by Google

Dar
Darstellungen der franz. Gesellschaft des Herrn St. Gérand in Bern. V, 442.
— volksthümliche, der Grimm'schen kleinen Schweizerchronik. V, 470.
— der Staatsverfassungen in der Schweiz. V, 492.
Dettelried (Dele), die Landwehr von Basel besetzt. II, 216.
Daumeisen. V, 124.
Daumschrauben. IV, 317.
Daumenabhacken. V, 210.
Daun, Feldmarsch. V, 399.
Dautün. IV, 470.
Dauphin. II, 103, 105, 106, 108, 110, 320, 346, 347. III, 73, 351. IV, 2, 10, 241, 245, 254, 289, 350, 358, 375. V, 135, 318.
Dauphiné. I, 7, 283. III, 108, 320.
Daux, Isbrand, Bürgermeister. III, 476.
Davel, Major. V, 69, 80, 97, 118, 120, 122, 123, 125.
Davids Psalmen. IV, 484.
Davos. II, 212. IV, 16.
Debarry, Bürgermeister in Basel. V, 282.
Dechane. II, 518.
Dechanote. II, 526.
Dechant. II, 483, IV, 446.
Dechbäume. I, 189.
Defensional. IV, 383, 429. V, 39, 40, 139.
Degelmann, Freiherr v. V, 523, 531.
Degen. IV, 193. V, 353, 384, 385.
Degentragen. IV, 197.
Degradation. II, 518.
Dekanat. I, 340.
Dekane. III, 183, 195, 208. IV, 400, 447, 489, 500. V, 47, 102, 221, 403, 404, 406, 437, 439, 463, 467, 468, 471, 472.
Deklariren. V, 21.
Delacroix, Karl, Minister. V, 537.
Delices, les, ein Landgut. V, 306.
Delphinat. I, 61. III, 83, 110, 233, IV, 298.
Delosea, Abrah., Pfarrer. IV, 497.
Delsperg. I, 235, 276. II, 358, 429. III, 182, 428. IV, 38. V, 25.
Delspergerthal. IV, 92.
Delüc, Sohn. V, 259.

Dem
Demokratische Kantone haben größere Gefahr von Anarchie. V, 476.
Demoret, Herr daselbst. V, 398.
Demuth. V, 302.
Demüthigste, Titel. IV, 137.
Denain, Schlacht daselbst. V, 395.
Denarien. I, 351.
Denens, Mitherr daselbst. III, 351.
Denesy. III, 332, 510.
Denkmäler. I, 354. II, 30. V, 289, 396, 476, 477.
Denkmünze. III, 610. IV, 246, 487. V, 96, 131, 265, 285, 316, 364.
Denkschrift. IV, 244, 311, 333, 344, 347, 353, 356, 370, 371, 377, V, 475.
Denkungsart Anton Franz v. Polier's. V, 402.
Denkweise der politischen Zeitschriften nach der franz. Revolution. V, 464.
Denkwürdigkeiten. I, 354. V, 484.
Dennisey, Herr daselbst. IV, 242.
Dentand, Julien, Syndikus. V, 303, 306.
Dentenberg. I, 42, 103.
Dentermonde, Belagerung desselben. V, 395.
Denys. III, 339, 346.
Deputatenschulherren des Rathes. III, 598.
Deputirten, die bernischen, durch die franz. Direktorialungnade fast geächtet. V, 542.
Derschau, Herr v. V, 266, 267, 270, 272, 273.
Desaley, Streit deßhalb. I, 118.
Desconlayes, Kastlan von Oex. V, 583, 589, 590.
Desthamps, Rathsherr. V, 116.
Desertion der in fremden Diensten stehenden verführten Berner. V, 143.
Desfranches, bern. Agent. V, 288.
Desmarois, Herwart, engl. Geschäftsträger. IV, 328.
Desruines, Oberst. V, 520.
Dessaley, Berg. III, 333.
Desvignes, Aidemajor. V, 520.
Dettingen, Schlacht daselbst. V, 164.
Deutsche. I, 340. II, 38, 425. III, 474. IV, 220, 345. V, 393.
Deutschbüren. II, 478.
Deutsche Gesellschaft. V, 457.

Digitized by Google

Den

Deutsche Krone. II, 76.
Deutsche Sprache. I, 118, 354. IV, 10. V, 449, 473.
Deutscher Orden. I, 48. II, 476.
Deutsches Haus. II, 55, 523.
Deutschland. II, 414. III, 590. IV, 29, 65, 396, 431. V, 169, 244, 394, 430, 442, 470, 473, 502, 510, 526, 544.
Deutschmeister. II, 123.
Deutschseckelmeister. III, 528. IV, 355, 392, 400, 402, 417. V, 334, 352, 491, 506, 509.
Develey. V, 466.
Deylan. V, 180.
Dezi, David, Handelsmann. IV, 464.
Diakon. V, 403.
Dialekte. III, 601.
Dialektik. III, 598, 601. IV, 477.
Diamanten. II, 280, 358.
Diana. III, 610.
Dichter. I, 118. IV, 481. V, 473.
Dichtkunst. V, 473.
Dichtung. III, 607. V, 473, 474.
Dick, Joh. Franz, Maler. V, 209.
— Jakob. V, 465.
Dicke (Denies). II, 428.
Dictionaire philosophique portatif von Bern verboten. V, 249.
Dieb. I, 118. III, 437, 447. IV, 99. V, 368, 377.
Dik, Landschaftsmaler. IV, 450.
Diebold, Graf. I, 269.
Diebstahl. I, 325, 347. III, 189. V, 371, 372, 374.
Diemtigen. I, 70, 126, 213, 244, 302. II, 132, 474.
Diener. II, 455. IV, 198. V, 503, 504.
Dienst. IV, 335, 341, 354, 379, 412, 426, 488. V, 4, 142, 230, 372, 382, 385, 390, 392, 394, 395, 396, 398, 399, 434, 457, 480, 503, 525, 529, 567, 574.
Dienstagsjahrmarkt. III, 263.
Dienstalter. III, 545. V, 391, 404.
Dienstbarkeit. IV, 414.
Dienstboten. III, 554. IV, 423, 455. V, 418, 431, 436.
Dienstehre. V, 510.
Dienstenzinskasse. V, 312.
Dienstfähig. V, 382.

Die

Dienstfertigkeit. V, 416.
Dienstmägde. III, 582.
Dienstpflicht. I, 104, 328. V, 383.
Dienstvergehen. IV, 434.
Dienstverträge. IV, 363. V, 4, 16, 40. III, 144, 145, 146, 241, 242, 264, 319, 322, 477.
Dienstverhältnisse. IV, 284, 361, 363. V, 322, 529.
Dienstwilligste, Titel. IV, 137.
Dienstzeit. II, 501. V, 382.
Dießbach, Kirche, schon bekannt am Ende des 12ten Jahrhunderts. I, 26.
— gehörte zur Herrschaft Straßberg. I, 32.
— sollte den Erbtheil des Grafen Hartmann vermehren. I, 50.
— daselbst herrschten die Edlen Bogkeß. I, 123.
— Twingherrschaft. II, 473.
— gehört zum Amte Büren. II, 479, 495.
— Kirchherr von da von Freiherrn Senno dem Jüngeren erstochen. I, 155.
— Venner, Niklaus v. I, 202, 242. II, 143, 163, 171, 173, 174, 178, 179, 183, 193, 195, 198, 201, 288, 476, 568.
Diesbach, Joh. v. I, 274.
— Wilh. II, 163, 195, 197, 201, 280, 302, 304, 327, 329, 337, 348, 349, 353, 364, 366, 367, 368, 372, 377, 379, 381, 384, 387, 389, 394, 395, 404, 407, 408, 409, 416, 438, 439, 442, 444, 446, 460, 461, 466, 498, 525, 568. III, 15, 18, 21, 27, 42, 50, 79, 84, 85, 87, 91, 109, 133, 134, 188, 248, 318, 324, 325.
— Ludwig v. II, 333, 348, 352, 369, 393, 405, 429, 431, 477, 584. III, 23, 67, 78, 79, 89, 121, 122, 138, 162, 167, 179, 180, 242, 307, 564.
— das Geschlecht derselben. II, 484, 516, 578.
— Frau Agatha v., geborne v. Bonstetten. III, 23.
— Hans v. III, 54, 118, 152, 155, 256.
— Sebastian v. III, 78, 149, 157, 166, 177, 265, 279, 283, 291, 298, 302, 305, 314, 315, 316, 370, 474.

Digitized by Google

Die

Diesbach, Anton v. III, 162, 242. IV, 66.
— Johann v. III, 165, 169, 173, 174, 551.
— Christoph v. III, 206, 388, 409, 411, 412. IV, 87, 106.
— Jost v. III, 285, 368, 370, 371, 392, 399, 407, 410. IV, 24, 97, 257, 272.
— Rochus. III, 313, 331.
— Hans Rudolf. III, 325, 373, 374, 380. IV, 116, 150, 212. V, 395, 398.
— Niklaus v. III, 403, 407, 410, 414, 428, 431, 442, 445, 446, 452, 454, 456, 458. IV, 40, 49, 66, 68, 94, 198, 457. V, 27, 61, 72, 179, 381.
— Bendicht v. III, 405, 410, 431.
— Gabriel v. III, 410, 439, 474. IV, 254. V, 145, 146.
— Wilh. III, 465, 470. IV, 66, 74, 285,
— Hans Jakob v. III, 473, 475, 477, 481, 482, 485, 503, 514. IV, 8, 9, 17, 20, 21, 22, 28, 32, 34, 38, 45, 47, 50, 51, 284, 291.
— Immer v. III, 480, 481, 499, 515.
— wie viele zu gleicher Zeit im großen Rathe gesessen. III, 525, 526. IV, 389.
— dies. (hochgebildete Männer). IV, 411. V, 45, 113, 225.
— Imbert v. IV, 2.
— Gerhard v. IV, 28, 42.
— Bernhard v. IV, 285.
— v. Champvent, Hauptm. V. 78.
— General. V, 84.
— Regiment. V, 112, 356.
— Gottlieb v. V, 185.
— Deutschseckelmeister. V, 227.
— Zeugherr. V, 271.
— Gerichtsherr zu Carouge u. Mezieres. V, 488, 489.
— Artillerielieutenant. V, 594.
Dießenberg, Zerstörung v. I, 154, 155.
Dießenhofen. II, 17, 29.
Dietbert v. Metz. I, 7.
Dieterich v. Isenburg. II, 123.
— an der Halden. II, 322.
— v. Eglisberg. II, 352.
Dietikon, Dörfchen. IV, 221, V, 85, 87, 89, 94.
Dietwyl. IV, 175.
Diewi, Rud., Münzmeister zu Bern. I, 118.
Diezi, Ulr., Statth. IV, 160, 162.

Dig

Dignens. I, 124.
Digradi, Haarkräuslergesell. V, 188, 217.
Dijon. II, 300, 349, 391, 396, 400, 412, 413, 421, 441, 443, 445, 585, 595, 596, 597, 599. III, 14, 85, 95, 96, 97, 99, 103, 106, 115, 149, 356. IV, 9, 88, 90, 305.
Diktatur. V, 548.
Dillier, Jesuit. V, 74.
Dillingen, die Grafen v. I, 29.
Dinghof, der. I, 231.
Dingnauer, Sam. IV, 151.
Dingstätten, die. I, 238, 245, 298. II, 471, 472.
Dinkel, Unteroffizier. V, 596.
Dinkel, wie theuer im 16ten Jahrhundert. III, 587. IV, 466. V, 332.
Direktion in jedem Bezirke über die Heimathlosen. V, 363.
— für das Schallenhaus. V, 377.
— des großen Spitals. V, 379.
— der Waisenhäuser. V, 448.
Direktoren, englische, der Südsee-Aktien. V, 344.
Direktorialungnade. V, 542.
Direktorium für die Krankenanstalten. V, 379.
— französisches. V, 537, 538, 539, 542, 543, 548, 549, 557, 560, 561, 564, 565, 566, 571, 590.
Dispensation. III, 233. IV, 79.
Disputation. III, 221, 222, 238, 243, 570. IV, 481, 484, 488. V, 404, 450.
Dissidenten. V, 408.
Distelzwang, Gesellschaft zum. I, 317. II, 289. III, 310. V, 431, 432, 434.
Dittlinger, Kleuwi. II, 289.
— Heinr. II, 290.
— Ludw., Venner. II, 353, 359, 377, 425, 430, 498. III, 83, 87, 93.
— Peter. II, 426. III, 53, 56, 88, 90, 93, 99, 124, 279, 298, 323.
— Geschlecht derselben. II, 486.
Dittlingerthurm. IV, 105. V, 26, 193, 210.
Division. V, 534, 567, 568, 573, 574.
Divisionsgeneral. V, 536.
Divisionskommandant. V, 567.
Divonne, Herr v. II, 12, 406. III, 336, 352, 359.

Digitized by Google

Diz
Dizy, Ludw. Friedr. d'Arbonnier v. V, 395.
Dörfer, über 100 in Baiern verbrannt. IV, 131.
— der Waadt. V, 417.
Dörflinger, Hans. II, 358.
Dörig, Joh., Pfarrer zu Herisau. III, 211.
Dörigen, Wirthshaus daselbst. III, 472.
Döring, Joh., Pfarrer zu Homberg. III, 235.
Dörishaus, Fähre von. V, 585.
Doge von Venedig. IV, 42.
Doggliſchwand. IV, 148.
Dogma. IV, 477.
Dogmatik. IV, 484. V, 461.
Dohna, Graf v. IV, 237, 262, 276. V, 92, 178, 224, 396, 401.
Doktor Peter. II, 468.
— v. Gunten. V, 466.
Dolche. III, 236. IV, 423. V, 402.
Dolchſtoß. IV, 120.
Dole, Berg. III, 336. IV, 89, 260.
Domänen. V, 351.
Dombes, Prinz v. V, 144.
Domherren. III, 182, 502.
Dominici, misi (Sendboten). I, 9.
Dominicus, Spanier. I, 111.
Dominikaner, die. I, 112.
Dominikanerkirche. III, 181.
Dominikanerorden. III, 182.
Domo. II, 60. III, 69, 120.
Domodossola. II, 57, 59. III, 117.
Dompropſt v. Hallwyl. II, 360.
— in Bern. III, 185.
Domſtift zu Baſel. II, 434.
Don Caamonnio. V, 398.
— Philipp. V, 504.
— Quiras. V, 457.
Donat, Graf v. Toggenburg. II, 65.
— v. Beſançon. III, 335.
Donau. II, 365.
Donauwörth. IV, 116. V, 16.
Donnerbühl. I, 84, 91, 98, 175.
Donnerſtag, hoher. II, 182.
Doppelhacken im Zeughauſe. V, 386.
Dordrecht. IV, 440, 490.
Dorf, Balthaſar zum. III, 268.
Dorf, jedes erhielt ſeinen Korporal oder Rottenmeiſter. IV, 432.
Dorfnamen, ſächſiſche Endung vieler derſelben. I, 10.
Dor
Dorfordnung. V, 354.
Dorfſchaften der Waadt. V, 417.
Dorfwache. V, 532.
Dormeſſon, Staatsrath. IV, 246.
Dornach. II, 426, 429, 432, 433, 434, 435, 436. III, 298, 332.
Dorneck, Schloß. V, 572.
Dorſelle, Rigauld v. II, 421.
Dortan, Albr. v. III, 479.
Dortens, Haus. III, 338.
Dottiken, Dorf. IV, 218. V, 89, 94.
Dottikon. V, 84, 85.
Doubs. I, 9. II, 306, 331, 421.
Dogat, Nikl. Feldmarſchalllieut. V, 898.
Dozingen. II, 495.
Drachenorden. III, 334.
Drängen, Verordnung gegen daſſelbe. III, 363.
Dragoner. IV, 430. V, 297, 384, 387, 388, 390, 508, 564, 565, 574.
Dragonerdienſt. IV, 429.
Dragonerhauptmann. V, 520.
Dragonerkompagnie. V, 565, 573.
Dragonerkorps. IV, 221.
Dragoneroberſt. V, 564.
Dragonerpferde. V, 387.
Dragonerregiment. V, 496, 567.
Dramatiſche Darſtellungen an der Kreuzgaſſe. III, 585.
Drance, die. III, 355.
Drechsler. II, 455.
Dreifelderwirthſchaft. IV, 464.
Dreinſchlagen, ein Spiel. II, 568.
Dreißigjähriger Krieg. IV, 130.
Dreißigſte, das, ein Gebrauch. III, 228.
Dreiſtigkeit im geſellſch. Kreiſe. V, 434.
Dresden. V, 168.
Drittheil der Stimmen des Raths zum Tode. V, 371.
Drogy, Jak., Vikar zu Morges. III, 368.
Drohbrief. IV, 331.
Droit négatif. V, 252, 258, 260, 279, 284.
Drotz, Herausgeber des Neuenburg. Mercur. V, 225, 271.
Druck aller auf den Coutumier Bezug habenden Geſetze. V, 366.
— der Civilgeſetze. V, 301.
Drucker. IV, 486.
Druckerei in Bern. II, 574. III, 599. IV, 244, 486. V, 106, 455.
Drucklibund. V, 108.

Digitized by Google

Dru

Druckpressen in Basel. III, 184.
— in Bern. V, 455.
Dublonen, spanische. IV, 164.
Ducatius, Timotheus. IV, 438.
Duces (Herzoge). I, 8.
Ducros, Landschaftsmaler. V, 475.
Dübelbeiß, Altlandvogt. IV, 290.
Dübi, Dekan. III, 203.
— Landvogt. IV. 105, 115.
— Unteroffizier. V, 596.
Dübois, Dav. V, 48.
Dübourg, General. V. 39.
Dülac. V, 437.
Dücoster, Hauptmann. V, 62.
Düfez, Oberstlieut. V, 512.
Düdingen, Margaretha, geb. v. II, 131.
— Gemeinde. V, 310.
Düfour, Justicier. V, 180.
Duellanten. V, 443.
Duelle. IV, 416. V, 443.
Dünger, Ersetzung desselben. IV, 465, V, 419.
Dünki, Helfer. V, 474.
— Rud., V, 190, 209.
Dünkirchen. IV, 206. V, 113.
Dünod, Burgunder. V, 468.
Dünz, Baumeister. V, 412.
— Hans Jak. IV, 501, 502.
— Joh. IV, 502.
Düpleſſis, Isak, v. Bavois. V, 102.
— Oberst. V, 520.
Düräus. IV, 443, 490.
Dürand, Viktor, Buchhändler zu Lausanne. V, 511.
Dürftige, von den Aerzten umsonst behandelt. III, 555.
— Unterstützung derselben. V, 378.
Dürich, Leonz. V, 246.
Dürig, Major. V, 594.
Dürler, Schulth. IV, 324, 330.
Dürr, Melchior. III, 210.
Dürrenroth. I, 27. II, 476.
Dukaten, mailändische u. venetianische. II, 560.
— Verlust von 8000. V, 430.
Dukatenstück, ein zehnfaches, von 1681. IV, 475.
Duldsamkeit in Grandson. III, 312.

Dul

Duldsamkeit der unchristlichen Geistlichkeit eingeschärft. III, 573.
Duldung. IV, 11, 52, 152, 324. V, 36, 198, 403, 427, 531.
Dulliker, Jos. Ulr. V, 77.
Dumouriez, Kriegsminister. V, 505, 508.
Dupan, Joh. IV, 257.
— Mallet-, Publicist. V, 486, 522.
Dunker, Balthasar Anton, Kupferstecher. V, 475.
Durchbruch der Gnade bei denen, wo der Verstand nicht durchgebrochen. IV, 445.
Durchfahrt durch die Nordsee in die Südsee. V, 467.
Durchfuhr. V, 284, 547.
Durchfuhrhandel. II, 554.
Durchmarsch. IV, 81. V, 10, 545.
Durchpaß der Spanier durch das Gebiet der sechs Orte. III, 472. IV, 46, 55, 85, 88, 95, 116, 120. V, 265, 284, 533.
Durchreisende Arme beherbergt. V, 378.
Durchschnittsertrag der Zölle. V, 340.
— der Salzwerke. V, 347.
— der Pfarreinnahme. V, 405.
Durchsuchung aller Professoren und Geistlichen zu Lausanne in ihren Häusern vorgenommen. III, 576.
Durchzug. IV, 20, 46, 122. V, 10, 530, 541.
Dürheim, Joh. Jak., Vogt zu Laupen. IV, 180.
— Seckelschreiber. IV, 486.
Durlach, Baden. IV, 72, 199.
Durmann, Hans. II, 446.
Durst nach Rache. V, 509.
Duyn, General van der. V, 397.
Dynamische Theorien neuerer Zeiten. V, 464.
Dyk, van. IV, 502.
Dynasten, Freiherren. I, 8.
Dynastie, franz. V, 515.
Dynastien, Freiherrschaften. I, 8.
Dynaz, Zeitungsschreiber. V, 459.
Dyſſe, Herr v. IV, 46.

Digitized by Google

E.

Ebe

Ebenen, die, von Fleurus. IV, 360.
Ebenhöchinen, eine Art hölzerner, oben mit einer Fallbrücke versehener Thürme. I, 329.
Eber, einer mit einem Kolben, Banner, als Sinnbild der Gesellschaft vom thörichten Leben. II, 315.
Eberhard, Graf v. Habsburg-Laufenburg. I, 66.
— — nennt sich Graf v. Kyburg. I, 67, 69, 71.
— — stirbt. I, 127.
— — der Jüngere. I, 133, 137, 138, 141, 142, 144, 146, 147, 148, 150, 153, 154, 155, 156, 157, 159, 168, 169, 170, 172, 176, 187, 189, 191, 192, 197, 200, 201, 231, 249, 268, 311, 353.
— — Propst zu Solothurn. I, 249, 269.
— — Grafen v. Würtemberg-Mümpelgard. 168, 342, 365.
Eberlins, Mathys, der Jude, Bürger zu Bern, der Rothschild für seine fürstlichen Nachbaren. I, 269, 317.
Eberstein, Graf v. II, 211.
Ebikon, Hans Diener v. IV, 198.
Ecclevens. III, 336. IV, 47. V, 70, 75.
Ecclüse, Schloß. III, 353, 357, 359.
Echallens. III, 112, 326, 331, 349, 351. IV, 4, 13, 53. V, 324, 336, 420.
Echelles. I, 202.
Echevins, die. IV, 243.
Eck, Peter ab. II, 421.
— Joh. v. III, 231, 240, 253.
Edelfrauen. I, 184.
Edelinge. I, 8.
Edelkchen. IV, 428. V, 34, 362.
Edelleute. I, 95, 173, 174, 236, 316, 317, 348. II, 181, 185, 246, 462, 466, 482, 483, 564, 586. III, 279, IV, 122, 141, 409. V, 432.
Edelmuth. I, 178.
Edelschwanzknabe. III, 579.
Edelsteine. III, 583.
Edelveste. IV, 411. V, 359.
Edelvogt. I, 36.
Edikt. III, 260. IV, 297. V, 299.

Edl

Edlibach, Hauptmann. IV, 224.
Eduard III. v. England. I, 251. III, 388.
— IV. v. England. V, 310.
— Prinz v. Achaja. I, 282.
Effinger, Heinr. II, 125.
— Ludwig, Schulth. II, 100.
— Kasp. II, 290, 569. III, 248.
— die Familie. II, 485.
— Hans. III, 63.
— Oberst v. V, 62, 72.
— wie viele zu gleicher Zeit im Rathe saßen. V, 329.
— Altlandvogt v. Signau. V, 361.
— Herrschaftsherr v. Wildegg. V, 446.
— viertes Dragonerregiment. V, 496.
— Altschulth. von Büren. V, 353.
— Hauptm. Rud. v. Wildegg. V, 587.
— Adjut. v. V, 594.
Egerdon, Ulr. v. I, 97.
— Pet. v. I, 97.
Egerten, Schloß. I, 123.
— die Familie. I, 316, 320.
Egg, Ambros. III, 308.
— Hauptmann. V, 90.
Eggen, Ansheim auf der. II, 248.
Eggenstorf, Mich. v. III, 211.
Eggimann, Municipalbeamter zu Bern. V, 207.
Eggiwyl. II, 476. IV, 111.
Eggli, Hans Jak. IV, 501.
— Albr. V, 209.
Egidius v. Kappelbach. I, 314.
Eglisau. I, 12. III, 178.
Ego, Graf. I, 232, 280, 303, 307.
Egolf. I, 231, 258.
Egon, Graf v. Hohen-Urach. I, 51, 54, 258.
Ehe. I, 99, 106, 323. III, 217, 251. IV, 291, 423. V, 247, 327.
Ehebrief. I, 229. III, 356.
Ehebruch. III, 265, 570, 581. IV, 119, 197.
Ehebruchsfälle. V, 370.
Ehefrau. III, 557.
Ehegericht. III, 232, 259, 310, 558, 560. IV, 80. V, 369, 420.
Ehegerichtssatzung. III, 560.
Ehegerichtsschreiberstelle. IV, 85.

Digitized by Google

Ehe
Ehegräben. III, 556.
Ehehafte. I, 106.
Eheleute. I, 99, 339.
Eheliche Kinder. I, 99.
Ehelosigkeit. I, 107. II, 518. III, 198.
Ehenerschwerung. V, 313.
Ehesachen. I, 200. 324. III, 228. IV, 80.
Ehescheidung. IV, 119.
Ehesteuer. I, 230. II, 539.
Eheverbot. III, 226. IV, 413.
Eheverletzung. III, 560.
Eheversprechen. IV, 483.
Eheverträge. II, 539. III, 583. V, 362.
Eheweiber. III, 250.
Ehrbarkeit. III, 396.
Ehre. II, 446. III, 563. IV, 308. V, 371, 494, 505.
Ehrenämter. V, 353.
Ehrenbezeugungen. I, 357. IV, 132, 135, 136, 241. IV, 289, 304, 353, 359, 507.
Ehrenbanner. III, 66.
Ehrenerklärung. IV, 267, 334.
Ehrenfarbe. IV, 400.
Ehrengesandtschaft. III, 69.
Ehrenpfennig. III, 610. V, 334.
Ehrensitz. IV, 272, 395.
Ehrenstellen. V, 400, 538.
Ehrenstrafen. V, 300.
Ehrentempel. IV, 260.
Ehrenwein. II, 99, 211. III, 479, 528, IV, 9, 187.
Ehrenzeichen. V, 492.
Ehrenzünfte. IV, 387.
Ehrgeiz. V, 274, 540.
Ehrlosigkeit. I, 101, 107.
Ehrsame. IV, 92.
Ehrschatz. II, 542. IV, 237. V, 339, 341.
Ehrwürdige, Peter der. I, 108.
Eichelberger, Christen. IV, 111.
Eichwald. II, 100, 545.
Eid. I, 103, 132, 153, 208. II, 35, 83, 224, 490, 492. III, 19, 275, 341, 443, 467, 522, 569, 571. IV, 10, 70, 94, 167, 203, 332, 350, 371, 392, 394, 407, 408. V, 198, 342, 406, 409, 430, 480, 495, 501.
Eideserneuerung. I, 285.
Eidesformel. V, 407.

Eid
Eidesleistung. V, 406.
Eidespflicht. V, 569.
Eidesverweigerung. V, 407.
Eidgenossen. I, 13, 178, 217, 220, 226, 241, 298, 299, 328, 335. II, 8, 19, 28, 32, 39, 40, 49, 73, 78, 87, 91, 92, 98, 114, 124, 144, 190, 199, 211, 213, 217, 280, 319, 324, 334, 417. III, 5, 6, 38, 53, 57, 64, 78, 104, 116, 127, 152, 169, 236, 276, 397, 453, 455, 511, 520, 522, 540. IV, 33, 61, 62, 78, 81, 107, 113, 122, 128, 134, 209, 252, 278, 285, 377, 382. V, 9, 40, 107, 110, 162, 167, 375, 470, 508, 510, 514, 515, 521, 522, 531, 535, 537, 540, 545, 554, 563, 565, 570.
Eidgenossenschaft. I, 214, 222, 267, 271, 283, 285, 287, 292. II, 4, 43, 44, 76, 83, 154, 353, 354, 383, 384, 386, 395, 408, 410, 429, 431, 438, 452. III, 13, 24, 138, 176, 212, 222, 373, 375, 385, 387, 473. IV, 75, 117, 128, 356, 357, 361. V, 99, 147, 169, 284, 321, 469, 479, 483, 486, 491, 501, 502, 505, 506, 512, 513, 517, 519, 521, 526, 527, 530, 532, 537, 538, 539, 542, 546, 547, 582.
Eifersucht Luzerns. I, 287.
Eigen, in dem. I, 30. II, 30. III, 312.
— und Erb unterschieden. I, 323.
Eigengericht unterschieden von Freigericht. I, 27, 36.
Eigennutz. I, 117.
Eigenstorf, Kuno v., Schulth. I, 52.
Eigenthümlichkeit der Berner. I, 1.
Eigenthum des Bürgers. I, 99.
Eigenthumsrecht, Mißbrauch desselben. I, 38.
Eilbote. II, 33. III, 290. IV, 199, 219.
Eimer, ein solcher mußte in jedem Hause gehalten werden. II, 499.
Einberufung der Abgeordneten des Landes nach Bern. III, 90, 262, 597. IV, 150, 151, 212, 406. V, 237, 544.
Einberufungsschreiben. III, 57.
Einbildung, eine feurige, läßt oft den Teufel sehen. V, 460.

Digitized by Google

Ein
Einbuße der bisherigen Vortheile der Neuenburger. V, 266.
Eindringen, gewaltiges, in das Haus eines Berner Bürgers. I, 241.
Eindruck, sonderbarer, bei den Berner Landleuten im 18. Jahrhundert. V, 415.
— der geselligen Kreise in Lausanne auf geistreiche Männer. V, 433.
— der Verletzung der Gerichtsbarkeit von Seite der Nationalversammlung. V, 480.
— übler, von dem anmaßenden Benehmen einiger Bürger von Bern gegen die angesehensten Personen der Waadt. V, 187.
— übler, wegen der Entziehung eines waadtländischen Geistlichen seinem natürlichen Richter. V, 489.
— furchtbarer, wegen der Niedermetzlung der schweizerischen Leibwache. V, 509.
— geringer, der Zuredungen der eidgenössischen Repräsentanten. V, 551.
— schlimmer, der am 7. Oktober 1798 erlassenen Verordnung. V, 562.
Einfall der Berner in Wallis. II, 50.
— der Simmenthaler in Wallis. II, 51.
— der Solothurner ins Elsaß. II, 439.
— treuloser, der Unterwaldner ins Berner-Oberland. II, 276.
— verwüstender, eines lothring.-brandenburg. Heeres ins obere Elsaß. IV, 140.
— der Franzosen in Savoyen. IV, 327. V, 511.
Einflechten, große, gefüllte, der Weiber. II, 567.
Einfluß der gewaltigen Bischöfe. I, 37.
— übermäßiger, angesehener Geschlechter im Berner-Rath beschränkt. I, 96, 320.
— vorherrschender, der Stadt Bern im Simmen- und Emmenthal gesichert. I, 245.
— Berns auf die Angelegenheiten des ganzen westlichen Helvetiens. II, 13.
— großer, der Prinzessinn von Oranien zu Bern. III, 71.
— überwiegender, einzelner weniger angesehener Geschlechter in Bern gegen das Ende des 16. Jahrhunderts. III, 524. IV. 330.
Einfluß der Handwerker in der ersten Hälfte des 17. Jahrh. IV, 389.
— ausschließlicher, der Obervögte in der Leitung der ihnen übergebenen Anstalten. IV, 423.
— bedeutender, des berühmten Joh. Ludwig von Erlach von Castelen in Bern. IV, 436.
— unwesentlicher, der Dordrechter Versammlung auf die Entwicklung des bernischen Kirchenwesens. IV, 442.
— der aus den Städten in die Heimath zurückgekehrten männlichen und weiblichen Dienstboten. V, 418.
— der Rousseau'schen Schriften erregt der Berner Regierung Besorgnisse. V, 421.
— der Geistlichkeit auf das Theater in Bern. V, 436.
— hoher Geistesbildung auf die Achtung. V, 453.
— großer, des Welschcommissärs Manuel auf viele berner'sche Staatsmänner. V, 490.
— bedeutender, der neuen Schultheißenwahl auf den Gang der späteren Ereignisse. V, 491.
— des Schultheißen Steiger auf die Wahl von Müllinen's zum Schultheißen. V, 492.
— Barthelemys und des Barons Castelnau bei den schweizer. Regierungen. V, 504.
— Mallet-Düpans, auf seine mächtigen Gönner in Bern. V, 522.
— wohlthätiger, Wickhams, auf die Angelegenheiten der Schweiz. V, 523.
— überwiegender, des Seckelmeisters Frisching. V, 530.
— der Popularität von Joh. Rud. von Weiß überschätzt. V, 550.
— Basels auf die schweiz. Abgeordneten. V, 561.
Einförmigkeit der Glaubenslehre und des Gottesdienstes war jedes Mitglied des Großen Rathes zu erhalten verbunden. IV, 371.

Digitized by Google

Ein

Einförmigkeit bei der Feier des Abendmahles. IV, 442.
— des Tuches für die Stadtwache der Hauptstadt und der Besatzung von Aarburg. V, 386.
Einfrage des Rathes von Lausanne und der Herren der rue de Bourg wegen Kriminalangelegenheiten. V, 371.
Einfristung und Aufhebung des schädlichen Weidganges zu befördern, ist die Berner Obrigkeit bemüht. V, 419.
Einführung der neuen Lehre in Bern. III, 368.
— des Landfriedens, des Kammergerichts und des Reichshofraths in Deutschland. III, 517.
— der nämlichen Schulbücher in allen lateinischen Schulen des bernischen Gebietes. III, 599.
— eines Meßpriesters im Münsterthal verursacht einen scharfen Schriftenwechsel zwischen Bern und dem Bischof von Basel. IV, 38.
— des Landvogts Tribolet in Saanen verursacht ein unruhiges Getümmel. IV, 115.
— einer bessern Verwaltung in den gemeinsamen Vogteien. IV, 257.
— einfacherer Sitten, ein unumgängl. Mittel zur Verbesserung des bernischen Gemeinwesens. IV, 279.
— anderer Wahlarten der Sechszehner. IV, 394.
— des Postwesens. IV, 400.
— der Eintheilung des bernischen Heeres in Regimenter. IV, 428.
— der sogenannten Rathsherren-Reiter. IV, 429.
— des Dragonerdienstes. IV, 429.
— stehender Truppen. IV, 428.
— des Ranzens (Habersacks, Tornisters) IV, 435.
— des Looses bei Bewerbungen um Aemter. V, 20.
— strengerer und hemmenderer Vorschriften für die Behandlung der Dienstverträge mit fremden Staaten im Großen Rathe. IV, 265.

Ein

Einführung des Kopfgeldes in Frankreich für schweiz. Kaufleute. V, 280.
— eines Wahlkollegiums. V, 332.
— der Loosordnung zur Besetzung der Aemter. V, 338.
— einer Art von Bilanztabellen. V, 351.
— einer Oligarchie in der Landschaft Niedersimmenthal. V, 354.
— der Gerichtssatzung. V, 369.
— neue, heimlicher Fertigung von Unsittlichkeits- und Ehebruchsfällen. V, 370.
— einer Brandassekuranz. V, 377.
— des preussischen Exercitiums. V, 382.
— einer Uniform bei den deutschen Auszügern. V, 385.
— einer neuen Fahne zu Frutigen. V, 387.
— des Militärreglements von 1759. V, 389.
— eines neuen Katechismus in der Waadt. V, 409.
— größerer Sparsamkeit beim Bauwesen. V, 413.
— fremder Stoffe in Frankreich. V, 429.
— der Tonkunst in den Schulen und auf der Akademie. V, 474.
Einfuhr und Ausfuhr von Lebensbedürfnissen. II, 555.
— von Salz. III, 565.
— des elsässischen Weines verboten. IV, 229.
— des Tabaks nach Umständen mit dem Schallenwerk oder der Trülle bestraft. IV, 453.
— des savoyischen und aller übrigen fremden Weine verboten. IV, 468.
— von Frucht in der Waadt verboten. V, 424.
— fremder gewobener Strümpfe und Mützen. V, 430.
Einfuhrpatente des Tabaks, Pürschleders und Saffians. V, 427.
Einfuhrverbot von Leinwand und Seidenzeug. IV, 470.
— des Neuenburgerweins. V, 423.
Eingabe eines genauen Verzeichnisses der Zehntbesteher. IV, 396, 397.

Digitized by Google

Ein

Eingabe, demüthige, einer Denkschrift der handeltreibenden Bürgerschaft. V, 427.
— der waadtländischen Edelleute und Städte. V, 432.
Eingang eines bessern gesellschaftlichen Tones. V, 439.
Eingeborne (natifs) Genf's. V, 274, 308.
Eingebung des heil. Geistes. V, 123.
Eingehung von Burgrechten soll sich Bern begeben. III, 16.
Eingrenzung des Landschaftsmalers Dick in ein abgelegenes waadtländisches Bergdorf. IV, 450.
Eingriffe in die Rechte und Freiheiten der Schweizertruppen. IV, 241.
— in die Kapitulation der in kaiserl. Diensten stehenden Schweizer. IV, 356.
— der Landvögte in die niedere Gerichtsbarkeit der Städte. IV, 407.
— in die Volksrechte galten Auflagen. V, 547.
Einhalt der traurigen Verwilderung der Jugend. V, 434.
— der engl. Werbungen. V, 527.
Einheimische durften nur zum Verkauf des Salzes gebraucht werden. IV, 398.
— ihr Umherschweifen von der Berner Obrigkeit ungern gesehen. V, 475.
— nehmen auf Befehl der Obrigkeit Pläne und Karten auf. V, 388.
— schließen mit ausgewanderten Franzosen sehr freundschaftliche Verhältnisse. V, 532.
— sollen keine in Frankreich abgeschafften Orden tragen. V, 540, 542.
Einigen, uralte Kirche daselbst. I, 13, 25. II, 582.
Einimpfung der Pocken nur auf dem Lande gestattet, in den Städten dagegen verboten. V, 380.
Einkasernirung. V, 214.
Einkauf von Lebensmitteln vor und außer den eigentlichen Jahrmärkten gehindert. II, 499.
Einkaufsgeld ins Berner Bürgerrecht im 17. Jahrhundert. IV, 384.
Einkerkerungen, bessere Anordnungen dafür. V, 520.

Ein

Einkommen, eins von 1000 Gulden jährlich, gehörte zu den beträchtlichsten im 15. Jahrhundert. II, 540.
— das, einiger Pfarrer in der Waadt verbessert. II, 574.
— der Berner Geistlichen vermehrt. IV, 440.
Einkünfte und Güter der Kirche von ihrem Stifter und seinen Nachfolgern verwaltet. I, 38.
— königliche, wodurch herabgesunken. I, 88.
— zu den königl. gehörte im 13. Jahrhundert auch der Zoll. I, 91.
— des Schultheißen. I, 95.
— Einsammlung der öffentlichen, den Vennern übertragen. I, 95.
— des Gemeinwesens. I, 106.
— der Herren von Weissenburg reichen zur Deckung ihrer Schulden nicht hin. I, 152.
— eine Entäusserung und Verwaltung derselben behauptete König Sigmund nicht zugeben zu können. II, 41.
— die der Herrschaft Neuenburg sorgfältig berechnet und dem Landvogte ein bedeutender Theil derselben überlassen. III, 67.
— alle, die von frommen Stiftungen des Hauses Savoyen herrührend aus der Waadt nach Genf bezahlt wurden, erließen die Genfer den Bernern. III, 366.
— der Stadt Bern reichten im 16. Jahrhundert nicht hin, die Ausgaben zu bestreiten. III, 444.
— die Leitung der, der Waadt nach ihrer Eroberung dem Welschseckelmeister übertragen. III, 528.
— genaue Verzeichnisse derselben und der darnach berechneten Anlage jedes Lehens verfertigt. III, 545.
— die Verwaltung der jetzt ansehnlich vermehrten öffentlichen, dem Seckelmeister und vier Vennern übertragen. III, 563.
— die, der Kaufhäuser zu Lyon und Valence zur Versicherung der Eidgenossen verschrieben. IV, 136.
— die geistlichen und weltlichen, der Waadt, will ein Unbekannter vom

Digitized by Google

Ein
Generalkommissär Gaudard unter Anerbietung von 50 Dublonen erforschen. IV, 258.
Einkünfte, sämmtliche, der Waadt, im Jahre 1614 an eine Gesellschaft hergeliehen. IV, 396.
— an Wein, der Vennerkammer überlassen, sie einsammeln oder versteigern zu lassen. IV, 397.
— von vielen, 1 vom Hundert jährlich entrichtet. IV, 401.
— 1713 fallen Anträge die, des Staates auf eine für die Angehörigen desselben nicht drückende Weise zu vermehren. IV, 112.
— bis zum Jahre 1748 ließ der König von Preussen stets seine Einkünfte im Neuenburg. auf eigene Rechnung verwalten. V, 266.
— die, der gemeinsamen Herrschaften waren nicht bedeutend. V, 325.
— die Aufsicht über die öffentlichen, hatte die oberste Landesbehörde (der Große Rath, unsere Gnädigen Herren und Obern). V, 329.
— die, der Beamteten, stiegen mit denjenigen des Gemeinwesens und den Preisen der Lebensmittel. V, 334.
— Einnehmer und Verpachter der öffentlichen, waren die Amtleute (Landvögte). V, 336.
— der Landvögte in vier Klassen eingetheilt. V, 337.
— der Berner Aemter. V, 338, 339.
— Hauptquellen derselben. V, 339.
— diese vermindern sich von der Abzugsgerechtigkeit. V, 340.
— die, der Gotteshäuser sollen zu Guten der Armen und Kranken verwendet werden. V, 378.
— die, vieler Berner werden durch den französischen Staatsbankerot bedeutend heruntergesetzt. V, 443.
Einladungen. II, 378. III, 459, 564, 580, 584. IV, 126, 409, 441. V, 420, 568.
Einlässemeister. IV, 393.
Einleitung in die Geschichte des bern. Stadtrechts von Gottl. Walther. V, 462.
Einlieferung, auf die lebendige, Gabriel Fueters und Gottfried Kuhns eine Summe von 1000 Thalern gesetzt, auf die ihrer entseelten Körper eine von 500 Thalern. V, 211.
Einlösung der Pfandschaft im burgund. Lande findet nicht Statt. I, 229.
— aller in dem obern Elsaß, im Sund- und Breisgau zu des Reichs Handen eingenommenen und verpfändeten Städte und Burgen von den Pfandinhabern. II, 42.
Einmarsch von 400 Baslern und 100 Mühlhausern in Aarau. IV, 161.
— der Preussen in Holland. V, 317.
Einmischung, Gestattung fremder, führt nach Berns Dafürhalten nie zum Heile. II, 372.
— keine Art, gestatteten die staatsrechtlichen Verhältnisse den Reichsständen. V, 99.
— auf eine solche trägt im Jahre 1780 der französ. Botschafter in Bezug auf Genf an. V, 293.
— des Looses bei der Wahl der Räthe. V, 332.
— jede, in die Angelegenheiten der Schweiz untersagte die russische Kaiserinn dem Obersten la Harpe. V, 499.
— französische, in der Waadt, will Bern auf eigene Art hindern. V, 550.
— ohne fremde, sollen sich die Kantone über die neue Regierungsform der Schweiz verstehen. V, 570.
Einnahme von Schwanau. I, 330.
— Mümpelgards, zürnend vom Herzog von Burgund befohlen. II, 215.
— des Landes von Bellinzona bis Arona und Locarno durch die Schweizer. III, 12, 13.
— von zwei verschiedenen Postbezirken findet sich in der Seckelmeisterrechnung von 1639. IV, 399.
— von 6610 Fr. an Strafgeldern und Einziehungen im Verhältniß zum Ganzen sehr gering. V, 341.
— dieselbe überstieg im letzten Jahrzehnt des alten Freistaates die Ausgaben fast immer um ein Beträchtliches. V, 351.

Digitized by Google

Ein

Einnahme, von derselben erhielten die Schauspieler bloß 25 Franken zurück für zwei Vorstellungen zum Besten der Armen im Spital. V, 437.
— von Freiburg durch die Franzosen. V, 578.
— von Avenche durch die Franzosen. V, 579.
— von Bern durch die Franzosen. V, 597.
Einnahmsquelle der äußern Gesellschaft. V, 533.
Einrichtungen, merkwürdige. I, 236. III, 581. IV, 395, 399. V, 8, 347, 378, 380, 382, 383, 384, 439, 446, 450, 451, 452, 455, 474, 535, 536, 568.
Einsamkeit. V, 459.
Einsammlung der öffentlichen Einkünfte und Abgaben. I, 95. IV, 397.
Einsassen. I, 93, 101, 127. IV, 103, 153, 387. V, 246.
Einsassenrecht. IV, 385.
Einschießen von Feuerkugeln in Büren. I, 293.
Einschließungen. IV, 296, 356, 442. V, 253, 291, 305, 393, 409, 500, 511, 554.
Einschmelzung. III, 593.
Einschmuggelung. IV, 146.
Einschärfung. IV, 351.
Einschiffung. V, 239.
Einschiffungsbefehl. V, 279.
Einschläferung Berns. V, 556.
Einschläge des Holzes wieder ausgethan. V, 422.
Einschreiten, polit. IV, 119, 161. V, 294, 498, 551.
Einsegnung in Uniform. V, 385.
Einsetzung der Räthe. I, 201. III, 321, 558, 570. V, 581, 584.
Einsiedeln. I, 28, 130, 217, 219. II, 71, 72, 84, 127, 213, 572, 583. III, 18, 22, 32, 49, 208, 237, 282. IV, 209. V, 74.
Einsiedler, Peter der, I, 39.
Einsperrung. IV, 453. V, 263, 393.
Einsprache. V, 385.
Einstellung, öffentliche. III, 409, 593. IV, 276. V, 317, 343, 548, 561.
Eintheilung der Stadt Bern in frühester Zeit. I, 95.

Dig

Eintheilung der Bürgerschaft in Quartiere und Gesellschaften. II, 448. ff.
— Einführung einer neuen, in Fahnen gegen das Ende des 16. Jahrhunderts. III, 544.
— der Stadt in 8 Quartiere. IV, 419.
— der Aecker in drei Zelgen. IV, 464.
— der Aemter in drei Klassen. V, 21.
— neue, der Schweizerkompagnien im Jahre 1718. V, 111.
— in der, des bernischen und des gesammten eidgenössischen Vertheidigungswesens mehrere durchgreifende Veränderungen eingeführt. V, 381.
— veränderte, der Regimenter. V, 382.
— der Schüler in Klassen statt derjenigen nach dem Alter der Zöglinge, eine andere mit bloßer Berücksichtigung der Hauptgegenstände des Unterrichts im Jahre 1766 eingeführt. V, 448, 449.
— neue, d. Bücher unter Sinner. V, 456.
Eintracht. II, 44. III, 123. IV, 62, 209, 355, 408. V, 9, 281, 370, 486, 499, 506.
Eintreibung der Schulden. II, 493.
Eintritt Berns in die Eidgenossenschaft. I, 214.
— der, in den Chor zu Predigern den Räthen und andern angesehenen Männern gestattet. II, 55.
— in Mönchsorden fällt durch den wahren Glauben, Eins mit Hoffnung und Liebe, dahin. III, 198.
— der, Berns in den französischen Bund abermals verhindert. III, 427.
— in das Vertheidigungsbündniß Berns und der Generalstaaten der Königinn von England und den evangelischen Ständen freigestellt. V, 43.
— der, in den Großen Rath, hinderte nicht die Mitglieder bei ihrem Berufe zu bleiben. V, 427.
— von Mülinens in den Großen Rath. V, 492.
Einunger (öffentlicher Ankläger). IV, 405.
Einübung der Kriegsmannschaft. V, 432.
Einverleibung in die cisalpinische Republik von Vielen in den italienischen Vogteien begehrt. V, 535.

Digitized by Google

Ein

Einvernehmen der öffentlichen Meinung im Lande. II, 491.
Einverständniß. II, 373, 407, 531, 543, 546, 562, 567. III, 383. IV, 90, 209. V, 265.
Einwanderungen. II, 583. IV, 364. V, 364.
Einweihung des Stiftes. II, 524.
Einwilligungen. II, 20. IV, 407. V, 317, 344, 487, 529.
Einwirkungen. III, 522. V, 483, 487, 524.
Einwohner. I, 5. IV, 55, 386, 457. V, 227, 266, 324, 357, 375, 416, 418, 423, 483, 485, 531.
Einwohnerrecht. V, 97, 429.
Einwohnerschaft. III, 463. V, 328, 442.
Einziehung der Einkünfte. I, 106. III, 138, 570. IV, 397, 419. V, 155, 341, 511.
Einziehungsstrafe. V, 426.
Einzug. III, 156, 407, 433, 441, 512. IV, 7, 242, 409. V, 597.
Eisen. I, 325.
Eisenhut. I, 328.
Eisgang. II, 464.
Elbe. I, 5.
Elboeuf, Herzog III, 444.
Elendenherberge. II, 579.
Eleonore von Provence, Nichte Heinrichs des III. von England. I, 61.
— von Savoyen, Tochter Ludwigs von Savoyen. I, 122, 145.
— Kaiserinn. IV, 72.
Elgenmoos, das. V, 85, 86.
Elggau. III, 149.
Elisabeth von Chalons. I, 56, 59.
— von Freiburg. I, 127.
— Gemahlinn König Albrechts von Tigernatur. I, 132.
— Gräfinn von Kyburg. I, 66, 133, 134, 137, 140, 231, 272, 311.
— Gräfinn, Wittwe des Grafen Ludw. von Neuenburg. I, 243, 307.
— von Toggenburg, Gemahlinn Graf Friedrichs von Toggenburg. II, 64, 66.
— Tochter des Grafen Donat von Toggenburg. II, 65.

Eli

Elisabeth, Nichte Kaiser Siegmunds. II, 88.
— Königinn von England. III, 399.
— Kaiserinn. V, 400.
Elle. II, 550. V, 435.
Ellerbach, Elisabeth von. I, 39.
— Ritter Burkard von. I, 190, 191, 192, 194, 212.
Ellspach, Hans von. II, 131.
Eloquenz, Lehrstühle derselben, 1684 errichtet. IV, 482.
Elsaß. I, 16, 43, 57, 58, 65, 80, 91, 128, 159, 173, 182, 197, 210, 232, 233, 250, 251, 253, 256, 289. II, 2, 67, 83, 92, 103, 112, 167, 210, 240, 433, 438, 439. III, 104, 178, 390, 496. IV, 25, 60, 87, 127, 140, 229, 231, 232, 289, 310, 356, 490. V, 38, 72, 134, 481.
Elsaßgau. I, 10.
Elsaßwein. IV, 468.
Elsner, Heinrich, aus Luzern, der böse Heini genannt. II, 277.
Eltern. III, 571. IV, 386, 480. V, 374, 417, 444.
Emanation. I, 336.
Emanuel, Herzog Karl von Savoyen. III, 489, 500. IV, 139.
— Infant von Portugal. IV, 70.
— Maximilian von Bayern, Kurfürst. IV, 399.
Emerenz von Thaien, Abt. II, 131.
Emigrantengezänke. V, 547.
Emigrantenkommission. V, 532.
Emilie von Nassau, Gemahlinn des Infanten Emanuel von Portugal. IV, 70.
Emil von Rousseau verdammt. V, 249.
Emma von Glan. I, 31.
Emme, die. I, 157, 266. II, 472. V, 594.
Emmendingen. IV, 199.
Emmenegger, Joh. IV, 167.
Emmenholz, Herr zu. IV, 329.
Emmenthal. I, 27, 128, 248, 303. II, 49, 232, 473, 474, 526, 550. III, 86, 458, 540. IV, 106, 151, 153, 160, 162, 163, 170, 185, 192, 193, 216, 415, 455, 467. V, 57, 416, 421, 517, 519, 587, 588, 591.

Digitized by Google

Em

Emolumente. IV, 416.
Empfangsbescheinigung. V, 502.
Empfängniß der Maria, unbefleckte. III, 185.
Empfang ausgezeichneter Personen. IV, 76, 358. V, 221.
Empfehlungen. I, 153. IV, 457. V, 325, 438, 571.
Empfehlungsschreiben. II, 123.
Empfohlene. V, 330.
Empfindlichkeit. V, 516, 522.
Empfindung. I, 239.
Empörung. III, 64. IV, 111. V, 493.
Ems. III, 294.
Emser. III, 199.
Encyklopädisten. V, 459.
Endurtheil. V, 370, 420, 485.
Engadin. II, 430. III, 62, 212. IV, 53. 56, 62.
Enge, die, bei Bern. I, 51. II, 536. III, 426. V, 414, 441.
Engel, (Rathsherren). IV, 269, 280, 358. V, 239, 251, 362, 420, 439, 456, 466.
— wie viele zugleich im großen Rathe saßen. VI, 390.
Engelberg. I, 57. III, 240, 268. V, 93, 325.
Engelbrecht, Graf von Nassau. II, 312.
Engelbrechtigen. II, 472.
Engelhard, Hans. V, 429.
Engen, Städtchen. II, 420, 428.
Engenberg, Gilgen von. I, 279.
Engherzigkeit. IV, 387. V, 295, 328.
Enghien, Herzog von. III, 378. IV, 244.
Engi, das Geschlecht fällt in der Schlacht bei der Schooßhalde. I, 74.
Engiberg, Gilgi zu. I, 266.
England. I, 61, 240. II, 27, 32, 103, 112, 280, 296, 376, 575. III, 63, 95, 97, 102, 104, 107, 127, 136, 388, 399, 513. IV, 45, 67, 144, 205, 209, 223, 224, 238, 239, 245, 254, 261, 266, 270, 276, 285, 286, 311, 314, 327, 328, 332, 335, 342, 345, 346, 353, 356, 375, 376, 377, 379. V, 7, 8, 32, 37, 43, 51, 64, 103, 105, 157, 158, 163, 239, 248, 250,

Eng

317, 343, 344, 373, 397, 408, 431, 434, 456, 458, 467, 518, 525, 526, 540, 546, 560.
Englisberg, Wilhelm von. I, 81.
— Fräulein von. I, 156.
— Einem von. II, 192.
— Dietrich von. II, 352, 362.
Engstenalp. V, 93.
Enkel. I, 7.
Ennfisch, Herr zu. II, 44.
Ennius. III, 74, 151.
Ens, Herr von. II, 163.
Ensheim, Sesseli von. III, 106.
Ensinger, Mattheus. II, 534, 535.
— Vinzenz. II, 535.
— Herr von. III, 88.
Ensisheim. II, 113, 152, 153, 157, 167, 214, 242, 309, 437. IV, 30, 59, 60, 289.
Entäußerung. II, 41.
Entdeckung. III, 188, 516. V, 420, 464.
Entfelden. II, 478. IV, 198.
Entfernung. IV, 353. V, 373, 538, 540, 574.
Entfreiung. I, 320.
Entfremdung. IV, 130.
Entgegentreten. IV, 409.
Entgegenwirken. IV, 400.
Enthaltsamkeit. II, 516.
Enthaltung. III, 439. IV, 454.
Enthaltungsanstalt. IV, 420.
Enthauptung. I, 216, 294, 324. II, 93, 214, 240, 493. III, 89. IV, 316.
Entbusiasmus. V, 402.
Entkräftigung. V, 328.
Entlassung. V, 317, 501, 511, 526, 529, 551.
Entladnißbrief. II, 203.
Entlibuch. I, 39, 254, 287, 288. II, 6, 153, 291, 293, 329. III, 51, 282. IV, 146, 148, 149, 165, 167, 170, 171, 174, 178, 188, 196, 216, 224. V, 55.
Entlin, Joseph. V, 246.
Entrichtung. I, 348. II, 377. V, 345.
Entrüstung. II, 142. III, 453. IV, 160. V, 504, 509.
Entsagung. I, 226. IV, 375.
Entsatz. II, 103.

Digitized by Google

Ent
Entschädigung. I, 184, 242, 319, 377. V, 192, 273, 334, 335, 489, 561.
Entschädigungsgelder. II, 355.
Entscheid. II, 51. III, 271. V, 409.
Entscheidung. V, 518, 519.
Entscheidungstag. V, 518.
Entschlossenheit. V, 397, 516, 549, 550, 559.
Entschluß. II, 29. III, 390. IV, 123. V, 506, 545, 547.
Entschuldigung. II, 24.
Entschuldigungsgründe. IV, 392.
Entschuldigungsschreiben. IV, 355.
d'Entraigues. V, 241, 242.
Entsetzung. I, 95. 211, 320. II, 93, 370. III, 88, 190, 226. IV, 80, 90, 268, 370, 448, 449. V, 27, 47, 117, 155, 244, 245, 256, 489.
Entstellung. IV, 441.
Entsumpfung. V, 419.
Entvölkerung. IV, 384.
Entweichung. I, 340. II, 516.
Entwicklung. II, 339, 340. IV, 441. V, 326, 450, 451, 472, 502.
Entwaffnung. IV, 190, 258, 303. V, 16, 504, 533.
Entwälderung. V, 439.
Entwurf. IV, 168, 316, 357. V, 273, 281, 368, 406, 454, 480, 515, 542, 557, 560, 561, 567.
Entziehung. III, 215, 219.
Envoyés. V, 539.
Epaonensische Kirchenversammlung. I, 7.
Epos. V, 447.
Eppenstein, Marquard von. I, 15.
Epsich, Herr von. II, 147.
Epsingen, (Eptingen) Joh. Puliant v. I, 284, 302.
— Dorf. II, 105.
— Hermann von. II, 207, 214, 360, 399.
— Hartmann von. III, 241.
— Hemmann von. II, 274.
— Hans Bernh. von. II, 577.
— Basler. Ritter von. II, 557.
Er-Gesetz. I, 106.
Erasmus, Desider. III, 182, 184.
Erbauung. I, 340. V, 413, 442, 444, 474.

Erb
Erbansprüche. III, 356.
Erbbürger. II, 199.
Erbe. I, 43, 101, 323. III, 40, 104.
Erbeinigung. II, 326. III, 45, 46, 104, 105, 136, 137, 142, 265, 397. IV, 78, 80, 85. V, 9.
Erbeinigungsvertrag. IV, 280. V, 9.
Erbeutung. II, 50.
Erbfall. II, 44.
Erbfolge. II, 62, 320. IV, 72, 373. V, 5, 138.
Erbfolgekrieg. V, 103, 158, 309, 343, 397.
Erbfolgestreit. V, 29.
Erbhofmeister. II, 27.
Erbhuldigung. IV, 20.
Erbinn. V, 138.
Erbieten. III, 13.
Erbitterung. II, 338. III, 225, 574. IV, 80, 82, 132, 303, 355. V, 559, 561, 597.
Erblande. I, 159, 229. II, 23. III, 105. V, 138.
Erblehnbrief. IV, 399.
Erbordnung. II, 64.
Erbprinz. II, 575.
Erbrecht. I, 99, 311. IV, 414, 415. V, 365.
Erbstaaten. V, 541.
Erbstatthalter. V, 359, 525.
Erbschaft. I, 99, 115, 209. II, 543. III, 412. IV, 466.
Erbschaftsgesetze. I, 99.
Erbschaftssachen. IV, 356.
Erbschaftsumtriebe. IV, 376.
Erbtochter. II, 65.
Erbverein. IV, 337. V, 281.
Erbverhältniß. II, 64.
Erdarten. V, 420.
Erdbeben. I, 240, 340.
Erde. I, 339.
Erdgegenden. V, 467.
Erderschütterung. I, 207.
Erdkunde. V, 466.
Erdspeise. V, 422.
Erdichtung. V, 29.
Ereigniß. IV, 118, 383. V, 479, 481, 483, 494, 504, 514, 536, 552, 553, 572, 515.
Erfahrung. V, 486, 524, 546, 568.
Erfindungen. I, 335. II, 120.

Digitized by Google

Erf
Erforschung. II, 541.
Erfurt. III, 201, 572.
Erfüllung. V, 443, 492, 539.
Ergänzung. III, 524. IV, 388. V, 5, 113, 147, 178, 224, 246, 276, 312, 327, 329, 332, 406, 444, 524.
Ergänzungsjahr. IV, 358.
Ergebniß. V, 352, 498, 522, 532, 547.
Ergebenheit. V, 481, 496, 499, 517, 525, 548.
Ergonzach. I, 306.
Ergreifung. V, 570.
Erguel. III, 397, 502, 506. V, 151, 521, 533.
Erhaltung. IV, 408. V, 369, 506, 518.
Erhard von Igliswyl. I, 269.
— Meister. II, 585, 610.
Erhebung. III, 69. V, 566.
Erhöhung. V, 47, 341.
Erinnerungen. IV, 457. V, 456, 490, 527, 536, 547, 552.
Erishaupt, Joh. von. I, 279.
Eriswyl. I, 27.
Erk, Jakob. III, 283.
Erklärung. V, 462, 502, 506, 569, 76.
Erlach, (Burg, Stadt, Grafschaft, Herrschaft), am Jolimont, v. Bischof Burkard zu Basel gegründet. I, 31.
— dorther stammt das Geschlecht der von Erlach. I, 33.
— schon 1228 zahlte man in dieser Gegend nach Bernmünze. I, 115, 118.
— kommt durch Erbschaft an Ulrich von Neuenburg. I, 122.
— drei Leute des Grafen Rudolf zu Bern zu Bürgern angenommen, dann auf des Erstern Klage wieder entlassen, I, 168.
— muß für die Sünden seines Herrn büßen. I, 190.
— soll in Streitigkeiten nach Frienisberg mit den Bernern zu Tagen kommen. I, 202.
— wird der Wittwe Rudolfs IV, Grafen von Neuenburg, Isabella, als Morgengabe zu Theil. I, 267.

Erl
Erlach, welche Befugnisse die Stadt Bern dort nicht habe. II, 177.
— ein Nachzug von dort zwingt Cudrefin zur Unterwerfung unter Bern. II, 253.
— der Landsturm ergeht gegen den Grafen von Romont. II, 287.
— bleibt in Händen Berns. II, 303.
— wird von Bern besetzt zum Schutz gegen die Gesellschaft vom thörichten Leben. II, 317.
— von den Eidgenossen an Bern abgetreten. II, 328.
— für seine Abtretung verspricht Bern den Eidgenossen Entschädigung. II, 351.
— eilends nach Büren aufgeboten. II, 359.
— am 24. Dez. 1475 von Bern seine Freiheiten bestätigt. II, 479.
— 1491 die Leute daselbst von der Leibeigenschaft durch Bern befreit. II, 488.
— äußert sich für Aufrechthaltung der bestehenden Ordnungen. III, 2.
— Hans Rudolf Hetzel, Vogt daselbst. III, 82.
— äußert sich kräftig gegen die Reisläuferei. III, 163.
— Abt von. III, 192.
— Niklaus Manuel, der kräftige Hellseher, Vogt daselbst. III, 215.
— will bei dem Evangelium und dem Worte Gottes beharren. III, 239.
— antwortet Bern in ganz ergebenem Sinne. III, 263.
— thut allerlei Ansprüche an Bern. III, 268.
— bleibt in Berns Besitz. III, 329.
— sein Zuzug nach Murten beschieden. III, 349.
— seine Nachhut leitet Hans Frisching. III, 350,
— gibt Bern unbedingt seine Beistimmung zum Beitritt für den Lausanner Frieden. III, 419.
— erhält 1502 die Bewilligung, einen Schultheiß und Rath nach alter Freiheit zu haben. III, 537.
— seine Hülfstruppen können ruhig durch Aarberg ziehen. IV, 180.

Digitized by Google

Erl

Erlach, der König von Preußen läßt untersuchen, wie und unter welchen Bedingungen es an Bern gelangt sei. v, 277.
— Einkommen des Landvogts. v, 339.
— genoß einer großen Unabhängigkeit von Bern. v, 354.
— der Amtmann daselbst wird auf die im Rebbau eingerissenen Mißbräuche aufmerksam gemacht. v, 422.
— errichtet eine lateinische Schule zu Anfang des 18. Jahrh. v, 446.
— Franz Rudolf Fels, Amtmann das. v, 461.
— Oberst von Wattenwyl, Amtmann das. v, 484.
— schickt einen Abgeordneten nach Bern. v, 555.
— von, Herstammung des Geschlechtes. I, 32. II, 130.
— die Häuser. II, 538, 582. III, 525. V, 412.
— kämpfen im Jahre 1165 bei dem glänzenden Turniere des Herzogs Welf von Bayern. I, 39.
— besitzen die Schlösser Bremgarten und Reichenbach. I, 123.
— wie viele zu gleicher Zeit im großen Rathe saßen. III, 525, 526. IV, 389. 390. V, 45, 178, 329.
— Regiment. IV, 275, 280, 287, 304. 306, 429. V, 242, 243, 279, 399.
— Palais, III, 408. V, 414.
— Ulrich von. I. 83, 84, 175.
— Rudolf von, Ritter. I, 164, 173, 175, 178, 180, 183, 189, 220, 330, 340, 460, 504. III, 19.
— — Sohn des vorigen. I, 229, 340. II, 217, 225, 384, 409, 427, 433, 578, 582. III, 21, 43, 188, 442, 474, 490, 503.
— Ulrich, Sohn Rudolfs. I, 229, 340. II, 58, 61, 70, 73, 92, 101, 104, 119, 120, 125, 130, 186. 187, 364, 483, 539. III, 15.
— Elisabeth von, geb. Rych. I, 229.
— Margaretha von, Tochter derselben. I, 229.
— Walther von, I, 268.
— Hans von. II, 14, 289, 406. III, 70, 96, 118, 124, 140, 142, 143, 151, 166, 180, 243, 247, 261, 262, 275, 283, 291, 296, 302, 314, 317, 365, 373.

Erl

Erlach, Rudolf von, Verwandter des Ritters Rudolf, II, 82, 217, 225, 264, 289, 384, 409, 427, 433, 460, 504, 539, 578, 582. III, 15, 21, 43, 188, 442, 474, 490, 503. IV, 49, 51.
— Niklaus v., unehelicher Sohn Ulrichs. II, 195.
— Hans Rudolf von. II, 195, 208, 242, 483. III, 7, 195, 322, 365, 373, 374, 380, 436. IV, 38, 42, 44, 48, 51, 54, 74, 76, 87.
— Thüring von. II, 289.
— Ludwig von. II, 391, 392, 413, 443, 444, 447. III, 15, 32, 40. 51, 54, 99, 113, 116, 122, 125, 126, 137, 144, 145, 152, 154, 439, 445, 451, 458, 465, 468, 469, 471, 477, 478, 480, 482, 483, 485, 487, 490, 491, 493, 505, 551.
— Burkhard von. II, 441, 443, 444, 447. III, 60, 61, 64, 66, 69, 166. IV, 170.
— Anton von. II, 576. III, 242, 246, 470, 475, 481, 487, 515. IV, 2, 29, 32, 49.
— Sulpitius von. III, 15.
— Wittwe Hetzels, geborne von Erlach. III, 99.
— Diebold. III, 140.
— Hans von. III, 167.
— Jakob von. III, 175.
— Töchter des Schultheißen Hans v. III, 219.
— Wolfgang von. III, 396.
— Albrecht von. III, 400. IV, 95. V, 313.
— Petermann von. III, 409, 439, 451, 490.
— Bernhard von. III, 410, 445, 492, 497.
— Heinrich von. III, 436.
— Bendicht von. III, 440, 461, 462, 464, 474, 478, 480, 485, 487, 515.
— Hieronymus von. III, 490, 491, 495, 496, 500. IV, 437. V, 5.

Digitized by Google

Erl
41, 111, 112, 114, 115, 134, 144, 161, 167, 180, 181, 223, 398.
Erlach, Samuel von. IV, 21, 32.
— Abraham von. IV, 34, 124. V, 395.
— Franz Ludwig von. IV, 39, 43, 50, 57, 62, 67, 74, 121, 142, 382.
— Hans Jakob von. IV, 45, 220, 268.
— Frau von. IV, 68.
— Hans Ludwig von. IV, 77, 86, 88, 92, 99, 142, 435, 436, 437.
— Johann Anton von. IV, 90.
— Oberst von, von Riggisberg. IV, 107, 115, 304, 306.
— Siegmund von, Generalmajor. IV, 140, 141, 150, 156, 170, 189, 191, 192, 194, 195, 197, 201, 208, 209, 211, 212, 214, 216, 217, 222, 223, 224, 227, 232, 271, 272, 277, 287, 289, 315, 347, 372, 433.
— Hans Rudolf von. IV, 236, 326, 354, 358, 364, 398, 409.
— Siegmund von, Lieut. IV, 352. V, 92, 179.
— Frau von Graviseth, geborne von. IV, 498.
— Siegmund von, Hofmarschall. V, 162, 240, 250, 275, 288, 296, 368, 496, 512, 534, 550.
— Brigadier, Karl Ludwig von. V, 197, 239, 336, 342, 545, 556, 564, 566, 567, 568, 569, 570, 572, 575, 578, 582, 586, 594, 595, 596, 598, 599.
— Karl von, Lieut. V, 593.
Erlassung des Oeffnungseids von Seite der rheinischen Städte. III, 377.
Erlegung des Bürgergeldes. IV, 392.
Erlenbach im Simmenthal. I, 24, 126. 302 II, 7, 132, 380, 475. III, 114.
— Herr von. I, 24.
— Pfarrer von. I, 129. III, 239, 601.
Erlernung sonderbarer morgenl. Künste durch Albrecht III., Herzog Leopolds des Frommen Bruder. II, 2.
Erlisbach. II, 61. IV, 162. V, 164.
Erlisberg. I, 31.

Erl
Erlöser, Lehre dess. erregt durch die Pfaffen Streit. III, 277.
Erlösung, die Lehren ders. durch den überspannten Pfarrer Samuel Lutz versinnbildlicht. V, 460.
Erlösungsverdienst des Weltheilands, in der Waadt. V, 406.
Ermatingen. II, 26.
Ermenegger, Joh. IV, 147.
Ermordung. I, 132. II, 430. V, 64, 519.
Erneuerung der alten Bünde. V, 277, 291, 317, 320, 327, 366, 413, 414, 553.
Ernlisburg. I, 259, 284. II, 2, 13, 18.
Ernst, Herzog von Schwaben. I, 122.
— von Oesterreich. I, 292. II, 242.
— Hans. II, 289.
— die Familie. II, 487.
— Prinz von Bayern. III, 458.
— Jakob. IV, 252.
— Altlandvogt. IV, 290. V, 45.
— Heimlicher. IV, 305, 316.
— wie viele zu gleicher Zeit im großen Rathe gesessen. IV, 389, 390.
— Hans Georg. V, 4.
— Verwalter des äbtischen Gebietes von St. Gallen. V, 99.
— Brigadier von. V, 318.
— Regiment von. V, 320, 480, 494. 504, 507, 508, 580.
— diese nennen sich bis 1798 nicht v. V, 362.
— Landvogt von Laupen. V, 448.
Eröffnung Herzog Friedrichs v. Oesterreich. II, 17.
— des Rechts. V, 267.
— des Urtheils an der Kreuzgasse. V, 372.
— der Tagsatzung in Frauenfeld. V, 506.
Erörterungen mit Gesandten und a. IV, 356, 359, 373. V, 268, 356, 357, 534, 536, 539.
Erpressungen. I, 348. V, 599.
Errichtung eines Zucht- und Waisenhauses. IV, 424.
— der Oefen. V, 350.
— der Dienstenzinskasse. V, 362.
— der Landsassengemeinde. V, 376.

Digitized by Google

Err

Errichtung des Inselgebäudes. V, 412.
— der Terrasse und des obern Flügels des Rathhausgebäudes. V, 415.
— eines ordentlichen Handelsstandes. V, 426.
— eines Kaffeehauses. V, 434.
— neuer Schullehrerstellen in der Waadt. V, 445.
— von Schulhäusern. V, 445.
— von lateinischen Schulen. V, 446.
— eines Lehrstuhles des Rechtes und der Geschichte. V, 452.
— einer Erziehungsanstalt. V, 454.
— der bloß gegen den eidgenössischen Boden gerichteten Batterie von Hüningen. V, 519.
— einer cisalpinischen Republik. V, 535.
— einer demokratischen Regierung. V, 561.
— einer Schaar Freiwilliger. V, 566.
Ersatz für ertheilte Unterstützungen. IV, 423.
Ersatzmänner. II, 457.
Erscheinungen. V, 226, 437, 443, 492.
Erschütterung. I, 333.
Ersparnisse. V, 342, 362, 371, 418, 419, 431.
Erstattung. I, 103.
Ertheilung. II, 30. V, 520. 570.
Ertödtung. V, 477.
Ertrag. II, 466. V, 341, 342, 347, 418, 455.
Erwählung. IV, 411.
Erwartung. V, 495. 511.
Erwerbung. I, 260. IV, 368, 369. 394.
Erzählung. V, 438.
Erzbischöfe. I, 44, 134, 139. II, 26, 47, 49, 53, 319, 324, 379, 409, 425, 447. III, 133, 336. IV, 41, 87, 116. V, 409.
Erzengel, Michael, ihm war ohne sein Wissen und Wollen das Dominikanerkloster in Bern geweiht. III, 217.
Erzeugnisse. III, 587. V, 418.
Erzhaus. II, 449.
Erzherzoge. II, 128, 161, 167, 210, 224, 264, 337, 347, 309. III, 156, 280, 503. IV, 24, 27, 33, 66, 76, 171, 376. V, 19, 22, 533.
Erzherzoginn. IV, 113.

Erz

Erziehung. IV, 348, 471. V, 417, 433, 448, 455, 489.
Erziehungsanstalt. V, 446, 454.
Erziehungswesen. V, 463.
Esche, Nikl. v. I, 345.
— Ort. II, 50. IV, 195.
Eschenbach, Freien v. I, 25, 26, 125, 126.
— Walther v. I, 51, 69, 109, 132, 135.
— im Bezirk Gaster. III, 282.
— Versammlung daselbst. V, 77.
Eschenthal. II, 46, 47, 57, 59.
Eschenz. IV, 83, 123, 306, 308.
Escher, Rudolf. II, 427.
— Hans. III, 283, 285, 306.
— Brüder. III, 459.
— Joh. III, 462.
— Seckelm. III, 482.
— Heinr. IV, 306. V, 254.
— Bürgerm. IV, 308, 330. V, 14, 68.
— Joh. Kasp., Bürgerm. V, 98, 99, 158, 257.
Eschi oder Aeschi. I, 13, 25. II, 472.
Eschibach. II, 472.
Eschler, Kilian. II, 195.
Escholzmatte. IV, 149.
Esel, ein Belagerungswerkzeug. I, 124, 329, 395, 528.
— hölzerner, Strafe des. IV, 434.
Eselmatte. II, 543.
Espaule, Claudius. III, 478, 479.
— Loys. III, 479.
Essen, übermäßiges. III, 570.
Essertines. III, 335.
Essex, Herrschaft. I, 61.
— Lord. V, 440.
Estavayer. II, 237, 252, 256, 287, 297, 342, 394. III, 141, 325, 328, 330, 335, 336, 339, 346, 348. IV, 87, 339, 340, 345, 370. V, 579.
Este, Nikol. v., Markgraf v. Ferrara. II, 249.
Eßlinger. I, 209.
Eter, Hartm. IV, 124.
Etiquette. IV, 296.
Etopey. V, 90.
Etoy. III, 337. IV, 44.
Etrangers. V, 257.
Etrennes. V, 469.
Etsch. II, 118.
Ettenheim. I, 24.

Digitized by Google

Ett
Etter-Gerichtsmark. II, 542.
Etterle, Hans. II, 443.
Etterlin, Stadtschreiber. II, 115.
— Peterm. II, 252, 261.
— Hans. II, 382.
Etterzehnten. II, 542.
Eu, Graf v. I, 234.
Eugen IV., Papst. II, 102.
— Prinz, der edle Ritter. V, 16, 104, 112, 397, 400.
Europa. II, 156, 400, 575. IV, 376. V, 5, 309, 415, 417, 421, 429, 431, 432, 433, 488, 493, 505, 510.
Evangelischen. III, 512. IV, 12, 40, 68, 84, 119, 209, 223, 282, 373. V, 104, 519.

Eva
Evangelium. III, 197, 198, 212, 226, 297, 368. IV, 138, 461.
Evian. II, 53, 261. IV, 379. V, 132.
Examinantenzimmer. V, 203.
Excellenz. V, 530.
Execution. V, 272.
Executionsverfahren. IV, 132.
Exegese. IV, 484.
Experimentalphysik. V, 452.
Extrapost. V, 347.
Eyen, Eman. V, 175, 177.
Eynung. I, 47.
Ezel, Berg. II, 72, 84.
Ezikofen. II, 472.
Eglischwand. IV, 192.

F.

Fab
Faber, Joh., Generalvikar. III, 200. 214. 216. 240. 241.
Fabier, des alten Roms und des alten Berns. I, 74.
Fabrikanten. V, 348. 416. 426. 428. 430.
Fabriken. V, 386. 428.
Fabrikschulen. V, 446.
Fabritius, Stephan. IV, 440.
Fabry, Peter. III, 368.
Fähndrich. III, 533. IV, 406. 432. V, 387.
Fähnchen. II, 427. III, 273. 274. 276. 349. 350. 371. 441. IV, 428.
Fähnchenträger. II, 502.
Fälscher. I, 101. 324.
Faroza, venetianische Stadt. III, 37.
Färber. I, 348.
Färberröthe. V, 420.
Färbung. III, 188. 609.
Fähre. I, 357. II, 535. V, 61. 164. 585.
Fäsi, Landeshauptmann. V, 64.
Fahne. I, 182. 184. II, 197, 225. 279. III, 115. 118. IV, 218. 220. 221. 430. V, 40. 301. 388. 552.
Fahrendes und liegendes Gut wohlhabender Berner. II, 541.

Fah
Fahrwangen. I, 39. 135. II, 476. V, 96.
Fajardo, Don Diego Soovedra, span. Gesandter. IV, 95.
Falken, Herberge in Bern. III, 457. IV, 20. 46. 76. 105. 267. 335. 358. V, 212.
Falkenzucht. II, 546.
Falkaunen oder Falkhonen. II, 506.
Falkenstein im Kanton Solothurn. I, 31. 246. 253.
— Hans von, tritt 1403 in das Bürgerrecht von Bern. II, 8.
— — II, 25. 51.
— — erneuert s. Burgrecht. II, 54.
— — und Friedrich von, treten 1426 die Landgrafschaft in Buchsgau an Bern und Solothurn ab. II, 61.
— Mordbrenner an der Stadt Brugg. II, 99. 100.
— Thomas von, Straßenräuber an Rheinfelden. II, 128.
— — kränkt Solothurn. II, 157. 163.
— Graf von, unter diesem Namen reiste Kaiser Joseph II. durch die Schweiz. V, 285. 286.
Falkhanen, s. Faulkaunen.
Falkonette. II, 506. V, 386.

Digitized by Google

Fal

Falkner, Joh. Zeugherr. IV, 160. 162.
Fallbrücke. I, 329.
Fallgitter. II, 89.
Fallstricke. IV, 145.
Falschmünzer. IV, 146.
Falschwerber. II, 391.
Familien. IV, 254. 338. 365. V, 370. 392. 426. 431. 508.
Familiengüter. I, 323.
Familienkisten. V, 359. 360.
Familienregierung. V, 245.
Fonel. V, 58.
Fanggeld. II, 463.
Fankhauser, Major. V, 67. 90. 97.
— Bataillon. V, 69. 70. 80. 84.
Faoug. II. 290.
Farbe. II, 99. 502. V, 385. 417.
Farel, Wilh. III, 245. 252. 259. 294. 298. 348. 368. 371. 596. 601.
Farnbühler, Dr. II, 274.
Farnsburg. III, 502. IV, 178.
Farvagny. III, 339.
Fässer. III, 587.
Fasten. II, 166. III, 198. 219.
Fastengebot. III, 200.
Fastenzeit. III, 223.
Fastenspeise. II, 557.
Fastnacht. II, 409. III, 580. V, 175. 177.
Fastnachtshühner. I, 197.
Fastnachtsspiele. II, 144. 569. III, 204. 585. 588. IV, 459. 462.
Fastnauer, Jos., aus Kassel. IV, 462.
Fasttag. IV, 73.
Faßbinder. II, 186.
Faßnacht, Sam. Friedr. V, 224.
Fatio, Genfer. IV, 342. 486. V, 29.
Faubourg St. Germain. IV, 244.
Faucigny, Haus. I, 34. 64. 174. II, 223. 270. 364. 367. 379. III, 343. 364. 481. IV, 324. V, 13.
Faulensee. II, 484.
Faustrecht. II, 150.
Fauteils. V, 435.
Faure, Gratian, Präsident von Toulouse. II, 217. 229.
Fechy, Bataillonschef. V, 67. 80. 84. 90.
Federation. V, 481.
Federbusch. V, 436.
Feer, Peterm., v. Buttisholz, II, 436.

Fee

Federthaler. V, 349.
Fegfeuer. I, 339. II, 575. III, 185. 193. 198. 228. 251. 280.
Fehden. I, 56. 293. II, 14. 17. 44. 159. III, 11. 13. 329.
Fehdebrief. II, 129. 144. 220. III, 12. 52. V, 7.
Fehlbare. V, 392.
Fehler. V, 226.
Feier. III, 15. IV, 441. V, 406. 409. 434. 481.
Feierglocke. I, 356.
Feierlichkeiten. IV, 307. 393. V, 132. 325. 331. 372. 497. 553.
Feiertage. I, 339. V, 296. 410.
Feiglinge. V, 589.
Feilheit. III, 196.
Feinde. V, 461. 519. 528. 531. 537. 567. 571. 575. 580. 586. 588. 589. 595. 596.
Feindseligkeiten. I, 152. IV, 121. 193. 382. V, 96. 540. 576. 577. 597. 599.
Felber, Oberstwachtmeister, v. Kaiserstuhl. V, 54. 64. 83.
Feld. V, 388. 564.
Feldaltar. II, 298.
Felddienst. V, 383.
Feldgeräthe. V, 417.
Feldgerichtsschreiber. III, 547.
Feldgeschrei. V, 255.
Feldgeschütz. II, 506.
Feldhauptmann. I, 58. 59. 175.
Feldherr. III, 547. IV, 123. 171. V, 391. 399. 537. 555. 569. 577. 594. 598.
Feldjägerkompagnie. V, 384.
Feldingenieurkorps. V, 388.
Feldkirch. I, 153. II, 62. 64. 82. 114. 219. 431. 432. III, 57.
Feldkriegsrath. II, 502. IV, 190. 197. V, 85. 392. 394. 513. 564.
Feldlager. I, 152.
Feldmann, Jak., Landeshauptmann. IV, 196.
Feldmarschall. V, 399. 531.
Feldmarschallieutenant. V, 398. 399. 400.
Feldmedizinalwesen. V, 391.
Feldmusik. I, 328.
Feldpost. III, 114.

Digitized by Google

Fel

Feldoberst. III, 546. IV, 403. V, 381. 390. 392.
Feldprediger. V, 97. 461.
Feldregiment. V, 505.
Feldsieche. I, 344. II, 402.
Feldsiechenhaus. II, 536.
Feldschlange, Geschütz. II, 506. III, 549.
Feldstücke. IV, 188. 431. V, 386. 573.
Feldtrommel. II, 568.
Feldtrompete. IV, 431.
Feldwache. IV, 151.
Feldwundarzt. V, 567.
Feldzeichen. I, 328. II, 89. 505. III, 12.
Feldzüge. I, 6. 38. 152. 292. II, 220. 536. III, 316. 483. IV, 51. V, 382. 390. 397. 513. 522. 524.
Felga, Wilh. II, 136. 191. 257.
Felice, de, gelehrter Neapolitaner. IV, 441. 458.
Felix, Papst, von Savoyen. II, 82. 133.
— V., Papst. V, 150.
Felle, rohe, Ausfuhr derselben verboten. V, 427.
Fellenberg, Konrad. III, 483.
— David. IV, 60. 415.
— Venner. IV, 305.
— wie viel zu gleicher Zeit im großen Rathe gesessen. IV, 389. 390.
— Daniel. V, 251. 462. 487.
— Eman., Stifter von Hofwyl, Sohn Daniels. V, 251.
— Bodyfenniger. V, 583.
Fels, Advok. V, 47. 48.
— Franz Rud. V, 461.
Felsenburg. V, 296.
Felsenschloß. V, 516.
Fenils (Vinels). I, 13.
Fenis. I, 31. 122.
Fenster. II, 485. 586. V, 435.
Fenstereinwerfen. V, 434.
Fensterjunker. II, 485. 586.
Fensterscheiben. V, 416.
Ferber, Hans. II, 289.
— Simon. III, 266.
Ferdinand, König v. Neapel. II, 299. 390.
— Enkel Kaiser Maximilians. III, 136.
— II., römischer König. III, 171. 286. 358. 402. 590. IV, 78.

Fer

Ferdinand, König von Ungarn und Böhmen. III, 265. 358. 386. 519.
— Erzherzog. III, 503.
— Fürst von Guastalla. IV, 72.
— III., Kaiser. IV, 92. 93. 374.
Ferenbalm. II, 15.
Feria, Herzog. IV, 59. 60. 61.
Ferino, General. V, 534.
Ferkel. I, 340.
Ferney. IV, 253.
Fernröhre. V, 466.
Ferrara. I, 249. III, 35. 42.
Ferrier. V, 516.
Fest des h. Georg. I, 116.
Fest der Rebleute in Vevay. V, 496.
— der unbefleckten Empfängniß. III, 187.
— des h. Jakobs. V, 82.
— Titel der Bernergeschlechter. V, 359.
Feste, kirchliche. V, 432.
— v. Rolle und Ouchy. V, 529.
Fesseln. I, 314.
Festlager. IV, 293.
Festtag. V, 96. 353.
Festlichkeiten. V 495. 511.
Festungen. IV, 6. 70. 254. 288. 379. 398.
Festungsbau. III, 543. IV, 61. 327. 451.
Festungswerke. I, 273. IV, 224. 283. 358. 359. 396. V, 33.
Fetscherinkäse. II, 545.
Feudalmonarchie. V, 479. 502.
Feuer. V, 389.
Feuerausbruch. I, 325.
Feuereimer. IV. 392.
Feuereinwerfen. I, 255. II, 232.
Feuerg'schauer. IV, 448.
Feuergewehr. I, 328. II, 502. 503. 546. III, 549. IV, 420.
Feuerherd. III, 566.
Feuerkugeln. I, 293.
Feuermörser. IV, 431.
Feuerordnung. III, 556.
Feuersbrunst. I, 344. IV, 419.
Feuerschlünde. II, 144.
Feuerstätte. II, 501. III, 544. IV, 401.
Feuertod. III, 190. 235.
Feuerwerke. III, 443. 471. 585. IV, 345. V, 222. 265.
Feuerwerkerkompagnie. V, 221.

Digitized by Google

Feu
Feuillade. V, 15.
Feygez, Daniel, IV, 447.
Feygoz. IV, 484.
Fichet, Wilhelm. II, 575.
Fieber, piemontesisches. IV, 51.
Fiesko, Beatrix v. Lavagna. I, 77.
Fiez, Kirchspiel. II, 480.
Filly, Kloster. III, 192.
Filzbütchen. II, 567.
Final, Markgrafschaft. IV, 375.
Finanzadministration. V, 544.
Finanzen. IV, 398. 406.
Finanzsekretär. V, 367.
Finanzwesen. V, 353.
Finanzzustand. V, 351.
Findelkinder. III, 553.
Finninger, Matthias. III, 468. IV. 14. 25.
— Jakob. III, 472. IV, 14.
Finsterhennen. I, 32.
Finsternau, Hauptmann. III, 105. 113.
— Melchior. III, 227.
Finstingen, Ritter Hans. III, 112.
Fisch, Glasmaler. IV, 500.
Fisch u. Fleisch. III, 556.
Fischarts Schriften. III, 606.
Fischbach. V, 66.
Fischbehälter, künstlicher. II, 546.
Fische, Erhaltung derselben. II, 546. IV, 416. 426.
Fischer, Berchtold. I, 52.
— Konrad. I, 81.
— H. I, 97.
— Heinrich, v. Seedorf. I, 317.
— Betten für diese. I, 344.
— Hans, v. Worb. II, 398.
— Anton. III, 162.
— Crispin. III, 302. 317. 349.
— Rathsherr. IV, 107. 109. 115.
— Sam. IV, 240.
— Joh. IV, 268.
— Seckelmeister. IV, 277.
— Attlandvogt. IV, 280.
— Beat, der Aeltere, IV, 339. 400. 451.
— wie viele zu gleicher Zeit im großen Rathe saßen. IV, 389. 390. V, 178. 329.
— Beat, der Jüngere, IV, 451.
— Venner. IV, 479. V, 534. 541.
— Daniel. V, 4.

Fis
Fischer, Rudolf. V, 48.
— v. Reichenbach. V, 78.
— Brigademajor. V, 80.
— Emanuel. V, 184.
— die Herren. V, 186.
— Joh., Bauherr. V, 220.
— Rud. Friedr., Feldkriegsrath. V, 269. 271. 278. 309. 319. 361.
— die Postbesteher. V, 347. 529.
— führen schöne Gebäude auf. V, 412.
— Eman. Friedr., Rathsherr. V, 483.
— Emil Friedrich. V, 495. 497.
— Ludwig, v. Reichenbach. V, 585.
Fischerhandel. V, 14.
Fischezze. II, 546.
Fischmarkt in Zürich. II, 93.
Fischplätze. III, 274.
Fitzgerald, Lord Robert, englischer Gesandter. V, 513. 518. 522. 526.
Flachsland. II, 138.
Fläsch, Gemeinde, III, 212.
Flagullanten. I, 337.
Flammen. I, 357. V, 483.
Flamming, Olivier, englischer Gesandter. IV, 75. 382.
Flandern. I, 61. 62. 77. 234. 251. II, 164. 318. 324. 349. 575. III, 49. 143. 376. IV, 132. 261. 263. 285. V, 169. 397. 398. 564. 572.
Flecken, jeder soll seine Armen unterhalten. III, 552.
Flechére, la. V, 552.
Fleckenstein, Arnold v. I, 357.
— Schultheiß. III, 379. 451.
— Oberst v. V, 62. 87. 90.
Flehen. III, 274.
Fleisch. III, 502. 556. IV, 434.
Fleischbank. II, 536.
Fleischer. I, 348. II, 188. 258. 454. 546. 549. 568. III, 237. 592. IV, 185. 228.
Fleischessen. III, 214.
Fleischerzunft. III, 256.
Fleischhacker. II, 191.
Fleischverkauf. II, 549. III, 300. 556.
Fleiß. V, 417.
Flekli, Vogt. III, 100.
Fleuranges. III, 175.
Fleury, Kloster St., IV, 486.
— Kardinal v. V, 140. 141. 159. 162.
Flinten. IV, 430. V, 385. 386. 389.

Digitized by Google

Fli
Flintenfeuer. V, 574. 575. 592.
Flintenkolben. V, 592.
Flintenrohr. V, 385. 386.
Florentiner. IV, 10.
Florenz. I, 213. 249. 268. II, 555. III, 69. 70. 104. IV, 60.
Florin. I, 352. III, 593. V, 411.
Flournoy. V, 259.
Fluh. I, 208.
Flucht. II, 27. 425. 518. III, 64. 471. IV, 491. V, 93. 559. 588.
Fluchtgeschrei. II, 89.
Flüche. II, 518. 570.
Flue, Burk. v. der. I, 314.
— Georg auf der. II, 542. III, 6. 20.
— Kasp. v. III, 273.
Flüh, Nikol. v. III, 416.
Flüchtlinge. IV, 144. 275. 299. 301. 329. 336. 337. 346. 348. 352. 364. 426. 459. V, 192. 250. 263. 425. 533. 559.
Flug weißer Tauben. II, 96.
Flugschriften. III, 226. IV, 20. 122. 203. 373. 492. 494. V, 259. 263. 274. 301. 351. 492. 494. 528.
Fluins. II, 68, 75.
Flußbette. I, 35.
Fahrt. II, 573.
Förmlichkeiten. IV, 403. V, 502.
Förster. I, 176. 330.
Foix, Gastons de. III, 64.
— Haus. III, 105.
— Thomas v. III, 156.
— Marschall v. III, 161. 175.
— Grafschaft. V, 134.
Folter, I, 209. 325. II, 193. 380. 497. III, 89. 162. 314. V, 124. 193. 367. 370. 371.
Folterbank. V, 194.
Folterschmerzen. III, 224.
Folterung. III, 290.
Fonds. V, 431. 534.
Fontaine, de la. III, 434.
Fontainebleau. V, 232.
Fontanel, Sekretär. III, 325.
Fontenoi. V, 397.
Forderungen. III, 68. 378. V, 449.
Forelle. II, 55.
Forer, Nikl. V, 224.
Foresiier. IV, 302.
Forli, Bischof v. II, 805.

For
Formensachen. II, 457.
Formula. V, 117. 403. 405. 408. 452.
Forneret, Oberst. V, 587.
Forschungen. II, 580.
Forst. I, 155. 157. 232. V, 588.
Forstordnung. V, 425.
Forstrechte. V, 295.
Forstwesen. V, 425.
Forstwirthschaft. III, 587.
Forstwissenschaft. II, 545.
Fort. II, 443.
Fortschaffung. V, 569.
Fortschritte. I, 327. 348. III, 227. 288. V, 420. 482. 513. 531. 535.
Fortweisung. V, 483. 504. 506. 517. 527.
Foullardi, Peter. III, 368.
Fourier. IV, 406.
Fränkli, Hans, Hauptmann der Berner. II, 114. 486.
— der biedere, Seckelmeister. II, 175. 176. 179. 180. 181. 186. 189. 192. 209. 211. 212. 217. 327. 549.
— Peter. II, 290.
Fragmens historiques de la ville et république de Berne par Gruner. V, 471.
Fracht des Salzes. V, 340.
Fraissinet, Generaladjutanten. V, 578.
Franches, des, Agent. V, 345.
Francavilla. V, 398.
France, Isle de. IV, 65.
Franzisci, Hieronymus. III, 478.
Franziskaner. I, 112. III, 187.
Franziskanerkirche zu Freiburg. III, 51.
Franziskanerkloster. I, 112. III, 595.
François, Rathsherr. V, 116.
Franken. I, 122, 285. V, 390, 392, 403, 405, 407, 410, 415, 416, 425, 428, 430, 448, 454, 456, 470, 474.
Frankfurt am Main. I, 259. II, 79, 102, 203, 355, 376, 551, 571. III, 142, 573. IV, 30, 303, 305, 365, 444, 501. V, 168, 217, 475, 539, 540.
Frankreich. I, 240. II, 88, 110, 119, 127, 131, 143, 151, 153, 197, 202, 209, 212, 239, 248, 261, 264, 267, 271, 272, 280, 284, 287, 288, 301, 316, 322, 323, 326, 327, 330, 337, 343, 348, 353, 355, 362, 364, 376, 379, 381, 383, 384, 385, 390, 391,

Digitized by Google

Fra
392, 398, 402, 404, 405, 407, 410, 412, 417, 421, 440, 441, 442, 452, 551, 575, 576. III, 1, 6, 9, 10, 13, 15, 22, 28, 29, 30, 31, 32, 37, 38, 43, 57, 71, 74, 81, 83, 86, 94, 100, 104, 108, 109, 118, 119, 128, 134, 143, 145, 156, 169, 175, 281, 295, 298, 304, 314, 323, 340, 362, 373, 378, 383, 384, 385, 388, 389, 390, 391, 397, 401, 405, 419, 420, 421, 425, 430, 436, 437, 443, 446, 452, 455, 462, 463, 478, 479, 501, 509, 511, 513, 515, 518. IV, 5, 8, 14, 16, 17, 27, 30, 33, 45, 46, 51, 59, 61, 65, 69, 70, 74, 76, 78, 84, 85, 89, 92, 94, 113, 118, 122, 128, 132, 137, 138, 141, 142, 207, 232, 236, 241, 254, 263, 268, 270, 273, 275, 280, 285, 286, 287, 289, 293, 299, 303, 305, 309, 311, 314, 321, 325, 326, 327, 376, 382, 396, 397, 399. V, 7, 8, 10, 31, 50, 100, 101, 103, 104, 105, 106, 107, 109, 138, 139, 140, 141, 147, 151, 154, 155, 160, 166, 169, 171, 224, 231, 232, 233, 234, 242, 248, 249, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 265, 279, 281, 282, 283, 286, 288, 292, 299, 300, 384, 390, 419, 431, 434, 479, 480, 481, 482, 483, 486, 493, 494, 498, 501, 502, 503, 504, 506, 507, 508, 509, 510, 513, 514, 515, 516, 517, 519, 521, 523, 524, 527, 528, 529, 531, 532, 534, 536, 537, 539, 540, 541, 543, 546, 547, 552, 553, 559, 560, 562, 564, 568, 571.
Frankwyl, Joh. Ischingen v. da. I, 314.
Franquemont, Herr v. III, 131.
Fransen, breite, bis auf die Füße reichend. II, 182.
Frant, v., Rotte des Herrn. I, 255.
Franz von Savoyen. II, 152, 367, 379.
— I., v. Frankreich. III, 107, 114, 119, 128, 137, 138, 145, 152, 165, 170, 175, 366, 384. IV, 314.
— v. Lothringen. III, 175. V, 138.
— sonst Nägeli genannt. III, 349.
— Herzog von Frankreich. III, 444.
— II., von Frankreich. III, 402.

Fra
Franz I., Kaiser von Oesterreich. V, 1, 168, 505.
Franzoni, Kanzler. V, 63.
Französische Kirche in Bern. I, 112, 119, 120.
Franzosen. II, 111, 364, 387, 400, 439, 444, 446. III, 3, 9, 22, 44, 57, 64, 72, 78, 80, 95, 97, 110, 117, 125, 150, 164, 172, 365, 370, 397, 481, 572. IV, 66, 90, 114, 119, 122, 127, 128, 131, 232, 284, 300, 307, 352, 364. V, 10, 16, 162, 167, 168, 278, 290, 305, 400, 427, 429, 437, 446, 447, 482, 488, 508, 511, 512, 513, 521, 522, 523, 533, 534, 535, 536, 537 538, 539, 540, 541, 544, 551, 556, 559, 563, 566, 567, 574, 575, 576, 588, 589, 590, 591, 592, 599.
Frastenz, glänzender Sieg der Eidgenossen das. II, 426.
Frauen. II, 22, 72, 184, 340. III, 324, 448. IV, 119, V, 432.
Fraubrunnen. I, 116, 124, 202, 255, 256, 281, 341. II, 473, 531, 536. III, 185, 192, 210, 443, 452, 456. IV, 7, 68, 108, 189, 376. V, 169, 338, 593, 595.
Fraubrunnenfeld. V, 593.
Frauenfeld. II, 18, 29, 78, 310, 441, 442. IV, 30, 31, 85, 119, 122, 195, 247, 250. V, 58, 100, 109, 154, 324, 325, 343, 501, 506, 521, 537, 592.
Frauengäßchen. II, 565.
Frauenhäuser. II, 565. III, 577, 580.
Frauenkappeln. I, 109. II, 237, 525, 535.
Frauenkloster. I, 112. II, 530. III, 192.
Frauenkopfputz. II, 181.
Frauenmünster. II, 30, 72.
Frauenstift. III, 232.
Frauenzimmer. III, 583. IV, 242, 453. V, 44, 192, 247, 438, 443, 569.
Fregoso, Doge. III, 77.
Freiämter. II, 74, 272, 292, 474. IV, 122. V, 94, 96, 324.
Freibeuter. I, 128.
Freibeuterei. I, 349.
Freiberg, Geschlecht der. II, 428.
Freibriefe. I, 104, 324, 325.

Digitized by Google

Fre

Freiburg im Breisgau gegründet v. Berchtold, Herzog v. Zähringen. I, 16, 19, 40, 43, 46, 47, 226, 333. II, 4, 33, 408, 409, 428. IV, 286. V, 167, 398.
— im Uechtland 1178 von Berchtold IV. gegründet. I, 19, 38, 41.
— dort hielt sich Berchtold oft auf. I, 45, 46.
— den Schirm darüber erhielt Graf Ulrich v. Kyburg. I, 49.
— wird dem Grafen Thomas v. Savoyen verpfändet. I, 50.
— erneut seinen Bund mit Bern im Jahre 1243. I, 55, 56, 120.
— erkennt König Wilhelm 1249 an. I, 57.
— erneuert unter Schultheiß Konrad v. Vifers im Jahre 1271 in der Kirche zu Neuenegg seinen Bund mit Bern. I, 66.
— an Rudolf von Habsburg abgetreten. I, 70.
— bekämpft seine alte Nachbarinn und Freundinn Bern. I, 79.
— schließt 1294 mit Murten eine Uebereinkunft. I, 80.
— setzt 1295 ein neues Schiedsgericht mit Bern nieder. I, 81.
— Rathsherren Ulr. von Makenberg, Wilh. von Englisberg, Ulr. Ritsch, Joh. v. Wippingen, Jak. u. Rud. v. Düdingen. I, 81.
— 29. April 1295 gibt es seine Einwilligung zu einem Bunde Berns mit Solothurn. I, 81.
— muß zu Laupen wieder wegen Schädigungen mit Bern abrechnen. I, 81.
— 1296 bescheinigt ihm Ulr. v. Thorberg, Oberschiedsrichter, den Empfang von 100 Pfunden. I, 81.
— bald Bundesgenossinn, bald Nebenbuhlerinn Berns; Mittelpunkt von Unterhandlungen zum gänzlichen Untergange Berns. I, 82.
— erleidet im Jammerthal in der Gegend von Oberwangen von den Bernern eine entscheidende Niederlage, 1298. I, 84.
— schließt mit Bern einen Waffenstillstand. I, 83.

Fre

Freiburg, seine Gesetzgebung ging aus der kölnischen hervor. I, 99.
— Inhalt seines Freibriefes. I, 103, 104, 119.
— Rudolf V., Graf zu Neuenburg, gibt das Bürgerrecht von da auf. I, 122.
— steht unter österreichischer Lehenshoheit. I, 123.
— schließt sich in engere Verbindung an das Haus Habsburg-Oesterreich an. I, 127.
— schließt sich dem Bunde zur Aufrechthaltung des Landesfriedens an. I, 128.
— Schultheiß Konrad v. Wistisburg's Brief erregt Berns Mißtrauen. I, 129.
— 1306 Bündniß Berns mit Biel gegen dasselbe. I, 129.
— erhält von Bern das Verbot des Betretens ihrer Stadt und alles Kaufes. I, 129.
— 1308 Friede zwischen ihm und Bern zu Laupen abgeschlossen. I, 129, 130.
— gibt seine Einwilligung zur Aufnahme der Gräfinn Elisabeth v. Kyburg in das Bürgerrecht von Bern 1309. I, 133.
— willigt zur Erneuerung des Bundes von Laupen mit Bern ein. I, 137.
— schließt eine Verbindung mit Laupen. I, 137.
— erhält von Bern die Einwilligung zur Aufnahme Ludwigs v. Savoyen, Freiherrn der Waadt, ins dortige Bürgerrecht 1310. I, 137.
— nimmt Biel in seinen Bund auf. I, 137.
— dorthin wird schelmisch 1317 Graf Hartmann von Burgdorf abgeführt. I, 141.
— der Rath ist Schiedsrichter zwischen Bern und Murten. I, 144.
— im Kampf mit Bern. I, 156, 157.
— nimmt einen Ritter Rudolf v. Liebgassen in seinen Dienst und dringt über den Lengenberg bis Belp. I, 158.
— Vergleich mit Bern wegen Zurückgabe von Gefangenen gegen Lösegeld. I, 159.
— 1338 nimmt es den Grafen Peter

Digitized by Google

Fre

v. Aarberg zu seinem Bürger auf. I, 169.
Freiburg, 1339 Vertrag zu Neuenegg mit Bern. I, 169, 186.
— Zusammenkunft mit Bern zu Blamatt; es läßt sich von der Mitwirkung zum Untergange desselben nicht abhalten. I, 170.
— 1338 Vertrag Murtens zum Schutz desselben gegen Bern. I, 171.
— seine ganze Macht versammelt sich im Lager vor Laupen. I, 174.
— Johannes v. Meggenberg, Schultheiß daselbst, und der Venner Fülistorf rathen ihren Mitbürgern vergeblich zum Frieden mit Bern. I, 179.
— erleidet in Laupen bitteren Schaden. I, 181.
— Ritter Joh. v. Meggenberg fällt; der Edelknecht Fülistorf wird nur durch den Tod vom Banner der Stadt getrennt. I, 182.
— drei reiche Bürger, Joh. Ramstein, Paul v. Helfenstein und Konrad Huser erhalten vom Grafen Eberhard v. Kyburg eine Summe von 1400 Pfd. I, 187.
— umzingelt mit großer Uebermacht 40 kühne Bernergesellen aus dem Städtchen Laupen und haut sie bis auf 18 nieder. I, 188.
— erleidet durch die Berner vor seiner eigenen Stadt empfindlichen Schaden. I, 189.
— die Vorstadt Galtern erstürmt und in Brand gesteckt; es befürchtet die Zerstörung der Stadt zu erleben. I, 189.
— erhält auf seine Bitte vom Hause Oesterreich den Ritter Burkhard v. Ellerbach, der vom Kriege gegen Bern abräth. I, 190.
— 1340 Vertrag zwischen ihm und Bern. I, 191, 192, 193, 194.
— dringt unter Burkard v. Ellerbach bis in die Nähe der Stadtmauern Berns, muß aber mit Hinterlassung der in Köniz gemachten Beute abziehen. I, 195.
— 1341 erneuert es durch Jak. Ritscho, Schultheiß, in der Kirche zu

Fre

Ibrisdorf die alten, 1271 mit Bern geschlossenen Bünde. I, 196.
Freiburg gibt seine Einwilligung zur Erneuerung des Bundes Berns mit Uri, Schwyz und Unterwalden. I, 196, 197.
— zieht gegen den Herrn v. Grüningen mit Berns Hülfe. I, 207.
— schließt einen zehnjährigen Bund mit Franz v. Montfaucon, Bischof von Lausanne, dem Grafen Amad. III. von Genf, Isabella v. Chalons und Katharine v. Savoyen. I, 210, 211.
— 1352 tritt sein Bürger Graf von Greyerz dem Bündnisse mit Bern bei. I, 212.
— tritt der Städteverbrüderung bei. I, 222.
— Schiedsrichterinn zwischen Bern und Straßburg 1363. I, 225.
— wird von König Karl zum Reichsheere aufgemahnt. I, 226.
— vermittelt einen Vergleich mit den Grafen Ego und Hartmann und den Herzogen v. Oesterreich. I, 232, 233.
— verpflichtet sich den Herzogen von Oesterreich zum Schutz ihrer Besitzungen mit Reiterei und Fußvolk. I, 234.
— in engerer Freundschaft mit Bern. I, 234.
— erneuert 1364 die seit 1350 mit Graf Amadeus IV. v. Savoyen bestehenden Bundesverhältnisse. I, 234, 235.
— die alten Bünde mit Bern erneuert; es ertheilt auch seine Einwilligung zur Aufnahme des Freiherrn Thüring v. Brandis in das Bürgerrecht v. Bern. I, 244.
— verabredet zu Bern 1370 eine Verbindung mit dem Grafen Rudolf v. Nidau, dem Herzoge von Oesterreich, Bern und Solothurn. I, 246.
— 1373 verlängert es seine mit Savoyen 1364 geschlossene Verbindung wieder auf 10 Jahre. I, 249.
— lehnt der Wittwe Anna und ihrem Sohne Rudolf eine Summe von 3000 Gulden. I, 258.
— kauft 1377 um 13,000 Goldgulden

Digitized by Google

Fre

von Jakob von Tüdingen alle seine Besitzungen im Simmenthal. I, 265.
Freiburg kauft 1382 von dem Grafen Berchtold und Rudolf von Kyburg, Walthern von Erlach um 300 Gulden die Propstei Hettiswyl, von der Gräfinn Anna und Graf Rudolf um 1050 Florent. Goldgulden den Inselgau in seiner ganzen Ausdehnung gegen Wiederlosung. I, 268, 300, 314.
— will an dem Kriege zw. Solothurn, Bern und den Grafen von Kyburg nicht Theil nehmen. I, 271.
— in Spannung mit Bern. I, 276.
— tritt dem Bunde Berns mit Savoyen nicht bei und neigt sich überh. auf die Seite der Oesterreicher. I, 283.
— erhält 1386 von Bern einen Absagebrief und wird bekriegt. I, 289.
— zerstört das Schloß Rietberg des gefangenen Berners Ivo von Bolligen. I, 291.
— wird 1386 in den Waffenstillstand Herzogs Leopold des Stolzen mit den Eidgenossen aufgenommen. I, 292.
— in Fehde mit Bern, gewinnt und verliert. I, 293.
— macht einen Streifzug nach Aarberg, mordet und plündert. I, 295.
— streift in der Gegend von Laupen u. Aarberg, und verwüstet und raubt; ihr Anführer Heinr. von Mörsberg wirft auf der Flucht sein Schild weg. I, 296.
— verliert den Inselgau; Hans von Praroman und Jakob Bargin, Bürger daselbst. I, 305.
— 1399 eine zahlreich verbreitete Sekte entdeckt und daselbst eine Untersuchung eingeleitet. I, 338.
— fängt an sich ein Gebiet zu bilden.
— errichtet mit Bern ein ewiges Burgrecht 1403. II, 7, 8.
— 1413 tritt es dem Bunde Berns mit Savoyen bei. II, 17.
— verwendet sich für Freiherrn Witschard von Raron. I, 45, 47.
— bricht mit Bern gegen Wallis auf. II, 50.

Fre

Freiburg erwirbt mit Bern 1423 die wichtige Herrschaft Graßburg durch Kauf von Herzog Amad. VIII. um 6000 Goldschilde. II, 56, 57.
— schickt Abgeordnete 1436 ins Aargau, um sich im Verein mit Andern über Anmaßungen der heiml. Gerichte in Westphalen zu beklagen. II, 67.
— hält Bern von der Theilnahme am Kampfe von Schwyz und Zürich vergebens ab. II, 72.
— 1442 großer Jubel über König Friedrichs Ankunft in seinen Mauern. II, 82.
— Graf Joh. von da, Marschall von Burgund. II, 84.
— 1445 in Spannung mit Bern wegen eines besorgten Einverständnisses Simmenthals und Saanens mit ihm. II, 117.
— bezeugt dem Rathe von Bern über die Ermordung des Scharfrichters, Meister Peters, sein Bedauern, und bittet, die Volksversammlung in Riggisberg auseinander zu mahnen. II, 121, 122.
— die Umtriebe Wilhelms von Avenche, Ritters und Schultheißen daf. vermehren noch die Spannung mit Bern. II, 122.
— Spruch des Pfalzgrafen Ludwig zwischen Bern und ihm. II, 123.
— 1447, Ausbruch des Krieges zwischen Savoyen u. Bern mit ihm. II, 127, 128.
— verbrennt dem Herzog von Savoyen das Schloß Villarsel und erobert und verbrennt den Ort Montenach nach eingesandtem Fehdebrief. II, 129.
— der Bartscheerer, Meister Andres, verräth an Freiburg eine Kriegslist Berns, wofür er später in Solothurn den Kopf verliert. II, 130.
— Friede zwischen ihm mit Savoyen und Bern, abgeschlossen am 16. Juli 1448 unter Gottes freiem Himmel im Baumgarten der Herberge zum schwarzen Adler in Murten. II, 131.
— Herzog Albrecht von Oesterreich erscheint in seinen Mauern mit Thüring

Digitized by Google

Fre

von Hallwyl und großem Gefolge. II, 135.

Freiburg, der Schultheiß Wilhelm Felga, nebst dem ganzen Rathe bis auf 5 Mitglieder entsetzt; Hallwyl erhält den Kriegs-Oberbefehl über die Stadt und der Aarg. Ritter Dietrich von Monstrel die Schultheißenwürde, Aufruhr und Mißbrauch der Gewalt in der Stadt. II, 136.

— 1451 wird durch Berns Bitten die alte Obrigkeit wieder eingesetzt, der Herzog Albrecht stiehlt den Bürgern von da ihr kostbares Silbergeräth und gibt thatsächlich die Schirmherrschaft über die Stadt auf. II, 136.

— 1452 nimmt es Herzog Ludwig von Savoyen und sein Nachfolger als rechtmäßige Schirmherren auf ewige Zeiten an. II, 137.

— der Herzog von Savoyen bestätigt ihre Freiheiten und gewährt ihr auch noch andere Wohlthaten. II, 137.

— 1452 wird sein Vertrag mit Savoyen und sein Bund mit Bern in Uebereinstimmung gebracht. II, 138.

— Banner vor Dießenhofen. II, 144.

— besucht 1461 das fröhliche Fastnachtsspiel zu Bern. II, 145.

— verwendet sich für Jakob Dachs, von Straßburg. II, 150.

— vermittelt den Streit wegen des Truberthals. II, 153.

— schließt mit Bern 1467 einen Tauschvertrag um Gümminen und Maus. II, 154.

— bekräftigt 1467 den Bund des Herzogs von Oesterreich mit Bern und Freiburg. II, 155.

— schickt dem österr. Vogt, Ritter Thüring von Hallwyl, nach Mühlhausen seinen Absagebrief. II, 158.

— sein Zuzug kommt vor Mühlhausen an. II, 158.

— Faßbinder von da hinden den Berner Edelleuten ihre Fässer. II, 186.

— schickt eine Gesandtschaft nach Bern. II, 192.

Fre

Freiburg vermittelt einen Vertrag Berns mit dem Bischof von Basel. II, 199.

— vermittelt zwischen dem Herzog und der Herzoginn von Savoyen einen Vertrag. II, 201.

— schickt Richter nach Breisach, um über Peter von Hagenbach zu richten. II, 214.

— wird von Bern gemahnt, mit in die Freigrafschaft Burgund einzufallen. II, 220, 221, 222.

— 1475 zieht mit Bern vor die Burg Illingen. II, 226.

— zieht mit nach Grandson und Orbe. II, 232.

— Henzi Vögeli von da leitet trefflich das Feuereinwerfen in die Stadt Grandson. II, 234.

— besetzt das Schloß Jougne. II, 236.

— zieht mit 100 Mann unter Willi Techtermann Straßburg zu Hülfe. II, 240.

— hält einen Tag zur Berathung wegen der Verhältnisse und der Verwaltung der in der Waadt und in Burgund eroberten Städte und Schlösser. II, 246.

— schickt Abgeordnete in die eroberten burgundischen Schlösser. II, 251.

— seine Unterthanen vom Grafen von Romont schrecklich mißhandelt. II, 252.

— zieht vor Murten. II, 252, 253.

— Avenches huldigt ihm. II, 253.

— ihm ergibt sich das feste Schloß Moliere. II, 255.

— schickt Gesandte nach Moudon. II, 256.

— die Leitung der Einrichtung von Yverdun wird ihm überlassen. II, 257.

— Hans Vögeli von dort führt Zuzüger zur Eroberung der Burg Les Clées. II, 257.

— ein aufgefangener Fleischer von da rettet die Belagerten von Cossonay. II, 258.

— bewegt die Schweizer zur Milde gegen Genf. II, 260.

Digitized by Google

Fre

Freiburg besetzt mit Bern, Luzern und Solothurn noch Grandson und Yverdun. II, 261, 266, 269.
— schickt unter dem Schultheißen Peter von Faucigny 500 Mann nach Murten. II, 270.
— eilt den mit Rosimboz kämpfenden Schweizern zu Hülfe. II, 276.
— erhält ein Fähnchen Züricher gegen etwaige Einfälle des Herzogs von Burgund. II, 283.
— schickt 80 Mann zur Verstärkung der Besatzung nach Murten. II, 284. zieht mit den Bernern vor Romont. II, 285.
— seine und Berns Besitznahme der Ufer des Murten- und Neuenburgersees wird mit scheelen Augen angesehen. II, 285.
— Hans Fegeli und Rudolf v. Wippingen von da vor Murten. II, 293.
— ein Siegesbote bringt von Murten einen Lindenzweig, zu dessen Andenken es auf dem großen Platze eine Linde pflanzt. II, 297.
— Staatsversammlung das. zur Auffindung der Mittel, den Krieg mit Burgund ganz zu beendigen. II, 301, 302, 303, 304.
— erhält mit Bern, Murten, Grandcurt und Cudersin gemeinschaftlich. II, 302.
— bricht nach dem Dorfe Neuveville auf. II, 310.
— das Säubanner der Gesellschaft v. thörichten Leben bricht nach Freiburg auf. II, 316.
— verwendet sich für Genf bei der Gesellschaft vom thörichten Leben. II, 317.
— löst den Schmuck der Herzoginn Jolantha an sich. II, 317.
— genießt Vorrechte in Betreff des Zolles von Nyon. II, 328.
— schickt Peter von Pavillard nach Turin zur Beruhigung stattfindender Wirren. II, 343.
— wird vom Bischof von Lausanne, Bendicht von Montferant, um Unterstützung angesprochen. II, 345.
— 1482 Friede das. zwischen dem Bischof

Fre

von Lausanne und Savoyen und der Stadt Lausanne abgeschlossen. II, 346.
Freiburg, 1484 befriedigt die Eidgenossenschaft wegen Ansprache in Betreff der burgundischen Eroberungen. II, 351.
— erhält von Bern Illens. II, 351.
— Heinr. Graswyl verläumdet es und Bern, und erhält seine gebührende Strafe. II, 352.
— sendet dem Herzog Karl von Savoyen 200 Mann gegen den Markgrafen von Saluzzo. II, 362.
— schickt Abgeordnete an den Herzog von Savoyen und den König von Frankreich. II, 364.
— schickt zur Herstellung des Friedens Gesandte nach Lütry. II, 366.
— schickt Abgeordnete nach Bern, um sich zu gemeinsamem Schirme wider alle Angriffe zu vereinigen. II, 372.
— schickt seinen Schultheißen Peter v. Faucigny in Angelegenh. Savoyens zum König von Frankreich. II, 379.
— vermittelt zwischen Bern und Saanen. II, 380.
— seine Thätigkeit durch die Mißhelligkeit wegen der Nachfolge des Erzbischofs von Aix in Anspruch genommen. II, 381.
— wird von den 5 Orten auf der Zusammenkunft zu Brunnen ausgeschlossen. II, 383.
— schickt Abgeordnete zum franz. Heere nach Genua, um die schweiz. Söldner heimzumahnen. II, 391.
— ertheilt Bern die unbedingteste Billigung seines Verfahrens in Angelegenheiten der Lombardei und versichert es unbeschränkter Ergebenheit. II, 397.
— tritt der Verbindung mit Frankreich bei. II, 401.
— Erneuerung des Bundes mit Savoyen 1496. II, 406.
— schließt mit Herzog Philibert 1496 einen neuen Vertrag ab, erneuert die alten Bünde und ordnet den Inhalt derselben besser an. II, 411.

Digitized by Google

Fre

Freiburg zieht mit Bern und Schaffhausen nach Gottmadingen, erobert das Schloß Randeck, plündert Halsperg und Gottmadingen und verbrennt sie nebst dem Schlosse Fidingen und zieht Ende Febr. 1499 wieder heim. II, 420.
— rückt vor das Städtchen Thiengen; ein jüdischer Schütze, der den Büchsenmeister von Freiburg erschossen, wird hingerichtet. II, 427.
— die österr. Banner von da kommen nach Solothurn. II, 437.
— zieht mit nach Dornach. II, 437.
— verlangt Theil am Landgerichte, das nach Frauenfeld verlegt ward. II, 441, 442.
— 1494 wird Hans Lötscher von Bern wegen Schmähworten wider dasselbe, enthauptet. II, 493.
— die Verlegung der Messe von Genf nach Lyon ist ihm unbequem und schädlich. II, 555.
— 1486 zu einem Feste nach Bern eingeladen. II, 569.
— Basel wird ihm im Range vorgezogen. III, 5.
— vermittelt zwischen d. Markgrafen Philipp von Neuenburg und dem Herzog Philibert von Savoyen. III, 6.
— vermittelt zwischen denen zu Oex und dem Grafen von Greyerz. III, 11.
— vermittelt zwischen der Wittwe Maria, geborne Prinzessinn von Savoyen u. dem Markgrafen Christoph von Baden. III, 17.
— verlangt auf einem Tage zu Zürich gleichfalls in die Gemeinschaft der Landvogteien Thurgau und Rheinthal zu kommen. III, 18.
— erschüttert den festen Sinn der Berner wider die Jahrgehalte und Verträge mit fremden Fürsten. III, 18, 19.
— übergibt den Salzbrunnen zu St. Hypolite an Burgund. III, 19.
— zieht über den St. Bernhardsberg gegen Genua für König Ludwig III, 24.
— erklärt sich, die Vorschläge des röm. Königs annehmen zu wollen. III, 26.

Fre

Freiburg will beim Römerzuge stille sitzen. III, 29.
— kommt durch den Erzschurken Furno zu einem Vermächtniß des Herzogs von Savoyen. III, 33, 48, 49, 50.
— erneuert die frühere Verbindung mit Herzog Ulrich von Würtemberg auf 12 Jahre. III, 39.
— traurige Hinrichtung des Schultheißen und Ritters Franz Arsent. III, 47.
— zieht in die Lombardei. III, 53.
— besetzt das Schloß Lasarraz. III, 56.
— besucht den Tag zu Luzern nicht. III, 67.
— Peter Fulli von da begleitet den päpstlichen Gesandten nach Venedig, um die Bundesgenossen zur Nachgibigkeit zu bewegen. III, 70, 71.
— zieht über den Simplon zur Schlacht von Novarra. III, 77.
— hilft den Bernern den Freiherren von Chatellard in seinem Schlosse gefangen nehmen. III, 85.
— schickt zur Vermittelung Berns und der aufrührerischen Landleute Abgeordnete dorthin. III, 87.
— zieht nach Dijon. III, 96.
— der Bürgermeister Falk von da wird zum beständigen Geschäftsverkehr als eidgenössischer Abgeordneter am Hofe zu Mailand bestimmt. III, 100.
— zieht nach Arona. III, 116,
— huldigt dem Grundsatz des heil. Vaters zur Herstellung der Eintracht mit dem allerchristl. Könige. III, 123,
— 1516 der sogenannte Freiburger ewige Friede abgeschlossen zwischen Franz I., von Frankreich und Herzog von Mailand, und den 12 Orten der Eidgenossenschaft. III, 125.
— richtet ein neues Burgrecht mit Bern und Solothurn auf und erörtert und erläutert die bestandenen Bünde mit Savoyen. III, 133.
— 1518 nimmt es die burgund. Stadt Besançon in sein Burgrecht auf. III, 136.
— läßt sich mit Mühe von einem Zuge gegen Savoyen abhalten. III, 139, 140, 141, 142.

Digitized by Google

Fre

Freiburg, viele von dort ziehen nach Frankreich dem Könige zu. III, 152.
— schickt Abgeordnete nach Burgund, um den Statthalter zu bewegen, die Freigrafschaften unangefochten zu lassen. III, 157.
— bricht nach der Lombardei auf. III, 168.
— schickt Abgeordnete in Angelegenheit des gefangenen Prinzen von Oranien an den König von Frankreich. III, 169.
— vermittelt zw. Basel u. d. aufrührer. Landleuten und rüstet sich. III, 178, 179.
— der Schultheiß Peter Falk zeigt sich der Reformation günstig, 1522 predigt Lambert daselbst im Sinne der neuen Lehre. III, 210.
— Strenge gegen die die Reformation begünstigenden Rathsglieder. III, 210.
— droht, nicht mehr neben Zürich auf Tagen sitzen zu wollen. III, 224.
— schickt Abgeordnete nach Bern an den großen Rath, um sich über die Fortschritte der neuen Meinungen im Thurgau und die Unterstützung ihrer Anhänger von Seite Zürichs zu beschweren. III, 227.
— verbrennt die luther. Schriften, nach Cornelius Agrippa eine Stadt, wo von allen Wissenschaften, die er kannte, nicht eine geehrt sei. III, 233.
— zeigt sich auf ziemlich entschiedene Weise zu Gunsten eines Religionsgespräches. III, 236.
— mahnt Bern, die ausgeschriebene Disputation abzustellen. III, 253.
— Dr. Konrad Treyer wird zum Religionsgespräche nach Bern geschickt. III, 254.
— Schiedsrichter zwischen Bern und den Angehörigen des Johanniterhauses zu Buchsee. III, 261.
— handelt höchst zweideutig gegen Bern. III, 272.
— 1529 Bündniß mit Wallis. III, 282.
— macht auf dem Tage zu Baden noch einmal einen Versuch zur Versöhnung Berns und Unterwaldens. III, 282, 283.

Fre

Freiburg foltert auf unmenschliche Weise mehrere Anhänger der neuen Lehre. III, 289.
— 1530 Erneuerung des Bürgerrechts mit Bern. III, 289.
— in die Kastvogtei der Thurgauer Klöster aufgenommen. III, 290.
— zieht mit 1500 Mann Genf zu Hülfe gegen Savoyen. III, 291.
— 1530 großer Rechtstag in Peterlingen mit dem Herzog von Savoyen. III, 294.
— zieht nach Bellinzona über den Adula. III, 296.
— seine Bemühungen in Aarau scheitern. III, 299.
— schickt Abgeordnete in das Lager der 5 Orte. III, 305.
— bringt mit den Frieden zwischen den 5 Orten und Bern zu Stande. III, 308.
— Rochius von Diesbach läßt sich daselbst nieder. III, 313.
— die sieben kathol. Orte nehmen Freiburg in's Landrecht auf. III, 314.
— kündet 1533 der Stadt Lausanne das Burgrecht auf. III, 319.
— wirkt in Genf Bern entgegen. III, 319, 322.
— die Freiherrschaft Grandson kommt an Bern und Freiburg. III, 331.
— ehrt im 15. Jahrh. Payerne wie seinesgleichen. III, 332.
— nimmt die Erklärung Berns, ihm Romont und Rue zu überlassen, freundschaftlich auf, wenn es ihm die Waadt erobern helfe. III, 359.
— nimmt Besitz von Baumes, Bransier, Missy und Trey. III, 360.
— nimmt sich des Grafen von Greyerz gegen Bern an. III, 363.
— durch einen schiedsrichterl. Spruch wird es angewiesen, daß bei künftigen Zwistigkeiten mit Bern der Obmann in Uri oder Schwyz genommen werden solle. III, 371.
— hetzt die 5 Orte und Wallis gegen Bern auf und beschuldigt es, sich der ganzen Eidgenossenschaft bemächtigen zu wollen. III, 374.

Digitized by Google

Fre

Freiburg entschuldigt sich wegen seines geringen Antheils an den größtentheils von Frankreich, Bern und Wallis in Besitz genommenen Ländern. III, 375.
— bietet Bern den gemeinschaftlichen Kauf der Herrschaft Neuenburg an. III, 377.
— versichert, sich der Sache Berns wider die Ansprüche Savoyens auf das Aeußerste annehmen zu wollen. III, 386.
— versucht, dem Aufkommen der evang. Lehre in Locarno Widerstand zu leisten. III, 393.
— trifft mit Bern wegen Besetzung der kathol. und reform. Pfarrstellen in den gemeinschaftlichen Vogteien eine Uebereinkunft. III, 394.
— versöhnt mit Bern nicht ohne Mühe den Grafen Michael von Greyerz mit seinen Unterthanen. III, 394.
— bemächtigt sich der ihm besonders verpfändeten Herrschaft Corbieres. III, 395.
— erkauft gemeinschaftlich mit Bern die Grafschaft Greyerz. III, 394.
— ergreift bei der Nachricht von dem Vordringen der Franzosen in die Freiherrschaft sogleich die Waffen. III, 398.
— die Eröffnungen der savoy. Gesandten 1557 finden in Freiburg Gunst, was ihm Bern übel nimmt. III, 403.
— geräth wegen Kriegsrüstung Berns in die größte Besorgniß, wird aber von Bern beruhigt. III, 405.
— wird durch einen Argwohn Berns gekränkt. III, 407.
— Tag daselbst 1561, wegen der Friedensunterhandlung mit Savoyen und der endl. Bestimmung des Schicksals der Waadt. III, 413.
— Gesandtschaft nach Bern in Bezug auf Genfs Schicksal. III, 423.
— schickt den Schultheißen Heio zum Pfalzgrafen Friedrich, um ihn zu bewegen, auf seinem Rückzug die neutrale Grafschaft nicht zu berühren. III, 440.

Fre

Freiburg, 1579, Erneuerung des alten Burgrechts mit Besançon. III, 446.
— der Schultheiß Heid (Heio) verkauft den Jesuiten seinen Lustgarten nebst Wohnung. III, 448.
— wird von Biel zum Schutz gegen den Bischof von Basel angerufen. III, 449.
— äußert seine tiefe Entrüstung, daß fünfort. Zuzüger in savoyischen Diensten den bernischen Besatzungen an den bernischen und genferischen Gränzen gegenüberstehen. III, 453.
— erklärt sich 1583 für den neuen Kalender. III, 462.
— nimmt 1586 Theil am goldenen Bund. III, 466.
— erhebt 1599 als Verbündete Biels lebhaften Einspruch gegen den Tauschhandel. III, 506.
— ist in den französischen Frieden inbegriffen. III, 513.
— schlägt Bern vor, die gemeinschaftlichen Vogteien zu theilen. III, 514.
— gesellt sich in gewissen Fällen der engen Verbrüderung der sogenannten 5 Orte zu. III, 518.
— widersetzt der Abschließung des Bieler Tauschvertrags. IV, 3.
— nimmt 1602 die Bemühungen des Landvogts Bernhard von Werdt zu Schallens und des evangelischen Predigers, Johann Fevot, daselbst, die neue Lehre in jenem gemeinschaftlichen Amtsbezirke zu verbreiten, sehr übel, kräftiges Auftreten Berns. IV, 4.
— neue Zwiste desselben mit Bern wegen jener Verbreitung der neuen Lehre an diesen Orten. IV, 12, 13.
— vermittelt zwischen Biel und dem Bischof in Bellelay. IV, 23.
— beseitigt durch einen Spruch die Streitigkeiten Biels mit dem Bischof. IV, 24.
— zieht nach Lothringen. IV, 77.
— vermittelt 1632 einen Vergleich zwischen Zürich und den 5 Orten. IV, 80.
— Erneuerung der alten Bünde zwischen König Philipp IV. von Spanien, 1634. IV, 85.

Digitized by Google

Fre

Freiburg schickt einen Gesandten an den Prinzen von Condé und an die burgundischen Städte. IV, 89.
— die Freiburgerbatzen im Kanton Bern auf 3 Kreuzer herabgesetzt. IV, 146.
— Oberst Reinold von da zieht mit seinen Truppen auf das Murifeld bei Bern, und macht der Regierung von Bern das Anerbieten, durch das Emmenthal ins Entlibuch einzufallen. IV, 196.
— läßt in seiner Hauptstadt 2 giftige Lieder gegen Bern absingen und erhält darüber Vorwürfe. IV, 228.
— erregt wegen großer auffallender Maßregeln Berns Mißtrauen. IV,
— unterstützt Bern in seinem Ansuchen um Aufnahme der Waadt in den eidgenössischen Bund. IV, 329.
— in einiger Spannung mit Neuenburg. IV, 340.
— vertheilt die Kosten einer der herzustellenden freien Zufuhr halb nach Wien zu schickenden Gesandtschaft. IV, 377.
— nimmt den Vertrag des kais. Gesandten Trautmannsdorf wegen zwei eidgenössischen Regimentern an. V, 5.
— die Abgeordneten von Bern, wegen der savoyischen Angelegenheiten finden eine sehr schmeichelhafte Aufnahme. V, 13.
— 1705, Erneuerung des mailändischen Kapitulats. V, 22.
— trifft alle Anstalten, um laut geheimen Abschieden auf den ersten Ruf Luzern bundesmäßige Hülfe zu bringen. V, 56.
— tritt in Vevay zusammen um einen Durchbruch von Spaniern durch Wallis nach Italien zu verhindern. V, 163.
— will sich in einen Vertrag mit der Königinn von Ungarn, wegen zweier Regimenter nicht einlassen. V, 170.
— sagt Frankreich für die Garden zu. V, 242.
— erhält Nachricht von den Zerwürfnissen in Neuenburg. V, 267, 269.
— auf sein Ersuchen ergeht ein strenges Verbot Berns gegen Merciers «an 2240». V, 275.

Fre

Freiburg verwahrt sich bei der franz. Regierung gegen die stattgefundene vertragswidrige Verwendung des Regiments Castellaz. V, 279.
— der jüngere Chenaux reizt das mißvergnügte Volk gegen die Regierung auf. V, 295.
— heimliche Geschlechter der Patrizier setzen auf die engherzigste Weise Ausschließungen durch. V, 295.
— Aufstand im Kanton, Bern's schleunige Hülfe unterdrückt den Aufstand. V, 295, 296, 297.
— abermalige Aufregung 1752. V, 201.
— Bestrafung freisinniger Männer, Emanuel Maillardoz's Verbannung. Versprechungen der Regierung. V, 302.
— 1783, feierliche Gesandtschaft vor dem großen Rath in Bern um für die geleistete Hülfe Dank abzustatten. V, 310.
— hat Theil am Landgericht der Landgrafschaft Thurgau. V, 323.
— schickt abwechselnd einen Landvogt n. Schwarzenburg, Murten, Grandson und Orbe. V, 324.
— hat Theil an der Herrschaft der italienischen Vogteien Lugano, Locarno, Mendrisio und Maggia oder Mainthal. V, 324.
— 1720, der freie Handel mit Fabrikwaaren zwischen ihm, Bern und Solothurn wieder eröffnet. V, 427.
— bringt scharfe Maßregeln gegen die schweizerischen Klubisten in Anregung. V, 482.
— legt die lebhafteste Theilnahme an den Walliser Angelegenheiten an den Tag. V, 485.
— verweist die Anerkennung des franz. Botschafters auf eine gemeineidgenössische Tagsatzungsberathung. V, 519.
— vertrauliche Berathung mit Bern und Solothurn an der Sensenbrücke über französische Angelegenheiten. V, 531.

Digitized by Google

Fre

Freiburg von den Franzosen eingenommen. V, 578.
Freiburger, Jörg. II, 208.
— Familie. II, 485.
— Georg. II, 538.
Freidenker. V, 248.
Freie und Leibeigene. I, 314. II, 482.
Freigeisterei. V, 473.
Freienbach, Gefecht daselbst. II, 85.
Freigericht. II, 475, 495. III, 420.
Freigrafschaft. II, 319, 330, 349, 386, 413, 419, 431, 452. III, 295, 320, 355, 376, 379, 382, 384, 390, 397, 453, 509. IV, 46, 87, 89, 91, 114, 241, 259, 216, 285.
Freiharste. I, 327. II, 510.
Freiheiter od. Freiharste. I, 327.
Freiheitsbaum. V, 483, 552, 558.
Freiheitsbuben. II, 224, 510.
Freiheitsbrief. II, 30. III, 26, 566. V, 25, 354.
Freiheitsfähnlein. I, 158.
Freiheitshut. V, 221.
Freiheitskampf. V, 309.
Freiherren. I, 316, 356. II, 99, 172, 203. III, 62, 291, 545. IV, 174, 356. V, 140, 387, 395, 399, 400, 522, 523. 531.
Freiherrndiplom. V, 359.
Freiherrngeschlecht. V, 453.
Freikompagnien. IV, 254, 257, 278, 364.
Freimaurer. V, 178, 251.
Freimaurerei. V, 179, 457.
Freiregimenter. IV, 429.
Freischaaren. I, 254. II, 96, 225, 398, 421, 425, 510. III, 544.
Freischießen. II, 142. III, 384, 402.
Freistimmen. V, 336.
Freisingen. I, 304.
Freistädte. II, 526. III, 314. V, 291.
Freistaaten. I, 348. III, 127. IV, 401. V, 323, 478, 542, 543, 544, 546, 563, 581, 600.
Freistellen. II, 573.
Freitag. II, 459. III, 527. IV, 431. V, 372.
Freitagsblättchen. V, 458.
Freitagszeitung. V, 458.
Freiwillige. I, 158, 327. II, 20, 76, 129. III, 499. V, 400, 450, 564.

Fre

Freiweibel. II, 169, 171, 172, 185, 186, 193, 472.
Freizügigkeit. IV, 413.
Freizügigkeitsvertrag. IV, 472.
Fremde. I, 327, 333. II, 457. III, 540. IV, 119, 146, 384, 386, 387. V, 417, 432, 435, 540.
Fremdendienst. IV, 435.
Freudenberg, Burg. II, 62.
Freudenberger, Sigmund. V, 475.
Freundschaftsbund. II, 144.
Freundschaftsvertrag. II, 384, 391.
Freudengeläute. II, 299.
Freudenreich, Pet. IV, 29, 39.
— Fried. V, 185, 186, 191, 231, 241, 242, 243.
— Artillerielieutenant. V, 591.
Frevel. IV, 136.
Fridingen, Joh. v. II, 31.
Fridolin, Schutzpatron der Glarner. II, 118.
— der Glarner. II, 118.
Friedberg. V, 396.
Friedau. I, 254, 284. II, 43.
Friedenmacher. IV. 251.
Friedensartikel. IV, 128.
Friedensausschuß. V, 580.
Friedensbedingnisse. III, 309.
Friedensbruch. II, 80, 163, 172.
Friedensentwurf. IV, 338.
Friedensgeläute. II, 327.
Friedensgelder. V, 515.
Friedenskongreß. IV, 126, 354, V, 103.
Friedensmahnung. V, 44.
Friedenspräliminarien. V, 537.
Friedensrichter. III, 547.
Friedensschluß. III, 309, 513. IV, 356, V, 160. 527.
Friedensunterhandlungen. II, 52, 92. III, 119, 413, 482, 516, V, 98, 528.
Friedensverhandlungen. II, 386.
Friedensverletzung. I, 201. II, 17.
Friedensvermittler. II, 90.
Friedensversammlung. II, 326, 389. IV, 354.
Friedensvorschläge. III, 115. V, 94.
Friedenswünsche. V, 529.
Friedrich, König. I, 155, 160.
— Kaiser. I, 165, 234.
— Herzog v. Oesterreich. I, 192, 197,

Digitized by Google

Fri
310. II, 17, 23, 24, 26, 27, 29, 30, 31, 37, 38, 41, 64, 68, 75.
Friedrich, Graf von Toggenburg. I, 218. II, 62, 63, 64, 65, 66.
— v. Oesterreich. I, 292. II, 75.
— Graf von Zollern. I, 303.
— v. Waldsee. II, 2.
— Burggraf zu Nürnberg. II, 28.
— v. Höwen. II, 68.
— IV. v. Oesterreich, König. II, 76, 88, 102, 112, 118, 127, 199, 205, 226, 266, 282, 319, 354, 474, 483.
— v. Hohenburg. II, 103.
— Prinz v. Tarent. II, 267, 299.
— v. Egmont. II, 275.
— Kurfürst von der Pfalz. II, 577.
— I. von Hohenstaufen. II, 580. III, 340.
— König v. Neapel. III, 1.
— Kurfürst v. Sachsen. III, 142, 230.
— Pfalzgraf. III, 440.
— Markgraf Georg. IV, 39, 66.
— von Würtemberg, Joh., Graf zu Mümpelgard. IV, 45.
— II., König von Preußen. V, 162, 168, 171, 232, 234, 243, 244, 245, 264, 266, 293, 316, 321, 361, 390, 401, 476, 478.
Frienisberg steht früh in Verbindung mit dem Bethaus Tedlingen. I, 113.
— das Cistercienserkloster hatte schöne Güter. I, 123.
— bei Streitigkeiten mußten die Grafen von Nidau, ihre Diener und die Stadt Erlach dorthin zu Tagen kommen. I, 202.
— Biel und Bern kommen in Streitigkeiten dorthin, sie zu schlichten. I, 212.
— Dingstätte für die oberhalb Pierre-Pertuis wohnenden bischöflichen Angehörigen. I, 236.
— die Berner vermögen es dahin, daß es ihren Vogt zu Aarberg, Junker Ulrich v. Bubenberg, über sein Klostergericht setzte. I, 260.
— die Gerichtsbarkeit des Klosters trennte die bernerische Besitzung Aarberg im Jahr 1377 von dem übrigen bernerischen Gebiete. I, 261.

Fri
Frienisberg, die Klostergeistlichen erneuern am 4. April 1386 ihr altes Burgrecht mit Bern u. verwandelten es in eine Schirmvogtei. I, 292.
— unter der Aufsicht des Abtes stand das Bernardinerinnenkloster zu Ober-Tedlingen. I, 342.
— tritt einen Theil seiner schönen Güter an Bern ab. II, 3, 473, 478.
— das Kloster St. Urban legt 1415 seinen Udel von 100 Gulden auf das Haus des Klosters. II, 43.
— Loskauf der Leibeigenen im Jahre 1492. II, 489.
— päpstliche Günstlinge erfrechen sich, auf eine päpstliche Bulle gestützt, den Zehntheil der Einkünfte des Klosters anzusprechen, werden aber von einer eidgenössischen Tagsatzung zur Ruhe gewiesen. II, 527.
— der zu frohem Lebensgenusse geneigte Abt widersteht kräftig dem Abt von Lützel, 1500, der die Zucht daselbst verbessern wollte. II, 531.
— der Abt wird eingeladen, die von Büren zur Wiederherstellung der Brücke mit Holz zu versehen. II, 536.
— 1528 weist Bern die fremden Mönche weg. III, 259.
— das Kloster schwebt in der größten Gefahr wegen der Glaubensveränderung. III, 267.
— das Kloster säcularisirt. III, 529.
— die Schaffnerei daselbst vermehrt 1550 den Gehalt des Aarberger Schulmeisters. III, 599.
— Einkommen des Amtes daselbst V, 338.
— dort stand 1798 das erste Zürcherbataillon. V, 578.
Friesenberg, Burg Peters von Mattstetten. I, 275.
Friesisches Volk wandert in die Thäler von Oberhasle und Schwyz. II, 583.
Fries, Ammann. III, 293.
Frikard, Thüring, Stadtschreiber. II, 209, 248, 302, 356, 369, 370, 398, 409, 431, 439, 465, 469, 498, 525, 529, 539, 558, 577, 578, 583. III, 25, 29, 30, 46, 95, 143, 185, 203, 260, 360.

Digitized by Google

Fri
Frikthal. I, 116, 297. II, 432, 474. IV, 309. V, 140, 166, 534.
Frischhanze, so hießen die keckſten und freudigſten Krieger. II, 568.
Frischherz, David. III, 498.
— Landammann von Schwyz. IV, 73.
— Venner. IV, 79, 88.
— Hans. IV, 96, 98, 99, 102, 104, 108, 395.
— Mitgehülfe Schornos. IV, 282.
Frisching, Pet. II, 289.
— ſtammen aus Niederſimmenthal ab. II, 487.
— Ludwig. III, 119.
— Hans. II, 386, 430, 538. III, 24, 48, 54, 74, 93, 138, 155, 165, 273, 275, 291, 302, 307, 317, 349, 350, 353, 354, 361, 365, 369. IV, 9, 11, 46, 48, 51, 54, 57.
— Joh. IV, 70.
— Samuel. IV, 151, 155, 156, 170, 188, 189, 195, 197, 203, 211, 212, 220, 222, 231, 257, 259, 260, 265, 266, 270, 273, 276, 279, 280, 281, 297, 440, 494.
— Altlandvogt, Heimlicher, Oberſt. IV, 295, 304, 325, 330, 335, 346, 358, 363, 366, 372. V, 3, 9, 52, 61, 72, 91, 113, 114, 290, 414.
— wie viele zugleich im großen Rath ſaßen. IV, 391.
— Welſchſeckelmeiſter. V, 13, 27, 31, 44.
— Hauptmann. V, 68. 92.
— Feldkriegsrathspräſident. V, 84, 88, 94, 97.
— Joh., Landvogt v. Morges. V, 110.
— Albrecht, v. Gottſtatt. V, 179, 495, 512, 563, 569, 577.
— Deutſchſeckelmeiſter. V, 247, 515, 516, 530, 544, 561, 582.
— Venner, Karl Albrecht. V, 301, 304, 319, 360, 361, 491, 492, 506, 509.
— dieſelben machen bis 1798 eine Ausnahme vom Titel von. V, 362.
— Altlandvogt von Wangen, trägt zuerſt auf Abſchaffung der Folter an. V, 371.
— Gabriel. V, 430.
Fritſchmann zu Rhein. I, 272.

Fri
Fritſcho, eigentlich Joh. Brenneiſen. I, 313.
Fritz von Straßburg. II, 106.
— der liebe, ſo ward in Bern Friedrich der Große genannt. V, 234.
Fritzenbach. I, 125.
Froben, Joh., Buchdrucker zu Baſel. III, 209.
Fröhlich, Hauptmann. III, 378, 438.
— Oberſt, Wilhelm. III, 409.
Frohburg. I, 201, 211, 232, 257. II, 3, 30, 37.
Frohnaltar. II, 523.
Frohnarbeit. II, 213.
Frohnfaſten. I, 324.
Frohnfaſtengericht. I, 307. II, 8, 60.
Frohnleichnamsfeſt. III, 223.
Froideville. V, 208, 390.
Fruchtbarkeit. V, 465.
Fruchtſperre. IV, 318, 374.
Fructidor. V 538, 541.
Frühjahr. V, 374, 389.
Frühlingslandsgemeinde. III, 290.
Frühlingsſchule. V, 444.
Frühmette. III, 246.
Frühſtück. I, 179. IV, 335.
Frundsberg, Georg. III, 158, 161, 170, 173.
Frutig, Rudolf, der Hofnarr. V, 190, 208.
Frutigen, Eigenthümer war Walter v. Wädiſchwyl. I, 156.
— dann Freiherr Peter zum Thurm. I, 204.
— zieht ins Simmenthal I, 210.
— lehensweiſe an Freiherrn Joh. v. Weiſſenburg abgetreten und dann v. dieſem auf 5 Jahre Bern übergeben. I, 213.
— im öſterreichiſchen Heere vor Zürich. I, 220.
— Anton von Thurm beſchuldigt die Berner, ſeine Rechte daſelbſt verletzt zu haben. I, 240.
— Jakob v. Tüdingen verkauft ſeine Beſitzungen bis an die dortige Grenze. I, 265.
— kommt am Ende des 14ten Jahrhunderts durch Kauf an Bern. I, 306.
— erwirbt ſich durch 6200 Goldgulden von Bern die Steuerfreiheit. I, 306.

Digitized by Google

Fru
Frutigen, die Gemeinde schwört, sieben Jahre hindurch kein Rindfleisch zu essen, bis sie sich von dieser Steuerlast befreit hätte. I, 306.
— zieht in die Landschaft Saanen und Oex. II, 12.
— dorthin ziehen die Walliser, um daselbst von den Bernern angehaltene Walliser-Waaren abzuholen. II, 47.
— zieht 1418 vor Sitten. II, 49.
— soll Richter über die Brandschatzung der Lötscher sein. II, 50.
— wird nach Bern eingeladen wegen der Burgunder-Kriege. II, 232.
— vermittelt zwischen Bern und Saanen. II, 380.
— der Kastlan daselbst, Hans Kuttler, wird von Bern ins Schwaderloch geschickt. II, 421.
— der Vogt führt den Titel eines Kastlans und wohnt auf der Tellenburg. II, 474.
— daran gränzt das Gebiet der Herren v. Scharnachthal zu Anfang des 15ten Jahrhunderts. II, 484.
— Bern verzichtet freiwillig auf die Erbschaft der Unehelichen daselbst. II, 492.
— verschiebt seine Antwort wegen des von Bern im Sinne schwebenden Verbots fremder Tücher. II, 550.
— 1488 schickt es Abgeordnete vor Rath, um den feilen Kauf als ihren alten Freiheiten und alten Gewohnheiten gemäß für sich in Anspruch zu nehmen. II, 552.
— plündert das Schloß Spiez. III, 90.
— Sparren wird von da von den Bernern nach Vercelli abgeordnet. III, 116.
— wünscht auf die Lombardie und die Jahrgelder zu verzichten. III, 163.
— will beim früheren Religionsmandat verbleiben. III, 238.
— verwendet sich für die Freiheiten des Klosters Interlaken in Bern. III, 249.
— der Venner Sparo von Frutigen unter dem Ausschuß für die Beruhigung Interlakens. III, 265.

Fru
Frutigen will sich gegen seine Nachbarn, die Interlaker, nicht schlagen. III, 271.
— verpflichtet sich eidlich, ohne durch Gewalt oder Recht überwunden zu sein, weder vom alten Glauben noch von seinen Freiheiten nachzulassen. III, 271.
— besetzt den Brünig. III, 302.
— wünscht Veränderungen wegen des Beitrittes zum Savoyer-Frieden. III, 420.
— will den Savoyer-Frieden als den Bund schlechthin aufgehoben wissen. III, 497.
— besuchen die Hasler; Sage von einer Auswanderung aus dem skandinavischen Norden. III, 580.
— zieht mit zum Schutze gegen Genf. IV, 32.
— gibt keine Antwort auf Berns Forderung wegen einer Steuer. IV, 105.
— wird ersucht, auf das Thun und Treiben zwölf wohlgekleideter Entlibucher zu wachen, welche die bernerischen Unterthanen aufwiegeln wollten. IV, 151.
— huldigt der Obrigkeit. IV, 195.
— der Kastlan daselbst räth den piemontesischen Waldensern nach Brandenburg zu wandern. IV, 303.
— Einkünfte des Amtes. V, 339.
— die Veränderung der alten Landesfahne hat unangenehme Auftritte zur Folge. V, 387, 388.
— versichert Bern seiner Treue und Ergebenheit. V, 517.
Frutigenthal. V, 91.
Frutigenkompagnie. V, 387.
Fuchs, Hans, aus Muri. III, 92.
Fuentes, Graf. IV, 16, 17, 20.
Fueter, Wolfg. III, 495.
— Abrah. IV, 448.
— Herausgeber des Avisblattes. V, 148.
— Emanuel, Stadtlieutenant. V, 183, 185, 186, 193, 194, 197, 199, 200, 202, 203, 204, 205, 209, 210.
— Daniel. V, 188, 190, 200, 210, 276.

Digitized by Google

Fue
Fueter, Gabriel. V, 188, 190, 200, 210, 211.
— Friedrich. V, 190, 209.
— Christian. V, 276, 349.
— Maria. V, 276.
— Katharina. V, 276.
Fugger, Jak. II, 281.
Fugger'sche Bank zu Mailand. III, 75.
Füglistoll. II, 342.
Fuhrwesen. IV, 485.
Fuhrknecht. II, 503.
Fuhrwerk. II, 562. IV, 349, 435.
Fülistorf, Benner. I, 179, 182.
Fülli, Peter, aus Freiburg. III, 70.
Fünfbätzner. V. 349.
Fünfer. II, 496, 558, 561, 562. III, 531, 593.
Fürkauf. II, 499, 552. III, 310, 570, 598.
Fürkäufer. II, 552, III, 99.
Fürkaufverbot. IV, 467.
Furno, der Erzschurke. III, 33, 48, 51, 133.
Furrer, Pastetenbäcker. V, 48.

Für
Fürsprecher. II, 496. III, 251. IV, 365, 418. V, 462.
Fürstbischof. II, 474.
Fürstenberg, Herr v. I, 159.
— Graf v. I, 174. III, 280.
— Schloß. II, 417.
— Graf Wolfgang v. II, 426.
— — Heinrich v. II, 433, 434, 435, 437.
Fürstenmacht. I, 222.
Fürtücher. III, 579.
Füstlier. IV, 355, 430. V, 28, 563.
Füstlierbataillon. V, 564, 588, 594, 595.
Fusils. IV, 430.
Fußaya, Ritter Anton. II, 391.
Fußeisen. II, 242. IV, 37.
Fußfall (gleich erniedrigend für den Befehlenden wie für den Thuenden). IV, 111, 160.
Fußkuß, päpstl. III, 145.
Fußvolk. I, 173, 222, 245. III, 543. V, 204, 384, 585.
Fütterhaber. I, 198.

G.

Gab
Gabaleon, Ritter Joh. Baptist. I, 49.
Gabellonatis, Alex. de. III, 36.
Gaben. I, 237. II, 208, 373. III, 370, 397, 410. IV, 416. V. 337.
Gachet, Joseph. IV, 37.
Gachnang. II, 163. IV, 30.
Gady, Schultheiß. V, 302.
Gadyt. IV, 455.
Gadmen. I, 162.
Gäste. III, 556. IV, 389, 452. V, 380, 453, 455, 477, 524.
Gaillard, Schloß. III, 292, 366.
Galatin, Kaspar. IV, 41.
Galnaz, Brüder. I, 249.
Galeazzo, Maria Sforza, Herzog von Mailand. II, 153, 205. 281.
— Joh. III, 337.
Galeeren. III, 434, 552. IV, 125, 199. V, 12, 300, 407.
Galera. III, 117, 118, 120, 122.

Gal
Galgant. II, 557.
Galgen. I, 34. II, 58, 129, 143. III, 252.
Galgenfeld. III, 410.
Galgenkrieg. III, 298.
Galgenmeister. I, 325.
Galiazo v. San Severino. III, 175.
Gallen, St., tritt 1329 in einen neuen Städtebund. I, 153.
— 1330 durch König Ludwig v. Baiern verpfändet. I, 166.
— zieht mit gegen Burgund. II, 221.
— zieht mit vor Grandson. II, 274.
— Rudolf Hafner, Fahnenträger, fällt beim Verfolgen d. Burgunder. II, 278.
— zieht mit vor Murten. II, 292.
— Ulrich Rösch steigt vom Küchenjungen zum Abt von St. Gallen empor und lebt mit der Stadt und den Appenzellern auf gespanntem Fuße. II, 377.

Digitized by Google

Gal

Gallen, St., schickt Abgeordnete zum französischen Heere in Genua, um die Söldner heimzumahnen. II, 391.
— in Acht erklärt. II, 408.
— 1497 der achtjährige Rechtsstreit mit dem Hause der Varnbühler von König Maximilian entschieden. II, 408.
— 1499 in den Friedensvertrag zu Basel eingeschlossen. II, 440.
— will Theil am thurgauischen Landgericht haben. II, 441.
— ermahnt dringend zur Annahme der Erneuerung der früheren Erbeinigung zwischen König Maximilian und Zürich, Bern, Uri, Unterwalden. II, 447.
— die Zwilliche von da im 15. Jahrhundert Mode. II, 567.
— will mit dem römischen König Maximilian selbst unterhandeln. III, 30.
— schließt mit dem Papste einen Bund. III, 41.
— warnt umsonst vor den zweideutigen Absichten Maximilians, im Fall des Ausbruchs eines Krieges mit Frankreich. III, 52.
— bildet mit Zürich, Baden ꝛc. den gegen Burgund ziehenden Gewalthaufen. III, 97.
— wird in dem Bunde mit Appenzell vorbehalten. III, 101.
— auf dortiger Klosterschule erhält Joh. Haller seine Bildung. III, 201.
— beschickt die Deputation in Zürich. III, 222.
— der Schauplatz von allen Gräuelscenen erhitzter Glaubensüberspannung begleiteter Schwärmereien. III, 231.
— 1524 daselbst der letzte feierliche Umgang gehalten und die Bilder abgeschafft. III, 234.
— beschickt das feierliche Religionsgespräch in Baden. III, 240.
— beschickt den Tag in Zürich 1527. III, 243.
— tritt 1528 dem christlichen Bürgerrecht bei. III, 282.
— zieht gegen die Altgläubigen. III, 285.
— bittet die 5 Orte inständig, auf alle

Gal

fremden Jahrgelder zu verzichten. III, 287.
Gallen, St., muß seinen Frieden mit den Altgläubigen mit 600 Kronen bezahlen. III, 309.
— verlangt auf einer Zusammenkunft der evangelischen Stände in Zürich die Entfernung der päpstlichen Gesandtschaft aus der Schweiz. III, 381.
— beräth zu Zürich die Bundesgeschäfte mit Frankreich. IV, 6.
— bietet eine Summe Geldes Bern an für einen etwaigen Krieg mit Savoyen. IV, 33.
— bewacht unter Hans Rudolf von Erlachs Oberbefehl die eidgenössischen Gränzen gegen Oesterreich. IV, 74.
— der Abt macht Ansprüche auf die Patronatsverhältnisse und die Matrimonialgerichtsbarkeit im Thurgau u. Rheinthal, und erregt dadurch heftigen Sturm in der östlichen Schweiz. IV, 79.
— der Abt erneuert 1643 mit Mailand die Bünde von 1587 und 1604. IV, 85.
— stellt Mannschaft gegen das Vordringen der Schweden gegen Konstanz. IV, 123.
— schickt den Arzt und Rathsherrn Bartholome Schobinger zur evangelischen Gesandtschaft nach Bern. IV, 160.
— seine Mannschaft wird im Teufenthal untergebracht. IV, 195.
— vertheilt mit die Kosten einer der herzustellenden freien Zufuhr halb nach Wien zu schickenden Gesandtschaft unter sich. IV, 377.
— schickt seine Boten durch das bernerische Gebiet und setzt sich der Einführung des dortigen Postwesens lange, obgleich vergebens, entgegen. IV, 400.
— schließt eine Kapitulation mit dem Kaiser zur Bedeckung der vorderösterreichischen Länder. V, 5.
— beschickt die Zusammenkunft in Baden wegen der mannigfaltigen Hemmungen des Verkehrs an der französischen Gränze. V, 7.
— der Abt wird vergeblich ersucht,

Digitized by Google

Gal

mehrere wichtige Rechte der Toggenburger zu achten. V, 20.
Gallen, St., der Kaiser erklärt sich, verpflichtet zu sein, den Abt wegen des toggenburgischen Reichslehens zu beschützen. V, 36.
— der Abt weigert sich, einen Abgeordneten wegen des Defensionals mit dem Stande Schaffhausen nach Basel zu schicken, wenn ihm die Toggenburger nicht gehorchen. V, 39.
— der Abt fährt fort, die Schlösser Yberg und Schwarzenbach mit Kriegsvorrath zu versehen. V, 50.
— der Abt sieht den Krieg als letztes Hülfsmittel. V, 51, 53, 54.
— Ausbruch des Bürgerkrieges; der Befehlshaber, Oberstwachtmeister Felber von Kaiserstuhl muß sich zurückziehen. V, 54.
— vom Volke Felber und der Landeshauptmann Fäsi ermordet; der Abt übergibt das Stift der Stadt und flüchtet sich; die ganze Landschaft wird unterworfen und entwaffnet. V, 64.
— der Abt sucht auf alle Weise die österreichische Regierung in Bewegung zu setzen. V, 71.
— die eidgenössischen und zugewandten Orte wollen sich des Streites in Betreff des Abtes und Klosters weiters nicht annehmen, sondern die möglichst schnelle Beendigung dieses Streites Bern und Zürich überlassen. V, 95.
— 1717 Tod des Abtes Leodegar und Wahl des Unterdekans Joseph v. Rodolfi aus Laibach. V, 101.
— 15. Juni 1718 Friedensvertrag in 85 Artikeln. V, 101, 102.
— 1732 wirkl. Ausbruch der Feindseligkeiten wegen einer Zollstreitigkeit Appenzells mit der Stadt. V, 152.
— Abt Cölestin läßt 7. April 1759 eine Amnestie ergehen über die toggenburgischen Wühlereien. V, 239.
— 1752 in Bern die St. Galler Scheidemünzen verboten. V, 348.
— klagt über pietistische Umtriebe. V, 408.

Gal

Gallen, St., hat größeren Handel als Bern. V, 426.
— der Kupferstecher Adrian Zink von da hält sich in Bern auf. V, 475.
— genehmigt den Antrag des Vororts über die Anerkennung des französischen Botschafters unbedingt, der Abt nur bedingt. V, 519.
— 1795 Unordnungen brechen aus. V, 528.
— eidgenössische Vermittler zwischen dem neuen Abt Pankratius Vorster und seinen Unterthanen. V, 536.
— bildet mit die Seelandsdivision in Bern. V, 563.
Gallentag, Anfang der Schulen an demselben. IV, 480.
Gallerie an der Berner Bibliothek. V, 415, 456.
Galli, Ulrich, von Signau. IV, 110, 111, 167, 177, 200, 201.
Gallern, Edler v. II, 258.
Gallien. I, 4, 5.
Galloway, Lord, brittischer Gesandter zu Turin. IV, 353.
Gals, niedere Gerichtsbarkeit daselbst. I, 32. III, 541.
Galtern. II, 130.
Galzler. II, 544.
Gambs. III, 314.
Gambach, Herr v. II, 11.
Gampeln. I, 32. II, 479.
Gang Morgens und Abends über das Grab, Pflicht der Kratingerschwestern. I, 342.
Gangbein. I, 238.
Ganting, Sam. V, 190, 209.
Gantner, Hans, bernerischer Stadtläufer. II, 339.
Gay, Vobiscum. I, 7.
Garb, Anton, aus Augsburg. IV, 470.
Garrenknechte, zwei französische, hingerichtet. III, 92.
Gardehauptmann. V, 494, 498.
Gardekompagnie. V, 197.
Garderegiment. V, 243, 503.
Gardeoberst. V, 279.
Garn. V, 416.
Garnison. V, 384, 438, 565.
Garnisonsveränderung. V, 481.
Garriliati, Nikl., der nichtswürdige

Gar

Verfolger Adrians von Bubenberg. II, 332, 527.
Garten. III, 587. IV, 412, 415, 465.
Gäste. III, 556. IV, 389, 452. V, 380.
Gasse. I, 3, 341. II, 499, 550.
Gasteln. II, 52.
Gaster. I, 28, 130, 210, 218. II, 29, 62, 69, 78. III, 284, 307, 309. IV, 56, 84, 224, 292. V, 75, 91, 324.
Gastereien. IV, 349. V, 226.
Gasternthal. II, 545.
Gastfreiheit. V, 416.
Gastfreundschaft. V, 310.
Gastgeber. IV, 453.
Gastgerichte. III, 559. IV, 417.
Gasthäuser. III, 105. IV, 114.
Gasthöfe. II, 370, 536. III, 276, 582. IV, 76. V, 436.
Gastmahl. II, 524. III, 210, 436, 584. IV, 9, 43, 51, 69, 76, 241, 244, 258, 279, 293, 296, 332, 348, 358, 452. V, 96, 352, 497, 517.
Gaston, de Foix. III, 53, 58, 64.
Gastvogt. IV, 119.
Gastwirth. V, 429.
Gatschet, wie viele im großen Rathe zu gleicher Zeit saßen. IV, 389. V, 329.
— Niklaus. V, 184, 185, 191, 212.
— Rudolf. V, 236.
— Daniel. V, 593.
— Scharfschützenkompagnie. V, 585.
Gaudard, Generalkommissär. IV, 269, 490.
— Emanuel. V, 190, 209.
— Hauptmann. V, 240.
— de Chavannes. V, 274.
Gaudot, Generaladvokat. V, 268, 270, 272, 273.
Gauen. I, 3, 16. II, 415.
— Gauenstein, Dorf. V, 336.
Gaukler. V, 540, 560.
Gauklerkunst. V, 542.
Gauthier aus Wullier (Verviers). II, 549.
— Tinteville. III, 72.
Gayet, Peter. I, 171.
Geächtete. I, 1259.
Gebackenes. III, 380.

Geb

Gebäude. IV, 137. V, 377, 378, 379, 412, 414, 500.
Gebhard. I, 16.
Gebete. I, 107, 339. IV, 290. V, 406.
Gebetbuch. II, 280.
Gebirgskrieg. V, 395.
Gebirgsnatur. V, 473.
Gebirgspässe. III, 115.
Gebirgspfade. V, 574.
Gebirgsthal. V, 488.
Gebote. II, 280. V, 341, 410.
Gebräuche. II, 504. III, 277. IV, 392, 452. V, 272, 322, 461.
Gebrechen. V, 451.
Geburt. I, 96. V, 135, 453.
Geburtsabstand. II, 566.
Geburtshülfe. V, 380.
Geburtsort. V, 469.
Gedächtniß. V, 468.
Gedanken. V, 444, 547, 548.
Gedeihen. V, 447.
Gedichte. I, 355. III, 607. IV, 499. V, 235, 474.
Gedingbriefe. II, 539.
Getreideaufkauf. IV, 467.
Getreidedirektion. IV, 466.
Getreideeinkommen. IV, 399.
Getreidehandel. IV, 467.
Getreidepreise. IV, 466.
Getreideverkauf. IV, 466.
Getreidevermessung. IV, 399.
Getreidevorräthe. IV, 467.
Gefängnißthurm. I, 64.
Gefangene. I, 159, 193, 241. V, 95, 100, 371, 377, 379, 513, 574.
Gefangennehmung. I, 101, 323.
Gefangenschaft. IV, 319, 421. V, 407, 411, 458, 490, 529, 536.
Gefangenschaftsthurm. I, 104, 346.
Gefühl. V, 460, 561.
Gegenadmiral. IV, 437.
Gegeneid. V, 549.
Gegenkaiser. I, 205.
Gegenpapst. I, 151.
Gegenumwälzung. IV, 237. V, 515.
Gehalte. II, 218. V, 344, 350, 392, 445.
Geheimerath. V, 465.
Geheimhaltung. IV, 395.
Geheimniß. II, 582. V, 108, 347.

Digitized by Google

Geh

Gehör. I, 240.
Gehorsam. IV, 156. V, 394.
Gehring. III, 525, 526.
Geierberg. II, 296.
Geiger. II, 587.
Geigespiel. III, 408.
Geiß. IV, 161.
Geißberg. III, 211.
Geißel. II, 218. V, 306, 571.
Geißeler. I, 210, 337.
Geist, Brüder des Ordens vom heiligen. I, 110.
— Brüder des freien Geistes. I, 337.
— Eingebung des göttlichen Geistes beim Major Davel. V, 123.
— Küster zum heil. V, 189.
— eigenthümlicher, der Zeit. V, 333.
— unedle Mäkelei früher dem Geist der Berner fremd. V, 394.
— der Duldung und Mäßigung in der Lausanner Kirchenordnung von 1759. V, 403.
— der Unduldsamkeit der bernischen Kirche im 17. und 18. Jahrh. V, 406.
— der in seinen Kindern schwebende Geist Gottes läßt nach Schultheiß weder den Eid der Treue für die Obrigkeit zu, noch die Ergreifung der Waffen. V, 409.
— ein weit großartigerer, herrscht im 18. Jahrh. als im dürren 17. Jahrh. V, 411.
— Kirche zum heiligen Geiste in Bern von Nikl. Schildknecht erbaut, am 6. November 1729 eröffnet, kostete 125,000 Franken. V, 413.
— flüchtiger, der Waadtländer, Grund desselben. V, 417.
— Eifer für alle Fortschritte desselben bethätigte Johann Rudolf Tschiffeli. V, 420.
— für die sorgfältige Ausbildung des Geistes und Gemüths der Berner Frauenzimmer sorgte das 18. Jahrh. wenig. V, 438.
— seltene Eigenschaften des Geistes und Herzens besaß Julie Bondeli. V, 439.
— der wissenschaftliche, regt sich im 18. Jahrh. auch in Bern. V, 455.
— der verderbliche, der franz. Revolution will den regierenden Herren in Bern nicht gehorchen. V, 566.
Geister und Kobolde, an, glaubt der Oberländer. V, 416.
Geistesgegenwart. V, 400.
— schneidender Gegensatz ders. jenseits und dießseits der Alpen. I, 355.
Geistesbildung d. Patricier verlangt mit vollem Rechte v. Bonstetten. V, 453.
Geisteskultur. I, 118.
Geisteszerrüttete. V, 378.
Geistkirche, heilige. I, 111. V, 413.
Geistliche stehen im 12. Jahrh. in hohem Ansehen als die allein Weisen. I, 107.
— fassen fast immer die Urkunden des 13. Jahrh. ab. I, 119, 355.
— das feinfühlende Gewissen eines Geistlichen beschwichtigten klingende Gründe. IV, 268.
— ersetzen ihren Geistesmangel durch ellenlange Predigten. IV, 440.
— müssen wegen pietistischer Geisteswirren die helvetische Konfession beschwören. IV, 440.
— die, der französischen Glaubensflüchtlinge dürfen die Kanzel nicht besteigen ohne das helvetische Glaubensbekenntniß und die formula consensus zu unterzeichnen. IV, 444.
— zwei, von der Hauptstadt und mehrere vom Lande lassen sich eifrigst von zwei herumschweifenden Studenten in die Geheimnisse des himml. Jerusalems einweihen. IV, 446.
— müssen aus den symbol. Büchern gezogene Lehrsätze unterschreiben. IV, 446.
— 1698 erscheint eine feuerfangende Denkschrift gegen sie. IV, 446.
— legen zur Erlangung der Seligkeit großes Gewicht auf die Kleidung. IV, 453.
— erheben ein angebornes Zetergeschrei gegen den anständigen gesellschaftlichen Umgang beider Geschlechter. IV, 459.
— ein mangelhafter Schulunterricht hindert alle weitere Ausbildung derselben. IV, 481.
— haschen gierig nach Vermächtnissen und Grundstücken. V, 18.

Gei

Geistliche fordern das Volk auf, zum Degen zu greifen, denn ihre Religion sei in Gefahr. V, 51.
— Schmähungen und Stichelreden derselben werden vergeblich verpönt. V, 94.
— klagen bei der Obrigkeit wie immer über selbstverschuldete Ruchlosigkeit und Glaubensverläugnung des Volkes. 112.
— das 1669 den in die Hauptstadt berufenen Geistlichen ertheilte Recht der ewigen Einwohnerschaft hebt der fromme große Rath bald wieder auf. V, 328.
— werden aus Gründen von den weltlichen Stellen gänzlich ausgeschlossen. V, 402.
— 1766 werden von 241 geistlichen Stellen 99 nach dem Dienstalter vergeben. V, 404.
— dürfen aus Gründen keine Leichenpredigten halten und die Predigten nicht wie gewöhnlich ablesen. V, 404.
— waren seit dem Ende des 17. Jahrh. angehalten nach dem Durchschnittsertrag ihrer Stellen in eine gemeinschaftliche Kasse zu bezahlen, wodurch die schlechteren Stellen verbessert werden. V, 405.
— die, des deutschen Gebietes errichten eine freiwillige Predigerwittwenstiftung. V, 405.
— bearbeiten eine neue Liturgie. V, 406.
— werden von der weisen Regierung angewiesen, die ellenlangen Predigten und Gebete abzustellen, und nicht mit einer Fluth von Bibelstellen Dinge zu beweisen, die keines Beweises bedürfen. V, 406.
— bei ihnen begnügt sich die Obrigkeit mit dem Associationseid. V, 407.
— das Lesen Arminianischer Bücher kann Geistlichen von reiferem Verstande nicht verboten werden. V, 408.
— ein aus Zürich vertriebener Geistlicher, Namens Schultheiß, hält den Gottesdienst und die Feier des heil. Abendmals für unnöthig und wird deßhalb von Bern fortgejagt. V, 409.
Geistliche werden angewiesen, sich bei den einheimischen Manufakturen zu versehen. V, 432.
— das Zusammensitzen von geistlichen neben weltlichen Schulräthen hindert nur das Gedeihen der Schulen. V, 447.
— die Akademie bildet mehr die Polemik bei den Theologie Studirenden aus, als andere nöthige Kenntnisse. V, 449, 451.
— ein Geistlicher, Robert Rizzy, Pfarrer zu Mouille, schlägt in geistlichem Eifer ein Kind mit Ruthen todt, und wird lebenslänglich verbannt. III, 597.
Geistlichkeit, die niedere, kann sich nicht ohne Schwierigkeit durch die verwickelten Verhältnisse des Mittelalters durchwinden. I, 37.
— die höhere, wird von den sogenannten Brüdern des freien Geistes gehaßt. I, 337.
— sieht endlich einmal ein, daß gegen Andersdenkende mehr mit christlicher Milde und Schonung, als mit rücksichtsloser Grausamkeit der Ketzergerichte auszurichten sei. I, 339.
— der Geistlichkeit in Köniz wird der zehnte Theil von Feld-, Wiesen- u. Ackerfrüchten, ohne Abzug entrichtet. I, 340.
— die Zehnten an die Geistlichkeit drücken sehr den Ackerbau nieder. I, 346.
— wird feierlichst ermahnt, sich des Zechens und Schlemmens, Jagens, Schießens und anderer weltlicher, ihrem Berufe nicht ziemender Handlungen zu enthalten, und einen ehrbaren und züchtigen Lebenswandel zu führen, um dem Volke mit gutem Beispiele voranzugehen. III, 569.
— gibt in ihrem Wandel trotz aller Mahnungen die auffallendsten Blößen, erhält daher 1597 den Befehl, strenger ihren Predigerpflichten obzuliegen, worüber sie ergrimmt und über

Digitized by Google

Gei

den verderbten Sinn des biedern Volkes klagt, (die Religion sei in Gefahr). III, 572.

Geistlichkeit, 1558 heftige Zerwürfnisse zwischen der waadtl., über die Gnadenwahl u. a. kirchl. Lehrsätze. III, 572.

— die Obrigkeit schärft ihr auf alle Weise Duldsamkeit ein und ermahnt sie, von der Kanzel lieber Buße und Frieden zu predigen, als zu schimpfen. III, 573.

— die Berner, erregt einen gewaltigen Sturm über den vernommenen Abfall des Dekans Musculus von der rechtgläubigen Staats-Kirche. III, 573.

— die waadtländische, will eine viel strengere Kirchenzucht eingeführt wissen, um über die Gewissen zu herrschen, was die weise Regierung unbeachtet läßt. III, 574.

— will schon 1561 Unbußfertige vom heil. Abendmahle ausschließen, was ihr aber mit Recht nicht gelingt, und darüber erbost, legen 20 Geistliche ihre Stellen nieder. III, 574.

— 1580 bittet abermals die waadtl. Geistlichkeit um strengere Kirchenzucht und trägt Wasser in's Meer. III, 575.

— am Ende des 16. Jahrh. wird beschlossen, der störrischen Geistlichkeit künftighin kein Aufzuggeld mehr zu geben. III, 576.

— die neuenburg., will ihren Grundsätzen getreu, die Menschen ewig in der Hölle lassen, worin ihr die bernische aus Verwandtschaft beipflichtet. III, 245.

— die ganze Geistlichkeit mit dem Kreuze und anderem Kirchengeräthe zieht dem Kaiser Siegmund singend bis Bümplitz entgegen. II, 21.

— vor der bernischen Geistlichkeit suchen die Luzerner Landleute ihren Widerstand gegen ihre Regierung zu rechtfertigen. IV, 166.

— die waadtländische, wird angewiesen, die Taufbücher ordentlicher zu führen, und statt des unanständigen Geläufes nach allen Märkten für

Gei

wirthschaftliche Gegenstände, eine größere Sorgfalt auf ihre Predigten zu verwenden. IV, 439.

Geistlichkeit, die Mißvergnügten der Hauptstadt suchen die Geistlichkeit für sich zu gewinnen. V, 47.

— verdammt aus Unverstand Rousseau's „Emil" und somit sich selbst. V, 249.

— die strenggläubige (denkscheue), sieht die Auswanderung bernischer Täufer nach den brittischen Kolonien gern. V, 373.

— die, des deutschen Landes, in acht Synodalklassen abgetheilt. V, 403.

— um in die waadtländische aufgenommen zu werden, mußte man zu Lausanne die Handauflegung erhalten. V, 404.

— die züricherische und bernische klagen sich traulich ihre bittere Noth. V, 407.

— die bernische, dringt mit dem heftigsten Eifer auf die unbedingteste Unterzeichnung des consensus. V, 408.

— die bernische, kann den Katechismus Osterwald's nicht verdauen, und findet die alleinige Seligkeit im Heidelberger und Berner. V, 409.

— der Vorsteher der bern. donnert fülminant gegen das Stürler'sche Haus, und macht sich lächerlich. V, 436.

— die befangene, läßt in Bern das Theater nicht aufkommen. V, 436.

— die bernische, sucht durch Verpönung der einfachsten Kartenspiele ihren Einfluß geltend zu machen V, 440.

— hält das bloße Auswendiglernen von Psalmen, Katechismen und Bibelsprüchen für hinreichend zur Seligkeit der jungen Landleute. V, 444.

— auf die Bedürfnisse derselben blieb die Akademie in ihrer Hauptgrundlage beschränkt, V, 449.

— die Vorurtheile derselben gegen die Orgeln in der Kirche fangen endlich einmal an zu schwinden. V, 474.

Digitized by Google

Gei

Geistlichkeit, die waadtländische, fühlt sich in dem gegen Pfarrer Martin stattgehabten Verfahren verletzt. V, 489.
Geiz. II, 518.
Gelage. V, 435.
Geldansprache. I, 156.
Geldbedürfniß. II, 92.
Geldbeiträge. IV, 365.
Geldbußen. IV, 145. V, 410.
Gelddarlehen. II, 89.
Gelder. I, 334, 351. IV, 224, 279, 396. V, 300, 330, 332, 344, 350, 413, 419, 467, 477, 493.
Geldern. II, 428, 435. III, 74. V, 232.
Gelderpressung. IV, 36.
Geldgeschäfte. II, 555.
Geldgier. IV, 342, 443.
Geldmacht. I, 316.
Geldmäkler. I, 152, 160.
Geldmangel. II, 2. IV, 147. V, 112, 342.
Geldmittel. V, 359.
Geldnoth. I, 260.
Geldopfer. I, 229. IV, 327.
Geldquelle. III, 13.
Geldschuld. I, 200, 202, 281, 308.
Geldsorten. IV, 96, 146.
Geldspendung. V, 99.
Geldstag. III, 395. IV, 420. V, 344, 369, 431.
Geldtagswesen. III, 557.
Geldstrafen. IV, 85, 147, 163, 230, 268, 275, 354, 448. V, 142, 179, 238, 272.
Geldunterstützung. IV, 141, 214. V, 526.
Geldverkehr. I, 350. V, 430.
Geldverlegenheit. II, 403.
Geldwerth. I, 115. III, 526.
Geldzins. II, 559. IV, 146.
Gelehrsamkeit. I, 118. V, 451.
Gelehrte. V, 458, 465.
Geleite. I, 34, 103, 117, 350, 353. II. 13, 27, 34. IV, 183, 397, 400.
Geleitsbefreiung. IV, 469.
Geleitsbrief. IV, 171.
Geleitsherren. IV, 406.
Geleitsrecht. II, 33.
Geltenhals-Auflauf. I, 324.

Gel

Gelübde. I, 348. IV, 384.
Gemälde. V, 472.
Gemden, Bann. III, 298.
Gemeinde, sie wählt im Februar 1294 aus ihrer Mitte die ersten Sechszehner. I, 97.
— die Existenz einer solchen vergeblich, seit 1749 weggeleugnet. I, 98.
— steht in der Mitte zwischen dem Rath der 200 und dem gewöhnlichen Rathe. I, 97.
— viele städtische und ländliche Gemeinden sind im 13. Jahrh. ganz ohne Unterricht. I, 119.
— 1351, ergeht das Verbot, nicht mit der Glocke die Gemeinde zu versammeln oder sonst eine zu veranstalten. I, 225.
— dieselbe darf nach der Handfeste den Schultheißen erwählen und alles dasjenige beschließen, was zum Nutzen und zur Ehre der Stadt gereiche. I, 238.
— übt noch 1392 ihr altes Wahlrecht aus. I, 318.
— 1384 muß nach Beschlüssen des Rathes am andern Morgen die Gemeinde versammelt werden, um zu erfahren, ob sie derselben gefielen. I, 319.
— im 15. Jahrh. scheint sie mehr und mehr, wo nicht gänzlich in Beziehung auf ihre Einwirkung auf die öffentlichen Angelegenheiten, ja selbst auf die Wahlen in den Hintergrund getreten zu sein. II, 455, 456.
— war nach den Begriffen der Zeit die rechtmäßge Herrscherinn des Landes. II, 456.
— im 16. Jahrh. ist von einer staatsrechtlichen Einwirkung der Burgergemeinde auf die öffentlichen Angelegenheiten nicht mehr die Rede. III, 523.
— 1513 findet eine Bewegung bei ihr statt, welche die Unzufriedenheit derselben mit der Obrigkeit beurkundet. III, 523.
— in der großen sarganßischen Gemeinde

Digitized by Google

Gem

Wartau war seit 1578 die kathol. Religion gänzlich erloschen. IV, 343.
Gemeinde, jede soll ihre Armen selbst zu erhalten suchen. IV, 422.
— die, zu Belp, erhält eine neue Pfarrei auf dem Lengenberg in Zimmerwalden. IV, 439.
— die waadtländischen Gemeinden werden aufgefordert, sich über die Bestimmung eines billigen Lohnes für die savoy. und burgund. Rebleute zu vereinigen. IV, 466.
— die Gemeinden werden angewiesen, eigene Schulhäuser zu haben, oder wenn ihnen das Vermögen dazu mangele, wenigstens solche zu miethen. IV, 480.
— sollen nur gottesfürchtige, tüchtige und durch eine Prüfung erprobte Männer zu Schullehrern wählen und für einen anständigen Lohn sorgen. IV, 480.
— die drei evangel. Gemeinden im untern Toggenburg werden zu christlicher Duldung und Bewahrung des Landfriedens ermahnt. V, 36.
— die freiburgischen Gemeinden werden aufgefordert, inner drei Tagen ihre Beschwerden einzureichen. V, 298.
— häufig wurden im 18. Jahrh. ärmere Gemeinden auf dem Lande mit einer großen Anzahl von unehelichen Kindern belastet; Klagen hierüber. V, 370.
— 1793 erhalten sämmtliche Gemeinden und Gesellschaften zu Stadt u. Land ihre hinterlegten Reisegelder zurück. V, 392.
— die, von Langenthal, wird mit ihrer Vorstellung, daß man die Straße von Herzogenbuchsee statt über Bützberg, über Thunstetten und Langenthal nach der kalten Herberge führe, abgewiesen. V, 429.
— die Obrigkeit muntert diejenigen Gemeinden, die den Gehalt ihrer Schullehrer bis auf 200 Franken erhöht haben, durch Beisteuern auf. V, 445.
— 1790 fordern verschiedene Gemeinden des Bischof Joseph, von Basel, die Zusammenberufung der Landstände. V, 490.
Gemeinde, 1798 reicht die Gemeinde Hindelbank der Regierung eine Zuschrift ein, welche sie beschwur, den Zumuthungen Frankreichs nicht nachzugeben und auch nicht abzudanken. V, 571.
Gemeindeangehörige. III, 540.
Gemeindebücher. V, 340.
Gemeindekasse. V, 445.
Gemeinderäthe. IV, 401.
Gemeindeweiderecht. V, 422.
Gemeindsbehörde. V, 581.
Gemeingut. I, 348. V, 117.
Gemeinheit. II, 161. V, 460.
Gemeinname. I, 196, 198.
Gemeinsinn. II, 345.
Gemeinwerk. I, 346. IV, 465.
Gemeinwesen. I, 21, 95, 316, 337. IV, 347. V, 147, 214, 226, 321, 338, 389, 461, 476, 524, 557.
Gemmi. II, 47, 50.
Gempenach. I, 202.
Gemüth. IV, 355. V, 438.
Gemüthlichkeit. V, 443.
Gemüthsart. V, 503.
Genealogie. IV, 493. V, 456, 469.
Gennfelden. I, 243.
General. IV, 116, 239, 360, 404, 433. V, 39, 265, 278, 382, 386, 387, 389, 393, 394, 396, 397, 398, 400, 402, 510, 521, 533, 534, 536, 537, 541, 554, 556, 567, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576.
Generaladjutant. V, 401, 574.
Generaladvokat. V, 435.
Generalinn. V, 437.
Generalität. V, 54.
Generalinspektor. V, 397, 572.
Generalkommandant. V, 399.
Generalamnestie. V, 308.
Generalauditor. V, 391.
Generalbilanzrechnung. V, 352.
Generaleinnehmer. V, 270.
Generalkommission. IV, 396.
Generallieutenant. IV, 404. V, 381, 390, 398, 400, 401, 479.
Generallieutenantsgrad. V, 396.

Digitized by Google

Gen

Generallieutenantsrang. V, 395.
Generallieutenantsstelle. IV, 433.
Generalmajor. V, 391, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 496, 540, 545, 563, 564.
Generalobrist. V, 279, 397.
Generalobristlieutenant. IV, 434.
Generalpächter. V, 340.
Generalpardon. IV, 163.
Generalprofoß. III, 62.
Generalproviantmeister. V, 391.
Generalprokurator. V, 160, 270.
Generalquartiermeißer. V, 391, 399, 567, 574.
Generalstaaten. IV, 250, 255, 262, 266, 276, 285, 364, 375, 376, 382, 441. V, 42, 61, 111, 143, 171, 206, 230, 317, 396, 397, 479, 519.
Generalstab. II, 502. V, 391, 395, 498, 567.
Generaltitel. IV, 433.
Generalvikar. I, 62. II, 94.
Genevois, Graf Janus von. II, 200.
— Grafschaft. III, 353, 417. IV, 326.
Genf, 502 Versammlung aller geistl. und weltl. Großen und freien Männer des burgund. Reiches. I, 6.
— der Bischof daselbst, auf der Epaonensischen Kirchenversammlung. I, 7.
— die schönsten Gegenden am See wurden 563 durch den Einsturz des mont Tauretunensis ganz verwüstet und der Hafen litt großen Schaden. I, 9.
— Wilhelm von Burgund, Schirmvogt über das Bisthum. I, 18.
— der Bischof schüttelt das päpstliche Joch ab. I, 20.
— der Einfluß zwischen dem Grafen und dem Bischof streitig. I, 34.
— 1240 gelangt Peter von Savoyen durch Vertrag in den Besitz der Burg von Genf und anderer Schlösser. I, 61.
— Agnes von Faucigny erhält 1268 alles, was Peter von Savoyen in der Grafschaft besaß. I, 611.
— 1310 zieht König Heinrich dorthin nach Turin. I, 136.

Gen

Genf, 1447, Tag daselbst zur Vermittlung zwischen Savoyen und Freiburg. II, 122, 128.
— Zusammenkunft daselbst, zur Vermittlung der Streitigkeiten Freiburgs mit dem Herzog von Savoyen. II, 125.
— Wilhelm von, Landvogt der Waadt. II, 131.
— der Bischof v., Schwager der Herzogiun Jolantha von Frankreich. II, 213.
— der Bischof von, vermag die Berner nicht zu hintergehen. II, 248.
— muß Entschädigung für das zahlen, was es dem Vortheil von Bern entgegengehandelt. II, 236.
— die Berner verlangen laut die Eroberung und Bestrafung desselben. II, 260.
— muß an die Eidgenossen wegen Beleidigungen 26,000 Gulden zahlen. II, 260, 302.
— Johann Ludwig von Savoyen, Bischof, besucht die Staatsversammlung in Freiburg. II, 301.
— König Ludwig wünscht Besatzung hinein zu legen. II, 303.
— macht sich anheischig 8000 Schildthaler zu bezahlen. II, 317.
— sichert Bern und Freiburg freien Handel und Wandel zu. II, 323.
— bezahlt den eidgenössischen Beauftragten 11,000 rhein. Gulden. II, 327.
— Ludwig XI. zieht die Messe von da nach Lyon und kündigt das Geleite nach Genf ab. II, 555.
— Herzog Philibert hält dort mit Margaritha, Tochter König Maximilians, sein glänzendes Beilager. III, 7.
— in der Herberge wird der Schultheiß von Scharnachthal, beim Imbiß vom Schlage gerührt. III, 57.
— der Präsident von Orjon, Humbert von Villeneuve, hat dort eidgenössisches freies Geleit. III, 101.
— Versammlung der Tagherren und des Herzogs von Savoyen daselbst. III, 122.

Digitized by Google

Gen

Genf richtet wegen des drohenden Savoyens sein Augenmerk auf das mit Bern engverbundene Freiburg. III, 139.
— der Herzog von Savoyen zieht in die Stadt ein. III, 140.
— der Herzog von Savoyen läßt den Bürger Philibert Berthilier wider alles Recht hinrichten. III, 141.
— Franz Lambert predigt daselbst im Sinne der neuen Lehre. III, 210, 213.
— in das bernische Burgerrecht aufgenommen. III, 237.
— will das Priorat von St. Viktor den Spitälern von Bern, Freiburg und Genf übergeben. III, 263.
— mit Savoyen in Streit. III, 279, 289.
— der ausgetretene Bischof von da, Peter de la Baume, richtet einen gewaltigen Angriff auf die Stadt, während darin die Pest herrscht. III, 290.
— Savoyen hebt vor den herangerückten Bernern die Belagerung auf. III, 291.
— die Eidgenossen plündern die Stadt, die sich mit schwerem Gold von den Brandschatzungen zu lösen sucht. III, 292.
— stattet Bern seinen Dank für geleistete Hülfe ab. III, 293.
— 1530 hält es einen großen Rechtstag in Peterlingen, mit dem Herzog von Savoyen, Bern und Freiburg. III, 294.
— im August 1535 nimmt es die Glaubensveränderung förmlich an. III, 320.
— der Bischof von da ertheilt Ablaß für die den Evangel. und Genfern zugefügten Beleidigungen. III, 323.
— sucht sich 1535 vergebens des Schlosses Pigny zu bemächtigen. III, 323.
— schlägt klug die schlauen Anerbietungen des Königs von Frankreich aus. III, 324.
— Peter von Savoyen erwirbt in einem Kampfe viele Burgen und Vogteien der Grafen v. Genf. III, 327.

Gen

Genf, der Herzog von Zähringen erhält im 12. Jahrh. die Schirmvogtei über des Bisthum. III, 340.
— 1536 zieht Bern der hartbedrängten Stadt zu Hilfe. III, 348, 349.
— nimmt die verlassenen Schlösser Saconay und Peney in Besitz. III, 353.
— das bernische Heer zieht in die befreite, jubelnde Stadt ein. III, 353, 358, 359.
— schickt zur Belagerung von Chillon vier Schiffe und Geschütze. III, 363.
— schließt mit Bern einen ewigen Vertrag und tritt ihm die Herrschaft Gaillard, das Kloster Bellerive und das Haus Colez ab. III, 366.
— wegen des von Farel abgefaßten und von der Bürgerschaft angenommenen Glaubensbekenntnisses kommt es zu sehr heftigen Auftritten. III, 371.
— große Spannung zwischen ihm und Bern über die Güter und Herrschaft des Kapitels St. Viktor. III, 373.
— Basel vermittelt diese Streitigkeiten. III, 379.
— Bern hebt zur Besatzung der Stadt 1000 Mann aus. III, 380.
— widersetzt sich der von Bern der Landschaft Waadt aufgelegten Steuer. III, 388.
— 1558 das Burgrecht mit Bern erneuert. III, 400.
— nimmt lieber französische als eidgenössische Truppen auf. III, 425.
— die dort sich sammelnden vertriebenen Hugenotten erhalten v. Bern 600 Kronen. III, 435.
— erhebt Schwierigkeiten wegen der von Bern gewünschten Vereinigung der Stadt mit dem eidgenössischen Bund. III, 436.
— Philibert Emanuel von Savoyen benimmt sich ziemlich zweideutig gegen dasselbe. III, 443.
— die Guisen bedroben es, ziehen aber bei Berns Ernst ab. III, 445.
— von Frankreich, Bern und Solothurn 1579 in den ewigen Bund aufgenommen. III, 446.
— von Savoyen gequält. III, 450.

Digitized by Google

Gen

Genf erhält eine von Bern begehrte Besatzung von 600 Mann. III, 451.
— Heinrich III, bestätigt den Vertrag wegen Genf von 1579. III, 456.
— Bund mit Zürich und Bern 1584. III, 460.
— Zürich und Bern sichern lebhaft die Sache der Genfer bei dem Herzog von Savoyen. III, 462.
— Savoyen bedroht Genf. III, 465.
— ihm und Bern fallen das Schloß Berdonache und die Schlösser und der Flecken St. Joire in die Hände. III, 487.
— Bern sucht die Vernachlässigung Genfs wieder gut zu machen. III, 493.
— Savoyens Einfall in Gex verbreitet argen Schrecken. III, 499.
— abwechselnde Unterhandlungen und Plänkeleien zwischen ihm und Savoyen. III, 503.
— im Vertrag Heinrich IV., Philibert II. und Karl Emannel 1598, nicht aufgenommen. III, 513.
— vermag durchaus nicht die Abneigung der kathol. Stände gegen seine Aufnahme als zugewandten Ort zu überwinden. III, 514, 519.
— die Genfer Kaufleute treiben mit den größeren Münzen bei der Bezahlung des waadtländischen Getreides Wucher, während sie die kleineren auf eine unbillige Weise herabwürdigen. III, 594.
— erhält von den vier evangelischen Städten eine Besatzung von 400 Zürichern und 600 Bernern. IV, 18.
— bekommt mit den sie beschützenden französischen Truppen gefährl. Händel. IV, 19.
— Bern wünscht vergebens Genfs Aufnahme in den deutsch protestantischen Bund aufzunehmen. IV, 40.
— Herzog von Rohan's Leichnam dorthin gebracht. IV, 93.
— 1645 daselbst die beunruhigende Schrift, «l'homme hardi» v. Joh. Briege gedruckt. IV, 122.
— zieht Bern gegen die Landleute zu Hülfe. IV, 160, 163.

Gen

Genf verstärkt die Besatzung der Stadt Bern. IV, 177.
— stets bereit für die Sache des Evangeliums die Waffen zu führen; erklärt sich zu bundesmäßiger Hülfe gegen ihre Bundesgenossen von Zürich und Bern. IV, 214.
— soll auf Berns Begehren den jüngern Rocca ausliefern. IV, 229.
— schickt die Abgeordneten Andreas Pictet und Johann Düpon nach Turin. IV, 257.
— erhält von Bern zum Schutze gegen Ludwig XIV. Pulver für ausgelegtes Geld. IV, 294.
— 1685 verlangt Frankreich von ihm die Wegweisung der französ. Glaubensflüchtlinge. IV, 293.
— im September 1687 trafen daselbst in einer einzigen Woche über 3000 Vertriebene ein. IV, 300.
— Zwistigkeit mit dem Kapitel von Annecy über Zehntrechte in der Vogtei Gex. IV, 305.
— versteht sich zu einer eidgenössischen Besatzung von 300 Mann. IV, 327.
— trägt Bedenken, einen besondern englischen Geschäftsträger, Herwart Desmarois in seine Mauern aufzunehmen. IV, 328.
— die eidgenössische Besatzung daselbst vermindert. IV, 334.
— Bern kommt mit dem Genfer Fatio überein, die noch in Verhaft gebliebenen Wiedertäufer nach Surinam zu schicken. IV, 345.
— bekömmt Streitigkeiten mit Frankreich. IV, 345.
— Frankreich schickt eine ehrerbietige Zuschrift Genfs uneröffnet zurück, weil es eine förmliche Abordnung zur Entschuldigung der Freudenfeuer und anderer Auftritte begehrt. IV, 346.
— schickt eine Gesandtschaft nach Paris und erhält vom König Herstellung der früheren Verhältnisse. IV, 347.
— die Akademie wird wegen des zu Anfang des 17. Jahrh. von Frankreich geschehenen Versuches, die französische reformirte Kirche mit

Digitized by Google

Gen

der schweizerischen zu vereinigen, um Rath gefragt. IV, 441.

Genf, Bern verlangt, die Buchdrucker der Stadt sollten keine atheistische oder mystische Bücher nach dem bernischen Gebiete liefern. IV, 447.

— sucht wegen Beeinträchtigung seines Handels in Deutschland Hülfe bei den Eidgenossen. V, 23.

— 1707 sieht sich Bern zum erstenmal im 18. Jahrh. genöthigt, sich in die innern Angelegenheiten Genfs zu mischen. V, 27.

— Verschwörung daselbst, Le Maitre hingerichtet, La Chana im Bildnisse gehenkt, auch der rechtsch. Rechtsgelehrte Fatio fällt als Martyrer, viele andere Bürger werden vertrieben. V, 29.

— 300 Mann ziehen gegen die katholischen Orte zu Hülfe. V, 62, 68, 86, 89.

— der französische Brigadier Grenus von da gebürtig. V, 92.

— die in ihre Heimath zurückkehrenden Genfer in Bern herrlich bewirthet. V, 96.

— schickt beträchtliche Steuern für d. Glaubensflüchtlinge nach Bern. V, 133.

— in Gefahr, aller Zufuhr beraubt zu werden. V, 137.

— politische Erschütterungen daselbst, Jakob Hieronymus Micheli, Tremblay. V, 155, 156, 157.

— Habitans; natifs, die Volkspartei erhält die Oberhand; mehr als 60 Räthe entfernen sich mit ihren Anhängern, einige rufen den Schutz des Gouverneurs von Savoyen an. V, 157.

— Graf Montral; gerechte Forderungen der Bürger, oubli général, Annahme des sogenannten Vermittlungsreglements, den 8. Mai 1738. V, 158, 159, 160.

— 1744 werden die Hülfsvölker von Zürich und Bern entlassen. V, 166.

— die Obrigkeit hebt eine Loge auf. V, 179.

Gen

Genf verdankt dem Handel seine Blüthe. V, 182.

— 1753 erhält Bern durch den engl. Gesandten, von Villette, die Verwendung Großbritanniens für Genf. V, 231.

— 1754, der unsterbliche Jean Jaques Rousseau wird Schöpfer einer neuen Geisteswelt, seiner Vaterstadt zur ewigen Zierde. V, 248, 249.

— Verurtheilung Rousseau's; Pictet's; représentants; droit négatif; négatifs; Johann Robert Tronchin, Aristokratenhäuptling. V, 251, 253.

— der Bürger Robert Covielle weigert sich, durch einen Fußfall vor dem Consistorium sich u. die Behörde zu schänden. V, 253.

— der giftige Kraftgeist Voltaire's sucht vergeblich zu vermitteln. V, 253.

— 1765 nimmt der kleine Rath zur Dazwischenkunft der fremden vermittelnden Mächte seine Zuflucht. V, 254.

— der Bürgerschaft rechtliche Forderungen schnöde verworfen und eine aristokr. Verfassung aufgedrungen. V, 257, 258, 260.

— Theilnahme Englands, Preußens und Rußlands an der Volkspartei. V, 259.

— 28. Febr. 1768 das aufgedrungene engherzige Machwerk von der allgemeinen Bürgerversammlung verworfen. V, 261.

— 1. März 1768 d. neue Befriedigungsentwurf mit großer Mehrheit angenommen; des Volkes gerechte Sache siegt ü. blinde Gewalt. V, 261, 262.

— neue Gährung; Frankreichs unbefugte Drohung; Abmahnungsschreiben der aristokratischen Regierungen Zürich's und Bern's. V, 292.

— 1780 neue Wirren; 1781 Bewaffnung der Repräsentanten; ein Ratif d. Regierungspartei erschossen; förmlicher Aufstand. V, 293.

— Sieg der gerechten Sache der Repräsentanten; die Bürger legen die Waffen nieder. V, 295, 298, 299.

Digitized by Google

Gen

Genf, 10. Febr. 1781, der Rath nöthigt die Unzufriedenen abermals, die Waffen zu ergreifen. V, 303.
— neue Constituirung des Rathes; Sicherheitsausschuß unter dem Präsidium Julien Dentand; die taube Madame Saladin-Grenus erschossen. V, 303.
— die aristokr. Regierungen wollen nicht geruhen, die volksthümliche Regierung anzuerkennen; die herrschende Partei durch fremde Besetzung der Mandemens auf's höchste erbittert; Anarchie; Einmarsch der Franzosen, Piemonteser u. Berner; der alte Aristokratenwust durch drohende Bajonette neu aufgehäuft; Gewalt siegt auf kurze Zeit über Recht. V, 306 — 309.
— 1784 Genfs Erlösung von fremder Zwingherrschaft. V, 310.
— Genfs Bürgerschaft hat keine Lust für die ihr aufgedrungene Verfassungsform 73.985 Schwzfr. an Bern zu vergeuden. V, 311.
— 1789 ungewöhnlich hoher Preis der Lebensmittel; neue unruhige Auftritte; das Vermittlungswerk v. 1782 wird zu Wasser; neue Constituirung der allgemeinen Bürgerversammlung; durch den Sturz der franz. Aristokraten und Pfaffenherrschaft sieht sich Bern's Regierung genöthigt, die volksthümliche Verfassung gutzuheißen. V, 311, 485, 486.
— furchtbare Handelskrisis durch das Law'sche System in Frankreich bewirkt und durch den gezwungenen Kurs der franz. Bank- und Münzzettel. V, 343.
— im 18. Jahrhundert fährt wöchentl. viermal ein fünfplätziger Postwagen von Bern nach Genf. V, 347.
— Genferbürger besitzen zu Ende des 18. Jahrhunderts den größten Theil des waadtl. Grundeigenthums. V, 422.
— 1706 untersagt Bern den Ankauf von Waaren auf Borg in Genf. V, 432.

Gen

Genf, 1789 ruft es in seiner Noth die Bundesgenossen gegen Frankreichs gewaltiges Umsichgreifen an. V, 511.
— 30. November 1797 von Schweizertruppen geräumt. V, 513, 514, 516.
— der edle Laharpe muß vor Bern's Verfolgung nach Genf gehen. V, 528.
Genferbürger. V, 264.
Genialität. V, 459, 550.
Genfermesse. II, 324, 352.
Genfersee. I, 9, 34. II, 98, 474. V, 388, 537.
Genis, St. IV, 19.
Genlis, Gräfinn. V, 493.
Genouillac, Galiot v. II, 296. III, 172.
Genollier, Herr zu. V, 264.
Gentboud. III, 353, 484.
Gentile von Spoleto. II, 334.
Genua. II, 281, 391, 399, 413, 557, 575. III, 22, 25, 73, 77, 80, 104, 109, 110, 115, 158. V, 162, 537.
Genugthuung. V, 269, 272, 293, 510.
Genugthuungsgeschäft. V, 273.
Genzenbach, Herr von. II, 533.
Geoffery, Nikol., Tanzmeister. IV, 461.
Geographie IV, 493.
Geometrie. IV, 481. V, 448.
Georg, Kirche des heiligen. II, 312.
— Herzog von Bayern. III, 16.
— Fest des heiligen. I, 116.
Georges, St. V, 511.
Georgenritterschaft, St. II, 353.
Georgenschild. II, 162, 364. III, 3.
Gepäcke. II, 507.
Gepäckwesen. IV, 435.
Gepreste. I, 225.
Gérand, St., Herr. V, 442.
Gerber. I, 95, 180, 345, 378. II, 158, 208, 455, 535. IV, 394.
— Jakob. IV, 421.
— Bernhard. III, 102.
— Christen. IV, 111.
Gerbergraben. I, 345. V, 415.
Gerberei. V, 426.
Gerberlaube. V, 188, 204.
Gerberlohe. V, 426.
Gerberwerkstätte. II, 535.
Gerechtigkeit. IV, 113. V, 477.
Gerechtigkeitsliebe. IV, 147.
Gerechtigkeitspflege. I, 246. II, 185.

Digitized by Google

Ger
IV, 85, 129, 352. V, 237, 284, 325.
Gerenstein. I, 158, 168.
Gerhard, Bischof. I, 143.
— Graf von Aarberg-Valengin. I, 167, 171, 174.
— — von Neuenburg-Aarberg. I, 182.
Gerichte. I, 36, 37, 94, 101, 102, 154, 164, 198, 200, 205, 301, 304, 324, 325. II, 30, 55, 63, 67, 172, 173, 175, 380, 473, 474, 492, 495, 497. III, 27. IV, 62, 132, 163, 369, 416. V, 368, 370, 371.
Gerichtsbann. III, 565.
Gerichtsbarkeit. I, 38, 79, 134, 310, 318, 325. II, 2, 472, 477, 481, 494. III, 559. IV, 255, 361, 407, 416. V, 355, 480, 500.
Gerichtsbehörden. V, 520.
Gerichtsbeisitzer. II, 496.
Gerichtsbefugniß. IV, 416.
Gerichtsbüchlein. V, 461.
Gerichtsgebrauch. V, 124, 193, 462.
Gerichtsherr. II, 185, 494, 496, 526. IV, 229. V, 488.
Gerichtsherrschaft. II, 23. IV, 412. V, 227, 354.
Gerichtshöfe. I, 37, 325. II, 171. III, 557. IV, 417, 418. V, 129.
Gerichtskammer. V, 334.
Gerichtskostenordnung. V, 369.
Gerichtsordnung. II, 494.
Gerichtspflege. III, 547.
Gerichtssachen. V, 461.
Gerichtssatzung. III, 602. IV, 413, 414. V, 364, 365, 367, 369, 462, 473.
Gerichtssaß. III, 559. IV, 416. V, 559.
Gerichtsschreiber. I, 325. II, 448, 494, 531. IV, 392. V, 329, 334, 370, 371, 372, 375, 520.
Gerichtsstelle. IV, 417.
Gerichtsschreiberstelle. III, 528.
Gerichtsverfassung. I, 260. II, 492.
Gerichtsweibel. III, 547.
Gerichtswesen. I, 325. II, 494.
Gering, Familie. IV, 389.
Geristein. I, 85.
Ger
Germain, St. I, 205. IV, 244, 245.
Germanen. I, 2, 4.
Germann, Landweibel. V, 19.
Germersheim. I, 75.
Geroldseck. III, 208.
Gersau. V, 325.
Gerste. I, 115. II, 543. IV, 466.
Gersy, Freiherr von. IV, 139, 223.
Gertrudenburg. V, 397.
Gervais, St. V, 156.
Gerwer, Daniel. V, 175.
Gerzensee. I, 24. II, 472. IV, 447. V, 148.
Gesang. III, 610. V, 415.
Gesangbücher. V, 406.
Geschäftsgang. V, 462, 543.
Geschäftszweige. V, 335.
Geschäftsträger. IV, 127, 295. V, 591, 502, 523, 526, 539, 540, 548, 554, 557.
Geschäftskenntniß. V, 580.
Geschäftskunde. II, 457.
Geschäftsmann. V, 429.
Geschäftsverkehr. II, 458.
Geschenke. I, 107. II, 190, 218, 322, 332, 373. III, 14, 57, 344. IV, 115, 392, 486, 487. V, 316.
Geschichte des Alterthums. II, 458. V, 381, 448, 449, 450, 452, 456, 457, 462, 467, 468, 469, 470, 471, 487.
Geschichtsbücher. II, 580.
Geschichtsforscher. II, 30. V, 469, 471, 472.
Geschichtsforschung. V, 469.
Geschichtsschreiber. II, 580. IV, 492. V, 450, 454, 456, 467, 468, 472, 493.
Geschichtswerke. IV, 488.
Geschick. II, 536.
Geschicklichkeit. V, 420.
Geschlechter. I, 96, 210, 277. II, 536, 564. III, 562. IV, 330, 389, 410, 412, 437, 459, 490. V, 46, 47, 49, 248, 328, 329, 332, 359, 361, 362, 414, 436, 438, 439, 440, 441, 443, 445, 448, 454, 477, 500, 521.
Geschlechtskisten. V, 359.
Geschlechtskunde. IV, 493. V, 491.
Geschlechtsnamen. I, 7, 97.

Digitized by Google

Gef
Geschlechtstrieb. II, 564.
Geschmack, herrschender, der Frauen im 15. Jahrh. II, 183. V, 436.
Geschmeide. III, 583.
Geschütz, bernisches grobes. II, 34, 233, 297, 438, 502. III, 116. IV, 427, 431. V, 381, 384, 386.
Geschützwesen. III, 547.
Geschwaderhaupt. IV, 437.
Geschwindstücke. V, 386.
Geschwisterkinder. IV, 414.
Gesellen, 1300 rüstige, ziehen von da nach Pontarlier. II, 228.
Gesellschaft. I, 277, 317. II, 315, 448, 454, 546. III, 27, 252. IV, 112, 167, 392, 394, 430, 452, 463. V, 251, 263, 329, 369, 371, 377, 380, 392, 393, 406, 412, 414, 420, 421, 427, 429, 436, 437, 441, 442, 443, 444, 446, 455, 457, 458, 460, 463, 464, 467, 474, 482, 483, 487, 503, 551.
Gesellschaftsgemälde. IV, 457.
Gesellschaftsgenossen. II, 454, V, 431.
Gesellschaftsrechte. IV, 387.
Gesellschaftsstube. I, 243, 349. IV, 273.
Gesellschaftsvorrechte. IV, 463.
Gesetze. I, 6, 37, 238, 326. II, 331, 364, 407, 492, 510. III, 7, 217, 556. IV, 416, 425. V, 329, 366, 408, 442, 462, 463, 486, 505.
Gesetzbuch. I, 6, 37. IV, 415. V, 262, 365.
Gesetzgebung. I, 99. II, 492. V, 260, 363, 364, 365, 427.
Gesetzgebungsfach. III, 556.
Gesetzsammlung. III, 557. V, 365.
Gesetzverbesserung. V, 364.
Gesetzverbesserungsausschuß. V, 366.
Gesinde. II, 540.
Gesindel. IV, 124, 420. V, 482.
Gespenster. II, 515.
Gestelen. I, 71, 204. II, 59.
Geßler. II, 31, 163.
Geßner, Konr. III, 596, 602.
Gestohlenes. V, 284.
Gesuchtheit. V, 434, 440.
Gesundbrunnen. V, 465.
Ges
Gesundheit. V, 440, 495.
Gesundheitspflege. III, 553.
Gesundheitspolizei. V, 380.
Getaufte. I, 107.
Getränke. IV, 349.
Getreide. I, 117, 296. II, 544. IV, 108, 163, 336, 397. V, 313, 332.
Getreidedirektion. IV, 466.
Getreidehandel. V, 424.
Getreidehandlung. V, 352.
Getreidepreise. V, 423.
Getreidevormessung. IV, 399.
Getreidevorräthe. IV, 467. V, 424.
Getümmel. IV, 105.
Geußesberg. I, 146.
Gevatterinn. IV, 117.
Gevatterschaft. V, 435.
Gewächse. II, 76.
Gewährleistung. V, 285, 399, 486, 508, 549.
Gewährleistungsvertrag. V, 307.
Gewalt. I, 99, 248, 322, 330. II, 27, 495. IV, 439. V, 329, 332, 372, 522, 559, 568.
Gewalthaufe. II, 503.
Gewaltmaßregel. II, 135. V, 484.
Gewaltthätigkeit. V, 41.
Gewaltthat. II, 494.
Gewehr. III, 400. V, 384.
Gewerbe. I, 95. II, 146. IV, 297. V, 328, 362, 448.
Gewerbsfleiß. II, 537, 551, 559. V, 373, 375, 431, 478.
Gewerbsfreiheit. V, 527.
Gewerbsladen. IV, 477.
Gewerbsordnung. II, 553.
Gewerbswesen. V, 424.
Gewerbszwang. II, 550.
Gewerfe. I, 329.
Gewicht. I, 95, 103, 115, 118. II, 547. III, 94.
Gewild. II, 546.
Gewinn. I, 350. V, 341, 343.
Gewissenhaftigkeit. V, 338, 477.
Gewissensfreiheit. III, 319.
Gewissenszwang. V, 408.
Gewölbe. III, 577.
Gewohnheitsrecht. III, 558. IV, 414. V, 462.

Digitized by Google

Gez
Gez. I, 211. III, 352, 365, 380, 397, 410, 415, 417.
Gezänke. V, 408.
Gezelt. II, 297. V, 436.
Gfeller, Freiweibel. II, 170, 171, 186.
Ghiarad'adda, Sieg daselbst. III, 38.
Ghibellinen. I, 151.
Gibraltar. V, 388.
Giez, Kirchspiel. II, 480. III, 331.
Gift. IV, 425.
Gilgen von Engenberg. I, 279.
Gilgenberg, Herrschaft. II, 342, 412, 429, 433, 434.
Gilgian von Belp. I, 220.
— im Haag. III, 78.
Gingolph, Immer v. II, 435.
Giornico. II, 330, 332.
Giovanni, St. IV, 301.
Ginsgins, Ant. v. II, 406.
— Dorf. III, 334.
— Franz. III, 40, 165, 334, 352.
— Haus. I, 33. III, 336.
— Jak. III, 40.
— Joh. III, 334.
— Karl Wolfg. v. V, 310.
— Oberstlieut. V, 67, 68, 131.
— Pet. v. II, 251.
— Welschseckelmeister v. V, 247, 304.
— Zeugherr v. V, 507, 523.
Girard, Prediger. IV, 370, 492.
— Ignaz. V, 302.
Ginod, Pet. IV, 318, 319, 321.
Gislikerbrücke. IV, 187.
Gislikon. IV, 188.
Gitterzimmer. IV, 319, 335. V, 378.
Givnon, Herr v. II, 45.
Gläne. I, 274.
Gläubiger. I, 107, 118, 334, 336, 339.
Glan, Burg. I, 33.
Glane, Fluß. I, 33.
Glanna, Klaud. v. III, 351.
Glanzmann, Leonh., Wirth zu Rahnflüh. IV, 199.
Glarean. II, 572. III, 184, 210, 603.
Glarer, Walther, Pfarrer in Hundwyl. III, 211.
Glarnerwald. II, 67.
Glaris. I, 130.
Glarus zieht mit Kaiser Rudolf nach Frankfurt zur Krönung. I, 67.
Gla
Glarus, 1351 von der Eidgenossenschaft eingenommen. I, 218.
— empfängt bei Näfels die Heldenweihe der Freiheit. I, 218.
— 1352 ewiger Bund zwischen Zürich, Uri, Schwyz, Unterwalden und ihm. I, 219.
— verpflichtet sich, gegen den Herzog von Oesterreich seine alten Verpflichtungen zu erfüllen. I, 221.
— der Kaiser und Herzog von Oesterreich wollen die Eidgenossen vergeblich zwingen, ihrem Bündnisse mit Glarus zu entsagen. I, 228.
— der Kaiser hindert Zürich, Glarus in seinen Bund aufzunehmen. I, 230.
— zieht Basel zu Hülfe. I, 241.
— zieht in Sold der mailändischen Visconti. I, 249.
— zerstört die Festung Oberwindek. I, 288.
— Sieg bei Näfels über Oesterreich. I, 293.
— 1413 fünfzigjähriger Friede zwischen dem Herzoge Friederich von Oesterreich. II, 17.
— zieht dem Kaiser Siegmund zu. II, 32, 34.
— schickt abwechselnd einen Landvogt auf zwei Jahre in die freien Aemter. II, 40.
— vermittelt zwischen Bern und Wallis. II, 48.
— Herzog Friedrich von Oesterreich gestattet den Sarganfern, mit Schwyz und Glarus ein 30jähriges Landrecht zu errichten. II, 69.
— besetzt 1437 seine Grenzen. II, 69.
— nimmt die Boten von Bern, Luzern, Unterwalden und Zürich mit großer Bereitwilligkeit auf. II, 69.
— Zürich verspricht ihm, die Durchfuhr alles außer ihrem Stadtgebiete erhandelten Getreides zu gestatten. II, 71.
— 1440 sagt es den Zürichern förmlich ab. II, 72.
— vereinigt sich mit Schwyz gegen Zürich. II, 85.
— 1443 ergreift es wieder die Waffen. II, 89.

Digitized by Google

Gla

Glarus, 1454 Bündniß mit Zürich, Bern, Schwyz, Zug und St. Gallen. II, 141.
— dringt 1458 in den Thurgau. II, 143.
— ihm huldigt der Thurgau. II, 144.
— 1470 schließt es die Stadt Waldshut ein. II, 160.
— wird von Bern gewarnt, nicht unbedachtsam gegen Wallis aufzutreten. II, 202.
— zeigt sich auf das Versprechen einer Unterstützung von 8000 Gulden von Seite Oesterreichs zu einer Unternehmung gegen Burgund geneigt. II, 216.
— belagert Hericourt. II, 221.
— Hans Tschudi führt 780 Glarner nach Grandson. II, 274.
— zieht Murten zu Hülfe. III, 291.
— bringt mit Mühe die Tagsatzung zu Stanz zu Stande. II, 339.
— willigt nicht mit in den franz. Bund ein. II, 350.
— behauptet hartnäckig die Ansprüche seines Landsmanns, des Grafen v. Sargans. II, 377.
— will nichts mit dem römischen Könige zu schaffen haben. II, 385.
— nimmt sich der Stadt Konstanz an. II, 393.
— 1496 tritt es der Verbindung mit Frankreich bei. II, 401.
— schickt Gesandte an die Herzoge von Baiern und Würtemberg. II, 406.
— sein Banner im Rheinthal. II, 417.
— verlangt Theil am Landgerichte im Thurgau. I, 441.
— widersetzt sich der Aufnahme von Konstanz in den eidgenössischen Bund. III, 7.
— spricht sich für eine bessere Ordnung der Dinge in Bezug auf den franz. Bund aus. III, 33.
— wird durch Furno betrogen. III, 48.
— wird bei Aufnahme der Appenzeller in den eidgenössischen Bund vorbehalten. III, 101.
— Glarner überfallen in Montealieri in seiner Herberge Albr. v. Stein. III, 113.

Gla

Glarus spricht sich für Annahme des Genfer Friedens aus. III, 123.
— läßt nur mit Mühe die von Furno herrührende Schuld nach. III, 133.
— die Reformation bricht herein; Zwingli, Valentin Tschudi, die Lichtapostel dieses Landes. III, 209.
— das Licht der Reformation leuchtet immer mehr durch die Tschudi; Valentin Tschudi, Joh. Heer und Kunz Luchsinger. III, 233.
— Fridolin Dolder von da, ein heftiger Gegner der Reformation. III, 236.
— sucht Bern zur Nachgiebigkeit gegen Unterwalden zu bewegen. III, 278, 282.
— verwahrt sich gegen die empörende Gräuelthat der Lebendigverbrennung des Pfarrers Kaiser von Utznach durch die Unterwaldner. III, 282.
— der edle Landammann Aebli von Glaris sucht Bürgerblut zu schonen. III, 284.
— die Messe und die Bilder auf der Frühlingslandgemeinde abgemehrt. III, 289.
— wagt es nicht, die von der Landsgemeinde befohlene Sperre streng zu handhaben. III, 297.
— die letzte Bemühung dessen in Aarau zur Vermittlung Zürichs und den fünf Orten scheitert. III, 299.
— vermittelt in Hugglingen den Frieden zwischen den fünf Orten und Bern. III, 308.
— schickt Gesandte nach Bern in Solothurner Angelegenheiten. III, 322.
— sucht durch Abgeordnete Bern vom Kriege gegen Savoyen abzuhalten. III, 355.
— heftige Reibung wegen des Herabsinkens der Achtung für die Messe; endlich durch die sieben unparteiischen Orte 1560 auf einer Tagsatzung geschlichtet. III, 402.
— Zwist der Glarner und der fünf Orte bis zum J. 1564, wo er durch die Tagherren beigelegt wurde. III, 406.
— will mit der Angelegenheit Berns und Savoyens nichts mehr zu schaffen haben. III, 415.

Digitized by Google

Gla

Glarus, Adam Schüler von da, erwählt für die Rückgabe der drei Vogteien. III, 426.
— verlangt in biederem Gemeinsinn die Erneuerung des alten Bundesschwures. III, 425.
— vermittelt den Schneeballenstreit des päpstlichen Legaten u. Berns. III, 449.
— der Landammann Friedlin Häfli von da zum Herzog von Savoyen geschickt, um seine Kriegsrüstungen einzustellen. III, 451.
— unterstützt kräftig Berns Bitte um Aufnahme der Waadt in den eidgenössischen Bund. III, 464.
— Michael Beldi von da, Hauptmann in einem Regiment der protestantischen Schweizer in Frankreich. III, 473.
— will mit Frankreich gegen die Savoyer Vogteien ziehen. III, 480.
— Glarner in Diensten Heinrichs IV. und der Liguisten kämpfen gegen einander. III, 500
— schwankt unentschieden umher, oder sucht zu vermitteln, zeigt keinen entschiedenen Charakter. III, 518.
— entschließt sich zu dem bedenklichen Mittel, die Hülfe des mit Mühlhausen gleichfalls verbundenen Königs von Frankreich für Mühlhausen in Anspruch zu nehmen. IV, 14.
— schickt Gesandte nach Bündten, um sich der wegen ihrer Religionsmeinungen verfolgten Staatsmänner anzunehmen. IV, 15.
— der Landammann Melchior Hussi von da bringt endlich eine Uebereinkunft zu Stande. IV. 16.
— läßt sich kaum von Bern abhalten, dem spanischen Bündnisse beizutreten. IV, 17.
— vermittelt den Frieden von St. Julien. IV, 198.
— will im Namen der ganzen Eidgenossenschaft den Herzog von Savoyen um Wegschaffung der fremden Truppen von der Schweizergränze bitten. IV, 33.
— Kasp. Galatin von da, Befehlshaber eines Schweizerregiments in franz. Diensten. IV, 41.

Gla

Glarus, sein Abgeordneter in Bündten von den Offizieren des bern. Regiments gut empfangen. IV, 58.
— verwahrt sein Land gegen kaiserliche Truppendurchzüge. IV. 73.
— stellt Leute in franz. Dienst. IV, 77.
— Landammann Joh. Heinr. Elmer, Abgeordneter nach Bern, wegen der den Landleuten zu ertheilenden Amnestie. IV, 111.
— willigt nur dann zu einem Zuzuge für Frankreich, wenn alle Beschwerden der Eidgenossen abgethan würden. IV, 115.
— soll Lenzburg mit besetzen helfen. IV, 158.
— Gesandtschaft nach Bern zur Vermittelung in dem Bauernaufstande. IV, 159.
— zieht nach Lenzburg Berns Regierung gegen das Landvolk zu Hülfe. IV, 182.
— die Glarner werden zu Kulm untergebracht. IV, 195.
— bleibt, unter sich selbst entzweit, im Rapperschwyler Religionskriege neutral. IV, 224.
— die katholischen Glarner treten 1655 dem im Jahre 1653 mit Solothurn geschlossenen französischen Bunde bei. IV, 230.
— die katholischen Glarner treten von dem gemeinsamen Vertheidigungswesen zurück. IV, 288.
— beide Religionsparteien bekämpfen sich. IV, 293.
— widersetzt sich dem von den katholischen Ständen vorgeschlagenen Versuche, die Aufhebung der deutschen Fruchtsperre durch eine Abordnung von Gesandten an den Kaiser Leopold nach Augsburg zu erhalten. IV, 311.
— verwahrt sich gegen die Wiedereinführung der katholischen Religion in der großen Sarganser Gemeinde Wartau. IV, 343.
— stellt sechs Mann zur brandenburgischen Garde. IV, 351.
— weigert sich, den verbesserten Kalender einzuführen. IV, 373.

Digitized by Google

Gla

Glarus nimmt den Vertrag mit dem Kaiser für Stellung zweier eidgenössischen Regimenter zur Bedeckung der vorderösterreichischen Lande an. V, 5.
— das mit Toggenburg eingegangene Landrecht verwickelt in Streitigkeiten. V, 18.
— die Landsgemeinde beschließt, die Toggenburger bei ihren Freiheiten zu schützen. V, 19, 20.
— die Landsgemeinde verwirft den Antrag der Schwyzer hinsichtlich der von den Toggenburgern eingenommenen Schlösser Yberg und Schwarzenbach. V, 50.
— trifft Anstalten zur Einführung der Verwaltung und des Landfriedens in den gemeinsamen Besitzungen. V, 98.
— schlägt ab, daß auch die katholischen Stände an der Vermittlung des Kaisers und der Bünde Theil nehmen sollen. V, 152.
— wird vom Abt von St. Gallen zur Vermittlerinn zwischen ihm und den Toggenburgern erwählt. V, 154.
— das katholische, tritt auf das Begehren Basels um eidgenössischen Zuzug gar nicht ein. V, 164.
— die Glarner werden von Zürich und Bern zur Ruhe ermahnt, weil die beiden Glaubensparteien wieder aneinander wollten. V, 237.
— das katholische, behält sich die Friedens- und Bundesgelder nach den alten Verträgen vor. V. 284.
— bildet einen von den 13 unter sich durch ewige unauflösliche Bünde vereinigten Ständen der Eidgenossenschaft. V, 323.
— unter ihm stand Gaster und Utznach. V, 324.
— erkennt den französischen Botschafter an. V, 518.
— das evangelische, sendet seine Verstärkung des Kontingents nach Basel. V, 519.
— auf seinen Wunsch wird die Erneuerung der Verträge, die mit Mailand bestanden, mit Cisalpinien angebahnt. V, 553.

Gla

Glarus hilft mit die Berner Seelandsdivision bilden. V, 565.
— die Zuzüge von dort weigern sich mit dem General von Erlach nach Schüpfen zurückzukehren. V, 578.
— eben diese Zuzüge erklären der bernischen Kriegskammer, daß sie bei der rettungslosen Lage Berns genöthigt seien, auf die Beschützung und Rettung ihres eigenen Landes bedacht zu sein, und suchen um schriftliche Zusicherung eines ehrenvollen Abzugs an. V, 586.
— sie treten den Rückzug nach der Heimath an. V, 591.
Glas. II, 557.
Glaser, Mich. II, 441. III, 83, 87, 91, 93, 99.
Glasmaler. IV, 500.
Glastafeln. V, 435.
Glatt, die Flüßchen. II, 77, 78.
Glaube. I, 339. II, 27. III, 198, 223, 465, 594. IV, 13, 35, 125. V, 515.
Glaubensföndерung. III, 368. IV, 132.
Glaubensbekenntniß. III, 373, 571. IV, 80, 444. V, 406.
Glaubensduldung. IV, 208.
Glaubenseifer. IV, 11, 304, 303, 418.
Glaubenserneuerung. III, 211.
Glaubensflüchtlinge. IV, 350.
Glaubensfreiheit. III, 286.
Glaubensgenossen. IV, 22, 27, 31, 291, 302, 420.
Glaubenslehren. III, 367. IV, 371. V, 6, 406.
Glaubenskrieg. IV, 17.
Glaubensmeinung. III, 226.
Glaubensschwärmerei. IV, 58.
Glaubensspaltung. III, 412.
Glaubensstreitigkeiten. III, 181.
Glaubensüberspannung. III, 231.
Glaubensveränderung. V, 432, 435.
Glaubensverbesserung. V, 410.
Glaubensverhältnisse. IV, 361.
Glaubenswesen. IV, 267.
Glaubenszwiespalt. III, 438.
Glautinis, Klaudius de. III, 294.
Glayers. V, 552.
Gleichgewicht. II, 2. IV, 375.
Gleichheit. I, 316. IV, 406, 416, 493.
— der Bürger. I, 96.

Digitized by Google

Gle
Gleichnisse. V, 460.
Glentner, Jak. II, 41, 48.
Gleroltes, Schloß. III, 343.
Gletscher. V, 416.
Gletscherreise. V, 309.
Globig, Hans Ernst v. V, 367.
Glocester, Herzoginn. V, 309.
Glocke. I, 225, 326.
Glöckner, Berchtold. I, 99.
Glöcknerthor. I, 104.
Gloggner. I, 211.
Gludy, Heinrich. IV, 218.
Glück. I, 321.
Glücki, Ruff. II, 194.
Glückmacherei. IV, 468.
Gnade. III, 262. IV, 455.
Gnadenkette. III, 463. IV, 85.
Gnadenrecht. III, 337.
Gnadensachen. IV, 404.
Gnadenschatz. III, 193.
Gnadenthal. V, 65.
Gnadenwahl. III, 572. IV, 441, 443, 490. V, 14.
Godegisel, Sohn Gundrichs, zu Besançon. I, 5.
Godefroi (Godofredus). IV, 413.
Godemar, Sohn Gundrichs, zu Wien. I, 5, 7.
Göldli, Heinrich. II, 199, 273, 278, 322, 439.
— Kasp. III, 145.
— Georg. III, 300, 301, 302, 306.
Göldlin, Ritter, Georg. III, 221.
Görz. III, 422.
Gösgen, Herr zu. II, 99.
— Vogtei. IV, 182.
Göschen. II, 101.
Göslikon. V, 66.
Gösken, Feste. II, 8.
Götschi, Hans. III, 273.
Göttingen. V, 457.
Göz, v., Feldmarschall. IV, 93.
Göuffi, Humb. II, 360.
Göz, von Wildenstein. I, 149, 158.
Golattmattgasse. III, 438. V, 186.
Gold. III, 147, 153, 156, 518. IV, 400, 456.
Goldbach. II, 6.
Goldgulden. I, 253. II, 334, 360. III, 433.
Goldmacherei. II, 578.

Gol
Goldmünze. I, 337, 352. II, 560. V, 16.
Goldschilde. II, 15.
Goldspende. III, 138.
Goldstücke. IV, 477.
Goldswyl. I, 26.
Goliath. II, 585.
Gomont, de. IV, 243.
Gomorrha. V, 435.
Gondy, v. IV, 10.
Gonzaga, Ferdin. III, 384, 394.
— Hans. IV, 72.
Gorner. Pet. III, 272.
Gossau. V, 64.
Gossenbrodt, Rath. II, 415.
Gosteli, Hans. III, 264.
Gott. I, 107, 109, 209, 314, 326, 336, 339, 356. II, 86. III, 226, 279.
Gottesäcker. I, 209.
Gottesdienst. I, 37, 340. II, 503, 514. III, 220, 428, 569, 574. IV, 31, 343, 371. V, 6, 438, 441.
Gottesfurcht. IV, 350.
Gottesgelehrtheit. IV, 485.
Gotteshaus (St. Gallen. I, 45). I, 321. II, 489. III, 229, 366.
Gotteshausbund. IV, 14, 55.
Gotteshausleute. III, 249, 271, 273, 276.
Gotteslästerer. V, 410.
Gotteslästerung. II, 568, 580.
Gottesurtheil. I, 326.
Gottesverehrung. I, 314.
Gotthard, St. I, 116, 155, 217, 229. II, 46, 329. III, 19, 52.
Gottheit. III, 197.
Gothisch. V, 456.
Gottier, Peter. IV, 457.
Gottmadingen. II, 419.
Gottrau, Petermann. II, 226.
Gottrauz, Bürgermeister. IV, 40.
Gottsched. V, 459.
Gottstadt, Dorf. I, 255. II, 479, 536. III, 262, 266, 529. IV, 490. V, 179, 339, 517, 575.
Gouvoens, Kirchspiel. II, 480. V, 213.
— Stammsitz. III, 331.
— Herren v. III, 335, 339, 360.
— Jacques Francois de. IV, 354.

Digitized by Google

Gou
Goumoens, Regiment. V, 111, 425.
— Oberst v. V, 142, 495, 573, 574.
— Franz v. V, 398.
— Ludwig v. V, 577.
Gouverneur v. Paris. IV, 243, 245.
— v. Bourbonois. IV, 243.
Govain de Beaufort. III, 423, 433.
Govon, Herr v. IV, 302, 323, 326, 329.
Gowenstein, Feste. I, 297.
— Pet. v. II, 3.
Grab, heiliges. I, 39. II, 1. 576.
— Gang über dasselbe. I, 342.
Graben, der obere, in Bern. I, 104.
— beim jetzigen Kornhausplatz. I, 112.
Grabmal. III, 64.
Grabschrift. IV, 457.
Grabstein. IV, 457. V, 476.
Grader, die. II, 144.
Gränchen. I, 25, 304. II, 9, 342.
Gränichen, Kirchspiel. II, 478. IV, 195, 199.
Gränzwache. IV, 122.
Grätschins. II, 62. 69.
Gräuel, I, 209, 330. IV, 131.
Gräuelthat. II, 101. III, 434. 498.
Graf, Michael. II, 77.
Grafen. I, 8, 10, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 28, 29, 34, 35, 39, 77, 113, 127, 128, 139, 141, 152, 234, 256, 257. II, 7, 22, 69, 91, 113, 154, 156, 265 u. f. w.
Graffenried, Joh. v. I, 243.
— Pet. v. I, 302, 335.
— Hans v. II, 195.
— Heinzmann. II, 273.
— Nikl. II, 443, 444. III, 35, 87, 92, 124, 248, 283, 291, 314, 374, 411, 413, 418, 423, 431, 433, 444, 487. IV, 254, 255, 339, 354.
— Kirchspiel. II, 473.
— Familie. II, 486, 538. III, 601.
— Anna. II, 386.
— Hans Rudolf v. III, 322, 323, 349, 357, 380, 396, 437, 439, 451, 571. IV, 491.
— Anton v. III, 461, 487. IV, 15, 38, 43, 45, 50, 54, 64, 68, 70, 72, 73, 108, 143, 154, 157, 164, 167, 171, 211, 212, 214, 223, 229, 230, 231, 241, 247, 254, 277.

Gra
Graffenried, Abraham v. III, 491, 500. IV, 7. V, 172.
— wie viele zugleich im Großen Rathe saßen. III, 525, 526. IV, 333, 389, 390. V, 45, 178, 224, 329.
— Kasp. v. IV, 32, 39, 44, 41, 115.
— Christoph v. IV, 150, 156, 162, 170, 195.
— Emanuel v. IV, 324, 347, 355, 358, 372, 405. V, 36, 112.
— Friedrich v. IV, 344, 447.
— Margaretha v. IV, 456.
— Joh. Anton v. IV, 494.
— Altlandvogt v. V, 31, 186, 191, 199.
— Füsilierregiment v. V, 165, 223, 230.
— Sigmund v. V, 179.
— Landvogt v. Nidau. V, 250.
— Bernhard, Hauptmann. V, 587, 592.
— Rudolf, Aidemajor. V, 598.
— Emanuel, von Bürgistein. V, 251, 264, 421, 448.
— v. Aubonne. V, 319, 545, 565, 567, 574.
— v., Burgerschreiber. V, 358.
— Rud. v., Oberst. V, 389, 527, 545, 548, 575, 578, 585, 591.
Grafenstand. I, 122.
Grafhaus, Immer. II, 209.
Grafendiplom. V, 359.
Grafschaften. I, 8, 10, 16, 25. II, 210.
Grai. IV, 260.
Grammont. II, 245.
— Marschall v. IV, 245.
Gran, Eroberung v. III, 508.
Granada. II, 575.
Granaten. IV, 169, 170.
Granatenwerfen. IV, 430.
Grand, Polier le. III, 331.
— Girard. III, 368.
Grandcourt. II, 253, 302. III, 329, 335, 337, 346, 351, 435. V, 276, 488.
Granfelden. I, 9, 10, 13, 75. II, 342, 358. III, 384.
Granges. II, 240, 245. III, 332, 434.
Grandson, Freiherren v. I, 33, 49.
— Bernh. v. I, 39.

Digitized by Google

Gra

Grandson, Otto v. I, 136, 206, 247. III, 335.
— Stadt. I, 159. II, 227, 232, 233, 261, 263, 266, 369, 271, 272, 274, 278, 281, 296, 328, 342, 346, 351, 361, 374, 392, 421, 480. III, 85, 93, 192, 294, 312, 326, 330, 331, 334, 337, 348, 349, 384, 393. IV, 13. V, 49, 324, 336, 403, 404, 478.
— Wilhelmine v. I, 357.
— Hans. III, 335.
— Landvogt. III, 358.
Graswyl, Heinrich. II, 352.
Graßburg, Schloß. I, 137, 154, 158. 195, 196, 324. II, 129, 130, 139, 480, 510, 586. III, 99, 124, 285, 578.
Graßwyl. I, 28. II, 472, 476.
Grassis, Achill de. III, 36, 189.
Grauen. I, 8.
Graubündten. II, 438.
— Schiedsgericht zu Chur. II, 511.
— Streitigkeiten mit dem Hochstift Chur. II, 415.
— stellt Truppen für den Kaiser. III, 125.
— im Dienste Königs Franz. III, 197.
— Gregorius Barbarigo wünscht für die Republik Venedig eine Verbindung mit dem anstoßenden Graubündten zu erhalten. IV, 42.
— 1729 Wirren wegen der Wahl eines Bischofs. V, 151, 152.
Grauholz. V, 575, 585, 594, 595, 599.
Grave. III, 357. V, 567.
Gravel, Robert v. IV, 281, 298.
Gravelles, v., französischer Botschafter. IV, 283, 288.
Gravelingen. V, 113.
Graviseth, Jak. v., IV, 183, 268, 328. V, 143.
Graveur. V, 349.
Gravier, Jos., de Vergennes. V, 280.
Grazie. V, 475.
Grebel, Konrad. III, 230.
Greder, Wolfgang, Oberst. IV, 87, 361.
Gregor VII. I, 15, 205.
— IX. I, 53.

Gre

Gregor X. I, 68. III, 340.
— XI. I, 249.
— XII. II, 40, 54.
— XVI. III, 460.
Greifensee. II, 77, 97, 107.
Greiß, Baron. IV, 257, 265.
Grenadier. V, 297, 384, 385, 398, 402.
Grenadierhauptmann. V, 396.
Grenadierkompagnie. V, 272.
Grenadieroffizier. V, 385.
Grenadierregiment. V, 401.
Grenchen. I, 126, 208. II, 517.
Greng. V, 564, 572.
Grenier, Generalmajor. V, 397.
Grenoble. I, 7, 307. II, 220, 322, 324.
Grenus, Saladin-, Madame. V, 303.
Greveplatz. IV, 10.
Grey. III, 96.
Greyerz, Grafen v. I, 25, 33, 49, 60, 62, 123, 127, 128, 182, 193, 197, 204, 205, 210. II, 7, 154, 296, 343. III, 327, 333, 334, 338, 340, 349.
— Peter v. I, 71, 82, 156, 174. II, 129.
— Hans Wolo. I, 75.
— Herrschaft. I, 159. II, 51. V, 295, 296.
— Rud. v. I, 306.
— Anton v. II, 12.
— Franz v. II, 137, 154, 197, 226, 247, 292, 299, 301, 380.
— Hans. II, 226. III, 10, 11, 21, 314.
— Grafschaft. II, 342. III, 292, 395. IV, 155, 184.
— Ludwig v. II, 386, 474, 479, 554. III, 40.
— die von. II, 487.
— Michael. II, 363, 374, 385, 389, 394, 395, 396.
— Jak. v. IV, 47, 49.
Griechen. III, 209, 598. V, 457, 462.
Grieningen. II, 528.
Grieb. II, 59.
Gries. III, 117.
Griesen, Rud. II, 427.
Grießen, Sigm. v. II, 278.
Grießenberg, Heinrich v. I, 134.
Griffith, Jevan ap Eynion ap. I, 251.
Grimaldi, Nicolini. V, 437.

Digitized by Google

Grt

Grimm, Ritter Hans. II, 13, 23.
— Maler. V, 147, 358.
Grimmenstein, Feste. I, 275.
— Buchbinder. V, 570.
Grimmenthal. II, 111.
Grimsel. I, 45, 217. II, 50, 52, 474, 562. III, 117.
Grimselherberge. II, 562.
Grindelthal. I, 25.
Grindelwald. I, 25, 125, 126, 207, 208. II, 474. III, 262, 269, 272, 274, 309.
Grindelwaldthal. V, 416.
Grindige. III, 553.
Grischeneier. III, 311, 589.
Grissach (Cressier). I, 150. II, 543.
Griveilliere, la. IV, 365.
Grütli. V, 445.
Gröningen. V, 408, 452.
Gronz, Frau v. II, 10.
Gros tournois. I, 332.
Groß, Peter v. II, 289.
— Emanuel. V, 401, 567, 575.
— Gabriel. IV, 411. V, 151.
— Stadtschreiber. V, 123, 222.
— Hauptmann. V, 52.
Großen, Familie. II, 487.
Großbritannien. IV, 74, 373. V, 64, 100, 163, 231, 234, 240, 243, 540.
Großhandel. V, 433.
Großhöchstetten. I, 26.
Großhüningen. IV, 288, V, 141.
Großmann, Alex. III, 169.
— Kaspar. III, 254, 511. IV, 14, 26.
Großmeister v. Mailand. III, 13.
Großmogul. V, 402.
Großweibel. I, 325. II, 213, 272, 448, 457, 470, 494, 496, 498. III, 457, 475, 528, 531. VI, 392. V, 131, 320, 324, 334, 370, 372, 375, 455, 458, 469.
Groz, Phil. III, 234.
Grub, Hans v. der. II, 289, 576.
Gruber, Heinrich. II, 15, 472.
— Hans. II, 44.
— die. II, 487.
— Glaser. V, 46, 213.
Grünau, Thurm zu. II, 68.
Gründung Berns. I, 1, 21, 88.
Grüneberg, Ort. II, 478.
Grünenberg, Herr v. I, 124. II, 77.

Grü

Grüneberg, Hekm. Grimm v. I, 287.
— Hans. II, 14, 22.
— Wilhelm v. II, 43, 61, 77, 80, 81.
Grüningen. I, 121, 207. II, 2, 73, 74, 94, 111.
Grund und Boden besaßen die ingenui eigenthümlich. I, 36.
Grundbesitz. III, 583. IV, 406. V, 248, 357.
Grundeigenthum. I, 356. II, 559. III, 229, 587. IV, 391. V, 360, 422.
Grundeigenthümer. IV, 465.
Grundgesetze. IV, 392, 405. V, 458.
Grundpfeiler. V, 479.
Grundverfassung. V, 354.
Grundzins. I, 93, 105, 346. III, 313, 566. V, 266, 339, 341, 354.
Gruner, C. I, 97.
— wie viele zu gleicher Zeit im Großen Rathe saßen. IV, 389, 390.
— Franz Ludwig. V, 175.
— Daniel. V, 190, 209.
— David. V, 344, 431.
— Gottlieb Siegm. V, 377, 464, 465.
— Joh. Rud. V, 439, 446, 467, 468, 471, 472.
Gruyningen. V, 575.
Grynäus, Sim. III, 571.
Grytscheneier. II, 554.
Gryphius. IV, 462.
Gsteig (Stega). I, 25, 51, 109, 161. III, 272.
Guardian. I, 338. III, 219, 220, 281.
Guastalla, Fürst v. IV, 72.
Guasto, de. III, 172, 173, 378.
Gubel. III, 304.
Guebriant, Marschall. IV, 436.
Güder, die Familie. II, 487, 538.
— Adam. II, 169.
— Franz. III, 471, 475. IV, 4, 48, 50, 285, 457.
— wie viele zu gleicher Zeit im Großen Rathe saßen. III, 525, 526. IV, 389, 390.
— Venner. IV, 326.
— das Güdersche Haus. IV, 446.
— Konrad. IV, 457.
— Hans Jakob. IV, 501.
Gueffier, französischer Gesandter. IV, 58.
Güldi, Samuel. IV, 446, 448.

Digitized by Google

Gül
Gültbriefe. II, 559. IV, 399, 490. V, 342.
Gültbriefordnung. IV, 414. V, 363, 365.
Gümligen. I, 113.
Gümminen. I, 56, 62, 77, 123, 157, 181, 212, 229, 330. II, 132, 154, 289, 292, 563, 577. IV, 175, 177, 180. V, 119, 566, 579, 584, 585, 588, 589.
Gümminenbrücke. II, 289, 342. V, 58.
Gümminenpaß. V, 577.
Günstlinge der Reichsoberhäupter. I, 88.
Günther v. Schwarzburg. I, 206.
— v. Fonsal. II, 399.
Gürtel. II, 567.
Güter. I, 36, 152, 154, 291, 297, 346. III, 583, 587. V, 266, 339, 342, 360, 422, 488, 500.
Güterbesitzer. V, 422.
Gütergemeinschaft. I, 99, 341.
Güterverabfolgung. V, 211.
Gugelhüte. I, 252.
Guggelen, Ant. II, 17.
Gugla, Anton. II, 29.
Gugler. I, 252.
Guglerkrieg. I, 251, 256.
Guggisberg. II, 139, 480. III, 99, 288.
Gui, Joh. IV, 66.
Guiccardini. II, 511. III, 150.
Guiche, la. III, 471.
Guichenon. V, 456.
— hist. génér. de la maison de Savoye. I, 63, 65, 66, 78, 82, 124.
Guidi, Mich. III, 368.
Guido v. Viennois. I, 64.
Guienne. IV, 136.
Guillart, Schloß. III, 279.
Guillimanni Habsburgica. I, 55.
Guillot, Jak. II, 311, 312.
Guingate. III, 97.
Guipuscoa, Provinz. IV, 375.
Guisen. III, 409, 410, 444, 445, 462, 474.
Guisolan, Notar. V, 302.
Guitry, Herr v. III, 481.
Gülden. I, 352, 354. II, 561. III, 591, 593.
Güler, Joh. IV, 56.

Gul
Gulme. V, 304.
Gumlis. II, 128.
Gumptanz. II, 568.
Gundebald, Sohn Gundrichs, zu Lyon. I, 5, 7, 37. II, 341.
Gundlisberg, Ulrich. III, 306.
Gundiswyl. II, 472.
Gundischwyl. II, 478.
Gundoldingen, Pet. v. I, 266, 289.
— Hof. II, 106.
Gundrich, Stammvater des burgundischen Hauses. I, 5.
Gunten, Doktor v. V, 466.
Gunthelm, Hans. III, 146, 200.
Guntner, Jak. IV, 12.
Guntram, Graf. I, 13.
Güntschi, Thom. II, 529.
Gurk, Kardinalbischof v. III, 184.
Gurli, Kardinal v. II, 102.
Gurten. I, 23, 41, 75, 105, 342. V, 200.
Gurtenberg. II, 585.
Gurtenfrei, Hans. II, 487.
— Jak. II, 556.
Gurtkleider. III, 579.
Gurzelen. I, 24. II, 472.
Gut des Unverheiratheten. I, 100.
Gutenberg, Schloß. II, 47, 418.
Gutenburg, Schloß. I, 28. II, 9, 476.
Gutschenkel. III, 83.
Guttannen. II, 50, 58.
Guzman, Haus. I, 111.
Guy, Feldmarschallieutenant v. IV, 217, 221, 228, 433.
Guyenne, Herzogthum. III, 72.
— französische Provinz. V, 374.
Guyon, s. Chateau.
Guyot, Fabrikant. V, 415.
Gygax, Hauptmann, v. Herzogenbuchsee. V, 559, 560, 571.
Gwatt, das, bei Strättlingen. I, 82.
Gymnasiarch. III, 596.
Gymnasium. III, 594. V, 449.
Gyrizenmoos. V, 75.
Gysenstein, Walther v. I, 52, 94.
— Haus. I, 71, 123, 317.
— Ulr. v. I, 114, 305.
— Otto. I, 148.
— Niklaus v. II, 58.

Digitized by Google

H.

Haa

Haag, Gilgian im. III, 78.
— Peter im. III, 261, 262, 283.
— kaiserlicher Minister im. V, 39.
Haare, krause, gewesene Tracht der Berner. II, 537.
— offene, mußte der Schultheiß tragen. V, 353.
— üppig aufgestellte, der Berner. IV, 455.
— scharf abgeschnitten. III, 579.
Haaren, Onnozweyer van. V, 171.
Haarlocken. IV, 454.
Haber. IV, 426, 466.
Habersack. IV, 435.
Habcherenthal. I, 161.
Habitans. V, 157.
Habitanten. V, 306.
Habkeren. III, 262.
Habkessen, Städtchen. II, 428.
Habsberg, Ulr. v. III, 241.
Habsburg, Graf Albrecht v., s. Albrecht.
— Feste. I, 13. II, 478.
— — Rudolf v., s. Rudolf.
— Gottfried v. Habsburg-Lauffenburg, s. Lauffenburg.
— Titel eines Grafen v. I, 58.
— Herzog Rudolf v., s. Rudolf.
— Herzog Joh. v., s. Joh.
— — Albrecht v., s. Albrecht.
— österr. Haus, s. Oesterreich.
— Graf Hartmann v. Habsburg-Kyburg, s. Hartmann.
— Haus Habsburg-Kyburg, s. Kyburg.
— Grafen v. I, 30, 31, 128. IV, 494.
— Herzog Leopold v., s. Leopold.
— Königinn Elisabeth von Habsburg-Oesterreich, s. Elisabeth.
— — Agnes, s. Agnes.
— Friedrich v., s. Friedrich.
— Haus. I, 71, 73, 75, 140. II, 83. IV, 374, 380.
— Graf Hans v. I, 216, 221, 247. II, 163.
— die Truchsessen v. II, 31.
— Landvogt v. III, 532, 533. IV, 404, 406, 409. V, 436.

Hab

Habsburg, Amt. IV, 149.
— Grafschaft. V, 76.
Habsheim, Dorf. II, 158.
Habsucht. IV, 281.
Habstetten, die. I, 74, 204.
Hächler, Ulrich. II, 548.
Hacke der Rebleute. I, 348.
Hämmerlin, Felix. II, 515, 574.
Hängen in effigie. IV, 146, 197.
Hänslin. I, 314.
Häringe. II, 557.
Häßi, Friedlin. III, 451.
Häuser. I, 104. III, 583.
Häuserbesitzer. III, 522.
Häuserkauf. V, 246.
Häuserzahl. II, 454.
Häusler. V, 562.
Häute. V, 425, 527.
Hafen. V, 278.
Hafer. I, 115. II, 543. III, 408.
Hafererntefest. IV, 83.
Hafner v. Bern. I, 243.
— Franz, v. Solothurn. IV, 227.
Hafpfennig. IV, 426.
Haft. IV, 277.
Hagelsteine. II, 548.
Hagenau. I, 155, 232.
Hagenbach, Pet. v. II, 168, 197, 204, 206, 207, 210, 213, 214, 215.
— Stephan v. II, 221.
Haggemann. IV, 430.
Hahn, Schlosser. V, 48.
Hahnenfederbusch. II, 567.
Hackbrett, Andreas. III, 554.
— Anton. IV, 305.
— wie viele zu gleicher Zeit im Großen Rathe saßen. IV, 390.
— die Familie. V, 45.
— Oberst. V, 62, 65, 70, 110, 134.
— Dragonerkompagnie. V, 67.
— Rudolf. V, 179, 520.
Hake. II, 241.
Hakenbüchsen. II, 505. III, 548. IV, 430.
Hakenschützen. III, 459. IV, 12.
Halbbatzen. IV, 472.
Halbling. I, 352.
Halbmond. II, 484.

Digitized by Google

Hal
Halbschlangen. II, 505.
Halden, Dietrich an der. II, 322.
Haldenstein, Seminar. 498.
— Freiherr zu. IV, 55.
Haldi, Kastlan. IV, 115, 116.
Hall im Innthal. III, 22.
Hallau. II, 425.
Hallberg, Joh. II, 582.
Halle, Universität. V, 469.
Haller, Berchtold. II, 572. III, 201, 202, 206, 207, 208, 215, 217, 226, 232, 234, 239, 240, 241, 242, 249, 251, 252, 289, 298, 365, 600, 601.
— Joh. III, 201, 232, 269, 399, 599, 602.
— Peter. IV, 28.
— Sulpit. III, 205, 273, 320, 382.
— Mitgehülfe Schornos. IV, 282.
— wie viele zu gleicher Zeit im Großen Rathe saßen. IV, 389, 390. V, 178. 329.
— Frauenzimmer aus den Geschlechtern. IV, 447.
— Albrecht v., der Große. V, 286, 288, 289, 421, 452, 456, 457, 464, 466, 473.
— Altobervögtinn. V, 415.
— die Haller'sche Buchdruckerei. V, 455.
— Gottlieb Em. v. V, 463.
— Karl Ludwig v. V, 539, 654.
— Albrecht, Geleitsherr. V, 544, 577.
— Schweizerschlachten. I, 84.
— Münzkabinett. I, 118.
Hallwyl, Ritter, die. I, 39. II, 81, 177, 478. 485. III, 542, 560. IV, 412.
— Stammschloß. II, 31.
— Thüring v. II, 77, 79, 80, 83, 102, 111, 135, 150, 157, 158, 485. IV, 47.
— Hans v. II, 215, 231, 238, 270, 276, 278, 290, 293, 294—96, 298, 304.
— Walthard v. II, 290, 421.
— Hartmann v. II, 359, 360, 361, 524. III, 381.
— Dietrich v. II, 556, 573, 576.
— Hugo v. III, 119. IV, 47.
— Burkard v. IV, 491.
— das Hallwyl'sche Arzneibuch. IV, 491.

Hal
Hallwyl, Hauptmann v. V, 90.
— Franz Joseph v. V, 395.
Hallwylersee. II, 338. VI, 222.
Halseisen. II, 571. III, 430, 551, 553.
Halsgerichtsordnung. III, 563. V, 367.
Halsgöller. II, 576.
Halskette. V, 285.
Halskragen. IV, 455.
Halsperg. II, 419.
Halsstarrige. IV, 413. V, 480.
Halstücher. IV, 385. V, 385.
Halten, Schloß. I, 157.
Halter, Thom. III, 268.
Hamburg. V, 450.
Hamaut. I, 357. IV, 488. V, 430.
Hand. I, 100.
Handbüchse. I, 328. II, 504.
Handbüchsenschützen. II, 245.
Handel. I, 115, 347. II, 44, 68, 322, 518, 552, 554. III, 589. IV, 144, 246, 325, 471. V, 180, 349, 362, 424, 426, 427, 428, 431, 536.
Handelsbegünstigung. IV, 144.
Handelsbeschränkung. IV, 361.
Handelsfreiheit. II, 154.
Handelsgericht. IV, 470.
Handelsgesellschaft. II, 556, 557. V, 428.
Handelskrisis. V, 343, 431.
Handelsgesetz. V, 363, 427.
Handelsmann. V, 430.
Handelsleute. I, 115. II, 550. V, 198, 426.
Handelsrecht. I, 499.
Handelssperre. V, 32.
Handelsstraße. I, 116, 350.
Handelsvertrag. IV, 285.
Handelsweg. II, 320.
Handelswesen. I, 349, 350.
Handfeste. IV, 392.
Handgelübde. V, 404.
Handfuß. III, 145. IV, 145.
Handlanger. IV, 430.
Handlung. V, 182, 427.
Handlungswissenschaft. V, 447.
Handmehr. IV, 392.
Handpferde. IV, 404.
Handreicher. II, 502.
Handröhre. III, 548.
Handschlag. V, 495.
Handschuh. I, 213, 240.

Digitized by Google

Han

Handwerk. Handwerker I, 96, 317, 348. II, 169, 181, 546. III, 221, 266, 523. IV, 350, 384, 386, 389, 401. V. 46, 182, 198, 417, 425, 426, 433, 441, 447.
Handwerksangelegenheiten. I, 349.
Handwerksdirektorium. V, 425, 426.
Handwerksgesellschaft. II, 558,
Handwerksgesellen. IV, 422.
Handwerkssinnung. I, 348.
Handwerksklassen. IV, 331.
Handwerkslustige. IV, 463.
Handwerksmann. IV, 385.
Handwerksordnung. II, 551. IV, 464.
Handwerksstand. III, 588. IV, 386, 389. V, 424, 425.
Handwerksvorrechte. IV, 463.
Handwerkszwang. V, 198.
Handwerkszunft. IV 196.
Hanf. II, 543. IV, 345.
Hanfspinnerei. IV, 464.
Hang. V, 373, 415, 439, 476, 517.
Hannibal. II, 164.
Hannover. V, 64, 476.
Hanscher, Jesuit. IV, 122.
Hanse, die. I, 221.
Hans im Sand. III, 268.
Happach, Pet. II, 272.
Haraucourt, General v. IV, 67.
Hard. II, 90, 420.
Harfe. II, 325.
Harnisch. I, 292. III, 399, 549.
Harnischschau. I, 328. II, 171, 513. III, 548. IV, 430, 431.
Harod, Melchior v. IV, 270.
Harschhörner. III, 284.
Harten, die. IV, 156.
Harter, Ludwig. III, 407.
Hartmann, Graf. I, 29, 39, 50, 57, 58, 59, 60, 62, 63, 64, 71, 77, 83, 127, 133, 138, 141, 142, 146, 147, 155, 200, 201, 231, 250, 272.
— Pet. II, 289.
— Hans. III, 471, 472.
— v. Hartmannis. III, 480. IV, 3.
— Joh. v. Roggenbach. IV, 283.
— Sam. V, 190.
Hartwald. II, 158.
Has, Rud. II, 426.
Hasenbüchel. I, 86.

Has

Hasenburg, Schloß. I, 31, 32, 167, 182, 288. II, 220.
Haslach. I, 229.
Hasle. I, 27, 125, 126, 133, 136, 149, 152, 153, 161, 162, 163, 176, 206, 217, 220, 276. II, 3, 11, 51, 192, 232, 392, 474, 476, 548, 583. III, 2, 86, 95, 124, 163, 183, 249, 262, 263, 266, 268, 269, 271, 273, 274, 275, 276, 277, 309, 312, 380, 397, 410, 420, 497, 539, 580. IV, 32, 105, 114, 115, 148, 394. V, 388, 405.
Haslekäse. IV, 467.
Hasli. I. 180. II, 296, 492. III, 264. IV, 78.
Haslithal. I, 69, 140. II, 543. III, 269.
Haspelgäßchen. I, 74.
Haßfurter, Heinrich. II, 213, 238, 273, 275, 308, 478.
— Konrad. III, 32.
Hatschier. V, 375.
Haswain, Dietrich v. II, 197.
Haubitzen. V, 386.
Hauenstein. I, 158, 164, 246, 264, 253. II, 41, 101, 111, 156, 258, 283, 322, 342. IV, 3.
Haupt, wer es verwirkte. I, 100. II, 541.
Hauptangster. II, 466.
Hauptbanner. II, 279.
Hauptbarnisch. I, 292.
Haupthülfsquellen. IV, 397. V, 424.
Haupthütte. II, 584.
Hauptklassen, drei, der Bürger Berns. I, 93, 96.
Hauptleute. I, 331. III, 440, 441. IV, 72, 91.
Hauptmannschaft. I, 330. II, 502, 546. IV, 432, 434. V, 5.
Hauptmannsstelle. IV, 361, 362, 364.
Hauptmaßregeln. V, 376.
Hauptmusterungen. V, 389.
Hauptprofos. III, 552.
Hauptstadt. II, 496, 499, 547. III, 578. IV, 140, 384, 435. V, 178, 369, 375, 376, 378, 380, 386, 391, 393, 403, 405, 406, 410, 412, 425, 428, 429, 431, 433, 442, 448, 455, 459, 474, 476, 482, 489, 548, 573, 598.

Digitized by Google

Hau
Hauptwache. V, 476.
Hauptwaffen. II, 504.
Haus. I, 92, 100. IV, 424.
Hausarmen. IV, 421. V, 442.
Hausbesuch. V, 415.
Hausgang. IV, 122.
Hausgeräth. I, 356. III, 583. V, 432.
Hausgeschäft. III, 598.
Haushalt. IV, 397. V, 354.
Haushaltung. II, 501. V, 351, 432.
Haushofstatt. I, 90.
Hausirer. II, 554, 557. V, 427.
Hausirordnung. V, 427.
Hausknecht. V, 436.
Hauslehrer. V, 453.
Hausleute. IV, 457.
Hausmann. IV, 386.
— Emanuel. V, 475.
Hausmeier (major domus) I, 9.
Hausprediger. V, 405.
Hausrath. IV, 349.
Hausvater. I, 99. II, 501. IV, 343, 349. V, 383, 416, 434.
Hauszerstörung. I, 101.
Hautecombe. III, 335.
Hautereſt (alta Cresta). III, 333.
Hautefort, Herr v. III, 438, 439, 440, 446, 453.
Hazardspiele. V, 442.
Hebamme. II, 579.
Hebammenschule. V, 380.
Hebräisch. I, 354. III, 599. IV, 482.
Hebung der Manufakturen. V, 426.
Hedingen. II, 89.
Hedlinger. V, 316, 529, 536.
Heer, Joh. III, 233.
Heer, das himmlische. V, 54.
— das bernische. V, 385.
Heerschau. III, 458.
Heerdstätten, wie viele 1558 im K. Bern. III, 543.
Heerliberg. V, 85, 87, 89.
Hegau. II, 28, 353, 365, 418, 419, 420, 427, 430. III, 178.
Hegenheim. V, 164.
Heggezer, Melchior. III, 386.
Heggendorf, Konr. I, 305.
Heggi, Abr. V, 190, 209.
Heide, Hans. III, 428, 440, 447, 461.
Heide von Verona. III, 62.
Heidegg, Hartm. v. I, 232.

Hei
Heidegg, Hans Ludw. v. IV, 3.
— Margar. v. II, 539.
— von Zürich. IV, 443. V, 232, 246, 254, 282, 298.
Heidek, die v. II, 163.
— Margaretha v. II, 174.
Heidelberg. IV, 18, 75, 250.
Heidelberger Katechismus. III, 599. IV, 477. V, 409.
Heiland. II, 244.
Heilbronn. IV, 65.
Heilige. I, 116. II, 516. III, 224.
Heilkunde. II, 277. V, 465, 466.
Heilmann, Buchdrucker in Biel. V, 263.
Heilwig v. Habsburg. I, 54, 58, 59.
Heim, Hans. III, 224.
Heimath. IV, 422. V, 432.
Heimathlose. V, 363.
Heimathslosenwesen. V, 375.
Heimathslosigkeit. V, 363, 375.
Heimathsrechte. V, 222, 375.
Heimathsschein. V, 375.
Heimberg, I, 146.
Heimenhausen. I, 284.
Heimiswyl. II, 476. V, 405.
Heimgartner. Pet. III, 20.
Heimlicher. I, 319, 321, 330. II, 448, 458, 469. IV, 395, 396, 406. V, 1, 233, 332, 333, 334, 352, 372, 375.
Heimlichermahnung. V, 16, 370, 427.
Heimweh. V, 143.
Hein, Hans. III, 215.
Heini, der böse. II, 277.
Heinrich II. I, 12, 14.
— III. I, 15, 16.
— IV. I, 15, 16, 22, 30, 31, 33, 34.
— V. I, 16, 34.
— VI. I, 44, 89.
— VII. I, 109, 134, 206, 309, 324, 343. II, 30.
— VIII. II, 280, 333. III, 106, 122.
— v. Nassau. III, 330.
— König v. Frankreich. III, 390, 402, 437, 438, 456, 461, 489, 500, 501, 503, 507, 510, 513, 516. IV, 2, 8, 9, 14, 17, 20, 28, 314, 434.
— Herzog v. Longueville. IV, 336.
Heinz, Jos. III, 610.
— Dan. IV, 500.

Digitized by Google

Hei

Heinz, Emanuel. V, 190, 209.
Heinzmann, von Bern. I, 314.
— Großweibel. II, 273. V, 467, 470, 554.
Heirath. III, 523. IV, 385. V, 432.
Heirathsgeschenke. V, 432.
Heitersberg. IV, 183.
Heizung des Schulgebäudes. III, 594.
Helfer. IV, 440, 446.
Helferei. V, 405.
Helfenstein, Paul v. I, 187.
— Burkard. I, 276.
Helferstelle. III, 205.
Helleparte. I, 328. II, 504. III, 281, 549. IV, 56, 300, 431. V, 385.
Hellepartenhauptmann. II, 504.
Hellepartenträger. II, 511.
Heller. I, 116, 352. II, 561. III, 593.
Helme. I, 39. III, 145.
Helmkamm. III, 174.
Helmzierde. II, 310.
Heloise, Rousseau's. V, 248.
Helvetien, Helvetier: I, 1, 3, 4, 5, 7, 12, 22, 26, 34, 37, 54, 58, 68, 79, 92, 107, 108, 119, 121, 122, 205, 245, 298. II, 1, 12. III, 327, 335. IV, 371. V, 404, 467, 468.
Helvétique. IV, 486.
Helvetius. V, 249.
Hemberg. III, 235.
Hemde. II, 567. IV, 181. V, 417.
Hemdärmel. IV, 455.
Hemmann v. Bechburg. I, 272.
— Jakob. IV, 183.
Hemmung der Ausfuhr der Butter. V, 423.
Hendschikon, Dorf. V, 85, 88.
D'Henezel, Cornet. V, 68.
Hengst. II, 546. III, 183, 587. V, 423.
Henker. V, 175, 293.
Henneberg. III, 549.
Hennebühl. II, 472.
Hennegau. I, 61, 77, 251.
Henning. V, 258, 259.
Henri v. Cojonnay. III, 339.
Henriette von England. IV, 245.
— — Orleans. IV, 269.
Henze, Nikl. III, 599.
— Gerber, V, 48.
— Friedr. V, 176, 189.

Hen

Henze, Prof. V, 187, 205.
— Sam. V, 177, 185, 187, 188, 189, 191—199, 202—205, 439, 457.
Herabsetzung der Scheidemünzen. IV, 145.
— der Silber- und Goldstücke. V, 348.
— des Soldes der höhern Offiziere. IV, 433.
— der Bernmünzen. IV, 474.
— des Zinses der engl. Gelder. V, 344.
— des Thuner Stadtrathes. V, 355.
Herblinger, Hans v. I, 176.
Herdern, Schiller Marquard v. IV, 117.
Herf, Hans. V, 429.
Hergenwyl. I, 284.
Hericourt. II, 220, 226, 227.
Herig, Pet. III, 552.
Herisau. III, 211. V, 152, 153.
Hermanches. III, 292, 475, 487. V, 326, 339.
Hermann von Zähringen. I, 16.
— Bischof von Münster. I, 44.
Hermelin. II, 183, 184.
Herold. I, 94. II, 214, 263. III, 13.
Herport, Geschlecht. II, 485. V, 362.
— wie viele zu gleicher Zeit im Großen Rathe saßen. III, 525, 526. IV, 389. V, 329.
— Albr. IV, 493.
— Alex. V, 189, 211.
— Hauptm. V, 206.
— Pfarrer in Vevay. V, 263.
— Rathsherr. V, 271.
— Joh. Anton. V, 401.
Herrmann, Hans. III, 16.
— Andr. IV, 124.
— Em. IV, 492, 496. V, 137.
— Franz. V, 189, 208.
— Siegm. V, 190, 199, 209.
— Hafner. V, 213.
Herrenberg. III, 177.
Herrenbrunnen. I, 357.
Herrendienst. V, 417.
Herrenfuhr. V, 460.
Herrenhut. V, 460.
Herrenschwand, Joh. Friedr., Arzt. V, 421, 465, 521.
Herrenzimmer in der Insel. IV, 99.
Herrgottswald. III, 233.
Herrliberg. II, 368.
Herrschaften, die gemeinen. IV, 144.

Digitized by Google

Her
Herrschaftsorte der italien. Vogteien. IV, 73.
Herrschaftsgerechtigkeiten. V, 351.
Herrschaftsherren. V, 355.
Herrschaftsrechte. V, 351, 360.
Hersagung von 50 Paternoster. I, 341.
Hertenstein, Ulr. v. II, 154.
— Kasp. II. 293, 296. 298.
— die von. II, 163.
— Wilh. III, 151, 246, 318, 349, 373, 578.
Herter, Wilh. II, 292, 302, 310.
D'Herwart, engl. Gesandter. IV, 334, 336, 342, 350, 356, 359, 370, 372, 377. V, 7, 9, 180.
Herzensbeklemmung. V, 460.
Herzog, Samuel. V, 465.
Herzogenbuchsee. I, 28, 49, 124, 253. II, 10, 43, 476, 484, 554. III, 399, 555. IV, 190, 191. V, 429, 559, 560, 565, 574.
Hesingen. II, 425.
Hessen., Phil. v. III, 290, 293, 320, 383, 390, 391, 568. IV, 78.
— das Land. IV, 302, 365. V, 168.
— Kassel, Landgraf v. V, 99, 314, 397, 475, 544.
— Rheinfeld. V, 428.
Hesso v. Teitingen. I, 199.
Heß, Hans. III, 211.
— Danile. IV, 346, 370.
— Venner. III, 7, 264.
Hetzel, Pet. II, 17.
— Ital. II, 52.
— Ludw. II, 145, 185.
— Kasp. II, 375, 378, 389, 397, 402. 409, 422, 528, 550. III, 7, 82, 84, 87, 88, 89, 90, 99, 185.
— Klaus. II, 533.
— v. Lindnach. II, 538.
— Hans Rud. III, 82, 145, 151.
— Jakob. III. 267, 358, 365.
Hetzbunde. II, 186.
Hexen. I, 255. II, 516.
Hexenmeister. III, 574.
Hexenprozeß. III, 562.
Hexenuntersuchungen. IV, 418.
Hexenwesen. IV, 439.
Hexerei. III, 562.
Heynlin. II, 573.
Hiel, ein Mystiker. IV, 449.

Hie
Hierarchie. IV, 80.
D'hilaire, Baroninn. V, 224.
Hildebrand, Hans. V, 77.
Hildesrieden. V, 77.
Hilfikon. IV, 218. V, 81, 84.
Hilterfingen. I, 13, 26. IV, 195.
Hilzingen. II, 420.
Himmelreich. V, 80.
Himmely von Neuenstadt. V, 151.
Himmlisches Heer. V, 54.
Hindelbank. I, 124. II, 185, 473, 476. V, 414, 476, 571.
Hindernisse des Weinschenkens. IV, 426.
Hinleihung. V, 346.
Hinleihungsvertrag. V, 346.
Hinneigung zu fremder Pracht. IV, 368.
Hinrichtung von Hexen. III, 562.
Hinterwyl. IV, 195.
Hintervoli. IV, 148.
Hiob, der heil., kann ohne sein Wissen Blattern heilen. III, 183.
Hirnschädel, einen gestohlenen verehren die Berner 1518. III, 194.
Hirse. II, 543. III, 408.
Hirschthal. IV, 195.
Hirt, Hans. III, 61.
Hirtenbrief. III. 200.
Hirtenleben. V, 418.
Hirtenland. V, 340.
Hirtenvölker. II, 518. IV, 462.
Hirzel, Berg. II, 83, 85.
— Salom. IV, 160, 162, 163, 307.
— Statthalter. IV, 186.
— Präsident der Tagsatzung. IV, 260.
— Joh. Ludw. V, 20.
— Verf. des philos. Bauern. V, 251.
Historiograph. V, 450.
Hitzkirchen. III, 299.
Hoburg, ein Mystiker. IV, 449.
Hochachtung. V, 287.
Hochberg, Grafen v. I, 220. III, 305.
— Wilh. II, 65, 76, 92, 389.
— Rudolf. II, 142, 155, 160, 161, 199, 219, 239, 262, 312, 361, 530, 563, 570, 579.
— Phil. III, 15.
— Johanna v. III, 308.
Hochburgund. I, 11, 12, 13, 251, 269. II, 239, 279, 320, 324, 331, 387, 425, 556. III, 335.
Hochdeutschland. II, 5.

Digitized by Google

Hoch
Hochdorf. II, 520. III, 299.
Hochflug. II, 186.
Hochgericht. II, 187. III, 298. IV, 15, 197, 251.
Hochgewild. II, 546.
Hoch- und Deutschmeister. II, 122.
Hochkirch. V, 400.
Hochmuth. IV, 409.
Hochritiner. III, 248.
Hochschule. I, 118. II, 573. III, 184, 221, 222, 599. V, 275, 453.
Hochstädt. V. 16, 17.
Hochstift Konstanz. II, 382.
— Lausanne. II, 522. III, 364.
Hochthal. III, 482.
Hochverrath. III, 276.
Hochwacht. II, 289. V, 390.
Hochwaldrecht. I, 135.
Hochzeit. II, 569. III, 581, 586. IV, 409, 458.
Hodler. II, 508. 552.
Höchst. II, 420.
Höchstetten, Dorf. II, 180, 193, 473. IV, 106, 175, 199. V, 405, 548, 554.
Högger, Baron. V, 110.
Höhlen. V, 428.
Höllenangst. V, 460.
Höllenstrafen. V, 244.
Höngg. II, 97, 98.
Höngk. II, 6.
Höpfner, Apotheker. V, 458, 465.
Höfche, Joh. I, 166.
Höwen, Heinr. v. II, 90, 93, 143.
Hof, der goldene. I, 25.
— der freie, zu Thun. II, 562.
Hofdienst. V, 432.
Hofer, Hans. III, 261.
Hofgericht. I, 79, 102, 324. II, 497. III, 26.
Hofgesinde. III, 70.
Hoflager. II, 304.
Hofmann, aus Bern, Aebtissinn. III, 183.
— Georg. III, 215, 219.
— Rud. II, 58, 70, 73, 81. 84, 92, 114, 123, 125, 127, 459, 493, 497, 534, 539, 540.
— Bürgerm. V, 158.
Hoffahrt. IV, 455, 456.
Hofleute. IV, 369.
Hofmeister. III, 211.
— Sebast. III, 252, 254, 278, 600.

Hof
Hofsprache. I, 119.
Hofstatt. I, 101. II, 543. V, 414.
Hofwyl. V, 575, 578.
Hohenburg, Friedr. v. II, 102.
Hohenfriedberg. V, 168.
Hohenklingen, Walther v. I, 301.
— die v. II, 163.
Hohen-Geroldseck. II, 204.
Hohen-Landenberg, Hugo v. der. III, 182.
Hohen-Ramstein. I, 125.
Hohenrain. V, 77, 92.
Hohensax. II, 292. III, 5, 13, 52, 62.
Hohenstauffen, Friedrich v. I, 16.
— Konrad v. I, 17.
— Kaiserhaus. I, 22, 30, 49, 58, 88, 221.
Hohentwyl. III, 177.
Hohen-Urach. I, 49, 51, 52.
Hoheit. IV, 293.
Hohngebet. III, 197.
Holderbank. II, 478. IV, 448.
Holländerinn. V, 435.
Hollbein. III, 608.
Holland. I, 57. II, 575. III, 216. IV, 141, 205, 206, 210, 215, 124, 225, 270, 285, 323, 337, 341, 356, 367, 368, 378, 379. V, 4, 8, 32, 41, 42, 51, 64, 103, 223, 225, 317, 343, 355, 390, 407, 417, 434, 435, 475, 481, 495, 525, 529, 580.
Holligen. III, 134, 315.
Holliger. V, 563.
Holstein. V, 563.
Holz, was ein Rathsherr bekam. V, 332.
Holz. Konrad. v. I, 232.
— Kuno v. I, 236, 238, 321.
— Familie. I, 317.
— Bildnerei aus. II, 586.
Holzach. II, 95.
Holzarbeiter. II, 455.
Holzausfuhrverbot. IV, 468.
Holzbrunn, Dorf. I, 21.
Holzbrunnen. I, 272.
Holzer, die, wie viele im Großen Rathe saßen. IV, 390.
— Hans Rudolf. V, 136.
Holzfällen. II, 546.
Holzfuhrarbeit. IV, 468.
Holzhalb, Konrad. III, 62.

Digitized by Google

Hol

Holzbalb, Obmann. IV, 44.
— Zunftmeister. IV, 213, 302.
— Hans Heinrich. IV, 15, 18.
Holzkammer. V, 424.
Holziken. IV, 195.
Holzmangel. IV, 468. V, 422.
Holzmezze. I, 128, 329.
Holzschlag. II, 546.
Holzschneidekunst. III, 608.
Holzschuh. II, 561, 567.
Holzung. III, 594.
Holzverkehr. II, 545.
Homburg. I, 75. II, 111, 419. III, 502.
Homer. V, 196.
Homme hardy. IV, 196.
Honegger, v. Bremgarten. III, 240.
Honig, II, 545. III, 587.
Hopf, Dekan. V, 47.
Hopfen. II, 543.
Horaz. V, 196.
Horgen. II, 83, 85.
Hormattsgasse. I, 345.
Hornbach. II, 472.
Horn, Graf v. III, 401.
— Hauptmann. IV, 32, 59, 84.
Hornvich. II, 544.
Horti, Major. V, 575.
Hortin, Eman. V, 175, 189, 208.
Hory, Jonas. IV, 340.
Hosen. I, 180. II, 567. III, 236, 361. IV, 454, 456. V, 385.
Hosenbänder. III, 579.
Hospital. IV, 210.
Hospitaliterkloster. I, 115.
Hospitaliterorden. I, 123.
Hostie, vergiftete, gefärbte. III, 188. IV, 138.
Hôtel de la fortune in Paris. IV, 244.
— de musique. V, 414, 441, 443, 528.
Hottinger, Hans Heinrich. IV, 250, 471.
— V, 409.
Houssaye, Amelot de la. IV, 309, 359.
Hoze, Feldmarschall. V, 567.
Hub, Joseph an der. V, 82.
Hubelmann, Georg. III, 248, 267, 302, 318, 361. 368.
Huber, Barthol. II, 194, 207, 217, 284, 320, 327, 329, 334, 339, 573.

Hub

Huber, Rudolf. II, 386, 538. III, 188.
— Mich. II, 443, 444, 447.
— Geschlecht. II, 486.
— Niklaus. III, 93.
— Hans. III, 380, 475, 494, 502, 537, 573.
— Georg. IV, 105.
— Mark. V, 177.
— wie viele zugleich im Großen Rathe saßen. V, 339.
— von Basel. V, 561.
Hubertsburg. V, 243.
Hubler, Hans. II, 194.
— Andr. III, 10.
Hubmeyer, Balth. III, 230, 234.
Hübner. IV, 447. V, 445.
Hübschi, Dietr. II, 194.
— die Familie. II, 486.
— Lienh. III, 53, 188, 205, 207, 226, 261, 262, 264, 269, 271, 278.
— wie viele zu gleicher Zeit im Großen Rathe saßen. III, 525, 526.
Hügi, Heinrich. IV, 185.
Hügli lebendig gerädert. V, 368.
Hügligen. V, 75.
Hüglingen. IV, 217.
Hühner. III, 566.
Hülfsgelder. III, 565.
Hülli, Andr. III, 283.
Hüllmann, Städtewesen des Mittelalters. I, 102, 116, 350.
Hülsenfrüchte. II, 543.
Hünenberg, Gottfried v. I, 232.
— Frau v. II, 188, 190.
Hüninger, Hans. II, 43.
Hüningen. IV, 283, 289, 312, 327, 330, 358, 359, 364. V, 41, 167, 396, 398, 519, 521, 534.
Hürner, Stadtschreiber. V, 521.
Hütchen. IV, 455.
Hüte. II, 567. III, 580. IV, 431. V, 385, 425.
Hütte. II, 507.
Hüttenwesen. II, 584.
Huffschmiede. II, 454.
Hug, David. V, 190, 199, 206, 211.
Hugbert, Herzog. I, 10, 11.
Hugenotten. III, 409, 434, 440, 443.
Hugglingen. III, 308. IV, 218.
Hugi, Bened. II, 433, 434.
Hugo v. Zähringen. I, 17.

Digitized by Google

Hug
Hugo, Ritter Hans. I, 113.
— v. Paleſieux. I, 124.
Huguetta v. St. Trivier. III, 40.
Huhn. I, 313.
Huldigung. II, 167. IV, 407, 443. V, 302.
Huldigungseid. I, 93. II, 478. V, 355.
Humanitätswiſſenſchaft. V, 450.
Humbert, Graf. I, 34, 61.
— Mönch. I, 108, 112.
— Biſchof von Baſel. I, 150.
— v. Colombier. I, 282.
— v. Villeneuve. III, 100, 101.
Hummel, Heinrich. IV, 174.
— Lieutenant. IV, 191, 192.
Hummelwald. V, 18.
Hundbiß, Itel. II, 128.
Hunde. II, 393, 546.
Hundwyl. III, 211.
Hungerberg. V, 594.
Hungersnoth. IV, 217, 467.
Hungerstod. III, 175.
Hunimberg, die v. II, 163.
Hunold, Andr. III, 216, 217.
Hunwyl. I, 227, 248, 265, 266. II, 133, 138.
Hunyades, Mathias, König v. Ungarn. II, 330, 515.
Hunziker, Heinrich, IV, 220.
— Gottlieb. V, 487, 520.
Hurden. II, 74, 85. V, 93, 94.

Hur
Hurder, Stephan. II, 684.
Hurderfeld. V, 93.
Hurentanz. III, 582.
Hurer. II, 528.
Hurerei. I, 107.
Huſer, Konrad. I, 187.
— Alexander. IV, 4, 172.
Huſingen, Schloß. II, 429.
Huß. II, 518.
Huſſi, Melch. IV, 16.
— Hauptmann. IV, 21, 197.
Huſter, Georg. V, 367.
Hut, ſehr hoher, der Berner Frauen. II, 183.
— mit Perlen beſetzt. III, 59.
— des Rathhauſes. III, 528.
Hutmacher. III, 145, 589. IV, 431. V, 425.
Hutten, Ulrich v. III, 234.
— Kirche. VI, 224.
Hutter, Joh. I, 305.
— Theob. III, 211.
Huttwyl. I, 28, 49, 140, 166, 186, 187, 231. II, 14, 23, 56, 153, 476, 553, 571. III, 86, 103, 104, 124, 239, 399, 420. IV, 167, 170, 171, 174, 175, 177, 185, 236. V, 416.
Huy, Bergfeſtung. V, 17.
Huſli, die, von Weißenburg. II, 487.
Hybner. IV, 490.
Hypolit, St. II, 367, 425, 468. III, 19, 565.

J.

Jäg
Jäger, Georg. II, 289.
— Bendicht, IV, 21.
— berniſche, ihre Uniform. V, 385.
Jäggi, Kapitänlieutenant. V, 67.
— Niklaus. V, 190.
Jagberg belagert. I, 71.
Jagd. II, 546.
Jagdrecht. I, 35. II, 546. V, 356.
Jagdſpieß. II, 546.
Jagen. II, 546.
Jaggi, die, zu Frutigen. II, 487.

Jag
Jaggi, Nikl. III, 412.
Jahresbeſoldung. III, 526.
Jahresfriſt. IV, 386.
Jahrestag. V, 481.
Jahrgehalt. II, 163, 211, 333, 334, 346, 349, 373, 376, 381, 396, 412, 413, 571. III, 9, 12, 18, 28, 31, 33, 37, 38, 41, 131, 266, 270, 420, 527. IV, 229. V, 222, 223, 396.
Jahrgehaltsweſen. II, 218.
Jahrgelder. II, 226, 304. III, 42, 59,

Digitized by Google

Jah
74, 75, 104, 109, 142, 146, 154, 176, 188, 208, 287. IV, 139, 144, 254, 361, 363. V, 22.
Jahrmärkte. I, 116. II, 553. III, 591. V, 428.
Jahrmesse. I, 116.
Jahrrechnungstag. III, 520. IV, 27, 40, 281, 356, 443. V, 38, 97, 98.
Jahrrechnung. IV, 27, 40. 241.
Jahrtage. III, 252.
Jahrzeitbuch von Bern. I, 74, 75.
Jahrzeiten oder Messen. I, 340. III, 33, 42, 228, 251.
Jakob der Reiche, Ritter. I, 199.
— v. Nidau. I, 201.
— Graf. II, 285.
— St. II, 499.
— St., Fest. V, 82.
— — v. Compostella. II, 575.
— v. Savoyen. III, 345. 400.
— Meister. III, 608.
— I. IV, 45, 67.
— Gräber der Helden v. V, 141.
Jakobskapelle. St. V, 295.
Jammer der Eltern. V, 394.
Jammergeschrei. V, 197.
Jammerthal. I, 84, 85.
Janitscharen. IV, 360.
Jans v. Saanen. III, 265.
Jansе, Jak. II, 443.
Jansenismus. IV, 444.
Jaquet, Waffenfabrik. V, 496.
— Waadtländer. V, 496.
Jarnal, Niederlage das. III, 429.
Jarvillerstraße. II, 310.
Jaun, Schloß. II, 12.
Jaucourt, Ritter v. V, 258, 306.
Jausse, Jakob. II, 441.
Jausi aus dem Obersimmenthal. III, 105.
Jay, le. V, 4.
Ibach, der. II, 472.
— Bartholome. III, 264.
Ibenthal. I, 30.
Iberville, Resident. IV, 345.
Ibistorf (Ueberstorf) I, 24.
Ibrisdorf. Kirche. I, 196.
Idda. II, 65.
Idyllenton. V, 473.
Jegenstorf. I, 94, 133, 247. II, 186, 359. IV, 189.

Jeg
Jegistorf. I, 42, 113, 123, 212, 225. II, 18, 82, 185, 471, 472, 473. III, 457. IV, 239.
Jempen. II, 434.
Jena. II, 313.
Jenner, die Familie. II, 487.
— gehörten früher zu den ärmeren Bürgern. II, 538.
— Abrah. IV, 49, 58, 59, 68.
— Adrian. IV, 274, 283, 290, 317.
— wie viele zugleich im Großen Rathe saßen. IV, 333, 389, 390. V, 113, 178, 329.
— Jakob. IV, 354.
— v. Uzigen, Venner. IV, 447, 448.
— Landammann. IV, 158.
— Dragonerkompagnie. V, 67.
— Sam. V, 179.
— Ferd. V, 185.
— Heimlicher. V, 223.
— Regiment. V, 232, 234.
— Franz Ludwig. V, 281, 371.
— Joh. V, 348.
— Landvogt v. Königsfelden. V, 351.
— Brigade. V, 395.
— Sam. v. V, 395.
— Gottlieb v. V, 524, 591.
Jenni, Hauptmann. III, 469.
Jennis, Hänsli. I, 324.
Jens. I, 255.
Jenville, Ludwig v. II, 12.
Jeoffrey, Abraham v. IV, 237.
Jerusalem. I, 32, 224. II, 2, 572, 577. III, 17.
Jesuiten. III, 447. IV, 23, 40, 122.
Jetzer, der dumme Schneider. III, 186—191, 603.
Jevan v. Belcaib. I, 251.
— ap Eynion ap Griffith. I, 255.
Ifenberg, Heinrich v. I, 197.
Iferten. II, 328. IV, 467. V, 191, 338.
Iffo v. Galis. I, 255.
Igel, eine Waffe. II, 512.
Igliswyl, Erh. v. I, 269.
Iinger, Pet. II, 380.
Ilairens, Humbert v. III, 335.
Ill, die. II, 158, 418. III, 470.
Illens. I, 62, 122, 123, 148. II, 328.
Illing. I, 291, 305. II, 226.

Digitized by Google

Isf
Isfach. III, 470.
Imbert, Meister. III, 610.
Im Eigen. III, 420.
Imhaag. II, 486.
— Peter. III, 382.
— Gilg. III, 458.
— wie viele zugleich im Großen Rathe saßen. III, 525, 526. IV, 389.
Imhof, Ambrosius. III, 266, 302, 396, 407, 414, 418, 427, 445, 449.
— Adam. III, 383.
— Georg. IV, 97, 100, 107, 109, 172, 173, 178, 193, 290, 291, 295.
— Hofmeister. IV, 154, 172, 177.
— Dan. IV, 305, 327, 339, 345, 346, 355.
— wie viele zugleich im Großen Rathe saßen. IV, 390.
— Joh. Georg. V, 220.
— Joh. Jakob. V, 521.
Immer, v. Basel. I, 276.
Immerthal, St. I, 13. II, 432. V, 151.
Immatrikulirung. IV, 487.
Indien. II, 554. IV, 374.
Infamirung. V, 393.
Infant Kardinal. IV, 88.
Infanterie. V, 572.
Infanteriebrigade. V, 69, 391.
Infanteriegeneral. V, 398, 401.
Ingelram v. Coucy. I, 251, 256.
Ingenieure. V, 390, 391, 412, 428.
Ingenieurkunst. V, 390.
Ingenui. I, 36.
Ingerlinge, vor den Bischof nach Lausanne beschieden, aber revolutionär. II, 515.
Ingolstadt. III, 231.
Ingwer. II, 557.
Ingwyl. II, 472.
Inkwyl. II, 476.
Injurienhandel. IV, 202.
Injurienprozeß. IV, 201.
Innerrhoden, Appenzell. V, 518.
Innocenz VIII. II, 357, 358.
Innthal. III, 22.
Innung. I, 348. II, 454. V, 425.
Innungswesen. I, 349.
Innungszwang. V, 536.
Inquisition von Mailand. IV, 211.

Ins
Ins. I, 32, 268. II, 278, 497, V, 271, 474.
Insbruck. II, 77, 393, 408. III, 136.
Inschrift. IV, 288.
Insel im Bielersee (insula comitum). I, 32. V, 250.
— Schwestern von der. I, 342. III, 217.
— Seeland. II, 575.
— Krankenhaus. V, 379.
Inselgäßchen. V, 186.
Inselgau. I, 122, 190, 268, 305, 314. II, 3, 293, 358.
Inselibad. V, 221.
Inselkloster. I, 114.
Inselgebäude. V, 412.
Inselmeister. IV, 424, 491.
Inselspital. I, 114. IV, 424. V, 46, 413.
Insula comitum. I, 32.
Intendant im Elsaß. IV, 295.
Interdikt. II, 523.
Interesse. IV, 353, 356.
Interim. III, 384.
Interlacus. I, 25, 26.
Interlaken. I, 24, 25, 26, 41, 69, 109, 125, 126, 142, 161, 163, 176, 179, 187, 203, 207, 208, 222, 227, 302, 342, 343. II, 3, 11, 50, 192, 220, 232, 468, 474, 487, 510, 525, 528, 529, 530, 550. III, 2, 124, 163, 249, 261, 262, 264, 266, 268, 269, 271, 273, 274, 275, 276, 284, 420, 425, 497, 529, 581, 601. IV, 32, 78, 105, 114, 115, 352, 394, 415, 464. V, 338, 373.
Interlakenthal. I, 125.
Interlappen. I, 126.
Investitur. I, 62. IV, 367.
Invaliden. IV, 299.
Jobst v. Mähren. II, 19.
Joffrey, Jak. Franz v. IV, 75.
Johann-Baptistentag. V, 302.
Johann, St. I, 28, 31, 32, 306. II, 3, 313, 420, 525.
— Graf zu Valengin. I, 122.
— Herzog zu Oesterreich. I, 131, 135.
— v. Weißenburg. I, 140, 160.
— v. Savoyen. I, 185.
— v. Basel. I, 235, 241.
— XXII. I, 341. II, 25, 26, 27, 38, 53.

Digitized by Google

Joh
Johann III. II, 3, 8.
— XXIII. II, 19, 20, 40.
— v. Rüsseck. II, 33.
— Graf zu Freiburg. II, 238.
— v. Flachslanden. II, 138.
— v. der Marle Luxemburg. II, 277.
— v. Valengin. II, 306.
Johanna, Gräfinn. I, 61.
— v. Savoyen. III, 17.
Johannes, St. I, 32, 306.
— Offenbarung. I, 337. III, 585. V, 410.
Johannesinsel. III, 266.
Johannisfest, St. V, 295.
Johannistag. II, 463.
Johanniter. III, 339.
Johanniterhaus. I, 124, 153.
Johanniterhochmeister. II, 489.
Johanniterorden. II, 31. III, 313, 396, 564.
Johannsen, St. III, 292, 529. IV, 273, 304. V, 236, 336.
Johannserhaus, St. IV, 37.
Joigne, Peter v. II, 233, 234.
Joire, St., Gebirgspaß. III, 486, 487.
Jolantha, Herzoginn. II, 200, 212, 282, 283, 300, 305, 317, 320, 328. III, 34.
Joneli, die Familie. II, 487.
— Heinrich. II, 538.
Jonquieres, Jacques. IV, 470.
Joner, Peter. I, 264.
Jonvelle. II, 322.
Jorat. III, 333, 376.
Jordan v. Burgenstein. I, 185, 186.
— Meister. I, 343.
Joseph am Berg. III, 280.
— Pater. IV, 89.
— I., Kaiser. V, 22, 30, 50, 103.
— II. V, 285, 286.
Jourdan, General. V, 533.
Journal des savans. IV, 488.
Jougne, Schloß. I, 116. II, 222, 236, 251, 258, 268, 277, 320. III, 507.
Joux, lac de. I, 33. III, 541. IV, 32. V, 418, 488.
— Nikl. v. II, 234.
— Paß und Schloß. II, 268, 305. III, 30, 31, 85, 112.
Jovius, Paul. III, 550.
Joyeuse. IV, 10.

Fre
Freney, Pet. II, 183, 194, 207, 217.
— Bendicht. II, 468.
Irland. IV, 336, 338, 353.
Irrenanstalt. V, 379.
Irrgläubige. II, 532.
Isabella v. Neuenburg. II, 3.
— Königinn. III, 20, 21.
Ischingen, Joh. I, 314.
Iseli, Hauptmann. III, 572.
Iselin, Rathschreiber. V, 251.
Iseltgau. I, 56, 122.
Iseltwelt. I, 208.
Isenburg. V, 206.
Isenfluch. I, 25, 26.
Isenschmid, Wittwe. II, 538.
— Hans. III, 86, 148, 164, 226, 291, 296.
Isle de France. III, 470. IV, 65.
Isny. III, 305.
Isola. III, 303.
Isone, Dorf. III, 18.
Italien. I, 10, 12, 19, 23, 34, 61, 88, 96, 111, 136, 150, 246, 355. II, 19, 23, 25, 38, 218, 275, 287, 396, 402, 405, 439, 443, 557, 575. III, 5, 23, 31, 32, 53, 62, 266, 299, 306, 377, 378. IV, 15, 16, 20, 26, 48, 72, 73, 76, 146, 148, 351, 399. V, 139, 441, 458, 531, 592.
Ith, Hans. IV, 151.
— Em. V, 189, 190.
— Joh. V, 208.
Itha v. Schüpfen. I, 115.
Ittringen. III, 224.
Jubel. V, 553.
Jubelfest. IV, 437.
Jubeljahr. II, 531. III, 183.
Juchart. I, 301, 347. II, 543. IV, 401.
Juchli, Peter. III, 268.
Judä, Leo. III, 221, 222, 570.
Juden. I, 209, 316, 350. II, 559. III, 188. V, 462.
Judengasse. I, 345.
Judenschaft. III, 342.
Juel, Viceadmiral. IV, 437.
Jülich. IV, 29.
Jugend, Muthwillen derf. IV, 419, 440.
Julian, Dan. II, 310.

Digitized by Google

Jul
Julianischer Kalender. III, 460.
Julien, St. II, 426. III, 279, 292, 294, 320, 353, 414. IV, 19, 34.
Julier, Joh. Jos. V, 485.
Julimonat. I, 31.
Julius, Papst. II, 280. III, 41, 42, 44, 70, 72, 74, 75, 76, 186, 189, 192.
Jungfrau Maria. I, 32. II, 517, 540. III, 218, 340.
Jungfrauen in die Bäche geworfen. II, 585.
Jungen-Zehnden. I, 306. II, 541. III, 311.

Jun
Junker. II, 181, 190. III, 216, 320.
Junkerngasse. I, 91.
Junkerntitel. II, 484.
Jura. I, 1, 2, 4, 9, 10, 11, 12, 15, 17, 18, 122, 251. II, 425. V, 600.
Jus patronatus. II, 520.
Justinger, Konrad. II, 469.
— Geschichtschreiber. III, 604.
Justizmord. IV, 27.
Juwelen. V, 435.
Iverdon (un). I, 21. II, 256.
Ivrea. I, 61, 235. III, 116, 168, 169.

K.

Kab
Kabinette, Europ. V, 492.
Kabinettssekretär, sächs., Hans Ernst v. Klobig. V, 367.
Kälte, außerordentliche, im J. 1656. IV, 217.
Kämmerling, ein päpstlicher, unter die Berner Bürger und Chorherren aufgenommen. III, 36,
Kärnthen. I, 16. II, 2. V, 101.
Käs und Brot, Ort. I, 177.
Käse, alter Saanen-. I, 544.
— alter Hasle-. IV, 467.
— halbfetter Emmenthaler-. IV, 467.
— gemeiner magerer. IV, 467.
Käthchen, das, von Ensisheim, eine eiserne Karthaune. II, 437.
Kätherlein, das, v. Ensisheim. II, 242.
Käzi, Landammann v. Schwyz. II, 439.
Kaffeegesellschaft, eine förmliche, 1725 von der Obrigkeit in Bern untersagt. V, 435.
Kaffeehäuser kamen in Bern durch die französischen Flüchtlinge auf. IV, 459. V, 308.
Kaffeehaus in Bern. V, 414, 534.
Kageneck, Junker Hans v. II, 437.
Kaiser, Hans. III, 86, 88.
— Jakob, von Utznach, Pfarrer der Gemeinde Schwarzenbach, von den

Kai
Schwyzern lebendig verbrannt. III, 282, 287.
Kaiserkrone. III, 5, 138. IV, 130, 131.
Kaisersberg. II, 292.
Kaiserstuhl. 392, 425, 427.
Kaiserswerth. V, 17.
Kaiserwürde. III, 136. IV, 215.
Kalabrien. II, 205.
Kalb, von einem jeden hatte der Priester im Dekanat Köniz neun Denarien. I, 340.
Kalbfleisch, das Pfund soll nach der obrigkeitlichen Verordnung 8 Pfennige kosten. II, 549.
Kalbermatter, Jost. III, 354. IV, 48, 52.
Kalchenegg. I, 113.
Kalender, julianischer. III, 460.
— neuer, eingeführt. III, 460, 461.
Kalk, ungelöschter, bei Belagerungen gebraucht. II, 98.
Kalkthane. V, 78.
Kallnacht. I, 32.
Kalviniſten. IV, 31.
Kamaschen. V, 385.
Kammer, geheime. IV, 258, 296, 317, 333, 358. V, 114.
Kammern, Niedersetzung solcher, zur Verwaltung laufender Geschäfte unter

Digitized by Google

Kam

der Oberaufsicht des Kleinen Rathes. IV, 395.
Kammern, in mehr als drei zu sitzen keinem Mitglied des Großen Rathes erlaubt. V, 331.
— es gab deren 47 für die verschiedenen Geschäftszweige der Staatsverwaltung. V, 335, 581, 583.
— zwei neue im Jahr 1703 im äußeren Stande eingeführt, die der Räthe und Sechszehner, und die der Venner und Sechszehner. V, 352.
Kammerer, Heinrich. III, 380.
Kammergericht. I, 88. III, 517. IV, 127.
Kammergerichtsprozesse. II, 407.
Kammerknechte, ewige, waren die Juden. I, 73.
Kammerordnung. IV, 414.
Kammerzins. I, 111.
Kampfart. I, 105.
Kampfplatz. I, 103.
Kampfrecht. IV, 414.
Kanada. V, 400.
Kanäle, einige durch den Sumpf gegen Port hinunter gegraben. V, 419.
Kanapee kommen in Bern auf. V, 416, 435.
Kander, die. I, 154, 163.
Kandergrund. I, 213.
Kanderthal. I, 244.
Kandi, Bürgermeister. III, 437.
Kandia. II, 578.
Kandidaten. V, 333, 403, 404, 405, 408, 409, 453.
Kanonen. IV, 431. V, 271, 308.
Kanoniere. V, 388.
Kantonalregierungen. V, 393.
Kantone. IV, 335. V, 51, 88, 363.
Kanzlei. II, 463. III, 577. V, 334, 456.
Kanzleibedienten. II, 502.
Kanzleibücher. V, 407.
Kanzler. II, 470. IV, 89.
Kanzlist. V, 376.
Kanzelrock. IV, 454.
Kapaunen gehörten zu den gewöhnlichen Mählern. IV, 426.
Kapelle an der Matte, von Herzog Berchtold erbaut. I, 108.

Kap

Kapelle Karls des Kühnen mit dem vergoldeten Feldaltar. II, 298.
— Angelsachsen-. V, 82.
— zu Greifensee. II, 97.
Kapitänlieutenant. IV, 434.
Kapitalien, viele flossen nach Frankreich. V, 226.
— des Staates. V, 342, 343, 344, 352, 362, 457.
Kapitalisten, reiche. II, 558.
Kapitalzins. V, 339.
Kapitel, geistliche. III, 208, 390, 574. IV, 372. V, 403.
Kapitulate, Mailänder. II, 554. III, 9, 18. V, 8.
— französische. III, 473, 474.
Kapitulation mit Frankreich. III, 475. IV, 91, 116, 204, 305.
— — Freiwilligen. III, 487.
— — Mailand. IV, 16, 59.
— der Bündtner für einen ewigen Frieden mit Spanien. IV, 95.
— mit Venedig. IV, 124.
— für Straßburg. IV, 278.
— mit England scheitert. IV, 316.
— mit Holland. V, 41, 111, 480.
— zur Bedeckung von Konstanz und der vier Waldstätte. IV, 331.
— Eingriffe in dies. IV, 356.
— St. Gallens. V, 99.
Kapitulationsverletzung. V, 318.
Kaplan. II, 502.
Kaplanei. III, 184.
Kappel, Mönche das. II, 86. III, 221.
— Lager das. III, 284, 286.
— großer Saal des Klosters. III, 287.
— Heinrich Bullinger, Schulmeister das. III, 254.
Kappelbach, Egidius v. I, 814.
Kappelen. II, 473. V, 49.
Kappeler-Brief. III, 312.
— Landesfrieden v. 1531. III, 520.
— Handel. IV, 247.
Kappen der Mägde. IV, 455.
Kapuziner. IV, 85, 166, 243. V, 51, 74, 90.
Karabiner. V, 388.
Karabinerröhre. IV, 431.
Karat. I, 352.
Kardinäle. II, 55. III, 152, 155.

Digitized by Google

Kar

Kardinalshut. II, 585.
Karl der Große. I, 9, 10, 11. II, 1.
— — Kahle. I, 10, 11.
— — Dicke. I, 11.
— I. IV, 67.
— III. III, 321, 322, 379.
— IV. I, 217, 238, 240, 259, 261, 262, 310, 321, 333, 351, 353. III, 328, 329, 330.
— VII. II, 88, 139, 146, 575.
— VIII. II, 407.
— IX. IV, 54.
Karle, Geschlecht. II, 487.
— Pet. III, 248.
Karlos, Don. V, 141.
Karlstadt. III, 231.
Karolina. V, 373.
Karolinger. I, 9, 10.
Karten. II, 500. III, 601. IV, 492.
Kartenspiel. II, 568. III, 334. IV, 452. V, 410.
Karthäuserkloster. III, 599.
Karthäuserorden. II, 574.
Karthaunen. III, 549. IV, 51.
Karthause. III, 224.
Kartoffeln. V, 419.
Kasaken. IV, 173, 454, 455.
Kaserne. V, 389, 415.
Kasimir, Pfalzgraf. III, 438, 439, 440, 442, 452, 453, 458, 491, 573, 584.
Kassel. IV, 250, 462.
Kassen. V, 376.
Kassirung. V, 272.
Kastanienbäume. V, 414.
Kastanienwald. II. 328.
Kastel, Bischof v. III, 36.
Kasteln. II, 474, 485. V, 336, 342.
Kastels, Schloß. I, 290. II, 31.
Kasten, Gefängniß. IV, 99.
Kastenhof. II, 43.
Kastelwart, Matth. v. II, 437.
Kastlane. V, 483.
Kastilien. II, 350, 572. III, 20, 21, 150.
Kastrirung. III, 319.
Kastvogt. I, 13, 20, 25.
Kasuisten. II, 267.
Katalonien. IV, 359. V, 397.
Katapult. I, 329.
Katharina v. Kyburg-Lauffenburg. I, 127.

Kat

Katharina v. Werdenberg. I, 150, 154.
— v. Savoyen. I, 211.
— v. Oesterreich. I, 228. 251.
— v. der Waadt. I, 234. III, 328.
— v. Burgund. II, 27.
— die Heilige. II, 575.
— Kaiserinn. V, 259, 440.
Katharinenfest. II, 194.
Katechisation. IV, 386.
Katechismus. III, 566, 594, 598. IV, 476. V, 409, 444, 445.
Katholiken. III, 280, 303, 304, 306, 308, 385, 408, 412. IV, 11, 19, 20, 31, 41, 63, 68, 75, 79, 84, 96, 120, 137, 138, 210, 211, 213, 221, 223, 279, 291, 305, 373. V, 10, 59, 77, 82, 87, 89, 276, 283, 288, 291, 322, 325.
Kattune. V, 429.
Katzen, Belagerungsmaschinen. I, 175, 186. II, 94.
Katzenköpfe. III, 277.
Kauf. II, 56, 58, 146. III, 288, 293. IV, 196, 208, 472.
Kaufbeuren. III, 30, 31.
Kaufbrief. II, 179.
Kaufhaus. I, 116, 318, 350. II, 463, 561. III, 591. IV, 192, 197, 452, 472. V, 46, 441, 442.
Kaufhausordnung. III, 591. IV, 472.
Kaufleute. II, 260, 289, 320, 555, 569. III, 331, 390, 591. IV, 232, 471. V, 110, 279, 282, 290.
Kaufleutstube. II, 455.
Kaufmannsstand. V, 447.
Kaufmannswaaren. I, 350. III, 590.
Kaufpreis. V, 341.
Kauwerschen. I, 206.
Kavallerieoffiziere. V, 397.
Kaz, Vinzenz. II, 571.
Kegelbahn. II, 568.
Kegelschieben. II, 568.
Kegelspiel. IV, 452.
Kehlmann, Jak. IV, 462.
Kelch. II, 240.
Kelchdieb. III, 601.
Keller, Felix. II, 159, 222, 294.
— Konstanz. III, 70, 192.
— Hans. III, 451, 459, 482.
— Daniel. IV, 98, 100.
— Hauptmann. V, 16, 153.

Digitized by Google

Kel

Keller, Altlandvogt. IV, 193, 265.
— Wachtmeister. V, 212.
— die, in der Waadt, vom Welschseckelmeister untersucht. IV, 397.
Kelten. I, 1, 2, 5.
Kempis, à. IV, 415.
Kempten. I, 226. II, 365. III, 305. V, 492.
Kent, Herzog v. V, 310.
Kentsinger. Pet. I, 170.
Kenzacherhorn. IV, 310.
Kerbefeltz, Jäger. IV, 177.
Kernen, der Mütt, Preis im 15. Jahrhundert. II, 543.
— im 16. Jahrh. III, 587.
— im 18. Jahrh. V, 424.
Kerren, Haus der. I, 142, 167.
Kerrenried. I, 142.
Kersatz. I, 74. V, 199.
Kerze, eine dem hl. Ursus zu Solothurn geschickt. I, 178.
Kerzers. II, 480. III, 330.
Kessel, ungeheurer, von den Bernern erbeutet. II, 259.
Kesselring, Oberstwachtmeister. IV, 83.
Kesselsdorf. V, 168.
Keßler, die. II, 552. III, 549. IV, 420.
— Joh. III, 212.
— Karl. IV, 229.
Keßlin, Jos. II, 194.
Keßlerkönig. II, 552.
Keßlerpatent. V, 428.
Kettengürtel. IV, 453.
Ketzer. I, 57, 338. III, 301. V, 51.
Ketzerbekehrung. I, 111.
Ketzergericht. I, 108. II, 518.
Ketzerverbrennung. I, 324.
Keule. II, 546.
Keuschheit, Verletzung ders. I, 103.
Kien, Freiherr v. I, 26. II, 171.
— Haus. I, 123.
— Werner. v. I, 141.
— Phil. v. I, 147, 162, 163, 218, 220, 320.
— Joh. v. I, 220.
Kienberg, Jak. v. I, 81, 96.
— Herr zu. II, 99.
— Herrschaft. II, 341.
Kienberger, Landmajor. V, 221, 441.
Kieneck, Hans. II, 582.
Kienholz, das. I, 223, 224. II, 48, 51.

Kie

Kienthal, Joh. v. I, 305. II, 581.
Kiesen. I, 198. II, 405, 471. IV, 106. V, 396.
Kilchberg. II, 90.
Kilchen, Hans zu. II, 185.
Kilchgang. III, 582.
Kilchmatten, Werner Aebli v. II, 111.
Kilchmatter, Landvogt. II, 87.
Kiltgang. V, 416.
Kindbetterinn. III, 552.
Kinder. I, 99. II, 362, 554. III, 531, 570, 594, 597. IV, 247, 384, 386. V, 370, 378.
— uneheliche. II, 564.
Kinderaussetzung. V, 367.
Kinderlehre. III, 570, 595. IV, 476.
Kinderlosigkeit. V, 327.
Kindertaufe. III, 574, 595. IV, 486.
Kindermord. V, 367.
Kindler, Ulr. II, 437.
Kinseck, Hans v. III, 5.
Kirchberg. I, 28, 72. II, 86, 472, 476, 478. IV, 259, 307. V, 297, 420, 429.
Kirchberger Hof. I, 13.
— Geschlecht. II, 487.
— wie viele zu gleicher Zeit im Großen Rathe saßen. III, 526. IV, 389. V, 329, 330.
— Phil. III, 584.
— Landvogt. IV, 105, 107, 109.
— Schultheiß. IV, 291, 310, 326, 333, 347.
— Hans Ant., Venner. IV, 297. V, 24, 33, 53.
— Feldkriegsrath. V, 72.
— Hauptmann. V, 80, 593.
— Joh. Rud., Rathsherr. V, 236, 237, 275, 278.
— Kommissionsschreiber. V, 251.
— Altlandvogt v. Gottstadt. V, 368, 517.
Kirchdorf. I, 24, 245. II, 472.
Kirche. I, 10, 37, 38, 106, 108. II, 19, 168, 240. III, 229, 251, 317. IV, 111, 120, 130, 148, 171, 293, 334, 437, 441, 446, 455. V, 98, 403, 410, 413.
Kirchenbann. I, 50. II, 42. III, 596.
Kirchenbauten. IV, 381.
Kirchenbücher. V, 455.

Digitized by Google

Kir

Kirchendiener. IV, 381, 439.
Kircheneinkünfte. III, 287.
Kirchenfahne. II, 608.
Kirchenfeld. III, 586. IV, 460. V, 221, 264, 436.
Kirchengebräuche. III, 268. V, 44.
Kirchengehen. III, 598.
Kirchengeläuf. IV, 449.
Kirchengemeinde. IV, 421.
Kirchengepränge. IV, 304.
Kirchengesang. I, 106. II, 587. III, 611.
Kirchengeschichte. IV, 494. V, 452, 472.
Kirchenglaube. IV, 447.
Kirchengüter. III, 443, 570, 595. IV, 330, 420, 437. V, 128.
Kirchenkonvent. V, 403.
Kirchenordnung. III, 287. V, 403.
Kirchenrechnung. IV, 197.
Kirchensatz. I, 38. II, 15.
Kirchensatzung. III, 226.
Kirchensystem. III, 574. V, 410.
Kirchenthurm. IV, 437.
Kirchenunterschlag. III, 446.
Kirchenväter. III, 306.
Kirchenveränderung. III, 369.
Kirchenverbesserung. IV, 71.
Kirchenversammlung. I, 7. II, 20, 23, 112, 113, 401, 559. III, 63, 222, 366, 377, 380, 381, 406. IV, 137, 441.
Kirchenwesen. I, 106. II, 518. III, 177, 222, 236. IV, 437, 441.
Kirchenzehnten. II, 540.
Kirchenzierrath. II, 463. III, 563, 591.
Kirchenzucht. III, 574, 575, 596. IV, 441.
Kirchgang. IV, 75.
Kirchgasse. II, 43, 499. III, 157.
Kirchgemeinde. II, 193.
Kirchhöre. III, 198, 552.
Kirchhof. I, 340. II, 515. III, 256, 457, 584. IV, 30, 86, 95. V, 54, 414.
Kirchhofmauer. I, 103, 345. III, 577.
Kirchlindach. II, 473.
Kirchsperger, Bürgerm. V, 319.
Kirchspiel. II, 471. III, 163, 420.
Kirchweihe. I, 338. II, 568. IV, 461.
Kirchweihgebot. II, 171.

Kir

Kirschenwasser. IV, 452, V, 380.
Kisligen. V, 410.
Kisten. V, 360.
Kistler, Peter. II, 158, 171, 172, 174, 179, 181, 183, 185, 194, 207, 209, 217, 233, 258, 267, 461, 487, 577.
Kistenfeger. II, 420.
Kistling. II, 382, 425.
Kittel. III, 579.
Kitzingen. II, 213.
Kläger. I, 100, 103. II, 495, 496.
Klagen. V, 131, 279.
Klappen. V, 385.
Klarimbold. I, 207.
Klarissinnen. I, 136.
Klassen, Aufstand der untern. IV, 336.
— der Staatsämter. V, 337, 338.
— der Geistlichkeit. V, 404.
Klaudia v. Brosses. III, 356.
Klaudius v. Estavayer. II, 254.
Klaus, Bruder. II, 341.
Klause. I, 10.
Klauser. III, 219.
Kleebau. V, 420.
Klefen. I, 71. II, 143. III, 130, 295. VI, 17.
Kleider. V, 432.
Kleideraustheilung. III, 599.
Kleiderordnung. II, 183.
Kleiderpracht. IV, 279.
Kleidertracht. II, 195, 567. IV, 349. V, 44.
Kleidervorrath. III, 583.
Kleidungsvorschriften. V, 440.
Klein-Burgund. I, 11, 33, 126, 128, 130, 133, 135, 137, 140.
— Dietwyl. V, 77.
— Gewehrfeuer. IV, 431.
— Handel. V, 426, 428, 433.
— Höchstetten. I, 26. III, 206.
Kleinodien. II, 387. III, 189, 220. IV, 136, 137.
Kleinstädterei. V, 402.
Kleinverkauf. V, 426.
Klein-Wabern. III, 86.
Kleist, Dichter. V, 473.
Klemens V. I, 342. III, 516.
— XI. V, 72.
Klettgau. I, 58. II, 159, 425. III, 290.
Kleven. III, 295.
Klingeler, Antistes. V, 37.

Digitized by Google

Kli

Klingenberg. II, 163.
Klingnau. II, 486. IV, 215. V, 57, 137.
Klösterli. I, 42, 325.
Klötze. II, 505.
Kloos, Christoph. V, 90.
Kloster. I, 9, 97, 110, 111, 112, 113, 340. III, 183, 184, 228, 249, 263, 327, 363, 538. IV, 398, 424. V, 51, 52.
Klosterfrauen. I, 114. III, 184, 219, 220.
Klostergeistliche. I, 110.
Klostergeistlichkeit. III, 249.
Klostergüter. III, 311.
Klosterherren. V, 93.
Klosterleben. I, 119.
Klosterschulen. I, 118, 119. II, 571.
Klosterthor. V, 114.
Klostervorsteher. II, 185.
Kloß, Rudi. II, 194.
Kloten. II, 13, 94.
Kloz-Escher. II, 306.
Klub. V, 482, 483, 522, 524.
Klubisten. V, 482.
Kluse. I, 211, 246, 247, 253. II, 53. IV, 81, 136, 197.
Knaben. II, 237, 571. III, 407, 598. IV, 472.
Knabenwaisenhaus. V, 415, 448.
Knappendienst. II, 574.
Knecht. I, 348. IV, 426. V, 434.
— Geschlecht. II, 487, 538.
— Adrian, Venner. IV, 52, 64.
— wie viele zu gleicher Zeit im Großen Rathe saßen. IV, 389.
— Joh. Jak. IV, 450. V, 113.
— Gottlieb Friedr. V, 176.
— Rudolf, Feldprediger. V, 179.
— Em., Gerber. V, 189, 199.
Knechtenmarkt. IV, 427.
Knesebeck, Freih. v. der. IV, 277.
Kneubühler, Sam. IV, 486.
Kniefall. VI, 164.
Kniewerfen. III, 550.
Knipperdämme. II, 561.
Knittel. III, 583. IV, 148, 454.
Knochenhaus. II, 298.
Knöpfchen. II, 567.
Knöpfe. II, 244. IV, 431, 448. V, 385, 386.
Knöri, Joh., aus Urtenen, hochverdient um die Berner neue Bauernschule. V, 448.
Knonau. II, 85. III, 232.
Knuchel. V, 213.
Knuttwyl. III, 309.
Koberwein, Schauspieldir. V, 442.
Kobi, Hans. II, 447.
Koblenz. II, 421. V, 139, 507.
Kobold. V, 416.
Koch, Jak. III, 352.
— Ulr. III, 404, 407, 431, 439.
— Peter. III, 445, 458, 468, 483.
— wie viele zugleich im Großen Rathe saßen. III, 525, 526.
— v. Lund. V, 102.
— Heinrich. V, 465.
— Hauptmann. V, 575, 578.
Kocher, St. Georgenschildsverein am. II, 365.
Köchinn. IV, 427.
Kölliken. II, 99, 478.
Köln. I, 44, 99. II, 22, 195, 206, 227, 516, 575, 584. III, 457. IV, 269, 308, 312.
König, R. I, 97.
— Barthol. II, 194.
— Erh. II, 584.
— Abrah. IV, 258.
— Sam. IV, 447. V, 177, 457, 459, 466, 472.
— Geschlecht. IV, 491. V, 175, 465.
— Dav. IV, 491. V, 175, 465.
— Siegm. IV, 491.
— Artilleriehauptmann, Kunstmaler. V, 573, 574.
— Salomon. IV, 316.
Könige. I, 8, 9.
Königsberg. I, 219. II, 399.
Königsbrunnen. III, 578.
Königsfelden. I, 136, 192, 197, 245. II, 30, 31, 478. III, 219, 249, 278, 320, 385, 394, 459, 529. IV, 4, 42, 47, 93, 162, 194, 344, 402. V, 59, 60, 165, 338, 446, 456.
Königswürde. I, 9.
Königz. I, 24, 41, 108, 109, 110, 119, 123, 194, 340, 342. II, 196. III, 83, 85, 86, 263, 313, 414, 564. IV, 457. V, 304, 336, 338, 342, 351, 584.
Königzberg. V, 591.
Königzbergwald. V, 589.

Digitized by Google

Kön
Könitzwald. V, 436.
Körperschaft. V, 363.
Kohler, wie viele zugleich im Großen Rathe saßen. IV, 389.
— Hieronymus, ein verrückter Pietist. V, 410.
— Christen, Bruder des vorigen. V, 410.
Kohli, Fähndrich. V, 90.
Kokarden. V, 508, 552.
Kolb, Franz. III, 191, 245, 249, 251, 276, 305, 308, 574, 601.
Koli, Pet. III, 209.
— Jak. II, 549.
Kollator. V, 405.
Kollegium von Rath und Sechszehnern. V, 334.
Kolliker, Ulr. II, 586.
Kolmar. I, 310. II, 206, 212, 213, 214, 215, 291, 309, 383, 390, 406, 419. III, 390. IV, 34. V, 453.
Kolokza, Andr. II, 49.
Kolonien. V, 373.
Kolonisten. V, 374.
Kolorit. V, 475.
Koly, Hans. II, 437.
Komet. III, 297.
Kommenthur. II, 185, 455, 476.
Kommenthurei. V, 336.
Kommerzienrath. V, 335, 428, 429, 446.
Kommißäre. III, 189.
Kommissarien. V, 261.
Kommissionen. V, 21, 335, 344, 383.
Kommissionärpatente. V, 428.
Kommißbrod. IV, 434.
Kommunionstag. V, 410.
Komödien. III, 585.
Komödienspiel. IV, 462.
Kompagnien. IV, 401, 428, 432. V, 111, 296, 383, 384, 387.
Komthur. III, 208.
Konferenz. IV, 249, 301.
Konfession. V, 404.
Konfessionalbrief. III, 36.
Konfiskation. V, 272.
Kongreß. V, 544.
Konkordienformel. III, 369, 570.
Konkurs. V, 431.
Konkursweſen. III, 557.
Konolfingen. I, 26, 27, 50. II, 169, 171, 472, 473. III, 12, 163, 267, 419. IV, 155, 158, 166, 183. V, 218, 334, 595.

Kon
Konrad, Graf. I, 10, 11.
— v. Zähringen. I, 16. III, 332.
— Kaiser. I, 29.
— III. Kaiser. I, 3, 9, 43, 55, 56.
— IV. Kaiser. I, 57, 90, 110.
— der Freien Ammann. I, 266.
— Graf von Freiburg. II, 4, 15.
— v. Weinsberg. II, 33, 36, 39.
— Benedikt. II, 240.
— Nikl., Schulth. II, 433, 435. III, 79.
— II. Bischof von Basel. V, 151.
Konstabler. V, 187.
Konstantin, Großf. V, 498.
Konstantinopel. II, 23, 27. V, 401.
Konstantius, Kaiser. I, 6.
Konstanz. I, 50, 71, 77, 113, 132, 151, 152, 159, 192, 230, 286, 287, 301, 336. II, 20, 23, 24, 25, 26, 28, 31, 37, 38, 39, 40, 42, 53, 78, 82, 90, 92, 94, 114, 115, 123, 125, 126, 142, 145, 162, 169, 211, 288, 319, 384, 393, 399, 407, 408, 416, 417, 418, 421, 425, 426, 427, 430, 432, 434, 440, 447, 517, 574, 585. III, 7, 8, 45, 182, 184, 216, 217, 221, 236, 240, 241, 250, 252, 265, 276, 282, 374, 381, 384, 385, 386. IV, 79, 83, 84, 113, 117, 124, 308, 309, 331. V, 14, 19, 98, 100, 143, 166, 167, 521.
Konstitutionsgeschäft. V, 272.
Kontingent, V, 391.
Kontumacialverfahren. IV, 119.
Konvenienzheirathen. V, 438.
Konvent. III. 186. IV, 334. V, 102, 406, 408.
Konventikel. IV, 445, 449.
Konventualen. I, 261.
Kopf des Bären und Wildschweins. II, 546.
— Karls des Kühnen. II, 184.
Kopfbedeckung. I, 328. IV, 431. V, 387.
Kopfgeld. II, 466. IV, 401. V, 280.
Kopfsteuer. II, 133. IV, 18, 103.
Koppelweide. I, 347.
Koppigen. I, 28, 291. II, 476.
Korn. II, 201, 270, 467, 499, 552.
Kornabnahme. I, 296.
Kornacker. IV, 465.
Kornbau. V, 418.
Kornhändler. II, 543.

Digitized by Google

Kor

Kornhandel. II, 543. III, 9.
Kornhaus. IV. 467. V, 412, 415.
Kornhausplatz. I, 112.
Kornherr. IV, 402. V, 250.
Kornkäufer. V, 59.
Kornkommission. V, 550.
Kornland. IV, 335.
Kornmangel. V, 419.
Kornsperre. III, 576. V, 277, 523.
Kornsteuerung. IV, 334. V, 191, 351.
Kornwallis. I, 57.
Kornwucher. II, 544.
Kornzehnten. III, 531, 586. V, 418.
Kornzufuhr. IV, 288.
Korporal. IV, 432, 434.
Korporalstellen. IV, 250.
Korporationsbuch. V, 363.
Korps. V, 386,
Korrektor. V, 455.
Korsika. V, 318, 319, 396.
Kost. III, 595.
Kosten. II, 160, 496. IV, 111, 129, 145. 408, 417. V, 218, 269.
Kostgeld. V, 448.
Kotterien. V, 438.
Kourier. V, 25.
Krämer. III. 552. IV, 471.
Krämerei. II, 276. V, 426.
Krämergeist. V, 101.
Krämerordnung. II, 553.
Kräzenträger. IV, 471.
Kragen. III, 579. IV, 455. V, 385.
Kragenhemden. III, 579.
Kragenröcke. III, 579.
Krakau. III, 604.
Kram. II, 2.
Kramburg, Pet. v. I, 69. II, 21.
— Schloß. I, 123.
— Joh. v. I, 156, 162, 177, 199, 220, 316.
— Haus. I, 320.
— Peterm. v. II, 21.
Kramgasse. I, 350. V, 185, 186.
Kramladenpatente. V, 427.
Kramläden. I, 116. V, 427, 428.
Kranke. I, 111. II, 463. III, 555. IV, 258.
Krankenanstalt. V, 379.
Krankenbesuche. IV, 424.
Krankenbetten. I, 343.
Krankenhaus. IV, 101. V, 379.

Kra

Krankenpflege. I, 343. V, 378.
Krankenzimmer. III, 534.
Krattingen. I, 340. II, 483. III, 269, 275.
Krattingerhaus. I, 342.
Krauchthal, Rud. v. I, 52, 94.
— die Edlen v. I, 124, 317.
— Peterm. v. I, 302. II, 14, 17, 481.
— Haus. I, 342.
— das. II, 292. IV, 193.
— Peter. II, 459, 495.
— Kirchspiel. II, 473.
— Wittwe v. II, 537, 538.
Krauchthaler, Hans. II, 426, 443. III, 35, 85, 135, 218, 220.
— Geschlecht. II, 486.
Krebsinger, Melchior. IV, 147.
Kredit. V, 333.
Kreditbrief. II, 556, 558.
Kreditpfründe. V, 404.
Kreis, kurrhein. V, 7, 162.
Kreuz, Abbildungen desselben. I, 107.
— weiße, eidgenössische. II, 83.
— Erfindung des heil. II, 120.
— Stücke des wahren. II, 280.
— rothe, auf der Brust. II, 435.
— ein weißes, Feldzeichen der Eidgenossen. II, 505. III, 549.
— Kirche zum heil. IV, 148, 171.
— weißes, mit goldenen Buchstaben auf den Fahnen der Regimenter. V, 388.
— Wallfahrten damit. V, 301.
Kreuzdegen. II, 508.
Kreuzer. III, 593. IV, 474.
Kreuzgänge, öffentl. II, 327, 517.
Kreuzgasse. I, 41, 73, 104, 138, 163, 324, 337, 344. II, 495, 579. III, 15, 83, 189, 563, 579, 585. IV, 37, 371. V, 175, 372.
Kreuzlibund. IV, 207, 228.
Kreuzwirth zu Langenthal. IV, 175.
Kreuzzug. I, 22, 26, 38, 328, 330. II, 55.
Kriech, Joh. der. I, 158. II, 35, 477.
— Geschlecht. II, 31.
Krieg, der. I, 105, 106, 331. II, 77, 151, 171. III, 167, 309. V, 329.
Krieger. I, 331. III, 167. V, 384.
Kriegsämter. IV, 250.
Kriegsbauwesen. III, 547. IV, 434.
Kriegsdienst. IV, 144, 291. V, 169.

Digitized by Google

Kri

Kriegseinrichtungen. V, 380.
Kriegserklärung. III, 349. IV, 270. V, 160, 256.
Kriegsgebrauch. I, 84.
Kriegsgefahr. IV, 467.
Kriegsgefangene. II, 513.
Kriegsgelder. II, 226.
Kriegsgemeinde. III, 176, 310.
Kriegsgericht. II, 298, 502. IV, 85, 197. V, 318.
Kriegsgeschichte. V, 470.
Kriegsgesetze. II, 508.
Kriegsgewohnheiten. V, 394.
Kriegskammer. V, 584.
Kriegskasse. II, 298.
Kriegsknecht. II, 150, 381, 413.
Kriegskommissär. V, 391.
Kriegskommission. V, 382.
Kriegskosten. II, 56. III, 310, 313, 471. V, 95.
Kriegskunst. I, 2, 105.
Kriegslist. II, 98, 130. III, 273. IV, 180.
Kriegslust. III, 578.
Kriegsmacht. III, 53. V, 55, 390.
Kriegsmänner. V, 382.
Kriegsmusik. II, 505.
Kriegsordnung. II, 283, 416, 504. III, 144, 349, 548. V, 392.
Kriegsordonnanz. V, 393.
Kriegsrath. II, 235, 502. III, 78, 483, 546. IV, 140, 170, 193, 405, 421, 433. V, 43, 47, 53, 61, 73, 82, 246, 269, 380, 495.
Kriegsrathsschreiber. V, 148.
Kriegsrecht. V, 318.
Kriegsrüstung. IV, 140. V, 352.
Kriegsruhm. V, 395.
Kriegsschiff. V, 139.
Kriegsschule. IV, 435.
Kriegsspiel. III, 548, 549.
Kriegsstetten. III, 318.
Kriegssteuer. III, 500. IV, 114.
Kriegssystem. V, 390.
Kriegsübung. III, 532.
Kriegsübungswesen. IV, 431.
Kriegsverwaltung. V, 380.
Kriegsvorräthe. V, 399.
Kriegswesen. I, 106, 327. II, 462, 490. III, 542. IV, 421. V, 52, 112, 181, 264, 330, 394.

Kri

Kriegswissenschaft. V, 382, 454.
Kriegszucht. I, 301, 330. II, 91, 130. 226, 285. III, 81, 113, 144, 177, 542, 548. IV, 144, 421, 434. V, 380. 384, 493.
Kriegszug. V. 55.
Kriens. IV, 154. V, 77.
Kriminalfälle. I. 94.
Kriminalgericht. V, 371, 479.
Kriminalgesetzgebung. V, 367.
Kriminalkommission. V, 370, 372.
Kriminalkosten. V, 272.
Kriminalprozeß. IV, 419. V, 468.
Kriminalsachen. V, 324.
Kriminaluntersuchung. V, 370.
Krimsel. I, 37.
Krispinus, der heil. II, 188.
Kritik. V, 458.
Krönung zu Rom. II, 395.
Krone, Gasthaus zur, in Bern. III, 511. IV, 76, 114, 119. V, 436.
— gewichtige, ihr Werth. III, 592. IV, 475. V, 351.
— ihre Bedeutung bei Henzi. IV, 186.
— 300,000 Kronen sollen im 18ten Jahrhundert die Berner Staatseinkünfte gewesen sein. V, 339.
Kronenfresser. III, 83.
Kronensack. II, 443.
Kronstadt. V, 399.
Kronstrom, General. V, 397.
Krueifix. I, 108.
Krug, Kasp. III, 416, 425.
Krummesel, Bürgerm. III, 451.
Krummo, Bendicht. II, 194, 209, 217. 284.
Küfer. III, 589.
Küher. IV, 386. V, 418.
Künegger in Unterwalden. II, 329.
Künstler. II, 575.
Küntzi aus Neuenburg. V, 89.
Küntzi, Hemmann. III, 499.
Küpfer, Dan. IV, 199, 201.
— Chirurg. V, 175.
Küpfer, Joh. Friedr., Eigenthümer großer Kattunfabriken am Sulgenbach. V, 186, 188, 193, 199.
— Joh. Rud., Indiennefabrikant zu Worblaufen. V, 189, 199, 247.
— Hieronym., Hauptm. V, 189, 198.
— Friedr., Pfister. V, 189.

Digitized by Google

Küp
Küpfer, Buchdrucker. V, 458.
Küraſſier. IV, 431.
Kürſchner. II, 188, 190, 548.
Küſte, genueſiſche. V, 139.
Küſter, derſelbe von der Bürgergemeinde gewählt. I, 94, 109.
— einer ging mit dem Kaplan ins Feld. II, 503.
— zum heil. Geiſt. V, 189.
Küſtnacht. II, 6, 370. III, 308, 254.
Küttingen, Eiſenbergw. daſelbſt. V, 346.
Kufſtein. III, 17.
Kugeln. II, 438, 505. V, 332, 333.
Kugelmaß. V, 380.
Kugelmaßgrößen. V, 386.
Kuh von Unterwalden. II, 277.
Kuhgeiger. II, 416.
Kuhgeſchrei. II, 97.
Kuhmäuler. II, 416.
Kuhn, Gottfr., Gerber. V, 190, 210, 211, 415.
— Bernh. Friedr. V, 462, 587.
Kuhklappart. II, 142.
Kulm. II, 478. IV, 195.
Kulmbach. III, 394.
Kulmerthal. II, 35.
Kundſchaft. IV, 150.
Kunigunde, Erbtochter v. Baz. II, 64.
Kunkeln, mit denſelben den Markgrafen Phil. v. Hochb. Neuenb. todtzuſchlagen, drohen die Weiber von Bern. II, 361.
Kunkellehen. II, 318.
Kuno, der reiche Graf. I, 13.
— Biſchof von Straßburg. I, 16.
— von Lenzburg. I, 29.
— Graf v. Rheinfelden. I, 30, 31.
— Biſchof zu Lauſanne. I, 31.
— v. Buchſee. I, 32, 39.

Kun
Kuno v. Rugerol. I, 122.
— Hans, Kaplan. III, 233.
Kunſen, Konr. v. II, 418.
Kunſt. I, 348. II, 584. III, 579. V, 328, 448.
Kunſtgeſchichte. V, 449.
Kunſtleben. V, 475.
Kunſtſchule. V, 449.
Kunz, Pet. III, 239, 570.
Kunzmann von Aargau. II, 569.
Kupfermünze. V, 350.
Kupferſchmied, Ulr. II, 96.
Kupferſchmiede. II, 454.
Kupferſtecher. V, 475.
Kupplerinn. II, 518.
Kuratel. V, 454.
Kurfürſt. II, 27, 76, 82, 115. III, 521. IV, 113. V, 98, 340.
Kurländer. V, 138.
Kurs. I, 353. V, 343, 431.
Kurzenberg. IV, 105.
Kuttler, Hans. II, 183, 194, 208, 217, 231, 244, 270, 289, 302, 327, 362, 364. III, 24, 27, 35, 89, 90, 140, 252.
— Geſchlecht. II, 486.
— Kaſp. III, 317.
Kyburg. I, 29, 39, 49, 50—67, 69—71, 77, 78, 84, 121—127, 142—150, 152—159, 165—170, 176, 182, 187, 189, 191—192, 194, 197, 201, 211, 220, 231, 233, 246, 249, 250, 253, 257, 258, 267, 269—291, 303, 307, 311—312, 320—322, 333—334, 353. II, 2, 3, 10, 15, 18, 30, 39, 77, 171, 205, 471, 475, 582. III, 206, 283, 320. IV, 30, 84, V, 460.

L.

La
La Batie, ſav. Geſandter. III, 496.
Lac de Joux. III, 336, 541. IV, 32. V, 418, 488.
La Chana. V, 29.

La
La Chaux. III, 339.
Lachen im Aargau. II, 123.
Lecotewein von Mont. III, 338. IV, 466, 469.

Digitized by Google

Lach
Lachse. II, 55.
Laden, Schloß von. III, 536.
Ladislaus, König von Neapel. II, 23.
— König von Polen. II, 32.
— König von Ungarn, Böhmen und Oesterreich. II, 76.
Ladstöcke. V, 385.
Lämmerzehnten. II, 541.
Länge, vorgeschriebene, des dünnen Berkans, 1307. I, 317.
— der Leinwand und wollenen Tücher. V, 433.
Lärm des Nachts, beständiger, 1607. IV, 419.
Lärmplätze. III, 550.
Lätschen, Spottname für die Berner. III, 10.
Lättner-Gallerie. III, 463.
Läuble, Werner. II, 334, 538, 559.
— Dekan. III, 163, 225.
— Chorherr. III, 188.
Läufer, Bewilligung eines solchen. III, 360.
— solothurn. IV, 265.
Läuferbüchsen. III, 51.
Läuferbrunnen. I, 345.
Laffeld, Treffen von. V, 396.
Lager, Absteckung derselben. II, 507. V, 63, 80, 212, 382.
Lago maggiore. I, 16.
La Guiche, franz. Feuerwerker. III, 471.
Lagunen. V, 541.
Lahnstein. I, 308.
Laibach. V, 101.
Laienzehnten. II, 541.
Lais, Baron de. V, 25.
Lalain, Jos. v. II, 311, 312.
Lambelet, Abr. Jos. V, 211.
Lambert, Franz. III, 210, 213.
— Pet. III, 308.
— Joh. Kasp. III, 418.
— Hieronymus. III, 512.
Lameth, Ant. v. II, 367, 375, 381. III, 63, 64, 88, 146, 149, 162, 169.
Lamm, von jedem hatte der Geistliche im Dekanat Könitz einen Denar zu fordern. I, 340.
Lamparthein, Joh. v. I, 314.
Lamparter, Otto der. I, 156.
Lance, eine alte Karthause. II, 276.
Lancelot von Neuenburg. III, 373.
Land
Land, gelobtes. I, 19.
Landadel. I, 115. V, 433.
Landagenten. V, 369.
Landalmosen. V, 447.
Landammann v. Oberhasli. I, 26. II, 192, 474. III, 276, 585, V, 94, 324.
Landarbeiter. I, 96. V, 73.
Landau, Ritter Jak. v. III, 8.
Landbanner. II, 57, 84, 276. III, 580.
Landbau. III, 586. V, 420.
Landbauer. III, 586.
Landboten. III, 124, 473.
Landbuch v. Hasle. II, 583.
— von Frutigen. III, 580.
Landeck. III, 121.
— Friedr. v. III, 180.
Landeigenthum. V, 417.
Landenberg, Freiherr v. I, 39. II, 163.
— Beat v. I, 132.
— Hans v. II, 96. III, 373.
— Hugo v. III, 200.
— Beatrix v. III, 219.
Landerich v. Dornach. I, 34. III, 332.
Landeron, zweimal belagert v. Bern. I, 148, 149.
— durch Graf Rudolf V. von Neuenburg erweitert und mit Mauern umgeben. V, 148.
— der Graf v. Neuenburg erhält die Vorstadt nebst allen Rechten des Bischofs von Basel vom St. Mauritzenbach bis an den des Thurms und der Hälfte des weltl. Gebiets von Lignieres. I, 150.
— Graf Eberhard v. Kyburg weigert sich, auf Berns Mahnung in einem Heere mit den Waldstätten davon zu ziehen. I, 152.
— der Venner Regenhut kommt dort um. I, 324.
— Zuzüge von dort nehmen den Bewohnern v. Cudrefin alles Vieh weg; bringen es zur Unterwerfung. II. 253.
— verfolgt die feindlichen Waadtländer bis nach Cudrefin. II, 287, 288.
— Leonor v. Orleans, Graf zu Neuenburg, will den reformirten Glauben predigen lassen, muß aber abziehen. III, 407.
— widersetzt sich der Huldigung Metternichs für Preußen. V, 81.

Digitized by Google

Lan

Landesangehörige. IV, 146.
Landesarmuth. IV, 179.
Landesart. IV, 367.
Landesausgeschossene. IV, 158.
Landesausschüsse. V, 551.
Landesbeamte. III, 272.
Landesbehörde. II, 496. III, 247, 523, IV, 237, 385, 388, 391, 394, 396, 403. V, 149, 329, 331, 351, 360, 371.
Landesblätter. V, 430.
Landeschrenzeichen. III, 276.
Landeserzeugnisse. V, 424.
Landesfahne. V, 387.
Landesflüchtige. III, 276.
Landesfreiheit. III, 89.
Landesfrieden, Kappeler, von 1531. III, 520. IV, 226, 385.
Landesfünfzehner. III, 276.
Landesfürst. IV, 173.
Landesgemeinde. II, 370. III, 52, 234, 269. IV, 108, 152, 154, 158, 161, 166, 167, 170, 174, 175, 177, 196. V, 50, 82, 152, 153, 237, 530.
Landesherr. I, 116. IV, 409. V, 101, 324, 356.
Landesherrschaft. V, 182, 357.
Landeshoheit. II, 53, 481.
Landeskinder. III, 311.
Landesobrigkeit. III, 197.
Landesökonomie. V, 422.
Landesordnung. III, 531.
Landessatzung. IV, 162, 465.
Landessiegel. III, 274.
Landessprache. I, 5. IV, 447.
Landestracht. V, 416.
Landesvenner. III, 276. IV, 116, 163. V, 221, 237.
Landesverweisung. IV, 420, 448, 449. V, 239.
Landeswaaren. V, 426.
Landfahrer (Hausirer). II, 554.
Landfrieden. I, 128, 159. II, 169, 366, 398. III, 286, 287, 517. IV, 80. V, 98, 102, 323.
Landfriedensgebot. II, 171, 201.
Landgemeinden. II, 397. III, 149, 456. V, 236.
Landgericht. I, 35. II, 41, 44, 202, 214, 359, 365, 382, 386, 462, 471, 472, 542. III, 124, 266, 522, 558.

Lan

IV, 84, 183, 249, 384, 407, 466. V, 47, 221.
Landgraf. I, 35, 92. III, 293. V, 323.
Landgrafschaft. I, 35, 315. II, 472.
Landhörner von Uri und Unterwalden. II, 277.
Landi, Beretti. V, 22, 106.
Landjäger. IV, 125.
Landjagd. III, 553. IV, 125, 423.
Landsiwyl. V, 520.
Landkarten. V, 466.
Landkosten, gemeiner. II, 500. III, 540.
Landkutsche. V, 345, 347.
Landleute, lassen sich vom Bürgerm. Waldmann nicht hintergehen und verlangen mit allem Rechte, daß ihre Obern nicht wortbrüchig seien. II, 369.
— 6000 treffen auf dem Sammelplatz zu Küßnacht ein; Waldmann sieht zu spät seine Unklugheit ein. II, 370.
— 300 v. Köniz und andern Orten ziehen bewaffnet nach Bern gegen die französischen Kronenfresser. III, 83, 84, 85, 86.
— neue Versammlung derf. zu Köniz, um nach Bern aufzubrechen; überall im Lande Unzufriedenheit wegen der französischen Bestechungen. III, 86, 87.
— die Buchseer erklären 1528 vor dem Großen Rathe in Bern ihre Unterwerfung. III, 261.
— die Interlaker begehren Abstellung einer Menge von Beschwerden, werden aber nach beliebter Weise auf kommende Zeiten vertröstet; Gerede von Trennung des Oberlandes zu einem selbstständigen Orte der Eidgenossenschaft. III, 261.
— die Oberländer lassen sich durch Gesandte und Papier nicht abspeisen. III, 268, 269.
— große Versammlung derselben zu Interlaken, die sich eidlich verpflichteten, ohne durch Gewalt oder Recht überwunden zu sein, weder vom alten Glauben noch von ihren Freiheiten nachzulassen und allein die sieben alten Orte der Eidgenossenschaft anzuerkennen. III, 271.

Digitized by Google

Landleute, die Interlaker, durch 5000 Mann zum neuen Glauben bekehrt und hart gebeugt. III, 274, 275.
— die Basler, fassen in einer großen Volksversammlung den Beschluß, ihrer Obrigkeit nicht mehr Gehorsam zu leisten und über die dem Aufstande nicht Beitretenden herzufallen. III, 505.
— große Landsgemeinde ders. v. mehr als 70 Gemeinden zu Langnau, die Steuerverweigerung und fortdauernde Widerspenstigkeit gegen die obrigkeitlichen Verfügungen beschloß. IV, 108.
— die unzufriedenen bernischen, werden von der Regierung gezwungen, in der Kirche zu Thun in Gegenwart der Gesandten der evangelischen Städte, und zehn von ihnen in Bern vor Räthen und Bürgern einen demüthigen Fußfall zu thun und so sich und die Regierung zu schänden. IV, 111.
— bernische, halten an verschiedenen Orten, besonders auf der Gesellschaft zu Pfistern, heimliche Zusammenkünfte und Spottreden über die Regierung. IV, 122.
— neue Versammlung ders. in der Kirche zu Wollhausen, Gleiches begehrend. IV, 149.
— die Saaner, zeigen bedenklichen Widerstand gegen die Münzverordnung. IV, 149.
— Ausgeschossene der Simmenthaler begeben sich heimlich nach Solothurn, um von der dortigen Regierung die Beibehaltung des bisherigen Münzwesens zu erhalten. IV, 149.
— die Luzerner und Berner, mit einander im Einverständniß gegen ihre Regierungen. IV, 151.
— die Luzerner, rücken einige tausend Mann stark vor die Stadt wegen des drückenden Patriziats. IV, 153.
— große Landsgemeinde der bernerischen und luzernerischen, in Langnau; beide verbinden sich einander zu gegenseitiger Hülfeleistung im Fall der Noth. IV, 155.
— die Aarauer Besatzung will ihre Brüder nicht angreifen; schöne Eintracht der Oltener und Aarburger; neue Versammlung in Erlisbach. IV, 162.
Landleute, große Volksversammlung der Entlibucher, bei der Kirche zum hl. Kreuz im K. Luzern, welche Abstellung ihrer Beschwerden verlangen. IV, 148.
— die bernerischen, beschließen, ihrer Regierung etwa 20 Klagepunkte vorzutragen; Hauptgegenstände derselben: Abrufung der Berner Batzen; Aufhebung der Salzregie, der schweren Kosten bei Schuldbetreibungen, der Bußen, womit die Landvögte strafen, und ähnliche wohl gerechte Gegenstände. IV, 155.
— die bernerischen, wollen mit Recht nicht gegen die luzernerischen ziehen. IV, 159.
— die emmenthalischen, werden angewiesen, einen erniedrigenden Fußfall zu thun, und alles ruhig der langmüthigen Regierung in den Schooß zu werfen, wo es gut aufbewahrt blieb. IV, 160.
— eine ungeheure Anzahl in dichtgedrängten Schaaren vor Aarau auf dem Thorfelde und in der Geiß versammelt und gelagert, um die fremden Truppen mit Gewalt hinauszuwerfen. IV, 161.
— die Emmenthaler Heloten müssen von Neuem vor der väterlichen Regierung auf die Kniee fallen und um Verzeihung bitten. IV, 163.
— auch die Wanger, Aarwanger, Lenzburger und Bipper müssen endlich sich fügen. IV, 164.
— die solothurnischen, bitten ihre patrizische Obrigkeit demüthig um Verzeihung, weil sie gerechte Wünsche gehegt hätten. IV, 164.
— die Liestaler, nöthigen die Basler Regierung durch Rathsbeschluß, das Soldatengeld aufzuheben und für die Bezahlung einen hinlänglichen Termin zu bewilligen, den Preis des Salzes zu vermindern und die Landsatzungen zu revidiren. IV, 165.

Lan

Landleute, die luzernerischen, kommen auf den vernünftigen und gerechten Einfall, das Volk solle einen Bund unter sich abschließen, wie es die Regierungen unter einander gethan hätten. IV, 165.

— große Versammlung ders. zu Willisau und Entwerfung eines Bundesbriefes, um sich überall brüderlich gegen die aristokratischen Regierungen zu behaupten. IV, 166.

— neue Versammlung der bernerischen, zu Langnau, Signau, Biglen und Konolfingen. IV, 166.

— die solothurnischen, in Oberbuchsiten versammelt, lassen sich nicht durch Kapuziner eindummen. IV, 166.

— die liestalischen, lassen den Landsturm ergehen, werfen die Basler Söldlinge in die Hauptstadt zurück und erwählen Abgeordnete nach Sumiswald. IV, 166.

— neue große Volksversammlung der bernerischen, in Sumiswald; Niklaus Leuenberger muß den Vorstand und die Leitung übernehmen. Vorlegung des Bundesbriefes; nichts Gerechteres als ihre Wünsche und Forderungen; sie wissen, wo der Schuh drückt und sehen den angeordneten Buß- und Bettag nur nützlich für die Regierung an. IV, 169.

— die bernerischen, nehmen ein die Aar herabkommendes Schiff mit Granaten weg und gerathen in wahre Raserei. IV, 169.

— die Trachselwalder, beschweren sich über drückende Erpressungen des Landvogts Samuel Tribolet. IV, 170.

— neue Versammlung von mehr als 3000 ders. aus den Kantonen Bern, Luzern, Solothurn, Basel und den freien Aemtern in Hutwyl. IV, 174.

— die bernerischen, mit ihren Verbündeten rücken bis nach Ostermundigen und verlangen von dort aus Erörterung der noch streitigen Artikel, und wo möglich Frieden mit der Obrigkeit zu schließen. IV, 178, 179.

Lan

Landleute, neue Versammlung ders. in Langenthal; Beschluß, die Stadt Bern zu belagern. IV, 175.

— die, werden durch den Vogt zu Laupen, Joh. Jak. Durheim, schändlich getäuscht und verlieren den Muth. IV, 180.

— die, machen einen Angriff auf die Neubrück, und nehmen weißvermummte Studenten beim Mondschein für böse Geister, und erklären sich darauf in einem Schreiben für befriedigt. IV, 181.

— die Aarau belagernden, richten nichts aus, und laufen vor den Kanonenschüssen davon. IV, 181, 182.

— dies. belagern von Neuem Luzern, die Zürcher Verräther an der Volkssache; Versammlung von mehr als 20000 bewaffneter Landleute bei Othmarsingen. IV, 182—185.

— gewaltiger Kampf ders. bei Herzogenbuchsee gegen die Regierungsmacht; die gerechte Sache des Landvolks unterliegt durch Unklugheit und Kriegsunerfahrenheit leidenschaftlicher Gewalt; ihre Sache wird verdammt, weil sie unterlag; der schweizerische Hofer (Leuenberger) wird das Opfer mit seinen Gefährten. IV, 192—201.

— Viertheilen, Kopfabhauen, Verbrennen, Prangerstellen, Zungenschlitzen, Ohrenschlitzen, Auspeitschen, lebenslängliche Verbannung, abgöttisches Niederknieen, Geldstrafen sind das Loos der Volksführer durch die großmüthigen, leidenschaftlichen Landesväter. IV, 199—201.

— die, kehren zu ihren Aeckern und ihrer Viehzucht zurück, die Bürger zu ihren Gewerben, ruhig harrend besserer Zukunft. IV, 203.

— dies. finden es ungeachtet früherer Verbote bequemer, statt des gewünschten Seitengewehres, des Schwertes oder Rappirs, mit Stöcken, Knütteln oder gar mit Musketengabeln über Land zu ziehen oder auf dem Markte oder in der Kirche zu erschei-

Digitized by Google

Lan

nen, worüber sie von der Obrigkeit getadelt werden. IV, 454.

Landleute, die bernerischen, werden durch Abgeordnete aus der Mitte der Landesbehörde über die Ursachen und den Vortheil einer ihnen auferlegten Steuer belehrt. IV, 401.

— die jungen, gehen wegen der strengen Tanzverbote zur Befriedigung ihrer Tanzlust mit den lebensfrohen Bauerndirnen an abgelegene Orte in Wäldern. IV, 460.

— 1653 begehren sie Aufhebung des Zunftwesens auf dem Lande und jeder Hemmung des Verkehrs und der Gewerbe, was in Gnaden bewilligt wird. IV, 461.

— die Toggenburger, müssen dem Abt v. St. Gallen Huldigung und Pflicht leisten. V, 101.

— Schicksal der thurgauischen, unter der Verwaltung der 8 alten Orte. V, 323, 324.

— die reichen, werden, als nicht ebenbürtig, für unwürdig gehalten, die entkräftete Bürgerschaft durch ihre Aufnahme ins Bürgerrecht zu heben und zu kräftigen. V, 328.

— der Wohlstand und die Zufriedenheit der bernerischen mit der Regierung soll seit der Einführung der blinden Loosordnung bei Besetzung der Aemter auf auffallende Weise zugenommen haben. V, 338.

— sind gut genug zu Bataillonsadjutanten und zu Subalternoffizieren; allein höhere Stellen vermögen nur Berner Stadtbürger zu verwalten. V, 392.

Landmajor. V, 115, 389.

Landmann. III, 275, 276.

Landmiliz. V, 212, 389.

Landordnung. III, 396.

Landow. I, 339, 354.

Landpfründe. IV, 440.

Landrath. V, 52, 153, 238.

Landrecht. II, 47, 140, 494. III, 274, 276, 288, 314, 540. V, 354, 373.

Landriano, Anführer der Mailänder. III, 161.

Lan

Landsassen. III, 540. V, 363.

Landsassengemeinde. V, 376.

Landsassenkammer. V, 363.

Landsberg in Baiern. III, 206. IV, 399.

Landschaft Interlaken. III, 274.

— Hasle. III, 276.

Landschaftsmaler. V, 475.

Landschaftszeichner. III, 549.

Landschreiber. III, 521. V, 94, 237, 324, 325.

Landschulen. V, 448.

Landschulordnung. IV, 475.

Landschulwesen. IV, 480. V, 445.

Landsee, Freiherr v. IV, 308.

Landshut, das Schloß, lag nicht weit von Utzenstorf, und gehörte wahrscheinlich dem Herzoge von Zähringen. I, 28.

— fällt dem Grafen Ulrich v. Kyburg, dem Schwager des letztverstorbenen Herzogs v. Zähringen, von seiner Schwester Anna anheim. I, 49, 122.

— dort überfällt Hartmann seinen Bruder Eberhard, nimmt ihn gefangen und schickt ihn halb nackt, gebunden und geknebelt nach Rochefort. V, 145.

— 1332 wird diese Feste von den Bernern erobert und zerstört. I, 157.

— Kyburg muß 1398 auf Wiederlösung an Peter von Gowenstein diese letzte Besitzung in der Gegend von Bern veräußern. II, 3.

— Rudolf v. Ringoltingen, Herr das. II, 70, 126, 182.

— Herzog Ludwig v. Baiern-Landshut schickt Gesandte ins eidgenössische Lager nach Waldshut. II, 160.

— der Twingherr das. wird bei Ausschreibung von Tellen nach Bern berufen und ihm die Nothwendigkeit der Besteuerung vorgestellt. II, 172.

— Thüring von Ringoltigen übergibt wegen Schuldenlast vier Jahre vor seinem Tode 1483 seinem Lieblingstochtermann Ludw. v. Diesbach dass. II, 333, 336, 405, 477, 541. III, 67.

— ursprünglich reichsfrei und nur durch Burgrecht mit Bern verbunden. II, 477.

Digitized by Google

Lan

Landshut. Thüring von Ringoltingen, Herr daf. II, 208.
— Thüring v. Ringoltingen verfertigt daf. 1456 seine deutsche Uebersetzung der am Ende des 14. Jahrhunderts von einem französischen Grafen abgefaßten „Melusina". II, 579.
— überläßt die Begnadigung der durch französisches Geld bestochenen Rathsherrn unbedingt der Obrigkeit. III, 124.
— wünscht auf die Lombarden und die französischen Jahrgelder zu verzichten. III, 163.
— der Vogt daf. wird wegen der sich widersetzenden Buchseer zu sorgfältigem Aufsehen ermahnt. III, 261.
— will an der Reise der Abgeordneten der Landschaft nach Bern keinen Theil nehmen. III, 312.
— die Berner schicken dem dortigen Amtmann, Hans Paßor, gegen etwaige Angriffe der Solothurner einige tapfere Leute zu. III, 318.
— wünscht wegen Eingebung des Lausannerfriedens mehr oder weniger bedeutende Veränderungen. III, 420.
— kömmt 1514 von dem Hause Diesbach an Bern. III, 529.
— zieht Genf zu Hülfe gegen Savoyen. IV, 32.
— Abraham Fenner, Vogt daf. IV, 68.
— die Berner ziehen über Landshut gegen das arme Landvolk zu Felde. IV, 189.
— 1626 wird das Schloß zu bauen begonnen. IV, 451.
— Einkünfte der Vogtei in guten und mittelmäßigen Jahren. V, 339.
— Gottlieb Sigmund Gruner, Landschreiber daf. V. 461.
— Albrecht v. Frisching, Landvogt daf. V, 465, 563.
Landsknechte, deutsche. III, 607.
Landskron, Ritter Burkard Mönch von da, an den französischen Hof geschickt. II, 102.
— Burk. Mönch erhält, als er über das Schlachtfeld von St. Jakob ritt, bei dem Ausrufe: Heute baden wir in Rosen! von einem sterbenden Helden einen Steinwurf ins Gesicht, daß ihm Augen, Nase und Mund zerquetscht ward, und er blind u. sprachlos unter gräßlichen Schmerzen vom Pferde sinkend nach 3 Tagen starb. II, 109.
Landskron, das franz. Heer zieht über diese Burg Burk. Mönchs, von diesem geleitet über die Birs in das Leimenthal und Birsthal. II, 104, 105.
— die Festung vom Herzoge v. Weimar erobert. IV, 95.
— die eidgenössischen Vorstellungen wegen dieser Festung werden v. Frankreich nicht berücksichtigt. IV, 359.
— die Festung von Frankreich vergrößert. IV, 396.
Landstädte. II, 519. IV, 72.
Landstände, tirolische. II, 88.
— sächs. V, 344.
— gemil. Bank der. III, 335.
Landstreicher. III, 552, 553, 583. IV, 125, 420, 421.
Landsturm. II, 263, 288. III, 301, 308. IV, 81, 107, 166, 177, 216. V, 54.
Landtag. II, 495. III, 341, 342, 345, 346. V, 371.
Landten, v., Schultheiß. III, 461.
— Franz Phil. v. IV, 329.
Landtuch. II, 567. IV, 455.
Landung der Waldenser bei St. Gingolph. IV, 323.
Landvögte. III, 61, 224, 276, 521, 528, 529, 532, 533, 536, 558, 561. IV, 197, 237, 394, 401, 405, 407, 409, 416. V, 115, 118, 119, 124, 153, 335, 336, 337, 338, 370.
Landvogtei. V, 324, 336, 337, 342.
Landvolk. II, 47, 186. IV, 162, 165. V, 301, 424. (S. auch noch Landleute.)
Landvorrath. V, 341.
Landweg längs des linken Thunerseegestades. II, 562.
Landwehr. I, 128, 263. II, 85, 421.
Landweibel. II, 365.
Landwein. II, 587. IV, 468.
Landwing. II, 100.
Landwirth. V, 420.

Lan

Landwirthschaft. I, 38, 104, 347. IV, 465. V, 417, 420, 424.
Landzug. III, 540.
Langele, die. V, 85.
Langenthal gehörte zum Dekanat des Bisthums Konstanz. I, 28.
— bis dahin dehnen die Berner ihre Streifereien aus. I, 189, 190.
— wurde vom Schlosse Wangen aus verwaltet. II, 477.
— erhält 1480 einen regelmäßigen Wochenmarkt. II, 553.
— Musterung das. über den ersten Kriegsauszug gegen das Landvolk. IV, 156.
— Ankunft der bern. Gesandten das., welche dort erfahren, daß das Volk zwar der Regierung treu bleiben, aber sie um Aufhebung der neuen Beschwerden bitten wolle. IV, 159.
— Versammlung der Landleute das.; der Kreuzwirth, bei dem die Regierungsabordnungen gewöhnlich absteigen, verhaftet. IV, 175.
— von hier aus erhält Leuenberger durch einen Eilboten die Nachricht, daß die Zürcher und ihre Miteidgenossen gegen sie zögen. IV, 184, 185.
— dorthin zieht Leuenberger mit einer Schaar Emmenthaler zurück. IV, 187.
— dorthin bricht General v. Erlach gegen das Landvolk auf. IV, 191.
— in das dortige Kaufhaus läßt Erlach die gefangenen Landleute einsperren, worin sie vorher die Anhänger der Regierung eingeschlossen hatten. IV, 192, 194.
— Erlach verlegt von Neuem sein Hauptquartier dorthin. IV, 196.
— Bernhard Herzog von da an die Folter geschlagen, dann mit dem Schwerte hingerichtet. IV, 197.
— von den 45 ins dortige Kaufhaus eingesperrten Landleuten werden drei durchs Loos bezeichnete von Erlach gehängt. IV, 197.
— evangel. Abschied das. v. 22.—24. Juli 1688. IV, 304.
— Besprechung der Städte in Beziehung auf die Freiburger Zerwürfnisse. V, 301.

Lan

Langenthal, Zusammenkunft von Abgeordneten der vier verbürgerten Städte das. IV, 369.
— 13. November 1613 die Erbauung eines Kornhauses und die Haltung eines Kornwochenmarktes das. gestattet. IV, 467.
— von hier aus erhält der franz. Botschafter eine bern. Gesandtschaft wegen der neuenb. Erbfolgeangelegenheit, die er wenig beachtet. V, 33.
— von da soll Oberst Vinzenz Sinner mit einem Korps von mehreren tausend Mann die Luzerner beobachten. V, 58.
— Bern ladet Zürich ein, sich dort mit ihm über die Angelegenheit der Toggenburger zu verständigen. V, 71.
— macht eine der 8 Synodalklassen der deutschen bern. Geistlichkeit aus. V, 403.
— Jak. Mummenthaler von da bringt es ohne alle fremde Anleitung so weit, daß er Fernrohre, einfache und zusammengesetzte Miskroskope und Sonnenmikroskope mit der größten Vollkommenheit verfertigt. V, 466.
— dort lagen die Luzerner und Unterwaldner unter Oberst Mohr und weigern sich, für Beibehaltung einer aristokratischen Regierung zu kämpfen. V, 565.
Langenstein, Leop. v. I, 28.
Langhans, Georg. IV, 236.
— Jak. IV, 494.
— Verbreiter des Magnetismus. V, 465.
— Bildhauer, V, 476.
Langin, Lieut. V, 90.
Langins, Herr zu. III, 165.
Langnau, über einen Theil dieser Gemeinde erstreckten sich schon 1127 und 1176 die hohen Gerichte der Edlen von Signau. I, 27.
— dorthin zogen die Berner abwechselnd 18 Wochen lang um tägliche Anfälle abzuwehren. I, 186, 189.
— über dieses Kirchspiel saß von der hohen Feste Trachselwald ein bernischer Vogt zu Gerichte. II, 476.

Digitized by Google

Lan

Langnau, 3. August 1481 wurde bei der Errichtung des Wochenmarktes zu Büren verfügt, daß an dem alle Donnerstage statt findenden Wochenmarkte das Gericht das. gehalten werden solle. II, 495.
— nach der Gewerbsordnung v. 1475 war der Besuch des Jahrmarktes das. wie vor Alters gestattet. II, 554.
— viele Landleute von da ziehen vor Stadt und Schloß Thun und verlangen die Freilassung der Gefangenen. IV, 106.
— große Landsgemeinde das. von fast 70 Gemeinden. IV, 108, 154.
— Christen Gerber von da thut als Abgeordneter in Bern einen Kniefall und bittet die Obrigkeit um des Heilands und des jüngsten Gerichtes willen um Gnade und Verzeihung. IV, 111.
— der Venner Frisching, der dort ein Gut besaß, soll von hier aus die Landleute belauern. IV, 151.
— dorthin schickten die Entlibucher thätige und gewandte Männer, um das Volk für einen Bund unter sich gegen die Regierungen zu gewinnen. IV, 163.
— neue Zusammenkunft der Landleute das. IV, 166.
— die bern. Regierungsabgeordneten sollen dort im Namen der Regierung das Volk neuerdings zur Huldigung anhalten und den laut Friedensvertrag auszuliefernden Bundesbrief in Empfang nehmen. IV, 185.
— das Volk von dort bittet mit gebogenen Knieen als arme Sünder die Landesväter um Verzeihung aller ihrer Vergehen. IV, 195.
— dort der volksthümliche Arzt Micheli Schüppach. V, 466.
Langres. I, 7, 53, 154, 296. IV, 242.
Languedoc. I, 7.
Lannois. III, 174.
La Roue. III, 464. IV, 32.
Lanz, Hans. II, 399.
Lanz, Ingenieur. V, 390.

Lan

Lanzenrenner. III, 402.
Lanzknecht. III, 77. IV, 52.
Lapalice. III, 53, 63, 114, 159.
Laquiante, Gesandtschaftssekretär. V, 506.
Lardy, Waadtländer. V, 496.
Lasale. V, 26.
Lasarraz, Johanna v. Bubenberg, geb. v. Lasarraz, wegen ungebührlichen Schweifes vor dem Großen Rath gerechtfertigt. II, 195.
— Ritter Wilh. v. Lasarraz von den Bernern zur Freundschaft aufgenommen und sein Stammschloß nicht berührt. II, 236.
— das Schloß erobert, zum Theil verbrannt und mehr als zwanzig Mann darin erschlagen. II, 259.
— der Herr v. Lasarraz soll bei Yverdun gegen die Berner das Leben verloren haben. II, 265.
— Nikol. Garriliati, ein päpstlicher Schurke, hat an dieses Haus Ansprüche. II, 332.
— 1505 bemächtigt sich Adrian von Bubenberg unbefugter Weise desselben. III, 22.
— 1507 Streitigkeiten um das Schloß, dessen lebenslänglicher Genuß nach dem Abgange des Mannsstammes der alten Freiherrn der Wittwe des letzteren verweigert wurde. III, 23.
— Barthol. v. Lasarraz, der letzte Freiherr dieses Namens, neue Streitigkeiten wegen des Schlosses. III, 40.
— das Schloß wird Besitz der Brüder Franz und Jakob v. Gingins, Herren zu Chatellard. III, 40, 56.
— das Schloß gemeinschaftlich v. Bern, Freiburg, Luzern und Solothurn besetzt; der Herzog v. Savoyen verzichtet schriftlich darauf, und es wird die Wittwe v. Lasarraz und der junge Mangerot wieder in den Besitz der Freiherrschaft eingesetzt; dem Bastard v. Lasarraz blieben seine Rechte vorbehalten. III, 56, 57.
— Michel Mongerot, Freiherr v. Lasarraz, eines der Häupter des Löffelbundes. III, 279.

Digitized by Google

Laf

Lasarraz, aus den Freiherren v., wählte man die Vögte der Waadt. III, 328.
— das Haus Laf. soll die Prämonstratenser-Abtei von Lac de Joux gestiftet haben. III, 336.
— der Freiherr v., hält mit 400 Mann die Stadt Yverdun besetzt. III, 351.
— die Vertheidiger des Schlosses übergeben es ohne Widerstand, worauf die Berner das Schloß verbrennen. III, 360.
— der Freiherr v., muß zum Berner Kontingent drei Reiter stellen. IV, 426.
— der Freih. v., auf dem Zuge nach Bremgarten vom Pferde geschossen. V, 66.
Lascaris zu Paris. III, 211.
Lastic, Wilh. v. II, 108.
Latein. I, 119. III, 44, 607.
— Schule. V, 446.
Lateranſynode. I, 111.
Laternen in Bern, seit wann. V, 376.
La Tour. I, 63. III, 359, 360, 417. V, 533.
Latterbach, Hansli Kranz v. II, 272.
Latz an den Hosen, Mode dabei. II, 567.
Laubegg. I, 25, 159, 204, 205, 210, 329.
Laubeggstalden. I, 24, 205, 210. II, 475.
Laubsche, Hans Heinrich, aus Biel. IV, 501.
Laubthaler. V, 351.
Laudemien. V, 339, 341.
Lauffen. I, 235. II, 18, 91. III, 449.
Lauffenburg, Gottfried v. Habsburg-, greift unversehens Bern an. I, 54.
— Rudolf, der Stillschweigende, schlägt seinen Wohnsitz a. d. dortigen Schlosse auf. I, 58, 66.
— Gottfried v. Habsburg-, Vetter des Grafen Rud. v. Habsburg. I, 59.
— Graf Eberhard v. Habsburg-, heirathet die Gräfinn Anna. I, 60, 66.
— Graf Joh. v. Habsburg-, bekömmt Homberg durch seine Mutter. I, 257.
— — der die Wittwe Graf Rudolfs v. Nidau geheirathet hatte, wird in der Mordnacht zu Zürich gefangen. I, 267.

Lau

Lauffenburg, die Stadt muß den 50jährigen Frieden Oesterreichs mit der Schweiz mit besiegeln. II, 18.
— muß sich an Bern ergeben. II, 91.
— Oesterreich kauft Lauffenburg wieder 1443 für seinen Theil mit 1500 Gld. aus. II, 92.
— an einem einsamen Orte zwischen Lauffenburg und Seckingen verbirgt sich der Mordbrenner v. Falkenstein vor seinem Zuge nach Brugg. II, 99.
— die Berner fordern von Oesterreich noch von der Belagerung von Lauffenburg 11000 Gulden. II, 145.
— von Burgund abgetreten. II, 167.
— bleibt den Eidgenossen offen. II, 212.
— die Lauffenburger entführen den Bruggern ein seidenes Banner. III, 313.
— der Herzog v. Weimar bemächtigt sich deſſ. IV, 92.
Lauffenthal. IV, 92.
Lauffer, Albr. V, 190.
— Jak. V, 209, 467, 470.
Laufgräben. V, 306.
Lauftanz. II, 568.
Lauge der Waschweiber. IV, 182.
Laupen, daselbst saßen Grafen, die vielleicht auf dem Landstuhle zu Sternberg Gericht hielten. I, 24.
— das Land um dasselbe besaß Buko Graf v. Oltigen. I, 31.
— kommt an den Grafen Hartmann v. Kyburg. I, 56.
— König Rudolf ertheilt ihr am 11. Juli 1275 die Rechte der Stadt Bern. I, 68, 72.
— das Schloß sollte nach einem Vertrage Kyburgs wieder an Savoyen kommen. I, 76.
— Verhandlung daselbst 1294 zwischen Freiburg, Murten und Bern. I, 80, 81.
— 1295 bestätigt ihr Kaiser Adolf die Reichsfreiheit, und wird Reichsstadt. I, 133.
— Mai 1301 Bund zwischen ihr und Bern. I, 127.
— 9. April 1308 Friede daselbst zwischen Freiburg und Bern. I, 129.
— 1308 erhält Bern die Burghut über dieses. I, 132, 133.

Digitized by Google

Lau

Laupen, 23. April 1309 kommt es wieder nach Vertrag von Bern zu Handen des Reichs an Otto von Straßberg. I, 131.
— Sept. 1310 verschreibt es mit dem Schloß König Heinrich dem Freiherrn Otto v. Grandson um ein Geschenk von 500 Mark, bis er oder seine Nachfolger es wieder auslösen würden. I, 136.
— Aug. 1324 löst Bern diese Reichspfandschaft von Perrod v. Thurn, einem Edelmanne aus dem Wallis, um 3000 Bernpfunde, und bestätigt ihr alle frühern Rechte. I, 147, 148.
— 3. Febr. 1333 verpflichtet sich Freiburg, die Gefangenen von da an Bern zurückzugeben. I, 159.
— 1338 sucht Freiburg die ihr von Kaiser Ludwig zugestandene Wiederlösung der Reichspfandschaft von derselben gegen Bern vergeblich geltend zu machen. I, 169.
— 10. Juni 1339 durch feindliche Einschließung von Bern gänzlich abgeschnitten. I, 173, 174.
— Beschreibung ihrer Lage; von Bern belagert. I, 174, 175, 176, 177.
— 21. Juni 1339 nach Vesperzeit bricht Bern dorthin auf. I, 178, 179, 180.
— glänzender Sieg der Berner, ewig denkwürdig. I, 181—185, 203, 204, 340. V, 568 586.
— bald nach Ostern 1339 machen 40 kühne Gesellen von da einen Streifzug gegen Freiburg. I, 188, 189.
— Graf Rudolf v. Nidau bleibt in der Schlacht daselbst. I, 201, 254.
— 16. Jan. 1348 bestätigt König Karl der Stadt Bern den Besitz der Pfandschaft dieser Feste. I, 206.
— die Berner erbeuten in der Schlacht daselbst die Banner Freiburgs. I, 207.
— Herzog Rud. von Oesterreich erhält 1357 die Erlaubniß, die Pfandschaft Laupen einzulösen. I, 228, 229.
— 1360 der Sieger von dort, Rud. v. Erlach, ermordet. I, 229.
— Johann, Sohn Ludw. II., Freiherr der Waadt, bleibt in der Schlacht daselbst. I, 234. II, 4.

Lau

Laupen, Joh. v. Bubenberg, Befehlshaber zur Zeit der Schlacht. I, 238.
— Kaiser Karl IV. befiehlt 1365 Bern, die Brücke daselbst in Stand zu setzen. I, 239.
— Landleute von da überfallen mit Hülfe Berns die Rotte des Herrn v. Frant, und metzeln bei 300 nieder. I, 255.
— Okt. 1383 nimmt Bischof Immer von Basel das dortige Bürgerrecht an. I, 276.
— Bern behauptet die Rechte derselben. I, 312.
— in der Schlacht daselbst trugen die Berner mit ihren Hülfsvölkern zur Auszeichnung ein weißes Kreuz in einem rothen Schilde, was später das Feldzeichen der Eidgenossen blieb. I, 328.
— wahrscheinlich nach dem Siege daselbst verwandelten die Berner den weißen Mittelstreifen ihres Banners in einen goldenen. I, 328.
— Meister Burkard und Meister Peter leiten die Vertheidigung der Stadt bei obigem Siege. I, 330.
— das bernische Banner weht daselbst. II, 3.
— wird zur Vogtei. II, 17. III, 529.
— Febr. 1467 kommen die jenseits der Sense gelegenen Theile dieser Herrschaft an Freiburg. II, 154.
— die Brücke daselbst von Bern besetzt, bald aber von 6000 Burgundern angegriffen, 1476. II, 289.
— Georg von Laupen sucht in dem Streite von St. Gallen und Appenzell als bern. Abgeordneter zu vermitteln. II, 377.
— 1405 beschädigen Wassergröße und Eisgang die Brücke; Berner Bauten daselbst. II, 464.
— gehörte zum Landgericht Neuenegg (später Seftigen). II, 473.
— behielt sich 1467 beim Verbote der Einfuhr fremder Tücher bloß gute Pfennwerthe vor. II, 550.
— darf auf den Jahr- und Wochenmärkten Salz, Eisen, Stahl, Wolle und Leinwand verkaufen. II, 553.

Digitized by Google

Laupen, Georg v., gehört zur Salzhandelsgesellschaft in Bern. II, 556. III, 564.
— 1501 überläßt es in Sachen der franz. Ansprachen den Entscheid der Obrigkeit. III, 2.
— 1516 überläßt es die Begnadigung der von Frankreich durch Geld bestochenen Räthe unbedingt der Obrigkeit. III, 124.
— 1522 wünscht es auf die Lombardie u. die Jahrgelder zu verzichten. III, 163.
— 1528 wird der dortige Vogt zu sorgfältigem Aufsehen ermahnt wegen der störrigen Angehörigen des Johanniterhauses zu Buchsee. III, 161.
— wünschte 1566 in dem Beitritte zum Lausanner Frieden mehr oder weniger bedeutende Veränderungen. III, 420.
— 1653 täuscht der Vogt Joh. Jak. Durheim die ehrlichen Bauern durch List. IV, 180.
— Einkünfte der Vogtei in guten und mittelmäßigen Jahren. V, 339.
— Landvogt Ernst daselbst. V, 448.
— Friedr. v. Mülinen, Landvogt daselbst. V, 492.
— 1798 erhält der Oberbefehlshaber v. Erlach Befehl, sich dorthin zurückzuziehen. V, 579.
— dort steht der Oberst Rybiner. V, 584.
— wird von dem Major David v. Wattenwyl vertheidigt. V, 585.
— Schauenburg läßt es angreifen; Gefecht im Städtchen selbst. V, 487.
— die bern. Mannschaft auf der Brücke nächtlich überfallen. V, 588.
— der Befehlshaber daselbst erhält Befehl, sich auf die Hauptstadt zurückzuziehen. V, 589.
Laupenkrieg. I, 203, 212, 289, 313, 321, 327, 331.
Laupenschlacht. I, 236.
Laupenstreit. I, 355.
Lauperswyl, über einen Theil dieser Gemeinde erstreckten sich schon 1127 und 1176 die hohen Gerichte der Edeln von Signau. I, 27.
— über dieses Kirchspiel saß von der hohen Feste Trachselwald aus ein bern. Vogt zu Gericht. II, 476.

Lauperswyl, der Abt von Trub, Thüring Rust, verläßt seine Abtei, nimmt sich ein Weib, und ernährt sich mit dem Schindlerhandwerke, bis er nachmals Pfarrer daselbst wird. III, 227.
Laurenzbrunnen, St. II, 342.
Laus, Saufgesellschaft zur goldenen, in Bern. V, 437.
Lausanne, Markus, der Bischof v. Aventicum, verlegt den Sitz seines Bisthums von Aventicum nach Lausanne. I, 9.
— die Bischöfe von da erhielten beim Verfall des Reichs die Grafschaft Waadt als Geschenk, und lebten in großer Unabhängigkeit von der königlichen Gewalt. I, 13, 33.
— Berchtold v. Zähringen erhält die Schirmvogtei über das Bisthum. I, 18.
— Roger, Bischof von da, vereinigt sich, von den waadtländischen Herren unterstützt, gegen den Rektor v. Burgund. I, 20.
— die Bischöfe wissen fast alles weltliche Joch abzuschütteln. I, 20, 23.
— Kuno, Bischof daf., stiftet um 1090 d. Kloster St. Johann b. Erlach. I, 31.
— Berchtold v. Neuenburg, Bischof daselbst. I, 31.
— der Bischof bekommt im J. 1079 von Heinrich IV. für seine Treue alle Güter geschenkt, die sein Gegner Rudolf und seine Anhänger in Kleinburgund und in der Waadt besaßen. I, 33.
— 1174 verzichtet Landerich v. Dornach auf den bischofl. Stuhl. I, 34.
— 1207 verwahrt der Bischof seine Rechte auf den Besitz des Schlosses Milden gegen Thomas I. von Savoyen. I, 45.
— die Bischöfe leben in beständiger Zwietracht mit dem Herzog Berchtold V. von Zähringen. I, 47.
— die Stadt wird 1218 an den Grafen Hartmann verpfändet. I, 50.
— Bischof Bonifacius verzichtet 1239 zu Rom auf den bischöfl. Stuhl daselbst. I, 53.
— Philipp v. Savoyen von einem Theile der Stiftsherren zum Bischof erwählt;

Digitized by Google

Lau

dann der Sänger der Kirche, Johann v. Cossonai. I, 53, 65.
Lausanne, Ostern 1240 dringen Philipps Anhänger in die Stadt; Kampf in den Straßen; Cossonai behält die Oberhand. I, 53.
— Peter v. Bubenberg von Bischof Bonifacius in den Bann gethan. I, 53, 109.
— 1260 schenkt der Bischof Johann dem Grafen Peter v. Savoyen die Hälfte seiner Einkünfte und Gerichte in der Stadt und Vorstadt. I, 62.
— Amadeus v. Savoyen verspricht der Stadt Bern 2000 Pfunde Lausanner Geld, als billige Entschädigung für das, was Bern zum Theil um seiner Sache willen gelitten hatte. I, 77.
— der Bischof von Lausanne tritt dem Vereine gegen Bern bei. I, 83.
— im 12ten Jahrhundert predigt dort Hanrich abweichende Grundsätze von der herrschenden Kirche. I, 107.
— der Bischof Rogerius bewilligt der Stadt Bern, eine Kirche zur Ehre der Mutter Gottes zu bauen. I, 108.
— im Bisthume, dessen Sprengel sich bis an die Aare ausdehnten, lag Köniz. I, 109.
— der Bischof verwendet sich 1256 für Bern, daß das Haus zu Köniz ein Filialstift oder eine sogenannte Obedienz von Ordensbrüdern ohne Schaden des Pfarrrechts nach Bern verlegte. I, 109, 110.
— die Bischöfe halten eine glänzende Hofhaltung und wetteifern in Behauptung ihrer weltlichen Macht mit den Herren des Landes. I, 124.
— 1310 kommt König Heinrich auf seinem Römerzuge durch diese Stadt. I, 136.
— Bischof Joh. Rossilion im Lager zu Laupen gegen Bern. I, 174.
— 25. Januar 1350 schließt Bern und Freiburg einen zehnjährigen Bund mit Franz v. Montfaucon, Bischof das. I, 210.
— Amadeus zu Chambry erhält von Kaiser Friedrich das Reichsvikariat über das Bisthum. I, 235.

Lau

Lausanne, das. bestätigt Kaiser Karl IV. die Berner Handfeste v. 1218. I, 239.
— der Bischof Wido v. Prangins entsetzt den verrätherischen Chorherrn Hans von Stein zu Solothurn der geistlichen Würde. I, 270.
— die Stadt Thun gehörte zu diesem Bisthum. I, 280.
— Savoyen verspricht Bern, in diesem Bisthum beizustehen. I, 283.
— Bischof Guido (Wido) v. Prangins vermittelt den Vertrag der Uebergabe Nidaus an Bern. I, 295.
— der Official des Bischofs verurtheilt den aus Bremgarten gebürtigen Löfler an der Kreuzgasse in Bern öffentlich zum Feuertode. I, 337, 338.
— die Freiburger übertragen dem Bischof Wilh. v. Monthonnay einen Theil der Ketzeruntersuchung im Jahr 1399. I, 338.
— 1359 galt der Gulden oder Florin das. 12 Schillinge. I. 352.
— Amadeus VIII. v. Savoyen huldigt am 20. Dez. 1398 dem Bischof Joh. v. Monthonnay. II, 4.
— 1401 behält sich Graf v. Greyerz in seinem Bündniß mit Bern unter sonderbaren Erläuterungen den Bischof vor. II, 7.
— Bischof Wilhelm von Challant vermittelt einen Vertrag zwischen Bern und dem Grafen von Greyerz. II, 12.
— Bischof Wilhelm v. Challant vermittelt in Evian zwischen Raron und Wallis. II, 53.
— 1452 sucht Georg v. Saluzzo, Bischof, zwischen Freiburg, Savoyen und Bern zu vermitteln. II, 138.
— Joh. v. Michaelis, Bischof, ruft Berns Beistand gegen den Herzog v. Savoyen an. II, 187.
— Avenches stand unter dem Schirm unserer lieben Frauen das. II, 253.
— das bernische Heer erhält die Weisung, das. die Gotteshäuser und Kirchen zu schonen. II, 256.
— die Zürcher unter Hans Waldmann nehmen dort und in der Umgegend Quartiere. II, 259.
— die Stadt sendet den Schweizern

Digitized by Google

den Schlüssel der Stadt entgegen und löst ihre Güter durch eine zweite beträchtlichere Brandschatzung. II, 261.
Lausanne, Karl v. Burgund trifft das. ein. II, 282, 283.
— — bricht von da nach Murten auf. II, 287.
— die Herzoginn v. Savoyen das. anwesend. II, 288.
— Lücens gehörte dem Hochstift. II, 299.
— Graf v. Greyerz plündert u. brandschatzt die Stadt. II, 299.
— der Kirchsprengel als Bundesmarken für den schweizerischen Zuzug aufgestellt. II, 323.
— Benedikt v. Montferrant, Bischof, in Spannung mit dem Herzog von Savoyen und der Stadt selbst. II, 345.
— die Stadt sucht gegen den Bischof Unterstützung bei dem Kaiser und dem Herzog v. Savoyen, der Bischof bei Freiburg und Bern. II, 345.
— Berner Truppen rücken in die Stadt ein und vermahnen zur Ruhe. 1482 Uebereinkunft zwischen dem Bischof und der Stadt. II, 345, 346.
— 1488 zwingt der Stolz Benedikts v. Montferrant die Berner v. Neuem mit Freiburg die Ruhe das. herzustellen. II, 366.
— 1495 schickt die Herzoginn Blanka v. Savoyen den Bischof Aymo von Montfaucon das. nach Bern, um ein Bündniß mit den Eidgenossen zu werben. II, 394.
— Bern und Freiburg verpflichten sich, dem Herzog v. Savoyen in dem Bisthum zuzuziehen. II, 448.
— 1479 wenden sich die Berner wegen der übergroßen Zahl Ingerlinge um Abhülfe an den Bischof, der sie im Fall des Ungehorsams vor sein Verhör nach Wistisburg einladet, woselbst er sie bannt und verflucht. II, 515.
— die Berner Krieger lassen sich während des Feldzuges in der Waadt Frevel in das. Stiftskirche an dem Bild der hl. Jungfrau zu Schulden kommen. II, 517.
Lausanne, Wilhelm v. Challant läßt die Waldenser in Freiburg ihre Abweichungen von der herrschenden Lehre büßen. II, 519.
— Kirchenversammlung von Basel dorthin geleitet. II, 519.
— der Bischof Wilh. IV. v. Challant findet 1417 bei der Visitation des Bisthums 70 Priester mit Beischläferinnen, und hört, daß viele die Weiber der Landleute schändeten. II, 520.
— 1477 beklagt sich Bern über den Geiz und Hochmuth des dortigen Bischofs. II, 520.
— 1485 verspricht das Kapitel in Bern die schuldigen Zinse an das Hochstift das. zu bezahlen. II, 522.
— 16. März 1485, Abends 6 Uhr, treffen der Bischof Benedikt v. Montferrant mit seinen Domherren in Bern ein, um den neuen Stiftspropst einzusetzen. II, 523.
— auf die Anfrage der Berner bei dem Bischof das. 1404 erklärt dieser die Lebensart und das Almosensammeln der Beginen als unverträglich mit den Ordensstatuten. II, 527.
— 1505 gelingt es den Bemühungen des Bischofs Aymo, den festen Sinn der Berner gegen die Jahrgehalte und Verträge mit fremden Fürsten zu erschüttern. III, 18.
— der Bischof erscheint selbst in Bern und spricht die Räthe und Bürger von dem auf diese Ordnung geleisteten Eide frei. III, 19.
— der Bischof Aymo von Montfaleon vermittelt zu Baden 1506 zwischen Savoyen und Wallis. III, 21.
— — macht an der Spitze einer savoyischen Gesandtschaft vergebliche Vorstellungen über die Unbegründtheit der Furnoi'schen Ansprachen. III, 34.
— dem das. sich aufhaltenden franz. Gesandten wird das Geleit in die innere Schweiz abgeschlagen. III, 37.
— der Bischof erhält vom König Ludwig den Auftrag, auf dem eidgenöß-

fischen Tag das. 1509 eine Erneuerung des Bundes von Seite des Königs selbst anzutragen und bringt auf dem Tage zu Bern einen Vorschlag in 21 Artikeln. III, 37.

Lausanne, der Bischof verursacht der Regierung Mühe und Kosten. III, 40.

— August 1524 Musterung einiger tausend das. für Frankreich zusammengezogener Schweizer. III, 170.

— Zerwürfnisse der Bürger, des Adels und des Bischofs Sebastian v. Montfaucon; Vermittlung Berns, Freiburgs und Solothurns; die Stadt erhält auf 25 Jahre das Bürgerrecht von Freiburg und das von Bern. III, 180.

— die Metropolitanverhältnisse, die in älteren Zeiten die Bisthümer Chur und Konstanz von dem Erzstuhle Mainz, Basel, Lausanne u. s. w. abhängig gemacht hatten, lassen jetzt fast keine Spur mehr übrig. III, 182.

— die Bischöfe von da stehen in Bern wegen ihres üblen Betragens in sehr geringem Rufe der Heiligkeit. III, 182.

— der Bischof gestattet dem Abt v. Lützel und seinen Kommissarien in Bern Zutritt. III, 184.

— dem Bischof wird die Leitung des Jetzer'schen Handels übertragen. III, 189.

— auf eingeholtes Befinden vom Bischof sichert Bern noch dem gegenwärtigen Abt v. Erlach die lebenslängliche Nutzung der Insel zu. III, 192.

— der Bischof Sebastian v. Montfaucon macht in seinem Sprengel einen Hirtenbrief gegen die neuen Lehren bekannt. III, 201.

— der Bischof verschafft Hallern durch Empfehlung an den Propst des St. Vincenzenmünster in Bern eine reiche, von diesem abhängige Pfründe zu Amsoldingen, um ihn zum Schweigen zu bringen. III, 202.

— der Bischof hält sich bei seinem Schwager Christoph v. Diesbach in Bern auf, und wird, als er den Berchtold Haller wegen seiner Predigten nach Lausanne belangen wollte, abgewiesen. III, 192.

Lausanne, Franz Lambert predigt mit großem Erfolge und rührt sogar den sinnlichen Bischof Seb. v. Montfaucon. III, 210, 213.

— der Bischof wird bei Strafe des Verlustes seiner Rechte zu persönlicher Gegenwart bei dem Religionsgespräche nach Bern eingeladen. III, 250.

— entspricht mit großer Bereitwilligkeit dem eidgenössischen Aufschegebot und bietet Truppen dem geängstigten Bern an. III, 272.

— die Lausanner Zuzüge werden von Bern mit den schmeichelhaftesten Ausdrücken abgedankt. III, 275.

— der Bischof tritt dem Löffelbunde bei. III, 279.

— das schweizerische Heer in Genf beraubt den Herzog v. Savoyen und seine Unterthanen so, daß es ganze Schiffe voll Beute nach Lausanne schickt. III, 202.

— der Bischof erhält Kunde, daß das unter seinem Schirm stehende Wiflisburg die neue Lehre annehme und unter den Schutz Berns treten will, was er durch Abgeordnete zu verhindern sucht. III, 293.

— 22. Januar 1531 bestätigt Bern einmüthig das Bürgerrecht das. III, 293.

— 1533 binden einige junge Bürger von da einen Prediger, der sehr heftig wider die Lausanner Zuzüger im Kappelerkrieg geeifert, auf einen Schlitten, peitschen ihn mit Ruthen durch die Stadt und lassen ihn endlich vor dem Hause des Scharfrichters stehen. III, 319.

— die Freiburger kündigen, im Fall die Stadt deßhalb nicht Genugthuung erstatte, ders. das Burgrecht auf, was Bern, an das sich dieses gewendet, vereitelt. III, 319.

— Schon in der Mitte des 13. Jahrhunderts muß der Bischof Joh. v. Cossonay das. lebenslänglichen Frieden mit Abtretung vieler alten Rechte

Digitized by Google

Lau

an die mächtigen Grafen von Savoyen erkaufen. III, 327.

Lausanne, Peter v. Savoyen erwirbt die Hälfte der weltlichen Gewalt das. in einem Kampf. III, 327.

— das gegenwärtige Schloß und die Stadt Avenches (Wistisburg) erbauten die Bischöfe von Lausanne. III, 331.

— Essertines mit seinem ansehnlichen Schloß vermehrt die Einkünfte des Hochstiftes Lausanne, dem auch nach dem unglücklichen Zweikampf Ottos v. Grandson Belmont anheimfiel. III, 335.

— den Stiftsherren das. gehörte der kleine Ort St. Preux, den jenes Hochstift 1234 mit Mauern umgeben hatte, um seinen Markt vor den savoyischen Raubschiffen zu sichern. III, 339.

— Bulle, ein Eigenthum des Hochstifts. III, 339.

— Lage der Besitzungen dieses Hochstifts; Hauptsitz dess. die Stadt Lausanne; Lage ders.; die Geschichte dieses Hochstiftes geht bis ins 6. Jahrhundert zurück; seine Ausdehnung; Wahl der Bischöfe durch das Volk. III, 339.

— in der Mitte des 12. Jahrhunderts erhält der Herzog v. Zähringen von Friedrich I. die Schirmvogtei über das Hochstift. III., 340.

— weitere Geschichte des Hochstiftes. III, 340.

— Ursprung und alte Geschichte der Stadt. III, 341—343.

— die neue Lehre macht trotz des Widerstandes der Behörden Fortschritte. III, 348.

— der franz. Botschafter verwendet sich in Bern für den Bischof angelegentlich. III, 359.

— nach der Einnahme von Yverdun war das Schicksal der Stadt und der Besitzungen des Bischofs noch nicht entschieden. III, 361.

— des Bischofs Haß gegen Bern bewegen den Rath, Gesandte nach Lausanne zu schicken, um die Huldigung abzufordern und des Bischofs weltliche Rechte in Besitz zu nehmen. III, 352—363.

Lausanne, bei der Nachricht von der Annäherung des bernischen Heeres verläßt der Bischof Seb. v. Montfaucon seinen Sitz das., um nie mehr dahin zurückzukehren. III, 363.

— das siegreiche Bernerheer trifft das. ein, nimmt unter Nägeli Besitz von dem Schlosse und aller weltlichen Herrschaft des Bischofs, schickt Abgeordnete nach Bern, um sich dem Schirme der Stadt zu unterwerfen. III, 364.

— dem Bischof bleibt von seiner weltlichen Herrschaft nichts weiter übrig, als das im freiburgischen Gebiete ganz eingeschlossene Bulle. III, 364.

— Sebast. Nägeli der erste bernerische Amtmann das. III, 365.

— das dortige Kapitel schickt Abgeordnete nach Bern, um Aufrechthaltung des alten Glaubens und die Anerkennung der Schirmherrschaft des Kaisers zu erhalten, erhält indessen darauf nur uneinläßlichen Bescheid. III, 365.

— Viret prediget dort die neue Lehre. III, 367.

— Geschichte der weiteren Befestigung des neuen Glaubens und der Anerkennung der Lehensoberherrlichkeit Berns. III, 367—369.

— Bern ertheilt dems. Vorrechte, vorzüglich die Gerichtsbarkeit in den Gemeinden des Reifthales und einige kirchliche Verhältnisse betreffend. III, 371.

— muß auf den Titel Baillif für seinen Bürgermeister verzichten. III, 371.

— 1552 fünf von der theologischen Hochschule das. nach Frankreich zurückgekehrte Studenten gräuelhaft in Lyon verbrannt. III, 392.

— Bern läßt für das Vergnügen des Herzogs von Longueville und seiner Mutter Geigen- und Saitenspiel von da kommen. III, 408.

Digitized by Google

Lausanne, Peterm. v. Erlach, Landvogt das. III, 409.
— Zusammenkunft der eidg. Schiedsherren das. wegen Bern, Savoyen u. der Waadt. III, 416—418.
— Anordnungen wegen des Lausanner Stadtwappens. III, 430.
— Bern schickt 300 Pfund dorthin für die französ. Glaubensflüchtlinge. III, 435.
— die Stadt weigert sich, Abgaben zu zahlen, erhält aber nur die Erklärung, daß diese Besteuerung ihren Rechten und Freiheiten unnachtheilig sein solle. III, 442.
— die Berner heben in der Umgegend Truppen aus und besetzen Nyon wegen Savoyen. III, 450.
— Entdeckung einer sav. Verschwörung das. III, 476—479.
— Ankunft des deutschen Bernerheeres auf dem dort. Sammelplatz auf seinem Zuge gegen Savoyen. III, 483.
— 1592 Untersuchung mehrerer Beschwerden des bern. procureur patrimonial das. III, 503.
— die Lausanner greifen wegen eines blinden Schreckärmens zu Lütry zu den Waffen und werden hinterher ausgelacht. III, 510.
— macht einen Amtsbezirk der Waadt aus. III, 529.
— Bern schenkt Lausanne bedeutende Rechte und Einkünfte. III, 538—539.
— die Stadt gibt 5000 kleine Florin sav. Währung Steuern. III, 566.
— abgeschmackte theol. Streitigkeiten an der Akademie, durch die bern. Obrigkeit beschwichtigt. III, 572.
— viele Prediger und Schullehrer fortgeschickt und die Stadt von mehr als 1000 Personen, größtentheils Franzosen, wegen der theol. kirchl. Bestimmungen verlassen. III, 572.
— 1538 Synode daselbst. III, 574.
— 1561 neue strenge Verordnungen wegen der Kirchenzucht; zehn Geistliche aus der dort. Klasse legen ihre Aemter nieder und viele Menschen verlassen die Stadt. III, 574.
— 1563 läßt Bern 12 Stipendiaten von dort kommen und macht ihnen die allernachdrücklichsten Vorstellungen. III, 574—575.
Lausanne, die bern. Regierung heller denkend als die waadtl. Geistlichkeit. III, 575.
— im neueroberten Lande waren die Bürger und Einwohner von da auf ihren Jahrmärkten und in ihren Häusern frei; von den Waaren aus fremden Ländern hingegen mußten sie wie andere Handelsleute den Zoll in Cossonay entrichten. III, 591.
— Einberufung von Abgeordneten dorthin wegen bitteren Beschwerden der Waadtländer über die Genfer Kaufleute. III, 593.
— 1536 od. 1537 Errichtung der Akademie. III, 596—597.
— nach 1536 das. aus dem bischöfl. Schlosse in den waadtl. Klöstern eine Bibliothek zusammengebracht. III, 600.
— der Stadt eine Druckerei unter Bedingungen bewilligt. III, 600.
— der Amtmann von da begleitet zur Erneuerung des Eides auf den Bund mit Wallis die bern. Abgeordneten nach St. Mauriz. IV, 52.
— erhält wegen Steuerverweigerung von Bern eine Ermahnung. IV, 104.
— unterwirft sich der Entrichtung der Steuern. IV, 106.
— der Amtmann das. erhält Befehl, das Urtheil in Angelegenheit des Fräuleins Barbilla Nikolaide v. Blonay zu vollziehen. IV, 118—119.
— der Amtm. erhält Befehl, die Edelleute des Reifthals sorgfältiger zu beaufsichtigen. IV, 142.
— die Fahnen von da halten sich bei Vilmergen sehr tapfer. IV, 220.
— der Kanzler Philt auf eine wunderbare Weise das. ermordet. IV, 256.
— die Stadt durch den Generalkommissär Gaudard durch einen selbstverfertigten Brief verdächtigt. IV, 269.
— der Altlandvogt Daniel Imhof v. da nach Genf geschickt. IV, 295.
— der Amtm. das. erhält die Weisung, die Piemonteser wo möglich zurück-

Digitized by Google

zuhalten und ohne Einwilligung der Regierung keine Ueberfahrt stattfinden zu lassen. IV, 323.
Lausanne, 1696 große Masse fremder Flüchtlinge das. IV, 352.
— der Amtm. erhält Befehl, den an den Grenzen der Waadt ankommenden Herzog von Savoyen zu beglückwünschen. IV, 374.
— Joh. Anton Tillier, Landvogt das. IV, 409.
— der Basler Joh. Stek das. als Professor der Philos. angestellt. IV, 413.
— das Amt nimmt den neuen Contumier nicht an, sondern es gilt das. der im Frühjahr 1613 von der Regierung bestätigte plaid général. IV, 415.
— das Amt stellt einen Theil der Vasallen-Reiterkompagnien. IV, 429.
— die Geistlichkeit und die Professoren der Akademie werden im 17. Jahrh. um Rath gefragt wegen eines Versuches Frankreichs, die franz. reform. Kirche mit der schweizer. zu vereinigen. IV, 441.
— die Akademie des Arminianismus verdächtigt. IV, 446.
— vier Studenten wegen Verdacht des Arminianismus von der Akademie verwiesen. IV, 447, 484.
— das Kaffeehaus das. geschlossen. IV, 459.
— Preis mittelm. Maßes das. 1622. IV, 466.
— Louis Thermes schließt mit der Stadt einen Vertrag wegen Errichtung von Seidenmanufakturen. IV, 470.
— Ausschuß zur Untersuchung der dortigen Schulen. IV, 477.
— 1684 ein Lehrstuhl der Beredtsamkeit (Eloquenz) errichtet. IV, 482.
— die Stipendien der zwei Studenten, die zuweilen auf fremde Hochschulen geschickt wurden, werden zur Aufmunterung und Hebung der Studien in der Waadt vermehrt. IV, 483.
— Joh. Schönauer 1661 an den theol. Katheder das. berufen. IV, 484.

Lausanne, 1700 eine neue Ordnung für die Akademie festgesetzt. IV, 484.
— die waadtl. Drucker müssen von jedem Buche einen Abdruck in die dortige Bibliothek schicken. IV, 486.
— die Bibliothek das. bedeutend vermehrt. IV, 488.
— Jer. Sterchi, Prof. der Philosophie das., schreibt mehrere philosophische Lehrbücher. IV, 488.
— David Constant, Prof. der griech. Sprache und der Moralphilos. das., macht durch sein Werk von der Weltseele oder der Vorsehung bedeutendes Aufsehen. IV, 488.
— Jak. Amport, Prof. der Theol. das., schreibt einen ganzen Folianten wider den Socinianer Opterodius. IV, 489.
— Hans Heinrich Otto (Oth), Prof. der Philos., erwirbt sich mit Recht durch sein rabbinisches Wörterbuch vielen Beifall. IV, 490.
— Cleres gibt 1678 eine herrl. Karte des dortigen Amtes heraus. IV, 492.
— Heinr. Otto (Oth) schreibt eine Kirchengeschichte. IV, 494.
— der Amtmann erhält den Auftrag, alle ferneren Ereignisse in Savoyen genau zu beobachten und fleißig zu melden. V, 11.
— der Amtmann erhält die strengste Weisung, die Räuber des französ. Geldes auf dem Genfersee auszumitteln und jenes Raubgesindel zu zerstreuen. V, 25.
— der Plan, nach einem Vertrage den Bischof wieder in seine alte Domkirche einzusetzen, wird Bern verrathen. V, 108, 109.
— Joh. Jak. Sinner, Landvogt das. V, 111.
— Streit das. wegen der von der Akad. zum Unterschreiben begehrten formula consensus. V, 117.
— der Major v. Davel stellt unvermuthet sein Kriegsvolk auf dem Kirchplatze in Ordnung auf; Verschwörung dess. V, 118—132.
— Jos. Steiger, Präs. des akad. Senates das. V, 148.

Digitized by Google

Lau

Lausanne, 1737 Verabredung von 4 guten Städten mit L. wegen Errichtung eines bern. Regiments für Sardinien. V, 150.
— das Begehren der vier Gemeinden des Reifthals, daß jeder neue Amtmann von da bei seinem Eintritt in die Stadt Laus. ihnen ihre Freiheiten, wie diejenigen dieser Stadt beschwöre, wird von Bern als unstatthaft abgewiesen. V, 174.
— die um sich greifende Verbrüderung der Freimaurer das. erregt in Bern nicht wenig Argwohn und Besorgniß. V, 178.
— der Zollbeamte Lerber das. als Freimaurer der bern. Regierung verdächtigt. V, 179.
— der Landvogt Friedr. Rybiner verdächtigt als Freimaurer. V, 179.
— zwei Freimaurerlogen das.; der Landvogt erhält Befehl, diese Vereine aufzuheben. V, 179.
— viele Personen zur Abschwörung der Freimaurerei angehalten. V, 180.
— der Stadt bewilligt, einen Theil ihrer Beamten durch das Loos zu wählen. V, 225.
— der Landvogt das. entschuldigt sich mit dem Mangel eines Exemplars d. Dictionnaire philos. portatif, daß er es nicht habe durch den Scharfrichter verbrennen können. V, 249.
— das Werk des Gaudard de Chavannes von da: „Journal d'un voyageur de Lausanne à Londres" erregt Berns hohes Mißfallen. V, 274.
— die Franzosen halten, dem Vertrage von L. zuwider, Truppen in Versoix und treffen Anstalten, den Ort mit Mauern zu umgeben. V, 278.
— Einkünfte der Landvogtei in mittelmäßigen und guten Jahren. V, 338.
— die Stadt erhält einen Verweis wegen Mangels gehöriger Unterthänigkeitsbezeugung gegen zwei Regierungsmitglieder. V, 357.
— Vorrechte der Stadt gegen andere Angehörige des bern. Gebietes. V, 362.

Lau

Lausanne, d. Rath erhält auf seine Anfrage in Bern wegen des Vorsitzes des Amtmanns in peinlichen Fällen den gehörigen Bescheid. V, 371.
— das Amt stellt eines der 4 Landgerichtsregimenter. V, 384.
— 1728 stirbt Joh. von Sacconay. V, 397.
— der Franzose, v. Polier, vertauscht das von der bern. Herrschaft bedrückte Laus. mit Frankreich. V, 402.
— bildet eine der fünf Synodalklassen der waadtl. Geistlichkeit. V, 403.
— der kl. Rath von Bern ernennt die Pfarrer auf den Vorschlag der dortigen Akademie. V, 404.
— die Akademie erhält 1773 den Auftrag, die Liturgie zu verbessern. V, 406.
— 1717 verläßt Barbeyrac die Akademie wegen Gewissenszwanges. V, 408.
— es entstehen das. allerlei örtliche Gesellschaften. V, 421.
— wenn in L. nicht das Mäß Waizen auf 21 Bz. gestiegen, soll die Regierung, um nicht Unsicherheit in den Handel zu bringen, nicht verkaufen. V, 424.
— 1705 Zusammenkunft aller waadtl. Aemter wegen zunehmender Verarmung dieses Landestheiles. V, 432.
— das Volk das. von Natur aufgeweckt und munter; die gebildeten Stände höflich und geistreich. V, 433.
— Leidenschaftlichkeit der Laus. Damen für das Spiel. V, 433.
— die Herren des Landes schicken ihre jungen Leute vorzugsweise zu geselliger Ausbildung dorthin. V, 433.
— seine gesellschaftliche Feinheit in ganz Europa berühmt. V, 433.
— 1788 Revision der obern und untern Schulen das. V, 447.
— die Stadt errichtet einen Lehrstuhl des Rechts und der Geschichte; der berühmte Barbeyrac angestellt u. Don Hyacinth Bernel de Quiros für Kirchengeschichte, kanon. Recht und alte Münzkunde. V, 452.

Digitized by Google

Lau

Lausanne, das Reglement der Akademie erneuert. V, 452.
— Erfordernisse zur Erhaltung des Patentes eines Anwaltes. V, 452.
— die Censur der herauskommenden Schriften steht der Akademie zu. V, 455.
— die Akademie erhält die Weisung, tüchtige Censoren sowohl für die politischen als für die religiösen Schriften zu bestellen. V, 455.
— die Bibliothek erhält nach der Jubelfeier der Reformation von Bern ein Geschenk von 3000 Franken zur Anlegung eines Kapitals und eine ziemliche Anzahl doppelter Exempl. von der bern. Bibliothek. V, 457.
— Bern schenkt der Akademie die Bibliothek des ohne letzten Willen verstorbenen Prof. Don Quiros 1758. V, 457.
— Wechsel des Bibliothekariats unter den Professoren und Geistlichen. V, 457.
— dort kommt die allgemeine europäische Literaturzeitg. heraus. V, 458.
— Georg Poldier, Prof. der alten Sprache das., ein fruchtbarer Schriftsteller. V, 460.
— Dan. Wyttenbach, Prof. der Theol., dort gebildet. V, 460.
— Société des sciences physiques de Lausanne. V, 464.
— Joh. Jak. Sinner, Vogt das. V, 467.
— der Genremaler Sablet von dort gebürtig. V, 475.
— von Bern wegen getreuer Ergebenheit und Stillschweigens belobt. V, 481.
— die Rückkehr der königl. Familie nach Paris das. mit den lärmendsten Freudenbezeugungen gefeiert. V, 495.
— des dortigen Amtmanns, v. Erlach von Spiez, Vorschlag verworfen. V, 496.
— Rangstreitigkeiten und Eifersucht zwischen dem dortigen Landvogt, dem Vorstand des Ausschusses und dem kriegerischen Befehlshaber. V, 498.

Lau

Lausanne verwahrt vor d. Einrücken der deutschen Bernertruppen in die Waadt seine Rechte in Absicht auf die hohe Gerichtsbarkeit bei Anlaß der Verhaftung des Rosset und eines gewissen Coendet und gibt darüber eine Denkschrift ein. V, 499.
— schickt eine Zuschrift nach Bern, worin sie ihren frühern Irrthum entschuldigt und den Landesherrn ihrer zukünftigen Ergebenheit versichert. V, 499.
— de Martines, v. St. Georges, von seiner Stelle eines Mitgliedes des Gr. Rathes von Lausanne entsetzt. V, 511.
— der Buchhändler Viktor Durand büßt seine Theilnahme an den Festen zu Ouchy und Rolle nebst der eidlichen Verbindung à la Razade mit 4jährigem Hausarrest. V, 511.
— Aufstellung der L. Bataillone wegen der gefährlichen Lage der Dinge. V, 512.
— Albrecht Tscharner, Vogt das. V, 516—517.
— der Hauptm. Turtaz und die Venner Duperres und Seigneux als der Regierung ergebene Diener werden belohnt. V, 520.
— Herr von Cerjeat, Herr zu Bessonaz, Bürger das., zum bern. Bürger aufgenommen. V, 521.
— Lord Robert Fitzgerald, engl. Gesandter, begibt sich dorthin. V, 523.
— dem 90jährigen Bürgermstr. Polier de St. Germaine bezeugt man Dank für die Schilderung des Glücks der waadtl. Angehörigen in einer Flugschrift. V, 528.
— schlimme Stellung der in L. befindlichen Kommission v. Bern. V, 549, 550.
— die dort bestehende Centralkommission bemächtigt sich der Gewalt; das bern. Wappen dort abgerissen. V, 552.
— in L's. Mauern tritt eine Versammlung der Stellvertreter des waadtl. Volkes zusammen, unter dem Vorsitze des Bürgers Glayre, welche die Bür-

Digitized by Google

Lau
ger La Flechere und Monnod nach Paris abordnen, um dem Vollziehungsdirektorium zu danken. V, 552.
Lausanne, Menard verlegt von Gex sein Hauptquartier dorthin. V, 556.
— der Oberst v. Büren, gew. Landvogt das. V, 559.
— der Entwurf des Zunftmeisters Ochs das. mit Freudenbezeugungen aufgenommen. V, 560.
— Schreiben Brune's von dort aus an Bonaparte. V, 566.
— Schreiben Brune's von dort aus an die bern. Abgeordneten. V, 569.
Lausanner Akademie s. Akad. v. Laus.
— Bibliothek s. Bibl. v. Laus.
— Loge. V, 251.
— Münze. I, 187.
— See. I, 155, 231, 232, 246.
— Währung. I, 349.
Lauterbrunnen. I, 126.
Lauterburg, Pfarrer in Lenk. V, 446.
Lautrec, Graf v. V, 159.
— Marsch. v. III, 153, 158, 160, 170.
Laval, Herr v. III, 436.
Lavater, Feldhauptm. III, 286, 300, 306.
— Hans Rud. III, 320.
Lavigny, Humb. v. II, 253.
— Gerichtsherrsch. III, 337.
Law'sches System in Frankreich. V, 343, 431.
Lawine. II, 330.
Laxemburg. I, 246.
Lazarus, ein getaufter Jude. III, 188.
Leade, Jeane. IV, 449.
Lebensmittel. II, 553. III, 465, 590. IV, 99, 144, 150, 466. V, 284, 311, 399, 423, 487.
Lebensstrafen. I, 6.
Lebenswandel. III, 562, 569. IV, 342.
Lebensweise, anstößige, der Amtleute und Geistlichen. IV, 443. V, 431.
Leberberg. I, 150, 246, 350. II, 432. V, 244, 479.
Leclerc. V, 475.
Leda. III, 610.
Leder. II, 557. V, 426.
Lederarbeit. II, 454, 455.
Lederarbeiter. III, 454, 455.
Led
Lederzeug. V, 384.
Ledigen, die. IV, 391.
Ledigsprechung. V, 425.
Leenherr, Geschlecht. II, 487.
Leerau. II, 478.
Lefort. V, 159.
Legaten. IV, 488.
— päpstl. III, 181, 184.
Legationssekretär. V, 102.
Legende. IV, 474.
Legier, St. III, 366.
Legion, römische, von den Helvetiern unter dem Joche durchgeschickt. I, 4.
— treue. V, 563.
Legitimation. V, 319.
Legitimationstagsatzung. V, 287.
Legnano, Schlacht das. I, 19. III, 52.
Legrand von Basel. V, 561.
Lehen. I, 8, 25. V, 346, 360.
Lehmann, Zuchtmeister. V, 378.
Lehnherr, Venner. III, 264.
— Martin. IV, 462.
Lehnsarchiv. IV, 496.
Lehnsfähigkeit. I, 92.
Lehnsgewohnheiten. I, 37.
Lehnsherrn. I, 23.
Lehnsherrschaft. II, 481. III, 13.
Lehnspflicht. IV, 465.
Lehnsrecht. V, 450.
Lehnsreiterei. II, 501.
Lehnsträger. III, 545.
Lehnsurkunden. IV, 269.
Lehnsverband. I, 8.
Lehnsverbindungen. II, 481.
Lehnsverfassung. I, 8. V, 479.
Lehnswesen. V, 320.
Lehre des Erlösers. III, 277.
— die neue, nimmt Schwarzenburg und Guggisberg an. III, 288.
— — in Peterlingen. III, 319.
Lehrer der Wiedertäufer m. d. Schwerte hingerichtet. III, 569.
— IV, 440. V, 445, 448.
Lehrerinn. III, 598.
Lehrform. V, 408.
Lehrgegenstände. III, 599.
Lehrgeld. IV, 476.
Lehrgotte. V, 447.
Lehrknabe. II, 551. IV, 464.
Lehrknecht. II, 548.
Lehrling. I, 349. III, 554.

Digitized by Google

Leh

Lehrpathinn. V, 447.
Lehrplan. V, 448.
Lehrsätze, aus den symbol. Büchern gezogene. IV, 446.
Lehrstand. III, 198.
Lehrstuhl der Theol. und Philos. in Lausanne. III, 596.
— des Rechts zu Bern. IV, 482.
— d. Beredsamkeit zu Bern. IV, 482.
Lehrzeit. V, 425.
Leibarzt. II, 283.
Leib Christi, Gegenwart desselben beim heil. Abendmahl. III, 231.
Leibeigene. I, 88, 92, 313, 314. II, 481, 542. III, 541.
Leibeigenschaft. I, 314. II, 488. III, 4, 91, 540.
Leibesstrafen. I, 6. II, 503. IV, 145. V, 370.
Leibgarde. IV, 435.
Leibgeding. III, 221, 483. IV, 426.
Leibhaft, die. IV, 472.
Leibniz, V, 459.
Leibröcke. II, 567.
Leibwache. II, 296, 436. III, 119, 150, 458. V, 102, 172, 508.
Leichen, 28 am 13. Septbr. 1577 in Bern begraben. III, 443.
Leichenbegängnisse. II, 313, 568.
Leichenpredigt. V, 404.
Leichnam Berchtolds V., Herzogs von Zähringen. I, 47.
Leichtgläubigkeit. III, 187, 193.
Leidenschaften. V, 433.
Leidmützen. III, 580.
Leidtragen. V, 435.
Leihbibliotheken. V, 455.
Leimenthal. II, 105.
Leinlakenkrieg. III, 145, 607.
Leintücherkrieg. III, 145.
Leinwand. II, 553. IV, 358, 468, 470. V, 426, 430, 431.
Leinwandhandel. II, 484.
Leinwandweberei. II, 551.
Leipzig. IV, 78.
Leissigen. I, 25.
Leist. V, 441, 442.
Leistung. II, 493. III, 265.
Leitern (Alle Scale), bei denselben werden d. Eidg. v. einem venet. Hauptm. empfangen. III, 59.

Lej

Le Jay. V, 5.
Lektoren. III, 594, 598.
Le Maitre. V, 29.
Lemaner See. III, 327.
Lempo, Nikl. I, 199.
Lengenberg. I, 24, 175, 158, 220, III, 83. IV, 439.
Lengnau. II, 478. V, 405, 571, 573.
Lenk, Weiber von. I, 262. II, 538. V, 446.
Lensingen (Leuzingen). I, 13, 25.
Lentulus, Rathsh. Cäs. IV, 188, 212.
— Paul. IV, 491.
— Oberst. V, 169, 222.
— General v. V, 265, 272, 278, 297, 304, 313, 382, 386, 387, 389, 390. 393, 399, 400, 401, 403, 421.
Lenzburg. I, 11, 13, 28, 29, 30, 49, 56, 57, 121, 130, 172. II, 13, 18, 35, 36, 42, 43, 51, 53, 112, 146, 189, 205, 232. 365, 421, 425, 436, 442, 478, 495, 497, 502, 518, 526, 553. III, 2, 61, 92, 104, 124, 150, 163, 239, 264, 284, 298, 302, 303, 310, 317, 320, 419, 540, 560, 578, 595. IV, 47, 99, 105, 112, 125, 150, 155, 158, 161, 164, 178, 182, 183, 184, 193, 194, 195, 200, 216, 217, 218, 219, 221, 222, 351, 500. V, 24, 27, 53, 56, 61, 84, 85, 87, 88, 89, 96, 156, 179, 338, 354, 362, 368, 384, 431, 446, 527, 528, 555, 565, 569.
Leo X. III, 74, 103, 122, 139, 145, 155.
Leodegar, Abt. V, 18, 101.
Leo Juda. III, 568.
Leonidas. I, 289. II, 110.
Leonor v. Orleans. III, 407, 436.
Leopold, Herzog. I. 134, 135, 139, 140, 142, 143, 145, 151, 231, 245, 246, 249, 251, 252, 258, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 292, 304, 307. II, 2, 17.
— der Stolze. II, 23.
— Erzherzog. IV, 54, 59, 60, 66, 76, 81, 116, 171, 311.
— I., Kaiser. V, 22, 115, 486, 505.
Le Preux. IV, 20.
Lerber, Dan. IV, 74, 80, 242.
— Joh. Ludw. IV, 105.

Digitized by Google

Ler
Lerber, Sam., Zeugherr. IV, 170, 173, 193, 195, 232.
— Hptm. IV, 288.
— Frz. Ludw. V, 23.
— Salzdirekt. V, 43, 44.
— wie viele zugleich im Gr. Rathe saßen. V, 113.
— Zollbeamter. V, 179.
— Beat Ludw., v. Thorberg. V, 189.
— Rathsschreiber. V, 239.
— Familie. V, 362.
— Prof. V, 364.
— Venner. V, 409.
— Siegm. Ludw. V, 462, 473.
— Vizegroßweibel. V, 583.
Lerower, Heinr. I, 305.
Lescinsky, Stanisl. V, 138, 141.
Les Clees. I, 124. II, 251, 257, 258, 272. III, 328, 329, 335, 346, 435. IV, 32.
Lescures, Thomas von Fois. III, 150.
Lesdiguieres, Herr von. III, 516. IV, 2, 20, 30.
Lesegesellschaft. V, 455.
Lesemeister. I, 119. III, 188.
Lesen der heil. Schrift. IV, 442. V, 445.
Lesezimmer. V, 441.
Lesparres. III, 150.
Letter, Hans. III, 416.
Leu, Sam. IV, 470.
— aus Bremgarten. V, 474.
Leuenberg, aus Schönholz. IV, 159, 166, 167, 170—174, 176, 177, 180, 183, 187—190, 192, 193, 200.
Leuensprung, Magist. Gabr. III, 206.
Leugsingen. I, 126.
Leuk. I, 82, 143, 235. II, 46, 50, 202, 203, 248. III, 314. V, 485.
Leumundszeugniß. II, 550.
Leusingen. I, 25.
Leußlingen. V, 574.
Leutkirche. I, 85, 341, 345, 346, 355. II, 83, 425.
Leutpriester. I, 109.
Leuzingen. I, 25.
Leuzigen. II, 472, 495.
Leventina. V, 236.
Leventiner. II, 328, 330.
Leyden. V, 471, 473.
Leysin, Gemeinde. V, 564. 565.

Ley
Leyva, Ant. v. III, 14, 161, 170, 172, 356.
Liancourt, Herr v. III, 383, 387.
Libbi, Kuni. I, 266.
Liberei. III, 600.
Licht, Gebot deßhalb. V, 434.
Lichtenberg, Frhr. v. I, 80.
— Frhr. Jak. v. II, 103.
Liebe und Getreue, Anrede. IV, 403.
Liebegg, Herr zu. IV, 183, 328, 486, 487. V, 355.
Liebek, Burg. I, 235.
— Hemann v. II, 35.
— Edle v. II, 163, 478.
Liebenberg. I, 58.
Liebesgeschichte. V, 438.
Liebeshof. IV, 460. V, 439.
Liebgassen, Ritter Rud. v. I, 158.
Liebhaberei. II, 586.
Lieblingsaufwand. I, 356.
Lieblingsvergnügen. IV, 462.
Liechtnau, Christoph v. II, 570.
Lieder, leichtsinnige. III, 582.
Lied v. d. Novarraschlacht. III, 607.
— der Landsknechte nach der Schlacht von Bicocca. III, 607.
Liegenschaften. II, 541.
Lienhard, Kloster zu Basel. II, 530.
— wie viele zugleich im Gr. Rathe saßen. III, 525.
— Beck. V, 46.
Liestal. II, 101, 434, 436. III, 502. IV, 26, 165, 166, 175.
Lieutenant. III, 533, 546. IV, 158, 405, 433. V, 160.
Lieutenantsstelle. V, 392.
Ligerz. I, 32, 305. II, 257. III, 339. 494. IV, 467. V, 151, 236.
Lignano, Peter v. II, 277.
Lignerolle. II, 268. III, 335. IV, 32.
Lignières. I, 150.
Ligue, heil. III, 444, 466, 481.
Liguisten. III, 475, 480, 489, 500, 504, 509.
Lilien. III, 12.
Lilienknaben. III, 154.
Lille. II, 240, 241. V, 335.
Limmat. I, 38, 116, 235, 254, 283. II, 90, 98, 322.
Limpach. II, 473. V, 494.

Digitized by Google

Lin

Linagore, Ignat. V, 24.
Lindach, Schloß u. Edle v. I, 123, 233.
— Ital Hetzel v. II, 58, 484, 538.
Lindau. I, 151, 153, 226, 305. II, 126, 365, 402. III, 305. IV, 62, 63, 73, 123. V, 10, 11, 16, 167.
Linde zu Konolfingen. I, 27.
— zu Freiburg. V, 297.
— Wirthshaus zur. IV, 152.
Linden und Harten, die. IV, 156. V, 152.
Lindenach, Joh. v. I, 81, 97.
— Rud. v. I, 159.
Lindenhof bei Bern. V, 192, 212.
Lindensaal. V, 564.
Lindenzweig, nach Freiburg gebracht. II, 297.
Linder, Hans. II, 337, 378, 409, 441, 558.
— Geschlecht. II, 486.
— Venner. III, 24, 88.
Lindnach, Konr. v. I, 187. II, 15.
— Hetzel v. II, 538.
Lingots. V, 350.
Linienregimenter. IV, 435.
Linné, Naturforscher. V, 421.
Linth, die. IV, 293.
Lion, Herr v. II, 348.
Lionelf v. Concordia, Bisch. II, 399.
Lionne, Herr v. IV, 244.
Lippeswyl. IV, 248.
Lisle. III, 338.
Lissa. V, 401.
Lissabon. I, 295. V, 22.
Litanei. III, 197.
Literärschule. III, 597. V, 449.
Literatur. V, 458, 473.
Literaturzeitung. V, 458.
Liturgie. V, 405, 406.
Livinen. II, 154. V, 63.
Livinenthal. V, 236.
Liviner. V, 237.
Livron, Niederlage das. III, 438.
Lobsingen. I, 262.
Locarno. I, 116. III, 2, 13, 69, 72, 130, 136, 393. V, 63, 324.
Locke, Philos. V, 248.
Locle. III, 306.
Lodi. II, 20. III, 119, 126, 150, 170.
Lodron, Nikol. v. IV, 283, 325.

Lod

Lods. V, 341.
Löber. III, 345. V, 341.
Loes, des. V, 520.
Löffel, Verein zum. III, 279.
Löffler. III, 85.
Löffelbund. III, 279, 299, 336, 338, 352.
Löfler. I, 337, 338.
Löhnung. I, 263. II, 207.
Löhnungswesen. II, 209.
Löntsch. IV, 293.
Lörrach. III, 191. V, 225.
Lörtscher, Geschlecht. II, 487.
Löschanstalt. V, 376.
Löschen des Feuers. II, 498.
Lösegeld. II, 223.
Lötschenthal. I, 208.
Lötscher. I, 208. II, 50.
— Hans. II, 493.
Löwe, rother, Zunft. II, 289, 454. III, 276.
— goldner. II, 311.
— ritterl. Gesellschaft zum goldnen. II, 366.
— Wirthshaus zu Buchsee. III, 84.
— — zu Morges. III, 376.
Löwenburg, Joh. Pet. von Münchenstein, genannt. V, 24.
Löwensprung, II, 437.
Löwenwirth in Bern. III, 194.
Loge. V, 179, 251.
Logik. III, 594. IV, 481, 485. V, 449.
Logistica. IV, 488.
Lohenstein. IV, 462. V, 473.
Lohn der Dienstboten. II, 540.
— der sav. Rebleute. IV, 466.
Loire. I, 8.
Lom, v. Wattenwyl. V, 507.
Lombach's Haus. II, 273, 487.
Lombach, Jak. II, 537.
— Nikl. II, 538. V, 165, 184.
— Rathsherr. IV, 107, 109, 358.
— Ant. V, 58, 91.
— Ohmgeldner. V, 191.
— Familie. V, 361.
— Artillerielieut. V, 592.
Lombarden. I, 116, 151, 162, 350. II, 215, 228, 230, 245, 247, 285,

Digitized by Google

Lom
297, 410, 446, 557, 567. III, 25, 64, 163. V, 19, 350.
Lombardie. I, 18, 22, 61. II, 20, 391, 396, 397. III, 9. V, 139.
London. I, 62. IV, 262. V, 343, 344, 459, 476.
Longecourt. II, 391.
Longo, Joh. Math. III, 354.
Longueville, Herzog v. III, 18, 53, 64, 88, 308, 371, 389, 392, 397, 401, 407, 430, 436, 502. IV, 10, 47, 91, 126, 135, 232, 242, 336, 340.
Loos beim Kriegsaufgebot. II, 501.
— der Wahl in den Gr. Rath. IV, 392, 428. V, 2, 43, 49, 329, 330, 333, 337.
Loosordnung. V, 113, 337, 338.
Losbrennen. III, 550.
Losche, Anna Maria. IV, 462.
Los. I, 243.
Loskauf. III, 545. V, 100.
Loskaufsumme. III, 540.
Loslassung. V, 581.
Losligen. II, 473.
Losner, Konr. II, 362.
Lothar, Kaiser. I, 10, 25.
Lothringen. I, 251. II. 205, 222, 226, 239, 240, 256, 257, 264, 266, 267, 280, 292, 293, 294, 296, 298, 301, 302, 306, 308, 309, 310, 313, 320, 326, 349, 354, 382, 386. III, 19, 57, 71, 114, 175, 286, 390, 474, 502. IV, 77, 87, 91, 177, 356, 376. V, 138, 141, 321, 340, 399, 504.
Lotterie. V, 457.
Lotzwyl. I, 28. II, 477.
Loubère, de la. IV, 274.
Louisd'or. V, 349, 351, 353.
Louise von Savoyen. III, 356.
Loups, Roc. IV, 33.
Louvre. IV, 10, 244.
Louvois, Minister. IV, 245, 271, 288, 493. V, 397.
Lowmond, See. II, 575.
Loys, Pierre. II, 354. III, 26, 28.
— Familie. III, 332.
— Ferd. III, 368, 369.
— Judith. IV, 456.
— Phil. v. V, 466.

Loy
Loys, K. Wilh. de Bochat. V, 468.
— Gardehauptm. v. V, 494, 495.
Lubert. III, 488.
Luc, Graf du. V, 60, 104, 107, 109.
Lucens. II, 299.
— Felsenburg. III, 332.
— Ort. III, 364. V, 428.
Luchsinger, Kunz. III, 233.
Luciensteig. II, 418. IV, 64, 66, 67, 74.
Lucon, Bisch. v. IV, 65.
Ludlav, Edmund. IV, 431.
Ludwig v. Neuenburg. I, 172, 243. II, 3.
— Kaiser. II, 1, 10, 11.
— König VII. I, 19.
— v. Savoyen. I, 78, 81, 82, 116, 122, 142, 185, 243. II, 4.
— Herzog v. Bayern, nachh. Kaiser, Bruder Pfalzgraf Rudolphs. I, 138, 139, 141, 143, 147, 148, 151, 153, 166, 168, 169, 173, 205, 206, 215. II, 37, 41.
— II. v. Sav. I, 177, 210, 234.
— v. Jenville. II, 12.
— Dauphin u. nachh. Ludwig XI. v. Frankr. II, 102, 103, 105, 110, 140, 147, 149, 155, 163, 174, 200, 204, 207, 208, 211, 218, 261, 280, 282, 299, 303, 307, 318, 321, 324, 334, 335, 337, 347, 389, 555, 575, 583. III, 329. IV, 314. V, 476.
— XII. II, 411, 412. III, 1, 9, 37, 45, 52, 63, 77.
— XIII. IV, 29, 42, 62, 117.
— XIV. IV, 117, 135, 244, 259, 266, 269, 272, 276, 285, 293, 297, 367, 375, 378, 380, 472, 501. V, 8, 11, 34, 103, 106, 107, 109, 155, 397.
— XV. V, 239, 253, 278, 392, 443, 479.
— XVI. V, 280, 479, 494, 502, 505, 518, 522.
— XVII. V, 519, 520.
— Kurfürst v. d. Pfalz. II, 122, 123.
— von Bayern-Landshut. II, 160.
— Jak. v. Savoyen. II, 212, 300.
— v. St. Priet. II, 217.
— Herr zu Chateau-Guyon. II, 276.
— Joh. v. Savoyen. II, 300. IV, 338.
— Joh., Bischof v. Genf. II, 317.

Digitized by Google

Lud

Ludwig, Markgraf v. Saluzzo. II, 364.
— der Mohr, Herzog v. Mailand. II, 442.
— Meister, der Münzmeister. II, 361.
— v. Orleans. III, 18, 30.
— Karl, Kurf. v. d. Pfalz. IV, 372.
Ludwigsorden. I, 39. V, 169.
Ludwigstag. V, 385.
Lüdi, Hans. IV. 192.
Lüggern. III, 313.
Lüneburg. IV, 445.
Lüneville. II, 307.
Lüscher, Christoph. IV, 105.
Lüthard, Christoph. III, 602. IV, 122, 174, 177, 179, 440, 443, 479, 487.
Lüthardt, Hans, Sändli genannt. III, 209. V, 563.
Lütschenthal, Dr. I, 208.
Lütschenthal. I, 25, 208.
Lüthold, von Summiswald. I, 125.
Lütishofen, Peterm. v. II, 85.
Lütschinenbett. I, 25.
Lüttich. II, 287. V, 17, 234.
Lüttiner (Lieutenant). III, 546.
Lüttisburg. V, 50.
Lütwyl. II, 478.
Lützen. IV, 83, 436.
Lützel, Abt zu. I, 261. II, 531. III, 184.
Lützelflüh. I, 245. IV, 178, 193, 195. V, 559.
Lützelstein, Graf Jak. v. II, 102.
Lugano. III, 2, 51, 69, 72, 130, 167, 296. IV, 336. V, 63, 324, 539, 542, 573.
Lugneres. I, 33.
Luggavus. IV, 123.
Lüllin. III, 325, 366.
— Marquis v. III, 513. IV, 50, 223.
Lullins, Herr zu. II, 131. III, 404.
Lumpensammler. III, 589.
Lund, Koch v. V, 102.
Lungern. I, 147.
Lunthofen, Lager das. II, 86. V, 94.
Lunte. IV, 430.
Lupicinus. III, 335.
Lupulus, Heinr. I, 46. III, 183, 186.
Lusignan. II, 575.
— Anna v. III, 329.
Lussery. III, 339.
Lussi, Landammann. III, 437.
Lustlager. V, 221.

Luſt

Lustorf, Gemeinde. IV, 121.
Lussy. III, 339. IV, 72.
Lustseuche. II, 579. III, 554.
Lustseuchekranke. IV, 424.
Lustspiel. III, 584. V, 435, 437.
Luternau, Ritter. I, 39. II, 153, 477, 478, 485.
— Rud. v. II, 290, 569. IV, 115. V, 156.
— Melchior v. II, 421, 538.
— Augustin v. III, 365, 399, 404, 407, 499.
— Ludw. v. IV, 32.
— Hans Franz v. IV, 335, 343.
— wie viele zugleich im Gr. Rathe saßen. IV, 389, 390.
— Friedr. v. IV, 411.
— Rathsh. u. eidgen. Artillerieoberst. V, 579.
Luther, Dr. III, 198, 201, 210, 211, 215, 218, 219, 230, 231, 233, 234, 241, 293, 566, 570, 603. V, 387.
Lutheraner. IV, 443. V, 403.
Luthold v. Rümlingen. I, 24.
— Simon. III, 202.
Luthmann, Hans. III, 210.
Lütri. I, 20, 33. II, 261, 344, 366. III, 340, 363, 475, 479, 510. IV, 493. V, 25, 26, 97.
Lutstorf, Geschlecht. II, 487.
— wie viele zugleich im Gr. Rathe saßen. III, 525.
Luxemburg. I, 134, 206. II, 2, 41, 75, 88, 215, 250, 277, 311, 313. IV, 260.
Lutz, Christ., Pfr. zu Stettlen. IV, 446, 448.
— Sam. V, 176, 460.
— Joh. Jak. V, 190, 208.
Luz, Wilh. IV, 494.
Luzern. I, 10, 28, 34, 56, 68, 70, 116, 121, 139, 214—217, 219, 223, 224, 225, 230, 241, 247, 248, 249, 252, 253, 254, 266, 267, 271, 277, 279, 281, 283, 286, 287, 289, 333. II, 2, 6, 7, 11, 14, 18, 19, 35, 38, 40, 46—52, 56, 59, 64, 72, 79, 82, 85, 87, 89, 97, 98, 101, 104, 119, 124, 125, 126, 133, 140, 143, 145, 153, 157, 160, 190, 199, 203, 206, 211, 215, 219, 221,

Digitized by Google

Luz
222, 223, 225, 227, 228, 229, 231, 233, 237, 238, 240, 246, 247, 258, 260, 261, 273, 275, 278, 280, 285, 286, 291, 307, 315, 316, 318, 320, 326, 327, 330, 332, 334, 335, 336, 338, 339, 344, 346, 347, 349, 351, 352, 353, 358, 370, 373, 374, 377, 388, 392, 393, 394, 395, 396, 400, 406, 407, 408, 410, 414, 416, 417, 418, 419, 421, 422, 425, 426, 428, 429, 436, 439, 443, 447, 452, 473, 485, 494, 560, 569, 584. III, 1, 3, 5, 6, 7, 11, 12, 13, 14, 15, 17, 20, 25—32, 36, 37, 43, 44, 47, 48, 51, 55, 56, 57, 69, 72, 73, 81, 83, 87, 120, 122, 123, 126, 140, 143, 147, 154, 156, 158, 162, 168, 176, 193, 206, 208, 209, 222, 223, 224, 231, 233, 236, 237, 242, 243, 248, 266, 272, 273, 276, 281, 284, 298, 299, 300, 302, 304, 306, 314, 350, 376, 377, 379, 380, 399, 404, 412, 416, 425, 437, 440, 441, 449, 451, 460, 461, 468, 518, 520, 590. IV, 15, 26, 29, 31, 41, 47, 59, 87, 89, 94, 107,

Luz
114, 118, 123, 127, 146, 150, 151, 152, 153, 155, 165, 166, 167, 173, 175, 178, 183, 187, 188, 194, 199, 207, 213, 214, 217, 219, 220, 222, 228, 230, 248, 264, 324, 329, 330, 339, 343, 355, 362, 367, 369, 377, 384. V, 6, 15, 18, 19, 22, 31, 34, 36, 37, 38, 40, 51, 52, 53, 55, 59, 62, 73, 74, 76, 80, 85, 86, 87, 89, 90, 92, 93, 106, 107, 139, 154, 165, 170, 242, 245, 246, 251, 269, 271, 272, 279, 281, 296, 297, 298, 301, 323, 325, 348, 413, 483, 485, 509, 533, 537, 553, 565, 590.
Luzernerbrief. III, 315.
Lyntberg, Schloß. I, 15.
Lyon. I, 7, 65, 202, 235. II, 207, 239, 263, 299, 343, 344, 346, 349, 351, 352, 390, 400, 422, 554. III, 13, 73, 114, 195, 390, 392, 397, 510. IV, 1, 6, 7, 136, 486.
Lyonnais. I, 7.
Lyß. I, 260. II, 478.
Lyssach. I, 28.
Lysser. II, 220.

M.

Maa
Maas. I, 4.
— Jak. v. der. II, 296.
Maasarmee. IV, 533.
Maaß. I, 95, 103, 115, 118. II, 557. IV, 468. V, 430.
Macchiavelli. II, 511.
Machthaber. IV, 131.
Macke, Isaak. IV, 48.
Maçon. I, 17, 235.
Maden, die. III, 253.
Madiis, de. III, 253.
Madiswyl. I, 28. II, 477.
Madrid. IV, 59, 67.
Madruz, Hans Friedrich v. III, 432.
Mädchen. III, 598. V, 437, 438.
Mädchenschule. V, 447.
Mägenwyl. IV, 183.
Mähren. I, 206. II, 19.

Mäk
Mäkelei. V, 177, 394.
Männer und Weiber. II, 500.
Mäntel. II, 567. III, 236, 580. IV, 454, 484. V, 353, 387.
Mäntschi, Hans. IV, 23.
Märken. I, 219.
Märkte. I, 94, 116. II, 557.
Märtyrer. II, 277.
Märzfeld. I, 9.
Mäs. IV, 466. V, 424.
Mäusli, Wolfg. Rud. V, 175, 177, 186, 189, 190.
Magazin. IV, 458. V, 340.
— der Naturwissenschaften v. Höpfner. V, 458.
Magd. II, 540. IV, 426. V, 189, 432, 434.
Magdeburg. III, 392. IV, 450. V, 344, 400.

Digitized by Google

Mag
Magdenau. V, 38, 50, 53.
Magnetismus. V, 466.
Magnou, Violay. III, 335.
Magran, Kastlan. IV, 48.
Mahaut. II, 3.
Mahler, Franz. V, 24.
Mahlzeit. I, 356. III, 556, 584. IV, 405.
Mahnung. II, 419.
Mahon-Port. V, 318.
Mahommed, der große Prophet. V, 248.
Mai, Pauli. II, 289.
Maiengrün. IV, 218, 221. V, 83, 85, 88.
Maienzieger. III, 580.
Maigret, Controleur. III, 205, 279, 308.
Mailand. I, 18, 116, 151, 234, 246, 249. II, 20, 22, 45, 57, 59, 153, 154, 246, 281, 282, 328, 332, 334, 337, 393, 305, 396, 399, 401, 403, 404, 408, 410, 411, 421, 431, 439, 440, 554, 561, 574. III, 9, 12, 13, 14, 16, 18, 19, 22, 27, 32, 38, 52, 53, 64, 68, 69, 71, 73, 74, 75, 76, 77, 99, 100, 103, 104, 108, 109—112, 119, 122, 126, 150, 154, 155, 158, 166, 170, 295, 296, 305, 313, 379, 383, 391, 393, 394, 437, 472, 510, 579. IV, 16, 17, 20, 27, 48, 59, 60, 63, 85, 211, 336, 373, 375, 376, 379, 537. V, 8, 19, 22, 139, 169.
Maillard, Wilh. III, 375.
— Prosp. IV, 48.
— Pet. III, 418.
Maillardoz, Em. V, 302.
Main. I, 4. IV, 527.
Mainthal. V, 324.
Mainz. I, 18, 51, 132, 134, 138, 151, 153. II, 26, 122, 365, 409, 580. III, 182, 215. IV, 42, 132, 486, 541.
Major. IV, 396, 405. 434. V, 383, 391.
Majorstelle. V, 242.
Majores domus I, 9.
Maitres. IV, 440.
Makel. V, 362.
Makenberg, Ulr. v. I, 81.
Malacrida, Hans. V, 343, 344.

Mal
Malacrida, Prof. V, 409, 430.
Malazen. I, 344.
Malans. III, 212.
Malapert, holl. Gesandter. IV, 271, 273, 275, 279.
Maler, ein Bauer. II, 94.
— Grimm. V, 358.
Malefizgericht. III, 395. IV, 197.
Malerei. II, 586. III, 608.
Mallet-Dupon. V, 486, 522.
Malpaquet, Schlacht das. V, 391, 396.
Mals, Schlacht das. II, 430.
Malstock. I, 352.
Malters. V, 77.
Manche, Oliv. de la. II, 300.
Mandach, Kirchspiel. II, 478.
Mandat. III, 226, 239, 263, 288. IV, 303.
Mandost, franz. Gesandter. III, 410.
Mandements. III, 331, 337. V, 305.
Manfred, König v. Neapel. I, 61.
Mangel an Büchern. II, 574.
— an Holz und Weideplätzen. III, 586, 587.
Mangerot, Mich. III, 40, 55, 279, 336.
Mangmeister. III, 588.
Mangold. I, 262, 263, 301, 302, 357.
Manifest. IV, 180, 215. V, 119, 217.
Manlich. III, 194, 332, 360, 487.
Mannberger, Hans. III, 206.
Mannenberg. I, 25, 204, 210. II, 475, 483. III, 22.
Mannlich, Herr zu Bettens. V, 395.
Mannlion, Esther. I, 269, 316.
Mannrecht. V, 373.
Mannrechtsbrief. III, 401.
Mannschaft. I, 105. II, 41. III, 441, 543. IV, 428. V, 383.
Mannschaftsrecht. II, 478, 479. V, 233.
Mannskleider. II, 566.
Mannslehen. V, 345.
Mannspersonale. IV, 454.
Mansfeld, Gräfinn Agnes v. III, 458.
— Graf v. IV, 52, 53, 60, 65, 66.
Mansperg, Burkard v. II, 18, 25, 33, 37, 38.
Mantelkragen. IV, 454.
Mantua. III, 35, 69. IV, 72, 76, 379.
Manual, geheimes. V, 193, 286, 287, 288, 290, 369, 370.

Digitized by Google

Man
Manuel, Nikl. II, 572, 586. III, 191, 202, 215, 239, 256, 266, 273, 278, 385, 298, 460, 451, 453, 462, 465, 469, 470, 481, 585, 600, 601, 604, 607, 609.
— Joh. III, 203.
— Hieron. III, 404, 411, 418, 426, 431, 439.
— Albrecht, Schultheiß. III, 500. IV, 7, 11, 34, 38, 51, 76, 80.
— wie viele zugleich im Großen Rathe gesessen. III, 525, 526. IV, 389, 390. V, 329, 330.
— Kasp. IV, 29, 116.
— Hans Jak. IV, 54.
— Rathsherr. IV, 68.
— Hans Kasp. IV, 116.
— Hans Rud. IV, 268, 457.
— Oberst. IV, 359, 360, 362.
— Linienregiment. IV, 435.
— Major. V, 62.
— Rud., Generalmajor. V, 72, 75, 90, 97, 381.
— v. Cronay. V, 79.
— General. V, 86.
— Oberstlieutenant. V, 92.
— Füstlierregiment. V, 165.
— Sam. Albr. V, 187, 377.
— Altvenner. V, 296, 298, 331.
— Familie. V, 361.
— Karl, Oberst. V, 575, 591.
— Bataillon. V, 592.
— Hauptmann. V, 595.
— v. Melchenbühl. V, 595.
Manufakturen. V, 426, 431, 432, 456.
Manuskript. IV, 456, 486.
Manz, Felix. III, 230.
Marbach, Kloster. I, 57.
— Hans Stadelmann v. IV, 148.
Marburg. III, 566, 572. IV, 460, 488. V, 275, 395, 460.
March, die. IV, 52.
Marchanstände. II, 198.
Marche, Olivier de la. II, 215, 312, 313.
— Wilh. de la. III, 26.
Marchrecht. IV, 52.
Marchthaler, Nachtwächter. V, 189, 201.
Marchzahl. II, 152.
Marcuard v. Eppenstein. I, 15.
Marcuard, Haus. V, 345, 367.
Marcourt. III, 368.
Marderfell. II, 184.
Marechal de Camp. V, 396.
Marechaussee. V, 375.
Marechaussеekammer. V, 374.
Margarethchen (Gritli). IV, 445.
Margarethen, St. II, 472.
Margaritha. I, 53, 64.
— v. Kyburg. I, 71.
— v. Bourbon. III, 356.
— v. Oesterreich. II, 390. III, 7, 17, 35, 68, 152, 157.
— v. Frankreich. III, 434.
Maria, Jungfrau. I, 25, 290. III, 184, 186, 188. V, 54.
— v. Aarberg-Valengin. I, 288.
— Ave-. I, 342.
— v. Brabant. I, 137.
— v. Flandern. II, 4.
— Philipp. II, 22.
— v. Toggenburg. II, 64, 66.
— Blanka v. Mailand. II, 153.
— Tochter Kaiser Friedrichs. II, 206, 239, 383.
— v. Burgund. II, 299, 319, 325. III, 379.
— Galeaz-Sforza. II, 554.
— v. Savoyen. III, 17.
— Königinn v. England. III, 107. IV, 312, 342.
— v. Nemours. V, 30.
— Thereſia. V, 171.
— v. Würtemberg. V, 309, 499.
Marienberg, der. II, 415.
Marienbild. III, 288.
Marienthal. I, 114.
Marignano. III, 119.
Marius, der Römer. I, 2. V, 599.
Mariz, Kunstgießer. V, 576.
Mark, Geld. II, 64. III, 593. V, 349.
— Graf v. der. II, 103.
— Robert v. der. III, 75, 79, 114, 150.
— Olivier v. der. II, 512.
— die preuss. V, 400.
— die schwyz. IV, 293.
— die windische. I, 121.
Marken (Gewicht). I, 351.
Markingen, Herr v. I, 302.
Markirch. IV, 490.

Digitized by Google

Mar

Markgrafen. I, 29. II, 65, 81. III, 132, 289.
Markt. II, 168, 499.
Marktgasse. I, 72. II, 60.
Marktfrevel. I, 103.
Marktgeläufe. IV, 439.
Marktpatent. V, 428.
Marktplatz. III, 331.
Marktzwang. I, 346.
Marlborough. V, 16, 17, 396.
Marle-Luxemburg, Graf Joh. v. der. II, 277.
Marly, Herr zu. IV, 280, 297.
Marmels, Hans v. III, 295.
Marmora. V, 305.
Marnand. III, 332.
Marnold, v. III, 362, 363, 370.
Marolles, Herr v. IV, 124, 232.
Maron, Dolmetscher. IV, 162.
Marquis, Viktor. IV, 46.
Marsault. III, 170.
Marschalk. II, 163.
Marschall, Lord. V, 245, 249.
Marschallstab. IV, 435.
Marschordnung: II, 512.
Marseille. II, 93. III, 72. IV, 480, 493.
Marter. III, 562.
Marterwerkzeug. V, 194.
Marti, Bend. III, 418, 572, 602. IV, 51.
— Konr. III, 473.
— Jak. IV, 158, 160, 162.
Martigny. III, 114.
Martin V. II, 54, 519, 534, 563, 570.
— Hans, Schultheiß v. Zofingen. II, 80.
— St. III, 270, 360.
— aus Bündten. III, 295.
— Pfarrer. V, 488, 489.
— Fähndrich. V, 89.
Martinach. I, 7. III, 43, 502.
Martines, de. V, 511.
Martiniere, de la. V, 60, 70.
Martinengo. III, 491.
Martinimesse. IV, 463.
Martinskirche. III, 233.
Marval, Herr v. V, 513.
Martinsschule. III, 196.
Maschwanden. I, 135. II, 86, 89. V, 72, 77.

Mas

Maskerade. V, 435.
Masox, Herr zu. II, 65.
Masse, Malacrida'sche. V, 344.
Massigly. III, 354.
Mastochsen. III, 408.
Materialien. III, 556.
Mathematik. II, 577. III, 294, 598. IV, 490. V, 382, 449, 450, 452, 454.
Mathematica. IV, 490.
Mathias v. Neuenburg. I, 74.
— König v. Ungarn. II, 305.
Mathoud. V, 500.
Matignon, Graf v. IV, 340. V, 30.
Matiwyl. IV, 195.
Maton, Interlacus. I, 25.
Matrimonialgerichtsbarkeit. IV, 79.
Matrosenkorps. V, 388.
Matt, Pfarrei. III, 255.
Matte, die, in Bern. I, 91, 108, 345. II, 535, 557. IV, 431, 455. V, 221.
Matten, Interlaken zu. I, 25, 161, 237.
Matter, Lutz. II, 14.
— Vinzenz. II, 17.
— Hans. II, 105.
— Heinrich. II, 109, 185, 186, 188, 189, 195, 208, 209, 215, 229, 263, 268, 321, 336, 337, 339, 344, 346, 347, 376, 378, 381, 389, 395, 401, 405, 406, 416, 442, 444, 446, 461, 484, 538. III, 7, 15, 314.
— Bertha. III, 314.
Matthäi, Evangelium. III, 208.
Matthias, Meister. II, 586.
— Kaiser. IV, 35.
Mattstätter, Benedikt. III, 379.
Mattstetten, Joh. v. I, 199, 275.
Matze. II, 45. III, 388.
Matzendorferthal. IV, 572.
Mauer, Auf der. III, 379.
— Martin Auf der. IV, 83.
Mauerbrecher. I, 329.
Mauern der Hauptstadt Bern. IV, 435.
Mauerwerk. II, 434.
Maulbeerbäume. V, 419.
Maulbeerbaumzucht. IV, 466.
Maulthier. II, 336.
Maulthiertreiber. III, 459.
Maulvieh. II, 189, 472, 487.
Maurer, Propst. III, 205.

Digitized by Google

Mau
Maurer, Gilg. III, 255.
Maurerei. V, 179.
Maurice. IV, 120.
Mauricia v. Oesterreich, Anna. IV, 117.
Maurienne, Graf v. I, 34.
— Thom. v. I, 45, 61, 62, 235.
— Stadt. III. 516.
— Thal. III, 357.
Mauris, St. II, 480.
Mauritz, St., Abt v. I, 34, 61. III, 331, 355, 500. IV, 49, 52. V, 483, 484, 485.
— Meister. II, 584.
Mauritius, hl. I, 61. II, 30.
Maurizenbach. I, 150.
Maus, Ort. II, 154.
Maximilian, Erzherzog, dann König. II, 167, 205, 239, 319, 321, 325, 326, 347, 353, 355, 362, 377, 381, 383, 384, 386, 387, 390, 392, 395, 399, 404, 405, 407, 408, 412, 414, 415, 428, 431, 432, 443, 453, 474, 478. III, 5, 6, 7, 9, 16, 17, 20, 21, 22, 24—32, 35, 40, 43, 45, 68, 76, 104, 122, 125, 126, 127, 136.
— II. III, 422, 507. IV, 25.
— Kurprinz. V, 168.
Maximin, St., Kloster. II, 205.
May, Barthol. II, 280, 290, 350, 352, 387, 409, 410, 487, 538, 556, 558, 559. III, 7, 21, 46, 64, 67, 78, 80, 88, 95, 102, 105, 128, 131, 154, 164, 180, 194, 201.
— Jak. III, 166.
— Glado. III, 201, 217, 240, 317, 376, 380, 382, 388, 413, 572.
— Wolfg. III, 201, 439.
— Benedikt. III, 201.
— das Haus. III, 203, 253. IV, 447.
— Nonne Klara. III, 217, 233.
— Jak., Hauptmann. III, 237, 246, 248, 266, 306, 361.
— wie viele zugleich im Großen Rathe saßen. III, 525, 526. IV, 333. V, 45, 113, 178, 329.
— Horatius. III, 589.
— Anton. III, 600. IV, 242.
— Zeugherr. IV, 86.
— Hans Rud. IV, 116, 134, 161, 162, 183, 220, 221, 236, 254, 255, 284, 354, 363. V, 3, 4, 396.

May
May, Hauptmann. IV, 180, 341.
— Kommandant. IV, 193.
— Ludwig, Landvogt, v. Rued. IV, 269.
— Rathsherr. IV, 326.
— Bauherr. IV, 328.
— Barthol., Landvogt. IV, 344. V, 236.
— Brüder, v. Schöftland. IV, 471.
— Regiment. V, 17, 41, 172, 317, 525.
— Nikl., Altlandvogt. V, 24, 44.
— Generalquartiermeister. V, 62, 72.
— Landvogt zu Mendris. V, 63, 99.
— Eman., Major. V, 111.
— Bernh., Rathsherr. V, 147, 541, 583.
— Friedrich, Generalmajor. V, 390.
— Gabriel, Herr zu Hüningen. V, 397, 398.
— Eman., v. Romainmotier. V, 471.
— Ludw., Lieut. V, 504.
— Barthol., Oberstlieut. V, 507.
— Joh. Karl, Zeugherr. V, 531, 584.
— Major. V, 564.
— Bataillon. V, 573.
— Scharfschützenhauptmann (eidgenössischer Oberst). V, 587.
— Major, v. Peroix. V, 592.
Mayenne, Herzog Karl v. III, 444.
— Stadt. III, 510.
Mayenfeld. II, 65. IV, 58, 61, 62, 66, 74.
Mayenthal. III, 130. IV, 123. V, 63.
Mayentzet, Ant. III, 451.
Mayor, Joh. II, 366, 367.
Mazarin, Minister. IV, 117, 135, 136, 380.
Mazenried. I, 179.
Mazin, Genfer. III, 485.
Meaux. IV, 44.
Mecheln. II, 4, 550.
Mechtilde v. Seedorf. I, 112, 113.
— v. Baiern. I, 138.
Mediatämter. V, 336.
Mediatoren. V, 254.
Medici, Joh. v. III, 74, 160, 167, 171.
— Joh. v. III, 295.
— Haus. III, 288.
— Königinn Maria v. IV, 29.
Medicin. V, 464.
Medicinalordnung. IV, 425.

Digitized by Google

Med
Medina. II, 515.
Meer, adriat. V, 541.
Meerenschwand. IV, 149.
Meersalz. II, 556. IV, 397.
Meerschwein, Jak. II, 356.
Meganber, Kasp. III, 298, 310, 570, 574, 594, 600.
Meggelin, Joach. III, 417.
Meggenberg, Joh. v. I, 179, 182, 290.
Megger, Schultheiß. II, 87.
Megkau, Kasp. v. II, 356.
Meiche, Schloß. II, 425, 426.
Meiengrün. V, 62.
Meier, Heinrich. II, 425, 442.
Meierhof. I, 37.
Meilen, Ort. II, 6, 368.
Meineid, II, 184. IV, 332.
Meinin. V, 265.
Meinisberg. V, 545.
Meister. I, 348, 349, 355. IV, 431. V, 426.
Meistersänger. II, 579.
Meisterangerei. I, 355.
Meisterschaft. I, 349. II, 546.
Meistersöhne. IV, 463.
Meisterstück. V, 365, 426.
Meskirchen. II, 473.
Meklenburg. III, 390. IV, 78. V, 344.
Melanchthon, Phil. III, 202, 566.
Melchenbühl, Man. v. V, 595.
Melchnau. I, 28, 275. II, 472, 477. IV, 192, 447.
Melchthal. I, 131. V, 93.
Melinet, Herr v. IV, 89.
Melian, Herr v. IV, 87, 89, 94.
Mellarede, Herr v. V, 11, 13, 15, 23, 25.
Mellet, Jean. IV, 490.
Mellingen. II, 13, 18, 34, 36, 37, 41, 42, 87, 98, 135, 292, 526. III, 306, 308, 309. IV, 44, 55, 116, 158, 178, 183, 184, 185, 193, 194, 197, 214. V, 57, 59, 62, 98, 324.
Melodien. I, 107.
Mels. II, 69.
Melusina. II, 579.
Memmingen. I, 226. II, 365. III, 305. IV, 72.
Memoires de Paris. IV, 488.
Memorialisten. V, 177.

Men
Menard, General. V, 551, 554, 556, 557.
Menati, päpstl. Nuntius. IV, 329.
Mendris. IV, 123. V, 63.
Mendrisio. III, 130, 150, 164. V, 324.
Mengaud, franz. Agent. V, 535, 539, 548, 554, 557, 558, 559, 560, 561.
Menonisten. IV, 412.
Menschengewerb. IV, 341.
Menschenkoth. I, 295, 329.
Menschensatzungen. III, 184, 197.
Menthonay, Wilhelm v. III, 340.
Mental. V, 90.
Menzingen. II, 95. III, 304. IV, 151. V, 74.
Menzlingen. I, 268.
Meran. I, 19, 56. II, 19, 430.
Mercier, Claude. III, 479.
— an 2240. V, 275.
Mercoeur, Herzog. III, 444.
Mercy, General. IV, 116. V, 399.
— Graf. IV, 436.
— d'Argenteau. V, 39, 40.
Merenberg, Gottfr. v. (noch jetzt ein Schloß und Ort bei Weilburg, Herzogthum Nassau) I, 80, 81.
Merian, Maler, in Basel. IV, 501.
— Dan. V, 535.
Meriez (Merlach). III, 330.
Meerischwanden. II, 6. III, 308, 309. V, 78.
Merlo, Vivian v. I, 294.
Merlach. II, 480. III, 330.
Merwinger. II, 234.
Mery, Edler v. II, 277.
Merz, Pet. I, 187.
Mesnaige, franz. Botschafter. III, 387.
Messe, ewige. I, 190, 340. II, 55, 76, 457. III, 187, 197, 221, 232, 251, 256, 259, 263, 264, 268, 271, 275, 289, 361, 364, 366, 402. IV, 245, 343.
— (Markt). III, 73.
Messelesen. III, 184.
Messen (Märkte). I, 103, 116. II, 352, 549, 555.
— Kirchspiel. II, 473.
Messer. I, 348. III, 550.
Messerchen. II, 467.
Messerschmiede. II, 551.
Messerschmiedeordnung. IV, 463.

Digitized by Google

Mes

Messina. V, 401.
Meßkanon. III, 221.
Meßkleider. IV, 64.
Meßmer, Hans. III, 119.
— Hauptmann. V, 595.
Meßopfer. III, 224.
Meßpriester. III, 352. IV, 38, 39.
Mestral. V, 90.
Mestrezat. V, 512.
Metaphysik. IV, 485.
Metral, Pet. III, 350.
Metropolitan. III, 182.
Metsch, Hans v. II, 66.
— Ulr. v., Vogt. II, 66.
Mett. II, 464, 479. IV, 482. V, 571.
Metternich, Graf v. V, 29, 31, 32, 37, 39.
Metz. I, 65, 241. II, 103, 241, 313. III, 391, 440.
Metze, alte, zu Einsiedeln. II, 416.
Metzger. I, 95. II, 454, 456, 550.
Metzgern, Zunft. I, 317. II, 158, 289, 456, 550. III, 21. V, 334.
Meuterei. IV, 86.
Meurthe, die. II, 309, 311.
Meier, Richard. I, 69.
— Ludwig. II, 83, 129, 136.
— Konr. II, 89.
— Hans. II, 358, 359, 361.
— Geschlecht. II, 485.
— Heinr. III, 105.
— Sebast. III, 201, 202, 207, 214, 215, 217, 224, 570, 601.
— Joh. III, 232.
— Thom. III, 236.
— Schultheiß. III, 264.
— Jak. III, 428.
— Leonh. IV, 160, 162.
— Sim. Peterm. IV, 227.
— Andr. IV, 295.
— v. Herisau. V, 152.
— Schlosser. V, 199.
— Patriziergeschlecht. V, 245.
Meyß, Altbürgermeister. II, 34, 48, 93.
Meyenried. I, 314.
Meyenberg, Klewi. II, 195, 367.
Meyenfeld, Städtchen. II, 418.
Meyringen. I, 26, 162.
Meyrioz. II, 480.
Mezel, Kasp. III, 354.
Mezger, Ulr. III, 399, 405.

Mez

Mezieres, Herr v. III, 106.
— III, 360.
Michael, St. I, 115.
— Erzengel. I, 341.
Michaelis, Joh. v. II, 152, 187.
Michaelsthurm. I, 341.
Michaud. II, 3.
Michel, Hans. II, 392.
— Wolfg. IV, 40.
— Beat Ludwig. IV, 46, 50, 68.
— David. III, 499. IV, 124.
— wie viele zugleich im Großen Rathe saßen. IV, 389.
— Ludwig. III, 95.
— Vicegouverneur. V, 266.
— Hauptmann. V, 598.
Micheli, Jak. Hieron. V, 155, 157, 173, 189, 193, 200, 209, 543.
Michelsthörchen. I, 73.
Michod, Ubrm. V, 425.
— Joh. III, 368.
Mierre, de, Lieutenant. V, 84, 90.
Miethe. II, 108, 373. III, 316, 370, 397, 521. V, 331.
Miethling. I, 249.
Mievielle, Rechtsgelehrter. V, 511.
Mijoux. II, 300.
Mikroskope. V, 466.
Milch. III, 285.
Milchspeise. II, 518.
Milden. I, 45. II, 58, 342. III, 279, 322. IV, 18. V, 26, 120.
Mildthätigkeit. IV, 119.
Milich, Joh. I, 336.
Miles, Moritz. III, 235.
Militärkommission. V, 381, 586.
Militärstipendien. V, 381.
Militärstraße. IV, 285.
Militärsystem. V, 383, 384.
Milites. I, 36.
Miliz. V, 37, 386, 394.
Milizoffizier. V, 391.
Milizregiment. V, 390.
Miliztruppen. V, 192.
Milliet, Ludwig. III, 418, 465.
Million. V, 343, 352.
Milot, Seckelmeister. V, 119.
Milton, englischer Dichter. V, 196.
Mimard, Joh. III, 368.
Mineralogie. V, 465.
Miniatur. V, 470.

Digitized by Google

Min

Miniaturmalerei. V, 470.
Miniquet, Herr v. III, 436.
Miniſter, franz. IV, 134.
Miniſterialien. I, 36, 50. V, 30, 267, 272.
Minnegeſang. I, 420. II, 1.
Minneſänger. II, 578.
Minneſängerei. I, 120.
Minoriten. I, 111, 112. III, 233.
Minute. V, 366.
Miolans, Schloß. III, 435.
Mirabeau, Marquis v. V, 421.
Mirabello, Park v. III, 172.
Miral. III, 336.
Mirand. IV, 395.
Mirandola, Gouv. v. V, 401.
Mirani, Ingenieur. V, 428.
Miron, franz. Botſchafter. IV, 55, 62, 64, 65, 68, 69.
Miſchel (Mühlkorn). IV, 466.
Miſoxerthal. IV, 63.
Mißbräuche. II, 426. III, 226, 443, 531, 562. IV, 36, 296, 331, 423, 424, 465. V, 45, 181.
Missi dominissi. I, 9.
Miſſethäter. I, 239. IV, 419. V, 284, 370.
Miſſy. III, 360.
Mißgriffe. IV, 146.
Mißtrauen. V, 47.
Mißverſtändniſſe. V, 102.
Mißwachs. IV, 334, 342.
Miſthaufen. III, 556.
Mitglieder. III, 527.
Mitleid. IV, 341.
Mittelalter. I, 8, 351. III, 183. V, 468, 469.
Mitteldeutſchland. V, 526.
Mittelfreie. I, 36.
Mittelgerber. I, 318. II, 444.
Mittelitalien. III, 356.
Mittellöwe. I, 318. IV, 394.
Mittelmeer. I, 18.
Mittelpreis. V, 424.
Mittler. III, 251.
Mittwoch. III, 527.
Mobilien. V, 416.
Mode. IV, 349, 484.
Modehochzeit. V, 437.
Modena. V, 196, 397, 401, 537.
Modeſto, Ketzerrichter. III, 235.

Mod

Modewaaren. V, 426.
Möhren, Zunft. I, 318. II, 289, 455. IV, 113, 251.
Möhringen. II, 163.
Mönchaltdorf. II, 87.
Mönch, Burk. II, 102, 104, 109.
Mönche. I, 106, 108, 357. II, 479, 528, 530. III, 189, 258, 336.
Mönchsorden. I, 111.
Mönchswesen. III, 197.
Mönenthal. II, 196.
Mönkirchen, Nikl. v. I, 113.
— Kirchſpiel. II, 473.
Mörder. II, 44. V, 284, 368.
Mörderbande. III, 552.
Mörderkaſten. IV, 193.
Mörderrotte. III, 552.
Möringer, Pet. v. I, 118.
Mörli, Pet. Hans. IV, 90.
Mörsberg, Herr v. I, 296.
— Pet. v. II, 88, 89, 92, 108, 119, 129, 131.
— Georg v. II, 143.
Mörsburg. I, 58.
Mörſer. II, 505. V, 386.
Mörsperg, Kaſp. v. II, 383, 399.
Möſching, Chriſtian. IV, 497.
Möſchnan. V, 181.
Mößberg, Gfeller v. II, 172.
Mohr, Ludwig der. II, 442.
— Oberſt. V, 565.
— Rud. IV, 284.
Mohren, zum. V, 441.
Mohrenleiſt. V, 560.
Moiry. III, 336. V, 560.
Mole, Nikl. de. III, 411.
Molens, Herr zu. V, 430.
Moliere, Schloß. II, 255.
— Freiherr. III, 328.
— Schauſpieldichter. IV, 245.
— Luſtſpiele. IV, 462.
Molion, Oberſt. IV, 71.
Moliſe. II, 306.
Molitor. V, 180.
Molken. II, 544.
Mollens. III, 339.
Molondens. III, 335.
Moloudin, Herr zu. IV, 91, 340.
— Eſtavayer. IV, 370.
Molsheim. I, 16.
Monaco, Prinzeſſinn v. V, 527.

Digitized by Google

Mon
Monarchie, Karlowingiſche. I, 37.
Monatſold. II, 207, 509. III, 141, 144, 474, 545, 547. IV, 434.
Monet, Anton v. II, 217.
Monitorium. II, 402, 515.
Monk, General. IV, 238.
Monnier, Oberſt. V, 75, 78, 89, 97.
Monnod, Oberſt. V, 297.
— Bürger. V. 552.
Monnod de Froide-Ville. V, 390.
Mons. IV, 466. V, 395.
Monſeigneur. IV, 366.
Monſtranz. II, 183, 280, 565. III, 593.
Monſtrel, Dietr. v. II, 136.
Mont, Haus. I, 33.
— Freiherr v. III, 328.
Montag. III, 529. V, 372.
Montagni. I, 34.
Montagny. II, 280, 351, 480. III, 329, 331, 393.
Montaigü, Herr v. III, 436.
Montalbain, Biſchof v. II, 381.
Montauban. III, 464.
Montbazan, Herzog v. IV, 9.
Montbeillard. III, 475, 502. IV, 94. V, 499.
Montbenon. III, 483. V, 126.
Montbenay. V, 579, 591.
Montbijou. V, 251.
Montbrun. III, 438.
Montcalieri. II, 401, III, 113, 114.
Montcalme. I, 11.
Montchenü, Herr v. III, 372.
Mont-Cenis. I, 136.
Montcits. II, 140.
Monte-Cenere. III, 296.
— Dauphin. V, 318.
Montellier. II, 290. III, 330.
Montenach. I, 78, 83, 85, 118, 123. II, 129, 253, 328. III, 328.
Montesquieu. V, 478, 512.
Montesquiou, General. V, 513.
Montet, Eſtavayer de. IV, 339.
— Venner. IV, 239.
Montfaucon, Franz v. I, 210.
— Aymo v. II, 394. III, 21, 24, 340.
— Sebaſt. v. III, 180, 201, 213, 342, 363.
Montferrand, Benedikt v. II, 345, 366, 515, 523. III, 340.
Mon
Montferrat, Markgraf v. II, 22. III, 81, 112.
— Blanka v. II, 379.
— III, 80. IV, 72. V, 104.
Montfort, Stammburg. II, 62.
— Wilhelm von Montfort-Bregenz. II, 64.
— Graf v. II, 78.
— Ulr. v. I, 153, 220, 274. II, 203.
— Hugo v. II, 226. III, 5.
— Herr v. III, 353.
— Baron zu. III, 433.
Montgenet, Claude. IV, 119.
Montgeroux. V, 253.
Montgommery, Graf v. III, 402.
Montheron, Ciſterzienſerkloſter. III, 343.
Monthey. V, 483, 484, 485.
Montholon, Herr v. IV, 59.
Monthonnay, Joh. v., Biſchof. II, 4.
Monthonney, Wilh. v. I, 338.
Monthou. III, 481.
Monthouſon, Dan. III, 368.
Monti-Bourboni, Laurenz v. IV, 497.
Montigny, Herr v. IV, 9.
Montjou. I, 61.
Montlehri. II, 313.
Montlingen, Kirchſpiel. III, 278.
Montlüc, General. IV, 283.
Montmayor, Jak. v. II, 12. IV, 26.
— Familie. III, 328.
Montmeltan. II, 200, 201, 301, 305. III, 357, 516. IV, 331.
Montmirail. V, 430.
Montmolin, Regiment. V, 17.
Montmorency, Heer v. III, 158, 160.
Montmorin, Herr v. V, 319, 320.
Monton, Herr v. IV, 48.
— Graf v. V, 480, 501.
Montorge. I, 61.
Montoſier, Marquiſe v. IV, 245.
Montour. V, 385.
Montpellier. I, 114. IV, 413.
Montpenſier, Herzog v. III, 398. IV, 10.
Montpreveyres, Prior v. III, 232.
Montreal. III, 126.
— Graf. V, 158.
Montreux. III, 408.
Montrichier. I, 33. III, 339, 360. IV, 18, 398. V, 271, 272.
Montron, Abt zu. III, 233.

Digitized by Google

Mon
Mont-Salvens. I, 33, 306. II, 226.
Monza. III, 118, 158, 162.
Monzone. IV, 69, 70.
Moor, Landammann. V, 598.
Moorland. I, 12.
Moos. I, 266, 279, 289.
Moosgrund. II, 72.
Moosseedorf. V, 575.
Moratel, Dan. IV, 38.
Morbegno. III, 295.
Mordhandel. IV, 82.
Mordnacht. I, 216, 270, 293.
Morea. I, 78.
Moreau, General. V, 533, 534.
Morelet, Generalkommissär. III, 169, 177, 248, 376, 389.
Morell, Andr. IV, 493, 500.
— Pfarrer. V, 437, 474.
— K. Friedrich, Apotheker. V, 469.
Morgarten. I, 50, 139, 142, 160, 214, 249. II, 77, 106. V, 586.
Morge, die. II, 263.
Morgenbrod. II, 293. IV, 426.
Morgengabe. II, 539.
Morgengebet. III, 408.
Morgenländische Sprachen. V, 472.
Morgensuppe. III, 556. IV, 458.
Morges. I, 62, 63. II, 251, 258, 296, 300. III, 22, 140, 201, 292, 320, 321, 328, 338, 345, 346, 351, 354, 368, 369, 372, 376, 388, 405, 421, 438, 451, 453, 464, 478, 482, 499, 529, 536, 555, 572, 584. IV, 9, 27, 32, 36, 46, 47, 70, 119, 142, 220, 352, 373, 398, 407, 408, 409, 429, 456, 490. V, 11, 25, 67, 97, 115, 116, 117, 132, 149, 150, 158, 220, 286, 314, 338, 356, 384, 388, 401, 403, 404, 405, 433, 439, 457, 463, 481, 495, 497, 520.
Moritz, Kurfürst v. Brandenburg-Kulmbach. III, 390.
— St. IV, 303.
Moritzenstift. II, 54.
Morland, Lord. IV, 223.
Morlot, Hauptmann. IV, 341.
— Sam. IV, 354, 364.
— wie viele zugleich im Großen Rathe saßen. IV, 390. V, 178.
— Regiment. IV, 429.

Mor
Morlot, Landvogt. IV, 105, 107, 108, 109, 154, 155, 178. V, 158.
— Oberst. IV, 170, 180, 221, 251, 256. V, 63.
— Franz Ludwig. V, 91.
— Legationssekretär. V, 295.
— Altlandvogt. V, 343.
Morrassin, Gabriel. II, 374, 375.
Morrens. II, 287, 288. III, 343.
Morrone, Hieron. III, 25.
Morrossini, Joh. II, 399. III, 25, 26.
Morsee. I, 124, 211. II, 198. IV, 466.
Morsier. V, 90.
Morsigl, Herr v. IV, 286.
Mortfontanie, Herr v. III, 511, 512, 514, 516.
Mosel. I, 5. II, 309.
Moser, Leonh. II, 296.
— Kasp. II, 417, 429. III, 27, 74.
— Wälti. III, 272.
Moses. I, 272.
Mosesbrunnen. III, 608.
Motiers-Travers. V, 249.
Mouchoirs. IV, 455.
Moudon. I, 21, 124. II, 175, 237, 253, 299. III, 328, 329, 331, 332, 345, 346, 347, 350, 351, 352, 360, 363, 369, 372, 435, 596. IV, 52, 142, 398, 408, 409, 411, 429. V, 84, 115, 116, 149, 150, 338, 356, 384, 433, 481, 488, 497, 500, 512, 522, 524, 550.
Mouille. III, 597.
Moulier, Herr v. IV, 254, 260, 261, 268.
Mounier, Henri. IV, 354.
Mousson, Ponta-. II, 309.
Moustier. II, 480. III, 330.
Mühlberg, Joh. v. II, 527.
Mühldorf. I, 151.
Mühleberg. II, 473.
— Jenner v. V, 90.
Mühlen am Stalden. I, 344.
Mühlhausen in Thüringen. I, 44.
— in Frankreich. I, 152, 156—159, 161, 168, 197, 353. II, 205, 206, 211. III, 104, 106, 107, 128, 139, 234, 240, 283, 285, 286, 301, 303, 304, 309, 313, 383, 467, 469, 471, 496, 520. IV, 14, 29, 43, 45, 60, 72, 80, 91, 141, 161, 273, 281,

Digitized by Google

Müh

283, 310, 311. V, 40, 165, 282, 283, 323, 518, 523, 545.
Mühlheim, Burk. v. II, 71.
— Ort. I, 198.
Mühlibach. IV, 229.
Mühlkorn. II, 543. IV, 466.
Mülenen, Herrschaft. II, 474.
Mülhausen. II, 67.
Mülinen, Dorf. I, 25, 125, 208.
— Reichsherrschaft. I, 156, 213.
— Ritter Hemmann. I, 304. II, 13.
— Margaretha v. II, 13.
— Berchtold v. II, 31.
— Albrecht v. II, 31, 290.
— Wilhelm v. II, 31.
— Haus. II, 70.
— die Herren v. II, 163.
— Hemmann erwirbt zuerst das Berner Burgerrecht. II, 276, 278, 290.
— 1476 kommt die Freiherrschaft Brandis an einen derf. II, 476.
— die Twingherrschaft Wildenstein kommt an sie. II, 478.
— sie haben ihren Hauptsitz zu Kastelen. II, 478.
— sie werden durch Heirathen mit Fräulein aus bern. Geschlechtern mehr und mehr einheimisch in Bern. II, 485.
— stammen aus der Gegend v. Interlaken. II, 487.
— Bern bemüht sich am Ende des 15. Jahrhunderts, die eigenen Leute der Herren Hemmann und Albrecht von M. zu ihren Schlössern Wildenstein und Kastelen durch Abkauf zu befreien. II, 489.
— 1500 kauft Bern die Leibeigenen dieses Hauses im Amte Schenkenberg frei. II, 489.
— Barbara v., geb. v. Scharnachthal, heirathet den Schultheißen Rud. v. Erlach. II, 539, 578.
— Hemmann zu dem 1486 in Bern statthabenden Fastnachtsfeste eingeladen. II, 569.
— sie vermählen sich in das Haus Adr. v. Bubenberg. III, 23.
— Kasp., Ritter und Vogt zu Orbe und Schallens, besetzt die Stadt Yverdun. III, 112.

Mül

Mülinen, Hans Rud. v., fällt in der Schlacht bei Bicocca. III, 162.
— Kasp., Gesandter an den savoyischen Hof bei der Vermählung des Herzogs Karl. III, 155, 156.
— Kasp., Gesandter auf der Tagsatzung in Luzern, dringt auf die Entfernung des Leutpriesters Andr. Hunold in Aarau, der dort die neue Lehre predigte. III, 216.
— Agnes, Nonne zu Königsfelden. III, 219.
— Anna, Priorinn von Königsfelden, heirathet den Guardian Heinr. Sinner. III, 221.
— Kasp., kommt mit 8 Ständen über ein sogenanntes Reformationsedikt überein. III, 227.
— Kasp., Gesandter zum Religionsgespräch in Baden 1526. III, 240.
— Kasp., eine der kräftigsten Stützen der Altgesinnten, Gesandter in Frankreich wegen Geldansprachen. III, 246, 247, 300.
— Kasp., Oberbefehlshaber gegen Unterwalden. III, 283, 285.
— Kasp. nach Genf geschickt. III, 291.
— Albrecht, Kommenthur, eifriger Anhänger des neuen Glaubens, zieht mit seinem Heere nach Bremgarten zurück. III, 300.
— — opfert die schönen Einkünfte v. Hitzkirch seiner Ueberzeugung und wird von Bern entschädigt. III, 313.
— Beat Ludwig, Mitglied des Großen Rathes, nach Freiburg geschickt. III, 407, 423.
— — nach Lyon geschickt. III, 411.
— — nach Genf geschickt. III, 423.
— — der gewöhnliche Abgeordnete auf der Tagsatzung, widersteht den Angriffen der 5 Orte. III, 425.
— — macht einen Antrag, eine eidgenössische Gesandtschaft zur Vermittlung der Protestanten und Katholiken nach Frankreich zu schicken. III, 427.
— — zum Oberbefehlshaber ernannt. III, 428.
— — zum Schultheißen erwählt. III, 431.

Digitized by Google

Mül

Müllinen, Beat Ludwig v., erhält den ehrenvollen Auftrag, den Bundesschwur in Chambry abzunehmen. III, 433.
— — wieder nach Frankreich geschickt zum neuen Könige Heinrich III. III, 437.
— Hans Albrecht und Diebold v., begleiten ihn. III, 437.
— Albrecht läßt sich unerlaubt für den Pfalzgrafen Kasimir anwerben. III, 439.
— — rückt trotz obrigkeitlichen Verbotes mit offenem Fähnchen und klingendem Spiel in die Vaterstadt ein, und wird deßhalb mit den Spielleuten eingesteckt. III, 441.
— Beat Ludwig v., nach Solothurn geschickt. III, 442.
— — Gesandter in Baden. III, 443.
— Hans Albrecht v., nach Genf geschickt. III, 445.
— Beat Ludwig v., leistet den Schwur wegen des Vertrags Heinrichs III. mit Bern, Genf und Solothurn. III, 446.
— — macht dem päpstlichen Nuntius, Bischof von Vercelli, den Laufzettel. III, 447.
— — tritt nach zweijährigem Vorsitze aus dem Schultheißenamte. III, 450.
— — Gesandter nach Fraubrunnen zum franz. Gesandten. III, 456.
— — holt den franz. Gesandten in Jeggistorf ab. III, 457.
— — lehnt wegen blöde gewordenen Gesichtes die oberste Feldhauptmannsstelle ab. III, 455.
— — nach Bündten geschickt. III, 461.
— — nach Frankreich geschickt. III, 463.
— — beeidigt die Einwohnerschaft der Stadt. III, 463.
— — belehrt die Abgeordneten des bern. Volkes über die Umtriebe des Papstes gegen die Evangelischen und ihr Vaterland. III, 473.
— Hans Rudolf und Niklaus v., sterben an Krankheiten im franz. Heere in Lothringen. III, 474.

Mül

Müllinen, Beat Ludwig v., Gesandter zu Baden. III, 478.
— — erhält auf seinem Gute zu Wittikofen einen Besuch vom franz. Botschafter v. Sauey. III, 479.
— — nach Solothurn als Gesandter wegen der franz. Verhandlungen geschickt. III, 480.
— — zur Unterhandlung mit dem savoyischen Gesandten erwählt. III, 482.
— — nach Genf geschickt. III, 491.
— — stellt der im Münster versammelten Bürgergemeinde die Lage der Dinge in Sachen Genfs dar und wie eine Umwälzung der bestehenden Ordnung der Dinge in Bern im Spiele sei. III, 494.
— — lehnt 1590 die Wiedererwählung zum Schultheißen wegen hohen Alters und Ermüdung von Geschäften ab. III, 499.
— — nimmt 1591 die Wahl zum Standeshaupt wieder an, und wechselt jetzt bis gegen das Ende des 16. Jahrhunderts mit dem Schultheißen Abraham von Graffenried im Amte. III, 505, 528.
— — stirbt 7. August 1597. III, 512.
— wie viele zu gleicher Zeit im Großen Rathe saßen. III, 525, 526. IV, 389, 390. V, 329, 330.
— gegen Kasp. v., ein Gelegenheitsgesetz abgeschlossen, wornach alle nicht in Bern geborene und erzogene vom Kleinen Rathe ausgeschlossen wurden. III, 527.
— Beat Ludwig rügt 1577 den Mißbrauch, daß durch die häufige Wahl älterer und angesehenerer Mitglieder des Rathes auf Aemter die wichtigsten Geschäfte der Stadt bisweilen in sehr unerfahrene Hände kommen. III, 531.
— — stellt 1581 allen Predigern des deutschen Landes im Versammlungszimmer der Räthe und Bürger die Wichtigkeit ihres Amtes dar. III, 575.
— — begleitet den franz. Gesandten wieder nach Solothurn zurück. III, 585.
— die v. M. von Joh. Serranus in

Digitized by Google

Mül
seiner Zueignung seiner Ausgabe des Plato an den Freistaat Bern als vorzüglich hochgebildete Männer bezeichnet, von denen das Beste zu erwarten sei. III, 601.
Mülinen, Ritter Kasp. v., in der Darstellung des Herzogs, v. Manuel auf dem Todtentanze gemalt. III, 608.
— Nikl., Großweibel, zieht als Hauptmann nach Genf. IV, 18, 32.
— — Gesandter in Angelegenheiten wegen des Münsterthales. IV, 38.
— — mustert als Venner das Volk der deutschen Landschaft. IV, 40.
— — 1616 nach Biel geschickt. IV, 45.
— — zum Oberstlieutenant für das Heer in Savoyen erwählt. IV, 49.
— — nach Wallis geschickt. IV, 52.
— — geht nach Zürich zur Erneuerung des Bundeseides. IV, 54.
— — zum Oberbefehlsh. nach Bündten erwählt. IV, 55.
— — stirbt in einem Gefecht auf dem Zuge nach Tirano als Held. IV, 56, 57.
— Albrecht, Oberst, kehrt aus Holland zurück. IV, 364.
— dies. bleiben der frühern Geschichte Berns fremd. IV, 411.
— neuer Oberkommandant der Waadt. V, 12, 13, 16.
— Oberst gegen Mellingen und Sins. V, 62, 68, 75, 78, 80.
— — nimmt den Hügel von Vilmergen ein. V, 83.
— — besetzt den Herrliberg. V, 85.
— die Brigade v. M. verursacht durch ihren eilfertigen Rückzug Unordnung. V, 87.
— Versammlung Henzischer Verschwornen in dem Wohnhause Friedrichs v. M. V, 184.
— Friedr. v., thätig gegen die Henzische Verschwörung. V, 185.
— — im Untersuchungsausschuß gegen Henzi. V, 191.
— — Stellvertreter des Gerichtschreibers Gatschet in der Henzischen Geschichte. V, 212.

Mül
Mülinen, der Bauherr v. M. trägt an, waadtl. Lehenrechte anzukaufen. V, 227.
— 1753 macht der Altlandv. Friedr. v. M. auf die allzugroße Leichtigkeit aufmerksam, mit der man Fremden die Rechte eines bern. Angehörigen ertheile. V, 222.
— Friedr. v., als Gesandter in Frauenfeld bei seiner Rückkehr belobt. V, 238.
— der Venner, Tagsatzungsgesandter. V, 241.
— — unterhandelt einen neuen Dienstvertrag mit dem französ. Botschafter in Solothurn. V, 242, 243.
— Friedr. v., 1764 in den Gr. Rath erwählt. V, 247, 491.
— der Venner Albrecht v., Gesandter auf der eidgenössischen Zusammenkunft in Solothurn. V, 290.
— der Altvenner Nikl. Friedr. v., 1782 nach Murten geschickt in Angelegenheiten Freiburgs. V, 301.
— — in den Ausschuß gewählt zur Untersuchung, ob alle regimentsfähigen burgerl. Geschlechter sich „von“ nennen sollten. V, 361.
— der Hauptm. Nikl. Friedr. in der Kommission zur Verbesserung der Kriminalprozeßform. V, 368.
— — thätig für vaterländ. Geschichte. V, 469.
— — Gesandter nach Aarau. V, 487.
— — gewesener Welschseckelmstr., nach Pruntrut abgeordnet. V, 490.
— — widmet sich mit großer Vorliebe der Genealogie. V, 491.
— — vor seinem Eintritt in den Gr. Rath Landvogt in Laupen. V, 492.
— — 1774 in den Kl. Rath gewählt. V, 492.
— — 1791 zum Schultheißen erwählt. V, 492.
Müller, Pet. I, 97.
— Joh., Landammann. II, 85.
— Schulth. v. Baden. II, 114.
— v. Mühlhausen. II, 152.
— Konr. II, 289.
— Nikl. II, 290.
— Heinr. II, 334.

Digitized by Google

Mül
Müller, Bendicht. II, 441.
— Lohn der. II, 546.
— Michel. III, 39.
— Jost. III, 209.
— Melchior. III, 217.
— Sam. III, 487, 499, 501. IV, 18, 24.
— wie viele zu gleicher Zeit im Gr. Rathe saßen. III, 525, 526. IV, 389, 390.
— die. III, 589.
— Joh. III, 600. IV, 47, 49, 105.
— Rathsherr. IV, 309. V, 114, 193.
— Dav. IV, 354.
— Pfarrvikar. IV, 448.
— Schaffner. IV, 97, 100.
— Joh. Viktor. IV, 161.
— Rud., Hauptm. IV, 170.
— Balth. IV, 197.
— Jos. V, 4.
— de la Motte. V, 496.
— Landammann. V, 78.
— Hauptm. V, 90.
— Geschlecht. V, 113.
— Venner. V, 122.
— wie viele zu gleicher Zeit im Gr. Rathe saßen. V, 329, 330.
— Sam., Haus in London. V, 343, 431.
— das Haus, erklärt sich für zahlungsunfähig. V, 344.
— ein junger, von einem Wattenwyl plötzlich erstochen. V, 434.
— Amtm. v. Königsfelden, unterstützt den edlen H. Pestalozzi zu Neuenhof. V, 446.
— Joh. v., hält 1785 öffentl. Vorträge in Bern. V, 450.
— gegen die waadtl. wird das Untersuchungsverfahren festgesetzt. V, 498.
Müllerbänsle. IV, 111.
Müllerknecht. II, 153.
Müllerlohn. II, 546.
Müllimatter, Pet. I, 324.
Mümpelgard. I, 159, 299, 350. II, 14, 15, 17, 102, 176, 215, 220, 240, 267. III, 245, 429, 430, 470, 573. IV, 45, 46. V, 30, 31.
Münch, Rich. III, 13.
München. I, 301. II, 382. IV, 372.

Mün
Münchenbuchsee. II, 473.
Münchenstein. I, 301, 302. V, 24.
Münchensteiner Feld. II, 105.
Münchenweiler. III, 330.
Münchenwyler. II, 480.
Münsingen. I, 26, 50, 68, 70, 123, 137, 138, 168, 174, 198, 201, 203, 235, 241, 258, 261, 272. II, 146, 193, 473, 486. III, 206. IV, 178, V, 97, 599.
Münster, Stift. I, 9, 29.
— in Granfeld. I, 10, 13, 75. II, 342, 358.
— Bisch. Herm. v. I, 44.
— in Bern. I, 108, 109, 211, 256, II, 261. III, 64, 408, 576. IV, 269, 446. V, 175.
— Flecken (K. Bern). I, 241, 358, 359, 360, 534, 535, 585. IV, 38.
— in Solothurn. I, 269.
— in Wallis. II, 52, 59.
— in Zürich. II, 81, 98. III, 196, 202.
— im Aargau. II, 210.
— in Avenches. III, 331.
— in Westphalen. IV, 125, 126, 128.
— in Luzern. IV, 149, 156. V, 56.
— Amt. V, 92, 93, 96.
Münsterkirche. III, 574.
Münsterlingen. IV, 121.
Münsterol, Ant. v. II, 412.
Münsterthal. I, 241. II, 360, 361, 415, 421. III, 17, 20, 294, 373, 473, 502, 505. IV, 20, 23, 38, 39, 90, 92, 93, 210, 267, 276, V, 23, 24, 42, 43, 44, 59, 161, 516, 521, 533.
Münsterthurm in Bern. II, 333.
Münze, falsche. I, 101. III, 109.
— klingende. II, 161.
— in Bern. III, 51, 591, 593, 594. V, 348.
Münzen. IV, 130.
Münzer, Geschlecht. I, 43, 317.
— Kuno. I, 81, 95, 98.
— Joh. I, 97.
— Ludw. I, 129, 130, 158, 199, 236, 278, 320.
Münzfuß. I, 351, 352. II, 559, III, 591. V, 350.
Münzgebäude. V, 350, 376, 415.

Digitized by Google

Mün
Münzgepräge. II, 562.
Münzgeschichte. V, 463.
Münzkunde. V, 452.
Münzmandat. IV, 472.
Münzmeister. I, 118, 352, 353. II, 561. III, 564. IV, 472. V, 350.
Münzmeisteramt. V, 276.
Münzordnung. IV, 146.
Münzpächter. I, 352.
Münzprobetag. III, 593.
Münzrecht. I, 118, 351, 353. II, 132.
Münzregal. IV, 472. V, 339, 347, 381.
Münzsorten. II, 560. III, 591. V, 349.
Münzstätte. V, 415.
Münzverordnung. IV, 146, V, 427.
Münzverschlimmerung. IV, 63.
Münzvertheilung. III, 593.
Münzverwirrung. II, 561. IV, 472.
Münzwerth. IV, 149.
Münzwesen. IV, 163, 174. V, 325, 348.
Münzwucher. IV, 472.
Münzwürdigung. II, 560. IV, 472.
Münzzettel. V, 343, 431.
Müsinen. II, 62.
Müsli, Abr. III, 569.
— Wolfg. III, 602.
— Joh. Sam. V, 208.
— Rothgießer. V, 218.
Müsmer, Hauptm. IV, 265.
Müret, Lieut. V, 90.
— Joh. Ludw. V, 463.
Müssiggang. IV, 386. 421. 451, 465. V, 328, 410, 434.
Müssiggänger. IV, 125.
Müssilier, Hans. II, 131.
Mütte. IV, 466. V, 332.
Mützen. III, 579. V, 385, 430.
Muhammed, der große Prophet. II, 330.
Mubleren, Rud. v. I, 170.
— Joh. v. II, 15, 17, 81, 84.
— Geschlecht. II, 180.
— Urban v. II, 217.
Muleren, Schloß. I, 123.
Mummereien. IV, 459. V, 435.
Mummenthal, Höfe zu. II, 61.
Mummenthaler, Jak. V, 466.
Mundarten. I, 10, 119.
Munizipalfreiheit. V, 358.
Munizipalschule. V, 446.

Mun
Munizipalstädte. IV, 477. V, 328, 357, 362, 388, 403, 446.
Munizipalverfassung. I, 88.
Munition. V, 386.
Munitionsbrod. III, 548.
Munsa, die. II, 57.
Muntgrat, Joachim. III, 167.
Muos, Oberstlieut. v. V, 68.
Muralt, Ludw. v. III, 548.
— Oberstlieut. v. IV, 284, 285, 287.
— Kasp. v. IV, 301, 302.
— Rathsherr. IV, 304, 308, 311, 326, 327.
— Bernh. v. IV, 329, 331.
— Wilh. IV, 331, 364. V, 112.
— deutscher Seckelmeister. IV, 347, 348, 369, 371, 448, 457. V, 16, 24, 36, 481, 484, 488, 509, 512.
— wie viele im Gr. Rathe saßen. IV, 390.
— Franz Ludw. IV, 268, 275, 276, 436.
— Freihauptm. IV, 261.
— Joh. Bernh. V, 12.
— Regiment. V, 17.
— Rathsherr. V, 187.
— Befehlshaber. V, 188.
— Joh. Bernh. v., Schulth. in Thun. V, 246.
— Beat Ludw. v. V, 460, 473.
— Major v. V, 582.
Murat, General. v. 541.
Murgeten, die. I, 28. II, 472, 553.
Muri. I, 3, 12, 26, 57, 79, 178, 204, 327. II, 3, 467, 471, 473. III, 92, 268, 283, 284, 307, 309. IV, 457, 493. V, 55, 57, 67, 75, 80, 82, 84, 89.
Murifeld. IV, 179, 180, 190, 196.
Murner, Thom. III, 240, 241, 243, 253, 284, 287, 288, 602, 607.
Murris, Pet. II, 202.
Murry, Nikl. II, 434.
Mursay, Graf. V, 157.
Murten. I, 33, 38, 40, 53, 55, 62, 63, 79, 128, 137, 142, 144, 159, 163, 171, 211, 212, 220, 222, 233, 235, 265, 296, 353. II, 9, 12, 129, 130, 138, 237, 251, 269, 270, 283, 284, 286, 288, 290, 292, 302, 304, 328, 329, 351, 497. III, 22, 93,

Digitized by Google

Mur
124, 289, 316, 329, 330, 349, 415, 473, 475, 503, 595. IV, 17, 180, 224, 275, 405. V, 108, 132, 172, 272, 273, 301, 302, 323, 336, 446, 463, 521, 556, 564, 568, 571, 578, 586, 590.
Murtenholz. V, 375.
Murtensee. I, 159. II, 297, 543. IV, 467. V, 468.
Murtenstreit. II, 515.
Murzelen, Geschlecht. I, 74.
Murzenden, Ulr. v. I, 333.
Musculus, Wolfg. III, 572, 573, 602.
Musik. I, 119. III, 598. IV, 500. V, 129.
Musikanten. V, 388.
Musikgesellschaft. IV, 335.
Musikkollegium. IV, 500. V, 471.
Musiklehrer. IV, 500.
Musikliebhaber. III, 611.
Musiksaal. V, 474.
Muskatblüthen. II, 557.
Muskatnüsse. II, 557.
Musketen. III, 549. IV, 430.
Musketengabel. IV, 454.
Musketenkugel. IV, 93.
Musketenoffizier. V, 385.
Musketenröhre. IV, 431.
Musketenträger. IV, 430.

Mus
Musketier. IV, 58, 220, 362. V, 383, 384.
Muß. III, 595.
Mußhafen. III, 595. V, 46.
Musso, Kastellan v. III, 171, 349, 351.
— Herr v. III, 295. 296.
Muster. V, 430.
Mustergeld. V, 131.
Musterung. I, 105. III, 156. IV, 74.
Muth. IV, 306.
Muthwille. IV, 419.
Mutschli, Schulth. III, 308.
Muttach, Landvogt. V, 47, 191.
— Gabr. V, 48, 150, 517.
— Rathsschr. V, 335.
— Oberst. V, 393.
— Sam. V, 461.
— Friedr. V, 524.
— Abr. Friedr. v. V, 532, 539.
— Major v. V, 548, 555.
Muttenz. I, 355. II, 105, 106.
Mutter. I, 100. IV, 401. V, 369.
— Gottes. I, 108. II, 86.
Muttergottesbild. II, 517.
Muttersprache. I, 119. III, 221.
Mutterwitz. III, 585.
Myconius. II, 572.
— Osw. III, 571.

N.

Nab
Nabholz. V, 54, 64.
Nachkommenschaft. III, 524. IV, 387.
Nachlässigkeit. V, 444.
Nachlaß. III, 557. IV, 423. V, 342.
Nachsicht. IV, 422.
Nachtbälle. V, 435.
Nachtfrevler. III, 551.
Nachtfutter. III, 556.
Nachtlärm. V, 212.
Nachtmahl. IV, 426.
Nachtwache. III, 551.
Nachtwächter. IV, 420.
Nachwerbung. IV, 437.
Nachziel. IV, 475.

Näf
Näfels. I, 218, 293.
Nägeli, Geschlecht. II, 486.
— Hans Rud. II, 538, 573. III, 10, 45, 59, 64, 88, 90, 141, 144, 152, 157, 161, 261, 268, 322, 324, 325, 361, 364, 377, 399.
— Hans Franz. II, 581. III, 151, 296, 303, 318, 348, 349, 354, 359, 362, 370, 371, 373, 383, 396, 404, 408, 418, 437, 448, 494, 524, 583, 584, 585. V, 552.
— Seckelmeister. III, 363.
— Sebast. III, 365, 368, 369.
— Burkh. III, 389, 410.

Digitized by Google

Näg
Nägeli, Bendicht. III, 439.
— wie viele zu gleicher Zeit im Gr. Rathe saßen. III, 525, 526.
— die. III, 601.
— Hauptm. V, 598.
Nägelisgäßlein. I, 112.
Nabl, Joh. Aug. V, 476.
Nahrung. V, 378.
Nahrungsbedürfnisse. V, 424.
Namen, sächs. I, 10.
Namensregister. IV, 494.
Namur. I, 234. III, 337. IV, 345. V, 395.
Nan la Roche. II, 241.
Nan Monbi. II, 241.
Nancy. II, 280, 306, 308, 309, 312. V, 483.
Nann, Herr v. I, 258.
Nantes. IV, 297.
Nantua. I, 203.
Narren, Zunft zum. I, 317. II, 455. III, 443, 447, 457.
Nassau, Adolph v., Kaiser. I, 78, 80, 87, 102, 121.
— Graf Engelbrecht v. II, 312, IV, 126.
— Phil. v. II, 412.
— Heinr. v. III, 330.
— Moritz v. III, 509.
— Emilie v. IV, 70.
— Usingen, Prinz v. V, 30.
— Saarbrücken, Fürst v. V, 344.
Naters. II, 47.
Natif. V, 157, 274, 293, 306.
Nationalkokarde. V, 482.
Nationalkonvent. V, 522.
Nationalkriegsgericht. V, 318.
Nationalkriegsrath. V, 485.
Nationalversammlung. V, 482, 504, 581.
Naturalisation. V, 240, 363, 426.
Naturgeschichte. V, 449, 457, 467.
Naturlehre. V, 454.
Naturphysik. IV, 481.
Naturrecht. V, 103, 450, 452, 453, 462.
Naturwissenschaft. II, 577. III, 602. IV, 490. V, 458, 464.
Navarra. II, 350, 407. III, 452, 461, 462, 464, 476, 489.
Navigationsakt. IV, 380.

Nea
Neapel. I, 61. II, 299, 390. III, 1, 8, 9, 172. IV, 373, 375. V, 139, 141, 162.
Neapolitaner. V, 441.
Neckar. II, 365.
Neeser, Gerber. V, 49.
Neftenbach. I, 135.
Negatif. V, 255, 293, 306.
Neker, Minister. V, 260, 288, 480.
Nekerlen. I, 84, 105.
Nellenburg. I, 220, 301. II, 68.
Nemours. III, 14, 52, 53, 118, 353, 389, 392, 401, 424. IV, 10, 46, 288, 354, 366, 369, 373. V, 6, 29, 30.
Nennikofen. IV, 200.
Nerheim. V, 16.
Nerrwinden. IV, 360.
Netze. II, 546.
Neuangenommene. V, 328.
Neubechburg. II, 18, 342.
Neubrück. I, 357.
Neububenberg. I, 41. II, 473, 483. III, 22.
Neuenburg. I, 13, 35, 49, 60, 74, 92, 122, 123, 129, 143, 145, 148, 149, 150, 154, 164, 167, 169, 172, 174, 182, 194, 243, 254, 256, 257, 261, 273, 277, 293, 306, 307, 312, 315, 333. II, 3, 4, 8, 9, 10, 15, 34, 40, 48, 51, 141, 150, 153, 155, 161, 214, 219, 225, 227, 232, 233, 237, 239, 255, 264, 265, 267, 271, 273, 274, 312, 317, 319, 361, 386, 397, 414, 466, 474, 480, 554, 568, 579. III, 6, 15, 23, 30, 53, 54, 63, 64, 67, 87, 110, 112, 132, 135, 235, 245, 272, 275, 289, 291, 303, 305, 308, 319, 328, 340, 342, 348, 350, 352, 361, 371, 373, 374, 377, 389, 392, 401, 414, 434, 436, 440, 442, 475, 483, 512, 533. IV, 14, 32, 45—48, 51, 66, 77, 91, 108, 150, 155, 156, 160, 180, 181, 189, 288, 307, 356, 366, 367, 369, 370, 447, 467. V, 8, 29, 30, 32—36, 42, 62, 68, 73, 86, 89, 96, 105, 108, 109, 111, 136, 147, 168, 170, 173, 174, 198, 201, 221, 225, 227, 233, 245, 248, 249, 265, 267—270, 272, 273, 274, 281, 282, 283, 291,

Digitized by Google

Neu
315, 321, 322, 347, 373, 420, 468, 521, 565.
Neuenburger See. II, 474. V, 571.
Neuenburger Wein. V, 424.
Neuenburger Zug. V, 397.
Neuenegg. I, 24, 66, 168, 169, 181. II, 289, 359, 473, 525. III, 513. V, 576, 579, 584, 587, 588, 589, 591, 592.
Neuenhausen. II, 420.
Neuenhof. V, 446.
Neuenschwandt. III, 265.
Neuenstadt. I, 112, 242, 276, 297, 345. II, 34, 51, 121, 153, 253, 287, 387, 499. III, 272, 319, 361, 435, 439. IV, 72, 150, 155, 156, 447. V, 42, 136, 151, 236.
Neuerwählte. III, 524.
Neuerungen. III, 216.
Neufchatel. I, 14, 269, 290. II, 113, 114, 119, 123, 132, 240, 319, 326. V, 513.
Neugesinnte. III, 317.
Neugeworbene. V, 394.
Neugläubige. IV, 130.
Neuhaus, Abt v. II, 204.
— am Thunersee. II, 563.
— Uli. IV, 166.
— Stadtschreiber. V, 533.
Neuheim. III, 304.
Neujahrsgeschenke. II, 334.
Neujahrstag. IV, 393.
Neukomm, Hans. I, 170.
— Oberst. IV, 194.
Neunhaupt, Geschlecht. I, 74.
— Ort. I, 74.
Neunkirch. II, 425.
Neu-Ravensburg. V, 64.
Neusrien. I, 8.
Neutralität. III, 390, 509. IV, 79, 83, 113, 116, 117, 235, 309, 326, 331. V, 164, 284, 322.
Neutralitätsbruch. V, 39, 167.
Neutralitätsverletzung. V, 40.
Neutralitätsvertrag. III, 379.
Neuveville. II, 309.
Neuvermählte. V, 432.
Neuwied. V, 139, 140.
Nevers, Graf v. II, 318.
— Herzog. III, 175. IV, 72, 76.
Neveu, Frhr. v. IV, 356, 373.

Nich
Nichilde. I, 11.
Nicolas, St., au Port. II, 309.
Nicoli, Graf. IV, 242.
Nicolaus. V, I, 151. II, 518, 575.
Nidau. I, 60, 85, 92, 122, 128, 150, 159, 164, 167—170, 172, 174, 175, 180, 182, 190, 191, 192, 201, 202, 232, 241, 242, 243, 246, 247, 253—258, 260, 261, 268, 275, 288, 294, 304—307, 312, 314, 315, 330, 331. II, 2, 3, 4, 11, 140, 205, 228, 232, 253, 279, 280, 358, 425, 430, 466, 479, 488, 497, 507, 550, 558. III, 87, 124, 163, 239, 240, 261, 263, 265, 268, 317, 318, 348, 406, 419, 475, 529, 539, 578, 591. IV, 32, 90. V, 24, 43, 184, 195, 202, 236, 249, 251, 252, 277, 281, 400, 403, 421, 429, 446, 463, 469, 471, 524, 531, 545, 555, 571, 574, 578, 586, 598.
Nidwalden. I, 227, 248, 279. II, 85, 408. III, 67, 143, 164, 269. V, 74, 170, 282, 324.
Niederbayern. II, 145.
Niederbipp. II, 477.
Niederbuchsitten. II, 43.
Niedergerbern. I, 317. II, 289, 454.
Niedergoldbach. IV, 177.
Niederknieen. V, 253.
Niederlage. I, 2. III, 97, 397. IV, 437.
Niederlanden. I, 286. II, 282, 287, 301, 322, 354, 362, 365, 415, 428. III, 35, 98, 286, 321, 379, 425, 429, 465, 513. IV, 20, 356, 373, 375, 421, 441. V, 169, 322, 522, 541, 592.
Niederlassung. II, 546. III, 522. IV, 386.
Niedermetzelung. V, 507.
Niederönz. I, 284.
Niederöst. Regiment. V, 401.
Niederpfistern. I, 317.
Niederösch. II, 476.
Niederschreibung. III, 560.
Niederschwaben. III, 8.
Niedersiebenthal. I, 125.
Niedersimmenthal. I, 220, 302. II, 11, 12, 50, 52, 132, 232, 487, 493, 542, 550. III, 2, 89, 90, 124, 163,

Digitized by Google

Nie
237, 249, 262, 265, 420. IV, 462, V, 354, 470, 517.
Niederstegen. I, 179.
Niedersulgen. I, 239, 316.
Niedertettingen. I, 137, 198.
Niederwald. II, 52.
Niederwangen. V, 591.
Niederworb. I, 268.
Niederwyl. I, 262.
Nierodt, Frhr. v. V, 140.
Niesen. II, 475. III, 603. IV, 493.
Nikenstorf. II, 368.
Niklaus, St. V, 598.
Niklausenhauptkirche. II, 137.
Nikolaus, Kardinal. II, 516.
Nimwegen. IV, 280, 285, 286.
Nivernois. I, 240.
Nizza. III, 379. V, 529.
Noailles, Herzog v. IV, 275.
Non-Loups. IV, 33.
Nöffel. II, 568.
Nördlingen. II, 365.
Nötelen, Herr zu. I, 308.
Nöthiger, Geschlecht. II, 487.
— Jak. III, 473, 475.
— Sim. IV, 173, 178, 193.
— Pastetenbäcker. V, 49.
— Jonath. V, 49.
Noirol. I, 9.
Noll, Ant. III, 52.
— Regiment. V, 526.
Nominalisten. II, 577.
Nonca (Neuenegg). I, 24.
Nonhabunisten. V, 335, 428.
Nonnen. I, 114. III, 224.
Nonnenklöster. II, 96.
Nordamerika. V, 522.
Norden, scandinavischer. III, 580.
Nordsee. II, 575.
Normänner. I, 10.
Normandie. IV, 135.
Norton, britt. Gesandter. V, 244, 316.
Norwegen. II, 32.

Not
Notariatsprüfung. IV, 457.
Notariatswesen. V, 262.
Notarien. IV, 456, 471. V, 366.
Notatores. IV, 477.
Nothwehr. II, 493.
Nothzüchtigung. IV, 420.
Notre-Dame. IV, 10.
Novarra. II, 445, 447. III, 1, 8, 77, 78, 79, 80, 83, 87, 95, 97, 103, 109, 110, 111, 116, 150, 158, 203. V, 141.
Novarraschlacht. III, 607.
Novelzehnten. II, 541.
November, der erste. IV, 480.
Novi, Paul v. III, 23.
Noviodunum. III, 336.
Nozeroy. II, 277, 282.
Nürnberg. I, 87, 350, 352. II, 77, 112, 160, 260, 269, 505, 527, 557, 561. III, 166.
Nugerol. I, 9, 11, 122.
Nuntiatur. III, 466.
Nuntius, päpstl. IV, 62. V, 37, 51, 63, 72, 86, 90, 93, 106.
Nurol. I, 9.
Nurolsee. I, 9.
Nußbaumen. III, 224.
Nuys. II, 215, 220, 224, 226, 239, 266.
Nydegg. I, 41. III, 574. V, 405.
Nydeggthurm. II, 534.
Nydeggkirche. II, 536.
Nymphenburg. V, 162.
Nyon. I, 124. II, 254, 328. III, 279, 329, 336, 344, 345, 346, 352, 360, 369, 416, 417, 434, 435, 450—453, 464, 475, 484, 490, 495, 497, 499, 529, 536, 602. IV, 1, 32, 46, 47, 69, 70, 118, 142, 324, 352, 408, 409, 429. V, 25, 27, 116, 149, 150, 236, 250, 264, 278, 307, 339, 384, 405, 421, 447, 469, 481, 487, 495, 497, 511, 512.

O.

Obe
Obedienz. I, 110.
Obentraut, Oberst. IV, 61.
Oberaargau. I, 28, 30, 32. II, 525.

Obe
IV, 283, 428, 442. V, 59. 91, 384, 416, 593.
Oberappellationsgericht. III, 328.

Digitized by Google

Obe

Oberaufsicht. IV, 395. V, 268, 363.
Oberbalm. I, 24.
Oberbefehl. I, 104, 330.
Oberbefehlshaber. III, 546.
Oberbehörde. V, 369.
Oberbibliothekar. V, 456.
Oberbipp. II, 18.
Oberbuchsitten. II, 43. IV, 166.
Oberbüren. V, 574.
Oberburg. I, 27. II, 381, 476, 525. IV, 199.
Oberchorgericht. V, 375.
Oberdeutschland. III, 383.
Oberdießbach. V, 461, 521.
Oberdirektor. V, 346.
Oberdorf. IV, 166, 167. V, 573.
Oberelsaß. I, 155. II, 213. IV, 444. V, 164.
Obergerbern, Zunft. I, 317. II, 454.
Obergerichtshof. II, 259.
Oberhand. I, 321.
Oberhasli. I, 126, 160, 187, 233. II, 48, 50, 58, 556, 583. III, 564. V, 93, 346, 422, 517, 583, 598.
Oberhaslithal. V, 416.
Oberhaupt. I, 20, 23.
Oberherr. V, 101, 324.
Oberherrlichkeit. I, 292.
Oberherrschaft. I, 7, 50, 79, 163, 215. III, 328.
Oberhofen. I, 26, 124, 138, 249, 258, 291, 303. II, 2, 3, 158, 160, 172, 174, 181, 206, 207, 209, 333, 475, 481, 483. III, 272. IV, 195, 196. V, 339.
Oberhogken. II, 567.
Oberinspektor. III, 598.
Oberitalien. II, 575. III, 464.
Oberkappeln. II, 43.
Oberkleider. II, 567. IV, 455.
Oberkommandant. V, 391.
Oberkommission. V, 366.
Oberkriegskommissär. V, 391.
Oberländerbataillon. V, 585.
Oberland. I, 21, 52, 124, 138, 142, 152, 255, 262, 291. II, 11, 50, 70, 119, 120, 129, 153, 246, 261, 263, 292, 374, 409, 420, 429, 474, 481, 525, 545, 546, 552. III, 154, 261, 268, 272, 275, 284, 312, 412. IV,

Obe

105, 178, 216, 455. V, 384, 385, 416, 423, 425, 429, 573.
Oberlandesherrschaft. V, 355.
Oberlehnsherrlichkeit. I, 52.
Oberlehnsherrschaft. II, 294. III, 329.
Oberlieutenant. V, 388.
Obermetzgern, Zunft. II, 548.
Oberönz. I, 284.
Oberöich. II, 476.
Oberpfistern, Zunft. I, 317. II, 389.
Oberproviantmeister. III, 548.
Oberrhein. IV, 83, 120. 280. V, 8.
Oberrichter. V, 391.
Oberried. III, 10.
Oberröcke. IV, 454.
Oberschiedsrichter. I, 164. II, 134.
Oberschwaben. III, 8.
Obersiebenthal. I, 126.
Obersimmenthal. I, 264, 291. II, 3, 7, 11, 12, 50, 52, 131, 232, 246, 261, 284, 379, 467, 475, 492, 494, 510, 538, 550. III, 2, 87, 89, 124, 163, 239, 249, 263, 265, 268, 271, 275, 417, 420, 497, 529. IV, 52, 416. V, 87, 354, 366.
Oberspital. V, 378.
Oberst (Obrist). III, 546. IV, 364, 430, 433, 434. V, 230, 391.
Oberstatthalter. I, 36.
Obersteg. I, 179. III, 265.
Obersthofmeister. II, 301.
Oberstlieutenant. III, 546. VI, 433, 434. V, 243, 318, 391.
Oberstprofos. V, 391.
Oberstwachtmeister. IV, 433.
Oberstzahlherr. V, 391, 392.
Oberstzunftmeister. II, 91.
Obersulgen. I, 239, 316.
Oberurnen. I, 218.
Obervogt. IV, 423.
Oberwald. II, 52.
Oberwallis. I, 282. II, 248, 263. V, 483, 484.
Oberwangen. I, 84.
Oberwindeck. I, 288.
Oberworb. I, 268.
Oberwyl. I, 32, 261. II, 475, 479, 495. III, 319, 449.
Oberwyß. I, 260.
Obi, Jak. I, 305.
Obligation. V, 342, 345.

Digitized by Google

Obm

Obmann. I, 36, 169, 228, 304. II, 9, 18, 124, 126, 133. IV, 80, 173, 209.
Obrigkeit. II, 135, 340, 491, 497, 514, 515. III, 93, 157, 221, 223, 429, 462, 472, 473, 534, 562. IV, 93, 112, 142, 144, 300, 420. V, 349, 387.
Obrodunum. III, 334.
Obstberggut. I, 344.
Obwalden. I, 139, 228, 248. II, 85, 408. III, 122, 223, 268, 269, 281. IV, 286, V, 58.
Ochs, Färber. V, 48.
— Eman. V, 189.
— Dan. V, 190.
— Kaufmann. V, 199.
— Staatsschr. V, 526, 560—562.
Ochsen. I, 56.
— Preis eines Paares im 16. Jahrh. III, 587.
Ochsenbein, Nikl. V, 140.
Ochsenfeld, das. II, 158.
Ochsenstein, Adelh. v. I, 122.
Ochtisee (Murtensee). I, 159.
Octavian v. Terracina. III, 393.
Octodurum. I, 7.
Odinet, Ludwig. III, 433.
Odo, Graf v. Champagne. I, 14.
— Markgraf v. Italien. I, 34.
Oechsli, Pfarrer. III, 224.
Oedendorf. I, 13.
Oefen, Errichtung ders. V, 350.
Oeffentlichkeit. IV, 492. V, 262.
Oeffnung. IV, 396, 481.
Oeffnungseid. II, 577.
Oehmdzehnten. III, 311.
Oekolampad. III, 209, 233, 240, 254, 293, 566.
Oel. II, 464.
Oelfarbe. V, 475.
Oelgemälde. III, 608.
Oelung. III, 232.
Oenismyl. II, 61.
Oenz. I, 59.
Oesch. I, 28, 38. II, 7, 12, 51. III, 349.
Oesterreich. I, 29, 30, 74, 76, 78, 79, 82, 85, 86, 87, 92, 120, 121, 122, 132, 136, 138—142, 145, 147, 150, 152, 155, 159, 164, 166, 167, 172,

Oet

174, 186, 190, 192, 196, 197, 203, 207, 215, 218, 219, 227, 228, 230—233, 243, 245, 251, 254, 258, 281, 284, 286, 287, 290, 292, 295, 300, 301, 304, 307, 310. II, 2, 3, 6, 7, 10, 12, 13, 14, 17, 18, 23, 24, 25, 27—33, 35, 37, 38, 42, 49, 61, 64, 65, 75, 76, 77, 79, 81, 83, 85, 88, 92, 93, 97, 102, 103, 114, 115, 119, 122, 124, 127, 129, 134, 135, 144, 145, 146, 155, 158, 159, 160, 200, 211, 215, 217, 219, 220, 223, 237, 241, 247, 264, 267, 301, 320, 324, 326, 327, 383, 385, 387, 392, 394, 409, 415, 421, 426, 430, 437, 440, 450, 457, 575. III, 3, 21, 22, 28, 38, 46, 127, 136, 142, 231, 236, 280, 281, 282, 286, 287, 349, 355, 374, 383, 386, 397, 402, 406, 415, 416, 422, 428, 432, 435, 439. IV, 25, 27, 29, 35, 43, 54, 55, 59, 60, 61, 62, 65, 71, 75, 77, 79, 80, 83, 84, 91, 92, 95, 122, 123, 130, 245, 276, 282, 300, 309, 337, 374, 379, 381. V, 6, 7, 19, 22, 41, 50, 53, 100, 101, 103, 106, 137, 138, 140, 142, 152, 168, 224, 231, 232, 265, 277, 281, 286, 317, 398, 490, 503, 505, 506, 521, 523, 526, 527, 531, 533, 534, 541, 546.
Oettenburg. II, 309.
Oettingen. I, 220. II, 291, 293.
Oettlin, Heinr. II, 571.
Oeyen, C. v. I, 97.
Oex. II, 247, 248, 479. III, 10, 11, 394, 419, 497. IV, 398, 583.
— Chateau d'. I, 33.
Ofen, Nikl. zum. I, 97.
— Anschmiedung an ders. IV, 319.
Offenbach. III, 303.
Offenbarung. III, 359, 585.
Offenburg. II, 80.
Offizial. I. 338.
Offiziere. IV, 275, 433. V, 189, 381, 386, 387, 391, 434, 435, 480.
Offizierstelle. IV, 364.
Ogo, Dekanat. I, 25.
Oblon. II, 479, 495. III, 560.
Ohmgeld. III, 345. V, 339, 340.
Ohrabhauen. IV, 484.

Digitized by Google

Ohr
Ohrenschlitzen. IV, 199.
Oldenburg. V, 440.
Oleyres, Schloß. I, 50.
Oligarchie. III, 524. V, 312, 328, 332, 354, 476, 487.
Olivier, Gabr. V, 462, 501.
Olten. I, 31, 210, 242, 253, 297. III, 89. IV, 161, 165, 174, 182, 227. V, 60, 64, 71, 463.
Oltigen. I, 13, 31, 56, 137, 150, 154, 230, 275, 276. II, 14, 15, 17, 47, 488.
Oltingen. I, 49, 50, 122, 198, 259, 268, 314.
Olybrius, Kaiser. I, 6.
Omer, St. IV, 285.
Ommeret, holl. Gesandter. IV, 211, 223—225.
Onnozweyer, holl. Gesandter. V, 171.
Operation. V, 374.
Operationsplan. V, 61.
Opern. I, 37, 107, 339. V, 345.
Optigen. I, 347.
Optik. V, 466.
Oran. V, 401.
Oranien. II, 8, 225, 228, 275, 276, 331, 388, 392, 426, 555. III, 70, 83, 87, 96, 152, 169, 303, 428, 429. IV, 286. V, 317, 527, 592.
Orbais, Hr. v. III, 412.
Orbe. I, 10, 299. II, 232, 234, 236, 237, 257, 258, 261, 268, 282, 328, 351, 392, 480, 532. III, 112, 210, 294, 314, 348, 591. IV, 467. V, 324, 403, 471.
Orden des h. Geistes. I, 110.
— des h. Benedikt. I, 24.
— der deutsche. III, 394. V, 336.
— der Henzischen Verschwörung. V, 212.
— liebt der Schulth. Albr. Friedr. v. Erlach. V, 227.
— des kriegerischen Verdienstes Ludwigs XV. V, 239.
— der schwarze Adlerorden. V, 275.
— das Tragen französ. Orden soll nicht gestattet werden. V, 540.
Ordensbänder. V, 149.
Ordensbrüder. I, 110. III, 389.
Ordensgeistliche. III, 183.
Ordenshaß. III, 218.

Ord
Ordenshaus, deutsches. I, 304.
Ordenskleider. III, 219.
Ordenspriester. II, 521.
Ordinärpost zu Pferd von Bern nach Zürich. IV. 400.
Ordination. V, 403.
Ordnungen. I, 4, 20, 22, 48, 326, 334. IV, 484. V, 417.
Ordnungsmacher. II, 501.
Ordonnanz. V, 393.
Orelli, Giovanni. III, 236.
Organist. II, 587. III, 254, 256.
Orgel. II, 523, 587. III, 254, 256, 611. IV, 442. V, 474, 475.
Orleans. II, 396, 397. III, 18, 30, 379, 407, 409, 436. IV, 137, 244, 246, 269, 289, 308, 312, 338. V, 249.
Ormonds. II, 247, 302, 328, 351, 479. III, 10, 11. V, 563, 564, 587.
Ornans. II, 412.
Ornithologie, schweiz. V, 465.
Orny. III, 335.
Oron. II, 342, 343. III, 338, 395, 396. IV, 278.
Orsigny. IV, 243.
Orsowa. V, 399.
Ort, Bezeichnung dess. in alter Zeit oft unterlassen. I, 7.
Ortlieb von Basel. I, 39.
Ortsbehörde. V, 362.
Ortsvorsteher. V, 421.
Osmolki. III, 466.
Osnabrück. IV, 125, 126, 129. V, 323.
Ospernelle, Andr. II, 91.
Osten. I, 97.
Osterbücher. III, 524. IV, 389.
Osterdienstag. II, 457.
Ostermesse. V, 344.
Ostermontag. I, 319. II, 181.
Ostermontagsfeierlichkeit. V, 444.
Ostermundigen. I, 304. IV, 178, 179, 190.
Ostern. I, 94, 97, 225. V, 166.
Osterwald. V, 245, 266, 409.
Ostfranken. I, 10.
Ostindien. V, 402.
Ostracismus. I, 225, 327.
Ostsee. IV, 78.

Digitized by Google

Osw
Oswald, Barthol. III, 469.
Oth, Wappenstecher. V, 48.
— Heinrich. IV, 494.
Othmarsabend. I, 140.
Othmarsheim. V, 39.
Othmarsingen. IV, 185, 190, 194, 217. V, 57, 62.
Ott, wie viele zugleich im Großen Rathe saßen. III, 525, 526. V, 113.
— Georg. IV, 111.
— Feldzeugmeister. V, 164, 386.
— Venner. V, 203.
— Altlandvogt von Schwarzenburg. V, 414.

Ott
Otter, Dict. III, 210.
Otto I., Kaiser. I, 30, 57.
— III. I, 13.
— IV. I, 66.
— v. Burgund. I, 124. III, 328.
— v. Grandson. I, 136. III, 335, 337.
— v. Gysenstein. I, 148.
— v. Oesterreich. I, 155.
— v. Straßberg. I, 123, 132, 134, 140.
— der Lamparter. I, 156.
Ottokar, Siege über denf. I, 68.
Ouchy. I, 34. III, 510. V, 500, 510, 520, 556.

P.

Paa
Paar Ochsen, wie theuer ein solches im Jahre 1536. III, 587.
Poche, Dragonerlieutenant, v. Morges. V, 68.
Pachtversteigerung. V, 268.
Padovoni, Joh. Bapt. IV, 25.
Padua. III, 599. IV, 7, 9. V, 400.
Pächter. IV, 398.
Pässe. I, 22, 156. II, 561, 563. IV, 175, 177, 178. V, 65, 373.
Pailly. III, 334.
Palästina. I, 49, 54. II, 540, 575, 577. III, 22.
Palais Cardinal. IV, 245.
Palesieux, Hugo v. I, 124. III, 327.
— Ort. III, 395.
Paleta v. Vignoy. I, 306.
Palfy, Feldmarschall. V, 400.
Palice, la, Herr v. III, 156, 159.
Palloviccini, Regiment. V, 399.
Pallüd, Joh. Philibert de la. III, 135.
Pally, de, Infanteriehauptmann. V, 90.
Palm, Pet. v., Venner. I, 176.
Paninge, Aimon de. I, 338.
Pannerherr. III, 544.
Panthereaz. III, 331.
Pantoffeln, wann als Mode in Bern aufgekommen. II, 567. IV, 454.
Panzer, einen solchen mußte sich jedes

Pap
Mitglied der Zweihundert anschaffen. I, 328.
Papageien. V, 341.
Papageienkönig. III, 345.
Papiermühlen. II, 574. III, 589.
Pappenheim, Gräfinn. IV, 119.
Pappus, Domherr. IV, 272.
Papst. I, 15, 34, 44, 50, 53, 56, 65, 68, 86, 151, 168, 205, 209, 215, 249, 337, 343. II, 23, 38, 55, 395, 400, 586. III, 16, 34, 40, 41, 145, 181, 233, 313, 322, 380, 397, 473. IV, 3, 25, 64, 70, 180, 209. V, 99, 248.
Paradies, Kloster. II, 582.
Paradieskörnchen. II, 557.
Paris. I, 7, 185. II, 175, 422, 573. III, 210, 434, 510, 599, 601. IV, 7, 9, 54, 117, 136, 243, 253, 303, 307, 340, 347, 366, 375, 458. V, 6, 14, 256, 435, 494, 539, 542, 590.
Parisot, François. III, 506.
Parlament. III, 393. IV, 88, 117, 205, 305, 340, 366, 375. V, 6, 249, 456.
Parma. III, 76, 103, 389. V, 141, 169, 398.
Parochien. II, 526.

Digitized by Google

Par
Parteien. IV, 54, 416, 418.
Parteigeist. IV, 137.
Parteilichkeit. III, 440, 531. IV, 333, 428. V, 272.
Partisan. V, 385.
Pascal, franz. Gesandter. IV, 17, 42.
Passavant. II, 222, 223.
Passy. V, 542.
Pasteten, franz. III, 44.
Pasteetenbäcker, deren Zunft. II, 454.
Pastor, Hans. III, 252, 291, 302, 318, 349.
— wie viele zu gleicher Zeit im Großen Rathe saßen. III, 525.
Patente. II, 544.
Patentsystem. V, 427.
Paternoster, fünfzig mußten die Kratingerschwestern täglich ableiern. I, 342.
Patois in der Waadt. III, 606.
Patriciat. IV, 153. V, 295.
Patricier. I, 6, 8. IV, 153, 411. V, 27, 453, 454.
Patriciergeschlechter. V, 245.
Patricii. V, 175.
Patritius, h., Fegfeuer dess. II, 575.
Patrizius des burgund. Helvetiens. III, 335.
Patrocinium. III, 252.
Patronatspfründe. V, 405.
Patronatsrecht. II, 526.
Patronatus. II, 526.
Patrone. I, 38.
Patrontasche. IV, 431.
Patrouille. IV, 319.
Paucolier. IV, 50.
Pauder. V, 222.
Pauke. II, 568.
Paukenschall. V, 436.
Paul, Herr v. St. III, 357.
— Karl v., Graf. IV, 338.
— Großfürst v. Rußland. V, 309.
— d'Aubonne. V, 396.
— III., Papst. III, 377.
Paulmy, Herr v. V, 228, 230, 233.
Paulstag, St. V, 325.
Pavia. II, 405. III, 9, 63, 64, 100, 144, 158, 170, 172, 175, 210. IV, 51.
Pavillard. II, 192, 343, 362.
Payerne. II, 296. III, 331, 346, 529,

Ped
536, 566, 574. IV, 414, 429. V, 26, 252, 338, 366, 481, 496, 545, 556, 561, 571, 585.
Pedaine, Graf v. II, 103.
Pedmes, Peter v. II, 362.
Peilz, la Tour du. III, 333.
Pell, engl. Gesandter. IV, 206, 211, 213, 223.
Pellikan. III, 184, 210, 233, 254.
Pellineg. III, 486, 488.
Pelzwerk. II, 183.
Peme de, v. St. Saphorin, Generalmajor. V, 42, 343, 400.
Peney, Schloß. III, 353.
Penninische Alpen. I, 10.
Pensa. III, 597.
Pensionen. II, 371, 373. V, 87.
Pensionirer. II, 371.
Pensionirte. II, 230.
Pensionswesen. II, 367, 370, 373. III, 131, 266.
Penthereaz. II, 480.
Peqigny, Raoul de. I, 294.
Pergamentblätter. III, 550.
Perigord. I, 240.
Perizomata. II, 537.
Perlen. V, 435.
Perouse, Schloß. II, 201.
Perregaux, Kath. Franziska, geb. v. Wattenwyl. IV, 317—320.
Perres, dü, Venner. V, 520.
Perrigord, Talleyrand. V, 542.
Perrin, Hans, Vogt. II, 203.
Perrod v. Thurn. I, 147.
Perrotel, Wilh. v. II, 263.
Persiennes, fremde, verboten. V, 435.
Personal, ärztliches, des Inselspitales. IV, 424.
Personenrecht. V, 365.
Peruquen. V, 454.
Pescara, Marq. v. III, 153, 171, 172, 174.
Peschiera. III, 77.
Pesmes, Peterm. de. II, 476.
Pest. III, 290. IV, 491.
Pestalozzi, Heinrich, der um Volksbildung und Volkswohl unsterblich verdiente Heros. V, 446.
Pestaluz, Hans Jak. V, 512, 552.
Pestkranke. IV, 424.
Peter, der Einsiedler. I, 39.

Digitized by Google

Pet
Peter v. Romont. I, 53.
— Graf. I, 64, 65.
— v. Savoyen. I, 104, 123.
— v. Bruis 1124 im südlichen Frankreich unschuldig verbrannt. I, 107, 108.
— der Ehrwürdige, Abt von Clugny. I, 108.
— v. Wyssenburg. I, 136.
— v. Mainz. I, 138.
— Graf v. Aarberg. I, 157.
— II., Graf v. Aarberg. I, 260.
— v. Ringgenberg. I, 265, 266.
— v. Krenzingen, Meister. I, 230.
— ab Berg. I, 343.
— St., Kloster im Schwarzwald. II, 43. III, 400.
— St., Kapelle in Luzern. II, 347.
— Dr., der Gelehrte. II, 468.
— St., stand auf den Berner Goldmünzen. II, 561.
— Meister der Maler. III, 610.
Petermann v. Gundolfingen, der Held. I, 289.
— v. Wabern. I, 333.
— v. Erlach. III, 409.
Petersbau, St., in Rom. III, 193.
Petersburg, St. V, 276, 399, 476, 498.
Petersen, Eheleute. IV, 449.
Petershausen. IV, 83.
Petersinsel im Bielersee. I, 32, 268. II, 525. III, 192, 554.
Peterstag, St. V, 325.
Peterzell. V, 154.
Petineska, untergegangene Stadt in der Nähe von Biel. I, 3.
Petit-Pierre, Oberst aus Neuenburg. V, 69, 73, 78, 113, 151, 244.
Petrus, Apostel. I, 65.
Petterlingen. I, 9, 16, 61, 63, 70, 77, 124, 128, 202, 210, 220, 222, 233. II, 12, 129, 237, 253, 255, 264, 265, 274, 411. III, 8, 192, 275, 291, 292, 294, 319, 320, 321, 331, 342, 348, 349, 350, 360, 361, 366, 371, 395, 414, 430, 435. IV, 37, 44. V, 561, 569.
Pettschaft, goldenes und silbernes. III, 449.
Peyer, Alex. III, 417.

Pfä
Pfäffers, Abt v. III, 235.
Pfäffikon. I, 219. II, 72, 74, 125. V. 55, 93.
Pfäffingen. III, 449.
Pfändung. I, 322.
Pfaffenbrief. V, 323.
Pfaffenbach. IV, 199.
Pfaffendirnen. II, 11, 61, 64, 518.
Pfaffenkleider. III, 579.
Pfahl, Strafe bei den Soldaten. V, 392.
Pfalz. II, 575. IV, 302, 304, 308, 312, 365, 372. V, 44, 98, 138.
Pfalzgraf Otto. IV, 166.
— Ludwig v. Bayern. I, 138.
— Rupprecht. III, 16.
— Kasimir. III, 573.
— bei Rhein. IV, 21.
Pfalzzweibrücken. III, 429.
Pfand. I, 128.
Pfandbriefe. I, 239. II, 162. III, 511. IV, 144. V, 342.
Pfander, Franz Ludwig. V, 175.
Pfandfertigung. II, 494.
Pfandgeber. I, 322.
Pfandgeld. II, 213.
Pfandherrschaft. I, 152.
Pfandnehmer. I, 322.
Pfandordnung. IV, 472.
Pfandrecht. I, 137, 284, 322. II, 328.
Pfandschaft. I, 229, 239, 249, 289, 303. II, 42, 213.
Pfandschilling. I, 261.
Pfandvertrag. I, 213. II, 175. 422.
Pfarreien. II, 526. IV, 439, 441. V, 404, 405.
Pfarreinkünfte. I, 343.
Pfarrer. I, 37, 128, 340. II, 526. III, 228, 572. IV, 79, 440, 441. V, 385, 403, 404.
Pfarrhaus. III, 566. IV, 131. V, 411.
Pfarrstelle. II, 526. III, 395. IV, 384.
Pfarrvikar. V, 403.
Pfauen, Ort. V, 564.
Pfauenfedern. II, 81.
Pfeffel, der Dichter. V, 453.
Pfeffer. II, 557. IV, 197.
Pfefferhaus. II, 433.
Pfeffingen. II, 105, 342, 437.
Pfeifer beim Heere. I, 210. V, 388.
Pfeile, glühende. II, 98.

Digitized by Google

Pfe

Pfeile, vergiftete. II, 279.
Pfeiler der Münsterkirche in Bern. III, 576.
Pfennigalmosen. III, 227.
Pferd, hölzernes, Strafe bei Soldaten. V, 392.
Pferde. I, 36, 39. II, 279, 505, 550, 553. III, 587. V, 423.
Pferdeausfuhrverbot. V, 424.
Pferdedecken. IV, 358.
Pferdefutter. IV, 283.
Pferdehalter. II, 500.
Pferdehandel. II, 518.
Pferdezeichnung. V, 423.
Pferdezucht. II, 545. V, 423.
Pfezer. III, 552.
Pfirt, Grafschaft. II, 119, 166, 209, 215, 250, 382. V, 24.
Pfister, Herr v. Riggisberg. I, 317.
— II, 546. III, 226, 610.
Pfisterordnung. II, 547.
Pfisterstube. II, 454.
Pfistern, Zunft zu. I, 95. II, 169, 455, 473. III, 523. IV, 122. V, 334.
Pflanzgeschichte. IV, 490.
Pflanzschule. IV, 279.
Pflege dürftiger Kranken. I, 104.
Pfleger. II, 45, 53.
Pflegerschaft. I, 229.
Pflichten. I, 328. IV, 427.
Pforzheim. III, 202.
Pfründe. III, 219, 228, 570. IV, 80. V, 403, 405.
Pfründer. I, 344, 553, 554.
Pfützen. V, 417.
Pfullendorf, Reichsstadt. I, 226.
Pfund (Zins davon. I, 72). I, 77, 85. III, 593. IV, 398, 400, 431, 467, 475. V, 351, 379, 405.
Pfuscher. II, 551.
Pfyffer, Hans. II, 359.
— Jost. III, 416.
— Schultheiß von Luzern. III, 426, 437, 440.
— Ludwig. III, 504.
— Oberst. IV, 219. V, 84, 86.
— Heinrich. IV, 275.
— Franz Ludwig. V, 90.
— v. Heidegg. V, 246.
— General. V, 393.

Pha

Phalanx, macedonische und bernische. I, 105. V, 14.
Philibert, Herzog. II, 212, 300, 301, 305, 321, 328, 343, 409, 411, 414, 415. III, 6, 7, 17, 152, 329.
Philipp v. Schwaben, Bruder Kaiser Heinrichs VI. I, 43, 44.
— v. Savoyen. I, 53, 64, 65, 69, 70, 77, 78, 91, 124.
— Kaiser. I, 57.
— König v. Frankreich. I, 166.
— Herzog v. Burgund, genannt der Gütige. II, 4, 59, 88, 122, 164, 275, 280, 409, 555.
— v. Neuenburg-Hochberg. II, 219, 312, 361, 363.
— Pfalzgraf. II, 382.
— Erzherzog. II, 390. III, 396, 397, 399.
— v. Hessen, der Kraftmann. III, 290, 320, 383, 568.
— I., von Spanien. IV, 374.
— II., — — III, 399, 401.
— IV., — — IV, 117.
— V., — — IV, 379. V, 7, 103.
Philippsburg. IV, 280, 308. V, 139.
Philosophie. I, 336. II, 573, 575, 577. III, 594, 601. IV, 413, 481, 484, 485. V, 451, 453, 454, 459, 461.
Philt, Kanzler. IV, 256.
Phunt, Ulrich. I, 85.
Physik. IV, 481, 485. V, 450, 452.
Physiologie. V, 464.
Piacenza. III, 26, 76, 103, 104, 170. V, 146, 169.
Piaget. V, 29.
Piaster. V, 138.
Picardie. I, 251, 294, 296. II, 215, 226. III, 376, 391, 512.
Pichegrü, General. V, 526.
Piccolomini, Aeneas Sylvius. II, 520.
Picot, Francois. V, 430.
Pictet, Andr. IV, 257.
— Rathsherr. V, 103.
— V, 252.
Piemont. I, 45, 61, 62, 78, 242. II, 20, 223. III, 80. 111, 329, 356, 365, 375, 378, 380, 452. IV, 49, 50, 51, 54, 77, 208, 210, 300, 324, 337, 341, 352, 361. V, 26, 132, 306.

Digitized by Google

Pie
Pierre-Pertuis. I, 242, 283. II, 322. V, 516.
Pierren, Freiherrschaft. III, 490.
Pieras. IV, 445.
Pieterlen, Dorf. I, 242. V, 545.
Pietismus. IV, 350, 371, 373, 444, 449. V, 407.
Pietisten. IV, 350, 446, 447, 462. V, 406, 408.
Pigeon, General. V, 576, 588.
Pignerol. III, 111, 112, 114, 401.
Pigny, Schloß. III, 323, 324, 325.
Piken. IV, 306. V, 383.
Pikenträger. IV, 430.
Pilichody, Doktor. V, 462, 497, 520.
Pilnitz. V, 502.
Pimprinzo (Bümplitz). I, 13.
Pindar. V, 196.
Piochet, Anton. III, 308.
Pionier. III, 547.
Pipin. I, 9, 11, 24.
Pipinnant (Bümplitz). I, 24.
Piquenier. IV, 220.
Piqueur. V, 388.
Pirry, Heinrich. II, 437.
Pisa. II, 405. III, 63.
Piscator (Fischer). I, 94.
Pistoja. III, 132, 144, 145.
Pistolen. IV, 431. V, 386.
Pistolenfutter. IV, 358.
Piton, Pankratius. IV, 46.
Pius IV. III, 405.
Pizy. III, 337.
— waadtl. Gemeinde. V, 222.
Place, de la, Phil. IV, 119, 443.
Placitum, was es bedeute. I, 36.
Placenz, Bartholom. v. II, 357.
Plafeyen. I, 186, 291. II, 129.
Plaid général. III, 340, 341. V, 371.
Plane. V, 388.
Planta. II, 163.
— Rud. IV, 53.
Plantin, Joh. Baptist. IV, 493.
Plaphart. I, 319. II, 540. III, 523, 593.
Plappart.
Platenicus, Joh. III, 408.
Platiere, de la, Roland. V, 421.
Platifer. I, 217.
Platon. II, 518, 577.
Platonisches Gemeinwesen. II, 518.
Platzgeber. III, 569.

Ple
Plessis, Armand Jean du. IV, 65.
Plöschler, Aidemajor. V, 80.
Plotonfeuer. V, 389.
Plünderung. I, 241. II, 420. IV, 197. V, 271.
Plutus, Aristophanes, zu Bern aufgeführt. III, 585.
Po. III, 24, 77.
Pocken durften nur auf dem Lande eingeimpft werden. V, 380.
Podiebrade. II, 576.
Podmeo. III, 428.
Pödel. III, 506.
Poesie. II, 579.
Poidoux, Schloß. I, 34.
Poirez. IV, 449.
Poitiers. I, 257. II, 277.
Pol, St., Graf v. III, 169.
Pole, Kardinal. III, 399.
Polen. II, 23, 32. III, 573. V, 4, 321, 322.
Polier le Grand. III, 331.
— Franz v. V, 402.
— Joh. IV, 436.
Polierschleifer. IV, 431.
Polignac, Vicomte v. V, 287, 319.
Poligny. II, 331.
Polizei. II, 491, 551. IV, 468. V, 290, 310, 319, 391.
Polizeianstalt. V, 325.
Polizeikammer. V, 374.
Polizeilieutenant. V, 257.
Polizeimandat. V, 375.
Polizeiordnung. II, 494.
Polizeirecht. V, 269.
Polizeivergehen. II, 496.
Polizeiverordnung. V, 354.
Polygena, Prinzessinn v. Hessen-Rheinfels. V, 132.
Pommern. V, 374.
Pompaples. III, 336.
Pomperant, franz. Edelmann. III, 174.
Poncheron, Jos. V, 23.
Pont. III, 339.
Pontarlier. II, 230, 233, 412, 413, 512. III, 30, 376, 397, 500. IV, 88, 367.
Pontastal, Claudius v. II, 426.
Pont d'Arlay. IV, 1.
Pont de Roche, Haus. I, 33.
Ponteroſa, Humbert v. II, 406.

Digitized by Google

Pon
Ponthey, die Edeln v. III, 338.
Pontins, des, Melchior. III, 358.
Pontius, der Einsiedler. III, 336.
Ponts, des. I, 296.
Pontverre, Franz v. III, 279.
Population. V, 263.
Porlezzo. III, 296.
Port (bei Nidau). I, 32, 268. II, 309. V, 419.
Portaz, Pierre. IV, 447. V, 132.
— Student. IV, 484.
Portefaiz, Oberstlieutenant. V, 117.
Port-Mahon. V, 318.
Porto. IV, 400.
Portugal. II, 184, 280, 575. III, 155. IV, 70, 120. V, 22.
Portes, des, Oberst. V, 262.
Posse, verhöhnende. III, 585.
Possieux. V, 297.
Post. II, 581. IV, 171.
Posten. IV, 399. V, 77.
Postbesteher. V, 347.
Postbezirke. IV, 399.
Postenwechsel. V, 347.
Postgasse. II, 536.
Posthaus. IV, 399.
Postkommission. V, 331, 347, 375.
Postläufer. V, 390.
Postregal. IV, 399. V, 339, 347.
Postverbindung. V, 10.
Postverkehr. IV, 288.
Postverwaltung. IV, 372.
Postwagen. V, 347.
Postwesen. IV, 399, 400. V, 347.
Potsdam. V, 222.
Pouillez le Grand. IV, 4.
Poyet, Wilh. III, 356.
Prachtaufwand. III, 576. IV, 144, 348, 401, 450, 454, 457. V, 44, 252, 313, 327, 350, 372, 414, 440.
Prachtliebe. II, 566.
Prachtschwert Karls des Kühnen. II, 279.
Prädikanten. III, 223, 310.
Prädikantenordnung. V, 403.
Prälat. II, 496. III, 558.
Präliminarien. V, 135.
Prätor. II, 573.
Prättigau. II, 64, 440. IV, 58, 66.
Prag. I, 262. II, 518. V, 399, 401.
Pragelaz, Dorf. V, 133.

Pra
Praktik. IV, 332, 388.
Praktiziren. IV, 257, 332, 388.
Praktizireid. IV, 348, 349. V, 21, 113, 180, 225.
Pralins, Herr v. IV, 44.
Prangins, Haus. I, 33, 270, 295. III, 337, 392. IV, 70, 75, 120, 237, 429. V, 150.
Praroman, Hans v. I, 305. II, 192, 201.
Prattelen. II, 105, 106, 109.
Prediger. I, 118, 149, 243, 345. II, 54. III, 226, 249, 311, 316, 319, 555, 569, 571, 572, 576, 594, 596. IV, 304, 342, 439, 440, 441, 443, 446. V, 127, 406.
Predigerkirche. I, 237, 277. IV, 441.
Predigerkloster. III, 553. IV, 471.
Predigermönche. I, 112. III, 203, 237.
Predigerorden. I, 111, 113. III, 184.
Predigerordnung. III, 575. V, 406.
Predigerpflichten. III, 570.
Predigerwittwenstiftung. V, 405.
Predigt in Montlingen eingeführt. III, 278.
— freie, des Evangeliums. III, 297.
Predigtamt. IV, 442.
Prehl. V, 564.
Preis des Salzes. III, 565. IV, 165. V, 340.
— des Grundeigenthums nach der Reformation. III, 587.
— der Wirthe. IV, 426.
— auf politische Entdeckungen. V, 49.
— auf die beste Abhandlung über die Abkürzung der Prozeßform. V, 366.
— der Milchspeisen u. s. w. IV, 467.
Prelaz, Schloß. I, 295.
Prellerei. III, 203.
Presburg. III, 75.
Preßfreiheit. V, 561.
Pressoir d'or. IV, 244.
Prestenberg, Ludwig v. Goumoens v. V, 580.
Pretelli, Eman. V, 354.
Preußen. V, 7, 29, 30, 31, 34, 35, 37, 41, 51, 61, 64, 102, 105, 133, 139, 146, 162, 168, 169, 224, 233, 249, 264, 265, 270, 272, 279, 281, 286, 291, 294, 300, 304, 309, 310,

Digitized by Google

Pre

317, 322, 344, 374, 382, 389, 390, 399, 401, 409.
Preux, le, Buchdrucker in Bern. IV, 20. — Angelin. IV, 48.
Prevain, Vikar v. III, 368.
Prevoſt, Profeſſor. V, 293.
Prevot des Marchands. IV, 243, 244.
Prex, St., kl. Ort. III, 339.
Prie, Marquis v. V, 170.
Prieſter. I, 37, 47, 94, 295, 339, 340. II, 289. III, 26, 223, 228, 507, 574. V, 109.
Prieſterehe. III, 200, 205, 218, 224.
Prieſterſchaft. II, 518. III, 205.
Prieſterſtand. II, 518.
Prieſterweihe. I, 337.
Priet, St., Ludwig v. II, 217.
Primizen. I, 37.
Primizenzehnten. III, 34.
Prinzipal. III, 598.
Prior. I, 112, 295.
Priorat. III, 268.
Privatanſtalt. V, 447.
Privatbibliothek. V, 455.
Privatbriefwechſel. IV, 449.
Privatleiſtungen. V, 354.
Privatſchuldverſchreibung. V, 342.
Privatſtelle. II, 527.
Privatſtreitigkeiten. V, 284.
Privatverträge. I, 322, 325.
Privilegien. IV 471. V, 215, 289, 430, 458.
Probezeit. V, 425, 450.
Procureur. III, 503.
Profeſſor. III, 594, 596, 599. IV, 440. 441, 444, 481. V, 403. 450.
Profos. III, 547. IV, 421, 423.
Prokopius. I, 7.
Prokurator. I, 90, 95. II, 131.
Promenteaux. III, 337.
Promotion. V, 337.
Prononce. V, 260.
Pronotorale. V, 278.
Propſt. I, 59, 65, 230. II, 455, 521. III, 182, 276, 398.
Proſa. II, 579.
Proſerpina. III, 610.
Protektor. IV, 205, 214.
Protaſius, Einſiedler. III, 341.
Proteſtanten. III, 293, 391, 393, 399, 401, 409, 411, 420, 425, 430, 461,

Pro

501. IV, 208, 232, 241, 245, 254, 300, 373. V, 71, 230.
Proteſtantismus. IV, 78. V, 106, 321.
Provence, Karl, v. Legat. III, 485. — I, 18, 61. II, 280, 480. III, 15, 169, 331. V, 38.
Proviant. IV, 180.
Provinz. I, 3, 8, 34. IV, 326.
Provinzial. III, 189.
Provinzialkapitel zu Wimpfen. III, 185.
Proviſion. II, 373.
Proviſor. III, 594, 597.
Prozeſſe. I, 326. III, 560. IV, 128, 418. V, 44, 119, 267, 417, 461.
Prozeßform. IV, 414. V, 366, 520.
Prozeßführer. IV, 417.
Prozeſſion. III, 232.
Prozeßordnung. V, 368.
Prozeßſucht. III, 570. IV, 451. V, 127, 131, 364, 370, 415.
Prüfung. III, 555, 598. IV, 104. V, 351, 366, 403.
Prügel. IV, 483.
Prügner, Nikl. III, 234.
Prunkſucht. II, 540.
Pruntrut. I, 235, 276. II, 220, 240, 241. III, 502. IV, 38, 209. V, 23, 345.
Pſalmen. V, 415, 444.
Pſalmgeſang. III, 611.
Pſalter, kath. IV, 85.
Pucelle d'Orleans, von Voltaire entweiht. V, 249.
Pürſchlieder. V, 417.
Puiſſieux, Herr v. IV. 310, 359, 360, 367, 370, 377, 378. V, 7, 13, 14, 25, 28, 38.
Puiſſants, Titel, der Streit erregt. IV, 342.
Puliant, Joh. v. Eptingen. I, 284, 302.
Pully. III, 343, 510.
Pulver. I, 330. II, 505, 507. III, 507, 591. IV, 163, 247, 431. V, 306.
Pulverfaß. III, 488.
Pulverhandel. IV, 112, 145, 146, 431.
Pulverhandlung. V, 341.
Pulvermonopolhandel. V, 339.
Pulvermühle. IV, 431.
Pulverſtampfe. II, 455.
Puppenſpiel. V, 436.
Puritanismus. IV, 445.

Digitized by Google

Pur
Purpurat, Franz. III, 356.
Purpurati, Regiment. III, 485.
Pury, Jean Jacq. IV, 46.
— Haus. V, 373.

Putz
Putz. IV, 454. V, 248.
Putzeln. IV, 258.
Puycerda, Belagerung deſſ. IV, 284.
Pyrenäen. IV, 263.

Q.

Qua
Quackſalber. V, 374.
Quadratſchuh. V, 419.
Quadrivium. I, 119.
Quadrupelallianz. II, 109.
Quarten. III, 235.
Quäker. IV, 338.
Quäkerei. IV, 446.
Quartiere. I, 327. II, 448, 535. IV, 419. V, 433.
Quartiermeiſter. IV, 244.
Quelle des Doubs. I, 9.
— der Thur. I, 27.
— der St. Katharina. II, 575.

Que
Quentin, St., Niederlage daſ. 1557. III, 397, 398, 401.
Querpfeife. II, 505, 568. III, 548.
Quesne, Marquis de. V, 336.
Quieres. III, 501.
Quiros, Don Hyacinth Bernel de, ging zur reform. Kirche über und wird Profeſſor in Lauſanne. V, 452.
— ſeine Bücherſammlung ſchenkt nach ſeinem erbloſen Tode Bern der Akademie in Lauſanne. V, 457.
Quiſard, Peter. III, 603.
Quivry, Herr v. III, 501.

R.

Rab
Rabäthe. IV, 454.
Rabbat. V, 353.
Raccaud, Joh. Pet. V, 295.
Rache. IV, 55.
Rad, Hans am. II, 161.
— Strafe. I, 134, 216, 324. II, 167, 494.
Radbot, Enkel des Grafen Guntrams, erbaute um 1020 die Feſte Habsburg. I, 13, 29.
Radegunda, älteſte Tochter Karls VII. II, 102.
Radelfingen. I, 31. II, 17, 478.
Radolfzell. II, 40.
Rädelsführer. III, 99, 106, 569. IV, 159, 195, 197.
Räder. II, 506.
Räderbüchſen. II, 506.
Rädergeſchütze. II, 506.
Rämund, Kuno. I, 305.
Ränke. II, 526.

Rab
Räthe. III, 547. IV, 391, 392, 402, 454. V, 21.
Räuber. I, 101, 117. II, 353, 498. III, 325, 370. V, 428.
Räubli, Wilh. III, 200, 209, 230, 231.
Raflaub, Chriſten. II, 379.
Ragaz. II, 69, 118. IV, 490. 499.
Ragni, Marcheſe. IV, 65.
Ragor, Dan. IV, 490, 499.
Rahn, Heinr. II, 437.
— Rud. III, 151. IV, 111.
Rahnflüh. I, 27, 28, 49, 124, 303, 304. II, 13, 14. IV, 199.
Ramelan erbaut Romansmünſter oder Romainmoſtier. III, 335.
Ramillies, Schlacht daſ. V, 395, 396.
Rampon, General. V, 587.
Ramſchwag, Haus. II, 272.
Ramſchweg, Herr v. II, 163, 272.
Rahnſtein, Hohen-. I, 125.
— Joh. I, 187.

Digitized by Google

Ram
Ramstein, Rud. II, 61.
— Herr von. II, 91,
— Gemeinde. III, 502.
Ramus, Dialektik dess. IV, 478, 483.
Randek. II, 163.
Rang. I, 316. II, 537. III, 5. IV, 363, 394. V, 388, 391, 404.
Rangordnung. II, 301.
Rangpfründe. V, 404.
Rangstreit. IV, 283.
Ranzen. IV, 435.
Rapperschwyl. I, 56, 216, 218, 287, 292. II, 2, 13, 18, 85, 90, 91, 144, 473. III, 255, 307, 309, 320. IV, 216. V, 92, 93, 94, 324.
Rappiere. III, 236, 579.
Rappolsweiler. IV, 444.
Rappoltstein, Wilh. v. II, 310.
Raron, Herr v. I, 82, 126, 204, 206. II, 15, 53, 57, 66, 78, 114, 117, 202, 203, 454, 466. III, 23, 314.
Rascha, Ritter. IV, 78.
Rast, Hans. IV, 198.
Rastadt. V, 104, 106, 541, 544, 552.
Rath, Gr. und Kl. I, 89, 94, 201, 243, 250, 278, 312, 318, 321, 325, II, 17, 21, 128, 134, 202, 456, 457—461, 481, 581. III, 242, 266, 532, 539. IV, 172, 333, 347, 391, 392, 395, 402, 411, 443, 454. V, 1, 21, 28, 46, 47, 98, 131, 184, 187, 261, 332, 333, 369, 370, 371, 377, 381, 404, 406, 422, 427, 428, 437, 441, 444, 530.
— akadem. III, 596.
— geheimer. IV, 395, 396, 403, 405, 406. V, 310.
Rathhaus. I, 344. II, 533, 534. III, 242. IV, 319. V, 187, 303, 376, 415, 431.
Rathhausammann. III, 528. IV, 402, V, 330, 489.
Rathsausschüsse. II, 563.
Rathsbesetzung. III, 266.
Rathsbesoldung. III, 528.
Rathsglieder. I, 237. IV, 305.
Rathsherren. I, 318, 325. II, 459. III, 582. IV, 402. V, 332.
Rathsherrnbesoldung. IV, 402.
Rathsherrnreiter. IV, 429.
Rathsschreiber. IV, 402. V, 131.

Rat
Rathsstelle. V, 353.
Rathsstube. IV, 400.
Rathswahl. II, 182.
Ratificandum, ad. V, 325.
Ratification. III, 425.
Raub. IV, 324. V, 25.
Raubgier. III, 97.
Raubritter. I, 292. II, 2.
Raubro, Phil. III, 39.
Raubschiffe. III, 338.
Raubschlösser. II, 2.
Raubthiere. II, 463.
Raubzüge. III, 167.
Rauch. I, 105.
Rauchen. V, 441.
Rauchenstein, Schloß. II, 31, 485.
Rauchleist. V, 441.
Rauferei. V, 434.
Raulin, Ludwig, Graf. II, 277.
Raunen (Umtriebe). I, 327.
Ravaillac, Mörder. IV, 28.
Ravenna. III, 37, 58, 64.
Ravensburg. I, 51, 90, 153. II, 121, 126, 127. V, 64.
Ravenstein, Ad. v. II, 295.
Ravisingo. III, 169.
Ravoye, v. V, 167.
Rawylpaß. II, 51.
Razade. V, 511.
Razüns, Freih. v. II, 65, 163.
— Schloß. IV, 59.
Realisten. II, 577.
Realterrition. V, 372.
Realmont. II, 367.
Reben. I, 150. IV, 401.
Rebbau. I, 347, 348. V, 422.
Rebberglein. V, 81.
Rebecque, Constant. V, 395.
Rebgut. V, 430.
Rebleute. I, 318. II, 455. IV, 112, 466. V, 496.
Rebmann, Joh. Rud. IV, 493.
Rebschoß. I, 180.
Rebstock, Dan. IV, 6.
Rebst, Fluß. II, 112.
Rezept gegen die Bärensucht. IV, 228.
Rechberg, Hans v. II, 91, 97, 99, 101, 102, 105, 107, 118, 128.
Rechenkammer. III, 370.
Rechenkunst. V, 366.
Rechenschaft. III, 532.

Digitized by Google

Rech
Rechnung. II, 467, 508.
Rechnungsmodelle. V, 547.
Recht. I, 102, 109, 201, 267, 313, 318. II, 30, 35, 168, 490, 494, III, 344, 534, 536, 537, 561. IV, 130, 413, 417, 426. V, 160, 454, 462, 463.
— päpstl. III, 199.
Rechtgläubigkeit. V, 117.
Rechtlichkeit. II, 284.
Rechtsfälle. I, 36.
Rechtsform. V, 288, 326.
Rechtsgang. I, 198, 210, 225. II, 496. V, 365.
Rechtsgelehrten, die. IV, 413. V, 461, 496.
Rechtsgeschäft. II, 127.
Rechtsgrundsätze. IV, 416. V 461.
Rechtshändel. V, 369.
Rechtslehre. V, 461.
Rechtspflege. I, 37. II, 411. III, 561. V, 145.
Rechtsphilosophie. V, 454.
Rechtssachen. V, 461.
Rechtsschriften. III, 560. IV, 417.
Rechtsstreit. III, 46. IV, 340, 366.
Rechtsstreitigkeiten. III, 347, 432.
Rechtstag. IV, 81.
Rechtstitel. III, 414.
Rechtsverhältnisse. V, 461.
Rechtsverständige. III, 558.
Rechtswissenschaft. II, 577. III, 556. V, 364, 450, 452, 544.
Rechtszug. IV, 51. V, 269.
Recommandiren. V, 21.
Recommendandum, ad. V, 325.
Reden. IV, 481.
Redeübungen. IV, 477.
Reding, Itel. II, 67, 69, 84, 89, 104, 125, 126, 134, 138, 274, 385. III, 426.
— Rud. III, 461. IV, 343. V, 69, 78, 90, 551.
Redlichkeit. I, 186.
Referendum, ad. V, 325.
Reform. V, 104.
Reformation. III, 42, 378, 523, 577, 587. IV, 368, 424.
Reformationsedikt. III, 369, 505.
Reformationskammer. IV, 461. V, 440.
Ref
Reformationsmandat. III, 258, 312. IV, 452. V, 21.
Reformationsrath. IV, 36.
Reformationswerk. III, 601.
Reformatoren. III, 576, 581. IV, 373.
Reformirte. III, 447. IV, 11, 55, 78, 295, 343, 437. V, 18.
Refüge. IV, 32, 35.
Regalien. IV, 396. V, 339, 348.
Regel von Clugny. III, 331.
Regengüsse. III, 158.
Regensberg, die. II, 87.
Regenhut, Benner. I, 149, 324.
Regensburg. I, 226. II, 199. IV, 26, 125. V, 98, 99, 134, 548.
Regentinn. III, 177, 179.
Regentschaft. II, 213, 379. V, 520.
Regentschaftsrath. IV, 117.
Regenwasser. I, 209.
Reggio. III, 150. V, 538.
Regierung. II, 481. III, 531, 533, 534. IV, 387. V, 138, 454, 503, 504, 562, 570, 580.
Regierungsantritt. III, 393.
Regierungsfähig. IV, 388.
Regierungsgeschäft. IV, 395.
Regierungskommission. V, 580.
Regierungslustig. IV, 388.
Regierungsrath. V, 582.
Regiment, äußeres. III, 532, 533.
Regimenter. IV, 373, 428, 437. V, 40. 383, 384, 394.
Regimentsfähig. V, 359.
Regimentsfähigkeit. V, 407.
Regimentsmusik. V, 388.
Regimentsstab. IV, 433.
Regimentsumzug. IV, 460.
Regis, Brigade. V, 75, 97.
Reglement. IV, 364, 394. V, 354, 379, 389, 390, 428.
Rehaag. I, 84.
Rehe. III, 408.
Reibellus, Mich. II, 572.
Reiben. I, 304. II, 140. V, 545, 575.
Reich, deutsches. II, 1, 5, 143, 403, 406, 470. III, 26, 143, 144, 432. V, 138, 541.
— tausendjähriges. IV, 447.
Reiche, Jakob der. I, 199.
Reichen, die. II, 559.
Reichenau. I, 263, 301.

Digitized by Google

Rei

Reichenbach. I, 85, 123, 229, 282. II, 473. V, 99, 164, 598.
Reichenstein, Graf v. V, 137.
Reichsacht. I, 50, 234. II, 27, 161. III, 16.
Reichsadler. IV, 130, 477.
Reichsbanner. I, 226. II, 36.
Reichsbehörden. II, 406.
Reichsboden. I, 41.
Reichsburg. I, 67, 91.
Reichsdienst. II, 414.
Reichseinkünfte. I, 166.
Reichsfrei. II, 431. III, 7, 8.
Reichsfreiherr. I, 214.
Reichsfreiheit. I. 130. II, 40, 92.
Reichsfürst. II, 470. IV, 78.
Reichsfürstinn. II, 453.
Reichsgefälle. I, 90.
Reichsgericht. IV, 126.
Reichsgesetze. I, 320. II, 488.
Reichsglieder. II, 412.
Reichsgutachten. IV, 128.
Reichsheer. I, 226. II, 227.
Reichshofrath. V, 141.
Reichskammergericht. II, 398, 438. III, 26, 377. IV, 73, 128, 132.
Reichskanzlei. II, 19.
Reichskrieg. I, 225, 226.
Reichslehen. I, 262, 310. II, 85.
Reichsmannslehen. I, 104.
Reichsoberhaupt. I, 103, 118, 226. II, 5.
Reichspflicht. II, 451. III, 31.
Reichsrath. II, 75, 407.
Reichsstädte. I, 87, 286, 287, 292. II, 84, 92, 123, 134, 268, 395, 406. III, 385. IV, 130.
Reichsstände. II, 414. III, 241. IV, 89, 128, 132, 373. V, 99.
Reichssteuern. I, 168. V, 25.
Reichstag. I, 130, 231. II, 112, 124, 127, 199, 375, 394, 397, 399. III, 150, 253, 290, 341. IV, 26.
Reichsunmittelbarkeit. I, 50, 121.
Reichsunterthan. I, 89.
Reichsverband. II, 5, 376, 451. IV, 130, 131.
Reichsverfassung. V, 502.
Reichsverhältnisse. II, 450, 451.
Reichsverweser. I, 25.

Rei

Reichsvikariat. I, 63, 235. III, 328, 340.
Reichsvogt. I, 23, 57, 80, 90, 123, 229.
Reichsvogtei. III, 332.
Reichswappen. II, 430.
Reichthum. I, 111. II, 539. III, 583.
Reiden. II, 33.
Reifthal. III, 343, 363, 367, 371. IV, 106, 142. V, 129, 174, 488.
Reifwein. III, 408, 528, 587.
Reihenfolge. V, 2.
Rein (-Tellenburg). I, 244.
Reinach, Geschlecht der von. V, 161.
Reinhard, Herzog v. Lothringen. II, 326.
— Franzisc. II, 406.
— Rud. V, 186, 189, 206, 208.
Reinhold, Graf. I, 14, 17, 39.
Reinigungseid. V, 220.
Reinlichhaltung. I, 344. III, 558.
Reinlichkeit. IV, 258.
Reinold, Obrist. IV, 196.
Reischach, Bilgeri v. II, 376. III, 137.
Reis. II, 557. III, 279. IV, 207.
Reisegelder. II, 508. III, 547. IV, 304, 326. V, 392.
Reisekosten. II, 485, 547. V, 344.
Reisen. II, 537. IV, 348, 402. V, 285, 286.
Reisende. I, 111. III, 556. IV, 173, 400, 426.
Reisepässe. V, 543.
Reisewagen. IV, 221.
Reisgeld. I, 327.
Reisgeläufe. II, 330, 389, 441.
Reisige. I, 328. II, 503, 512.
Reisläufer. II, 331, 354. III, 31, 125, 246, 381.
Reisläuferei. II, 391. III, 33, 39, 370, 378, 438, 550, 551.
Reislaufen. II, 152, 332, 353, 364, 386, 446. III, 138.
Reiß, Jos. IV, 275.
Reiter. IV, 431.
Reiterdegen. IV, 431.
Reiterdienst. IV, 429.
Reiterei. I, 328. II, 223, 503, 511. III, 465, 545, 546. IV, 220, 430, 431, 434. V, 397, 596.
Reiterfahne. III, 486.
Reiterkorps. IV, 429.

Digitized by Google

Rei
Reitermusterung. III, 532.
Reiterstandbild. V, 476.
Reiterstiefel. IV, 431.
Reitlohn. II, 463.
Reitmäntel. IV, 358.
Reitnau. II, 478.
Reitschule. V, 413, 414.
Reize. II, 21, 537.
Rekrutenkammer. V, 231, 335, 394.
Rektor von Burgund. I, 17, 20, 21, 23, 35, 90. IV, 477.
Rektorat von Burgund. I, 17, 32, 33, 35, 49. III, 344.
Religion. I, 5. III, 183. V, 454.
Religionsduldung. III, 428, 515.
Religionseid. V, 404.
Religionsfragen. III, 415.
Religionsgenossen. IV, 290.
Religionsgespräche. III, 231, 237, 258, 368, 568.
Religionskommission. IV, 446.
Religionslehrer. III, 602.
Religionsmandat. IV, 44.
Religionsparteien. III, 381. IV, 291.
Religionsstreitigkeiten. IV, 80.
Religionsunterricht. I, 111.
Religionsverfolgung. IV, 241.
Religionsverschiedenheit. I, 316.
Reliquienhändler. II, 571.
Rellikon, Joh. Müller v. da. III, 600.
Renatus (Rene) von Lothringen. II, 292, 293, 295, 301, 308, 309, 313, 386. III, 17, 19, 35.
Rene von Anjou. II, 102.
— von Lothringen. II, 266, 281, 307.
Rengger, Dr. V, 491, 559, 571, 578.
Renk, die. I, 140.
Rennen. I, 174. II, 26.
Rennfahne. II, 89.
Repräsentanten. V, 16, 252, 259, 293, 294, 298, 302, 531, 534, 535, 537, 545, 548, 557, 570.
Repräsentation. IV, 413. V, 557.
Repressalien. IV, 311.
Republik. IV, 141. V, 514, 517, 518, 530, 541, 560.
Reserve. V, 534.
Reserveartillerie. V, 548.
Reservekorps. V, 271.
Residenz. V, 21.
Reskript. IV, 132.

Res
Ressi, Oberst. IV, 361.
Resti, Wernherr v. I, 162.
Restitutionsgeschäft. V, 134.
Retenmund. IV, 110, 111.
Retschneider. I, 279.
Rettig, Walther. IV, 39.
Reublı, Wilh. III, 209. s. Räublı.
Reuchlin. II, 572. III, 184.
Reuß. I, 4, 7, 10, 56, 116, 210, 232. II, 29, 37, 86. V, 36, 65.
— Bischof das. II, 382.
Reuten, das. III, 587.
Reutigen. II, 483.
Revel. II, 364.
Revers. I, 159. V, 107.
Revision. IV, 165, 333, 408, 413, 417, 486. V, 2, 45, 422, 447.
Revisionsbewilligung. IV, 417.
Revisionskommission. V, 247.
Revolutionskrieg. V, 425.
Rewbel, Geschäftsträger. V, 548.
Rey, Fürsprech. V, 302.
Reymond, Chorgerichtschrbr. V, 488.
Reynach. I, 304.
Reynold. Oberst. IV, 361.
Rhätien. I, 159. II, 62. V, 323.
Rhanische Anstalt. V, 447.
Rheims. I, 108.
Rhein. I, 4, 5, 8, 11, 14, 29, 30, 65, 116, 132, 138, 217. II, 27, 62, 158, 205, 221, 417, 425, 474, 525, 547. III, 457, 607, 609. IV, 21, 365. V, 162, 265, 533, 534, 541.
Rheinach. I, 39. II, 35, 149, 162, 421, 435, 466, 478, 485. III, 449, IV, 215. V, 23, 92.
Rheinau, Kloster. I, 29.
Rheingebiet. V, 534.
Rheinfelden. I, 15, 16, 28, 29, 35, 40, 49, 132, 166, 226. II, 14, 18. 77, 101, 115, 128, 180, 212. III, 14. IV, 92, 99, 341. V, 145, 506.
Rheinfels, Hessen-. V, 132.
Rheingrenze. II, 163.
Rheinische Städte. II, 383.
Rheinländer. II, 575.
Rheinschanze. IV, 91.
Rheinthal. II, 29, 417. III, 18. IV, 73, 79, 80. V, 102.
Rheinufer. IV, 83. V, 14.

Digitized by Google

Rhe

Rheinwein. II, 55.
Rhellikon. III, 600.
Rhetorik. I, 119. III, 598.
Rhodan. III, 357.
Rhoden, Inner-. IV, 230. V, 518.
Rhodus. II, 575.
Rhone. I, 2, 8. II, 260. III, 330, 357, 418.
Rhonebrücke. III, 353.
Rhoneufer. III, 357.
Rhoneverkehr. I, 116.
Rhosny, Herr v. III, 10.
Rhynach. II, 163.
Rhyne, ze. II, 163.
Richard. König. I, 53, 57, 62, 63.
— Sekretär. IV, 141.
Richelieu, Minister. IV, 89, 379.
Richemont, Grafschaft. I, 61, 62.
Richenstein, Christoph Ruch v. II, 524.
Richenza, Gräfinn. I, 29, 49.
Richsen, Dorf. II, 157.
Richter. I, 95, 325. II, 93. III, 558. IV, 15, 367, 368. V, 367, 428.
Richterstuhl. III, 190, 447. IV, 101. V, 377.
Richtessen. II, 157.
Richtplatz. IV, 37.
Richtstätte. III, 563. IV, 315.
Rida, Theodulus v. III, 336.
Ried, Arn. v. I, 62.
— Dorf. I, 262, 284.
— wie viele zugleich im Gr. Rathe saßen. III, 525.
Riedburg, Venner. I, 241.
Rieden, Dorf. II, 90.
Rieder, Meister Rud. I, 128, 330.
— Hans. I, 254, 256.
— Peterm. I, 302, 305.
Riederer, Dav. Wyß v. der. V, 177.
Riedmatten, Adr. II. v. IV, 12.
Riesen. V, 102.
Riesenfels, Freih. v. V, 152.
Riesenmacht. V, 321.
Riesenschlacht. III, 119.
Rietburg, Schloß. I, 291.
Rieten. II, 421.
Rietweil, Konr. II, 194.
Rieux, Robert, schlägt ein Kind mit Ruthen todt. III, 597.
— Bischof v. III, 27.
Rigaud, Maler. V, 475.

Rig

Rigauld v. Dorselle. II, 421.
Riggisberg, Salzbrunnenader das. II, 121, 468, 472. III, 565. IV, 229. V, 395.
— Heinrich v. I, 316.
Rihyner, Hans Sebast. IV, 93.
— Heimlicher. IV, 316.
Rilliet, Anwalt. V, 260.
Rindfleisch. I, 306. III, 587.
Ring, geschlossener. III, 61.
Ringe des Propstes. II, 522.
Ringelrennen. III, 584.
Ringgenberg, Herren v. I, 26, 126, 227, 247.
— Herrschaft. II, 528, 562. III, 262.
— Joh. v. I, 133.
— Kuno v. I, 179, 240.
— Pet. v. I, 265, 267, 292.
— Feste. I, 217.
Ringier, Joh. Heinrich. IV, 490.
— Stadtschreiber. V, 563, 583.
Ringmauer. I, 104, 239, 340, 346. II, 499, 533, 537. V, 441.
Ringold, Joh. I, 97.
— Sefried. I, 305, 321. II, 17.
Ringoldingen, Rud. v. II, 54, 58, 70, 92, 114, 116, 123, 125, 127, 131, 564, 578, 579.
— Thüring v. II, 87, 172, 174, 179, 180, 182, 195, 208, 220, 230, 271, 333, 336, 535, 543.
— Antonia v. II, 539.
— das Haus. II, 540.
— Ludwig. III, 564.
Ripa, Mechtild de. I, 114.
Ripaille (Vertrag v.) I, 283. III, 373.
Rippolans. I, 50.
Risold, Pet. III, 475, 487.
Ritsch, Ulr. I, 81.
— Heino. II, 14.
— Luise. II, 116, 131.
Ritschard, Lieutenant. V, 593.
Ritscho, Jak. I, 196.
Ritt des Landvogts v. Habsburg, Hauptrolle bei dems. IV, 405.
Ritter, deutsche. II, 110.
— I, 36, 231, 286, 316. II, 405, 519. III, 25, 171.
— Erasm. III, 211, 234, 570. V, 476.
— Heinrich. V, 475.

Digitized by Google

Rit

Ritter, Spezierer. V, 407.
Ritterorden. II, 482.
Ritterpflichten. V, 240.
Ritterschaft. I, 38. II, 353, 575. III, 389.
Ritterschlag. I, 179. II, 278.
Ritterſitte. I, 239.
Ritterſpiel. I, 39.
Ritterſtand. I, 36.
Rittertag, Zehntausend-. I, 178. II, 292, 294.
Ritterwürde. II, 368.
Riva, Georg de. II, 441, 442. III, 93.
— Herr de. III, 337.
Rive, de, Geſchlecht derſ. III, 331.
— Port de. V, 306.
Rivier, Schloß. II, 301.
Riviera. V, 324.
Rizio, kaiſ. Geſandter. III, 389.
Robert, König. II, 4.
— III. II, 4.
— von der Mark, ſ. Mark.
Robuſtelli. Jak. IV, 55.
Rocca, Gebrüder. IV, 229.
Roche, Pont de. I, 33.
— Bergwerk daſ. V, 340, 346.
— Nan la. II, 241.
Rochedirektion. V, 395.
Rochefaucauld-Liancourt, La. V, 488.
Rochefort. Wilh. v. II, 325.
— V, 180.
Rochegude, Herr v. IV, 365.
Rochemondet, Oberſt. V, 317.
Rochesalz. V, 341.
Rochholz, L., Prof. zu Aarau. III, 607.
Rochus, St. III, 185.
Rock (Kleid). II, 540, 567. III, 610.
— ſeidener. III, 70.
— mit der Stadt Solothurn Ehrenfarbe. III, 378.
Rodeck, Graf Heinrich v. III, 5.
Rodel. II, 453.
Roder, Franz Sam. V, 189.
Rodolfi, Joſ. v. V, 101.
Rodt, Geſchlecht. II, 487.
— Barthol. III, 272.
— Staatsſchreiber. IV, 213, 358. V, 24, 25, 31, 71.
— Landvogt. IV, 450.
— Lieutenant v. V, 595.
Röhren, lange eiſerne. II, 506. IV, 431.

Röm

Römer, Katapulte derſ. I, 329.
Römerſtal, Pet. v. II, 270, 538. III, 552.
— Barthol. IV, 55.
— Sim. v. IV, 9, 11.
Römerzug. I, 136. III, 26, 27, 28, 29.
Rönner, Siegm. V, 400.
Röre, Burk. II, 334.
Rörswyl, Steiger v. V, 591.
Röſch, Ulr. II, 377.
Rötelen. II, 225, 264, 378. III, 17.
— Rud. v. II, 554.
Röthelen, Markgraf v. II, 213. III, 305, 308, 389, 392.
Röthenbach. I, 27, 284, 303. II, 476. IV, 105, 177, 195.
Röubli, ſ. Räubli.
Röuſt, Bürgermeiſter. III, 202, 250, 254.
Roger, Biſchof. I, 20, 34, 108.
— Urs. II, 257.
Roggen. II, 543, 544. IV, 466.
Roggenbach. III, 318, 364.
— Hartm. v. IV, 283.
— Biſchof Joſ. v. V, 490.
Roggwyl. I, 28. II, 477.
Rogkli, Pet. III, 88.
Roguin, Zollbeamter. V, 313.
Rohan, Jacqueline v. III, 407.
— Herzog v. IV, 80, 81, 82, 85, 86, 91, 92.
Rohheit. III, 347. V, 437.
Rohr, wie viele zugleich im Gr. Rathe ſaßen. III, 526.
— leichtes. III, 549.
— Jak. V, 190, 209.
— Sam. V, 190.
Rohrbach. I, 28. II, 477. III, 252, 564. IV, 158, 175, 192, 197,
Rohrdorf, Hartmann. II, 278.
— Ort. IV, 183.
Rohre, Fluß. II, 472.
Rohrſchleife. IV, 431.
Roland, Bonifacius. I, 62.
— Oberſt. V, 493, 520.
— Major. IV, 304.
— Miniſter. V, 421.
Rolaz, Imbert dü Roſey, ſ. Roſey.
— Kapitänlieutenant. V, 143.
Roll, Schultheiß. II, 252.
— ſavoyiſcher Geſchäftsträger. III, 433.

Digitized by Google

Rol

Roll, Ort. III, 449. IV, 32.
— Freiherrschaft. III, 583.
— Phil. v. IV, 81.
— Joh. Ludwig v. IV, 329.
Rolle. II, 251. III, 338, 339, 353. V, 401, 433, 481, 488, 495, 496, 497, 498, 520.
— Herren v. III, 337, 385, 394.
— erste. III, 532. IV, 405.
Rom. I, 2, 3, 4, 22, 52, 111, 222, 295. II, 333, 398, 399, 401, 404, 516, 522, 526, 529, 530, 558, 573, 575. III, 41, 70, 134, 165, 189, 211, 241, 272, 331, 444, 448, 531. V, 63, 295, 462, 475.
Romagnano. III, 168.
Romain, St., Herr v. IV, 271, 272, 273, 277, 280, 281.
Romainmotier. I, 9. III, 192, 335, 336, 366, 376, 529, 541. IV, 104, 105, 106, 119, 428. V, 97, 338, 398, 425, 471, 507.
Romanische Landessprache. I, 5, 6.
Romanisches Land. III, 330.
Romansmünster. III, 335.
Romanus, s. Gundibald.
Romey, Val. III, 328.
Romont, Graf, Peter v. I, 61, 62.
— I, 124. II, 21, 237. III, 141, 328, 329, 339, 344, 346, 350, 352, 359, 360.
— Jak. v. II, 200, 201, 210, 213, 221, 236, 251—256, 259, 264, 272, 277, 283, 287, 291, 293, 295, 297, 300, 302.
Romontische Schaaren. II, 265.
Romoos. IV, 148.
Roqueberin, franz. Gesandter. III, 27, 28.
Rorberg, Burg. I, 166, 167.
Rore, Grafschaft. I, 30. III, 561.
Rormoos, Pet. I, 275.
Rorschach. II, 163. V, 64, 100.
Rosa. III, 338.
Rosay, Joh. dü. I, 294, 295.
Roselet, Dan. IV, 46.
Roseneck. II, 419, 428.
Roset, Mich. III, 450, 482.
Rosey, Herrschaft. III, 583.
— Imbert, Rolaz dü. IV, 351. V, 17.
Rosimboz, Georg. II, 273, 276, 278.

Ros

Rosin, Albr. III, 385.
Roso, Berg. III, 335.
Roß, Pet. II, 220.
— Freiherr v. V, 151.
— (Pferd). IV, 163.
Roßbanner. I, 328. II, 22, 158, 503. III, 443.
Rossel, Richard. II, 253.
Rosselet. V, 175.
Rossens, Schmid v. V, 439, 468.
Rosset, Kastl. V, 180.
— V, 498, 499, 500.
Rossier, Heinrich. V, 297.
Rossillon, Joh. I, 174.
Rossinieres. III, 394, 400. IV, 398. V, 565.
Rot, Pet. II, 273, 291.
— das Geschlecht. II, 485.
— Hans. II, 108, 112.
— Fluß. II, 472.
Rota, päpstl. III, 36.
Rotberg, Arn. v. II, 278. III, 564.
Rotelfinger, Nikl. II, 517.
Rotenbach. I, 147.
Rothbart, Friedrich. I, 17, 18, 28, 49.
Rothgerber. II, 454.
Rothenburg, Marquard v. I, 95.
— Burg. I, 287.
— Herrschaft. II, 6.
— Heinrich. II, 27.
— Hans Rast v. IV, 198.
— Maria. IV, 221.
— Grafschaft. V, 76, 77.
Rothenfluh. I, 26, 70, 125, 126.
Rothröcke. V, 58.
Rothweil. I, 102, 234. II, 126, 149, 292, 379, 393, 408, 418, 447, 533, 572. III, 26, 139, 202, 373, 604. IV, 126, 309.
Rothwyl, s. Rothweil.
Rott, Hans. I, 270.
Rotten, die Mannschaft eingetheilt in. II, 503. IV, 432.
Rottmeister. II, 503, 509. III, 55, 547. IV, 432.
Rouen, Kardinal v. II, 446.
Rougemont, Schloß. II, 12. III, 419. IV, 398, 415. V, 565.
— Joh., von den aristokratischen Machthabern Berns und Genfs vertrieben. IV, 46.

Digitized by Google

Rou
Rousseau, J. J. V, 248, 249, 250, 252, 253, 421.
Roussy, Graf v. II, 228.
Rouver, Schloß. II, 300.
Roux. IV, 266.
Roveray, de, Cornet d'Henezel. V, 68.
Roverea, Jak. v. III, 175, 248, 330.
— Oberst v. V, 597.
— Ferd. v. V, 493.
Roy, Kommissär. IV, 302.
Royes, Joh. v. I, 296.
Roz, Oswald v. II, 426.
Rubel, Nikl. I, 345.
Rubeli, Konr. III, 473, 476, 476, 487, 499, 501.
Rubigen. I, 113.
Rubinen. II, 280.
Rubischweil. II, 478.
Rubyschwyl. V, 474.
Rucespere. I, 24.
Ruchat, Albr. V, 468, 470, 471, 472.
Rucher, Jak. IV, 373.
Ruchlosigkeit. V, 112.
Ruchonet, Hauptmann. V, 520.
Rudenz, Jost v., Mörder. I, 229, 230.
— Joh. v. I, 266.
Ruderknechte. IV, 126.
Ruderswyl. III, 252.
Rudimente. III, 597.
Rudolph, König. I, 11, 12, 13, 14, 24, 33, 125. III, 332, 334, 507, 610.
— Graf v. Rheinfelden. I, 15, 16, 28.
— Erzbischof. I, 19.
— Herzog v. Schwaben. I, 30.
— v. Habsburg. I, 50, 54, 57, 58, 60, 64, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 74, 75, 76, 77, 82, 83, 91, 104, 112, 116, 121, 122, 138, 168, 169, 172. II, 30. III, 340.
— v. Nidau. I, 122, 168, 172, 201. II, 3.
— Pfalzgraf am Rhein. I, 138.
— v. Neuenburg. I, 148, 164, 169, 172. II, 151, 199, 219, 225, 233, 239, 252, 263, 264, 267, 312, 361, 363, 384, 514, 530, 569, 570, 579.
— v. Kyburg. I, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 314.
— Markgraf. II, 167.
— Graf zu Greyerz. III, 337.

Rud
Rudolf, Prof. IV, 446, 447. V, 409.
Rue, in der Waadt. III, 328, 339, 346, 350, 351, 352.
— I, 124. II, 255, 264.
— Herr de. III, 364.
— Raim. v. II, 152.
Rübel, Steph. III, 511.
Rübempre. II, 312.
Rüben. II, 543.
Rübensaamenzehnten. III, 311.
Rüdberg, Burg. II, 62.
Rüderswyl. I, 27. II, 476.
Rued. II, 31, 478. IV, 218.
— May v. IV, 153.
— Valer. III, 604.
Rue de bourg. III, 342.
Rüfenacht, Hans v. III, 85.
— Ort. I, 113.
Rüggisberg, Prior v. I, 332.
— Gemeinde. V, 410.
— Kloster. I, 24, 90, 123, 342. II, 473, 489, 525, 527. III, 263.
Rügsegger. IV, 110.
Rümlang, Herr v. II, 163. III, 262.
Rümligen, Schloß. I, 123.
— Herrschaft. V, 112, 113.
— Frisching v. V, 44.
Rümlingen, Lüthold v. I, 24.
— Herren v. I, 316.
— Ulr. v. I, 317.
— Kilian Summerau v. II, 362, 377, 387, 397, 538.
— Ort. II, 472. V, 430.
Rüsseck, die Herren v. II, 31, 33—35.
— Aenneli v. II, 539, 569.
Rüstung. I, 318. II, 122. III, 543, 549. IV, 396. V, 134, 345, 436.
Rüte. II, 476.
Rüthi. II, 479.
Rüti. I, 304. II, 14.
Rütimeyer, der. IV, 441.
— Mark. IV, 589, 490.
Rütli. I, 131.
Rütschelen. II, 476.
Rütschi, Mark. IV, 228.
Rütte, Werner v. I, 59.
— Bercht. I, 59.
— Dietr. v. I, 141.
— Dorf. II, 495.
— Hans v. III, 603. IV, 413.
Rütti. I, 32, 125.

Digitized by Google

Rüt
Rütti, Hans v. III, 557.
Rüttimann, Ulr. II, 437.
Ruff, Knabe, von Juden gemordet. I, 72.
Rugen, der kleine. I, 25.
Rugsau. IV, 490.
Ruheſtand. V, 523.
Ruhm. V, 395.
Rumendigen. I, 28.
Rumolly. III, 483. V, 17.
Rumisberg. I, 270.
Rummeli, wie viele zugleich im Gr. Rathe ſaßen. III, 526.
— Hauptmann. IV, 171.
Rundſchreiben. II, 156. IV, 152, 162.
Rundtänze. III, 582.
Runkel, Secretär. V, 17.
Runſi, Wilh. III, 264, 322, 323, 363.
Rupperſchwyl. IV, 273.
Ruprecht, König. I, 310. II, 19, 453.
— Pfalzgraf. III, 16.
Ruralkapitel. II, 526.
Ruſch, Jak. II, 585.
Ruſchner, Rud. I, 302.
Ruſinger, Jak. III, 212, 235.
Ruß, Anton. II, 101.
Ruſſen. V, 400, 499.
Ruſſi, Nikod. III, 368.

Ruſ
Ruſſin, die Edeln. III, 339.
Rußland. V, 440, 526, 528.
Ruſſillon, Dragonerhauptmann. V, 520.
Rußwyl. III, 92.
Rußwyl, Bad. IV, 320.
Ruſt, Thür. III, 227.
Ruſtlingen. II, 419.
Ruſtikon, Dorf. IV, 127.
Ruſtwyl. IV, 152, 153.
Ruthard, Herzog v. Allemannien. I, 29.
Rutſchbach, der. I, 205.
Ruthen bewirken Seelenheil. II, 55.
Ruyter. IV, 437.
Ruz, Val de. I, 288.
Ryho, Nikl. II, 378.
Ryhoo, Pet. III, 264.
Rych, Eliſ. I, 229.
— Aymo. II, 17.
— Chriſt. v. Richenſtein. II, 524.
Ryhener, Oberſt. V, 393.
Ryhiner, Friedrich. V, 179.
— Altvenner v. V, 523.
— Joach. V, 474.
— Oberſt. V, 393, 583.
Rychigen, Dorf. II, 170.
Ryffwein. III, 333. IV, 439, 466, 468.
Ryſig, Peterm. II, 57.
Ryßwick. IV, 356, 364.

S.

Saa
Saane, die. Saanen. 1, 24, 25, 32, 33, 56, 123, 156, 174, 187, 189, 210, 264, 290. II, 7, 12, 49, 50, 51, 52, 117, 120, 121, 145, 154, 158, 247, 248, 261, 284, 290, 380, 446, 479, 569. III, 10, 91, 265, 269, 276, 310, 313, 349, 350, 395, 399, 420, 438, 497, 565. IV, 64, 90, 115, 116, 149, 351, 398, 411, 417, 430, 492. V, 361, 419, 564, 585, 587.
Saanenkäs. IV, 467.
Saanenland. I, 33. V, 418.

Säb
Sabbathſchänderei. V, 440.
Sabel. V, 384, 385, 386.
Sablet, Genremaler. V, 475.
Sacconay, Schloß. III, 353.
— Joh. v. IV, 437. V, 17, 57, 61, 62, 67, 69, 72, 75, 81, 84, 85, 86, 88, 90, 96, 97, 380, 390, 397.
Sacconey-le-Grand. III, 485.
Sackpfeife. II, 568.
Sachs, Hans. III, 606.
Sachſen. I, 138, 206, 269. III, 142. 383. V, 138, 168, 232, 242, 400.
— -Weimar. IV, 31.
— -Eiſenach. IV, 283.
Sachſelen, Kirche zu. III, 277.

Digitized by Google

Säch
Sächsische Familien an die Ufer der Aar versetzt. I, 10.
— Endungen vieler bern. Dorfnamen. I, 10.
— Kaiser machen wenige Gesetze. I, 37.
— Stamm, Heinrich II. I, 12.
Sager, Martin. III, 212.
Sägisser, Eman. IV, 197.
Sändli, Hans. III, 209.
Säubanner. II, 315.
Säule bei Fraubrunnen. I, 256.
Säumer, die. V, 423.
Saffian. V, 427.
Safran. II, 557.
Sage von der Einwanderung eines schwedischen und friesisches Volkes nach Hasle und Schwyz. II, 583.
Sager, Venner. III, 464, 482, 483, 486, 487, 500, 505, 512, 569. IV, 2, 9, 10, 22, 24, 32, 52, 64.
— Hans Rudolf. III, 458.
Sahlens, Herr zu. I, 282.
Saigne, la. II, 306.
Sainneville, Ludwig v. II, 198.
Sainte-Croix. II, 251.
Saintonge. III, 184.
Saitenspiel. III, 408.
Sakrament des Altars. I, 107.
— die sieben. III, 227, 263.
— des Oels. II, 56.
— Entziehung dess. III, 214.
Sakramentshäuschen. III, 256.
Sal, Konr. v. I, 302.
Saladin, Herr v. V, 264.
Salazar, Tristan v. II, 421.
Salchli, Pfarrer. V, 474.
Salenquin. II, 267.
Saler, Werner. II, 425.
— Christen. II, 442. III, 39.
Sales, Marquis de. V, 12.
Salicetti, Anton. II, 131.
Salinen. II, 555. V, 340.
Salins. II, 301, 306, 324, 331, 332, 387, 412. III, 565. IV, 260, 398. V, 89.
— Regiment. V, 4, 241.
Salis, Dietegen v. III, 295.
Salleneuve. III, 357.
Sallust. III, 594.
Salm, Prinz v. V, 39.
Salmen in der Aare. II, 547.

Sal
Salodurum. I, 3.
Salomo, König. III, 609.
Salpeter. II, 507, 556.
Salüer, Graf. I, 251.
Saluzzo, Georg v. II, 138.
— Markgraf v. II, 362. III, 81, 175.
— Markgrafschaft. IV, 1.
— Ort. II, 363, 364. III, 112, 113.
Salvans, Greyerz v. Mont-. II, 226.
Salvens, Mont-. I, 33.
Salz. II, 9, 468, 553, 555. III, 19, 497, 498, 499, 565. IV, 18, 20, 163, 165, 331, 333, 397, 398, 399. V, 295, 340, 341.
Salza, Herrm. v. I, 48.
Salzader. II, 578.
Salzbrunnen. II, 425, 468. III, 19, 565.
Salzbrunnenader. II, 468.
Salzbuchhalter. V, 340.
Salzdirektor. IV, 372. V, 340, 464.
Salzfässer. IV, 398.
Salzfaktor. V, 346.
Salzhandel. II, 468, 555, 556. III, 344, 591. IV, 397, 399. V, 341.
Salzhandlung. IV, 396. V, 340.
Salzherren. III, 565.
Salzhof. II, 555.
Salzkassaverwalter. V, 340.
Salzkassaverwaltung. V, 345.
Salzkommission. V, 340.
Salzleib. IV, 398.
Salzlieferungsvertrag. IV, 205, 280. V, 340.
Salzmonopolhandlung. V, 339.
Salzpächter. IV, 229.
Salzpfanne. III, 22. IV, 398.
Salzpreis. V, 357.
Salzquelle. II, 324, 556. III, 565.
Salzregal. II, 468.
Salzregie. IV, 155.
Salztraktat. IV, 242.
Salzverkauf. IV, 112.
Salzvertrag. IV, 287.
Salzwerke. II, 387. IV, 372. V, 345, 346, 464.
Salzzug. IV, 35, 398.
Sambrearmee. V, 533.
Sammelplatz der tapfersten Männer war der Hof v. Burgund. II, 146.
Sammlung der Gemeinde. I, 326.
— aller bestehenden Gesetze. II, 492.

Digitized by Google

Sam

Sammt. IV, 454.
Samniter. IV, 314.
Samson, der päpstliche Ablaßjude. III, 192, 193, 199, 203.
Samstag. III, 598.
Samstagszeitung. V, 458.
Sand, Hans im. III, 268, 277.
Sandfluch, ein Gebäude. II, 500.
— die. V, 182.
Sandherr, wie viele zugleich im Großen Rathe saßen. III, 526.
Sandrin, Ritter. III, 484.
Sanetsch. II, 48, 50, 263.
Sanitätsrath. V, 379.
Sanktion, pragmat. II, 102.
Sanseverino, Galiazzo v. III, 175.
Saone (früher Aras, Soccona beim Mont de Vosge entspringend). I, 11. III, 96, 114.
Saoneinsel. III, 193.
Saphorin, St. III, 338, 343, 360, 361. V, 39, 42, 101, 111, 400.
Sarrassin, Syndik. IV, 27.
Sarazenen erregen Schrecken. I, 10.
Sardinien. II, 575. V, 132, 139, 146, 150, 155, 160, 162, 169, 230, 243, 277, 344, 356, 395, 482, 486, 502, 522, 536.
Sargans. II, 29, 62, 65, 68, 69, 114, 115, 377, 417. III, 235. IV, 73. V, 94, 324.
Sarganserkrieg. II, 80.
Sarganserland. II, 70, 74.
Sarmensdorf. IV, 218. V, 80, 81, 82, 83.
Satan. IV, 439.
Satire. V, 457.
Sattler. II, 22, 455.
Sattlergeselle. III, 212.
Saturn, Beobachtungen über ihn. V, 466.
Satzung gegen die Reformation aufgehoben. III, 247.
— gegen Miethe und Gaben. III, 316.
— der Herrschaft Unspunnen. IV, 415.
Saucerre dü Bueil. II, 105, 106, 110.
Saucy, Herr v. III, 446, 480, 481, 482, 496, 501.
Saufgelag. III, 188.
Saugern, gräflicher Stamm v. I, 32.

Sau

Saum Wein, Preis dess. im 13. Jahrh. I, 115.
— — im Jahre 1467. II, 543.
— — zu 50 Pfund angeschlagen. III, 567.
Saumpferde. II, 506, 562.
Saus, Heinrich v. (Suso) I, 336.
Saussüre, Herr v. IV, 299.
— de, de Cottens. V, 81, 97, 128, 131, 512.
Savanarola. III, 236.
Savans, Journal des. IV, 488.
Savelli, Herzog v. IV, 92.
Savern. IV, 171.
Savigny, Pfarrei. V, 404.
Savonier. III, 195.
Savorgnia, Hieronymus. II, 38.
Savoyen: I, 6, 7, 11, 14, 34, 44, 45, 49, 50, 53, 56, 61—67, 69, 70, 77, 78, 81, 82, 91, 104, 116, 118, 122, 123, 124, 127, 137, 142, 145, 154, 156, 157, 159, 164, 177, 182, 185, 193, 194, 195, 202, 210, 211, 234, 235, 239, 257, 273, 282, 283, 302. II, 1, 4, 7, 12, 14, 15, 17, 20, 21, 22, 41, 45, 46, 47, 49, 51, 52, 53, 58, 92, 112, 113, 117, 118, 122, 123, 125, 127, 128, 129, 131, 137, 140, 151, 154, 155, 168, 187, 198, 200, 201, 202, 212, 213, 216, 221, 223, 225, 232, 246, 249, 274, 283, 284, 286, 288, 298, 302, 303, 304, 320, 323, 327, 328, 339, 343, 345, 349, 362, 364, 367, 374, 379, 381, 390, 394, 401, 402, 406, 411, 416, 418, 447, 466, 479, 554, 574. III, 6, 19, 22, 33, 34, 36, 40, 48, 51, 56, 57, 71, 81, 87, 100, 108, 109, 112, 115, 128, 132, 138, 139, 142, 146, 155, 158, 237, 279, 288, 289, 290, 292, 293, 294, 304, 319, 320, 324, 327, 328, 329, 331, 332, 337, 340, 344, 351, 355, 365, 366, 372, 376, 386, 397, 401, 403, 405, 415, 417, 423, 431, 449, 451, 457, 478, 479, 480, 483, 490, 494, 499, 503, 504, 512, 513, 515, 518, 541, 552, 593. IV, 1, 2, 7, 18, 19, 31, 32, 34, 41, 42, 46, 49, 52, 54, 64, 66, 69, 72, 118, 139, 140, 141, 216, 224, 230, 253, 262, 264, 268, 276,

Digitized by Google

Sax
301, 302, 305, 321, 323, 324, 327, 343, 351, 374, 378, 468. V, 11, 12, 13, 14, 58, 103, 104, 108, 132, 157, 164, 265, 321, 388, 456, 493, 511, 523.
Sax, Joh. v. II, 65.
— Albr. v. II, 143.
— Herren v. II, 163.
— Grafschaft. II, 426.
— Herr zu. II, 485.
Saxeten. I, 125, 208.
Saxetenthal. I, 25.
Saxias, Spital des hl. Geistes das. in Rom. I, 111.
Scale, alle. III, 59.
Scandinavien. III, 580.
Scartilinga. I, 24.
Schaad, Uli. IV, 166, 167.
Schaaren Engländer u. Franzosen überfallen die Schweiz. I, 240. II, 420.
Schabrack. IV, 358. V, 436.
Schachspiel. II, 164, 184.
Schachtel. V, 107.
Schadau. II, 483. III, 23. V, 396.
Schadenersatz. IV, 179.
Schadlosbrief. II, 129, 559.
Schädelbohren. V, 466.
Schädelhof. IV, 252.
Schäffelin. III, 505.
Schännis. I, 29, 58.
Schär, Elis. V, 176.
Schärer, Geschlecht der. II, 581.
— wie viele zugleich im Gr. Rathe gesessen. IV, 389.
— Sam., Prokurator. V, 177, 208, 209.
— Anton. V, 190, 208.
— (Barbier). III, 555.
Schärpe. IV, 200.
Schaffer, Peter. II, 204.
Schaffner der Insel. V, 251.
Schaffnerei. III, 597.
Schafisheim. II, 478.
Schaffhausen. I, 95, 166, 226. II, 18, 26, 29, 54, 67, 71, 78, 126, 144, 145, 157, 158, 159, 161, 163, 206, 274, 292, 407, 417, 418, 420, 438, 440, 441, 447. III, 4, 9, 14, 21, 25, 29, 33, 38, 46, 49, 70, 96, 101, 138, 176, 177, 178, 222, 224, 225, 234, 236, 243, 253, 254, 278,

Scha
282, 296, 303, 304, 309, 313, 322, 348, 355, 381, 385, 394, 403, 404, 406, 417, 424, 457, 464, 470, 471, 475, 483, 490, 494, 499, 501, 520. IV, 2, 13, 15, 19, 20, 32, 37, 39, 58, 60, 81, 111, 121, 122, 126, 159, 182, 197, 223, 229, 250, 299, 300, 302, 307, 310, 312, 315, 322, 323, 336, 358, 365, 377, 382, 400. V, 5, 7, 39, 140, 154, 170, 182, 198, 219, 234, 323, 333, 518, 519, 523, 561.
Schafmatte. II, 101. IV, 161.
Schalk, Ludw. II, 548.
Schalkheit. II, 585.
Schall der großen Glocke. II, 210.
Schallenhaus. V, 375.
Schallenwerk. IV, 453. V, 375, 393.
Schallenwerkinspektor. IV, 420.
Schallenwerkordnung. IV, 420.
Schaller, Nikl. III, 21, 85, 95, 122.
— Lienh. III, 227.
Schalunen. V, 593.
Schande. III, 27.
Schandthat. II, 101.
Schangnau. I, 27. II, 198.
Schanzi. II, 129. IV, 76, 288.
Schanzenbau. IV, 434, 451.
Schanzkörbe. III, 358.
Scharfrichter. I, 195. II, 55, 96, 120, 214, 235, 240, 254, 258, 497, 504. III, 190, 276, 301, 483, 563. IV, 103, 371. V, 194, 209, 249, 250, 261, 370.
Scharfrichterdienst. V, 362.
Scharfrichterstöchter. V, 362.
Scharfschützen. V, 385, 389, 564, 565.
Scharfschützenhauptmann. V, 587.
Scharfschützenkompagnie. V, 383, 578, 580, 588.
Scharfsinn. I, 325. V, 353.
Scharlach. V, 436.
Scharnachthal, Nikl. v. I, 302, 303, 306. II, 145, 158, 160, 174, 182, 183, 194, 198, 199, 204, 206, 208, 220, 221, 223, 229, 237, 244, 248, 261, 278, 289, 298, 302, 320, 333, 484.
— Mechtilde v. I, 322.
— Franz v. II, 70, 539.

Digitized by Google

Scha

Scharnachthal, Herr v. II, 119, 466, 475, 476, 484, 538. 557.
— Kasp. v. II, 158, 159, 195, 211.
— Franz v. II, 174.
— Konr. v. II, 175, 574, 575, 576.
— Wilh. v. II, 195.
— Frauen v. II, 195.
— Hans Rud. v. II, 298, 384, 405. 406, 409, 412, 416, 422, 427, 431, 439, 441, 461, 484. III, 4, 7, 10, 12, 25, 27, 30, 40, 43, 50, 55, 56, 57.
— Elisab. v. II, 529.
— Barb. v. II, 539.
— Hans Wilh. II, 539, 541.
Schartenflue, die. II, 434.
Schattenseite. V, 337.
Schatz. V, 351, 352.
Schatzbeamte. III, 376.
Schatzgewölbe. IV, 359, 395, 396. V, 345, 349, 351.
Schatzkammer. III, 563.
Schatzung. V, 149.
Schauenburg, General. V, 566, 572, 573, 574, 579, 591, 597, 598.
Schauenstein, Thom. v. IV, 16, 55.
— Buol-, v. V, 523.
Schaufelbauern. III, 546.
Schauspiele. III, 150. IV, 334, 462. V, 436, 439.
Schauspieldirektor. V, 436.
Schauspieler. V, 436, 442.
Schauspielergesellschaft. IV, 462. V, 442.
Scheelsucht. II, 285.
Scheerer. II, 579.
Scheererkunst. IV, 426.
Scheererlohn. IV, 434.
Scheiben. II, 586. IV, 500. V, 435.
Scheidemünze. IV, 145, 146, 147, 330. V, 350.
Schein. V, 285.
Scheingefecht. III, 408.
Scheingrund. V, 451.
Scheinheiligkeit. III, 256.
Scheiterhaufen. III, 563. V, 410.
Schellenberg, Marquis v. II, 301, 321.
— Sieg das. V, 17.
Schellenwerk. IV, 420, 422.
Schellingsmühle. II, 43.
Schelljammer. V, 48, 467.

Sche

Schelmenbuch. II, 353, 355.
Schelten. III, 276.
Scheltworte. III, 311.
Schenk, Notarius. II, 15.
Schenkenberg. II, 65, 99, 114, 197, 421, 432, 478, 485, 488, 489. III, 89, 124, 163, 312, 320, 410, 540. IV, 4, 94, 108, 194, 198, 446. V, 148, 290, 299, 312, 415, 421, 446, 472.
Schenkkanne. I, 333.
Schenkungen. I, 112. II, 229.
Schenkwein. IV, 20.
Scheppler, Bela. I, 343.
Scherz. V, 439.
Scherzlingen. I, 24. III, 201, 601.
Scheu vor Oeffentlichkeit. IV, 492. V, 362.
Scheunen. I, 52, 104, 254, 344. IV, 253.
Scheurer, Rud. V, 176.
— Gabr. V, 189, 208, 225.
— Friedr. V, 190, 206.
— Prof. V, 449.
Schicksal der ältesten Bewohner des bern. Gebietes. I, 2. III, 116, 224, 384, 413. IV, 494.
Schiedsgericht. I, 80, 190, 198, 202, 217, 225, 281, 283, 284, 285, 299, 325. II, 83. III, 67, 261. IV, 120, V, 187, 209, 226.
Schiedsorte. III, 374.
Schiedsleute. I, 193, 199.
Schiedsmänner. I, 218. IV, 226.
Schiedsrichter. I, 127, 133, 267, 321, 337. II, 18, 49, 120, 124, 127, 143. III, 278. IV, 199, 291. V, 237.
Schiedsrichteramt. I, 321.
Schiedsspruch. IV, 153, 285.
Schieferdecker. II, 551.
Schießen. III, 298, 443. 569.
Schießmusterungen. V, 389.
Schießpulver. IV, 110.
Schießscharten. V, 564.
Schießstand. II, 513.
Schießübungen. IV, 432.
Schießwein. IV, 458.
Schiferli, Lienh. III, 275.
Schiffe. II, 585. III, 298. IV, 169, 170, 206. V, 28, 46, 278, 534.

Digitized by Google

Schi
Schiffleute. III, 357. IV, 177. V, 28, 46.
Schiffleuten, Zunft zu. II, 318.
Schiffskapitän. IV, 437.
Schild. I, 296, 328. III, 297, 425.
Schildduplone. V, 350.
Schilderungen. III, 113.
Schildknecht, Nikl. V, 413.
Schildthaler. II, 560, 561.
Schildverein. II, 365.
Schildwache. V, 194.
Schiller, Marquard, v. Herdern. IV, 117.
Schilling, Werner. II, 13.
— Peter. II, 194.
— Diebold. II, 289, 516, 544, 582. V, 456.
Schillinge. V, 348, 593.
Schillinger. III, 468, 471, 529.
Schilpli, Provisor. IV, 498.
Schimpf. IV, 418.
Schimpfwörter. III, 276.
Schimpfworte. III, 579.
Schindelleggi. V, 93.
Schindler, Schultheiß. III, 86, 99.
— II, 220.
— Hans. III, 267.
Schindlerhandwerk. III, 227.
Schingelberg, v. II, 84.
Schinkengasse. I, 344.
Schinner, Matth, II, 448. III, 104.
Schinznach. V, 264, 336, 393.
Schinznacherbad. V, 251, 465.
Schirm. I, 328. IV, 329, 384.
Schirmbrief. II, 335. III, 349. IV, 262, 427. V, 176, 332.
Schirmbürger. III, 546.
Schirme. I, 294.
Schirmherr. I, 66.
Schirmherrschaft. II, 136, 470.
Schirmordnung. V, 326.
Schirmorte. II, 378.
Schirmplätze. II, 420.
Schirmurkunde. I, 77.
Schirmverhältniß. III, 371.
Schirmvertrag. I, 91.
Schirmvogt. I, 179.
Schirmvogtei. I, 39, 292.
Schlacht. I, 206, 257. II, 109, 112, 122. III, 175. IV, 54, 430, 436, 487. V, 17, 164, 235, 556.
Schl
Schlachtbeil. II, 238.
Schlachtfeld. I, 182, 183. II, 108, 110. V, 391.
Schlachtgesang. I, 330. III, 607.
Schlachthaufe. I, 511.
Schlachtopfer. II, 96.
Schlachtordnung. V, 389.
Schlachtschwerter. IV, 404.
Schlachtsold. I, 508.
Schlägerei. IV, 240.
Schläppchen. III, 579.
Schlaftrunk. III, 187, 556. IV, 425.
Schlagschatz. I, 561.
Schlagfluß. II, 335.
Schlangen. II, 506.
Schlegelholz. I, 259, 264.
Schleichhandel. V, 340.
Schleif, Pet. II, 421, 442, 446.
— Hans. III, 368.
— Heinr. III, 298, 302, 323.
Schleifung. I, 292. IV, 120.
Schlemmen. III, 569.
Schlemmerei. IV, 404.
Schlendrian. V, 451.
Schleppe. II, 183.
Schlesien. I, 575. V, 162, 169, 231, 400.
Schlettstadt. I, 226. II, 67, 213, 214, 216, 291, 309, 383, 390, 406, 419. III, 395.
Schleuder. I, 103.
Schlick, Graf. II, 69.
Schlierbach. II, 278.
Schlieren, Allmende v. IV, 183.
Schließen der Thore. II, 196.
Schlösser. I, 290. II, 536. III, 578, 586. IV, 30, 158, 170, 396, 451. V, 388, 411, 412, 499, 564.
Schlosser. III, 454, 464.
Schloßberg. I, 150, 297.
Schloßbücher der Landvögte. V, 117.
Schlüssel, Uebergabe. III, 69.
— Gasthaus zum. V, 76.
— weiße. III, 96.
Schlußkonferenz. V, 282.
Schmachreden. II, 404.
Schmähen. III, 276.
Schmähgedichte. V, 191.
Schmähreden. III, 288.
Schmähschrift. III, 372. IV, 99, 122,

Digitized by Google

Schm
258, 265, 282, 370, 371. V, 4, 7, 94, 113, 114, 174, 313.
Schmähungen. II, 110. III, 224, 243, 307. IV, 24, 226.
Schmähworte. III, 287.
Schmalkalden. V, 386.
Schmalz, Erh. IV, 90.
— wie viele zugleich im Gr. Rathe saßen. IV, 390.
— Eman. V, 145.
Schmerikon. II, 68.
Schmid, Leutpriester. II, 515.
— Stoffel. III, 62.
— Andr. IV, 160, 162, 198.
Schmidt, Konr. III, 254.
— Thom. III, 255.
— Galli. III, 577.
— Oberst. IV, 91.
— Pfarrer. V, 97.
— Regiment. V, 145.
— Sam. V, 439, 468.
— Wälti. III, 272.
Schmiede. V, 334.
Schmieden, Zunft. I, 95, 317. II, 22, 139, 207, 289, 454, 473. III, 585. V, 48.
Schminke. IV, 242.
Schmuck. IV, 456.
Schmutz, H. IV, 278.
Schnabel v. Grünenberg. I, 275.
Schnabelburg. I, 134, 275. IV, 251.
Schnäbel. II, 566.
Schnäbelschuhe. II, 183.
Schnapperschlösser. III, 549.
Schneebälle. III, 447, 505.
Schneeschmelzen. I, 211.
Schneestein, Nikl. III, 232.
Schneider, Wernli. II, 297.
— Hans. III, 53, 76, 78, 257.
Schneidern, Zunft zu. I, 318. II, 455, 551.
Schnell, Pet. III, 564.
— Moritz. IV, 100.
— Sam. Ludwig. V, 473.
— Stadtschreiber. V, 563, 569.
Schnellische Privatanstalt. V, 447.
Schneevogel. II, 370.
Schnitter. I, 296.
Schnitzwerk. II, 576, 585, 586.
Schnorf. V, 98.
Schnottwyl. II, 472. V, 213.
Schnüre. IV, 451.

Schn
Schnupftuch. IV, 221.
Schnyder v. Wartensee. V, 271.
— Scharfschützenkompagnie. V, 578, 591.
Schobinger, Barthol. IV, 160, 162.
Schöftland. II, 160, 162.
Schöderli. III, 554.
Schöllenenthal. I, 116.
Schönau. I, 339. II, 31. IV, 265.
Schönbrunner, Dechant. II, 436.
— Hauptmann. III, 268.
Schönenberg. I, 188, 290, 296. II, 130.
Schönenbühl. II, 50.
Schönenfeld, Burg. I, 158, 290.
Schönenwerdt. II, 334. IV, 181.
Schöngau. I, 27. V, 92.
Schöngeisterei. V, 457.
Schönheit. V, 443.
Schönhoff. IV, 200.
Schönholz. IV, 159, 192.
Schöni, Hans. II, 194.
— Kilian. II, 366, 432. III, 88, 90, 92, 124.
— Anton. II, 370, 377, 380, 386, 388.
— Thom. II, 443, 444, 447.
— Geschlecht. II, 480.
— Venner. II, 87. IV, 407.
Schöntüel. II, 472.
Schöpf, Thom. III, 603.
Schöppen. I, 36, 94, 324.
Schöpsenfleisch. II, 548.
Schomberg, Marschall. IV, 133, 135, 137, 338, 500.
Schomburg, Graf v. IV, 51.
Schonegg. II, 472.
Schonung der Genfer. II, 315.
Schoßhalden. I, 74, 83, 105. V, 597.
Schopfer, Pet. II, 142, 207, 208, 217.
Schoppius, Gerhard. IV, 497.
Schonenbergwand. II, 563.
Schorer, Burkard. III, 262.
Schorno. IV, 197, 282. V, 78.
Schorr, wie viele zugleich im Großen Rathe saßen. III, 525.
Schotten. IV, 94.
Schottland. II, 349, 575. III, 393, 572.
Schrecken bei der Theilung Polens. V, 322.

Digitized by Google

Schr

Schreckenfuchs, Dr. III, 467.
Schreckenszeit. V, 536.
Schreibart. V, 541.
Schreiber des Schultheißen. I, 325. II, 479.
— Klage über zu viele. IV, 456. V, 366.
— Georg. II, 310.
— Hans. II, 415.
Schreiberei. IV, 456. V, 366.
Schreiberwesen. IV, 456.
Schreibmeister. V, 500.
Schreien. IV, 419.
Schreiner. II, 455. III, 563.
Schrift, meuterische. V, 175.
— hl. III, 214, 250.
Schriften, Lutherische. III, 233, 603.
— Leuenbergs. IV, 193.
Schriftenwechsel. IV, 35, 409. V, 481.
Schriftgelehrter. V, 410.
Schriftsteller. V, 196, 248, 463.
Schüler, Adam. III, 426.
— die. III, 597, 598, 599. V, 456.
Schüpfen. I, 115. II, 473, 593. III, 200. IV, 408, V, 575.
— Ludwig v. III, 263.
Schüpfheim. II, 579. IV, 148.
Schüppach, Micheli. V, 466.
Schüren. I, 94.
Schüsselikrieg. IV, 436.
Schütz, Hans. II, 194, 209.
— Thom. II, 214.
— Burk. III, 296, 410.
— Benedikt. III, 298.
Schützen. IV, 188.
— engl. II, 103.
Schütze, jüdischer. II, 427.
Schützenfähnchen. III, 273.
Schützenfähnchenträger. II, 502.
Schützengesellschaft. II, 513. III, 549. IV, 114, 432. V. 388, 389.
Schützenhauptmann. III, 533.
Schützenhaus. II, 513. V, 235.
Schützenmeister. II, 502. IV, 432.
Schützenmatte. III, 578.
Schützenumzug. V, 221.
Schützenvenner. II, 502.
Schützenwesen. II, 513.
Schuh, Nikl. III, 275.
Schube. II, 566. III, 579. IV, 451.
Schuhbänder. II, 528.

Schu

Schuhmacher. I, 318. II, 454, 455. V, 48.
— Sam. IV, 448.
— Geschlecht. V, 245.
Schuhmacherleist. V, 441.
Schuhspitzen. II, 195.
Schulbehörde. III, 598.
Schulbesuch. III, 591. V, 445.
Schulbücher. IV, 480. V, 455.
Schuldansprache. II, 83.
Schuldbote. IV, 145, 146, 148.
Schuldbriefe. I, 277. III, 557. IV, 397.
Schuldeintreibungsfälle. III, 559.
Schuldeintreibung. III, 557. IV, 155.
Schuldeintreibungsgang. II, 492.
Schulden. I, 187, 258, 299, 303, 334, 338. II, 131, 148, 467, 493, 523, 570. IV, 144. V, 451, 452.
Schuldenlast. I, 229, 268, 277, 334, 338. II, 130, 335, 467. III, 430, 566. IV, 125.
Schuldenwesen. IV, 163.
Schuldforderung. II, 137. V, 288, 345.
Schuldiener. IV, 387.
Schuldienst. IV, 384.
Schuldigkeit. III, 229.
Schuldirektor. V, 113.
Schuldner. I, 118, 133, 217, 322, 323. II, 492. III, 557. IV, 147, 471, 472. V, 344, 431.
Schuldrecht. I, 322.
Schuldverhaftung. III, 566.
Schuldverschreibung. I, 324.
Schule, hohe. II, 573.
— III, 183, 457, 595, 597. IV, 386, 477, 480. V, 445, 446, 447.
Schuler, Paul. III, 583.
— Ant. IV. 490.
Schulfest. IV, 334.
Schulgasse. I, 112.
Schulgebäude. II, 572. III, 593, 598.
Schulgeld. III, 598. IV, 477.
Schulhaus. IV, 131, 480. V, 445.
Schulherr, Oberst. IV, 476.
Schulherren. III, 595. V, 445.
Schulinspektor. IV, 477.
Schuljugend. IV, 439. 477.
Schullehrer. I, 94. II, 570, 574. III, 572. V, 446.
Schullehrerstelle. V, 445.

Digitized by Google

Schu

Schulmeister. I, 109, 119. II, 479, 570. III, 593, 597. IV, 439, 476, 480. V, 445, 464.
Schulmeisterstelle. II, 571.
Schulordnung. III, 597. IV, 477, 480. V, 445, 448, 450.
Schulrath. IV, 477, 479, 481, 486. V, 446, 447, 453, 454, 455.
Schulrathspräsident. V, 453.
Schulstipendien. IV, 241.
Schulstunden. V. 448.
Schultheiß. I, 36, 53, 58, 59, 94, 95, 100, 101, 102, 110, 158, 200, 212, 237, 259, 318, 324, 325, 330. II, 14, 16, 17, 21, 22, 30, 186, 448, 459, 460, 461, 470, 478, 494, 498, 502, 517. III, 237, 524, 527, 528, 529. IV, 68, 393, 395, 396, 402, 404, 405. V, 221, 329, 332, 334, 353, 375, 409.
Schultheißenamt. I, 236. II, 30, 517. III, 154. V, 334.
Schultheißenstab. IV, 393.
Schultheißenstelle. IV, 394.
Schultheißenwahl. IV, 372.
Schultheißenwürde. I, 97, 321.
Schulvisitatoren. V, 409.
Schulwesen. IV, 476, 477. V, 447, 448.
Schulzeit. V, 373.
Schulzucht. IV, 477.
Schurzfell. I, 317. V, 441.
Schuß. III, 441. V, 270, 572.
Schussenried. III, 8.
Schußgeld. II, 463.
Schuster. II, 184.
Schuttern, Schloß. II, 204.
Schutz. I, 299, 502. III, 402, 502. IV, 148, 191.
Schutzbündniß. IV, 262, 312.
Schutzgott. II, 183.
Schutzherrschaft. II, 113.
Schutzmittel. I, 330.
Schutzpatron. II, 118.
Schutzschriften. IV, 447.
Schwaben. I, 12, 15, 16, 24, 28, 29, 40, 43, 44, 49, 75, 122, 159, 174, 182, 197, 232, 246, 247, 253, 286, 289. II, 2, 13, 40, 78, 84, 163, 254, 365, 368, 378, 391, 394, 396,

Schw

398, 407, 416, 438, 449. IV, 10, 72, 116, 162, 277. V, 538.
Schwabenkrieg. II, 417, 450, 451. III, 3, 516. IV, 130.
Schwaderloch. II, 421, 426, 432.
Schwadernau. I, 257.
Schwadron. V, 572.
Schwäbinn. I, 285.
Schwäbli, Pankraz. III, 227.
Schwäche. IV, 63, 120, 421.
Schwäger. V. 199.
Schwärmer. III, 285. IV, 445. V, 416.
Schwaller, Venner. III, 443.
Schwanau. I, 330.
Schwanden. I, 130, 202, 274.
Schwander, Wilh. III, 372.
Schwarzenbach. V, 38, 50, 96.
Schwarzburg. I, 206, 209.
Schwarzenberg. II, 61.
Schwarzenburg. I, 108, 236, 237, 247. II, 129, 130, 131, 139, 480. III, 288, 364, 578. IV, 13, 352, 460, 324, 336, 565, 576.
Schwarzenegg. II, 475.
Schwarzenmatt. I, 301.
Schwarzmurer, Jak. II, 93, 138.
— Felix. II, 276, 278.
Schwarzthal. I, 9.
Schwarzwald. I, 28, 29, 192, 342, 347. II, 43, 112, 161, 167, 220, 389. III, 400. V, 140.
Schwarzwasser. II, 121.
Schweden. II, 23, 32. IV, 35, 78, 81, 83, 84, 89, 122, 128, 270, 271, 380, 382. V, 110, 320.
Schwefelpfeile. I. 291.
Schweife. III, 579.
Schweinsberg. I, 274.
Schweinställe. I, 104, 344. III, 556.
Schweißtuch. IV, 260.
Schweiz. I, 4, 86, 221, 292. II, 31, 114, 219, 400, 420. III, 5, 119, 178, 213, 239, 437. IV, 119, 131, 132, 137, 206, 207, 235, 303, 309, 353, 373, 400. V, 33, 101, 102, 103, 105, 108, 141, 256, 279, 285, 286, 287, 322, 347, 448, 501, 503, 535.
Schweizer. I, 286, 310. II, 5, 75, 78, 85, 103, 106, 143, 149, 151, 158, 159, 160, 200, 202, 251, 260, 26[illegible],

Digitized by Google

Schw

306, 354, 362, 365, 382, 391. III, 69, 155, 173, 500. IV, 57, 242, 333, 335, 384, 385. V, 107, 173, 241, 276, 318, 394, 395, 490, 521.
Schweizerboden. V, 513.
Schweizerbund. IV, 379. V, 321.
Schweizerchronik. V, 470.
Schweizerdolche. III, 579.
Schweizerehre. II, 445.
Schweizergarde. V, 394, 504.
Schweizergarderegimenter. IV, 435.
Schweizergeschichte. V, 457, 469.
Schweizergränze. IV, 121.
Schweizerkantone. III, 513. V, 522.
Schweizerkompagnien. V, 111.
Schweizerklub. V, 482.
Schweizerland. V, 464.
Schweizerregimenter. IV, 380. V, 5, 503, 505, 508.
Schweizersinn. V, 568.
Schweizersoldaten. IV, 299.
Schweizertracht. IV, 404, 454.
Schweizertreue. I, 183. IV, 134.
Schweizertruppen. III, 397. IV, 114, 359. V, 483, 493, 504, 510, 513, 525.
Schweizervolk. II, 281.
Schwelgerei. II, 528.
Schwellenbau. V, 428.
Schwellenmätteli. III, 190.
Schwendi, Heinrich. II, 77, 78.
— Rud. I, 279.
— Anastasia. III, 134.
— Kour. II, 395.
Schwender. II, 529.
Schwenkfeld. IV, 449.
Schwert. I, 328. II, 494, 505. III, 59, 569. IV, 197, 325.
— Gasthaus. III, 113.
Schwerttanz. III, 443.
Schwestern. I, 341, 342, 343.
Schwiegervater. V, 330.
Schwierigkeiten. IV, 128. V, 287.
Schwindsucht. V, 400.
Schwingen. IV, 454.
Schwinghart, Ludi. II, 220. III, 88, 162, 296, 384, 387.
Schwören. III, 470.
Schwur. II, 184. III, 597, 580. IV, 175, 391.
Schwyz. I, 29, 57, 67, 77, 86, 131,

Schw

140, 152, 153, 179, 196, 214, 217, 219, 220, 223, 228, 230, 233, 240, 247, 248, 249, 252, 253, 254, 265, 272, 279, 281, 283, 286. II, 7, 17, 18, 28, 33, 34, 40, 46, 48, 51, 52, 56, 57, 58, 60, 63—66, 68—74, 77, 78, 82, 84, 85, 86, 88, 89, 90, 94, 96, 97, 98, 104, 110, 113, 114, 125, 133, 140, 141, 143, 144, 145, 153, 160, 190, 198, 202, 203, 211, 213, 216, 219, 227, 271, 277, 291, 315, 316, 317, 319, 320, 324, 326, 330, 357, 370, 373, 374, 375, 377, 385, 386, 392, 393, 394, 403, 406, 407, 408, 409, 410, 412, 416, 422, 429, 431, 437, 439, 581, 585. III, 2, 5, 6, 7, 9, 12, 26, 27, 29, 41, 44, 47, 48, 50, 51, 52, 54, 55, 63, 67, 68, 78, 101, 104, 113, 117, 121, 133, 155, 160, 164, 196, 224, 232, 233, 236, 270, 281, 283, 284, 314, 323, 371, 374, 379, 390, 399, 404, 425, 428, 447, 460, 467. IV, 15, 26, 29, 56, 64, 73, 83, 84, 88, 92, 94, 114, 118, 123, 152, 158, 199, 209, 210, 214, 215, 216, 224, 225, 230, 239, 270, 273, 281, 282, 286, 291, 293, 310, 311, 336, 376, 377. V, 10, 15, 22, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 74, 76, 77, 81, 82, 92, 93, 139, 154, 233, 241, 274, 282, 291, 311, 323, 324, 426, 485, 506, 508, 519, 530, 551, 553, 565, 578, 586, 591.
Schwyzer, Schultheiß. V, 82, 83, 93.
Schwyzerochsen. II, 410.
Schybi. IV, 177, 185, 199.
Schynach, Werner v. II, 145.
Schyne, Werner v. II, 221.
Scipionen. IV, 43.
Scolastici. I, 119.
Scotus, Joh. III, 187.
Scuta auri. II, 15.
Sebastian, St. II, 514.
Sechszehner, die. I, 97, 98, 317, 318, 322. II, 462. IV, 405. V, 329, 332, 334, 352, 361, 438.
Sechszehnerbrief. I, 80.
Sechszig, die. II, 496, 497. III, 527, 561.
Seckelmeister. I, 334. II, 187, 190,

Digitized by Google

Seck
448, 455, 463. III, 527, 529, 530, 547. IV, 371, 395, 396, 402, 405, 406. V, 160, 332, 339.
Seckelmeisteramt. IV, 393. V, 334.
Seckelmeisterrechnung. III, 85. IV, 399.
Seckelmeisterstelle. IV, 427.
Seckelschreiber. II, 463. IV, 402, 411. V, 352.
Seckendorf, Graf. V, 399.
Secretär. V, 343, 420.
Secte. I, 338. V, 410, 411.
Sectenkrieg. IV, 397.
Sectirer. V, 410.
Sectirerei. V, 410.
Secundanten. IV, 416.
Sedan, Herr v. III, 76.
See. II, 365. III, 327. IV, 44. V, 422.
Seeberg. I, 28. II, 476. III, 400.
Seedienst. V, 388.
Seedorf. I, 30, 32, 112, 167, 259, 277, 278, 317. II, 473.
Seefahrer. V, 467.
Seegemeinde. II, 213. V, 527.
Seeland. II, 474, 478, 487. IV, 161, 165. V, 113, 419, 507.
Seelandsdivision. V, 565.
Seele. I, 339, 343.
Seelenmessen. I, 75. III, 251.
Seelgeräthe. III, 251.
Seelige. II, 201, 212.
Seeligkeit. I, 111.
Seelmatter, Prof. IV, 481, 488. V, 449.
Seelsorger. III, 574. V, 451.
Seemacht. IV, 380.
Seengen. II, 478. IV, 105.
Seeseite. II, 339.
Seevogel, Hemmann. II, 105.
Seestreit. V, 291.
Seewesen. V, 388.
Seftigen. I, 24, 123, 259, 278, 282, 301, 303, 316, 318, 321. II, 459, 460, 470, 482, 525. III, 2, 12, 124, 164, 267, 272, 419. IV, 104, 156, 472. V, 58, 92, 334, 567.
Segesser, Arn. II, 290, 421.
— Hans. II, 421, 478.
Segin. I, 294.
Seguier, Kanzler. IV, 246, 353.
Seide. V, 426, 432.

Sei
Seidenhandel. IV, 408, 470.
Seidenmühle. IV, 468.
Seidenstoffe. III, 188.
Seidenwerk. III, 589.
Seidenzeug. IV, 454.
Seigneux, Pet. V, 180.
Seife. I, 294.
Seiler, Heinrich. I, 343. II, 370, 428.
— Hauptmann. V, 520.
— Ludwig. II, 370, 428.
Seilerin. I, 243, 269, 344.
Seilerspital. III, 554.
Seion, Burg. I, 262.
Seissel. II, 137.
Seitengewehr. III, 579, 583. IV, 483. V, 375.
Sekingen. I, 29, 57. II, 18, 99, 115, 116, 167, 212.
Selbstdenken. V, 460.
Selbstgefühl. II, 169. IV, 170. V, 323, 458, 498.
Selbstständigkeit. I, 286. IV, 207, 305. V, 321, 426.
Selbstsucht. IV, 104. V, 326.
Selbsttäuschung. V, 326, 328.
Selbstvernichtung. I, 336.
Selbstvertrauen. II, 73.
Seldnau. II, 98.
Selektenkompagnie. V, 573.
Selz, Kloster. I, 13.
Selz. II, 103.
Selzach. V, 573.
Seminar. III, 14. V, 498.
Semmelbrot. II, 55.
Sempach. I, 287, 289, 292. II, 29, 31. V, 586.
Sempacherbrief. I, 301, 330. V, 323.
Sempacherkrieg. I, 330. II, 2, 5.
Senarclans, Herr v. III, 339, 360.
Senat. III, 58.
Sendschreiben. II, 402.
Sendung. II, 409. IV, 305, 306, 355. V, 52.
Senlis. II, 212, 389, 395, 398.
Senn, Burk. I, 68, 138.
— Geschlecht der. I, 123, 235, 241, 272.
— Hartm. I, 140, 145.
— Konr. I, 159.
— Joh. I, 174, 201, 235, 241.
Senne, der. V, 418.

Digitized by Google

Sen

Senneberg, V, 297.
Senno, Freiherr. I, 155, 324.
— Walther. I, 149.
Senſe (Fluß). I, 84, 181, 290. II, 130, 154, 472, 480. III, 88, 374. V, 297, 555, 557, 592.
Senſer, Geſchlecht der. II, 480.
— Rud. III, 96, 113, 124.
Senſenbrücke. V, 58, 531.
Senz, Erzbiſchof v. II, 421, 448.
Seon. II, 46, 47, 478.
Separatiſten. IV, 445.
Sepey. III, 404. V, 565.
Septima, Stadt. III, 117.
Seraphim. I, 111.
Serranus. III, 597.
Serravalle. III, 25.
Servet. III, 392. (S. jetzt die Akten, herausgegeben v. Pfarrer Trechſel. Heidelberg 1839. 8.)
Seſſeli. III, 105.
— Wolfg. III, 555.
Seſto. III, 117.
Setzſchild. I, 330.
Seuche. I, 329. II, 332, 336, 514. III, 421, 430, 443, 556. IV, 35, 75, 384.
Seufzerwieſe. I, 143.
Severy, Herr v. V, 121, 122.
Seyffel, Hans v. II, 131.
— Ortſchaft. IV, 1.
Sforza, Franz. II, 153.
— Blanka Maria. II, 153.
— Galeazzo Maria. II, 103, 205, 445.
— Ludwig. II, 395, 397, 439, 444, 445, 446. III, 23, 68, 69, 150.
— Joh. Maria. III, 74.
— Maximilian. III, 109, 118, 122.
— Franz. III, 150, 154, 158, 356.
Shaftsbury. V, 248.
Sicherheit. I, 6, 103, 326. II, 498. III, 530. IV, 489. V, 500.
Sicherheitsanſtalten. V, 374.
Sicherheitsausſchuß. V, 303, 306, 558.
Sicherheitsmaßregeln. IV, 319.
Sicherheitspflege. II, 175.
Siders, Burg bei. II, 45, 48, 51.
Siebenbürgen. V, 399.
Siebenthal. III, 121. V, 387.
Siechen. IV, 424.
Siechenarzt. IV, 500.

Sie

Siechenhaus. I, 296. 344. II, 108, 500. III, 554. IV, 424, 473, 500.
Siechenprediger. III, 574.
Siechenſtube. III, 553.
Sieben lebendiger Menſchen in einem großen Keſſel zu Bern. I, 324.
Sieg bei Laupen. I, 328.
— des Glaubens. I, 339.
— über Aubigny. III, 14.
— v. Ravenna. III, 63.
— Königs Franz. III, 170.
— bei Yvry. III, 500.
— Guſtav Adolfs bei Leipzig. IV, 78.
— Bernhards v. Weimar bei Rheinfelden. IV, 92.
Siegel Kaiſer Wenzels. I, 259.
— der Aarberger. II, 479.
— der Urkunden. II, 545.
— Uebergabe des ſilbernen und goldenen Petſchafts und Siegels der verſtorbenen Schultheißen an die Regierung. III, 449.
Siegelgeld. III, 528. IV, 401.
Siegenthal. IV, 192. V, 567.
Siegeszeichen. IV, 515.
Siera. III, 104.
— Morena. V, 374.
Siegfried v. Vennigen. I, 102.
— Pfarrer. V, 205.
Siegmund, Kaiſer. I, 26. II, 19, 20, 21, 22, 24, 27, 32, 38, 40, 44, 45, 61, 102, 103, 177, 213, 453, 470, 474, 484, 494, 500, 565. III, 334, 340, 342.
— Erzherzog. I, 119, 122, 143, 144, 160, 210, 211, 212, 219, 301, 321, 326, 353, 356, 365, 376, 384, 447, 498.
Siegwart, Albr., Schultheiß zu Unterſeen. III, 261, 273.
Signalſchüſſe. V, 75.
Signau, Ulr. v. I, 97, 150, 198, 317.
— Math. I, 234.
— Edeln v. I, 27.
— Heinrich v. I, 69.
— Freiherren v. I, 125.
— Burg. I, 163. III, 134. IV, 108.
— Ort. I, 186, 189, 231, 303. II, 179, 208, 471, 473, 476. III, 15, 529. IV, 154, 185, 195, 240, 344. V, 217, 361.

Digitized by Google

Sig

Signau, Brücke daf. III, 578.
— Gemeinde. IV, 106.
Sigrist. II, 503, 548.
Sigriswyl. I, 13, 26, 125. II, 475. IV, 111.
Sihl, die. I, 135. II, 73, 83, 90, 98, 112.
Sihlbrücke. II, 88, 89. III, 304. V, 93.
Sihlfeld. II, 90, 98.
Silber. I, 118, 264. IV, 210, 211, 229, 260, 261, 264, 400, 456. V, 349, 435.
Silberbergwerk. II, 556. IV, 556.
Silbergeld. V, 349.
Silbergeräthe. II, 136. 280.
Silbergeschirr. III, 51, 56. V, 417.
Silbergewölbe. V, 159.
Silberhandlung. V, 350.
Silbermünze. II, 560, 562.
Silbersorten. V, 350.
Silberstücke. V, 348.
Silberstrecke. V, 415.
Silberverkauf. III, 593.
Silberzeug. IV, 375.
Silens, Freiherr zu. IV, 26.
Sillinen, Jost v. I, 289. II, 212, 288, 322, 326.
— Alwin. v. II, 308.
— Kasp. v. III, 70.
Sillery, franz. Gesandter. III, 480, 491, 498, 503, 515. IV, 6, 8, 9.
Simmen, die. I, 20, 126.
Simmenegg. I, 25, 244, 262, 284, 285, 301. II, 7, 475.
Simmenthal. I, 21, 24, 25, 128, 152, 153, 176, 180, 203, 204, 210, 212, 220, 244, 263, 265, 298. II, 12, 49, 51, 117, 119, 150, 350, 483, 487, 493, 542. III, 272. IV, 30, 149, 168, 484, 487, 493, 542. V, 92, 421.
Simmenthalerbataillon. V, 587.
Simmler. II, 273.
Simon, Graf, der Aeltere. I, 259.
— — der Jüngere. I, 259.
— Pet. I, 302. II, 178, 179, 192, 208, 217, 220, 230, 270, 289, 366, 486.
— v. Cleron. II, 264.
Simplon. III, 78, 156.

Sin

Sindelfingen. III, 177.
Singen. V, 445.
— Ort. II, 420.
Sinken des Preises der Lebensmittel. II, 143.
Sinnengenuß. I, 337, 343. III, 578.
Sinnenlust. II, 564. IV, 564.
Sinner, Geschlecht. II, 487. V, 45, 113, 362.
— Heinrich, Guardian der Barfüßer. III, 220, 221.
— Kleinrath. IV, 290.
— Hans Rud., Welschseckelmeister. IV, 308, 310, 327, 329, 338, 339, 343, 344, 347, 414. V, 114, 151.
— Schultheiß. IV, 321, 347, 348, 355, 358. V, 21, 35.
— Bernhard. IV, 354.
— wie viele zugleich im Gr. Rathe saßen. IV, 389, 390.
— Joh. Jak. V, 4, 111, 175, 177, 178, 467.
— Abrah. V, 156.
— v. Balaigues, Bibliothekar. V, 197, 439, 456.
— Venner. V, 207.
— Friedrich, Rathsherr. V, 245, 254, 258, 523, 544.
— Welschseckelmeister. V, 260, 271.
— Schultheiß. V, 275, 293, 491.
— Altgerichtsschreiber. V, 368.
— Oberst. V, 382, 534, 545.
— Landvogt. V, 408.
Sinneringen. I, 3. V, 179.
Sinnesänderung. IV, 326.
Sinnlichkeit. V, 451.
Sins. III, 306.
Sinserbrücke. V, 93.
Siselen. I, 32. II, 479.
Sißgau. II, 99, 101.
Sisteron. I, 7.
Sitten, Stadt. I, 13, 18, 20, 23, 283. II, 45, 48, 49, 52, 323, 367, 448, 522, 525, 556. III, 6, 13, 25, 58, 100, 109, 113, 116, 122, 146, 151, 154, 165, 189, 314, 340, 344, 354, 502. IV, 12, 52.
— Heinrich v. I, 56, 62, 174, 262. II, 48.
— Wilh. v. II, 45, 67.
— die. I, 38, 252, 311, 330, 343.

Digitized by Google

Sit
II, 183, 533, 556, 564. III, 274, 276, 347, 578. IV, 460, 466, 585.
Sittenlehre. V, 445, 449, 484.
Sittenlosigkeit. V, 370.
Sittenmandat. II, 566, 568. IV, 417, 445. V, 437.
Sittenordnung. II, 560.
Sittenschilderung. V, 473.
Sittenschule. I, 39.
Sittenstücke. V, 475.
Sittenverderbniß. V, 477.
Sittenzustand. II, 536.
Sitter. V, 152.
Sittich, Markus. III, 280.
Sitzgeld. III, 526.
Sitzungen. III, 527. IV, 116, 363.
Sixtus IV., Papst. II, 334, 335, 357, 560.
— V. II, 474, 477.
Sizilien. I, 44. II, 102, 282, 557, 574. III, 17. V, 106, 132, 141, 373, 375, 397, 398, 400, 401.
Skanderbeg. III, 173.
Slaven. I, 14.
Societät. V, 437, 441, 442.
Société. IV, 486.
Socii. V, 323.
Socinianismus. IV, 489.
Socken. II, 567.
Sodom. V, 435.
Söhne. III, 583. IV, 305, 361. V, 329, 393.
Söldlinge. III, 91.
Söldner. I, 249, 295. II, 16, 57, 289, 356, 391, 407, 501. III, 8, 25, 91, 138, 151. IV, 501.
Sohlingen. V, 386.
Soissons. I, 5, 8, 250. II, 250. IV, 16, 242, 245, 342.
Sold. I, 184, 327. II, 508. III, 24, 73, 545, 547. IV, 136, 143, 287, 316, 389, 433. V, 381, 386, 393, 493.
Soldaten. III, 24, 122. IV, 156, 341, 359. V, 28, 189, 317, 381, 393.
Soldatengeld. IV, 165.
Solderhöhung. IV, 362.
Soldvermehrung. V, 231.
Soldverringerung. IV, 287.
Solcurre. II, 250.
Solieres, Herr v. III, 138.
Sol
Solms, Graf v. III, 173.
Solothurn. I, 7, 10, 14, 15, 30, 38, 49, 50, 57, 59, 67, 83, 84, 133, 138, 139, 142, 143, 144, 148, 157, 159, 176, 178, 183, 197, 199, 203, 204, 208, 212, 220, 222, 226, 233, 239, 241, 249, 250, 253, 265, 266, 269, 271, 274, 276, 279, 281, 282, 283, 286, 294, 295, 299, 304, 310, 312, 316, 330. II, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 17, 19, 20, 29, 34, 35, 37, 41, 50, 54, 60, 61, 67, 71, 72, 79, 82, 83, 84, 86, 87, 91, 92, 101, 104, 111, 112, 113, 115, 116, 118, 125, 130, 133, 139, 140, 144, 145, 146, 151, 152, 157, 158, 159, 160, 168, 186, 190, 206, 207, 214, 216, 221, 222, 225, 227, 228, 231, 232, 233, 236, 237, 240, 246, 255, 256, 257, 261, 265, 266, 271, 291, 316, 321, 326, 333, 334, 337, 340, 342, 346, 351, 352, 356, 358, 362, 372, 377, 378, 382, 387, 389, 396, 401, 406, 416, 418, 419, 420, 421, 422, 425, 427, 429, 433, 437, 438, 439, 441, 442, 452, 473, 477, 495, 516, 520, 554, 560, 569. III, 5, 6, 17, 18, 19, 20, 26, 29, 30, 35, 39, 46, 48, 49, 52, 53, 54, 56, 63, 65, 76, 77, 83, 89, 90, 101, 117, 123, 132, 136, 143, 151, 155, 157, 164, 168, 183, 210, 211, 222, 233, 234, 236, 237, 245, 253, 255, 262, 272, 273, 278, 283, 384, 289, 290, 291, 293, 296, 298, 299, 303, 305, 309, 314, 316, 318, 322, 342, 355, 364, 375, 377, 397, 409, 412, 416, 424, 430, 436, 439, 441, 442, 443, 446, 449, 450, 452, 453, 456, 457, 461, 465, 475, 479, 480, 487, 491, 499, 500, 503, 504, 505, 506, 507, 514, 533, 552, 556, 564, 590. IV, 3, 5, 6, 9, 19, 22, 23, 25, 28, 33, 38, 39, 41, 47, 68, 70, 71, 74, 75, 76, 77, 80, 81, 87, 89, 108, 113, 114, 123, 126, 128, 134, 135, 140, 146, 149, 150, 157, 160, 161, 164, 165, 168, 169, 170, 171, 175, 182, 183, 197, 198, 200, 201, 204, 212, 215, 216, 217, 223, 229, 241, 265, 270, 272, 276, 281, 282,

Digitized by Google

Sol
329, 330, 345, 346, 355, 359, 360, 362, 367, 370, 377, 378, 382, 383, 463, 472, 473, 477, 495, 516, 520, 554, 558, 569. V, 3, 6, 12, 13, 19, 28, 31, 36, 38, 40, 53, 54, 58, 104, 106, 109, 110, 135, 164, 170, 181, 198, 229, 242, 243, 257, 258, 259, 267, 269, 272, 278, 285, 287, 290, 295, 296, 298, 319, 323, 427, 436, 480, 483, 485, 490, 495, 501, 502, 503, 508, 509, 519, 521, 530, 534, 545, 565, 566, 573, 574, 590, 595.
Solothurnergränze. V, 572.
Solothurnermann. III, 85.
Solothurnertruppen. V, 565.
Sommer. IV, 419.
Sommerhäuser. IV, 452.
Sommerset, Herzog v. II, 295.
Sonderſiechen. III, 552.
Sonne. II, 294. III, 254.
Sonnenaufgang. II, 7.
Sonnenberg, Hans. II, 439.
— Andr. v. III, 8.
— Schultheiß. IV, 41.
— Alphons v. IV, 89.
— Brigadier v. V, 65, 67, 73, 83.
Sonnenfinſterniß. I, 287. II, 524.
Sonnenfroh, Rud. II, 421.
Sonnenkrone. III, 592.
Sonnenmikroskop. V, 465.
Sonnenſchein, Valent. V, 476.
Sonnenuhren, Abh. über die. IV, 491.
Sonnleitner, Georg. IV, 485.
Sonntag. I, 339.
Sonntagsgerichte. III, 560.
Sonntagsgeſellſchaften. V, 437.
Sopha. V, 435.
Sorbonne. II, 573. III, 255.
Sorgloſigkeit. II, 160.
Sorr. V, 168.
Sorlin, Mont St. II, 277.
Sothau, Wald. I, 207.
Sozin, Bened. IV, 198.
Späher. IV, 191.
Spätig, Joh. IV, 51.
Spätting, Hans. III, 468.
— wie viele zugleich im Gr. Rathe ſaßen. III, 526. IV, 389.
Spaltungen. I, 317. II, 122. III, 27, 126. V, 477.

Spa
Spanien. I, 29. II, 221, 376, 391, 397. III, 9, 35, 40, 58, 68, 85, 108, 126, 136, 139, 142, 318, 372, 381, 384, 399, 401, 414, 415, 419, 423, 424, 425, 429, 446, 466, 472, 478, 505, 509, 510, 511, 513, 518, 543, 579. IV, 14, 17, 20, 32, 35, 48, 51, 53, 55, 56, 57, 59, 60, 61, 62, 64, 69, 72, 73, 75, 91, 92, 94, 95, 113, 114, 117, 121, 130, 136, 247, 273, 276, 328, 351, 373, 375, 377. V, 22, 23, 103, 106, 139, 240, 452, 504, 527, 547.
Spannung. I, 201. II, 196. III, 37, 242, 288, 295. IV, 170, 201, 290, 337, 342, 347, 353, 355, 406. V, 181, 317, 354, 362.
Sparo, Venner. III, 265.
Sparren aus Frutigen. III, 116.
Sparſamkeit. I, 216. V, 547.
Spaziergänge. V, 413.
Speer. II, 280.
Speichern, hinter den. V, 448.
Speiching, Pet. II, 131.
— Rud. II, 42, 255, 509, 585.
Speiſe. II, 227. III, 223, 226, 298.
Speiſegger, Stadtſchreiber. IV, 300.
Speiſekammer. II, 73.
Speiſezelt. II, 280.
Speiſung. V, 341.
Spelt, Preis eines Mütt. I, 115.
Spendung. I, 107.
Spener, Jak. IV, 444.
Speriter, Heinrich. III, 212.
Sperranſtalt. IV, 143. V, 529.
Sperre. III, 296, 302, 511. IV, 335. V, 258, 308.
Sperrmandat. V, 547.
Speyer. I, 135, 136, 151, 153. III, 374, 378. IV, 126, 127, 200. V, 344.
Spezereipulverſtampfe. II, 557.
Spezereiwaaren. II, 557.
Spezialgeſchichte. V, 471.
Spezialkommiſſion. IV, 447.
Spezierer. II, 455.
Spezies thaler. V, 342.
Spichti, Ludwig. III, 248.
Spiegelberg, Hemmann. II, 61.
Spiegler, Kirchherr zu Münſingen. I, 258.

Digitized by Google

Spi
Spiel. III, 408, 570, 586. V, 434, 435, 438.
Spielkarten. II, 557.
Spielleute. II, 464, 504, 505, 586. III, 547.
Spielmann, Silg. I, 274, 324. II, 125, 366.
— Joh. II, 279.
— Geschlecht. II, 486, 538.
— Anton. III, 4, 88, 113, 116, 124, 128, 140, 148, 266, 314.
— Konr. III, 110.
— Stadtschreiber. IV, 498.
Spielraum. V, 353.
Spielsucht. II, 568.
Spielzimmer. V, 441.
Spieß, Nikl. I, 305.
Spiesse. I, 328, 330. II, 236, 237, 511. IV, 430.
Spiessenhauptmann. II, 504.
Spießruthenlaufen. V, 393.
Spießträger. II, 511.
Spiez. I, 13, 25, 125, 139, 175, 187, 205, 212, 236. II, 71, 101, 119, 120, 131, 158, 182, 283, 467, 472, 475, 482, 539. III, 2, 22, 67, 90, 124, 126, 163, 262, 263, 271, 275, 302, 420. 497, 549, 597. IV, 68, 436, 464, 472, 475, 539. V, 496.
Spindler, Dr. IV, 111.
Spinnen. V, 417.
Spinnstube. IV, 421.
Spinola, Marquis. IV, 46.
Spinoza, der edle große Denkweise. IV, 489.
Spiring. I, 97.
Spitäler. I, 32, 58, 111, 190, 243, 290, 340, 343, 345. II, 93, 499, 500. III, 265, 457, 553, 554, 555. V, 112, 378, 379, 380, 405, 413, 414, 437, 448, 488, 500, 511, 596.
Spitalacker. V, 596.
Spitaldirektion. V, 335.
Spitalgasse. V, 414.
Spitalreglement. V, 379.
Spitalscheuer. I, 290.
Spitalvermögen. V, 379.
Spitalverwalter. V, 466.
Spitalwägen. III, 123.
Spitzen. II, 585. IV, 454.
Spitzhüte. IV, 431.

Spi
Spitzschuhe. II, 567.
Spoleto, Gentile v. II, 334.
Sporteln. II, 481.
Sporteltarif. V, 370.
Spott. II, 186.
Spottgedichte. IV, 498. V, 175, 178, 190, 361.
Spottlieder. II, 218, 414. III, 415, 607. IV, 228. V, 148.
Spottreden. IV, 122, 193.
Spottschriften. V, 117.
Sprache, lateinische. I, 119. II, 571. III, 443. V, 447.
— deutsche. II, 5. III, 443, 607. IV, 498. V, 447, 472.
— der Stadt Bern. II, 537.
— franz. II, 537, 579. V, 447, 499.
— gute eidgenössische. III, 45.
— Kenntniß derf. III, 198.
— hebräische. III, 594, 596, 598. V, 460.
— griechische. III, 596, 598. IV, 481.
— Unbeholfenheit der deutschen. III, 605. V, 472.
— italienische. V, 447.
Sprachkenntniß. II, 197.
Sprachkunde. V, 454.
Sprachlehre, deutsche. IV, 449.
Sprachpfründe. V, 404.
Sprengel. II, 525.
Springer, Benedikt. IV, 200.
Springberg, v. I, 240.
Springkunst. III, 585.
Springtänze. II, 568.
Springtänzer. II, 558.
Sprößlinge. V, 357.
Spruchbücher. V, 362, 366.
Sprüche, richterliche. I, 197, 264, 265, 302. II, 116, 125, 212. III, 278, 374, 414, 559. IV, 24. V, 369, 407.
Sprüchwörter. I, 292. V, 338, 435.
Sprüngli, Nikl. V, 476.
— Dan. V, 465.
Spuren einer förmlichen Tellordnung für 1339. I, 333.
— vom geheimen Rath oder der geheimen Kammer. IV, 395.
— von Posten im K. Bern. IV, 399.
— gegen das Fortbestehen des Schweizerbundes. V, 321.

Digitized by Google

Sta

Staal, Jak. v. IV, 9.
Staat. IV, 143, 211. V; 476.
Staaten. II, 182. IV, 134. V, 317.
Staatenbund. II, 5, 452.
Staatensyſtem. V, 320.
Staatsämter. II, 189.
Staatsarchiv. V, 300.
Staatsausgaben. V, 351.
Staatsbankerott. V, 443.
Staatsbeamten. V, 329.
Staatsbedienten. V, 332, 334.
Staatsbehörde. IV, 290.
Staatsbücher. V, 148, 472.
Staatsbürger. V, 557.
Staatsbürgerthum. II, 490.
Staatsdienſt. V, 449.
Staatseinkünfte. IV, 395. V, 112, 351, 339, 557.
Staatseinrichtungen. II, 200.
Staatsfeierlichkeiten. V, 335.
Staatsfinanzen. V, 524.
Staatsgefangene. II, 146.
Staatsgeheimniſſe. IV, 348.
Staatsgelder. V, 342.
Staatsgepränge. V, 322.
Staatsgeſchäfte. IV, 334, 417.
Staatsgrundſätze. IV, 413. V, 327.
Staatsgrundgeſetzbücher. V, 327.
Staatshaushalt. IV, 204.
Staatskalender. V, 147, 358.
Staatskanzlei. V, 361.
Staatskaſſe. II, 229. IV, 28, 361. V, 341.
Staatsklugheit. V, 352.
Staatskörper. V, 323.
Staatsläufer. III, 51.
Staatsleben. I, 88.
Staatsmänner. II, 243, 497, 577. III, 584. IV, 15, 360, 403. V, 393, 432, 453.
Staatsökonomie. V, 463.
Staatsordnung. V, 311.
Staatspapiere. V, 345.
Staatsprokurator. IV, 403.
Staatsrath. IV, 135. V, 102.
Staatsrecht. I, 197, 211. II, 342. III, 520. IV, 145. V, 323.
Staatsruder. II, 185.
Staatsſchreiber. IV, 489. V, 359.
Staatsumwälzung. I, 216. IV, 311.

Sta

V, 328, 334, 370, 428, 451, 458, 463, 482, 513, 522, 524, 556.
Staatsunterhandlungen. II, 452.
Staatsveränderung. I, 96, 99, 317, 318. IV, 205. V, 557.
Staatsverfaſſung. V, 557, 558.
Staatsverbrechen. V, 370.
Staatsverhandlungen. I, 319, 342. V, 544.
Staatsverhältniſſe. V, 469, 510.
Staatsvermögen. II, 469. V, 339.
Staatsverſammlung. II, 301.
Staatsverträge. I, 315.
Staatsverwaltung. II, 463. V, 335.
Staatswirthſchaft. IV, 145.
Staatswiſſenſchaft. V, 454.
Stab Aarons, der grünende. II, 280.
Stabsoffizier. V, 392, 396, 400, 401, 579, 580.
Stacheln. I, 330.
Stadelmann, Hans. IV, 148.
Stadion, Ritter. I, 218.
Stadler, Richter. V, 37, 74.
Stadt. I, 318, 327, 344. II, 187, 188. III, 444. IV, 107, 341.
Stadtärzte. II, 578. III, 555.
Stadtarreſt. V, 489.
Stadtbach. IV, 182.
Stadtbanner. I, 75, 95, 104, 237, 327. II, 143, 203, 231, 502. III, 136.
Stadtbedienten. II, 463.
Stadtbehörde. V, 581.
Stadtbezirk. V, 516.
Stadtbibliothek. V, 316, 457, 465, 468, 469.
Stadtbuch. II, 238.
Stadtbürger. II, 191.
Stadtbürgerſchaft. IV, 149, 153.
Stadtchronik. II, 582.
Stadteinſaßen. V, 378.
Stadtfarbe. II, 185.
Stadtgefängniß. III, 189.
Stadtgeiſtlichkeit. IV, 477.
Stadtgericht. I, 94, 101, 117, 315. II, 462, 463, 471. III, 559. IV, 392. V, 335, 368.
Stadtgeſchäfte. II, 179.
Stadtgraben. III, 577.
Stadtgut. IV, 44, 98.
Stadthauptmann. V, 131, 488.

Digitized by Google

Sta

Stadtkälber. II, 189, 190.
Stadtkasse. III, 547.
Stadtknechte. I, 269. II, 179, 192.
Stadtkürassiere. V, 384.
Stadtläufer. II, 389.
Stadtmagistrat. V, 266.
Stadtmauern. I, 309.
Stadtmajor. V, 216.
Stadtneuigkeiten. V, 431.
Stadtquartiere. I, 317. V, 448.
Stadtrath. IV, 475. V, 123, 270, 272, 353, 356, 404.
Stadtrecht. I, 239. II, 139, 172, 185, 494. III, 239. V, 462.
Stadtregierung. V, 557.
Stadtregiment. IV, 428.
Stadtsachen. III, 527.
Stadtsatzung. II, 494. III, 185, 217. IV, 290. V, 181, 364, 450.
Stadtschlüssel. II, 21.
Stadtschreiber. I, 237. II, 173, 175, 185, 469, 571. III, 524, 527, 602. IV, 115, 401, 406, 411. V, 178, 329, 330.
Stadtschreiberei. II, 517.
Stadtschreiberstelle. II, 571, 580.
Stadtschule. I, 119. II, 571. III, 566. IV, 477, 488. V, 447.
Stadtseckel. I, 330, 334. II, 177, 179, 352. III, 86, 311, 392, 496, 530, 565, 566. IV, 472.
Stadtsiegel. V, 202, 327.
Stadtthore. II, 214. IV, 179. V, 564.
Stadtthürme. II, 106.
Stadttrompeter. II, 557.
Stadttruppen. IV, 188.
Stadtverfassung. II, 128.
Stadtviertel. I, 97.
Stadtvolk. II, 191.
Stadtwache. IV, 369, 419, 420, 429, 431. V, 58, 174, 184, 213, 214, 216, 227, 386, 389, 563, 597.
Stadtwaisengericht. V, 368.
Stadtwaldungen. V, 423.
Stadtwappen. III, 430.
Stadtzeichen. II, 49. III, 549.
Stadtziel. II, 471.
Städte. I, 285, 311, 330. II, 103. III, 297, 341, 375, 377, 378, 381, 382, 390, 398, 401, 404, 406, 462, 463, 515, 518, 543. IV, 2, 6, 7,

Stä

11, 14, 15, 18, 20, 27, 32, 47, 54, 72, 111, 127, 131, 145, 184, 208, 210, 236, 278, 293, 296, 299, 301, 312, 341. V, 58, 128, 341, 353, 354, 424, 552.
Städtebund. I, 286.
Städteverbrüderung. I, 222.
Städteversammlung. III, 345.
Städtewesen. I, 87.
Stäffis (Estavayer). III, 339.
Stähli aus Bern. I, 243.
Ställe. I, 104.
Stände. II, 103, 391. III, 5, 102, 223, 276, 289, 358, 430, 437, 439, 461, 465, 468, 507, 515, 521, 567, 571, 581, 589, 596. IV, 5, 16, 20, 28, 47, 62, 66, 70, 75, 77, 79, 85, 88, 108, 114, 120, 122, 131, 140, 143, 159, 201, 204, 205, 206, 210, 211, 213, 233, 247, 253, 293, 299, 310, 312, 322, 324, 326, 342, 346, 351, 362. V, 5, 9, 38, 41, 43, 59, 94, 103, 104, 123, 133, 136, 152, 193, 279, 282, 286, 288, 291, 324, 325, 326, 440, 444.
Stahl, der. II, 553.
Stahrenberg, Graf v. II, 102. IV, 326.
Stalden in Bern. I, 74, 344. V, 181, 428, 429.
— Laubegg-. II, 475.
— Peter am. II, 329.
Staldenthurm. I, 290.
Stalder, Peter. II, 338, 341.
— Michel. IV, 105.
Stallfütterung. V, 420.
Stallmiethe. III, 556.
Stallung. I, 344.
Stammbezirke. V, 384, 574.
Stammgut. I, 38. II, 76.
Stammmannschaft. V, 383.
Stammschloß. II, 234.
Stammtafel. III, 604.
Stampa, Franzisko. III, 74, 156.
Stampfe zu Bern. III, 591.
Standarte. II, 275.
Standenburg. II, 163.
Standesbücher. V, 472.
Standesfarbe. II, 503. V, 387.
Standesglieder. V, 407.
Standeskrankheiten. IV, 348.
Standeskommission. IV, 279, 284, 291,

Digitized by Google

Sta
342, 360. V, 21, 497, 498, 500, 520.
Standesläufer. II, 389, 503.
Standesregiment. V, 504.
Standesvorzüge. II, 169.
Standeswappen. IV, 5.
Standesweibel. II, 503.
Standhaftigkeit. I, 337. II, 243.
Standpunkt. I, 260.
Stanyan, engl. Gesandter. V, 30, 37, 99, 100, 339, 342, 352, 381, 434.
Stanz. II, 333, 339, 340, 360, 374, 385, 566. III, 11, 18, 55, 287, 565. IV, 188, 282. V, 323.
Stanzerverkommniß. II, 450. IV, 330.
Stapfer, Ulr. II, 100.
— Jak. III, 62, 240.
— Joh. V, 421, 461.
Stark, Wittwe. II, 538.
— Seckelmeister. III, 317.
Starrheit v. Schwyz. V, 291.
Starrsinn. III, 572. V, 301.
Statistik. V, 452, 454.
Statthalter. III, 393, 461, 472, 510, 546. IV, 53, 71. V, 221, 270, 275, 353.
Statthalterschaft. I, 90.
Statutarrechte. III, 558, 559. V, 366.
Statutenbuch. V, 236.
Staub, Ritter. V, 159.
Staube, Fluß. II, 472.
Staufberg. III, 194.
Staufen, Agnes v. I, 57.
— Ort. II, 420.
Stauffach, Kuno v. I, 266.
Stauffacher aus Schwyz. I, 131.
— Werner. V, 241.
Stauffberg. II, 478.
Stauffen, Trumprecht v. II, 227.
Stebler, Münze. II, 464.
Stecher der Büchsen. V, 385.
Steck, Altlandvogt. IV, 290.
Steenkirchen. IV, 360.
Steffanshalden. I, 111.
Steffisburg. I, 27, 36, 125, 204, 343. II, 471, 475. III, 540. IV, 475.
Steg, Schwanden am. I, 202.
Stega. I, 25.
Steger, Urs. II, 413.
Stehlen. II, 21.

Ste
Steigen der Preise der Milchspeisen. IV, 467.
— der Holzpreise. V, 424.
Steiger, Pet. II, 469, 487, 556.
— Jost. II, 538, 549, 563. III, 583.
— Barthol. II, 538. III, 88, 600.
— Hans. III, 384, 396, 409, 414, 424, 426, 431, 433, 442, 494, 536, 571, 572, 583, 584, 598, 600.
— die. III, 601. IV, 333.
— Altlandvogt. IV, 291.
— Rathsherr. IV, 326.
— wie viele zugleich im Gr. Rathe saßen. IV, 389, 390. V, 329.
— Seckelmeister. IV, 484.
— Friedr. V, 24.
— Siegm. V, 26, 27.
— Eman. V, 33, 176, 430.
— die weißen und schwarzen. V, 45, 137, 178, 224, 227, 247, 281.
— Christoph, Welschseckelmeister. V, 35, 71, 94, 114, 120.
— Abrah. V, 94.
— die schwarzen. V, 113, 362.
— Isak. V, 135, 148, 158, 174, 175, 177, 179, 191, 200, 212, 220, 471.
— Rud. V, 184, 245.
— Nikl. Friedr., v. Montrichier. V, 271, 272, 281, 282, 303, 305, 307, 314, 315, 316, 437, 482, 492, 508, 509, 515, 539, 547, 555, 562, 581, 582, 595, 596, 599.
— Nikl. Siegm. V, 314.
— die weißen. V, 361.
— Kornherr. V, 364.
— Karl. V, 577.
— Albr. Rud. V, 582.
— Viktor. V, 591.
— Bataillon. V, 592.
Steigerung. IV, 257. V, 414.
Stein, Joh. v. I, 269.
— Edlen v. II, 484.
— Haus v. II, 538.
— Sebast. III, 140, 152, 165, 207, 213, 224, 237, 247, 310, 450.
— Albr. v. III, 51, 62, 83, 105, 109, 111, 113, 115, 116, 121, 125, 126, 132, 137, 146, 151, 153, 154, 157, 159, 160, 161, 195, 551.
— Bastian. III, 88.
— Wilh. v. III, 407.

Digitized by Google

Ste
Stein, Schloß. I, 306. II, 29, 37, 39.
— Kasp. v. II, 143, 145, 389, 391, 396, 405, 425, 432. III, 47.
— Hartm. zu. II, 158, 190, 195, 211.
— Herr v. II, 163.
— Jak. v. II, 195, 539. III, 66, 193, 579.
— Peterm. v. II, 208, 215, 217.
— Ruff v. II, 220.
— Georg v. II, 251, 264, 305, 362, 379, 381, 576.
— Brandolf v. II, 266, 278, 308, 345, 366, 429.
— Marq. v. II, 268.
— Joh. v. II, 457, 572, 573.
— Kirchspiel. II, 478. V, 94.
— 150 Pfund schwer bei der Folter. III, 562.
— im Kriege in die Hand genommen. III, 550.
— der Weisen. II, 541.
Steinbach. II, 406, 524. III, 226.
Steinbock. III, 275.
Steinbüchse. II, 505.
Steinegger, Hauptm. III, 105.
Steinecker, Heinrich. III, 186.
Steiner, Landammann v. Zug. II, 439.
— Benedikt. III, 206.
— Werner. III, 209, 233.
— Hans. III, 302.
— Dekan. III, 210.
— Regiment. V, 481.
Steineschleudern. I, 181, 290.
Steinevorstadt. I, 240.
Steinewerfen. I, 181.
Steingeschütze. I, 329.
Steinhauern, Zunft zu. I, 318. II, 455.
Steinhausen. III, 285, 309.
Steinhütte. III, 226.
Steinigung. V, 249.
Steinpflaster. I, 346.
Steinschneidekunst. III, 576.
Steinschneider. III, 555.
Stek, Joh. IV, 413.
— Färber. V, 48.
— Kriegsrathsschreiber. V, 148.
— Rud. V, 190, 209.
— Kommissär. V, 271, 272.
Stekborn. I, 58.
Stellen im Gr. Rath. III, 526. V, 332.

Ste
Stellen, Besetzung ders. in fremdem Dienste. IV, 332.
— im Staat. IV, 384.
— im äußern Stande. IV, 405.
— geistliche. V, 405.
— 50 vergeben. V, 330.
— polit. u. geistl. käuflich. V, 119.
Stellung, eigenthümliche, der regimentsfähigen Burgerschaft von Bern. IV, 410.
Stellvertreter, kais. I, 22, 318.
Stelzenschuhe. IV, 454.
Stendal. IV, 303, 322.
Stephan, St. V, 87.
— Franz, Herzog v. Lothringen. V, 141.
Stephani, Pfarrer. V, 520.
Stephansgemeinde, St. I, 261.
Stephanstag, St. II, 463.
Sterchi, Jerem. IV, 488.
— Pet. V, 584.
Stern, Wirthshaus zum. V, 186.
Sterndeuter. II, 211, 514, 578.
Sternenberg. I, 24. II, 472, 473. III, 2, 19, 164, 239, 271, 312, 420. IV, 473. V, 92, 334.
Sterr, Hans. II, 194.
Stetten. II, 471.
Stettlen. I, 36, 79, 327. III, 382. IV, 457. V, 187.
Stettler, Geschlecht. II, 487, 538. V, 45.
— Geschichtschreiber. II, 581, 582. V, 456, 470.
— Landvogt. IV, 296.
— wie viele zugleich im Gr. Rathe saßen. IV, 389, 390. V, 329.
— Mich. IV, 492.
— Wilh. IV, 493, 491.
— Daniel. V, 190, 206, 208.
— Deutschseckelmeister. V, 247, 312, 516.
— Rud. V, 398.
— Hieronymus. V, 458, 473.
— Regiment. V, 529.
— Oberst. V, 562, 583, 584.
Steuern. I, 152, 165, 262, 263, 264, 283, 307, 327, 333, 334, 341, 345. II, 7, 8, 9, 32, 35, 60, 145, 199, 399, 403, 467, 542. III, 565. IV,

Digitized by Google

Ste
337, 352, 401, 402, 421, 422. V, 133, 212, 363, 566.
Steuerbriefe. II, 561. IV, 422.
Steuererhebung. IV, 400.
Steuerfreiheit. I, 386.
Steuerkammer. II, 406.
Steuerrecht. I, 306.
Steuerung. V, 328.
Steuerverordnung. IV, 465.
Steuerverpflichtung. IV, 400.
Steyer. I, 121.
Steyermark. II, 2.
Stichelreden. V, 94.
Stickna, Konr. I, 326.
Stier v. Uri. II, 277.
Stierlin, Leutpriester. III, 222.
— Dekan. III, 605.
Stift. II, 352, 430, 522, 572. III, 191, 331, 529. V, 19, 439.
Stifter v. Kirchen. I, 38.
Stiftsgebäude. V, 414, 474.
Stiftsherren. II, 523. III, 319.
Stiftsschaffner. V, 525.
Stiftsschule. II, 570.
Stiftung eines Spitals. I, 190.
— von Messen. I, 340.
— eines Klosters. I, 341.
— der grauen Schwestern. I, 343.
— von Pfründen. III, 252.
Stiftungen, fromme Verwaltung ders. IV, 423.
— übermäßige Vermehrung einiger. V, 359.
Stilette. IV, 419.
Stillschweigen. II, 178.
Stillstand. V, 413.
Stimmen. V, 330.
Stimmenmehr. III, 521. V, 328, 336, 390, 441, 442.
Stimmrecht. V, 257, 331.
Stipendiaten. III, 211, 574. IV, 489. V, 390.
Stipendium. III, 408, 595, 597. IV, 327, 440. V, 218, 388, 390.
Stimmung, üble, des Landvolks. II, 186. IV, 332.
Stirne, Brandmarkung auf der. III, 553.
Stock und Galgen. I, 35.
Stockach. II, 430.

Sto
Stockbrunnen in die Stadt geführt. I, 345.
Stocker, Alex. II, 581.
Stöcke. III, 583. IV, 483.
Stöckli, Jost. III, 554, 555.
Stockholm. I, 125.
Stockhorn. II, 484. III, 603.
Stockhornkette. II, 472.
Stölli, Wolfg. III, 210.
Stör, Ulr. II, 524.
Störr, Vikar. II, 530, 531.
Störung des Gottesdienstes. I, 339.
Stoffe. I, 344. II, 557. V, 429.
Stoffeln, Pet. v. I, 218.
Stollberg. III, 230. V, 353.
Storch, Hauptmann. II, 434.
Strättlingen. I, 11, 25, 63, 82, 125, 126, 158, 178, 187, 204. II, 482, 582. III, 22, 217.
Strafart. V, 443.
Strafbarkeit. IV, 363.
Strafbuch. II, 467.
Strafdrohung. III, 555.
Strafen. I, 101, 323. II, 11, 179, 184, 195, 217. III, 563. IV, 395, 405, 434. V, 227, 353, 365, 370, 374, 393, 449, 500.
Straffälle. V, 332.
Strafgerichte. I, 79.
Strafgeld. III, 511, 526, 559, 564. IV, 354. V, 339, 341.
Strafgesetze. I, 100. II, 151, 203. IV, 416. V, 367.
Strafgesetzgebung. V, 393.
Strafrecht. III, 274.
Strafsachen. V, 331.
Strafurtheile. V, 393.
Strall. II, 220.
Stralsund. V, 476.
Strang, Hinrichtung durch den. I, 252. IV, 275.
Strapaten. III, 562.
Straßberg. I, 33, 122, 218.
— Otto v. I, 132, 134, 139, 140, 143, 160.
Straßburg. I, 16, 29, 30, 58, 86, 111, 128, 150, 151, 153, 225, 226, 231, 239, 308, 330. II, 67, 71, 84, 89, 106, 112, 146, 204, 213, 214, 216, 237, 239, 240, 241, 242, 244, 245, 248, 273, 283, 291, 310, 323, 383,

Digitized by Google

Str
406, 409, 414, 419, 430, 464, 584. III, 156, 187, 189, 220, 225, 226, 245, 254, 276, 289, 332, 374, 383, 390, 405, 460, 475, 502, 568, 589, 598. IV, 271, 289, 312, 357, 443. V, 166, 442.
Straßen. I, 104, 106, 314. II, 60, 91, 499, 533, 563. III, 273, 518. IV, 358, 417, 472. V, 268, 351, 411, 414, 429, 468, 477.
Straßenbau. II, 463.
Straßenoberaufseher. II, 563.
Straßenräuber. I, 128.
Straßenreinigung. III, 556.
Straßenunterhaltung. II, 498.
Straßenwesen. II, 562. V, 428.
Straßenzug. II, 562.
Straßer, Nikl. III, 578.
Strategem. II, 510.
Strategie. III, 550.
Straub, Pet. II, 392.
— Lieut. III, 263.
Strauß, eine Büchse von Straßburg. II, 244.
— Hauptmann. V, 569.
Straußenfederbusch. II, 567.
Strebepfeiler. II, 585.
Streifereien. I, 189, 219, 262. II, 283.
Streifkorps. V, 326.
Streifwachendienst. IV, 429.
Streifzüge. I, 188, 195, 205, 295, 296. II, 199, 227, 231. III, 318.
Streit. I, 225, 241. II, 550, 577. III, 9, 396, 502. V, 18, 274, 354.
Streitangelegenheiten. I, 321.
Streitfrage. V, 244.
Streitgegenstände. II, 176.
Streitgeschäfte. IV, 363.
Streithändel. V, 352.
Streitigkeiten. I, 94, 101, 127, 233, 264, 293. II, 125, 211. III, 375, 426. IV, 276, 359. V, 324, 326.
Streitkunst. III, 594.
Streitschriften. IV, 366. V, 463.
Streittheologie. V, 461.
Strenge. IV, 324, 440.
Strevelin, Flecken. II, 575.
Strophenbau. III, 607.
Strümpfe. V, 330, 430.
Strumpfweber. V, 430.

Str
Struve, Heinrich, V, 464.
Stuart, die Familie. IV, 311.
Stuben. I, 327. II, 454, 455, 496.
Stubengenossen. I, 327. II, 462. III, 551.
Stubengesellschaft. I, 327. III, 547. IV, 430.
Stubenordnung. II, 549.
Stubenrecht. II, 546.
Stubenverhältnisse. III, 531.
Stubenwirthschaft. IV, 452.
Stuber, Dr. V, 563, 583.
Studenten. III, 130, 392, 585, 595, 597. IV, 316, 327, 334, 459, 480, 481, 484, 487. V, 96, 128, 436, 450, 453.
Studentenkompagnie. V, 58.
Studentenkorps. V, 221.
Studer, Rud. V, 584.
Studien. III, 598. IV, 483, 489. V, 449.
Studirende. II, 422.
Studium. V, 472.
Stücke. III, 589.
Stückgießerei. II, 505. III, 589.
Stüdlinger. V, 152.
Stülingen. II, 430.
Stümpelkrämer. V, 427.
Stürler. Geschlecht. II, 538. IV, 333. V, 45.
— Peter. III, 88, 140, 179, 205, 279, 283.
— Hans Rud. III, 474.
— Abrah. IV, 268.
— Rathsherr. IV, 269.
— Hauptmann. IV, 271.
— Vinzenz. IV, 310, 354.
— Beat Ludwig. IV, 339. V, 24.
— Landvogt. IV, 358, 457.
— wie viele zugleich im Gr. Rathe saßen. IV, 389, 390. V, 113, 178, 224, 329.
— Ludwig. IV, 457.
— Heimlicher. V, 1.
— Lieutenant, von Bümplitz. V, 80, 143.
— Hauptmann. V, 87, 90.
— Vinzenz. V, 398, 435.
— Brigadier. V, 111.
— Amtmann, Viktor. V, 166.
— Rathsherr. V, 206, 583.

Digitized by Google

Stü

Stürler, Oberst v. V, 317.
— Regiment. V, 394.
— Karl Anton. V, 397.
— Baumeister. V, 413.
Stürzel, Jak. III, 180.
Stüßi, Rud. II, 66, 68, 69, 70, 72, 77, 89, 90.
Stütze des europäischen Gleichgewichtssystems. III, 517.
Stubl, röm. päpstl. I, 111, 339. II, 278, 327, 344. III, 70, 473.
Stuppa, Hauptmann. IV, 267, 270, 312, 360.
Sturm, feindlicher. I, 194, 241. II, 233, 236.
— Edler v. I, 294.
Sturmbaretti. II, 567.
Sturmbock. I, 329.
Sturmbach. I, 329.
Sturmgeläute. I, 105.
Sturmglocke. I, 269. III, 550. V, 75, 189, 236.
Sturmsold. II, 508.
Sturz des herrschenden Kirchensystems. V, 410.
Sturzel, Dr. III, 241.
Stuttgart. III, 176. V, 476.
Stutzer. II, 566. IV, 454. V, 438.
Stutzgewehre. V, 385.
Subalternen. V, 5.
Subalternoffiziere. V, 145, 393.
Subinger, Pet. II, 194, 220, 497.
Substitution. V, 365.
Succeßionskrieg. V, 153.
Sucht, schöne üppige Kleider zu tragen. IV, 455.
Süddeutschland. II, 575.
Südsee. V, 467.
Südseeaktien. V, 342, 344.
Sünden. I, 339. II, 55, 531. III, 193.
Sündenlast. II, 184.
Suessa, Herzog v. III, 402.
Sühne. I, 196.
Suffolk, Herzog v. III, 173.
Subla. III, 559. V, 386.
Suhr. III, 308.
Sukkursregiment. V, 525.
Sukkursalien. II, 526.
Sulgen. I, 24, 340.
Sulgenbach. I, 51, 195, 239, 316.

Sul

III, 85. IV, 477. V, 186, 193, 199, 206.
Sulli, Andr. III, 349.
Sully, Minister. IV, 380.
Sulpice, St. II, 268. III, 351.
Sultan Bajesid. I, 256.
Sulz. II, 13, 159. III, 136, 280.
Sulzberger, Kathar. V, 23.
Sulzer, Otto. II, 530.
— Simon. III, 571, 595, 601.
— Pfarrer. III, 97.
Sumerrau. II, 362.
Sumiswald. I, 27, 124, 142, 198, 248, 276, 303, 324. II, 476, 524. III, 312, 393, 414, 563. IV, 415, 476. V, 339, 583.
Sumpf. II, 472. V, 419.
Sundgau. I, 29, 128, 159, 174, 182, 232, 252. II, 42, 67, 103, 104, 119, 123, 136, 158, 161, 206, 214, 215, 216, 221, 227, 241, 250, 309, 383, 423, 425. III, 180. V, 140, 323.
Sunli, Kil. II, 220.
Sur. I, 253. II, 478.
Suri, Pet. IV, 275.
Surinam. IV, 342.
Surpierre. III, 338, 360, 361. V, 428.
Surfee. II, 13, 18, 41, 42, 77, 358. III, 103. V, 56, 93, 393.
Sury, Urs. IV, 329.
Susa. III, 76, 110, 169. V, 11.
Susanna v. Kyburg. I, 231.
Suse, de la, Graf. IV, 434, 438.
Susenburg. II, 225.
Suso, Heinrich. I, 336.
Sussenberg. III, 17.
Suter, Stadtschreiber. IV, 448.
— Freikompagnie. V, 585.
Sutern. II, 442, 446.
Sutz. I, 32. II, 439, 479.
Suza, Markgraf v. I, 34, 61.
Switen, Arzt. V, 399.
Syders. III, 314.
Sylvester, Oberst. V, 520.
Sylvius. II, 88.
Synagoge. I, 209.
Syndik. III, 337. V, 155, 160, 254, 257, 260, 265, 277, 303, 308.
Syndikat. II, 40. IV, 324.

Digitized by Google

Syn
Syndikatsversammlung. V, 325.
Synodalklassen. V, 403.
Synode. III, 568, 570, 574. V, 244, 404.

Syr
Syrien. I, 19.
Systeme. I, 338. V, 322, 348, 349, 383, 431, 463.

T.

Tach
Tabak. V, 136, 419, 427, 442.
Tabakkultur. V, 419.
Tabakpflanzung. V, 419.
Tabakrauchen. IV, 453.
Tabaksand. V, 430.
Tabaktrinken. IV, 453.
Tabakverbot. IV, 453.
Tabakverkaufspatente. V, 427.
Tabernakel. III, 576.
Tachera, Dan. Humb. V, 116, 124.
Tachsburg. I, 290.
Tacitus, der unsterbliche Tyrannenfeind. I, 3, 4.
Tadel. IV, 360. V, 46, 235, 378, 336.
Tägerfelden. V, 57.
Tägerwylen. IV, 248.
Täufer. IV, 341, 443. V, 373.
Täuferlehrer. IV, 442.
Täuferwesen. IV, 442.
Täuschung. V, 341.
Tänzer. II, 568. IV, 460.
Tänzerinnen. II, 568.
Tafel zu Fraubrunnen aufgerichtet. I, 256.
— V, 436.
Tafers. I, 290. II, 130.
Tag und Jahr. I, 192.
— keiner ohne Hinrichtungen durch den Strang. I, 252.
Tagblätter. V, 442.
Tagfutter. III, 556.
Tagherren. IV, 273, 282, 331, 361, 362. V, 5, 14, 61, 509, 532.
Tagleistung. I, 212. III, 5, 287, 520. V, 134.
Taglöhner. III, 544. IV, 465.
Taglohn. II, 540. III, 587.
Tagmarsch. I, 104.
Tagsatzung. II, 84, 239, 283, 324, 347, 367, 369, 370, 401, 402, 411, 421,

Tag
443. III, 43, 166, 426, 440. IV, 82, 255, 257, 270, 271, 310, 344, 358, 359, 362, 376, 402, 426, 497. V, 7, 10, 38, 52, 58, 64, 104, 106, 139, 170, 237, 241, 242, 287, 320, 326, 348, 507, 532.
Tagsatzungsberathungen. V, 519.
Tagsbesoldung der Berner Knaben. III, 459.
Taktik. III, 541. IV, 426. V, 264, 389.
Talbot, der Tapfere. II, 103.
Tallard, General. V, 16.
Talleyrand, Minister. V, 542, 543, 554, 557.
Talmont, Fürst v. III, 72, 175.
Talon, Generaladvokat. V, 435.
Tambonneau, Mich. IV, 298, 308.
Tann. III, 158, 206.
— Wirthshaus zur süßen. V, 77.
Tannenfels. I, 218.
Tannenzweige, das neu angenommene Zeichen der Altgesinnten. III, 273.
Tanner, Landeshauptmann. II, 274.
— Landammann. III, 467. IV, 158.
Tanz. III, 570, 582. IV, 462, 495, 528.
Tanzböden. IV, 460. V, 439.
Tanzmeister. IV, 46.
Tanzplätze. IV, 458.
Tanzsaal. V, 414.
Tanzverbote. IV, 460.
Tapetenfabrik. V, 430.
Tapferkeit. I, 2. II, 108. IV, 360. V, 17, 395, 396, 398, 400, 401, 522.
Tarantaise. I, 7, 56, 235. II, 53. III, 182.
Tarrent. II, 261, 278, 285, 299.
Tarif. I, 106. V, 301, 455.
Tarmins, Fürst v. III, 161.

Digitized by Google

Tar
Tarokspiel. V, 435.
Tarrasbüchse. II, 242, 505.
Tarten, Herr v. III, 385.
Tartsche. I, 294, 330.
Tataren. V, 400.
Tatenried, Edelknecht v. I, 291.
Tattelried, Hans Ulr. v. I, 293.
Taube, Wappen des Ordens vom hl. Geiste. I, 111.
Taufe. I, 107. II, 86, 317.
Taufname. I, 5.
Taufregister. V, 404.
Taufrödel. V, 358.
Taufstein. III, 231.
Taugenichts. I, 317.
Tauler. IV, 445, 449.
Tauretunensis mons. I, 9.
Tausch. III, 506. IV, 5, 23.
Tauschgeschäft. IV, 21.
Tauschhandel. III, 506.
Tauschschilling. III, 506.
Tauschvertrag. II, 154. III, 42.
Tavel, Franz v. III, 479.
— Gamal. IV, 75, 469.
— Herr v. IV, 396.
— v. Villars. IV, 396.
— v. Monthijou. V, 251.
— wie viele zugleich im Gr. Rathe saßen. V, 329.
— Oberst v. V, 411, 575.
— Bataillon v. V, 574.
Tavelli, Witschard v. I, 262, 282.
Tavernengeld. V, 340.
Taxe. III, 556.
Taxirung. III, 426.
Techtermann, Willi. II, 240.
Tedlingen. I, 113, 114.
Tegerfelden, Konr. v. I, 132.
Teiche. II, 313, 546.
Teissier. IV, 486.
Tettingen, Konr. Sachs v. I, 269.
Tek, Herzog v. I, 260.
Tellbücher. II, 454, 558.
Tellen. I, 106, 153, 154, 164, 306, 332, 334. II, 7, 9, 28, 60, 120, 172, 464. III, 388, 535. IV, 400.
Tellenburg. I, 213, 244. II, 474.
Teller, goldene. II, 280. V, 437.
Tellherren. II, 467.
Tellordnung. I, 332.
Tellrechnung. I, 334.

Tel
Tells Verurtheilung. V, 476.
Tellslied. V, 148.
Temeswar. V, 399.
Tempelgemurmel. III, 199.
Tempelorden. III, 338.
Tempergerichte. II, 40.
Temple, William. IV, 261.
Tenchen. III, 428.
Tende, Graf v. III, 370.
Tennebach, Abt v. I, 46.
Tennwyl. II, 478.
Tenta. V, 529.
Ternier. III, 425, 426, 433, 479, 483, 529. IV, 208. V, 180.
Ternschetten (Därstetten). I, 24.
Terracina. III, 393.
Terrail, dü. IV, 27.
Terrasse. V, 415.
Terraulx, Villars le. II, 480.
Terraz, Jos. IV, 447.
Terretion. V, 194.
Teschen, Frieden v. V, 286.
Teschlis, Elsin. I, 314.
Tessenberg. III, 17, 494, 506. V, 235, 575.
Tessin. III, 158, 170.
Testamente. III, 183, 256, 594. IV, 481. V, 404.
Testamentsverordnung. IV, 414.
Teste, Marschall v. V, 12.
Testuz, Helfer. V, 511.
Tetikon. I, 266.
Tettingen, Nieder-. I, 198.
Tettnang, Graf Heinrich v. I, 274.
— Ort. II, 65.
Teufel. II, 15. III, 565.
Teufelsbrücke. I, 116.
Teuffelen. I, 32. II, 479. III, 211.
Teuffenthal. IV, 195.
Textabschnitte. III, 197.
Tezel, Ablaßprediger. III, 192.
Thälhölzchen. IV, 460.
Thätlichkeiten. IV, 477.
Thaien, Abt Emerenz v. II, 131.
Thäler, piemontesische. IV, 301.
— V, 428.
Thal, Joh. v. I, 305.
— vom lac de Joux. V, 418.
— von Aosta. III, 375.
Thaler. III, 593. IV, 145. V, 416.
Thalheim. II, 478.

Digitized by Google

Tha

Thalleute. III, 541. IV, 231, 239, 305. V, 417.
Thalweil. III, 306.
Thalweil (Tallwyl). II, 6, 86.
That, verbrecherische. I, 297.
Theater. V, 436, 437.
Theaterstücke. IV, 462.
Thee. V, 435.
Theegesellschaft. V, 437.
Theetrinken. V, 441.
Theilung. III, 557. VI, 145. V, 276, 322.
Theilungen der Söhne Ludwigs des Frommen. I, 10.
Theilungsentwürfe. V, 286.
Theilungsgeschäft. IV, 24, 39.
Theilungsvertrag. I, 316. III, 1. IV, 377.
Theilungsvorschläge. IV, 12.
Thellung, Schaffner. IV, 5.
— Hans Heinrich. IV, 22, 24.
Theodorich, Kurfürst v. Köln. II, 575.
Theologen. III, 408, 573, 595, 596, 598. IV, 182, 487, 488. V, 421, 453, 461.
Theologiebeflissene. II, 573.
Theorie. V, 464.
Theresia, Maria. V, 141, 161, 170.
Thermes, Louis. IV, 470.
Thermopylen. II, 110.
Theto v. Ravensburg. I, 51, 90.
Theurung. II, 499, 544. III, 297, 527, 566, 587. IV, 27, 63, 73, 143, 330, 408, 467. V, 423.
Thielle, die. II, 256.
Thiengen. II, 428.
Thierachern. I, 24. II, 472, 482. III, 22.
Thiere im Graben. II, 464.
Thiergraben. I, 104.
Thierrens, Dorf. V, 556.
Thierstein, Haus. I, 32, 123, 220, 246, 257, 259, 261, 275, 284. II, 18, 61, 67, 91, 163, 240, 261, 291, 293, 295, 308, 310, 342, 425.
Thönig, Wilh. III, 284.
Thörigen. II, 476.
Thomann, Bürgermeister. III, 482.
Thomas I. v. Savoyen. I, 44, 50, 53, 61, 64, 77, 124.
— v. Maurienne. I, 62.

Tho

Thomas II., Graf von Flandern und Hennegau. I, 77.
— III. I, 78.
— v. Konstanz. II, 521.
Thomasset, Herr. V, 471.
Thonon. II, 261. III, 323, 355, 357, 362, 364, 367, 404, 425, 426, 433, 445, 479, 481, 487, 501, 529, 565. IV, 7, 48, 374. V, 12, 109, 110, 493.
Thorberg. I, 72, 124, 125, 127, 133, 137, 140, 168, 200, 203, 228, 255, 271, 274, 287, 291, 306, 307, 342. II, 163, 280, 473, 477. III, 529, 593, 597, 600. IV, 119. V, 181, 208, 338, 412, 595.
Thorbrunnenwälder. II, 420.
Thore, die. I, 104, 325, 345, 348. II, 99, 186. III, 28. IV, 435.
Thoreinsprengen. II, 233.
Thorfeld. IV, 161.
Thoringen. II, 472.
Thormann, Ulr. I, 97.
— Burkh., Venner. II, 84.
— Simon. II, 194, 289, 536.
— Nikl. II, 467, 468.
— die. II, 486.
— drei. II, 538.
— Peter. III, 144, 257, 291, 373, 382.
— 1567 Ehrenpfennige geprägt mit dem Wappen dieses Geschlechtes. III, 610.
— Hauptmann. IV, 107.
— Georg. IV, 156.
— Beat Ludwig. IV, 354.
— Altlandvogt. III, 317.
— wie viele zugleich im Gr. Rathe saßen. IV, 389. V, 179, 329.
— Ulr. IV, 399.
— Gabr. IV, 485.
— Venner. V, 45.
— die. V, 45, 113.
— Hieronymus. V, 60.
— Karl. V, 111.
— Joh. Rud. V, 139.
— Major. V, 240.
— Alex. Georg. V, 489.
— Ratsschreiber. V. 536, 593.
Thormeister, die. II, 350.
Thornon, Graf v. IV, 2.

Digitized by Google

Tho

Thorschlüssel. II, 90.
Thorwache. III, 430.
Thorwächter. IV, 300, 341.
Threym, Thurm. I, 207.
Thron. I, 178. IV, 393. V, 138.
Thronbesteigung. I, 91. II, 77. IV, 378. V, 6.
Thronerbe. II, 344
Thronfolgestreit. V, 141.
Thronhimmel. II, 21.
Thronveränderung. II, 164.
Thubi, Konr. III, 382.
Thüdingen, Geschlecht v. I, 195.
— Jak. v. I, 291.
Thüren. V, 325.
Thürhüter. II, 22.
Thüring v. Lützelflüh. I, 27.
— v. Brandis. I, 141, 244, 291, 303.
— v. Aarburg. II, 73, 114.
— Hans, v. Büttikon. II, 242.
Thüringen. I, 44.
Thürlein Bubenbergs. I, 91.
Thugut, Freiherr v. V, 522.
Thummel, Martin. III, 470, 471.
Thun, das Land zwischen ihm und Bern hieß der Aufgau. I, 13.
— das Land am rechten Ufer der Aare von Aarwangen bis Thun geht vom Hause Rheinfelden an Berchtold v. Zähringen über. I, 16, 43.
— 1191 greift alles Volk in der Gegend oberhalb deß. zu den Waffen. I, 21.
— Udelrich und Werner von, 1135, wahrscheinlich bloß Ritter. I, 26.
— kömmt an Graf Ulr. v. Kyburg. I, 49, 122.
— der Graf von Habsburg vertreibt von dort die Gräfinnen Elisabeth u. Anna. I, 60.
— dort verzichtet Walther v. Eschenbach auf die Kastvogtei des Klosters Interlaken. I, 125.
— die Berner sollen mit denen von dß zu Münsingen zu Tag sitzen. I, 137.
— sieht sich im Falle, durch Unterhandlungen mit den Waldstätten für seine Sicherheit zu sorgen. I, 140.
— erhält 1316 vom Grafen Hartmann eine Handfeste. I, 141.

Thu

Thun, als dorthin Graf Hartmann 1317 von einem Besuche heimkehren wollte, wird er ergriffen und nach Freiburg im Uechtland abgeführt. I, 141.
— schließt zu seiner Sicherheit den Vertrag mit den Waldstätten auf dem Brünig ab. I, 142.
— verliert durch die Walliser sein Banner. I, 143.
— 31. Okt. 1322 Zusammenkunft der Grafen Eberhard und Hartmann daf. I, 145.
— gibt seinen Abscheu gegen Eberhards Brudermord zu erkennen. I, 146.
— wird von den Bernern gezwungen, die Belagerung des Schlosses aufzuheben und Eberhard förmlich als Herrn anzuerkennen. I, 146.
— 19. Sept. 1323 verkauft Eberhard der Stadt Bern das Schloß und die Stadt mit voller Herrschaft an Leut und Gut u. s. w. I, 146.
— den 28. Sept. entläßt der Graf die Thuner aufs Feierlichste ihrer bisherigen Eide und Pflichten gegen ihn. I, 147.
— 5. Okt. bestätigen der Schultheiß, der Rath, die Zweihundert und die Gemeinde der Bürger von Bern den Rath, der Gemeinde und den Bürgern v. Thun alle ihre Handfesten, Rechte und Gewohnheiten. I, 146.
— 15. Okt. leistet der Rath und die Gemeinde der Stadt Thun der Stadt Bern feierliche Huldigung, worüber sie eine Urkunde ausstellen. I, 147.
— 12. Dez. erhält Eberhard das Verkaufte um eine Mark Silbers wieder zu Lehen. I, 147.
— läßt sich von Eberhard v. Kyburg nicht gegen Bern bewegen. I, 156.
— hilft der Stadt Bern gegen Freiburg. I, 157.
— die kyburg. Feste Strättlingen in dessen Nähe von Bern eingenommen. I, 158.
— tritt 1333 dem großen Landfrieden bei. I, 160.
— Bern verpflichtet sich, seine Wälder unbeschädigt zu lassen, und während

Digitized by Google

Thu

der nächsten 5 Jahre keinen von dem Grafen Eberhard oder seiner Diener Leuten zum Bürger anzunehmen. I, 169.

Thun, öftere Züge Berns dorthin. I, 186.

— 1340 verlegt Graf Eberhard einige Waffenknechte dorthin, mit böser Absicht gegen Bern. I, 194.

— die Berner ziehen mit starker Macht dorthin, kehren aber nach abgeschlagenem Sturme unverrichteter Sache wieder heim. I, 194.

— 1343 Vertrag zwischen Bern und Eberhard v. Kyburg, seiner Gemahlinn Anastasia und seinem Sohne Graf Hartmann. I, 197, 198.

— das Gotteshaus Interlaken schließt ein Burgrecht mit ihm. I, 208.

— zieht mit Bern ins Simmenthal. I, 210.

— in der Herrschaft deſſ. folgt Hartmann seinem Vater Eberhard. I, 231.

— wird von Bern in einem Vertrage mit Oesterreich vorbehalten. I, 233.

— der Berner Schultheiß Schwarzenburg flieht dorthin. I, 238.

— muß an Eberhard, Propst zu Solothurn, und Graf Hartmann 50 Pfd. Steuer entrichten. I, 249.

— 1375 Vertrag Berns mit ihm. I, 250.

— die Burg von Graf Hartmann um 20,100 Gulden an Bern verpfändet. I, 250.

— Rath von Thun, eigener Schultheiß daſ. I, 250.

— 14 Februar 1376 werden 13 der angesehensten Männer von dort in das Bürgerrecht von Bern aufgenommen. I, 250.

— Peter v. Gowenstein und Wernher v. Welschen, Bürger daſ., kaufen v. Graf Hartmann 1376 die Burg und das Dorf Oberhofen nebſt dem Hofe Weingarten. I, 258.

— Rudolf, Graf daſ. I, 258.

— schwört der Stadt Bern den Eid der Treue und der ausschließlichen Herrschaft über diese Stadt, worauf

Thu

ihre Freiheiten bestätigt werden. I, 271.

Thun, zum Ankauf der Burg 1375 borgt Bern von der Burgerschaft 20,100 Gulden. I, 277.

— welche Rechte Bern über diese Stadt in einem Friedensvertrage mit dem Grafen v. Kyburg erhält. I, 280.

— leistet von Neuem 1384 auf der Grafen Geheiß der Stadt Bern als ihrer rechten Herrschaft Treue und Gehorsam. I, 282.

— 1316 ertheilen ihm die Grafen Eberhard und Hartmann v. Kyburg das Erbrecht und andere Befreiungen, wofür sie ihnen verspricht, zu jeder Zeit auf Begehren die Handfeſte zu zeigen. I, 311.

— 1325 gibt es einige seiner wichtigsten Freiheitsurkunden den minderen Brüdern in Verwahrung. I, 311.

— 1363 Versicherung Berns, wenn ihnen die Stadt irgend zufiele, ihr jederzeit ihre Freiheiten u. s. w. zu schützen. I, 311.

— 1264 ertheilt Gräfinn Elisabeth v. Kyburg der Stadt eine Handfeſte; Bestimmungen darin wegen des Rathes und Schultheißen; engerer und größerer Rath; Venner. I, 311, 312.

— 1384 geht die Stadt kraft eines Vertrages ganz in die Herrschaft Berns über; die Berner nennen die Bürger in amtlichen Zuschriften ihre guten Freunde und lieben Bürger. I, 312.

— die Burg gehorcht Bern. II, 3.

— hilft Bern treulich bei dem großen Brande. II, 11.

— zieht mit Bern in die Landschaft Sänanen und Oex. II, 12.

— Vereinigung der Botschaft der 6 alten Orte daſ. II, 120.

— die Edelleute Berns lassen nach dem Twingherrenstreite ihre Fässer von den dortigen Küfern binden. II, 186.

— Streit mit Wallis wegen des Stadtpanners, das Hans Perrin aus der Kirche zu Leuk entwendet und der

Digitized by Google

Stadt wieder zugestellt werden sollte. II, 203.
Thun erhält ein Aufgebot nach Pontarlier von Bern. II, 232.
— Ludwig v. Büren, Schultheiß daselbst. II, 421.
— will die Jahrgehalte je eher je lieber abgestellt, und die unordentlichen Reisgeläufe vermieden wissen. II, 444.
— zu Anfang des 15. Jahrhunderts Bauten am Schlosse. II, 464.
— bezahlt an Bern 200 Gulden, und erhält von Schultheiß und Rath daselbst die Erklärung, daß diese freiwillige Gabe ihm an seinen Freiheiten nicht schaden solle. II, 467.
— bis in dessen Nähe dehnt sich das Landgericht Konolfingen aus. II, 473.
— im 15. Jahrhundert herrschte auf der gebieterischen Burg daselbst ein bernischer Vogt. II, 475.
— 1495 ertheilen Schultheiß und Rath demselben die Landsgewährde, gleich der Stadt Bern. II, 493.
— scheint schon von Alters her, selbst wenn die Landgrafen im Lande herumreisten, um Blutgericht zu halten, seine eigene Gerichtsbarkeit behauptet und selbst den Blutbann frei ausgeübt zu haben. II, 495.
— 1471 erhält es das Recht, alle Frevel und sogar Todtschläge zu besprechen, von Seite Berns bestätigt. II, 495.
— 1471 erhält das Freigericht daselbst eine besondere Gerichtsordnung. II, 495.
— 1487 erhält es wiederholte Vorwürfe wegen Straßenvernachlässigung zum großen Nachtheil des Verkehrs und der Zölle. II, 498.
— im 15. Jahrhundert, nach Erfindung des Schießpulvers und Einführung der Schlangenbüchsen entsteht eine Büchsenschützengesellschaft, welcher die Stadt vor dem Allmend-, ehemals Lamparterthor, auf einer Insel des linken Aarufers ein Schützenhaus und einen Schießstand erbauen läßt. Jährliches Ausschießen dieser Gesellschaft. II, 513.
Thun, Joh. v., Leutpriester, singt in Gegenwart aller Orden die Messe vom heiligen Geiste bei Einweihung des Berner Münsters. II, 534.
— nach einer Verordnung von Schultheiß, Räthen und Sechszig waren zwei Plapharte nebst der Speise der Taglohn eines Knechtes, fünf Schillinge ohne Speise; eine Weibsperson verdiente nebst der Speise 18 Denarien. II, 540.
— 1446 galt daselbst ein Mütt Dinkel 1 Pfund und 14 Schillinge; ebensoviel im Jahre 1482; ein Mütt Kernen 4 Pfunde, ein Mütt Roggen 3 Pfunde, ein Mütt Mühlekorn 3 Pfunde 10 Schillinge. II, 543.
— 1446 galt ein Mütt Hafer 18 Schillinge, 1482 46 Plapharte. II, 543.
— 1402 bezahlte man für 3 Jucharten Landes oberhalb dems. 26 Pfunde; 1403 für 2 Jucharten Ackerland auf dem Thunfelde nur 8 Pfunde. II, 543.
— 1488 stellt Bern zur Schonung der dortigen Wälder die Fuhren der benachbarten Gemeinden zum Schlosse ab, und läßt statt ihrer für jede Fuhre 4 Schillinge bezahlen. II, 546.
— die Landleute am dortigen See lebten vom Weinbau. II, 543.
— 1487 beeilt es sich, seine besondere Bäckerverordnung der bernischen anzupassen. II, 547.
— 1490 stellt eine Pfisterordnung dasmancherlei Mißbräuche ab. II, 547.
— 1408 schickt Bern dieser Stadt, als sie ihre Thürme und Häuser mit Schiefern decken lassen wollte, einen eigenen Knecht dazu, und erbietet sich, ihnen auf Verlangen zwei gute Decker von Frankfurt zu verschreiben. II, 551.
— hatte schon von älteren Zeiten her seine Jahr- und Wochenmärkte, die zu verschiedenen Zeiten besonderen Marktordnungen unterworfen wurden. II, 553.
— der freie Hof daselbst diente im 15. Jahrhundert zu Ablagen für die

Digitized by Google

nach und aus Italien gesendeten Waaren. II, 562.
Thun, von dort aus führte ein Weg über Spiez, Frutigen und Kandersteg über die Gemmi. II, 563.
— im 15. Jahrhundert lud Wilhelm v. Diesbach zu seiner Hochzeit den Schultheißen und Rath daselbst feierlich ein. II, 569.
— besitzt mit Bern den Schullehrer Heinr. Oetlin gemeinschaftlich. II, 571.
— dort bringt Konrad v. Scharnachthal abwechselnd mit Bern seine letzten Tage zu. II, 576.
— erklärt sich für Aufrechthaltung der bestehenden Ordnungen wegen der französischen Soldansprachen. III, 2.
— die Berner in Arona ordnen den Venner Großmann von da nach Vercelli ab. III, 116.
— räth der Obrigkeit in Bern, sie solle sich vor Frankreich in Acht nehmen; denn des Königs Angelegenheiten gingen um so rascher vorwärts, als die bernischen rückwärts träten. III, 121.
— die dortigen Abgeordneten tragen Bedenken wegen Belohnungen derer, die den Frieden mit Frankreich unterhandelt, einzutreten, ohne es wieder zuvor an die Ihrigen zu bringen. III, 124.
— Anton Bütschelbach läßt ohne Erlaubniß das Schultheißenamt daselbst im Stiche und wird deßwegen davon entsetzt. III, 154.
— spricht den Wunsch aus, sich mit den lombardischen Angelegenheiten wo möglich nicht mehr zu befassen; wenn aber die Schweizer von Jemanden in ihrem eigenen Gebiete angegriffen würden, kräftigst aufzutreten und sich von den übrigen Eidgenossen nicht zu trennen. III, 163.
— dort lehrt Joh. Haller als Privatmann. III, 232.
— spricht sich bei der Reformationsberathung im Sinne des Alten aus, und gedenkt sogar ausdrücklich der Sakramente und Kirchenzierden. III, 239.

Thun, Abgeordnete von da begleiten den Prior von Interlaken nach Bern, um sich für jenes Kloster zu verwenden. III, 249.
— wählt 1527 einen verehlichten Priester zum Prediger. III, 252.
— 1528 wird dem dortigen Stadtschreiber beim Religionsgespräche in Bern die Führung des Protokolls übertragen. III, 255.
— 1528 Beat Tillier Schultheiß daselbst. III, 262.
— sendet wegen Wiedererstattungen der Vergabungen durch Burkhard Schoren ziemlich scharfe Instruktionen nach Bern. III. 263.
— der Venner Heß von da wird Abgeordneter nach Interlaken. III, 264.
— macht allerlei Forderungen an die Obrigkeit. III, 268.
— 31. Oktober 1528 trifft unter dem Schultheißen v. Erlach an einem finstern Regentage das Banner daselbst gegen Interlaken ein. III, 273.
— der kriegerische Niklaus Manuel, an des verstorbenen Venners Bischof Stelle, zum Befehlshaber nach Thun gesetzt. III, 273.
— zieht mit in die Waadt. III, 350.
— erklärt sich unumwunden gegen alle und jede Art von fremder Verbindung. III, 420.
— 1565 starben an einer verheerenden Seuche im dortigen Kapitel 11,388 Menschen aller Stände. III, 421.
— 1589 erscheinen Abgeordnete von da vor dem Großen Rathe in Bern, und wollen sowohl den savoyischen Frieden als den Bund schlechthin aufgehoben wissen. III, 497.
— bildet im 16. Jahrhundert eine der 19 Landvogteien. III, 529.
— 1516 die Polizeirechte auf dem Thunersee bestätigt. III, 538.
— 1516 eine gegenseitige Urkunde über den Eid der Treue von dort und die Bestätigung seiner Rechte und Freiheiten von Seite Berns aufgenommen. III, 538.
— 1510 beschwert es sich, daß sich eine Menge Walliser bei ihnen nieder-

Digitized by Google

ließen und die dortigen Gemeindegüter benützten, ohne der Stadt dafür etwas zu entrichten, worauf ihm gestattet ward, von Allen, die sich dort setzten und die Gemeindgüter benutzten, eine bescheidene Summe Geldes zu beziehen. III, 540.

Thun, 1550 bezahlte man dort für das Bürgergeld 5 Pfunde, und für den Allmendgenuß 50; 30 Jahre später 50 Pfd. Bürgergeld und 100 Pfd. Allmendgeld. III, 540.

— 1518 ward zur Unterhaltung des Brunnens von da, und damit derselbe wohl in Ehren gehalten werden könne, ein Gulden von der Stadt Bern, einer von der dortigen Bürgerschaft und einer von den dortigen Einsassen gesteuert. III, 578.

— die lateinische Schule daselbst wird zum Theil Staatsanstalt. III, 595.

— 1548 erscheint eine Schulordnung. III, 597.

— 1536 Festsetzung des Eides der dortigen Bürger; ein dortiger Bürger schwur, seinen gnädigen Herren von Bern in der Stadt Thun Treue und Wahrheit zu leisten, sich mit Gewehr, Harnisch und Feuereimer zu versehen, seine ordentlichen Gesellschaften zu haben, das Stadtgeld in Monatsfrist zu erlegen, sich wenigstens 10 Jahre lang nicht anders als mit ehrlichem Handwerke und Arbeit durchzubringen, und sich keinen Fürkauf zu Schulden kommen zu lassen. III, 538.

— 1610 Peter Haller Schultheiß daselbst. IV, 28.

— 1641 die Stadt durch die Flucht Nikl. Zimmermanns vor der Wuth der Bauern gerettet. IV, 107.

— das Schloß mit Besatzung versehen. IV, 108.

— Zusammenkunft von 150 Ausgeschossenen der unzufriedenen Landleute und der Abgeordneten von Bern. IV, 108, 109.

— 1653 Franz Wyß als Befehlshaber zur Vertheidigung des Schlosses geschickt. IV, 150.

Thun, 1695 erhält Fr. v. Graffenried den Oberbefehl daselbst. IV, 344.

— 1625 soll dort ein Vierling reinen Salzes nicht mehr als 25 Batzen kosten. IV, 398.

— 1653 werden Hans Rudolf Vogler und Hans Zyro als Aufseher und Schützenmeister der Gesellschaft daselbst von dem dortigen Chorgerichte wegen der an einem sogenannten Ausschießet von der Gesellschaft begangenen Ausschweifungen sehr nachdrücklich zur Rechenschaft gezogen und bedroht. IV, 433.

— 17. Mai 1688 Handwerksordnung für die dortige Bürgerschaft. IV, 467.

— dem Handelsmanne David Dezi daselbst schießt die Regierung auf sein Begehren eine Summe von 6000 Thalern zinsfrei vor, um die Hanf- und Flachsspinnerei im Amte Interlaken einzuführen, und der Armuth und dem Müssiggange zu steuern. IV, 464.

— im 17. Jahrhundert schließt die Stadt mehrere Freizügigkeitsverträge. IV, 472.

— 1644 erhalten der Venner Fischer und der Professor der Theologie, Lütbard, den Auftrag, sich dorthin zu begeben, um die dortige lateinische Schule, deren Lehrer bei der allzugeringen Besoldung nicht bestehen konnten, von Grund aus zu verbessern. Die Thuner aber zeigen keine große Bereitwilligkeit, hiezu beizutragen. IV, 479.

— öfters muß an die Stadt geschrieben werden, keine Stipendiaten nach Bern zu schicken, wenn sie nicht einberufen würden, damit nicht Unordnung daraus entstände. IV, 483.

— 1745 muß Rud. Hafbrett von da die Maurerei förmlich abschwören. V, 179.

— 1763 klagt der dortige Schultheiß, Joh. Bernh. v. Muralt, über den Verfall des Städtewesens in Bezug auf den Haushalt und die Polizei, worauf sogleich die Rathsherren Herport und Sinner abgeschickt werden, um dem

Digitized by Google

Thu

Uebel mit den kräftigsten und zweckmäßigsten Mitteln zu steuern. V, 246.
Thun, 1775 Chr. Steiger Schultheiß daselbst. V, 281.
— 1772 Niklaus Friedrich Steiger Schultheiß daselbst. V, 314.
— Einkünfte der Landvogtei in mittelmäßigen und guten Jahren. V, 338.
— der Postenwechsel Berns mit dieser Stadt ziemlich lebhaft. V, 347.
— genießt einer sehr großen Unabhängigkeit. V, 454.
— vertheidigt 1752 lebhaft und mit einem großen Aufwande von Gelehrsamkeit ihr Abzugsrecht. V, 354.
— 1764 Oekonomieordnung der Stadt. V, 354.
— setzt den Stadtrath von 60 Mitgliedern auf 40 herab. V, 355.
— 1756 Brand daselbst. V, 430.
— die lateinische Schule genießt besondere obrigkeitliche Stipendien. V, 416.
— 1769 an die Stelle des alten Siechenhauses das Waisenhaus erbaut. V, 447.
— die Thuner Stadtschulen leiden durch das mit dem Waisenhaus verbundene und beinahe aus allen Städten der französischen Schweiz besuchte Pensionat. V, 447.
— Karl Albrecht v. Frisching, gewes. Landvogt das., wird 1791 Schultheiß zu Bern. V, 491.
— das Regiment Thun zieht unter dem Obersten Karl Manuel und dem Major v. Wattenwyl v. Montbenay durch Bern auf die Straße von Neueneck, und stößt dort zu dem bereits aufgestellten zweiten Auszügerbataillon unter Oberst Viktor Steiger v. Rörswyl. V, 591.
Thuneisen, Eiteld. III, 416.
Thunersee. I, 13, 24, 25, 26, 125, 126, 159, 160. II, 70, 543, 563.
Thunstetten. I. 28, 125, 153, 342. II, 477. IV, 373. V, 115, 429.
Thur, Quellen der. I, 27, 217.
Thurgau. I, 29, 30, 74, 133, 153, 155, 159, 173, 174, 176, 197, 208, 231, 232, 243, 253, 289. II, 29,

Thu

39, 41, 62, 63, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 78, 272, 292, 378, 393, 420, 432, 436, 439, 440, 447. III, 18, 46, 50, 97, 125, 227, 231, 235, 276, 283, 285, 287, 288, 289, 290, 304, 461. IV, 56, 79, 80, 83, 119, 123, 124, 182, 194, 216, 250, 257, 382. V, 58, 94, 100, 102, 166, 323, 324.
Thurm, der rothe. I, 293.
— zu Nidau. I, 295.
— Peter zum. I, 194.
— beim untern Thore. I, 325.
— Threyen-. I, 207.
— bei dem neuen Platz. II, 13.
— des Berner Münsters. II, 585.
— Dittliger-. V, 193.
Thurmbau. III, 576.
Thurmbuch. V, 183.
Thurmwerließ. II, 159.
Thurmweibel. V, 193.
Thurn, Herrn v. I, 83, 204.
— Freiherr v. I, 143, 306.
— Perrod v. I, 147.
— Joh. v. I, 156.
— Peter zum. I, 204.
— Anton v. I, 240, 291. II, 44.
— Herren zum. I, 244. III, 263.
Thurnen (Torres). I, 24. IV, 229.
Thurtal. II, 247.
Thusis. IV, 16, 53.
Tiber. I, 38.
Tilgung der Schuld. I, 299, 334, 335.
Tillier, Hans, erhält 1470 die Würde eines Zeugmeisters der Stadt Bern mit einem förmlichen Bestallungsbrief. II, 160.
— leitet das grobe und geringere Geschütz bei Grandson. II, 233.
— erhält wegen seiner trefflichen Leitung des Geschützes das. eine ausgezeichnete Ehrenmeldung. II, 239.
— erhält Befehl, bei seinem Eide unverzüglich den Zeug zu einem Zuge nach Romont in Ordnung zu bringen. II, 252.
— erhält den Oberbefehl der Artillerie des Hauptheeres, das sich bei Murten versammelte. II, 269, 270.
— Zeugmeister bei Murten. II, 290.

Digitized by Google

Til

Tillier, Hans, verschwindet nach 1479 aus der Geschichte. II, 333.
— Ludwig, Abgeordneter auf dem Tage zu Frauenfeld. II, 442.
— Hans und Ludwig heben ihr Geschlecht aus dem Dunkel empor, in das es seit seiner frühern Erscheinung im Seelande im 13. Jahrhundert zurückgesunken war. II, 487.
— Hans, erhebt das bernische Geschützwesen von dem sehr unvollkommenen Zustande in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts zu großer Vervollkommnung. II, 507.
— Ludwig und Rudolf besaßen ein Vermögen von 10 bis 20,000 Pfd.
— Ludwig, Mitglied des kleinen Rathes, scheint sich mit Salzhandel beschäftigt zu haben. II, 556. III, 564.
— Rudolf, Abgeordneter des Rathes in der Feste von Lasarraz. III, 56.
— — Mitglied des kleinen Rathes, zieht nach Airolo. III, 61.
— — erhält von Frankreich 20 Kronen. III, 88.
— Beat, Schultheiß zu Thun, 1528. III, 262.
— Anton, trägt 1529 das Schützenfähnchen in dem Streit mit Unterwalden. III, 283.
— — der Jüngere, Urenkel Hansens, ist Fähndrich bei der Eroberung der Waadt. III, 349.
— — 1546 Bannervenner bei Schützung der Waadt. III, 382.
— — Abgeordneter nach Genf. III, 383.
— — 1548 Abgeordneter an die sieben Orte. III, 386.
— — 1549 Abgeordneter nach Wallis. III, 388.
— — 1551 eidgenössischer Abgeordneter an König Heinrich II. von Frankreich. III, 390.
— — 1554 als Altseckelmeister Beauftragter wegen Angelegenheiten in den gemischten Vogteien. III, 394.
— — 1560 Abgeordneter an Luzern, Uri, Schwyz und Unterwalden. III, 404.

Til

Tillier, Anton, nach Straßburg geschickt, um das. gegen einen anständigen Zins ein Anlehen aufzunehmen. III, 401.
— — 1561 nach Freiburg geschickt wegen eines Gerüchtes hinsichtlich Nidau's. III, 407.
— — 1561 Abgeordneter nach Basel wegen der Friedensunterhandlungen mit Savoyen und des Schicksals der Waadt. III, 414.
— — stirbt 30. Januar 1562. III, 408.
— — von ihm das Tillierstipendium zu Bildung junger Theologen. III, 408.
— Hans Anton, des vorigen Sohn, 1562 Hauptmann für die Lyoner Werbung. III, 410.
— Hans Anton, 1568 gewes. Landvogt in Gex, dann Heimlicher, ein eifriger Anhänger des protestantischen Glaubens, wird dem Herzoge von Savoyen zu einer Entschädigung von den Räthen empfohlen. III, 431.
— — 1576 mit der Leitung des neuen Baues der Saaner Kirche beauftragt. III, 438.
— — 1575 als Abgeordneter an den Pfalzgrafen Friedrich abgeschickt. III, 440.
— — 1577 Abgeordneter auf die Tagsatzung in Baden. III, 443.
— — 1578 Abgeordneter nach Genf. III, 445.
— — als Venner zum groben Geschütze angestellt. III, 445.
— — 1579 nach Solothurn geschickt, um daselbst einen Vertrag zwischen Frankreich, Bern und Solothurn, bezüglich auf Genf, ins Reine zu bringen. III, 446.
— — beauftragt bei der feierlichen Beschwörung jenes Vertrages. III, 446.
— — 1582 zum Schutze der Waadt abgeschickt. III, 450.
— — 1583 mustert er die waffenfähige Mannschaft im untern Aargau. III, 458.
— — erhält die zweite Stelle beim damaligen Aufbruche von 10,000 Mann. III, 458.
— — 1585 Abgeordneter zur Beruhigung Freiburgs. III, 461.

Digitized by Google

Til

Tillier, Hans Anton, zum Hauptmann über ein Fähnchen nach Genf ernannt. III, 465.
— Hans Rud., 1587 Hauptmann des Regiments protestantischer Schweizer, das von Hrn. v. Clervant geworben worden war. III, 473.
— — 1588 wegen der Kapitulation mit Frankreich vor den Räthen und Burgern verhört, aber tadellos erfunden. III, 475, 476.
— Hans Anton, 1589 wieder nach Solothurn geschickt. III, 480.
— Hans Rudolf, Hauptmann im bernischen französischen Regimente. III, 480, 481.
— Hans Anton, Beisitzer des Kriegsrathes. III, 483.
— — weigert sich, an einer Gesandtschaft zum Herzoge von Savoyen Theil zu nehmen. III, 487.
— — wegen des Sav. Feldzugs zur Untersuchung gezogen. III, 493, 496.
— Hans Rudolf, zur Unterstützung Basels und Mühlhausens mit 1000 Mann abgeschickt. III, 496.
— — Mitglied des Kleinen Rathes, weigert sich, Oberster über 3000 Auszüger zu werden, und wird dann Oberst über eine Schaar von 8000 Freiwilligen. III, 499.
— Hans Anton, im Ausschusse für die Friedensunterhandlungen mit Savoyen. III, 505.
— — stirbt 1598, kurz nach seinem Schwager, Beat Ludwig v. Mülinen. III, 512.
— Grund des Ansehens der Familie. III, 525.
— wie viele zugleich im Großen Rathe saßen. III, 525, 526.
— Hans Anton, 1544 im Ausschusse für die Bestimmungen der großen Beschenkung der Stadt Lausanne. III, 538.
— — 1571 Hauptprofos zur Verfolgung der Bettler. III, 552.
— 1555 heirathet Anton, Sohn des Welschseckelmeisters dieses Namens, die älteste Tochter des Schultheißen Hans Franz Nägeli, und die jungen

Til

Leute halten einen Reifentanz. III, 584.
Tillier, Hans Anton, holt in Auftrag seines Schwagers Steiger den französischen Botschafter mit 30 Pferden von Solothurn zu dessen Kindtaufe. III, 585.
— 1562 Stiftung des Tillierstipendiums. III, 599.
— die Tillier von Joh. Serranus in seiner Ausgabe des Plato als vorzüglich hochgebildete Männer bezeichnet. III, 601.
— der jüngere, Seckelmeister, studirte in Padua. III, 601.
— Jakob, 1603 Gesandter an die Bündner. IV, 15.
— Anton, 1616 zum Burgrechtsschwur nach Neuenburg geschickt. IV, 46.
— Anton, Altlandvogt zu Lausanne, 1619 Abgeordneter auf der Zusammenkunft zu St. Maurice. IV, 48.
— Anton, des Kleinen Raths, 1617 zur Abnahme des Eidschwurs nach Piemont zum Herzog geschickt. IV, 50.
— Anton, erhält 1620 nach der Niederlage im Veltlin, Vollmacht, mit den evangelischen Bundesgenossen Alles zu beschließen, was dem Vaterlande noth thäte. IV, 57.
— 1625 begrüßt Anton als Abgeordneter den durchreisenden französischen Gesandten de Bassompierre. IV, 68.
— 1642 Hans Anton, Altschultheiß zu Burgdorf, nach Interlaken und Hasle geschickt, um die Beeidigung zu Stande zu bringen und die Ordnung wiederherzustellen. IV, 116.
— 1653 der Welschseckelmeister Johann Anton ins Emmenthal geschickt. IV, 151.
— — begibt sich nach Ostermundigen zu Leuenberg. IV, 178.
— der Welschseckelmeister, bringt mit leichter Mühe das Emmenthal wieder zum Gehorsam. IV, 193, 195.
— 1658 der Welschseckelmeister Joh. Anton muß, trotz seiner Weigerung, mit dem französischen Hofe unterhandeln. IV, 233.

Digitized by Google

Tillier, Jak., 1663 Mitglied des Gr. Rathes, reist mit der Gesandtschaft nach Paris. IV, 242.
— 1668, der Altseckelmeister entwickelt dem savoischen Gesandten, Baron v. Greisy, die staatsrechtlichen Verhältnisse Berns zur Waadt. IV, 265.
— der Heimlicher Abraham bringt 1673 in Bezug auf die Beglückwünschung Ludwigs XIV. in Breisach eine Mahnung vor, durch die diese Angelegenheit aufgeheitert und der Gr. Rath beruhigt wurde. IV, 273.
— 1683, der Seckelmeister oft Gesandter auf evangelischen und allgemeinen eidgenössischen Tagen. IV, 293.
— 1685 schicken die evangel. Städte den Welschseckelmeister Abraham nach Genf, um den Zustand der Dinge näher zu ergründen. IV, 295.
— 1686 der Welschseckelmeister Abrah. mit der Untersuchung beauftragt, ob Söhne von Rathsgliedern Kompagnien in Frankreich haben könnten oder nicht. IV, 305.
— 1687 der Welschseckelmeister Abrah. muß dem Bürgermeister Escher während seines kurzen Aufenthalts in Bern Gesellschaft leisten. IV, 308.
— 1690 der Deutschseckelmeister Hans Rud. ist mit dem Bericht über die Befugniß eines Bündnisses mit England beauftragt. IV, 313.
— der Welschseckelm. Joh. Anton, Vater des Deutschseckelm. Hans Rud., vermählt die berüchtigte Kath. Franz. Perreganx als ihr Vormund und wahrer Verwandter mit dem Sohne des franz. Predigers Clerc, Pfarrers an der Kirche z. h. Geist. IV, 317.
— 1688 der bern. Abgeordnete zu Baden, Welschseckelm. Abrah., entwirft seiner Obrigkeit die allertraurigste Schilderung von dem erbärmlichen Zustande vieler Waldenser Familien in zwei Dörfern bei Schaffhausen u. bewegt die Obrigkeit zu thätigem Mitleide. IV, 322.
— 1690 der Venner Abraham nach Aarau geschickt in Angelegenheiten Genfs. IV, 328.

Tillier, 5. Februar 1694 der Deutschseckelmeister Präsident eines Ausschusses zur Erörterung der neuenburgischen Erbfolgestreitigkeiten. IV, 339.
— 1696 stirbt der Deutschseckelmeister Hans Rudolf. IV, 347.
— dem Heimlicher Niklaus geben eine Anzahl Mitglieder der Zweihundert eine in einem ziemlich nachdrücklichen Tone abgefaßte Denkschrift ein, in der man sich über mancherlei beschwerte, was sich im Innern des Kl. Rathes zugetragen haben sollte. IV, 347.
— 1697 begleitet der Venner Abraham den französischen Botschafter Amelot in sein Quartier zum hintern Falken und bewillkommt ihn daselbst im Namen seines Standes. IV, 358.
— 1699 der Venner Abraham und der Rathsherr Niklaus müssen der engl. Gesandtschaft in Paris für ihre lebhafte Verwendung in der neuenburgischen Erbfolgestreitigkeit den wärmsten Dank abstatten. IV, 370.
— wie viele zu gleicher Zeit im Gr. Rathe saßen. IV, 389, 390. V, 45, 113, 178, 329.
— der Landvogt von Lausanne, Joh. Anton, ladet den Rath v. Moudon zu seinem Einzug in jene Stadt ein. IV, 409.
— 1698 Abraham, der Venner, Präsident der Religionskommission; er trägt, als der letzte unter den Räthen, einen großen Kragen. IV, 416, 448, 449.
— der Großrath Abraham 1706 mit bei der feierlichen Abordnung, die den Bannerherrn wieder in d. Münsterthal einführt. V, 24.
— der Altlandvogt von Thorberg nach Neuenburg geschickt. V, 31.
— 1712 die Oberländer halten unter dem Befehle des Oberstlieutenants Joh. Ludwig die Päße gegen Unterwalden und Wallis besetzt. V, 57.
— Joh. Anton, Hauptmann und Adjutant des Venners Frisching, nach Bern geschickt, um der Regierung die betrübte Lage der Dinge im La-

Digitized by Google

Til

ger von Mellingen näher auseinander zu setzen. v, 73.

Tillier, 2248 Mann stehen unter dem Oberkommandanten Joh. Ludwig in Oberhasle. v, 92.

— Joh. Ludwig zum Befehlshaber eines geworbenen Regimentes v. 1500 Mann für Toggenburg ernannt. v, 98.

— 1717 der Venner Anton betreibt sehr lebhaft das toggenburgische Friedenswerk. v, 101.

— 1718 erhält Anton für diese Bemühung das glänzendste Lob. v, 102.

— 1720, der Venner Joh. Anton zum franz. Botschafter nach Solothurn geschickt in Münzangelegenheiten, und entledigt sich seines Auftrages zur großen Zufriedenheit seiner Obern. v, 110.

— Joh. Rud., Mitglied des Kleinen Rathes, wohnt dem Vertrage zu Büren bei. v, 111.

— der Oberst bleibt in österreichischen Diensten, wo ihn und die Seinigen eine glänzende Laufbahn erwartet; ein Freund des Prinzen Eugen. v, 112.

— 1721, der Altvenner Joh. Anton erhält 48 Stimmen zum Schultheißen. v, 114.

— der Venner Joh. Rud. bringt es durch mündliche Erläuterungen dahin, daß sich die Akademie zu Lausanne dem Willen der Obrigkeit unterwirft. v, 117.

— der Deutschseckelmeister Anton nach Freiburg geschickt. v, 123.

— der Seckelmeister Gesandter 1725 auf der evangelischen Tagleistung zu Basel. v, 134.

— Seckelmeister Joh. Anton Gesandter in Klingnau 1726. v, 137.

— 1731 stirbt der Deutschseckelmeister Joh. Anton. v, 148.

— 1745, der Dragonerhauptmann Ludwig als Mitglied der Freimaurer angehalten, dieser Gesellschaft abzuschwören. v, 179.

— 1747 trägt der 81jährige Schultheiß Hieronymus v. Erlach seinem

Til

Freunde dem Heimlicher seine Ablehnungsgründe vor. v, 180.

Tillier, 1749 eröffnet der Kandidat Friedr. Ulrich dem Rathsherrn Ant. die Henzische Verschwörung. v, 183.

— Anton, Artilleriemajor, und Ludwig, thätig bei der Verhaftung der Verschwornen. v, 184, 185.

— der Rathsherr Joh. Anton einmüthig zum Deutschseckelmeister erwählt. v, 220.

— 1754 der Deutschseckelmeister Joh. Anton zum Schultheißen erwählt. v, 223.

— Freiherr Joh. Anton v., Feldmarschallieutenant und außerordentlicher Großbotschafter am russischen Hofe. v, 224.

— Baroninn d'Hilaire, Schwester des vorigen, Freundinn der russischen Kaiserinn. v, 224.

— der Deutschseckelmeister Anton nach Solothurn geschickt. v, 229.

— der Schultheiß Joh. Anton Gesandter auf der Tagsatzung zu Baden. v, 238.

— 1762 erklärt der brit. Gesandte v. Villette dem Amtsschultheißen Joh. Anton, daß Großbritannien genöthigt sei, Spanien den Krieg zu erklären. v, 240.

— 1765 bringt der Amtsschultheiß Joh. Anton den Herbst in der Waadt zu. v, 250.

— 1766 der Altschultheiß schlägt wegen geschwächter Gesundheit seine Wahl zum Abgeordneten nach Genf aus. v, 254.

— der Altlandvogt v. Interlaken, Samuel, im Ausschusse für die Genfer Angelegenheiten. v, 256.

— der Amtsschultheiß erhält von dem Kl. Rath den Auftrag, die Mitglieder des Schinznacher Vereins zu benachrichtigen, daß sie ohne eigentliches Verbot diese Gesellschaft nicht mehr besuchen, vielmehr zu ihrer Auflösung mitwirken sollten. v, 263.

— 1770, Joh. Anton von Neuem zum regierenden Schultheißen erwählt u.

Digitized by Google

Til
ihm ein Statthalter bewilligt. v, 275.
Tillier, die Familie hat ohne das Beiwort von den Junkerntitel. v, 361, 362.
— 1739, Joh. Franz, Freiherr, stirbt als Feldmarschalllieutenant und Gouverneur von Freiburg im Breisgau 77 Jahre alt. v, 399.
— sein älterer Sohn Joh. Anton von der Kaiserinn zum Generalmajor ernannt, trägt 1758 als Generalquartiermeister des Feldmarschalls Daun am meisten zum Erfolg des Ueberfalls bei Hochkirch bei, worauf er das Bildniß der Kaiserinn und das Kommandeurkreuz des Maria-Theresiaordens erhält, dann außerord. Großbotschafter nach Petersburg zur Kaiserinn Elisabeth mit Erfolg geschickt, nach seiner Rückkehr zum Feldmarschalllieutenant ernannt, stirbt 1761 an der Schwindsucht. v, 399, 400.
— Joh. Maximil. Freiherr v., jüngerer Bruder dess., tapferer General in der ungarischen Infanterie, von Freih. v. Trenk neben London gestellt. V, 400.
— 1719 entzündet Joh. Rud. als Schulvisitator in Lausanne alle Leidenschaften. V, 409.
— 1749 nimmt der Feldzeugmeister Benj. Anton das ganze Seeland in einen Plan auf und mißt es mit einer Wasserwage ab. v, 419.
— 1797 der Oberstlieutenant Anton Ludwig als Abgeordneter nach Paris geschickt. v, 539.
— der Banquier Billy v. Berchen sucht den Oberstlieutenant mit la Harpe in Verbindung zu bringen, der damals noch Aussöhnung wünscht. v, 543.
— der Oberstlieutenant an Mengaud nach Basel abgeschickt. v, 559, 560, 570.
— das Auszügerbataillon Tillier steht in Gottstadt. v, 575.
— Oberstlieutenant T. an den General Brüne geschickt. v, 583, 589, 590.
— Stellung des Bataillons. v, 595.

Til
Tillierstipendium. III, 599, 601.
Tillmann, wie viele zugleich im Großen Rathe saßen. III, 525, 526.
— Gottlieb. V, 190.
— Nikl. II, 437, 538.
— Geschlecht. II, 487.
— Bernhard. III, 205, 217, 240, 298, 302, 318, 319, 372, 439, 443, 445, 458, 459, 466, 474, 527, 563.
— Benner. III, 207.
— Melchior. III, 254.
Tilly. IV, 65, 66.
Tinteville, Gauthier, Bailly zu Troyes. III, 72.
Tirano. IV, 55, 56, 57, 58.
Tirol. I, 246, 289. II, 10, 23, 27, 38, 42, 119, 364, 376, 415, 417, 430, 440. III, 295, 422. V, 11, 151, 341, 547.
Tirolerstrümpfe. V, 430.
Tische, besondere, für die Siechen. II, 500.
Tissot, Arzt. V, 466.
Tischgeschirr. I, 318.
Tischlivierer. III, 531.
Titel eines Patriziers. I, 8.
— eines Herzogs von Burgund. I, 23.
— eines Grafen von Savoyen. I, 34.
— eines Landgrafen. I, 35.
— eines Grafen von Kyburg. I, 60.
— der Tagherren. IV, 92.
Titelfieber. IV, 411.
Titelsucht. IV, 411, 412.
Titularkönig. II, 102. III, 17.
Titulatur. IV, 359.
Toben. IV, 419.
Tobias, Geschichte dess. IV, 462.
Tochtermänner. IV, 361. V, 330.
Tod. I, 205. II, 574. III, 15, 384, 399, 429. IV, 316. V, 102, 316, 370, 434, 475.
Todesangst. V, 563.
Todesfall. IV, 237.
Todesfurcht. V, 460.
Todesgefahr. II, 83.
Todesstoß. V, 458.
Todesstrafe. I, 79. III, 7. V, 27, 40, 272, 370, 393, 500.
Todesstreich. V, 37.
Todestag. I, 47.

Digitized by Google

Tod
Todesurtheile. II, 503. IV, 37. V, 191, 370.
Todesverachtung. III, 550.
Todsünde. I, 339.
Todten, die, nicht verschont. III, 64.
Todtenbücher. I, 324. II, 201. V, 404.
Todtendienst. III, 251.
Todtenerweckung. II, 517.
Todtenfeier. II, 272.
Todtenfresser. III, 203.
Todtengräber. I, 209. III, 420.
Todtenleben. IV, 450.
Todtentanz. III, 202, 608, 609.
Todtfall. II, 542.
Todtgeborene. II, 517.
Todtschläger. II, 55.
Todtschlag. I, 101, 102, 103, 323, 324, 347. II, 495, 523. IV, 240, 420. V, 370.
Töchter. I. 100, 210.
Töchterkirchen der uralten Kirche zu Einigen. I, 13.
Töne. II, 97.
Töpfer. III, 589.
Toffen. I, 123. II, 472.
Toggenburg. I, 27, 39, 218. III, 235, 306, 309, 513. IV, 56, 87. V, 15, 18, 19, 20, 35, 37, 38, 39, 49, 50, 52, 54, 60, 63, 71, 75, 98, 101, 153, 173, 237, 238, 239, 323, 390, 392, 397.
Toggenburgerkrieg. V, 395.
Toisel, der. I, 217.
Tolle. II, 560.
Tollhaus. V, 379.
Ton. II, 523, 524. V, 439.
Tonkunst. II, 169, 584, 586. III, 610. IV, 500. V, 474.
Tonne der Gerber. I, 345.
Tonnere, Graf v. III, 175.
Topographie. V, 471.
Tornon, Kardinal v. III, 392.
— Herr v. III, 515.
Tornorre, Franz. III, 479.
Torniſter. IV, 434.
Torrens, Herr v. II, 247. III, 330, 401.
Torres (Thurnen). I, 24.
Torſtensohn, General. IV, 116.
Tortona. I, 18. III. 65. V, 141.
Toskana. I, 30, 34. IV, 375. V, 162.
Ton
Toul. II, 102. III, 391, 440.
Toulon. V, 318.
Toulouſe. II, 217, 348.
Tour, Herr de la. IV, 17. V, 231.
Touraine, Vicomte de. IV, 17.
Tournay. V, 395.
Tourniel, Graf. III, 436, 442.
Trachſel, Balthaſ. III, 208.
— Barthol. III, 276.
Trachſelwald. I, 27, 125, 275, 303, 304, 324, 345. II, 14, 50, 153, 447, 476, 498, 550, 551. III, 3, 86, 163, 239, 252, 259, 273, 420. IV, 104, 105, 107, 108, 149, 165, 170, 195, 201, 352, 415. V, 191, 339, 412, 461, 462.
Trachten. I, 310. II, 310, 567. IV, 242.
Tragödie. III, 585.
Tragſühle. V, 440.
Tralles, Prof. V, 450.
Transjuraniſches Burgund. I, 22.
Trattengeld. IV, 145, 196, 467.
Trauben. I, 180.
Trauerbotſchaft. II, 101. III, 120.
Trauergeſchichte. I, 46.
Trauerkleider. V, 432.
Trauerſpiel. II, 101. IV, 462. V, 222, 248.
Trausniz. I, 151.
Trutmannsdorf, Miniſter. IV, 6, 7, 9, 34, 37, 38, 58, 60, 69, 99.
Travers, Val-. II, 554. IV, 212. V, 249, 266.
Treffen am Hirzel. II, 85. III, 443.
— bei Brücken. IV, 93.
— v. Laffeld. V, 396.
Treiben der Zeit, wildes kriegeriſches. I, 316.
Treibjagd. II, 546. III, 553. IV, 423.
Trelcatius, Dan. IV, 469.
Treme, la tour du. V, 295.
Trembley, Mich. IV, 345. V, 153, 156.
Tremouille, la. II, 225, 322. III, 71, 75, 77, 97, 98, 113, 157, 173.
Tremp, Leonh. III, 225, 317, 608.
Trenk, Freiherr v. V, 400.
Trennung der Eidgenoſſenſchaft vom deutſchen Reiche. III, 518. IV, 130, 131, 383.

Digitized by Google

Tre

Trennung der Gerichtspflege b. Heere, III, 547.
— der Einkünfte der Amtleute und Verwalter. IV, 397.
Tresa, die. III, 43.
Treubruch. I, 171, 247.
Treue. I, 178, 267. III, 523. IV, 201, 396.
Treulosigkeit. II, 239.
Trevigo. III, 59.
Trey. III, 360.
Treyer, Konr. III, 254, 255.
Treytorrens, v. III, 332. V, 401, 402, 452.
Trezzo. III, 162.
Tribolet, Jak. III, 270, 290, 322, 360, 391. IV, 151, 201, 267.
— Hugo. IV, 46.
— Landvogt. IV, 115, 116.
— Sam. IV, 150, 170, 192, 201, 203, 267, 273.
— Georg. IV, 183.
— Gabriel. VI, 354.
— wie viele zugleich im Gr. Rathe saßen. IV, 389.
— Spitalverwalter. V, 466.
Tricastin. I, 7.
Trient. II, 23, 27, 42. III, 62, 377, 381, 405.
Trier. I, 41, 138. II, 122, 206, 280. III, 60, 61, 71. V, 502.
Triesen. II, 418.
Trinken. III, 556.
Trinkgeld für den Weibel. III, 524.
Trinkgeschirr. III, 430.
Trintler, Ulmann Zörnli-. II, 93.
— Pet. IV, 152.
Trinkstube. I, 318.
Triphon, St. III, 330.
Trippelföldner. II, 509.
Tripscher, Heinrich. I, 279.
Tritit. I, 301.
Triumph. I, 238.
Trivier, Claudia v. St. III, 23, 40.
Trivium. I, 119.
Trivulzio. II, 413. III, 64, 75, 79, 113, 119, 171.
Tröler (Prozeßführer). IV, 417.
Tröstung. II, 491.
Trogen. IV, 73. V, 152.
Trommeln. II, 505. III, 549. IV, 224.

Tro

Trommelschläger. I, 210. II, 503.
Trommelschlagen. III, 510.
Tromp, Admiral. IV, 437.
Trompete. I, 328. V, 576.
Trompetenschall. V, 436.
Trompeter. II, 22. V, 388.
Tronchet, Pet. III, 478.
Tronchin, Jaques. IV, 146.
— Generalprokurator. V, 249, 253.
Trostburg. II, 31, 35. IV, 47, 105.
Trostschreiben. IV, 221.
Trostungsbruch. III, 542, 581.
Trotz. I, 323.
Troyes. III, 72, 152, 509. IV, 9.
Trub. I, 27, 87, 125, 215, 312. II, 132, 198, 476, 545. III, 86, 226, 302. IV, 196, 197.
Trubermönche. II, 226.
Trubschachen. V, 405.
Truberthal. III, 284.
Truchsessg. II, 31, 73, 78, 169, 521. III, 219.
Trüllbezirke. IV. 432.
Trüllerei. II, 274.
Trüllmeister. V, 389.
Trüllpflichtigkeit. IV, 433.
Trunk. IV, 451. V. 431.
Trunkenheit. III. 569.
Truppen. II, 102, 103. III, 287, 384 464. IV, 46, 61, 67, 73, 86, 90, 114, 131, 156, 160, 208, 218, 254, 264, 299, 346, 428. V, 36, 42, 136, 161, 162, 258, 265, 277, 356, 380, 392, 395.
Truppenaushebung. V, 13.
Truppengesuche. III, 143.
Truppenkorps. V, 391, 512, 549.
Truppensammlungen. III, 444.
Truppenwerbung. IV, 275.
Trutprecht v. Stauffen. II, 227.
Tschachtlan, Benedikt, Venner. II, 175, 178, 179, 192, 194, 217, 538, 581, 582.
— Geschlecht. II, 486.
— Heinzmann. II, 581. IV, 496,
Tschangnau. I, 27. II, 476. IV, 106, 224.
Tschann, Hans. III, 407.
Tscharner, Dav. III, 442, 451, 458, 459, 502, 505, 514. IV, 2, 4, 8, 11, 14, 27, 36, 37.
— Bernh. IV. 240

Digitized by Google

Tsch

Tscharner, Rathsherr. IV, 269.
— Oberst Niklaus. IV, 364, 495. V, 24, 33, 53, 57, 61, 68, 72, 91, 97, 277, 396.
— Brigadier. V, 4.
— Regiment. V, 17, 41, 316.
— Abraham. V, 31, 32, 36, 37, 69, 71.
— wie viele zugleich im Gr. Rathe saßen. V, 45, 113, 224.
— Brigade. V, 75.
— Füsilierbataillon. V, 66.
— Altschaffner Sam. V, 179.
— Ahasverus. V, 184.
— Fräulein. V, 207.
— Altlandvogt Bernh. V, 251, 281.
— B. B. V, 288.
— Altlandvogt von Schenkenberg. V, 290, 299, 300, 312, 569, 571, 583.
— Beat Jakob, Oberstlieutenant. V, 343, 344, 398, 561, 575, 576, 577, 584, 587.
— Nikl. Eman. V, 421.
— Familie. V, 439.
— Karl Ludwig, Professor. V, 454, 490, 495, 506, 517, 544, 563.
— Vinzenz Bernhard. V, 470.
— Beat Rud. V, 471.
— Albrecht. V, 516.
— Dragoneroberst. V, 564.
— Scharfschützenkomp. V, 585, 591.
— Aarg. Bataillon. V, 585.
Tscherlitz. II, 480. III, 331.
Tschiffeli, wie viele zugleich im Großen Rathe saßen. IV, 390.
— Peterm. IV, 469.
— Buchdrucker. IV, 489. V, 106.
— Dav., Altlandvogt. V, 45, 47.
— Major. V, 163, 487.
— Anwalt. V, 181.
— Heimlicher. V, 183, 185.
— Chorschreiber. V, 251.
— Regiment. V, 316.
— Großrath. V, 359.
— Fürsprech. V, 365.
— Joh. Rud. V, 420.
Tschoiy, Hans. III, 564.
Tschudi, Jost. II, 84.
— Hans. II, 274.
— Valentin. III, 209.
— Hauptmann. IV, 198, 221, 228.

Tub

Tub, Hans Jak. III, 473, 475.
Tuchgewerbe. IV, 469.
Tuchhändler. II, 550. IV, 469.
Tuchhandel. IV, 468.
Tuchhaus. III, 577, 590.
Tuchmacher. I, 347. II, 549.
Tuchmacherei. I, 347.
Tuchpreise. II, 550.
Tuchscheerer. II, 551. III, 590.
Tuchstempelung. IV, 469.
Tuchweberei. I, 116.
Tudenheim. II, 157.
Tübi, Konr. III, 317.
Tübingen. II, 573.
Tücher. I, 348. II, 253, 255, 553, 557, 567. III, 590. IV, 96, 468. V, 386, 431.
Tüchlein. IV, 455.
Tücke. II, 326.
Tudingen. I, 126, 260, 265, 291.
Tüngen. II, 159.
Türenne. IV, 120, 245, 436.
Türken. II, 76, 156, 166, 204, 335, 574, 575. III, 8, 132, 183, 224, 378, 507, 510. IV, 2, 3, 124.
Türkenkrieg. II, 390. IV, 382. V, 399.
Türkensteuer. II, 398.
Türler. II, 50.
Türtaz, Hauptmann. V, 520.
Tüscherz. II, 199. V, 236.
Tuffen, Freih. v. I, 90.
Tummler (Geschütze). I, 294, 329.
Turbenthal. II, 96.
Turentini, Syndik. V, 277.
Turin. I, 50, 61, 62, 136, 235. II, 175, 343, 402. III, 169, 323, 356, 401, 434, 450. IV, 33, 48, 140, 239, 257, 301, 305, 350, 353. V, 11, 161, 305, 508.
Turngroschen. I, 186, 223, 274, 332.
Turniere. I, 38, 39, 212. II, 31, 339, 574, 575. V, 436.
Tuttlingen, Niederlage das. IV, 119.
Twann. I, 32. II, 70, 199, 479, 488, 543. V, 236, 251.
Twing. I, 205. II, 14, 60.
— und Bann. I, 36.
— Alt-Bubenberg. I, 41.
Twingherren. II, 170, 175, 178, 481, 482, 494. III, 559. IV, 197, 229.
Twingherrenstreit. II, 168, 170, 471.

Digitized by Google

II.

Ude

Udel. I, 90, 92, 138, 154, 164, 292, 297. II, 7. 19, 43, 45, 46, 60, 138, 154, 164, 292, 297.

Udelbuch. II, 454.

Udelhard, Graf. I, 32.

Udelrich v. Thun. I, 26.

Udelzins. II, 453, 468.

Ueberbleibsel, römische, beim schwarzen Thore in Bern. I, 3.

— von den zwölf Aposteln. II, 280.

— von den Heiligen wünscht Bern zu besitzen. III, 194.

Uebereinkunft Freiburgs und Murtens, 1294. I, 79.

— Berns und der Brüder zu Königsfelden, 1341. I, 341.

— Berns und des Bischofs von Basel. II, 360.

— Berns und der aargauischen Twingherren, 1480. II, 482.

— Berns und Solothurns, 1488. II, 495.

— der zwölf Orte nebst St. Gallen und Appenzell, 1403. III, 14.

— Berns wegen Verträgen und Bündnissen mit fremden Fürsten, 1504. III, 16.

— des Bischofs von Basel und der Münsterthaler. III, 20.

— der Stadt und des Landes Bern, 1513. III, 92.

— der Schweizer u. des Papstes Leo X., 1514. III, 104.

— Freiburgs und des Herzogs von Savoyen, 1519. III, 140.

— Neuenburgs wegen der Kirchenverbesserung, 1530. III, 290.

— Berns und Freiburgs, 1554. III, 394.

— des Prinzen v. Conde und einiger angesehener kriegslustiger Berner, 1575. III, 439.

— wegen der Tagsatzungen, 1518. III, 520.

— Berns, Freiburgs und Solothurns, 1594. III, 592.

— der evangelischen Städte, 1646. IV, 126.

Ueb

Uebereinkunft Berns mit den Landleuten, 1653. IV, 179.

— der königlich französischen Staatsbeamten und der schweiz. Hauptleute, 1653. IV, 204.

— Berns, Luzerns und Solothurns, 1699. IV, 362.

— des holländischen Gesandten, Peter Valkenier, mit den Freihauptleuten Joh. Rud. v. Erlach u. Sam. Morlot, 1692. IV, 364.

— Berns mit Frankreich wegen Meersalzes, 1626. IV, 397.

— Berns, Basels und Solothurns mit dem Kurfürsten Maximilian Emanuel von Baiern, 1683. IV, 399.

— Berns mit dem Bischofe von Basel, 1753. IV, 235.

— Berns mit Sardinien, 1787. IV, 316.

— Berns mit Frankreich, 1787. IV, 345.

Ueberfall des Klosters Gottstatt von einer meuterischen Schaar von 60 Bauern, 1528. III, 263.

— des Kastlans Niklaus Reuter im Schlosse zu Frutigen durch die Bauern, 1528. III, 269.

— beabsichtigter, der Stadt Lausanne durch den Bischof Sebastian von Montfaucon, 1534. III, 342.

— des Kastlans und der Vierundzwanzig der Ehrbarkeit im Schlosse zu Saanen durch die Saaner, 1556. III, 399.

Ueberforderungen der Gastwirthe durch die Regierung beschränkt. II, 564.

Uebergabe Burgdorfs an Bern. I, 274.

— des Schlosses Greifensee. II, 94.

— Yverduns. III, 361.

— von Gex. III, 430.

— Biels an Bern. IV, 21.

— von Rheinfelden. IV, 92.

— des Brückenkopfes von Hüningen. V, 534.

Uebergabsvertrag. II, 95. III, 261. V, 70.

Uebergang Heinrichs IV. über die Alpen. I, 34.

Digitized by Google

Ueb
Uebergang über die Aar erleichtert. I, 41.
Uebergewicht des reicheren bernischen Adels. I, 97.
— mächtiger Staatsmänner Berns. I, 236.
— der achtbaren Geschlechter Berns. I, 321.
— der französischen Macht in Italien. III, 5.
— zwischen den Anhängern des alten und neuen Glaubens. III, 214.
— der Kaiserlichen nach der durch Joh. v. Werdt 1643 den Franzosen beigebrachten Niederlage bei Tuttlingen. IV, 119.
— der Handwerksklasse über die Angesehenen in der städtischen Regierung. IV, 331.
— des kleinen Rathes in den Berathungen des Großen. IV, 392.
— Ueberhandnehmen der Zünfte. I, 80.
— des Aufwandes und Wohllebens in allen Klassen. V, 247.
— der Sektirerei. V, 410.
— der Schreiberei. V, 366.
— des Hanges zu Neuerungen. V, 517.
Ueberlassung der obrigkeitlichen Zehnten an die Meistbietenden. IV, 396.
Ueberlebende nächste Blutsverwandte erbten kinderlos verstorbene Eheleute. I, 100.
Ueberlingen, I, 151, 153, 302. II, 73, 134, 168, 420, 428. IV, 117.
Ueberlistungen. V, 394.
Uebermaß ausgearteter Gastmähler und Abendzechen auf der Schützenmatt. IV, 458.
Uebermacht, gallische und germanische, über die helvetischen Völker. I, 2.
— des französischen Goldes. III, 6.
— der Oligarchie. V, 382.
— französischer Waffen. V, 572.
— des Postwesens durch Beat Fischer, den Aeltern, 1675. IV, 400.
Uebermuth Konrads. I, 11.
— des Hauses Kyburg. I, 51.
— der Franzosen. IV, 123.
— der Genfer Kaufleute. V, 252.
Ueberraschung, schmerzliche, der Berner. III, 392.

Ueb
Ueberrumpelung Genfs, beabsichtigt durch zwei Franzosen. IV, 27.
— Straßburgs durch die Franzosen, 1681. IV, 289.
Ueberschätzung des alten kriegerischen Ruhmes der Schweizer. V, 326.
Ueberschreiten der Kapitulationen. IV, 279, 325.
— der Gewalt des Kollegiums der Räthe und Sechszehner. IV, 403.
Ueberschwemmungen 1480. II, 514.
Ueberstorf (Ibistorf). I, 24.
Uebertreibungen des äußeren Standes. V, 352.
Uebertreter der 1752 erlassenen Münzordnung. V, 348.
Ueberwirthen. III, 506.
Uechtland. I, 7, 12, 16, 21, 32, 39, 43, 52, 56, 57, 59, 60, 64, 70, 79, 116, 124, 138, 142, 145, 165, 167, 174, 226. II, 6, 7, 82, 482.
Ueltschi, Franz, bernischer Subprior. III, 186.
Ueppigkeit im Lager bei Laupen. I, 174.
— der bernischen Geistlichen 1475. II, 521.
— der Stutzer im 15. Jahrhundert. II, 566.
— bei Gastmählern im 17. Jahrhundert. IV, 452.
Uetendorf, Hof. I, 13.
Ufnau. II, 74.
Uhren. V, 436, 437.
Uhrenmacher. V, 425.
Uhrenmacherei. V, 252, 425.
Uhrenmacherkunst. V, 425.
Ulli, der rothe. II, 377.
Ullmitz. II, 291.
Ulm, Heinr. v. II, 26.
Ulm, Stadt. II, 73, 124, 125, 254, 366, 535, 578. III, 365.
Ulrich, Graf von Lenzburg. I, 29.
— II. I, 31.
— III. I, 31.
— IV. I, 31.
— Bischof in Chur. I, 39.
— Graf v. Kyburg. I, 49, 50, 54.
— — v. Aarberg. I, 62.
— — v. Erlach u. Valengin. I, 122.
— Propst von Interlaken. I, 126.
— v. Thorberg. I, 133, 137, 140.

Digitized by Google

Ulr
Ulrich, Reichsschultheiß zu Solothurn. I, 138.
— v. Tattelried. I, 293.
— Graf v. Würtemberg. II, 168.
— Statthalter v. Zürich. V, 71.
— Friedrich. V, 190.
Ulrichen, Dorf. I, 45, II, 52.
Ulrichsmesse. I, 80.
Ultimatum. V, 290, 561, 569, 579.
Umecken. II, 478.
Umgang, letzter feierlicher, in St. Gallen, 1524. III, 234.
— der Apotheker mit Weibspersonen. IV, 425.
— anständiger, beider Geschlechter. IV, 459.
— unmittelbarer, mit Gott. V, 410.
— mit Weibern, Vorliebe dafür. V, 434.
— der Berner mit Fremden, und vorzüglich mit Gesandten. V, 435.
— einförmiger und abgeschlossener. V, 438.
— geselliger. V, 443.
— vornehmer Kinder mit Bürgerskindern in Bern ungern gesehen. V, 453.
Umgeld. I, 332, 464. II, 479, 507.
Umgeldrecht. II, 30.
Umgestaltung der Berner Stadtverwaltung, 1294. I, 95.
— der Kleidertrachten am Ende des 15. Jahrhunderts. II, 567.
— kirchliche. III, 256.
— der Zuchtanstalten. V, 377.
— der bernischen Stadtschulen. V, 449.
Umikon. II, 478.
Umkreis des bern. Stadtziels (Weichbilds). II, 471.
Umschmelzen französ. Münzen. IV, 473.
Umtriebe mit Fremden. I, 327.
— der Herzoginn Jolantha v. Savoyen. II, 246.
— Frankreichs zur Werbung schweiz. Söldner. II, 391. III, 32, 44. 152.
— der französ. Gesandtschaft. III, 27.
— wegen der Wahl eines deutschen Oberhauptes. III, 142.
— des Papstes gegen das Evangelium. III, 473.

Umt
Umtriebe für Erhaltung einer Vogtei. III, 528, 531.
— des Bischofs Adrian II. v. Riedmatten gegen Andersdenkende. IV, 12.
— Spaniens in den drei Bünden. IV, 15.
— Peterm. v. Wattenwyl. IV, 38.
— Venedigs und der spanischen Regierung in Mailand. IV, 53.
— der fremden Gesandten. IV, 55.
— unzufriedener Waadtländer. IV, 63.
— unruhige, unter den Landleuten versucht. IV, 108.
— spanische, in den Bünden. IV, 95.
— bei Besetzung der Stellen in fremdem Dienste. IV, 332, 388.
— wucherische. IV, 334.
— bei Bewerbungen. IV, 350.
— französ., in Neuenburg. IV, 355.
— religiöse, pietistische. IV, 371, 446. V, 408.
— in öffentlichen Angelegenheiten. IV, 452.
— des sogenannten Declarirens, Berichtens und Recommandirens. V, 20.
— bei bevorstehender Großrathsergänzung. V, 223, 246, 333.
— wegen der Scheltungen des französ. Nationalkriegsrathes durch den entsetzten Obersten Constant. V, 485.
— hochverrätherische, gegen Frankreich. V, 540.
Umwälzung des herkömmlichen Kirchenwesens. III, 222.
— allgemeine, der Dinge. IV, 144.
Umwandlung der inneren Verhältnisse Berns. I, 96.
— der Abgaben der Unterthanen Rudolfs v. Narburg in bestimmte Leistungen. I, 301.
— der Gehalte in Getreide, Wein ꝛc. in Geld. IV, 402.
— der Inschrift des großen Stadtsiegels, 1722. V, 327.
Umzüge, feierliche, der Fleischer in Bern. II, 568.
— junger Knaben mit dem Schwerttanze. III, 443.
— der äußeren Gesellschaft. III, 533. IV, 404, 457.
Unabhängigkeit von der königlichen Gewalt. I, 13.

Digitized by Google

Una

Unabhängigkeit von den Rektoren in Burgund. I, 23.
— der bern. Staatsmänner. II, 230.
— der schweizerischen Stände. IV, 282.
— von der evangelischen Mehrheit. IV, 291.
— Mangel daran. V, 336.
— freisinnige. V, 338.
— strenge, der Regierungsmitglieder. V, 492.
— Behauptung derselben. V, 514.
— des waadtländischen Volkes. V, 560.
— der Schweiz. IV, 207.
Unabhängigkeitserklärung der Eidgenossenschaft. IV, 383.
Unanständigkeit der kurzen Kleidung der Männer. II, 184.
Unbeholfenheit der Berner Sprache. V, 472.
Unbehülflichkeit der Berner Soldaten. V, 393.
Unbezwingbarkeit der Coucy'schen Schaaren durch bernische Tapferkeit erschüttert. I, 254.
— des Alpenvolkes. II, 112.
Unduldsamkeit der Wiedertäuferei. III, 569.
— religiöse, der bernischen Regierung. V, 430.
Unehelliche, Erbschaften derselben zu Frutigen. II, 492.
— — zu Ober- und Niedersimmenthal und Hasli. II, 492, 493.
— Söhne angesehener Berner. II, 564.
— von der Wählbarkeit in den Großen Rath ausgeschlossen. III, 524.
Unerschrockenheit Berchtolds V. in Gefahren. I, 47.
Unfehlbarkeit des herrschenden Lehrsystems. I, 340.
Unfrieden, Verrufung desselben durch den Weibel. II, 185.
Unfug der Kleiderpracht. II, 183.
— der Beginen. II, 527.
— der regulirten Mönche, 1474. II, 530.
— der Franzosen. III, 14.
— in den freien Aemtern. IV, 198.
— bei Lippeswyl. IV, 248.
— in den Wirthshäusern. V, 131.
— der Umtriebe bei Ergänzung des Großen Rathes. V, 246.

Unf

Unfug vor dem Hause des königlichen Gouverneurs in Neuenburg. V, 270.
— politischer, aller Art. V, 330.
— nächtlicher. V, 374, 434.
Ungarn. I, 1, 12, 158, 186, 191, 230, 245. II, 19, 23, 76, 88, 110, 304, 330, 335, 576. III, 265, 422. V, 161, 165, 170, 401, 505.
Ungehorsam am Krieger bestraft. I, 331.
Ungerathene Söhne verhaftet und eingesperrt. IV, 457.
Ungleichheit der bernischen Burger und Einwohner. IV, 457.
Unglücksfälle, verheerende. II, 498.
Unglücksthat der Solothurner. IV, 81.
Ungnade der bernischen Machthaber. V, 253.
Unheilbare. V, 379.
Uniform der Stadtwache. V, 216, 386.
— mußte sich jeder bernische Krieger selbst anschaffen. V, 384.
— der deutschen bernischen Auszüger. V, 385.
— der bernischen Jäger und Scharfschützen. V, 385.
— der Besatzung von Aarburg. V, 386.
— der Artilleristen. V, 386.
— der Dragoner. V, 387.
— der Kompagnie von Büren. V, 387.
Union, deutsche protestantische. IV, 39.
— Bundestag derselben. IV, 65.
Universalgeschichte. V, 454.
Universitäten. I, 118.
Unkeuschheit der Priester. III, 252.
Unmenschlichkeit des Krieges. II, 128.
Unordnungen aufgelöster Heere. II, 337.
— der waadtländischen Dorfschaften. V, 417.
Unparteilichkeit des Kaisers Friedrich. I, 19.
— der Abgeordneten der Städte und Landschaften. II, 322.
— strenge, der Schweizer. IV, 81, 382.
Unrecht des Herzogs von Savoyen an Genf. III, 141.
Unreinlichkeit, ekelhafte, in den waadtländischen Dörfern. V, 417.
Unschicklichkeit des französischen Gesandten Roquebertin. III, 27.

Digitized by Google

Unſ

Unſchlitt, Preis eines Pfundes im Jahre 1622. IV, 467.
Unſchuld, durch glühendes Eiſen bewieſen. I, 326.
— der Begleiter Hanſens v. Landenberg. II, 96.
— des Sohnes des Markgrafen Rudolf von Neuenburg. III, 361.
Unſicherheit des Gebietes der Eidgenoſſenſchaft im 16. Jahrh. III, 552.
Unſittlichkeit geiſtlicher und weltlicher Vorſteher. III, 569.
— verderblich für die Bevölkerung. V, 374.
Unſittlichkeitsfälle. V, 370.
Unſpunnen. I, 25, 80, 126, 139, 160, 161, 162, 200, 206, 244, 249, 291, 302, 303. II, 2, 3, 474, 484. III, 124, 262. IV, 414.
Unteraargau. I, 29, 30. II, 2. IV, 117. V, 57, 92, 346, 423, 428, 436.
Unterbeamte. II, 465. V, 94, 340.
Unterbehörde. V, 372.
Unterchorgericht. IV, 305.
Unterdiviſion. V, 389.
Unterdrückung des Zunftgeiſtes. I, 96.
— des Journal d'un voyageur de Lausanne à Londry. V, 274.
Untergang der Brüder Gundebalds. I, 5.
— des Hohenſtaufiſchen Hauſes. I, 88.
— der Welt. I, 337.
— naher, Zürichs. III, 231.
— von Polen. V, 321.
Untergebene in den italieniſchen Vogteien. IV, 20.
Untergewehr. V, 375.
Unterhändler. III, 12.
Unterhalt der Straßen. I, 106.
Unterhaltung ſtehender Truppen. IV, 291.
Unterhaltungspflicht. IV, 422, 423.
Unterhogken. II, 567.
Unterjochte. I, 3.
Unterkommen, anſtändiges, der abgedankten franzöſiſchen Schweizer-Offiziere und Soldaten. IV, 369.
Unterläufer unter das Geſchütz. III, 550.
Unterlehrer. III, 595.
Unterlieutenant. V, 388.
Untermajor. IV, 406.

Unt

Untermontirung. IV, 428.
Untermontur. V, 385, 386.
Unternehmer von Salzhandlungen. IV, 398.
Unternährer, Kaspar. IV, 148.
Unteroffiziere. IV, 433. V, 317, 384, 387, 388.
Unterricht. I, 118. III, 573, 598. IV, 439, 464, 477. V, 445, 447, 448, 451, 455.
Unterrichtsanſtalten. III, 549. V, 445.
Unterrichtsgegenſtände. V, 444.
Unterröcke. II, 567. IV, 456. V, 417.
Unterſagung der Bewerbungen beiHauſe. V, 331.
— des Zutrittes der Aemterloſung. V, 337.
Unterſchied zwiſchen einem Freigerichte und einem Eigengerichte. I, 27.
— zwiſchen vollen Bürgern und ewigen Einſaſſen. IV, 385.
Unterſchlagung öffentlicher Gelder. IV, 395.
Unterſchleife der Beamten. II, 346.
— des Generalkommiſſärs Gaudard. IV, 269.
Unterſchreiber. IV, 402.
Unterſchriften der auf der Epaonenſiſchen Kirchenverſammlung vereinigten Biſchöfe. I, 7. V, 117, 408, 409.
Unterſeen. I, 126, 139, 161, 163, 191, 200, 223, 249, 287, 291, 298, 302, 303. II, 2, 3, 11, 52, 374, 474, 562. III, 124, 261, 262, 263, 271, 272, 273, 274, 420, 497, 529, 581, IV, 78, 105, 450, 490. V, 339, 373, 416, 418, 517, 584.
Unterſpital. V, 378.
Unterſtatthalter. I, 35.
Unterſtützungen. II, 213. III, 130, 595, 598. IV, 297, 299, 326, 364, 422, 423, 439. V, 134, 328, 346, 378, 445, 446.
Unterſuchungen. II, 497, 527. III, 166, 189, 293, 475, 554, 572. IV, 15, 105, 150, 197, 202, 210, 228, 229, 247, 290, 305, 324, 364, 395, 396, 411, 410, 484. V, 2, 8, 23, 135, 223, 232, 356, 362, 372, 378, 477.
Unterſuchungsakten. III, 562. V, 500.

Digitized by Google

Unt

Untersuchungsausschuß. IV, 172, 202, 371. V, 191, 193, 206, 325.
Untersuchungskosten. V, 263.
Untersuchungsrichter. V, 124, 193, 194, 370, 462.
Untersuchungsverfahren. V, 367, 470, 498.
Unterthänigkeit. II, 502.
Unterthanen. I, 35, 56. II, 252, 500. III, 51, 104, 155, 199, 371, 449, 489, 502, 523, 540, 549, 592. IV, 80, 112, 146, 202, 350, 385, 408, 409. V, 227, 284, 355, 363, 375, 477, 490.
Untervogt. V, 324.
Unterwalden. I, 12, 28, 29, 57, 67, 77, 139, 153, 160, 187, 196, 205, 207, 208, 217, 218, 219, 220, 229, 230, 233, 241, 248, 249, 254, 265, 267, 272, 279, 281, 283. II, 17, 28, 29, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 56, 59, 69, 71, 72, 82, 85, 87, 89, 104, 114, 133, 140, 143, 144, 145, 153, 160, 190, 203, 211, 217, 221, 229, 274, 277, 291, 316, 317, 326, 329, 369, 374, 381, 385, 386, 392, 393, 401, 403, 406, 407, 408, 409, 410, 412, 416, 418, 421, 422, 426, 429, 431, 437, 453, 473, 569. III, 2, 5, 9, 12, 20, 26, 29, 36, 47, 48, 50, 52, 63, 121, 193, 209, 224, 232, 236, 248, 261, 264, 265, 269, 273, 274, 276, 278, 283, 286, 287, 301, 309, 314, 404, 581. IV, 26, 47, 64, 73, 88, 92, 114, 115, 118, 123, 152, 158, 214, 216, 230, 270. V, 23, 51, 52, 56, 57, 73, 74, 75, 76, 82, 85, 92, 93, 164, 170, 237, 324, 485, 519, 565.
Unterwallis. I, 34, 282. II, 261.
Unterwassern. I, 153. II, 52.
Unterwerfung unruhiger Edelleute. I, 217.
— von sieben Gemeinden. V, 54.
— des freien Amtes. V, 68.
Unterwerfungserklärung. V, 117.
Untüchtige zum Kriegsdienste. III, 544.
Unverehlichte. IV, 391.
Unveräußerlichkeit, Recht derf. I, 166.
Unverheirathete. I, 100.

Unv

Unvermögliche. IV, 422.
Unvermöglichkeit. I, 92.
Unversöhnlichkeit. V, 528.
Unvorsichtigkeit. IV, 156.
Unwahrheit. I, 240.
Unwille. I, 243, 253. III, 121, 151. IV, 146, V, 268.
Unwissenheit. II, 521. III, 347.
Unzucht. I, 110.
Unzufriedenheit. III, 264, 310. IV, 69, 144, 146, 291. V, 225, 266, 348, 423.
Unzweckmäßigkeit des akademischen Unterrichts zu Bonstettens Zeit. V, 451.
Urach, Grafen v. I, 44.
Urban, St. I, 28, 233, 254, 256, 298. II, 54, 153, 477. III, 302, 438. V, 58, 93.
Urbarium. IV, 197.
Urfehde. I, 191. II, 352. III, 233. V, 208.
Uri. I, 29, 57, 67, 77, 86, 116, 152, 153, 217, 219, 223, 230, 241, 247, 248, 249, 252, 266, 272, 281, 283. II, 7, 17, 28, 29, 34, 40, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 56, 70, 71, 72, 82, 85, 89, 97, 104, 113, 133, 140, 144, 145, 153, 154, 160, 190, 211, 216, 274, 277, 291, 315, 317, 328, 330, 369, 381, 383, 385, 391, 392, 401, 406, 409, 412, 416, 422, 426, 437, 441, 443, 446, 448, 453, 473, 569. III, 2, 6, 9, 12, 15, 20, 24, 25, 29, 36, 47, 48, 50, 52, 55, 63, 68, 74, 78, 79, 110, 112, 121, 155, 156, 161, 209, 224, 236, 237, 265, 273, 276, 284, 314, 371, 384, 390, 397, 399, 404, 590. IV, 47, 67, 70, 72, 78, 84, 85, 123, 152, 158, 214, 230, 247, 264, 265. V, 23, 72, 73, 85, 89, 164, 170, 237, 323, 324, 374, 485, 519, 527, 530, 553, 565, 578, 586, 591.
Urkantone. V, 82.
Urkunden. I, 91, 119, 193. II, 100, 352. III, 239, 268, 287, 370. IV, 42, 128, 213, 297. V, 314, 323.
Urihorn. II, 311.
Urlaub. III, 295.
Urnen. I, 218, 219.
Urnäsch. III, 211.
Ursenbach. I, 28. II, 477.

Digitized by Google

Urf

Urfenkirchhof. III, 86.
Urferen. III, 276.
Urferenthal. I, 116.
Urſinus, Wilh. III, 245.
Urſitz. I, 9, 235, 276.
Urſprung des ſogenannten Reisgeldes. I, 327.
— der Stadt Lauſanne. III, 341.
— des Hauſes Kyburg. I, 29.
— der Grafen v. Greyerz. I, 33.
— der Stadt Bern. I, 40.
Urſtände. III, 412. IV, 145, 146, 289, 383. V, 58, 291.
Urſula. I, 167.
Urſus. I, 178.
Urſusmünſter. I, 10.
Urtennen. II, 343. V, 448.
Urtigen. I, 13.
Uſingen. V, 30.

Uff

Uffon, Joh. Ludwig d'. V, 135.
Uſter. II, 96, 97, 272, 485.
Utrecht. III, 156. IV, 103, 270. V, 317, 469.
Uttinger, Michel. II, 363, 417. III, 35.
— Nikl. I, 305.
— Landvogt. V, 154.
Uttins. V, 498.
Uttlingen. II, 488.
Uwieſen, v. IV, 198.
Uz, Staatsſchreiber. II, 59.
Uzenſtorf. I, 28. V, 464, 471, 474.
Uzigen. I, 123, 197, 199, 220. IV, 447. V, 592.
Uziſtorf. II, 477. IV, 189.
Uznach. II, 62, 64, 68, 69, 78. III, 283. IV, 56, 224, 291. V, 18, 75, 91, 324.
Uznacherberg. II, 68.

V.

Vad

Vadian (Joachim v. Watt). III, 196, 212, 234.
Vaduz, Grafſchaft. II, 118.
— Schloß. II, 418.
Väter. I, 100.
Vaiſon, Stadt. I, 7.
Val de Ruz. I, 288. II, 306.
— Travers. II, 554.
— Romey. III, 328.
Valdangon v. Thonon. IV, 48.
Valeggio. III, 77.
Valence. I, 7, 61, 65. IV, 136. V, 398.
Valenciennes. IV, 285.
Valengin. I, 122, 123, 149, 167, 168, 171, 174, 182, 288, 292. II, 3, 6, 10, 24, 50, 51, 60, 113, 158, 233, 256, 306, 354, 432. III, 63, 131, 273, 275, 293, 334, 350, 361, 422, 436, 441, 474, 502, 611. IV, 91, 338. V, 31, 34, 139, 168, 171, 268, 282, 315, 320.
Valerius, Prediger. III, 572.
Valeyres. V, 430.
Valkenier, Pet. IV, 364, 377. V, 9, 16, 17.
Val-la-lanca. III, 296.

Val

Valle di Bregno. V, 324.
Valois, Karl v. II, 164, 314.
— Prinzeſſinn v. IV, 239.
Valorbe. V, 385.
Valromey. I, 234. IV, 1.
Vanel, Burg. I, 33. II, 12.
Vapiscum (Gap?). I, 7.
Varambon, Graf v. II, 426. III, 135.
Varane, de la. IV, 34.
Varax, Kasp. v. II, 131.
— Wilh. v. II, 152.
Varay, de, Hauptmann. III, 326.
Varennes, Familie v. V, 495.
Vareſe. III, 44.
Varne, v. III, 88.
Varnery, Sal. Aug. V, 401.
Varras, Gräfinn. III, 385, 394.
Varro. III, 450.
Vaſallen. I, 10, 57, 73. V, 151, 356.
Vaſallenhuldigung. V, 264.
Vaſallenreiter. IV, 429. V, 382.
Vaterland. II, 102, 161. V, 454.
Vaterſtadt. I, 238.
Vaterunſer. III, 594.
Vattel, Reſident. V, 342.
Vaud, la (Reifthal). III, 343. V, 129.

Digitized by Google

Bau

Baudemont. II, 307, 310. III, 437.
Baudrey, Edelknecht v. II, 131.
Baumarcus. II, 9, 169, 272, 274, 278, 312. III, 373, 406, 442.
Bechigen. I, 26, 79, 327. II, 471.
Belcaip, Jevan ap. I, 251, 255.
Belga, Heinr. III, 116.
Belletri, Schlacht v. V, 402.
Beillans-Chandieu. V, 180.
Belschen, Wernher v. I, 258.
Beltlin. III, 130, 235, 295, 296, 469. IV, 17, 56, 57, 58, 60, 61, 63, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 87, 96. V, 137.
Bendome, Herzog von. V, 11.
Benedig. II, 76, 199, 204, 335, 345, 395, 397, 398, 401, 403, 405, 557. III, 32, 35, 38, 40, 58, 59, 62, 65, 68, 71, 73, 77, 80, 104, 115, 119, 161, 341, 531. IV, 28, 42, 43, 46, 54, 64, 69, 116, 124, 127, 133, 138, 206, 236, 237, 290. V, 3, 21, 22, 51, 137, 141, 287.
Beney, Herr v. III, 357.
Benner. I, 95, 104, 106, 149, 175, 179, 205, 324, 327, 328, 330. II, 158, 159, 170, 171, 172, 173, 175, 176, 183, 185, 444, 448, 456, 457, 458, 460, 461, 462, 473, 479, 502. III, 2, 268, 522, 524, 546, 549, 557, 559. IV, 60, 69, 358, 363, 383, 385, 392, 395, 396, 399, 404, 417, 449. V, 324, 352, 404.
Benneramt. II, 462. IV, 427. V, 334.
Bennergericht. III, 242.
Bennergesellschaft. II, 462. IV, 391, 392.
Bennerkammer. III, 567. IV, 384, 392, 395, 397, 411, 424. V, 325, 339, 368, 378, 379, 406, 524.
Bennerreglement. IV, 394.
Bennerstube. IV, 400.
Verabredung, aufrührerische. I, 243.
— über einen Einfall in Burgund. III, 71.
— beim Zehnterkauf. V, 341.
Verabschiedung der Schweizer in Frankreich. IV, 360.
Verac, Marquis v. V, 481, 501, 502.
Verachtung der Brüder. II, 340.

Ver

Veränderung der Zeiten und Verhältnisse von den einzelnen Obrigkeiten nicht eingesehen. II, 341.
— des Gewichtes. III, 94.
— des Geldwerthes. III, 526.
— in der Leitung der öffentlichen Einkünfte. III, 563.
— des Königs von Frankreich mit den kapitulirten Schweizertruppen. IV, 359.
— der Zeitverhältnisse. V, 326.
— der Zahl der bernischen Aemter. V, 336.
— der staatsrechtlichen Verhältnisse der herrschenden Hauptstadt zum Lande. V, 354.
— der bisherigen Namen der bernischen deutschen Regimenter. V, 383.
— in der Akademie. V, 446.
Veräußerung der weissenburgischen Besitzungen. I, 152.
— des Familiengutes. I, 323.
Veranlassung zur Kirchenversammlung von Utrecht. IV, 441.
Verantwortlichkeit der Obrigkeiten für die in die gemeinen Vogteien geschickten Beamten. III, 521.
Verantwortung Berns wegen der von ihm eigenmächtig in seinen Mauern zerstörten Reichsburg. I, 67.
— des Predigers Joh. Fevot und des Landvogts Bernh. v. Werdt. IV, 4.
— der Abgeordneten der vier guten Städte zu Bern. V, 356.
Verarmung der Edelleute. I, 317.
— des Landes. IV, 348.
— Quellen derf. IV, 451.
— des Waadtlandes. V, 432.
Verbannung. I, 321, 326, 345. II, 318, 445. IV, 199, 450. V, 302, 311, 460.
Verbesserung der Gesetze durch Gundebald. I, 6.
— der Pfründen. III, 220.
— des Seewesens. III, 517.
— im Fache der Gesundheitspflege. III, 553.
— des waadtländischen Coutumier. IV, 142.
— der Landessatzung. IV, 163.
— der Stadtsatzung. IV, 290.

Digitized by Google

Ver

Verbesserung des Vertheidigungswesens. IV, 354.
— in der Verwaltung. IV, 406.
— der Kriegsanstalten. IV, 427.
— des Volksunterrichtes. IV, 439.
— der Landwirthschaft. IV, 468.
— des Schulwesens. IV, 478.
— der innern Lage des bürgerlichen Gemeinwesens. V, 20.
— der waadtländischen Pfarreien. V, 264.
— der eidgenössischen Rechtsform. V, 288, 326.
— des Ceremoniels mit Frankreich. V, 289.
— der Burgerspunkte und des rothen Buches. V, 327.
— der Gesetzgebung. V, 363.
— des Rechtsganges. V, 365.
— des obersimmenthalischen Statutarrechtes. V, 366.
— der Zuchtanstalten. V, 377.
— des Kriegswesens. V, 381, 382.
— des groben Geschützes bei den großen Heeren. V, 386.
— der schlechteren Pfarrstellen. V, 405.
— des Landbaues. V, 420.
— des Straßenwesens. V, 428.
— des Staldens. V, 428, 429.
— der Schulordnung. V, 448.
— der Akademien in Bern und Lausanne. V, 452.
— der Münsterorgel. V, 475.
Verbindlichkeit der Bürgen. I, 72.
Verbindung mit Freiburg in der Schweiz. I, 55.
— mit dem Haslithal. I, 69.
— mit Biel. I, 69.
— mit den Waldstätten. I, 152.
— mit Straßburg, Basel, Freiburg, Konstanz, Zürich, Lindau, Ueberlingen, Ravensburg und St. Gallen. I, 153.
— mit dem Grafen von Kyburg, den Waldstätten, dem Bischofe Rudolf v. Konstanz, Graf Ulrich v. Montfort, Graf Eberhard v. Kyburg, Konstanz, Zürich, Lindau, Ueberlingen, St. Gallen und Ravensburg. I, 153.

Ver

Verbindung mit dem Johanniterhaus Buchsee. I, 153.
— mit den Landleuten aus der obern Gewalt von Unterwassern. I, 153.
— mit Rudolf III. von Neuenburg. I, 164.
— mit dem Gotteshause Interlaken. I, 207.
— engere, mit den drei Waldstätten und mittelbar mit Zürich und Luzern. I, 214.
— des Vierwaldstättebundes. I, 215.
— der Städte. I, 221, 222.
— ewige, Berns mit den drei Waldstätten. I, 223.
— mit österreichischen Städten verboten. I, 226.
— mit Zug und Glarus. I, 226.
— mit dem Hause Brandis. I, 245.
— mit dem Hause Oesterreich. I, 245.
— des Grafen Rudolf zu Nidau, der Herzoge von Oesterreich, des Grafen Hartmann v. Kyburg, Bern, Freiburg und Solothurn. I, 246.
— Frankreichs mit den Eidgenossen. III, 47, 130.
— Savoyens mit den Eidgenossen. III, 67.
— Leo's X. mit den Eidgenossen. III, 104.
— mit den Städten Rothweil und Mühlhausen. III, 139.
— Frankreichs mit den Türken. III, 378.
— mit Mailand für schimpflich erklärt. III, 388.
— Heinrichs II. mit der Ligue. III, 461.
— Zürichs und Berns mit dem Pfalzgrafen bei Rhein. IV, 21.
— Zürichs und Berns mit Venedig. IV, 54.
— der Bündtner Herrschaftsleute mit der spanischen Statthalterschaft in Mailand. IV, 71.
— der protestantischen Stände mit Frankreich. IV, 280.
— zwischen Deutschland, Italien, Frankreich und anderen Ländern durch die Schweiz. IV, 399, 400.
— der reformirten Kantone unter einander. V, 51.

Digitized by Google

Ver

Verbot der Eheverbindungen wider den Willen der Eltern oder Vormünder. I, 323.
— ohne obrigkeitliche Erlaubniß Einen in der Stadt oder ihrem Ziel gefangen zu nehmen. I, 323.
— die Artikel des Glaubens an fremde Priester zu beichten. I, 339.
— gegen Vergabungen ohne Einwilligung der Obrigkeit an Klöster oder Brüderschaften. I, 341.
— in der Stadt Wolle zu kaufen, wenn man sie nicht in seinem Hause verarbeiten ließe. I, 347.
— gegen jede Mißhandlung verwundeter und noch lebender Eidgenossen. II, 110.
— des Würfel- und Kartenspieles. II, 184.
— der Theilnahme an fremden Händeln. II, 198.
— wider ungesetzliche Volksversammlungen. II, 317.
— wiederholte, des ewigen Reisgeläufes. II, 330, 332.
— gegen die sogenannten Ueberzinse. II, 493.
— wider die Ausfuhr des Getreides. II, 544.
— der Kegel-, Karten- und Würfelspiele und der Tänze auf den Kirchweihen. II, 568.
— der Gotteslästerungen. II, 568.
— des Begrabens fremder oder geringerer Leute hinter das Vincenzenmünster. II, 570.
— der Priesterehe. III, 224.
— wider die französischen Kriegsdienste. III, 27.
— wider die lutherischen und zwinglischen Schriften. III, 241.
— der Brandschatzungen. III, 292.
— der Reisläuferei zum Heere des Prinzen von Conde. III, 439.
— für die Beamten, keine Geschenke und Verehrungen anzunehmen. III, 530.
— nach Genf zu gehen, um daselbst das Abendmahl nach der Weise der Protestanten zu genießen. III, 572.

Ver

Verbot für die Landleute, ihr Vieh an fremde Händler und Fleischer zu verkaufen. III, 590.
— des Baues einer protestantischen Kirche in Frauenfeld. IV, 120.
— für die französischen Glaubensflüchtigen, sich im Kanton Bern zu verheirathen. IV, 352.
— des Salzhandels. IV, 398.
— den Amtleuten andere Bezeichnungen zu geben, als Liebe und Getreue. IV, 403.
— für die waadtländischen Städte, sich ohne vorherige Anfrage und Erlaubniß der Amtleute zu versammeln. IV, 408.
— der Duelle. IV, 416.
— für die Richter, Gaben und Geschenke anzunehmen. IV, 416.
— daß im Sommer nach 10 Uhr, im Winter nach 9 Uhr noch Jemand auf der Straße geduldet würde. IV, 419.
— für die Keßler und Landstreicher, Feuergewehre zu tragen. IV, 420.
— alles Bettelns vor den Häusern und auf den Straßen. IV, 422.
— leichtsinniger Ehen. IV, 423.
— der Schriften Tauler's, des Thomas à Kempis, der Antoinette Bourignon und Anderer mehr. IV, 445.
— für die Genfer, Neuenburger, Bieler und Neuenstadter Buchdrucker, atheistische und mystische Bücher nach dem bern. Gebiete zu liefern. IV, 447.
— des Verkaufes des Getreides und der Schweine bei den Häusern. IV, 466.
— alles Declarirens, Berichtens und Recommandirens. IV, 21.
— aller nicht anerkannten fremden Dienste. V, 169.
— des Ankaufes beträchtlicher Güter in der Waadt durch Fremde. V, 247, 422.
— des „Emil“ und des „gesellschaftlichen Vertrags“ von Rousseau, des materialistischen Werkes des Helvetius über den „Geist“, der „pucelle d'Orleans“ von Voltaire, des „dictionnaire philosophique portatif“, der „Briefe vom Lande“ von Tranchin. V, 249.

Digitized by Google

Ver

Verbot des «Journal d'un voyageur de Lausanne à Londres» von Gaudard de Chavannes, und des Mercier «an 2240». V, 274, 275.
— für die waadtländischen Schiffer und Arbeiter, sich bei einem Baue in Versoix gebrauchen zu lassen. V, 278.
— in Genf, durch Schriften die alten Streitigkeiten wieder aufzudecken. V, 309.
— der Einführung fremden Getreides. V, 313.
— des Bewerbens bei Hause um Stellen, die der Große Rath besetzt. V, 331.
— der Auswanderungen. V, 374.
— des Besuches der Kohler'schen Versammlungen. V, 411.
— des französischen Königs gegen Einführung fremder Kattune. V, 430.
— in irgend einem öffentlichen Hause der Hauptstadt, in dem Stadtbezirke oder den vier Kirchspielen zu tanzen, aufgehoben. V, 516.
Verbrämung mit Hermelin. II, 183.
— von Gold, Silber und Edelsteinen untersagt. IV, 454.
Verbrechen, Verbrecher. I, 146. II, 8. IV, 125, 419, 420, 434. V, 263, 365, 371.
Verbreitung des Pietismus. IV, 371.
— verbotener Bücher. IV, 446.
— anstößiger Meinungen. IV, 459.
— gefährlicher Krankheiten unter dem Volke. V, 380.
— der Sektirerei. V, 410.
Verbrennung Andersgläubiger von Schwarzenburg. I, 108.
— der Juden in ihren eigenen Synagogen. I, 209.
— der lutherischen Schriften zu Freiburg. I, 233.
— des Pfarrers Jakob Kaiser aus Uznach. III, 283.
— fünf französ. Studenten. III, 392.
— einer Flugschrift des Pfarrers Jos. Wirz zu Büren. IV, 20.
Verbrüderung Schaffhausens und Basels. III, 4.

Ver

Verbrüderung der sogenannten 5 Orte, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug. III, 518.
— der sogenannten evangelischen Städte, Zürich, Bern, Basel, Schaffhausen und St. Gallen. III, 518.
— zwischen den Edelleuten des Reifthals und den savoyischen. IV, 142.
Verburgerung. II, 468.
Verburgrechtung. II, 337, 501.
Verecelli. II, 418, 432. III, 112, 116, 117, 366, 401, 447, 448. V, 10.
Verdacht. I, 72, 320, 392.
Verdächtigung. III, 103. V, 98, 347.
Verdammung. II, 518. IV, 371.
Verderbniß aller Stände. II, 355. V, 435.
Verdienst, das wahre, geehrt. V, 286.
— dasselbe nicht berücksichtigt. V, 330.
— vorzügliches, um die Berner Artillerie. V, 386.
Verdienste, überflüssige, Christi. III, 138.
— der Zofinger bei Vilmergen. IV, 221.
— auf diese ist die aristokratische Regierung gestützt. V, 454.
— Albrecht Hallers um die Wissenschaften. V, 464.
Verdienstes, Orden des kriegerischen. V, 339.
Verdienstlichkeit der Vergabungen, Glaube daran. I, 341.
Verdorbenheit des schweizer. Priesterstandes. II, 521.
— vieler Geistlichen. I, 38.
— der Sitten, thierische. I, 252.
Verdun. II, 102, 391, 440.
Verehelichung der Priester. III, 223.
Verehrung eines Heiligen. II, 344.
— der Hostie. IV, 138.
Verein zur Aufrechthaltung des Landfriedens. I, 128.
— vom Löffel. III, 279.
— maurischer. V, 251.
— Mohrenleist oder Brittlerleist genannt. V, 441.
Vereinbarung, neue, wegen der österreichischen Zölle. IV, 35.
Vereinfachung der Prozeßform. V, 366.
Vereinigung, niedere. II, 221, 239, 288, 326.

Digitized by Google

Ver

Vereinigung mit dem Papste. II, 334, 335. III, 41, 108.
— vom Jahre 1477. II, 347.
— mit Frankreich. III, 454. IV, 7.
— in Morges 1675. IV, 409.
Vereinigungsplan Genfs. V, 261.
Verena, Gemahlinn des Grafen Simon von Thierstein. I, 257, 259, 261, 284.
— v. Kyburg. I, 303.
— Heinzmann. I, 314.
Verfälscher. I, 118.
Verfahren Borell's gegen Andersgläubige. I, 138.
— des hl. Krispinus. II, 188.
— gegen Anshelm. III, 219.
— gegen die Wiedertäufer. III, 569. IV, 341.
— französisches, mit den Schweizerregimentern. IV, 360.
— der Bewerber um Großrathsstellen. V, 330.
Verfall des karolingischen Reichs. I, 10.
— der Klosterschulen. I, 119.
— des Hauses Kyburg. I, 231, 284.
— des Christenthums. III, 181.
— des alten Kirchenwesens. III, 236.
— der Eidgenossenschaft. III, 473.
— des Kriegswesens. IV, 432.
— der Berner Stadtschule. IV, 488.
— Polens. V, 321.
— des Thuner städtischen Haushaltes. V, 354.
— des kriegerischen Geistes der Schweizer. V, 381.
Verfassung, bürgerliche, Berns während des 13. Jahrh. I, 87 flg.
— — während des 14. Jahrh. I, 309 flg.
— — — des 15. Jahrh. II, 488 flg.
— — — des 16. Jahrh. III, 516 flg.
— — — des 17. Jahrh. IV, 379 flg.
— — — des 18. Jahrh. V, 320 flg.
— kirchliche, Berns, während des 13. Jahrh. I, 107 flg.
— — während des 14. Jahrh. I, 335 flg.
— — — des 15. Jahrh. II, 514 flg.
— — — des 16. Jahrh. III, 567 flg.
— — — des 17. Jahrh. IV, 438 flg.
— — — des 18. Jahrh. V, 402 flg.
— freiburgische. V, 302.
— Entwickelung der bernischen. V, 326, 377.

Ver

Verfassungsausschuß. V, 578, 582.
Verfassungsfragen. V, 28, 334.
Verfechter des tausendjährigen Reichs. IV, 447.
Verfechtung der Rechtsgeschäfte. IV, 418.
Verfeinerung der bernischen Sitten. V, 433.
Verfertigung besonderer Verzeichnisse der Bürger und ewigen Einwohner. IV, 386.
— der Leinwand und wollenen Tücher. V, 430.
Verfolgung des Mörders Jost v. Rudenz. I, 230.
— der Ketzerrichter. II, 518.
— der Neugesinnten. III, 317.
— der Protestanten in Frankreich. III, 420.
— der Wiedertäufer. III, 569. IV, 269, 442.
— religiöse oder politische. V, 432.
Verfügungen über den Rechtsgang der beiden Städte Bern und Freiburg und ihrer Bürger. I, 56.
— Kaiser Adolfs über die Juden in Bern. I, 87.
— über Schiedgerichte und Betreibungen an Schuldforderungen. I, 236.
— zur Aufrechthaltung der guten Ordnung. I, 326.
— wegen des fremden Pensionswesens. II, 373.
— wegen Ausfuhr von Korn, Wein oder Butter bei großer Theuerung. II, 499.
— über freien Handel und Zölle, über den Rechtsgang zwischen den Ständen. III, 4.
— gegen Venner Hetzel. III. 135.
— gegen die Reisläuferei. III, 267.
— über die Ausschließung der Kleinräthe von der Wählbarkeit auf äußere Aemter. III, 527.
— über Heirathen Berner Bürger mit vermögenslosen fremden Frauenzimmern. IV, 385.
— über die Annahme des Wörtchens von vor den Namen. V, 361.
Verfügungsrecht über die frommen Stiftungen. III, 263.

Digitized by Google

Ver

Verfügungsrecht, testamentarisches, der Hausväter über ihr Gut. III, 583, 584.
Verführer zu fremdem Kriegsdienste mit dem Tode bestraft. III, 14.
Vergabungen an Klöster oder Brüderschaften. I, 341.
— an den St. Vincenzenbau. II, 523, 534.
— Wiedererstattung derselben. III, 263.
Vergabungsbrief des Herzogs Karl von Savoyen. III, 48.
Vergebung seiner Sünden erhält der Scharfrichter. II, 55.
— der Sünden; Hingang ohne dieselbe schrecklich. II, 95.
— — durch Ablaß erkauft. II, 531.
Vergehen, Rechtfertigung derselben. V, 365.
— fleischliche. V, 366.
— außerhalb der Stadt. V, 370.
Vergenhans, Georg. III, 214.
Vergennes. Graf. V, 288, 293, 299, 304, 305, 319.
Vergey, Wilh. v. II, 390.
Vergiftung. I, 45, 138, 209. IV, 120.
Vergiftungsversuche. III, 189.
Vergleich der Frau Agnes v. Münchenstein mit ihren Unterthanen von Weissenburg und Erlenbach. I, 302.
— mit Oesterreich wegen des Glaubensbekenntnisses der Züricher im Thurgau und Rheinthale. IV, 80.
— mit Zürich. IV, 251.
— wegen des katholischen Gottesdienstes zu Wartau. IV, 344.
— zwischen den beiden Glaubensparteien der Glarner. V, 237.
Vergleichungsentwurf, Neuenburger. V, 273.
Vergnügen, abscheuliches, der Gugler. I, 252.
Vergnügungen der Berner, öffentliche. IV, 459.
— Taumel sinnlicher, der Berner. V, 434.
— glänzende Art von öffentlichen. V, 436.
Vergrößerung irdischer Macht und Hoheit. I, 76.
— der Macht des Hauses Bourbon. IV, 378.

Ver

Vergrößerung der Festungswerke von Hüningen. IV, 396.
Vergrößerungsplane Ludwigs XIV. IV, 294.
Vergrößerungssucht Josephs II. V, 286.
Vergünstigung der Berner, auf 6 Meilen im Umkreise alle Pfandschaften des Reichs an sich zu lösen. I, 239.
Vergütungssumme der Unterhaltungskosten für Gefangene. II, 513.
Vergy, Herr v. I, 290.
— Wilh. v. II, 387, 390.
— Frau v. III, 360.
Verhältnisse, staatsrechtliche, Hochburgunds zum deutschen Reiche. I, 12.
— öffentliche, Berns im 14. Jahrh. I, 309.
— italienische und schweizerische. II, 444.
— äußere, Berns zur Zeit des Bauernaufstandes. III, 272.
— eheliche; Gesetz darüber. III, 556.
Verhaftungen. I, 303. II, 180, 498. III, 263, 437, 447. IV, 38, 47. V, 255, 303.
Verhaltungsbefehle. II, 356. III, 572, V, 325.
Verhandlungen. I, 80, 198. II, 327, 448. III, 227, 568. IV, 281.
Verhau gegen übermächtige Reiterei. II, 294.
Verheerung des Landes, fünftägige gegenseitige. I, 272.
— der Gegend jenseits der Saane. I, 290.
— des österreichischen Gebietes. I, 297.
— Berns durch Feuersbrünste. I, 344.
Verheerungskrieg im Aargau. II, 114.
Verjährung, Lehre von der. V, 365.
Verkäuflichkeit der Wahlstimmen. IV, 15.
Verkauf, freier, des Brodes nach Bern. II, 548.
— — der Butter, des Salzes. III, 94.
— von Roß und Vieh. IV, 163.
— der Häuser in der Stadt Bern an Aeußere. IV, 386.
— des Salzes nur Einheimischen erlaubt. IV, 398.
— von Heimathsrechten. V, 22.
Verkehr, Belebung desselben. I, 299.
— mit den fünf Orten. III, 268.

Digitized by Google

Ver

Verkehr der Schweiz mit dem Auslande. IV, 144. V, 139.
— der schweizerische durch Frankreich gehemmt. IV, 362.
— mit Frankreich. V, 257, 286.
— nach der französischen Schweiz. V, 347.
— Gegenstand des freien waren die Grundzinse und Zehnten. V, 354.
Verkommniß Zürichs mit Oesterreich. I, 228. II, 77.
— Berns in Betreff der twingherrl. Rechte. II, 196.
— von Stanz. II, 360, 385. III, 18, 55, 587. IV, 282. V, 323.
— über die Abzugsfreiheit. II, 494.
— zwischen den acht alten Orten, betreffend eine eidgenössische Münzwürdigung. II, 561.
— wegen der Reisläuferei. III, 14.
Verkrüppelte durch Bettelbriefe entschädigt. II, 508.
Verkürzung der Prozesse. IV, 414.
— der Geschäfte. V, 370.
Verläumdungen, Folge giftiger. II, 493.
— Adr. v. Bubenberg. II, 336.
— Albrechts v. Stein. III, 83.
— über die Berner Regierung. IV, 149.
Verlästern. III, 244.
Verlassenschaft Adrians v. Bubenberg. II, 336.
Verlegung des Berner Rathhauses. I, 345.
— der Genfer Messe nach Lyon. II, 352.
— der Messe v. Lyon nach Genf. III, 73.
— der Hauptwache beim Aarziehlethor. V, 213.
— der Vermittlungsverhandlungen nach Solothurn. V, 295.
Verletzung der Keuschheit. I, 103.
— der Bünde und Verträge. II, 122.
— des Geleites. III, 381.
— der Pflicht. III, 529.
— Befreundeter. III, 548.
— der vertragsmäßigen Bedingungen Frankreichs. IV, 122.
— der Neutralität. IV, 283.
— unbefugte, der fürstlichen Gewalt. V, 268.
Verlobung Ludwigs, Herzogs v. Burgund, mit Marie Adelaide v. Savoyen. IV, 350.
Verlust des Hauptes, der Hand. I. 100, 101.
— der Berner. I, 189. III, 474.
— der Freiburger. I, 290.
— von Leib und Leben, Ehre und Gut. IV, 416.
— mehrerer Genfer Handlungshäuser. V, 155.
— des Amtes und Ehrensitzes im Gr. Rathe. V, 226.
— auf der Getreidehandlung. V, 352.
— der bürgerl. Ehre eines B. Bürgers. V, 370.
Vermächtnisse. I, 107. III, 229.
Vermehrung des Mißtrauens in der Stadt. V, 47.
Vermischung des bürgerl. Handwerksstandes mit Fremden. IV, 386.
— der Reben der Amtleute mit den obrigkeitlichen. IV, 397.
Verminderung der Ehen. V, 247.
Vermittlungen. I, 50, 70, 81, 152, 158, 243, 258, 292. II, 113, 317, 329, 384, 386, 446. III, 180, 272, 273, 276, 278, 285, 287, 305, 379, 385, 414, 450, 452, 461. IV, 18, 22, 42, 61, 152, 395.
Vermittlungsantrag. V, 44.
Vermittlungsgeschäft. II, 384.
Vermittlungsreglement. V, 189.
Vermittlungstag. II, 114.
Vermittlungsvorschläge. IV, 13, 91.
Vermittlungswerk. V, 311.
Vermögen des Sohnes. I, 99.
— der Eltern. I, 99.
— Beeinträchtigung deß. I, 99.
— Thomas Schönis eingezogen. II, 447.
— gesammtes, Abgaben von 3 Prozent vom Tausend deß. III, 567.
— vieler angesehener Berner im 16. Jahrh. III, 583.
— erforderliches, eines Mädchens, das ein B. Burger heirathete. IV, 385.
— der Wiedertäufer. IV, 442.
— von Freiburger Bürgern eingezogen. V, 300.
Vermögenssteuer. III, 397. IV, 103, 400, 401.

Digitized by Google

Ver

Vermögensverhältniſſe. IV, 384.
Vermögenszerfall angeſehener Geſchlechter. III, 580.
Verneinungsrecht der Genfer Räthe. V, 252.
Vernier. V, 25.
Vernunft, ſpekulirende. V, 451.
Veröffentlichung in Bern verhandelter Geſchäfte. V, 225.
Veroli, Biſchof v. III, 151.
Verona. I, 16, 42. III, 50, 62, 76, 77, 125. V, 556.
Verordnung gegen das Ueberhandnehmen der Zünfte. I, 80.
— daß Niemand ſich mit Fremden in Umtriebe wider der Stadt Wohlfahrt einlaſſen ſollte. I, 225.
— gegen die Mißbräuche und Umtriebe der Zünfte. I, 249.
— zur Hebung des tief erſchütterten Zutrauens der Staatsgläubiger. I, 299.
— zur Aufhebung aller ohne höhere Bewilligung von den Zünften erlaſſenen Vorſchriften. I, 318.
— von 1384 führt den Schultheißen, den Rath, die Gemeinde und die Bürger der Stadt Bern redend ein. I, 319.
— dieſe im Namen von Schultheiß, Rath, Zweihundert und der Burgergemeinde erlaſſen. I, 322.
— daß der Schultheiß das Gericht ohne dringendes Hinderniß ſelbſt halten ſolle. I, 325.
— um durch Verſicherung einer ſorgfältigen und genauen Verzinſung u. Wiederbezahlung Geld zu einem geringern Zinsfuße zu erheben. I, 334.
— daß die Bürger von Bern und alle diejenigen, welche ihre Güter bewirthſchafteten, ihr Korn auf den Markt von Bern bringen mußten. I, 346, 347.
— daß die hochwichtige Vennerſtelle ausſchließlich aus den vier großen Handwerksgeſellſchaften der Pfiſter, Gerber, Metzger und Schmieden beſetzt werden ſoll. II, 455.
— daß alle Jahre die Schultheißen

Ver

abgeändert werden müßten. II, 459, 460.
Verordnung, daß kein Schultheiß länger als 3 Jahre im Amte bleiben ſolle. II, 460.
— wodurch dem Schultheißen und den Vennern die Aufſicht über die öffentliche Ordnung übertragen wurde. II, 461.
— vermöge derer Niemand mehr zwei Aemter auf einmal verſehen könne. II, 469.
— gegen den Wucher. II, 493.
— daß künftighin jeder Anſpruch, es ſei um Erb oder eigen Frevel, Schuld oder etwas anderes vor dem ordentlichen Richter der Perſon oder der Sache angeklagt und nicht vor den Kl. Rath gebracht werden ſolle. II, 496.
— Verkündigung ſolcher durch die Trommel oder Trompete. II, 505.
— von Thun 1441, daß zwei Plapharte nebſt der Speiſe der Taglohn eines Knechtes, fünf Schilling ohne Speiſe ſein ſolle. II, 540.
— daß Niemand mehr ſeine Schweine in die herrſchaftlichen Wälder treiben ſolle, als wer wirklich ein Recht dazu hätte, und wer Holz verkaufe, müſſe den Holzhauer dafür bezahlen. II, 545.
— wornach den Bürgern der Stadt Bern wie den Angehörigen der Landſchaft das Jagen des Wildpretes u. Hochgewilds bloß von Faſtnacht bis Johanni im Sommer verboten ſei. II, 546.
— über den Markt für Lebensmittel in der Hauptſtadt. II, 554.
— Krämer-, für die Stadt, zur Abſchaffung der Landfahrer (Hauſirer) und Grytſcheneier (wucheriſcher Geldwechsler). II, 554.
— wider die Penſionen und das Reisgeläufe. III, 87, 266.
— wider die Verträge mit Fürſten und Jahrgelder. III, 104.
— gegen die Bilder und fremden Meßpfaffen. III, 268.

Digitized by Google

Ver

Verordnung zur Ausrottung der Wiedertäufer. III, 569. IV, 442, 443.
— über die strengere Ausübung der Predigerpflichten. III, 570.
— zur Wiederherstellung der geschwächten Kirchenzucht. III, 574.
— für die Oberländer Landleute. IV, 111, 112.
— daß ihre Angehörigen von Fremden keine Scheidemünze mehr, sondern nur grobe Geldsorten annehmen sollten. IV, 146.
— daß die Unterthanen künftig den Huldigungseid nach einer in 14 Artikeln abgefaßten Eidesformel zu leisten hätten. IV, 189.
— Ludwigs XIV. IV, 297.
— für die Amtleute. IV, 395.
— wider übermäßige Geschenke und gegen kostbare u. unschickliche Schlemmereien. IV, 404.
— gegen das Bettelwesen. IV, 421, 422.
— für das ärztliche Personal des Inselspitals. IV, 424.
— zur Herstellung der ehemaligen Verhältnisse eines Drittheils Piqueniere. IV, 430.
— zu besserer Einübung der Kriegsmannschaft. IV, 432.
— gegen die Ausfuhr des rohen Stoffes zum Leinwandhandel. IV, 470.
— gegen die Versammlungen der vier sogenannten guten Städte d. Waadt. V, 149, 356.
— gegen die Freimaurerei. V, 179.
— gegen die wilden Ausschweifungen in dem sogenannten Inselibad als in andern Bädern an der Matte. V, 221.
— daß das im Jahr 1669 den in die Hauptstadt berufenen Geistlichen ertheilte Recht der ewigen Einwohnerschaft wieder aufgehoben sei. V, 328.
— gegen die Mißbräuche bei der Wahl von Mitgliedern in den Gr. Rath. V, 330.
— über die Rathswahlen. V, 332.
— über die Abschaffung der mehrfachen Vertretung einzelner Geschlechter. V, 334.

Ver

Verordnung über die Amtsdauer der Landvögte. V, 337.
— über das Verbot vieler Schweizermünzen. V, 348, 349, 350.
— über die Familienkisten. V, 359, 360.
— über die Gültbriefe. V, 363.
— über das allzu große Ueberhandnehmen der Schreiberei in der Waadt. V, 366.
— über die Vorräthe des Zeughauses. V, 386.
— über heimliche und gewaltsame Werbungen. V, 394.
— über die Verbesserung der waadtl. Pfarreien. V, 405.
— wider die Ausfuhr der rohen Häute und des Gerberlohes. V, 426.
— für die Hausirer und Landkrämer. V, 428.
— über den Luxus in der Waadt. V, 432.
— über die Verhältnisse der Dienstboten. V, 436.
Verordnungen, Herausgabe der auf den Coutumier Bezug habenden. V, 520.
Verpachtung der Jagd durch die Obrigkeit, theilweise. II, 546.
— der Zölle und Geleite. IV, 397.
— der Zehnten, Grundzinse u. Güter durch Friedrich den Großen. V, 266.
— der öffentlichen Einkünfte durch die Amtleute. V, 336.
— der Post. V, 347.
Verpfändungen. I, 166, 284, 291. II, 92. III, 321.
Verpflegung. II, 499, 507. III, 552. IV, 301. V, 378.
Verpflegungswesen. III, 547. IV, 434.
Verpflichtungen. I, 92, 197, 231. III, 541. IV, 400, 405. V, 222, 347, 379.
Verprassen. IV. 426.
Verräther. Verrätherei. Verrath. I, 330. II, 55, 264, 275, 418, 445, 446. III, 104, 233, 300, 450, 484. IV, 83.
Verrieres. II, 9, 268, 549.
Versailles. V, 159, 231, 256, 274, 279, 288, 291.
Versammlungen. I, 6, 56, 93, 101, 237. III, 271, 274, 278, 310, 416,

Digitized by Google

Ver

462, 493, 494, 564, 573. IV, 63, 70, 142, 152, 382, 383, 386. V, 28, 410.
Verschlechterung. III, 593.
Verschnittene Kleider. I, 117.
Verschönerung. I, 344. III, 576.
Verschonung. I, 291.
Verschreibung. II, 92, 93, 201, 493. III, 71.
Verschwägerte. } I, 167, 317. V, 330.
Verschwägerung. }
Verschwender. } I, 59. III, 530. IV,
Verschwendung. } 420. V, 330, 332.
Verschwörungen. I, 98. III, 475. IV, 342. V, 29, 182, 183, 225.
Versetzungen. I, 10. IV, 473. V, 477.
Versöhnung. I, 59, 193, 292. II, 246, 337. III, 108, 283, 287. IV, 112. V, 252.
Versoix. III, 353, 484, 509. IV, 6, 7. V, 28, 108, 278.
Versorgungshaus. IV, 299.
Verspottung. III, 585.
Versprechung. III, 312.
Verständigung. IV, 477.
Versteigerung. III, 15. IV, 386, 397.
Verstöße. V, 182.
Verstorbene. I, 339.
Verstoßung. I, 9.
Verstümmelung. IV, 360.
Versuche. II, 127. III, 142, 524, 565. IV, 352, 441. V, 288, 344, 468.
Vertheidiger. } I, 23, 290. III, 124.
Vertheidigung. } IV, 150, 328, 438. V, 371, 399.
Vertheidigungsanstalt. III, 85. IV, 231.
Vertheidigungsbündniß. IV, 315. V, 283.
Vertheidigungsmaßregeln. IV, 152.
Vertheidigungsordnung. V, 564.
Vertheidigungsplan. V, 564.
Vertheidigungsstand. V, 564.
Vertheidigungswesen. IV, 271, 276, 282, 283, 354, 389. V, 10, 326, 382.
Vertheidigungssystem. IV, 145.
Vertheilungen. II, 315. III, 11, 131, 586, 587. V, 337.
Verträge. I, 27, 61, 82, 92, 142, 152, 162, 167, 187, 191, 197, 202, 204, 218, 232, 238, 269, 274, 281, 287,

Ver

299, 312, 316, 322. II, 113, 122, 124, 303, 321, 325, 330, 334, 340, 349, 351, 360, 377, 382, 447, 480, 481, 522-524, 555, 560. III, 4, 11, 15, 17, 18, 34, 50, 56, 67, 69, 86, 104, 106, 125, 129, 180, 135, 144, 166, 274, 292, 340, 342, 358, 361, 366, 373, 391, 414, 425, 438, 446, 452, 453, 456, 466, 472, 497, 500, 510, 513, 521, 552. IV, 8, 16, 24, 27, 60, 67, 76, 91, 99, 186, 139, 187, 208, 214, 226, 262, 273, 293, 333, 343, 376, 396, 398, 414, 477. V, 5, 24, 25, 34, 42, 44, 111, 149, 162, 231, 238, 249, 278, 284, 317, 323, 330, 345, 350, 365, 553.
Vertragsartikel. III, 454.
Vertrauen. I, 325.
Vertretung. V, 324, 332.
Vertriebene. III, 399.
Verulam, Ennius v. III, 75, 156.
Veruntreuung. IV, 269, 466.
Verurtheilungen. IV, 324. V, 15, 155, 252, 328.
Vervins. III, 513. IV, 1, 19, 26.
Verwahrungen. II, 524. IV, 5, 42, 132, 289, 326. V, 302.
Verwahrungsschreiben. V, 317, 501.
Verwaltung. } I, 9, 11, 43, 95, 97, 152, 171, 313. II, 146, 175, 448, 455, 459, 460, 461, 469, 488, 493, 531. III, 67, 95, 363, 365, 444, 528, 531. IV, 95, 120, 237, 258, 293, 392, 394, 397, 403, 406, 424, 432, 443. V, 46, 98, 149, 226, 236, 323, 324, 325, 327, 329, 335, 336, 337, 339, 340, 342, 344, 350, 378, 490.
Verwalter. }
Verwaltungsform. V, 323.
Verwaltungskommission. V, 580.
Verwaltungsregiment. V, 378.
Verwaltungssystem. IV, 145.
Verwandte. } I, 94, 341. III, 531.
Verwandtschaft. } IV, 82. V, 330.
Verwehrung. III, 428.
Verweigerung. IV, 404. V, 211, 263, 264, 397.
Verweigerungsrecht. V, 255.

Digitized by Google

Ver

Verweis. IV, 70, 448. V, 302.
Verweisung. I, 224, 243, 318, 323, 325. II, 447. IV, 37, 82, 447. V, 47, 48, 430.
Verweisungsstrafe. V, 272.
Verwendungen. II, 363, 516. III, 132. IV, 190. V, 254, 279, 330, 332.
Verwerfung. V, 299, 319.
Verweser. II, 324.
Verwickelungen. II, 401. V, 254, 348.
Verwiesene. II, 360.
Verwirkung. I, 100. IV, 388, 463.
Verwirrung. I, 5, 10. IV, 42, 138, 141, 146. V, 306.
Verwittwete. II, 539.
Verwünschungen. IV, 444.
Verwundete. II, 507. IV, 434.
Verwundungen. I, 101, 102.
Verwüstungen. I, 242, 253, 283. IV, 37.
Verwüstungskrieg. I, 289.
Verzeichnisse. III, 541. IV, 352, 386, 396, 486. V, 520.
Verzeigung. IV, 368.
Verzeihungsbitten. V, 272.
Verzichtleistung. III, 73. V, 311.
Verzichtung. III, 278.
Verzierung. III, 608. IV, 455.
Verzinsung. I, 334.
Verzweiflung. III, 563.
Vesper. III, 256.
Vevaise, die. I, 34.
Vevay. II, 246, 261, 283. III, 365, 368, 369, 416. IV, 75, 256, 352, 429, 461. V, 28, 150, 180, 252, 263, 313, 339, 401, 405, 411, 421, 422, 425, 433, 476, 481, 484, 495, 496, 497, 512, 549, 550, 552.
Via v. Kyburg. I, 303.
Vibiscum. III, 333.
Vic, du, franz. Botschafter. IV, 6, 7, 9, 10, 16.
Vicat, P. N. V, 465.
Viceadmiral. V, 437.
Vicegouverneur. V, 270.
Vicegroßweibel. V, 583.
Vicekönig. III, 77.
Victoria, Königinn v. England. V, 310.
Vidomat. III, 321, 353, 357, 371, 492.
Vieh. I, 117, 296.
Vieharzt. V, 423.
Viehausfuhr. V, 424.

Vie

Viehverkauf. III, 590.
Viehzucht. II, 544. III, 464, 467. V, 416.
Vieilleville, Marschall. III, 412.
Vienne. I, 11, 32, 241, 283.
Viennois, Guido v. I, 64.
Viereck. II, 512.
Vierer. III, 531, 593.
Viertel. I, 98, 327.
Viertheilung. I, 270. III, 276. V, 211, 300.
Vierwaldstätterse. I, 12, 116. II, 4.
Vierzehn. II, 491.
Vieussenx, General. V, 521.
Vifers, Konr. v. I, 66, 196.
— Schloß. I, 290.
Vifti, Armbrustschütz. I, 186.
Vignevano. III, 117, 158, 175, 358. V, 104.
Vigier, Dolmetscher. IV, 243, 244.
Vigilien. III, 251.
Vigneulle, de. V, 429.
Vignier. V, 259.
Vignay, Paleta v. I, 306.
Vigny, Alraume v. I, 294.
Vignet, Baron. V, 529.
Vibiers (Alba). I, 7.
Viktor, St., Priorat v. III, 265, 364.
— Abtei. III, 366.
— Kapitel. III, 373.
— Gebiet v. IV, 19.
— Dorf. V, 160, 163.
Villach. II, 212.
Villafranka. III, 63.
Vilani, Chateau-. III, 436.
Villardens. III, 351.
Vollardsvaux, Kloster. II, 282.
Villars. III, 336. IV, 118.
— Chandieu-, Karl v. V, 10, 104, 139, 180, 222, 239, 395.
— Amay v. I, 324.
— le Moine (Münchenwyler). II, 480.
— le Terroir. III, 331.
Villarsel, Edlen v. III, 332.
— Schloß. II, 129. III, 340.
Ville, Hans v. II, 426.
Villebon, v. III, 357.
Villeroi. IV, 10, 114, 245, 369. V, 16, 30.
Villeneuve. I, 61. III, 71, 99, 104,

Digitized by Google

Vil
334, 351, 401, 416, 477, 489. IV, 34. V, 380.
Villette, Ludwig v. II, 300.
— Herren v. V, 228, 231, 234, 240, 404.
Villingen. I, 40. II, 124, 158, 159, 162. V, 16.
Villnachern. V, 336.
Vilmergen. III, 303. IV, 219, 221, 222, 430, 437. V, 57, 75, 80, 82, 83, 85, 89, 97.
Vilmergerkrieg. V, 386.
Vincennes. IV, 135.
Vinceny. I, 61.
Vinelz. I, 13, 32. II, 479.
Vinet, Hauptmann. V, 180.
Vingelzberg. V, 575.
Vinola. III, 113.
Vintimille, Karl de. V, 38.
Vinzenz, St. II, 516, 530, 560. III, 185, 592. IV, 72.
Vinzenzbau. II, 445, 446, 459, 496, 523, 574.
Vinzenzkirche. I, 290. II, 252, 531. III, 576.
Vinzenzmünster. II, 184, 242, 259, 570, 584. III, 64, 182, 193, 221, 257.
Vinzenzmünsterstift. III, 563.
Violetta, de la. III, 504.
Vir illustris. I, 24.
Viret. III, 348, 366, 368, 572, 596, 601. IV, 38.
Virgil. V, 196.
Visconti, Virida. I, 292.
— Galeazzo. II, 442, 445.
— zwei. III, 156.
Visir. II, 109.
Visitation. II, 520. IV, 484.
Visp, Josselin v. I, 82.
— III, 314.
— Vitellius, Kaiser. I, 4.
Vivian v. Merlo. I, 294.
Vivis. I, 62, 63, 159. III, 333. IV, 466.
Vizot, Mont. III, 114.
Vlies, das goldene. II, 279.
Vögeli, Henzi. II, 234, 257, 382.
— Jak. IV, 41.
Vögte v. Brienz. I, 26.
— des Kirchensatzes. I, 38.

Vög
Vögte, bischöfliche. I, 88.
— des Reichs. I, 130.
— österreichische. I, 131. II, 158.
— v. Landenberg. I, 132.
— zu Aarberg. I, 213, 321.
— des niedern Spitals. I, 341.
— zu Leuk. II, 203.
— solothurn. II, 433.
— des Spitales. II, 469.
— bernische. II, 481.
— zu Laupen. IV, 180.
Völker, helvetische. I, 2.
Völkerkampf. V, 505.
Völkerrecht. II, 324. III, 469. V, 504.
Völkerrechtsverletzung. V, 80, 556.
Völlerei. II, 568.
Vogelbeize. II, 546.
Vogelberg (Adula). III, 296.
Vogelkönig. V, 341.
Vogelsteller, Heinrich der. I, 12.
Vogler, Hans Rudolf. V, 433.
Vogesen. I, 8.
Vogesus. I, 4.
Vogt, Konr. III, 109.
— Wolfg. III, 157.
— Pfarrer. III, 254.
— Jak. III, 317.
— Venner. III, 350.
Vogteien. I, 36, 49, 236. III, 236, 461, 514. IV, 12, 20, 26, 73, 155, 258, 343. V, 63, 265, 323, 530.
Vogtsteuer. I, 542.
Vohburg. I, 16.
Vokingen, Hauptmann. III, 301.
Volat, Joh. III, 555.
Volk. I, 166. II, 582. III, 121, 214, 517, 533, 546. IV, 400, 406. V, 417, 451, 472, 600.
Volksart. V, 417.
Volksaufbruch. IV, 72, 279. V, 8, 15, 107.
Volksauflauf. II, 297.
Volksausgeschossene. V, 582.
Volksbewegung. IV, 145. V, 296.
Volksbildung. IV, 480. V, 462.
Volksfest. III, 209. V, 265.
Volksgunst. I, 320.
Volkshaufen. V, 154, 270.
Volksleben. IV, 132.
Volkspartei. V, 157, 253, 258, 261.
Volksrechte. V, 547.

Digitized by Google

Vol
Volkssprache. II, 579.
Volksthümlichkeit. II, 450. IV, 131. C, 323.
Volkstribunen. III, 23.
Volksverfassung. II, 329.
Volksversammlung. II, 121, 374, 375. III, 226. IV, 148. V, 77.
Volksvertretung. IV, 407. V, 355.
Volkswuth. I, 209. IV, 345.
Volmar, Isaak. IV, 76.
Volljährigkeit. I, 99.
Volmi, Urs. III, 210.
Vollstreckung. II, 497.
Vollziehung. IV, 421. V, 269, 348.
Vollziehungsdirektorium. V, 530.
Volontaire. V, 388.
Voltaire. V, 224, 248, 249, 253, 367, 370, 371, 421, 452, 456.
Voraltartuch. III, 64.
Vorbehalt. III, 130. IV, 342, 428.
Vorberathung. V, 331.
Vorbild. II, 96.
Vorderösterreich. II, 364. III, 422.
Vorenthaltung. V, 377.
Vorfährdrich. III, 546.
Vorfahren. I, 4, 9.
Vorfall. IV, 30.
Vorhut. II, 504.
Vorkonferenz. V, 299.
Vorladung. II, 515.
Vorlesungen. I, 319. III, 548. IV, 397, 445, 488. V, 450.
Vorliebe. II, 190. V, 434.
Vormund. I, 99. IV, 117. V, 18.
Vormundschaft. I, 201, 229, 232. V, 262.
Vormundschaftswesen. V, 236.
Vormusterungen. V, 388, 389.
Vornehmen, die. I, 8. V, 433.
Vorort. V, 529.
Vorrechte. I, 96. II, 169. III, 371, 541. V, 225, 265, 281, 287, 290, 318, 323, 329, 356, 361, 362.
Vorräthe. I, 187. IV, 397, 398. V, 381, 386.
Vorschläge. I, 95, 216. IV, 72, 126, 281, 333, 395. V, 292, 321, 328.
Vorschlagrecht. III, 529.
Vorschriften. I, 201, 318, 348. II, 570. V, 247, 363.
Vorschuß. V, 346, 361.
Vorsehung. II, 515.
Vorsicht. I, 158.
Vorsitz. I, 35, 51, 312, 325. II, 175, III, 518, 576. IV, 142, 406, 409, 410. V, 363, 371, 381, 402.
Vorspiegelung. III, 273.
Vorstädte. I, 62, 294.
Vorstand. V, 364.
Vorsteher. I, 6, 248. V, 448.
Vorstellungen. I, 241. II, 343, 352, 551. III, 87, 143, 152, 245, 278. IV, 121. V, 9, 60, 260, 318, 319, 414.
Vorster, Pankratius. V, 536.
Vortheile. I, 298. III, 148. IV, 146, 353. V, 226, 320, 333, 337.
Vorträge. II, 323, 579. III, 139, 279, 521. IV, 76, 94, 439, 441.
Vorurtheile. V, 474.
Vorwache. III, 285.
Vorwand. I, 236. IV, 125.
Vorwürfe. III, 440. IV, 116, 360, 439. V, 306, 318.
Vorzüge. III, 217, 400. IV, 411. V, 423.
Voyer, Ant. Konr. v. V, 169.
Vuache, Dorf. III, 357.
Vülliermin, Wilh. IV, 18.
Vufflens. III, 291, 360.
Vuillement. V, 90.
Vuillerens, Frau v. III, 353.

W.

Waa
Waadt und Waadtland. I, 9, 10, 12, 17, 45, 49, 52, 56, 62, 64, 78, 81, 82, 116, 122, 124, 127, 133, 137, 142, 157, 164, 167, 174, 177, 182, 194, 210, 232, 283, 333. II, 4, 12, 20, 47, 58, 82, 120, 123, 129, 130, 137, 154, 187, 200, 222, 246, 250, 256, 259, 283, 298, 302, 321,

Digitized by Google

Waa
327, 328, 374, 394, 406, 452, 474, 550. III, 34, 50, 235, 279, 290, 292, 294, 321, 324, 326, 328, 329, 343, 367, 374, 386, 402, 413, 415, 416, 424, 430, 442, 446, 457, 460, 464, 465, 474, 475, 481, 487, 489, 499, 518, 528, 529, 535, 536, 542, 543, 555, 558, 565, 566, 570, 572, 573, 574, 593, 596, 598. IV, 2, 18, 31, 32, 34, 35, 42, 69, 73, 91, 106, 139, 140, 155, 158, 159, 160, 164, 177, 180, 189, 214, 218, 228, 231, 252, 254, 256, 261, 264, 299, 323, 326, 328, 329, 337, 346, 350, 358, 384, 396, 397, 398, 499, 401, 407, 408, 409, 412, 415, 416, 417, 418, 424, 428, 430, 435, 437, 440, 451, 456, 458, 465, 467, 469, 472, 474, 482, 486, 497. V, 4, 12, 20, 28, 29, 40, 92, 96, 108, 109, 115, 118, 119, 137, 147, 149, 162, 163, 178, 192, 247, 248, 251, 263, 264, 277, 282, 283, 285, 313, 328, 335, 340, 341, 349, 355, 356, 357, 362, 366, 369, 370, 372, 379, 385, 390, 403, 404, 405, 408, 417, 419, 421, 422, 423, 424, 425, 428, 432, 433, 435, 438, 445, 447, 455, 462, 469, 486, 487, 489, 495, 499, 500, 501, 507, 511, 512, 517, 520, 528, 532, 536, 540, 544, 548, 549, 550, 552, 554, 558, 559, 560, 563, 564, 566, 567, 576, 579, 587, 597, 600.
Waadtmann. IV, 96.
Waage, öffentliche. I, 95, 103, 117.
Waaren. IV, 127, 400.
Waarengattungen. II, 558.
Waarenlager. I, 260. V, 419, 425.
Waarenverbesserung. V, 428.
Waber, Hans. III, 105.
Wabern, Heinrich v. I, 94.
— Peter v. I, 282, 333. II, 114, 120, 131, 159, 196, 200, 206, 208, 217, 221, 232, 236, 252, 262, 266, 271, 278, 285, 289, 302, 322, 327, 334, 337, 339, 343, 350, 537.
— Hans. II, 442, 446.
— Heinrich. I, 94.
— Freiweibel Balsiger v. V, 563.
Wachen, Befreiung von denselben. I, 154.

Wach
Wachen. II, 470. IV, 160, 169, 173, 189, 219, 419. V, 582.
Wachfeuer. III, 550. IV, 161, 346. V, 390.
Wachs. II, 545. V, 415.
Wachtdienst. II, 504. V, 391.
Wachtmeister. II, 504. V, 389.
Wachtmeisterstelle. V, 227.
Wachtposten. II, 504.
Waden. IV, 456.
Wadtleute. II, 550.
Wadmann, Friedli. III, 564.
Wächter auf dem Wendelstein. I, 243.
— auf dem Thurme. I, 324.
— zu Brugg. II, 99.
— die. II, 479.
Wädischwyl. I, 60, 126. II, 74, 118, 134.
Wäggis. II, 72.
Wählbarkeit für die Zweihundert. II, 456.
— auf äußere Aemter. III, 527.
— in den Gr. Rath, Alter zu demf. IV, 333, 391.
Wälder. IV, 465. V, 422.
Wälle. V, 305, 399.
Wälty. IV, 248.
Wämser, wollene. II, 567. III, 361.
— der Spknier. III, 579.
— IV, 454.
Wäscherinnen. IV, 182.
Waffen. I, 328. IV, 222, 392, 406, 420. V, 384, 385.
Waffenfähig. II, 500. III, 543.
Waffenfabrik. IV, 430. V, 385.
Waffenglück. I, 291. III, 58.
Waffenknechte. I, 194.
Waffenmacht. IV, 428.
Waffenplätze. IV, 26.
Waffenrecht, auswärtiges. V, 272.
Waffenröcke. I, 240, 328.
Waffenrüstung. III, 549.
Waffenruhe. I, 191, 296. IV, 310. V, 379.
Waffenschau. I, 318. II, 432, 481. V, 389.
Waffenspiel. I, 39.
Waffenstillstand. I, 62, 214, 249, 263, 268, 272, 273, 289, 292, 295, 298. II, 15, 16, 17, 38, 53, 90, 94, 102, 110, 115, 200, 207, 250, 261,

Digitized by Google

Waf
264, 319, 337, 388, 407, 432, 439. III, 31, 32, 163, 285, 322, 372, 375, 487, 489, 503, 510, 512. IV, 47, 51, 60, 89, 105, 114, 153, 182, 183, 185, 224, 275, 310, 350, 356. V, 91, 93, 103, 104, 141, 169, 284, 566, 567, 568, 572, 574, 577.
Waffenthat, erſte glänzende der Berner. I, 71.
Waffenübungen. III, 549. IV, 432. V, 389.
Wagen. V, 386.
Wagenburg. II, 275, 293.
Wagenhausen. IV, 83.
Wagner, Ulr. I, 324. II, 581.
— die. II, 455. V, 113, 363.
— Geſchlecht und Familie. II, 538. V, 46.
— Jak. III, 205, 270, 271, 273, 275, 285, 317, 361, 380. V, 175.
— Hans Georg. IV, 9.
— Hans Rud. IV, 49.
— Vinzenz. IV, 87, 134, 136, 140, 141, 157, 170, 189, 212, 214, 389, 435.
— Joh. IV, 9, 243.
— Nikl. V, 26, 48.
— Franz. V, 48.
— Kaufm. V, 176.
— Simon v. V, 207.
— wie viele zugleich im Gr. Rathe ſaßen. V, 329.
Wahl des Gr. Rathes. II, 457.
— des Kl. Rathes. II, 458.
— der Sechszehner. II, 462.
— der Rathsglieder. III, 444.
— der Obmänner. IV, 209.
Wahlarten. III, 311. IV, 394. V, 332.
Wahlern, Kirchſpiel. II, 479.
Wahlfähigkeit. V, 330.
Wahlfähigkeitsbedingniſſe. V, 329.
Wahlherren. V, 330, 333.
Wahlkandidaten. IV, 393.
Wahlkapitulation. V, 486.
Wahlkollegium. V, 332, 333.
Wahlmänner. V, 581.
Wahlrecht der Stadt Bern. I, 94.
— der Gemeinde. I, 318.
— der Päpſte vom Stift zu Zofingen. II, 477.
Wahlſprüche. I, 39.

Wah
Wahlſtatt. I, 183.
— v. Murten. II, 297.
Wahlſtimmen, Verkäuflichkeit derſ. IV, 15.
Wahlſtreit. III, 199.
Wahlumtriebe. III, 199. V, 113, 353, 441.
Wahlverordnung. V, 174.
Wahlverweigerung. V, 262.
Wahnſinnige. III, 554. IV, 474.
Wahrheitsſinn. IV, 342.
Wahrſagerei. III, 582.
Waidgänge. III, 10.
Waiſen. V, 18.
Waiſenanſtalt. IV, 477. V, 447.
Waiſengericht. V, 335, 461.
Waiſenhäuſer. IV, 424, 452, 469, 479. V, 442, 448.
Waiſenkinder. V, 447.
Waiſenknaben. V, 447.
Waiſenſachen. I, 94. V, 462.
Wake, Iſaak. IV, 67.
Wald. I, 13. II, 545.
Waldburg, Mont-Salvens. I, 33.
— Hans v. II, 40.
— Truchſeſſe v. II, 73.
— Katharina, Truchſeß v. III, 219.
Walden, Anton. IV, 48.
Waldenſee. I, 108, 111, 339. II, 518. III, 399, 406. IV, 301, 302, 321, 323, 324.
Waldenſerführer. IV, 321.
Waldhörner. V, 388.
Waldkirch, Joh. Rud. V, 450.
Waldmann, Hans. II, 260, 272, 292, 293, 295, 298, 308, 322, 324, 358, 367, 368, 369.
Waldner. I, 39.
Waldſee, Eberh. I, 132.
— Friedr. v. II, 2.
Waldshut. I, 58, 208. II, 18, 157, 159, 160, 161, 162, 167, 208, 211, 212. III, 230, 231, 280, 518. IV, 3.
Waldshuterfrieden. II, 161, 205.
Waldſtätte. I, 8, 57, 131, 139, 140, 147, 148, 149, 152, 153, 160, 175, 178, 180, 181, 184. II, 8, 17, 32, 34, 57, 59, 221, 248, 293, 346, 374, 380, 387, 394, 410, 433. III, 276. IV, 71, 91, 283, 310, 331,

Digitized by Google

Wal
356. V, 41, 104, 139, 140, 144, 162, 166 167, 325.
Waldvogt. IV, 3.
— v. Schönau. IV, 265.
Wales. I, 251.
Waliswyl. I, 284.
Walke im Sulgenbach. IV, 479.
Walker. I, 347, 348.
Walkringen. I, 124. II, 473. III, 206.
Wallenburg. I, 148, 253. II, 101. III, 502.
Wallendorf. I, 262.
Wallensee. II, 74. III, 235.
Wallenstadt. I, 218. II, 69.
Wallenstein. IV, 78.
Wallfahrten zur Mutter Gottes und den Heiligen. I, 338, 339.
— nach St. Jakob von Compostella. II, 499.
— nach Palästina. II, 575, 576.
— III, 232. V, 301.
Wallfahrtswesen. IV, 26.
Wallgauer. II, 418, 426.
Wallis. I, 10, 61, 126, 143, 204. II, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 58, 59, 66, 117, 154, 201, 202, 248, 261, 271, 288, 289, 297, 301, 330, 363, 380, 390, 411, 442, 448, 473, 571. III, 6, 11, 20, 21, 50, 77, 83, 96, 120, 126, 164, 167, 182, 212, 227, 235, 276, 283, 285, 288, 291, 299, 303, 314, 322, 354, 361, 371, 374, 375, 380, 388, 397, 399, 403, 409, 412, 413, 423, 430, 445, 448, 450, 480, 481, 482, 484, 487, 502, 513, 540. IV, 4, 11, 32, 48, 51, 58, 66, 108, 157, 231, 260, 303, 311, 346. V, 8, 28, 36, 37, 38, 51, 56, 57, 63, 64, 71, 105, 106, 107, 109, 163, 232, 283, 291, 322, 397, 483, 484, 485, 488, 499, 519, 521, 522, 530, 537.
Walo von Greyerz. I, 75, 97.
Walperswyl. II, 479. IV, 51.
Walpurga, Graf. III, 486.
Walpurgismesse. I, 132.
Waltersberg, Joh. v. I, 248, 266.
Walthard, Läufer. IV, 265.
— Matthys. IV, 497.
— Nikl. IV, 48.
Walther, Gottl. I, 2.
Wal
Walther v. Geroldseck. I, 59.
— v. Wädiswyl. I, 80, 82.
— v. Eschenbach. I, 51, 125, 132.
— v. Gysenstein. I, 94.
— v. Erlach. I, 268.
— v. Hohenklingen. I, 301.
— v. Colombin. II, 10.
— Friedrich. II, 586.
— Ulr. V, 186, 188, 189, 209, 218.
— Gottl. V, 190, 209, 450, 462, 468.
Wandelberg. I, 58.
Wandel, anstößiger, der Geistlichen. III, 570.
Wanderzeit. IV, 464.
Wangen. I, 122, 140, 226, 231, 284, 297. II, 10, 13, 232, 359, 471, 472, 476, 477, 494, 495, 498, 531, 550, 551, 553. III, 2, 85, 87, 88, 124, 163, 305, 317, 419, 529, 537. IV, 154, 160, 164, 178, 189, 191, 339, 344, 351, 430. V, 58, 65, 338, 370, 384, 481, 518, 559, 584, 588.
Wangenhügel. I, 84.
Wankdorf. I, 32.
Wanner, Hans. II, 283.
Wanzwyl. I, 284.
Wappen. II, 483, 586. V, 147.
— der Habsburger. II, 83.
— der Stadt Bern. V, 131.
Wappenbriefe. II, 483.
Wappenbuch. IV, 494, 502. V, 358.
Wappenschilde. II, 279, 483.
Wappentafeln. IV, 387.
Waraschken. I, 10.
Warne, Christen. II, 493.
Warner. I, 42.
Warnery, Franz. III, 536.
— Joh. Jak. IV, 491.
— Geschlecht. V, 439.
Wart, Rud. v. I, 132, 134, 135.
— Burg. I, 134.
— Jak. v. I, 134.
Wartau, Burg. II, 62.
— Gemeinde. IV, 343, 344.
Wartburg. II, 31, 34. III, 200.
Wartenberg, der. II, 105.
Wartenfels, Herrschaft. II, 540.
Wartensee. III, 502.
— Schutz der v. V, 271.
Wartgeld. II, 106. V, 350, 428.

Digitized by Google

War
Wartzeit. V, 21.
Waser, Joh. Heinr. IV, 160.
— Bürgermeister. IV, 162, 163, 164, 186, 195, 209.
Wasgau. I, 240.
Wasgauer Gebirg. II, 112.
Wasserfarben. V, 475.
Wassergröße. II, 464.
Wasserstolzen, Melchior Haggezer. III, 386.
Wasserstraßen. IV, 365.
Wasserthurm. IV, 212.
Wasserwaage. V, 419.
Wasserwerke an der Matte. I, 237.
Watt, Joach. v. III, 212.
Wattenwyl, Ort. I, 123. III, 22, 201. V, 474.
— Kirchspiel. II, 472, 476.
— Geschlecht und Familie. II, 289. III, 203, 601.
— Ulr. v. I, 52.
— Rud. v. I, 261.
— Nikl. v. II, 64, 120. III, 206, 225, 332, 407, 418, 436, 480, 481, 500, 509, 510.
— Jak. v. II, 409, 417, 425, 538, 558. III, 57, 69, 78, 84, 88, 95, 96, 109, 117, 118, 122, 131, 132, 146, 162, 164, 179, 205, 219, 232.
— Fräulein v. III, 221.
— Hans Jak. v. III, 175, 264, 285, 291, 294, 302, 323, 350, 361, 368, 373, 374, 376, 431, 433, 445, 450, 452, 457, 458, 479, 482, 485, 493, 494, 495, 499, 569. IV, 253, 377, 380, 382, 394, 397, 405, 407, 408.
— Gerh. v. III, 388, 401, 407, 418.
— Erbschaft v. III, 412.
— Petermann v. III, 440. IV, 38.
— Bernh. v. III, 442. IV, 237.
— wie viele zugleich im Gr. Rathe saßen. III, 525, 526. IV, 389, 390, 411. V, 178, 284, 329.
— Hans v. III, 552.
— Hans Rud. v. IV, 28, 32, 33.
— der burgundische. IV, 40.
— Hauptmann v. IV, 51. V, 172.
— Oberst Albr. v. IV, 95, 97, 116, 170, 171, 193, 295, 305, 315, 323, 324, 326, 398. V, 484.

Wat
Wattenwyl, Gabriel v. IV, 100, 104, 143, 354. V, 53.
— Hans Franz v. IV, 95.
— Rathsherr v. IV, 115, 358.
— Regiment v. IV, 138, 268. V, 384, 516, 525, 529.
— Don Joh. v. IV, 259.
— Hans Ludwig v. IV, 278.
— Alex. v. IV, 339. V, 202.
— Venner Ludwig v. IV, 409. V, 13, 158, 159.
— Freiregiment von. IV, 429.
— Ludwig v., Major. V, 40, 57, 62, 78, 92.
— die v. V, 45, 113.
— Dragonerkompagnie v. V, 66.
— Milizregiment v. V, 98.
— Welschseckelmeister v. V, 122, 123, 152.
— Oberbefehlshaber v. V, 124, 131.
— David v. V, 185, 585.
— Karl Emanuel v. V, 220, 223, 229, 282, 283, 285, 290, 298, 299, 303, 305.
— Alexander Ludwig v., von Nidau. V, 251, 271, 272, 281, 463, 469, 470, 471.
— Altkommandant v. V, 312.
— Vinzenz Maximil. v. V, 356, 361.
— Kleinrath v. V, 359.
— Friedrich v. V, 430, 434, 565, 573, 574.
— Familie v. V, 439.
— Rudolf v. V, 480, 488, 506, 509.
— Major v. Loin. V, 504, 507.
— Albrecht Friedrich v. V, 512, 584.
— Alexander Albrecht v. V, 524, 531.
— Major von Montbenay, nachher Schultheiß. V, 579, 589, 591.
— Bataillon v. V, 593.
Wattmänner. II, 455.
Wattwyl, Städtchen. II, 158. III, 235. V, 18.
Waugremont. I, 306.
Wauldey, Ludwig v. III, 20.
Weben. V, 416.
Weber, Hen. I, 97.
— die. I, 347, 348. II, 551.
— Stube derf. II, 455.
— Veit. II, 580.
— Rud. III, 39.

Digitized by Google

Weh

Weber, Joh. III, 602.
— Jak. VI, 178.
— Landvogt aus Zug. V, 63.
— Hauptmann. V, 90.
Weberhandwerk. II, 551.
Webermeister. II, 550.
Wechsel, die. I, 320, 321. II, 501, 560. IV, 347, 469.
Wechselbriefe. II, 558.
Wechselfälle des Krieges. IV, 121.
Wechselgeschäft. II, 558.
Wechselhäuser. II, 559. V, 430.
Wechselstreitigkeiten. V, 428.
Wechsler. I, 160. II, 558.
Weck, Joh. Rud. IV, 135.
Weggerthal. III, 305.
Weggesen, der. IV, 178.
Weggis, Amt. IV, 149.
Wegmeister, beeidigte. II, 563.
Wegnahme von Getreide. V, 313.
Wegweisung liederlicher Studenten. IV, 483.
Wehntbal, das. IV, 216.
Wehranstalt. V, 382.
Wehre, römische. I, 3.
Wehrstand. I, 104.
Wehrwesen. IV, 427. V, 8, 393.
Weibel. I, 325. II, 184, 453, 459, 461, 478, 496. III, 524, 526, 528, V, 583.
Weibelstube. III, 259.
Weiber. I, 210, 330. II, 90, 184, 194, 272, 297, 497, 563. III, 269, 472. IV, 249, 454. V, 191, 377, 417, 443, 586.
Weiberkleider. II, 248.
Weiberkleidung. III, 579.
Weiberliebe. III, 182.
Weiberschändung. V, 597.
Weibessieg. I, 103.
Weibspersonen. II, 540. IV, 420, 425, 445.
Weichbild. II, 471, 472.
Weideplätze. III, 587.
Weidgang, schädlicher. V, 419, 422.
Weidleute. II, 188.
Weidmesser (Waidmesser). II, 546.
Weihe des Wassers der Erde. I, 339.
Weiher, künstliche. II, 546.
Weiler. I, 162.

Wei

Weiler, Hans. II, 194, 269, 272.
— Kaspar. II, 434. III, 11, 29, 50, 85, 86, 88, 95.
Weimar. IV, 91, 92, 93, 95, 119, 436.
Wein. I, 117, 174. II, 9, 74, 157, 186, 202, 248, 464, 499, 556. III, 566, 587. IV, 229, 396, 466. V, 149, 377, 410, 416, 423, 434, 442.
Weinausfuhr. V, 168.
Weinausschenken in der Stadt. I, 307, 341.
Weinbau. I, 6, 11. II, 543. III, 587. IV, 466.
Weinberg. I, 325.
Weinek, Konrad. II, 571.
Weinernte. IV, 397.
Weineinkommen. IV, 397.
Weinfässer. II, 518.
Weinfelden. II, 143.
Weinfuhrleute. III, 592. IV, 466.
Weingarten, Hof. I, 158.
— Peter v. II, 195.
— Hans v. II, 417, 443, 447. III, 53, 55, 88, 135, 205, 218, 266.
— Familie v. II, 538. III, 203.
— Benedikt v. III, 78, 79, 227.
— Bauherr v. III, 74.
— Wolfgang v. III, 151, 248, 296, 302, 319, 322, 348, 396, 398, 405, 408, 414, 418, 423.
— Anna v. III, 512.
Weingott. IV, 452.
Weinhandel. III, 591. IV, 384, 387, 426. V, 111, 423.
Weinkeller. II, 73.
Weinlese. IV, 459. V, 329.
Weinleser. III, 586.
Weinplatz. III, 91.
Weinpreise. IV, 468.
Weinsberg, Konrad v. II, 33, 36, 39, 62.
Weinschenken. IV, 426.
Weinschenkkeller. II, 464.
Weinstöcke. II, 98.
Weinumgeld. I, 332. II, 463.
Weinverwandlung. II, 586.
Weinzehnten. II, 542.
Weinzoll. IV, 136.
Weisen, Stein der. II, 541.
Weiß, Gabriel. IV, 208, 236, 291.
— Heimlicher. IV, 333.

Digitized by Google

Wei

Weiß, Samuel. IV, 437.
— David. IV, 490.
— Spezierer. V, 48.
— Familie. V, 362.
— Franz Rudolf v. V, 459, 533, 550, 551, 552, 556.
Weissenau. I, 70, 126, 152, 160, 203. II, 528.
Weissenbach. I, 304. II, 14.
Weissenburg. I, 70, 123, 140, 143, 152, 156, 162, 163, 167, 187, 191, 204, 220, 244, 302, 322. II, 132, 485. V, 387.
Weißenburger Bad. V, 465.
Weissenstein. I, 3. V, 573.
Weißfüßler. V, 330.
Weißgerber. II, 454.
Weißseidene Strümpfe der Kandidaten. V, 330.
Weißspengler. V, 213.
Weiterschaffung der piemontesischen Glaubensflüchtlinge. IV, 365.
Weiterziehung der gerichtlichen Urtheile. IV, 417.
— burgerlicher Streitigkeiten. V, 324.
Weitläufigkeit in den Berathungen. IV, 348.
— der Prozesse. V, 44.
— des burgerl. Rechtsganges. V, 363.
Weitnauer, Nikl. IV, 475.
Weitschweifigkeit deutscher Prediger. IV, 440.
Weizen. II, 543. IV, 466. V, 424.
Welf, Herzog. I, 39.
Wellenberg. I, 216. II, 93.
Welsche. IV, 428.
Welschhühner. IV, 426.
Welschneuenburg. I, 82, 83, 159, 220, 256. II, 29, 84, 452. III, 327.
Welschseckelmeister. III, 360. V, 334.
Welser, Haus der. III, 144, 528, 563.
Welt. V, 410.
Weltbewegung. V, 309.
Weltbürgerlichkeit. V, 322.
Welterlöser. III, 585.
Weltgeistlichkeit. III, 182.
Weltheiland. V, 406, 410.
Weltkenntniß. V, 454.
Weltmann. V, 454.
Weltliche. V, 94.
Weltpriester. II, 520.

Wel

Weltreich, römisches. I, 8.
Weltschingen. II, 420.
Weltwunder. II, 2.
Wendelsee. I, 13. II, 581.
Wendelstein. I, 243.
Wendschatz, Peter, Venner. I, 175, 328. II, 17, 130, 189, 509.
Wenger, Hans. IV, 229.
Wengen. I, 208.
Wengi. II, 479.
— Schultheiß v. III, 317.
Wenzel (Wenceslaus), Kaiser. I, 259, 261, 308, 310, 324. II, 19, 32, 62.
Werber. II, 397, 444. III, 126. V, 63, 90, 102, 170, 526.
Werbungen. II, 122, 246. III, 39, 125, 152. IV, 115, 116, 122, 124, 126, 250, 253, 268, 280, 284, 304, 327, 335, 337, 341, 351, 364. V, 4, 5, 12, 17, 102, 146, 153, 170, 243, 284, 373, 394.
Werbverbot. IV, 354.
Werdenberg. I, 39, 59, 127, 132, 150, 154. II, 65, 69, 132, 162, 364, 366, 377, 408.
Werder, Urs. II, 369, 370, 378.
Werdmüller, Otto. II, 98.
— Jakob. III, 283.
— Joh. Rud. IV, 124, 125, 138, 215.
— Konr. IV, 134, 159, 199, 302.
— Seckelmeister. IV, 158.
— Joh. Georg, Feldzeugmeister. IV, 177, 183, 185, 187, 189, 191, 194, 195, 198.
— Johann Ludwig. V, 20.
Werdt, v., Geschlecht und Familie. II, 487, 538.
— Peter v. III, 110, 283, 445, 459, 483. IV, 37.
— Bernhard v. IV, 4.
— Venner v. IV, 80, 115.
— Johann v. IV, 92, 119.
— Seckelmeister. IV, 143, 160.
— wie viele zugleich im Großen Rathe saßen. IV, 389.
— Abraham v. IV, 211, 214, 231, 233, 469.
— Joh. Rudolf v. V, 179, 187, 217.
— Sam. v. V, 438.
Werke, gute. I, 339.
Werkleute. II, 8. III, 203.

Digitized by Google

Wer
Werkmeister. I, 167, 330. II, 503, 528. III, 576.
Werner v. Konolfingen. I, 52, 94.
— Graf. I, 54.
— v. Rapperschwyl. I, 56.
— v. Kien. I, 141.
— v. Bern. I, 187.
— Jos., Kunstmaler. IV, 334, 475, 501.
Wernher v. Bütikon. I, 232.
Wernier, Hans. IV, 34.
— Sam. Nikl., Handelsmann. V, 183, 186, 189, 193, 195, 197, 198, 199, 201, 202, 203, 204, 205, 206.
— Gottlieb. V, 221.
Wernli, Schneider. I, 297.
Werthenstein. IV, 152.
Wesen, Stadt. I, 218, 292. II, 94. III, 195, 306, 309. V, 385.
Wessel, Joh. III, 184.
Weste. IV, 358.
Westfranken. I, 8.
Westhelvetier. I, 165, 197, 229.
Westindien. III, 517.
Westminster. I, 61.
Westminsterbrücke. V, 476.
Westphalen. II, 67, 68, 584. IV, 139, 288. V, 526.
Wetten. V, 440.
Wetter, Landammann. IV, 152.
Wettermäntel. IV, 431.
Wettingen, Kloster. III, 240.
Wettkämpfe. II, 568.
Wettstein, Hans Rudolf. IV, 111, 126, 128, 133, 222, 227.
Wetzhausen, Martin, Truchseß v. II, 522.
Wetzsteine. I, 242.
Weyermann, Hans. II, 426. III, 483. 494, 499.
— Geschlecht. II, 487, 538.
— Kastorius. III, 407.
— wie viele zugleich im Großen Rathe saßen. III, 525, 526. IV, 389.
— Glado (Claudius). IV, 40, 43, 45, 46, 54, 68, 74, 80, 90.
— Joh., Altvenner. IV, 15.
— Josua. IV, 66.
— Rudolf. V, 190, 209.
Whistelach. I, 24. II, 253, 480, 543. V, 572, 578.

Wich
Wichtigthuerei auf dem Rathhause. V, 431.
Wichtracht. I, 123. II, 473. V, 599.
Wickham, englischer Geschäftsträger. V, 523, 526, 528, 529, 543, 548.
Wider, aus Saanen. II, 446.
Widern, von Seen. II, 441.
Widacher Bauer. V, 82.
Wieben, Jak. III, 254.
Wiechsen. II, 163.
Wiederabtretung der gemeinsamen Vogteien. V, 232.
Wiederanbauung des Landes am Genfersee. I, 9.
Wiederaufbauung des untern Spitals. I, 343.
Wiederaufnahme Mühlhausens in den Bund der Eidgenossen. IV, 13, 60.
Wiederbezahlung. I, 332, 334.
Wiederbelebung der Rechtswissenschaft. V, 452.
Wiedereinführung der früheren Genfer Messen. II, 352.
— der Messe. III, 268.
Wiedereinsetzung des Herzogs v. Würtemberg. III, 320.
— in's Burgerrecht der Hauptstadt. V, 328.
— des Goldschmids Fueter in's bernische Burgerrecht. V, 289.
Wiedereintritt der Waldenser in's bernische Gebiet. IV, 322.
Wiedereroberung der Waadt. IV, 138.
Wiedererwählbarkeit des Schultheißen. II, 459.
— des Seckelmeisters. IV, 393.
Wiedererwählungen, jährliche, der Schultheißen. I, 95.
Wiederfall. II, 539.
Wiedergeburt. IV, 445.
Wiederherstellung der freundschaftlichen Verhältnisse mit dem Grafen v. Kyburg. I, 55.
— des Königreichs Burgund. I, 68.
— der Kriegszucht. I, 301, 330.
— des Friedens mit dem Herzog von Savoyen. III, 362.
— der Neutralität v. Burgund. IV, 114.
— der Ordnung in Genf. V, 305.
— der französischen Dynastie und Monarchie. V, 515.

Digitized by Google

Wie

Wiederkehr der Karolingischen Theilungen. I, 9.
Wiederlösung der veräußerten kaiserlichen Kammergüter. I, 88.
— v. Unspunnen u. Oberhofen. I, 303.
Wiederlösungsrecht. I, 306.
Wiedertäufer. III, 235, 248, 256, 294, 569, 570. IV, 269, 342, 441. V, 407.
Wiedertäuferei. IV, 210.
Wiedertäufersekte. III, 230.
Wiedikon. II, 90.
Wiege der Eidgenossenschaft. I, 131.
Wiegsam, Franz Nikl. V, 190.
Wieland. V, 439.
Wien. I, 5, 7, 192, 246. II, 584. IV, 116, 133, 373. V, 103, 162.
Wienerbank. V, 344.
Wienerhof. V, 37.
Wiesen, bei Interlaken. I, 69.
— IV, 406. V, 418, 422.
Wiesenbau. V, 418.
Wiesenbewässerung. V, 420.
Wiesenland. IV, 401.
Wietlisbach. I, 31, 302, 259, 284, 297. II, 10, 13, 18, 553. III, 317. IV, 174, 189.
Wiflisburg. I, 17, 129, 158. II, 129, 515. III, 293, 331. V, 339.
Wigger, die. II, 401, 474.
Wiggoltingen. IV, 249, 251, 252.
Wigsler, Hauptmann. III, 480.
Wik, Freiweibel. III, 85.
Wiklef, Joh. I, 336. II, 518.
Wild, Franz Sam. V, 346, 465.
— Karl. V, 377.
— Marquard. V, 468.
— Abraham. V, 592.
Wildbäume. II, 188.
Wildbann. II, 546.
Wildegg. II, 31, 36, 37, 39, 478, 488. V, 62, 446, 587, 593.
Wildenstein. I, 148, 158. II, 31, 478, 488.
Wildermuth, Hauptmann. III, 324.
Wilderswyl. I, 125, 207.
Wildhans (Hans v. Breitenlandenberg). II, 94, 96.
Wildhühner. IV, 426.
Wildpret. II, 546. IV, 416.
Wildschwein. II, 546. III, 408.
Wildschweinsjagd. II, 165.

Wil

Wilhelm III. oder das Kind. I, 16, 17, 18, 57.
— v. Savoyen. I, 61.
— Graf v. Neuenburg. I, 83.
— Bischof v. Champrent. I, 110.
— Herzog v. Oesterreich. II, 2.
— v. Valengin. II, 3, 6, 10, 25, 60.
— Bischof v. Wallis. II, 47.
— Markgraf. II, 114.
— v. Avenche. II, 122.
— IV., Bischof v. Lausanne. II, 520.
— III. v. Großbritannien. IV, 363, 379.
— v. Holland. V, 4.
— III. v. Preußen. V, 29, 103.
— II. v. Preußen. V, 162, 316.
Wilhelmi, Prof. V, 251.
Pfarrer. V, 474.
Wilhernon, Joh., Herr das. II, 356.
Willading, Adam. II, 437.
— Geschlecht. II, 486. V, 362.
— Konrad. III, 88.
— Hauptmann. III, 154.
— Hans Rud., Venner. III, 157, 262, 264, 383.
— Lienhard. III, 270, 278, 312.
— Kaspar. IV, 34, 44.
— Joh. Rud., Deutschseckelmeister. IV, 155, 160, 188, 214, 229, 230.
— Niklaus. IV, 212.
— Landvogt. IV, 197, 294, 317, 339.
— Siegmund. IV, 269. V, 163, 275.
— Ingenieur. IV, 283.
— Hauptmann. IV, 285.
— Joh. Friedr. v. IV, 79, 86, 89, 117, 126, 141, 143, 280, 343, 366, 369, 370, 372, 376, 447. V, 13, 20, 21, 28, 31, 32, 34, 35, 52, 71, 101, 102, 114, 115.
— Abgeordneter. IV, 344, 358.
— Salzdirektor. IV, 355.
— wie viele zugleich im Großen Rathe saßen. IV, 389, 390. V, 45, 178.
— Karl. IV, 446.
— Major. V, 66, 68.
— Christian. V, 154, 229.
— Friedrich. V, 184.
— Großweibel. V, 191, 203, 206.
— Christoph Rud. V, 167, 220.
— Joh. Friedr., Altlandvogt. V, 256.
— Kleinrath. V, 359.
Willensordnung. III, 33. V, 363.

Digitized by Google

Wil

Willensverordnung. IV, 378.
Willisau. I, 49, 254, 289, 324. II, 56, 342, 485. IV, 153, 165, 188, 198. V, 56.
Willkomm der Hasler. III, 580.
Willkür. I, 265.
Wimmis. I, 13, 71, 126, 128, 129, 153, 160, 162, 163, 213, 244, 263, 264, 302, 328, 330. II, 132, 475. III, 88, 497, 529. IV, 105, 150, 151, 351. V, 339, 591.
— H. v. I, 97.
Wimpfen. III, 185.
Windegg. I, 58. II, 29, 62, 65, 66, 68.
Windemis. I, 13.
Windisch (Vindonissa). I, 7, 116, 120, 132, 235. III, 55. V, 61.
Windischgräz. II, 199.
Windzüge Berns. I, 1.
Winkel. I, 140.
Winkelried, Struth. v. I, 105, 289. V, 475.
— Arnold v. III, 79, 119, 157, 159, 160, 161.
Winkelwirthschaft. III, 582.
Winschli, Hans. III, 483.
Winseln der Helvetier vor Vitellius. I, 4.
Winter. IV, 476.
— 1784. V, 437.
Winterschulen. V, 444.
Winterswyl. I, 262.
Winterthur. I, 39, 58, 139, 302. II, 39, 71, 145, 146, 394. III, 225, 149. IV, 31. V, 446, 475.
— Joh. v. I, 46, 55.
Winzerfest zu Vevay. III, 588. V, 422.
Wipper. II, 476.
Wippingen, Konr. v. I, 57.
— Joh. v. I, 81, 157.
— Rud. v. II, 116, 191, 201, 293.
— Roll v. II, 252.
Wiprecht, Rud. I, 282.
Wirren Berns. I, 79.
Wirth. II, 184, 499. III, 556. IV, 341, 426, 449, 461. V, 423.
— zum Löwen in Morges. III, 376.
Wirthschaft. III, 83. V, 379.
Wirthschaftlichkeit. I, 229.
Wirthshäuser. II, 528. III, 582. IV, 131, 152, 306, 426. V, 131, 186, 416.
Wirthshaus zu Dörigen. III, 472.

Wir

Wirthstage. II, 517. III, 556.
Wisard, Bannerherr. V, 23, 24.
Wiser. II, 535.
Wiserlingen. II, 420.
Wissembach. I, 301.
Wissenschaften. II, 578. III, 183. V, 182, 433, 466.
Wistelach s. Wöstelach.
Witeboeuf. V, 425.
Witschard v. Tavelli. I, 282.
— v. Raron. II, 44, 45, 46, 47, 48, 53, 66.
Witt, de. IV, 262, 269. V, 526, 529.
Witterung. V, 440, 465.
Wittikofen. III, 479.
Wittikofergut. V, 598.
Wittlisbach. II, 2, 476.
Wittwen. I, 51, 59, 232. II, 500. III, 523, 544. V, 405.
Wittwengehalt. IV, 484.
Wittwensachen. V, 462.
Wittwensitz. I, 51.
Witz, beißender, des Venners Kranchthaler. III, 220.
— der Oberländer. V, 416.
Woche. V, 437.
Wochenangster. II, 464.
Wochengeld. II, 497.
Wochenmärkte. II, 490, 553. III, 592.
Wöchnerinnen. V, 379.
Wölfe. II, 464, 546.
Wölflin, Heinrich. II, 572. III, 183, 193, 195, 226, 604.
Wobledelveste. IV, 411.
Wohlen. II, 31, 473. IV, 219, 221. V, 81, 82, 83, 84, 85.
Wohlenschwyl. IV, 186. V, 62.
Wohlfahrt. V, 478.
Wohlhabende. IV, 476.
Wohlhabenheit. V, 416.
Wohlleben. IV, 144.
Wohlstand. I, 299. IV, 144, 361. V, 27, 237, 415, 423, 425, 426, 462.
Wohlthätigkeit des Spitals des hl. Johannes zu Jerusalem. I, 32.
Wohlthätigkeitsanstalten. IV, 384.
Wohnhäuser. I, 100. III, 608, 609. IV, 143, 477. V, 416, 417.
Woldemar, Markgraf v. Brandenburg. I, 139.
Wolf, Graf v. Fürstenberg. II, 426.

Digitized by Google

Wol

Wolf, Ulr. IV, 415.
— Pfarrer. V, 406.
— Leibnizische Meinungen. V, 459, 461.
Wolfenschießen, Vogt. I, 131.
Wolfgang, St. V, 77.
Wolkenswyl, Joh. v. I, 194.
Wolle. II, 553. V, 426, 430.
Wolleb, Heinrich. II, 426.
Wollerau. II, 70, 74.
Wolleston. V. 248.
Wollhändler. II, 455.
Wollhandel. IV, 465, 469.
Wollhausen. IV, 149, 151, 165.
Wollhemde. IV, 430, 456.
Wollschläger, Geschlecht. IV, 221.
Wollust. III, 578.
Wolnau. II, 124, 125.
Wolter, Theodor. IV, 445.
Woolwich. V, 386.
Worb. I, 147. II, 170, 171, 172, 173, 178, 192, 208, 398, 473. III, 134, 164, 206. IV, 175.
Worblaufen. III, 275. V, 186, 199, 208.
Worblingen. II, 420.
Worms. I, 40, 86, 151, 153. II, 392, 394, 395, 397, 404, 406, 407, 408, 498. III, 149, 150. IV, 56.
Wortbruch. II, 266.
Wortspiel. V, 434.
Wortstreit. IV, 28.
Wortverletzung. III, 73.
Wortwechsel. I, 229.
Wrangel. IV, 123.
Wucher. I, 81, 110, 118, 200, 224. II, 493, 554, 559. III, 570, 592, 593. IV, 36, 146, 310, 409, 413, 451, 466. V, 418.
Wucherer. I, 334.
Wuchergeist. V, 524.
Wuchermandat. IV, 414, 469.
Wülflingen. II, 163.
Wülstein, Schultheiß. III, 442.
Würde eines Patriziers. I, 6, 8.
— eines Herzogs v. Kärnthen. I, 15.
— eines Landgrafen. I, 15, 35.
— eines Rektors v. Burgund. I, 17.
— des Rektorats. I, 49.
— fürstliche, der Freiherrn v. Grandson. I, 33.

Wür

Würde des Reichsvikariats. I, 63.
— höchste weltliche. I, 68.
— landgräfliche. I, 92.
— eines B. Schultheißen. I, 95.
— eines Bürgers v. Bern. I, 315.
— des Vaterlandes. II, 161.
Würden, geistl. und weltl. erblich. III, 338.
Würenlingen. V, 57.
Würfel. II, 568.
Würfelspiel. II, 184, 500. IV, 452.
Würtemberg. I, 220. II, 2, 92, 168, 215, 216, 320, 342, 364, 406, 447, 566. III, 16, 20, 39, 96, 98, 104, 136, 143, 175, 295, 320, 362. IV, 45, 250, 302, 303, 306, 322, 365. V, 30, 98, 309, 344, 401, 421, 430, 499, 544.
Würzburg. III, 178. V, 98.
Wüste v. Aventikum. I, 6.
— (Uechtland.) I, 7.
Wüstung und Unfuhr. III, 530.
Wuflens. I, 33.
— Wilh. v. I, 338.
Wuillermin, Haus. IV, 398.
Wullier (Verviers). II, 540.
Wundarzneikunst. II, 529. III, 555. IV, 426.
Wundärzte. III, 554. IV, 424. V, 298, 379.
Wundarznei. IV, 490.
Wundenmal. III, 187.
Wunder. I, 326. II, 106, 445. V, 411.
Wunderthaten. III, 474.
Wundthat. IV, 416.
Wurfwerkzeug. I, 294.
Wurmsbach, Kloster. IV, 224.
Wurmser, Feldmarschall. V, 531.
Wurstemberg, Simon, Färber. III, 296.
Wurstemberger, Simon. III, 395, 403, 436, 572. IV, 38, 40.
— Hans Rud. III, 447, 481, 482, 500.
— Venner. IV, 261, 290. V, 147.
— Karl. IV, 268.
— Seckelmeister. IV, 280.
— wie viele zugleich im Gr. Rathe saßen. IV, 389, 390. V, 113, 329.
— Heimlicher. IV, 447. V, 583.
— Dav. V, 186, 188, 189, 200, 208.
— Rud. V, 179.
— Major. V, 188.

Digitized by Google

Wur
Wurstemberger, Eman. V, 385.
— Friedr. V, 517.
— Joh. Rud. V, 535, 538, 542.
— Auszügerbataillon. V, 573, 587.
Wutach. II, 259.
Wuzer, Martin. III, 254.
Wyden. I, 126.
Wydenbosch, Nikl. II, 571, 572.
Wyder, Antoni. II, 442. III, 91.
Wygel v. Schwyz. IV, 224.
Wyken. II, 31, 34.
Wyl. I, 123. II, 74, 82, 119, 473. III, 61, 201. IV, 38, 84, 85, 123, 382. V, 63, 64, 493.
Wyler. I, 268. II, 163, 476.
— Kasp. II, 416, 425. III, 25, 27.
— Geschlecht der. II, 486.
— Prämonstratenser-Propstei. II, 525.
Wylerthal. II, 309.
Wymistorf, Christen. IV, 199.
Wynau. II, 476.
Wyngarten, s. Weingarten.
Wynigen. II, 437, 476. IV, 172, 175, 176.
Wyniger, Abrah. V, 464.
Wyschinger, Abrah. IV, 24.
Wyß, Hans. III, 408, 458, 487, 496, 499, 501, 586.
— Ant. III, 459, 484.
— Jak. III, 464, 483. IV, 32, 47.
— Urban. III, 609.
— wie viele zugleich im Gr. Rathe saßen. III, 525, 526. IV, 389, 390. V, 45, 329.
— Generalkommissär. IV, 39. V, 312, 559.
— Gabr. IV, 124.
Wyß
Wyß, Franz. IV, 150.
— David, Prof. IV, 447, 489. V, 175, 177.
— Lukas. V, 77.
— Joh. Jak. V, 145, 176, 189, 208.
— Rud. V, 189, 200, 201, 225.
— Sigmund. V, 430.
— Familie. V, 439.
— Kastellan. V, 444.
— Joh. Rud. V, 473.
— Hans Konr. V, 548, 570, 571, 575.
— Hauptmann. V, 574.
Wyssenau, Schloß. III, 272.
Wyßenburg, Joh. v. I, 136.
— Pet. v. I, 136.
— Freih. v. I, 176.
— Ort. II, 475.
Wyßenfluc, Augustin v. III, 268, 276.
Wyßhan, Lienh. II, 429.
— Pet. II, 548. III, 66, 87.
— Wilh. III, 21, 117.
— Rathsherr. III, 125.
— Sulpit. III, 257.
— wie viele zugleich im Gr. Rathe saßen. III, 525, 526.
Wyttenbach, Peter. II, 291.
— Thom. III, 184, 196, 199, 206, 212, 217, 234.
— Nikl. IV, 111.
— Jak. IV, 242.
— Hauptmann. IV, 285.
— wie viele zugleich im Gr. Rathe saßen. IV, 389, 390. V, 113.
— V, 213.
— Dan. V, 245.
— Joh. V, 377, 563.
— Jak. Sam., Pfarrer. V, 457, 465.
— Daniel. V, 460, 473.

X.

Xavier, Prinz Ludwig Stanislaus. V, 519.

Digitized by Google

Y.

Yba
Ybach, Bartholom. III, 291.
Yberg. IV, 197. V, 37. 38. 60.
Yens. V, 498, 499, 500, 511, 536.
Young, Arthur. V, 421.
Ypres. IV, 285.
Yselstein. II, 275.
Ysenburg, Dietrich v. II, 122.
Yverdun. I, 112, 124. II, 237, 256, 257, 263, 265, 266, 269. III, 112, 328, 329, 334, 345, 346, 351, 355.

Yvo
358, 359, 361, 365, 367, 376, 382, 384, 388, 389, 397, 402, 435, 481, 499, 529, 591. IV, 27, 46, 47, 68, 220, 398, 408, 409, 430, 436, 469, 486. V, 34, 115, 116, 149, 150, 249, 252, 379, 398, 401, 403, 405, 412, 425, 433, 441, 460, 472, 488, 495, 497, 566.
Yvonard. III, 331.
Yvorn. II, 480.

Z.

Zab
Zabern. III, 390.
Zäbringen. I, 14, 16, 18, 33, 35, 40, 41—44, 46—50, 53, 54, 70, 80, 88. II, 557. III, 41, 202, 327, 334, 335, 338, 340, 341, 601. IV, 494. V, 600.
Zählung der Berner Kantonsbürger. V, 374.
Zahl der äußeren Aemter. III, 529. V, 336.
— der Notarien. V, 366.
Zahlfähigkeit. I, 269, 333.
Zahlung. II, 353. V, 343.
Zander, Jak. III, 39.
Zauberer. III, 574.
Zeche. II, 499. III, 569. IV, 119, 426.
Zeddel in die Häuser geworfen. IV, 258.
Zeender, wie viele zugleich im Großen Rathe saßen. III, 525. IV, 389, 390.
— Venner. IV, 22.
— Eman. IV, 45.
— Pet. IV, 49.
Zeerleder, Nikl., Pfarrer. IV, 259, 499.
— Rosina. V, 218.
— Albr. V, 592.
Zehnbätzner. V, 349.
Zehnbatzenstücke. V, 349.
Zehender, Marquard. II, 290. III, 453, 469, 471, 478. IV, 22, 24, 52, 100, 254, 173, 178, 254.

Zeh
Zehender, Herstammung des Geschlechts. II, 485.
— Heinrich. II, 538.
— Hans. III, 99, 257, 483, 489.
— wie viele zugleich im Gr. Rathe saßen. III, 525. IV, 389, 390.
— Hans Ulr. IV, 9, 11.
— Seckelmeister. IV, 37.
— Sam. IV, 39, 40, 45. V, 47, 472.
— Hauptmann. IV, 220, 221, 288.
— Hofmeister. V, 45.
— Hans Rud. V, 48.
— Joh. Jak. V, 403, 472.
— Baumeister. V, 413.
Zehn Gebote. III, 594.
Zehngerichtenbund. II, 62. IV, 55, 61.
Zehntausend-Rittertag. I, 178, 184.
Zehnt Goms. II, 51.
Zehntbesteher. IV, 396.
Zehnten, junger. I, 306.
— an die Geistlichkeit. I, 340, 346. II, 541. III, 192, 310, 311, 314. IV, 51, 176, 396, 441. V, 266, 339, 353, 483, 485.
— die obern, von Wallis. II, 49.
— v. Goms. IV, 11.
Zehntennachlassung. IV, 342.
Zehntordnung. V, 422.
Zehntpflicht. V, 419.
Zehntrechte. IV, 305. V, 419.
Zehntwesen. V, 422.

Digitized by Google

Zeh
Zehrpfennig. IV, 422.
Zehrung. III, 132.
Zeichnende Künste. II, 584.
Zeichnung des St. Vinzenzen Thurmbaues. III, 577.
— der Leinwand. V, 430.
Zeitbücher. II, 580.
Zeitfrist. IV, 146.
Zeitgeist. I, 268. II, 536.
Zeitgenossen. V, 333.
Zeitglockenthurm. II, 11, 520. III, 416, 507, 551, 578.
Zeitrechnung. IV, 373.
Zeitregister. II, 581.
Zeitschriften. V, 458.
Zeitung. IV, 334, 400. V, 217, 458.
Zeitungsblatt. IV, 486.
Zeitungsdruck. IV, 486.
Zeitungsschreiber. V, 458.
Zelgeintheilung. IV, 465.
Zelgen. IV, 465.
Zelger, Heinrich. II, 47.
— Kasp. II, 203.
Zelgordnung. IV, 465.
Zelgsystem. II, 541.
Zell. II, 37.
Zellweger, Geschlecht der. V, 152, 551.
Zelte, kostbare, des Herzogs von Burgund. II, 279.
— der Berner. II, 506. III, 426.
Zeltner, Adam. IV, 167.
Zerfleischung des Rückens, freiwillige. I, 336.
Zerreißung der Burgrechtsbriefe der Stadt. II, 310.
Zerrüttung des gemeinsamen Vaterlandes. III, 125.
Zersplitterung der Geschäftszweige. V, 335.
— der Zeit brauchbarer Leute. V, 477.
Zerstörung eines Hauses von Grund aus, wann sie Statt findet. I, 101.
— v. Blamont. II, 244.
— v. Dießenberg. I, 154.
— Gümminens. I, 157.
— Freiburgs, befürchtete. I, 189.
— der Burg Grüningen. I, 207.
— der Burg Näfels. I, 218.
— des Schlosses Rietburg. I, 291.
Zerwürfnisse, traurige, im Hause Kyburg. I, 140.

Zet
Zetergeschrei. IV, 459.
Zeug. II, 502. III, 588. IV, 405. V, 435.
Zeugen, falsche, lebendig gesotten. I, 324.
Zeugenfähigkeit. III, 556.
Zeughaus. III, 342, 547, 577. IV, 108, 243, 326, 332, 431. V, 47, 381, 386, 415.
Zeugenverhör. I, 102.
Zeugherr. III, 546. IV, 86, 402.
Zeugmeister. II, 502, 575. III, 546.
Zeugnisse vor Gericht. I, 102.
Zeugwart. III, 489.
Ziegen. I, 340.
Ziegel. II, 498.
Ziegeldächer. II, 498.
Ziegler, Rud. III, 144.
— Pet., Bürgerm. III, 468, 469, 471.
— Joh. Jak. IV, 111.
— Heinr. IV, 445.
— Quartierhauptm. V, 56.
— Joh. V, 190.
— Eman. V, 190.
Zieglerin. II, 89.
Ziehbrunnenwasser. I, 209.
Zierrath. IV, 358.
Ziger (Molken). II, 544. IV, 467.
Zigerli, Heinr. I, 242.
— Heinzm. I, 305.
— Rud., v. Ringoltingen. III, 54.
Zigerlin, Hans. II, 14, 15.
Zigeuner. III, 552. IV, 420.
Zigeunerbande. V, 375.
Zihl. II, 525, 554. V, 565.
Zihlbette. V, 419.
Zihlbrücke. I, 122. V, 271.
Zimmerleute. I, 318. II, 503. III, 254. V, 185.
Zimmermann, Ulr., v. Rümlingen. I, 317.
— Hans. III, 350.
— Hans Jak. IV, 100.
— Nikl. IV, 106, 107, 110, 111.
— Dr., aus Brugg. V, 251, 286, 315, 421, 466.
Zimmerwald. IV, 439.
Zimmt. II, 557.
Zimprecht, Pfarrer. III, 254.
Zingg, abscheulicher Gotteslästerer. II, 568.
Zingre. IV, 116.
Zink, Franz. III, 254.

Digitized by Google

Zin

Zink, Adr. v, 475.
Zinnen. II, 95.
Zinsbriefe. III, 229.
Zinsen. I, 117, 152, 153, 154, 263. III, 592. IV, 144, 146, 176, 441. V, 344, 345, 416, 418.
Zinsfuß. I, 72, 268, 334.
Zinsgebühr. I, 313.
Zinskauf. II, 493.
Zinsleute. I, 38.
Zinzendorf, Graf v. V, 421.
Zipfel an den Hüten. III, 580.
Zittern. IV, 447.
Znaow, Matthias v. I, 336.
Zölle. I, 106, 137, 203, 259, 284, 287. II, 13, 17, 140, 212, 328. III, 2, 310, 336. IV, 136, 144, 286, 361, 397, 472. V, 131, 339, 340.
Zöllner. I, 106, 117.
Zörnli-Trinkler, Ulmann. II, 93.
Zörnlin, Oberstl. IV, 161, 162, 166.
Zofingen. I, 120, 122, 192, 297, 299. II, 13, 18, 29, 30, 33, 34, 42, 43, 54, 67, 86, 113, 232, 345, 385, 464, 477, 495, 498, 526, 553, 570, 585. III, 2, 7, 42, 91, 103, 124, 143, 163, 192, 255, 320, 419, 471, 529, 559, 568, 595, 597. IV, 104, 178, 185, 194—199, 218, 221, 344, 440, 448, 482, 488. V, 57, 96, 339, 351, 354, 362, 368, 446, 447, 469, 471, 473, 555, 563, 583, 585, 588.
Zoll. II, 536.
Zollbefreiung. IV, 470.
Zollbeschwerden. IV, 7.
Zollern, Gräfinn v. I, 258.
— Graf Friedr. v. I, 303. II, 44.
Zollfreiheit. I, 106, 117. II, 154, 555. III, 69, 446, 591. IV, 207, 232.
Zollikofen. II, 160, 359, 526. III, 2, 164, 420. IV, 156. V, 324, 585, 594.
Zollikon, Dorf. III, 230.
Zollinger, Friedr. V, 466.
Zollkammer. V, 335, 340.
Zollner, die. II, 350.
Zollstätte. V, 340.
Zollsteigerung. V, 138.
Zollstreit. II, 250.
Zollstreitigkeiten. V, 152.
Zolltarif. II, 554.
Zollunterschlag. I, 117.

Zol

Zollverhältnisse. IV, 241.
Zollverordnung. III, 590.
Zollvertrag. IV, 207, 472.
Zorn Gottes. I, 209.
— der Berner. IV, 81.
Zottenkäppchen. II, 567.
Zubegg, Jak. II, 391.
Zube, Martin. III, 565.
Zuber, Landschreiber. IV, 48.
— Hans Ulr. IV, 198.
Zucht. II, 544. III, 595. IV, 124.
Zuchtanstalten. IV, 477.
Zuchthaus. IV, 420, 441. V, 393.
Zuchtmeister. V, 378.
Zuchtstier. II, 544.
Zucker. II, 545, 557.
Zuckerbäcker. II, 454.
Zuckerwerk. IV, 244.
Zuckerzeug. IV, 242.
Zudrang. III, 522.
Züchtigung. IV, 482.
Züchtlinge. V, 377, 378, 379.
Zügellosigkeit. III, 201.
Zülbich, Schlacht das. I, 6.
Züllisheim. II, 158.
Zünfte. I, 80, 117, 277, 317, 318. II, 496, 508, 586. III, 254, 384, 443, 585. IV, 423, 457, 464. V, 113, 441.
Zürich. I, 5, 12, 16, 38, 70, 95, 116, 135, 151, 152, 153, 159, 166, 210, 214—221, 223, 226, 228, 230, 241, 244, 247, 248, 349, 252, 253, 254, 259, 266, 273, 283, 286, 287, 288, 293, 298, 299, 317. II, 2, 6, 7, 11, 14, 17, 19, 20, 24, 28, 29, 30, 40, 41, 42, 46, 47, 48, 50, 51, 56, 63—75, 77, 78, 79, 80—87, 89, 90, 92—95, 97, 98, 99, 104, 111, 112, 113, 115, 116, 119, 123—128, 133, 135, 138, 140, 144, 145, 153, 156, 159, 160, 198, 199, 203, 207, 211, 217, 222, 260, 267, 272, 275, 283, 285, 292, 308, 310, 315, 316, 318, 322, 324, 326, 327, 330, 336, 338, 344, 346, 347, 355—359, 364, 369, 371, 372, 377, 378, 383, 385, 389, 393, 397, 398, 401, 402, 406, 408, 409, 413, 416, 418, 420, 425, 427, 430, 432, 433, 437, 439, 441, 443, 446, 447, 452, 564, 584. III, 2, 5,

Digitized by Google

Zür
8, 14, 16, 18, 25, 27, 29, 32, 33, 39, 41, 45, 47, 48, 49, 52, 55, 57, 60—62, 65, 69, 76, 81, 87, 91, 94, 96, 97, 98, 99, 101, 102, 104, 106, 108, 110, 122, 130, 136, 138, 140, 141, 144, 146, 148, 150, 151, 152, 153, 164, 166, 176, 178, 186, 196, 199, 212, 213, 221, 223, 224, 225, 231, 232, 234, 236, 237, 239, 240, 242, 243, 250, 252, 254, 263, 264, 265, 272, 276, 278, 279, 281, 283, 284, 285, 287, 290, 293, 297, 298, 299, 300, 301, 303, 304, 305, 306, 308, 310, 311, 317, 320, 322, 348, 355, 370, 371, 374, 377, 380, 384, 385, 386, 387, 390, 393, 397, 403, 406, 415, 429, 437, 448, 450, 452, 457, 459, 460, 462, 464, 465, 469, 470, 471, 474, 482, 484, 491, 499, 501, 502, 511, 520, 521, 573, 592, 598, 600. IV, 6, 7, 13, 15, 17, 18, 19, 21, 25, 26, 27, 29, 30, 33, 35, 38, 39, 42, 43, 44, 45, 54, 55, 57, 58, 59, 60, 62, 63, 66, 68, 77, 79, 80, 81, 83, 84, 85, 87, 95, 99, 103, 108, 111, 112, 120, 121, 122, 124, 125, 127, 134, 135, 152, 156, 158, 159, 160, 166, 176, 182, 183, 187, 194, 196, 203, 206, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 215, 224, 225, 227, 232, 347, 250, 252, 255, 264, 270, 271, 272, 278, 281, 286, 288, 290, 293, 295, 296, 301, 306, 310, 327, 330, 331, 341, 343, 351, 352, 363, 365, 367, 370, 373, 376, 377, 400, 426, 441, 496. V, 3, 7, 10, 13, 14, 18, 20, 21, 22, 27, 33, 37, 38, 39, 43, 47, 49, 50—54, 59, 60, 61, 63, 64, 69, 71, 72, 74, 75, 77, 80, 91, 92, 93, 94, 95, 98, 101—104, 108, 109, 110, 134, 135, 136, 137, 140, 153—159, 163, 164, 166, 169, 173, 174, 182, 193, 198, 219, 230, 237, 238, 241, 242, 254—262, 274, 276, 281, 282, 283, 288, 290, 292, 294, 295, 296, 299, 300, 303, 304, 305, 309, 311, 312, 318, 323, 324, 325, 346, 347, 393, 407, 409, 426, 429, 457, 483, 494, 502, 503, 506, 508, 509, 512, 518, 519, 532, 534, 539, 544, 545, 548, 551, 553, 554, 560, 567, 570, 585, 595, 597.

Zürichbataillon. V, 578.

Zürichgau. I, 16, 39, 43, 45, 154, 231.

Zürichgebiet. V, 57.

Zürichkrieg. I, 210. II. 92, 97, 99, 505.

Zürichsee. II, 83. III, 121. V, 532.

Zuflucht für adelige Fräulein. I, 342. — in den Städten für die Habe. I, 271.

Zufuhr, freie, der Lebensmittel, abgeschnitten. I, 167.

Zug. I, 5, 16, 67, 130, 155, 219, 226, 227, 228, 230, 242, 248, 286, 294, 297, 328. II, 5, 17, 28, 32, 40, 51, 60, 71, 83, 85, 87, 89, 97, 98, 112, 114, 118, 120, 132, 143, 144, 160, 190, 198, 211, 216, 221, 291, 315, 316, 317, 326, 349, 357, 364, 367, 377, 383, 385, 386, 392, 393, 401, 406, 407, 409, 416, 418, 427, 437, 439. III, 12, 26, 39, 47, 48, 49, 50, 78, 87, 94, 108, 122, 140, 168, 176, 209, 224, 233, 236, 265, 266, 268, 276, 284, 297, 304, 306, 314, 403, 416, 443, 461. IV, 33, 47, 64, 73, 84, 85, 87, 94, 114, 123, 152, 157, 158, 197, 199, 201, 214, 225, 273, 283, 286, 310, 343. V, 5, 15, 23, 51, 52, 56, 63, 68, 71, 74, 75, 76, 82, 90, 91, 92, 93, 108, 164, 170, 322, 326, 348, 475, 485.

Zugerberg. II, 95. III, 304.

Zugergebiet. III, 300.

Zugewandte. II, 500, 501.

Zugrecht. V, 422.

Zukunft Christi. IV, 447.

Zulli, Andr. III, 261.

Zumbach, G. III, 349, 365.

Zunftgeist. I, 96, 97.

Zunftgenossen. III, 585.

Zunfthaus. V, 235, 353.

Zunftregierung. V, 182.

Zunftverbindungen. I, 318.

Zunftwesen. I, 216, 218, 318.

Zunftzwang. I, 118. III, 588.

Zungendrescher. IV, 418.

Zungenschlitzen. IV, 199.

Digitized by Google

Zur
Zurechtweisung der deutschen Prediger. IV, 440.
— wegen der Mäkelei für fremde Kriegsdienste. V, 394.
Zurkinden, aus Zürich. II, 89.
— Nikl. II, 157, 337, 374, 378, 389, 429, 485. III, 296. 414, 431, 434.
— Ursula. III, 227.
— Hans. III, 88.
— die. III, 601.
— Hans Rud. IV, 116.
Zurlauben, Eman. IV, 152.
— Beat. IV, 198.
— General. V, 393.
Zurückberufung. V, 471.
Zurückforderung des bern. Zuzugs von Frankreich. III, 410.
— der Staatsgrundgesetze. V, 327.
Zurückziehung beträchtlicher Summen aus England. V, 431.
Zürzach. IV, 215. V, 59.
Zurzachermesse. IV, 20.
Zurgilgen, Hauptmann. V, 90.
Zusammenkunft zu Baden. II, 126.
— in Brunnen. II, 385.
Zusammenkünfte. III, 79, 245, 272, 381, 395, 415, 416, 456, 500, 520.
Zusammenläuten aller Züricher Glocken beim Sieg der Franzosen über die Eidgenossen. II, 111.
Zusammenleben, unfruchtbares, v. Eheleuten. I, 339.
Zusammenrottungen. V, 47.
Zusammentreten der Eidgenossenschaft. I, 226.
Zuschauer. III, 563. V, 458.
Zusicherungen des Königs v. England. IV, 353.
Zusingen. II, 67.
Zustand, bürgerlicher, der Helvetier unter Rom. I, 3.
— verwickelter, des Gerichtswesens. I, 325.
Zutrauen im deutschen Saanenland zwischen Grafen, Ritter und Hirten. I, 33.
— der Bern. Mitbürger. I, 333.
— der B. Staatsgläubiger erschüttert. I, 299.

Zut
Zutrinken. II, 568. III, 551, 579.
Zutritt in den Kl. Rath. IV, 384.
Zutritt zu den Staatsarchiven. V, 300.
— zu den Landvogtstellen. V, 339.
Zuzüge. I, 95, 104. II, 215, 399, 429. III, 8, 14, 62, 143, 391, 453. V, 271, 282, 591.
Zuzugspflicht. II, 8.
Zuzugsverpflichtung. IV, 5. V, 237.
Zwang. IV, 457.
Zwangsgeist. V, 219.
Zwangsmittel. IV, 420.
Zwangsordnung. IV, 391.
Zwanzigbatzenstücke. V, 350.
Zweckmäßigkeit der Folter, Frage über dieselbe. V, 367.
Zweibrücken. II, 146.
Zweifel an der Unfehlbarkeit des herrschenden kirchl. Lehrsystems. I, 340.
Zweig v. Straßberg. I, 122.
Zweihundert, die, der Stadt Bern. I, 80, 96, 97, 318. II, 12, 21. III, 523, 560. IV, 173, 199, 388, 455. V, 46, 246, 308, 330, 406.
Zweikampf, Recht dazu. I, 101, 102.
— zwischen einem Mann und einer Frau. I, 103.
— wann nach freib. Rechte gestattet. I, 103.
Zweistimmen. I, 210. III, 11, 519. IV, 90, 150. V, 195, 339, 346, 442.
Zwerg, höckeriger, ward Karl VIII. genannt. II, 355.
Zweyer, Seb. Bilgeri. IV, 133.
— General. IV, 185, 218.
Zwiebelzehnten. III, 311.
Zwietracht im Innern des Gemeinwesens. I, 327. II, 315, 368.
Zwillinge. II, 567.
Zwingelhof. V, 442.
Zwing. II, 429.
Zwingli, Ulrich, der edle Eidgenosse u. heldenkendste, toleranteste Kirchenverbesserer. II, 572. III, 146, 152, 187, 195, 196, 200, 209, 210, 213, 216, 221, 222, 231, 235, 240, 246, 252, 254, 256, 283, 284, 285, 286, 287, 293, 297, 298, 300, 301, 601.

Digitized by Google

Zwi

Zwischenfragen. V, 268.
Zwischenhandel. IV, 418.
Zwischenreich. I, 58, 67.
Zwist im Oberlande zwischen den Freiherren v. Weißenburg und ihren Angehörigen. I, 152.
Zwistigkeiten zwischen dem Hause Savoyen und dem neuen Hause Kyburg und Habsburg. I, 50.
— — Herren und Städten. I, 55.
— — Bern und Graf Hartmann. I 57.

Zwi

Zwistigkeiten zwischen Bern und dem Grafen v. Habsburg. I, 68.
— — Bern und Kyburg. I, 66.
— — Kyburg und Solothurn. I, 281.
— — Interlaken und Unterseen. I, 320.
Zwitterding. IV, 428.
Zwölfer-Krieg. V, 54, 112, 339, 381.
Zwölfer-Rath. I, 95.
Zyro (Cyro), Pet. III, 255, 325.
— Hans. IV, 433.

Digitized by Google

Druckfehler.

Seite 9, Spalte 2, Zeile 6, von unten, lies: von drei Kronen.
„ 9, „ 2, Z. 11, v. u., l. man denkt an eine.
„ 121, „ 1, „ 3, v. o., l. Matter stirbt.
„ 122, „ 1, „ 4, v. o., l. Beibrief, in dem seine.
„ 122, „ 2, „ 18, v. o., l. Aeschi'é.
„ 124, „ 2, „ 6, v. u., l. vor allen.
„ 125, „ 1, „ 16, v. o., l. Vaterlande über.
„ 125, „ 1, „ 7, v. u., l. May'é.
„ 126, „ 1, „ 14, v. o., l. Matthäus.
„ 161, „ 2, „ 27, v. o., l. Unterricht.
„ 166, „ 1, „ 13, v. u., l. Goumoens.
„ 199, „ 2, „ 24, l. Albrecht v. II., 483, 485, 500, 537. III., 543, und streiche Albert v.
„ 200, „ 1, Z. 14, v. u., l. Bouchain.
„ 200, „ 2, „ 15, v. o., l. Bourbonnais.
„ 204, „ 1, „ 24, v. o., l. angelegt, II., 536, zu Buren.
„ 205, „ 2, Z. 27, v. u., l. wegen seiner Erhebenheit.
„ 209, „ 2, Z. 20, v. u., l. Assessor.
„ 215, „ 2, Z. 4, v. o., l. Castellaz.
„ 215, „ 2, „ 20, v. o., l. vor, statt an.
„ 210, „ 2, „ 6, v. o., l. Coutumier.
„ 222, „ 2, „ 13, v. o.: I., 27.
„ 235, „ 1, „ 23, v. u., statt Entwäldерung l. Entwilderung.
„ 240, „ 1, Z. 5, v. u., rücke ein: Fässer, III., 587.
„ 240, „ 1, Z. 12, v. u., l. Faenza st. Faroza.

Seite 240, Spalte 2, Zeile 2, v. u., l. Falkaunen.
„ 240, „ 2, Z. 10, v. u., l. in der Stadt.
„ 240, „ 2, „ 20, v. u., l. Falkhanen st. Falkhonen.
„ 240, „ 2, Z. 18, v. o., l. Saavedra.
„ 267, „ 2, „ 6, v. o., l. Zuschrift ein, und beschwort sie.
„ 268, „ 1, Z. 18, v. u., l. mons.
„ 271, „ 2, „ 19, v. o., l. Voltaire.
„ 275, „ 1, „ 19, v. u., st. Ginod l. Girod.
„ 285, „ 2, „ 15, v. o., st. Hamaut l. Hanau.
„ 288, „ 1 u. 2, st. Henge l. Henzi.
„ 305, „ 2, „ 2, v. u., l. Lacotewein.
„ 309, „ 2, „ 22, v. u., l. Leuenberg.
„ 312, „ 1, „ 25, v. o., l. Regierungsabgeordneten.
„ 312, „ 1, Z. 29, v. o., l. Leuenberg.
„ 336, „ 1, „ 22, v. o., st. Meisterangerei l. Meistersängerei.
„ 338, „ 1, Z. 25, v. o., st. missi dominissi l. dominici.
„ 360, „ 1, Z. 12, v. u., l. I., 13, 30.
„ 360, „ 2, „ 2, v. u., l. Namstein.
„ 367, „ 2, „ 3, v. u., streiche von bis vertrieben. Es gehört zu Rousseau, S. 368.
„ 370, „ 1, Z. 16, v. o., l. frieschen.
„ 392, „ 2, „ 3, v. u., l. Tarent, II., 278, streiche 261.

Druckfehler im V. Bande.

Seite 447, Note 3, statt etablie lies etablies.
„ 453, Zeile 4, v. u., st. von Fürstensöhnen l. an Fürstensohne.
„ 455, „ 11, v. o., st. lithographischen l. typographischer.
„ 460, „ 11, v. u., st. Boldier l. Bolier.
„ 475, „ 9, v. u., st. im Abende l. am Abende.
„ 504, Note 2, st. in Rosset's Annalen l. in Posselt's Annalen.
„ 520, Z. 13, v. u., st. Major Argeau l. Major Argeaud.
„ 521, „ 2, v. o., st. Bessonnaz l. Bestonnaz.
„ 538, „ 11, v. o., st. St. Germaine l. St. Germain.

Seite 541, Zeile 13, v. o., st. Cattano l. Cattaro.
„ 550, „ 12, v. o., st. Kornkommission l. Kommission.
„ 554, Note 1, st. 31. Juni l. 31. Jan. 1798.
„ 557, Z. 9, v. u., st. gerechnet l. verrechnet.
„ 560, Note 3, st. sentimens l. sentiment.
„ 566, Z. 2, v. u., st. Maßregel l. Maßregeln.
„ 575, „ 8, v. o., st. Horti l. Hortin.
„ 587, „ 11, v. o., statt Chateau und Oex, lies Château d'Oex.
„ 594, „ 18, v. u., st. hatte l. hatten.
„ 597, „ 18, v. u., st. in der Waadt l. in der Stadt.

Digitized by Google

RETURN TO the circulation desk of any
University of California Library
or to the
NORTHERN REGIONAL LIBRARY FACILITY
Bldg. 400, Richmond Field Station
University of California
Richmond, CA 94804-4698

ALL BOOKS MAY BE RECALLED AFTER 7 DAYS
2-month loans may be renewed by calling
(510) 642-6753
1-year loans may be recharged by bringing books to NRLF
Renewals and recharges may be made 4 days prior to due date

DUE AS STAMPED BELOW

20,000 (4/94)

YC 45358

776115

DQ415
T5
I7k14

UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY

Digitized by Google